Ex Libris
Leonardi Seiz.

Ling. 64

C.

Zur Königlichen Bibliothek
in Regensburg.

Hebräisch - Deutsches

Handwörterbuch

über

die Schriften des Alten Testaments

mit Einschluſs

der

geographischen Nahmen und der chaldäischen Wörter

beym Daniel und Esra.

Ausgearbeitet

von

D. Wilhelm Gesenius,

ordentlichem Professor der Theologie zu Halle.

K. Kreisbibliothek Regensburg

Zweyter Theil,

enthaltend die Buchstaben ל — ת, das Verzeichniſs der Personennahmen und den analytischen Theil.

Leipzig, 1812

bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Vorrede.

Der zweyte Theil meines hebräischen Wörterbuches erscheint um ein ganzes Jahr später, als bey der Erscheinung des ersten Theiles angekündigt worden, welche Verzögerung weniger durch einige zeitraubende Berufsarbeiten, als durch mein Bestreben veranlaſst worden ist, den Forderungen, die das Publikum und ich selbst an die Fortsetzung dieser Arbeit machen muſsten, möglichst zu genügen. Nächst meinem Interesse für den Gegenstand selbst, muſste insbesondere der Beyfall, den die achtungswerthesten Kritiker dem Plan und der Ausführung des ersten Theiles geschenkt haben, für mich höchst aufmunternd seyn, und ich schmeichle mir, daſs man bey einer genauern Prüfung an dieser zweyten Hälfte die Eigenschaften nicht vermissen werde, wodurch sich die erstere dem Urtheil der Kenner empfohlen hat.

Es war hier noch übrig, dem in der Vorrede zum ersten Theile gegebenen Versprechen gemäſs eine kurze Darstellung der hermeneu-

tischen Prinzipien zu geben, die mich bey den Bestimmungen der hebräischen Wortbedeutungen leiteten. Wenn aber diese Vorrede nicht zu einer förmlichen alttestamentlichen Hermeneutik anwachsen sollte, wozu bey der ohnehin starken Bogenzahl kein Ort war, so konnten hier nur einige Hauptpuncte hervorgehoben werden, etwa solche, über welche man sich verhältnifsmäfsig am wenigsten verständigt hat, oder über welche bey einzelnen Auslegern noch immer schwankende Vorstellungen herrschen, die leicht zu Irrthümern Veranlassung geben können. Eine jede dieser Bemerkungen soll dann mit einer kleinen Anzahl von Beyspielen aus dem Wörterbuche belegt werden.

1. Es scheint öfters von den Interpreten und Lexicographen verkannt worden zu seyn, dafs die hebräische Sprache ebenso, wie jede einzelne Mundart eines ausgebreiteten Sprachstammes, ihre Provinzialismen oder Idiomen, d. h. ihre eigenthümlichen Wörter und Wortbedeutungen habe, die sich in keinem verwandten Dialekte finden: oder man hat sich wenigstens diesen Satz nicht hinlänglich vergegenwärtigt und manche Folgen übersehn, die daraus nothwendig hervorgehn *). Solche ächte Provinzialismen sind eine Anzahl der bekanntesten und häufigsten hebräischen Wörter z. B. אֲדָמָה Erde; אָסַף sammeln; דָּבָר Wort; גּוֹי Volk; דֶּלֶת Thür; כָּרַת schneiden u. s. w. und an den Bedeutungen so häufiger und durch den Gebrauch gesicherter Wörter hat man allerdings niemals gezweifelt. Dasselbe hat man auch einer Anzahl anderer Wörter von mittlerer Frequenz widerfahren lassen, wenn sich gleich ihre Bedeutung nicht aus den Dialekten erweisen läfst, doch hat man in einzelnen Fällen schon hier den Gesichtspunct aus den Augen verloren, und eine aus vielen Stellen als hebräisch erweisliche Bedeutung bezweifelt oder verworfen, weil sie sich nicht in verwandten Dialekten fand. Dieses ist der Fall bey גָּאַל *no. I vindicare*, vgl. *Schultens* zu Hiob 3, 5. *Storr observv.* S. 42; הָלַם schlagen, stofsen, vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 541—49; כָּסַף *Niph.* sich sehnen, vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1326. Noch

*) Man vgl. J. D. Michaelis treffende Bemerkungen in s. Beurtheilung der Mittel u. s. w. S. 166 ff. mit Äufserungen wie folgende: *Supplemm. no.* 1225. כָּרַת *Verbum Hebraeis frequentissimum, his, quas dixi, notionibus, non Arabes habent, nec illorum colonia, Aethiopes, non Syri, non Samaritani, ac ne literarum quidem aliqua mutatione, non* גרת, *non* קרת: —. *Ergo aut reliquis cognatis linguis, nescio quo fato, periit universis, aut exoticum est (?), jam diu ante Mosen linguae Abrahamidarum admixtum.* Ebenso S. 541. 1326.

öfter ist dieses von den Interpreten geschehn, wenn das Wort im Hebräischen seltener, die Bestimmung seines Gebrauches wenigstens nicht augenfällig und unbestreitbar ist, und wenn obenein die andern Dialekte eine Bedeutung haben, deren Anwendbarkeit doch nicht geradehin verwerflich scheint. Auch sind in der That diese Fälle schon schwierig, und nur ein richtiger Tact für das Schickliche und den Zusammenhang, eine glücklich gefundene Parallele, die Einstimmung der Versionen u. s. w. können hier zu der Entscheidung führen, ob die Bedeutung eine provinzielle, oder die von den verwandten Dialekten dargebotene sey. Einige Beyspiele, wo ich ungeachtet einer möglichen und gewöhnlichen Vergleichung der Dialekte, mich dennoch blofs von dem Zusammenhange, der Analogie und den Versionen leiten liefs, sind: אַשְׁפַּתּוֹת Mist, Staub; גָּהַר sich niederbücken (nicht: schreyen); פָּעַם eig. stofsen (nach dem Arab. voll d. h. gedankenvoll seyn); פָּסַח vorübergehn s. v. a. עָבַר (vgl. noch תִּפְסַח *Thapsacus*, wobey eine berühmte Fuhrt über den Euphrat), insbes. schonend vorübergehn, schonen; צָלַח *no. II.* über etwas kommen, ebenf. s. v. a. עָבַר, חָלַף; רְאֵם wahrsch. Büffel, nicht: Gazelle; רֶגֶב Scholle, nach dem Arab. Stein; רָגַע ruhen, und *opp.* Ruhe stören, aufregen; רָהַב *instare;* רָחַף schweben, wanken, schwanken; שׁוּף *no. I, ferire;* שְׁפַתַּיִם und מִשְׁפְּתַיִם *stabula*, Viehstände, Sommerhürden; תּוּשִׁיָּה Weisheit, und: Heil u. s. w. Am höchsten steigt die Schwierigkeit, wenn ein solches Wort zwar mehrmal vorkommt, aber in verschiedenen, sich gegenseitig wenig erläuternden Verbindungen, welche Wörter dann oft zu den gröfsten Problemen der Lexicographie gehören, so z. B. חָצַץ, מָסַר, מָרַץ, auch wohl רֶשֶׁף, שׁוּף, שָׁלֵם, wiewohl bey den drey letzteren der chaldäische Sprachgebrauch aushilft. Gleich schwierig ist der Fall bey den sogenannten ἅπαξ λεγομένοις, unter denen sich, wie sich von selbst versteht, ebenfalls eine Menge von Provinzialismen finden müssen. (Von ἅπαξ λεγομένοις anderer Art ist unter andern Nummern die Rede). Der Grad der Schwierigkeit hängt hier ebenfalls von der gröfsern oder geringern Deutlichkeit des Zusammenhanges, der bey einigen zu einer gewissen Evidenz, bey andern zu nichts als Zweifel führt, von der Einstimmung der Versionen, auch wohl von der mehr oder weniger scheinbaren Vergleichbarkeit eines entsprechenden Wortes in den Dialekten ab. Allgemein anerkannt ist z. B. die Bedeutung der ἅπαξ λεγόμενα: נֶאֱבַק kämpfen; אָזַר ausgehn; דַּל Thür; כָּמַהּ sich sehnen; zwar minder recipirt, aber dennoch deutlich genug, sind: אֱהִי s. v. a. אֵי ohne; הֲמֻלָּה Lermen; הָמַן sündigen; מְגְרָפָה Erdscholle; מָעָה *lapillus* u. s. w.; höchst zweifelhaft und schwierig z. B. חָלַם, חָפָא, wo aber auf jeden Fall, die durch den Zusammenhang

angegebenen Bedeutungen: genau erforschen; ersinnen vorzuziehen sind *).

2. Daſs die **arabische Sprache**, als die reichste von allen mit der hebräischen Sprache verwandten, zu deren Kenntniſs wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, eins der vorzüglichsten Hülfsmittel zur Erläuterung und Bestätigung hebräischer Wortbedeutungen sey, wer möchte dieses wohl leugnen? Auf der andern Seite ist es aber kaum zu verkennen, daſs besonders durch den Einfluſs der holländischen Schule gerade von der Vergleichung dieses Dialektes am häufigsten Misbrauch gemacht und dadurch Irrthümer in das Gebiet der hebräischen Lexicographie und der alttestamentlichen Bibelauslegung gebracht worden sind **). Dahin gehören namentlich folgende zwey Fälle:

a) wenn man bey mehrern bekannten und herrschenden hebräischen Stammwörtern das dem Buchstaben nach entsprechende arabische Stammwort verglichen und dessen Bedeutung, so gut es gehn wollte, mit der hebräischen in Verbindung gesetzt oder gar als Grundbedeutung derselben aufgestellt hat: verkennend, daſs gerade für häufige

*) Ein bedeutendes Moment für die Sicherung einer Bedeutung ist auch, daſs man sie mit andern bekannten hebräischen Bedeutungen in Verbindung zu bringen suche, welches verabsäumt dagegen öfter auf Irrthümer geführt hat. Vgl. נָהַל leiten, schützen, dah. versorgen (das letztere nicht von نهل); נָחַם *Niph.* Rache üben, gleichs. sich trösten (von dem Rachgierigen), nicht: eig. schnauben; צְבָאוֹת (Himmels)-heere, nicht: geschaffene Dinge, von ضبأ 1 Mos. 2, 1; שַׁדַּי der Allmächtige, Gewaltige, vgl. שָׁדַד Gewalt üben, verw. mit شقّ, עַבְטִיט Schuldenlast, שְׁכֶם *no.* 2 Rücken.

**) Sehr richtig urtheilt darüber J. D. Michaelis (Beurtheilung der Mittel S. 209), welches Urtheil er aber selbst wenigstens nicht durchgehends festgehalten hat. In Alb. Schultens Schriften finden sich im Gegentheil auch Beyspiele, wo er einem arabischen Worte mit Unrecht den hebräischen Sprachgebrauch zugeschrieben hat. So soll جلّ = גָּלַל *volvere* seyn (Note zur *Hamasa* S. 422), da doch alle Beyspiele nur für: *illustrem esse* beweisen; הלם = هلم stoſsen (*Ind. ad Prov.*) u. s. w.

und herrschende Begriffe in allen Dialekten eigenthümliche Wörter oder Provinzialismen gebräuchlich zu seyn pflegen. So ist nach mehrern neuern Lexicographen, die die Holländer excerpirten: דָּרַשׁ suchen, eig. reiben, wie درس; הָגָה murmeln, denken, reden, eig. *βράσσειν, aestuare;* הָמַם antreiben, schrecken, nach *Schultens* und *Mich.* eig. schmelzen, wie هَمَّ; יָדַע wissen, eig. *posuit (sc. in mente)* von وضع legen; יָצָא ausgehn, eig. glänzen s. v. a. وضأ; עָבַר einhergehn, übergehn, eig. *intumuit, aestu efferbuit,* vgl. غبر *intumuit vulnus;* עוּר erwachen, wachen, eig. *ferbuit, aestuavit,* wie das arab. غار dah. *evigilavit,* „*quoniam fervere dicitur, quicquid agili et fervido impetu movetur, prorumpit et ad aliquid agendum se impellit et quasi incendit*"; עָלַל thun, eig. s. v. a. علّ *iteravit, spec. iterum iterumque bibit.* Am schädlichsten wurden diese etymologischen Hypothesen, wenn man jene arabische Bedeutung selbst in mehrern oder allen Stellen des hebräischen Textes zu finden wähnte, wie z. B. für יָצָא *micuit,* עוּר *fervere* im *Simonis-Eichhorn* eine große Menge von Stellen zitirt ist; den ebenfalls nicht geringen Nachtheil abgerechnet, daſs man über diesem Nachjagen der Grundbedeutung (*origo*) die nöthigere Obliegenheit versäumte, die im hebräischen Sprachgebrauche gegebenen Erscheinungen gehörig zu entwickeln und darzustellen. Ein deutliches Beyspiel, wie man es verkannte, daſs die Bedeutung eines Stammwortes sich in den Dialekten nicht immer unter derselben Form, sondern unter verwandten, finde, gibt Schultens Ansicht von פוּץ und נָפַץ, w. m. n.

b) wenn man bey einem sonst häufig vorkommenden hebräischen Worte an einer einzelnen Stelle eine Bedeutung aus dem Arabischen angewandt hat, die mit dem sonstigen Gebrauche desselben in keiner Verbindung steht. Hier nur einige Beyspiele gleich aus den ersten Buchstaben, die im Wörterbuche selbst zum Theil als unstatthaft übergangen worden sind: אֹרַח Weg, Weise, 1 Mos. 18, 11 *menses, menstrua;* אֵפוֹא nun, doch — nach Ziegler u. a. Sprüchw. 6, 5 ich sage v. פּוּא = فاه; אַרְמְנוֹת Paläste, nach Michaelis *Supplemm.* auch: Gränzen Micha 5, 4; בָּאַשׁ stinken, auch: stark seyn 1 Sam. 13, 4, vgl. Michaelis *Supplemm.* S. 146: גַּם auch — nach Michaelis (S. 330) und Dathe: die Menge 1 Mos. 10, 21; גָּעַל Ekel empfinden, nach Michaelis auch: legen, begehren; דָּלַל erschöpft, schwach, mager seyn, schmachten, nach Michaelis auch

s. v. a. دلّ verliebt schielen 2 Sam. 13, 4. Jes. 38, 14 u. s. w. Einige andere sind: מֵיטָב das Beste, der beste Theil, nach Michaelis an einigen Stellen: Weideplatz. In Fällen dieser Art hat man die gröfseste Ursache, mistrauisch zu seyn, da Beyspiele, wie נָא *quaeso* und נָא *crudus* (2 Mos. 12, 9), דָּם Blut und דָּם Ähnlichkeit (Ezech. 19, 10) in jeder Sprache selten seyn müssen. Viel zulässiger wird die Annahme der arabischen Bedeutung schon dann, wenn sie mit der hebräischen verwandt ist, wie z. B. offenbar אָמַר sagen auch s. v. a. أمر befehlen, הָלַךְ gehn auch s. v. a. هلك zu Grunde gehn ist, aber dennoch soll man auch hier nicht ohne Noth von der erweislich hebräischen Bedeutung abweichen. So ist z. B. בָּשָׂר wahrscheinlich auch Ps. 102, 6 Fleisch, nicht s. v. a. بشر Haut (s. de Wette zu d. St.); רַק Ps. 32, 6 ebenfalls nur, ja! nicht nach Schröder s. v. a. رقّة Mitleid u. s. w. Wenn gleich *journée* Tag und *journey* Reise, *tomar* nehmen und *tomare* köpflings stürzen, *cansar* ermüden und *cansare* vermeiden der Bedeutung nach verwandt sind, so steht doch der Sprachgebrauch des franz., engl., ital., und span. Wortes so fest, dafs sich z. B. der Erklärer eines französischen Stücks schwerlich wird einfallen lassen, *journée* durch: Reise zu übersetzen und umgekehrt *).

3. In Vergleich mit dem Arabischen hat man die Benutzung des dem hebräischen weit näher verwandten aramäischen Sprachstammes verhältnifsmäfsig zu sehr vernachlässigt, und besonders sind ihm seit dem Einflufs der holländischen Schule oft die Rechte entzogen worden, die ihm in der hebräischen Philologie gebühren. Man hat mehrere Wortbedeutungen, die der Zusammenhang verlangte, die

*) Einige Vergleichungen, die auf blofsen Versehn und Misverständnissen der arabischen Wörterbücher beruhen, sind unter den Artikeln חָרוּץ, מָסַר, נוא gerügt worden, dahin gehört es auch, wenn im *Simonis - Eichhorn* zu רֹכֵל Kaufmann das arab. رَكَّالٌ *venditor porri* verglichen wird, denn dieses ist von رُكْلٌ *porrum*, und hier derselbe Fall, wie der unter חָרוּץ angeführte. — Einige Artikel, wo mir die Anwendung des arabischen Sprachgebrauches beynahe einzig richtig und nicht genug anerkannt schien, sind: דּוּר umherschweifen, *IV.* wollen; קָרַן glänzen; שֹׁטֵר Beamter; מַשְׂכִּיל Gedicht u. s. w.

aber nur aus dem Chaldäischen erweislich waren, zweifelhaft gemacht, ihnen gegen Zusammenhang und Reception den arabischen Sprachgebrauch aufgedrungen, und anderswo es häufigst versäumt, den ganz entsprechenden aramäischen Sprachgebrauch als Bestimmungsgrund einer Deutung zu benutzen. Zu der einen oder der andern Classe gehören folgende Artikel, in welchen wir die Anwendung des chaldäischen Sprachgebrauchs entweder wieder hervorgerufen, vertheidigt und bestätigt, oder neu angewandt haben: גָּלַם wickeln, und גְּלוֹם Mantel, Decke; דָּגַר versammeln (nach Michaelis s. v. a. نجر fliehen); זָרַר niesen; לָהָה = לָאָה erschöpft seyn 1 Mos. 47, 13; לָחַשׁ und לַחַשׁ flüstern, Geflüster, dah. beschwören, Beschwörung (nicht eig. Schlangenbeschwörung); לָמָּה, אֲשֶׁר לָמָּה, שַׁלָּמָה dafs nicht, vgl. מָה *no.* 5 und im Chald. *no.* 2, *b*; מִגְרָשׁ eig. leerer Platz, nicht Weideplatz; מַזָּלוֹת Sternbilder des Thierkreises; מִסָּה genug, hinreichend; מְקוֹם אֲשֶׁר, ? [illegible] allwo; נִבְזְבָה Geschenk, Gabe, nicht: Münze, *νόμισμα;* נָסַס syr. [illegible] hinschwinden, krank seyn; נִיצֹץ Funke, nicht: Feuerbrand; נָהָה *Niph.* sich versammeln 1 Sam. 7, 2; פַּטִּישׁ Unterkleid, nicht: *petasus;* צַמָּה Schleyer, nicht: Haarflechte; קִנְצֵי Hiob 18, 2 Enden, für קִצֵּי, s. die Nachträge; קָפַד abschneiden, besser als: zusammenwickeln; רָעָה *no. II* Gefallen haben, wünschen, begehren, davon רְעוּת רוּחַ *studium inane* (viell. auch: *res inanis*, vgl. über die Verwandtschaft der Begriffe *studium* und *res*, die Art. חֵפֶץ, צְבוּ); רֶשֶׁף Flamme, Glut (vgl. Ps. 78, 48 *Targ.*); שָׁאָה *Hithpa.* staunen, s. die Nachträge z. 2ten Theile; שׁוּף *trivit*, *contrivit*, *feriit;* שֶׁלֶט Schild, vgl. Jer. 13, 23 *Targ.;* שָׁמַט *no.* 5 sich herausziehen, herausspringen u. s. w. In den Nachträgen s. אֲשִׁישָׁה Kuchen, *libum.*

Doch gegen den Gebrauch des Syrischen und des Chaldäischen, so weit es in den *Targg.* vorkommt, hat man in der Theorie nie etwas eingewandt (vgl. Michaelis Beurtheilung §. 40. 41), nur seine gröfsere Nutzbarkeit nicht hinlänglich anerkannt; desto mehr aber hat man die Benutzung des neuhebräischen, talmudischen und rabbinischen Sprachgebrauchs gleich von vorn herein verworfen, weil es ein todter und nur aus bald richtig bald unrichtig verstandener Bibelsprache hervorgegangener Dialekt der jüdischen Gesetzlehrer und Grammatiker, mithin ohne alle Auctorität sey. Allerdings ist es auch wahr, dafs mehrere Wörter und Wortbedeutungen aus misverstandenen Bibelerklärungen in die Sprache der Rabbinen übergegangen sind, wovon z. B. אשכנז Deutschland und ספרד Spanien auffallende Beyspiele geben; dessen ungeachtet konnte es nicht fehlen, dafs viele Wortbedeutungen nicht blofs aus dem todten

Buchstaben des Bibeltextes, sondern aus der lebenden hebräischen Sprache in die neuhebräische übergingen, und daſs manche in den Dialekten nicht vorhandene Bedeutungen sich nur in einigen Stellen des Bibeltextes und im Neuhebräischen erhielten. Erhält doch das Talmudische und Rabbinische häufig auch erst durch das Syrische und Arabische sein Licht, wo das uns übrige Althebräische nicht zureicht! Einige Beyspiele, wo eine durch den Zusammenhang und die Versionen bestätigte oder wenigstens dadurch sehr empfohlene und sonst angemessene Bedeutung sich nur noch im Talmudischen und Rabbinischen findet, sind: דָּדָה langsam, feyerlich einhergehn; מַגָּפָה *desiderium, anhelitus*; מַהֲמֹרוֹת Gruben; קַרְקַר קִיר die Wand einwerfen; רֶפֶשׁ Koth; שָׁזַף sehn, und von dem Ansehn d. i. dem Brennen der Sonne; vorzüglich aber עוּגָב Schalmey, vgl. Dan. 5, 10. 15. der rabbinischen Uebersetzung. Vgl. ferner לַעֲגֵי מָעוֹג Kuchenwitzlinge, mit dem talmud. לְשׁוֹן עֻגָּה *sermo placentae*, Schmarotzerwitz; נָזִיר der Nasiräer, dann trop. der noch unbeschnittene Weinstock, vgl. im Talmud. *virginitas sycomori*, der Zustand der unbeschnittenen Sycomore.

4. Verhältniſsmäſsig zu wenig benutzt sind immer noch die Dialekte in Rücksicht auf die Analogie der Bedeutungen, d. i. auf die ähnliche Modification eines und desselben Begriffes unter verschiedenen Wörtern, wiewohl schon von *Schultens*, *Schröder*, *Rosenmüller*, *Jahn* u. a. schätzbare Beyträge dazu gegeben sind. Zu sehr bedacht auf die Vergleichung der Dialekte unter denselben Buchstaben versäumte man häufig die Vergleichung der gleichbedeutenden oder sinnverwandten Wörter in den andern Dialekten, die eine Menge trefflicher Erläuterungen und Bestätigungen, auch neue Aufklärungen für Bedeutung und Construction darbieten *). Mehr oder weniger schon

*) Oefters ist daher bey Stammwörtern, die im Hebräischen häufig sind, das in den andern Dialekten dafür herrschende, aber den Buchstaben nach ganz anders lautende Synonym nachgewiesen worden, wiewohl ein gröſseres *Lexicon* hier noch viel mehr leisten könnte. So ist בוא, أتى kommen; יָדַע, علم, ܝܕܥ wissen; יָצָא, خرج, נְפַק ausgehn; נָפַל, وقع, سقط fallen; עָשָׂה, عمل, עֲבַד, thun; עָמַד, وقف stehn u. s. w., welche sich alle gegenseitig trefflich erläutern. Mit Recht hat z. B. auch Linde in seinem pohlnischen Wörterbuche die in den verwandten Dialekten für einen Begriff herrschenden Synonyme nachgewiesen.

von andern Auslegern beobachtet, oder hier zuerst bemerklich gemacht ist dieſs z. B. bey folgenden Wörtern: אִישׁוֹן Männchen und בָּבַת עַיִן Knäbchen des Auges d. i. Augapfel, das letztere nicht: Thor des Auges, vgl. die Nachträge S. 1335; דָּבַק, وصل und لحق ankleben, verfolgen, erreichen; נָדַב und جاد freywillig, freygebig, edel seyn; נָקַב bohren und genau bestimmen, vgl. die chald. Syn. פְּרַשׁ, u. קְצַב, auch: fluchen, vgl. سَبَّ durchbohren, verwunden, fluchen; מְחָא בִידֵהּ arab. ضرب علي يده auf seine Hand schlagen für: ihn hindern; עָבַר *Pi. concepit*, vgl. עֲדָה *Pa. Aph.*, dass. in Hithpa. übermüthig seyn, vgl. جار, بغي, عدي; פָּגַע anfallen und: bittend angehn, vgl. وسل *no. II. IV;* פַּז lauteres Gold, von פָּזַז reinigen, vgl. فَضَّ und äthiop. ברור Silber, von derselben Bedeutung; פָּלָא absondern, auszeichnen, *pass.* wunderbar seyn, vgl. das chald. פְּרַשׁ dass.; קָצַר *fut. A.* kurz, ungeduldig seyn, vgl. جزع; קָשַׁר, عقد binden, sich verschwören; רָחַב, بسط weit, fröhlich seyn; רָכַל, רָגַל kundschaften, verläumden, handeln, vgl. חור, نَمَّ, سعا; קֶשֶׁת רְמִיָּה trügerischer Bogen, vgl. بَتّ *mentitus est arcus;* רום hoch und fern seyn, vergl. die Ausl. zu Jes. 30, 18. Ps. 10, 5; רָפָא, أسا heilen, trösten; רחוק arab. بعيد fern d. i. theuer; רָשַׁע *Hiph.* für schuldig erklären, besiegen; vgl. S. 1076. Vgl. noch die Stw. חָלַף, מָהַל, מוג, נוף, בָּחַח, קוץ, שָׁרָא, רון u. s. w.

Eine nicht minder reichhaltige und bey weitem nicht hinlänglich genutzte Quelle ist ferner die analoge Wendung und Modification der Bedeutungen in den sinnverwandten Wörtern der hebräischen Sprache selbst. Vgl. z. B. גָּרַם abschneiden, mit dem *Dat.* aufheben für; גֶּרֶם Knochen, wahrsch. auch: selbst, wie עֶצֶם; נָחַל u. יָרַשׁ besitzen und jem. aus dem Besitze vertreiben, das erstere *no.* 3, das andere *no.* 4; הֵרִיחַ בְּ mit Wohlgefallen riechen, dann: Wohlgefallen haben, vgl. נִיחֹחַ Wohlgeruch, Lieblichkeit, und das Stw. בָּשַׂם; פְּקֻדָּה *no.* 4. Habe; צִירִים *no. III,* 3, Wehen, vgl. חול, חָבַל; נָטַשׁ *no.* 9 zerstreuen, *no.* 10 (das Schwert) herausziehen; תָּפוּשׂ Habac. 2, 19 eingefaſst, überzogen u. s. w. Auch die Vergleichung der Opposita ist oft nicht ohne Ausbeute, wenigstens für die Construction, vgl. טוב, יָטַב, حَسُنَ gut, schön seyn, mit רוע, יָרַע, سآ übel seyn; שָׁפַר schön und בָּאַשׁ schlecht seyn; צֶדֶק Gerechtigkeit, Heil (Sieg), und רָשַׁע ungerecht seyn, besiegt werden.

Selbst die Vergleichung der Synonymen in andern Sprachen, namentlich der griechischen, eröffnet dem Ausleger nicht selten einen glücklichen Blick, wenn sie gleich mehr zur Erläuterung, als zum Beweise gebraucht werden kann. Vgl. מַכְתֵּשׁ *mortariolum*, Mörser und Zahnhöhle; מַרְבִּית *soboles*, Anwachs und Zins; נֹעַם Annehmlichkeit, Huld; קֶלַע *funda*, und קָלַע *fundas facere*, *sculpere*; שַׁבְּלוּל λειμαξ, *limax*, Schnecke; שְׁפַתַּיִם wahrsch. *stabula*; יָרָה und רְמָא werfen, auch: (*fundamentum*) *jacere*, Grund legen u. s. w.

5. Die Verschiedenheit der verwandten Dialekte beruht häufig darauf, dafs ein Wort in dem einen Dialekte mit etwas verschiedener Form, als in dem andern, mit einem härtern oder weichern Consonanten, mit oder ohne Zischlaut, mit einem hellern oder dunkeln Vocale ausgesprochen wurde, und hierauf beruht die Frage: ob und wiefern die Verwechselung und Versetzung der Buchstaben bey Vergleichung der Dialekte und der hebräischen Wörter unter sich zulässig und nützlich sey? die nicht immer richtig genug beurtheilt und beantwortet worden ist, indem der eine mit peinlicher Aengstlichkeit jede „Alliteration" scheuete und umging, der andere mit regelloser Willkühr selbst das entfernt Aehnliche verglich und daraus folgerte.

Bey der Verwechselung der Buchstaben, von welcher hier zunächst die Rede ist, mufs es das erste Geschäft des Sprachforschers seyn, wo möglich alle gewisse Fälle, in welchen ein Buchstabe mit dem andern verwechselt wird, zu übersehn, aus welcher Uebersicht sich der Grad der Wahrscheinlichkeit bey ungewissern Fällen von selbst ergibt. Diese Bestimmung haben die zum Theil sehr ausführlichen Artikel über Buchstabenverwechselung im Anfang eines jeden Buchstaben, welche als eine kritische Ueberarbeitung und Fortsetzung des von *Schultens*, *J. D. Michaelis*, *Hetzel* und *Jahn* in dieser Rücksicht geleisteten, angesehn werden können, und zur Beurtheilung des Grades der Wahrscheinlichkeit in ungewissen Fällen hinreichen werden. Man wird sich hier durch eine Menge von Beyspielen überzeugen, dafs manche unsern Organen auffallende Verwechselung (z. B. von י, ב, ף und ס, ע und צ u s. w.) tief im Wesen der Sprache gegründet ist, und besonders der Anfänger wird sich daher, wenn er alles übersehn hat, leicht von der Richtigkeit mancher Vergleichung überzeugen, die ihm anfangs kühn und unzulässig erscheinen mufste. Einige Beyspiele, wo neue Vergleichungen nicht blofs erläuternd und bestätigend, sondern für die Feststellung einer bezweifelten oder ungewissen Bedeutung bestimmend wurden, sind: מְחֻסְפָּס etwas Schuppenartiges; חַרְצַנִּים unreife Trauben: מְעוּרָה = מְאוּרָה Höhle; מִכְתָּב = מִכְתָּם

Schrift, Lied; עָלַס = עָלַז und עָלַץ frohlocken; פָּגַר müde, ermattet seyn; רָעָה *no. II.* wollen, streben; אִשְׁתַּדַּר chald.: ringen, streben.

Wie mannichfaltige Verwechselungen überhaupt sich die Aussprache der Dialekte erlaube, lehrt die griechische Dialektenlehre, wiewohl in der biegsamern Griechensprache allerdings die Mannigfaltigkeit noch gröfser seyn dürfte; aufserdem die Entstehungsart des Lateinischen aus dem Griechischen und der Töchtersprachen des Lateinischen aus ihrer gemeinschaftlichen Mutter. (Vgl. unter andern Böckh in den Studien und *Denina* in *clef des langues*). Aber vortrefflich und wie für die semitischen Sprachen geschrieben, sagt Buttmann (S. 32 der griechischen Grammatik, 4te Ausgabe): „Aber auch bey verwandten Buchstaben mufs man sich wohl hüten, irgend eine *solche* Verwechselung in einem Dialekte für durchgängig anzunehmen. Die Dialekte haben höchstens nur eine Neigung zu gewissen Verwechslungen, und diese darf uns nur dazu dienen, die wirklich vorkommenden einzelnen Fälle zu erklären. (Wie sehr fehlen dagegen unsere semitischen Grammatiker, wenn sie z. B. die Vergleichung von שׂ und س, ش und שׁ abweisen, weil häufiger س dem שׁ entspreche und umgekehrt.) Oft tritt sogar die Verwechselung nur in einem einzigen Falle ein; so ist z. B. für *συν* eine ältere Form *ξυν*, welche Verwechslung kein einziges mit einem *σ* anfangendes Wort zuläfst.“ Fälle dieser Art sind oft eben so gewifs, nur dafs sich aus ihnen keine allgemeineren Regeln bilden lassen, und dafs sie mithin bey streitigen Fällen keine gewissen Data zur Entscheidung an die Hand geben *).

In gewisser Rücksicht zur Buchstabenverwechslung kann ferner die beobachtete Verwandtschaft zwischen den verschiedenen Classen der *Verba anomala* und *defectiva* angesehn werden, von welcher ebenfalls unter den Artikeln א, ה, ו, י, ן eine Anzahl von Beyspie-

*) Die Wörter דֶּרֶךְ, طَرِيقٌ Weg; זָרַח, דְּנַח, شرق aufgehn (von der Sonne); יָשִׁישׁ, قسيس Alter; סָחַר, تجر Kaufmann seyn; צָחַק, ضحك, syr. ܓܚܟ, chald. דְּחַךְ und חוּךְ lachen; עֵץ chald. קֵיס Holz; פִּגּוּל unrein und فجل *V.* unrein seyn, sind ebenso gewifs dieselben, als *love* und *lieben*, *κελας* und *μελας*, aber wer wird in minder evidenten Fällen etwas auf diese Analogieen bauen wollen?

len beygebracht ist. Oefters schließen sich mehrere dieser Classen aneinander an z. B. in דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ, דּוּךְ stoßen, zerstoßen; כָּרָה, כָּדַר, כּוּד; דּוּחַ, דָּחָה, כָּרַח u. s. w. in welchen allen nur 2 Stammbuchstaben wesentlich, der dritte zufällig und bald hinten, bald vorne, bald in der Mitte hinzugesetzt ist. In den angeführten Beyspielen ist dieser zufällige Buchstab immer Vocalbuchstab oder wenigstens der Halbvocal ו; diese Beobachtung führt aber weiter zu einer andern verwandten, daß nehmlich sehr häufig Stammwörter, die nur die ersten beyden Stammbuchstaben gemein haben, in der Bedeutung übereinstimmen, oder wenigstens sehr verwandte Begriffe ausdrücken. Eine Reihe von Verbis, die mit לע anfangen und: lecken, schlingen bedeuten, s. S. 538; andere die mit גב anfangen und: Erhöhung bezeichnen, S. 133; viele andere lassen sich hinzusetzen z. B. פָּצָה, פָּצַח, פָּצַם, פָּצַע, פָּצַץ, die den Begriff des Spaltens, Brechens haben; זָרָה, זָרַע, זָרַק, نَثَّ, نَرَأَ streuen, säen; زَلَّ, زَلَجَ, زَلَقَ stolpern; هَمَي, هَمَكَ, هَمَلَ, هَمَعَ und هَمَرَ fließen, regnen u. s. w. *J. D. Michaelis* ist sich in Beurtheilung dieser Analogie, die ihm nicht wohl entgehn konnte, so ungleich, daß er sie an einigen Stellen (*Supplemm.* S. 257. *Spicileg. geogr. T. I.* S. 305) mit einem „*misera alliteratio*" abfertigt, während er an andern (*Supplemm.* S. 554 und 1452, s. das Wb. S. 538), billiger darüber urtheilt, und auf die Existenz dereinstiger *radices bilitterae* schließt, denen nachmals ein dritter Stammbuchstabe beygefügt ward. Sehr analog hiermit ist die Bildung gewisser *Denominativa trilittera* aus *Nominibus bilitteris* (Vorrede zum ersten Theile S. VIII. IX. Note), und nochmehr diejenige Bildung der *Quadrilittera*, wo ein zufälliger vierter Stammbuchstab dem *Trilittero* hintenangefügt, oder nach dem ersten Stammbuchstaben eingeschoben wird, ohne die Bedeutung zu ändern z. B. שׁוּעָל, ثَعْلَب Fuchs; زَرَدَ, زَرْدَبَ schlingen, שַׁאֲנָן, שַׁלְאֲנָן ruhig; שְׂעִפִּים, שַׂרְעַפִּים Gedanken. Wenn gleich an sich keine Wortbedeutung hierdurch begründet werden möchte, so ist die Beobachtung dieses unbestreitbaren *Facti* doch für die Sprachbildung überhaupt nicht unwichtig, und in manchen Fällen wenigstens zur Bestätigung und Erläuterung dienlich.

Die **Versetzung** der Buchstaben, gegen deren Annahme man auch zuweilen am unrechten Orte protestirt hat, findet, ebenso wie im Griechischen, besonders bey den Zischbuchstaben und beym *Resch* statt, wie schon die regelmäßige Versetzung des הִתְשַׁמֵּר in

הִשְׁתַּמֵּר zeigt. Einige Beyspiele, wo sie der Erklärung nicht genug anerkannte Dienste leistet, s. unter גְּזֵרָה, רָזַם, שָׁלַק.

* * *

Über das angehängte *Onomasticon* und den analytischen Theil ist schon in der Vorrede zum ersten Theile das Nöthige bemerkt worden. Dafs es unstreitig bequemer und passender gewesen wäre, das erstere mit dem Wörterbuche selbst zu verweben, wird besonders bey solchen Artikeln fühlbar, die zugleich Personen- und Völker- oder Ländernamen sind z. B. יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו, אֱדֹם, und die daher nach beyden Beziehungen hier doppelt stehn, oder an Einem Orte in beyden Beziehungen betrachtet werden mufsten. Bey einer etwanigen neuen Bearbeitung würde diese Einrichtung auf jeden Fall abzuändern seyn. Bey bekannteren Namen ist die Aussprache der *LXX* und der andern alten Versionen beygefügt worden, besonders wenn sie sehr abweichend war, welches in Verbindung mit dem, was Jahn in seinem *Appendix* zur hebräischen Grammatik (S. 443 ff.) gesammelt hat, zugleich als ein kleiner Beytrag zur Einsicht in die verschiedenen Aussprachsweisen des Hebräischen betrachtet werden kann. Übrigens ist bey keinem Theile des alttestamentlichen Textes der Wortkritik noch ein so weites Feld offen, als bey diesen *Nomm. propr.*, wiewohl die zahlreichen Corruptionen hier gröfstentheils über alle vorhandene Zeugnisse, Versionen und Handschriften hinausgehn, und die Herstellung des ursprünglichen Textes so wie die Vereinigung der so sehr abweichenden Parallelstellen in den meisten Fällen überhaupt ganz unmöglich seyn dürfte. Doch ist dieser Punct wenigstens der Aufmerksamkeit derer, die sich der Bearbeitung historischer Bücher widmen, sehr zu empfehlen.

Bey den am Ende des 2ten Bandes angehängten Nachträgen und Verbesserungen, die ich aus meinen durch fortgesetzten täglichen Gebrauch des frühern Theils entstandenen Collectaneen ausheben zu müssen glaubte, nahm ich den Gesichtspunct, nur fehlende Worte und Wortbedeutungen, oder etwanige andere Bestimmungen der letztern, nicht auch Bemerkungen über einzelne Stellen u. s. w. aufzunehmen. Mehrere z. B. חַמַּח, חֲבַצֶּלֶת, יָגַע waren nur aus Versehn aus der für den Druck bestimmten Abschrift weggeblieben.

Bey der Correctur dieses zweyten Theiles ist durchgehends die Einrichtung getroffen worden, dafs eine jede zitirte Stelle nochmals

im Original nachgesehn und jedes etwa eingeschlichene falsche Citat auf das genaueste berichtigt wurde. Ich glaube mir hierdurch einigen Anspruch auf den Dank derjenigen erworben zu haben, welche es noch täglich bey dem Gebrauch der geschätztesten Schriften empfinden, wie unangenehm es ist, sich von falschen Citaten in den April schicken zu lassen, so wie ich wiederum mehreren meiner Herren Zuhörer, die mich bey diesem mühvollen Geschäft sehr gefällig unterstützt haben, hier öffentlich danke. Einige dessenungeachtet eingeschlichene Druckversehn sind unten angegeben und verbessert worden.

Halle, im May 1812.

Der Verfasser.

ל

Lamed, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. — Gerade wie im Griechischen finden sich auch im Hebräischen und den verwandten Dialekten häufige Verwechslungen desselben mit den übrigen Semivocalen ם, besonders ן u. ר. Dahin gehört die Verwechslung *a*) mit ן: לָחַץ und נָחַץ drängen; נָקַב, لَقَّبَ nennen; chald. לִדְנָא, נִדְנָה Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; נָתַן, ܢܬܠ geben; häufig auch im Schooſse der arabischen Sprache z. B. اسرايين für اسرايل Israël, ميكايين für ميكايل Michaël, روبيل für רְאוּבֵן Ruben; und in fremden Wörtern, die in die semitischen Sprachen aufgenommen worden, als פְּסַנְתֵּר, Ψαλτὴρ, Ψαλτήριον; ܡܪܓܢܝܬܐ, מַרְגָּלִיתָא aus dem griech. μαργαρίτης Perle. Vgl. *N. G. Schroeder de vestitu mulierum hebr.* S. 347, und *Bocharti Geogr. sacra* S. 520 *ed. Villemandy* für das Neu-arabische, wo diese Verwechslung sehr häufig ist, *Dombay Grammatica Mauro-arabica* S. 10. Ebenso wählte insbesondere der Dorer das *N*, wo andere Dialekte das weichere λ haben, z. B. ἦνθον, βέντιον, βέντιστος für ἦλθον, βέλτιον, βέλτιστος vgl. νίτρον, *att.* λίτρον Laugensalz, πνεύμων *jon.* πλεύμων Lunge. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֱלוּ für אֲרוּ siehe!; אַלְמָנָה syr. u. arab. ܐܪܡܠܬܐ, أَرْمَلَةٌ Wittwe, wo zugleich in der letzten Sylbe ן u. ל wechseln; אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; دَمَنَ und دَمَلَ düngen; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Name gewisser Sterne; סַפִּיר syr. ܣܦܝܠܐ Sapphir; קֶרֶב arab. قَلْبٌ das Innere; רִיר, رَالَ Schleim, Speichel von sich geben, davon رُيَالٌ Speichel; chald. אִשְׁתַּדַּר Dan. 6, 15 sonst אִשְׁתַּדַּל ringen, streben; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. u. arab. שַׁלְשְׁלָה, سِلْسِلَةٌ äthiop. u. neuarabisch: שנשל *sansal*, u. سنسلة *sensela*, mit Verwechslung des ل u. ن, wie oben. Im Griechischen vgl. hier z. B. κρίβανος und κλίβανος Ofen, λείριον, *lilium.* Vgl. *Alb. Schultens clav. dialectorum* S. 297. *c*) mit מ z. B. גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel.

Wie die verwandte *Semivocalis* ו fast durchgehends, so assimilirt sich auch *Lamed* in einigen Beyspielen deutlich dem folgenden Consonanten. Dieses geschieht mit dem Art. הַל, ال im Hebräischen durchaus, im Arabischen nur vor den Sonnenbuchstaben; in לָקַח nehmen *fut.* יִקַּח für יִלְקַח; כַּנָּה wahrscheinlich s. v. a. כַּלְנֵה Ctesiphon. Ganz ähnlich occultiren die Syrer das *Lomad* in dem Verbo ܐܙܠ weggehn, z. B. ܐܵܙܠܵܐ *esat* sie geht weg, ܐܹܙܠ *eset* ich gehe weg.

ל *Praepositio praefixa*, gleichbedeutend mit אֶל, woraus sie wahrscheinlich abgekürzt ist (poet. auch לְמוֹ w. s.) 1) Bezeichnung des Dativs, am herrschendsten. Seltener steht es 2) vor dem Genitiv, z. B. 1 Sam. 14, 16: הַצֹּפִים לְשָׁאוּל *die Kundschafter des Saul.* Ezech. 1, 2: בַּחֲמִשָּׁה לַחֹדֶשׁ הִיא הַשָּׁנָה הַחֲמִישִׁית לְגָלוּת וגו׳ *am fünften des Monats, im fünften Jahre der Auswanderung u. s. w.* 40, 1. Dan. 2, 1. 4 Mos. 16, 22. 33, 38. 1 Kön. 3, 18: בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי *am dritten Tage meines Gebährens*, nachdem ich gebohren hatte. Im Chald. häufig, z. B. Dan. 7, 1. Man vgl. hier das vollständigere אֲשֶׁר לְ S. 74. — Habac. 3, 1: תְּפִלָּה לַחֲבַקּוּק *Gebet des Habacuc*, und so häufig in den Ueberschriften der Psalmen: מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids.* Dieses sogenannte *Lamed auctoris* ist auch bey den Arabern in den Titeln ihrer Schriften herrschend, vgl. z. B. das Verzeichniss von Büchertiteln in der Vorrede des Golius. Vor dem Genit. der Materie steht es 3 Mos. 13, 48. Esra 1, 11. Ps. 12, 7. 3) Im Chald. häufig auch vor dem Nominativ u. Accusativ, seltener im Hebräischen, u. hier besonders in spätern Schriften. Vor dem Nom. 1 Chron. 3, 2: הַשְּׁלִשִׁי לְאַבְשָׁלוֹם *der dritte (war) Absalom*, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 3, 3 bloss הַשְּׁלִשִׁי אַבְשָׁלוֹם steht. 7, 1. 24, 20. 21. 2 Chron. 7, 21. Kohel. 9, 4. Im chald. Esra 6, 7. Vor dem *Accus.* z. B. Klagel. 4, 5: הָאֹכְלִים לְמַעֲדַנִּים *die da Leckerbissen assen.* Hiob 5, 2: כִּי לֶאֱוִיל יַהֲרָג־כָּעַשׂ *nur den Thoren tödtet der Unmuth.* Ps. 135, 11. Uebrigens ist man hier leicht mit der Annahme des Accusativs zu freygebig, da sich nicht entscheiden lässt, ob nicht bey vielen Verbis das ל mit zur Construction gehöre, und sich dieselbe doppelte Construction offenbar bey einer grossen Anzahl derselben findet. 4) zu, in vielen Verbindungen, z. B. werden zu etwas, machen zu etwas, bestimmt seyn, dienen zu etwas u. dgl. 1 Mos. 2, 24. 11, 3. 2 Mos. 6, 7. Jos. 7, 5. 22, 29. 1 Sam. 25, 37. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung. Ezech. 39, 19. Auch bey Bestimmungen der Zeit und des Ortes, z. B. לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit. 1 Mos. 8, 11. לְרוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8 dass. לְיַד zur Seite, לִימִינְךָ zu deiner Rechten Ps. 45, 10. Mehrere ähnliche Verbindungen siehe unter *no.* 7. 5) von (*de*). 3 Mos. 14, 54: זֹאת הַתּוֹרָה לְכָל־נֶגַע *diess das Gesetz von allerley Aussatz.* Daher דִּבֶּר, אָמַר לְ reden, sagen von etwas. 1 Mos. 20, 13. Richt. 9, 54. Ps. 22, 31: יְסֻפַּר לַאדֹנָי לַדּוֹר *vom Herrn wird erzählt bey der Nachwelt.* Ps. 91, 11: כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ *denn seine Engel beauftragt er über dich.* — 6) von (*a*). לְ — וְעַד von — bis. Nehem. 3, 15. לְעֶת־יוֹם בְּיוֹם von Tage zu Tage. 1 Chron. 12, 22. — Insbes. als *causa efficiens* beym Passivo, wo es aber auch als Dativ, nach Art der Griechen ge-

nommen werden könnte. בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָה *geseegnet seyst du vom Jehova.* 1 Sam. 15, 13. 1 Mos. 14, 19. Sprüchw. 14, 20: גַּם לְרֵעֵהוּ יִשָּׂנֵא רָשׁ *auch von seinem Nächsten wird der Arme gehaſst*, vgl. auch הָרָה לְ schwanger werden von jem. 1 Mos. 38, 25. — 7) an, bey (mit dem *Accus.* u. *Dat.*). Häufig bey Angaben der Zeit und des Ortes. לָעֶרֶב am Abend 1 Mos. 49, 27. לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks. Sprüchw. 16, 4. לַבְּקָרִים an jedem Morgen. Ps. 73, 14. Klagel. 3, 23. לָאוֹר beym Licht des Morgens. Hiob 24, 14. לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes. 4 Mos. 11, 10. לָאָרֶץ an die Erde. Hiob 2, 13. Auch vor Zahlangaben z. B. לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים an hundert und zwanzig. 2 Chron. 5, 12. 8) s. v. a. in Betreff, was anbetrifft (an, in, von). 1 Kön. 10, 23: *und König Salomo wuchs* — לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: *denn sie waren älter, als er,* לְיָמִים *an Jahren.* 1 Mos. 19, 21: גַּם לַדָּבָר הַזֶּה *auch in dieser Sache.* Jos. 22, 10: מִזְבֵּחַ גָּדוֹל לְמַרְאֶה *ein Altar groſs von Ansehn.* 4 Mos. 18, 7. Ps. 32, 6 u. ö. 9) für. 1 Mos. 24, 4. 47, 24. נִלְחַם לְ kämpfen für jem. 5 Mos. 3, 22. 10) wegen. 3 Mos. 19, 28: *und Einschnitte um eines Todten willen sollt ihr nicht an eurem Leibe machen.* Jos. 9, 9. לָכֵן deswegen. 11) nach, *secundum.* 4 Mos. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern sollst du sie zählen.* 5 Mos. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. לְמִינוֹ nach seiner Art. 1 Mos. 1, 11. 12) vor, z. B. לְעֵינֵי פְלֹנִי vor den Augen jemandes. 1 Mos. 23, 11. 1 Sam. 16, 7. 1 Mos. 45, 1: לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו *vor allen, die um ihn standen.* 13) in, z. B. verwandelt werden in. Klagel. 5, 15. Joel 3, 4. vgl. Micha 4, 3. Oder bey Zeitangaben, wie לְשִׁבְעַת הַיָּמִים in sieben Tagen 1 Mos. 7, 10. לִשְׁנָתַיִם יָמִים in zwey Jahren 2 Sam. 13, 23. vgl. *no.* 4 u. 7. 14) mit. 1 Mos. 40, 26. Ps. 56, 10. 118, 6. 1 Sam. 29, 2. 2 Chron. 16, 8. 15) לִי ist zuweilen s. v. a. *mihi licet, meum est.* 2 Chron. 26, 18: לֹא לְךָ עֻזִּיָּהוּ לְהַקְטִיר *nicht kommt es dir zu, Usia, zu räuchern.* 20, 17. 35, 3. Ps. 50, 16. Micha 3, 1: הֲלוֹא לָכֶם לָדַעַת *kommt es nicht euch zu, zu wissen?* 16) Vor einigen andern Präpositionen steht es bedeutungslos, z. B. לְמִן s. v. a. מִן, לְמֵרָחוֹק von fern. 17) wie das ל der Chaldäer und ل der Araber vor dem *Futuro*: daſs. 1 Kön. 6, 19: לְתִתֵּן שָׁם אֶת־ אֲרוֹן בְּרִית יי *daſs man dorthin thue die Bundeslade Jehova's.* Beyspiele im Chaldäischen, s. unter הֲוָא. — Mit welchen Verbis es zusammenconstruirt werde, ist unter denselben selbst durchgehends angezeigt worden; und hierdurch kann im Deutschen noch manche andere Übersetzung der Partikel hervorgebracht werden, z. B. חָטָא לְ sündigen gegen jemanden. Überhaupt ist aber hier wohl zu unterscheiden zwischen dem, was eigentliche Bedeutung der Präposition ist, und dem, wodurch sie im Deutschen oder einer andern Sprache zu übersetzen seyn kann, und dieses liegt zum Theil in der Vieldeutigkeit unserer Partikeln selbst. So muſsten dieselben Zeit- u. Ortsbestimmungen oben unter *no.* 4. 7 und 13 vertheilt werden, je nachdem sie im Deutschen mit zu, an, oder in gegeben wurden.

Vor dem Infinitiv bildet es eine Art von Gerundium und ist dann auf verschiedene Art zu übersetzen, z. B. מָקוֹם לָלוּן ein Ort zum Übernachten 1 Mos. 24, 25. לְדַעְתּוֹ bis daſs er weiſs.

Jes. 7, 15. Dan. 9, 24. להיות אלמנות שללם so dafs Wittwen ihr Raub sind. Jes. 10, 2. לפנות בקר als der Morgen sich neigte, gegen Morgen. 2 Mos. 14, 27. 1 Kön. 16, 7: להכעיסו במעשה ידיו להיות כבית ירבעם *dafs er ihn reizte mit seiner Hände Werk, indem er war, wie das Haus Jerobeam.* לאמר indem er sagte. (Die Negation wird dann durchgehends mit לבלתי ausgedrückt.) — Aufserdem dient der Infinitiv mit ל noch 1) zur Umschreibung des *Futuri*. Jes. 38, 20: יהוה להושיעני *Jehova rettet mich.* 2 Chron. 11, 22: כי להמליכו *denn er wollte ihn zum Könige machen.* Ps. 25, 14: ובריתו להודיעם *und seinen Bund lehrt er sie kennen.* 49, 15. 1 Sam. 14, 21: וגם המה להיות עם ישראל *und auch diese schlugen sich zu Israel.* Hiob 30, 6. Kohel. 3, 14. Esra 3, 12. Im chaldäischen häufiger. Dan. 2, 29: מה די להוא *das, was geschehn wird.* 45. 3, 18. 4, 22: *man wird dich ausstofsen* ומן אנשא לך טרדין *aus den Menschen* ועם חיות ברא להוא מדרך *und bey den Thieren des Feldes wird deine Wohnung seyn.* 5, 29. Esra 4, 12. 13. 5, 8. 7, 23. 26. S. היה *no.* 5, wo dieselbe Verbindung, nur mit dem *Verbo substantivo*, vorkommt. 2) drückt er ein Müssen, Können, Dürfen aus, wie das *Gerundium* in *dum*. 2 Kön. 4, 13: מה לעשות לך *was ist für dich zu thun?* was kann man dir thun? 2 Chron. 19, 2: הלרשע לעזר *mufs man dem Frevler helfen?* Hos. 9, 13: אפרים להוציא אל הורג בניו *und Ephraim mufs dem Mörder seine Kinder herausführen.* Richt. 1, 19: כי לא להוריש *denn er vermochte nicht zu vertreiben.* 2 Chron. 20, 6.

Mit Pron. sind folgende Formen gebräuchlich: לי mir, לך לך (in Pausa לכה 1 Mos. 27, 37) dir, לו chald. לה ihm, לה ihr, לנו uns, לכם chald. לכם, *fem.* לכנה euch, להם, chald. להון, להם *masc.* להן *fem.* ihnen. Solche Pronominaldativen, eigentlich *Dativi commodi*, finden sich bey einer grofsen Anzahl von Verbis pleonastisch hinzugesetzt, besonders nach dem *Imp.* u. *Futuro*; z. B. ברח לך fliehe du! 1 Mos. 27, 43; גורו לכם fürchtet Hiob 19, 29; נגזרנו לנו wir sind verloren Ezech 37, 11; דמה לך gleiche du! Hohesl. 2, 17. 8, 14; חדל לך stehe ab! 2 Chron. 25, 16; יחבל לו er geht zu Grunde Sprüchw. 13, 13; לך לך gehe weg! 1 Mos. 12, 1. 22, 2; תדעי לך du weifst Hohesl. 1, 8 u. s. w. Vgl. die Artikel יהב, ישב, יצא, נוס, קום, שוב u. einige andere. Man vergleiche hierzu auch Redensarten wie Jon. 1, 6: מה־לך נרדם *quid tibi dormiens?* Amos 2, 13: המלאה לה *plena (sibi)*. Wie sich beobachten läfst, wird dieser Sprachgebrauch in den spätern aramäischartigen Schriftstellern etwas häufiger, und noch häufiger, als im Hebräischen überhaupt, ist er im Syrischen.

לא, seltener לוא (nach der Masora 35 mahl) 1) nicht. 2) nein! 1 Mos. 19, 2. 3) nichts. Hiob 6, 21. vgl. Dan. 4, 32. 4) ohne, für בלא. 1 Chron. 2, 30: *und es starb Seled* לא בנים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4: לא פשעי ולא חטאתי *ohne meine Schuld und ohne meine Sünde.* Hiob 34, 24. 2 Sam. 23, 4. לא דרך ohne Weg. Hiob 12, 24. 5) mit Auslassung der Fragepartikel für הלא *nonne?* Jon. 4, 11. (Im Thalmud. häufig. S. *Buxtorf*). Ebenso ולא 2 Mos. 8, 22. 1 Sam. 20, 9. 6) dafs nicht, z. B. 2 Mos. 28, 32. 7) In der Zusammensetzung mit Adjectiven macht es dieselben verneinend, z. B. לא עז kraftlos Sprüchw. 30, 25. לא חסיד

lieblos. Ps. 43, 1. Auch mit Substantiven hat es dieselbe Bedeutung, z. B. לְלֹא כֹחַ dem ohnmächtigen, eigentlich für: *ei, cui non robur*. Hiob 26, 2. לְלֹא חָכְמָה Hiob 26, 3. — Anderswo bringt es geradezu das Gegentheil von dem hervor, was durch die verbundenen Substantiven oder Adjectiven ausgesagt wird, als: לֹא חָכָם thöricht. 5 Mos. 32, 6. לֹא דָבָר nichts; לֹא כֹל keiner (nicht: nicht jeder). Vgl. das griech. οὐ und Buttmann's griech. Grammatik 4te Ausg. S. 348. 1 Mos. 3, 1: לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן *ihr sollt von keiner Frucht des Gartens essen*. Jos. 11, 11. 1 Sam. 14, 24. לְלֹא כֹל zu nichts. Jerem 13, 7. — Eine andere Verbindung ist: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott 5 Mos. 32, 21, oder לֹא אֱלֹהִים Jer. 5, 7.

Mit Präp. 1) בְּלֹא ohne. Ezech. 22, 29. Hiob 30, 28: *schwarz gehe ich einher* בְּלֹא חַמָּה *nicht von der Sonne;* außer z. B. בְּלֹא עֶת־נִדָּתָהּ *außer der Zeit ihrer Reinigung*; vgl. Hiob 15, 32. Einmahl ist אֲשֶׁר dazwischen zu suppliren, Jer. 2, 11: בְּלֹא יוֹעִיל für: בַּאֲשֶׁר לֹא יוֹעִיל gegen etwas, was nicht nützt. Für: ohne ist aber gleich gebräuchlich לֹא בְ z. B. לֹא בִמְחִיר ohne Kaufpreis, Jes. 45, 13. Im Syr. ist sehr häufig ܠܐ ܒ *sine*.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 Mos. 4, 7. Oft ist es aber anzeigend, ohne Frage, und geradehin s. v. a. *ecce!* 5 Mos. 11, 30: הֲלֹא הֵמָּה בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן *siehe! sie liegen jenseit des Jordans*. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil ist jenseits von dir*. 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8: הֲלוֹא שָׁמַעַתְּ בִּתִּי *höre doch meine Tochter*. (Im Samarit. ist הלא herrschend für הִנֵּה, s. z. B. *Gen.* 49, 15. *Levit.* 11, 4. 5. 6. 7. Ebenso im Rabbinischen.) 3) לְלֹא ebenfalls: ohne. 2 Chron. 15, 3. Auch für: לַאֲשֶׁר לֹא Jes. 65, 1.

Anm. Aus einer gewissen Nachläßigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora magna* zu *Levit.* 11, 21 15 mahl, z. B. 2 Mos. 21, 8. 3 Mos. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18 u. s. w.

לָא chald. 1) nicht 2) nichts. Dan. 4, 32.

לָאַב ungebr. Stw. S. תַּלְאוּבָה.

לֹא דְבָר (ohne Trift) Ort in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5. לוֹ דְבָר heißt. Ist es derselbe der Jos. 13, 26 לִדְבִר genannt wird?

לָאָה im Kal (1 Mos. 19, 11. Hiob 4, 2. 5) und Niph. 1) sich bemühen, insbes. sich abmühen, sich vergeblich bemühen. Mit dem *Inf.*, mit und ohne *Lamed*. Jer. 20, 9: נִלְאֵיתִי כַּלְכֵל *ich bemühte mich, es zurückzuhalten*. 1 Mos. 19, 11: וַיִּלְאוּ לִמְצֹא הַפָּתַח *und sie mühten sich ab* (mühten sich vergeblich) *die Thür zu finden*. Jerem. 9, 5: הַעֲוֵה נִלְאוּ *sie mühen sich ab im Bösesthun*. 2) ermüden, ermatten. Sprüchw. 26, 15. Hiob 4, 5, auch von dem Leblosen Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה אַתָּה כוֹנַנְתָּהּ *dein Eigenthum, das ermattete, du erquickst es*. 3) einer Sache müde, ihrer überdrüßig seyn. Jes. 1, 14: נִלְאֵיתִי נְשֹׂא *ich bin müde, es zu ertragen*. Jer. 6, 11. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Bereuens müde*. Jes. 16, 12. 4) überh. einen Widerwillen, Ekel gegen etwas haben, *aegre ferre*. Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *dürfen wir ein Wort zu dir reden, ist dirs lästig?* Stärker 2 Mos. 7, 18: *und es wird den Aegyptern ekeln, Wasser zu trinken aus dem Strome*.

Hiph. הֶלְאָה 1) müde machen, erschöpfen. Jer. 12, 5. Hiob 16, 7. Ezech. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת *molestiis fatigavit sc. me.* 2) die Geduld jemandes ermüden, ihm lästig werden. Jes. 7, 13. Micha 6, 3. Derivat: תְּלָאָה. (Verwandt sind die Formen לָהָה, לָהּ und לְעָה chald. u. samarit.)

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. Vgl. die Analogien S. 2. — לְאַט Hiob 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לוּט, dah. בְּלָאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Ruth 3, 7.

לָאַךְ im Hebr. ungebräuchlich. Arab. und äthiop. senden, davon מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מַלְאֲכוּת.

לְאֹם *m.* mit Pron. לְאֻמִּי Plur. לְאֻמִּים Volk, Nation. 1 Mos. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. Im Arab. scheint verw. لَمَّ *congregavit*, لُمَّةٌ *turba hominum*, wo also die Stammwörter עא und ע *gem.* wechseln. Auch von لأم haben einige Derivate die Bedeutung: *congregatio.*

לֵב vor Makk. לֶב־ m. Pron. לִבִּי, und

לֵבָב v. d. Gen. לְבַב *plur.* לְבָבִים, לְבָבוֹת (welche beyden Wörter völlig gleichbedeutend und der Kürze wegen hier verbunden sind) 1) Herz. Eine Menge von Phrasen, die damit gebildet werden, siehe unter den dahin gehörigen Verbis z. B. דִּבֶּר, חָזַק, כָּבֵד, הֵשִׁיב u. s. w. — בְּלֵב וָלֵב mit doppeltem Herzen, aus doppelsinnigem Herzen Ps. 12, 3 vgl. 1 Chron. 12, 23: בְּלֹא לֵב וָלֵב mit einigem Herzen, mit ungetheiltem Muthe. — 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ ein Mann nach seinem Herzen vgl. 2, 35. Jerem. 3, 15. — 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue, alles was dir im Sinne ist.* 2 Sam. 7, 3. 2 Kön. 10, 30. — 1 Kön. 8, 17: וַיְהִי עִם לְבַב דָּוִד אָבִי *und mein Vater David hatte es im Sinne* 1 Kön. 8, 17. 18. 1 Chron. 22, 7. 28, 2. 2 Chron. 29, 10. 2 Chron. 1, 11: יַעַן אֲשֶׁר הָיְתָה זֹּאת עִם לְבָבֶךָ *weil du solches im Sinne hast*, weil du also gesinnt bist. 1 Kön. 10, 2: *und sie sagte zu ihm* אֵת כָּל־אֲשֶׁר הָיָה עִם לְבָבָהּ *alles, was sie im Sinne hatte* Jos. 14, 7. — Der Hebräer denkt sich hier u. fast durchaus das Herz mehr als den Sitz der denkenden, als den der empfindenden Kraft (vgl. das griech. φρήν); daher die Phrasen: *Gott gab mir es in das Herz* (Neh. 7, 5) und: *die Weisheit, die Gott in sein Herz gelegt hatte* (1 Kön. 10, 24), u. daher ist

2) Herz s. v. a. Verstand, Kenntniſs, Einsicht. Hiob 12, 3: גַּם לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 34, 10: אַנְשֵׁי לֵבָב *Männer von Verstand.* חֲסַר־לֵב der Unverständige, der Thor. Sprüchw. 7, 7. 9, 4. Sprüchw. 17, 16: *Wozu* — לִקְנוֹת חָכְמָה וְלֶב־אָיִן *Weisheit* (h. Gelehrsamkeit, Kenntnisse) *zu kaufen, wo kein Verstand ist.* Jerem. 4, 9. — Auch die Lateiner brauchen *cor* für: Verstand (vgl. *Cic. Tuscul.* 1, 9) und im Arabischen ist: لُبٌّ Herz, Verstand, ذُو لُبٍّ verständig, لَبَّ *med. Damm.* und *Kesr.* verständig seyn, لَبِيبٌ verständig, klug, *cordatus.* S. das *denom.* נִלְבַּב. Im Äthiop. לבו einsehn, verstehn.

3) Muth. רַךְ הַלֵּבָב verzagtes Herzens, furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 1 Mos. 42, 28: וַיֵּצֵא לִבָּם *es entfiel ihnen der Muth.* 1 Sam. 17, 32: אַל יִפֹּל לֵב אָדָם עָלָיו *niemandem falle der Muth seinetwegen.* 2 Sam. 7, 27: עַל כֵּן מָצָא עַבְדְּךָ אֶת־לִבּוֹ *deshalb hat dein Knecht den Muth gewonnen.* 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe.* Jer. 49, 22. Nehem. 3, 38 (4, 6). (Im Syr. ܠܒܝܒܐ beherzt, muthig, ܠܒܝܒܘܬܐ Festigkeit, Vertrauen.

4) Mit angehängten Personalpronominen ist es oft bloſse Umschreibung des Pronomen selbst. 2 Mos. 9, 14: *denn dieses Mal sende ich alle meine Schläge* אֶל לִבְּךָ וּבַעֲבָדֶיךָ וּבְעַמֶּךָ *gegen dich und gegen deine Knechte und dein Volk.* Vgl. z. B. Ennius beym Gellius 7, 2.

5) Mitte z. B. des Meeres. 2 Mos. 15, 8. Sprüchw. 23, 34, des Himmels 5 Mos. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה an der Terebinthe. Im griech. καρδία τῆς γῆς. Matth. 12, 40.

6) In einigen Phrasen wird Herz nach einer gewissen Incorrectheit der gemeinen Rede genommen für: Magen, wie z. B. in dem griech. καρδιάλγια: Magenkrampf, vgl. Apostelgesch. 14, 17. Jacob. 5, 5. Im Hebr. סָעַד לֵב das Herz stützen, stärken f. den Magen stärken, gerade wie im Deutschen.

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

לְבִים s. לוּבִים.

לְבָאִים, לְבָאוֹת Löwen, Löwinnen. S. לָבִיא.

לְבָאוֹת *Nom. propr.* s. בֵּית לְבָאוֹת S. 502. *B.*

I. **לָבַב** *denom.* v. לֵב Herz, Klugheit, im Kal ungebräuchlich.

Niph. klug werden, Verstand bekommen. Hiob 11, 12: אִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *der thörigte Mensch bekommt Verstand, wenn der Waldesel wird zum Menschen gebohren.* Im Syr. ist ܠܒܒ *cordatum fecit, animum addidit. Ethpa. cordatus, confortatus est.* Vgl. die arabischen Analogien unter לֵב *no.* 2. Dieses Wort braucht auch der Syrer a. a. O., nur ist hier לֵב in etwas anderem Sinne nach *no.* 3. genommen. Andere nehmen es: *corde privari, privatum esse*, als *pass.* v. *Piel*, u. übersetzen: *der thörigte Mensch entbehrt der Weisheit, ein Waldesel wird der Mensch gebohren.* Aber es gibt 1) kein Beyspiel, wo jene negative Bedeutung von *Pi.* auf *Niph.* übergetragen würde. 2) ist der Begriff von לִבֵּב Hohesl. 4, 9 ein ganz anderer.

Pi. לִבֵּב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten). Hohesl. 4, 9, vgl. die Analogien unter זָנַב.

II. **לָבַב** *denom.* v. לְבִיבָה, das Gericht לְבִיבָה verfertigen. 2 Sam. 13, 6. 8.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m.* chald. dass. m. Pron. לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד S. 84. *A.*

לִבָּה *f.* Herz. Ezech. 16, 30. Plur. לִבּוֹת Ps. 7, 10. Sprüchw. 15, 11.

לַבָּה zusammengezogen aus לַהֲבָה Flamme. 2 Mos. 3, 2, wie ja das ה mit vorhergehendem Schwa so häufig verschlungen wird, z. B. in בַּדָּם für בְּהַדָּם, יַקְטִיל für יְהַקְטִיל u. s. w. So haben schon alle alte Uebersetzer und der Sam. Text schreibt in alten *Mss.* להבה. Wenig Wahrscheinlichkeit haben dagegen J. D. Michaelis' Conjecturen in den *Supplem.* S. 1398.

לְבֻנָה s. **לְבוֹנָה**.

לְבוּשׁ seltener לְבֻשׁ 1) **Kleid**, sehr häufig. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. 2) **Gemahl, Gemahlinn**, nach einem im Arabischen gebräuchlicheren Bilde, vermöge dessen لبس **bekleiden** und mehrere andere Verba dieser Bedeutung auf **Beyschlaf** übergetragen werden, und لِبَاسٌ **Kleid** von den Gatten beyderley Geschlechts gebraucht wird. *Cor. Sur.* 2, 183: *in der Nacht des Fastens ist euch der Zugang zu euern Weibern verstattet, denn sie sind euer Kleid, und ihr seyd das ihrige.* (Hiob 29, 14 ist dieselbe Phrase von einer engen Vereinigung gebraucht). Vgl. *Alb. Schultens animadvv.* zu Ps. 65, 14 (*Opp. min.* S. 191) u. Malach. 2, 16. Schon der Chaldäer hat diese Bemerkung auf Ps. 65, 14, obwohl am unrechten Orte, angewandt. Daher Malach. 2, 16: וְכִסָּה חָמָס עַל לְבוּשׁוֹ *er deckt Frevel über seine Gattinn.*

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen. Im Kal ungebräuchlich. *Niph.* sich stürzen, zu Grunde gehn. Sprüchw. 10, 8. 10. Hos. 4, 14. S. Schultens zu *Prov.* 10, 8. Im Äthiop. ist es: anstoſsen, straucheln. *Chald. Hos.* אתרטשׁ *humi prosternitur. LXX. Prov.* 10, 8: ὑποσκελισθήσεται.

לָבִי *pl. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5 und *plur. fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא **Löwe**, viell. **Löwinn**. 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9. 5 Mos. 33, 20. Hiob 4, 11. 38, 39. Jes. 5, 29. 30, 6 u. s. w. nur poet. Im Arab. ist لَبَاةٌ, لِبْأَةٌ, لَبُوَةٌ Löwinn, weshalb auch Bochart das hebr. לָבִיא immer für das *Fem.* hält, vgl. z. B. Hiob 4, 11: בְּנֵי לָבִיא, und 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9 wo es mit אַרְיֵה verbunden ist. Jene arabischen Formen können nun zwar für das *Genus* des Hebräischen nichts **beweisen**, da ihnen die Femininalbezeichnung ة angehängt ist, die im Hebräischen fehlt; die Annahme erhält aber dessen ungeachtet durch die angeführten Stellen einige Wahrscheinlichkeit. Daſs aber das Weibchen eines Thieres einen ganz andern Namen habe, als das Männchen, ist häufig, z. B. חֲמוֹר Esel, אָתוֹן Eselinn.

לְבִיָּא *f.* Ezech. 19, 2 Löwinn. *Bochart* (*Hieroz. I.* S. 719), welcher, wie oben angegeben, לָבִיא schon in der Bedeutung: **Löwinn** nimmt, will auch hier nicht anders aussprechen, und der Zusammenhang der Stelle ist ihm dann ein Beweis für seine Behauptung, daſs לָבִיא schon: Löwinn bedeute. Nach der masorethischen Punctation ist es *fem.* für לְבִיָּה.

לְבִיבוֹת *f. plur.* eine Art Kuchen oder Pudding (wie es Michaelis nennt), der aus Teig geknetet, in der Pfanne gesotten wurde, u. dann noch weich war, so daſs er ausgegossen werden konnte. 2 Sam. 13, 6 - 8. 10. S. לִבֵּב *LXX.* κολλυρίδες, eine Art länglicher und runder Kuchen, auch mit einer Brühe, *jus collyrium. Vulg. sorbitiuncula.* Im Arab. ist لُبَابٌ Semmelmehl, feines Waizenmehl, und لُبَابٌ Krume des Brotes.

לָבַן 1) weiſs seyn. Im Kal ungebräuchlich. S. לָבָן, לְבָנָה (Arab. لَبَنٌ Milch.) 2) *denom.* von

לִבֵּן Brandstein, Backstein — dergleichen Steine verfertigen. 1 Mos. 11, 3. 2 Mos. 5, 7. 14. (Arab. لَبَّنَ).

Hiph. 1) *trans.* weiſs machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiſs seyn. Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joel 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10. (Weil הַלְבֵּין im Chald. bedeutet: *candefacere ferrum*, so nehmen einige an, daſs das Bild hier v. Schmelzung und Läuterung des Metalls hergenommen sey.)

לָבָן und לְבָנָה 1) *adj. m. f.* weiſs. 2 Mos. 16, 31. 3 Mos. 13, 3 ff. 2) Ortsnahme, der nur 5 Mos. 1, 1 vorkommt.

לָבָן dass. v. dem Gen. einmahl לְבֶן־ 1 Mos. 49, 12.

לְבָנָה *f. alba sc. luna*, poetisches Epitheton des Mondes, jedoch durchgehends mit Auslassung des Subst. יָרֵחַ. Hohesl. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. (Im Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weiſs seyn.)

לְבֵנָה *f. later*, Brandstein, Backstein, aus an der Sonne getrocknetem Thone oder Lehm verfertigt und dann gebrannt. 1 Mos. 11, 3. Ezech. 4, 1. Plur. לְבֵנִים 2 Mos. 5, 18. Jes. 9, 9. (Arab. لَبِنٌ). S. מַלְבֵּן Ziegelofen.

לִבְנֶה *m.* 1 Mos. 30, 37. Hos. 4, 13 nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: styrax*, die Storaxstaude, aus welcher ein bekanntes wohlriechendes Gummi milchähnlich herausflieſst. Für dieselbe Annahme spricht besonders die Analogie des Arabischen, wo لُبْنَى (welches selbst in der Form genau entspricht, über das angehängte ֶה und ـَى vgl. nehmlich S. 64 A. u. *C. B. Michaelis lum. syriaca.* §. 32.) den *styrax* bedeutet, u. dasselbe Wort hat hier *Saadias* gebraucht. Auch der äthiop. Übersetzer hat לבן *leben* für das griech. στύραξ, u. Gregor erklärt jenes für ein kleines Bäumchen, aus dessen Blumen ein wohlriechendes Wasser destillirt wird. (*Arabs Erp.* hat لُبْنَةٌ, welches *Castellus* zwar durch: Weiſspappel übersetzt, nach der gewöhnlichen Deutung des Hebräischen, welches aber schwerlich von لُبْنَى des *Saad.* verschieden ist).

Der *Alex.* beym Hos. u. die *Vulg.* in der *Gen.* haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*) Weiſspappel, welches ebenfalls die Etymologie, aber nicht die Analogie des Arabischen für sich hat, mithin minder bestätigt, obwohl passend, ist. S. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 292 und die Berichtigung in *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weiſse, h. für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 Mos. 24, 10: לִבְנַת הַסַּפִּיר *die Klarheit des Sapphir*, wahrsch. für: durchsichtiger Sapphir. — Michaelis führt an, daſs זכוכית לבנה von den Rabbinen für: durchsichtiges Glas gebraucht werde. 2) Eigennahme einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormahls eine Königsstadt, nachmahls eine von den Priesterstädten mit einer Freystätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. Die *LXX.* schreibt es Λεβνα, *Vulg. Lebna*, auch *Lobna, Labana.* Nach Eusebius existirte der Ort noch zu seiner Zeit in der

Gegend von Eleutheropolis unter dem Nahmen λοβανά. Josephus schreibt es λαβίνα. 3) Name eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 20.

לְבֹנָה und לְבוֹנָה, wovon das griech. λίβανος, 1) Weihrauch. 3 Mos. 2, 1. 15. 5, 11. 24, 7. 4 Mos. 5, 15. Jes. 65, 3 u. öft. Stw. לָבַן weifs seyn, weil der weifse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14 *s.* 32: *auctumno legitur ab aestivo partu. Hoc purissimum, candidum* (לְבֹנָה זַכָּה *Exod.* 30, 34). Die Alten, z. B. Plinius a. a. O. Theophrast (*hist. plant.* 9, 4), Diodor (5, 41) enthalten blofs zum Theil sich widersprechende Sagen über die Gestalt des Baumes, welchen keiner von ihnen gesehn hatte. Abulfadli beym *Celsius T. I.* S. 244 beschreibt ihn als einen kleinen 2 Ellen hohen dornigen Stamm, der nur auf den Gebirgen von Jemen wächst, und dem Laube und der Frucht nach Ähnlichkeit mit der Myrthe hat. C. Sprengel (*hist. rei herb. T. I.* S. 12. 257) bestimmt ihn hiernach durch *Amyris Kataf* des Forskål S. 80. Nach Hohesl. 4, 6 wo ein Weihrauchhügel, und 4, 14 wo Weihrauchbäume oder Stauden (עֲצֵי לְבֹנָה) als in der Scene dieses Gedichts befindlich genannt werden, mufs man annehmen, dafs entweder der Weihrauch damahls auch ein Product des Libanon oder Palästina's gewesen sey (wie einige behaupten, s. *Celsius* a. a. O. S. 242) oder, was wahrscheinlicher ist, dafs לְבֹנָה hier mehrere ähnliche balsamische Pflanzen bezeichne. Wenigstens wird des Weihrauchs sonst immer als eines kostbaren arabischen Produkts gedacht. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. S. *Celsii Hierobot.* S. 231-246. Vofs zu Virg. Lb. 2, 117. 2) Name einer Stadt bey Schilo, nur Richt. 21, 19. Maundrell vermuthet, dafs es ein in jener Gegend befindlicher Ort *Can Laban* sey.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לְבָנוֹן aram. ܠܒܢܢ, arab. لُبْنَان *Libanus*, oder Libanon, das grofse Gebirge zwischen Palästina und Syrien. Es theilt sich in 2 Bergketten 1) den eigentlichen Libanon, welcher sich von Tyrus aus nördlich dem Meeresufer parallel bis Tripolis und Simyra erstreckt. Hier wachsen die Zedern. 2) den Antilibanus, dessen westliche Spitze mit dem Libanus zusammenhängt, welcher sich aber nordöstlich erstreckt, so dafs zwischen ihm und dem Libanus das Thal Bucca (בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Jos. 11, 17. 12, 7) liegt. Er ist höher, fast mit ewigem Schnee bedeckt und von keinem Reisenden hinlänglich untersucht. Der Name לְבָנוֹן umfafst beyde Berge, und die *LXX.* haben daher zuweilen, wo sie den Antilibanus bezeichnet meinten, diesen in der Übersetzung ausgedrückt, z. B. 5 Mos. 1, 7. 3, 25. 11, 24. Dieser letztere hat aber aufserdem noch einige spezielle Namen s. שִׂרְיוֹן, שְׂנִיר, חֶרְמוֹן.

Seinen Namen weifses Gebirge hat er wahrscheinlich von dem beständigen Schnee, (Jerem. 18, 14) womit wenigstens die östliche Bergkette bedeckt ist, und wovon dieselbe auch im Chald. und Arab. טוּר תַּלְגָּא und جبال الثلج Schneegebirge heifst. *Tacitus* (*hist. V*, 6) nennt ihn *fidum nivibus*. So ist der Nahme *Alpes* offenbar verwandt mit ἄλφος, *albus* weifs. Stephan Schulz setzt hinzu, dafs auch das Erdreich und die Felsen dieser Gebirge weifs sind, so dafs

er oft in der Ferne Schneeberge zu sehn glaubte, wo ihn nach näherer Untersuchung blofs die Farbe des Erdreichs getäuscht hatte. Die vollständige Sammlung der Stellen hat *Buxtorf* in die Concordanz aufgenommen. Es steht mit und ohne Artikel, wie die Nahmen der Berge meistens. S. Reland's Palästina S. *I.* 311 nebst einer Zeichnung des Libanon nach Maundrell. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft 2, *no.* 9. Michaelis *Supplem.* S. 1405.

לָבַשׁ und **לָבֵשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ 1) anziehn, mit dem *Accus.* des Kleides. 3 Mos. 6, 3: וּמִכְנְסֵי בַד יִלְבַּשׁ עַל בְּשָׂרוֹ *und leinene Unterkleider soll er anziehn an den Leib.* 6, 4: וְלָבַשׁ בְּגָדִים אֲחֵרִים *und er soll andere Kleider anziehn.* 16, 23. 24. 32. und durchgehends. Nur einmahl mit בְּ Esth. 6, 8: לְבוּשׁ מַלְכוּת אֲשֶׁר לָבַשׁ בּוֹ הַמֶּלֶךְ *das königliche Kleid, womit sich der König bekleidet.* (Nur mit dem *Accus.* construirt sich auch das *Opp.* פָּשַׁט ausziehn, die arabischen لَبِسَ *med. Kesr.* und كَسَا jedoch mit dem *Acc.* u. بِ des Kleides). Das Part. *pass.* steht entweder mit folgendem *Accus.* oder *Gen.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ezech. 9, 2. 1 Sam. 17, 5. oder לְבוּשׁ הַבַּדִּים Ezech. 9, 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Herrlichkeit ziehst du an.* Ps. 93, 1. Hiob 40, 10. Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit Heerden.* Aufserdem häufig: *Schande anziehn* f. mit Schande bedeckt seyn Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14. Ps. 132, 9. Jes. 59, 17; Schrecken anziehn Ezech. 26, 16; Heil anziehn 2 Chron. 6, 41 u. s. w. vgl. Ezech. 7, 27. Ps. 109, 18, und die Homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν *Il.* 13, 742, ἐννύσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν *Od.* 9, 214. Einmahl ist es in diesem Sinne auch von dem bedeckenden Kleide gebraucht. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, bedeckte mich. Endlich: רוּחַ יְהוָה לָבְשָׁה אֶת פ׳ der Geist Gottes zieht jemanden an, für: erfüllt jemanden, Richt. 6, 34. 1 Chron. 12, 18. 2 Chron. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49: ἕως οὗ ἐνδύσησθε δύναμιν ἐξ ὕψους, und die arab. Übers. Zeph. 3, 4.

Py. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 18, 9 mit Kleidern angethan d. i. nicht Gegensatz von: nackend, sondern s. v. a. im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. 1) jemanden bekleiden, mit dem *Accus.* 2 Chron. 28, 15. Esth. 4, 4. Gewöhnlich mit doppeltem *Accus.* jemanden mit etwas bekleiden, jemanden etwas anziehn lassen. 1 Mos. 41, 42: וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ בִּגְדֵי שֵׁשׁ *und er liefs ihn Byssuskleider anziehn.* 2 Mos. 28, 41: וְהִלְבַּשְׁתָּ אֹתָם אֶת־אַהֲרֹן *und du sollst den Aharon damit bekleiden.* 29, 5. 40, 13. 14. Ezech. 16, 10. Hiob 10, 11. 39, 19: הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit Schauer?* Zach. 3, 4: הַלְבֵּשׁ אֹתְךָ מַחֲלָצוֹת *bekleide dich mit festlichen Kleidern.* — Einmahl weicht die Construction etwas ab. 1 Mos. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל יָדָיו *zog sie über seine Hände.* — Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10. 2) wie Kal: anziehn. Jer. 4, 30.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ chald. dass. mit dem *Accus.* Dan. 5, 7. 16. *Aph.* הַלְבִּישׁ mit hebr. Form Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* ein kleines Maaſs für flüſsige Materien, nach den Rabbinen der 12te Theil eines Hin oder 6 Eyerschaalen enthaltend. 3 Mos. 14, 10. 12. 15. 21. 24. Wenige *codd.* haben לוֹג. (Arab. لَجٌّ dass. Syr. ܠܓܐ Becken, Schüssel.)

לֹד Nehem. 7, 37. 11, 35. 1 Chron. 8, 12. Esra, 2, 33. gr. Λύδδα. Apostelgesch. 9, 32. 35. 38. ein groſser Flecken der Benjaminiten. Josephus: (Archäol. 20, 6, 2) Λύδδα κώμη, πόλεως τὸ μέγεθος οὐκ ἀποδέουσα. Er gehörte anfangs zu Samarien, ward aber dann nebst einigen andern Districten mit zu Judäa gerechnet. 1 Macc. 11, 34. Joseph. Archäol. 13, 4, 9. Im Mittelalter führte er auch den Nahmen *Diospolis* und war der Sitz eines Bischofs, nachmahls berühmt durch eine Kirche des heiligen Georg. Jetzt heiſst er bey den Arabern *Loddo.* S. *Reland's* Palästina S. 877. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 182. *ed. Rotterod.* Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 462-67, oder B. 3 S. 174-185. Schleusner's *Lex. in N. T. s. v.* λύδδα.

לָה chald. nichts für לָא. Dan. 4, 32 im Chethib.

לַהַב *m.* לֶהָבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) die Flamme. Joel 2, 5. Hiob 41, 12. Jes 4, 5. Plur. לֶהָבוֹת Ps. 105, 32, v. dem Gen. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spieſses, Schwertes) d. h. die Klinge. 1 Sam. 17, 7: לֶהָבֶת חֲנִיתוֹ das Eisen seines Spieſses. Nah. 3, 3: לַהַב חֶרֶב die Klinge des Schwertes. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. Dasselbe Bild ist in dem arab. شِهَابٌ Flamme, vgl. أَشْهَبُ flammendes Schwert, Klinge. (Arab. لَهِبَ flammen, S. שַׁלְהֶבֶת).

לְהָבִים 1 Mos. 10, 13 wahrscheinlich s. v. a. לוּבִים Libyer; vgl. die Analogien S. 213. *A. B.* und besonders לוּדִים in demselben Verse, wofür der Samarit. להדים liest. Gerade, wie sonst לוּבִים, werden auch לְהָבִים hier in Verbindung mit Ägypten, oder als ein Theil desselben genannt. J. D. Michaelis sucht es näher durch das ägyptische Libyen d. h. nach Strabo den westlichen Theil von Ägypten zu bestimmen. Der Araber übersetzt: *Bahanisenses*, von بهنس einer Stadt, östlich vom Nil gelegen. S. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. ext. T. I.* S. 262 ff.

לַהַג nur Kohel. 12, 12, zweifelhafter Bedeutung, im Parallellismus mit: Bücher machen. Im Arab. ist لَهِجَ begierig nach etwas, erpicht auf etwas seyn. Hieraus nahm schon Aben Esra die Bedeutung: zu eifriges Studium. Ähnlich *LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* — Auſserdem ist لَهْجَةٌ Zunge, daher viell. Syr. *verbum*, *Sermo.* Luther: Predigen.

לָהַהּ s. v. a. לָאָה ermüdet, erschöpft seyn. 1 Mos. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Ägypten — ward erschöpft durch die Hungersnoth.* — לָהָה ist auſserdem im

Chald. gebräuchlich für das herrschendere לְאָה ,לָאָה, wie כָּאָה und כָּהָה. 5 Mos. 25, 18. Jes. 42, 4. *Targ.* S. *Buxtorfii Lex. chald. col.* 1125. (Auch das transponirte הַלְאָ hat dieselbe Bedeutung. S. ebendas. *col.* 609). Richtig deuteten schon die alten Übersetzer *LXX. Onk. Jon. Sam. Arabs Erp., Pers.* und der Sam. Text hat nach seiner Weise die dem Sinne nach synonyme Variante ותלא, welche nur die gewöhnlichere Form enthält. Nur eine unverzeihliche Vernachlässigung der Grammatik (denn וַתֵּלֶה ist ja gerade wie וַתֵּכֶה von כָּהָה) konnte diese ältere, einzig passende Ableitung, ungrammatisch nennen, und ihr eine andere von وَلِهَ *tristis fuit*, 2) *mente turbatus, impotens fuit — prae amore, tristitia, metu* vorziehn, die dem Sinne nach völlig unpassend ist. — Mit dem Begriff des לָהָה an obigen Stellen ist auch nahe verwandt das arab. لَأَى *IV. VIII.* in Bedrängniſs, Noth, Armuth gerathen.

לָהָה, wovon Sprüchw. 26, 18: מִתְלַהְלֵהַּ, am wahrscheinlichsten: ein Wahnsinniger, Toller. *LXX.* πειρώμενοι *tentati (sc. a diabolo)* wie es schon der Araber richtig verstand. *Gr. Venet.* ἐξεστώς. Hierzu vergleicht man das verw. وَلِهَ (s. den vor. Artikel), *part.* وَالِهٌ *mente perculsus et amens prae amore etc.* und diese Bedeutung hat auch im Syr. ܐܬܠܗܠܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden, z. B. in בָּלָה ,بَلِهَ. Andere vergleichen لَهَا spielen, scherzen (so daſs die Verba לה und לה hier wechselten) und deuten es ironisch: *so wie derjenige scherzt, der Brandpfeile und tödtendes Geschoſs um sich wirft, so der Mann der seinen Nächsten hintergeht und spricht: hab' ich nicht gescherzt?*

לָהַט brennen, flammen. Auch im Syr. und Chald. Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5. Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (v. d. Flamme). Joel 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 Mos. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 Mos. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. die Analogien unter ה S. 213.

לָהַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ und مِلْهَمٌ ein Gieriger, Leckermaul. Davon wahrscheinlich: מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Sprüchw. 18, 8. 26, 22. Die abweichenden Übersetzungen der Ältern und Neuern geben Schultens zu d. St. u. Michaelis in den *Supplem.* S. 1413.

לָהֵן deshalb Ruth 1, 13.

לָהֵן chald. 1) deshalb. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch אֱלָהֵן דִּ deswegen, weil. 2) auſser, *nisi*, zusammengesetzt aus לָא nicht, und הֵן wenn. Dan. 2, 11. 3, 28. 6, 8. Sonst אֱלָהֵן. 3) aber, Esra 5, 12.

לַהֲקָה nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה

nach einer Versetzung. So unter den alten Übersetzern *LXX. Syr. Arab. Chald.* und der Zusammenhang verlangt es. — Eine ähnliche Transposition findet in diesem Worte auch im Arabischen und Äthiopischen statt, wo in dem letztern להק den Begriff des arab. كهل alt seyn hat, welcher vielleicht auch hebräisch war (s. wenigstens die Deutung der *LXX. Syr. Chald. Prov.* 30, 17.)

לוּ für לא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ, arab. لَوْ 1) wenn. Richt. 8, 19. Ezech. 14, 15. 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Mit dem *Fut.* 1 Mos. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 Mos. 23, 13 (vgl. אם), mit dem Part. Ps. 81, 14. Mit dem Prät. construirt giebt es diesem die Bedeutung des Plusquamperfecti 4 Mos. 14, 2: לוּ מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass. Bloss *concessive* steht es 1 Mos. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *es möge geschehn, wie du sagtest.* 3) wenn nur nicht. 1 Mos. 50, 15. *LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne forte. Syr.* ܕܠܡܐ. Arab. لَيْتَ لا. (Die Syrer haben drey hierher gehörige Formen: ܐܠܘ mit *Olaph prosth.* wenn, ܠܐ nicht, vgl. אם, und ܠܘܝ o wenn doch!)

לוּא s. v. a. לוּ 1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19.

לוּבִים 2 Chron. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לֻבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Ägyptern und Äthiopiern. S. לְהָבִים, welches wahrscheinlich dasselbe ist. (Syr. ܠܘܒܝܐ für Λιβύη. *Act.* 2, 10).

לוּד 1) nach 1 Mos. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, welches neben Aram und Arphachsad genannt wird. Josephus deutet es durch: Lydier, und obwohl es sonst an historischen Angaben für die semitische Abkunft dieses Volkes fehlt, so ist doch nichts gegen die Möglichkeit dieser Erklärung. *J. D. Michaelis Spicileg. T. II.* S. 114. 115 vgl. mit Vater's Comment. zu *Gen.* 10 13. — Verschieden ist 2) לוּד Ezech. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 Mos. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Ägypten, welches meistens in Verbindung mit כּוּשׁ und פּוּט genannt wird. S. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 256-260.

לָוָה I. sich an jemanden hängen, ihn begleiten. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn* d. h. diess bleibt ihm *bey seiner Arbeit. Vulg. hoc solum secum auferet de labore suo.*

Niph. dass. sich an jemanden anschliessen, mit עַל. 4 Mos. 18, 2: וְיִלָּווּ עָלֶיךָ וִישָׁרְתוּךָ *dass sie sich an dich schliessen* (dir beystehn) *und dir dienen.* v. 4. Dan. 11, 31; mit אל 2 Mos. 29, 34: עַתָּה הַפַּעַם יִלָּוֶה אִישִׁי אֵלַי *nun endlich wird sich mein Mann an mich anschliessen.* Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עם Ps. 83, 9. (Im Aram. ist לְוָא, ܠܘܐ *Pe.* und *Aph.* begleiten. Im Arab. hat diese Bedeutung ولي *med. Kesr.* einer Sache oder Person folgen, auch beystehn, helfen, vgl. 4 Mos. 18, 2. (Vgl. צִוָּה und وصي, חָוָה u. وحي) Derivat: לִוְיָה.

II. etwas leihen von jemandem. Nehem. 5, 4. Ps. 37, 21: לֹוֶה רָשָׁע וְלֹא יְשַׁלֵּם *der Frevler leiht und bezahlt nicht.* 5 Mos. 28, 21.

Hiph. leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet.* Sprüchw. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Accus.* der Person. 5 Mos. 28, 12. 44: הוּא יַלְוְךָ וְאַתָּה לֹא תַלְוֶנּוּ *er wird dir leihen, und du wirst ihm nicht leihen.* Sprüchw. 19, 17. Mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 22, 24: אִם כֶּסֶף תַּלְוֶה אֶת־עַמִּי *wenn du Geld leihest meinem Volke.* — Vgl. die Construction des חָבַל mit dem *Accus.* ein Pfand nehmen von jemandem.

לוּז biegen, abbiegen, abweichen, weichen. Sprüchw. 3, 21: בְּנִי אַל יָלֻזוּ מֵעֵינֶיךָ *mein Sohn, sie mögen nicht von deinen Augen weichen.*

Niph. gebogen, verbogen, verkehrt seyn. Sprüchw. 3, 32: כִּי תוֹעֲבַת יְהוָה נָלוֹז *denn ein Greuel dem Jehova ist der Verkehrte* d. h. der Bösewicht, der Sünder. (Ueber diese Uebertragung siehe die Synonymen עָוָה und עָקַשׁ) *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollständiger steht Sprüchw. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ wie Kal: weichen. Sprüchw. 4, 21. Es entlehnt seine Form von יָלַז oder יָלִינוּ (vgl. übrigens יַלִּינוּ für יָלִינוּ) sowie das Derivat לוּזוֹת seine Form von לָזָה hernimmt. (Arab. لاز *I. III.* beugen, neigen. *II.* gekrümmt, gebogen, geschlängelt seyn. Verwandte Bedeutung haben die Stammwörter لوى und لوص.)

לוּז 1) Mandelbaum. 1 Mos. 30, 37. Arab. لَوْز und لَوْزَة. Syr. ܠܘܙܐ. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 253. 2) Eigenname einer Stadt, die nachmahls בֵּית־אֵל hiefs, zwischen Sichem und Jerusalem. Ueber den Ursprung des spätern Namen בֵּית־אֵל enthält die *Genesis* drey verschiedene sich gegenseitig widersprechende und aufhebende etymologischeMythen 1 Mos. 28, 19. 35, 1-8. und 35, 9-15, (vielleicht schon 12, 8) nach welchen der Ursprung des Namens in die Patriarchengeschichte verlegt wird. Dennoch wird sie Jos. 18, 13 noch mit dem alten Namen genannt. Vgl. hierüber de Wette Beyträge zur Einleit. in das A. T. B. 1. S. 230 ff. B. 2. S. 124 ff. Wahrscheinlich verschieden ist לוּז Richt. 1, 26.

לוּחַ *m.* Tafel *a)* von Stein, um etwas daranf einzugraben. 2 Mos. 24, 12. 27, 8. לוּחֹת הַבְּרִית 5 Mos. 9, 9. 15. und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 Mos. 31, 18 die Gesetzestafeln. *b)* von Holz, dah. 1 Kön. 7, 36: לֻחֹת יְדֹתֶיהָ die Flächen ihrer Leisten; von einem Thürflügel Hohesl. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ezech. 27, 5, wo der Dual wahrscheinlich auf die beyden Seiten des Schiffes hindeutet. *c)* trop. Sprüchw. 3, 3: כָּתְבֵם עַל לוּחַ לִבֶּךָ *schreib es auf die Tafel deines Herzens* vgl. Jerem. 17, 1. Arab. لَوْح, syr. ܠܘܚܐ dass., wovon erst das Verbum لوّح täfeln.

לוּחִית Name einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jerem. 48, 5.

לוּט arab. لاط verhüllen. Part. *pass.* 1 Sam. 21, 10. *fut.*

1 Kön. 19, 13. S. das verw. לָאט, und לָט.

לוֹט Verhüllung, Schleier. Jes. 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי הַלּוֹט הַלּוֹט עַל כָּל הָעַמִּים *er wird vernichten auf jenem Berge den Schleier, der alle Nationen bedeckt*, wahrscheinlich, der ihr Gesicht bedeckt d. h. der sie traurig macht. Einen ähnlichen Sinn enthält das folgende Glied. לוֹט ist dann das erste Mal als *Subst.*, das zweyte Mal als *Part.* nach der Form אוֹר zu nehmen. פְּנֵי muſs nach dieser Wortstellung bloſse Umschreibung seyn, aber fast möchte man die Vermuthung wagen, daſs es an einer andern Stelle gestanden habe, nehmlich: עַל־פְּנֵי־כָל־הָעַמִּים.

לֵוִי 1) Levi, Jacobs Sohn von der Leah. 1 Mos. 29, 34. 2) als *Nomen patronym.* für לֵוִיִּי ein Levit, Nachkomme Levi's. Sie erhielten kein eigenes Gebiet, sondern nur einzelne Städte mit ihren Bezirken in den übrigen Stämmen zerstreut. Jos. 21, 1-42. Plur. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1.

לֵוִי *plur.* לֵוָיֵא chald. Leviten. Esra 6, 16.

לִוְיָה *f.* Kranz. Sprüchw. 1, 9. 4, 9. Stw. لوي flechten, winden.

לִוְיָתָן 1) ein groſses Seethier. Ps. 74, 14. 104, 26. insbes. groſse Schlange. Jes. 27, 1. Syn. תַּנִּין. 2) Crocodil. Hiob 40, 25 ff. لوي sich winden, auch von dem Winden der Schlangen gebraucht. תָן gehört aber zu der Form des Wortes, wie in סַכְלְתָן, נְחֻשְׁתָּן u. a. Andere nehmen es für תַּן die Schlange. S. jedoch dieses Wort. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16-18. *Alb. Schultens* zum Hiob 40, 25.

לוּל *pl.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. *LXX.* ἑλικτὴ ἀνάβασις. *Vulg. cochlea. Chald.* מְסִבְּתָא. *Arab. scala e ligno.* Im Chald. dass. Vgl. die verwandte Form לוּלָאוֹת.

לוּלֵא 1 Mos. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27 und

לוּלֵי 1 Mos. 31, 42. 5 Mos. 32, 27 u. ö. wenn nicht; zusammengesetzt aus לוּ wenn, u. לֹא s. v. a. לָא, לא nicht. Arab. لولا dass.

I. **לוּן** und **לִין** 1) übernachten, die Nacht zubringen. 1 Mos. 19, 2. 24, 23. 32, 22. Richt. 19, 10. Auch von leblosen Dingen z. B. Speisen: über Nacht stehn bleiben. 2 Mos. 23, 18. 34, 25. 5 Mos. 16, 4. — 3 Mos. 19, 13: לֹא תָלִין פְּעֻלַּת שָׂכִיר אִתְּךָ עַד־בֹּקֶר *der Lohn des Tagelöhners soll nicht bey dir übernachten bis zum Morgen*, du sollst ihn noch am Abend abtragen. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Sprüchw. 15, 31. Ps. 25, 13: *seine Seele herbergt im Glück.* Hiob 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *unter ihren Beleidigungen wohnt mein Auge.* 29, 19: וְטַל יָלִין בִּקְצִירִי *und der Thau herbergt auf meinen Aesten.* 41, 14: בְּצַוָּארוֹ יָלִין עֹז *auf seinem Nacken wohnet Stärke.* Jes. 1, 21. Hohesl. 1, 13. Auch bloſs: einkehren, um zu herbergen. Ps. 30, 6: בָּעֶרֶב יָלִין בֶּכִי *am Abend kehret Weinen ein.* 3) verweilen, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל יָלִין *doch ein (solcher) Mensch bleibt nicht im Glücke*, sein Glück hat nicht Bestand. Hiob 19, 4: אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *so bleibt bey mir mein Irrthum*, so trage ich ihn, büſse ich dafür. — Das arab. Syn. بات für بيت ist 1) übernachten

ten 2) überh. irgendwo verweilen 3) sich in einem Zustande befinden. S. Rosenmüllers arab. Lesebuch S. 119 Z. 8. 9.

Vorkommende Formen sind Prät. לָן *inf.* לוּן und לִין 1 Mos. 24, 23, *imp.* לִין, *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, יָלֶן. Part. לָן Nehem. 13, 21. — Zach. 5, 4 steht לִנָה, wo der Zusammenhang den Sinn von לָנָה sie übernachtet verlangt.

Hiph. Hieher gehört nur Jer. 4, 14: עַד מָתַי תָּלִין בְּקִרְבֵּךְ מַחְשְׁבוֹת אוֹנֵךְ *wie lange willst du bey dir deine frevelnden Gedanken hegen?*

Hithp. wie Kal. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28. Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה.

II. לוּן Kal ungebräuchlich. *Niph.* murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 Mos. 15, 24. 4 Mos. 14, 2. 17, 6. Jos. 9, 18. u. 2 Mos. 16, 2 im Kri.

Hiph. dass. Prät. הֲלִינֹתֶם 4 Mos. 14, 29 *Fut.* וַיָּלֶן 2 Mos. 17, 3, außerdem תַּלִּינוּ, יַלִּינוּ 2 Mos. 16, 7. 4 Mos. 14, 36. 16, 11. Part. מַלִּינִים 2 Mos. 16, 8. 4 Mos. 14, 27. 17, 20, statt מְלִינִים, יְלִינוּ. Im Rabbinischen ist diese Punctation häufiger, im Hebräischen vergl. noch יַלִּיזוּ Sprüchw. 4, 21. Sie ward hier wahrscheinlich gewählt, um das Verbum in dieser Bedeutung von *no.* 1 zu unterscheiden. Derivat: תְּלוּנָּה.

לוּעַ schlingen, schlürfen. Obad. 16: שָׁתוּ וְלָעוּ וְהָיוּ כְּלוֹא הָיוּ *sie werden trinken und schlürfen, und werden seyn, als wären sie nicht gewesen. Vulg. absorbebunt.* Der Chald. nimmt es pass. sie werden verschlungen, vernichtet werden יסתלעמו, womit er sonst בָּלַע ausdrückt. S. לֹעַ Kehle, עִלַּע schlürfen Hiob 39, 30, und syr. ܠܥ lecken.

I. לוּץ verspotten, verlachen. Part. לֵץ der Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe. Sprüchw. 22, 10. 24, 9 insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Sprüchw. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. In demselben Sinne steht das Prät. Sprüchw. 9, 12, im Gegensatze von חָכַם: וְלַצְתָּ לְבַדְּךָ תִשָּׂא *und bist du ein hochmüthiger Frevler, so wirst du allein es tragen.*

Hiph. dass. Mit dem *Accus.* Ps. 119, 51. Sprüchw. 14, 9. 19, 28: עֵד בְּלִיַּעַל יָלִיץ מִשְׁפָּט *ein schändlicher Zeuge verspottet das Recht.* Hiob 16, 20; mit dem *Dat.* Sprüchw. 3, 34: אִם לַלֵּצִים הוּא יָלִיץ *fürwahr! der Spötter spottet er.*

Hithp. הִתְלוֹצֵץ sich übermüthig, frevelhaft beweisen. Jes. 28, 22. — Diese Bedeutung hängt mit der folgenden nicht zusammen, findet sich aber auch unter לִיץ, wovon Part. לֹצֵץ Hos. 7, 5. Derivat: לָצוֹן.

II. *Hiph. part.* מֵלִיץ Unterhändler, Mittler zwischen 2 Personen. Jes. 43, 27: וּמְלִיצֶיךָ פָּשְׁעוּ בִי *und deine Unterhändler* (die Priester) *sind von mir abgefallen;* von Unterhändlern, Gesandten 2 Chron. 32, 31; von dem Dollmetscher 1 Mos. 42, 23; Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי אָלֶף *wird ihm ein Engel als Vermittler zu Theil, einer von den Tausenden.* Vielleicht, daſs hier schon die Idee der spätern jüd. Dämonologie ausgedrückt ist, welche einen Schutzengel oder Vermittler jedes Menschen im Himmel (מֵלִיץ, bey den Persern Ferver) annimmt, s. Ammons bibl. Theologie Th. 1. S. 365; die Vorstellung ist wenigstens aus derselben Quelle, wie die des Satan, geflossen und kann deſswegen gleich

alt seyn. Vgl. dann Matth. 18, 10. Andere: ein vermittelnder Gesandte Gottes, worunter sie irgend einen Menschen verstehn. S. noch Stäudlin's Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre Th. 2 S. 153. — Derivat: מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten (den Teig). 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. 2 Sam. 13, 8.

לְוָת, ܠܘܬ aram. bey. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von Dir her, hebr. מֵעִמְּךָ. (Syr. ܡܢ ܠܘܬ Matth. 18, 19. Luc. 8, 37).

לְזוּת *f.* Sprüchw. 4, 24: לְזוּת שְׂפָתַיִם Verkehrtheit der Lippen, verkehrte, falsche Reden. Stw. לוּז s. v. a. לוּז.

לַח *pl.* לַחִים *recens*, frisch, grün z. B. von frischem Holze. 1 Mos. 30, 37. Ezech. 17, 24. 21, 3. (*Opp.* יָבֵשׁ), von einer Traube 4 Mos. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. (Im Äthiop. ist לחלח benetzen. Die hebräische Bedeutung hat sich nur im Rabbinischen erhalten. לַחְלוּחִית, לֵיחוּת, לֵיחָה *humor, vigor.* Vgl. Hiob 33, 20, wo R. Levi das hebr. רֻטֲפַשׁ durch נתלחלח erklärt.)

לֵחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor.* 5 Mos. 34, 7.

לְחוּם 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er läſst über ihn regnen, was er verschlinge.* So schon der Chald. u. Aben Esra, als wenn לִלְחוּמוֹ gelesen würde. Andere nach *no.* 2. auf seinen Leib, was aber dem Parallelismus bey weiten nicht so angemessen ist. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17: שֻׁפַּךְ דָּמָם כֶּעָפָר וּלְחֻמָם כַּגְּלָלִים *hingegossen wird ihr Blut, wie Staub, und ihr Leib, wie Koth. LXX.* τὰς σάρκας αὐτῶν. *Vulg. corpora eorum. Syr. caro eorum. Chald. cadavera eorum.* Arab. لَحْمٌ *plur.* لُحُومٌ Fleisch.

לְחִי *f.* bey einem Akz. לֶחִי m. Pron. לֶחְיוֹ 1) Kinnbacken, arab. لَحْيٌ. Richt. 15, 15-17. Hiob 40, 26. 2) Backen, Wange. Micha 4, 14: *mit dem Stabe schlugen sie auf die Wange den Herrscher Israels,* Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. Verschieden ist aber Ps. 3, 8: הִכִּיתָ אֶת־כָּל־אֹיְבַי לֶחִי *du zerschlugst allen meinen Feinden den Backen,* denn im parallelen Gliede folgt: *die Zähne der Frevler zermalmtest du.* Das Bild ist daher von Raubthieren hergenommen.

Dual. לְחָיַיִם v. d. Gen. לְחָיֵי, mit Pron. לְחָיַי u. לְחָיֵהֶם 1) beyde Kinnbacken. 5 Mos. 18, 3. Ezech. 29, 4. 2) die Wangen. Hohesl. 1, 10. 5, 13. Auch in der Verbindung: auf die Wangen schlagen. Hiob 16, 10. Jes. 50, 6. — Hos. 11, 4 wird von dem Joche (עֹל) gesagt, daſs es עַל לְחֵיהֶם *auf ihren Backen* gelegt werden solle, welches sich aus der Einrichtung der Geschirre bey den Alten erklärt. Vielleicht ist es auch ein Theil des Joches selbst, s. *Buxtorf. Lex. chald.*, vgl. מוֹטָה, מוֹט.

לֶחִי Richt. 15, 9. 14. 19 Name eines Ortes, der sonst vollständiger רָמַת־לֶחִי genannt wird. Richt. 15, 17. Aehnlich heiſst עַר־מוֹאָב die Hauptstadt der Ammoniter bey dem chald. Uebersetzer: לְחָיַת מוֹאָב und לְחָיָה *maxilla Moabitica* und *maxilla.* Vgl. *Michaelis Supplem.* S. 1435.

לָחַךְ nur im *Inf.* 4 Mos. 22, 4. Auſserdem immer

Pi. לִחֵךְ 1) lecken, insbesondere in der Phrase: לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den

Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23: וַעֲפַר רַגְלַיִךְ יְלַחֵכוּ *und den Staub deiner Füſse werden sie lecken.* 2) auflecken s. v. a. abweiden, aufzehren, *carpere.* 4 Mos. 22, 4: *nun wird dieser Haufe alles rings um uns her auffressen* (יְלַחֲכוּ), כִּלְחֹךְ הַשּׁוֹר אֵת יֶרֶק הַשָּׂדֶה *wie ein Stier das Grüne des Feldes auffriſst.* Syr. ܠܚܟ *Pi.* u. *Pa.* Arab. لحك dass. Verwandt sind noch לָקַק, und لعق lecken.

לָחַם *fut.* יִלְחַם 1) essen, speisen. Sprüchw. 4, 17. 23, 1: כִּי תֵשֵׁב לִלְחוֹם אֶת־מוֹשֵׁל *wenn du sitzest um mit einem Herrscher zu speisen.* v. 6. Mit בְּ der Speise. Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. — 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* 2) kriegen, kämpfen. Mit אֶת Ps. 35, 1: לְחַם אֶת־לֹחֲמָי *bekämpfe, die mich bekämpfen.* 56, 2. 3: כִּי רַבִּים לֹחֲמִים לִי *denn viele kämpfen gegen mich.* (Simonis hat eine Vereinigung beyder Bedeutungen gesucht, so daſs die letztere: *absumere bello, acie* bedeute, und er vergleicht dazu Redensarten, wie: πολέμοιο μέγα στόμα *Il. X,* 8 u. a. Vielleicht aber unterschieden sich beyde Bedeutungen bey dem Leben der Sprache durch die Aussprache des ח).

Niph. נִלְחַם (*Inf. pleon.* נִלְחֹם Richt. 11, 25) wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. Richt. 5, 19. 20. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Accus.* Jos. 10, 25: אֲשֶׁר אַתֶּם נִלְחָמִים אוֹתָם *mit welchen ihr kämpfet.* Ps. 109, 3. 1 Kön. 20, 25; mit בְּ 2 Mos. 1, 10. 4 Mos. 21, 26. Richt. 11, 25; mit עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; mit אֶל Jerem. 1, 19. 15, 20; mit עַל Nehem. 4, 8. — Für jemanden streiten, wird bezeichnet durch לְ. 2 Mos. 14, 14: יְהוָה יִלָּחֵם לָכֶם *Jehova wird für euch kämpfen.* v. 25. 5 Mos. 1, 30. Jos. 10, 14, und durch עַל. Richt. 9, 17. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, wird construirt mit בְּ Richt. 9, 45. 2 Sam. 12, 27 und עַל Jerem. 34, 22. 37, 8. — 1 Sam. 8, 20: וְנִלְחַם אֶת־מִלְחֲמֹתֵנוּ *und er soll unsere Kriege führen.* 18, 17. 25, 28. Derivat von *no.* 1. לְחֻם, לָחוּם, von *no.* 2. מִלְחָמָה.

לֶחֶם *masc.* 1) Speise überhaupt. 1 Mos. 3, 19. 47, 15. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, v. dem Opfer. 3 Mos. 21, 8. 17. — Jerem. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* 2) Brot (arab. لَحْم spez. Fleisch.) 1 Mos. 14, 18. 18, 5 u. öfter. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot. 2 Mos. 25, 30. Wenn Zahlen unmittelbar vor לֶחֶם stehn, so ist dazwischen zu ergänzen: כִּכְּרוֹת, als 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *Zwey Brotkuchen,* vgl. v. 3: שְׁלֹשֶׁת כִּכְּרוֹת לֶחֶם. Ebenso 17, 17. 25, 18. — Vielleicht insbes. Waizen. Jes. 28, 28. So der Chald. u. Syr. und die Analogie des Arabischen unterstützt es; dort ist طَعَام Speise insbes. Waizen. 3) Mahl. אָכַל לֶחֶם ein Mahl genieſsen. S. אָכַל *no.* 5. 1 Sam. 20, 24: וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל הַלֶּחֶם *und der König saſs beym Mahle.* 4) לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Landpflegers Nehem. 5, 18 vgl. v. 15, d. h. die Naturalien, in denen nach den Sitten des Orients die Einkünfte desselben bestanden. Ebenso hieſsen auch die dem Salomo zur täglichen Tafel gelieferten Naturalien, (1 Kön. 5, 2 (4, 22)) eine Art von Tafelgeldern oder Civil-

liste *in natura.* 5) wahrsch. Bekämpfung, Belagerung. Richt. 5, 8.

לְחֶם chald. Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לַחְמָס eine Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 40. Mehrere *codd.* lesen übrigens hier לַחְמָם, und ähnlich die *Vulg.* *Leheman.* Die andern alten Uebersetzer haben mit ם gelesen.

לְחֵנָה *f.* chald. Kebsweib, Concubine. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger z. B. 1 Mos. 35, 6. 22. Richt. 19, 2. 20, 5.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ drängen, drükken. 4 Mos. 22, 25: וַתִּלְחַץ אֶת־רֶגֶל בִּלְעָם *und sie drückte den Fuſs des Bileam.* 2 Kön. 6, 32: וּלְחַצְתֶּם אֹתוֹ בַּדֶּלֶת *und drängt ihn mit der Thüre weg.* — Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 Mos. 23, 9. Richt. 1, 34. 2, 18 u. öfter. (Arab. لحص u. لحز)

Niph. sich drängen, drücken. 4 Mos. 22, 25.

לַחַץ 1) Druck, Bedrückung eines Volkes. 2 Mos. 3, 9. Ps. 44, 25. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals d. h. wie man es in bedrängten Zeiten genieſst. Jes. 30, 20.

לָחַשׁ 1) flüstern. So im Hithpa. 2 Sam. 12, 19. Ps. 41, 8. *LXX.* ψιθυρίζειν. *Vulg.* im *Sam.* *mussitare.* *Ps.* *insusurrare.* (Der Syr. behält es 2 Sam. 12, 19 bey, vgl. auſserdem Luc. 12, 3: ܕܒܐܕܢܐ ܠܚܫܬܘܢ für: πρὸς τὸ οὖς ἐλαλήσατε. Richt. 16, 2. *Ethpa.* *submisse mussitavit.* *B. B.* Im Thalmudischen ist die Bedeutung in *Pe.* u. *Pa.* häufiger. S. *Buxtorfii Lex.* S. 1136. Auch im Äthiop. ist לחשש *IV.* *VI.* flüstern, leise reden, und *Conj.* *VI.* ist ebenfalls Luc. 12, 3 vom äthiop. Uebers. gebraucht.)

2) beschwören. Ps. 58, 6: אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמַע לְקוֹל מְלַחֲשִׁים *welche* (die Schlange) *nicht hört auf der Beschwörer Stimme.* Für diese Bedeutung gibt es 2 von der Analogie unterstützte Ableitungen. *a*) vom Murmeln, Flüstern der Zauberformeln, vgl. אִטִּים Jes. 19, 3; מְהַגִּים 8, 19 und מְכַשְּׁפִים *b*) von لواحس Schlangen (welches Wort auch nach einigen Jes. 3, 20 im Hebräischen vorkommt), wo es alsdann ein *Denom.* wäre und: Schlangenbeschwören bedeutete. Dieses lieſse sich durch die Analogie v. נָחָשׁ Schlange, u. נִחֵשׁ Schlangen beschwören 2) weissagen, ahnden überhaupt unterstützen, und noch an 2 Stellen (Kohel. 10, 11. Jer. 8, 17) steht לַחַשׁ in deutlichem Bezuge auf Schlangenbeschwörung, (Vgl. syr. ܠܚܘܫܐ Beschwörer, Schlangenbeschwörer, ܠܚܘܫܬܐ Zauberey.) Doch wird durch jenen Gebrauch die Ableitung von לחש Schlange nicht nothwendig, welcher es ohnehin an Gewiſsheit fehlt (s. d. folg. *no.* 3). Fast zur Evidenz erhellt aber die Richtigkeit der ersten Vergleichung aus dem Gebrauche des Wortes im Thalmudischen z. B. הלוחש על המכה *qui mussitat super vulnus*, der eine Wunde bespricht. *Sanhedr. cap.* 11, dann: שיודע ללחש את הנחשים *qui novit incantare serpentes.* *Exod.* 11, 7 *Targ.* steht לַחֲשֵׁיהוֹן für לְהָטֵיהֶם.

לַחַשׁ 1) das Flüstern h. Seufzen, oder um Hülfe rufen. Jes. 26, 16. 2) das Beschwören, der Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwören Jerem. 8, 17. Kohel.

10, 11. 3) לְחָשִׁים Jes. 3, 20 (wovon auch לַחַשׁ als *Sing.* gedacht werden kann) nach Schröder *(de vestitu mulierum hebr.* S. 171 ff.): kleine goldene Schlangen, die dem morgenländischen Frauenzimmer als Putz vor der Brust hingen, und ihnen zugleich als Amulet dienten. S. z. B. Josephus Carabukides *cap. XVI: Arabum Paganorum foeminae aureas serpentum imagines amuletorum loco, inter ubera dependebant, sed Mohammed earum usum interdixit, ideo quod serpens Satanae referat imaginem,* vgl. den Comiker Nicostratus bey Clemens Alex. Pädag. II S. 209. Nur wird diese sonst passende Erläuterung durch den Umstand zweifelhaft, dafs das angeführte لواحس *lambentes* an der angef. St. des arab. Dichters (S. 174) zwar allerdings poët. Epithet der Schlangen ist, aber auch nur dieses, und es gilt daher hier derselbe Einwurf, den man mit Recht den Ableitungen des חַמָּנִים von חַמָּה *calidus (sol),* des הֶרֶס Jes. 19, 18 von فرس *discerpens (leo)* gemacht hat. Auch die Deutung des לַחַשׁ durch: Schlangenbeschwörer, wird hierdurch zweifelhaft. — Sicherer wird man daher mit Aben-Esra, dem auch Coccejus folgt, die allgem. Bedeutung: Amulete annehmen, welche sich leicht an *no.* 2 anschliefst. So ist im Arab. رقى *incantavit* 2) *amuleto magico contra praestigias se munivit,* und رقية *incantatio,* 2) *amuletum.* Dafs Amulete im Orient auch einen Theil des Frauenzimmerputzes ausmachen, ist bekannt. S. Schröder a. a. O. S. 168. 69.

לט (v. לוט) verborgen. Davon בַּלָּט *adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereyen. 2 Mos. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לט 1 Mos. 37, 25. 43, 11 (wofür der Samarit. und viele *Mss. plene* לוט schreiben), nach den meisten Neuern: Ladanum, arab. لاذن griech. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum, ladanum* d. h. ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera, cistus creticus*) findet. Herodot (3, 112), Plinius (12, 17), Abulfadli und neuere Reisebeschreiber erzählen, dafs sich dieser Schleim an die Bärte der Ziegen und Böcke, welche diesen Strauch abweiden, anzuhängen pflegt, und dann von den Arabern dadurch gewonnen wird, dafs sie diesen Thieren die Bärte abschneiden, und das Harz dann von den eingeklebten Zotten reinigen. Die Pflanze findet sich auch in Palästina u. die Namensähnlichkeit hat allerdings ein gewisses Gewicht (s. בדלח). Von den alten Uebersetzern hat es übrigens keiner ausgedrückt. *LXX. Vulg.* στάκτη. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 280-88. vgl. *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1424.

לְטָאָה *f.* eine Art Eidechse, nur 3 Mos. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.* Stw. entweder לטא chald. s. v. a. לוט verbergen, oder لطأ und لطى *adhaesit terrae.* Aus der letztern Etymologie folgert Bochart (*Hieroz. I,* S. 1073), dafs es eine röthliche giftige Eidechsenart sey, welche die Araber وحرة nennen. Von ihr hat man

das Sprüchwort: *Dolus ipsi adhaeret, ut alvachra adhaeret terrae.*

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ 1) hämmern. 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen z. B. die Pflugschaar 1 Sam. 13, 20; das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Ps. 52, 4: כְּתַעַר מְלֻטָּשׁ *wie ein scharfes Scheermesser.* Metaph. Hiob 16, 9: צָרִי יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *als mein Feind schärft er seine Blicke auf mich* für: wirft er schneidende, durchdringende Blicke auf mich. (Aram. לְטַשׁ, ܠܛܫ schärfen.)

לֹיָה *pl.* לֹיוֹת 1 Kön. 7, 29. 30. 36 wahrsch. s. v. a. לִוְיָה Kranz, was sehr passend ist; v. 29: לֹיוֹת מַעֲשֵׂה מוֹרָד *Kränze, herabhängend gemacht,* d. h. Guirlanden, Festons. Vgl. übrigens *Michaelis Supplem.* S. 1420.

לַיִל *m.* Nacht, nur Jes. 16, 3. Vor dem Gen. לֵיל 2 Mos. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29. Die letztere Form auch im *st. absol.* Jes. 21, 11. Sonst durchaus לַיְלָה.

לַיְלָה bey e. Akz. לָיְלָה *masc.* (vgl. z. B. 1 Mos. 40, 5. 41, 11. 2 Mos. 12, 8. 12.) Nacht. Auch: bey Nacht, Nachts. 1 Mos. 14, 15. 2 Mos. 13, 22. יוֹמָם וָלַיְלָה Tag und Nacht. 2 Mos. 13, 21. 5 Mos. 8, 35. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 Mos. 19, 5. 34. 30, 15. 4 Mos. 22, 8. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Vgl. חֹשֶׁךְ. Plur. לֵילוֹת *masc.* z. B. שְׁלֹשָׁה לֵילוֹת drey Nächte. 1 Sam. 30, 12. Hiob 2, 13. Jon. 2, 1. Auch für: bey Nacht. Ps. 16, 7.

Anm. Das angehängte ־ָה ist nicht Femininalbezeichnung, sondern, wie das häufigere ־ֶה (S. unter אַרְיֵה), eine Art von 4tem Stammbuchstaben, wie in חֶלְכָה Ps. 10, 8. 14. Plur. חֶלְכָּאִים. Daher lautet das Wort im Aram. ܠܠܝܐ, ܠܶܠܝܳܐ, ליליא, wie סוּס, ܣܘܣܝܐ. Plur. ܠܠܘܬܐ, auch ܠܶܠܘܳܬܳܐ, ܠܶܠܘܳܬܳܐ.

לֵילְיָא chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* Jes. 34, 14 ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bey Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, mithin ähnlich den *Lamiis*, *Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 123), Empusen und ähnlichen Poltergeistern der Griechen und Römer. *LXX.* ὀνοκένταυροι, Nahme eines Kobolds, vgl. Jes. 13, 22. 34, 14. *Theodoretus:* Καλεῖ ὀνοκενταύρους, ἃς οἱ παλαιοί μὲν ἐμπούσας, οἱ δὲ νῦν ὀνοσκελίδας προσαγορεύουσι. Vgl. *Bocharti Hieroz. II.* 840. *Biel Thes. philol. s. h. v. Vulg. lamia.* Syr. ܠܠܝܬܐ lies ܠܶܠܝܬܐ, welches Bar Ali erklärt: *daemon, adparens specie ornatae feminae.* Jarchi: שֵׁידָה weiblicher Dämon. Arab. الغيلان böse Dämonen, die die Menschen anfallen. Mehreres darüber, auch aus den Rabbinen findet man in *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 831. u. *Buxtorfii Lexicon chald. et thalmud.* S. 1140.

לִין s. לוּן *no. I.*

לַיִשׁ 1) der Löwe. Hiob 4, 11. Sprüchw. 30, 30. Jes. 30, 6. Arab. لَيْث dass. Chald. לֵיתָא, לֵיתָא *f.* לֵיתְתָא. 2) Nahme des nördlichsten Gränzorts v. Palästina, sonst דָּן genannt. Richt. 18, 7. 29. Beym Jos. 19, 47 heifst der Ort לֶשֶׁם. Wahrscheinlich verschieden ist

לַיְשָׁה Jes. 10, 30 eine Stadt, ohnweit Jerusalem, vielleicht dieselbe, welche 1 Maccab. 9, 3 in der *Vulg. Laisa*, in dem griech. Texte Ἐλαισα oder Ἀλασα genannt wird. — Nach einer andern Erklärung könnte jedoch die vorige Stadt לַיִשׁ beybehalten werden, wenn man mit Grotius übersetzte: *attendere* oder *audire fac Laisam*, laſs es hören bis Laisch oder Dan, d. h. bis an die äuſsersten Gränzen Palästina's.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze, in der Schlinge Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Richt. 15, 4: *und Simson ging hin* וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ מֵאוֹת שׁוּעָלִים *und fing dreyhundert Füchse*, oder *Schakalen*. Amos 3, 4: *wird auch der junge Löwe die Stimme erheben aus seiner Höhle* בִּלְתִּי אִם לָכָד *wenn er nicht Beute gemacht*. *Niph. pass.* Ps. 9, 16. Jes. 24, 18. Jer. 48, 44. Trop. לֹכֵד חֲכָמִים בְּעָרְמָם Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List*. Sprüchw. 5, 22. *Niph. pass.* Sprüchw. 6, 2: נִלְכַּדְתָּ בְּאִמְרֵי פִיךָ *du bist gefangen durch deines Mundes Worte*. 11, 6. 2) gefangen nehmen (im Kriege), v. Menschen. 4 Mos. 21, 32. Jos. 11, 12. Richt. 8, 12; auch von Sachen: sie wegnehmen. 1 Chron. 18, 4. Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת הַמַּיִם *intercipite illis aquam*. *Niph. pass.* Jer. 51, 56. 3) einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 10, 1. 11, 10. *Niph. pass.* 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 18, 10. 4) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jemanden durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 7. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָה *der Stamm, den Jehova treffen wird*, durchs Loos bestimmen wird. v. 17. *Niph.* getroffen werden. v. 15. 16: וַיִּלָּכֵד שֵׁבֶט יְהוּדָה *da ward der Stamm Juda getroffen*. 1 Sam. 10, 20. 21. 14, 41. 42 (43. 44).

Niph. durchaus passivisch von Kal, w. m. n. *Hithpa.* sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hiob 41, 8 (9): יִתְלַכְּדוּ וְלֹא יִתְפָּרָדוּ *sie halten zusammen* (die Schilder des Crocodils) *und trennen sich nicht*. 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Fluth hält sich zusammen*, ist gefroren. Unter den verw. אָחַז *no.* 4 ist gezeigt, wie die Verba des Nehmens, Fangens, Haltens den Begriff einzuschlieſsen pflegen: sich an etwas halten, damit verbunden seyn, woran hängen, u. in den reciproquen Conjugationen: sich gegenseitig halten, zusammenhängen. Beyde Bedeutungen hat hier das Arab. لَكَّ. Der *Schol.* des *Diw. Hud.* (bey *Schultens ad Prov.* 3, 26) sagt darüber: *radicalis vis verbi est conglutinari rei, cum res rei adhaerescit*, bald darauf aber erklärt er den *Inf. IV: apprehensam tenere rem sine dimissione, Conj. V.* ist: *junctis inter se compactisve partibus fuit*, wie *Hithpa.* Zu den oben S. 27. *A* angegebenen Analogien ist auch noch das griech. αἱρέω, vgl. mit dem lat. *haereo*, und לָקַח nehmen, fassen vgl. لَحِقَ zusammenhängen mit etwas, hinzuzusetzen.

לֶכֶד *m.* Fang. Sprüchw. 3, 26.

לְכָה 1) eig. *Imperat.* von יָלַךְ: gehe! 4 Mos. 10, 29 2) wohlan! auf! Partikel der Ermunterung. 1 Mos. 31, 44: לְכָה נִכְרְתָה בְרִית *Wohlan, wir wollen ein Bündniſs schlieſsen*. 4 Mos. 22, 6. 1 Sam. 9, 10. Die Verbalbedeutung geht ganz verloren, da es

in derselben Form auch bey der Anrede an weibliche Personen gebraucht wird. 1 Mos. 19, 32.

לֶבָה ein Ort im Stamme Juda, der nur 1 Chron. 4, 21 genannt wird. *LXX.* Ληχάβ. *Vulg. Lecha.*

לָכִישׁ Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormahls eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Nehem. 11, 30. Jer. 34, 7. 2 Chron. 11, 9. Micha 1, 13. Nach Eusebius lag sie 7 römische Meilen südlich von Eleutheropolis. Josephus nennt sie Λαχεῖς Archäol. 8, 3, und Λαχεῖσα 9, 10.

לָכֵן s. .כֵּן

לֻלָאוֹת v. d. Gen. לֻלְאוֹת *fem. pl.* Bandschleifen oder Schlingen; in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 Mos. 26, 4 ff. 36, 11 ff. *LXX.* ἀγκύλαι. *Vulg. ansulae.* Daſs das Stammwort den Begriff des Windens, Verschlingens gehabt haben müsse, sieht man aus לולים Wendeltreppen; das א‍ֶ ist zur Verlängerung angehängter 4ter Stammbuchstabe, wie z. B. in חלכאים ,דיראים, wofür im *Sing.* vielleicht auch ein *Jod* stand, לולי. Die Araber haben das *Quadril.* لَوْلَبَ mit ähnlichen Bedeutungen. S. *Gol.* S. 2158.

לָמַד *fut. A.* lernen. Es wird construirt *a)* mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17: לִמְדוּ הֵיטֵב *lernet Gutes thun.* 5 Mos. 14, 23: לְמַעַן תִּלְמַד לְיִרְאָה אֶת יְיָ *damit du lernest, den Jehova zu fürchten.* 17, 19. 18, 9. *b)* mit dem *Accus.* 5 Mos. 5, 1. Jes. 26, 10. 29, 24. Sprüchw. 30, 3. — לֹא יִלְמְדוּ עוֹד מִלְחָמָה Jes. 2, 4: *sie werden nicht mehr den Krieg erlernen*, sich im Kriegsdienst üben. Micha 4, 3. Part. *pass.* 1 Chron. 5, 18: לְמוּדֵי מִלְחָמָה im Kriege geübte. Das Part. *pass.* hat Activbedeutung, wie sehr häufig. *c)* mit אֶל, wo es mehr bedeutet: sich gewöhnen an etwas. (Vgl. אָלַף). Jerem. 10, 2: אֶל דֶּרֶךְ הַגּוֹיִם אַל תִּלְמָדוּ *an der Völker Weise gewöhnt euch nicht.* (למר äthiop. *assuevit*).

Pi. לִמֵּד lehren. 2 Chron. 17, 7: לְלַמֵּד בְּעָרֵי יְהוּדָה *um zu lehren in den Städten Juda's.* Esra 7, 10. Es wird construirt *a)* mit einem *Accus.* der Pers. Ps. 71, 17: אֱלֹהִים לִמַּדְתַּנִי מִנְּעוּרָי *Gott, du belehrtest mich von meiner Jugend an.* Hohesl. 8, 2. *b)* mit dem *Acc.* der Person und Sache. 5 Mos. 4, 1. 5. 14. 11, 19. Ps. 25, 4: אֹרְחוֹתֶיךָ לַמְּדֵנִי *deine Pfade lehre mich.* 94, 10. 119, 12. 26. 68. Jerem. 2, 33. 9, 4. 13. Kohel. 12, 9: לִמַּד דַּעַת אֶת־הָעָם *er lehrte das Volk Weisheit.* *c)* seltener mit dem *Acc.* der P. u. *Dat.* d. S. Ps. 18, 35: מְלַמֵּד יָדַי לַמִּלְחָמָה *er lehrt meine Hände den Streit.* Ps. 144, 1. Jes. 48, 17. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10. *d)* mit dem *Dat.* d. P. Hiob 21, 22: הַלְאֵל יְלַמֶּד דַּעַת *will man Gott Weisheit lehren?* oder: *wer will u. s. w.*

Py. gelehrt, kundig seyn. Hohesl. 3, 8: מְלֻמְּדֵי מִלְחָמָה des Krieges kundig. 1 Chron. 25, 7: מְלֻמְּדֵי שִׁיר des Gesanges kundige. — Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה *eine abgerichtete junge Kuh.* Jerem. 31, 18. S. לִמּוּד ,תַּלְמִיד ,מַלְמָד.

לָמָּה und **לָמָה** s. **מָה**.

לְמוֹ poet. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21. 38, 40. 40, 4, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ.

לִמּוּד und **לִמֻּד** (Verbale aus Piel) 1) gewöhnt zu etwas, darin geübt. Jer. 2, 24: לִמֻּד מִדְבָּר *an die Wüste gewöhnt.* 13, 23: לִמֻּדֵי הָרֵעַ *zum Bösen gewöhnte*, darin geübte. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten* d. h. eine geübte, geläufige Zunge. (Der Begriff: geübt, gewöhnt seyn, lag schon in mehrern Stellen des Stammworts z. B. Jer. 10, 2. Im Äthiop. ist er der herrschende. Vgl. אָלַף und dessen Derivate). 2) Schüler jemandes. Jes. 8, 16. לִמֻּדֵי יְהוָה Jehova's Schüler, denen Gott Offenbarungen zu Theil werden läſst. Jes. 54, 13.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לָנֵן s. לוּן *no. II.*

לֹעַ Kehle, Schlund. Nur Sprüchw. 23, 2. Häufiger im Chald. לוֹעָא. Vgl. das Verbum לוּעַ.

לָעַב Hiph. verspotten, mit בְּ der Person. 2 Chron. 36, 16. Im Chald. אִתְלַעַב dass. לְעִיב Spott, Hohn. Arab. لعب *I. II. IV.* unanständig scherzen, spotten.

לָעַג 1) unverständlich, bes. in unverständlichen, ausländischen Sprachen reden. So *Hiph.* Jes. 33, 19: עַם — נִלְעַג לָשׁוֹן אֵין בִּינָה *ein Volk — von unverständlicher Rede, die man nicht versteht.* (Im syr. ܠܥܠܥ stammeln, stammelnd reden. Die Bedeutungen: stammeln und: unverständlich, barbarisch, nicht semitisch reden, finden sich auſserdem im mehrern mit לג u. לע anfangenden Stammwörtern, als ܠܓܠܓ stammeln; לָעַז, ܠܥܙ, لغز barbarisch reden; لغلغ arab. u. äthiop. stammeln, ܥܠܓ dass. Vgl. auſserdem עִלֵּג, علج barbarisch redend, und لثغ.)

2) lachen, spotten. Sprüchw. 1, 26. Hiob 11, 3. Mit dem *Dat.* der P. jemanden verspotten. Sprüchw. 17, 5: לֹעֵג לָרָשׁ חֵרֵף עֹשֵׂהוּ *wer den Armen verspottet, höhnt seinen Schöpfer.* Ps. 2, 4: יְהוָה יִלְעַג לָמוֹ *Jehova lachet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Sprüchw. 30, 17.

Hiph. dass. Hiob 21, 3. Es construirt sich auſser mit לְ auch mit בְּ 2 Chron. 30, 10, und עַל Neh. 2, 19. (Die Bedeutung steht wahrscheinlich mit der vorigen in Verbindung, und der ursprüngliche Begriff war: durch Nachstammeln, Nachäffen die Worte jemandes verhöhnen. So ist das Syr. ܠܓܠܓ stammeln, chald. לַגְלֵג spotten. לְעַז barbarischreden, im Thalmud. auch: spotten.)

לַעַג *m.* Hohn. Spott. Ps. 79, 4. Ezech. 23, 32. 36, 4. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לִיץ, *part.* לֵץ) Hiob 33, 7: יִשְׁתֶּה־לַּעַג כַּמָּיִם *der Lästerung trinkt, wie Wasser.*

לָעֵג 1) barbarischredend. Jes. 28, 11. 2) spottend. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, Ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לָעָה s. v. a. das arab. لغا und لغي unvorsichtiger und unüberlegterweise etwas heraussagen, لاغي verwegen, zügellos (von der Rede). Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *deshalb waren meine Worte heftig.* Vgl. יָלַע.

לָעַז unverständlich, barbarischredend. Ps. 114, 1: עַם לֹעֵז das

barbarischredende Volk, von den Ägyptiern. ܠܥܙ barbare, pec. aegyptiace locutus est. B. B. Im Rabbinischen heissen לעזים alle Völker, die nicht hebräisch reden. Wenn z. B. die französischen, italienischen, spanischen Rabbinen ein Wort aus diesen Landesspiachen anführen, bezeichnen sie es durch: בלשון לעז S. noch לָעַז no. I.

לָעַט essen, insbes. mit Begierde, Leckerhaftigkeit. Nur Hiph. 1 Mos. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי־נָא lass mich essen. So alle alten Übersetzer, und im Thalmud. bedeutet es: füttern. Im Arab. ist hier das Quadrilitt. لعظم avide voravit (carnem), aber denselben Begriff haben noch viele mit לע anfangende Stammwörter. S. לוּעַ, syr. ܠܥܳܐ, ܠܥܳܐ lecken, schlingen (vgl. לָחַךְ, לָקַק); ܐܶܬܠܥܶܣ Ethpa. schlingen, gierig, gefräsig seyn, mit vielen Derivaten; لعذم essen, verschlingen s. v. a. اكل, vgl. لعظم; لعو gierig, gefräsig; לְעַס, ܠܥܰܣ essen, kauen, لعس beissen, لعوس und ملعس ein schnell essender, gieriger Mensch; لعق (Blut) lecken; لعص Gefräsigkeit, Leckerhaftigkeit; لعق lecken, لعق leckerhaft; vgl. ausserdem עָלַע und im Syr. ܠܥܣܐ, ܠܥܣܬܐ, ܠܥܘܣܐ und ܠܥܣܬܐ, welche Formen alle: mandibula bedeuten (s. Castelli Lex. Syr. ed. Michaelis S. 472). Mit Recht erinnert hierbey Michaelis (Supplem. S. 1452), der jedoch nur einige der letztern vergleicht: „Quae legens, quis non aliquid iterum (s. לָעַז no. I.) onomatopoetici, imitationisque soni naturalis in literis לע suspicetur? biliteri prope dixerim, ex antiquiore lingua superstitis, cui tertia deinde litera accessit?" Um so mehr ist seine Bemerkung bey dieser so durchgreifenden Analogie an ihrer Stelle.

לַעֲנָה f. Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Sprüchw. 5, 4. S. Celsii Hierobot. T. I. S. 480-86. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρος im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift. So ist er wenigstens 5 Mos. 29, 17 und Apocalyps. 8, 10. 11 ziemlich deutlich bezeichnet. Vgl. dazu Michaelis Supplem. S. 1453.

לַפִּיד m. 1) Fackel. Richt 7, 16. 20. 15, 4. Zach. 12, 6. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן lampas despecta in cogitationibus fortunati est etc. Lampas despecta, objecta ist Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 Mos. 15, 17. 2 Mos. 20, 18. Hiob 41, 11. Dan 10, 6: seine Augen waren wie Feuerflammen. Ezech. 1, 13. Nahum 2, 5.

Im Syr. ist ܠܰܡܦܺܐܕܳܐ dass. chald. לַמְפַּד, deren מ sich im Hebräischen assimilirt hat. Vielleicht kann noch das arab. لمد splenduit verglichen werden.

לָפַת, wie das arab. لفت beugen. Richt. 16, 29: וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן אֶת־שְׁנֵי־עַמּוּדֵי וגו׳ und Simson

beugte die beyden Säulen — die eine mit der Rechten, die andere mit der Linken. *Niph.* Ruth 3, 8: *der Mann erschrak* וַיִּלָּפֵת *und beugte sich hin, und siehe!* u. s. w. (Arab. *Conj. V. se inflexit, respexit capite in latus flexo*). Hiob 6, 18: יִלָּפְתוּ אָרְחוֹת דַּרְכָּם *es wenden die Karawanen ihren Weg,* eig. sie wenden sich auf ihrem Wege.

לָצוֹן *m.* Spötterey, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen, S. לִיץ *no. I.* Sprüchw. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Sprüchw. 29, 8.

לָצַץ s. v. a. לִיץ spotten. Davon לֹצֵץ Spötter. Hos. 7, 5.

לַקּוּם Ortschaft auf der Gränze des Stammes Naphthali. Jos 19, 33.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 Mos. 29, 1. Sprüchw. 20, 16 *inf. absol.* לָקוֹחַ, sonst קַחַת.

1) nehmen, sehr häufig. In dem Styl der Historiker ist es besonders häufig in Verbindungen, wie folgende: 1 Mos. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 16, 3: *und es nahm Sarai, das Weib Abrams, die Hagar — und gab sie dem Abram, ihrem Manne, zum Weibe.* 5 Mos. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 2, 8. Jerem. 43, 10 u. s. w. Hierher gehört wahrsch. auch 2 Sam. 18, 18: וְאַבְשָׁלֹם לָקַח וַיַּצֶּב־לוֹ בְחַיָּיו אֶת־מַצֶּבֶת *und Absalom hatte sich bey seinem Leben ein Denkmal aufgerichtet u. s. w.* 4 Mos. 16, 1. 2. (vgl. jedoch Vaters Commentar über den Pentateuch und Gaab zu d. St.) Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zunge nehmen und Orakel reden.* In der Phrase: die ihre Zunge nehmen, liegt das Eigenmächtige ihrer ungöttlichen Aussprüche, ihres eiteln Geschwätzes, welches der Prophet rügt. Zuweilen ist ein לוֹ *ibi* pleonastisch hinzugesetzt, z. B. 5 Mos. 15, 14. 29. Hiob 2, 8: וַיִּקַּח לוֹ חֶרֶשׂ *und er nahm sich einen Scherben, um sich damit zu schaben.* — Auch s. v. a. fassen. Ezech. 8, 3. Ps. 18, 17.

2) bekommen, empfangen. 4 Mos. 23, 20: הִנֵּה בָרֵךְ לָקָחְתִּי *siehe! zu segnen habe ich empfangen.* Sprüchw. 9, 7: יֹסֵר לֵץ לֹקֵחַ לוֹ קָלוֹן *wer den Spötter tadelt, zieht sich Schande zu.* 22, 35: וְלָקַחְתָּ מוֹקֵשׁ לְנַפְשֶׁךָ *und (damit du nicht) eine Schlinge deinem Leben bereitest.* Amos 6, 13.

3) nehmen, wegnehmen, z. B. von dem Feinde. 1 Mos. 14, 12. Hiob 1, 21. 1 Sam. 19, 14. 20. — 1 Mos. 27, 35: *dein Bruder kam mit List* וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *und hat deinen Seegen weggenommen.* Hiob 12, 20: טַעַם זְקֵנִים יִקָּח *er nimmt den Greisen den Verstand.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי זָמָמוּ *mir das Leben zu nehmen, trachten sie.* 1 Kön. 19, 10. 14. Sprüchw. 1, 19. vgl. Jon. 4, 3. Ezech. 33, 4: וַתָּבוֹא חֶרֶב וַתִּקָּחֵהוּ *und das Schwert kommt, es (das Volk) wegzuraffen, so u. s. w.* v. 6. Jer. 15, 15: אַל לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg, nach deiner Langmuth.* — In etwas anderem Sinne 1 Mos. 5, 24: וְאֵינֶנּוּ כִּי לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. Die Vorstellung ist hier ähnlich der beym Homer (Od. δ, 561) ausgedrückten.

4) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen. 4 Mos. 21, 25. 5 Mos. 3, 14. 29, 8. Trop. Sprüchw. 6, 25: וְאַל תִּקָּחֲךָ בְּעַפְעַפֶּיהָ *sie nehme dich nicht ein mit ihren Blicken;* 11, 30: לֹקֵחַ נְפָשׁוֹת חָכָם *der Weise nimmt die Herzen ein.*

Hiob 3, 6: הַלַּיְלָה הַהוּא יִקָּחֵהוּ אֹפֶל *jene Nacht, Finsterniſs nehme sie ein.* 15, 12: מַה־יִּקָּחֲךָ לִבֶּךָ *wohin reiſst dich dein Herz?*

5) annehmen, aufnehmen. 1 Mos. 4, 11: *von dem Lande — welches seinen Mund aufgethan* לָקַחַת אֶת דְּמֵי אָחִיךָ מִיָּדֶךָ *um das Blut deines Bruders von dir aufzunehmen.* Ps 6, 10: יְהוָֹה תְּפִלָּתִי יִקָּח *Jehova nimmt mein Gebet auf.* 49, 16: *Gott wird mein Leben der Unterwelt entreiſsen* כִּי יִקָּחֵנִי *denn er hat mich aufgenommen.* 73, 24. — Sprüchw. 2, 1: בְּנִי אִם תִּקַּח אֲמָרָי *mein Sohn, o nähmest du meine Rede an.* 4, 10. 24, 32. Hiob 22, 22. Auch s. v. a. vernehmen. Hiob 4, 12: וַתִּקַּח אָזְנִי שֵׁמֶץ מֶנְהוּ *mein Ohr vernahm den leisen Laut davon.*

6) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen. 1 Mos. 4, 19. 6, 2. 12, 19. 2 Mos. 6, 25. 5 Mos. 24, 3. 25, 5. 1 Mos. 36, 2, und bloſs לָקַח 1 Sam. 25, 43. וְאֶת־אֲחִינֹעַם לָקַח דָּוִד מִיִּזְרְעֶאל *und die Achinoam nahm David (zum Weibe) aus Jisreel.* 1 Kön. 7, 8. — Von dem Vater des Jünglings wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt ein Weib für seinen Sohn. 1 Mos. 34, 4: קַח לִי אֶת הַיַּלְדָּה הַזֹּאת לְאִשָּׁה *nimm für mich* oder *gib mir dieses Mädchen zum Weibe.* 2 Mos. 21, 10. Richt. 14, 2. 3. Nehem. 10, 31, vgl. 1 Mos. 24, 3. 4. Auch elliptisch, wie 2 Mos. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und (daſs du nicht) von seinen Töchtern nehmest (Weiber) für deine Söhne.* Dieselbe Ellipse findet sich unter נָשָׂא Esra 9, 2. 12 vgl. 2 Chron. 24, 3. (Aram. ܢܣܒ.)

7) hohlen, auch: hohlen lassen. 1 Mos. 20, 2: *da schikte Abimelech hin* — וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *und lieſs die Sara hohlen.* 27, 13: לֵךְ וְקַח לִי *geh! und hohle mir.* 45. 42, 16: וְיִקַּח אֶת־אֲחִיכֶם *und er hohle euren Bruder.* 4 Mos. 23, 11. Richt. 11, 5. 1 Sam. 16, 11: שִׁלְחָה וְקָחֶנּוּ *schicke hin und laſs ihn hohlen.* 20, 31. 1 Kön. 17, 11. 2 Kön. 3, 15. Jes. 36, 17. Amos 9, 2. 3.

8) führen, bringen, v. Personen und Sachen, 1 Mos. 12, 15: וַתֻּקַּח הָאִשָּׁה בֵּית־פַּרְעֹה *und das Weib ward in das Haus Pharao's geführt.* 48, 9. 2 Mos. 14, 11. 4 Mos. 11, 16. 23, 27. 2 Kön. 18, 32. Hiob 38, 20: כִּי תִקָּחֶנָּה אֶל גְּבוּלוֹ *du hast sie ja in ihr Gebiet geleitet*, ironisch. Spr. 24, 11: לְקֻחִים לַמָּוֶת *die zum Tode geführt werden.* — 1 Mos. 18, 5. 7. 8: וַיִּקַּח חֶמְאָה וְחָלָב *und er brachte dicke und süſse Milch.* Insbes. darbringen zum Opfer. 1 Mos. 15, 10. 2 Mos. 25, 2. 35, 5.

Anm. Für das Prät. kommt zweymahl eine vorn abgekürzte Form vor קָח Ezech. 17, 5 und קָחָם Hos. 11, 3. Man hat kaum nöthig, hier ein neues verwandtes Stammwort קוּחַ anzunehmen, da sich dergl. Formen des *Praet.* und *Inf.*, wo deutlich der erste Stammbuchstabe weggeworfen ist, mehrere finden, z. B. נָחֵת 2 Sam. 22, 41 wofür Ps. 18, 41 נָתַתָּה; רַד für יָרַד Richt. 19, 11; שׁוּב ר׳ תֵּשְׁבוּ Jerem. 42, 10 für יָשׁוֹב ת׳. Die Infinitivform לְקוֹחַ steht durchgehends als *Imp.* 5 Mos. 31, 26. Jer. 32, 14. Ezech. 24, 5 wie הָלוֹךְ u. a. — Im Arab. kann als verwandt betrachtet werden لَحِقَ anhängen, zusammenhängen mit etwas (vgl. über die Ideenfolge der Bedeutungen אָחַז und לָכַד). Für Nehmen, Bringen herrschen im Arab. und Aram. die Wörter مسك, ܕܒܰܪ, ܢܣܰܒ u. a.

Niph. נִלְקַח 1) weggenommen werden, seyn, v. der Bundeslade 1 Sam. 4, 11 ff., von der Wegnahme, Entrückung des Elias. 2 Kön. 2, 9. 2) aufgenommen werden. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Py. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, seyn. 1 Mos. 3, 23. 2) weggenommen seyn. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 Mos. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 Mos. 9, 24. Ezech. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד u. die angeführten Analogien. Vgl. auch لَقِطَ. Derivate: מַלְקָחַיִם, מַלְקוֹחַ, מַקָּח.

לֶקַח *m.* 1) Lehre. Sprüchw. 4, 2, 5 Mos. 32, 2: יַעֲרֹף כַּמָּטָר לִקְחִי *fliessen soll meine Lehre, wie Regen.* Die Bedeutung schliesst sich an die Phrase: לָקַח אֲמָרִים Sprüchw. 2, 1. 4, 10. 2) Kenntniss. Sprüchw. 1, 5: *der Weise hört* וְיוֹסֶף לֶקַח *und mehrt seine Kenntniss.* 9, 9. 16, 21. 23. Jes. 29, 24. 3) Schmeichelkünste, womit jemand andere einnimmt. Spr. 7, 21. vgl. das Verbum 6, 25.

לָקַט im Kal und Pi. sammeln, insbes. etwas auf der Erde liegendes auflesen, z. B. Ähren lesen Ruth 2, 3. 7. 15; Steine auflesen 1 Mos. 31, 46; das Manna sammeln 2 Mos. 16, 4. 18; Blumen sammeln Hohesl. 6, 2. Ausserdem nur 1 Mos. 47, 14: וַיְלַקֵּט יוֹסֵף אֶת־כָּל־הַכֶּסֶף וגו *und Joseph brachte alles Geld zusammen, das im Lande Ägypten war.*

Py. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). Arab. u. Aram. dass. S. יַלְקוּט.

לֶקֶט *n.* Nachlese der Felder und Weinberge. 3 Mos. 19, 9. 23, 22.

לָקַק *onomatopoeet.* lecken, bloss von Hunden gebraucht. 1 Kön. 21, 19: יָלֹקּוּ הַכְּלָבִים אֶת דָּמְךָ *die Hunde werden dein Blut lecken.* 22, 38. Von dem lekkenden Trinken der Hunde. Richt. 7, 5. 6. 7. Vorkommende Formen sind Prät. לִקְקוּ *Fut.* יָלֹק Part. Pi. מְלַקְקִים. (Arab. لَقْلَقٌ Zunge).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1. Syr. ܠܩܫ spätzeitig seyn, von Früchten, Sämereyen u. dgl. Vgl. מַלְקוֹשׁ Spätregen.

לִקֵּשׁ nacherndten, nachstoppeln. Hiob 24, 6: וְכֶרֶם רָשָׁע יְלַקֵּשׁוּ *den Weinberg des Frevlers stoppeln sie. Vulg.* passend: *vindemiant.*

לָשָׁד *m.* 1) Saft, Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt* d. h. vertrocknet. נֶהְפַּךְ ist hier: *in pejus mutari,* vgl. z. B. Dan. 10, 4: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי. (Arab. لسد *suxit,* wovon *succus*). *Chald.* אִתְהַפַּךְ רוּטְבִּי. *Aben Esra: humor calidus in quo vita hominis consistit.* 2) 4 Mos. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Ölkuchen, Ölfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus. Onk.* u. *Syr.* לִישׁ בִּמְשַׁחָא (welche Übersetzung noch nicht nöthig macht, dass sie auch לשד von לוש abgeleitet haben, oder eine andere Lesart befolgt haben müssen). Eine Art von *Denom.* hiervon scheint لثد d. h. die eingeweichten Brocken in der Schüssel ordnen.

לָשׁוֹן *com.* häufiger *fem.* arab. لِسَان aram. ܠܫܢܐ, לִשָּׁן 1) Zun-

ge, sehr häufig. Ps. 10, 7: תַּחַת לְשׁוֹנוֹ עָמָל וָאָוֶן *unter seiner Zunge ist Unheil und Verderben.* Der Deutsche würde hier sagen: auf seiner Zunge. 39, 4: דִּבַּרְתִּי בִּלְשׁוֹנִי *da redete ich mit meiner Zunge*, für: *da redete meine Zunge*, *mein Mund.* — Insbesondere für: verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Kohel. 10, 11. Hiob 5, 21: שׁוֹט לָשׁוֹן *die Geiſsel der bösen Zunge.* Jer. 18, 18: לְכוּ וְנַכֵּהוּ בַלָּשׁוֹן *Wohlan! wir wollen ihn mit der Zunge schlagen. Chald.* richtig: *testificemur contra eum falsa testimonia.* Vgl. Ps. 57, 5. 64, 4. — Ähnlich ist Sprüchw. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת תִּכָּרֵת *die verkehrte* d. h. *falsche Zunge wird ausgerottet.* 17, 20. (Arab. لَسُون *mendax.* Die Chaldäer nennen diese Zunge: *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). 2) Meton. für: Rede. Hiob 15, 5: וְתִבְחַר לְשׁוֹן עֲרוּמִים *und wählst du auch listige Reden.* Sprüchw. 16, 1: מַעֲנֵה־לָשׁוֹן *Erhörung der Rede*, der Bitte. 3) Sprache. Jes. 28, 11. Dan. 1, 4. 1 Mos. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jedes nach seiner Sprache.* 20. 31. 5 Mos. 28, 49. Dann s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Sprachen.* S. das chald. לִשָּׁן. 4) לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. Andere: Schnalle, Spange. Aber sie wiegt funfzig Sekel! 5) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. das arab. لسان النار, und Apostelgesch. 2, 5. 6) לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 auch bloſs לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bey arabischen Geographen). Plur. לְשֹׁנוֹת.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, fast ausschlieſslich von den Nebenzimmern und Cellen des Tempels und der dazugehörigen Nebengebäude, in welchen theils die heiligen Geräthschaften, die eingelieferten Tempelabgaben u. dgl. aufbewahrt wurden, theils die dienstthuenden Priester und Leviten wohnten. 1 Chron. 9, 26. 33. 23, 28. 28, 12. Ezech. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Nehem. 10, 38 ff. Man sieht aus Jerem. 35, 4. 36, 10. 12 u. a. Stellen, daſs jeder Priesterstamm seine eigene Celle hatte. Auſserdem nur 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12: לִשְׁכַּת הַסֹּפֵר das Zimmer des Schreibers, v. einem Zimmer im königlichen Pallaste. Luth. Canzley. — Ganz gleichbedeutend damit und eigentlich nur verschiedene Aussprache desselben Wortes ist נִשְׁכָּה. Die Etymologie ist unbekannt.

לֶשֶׁם 1) ein Edelstein, der nur 2 Mos. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, welches unsern Opal bezeichnet. *Braun*, *Castellus* u. a. stimmen für den Hyazinth. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heiſst.

לָשַׁן im Kal ungebräuchlich. *Po.* Ps. 101, 5 im Chethib מְלוֹשְׁנִי oder nach dem Kri: מְלָשְׁנִי der da verläumdet. Arab. لَسَنَ verläumden, *denom.* v. לָשׁוֹן in der Bedeutung: *mala lingua.*

Hiph. dass. Sprüchw. 30, 10. vgl. Ps. 120, 3. *Targ.*

לִשָּׁן chald. Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא לִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

vgl. im Hebr. Jes. 66, 18, und Apocalyps. 5, 9. 7, 9. 10, 11. 13, 7. 17, 15.

לֶשַׁע nur 1 Mos. 19, 10. *Hieron. in Quaest.: Lisa ipsa est, quae nunc Callirhoë dicitur, ubi aquae calidae prorumpentes, in mare mortuum defluunt. Chald.* קלדויהי, gewiſs f. L. für קלרויהי nach derselben Deutung. Die Lage ist sehr passend und die Deutung um so annehmlicher, da *Hieron.* selbst den alten Namen noch gekannt haben kann.

לֶתֶךְ nur Hos. 3, 2 ein gewisses Maaſs. *Vulg. corus dimidius*, was auch aus der Stellung gegen חֹמֶר wahrscheinlich wird u. die hebräischen Ausleger annehmen. Der Syrer behält es bey.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב u. ף. S. ב. Auſserdem *b*) mit ן, insbesondere in der Mitte und am Ende der Wörter. Vgl. אִם, إِنْ wenn; אָסָם Vorrathshaus vgl. אָסַן sammeln, aufhäufen; أَزَمَ u. أَزَنَ beiſsen; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. ܒܛܡܬܐ *Pistacia Terebinthus L.*; דָּשֵׁן, سمن fett seyn; זָנָה, äthiop. זמו huren, buhlen; חַרְצַנִּים vgl. sam. חצרם und arab. حِصْرِم unreife Trauben; מוֹרַג arab. نَوْرَج Dreschmaschine; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindseelig seyn. Vgl. auch die Pluralendung ־ִים und ־ִין. *c*) selten mit ל. S. diesen Buchstaben *c*). Das einzige Beyspiel eines assimilirten מ scheint ܠܰܡܦܺܐܕܳܐ, לַפִּיד Lampe.

Am Ende der Wörter, insbesondere bey der Pluralendung ־ִים, hatte es vielleicht eine wenig gehörte Aussprache, vermöge welcher es leicht ausfallen konnte, wenn das Wort mit dem folgenden schnell zusammengesprochen wurde. So entstand aus ־ִים die Endung des *st. constr.* ־ֵי. Man vergleiche im Lateinischen die auch in Prosa fast verhallende Aussprache des *M* am Ende der Wörter vor einem folgenden Vocale, wovon *Quinctilian* (*Instit. Orat. IX*, 4 §. 40) redet: *Atqui eadem illa litera (M), quoties ultima est, et vocalem verbi sequentis ita contingit, ut in eam transire possit, etiamsi scribitur, tamen parum exprimitur: ut Multum ille, et, quantum erat: adeo ut paene cujusdam novae literae sonum reddat. Neque enim eximitur, sed obscuratur et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est, ne ipsae coeant.*

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא chald. s. v. a. מָה was, irgend etwas. Esra 6, 8: לְמָא דִי תַעַבְדוּן über das, was ihr thun sollt.

מַאֲבוּס *m.* Scheure, Kornspeicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. *Chald.* אבולהא, welches man *granaria* übersetzt, und von יְבוּל

proventus ableitet. Stw. אָבַס, أبش aufhäufen. Vgl. אֵבוּס.

מְאֹד 1) *subst.* Kraft, Stärke. 5 Mos. 6, 5: *du sollst Jehova, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und von ganzer Seele* וּבְכָל־מְאֹדֶךָ *und aus allen Kräften.* *LXX.* ἐξ ὅλης τῆς δυνάμεώς σου. *Vulg. ex tota fortitudine tua.* 2 Kön. 23, 25. vgl. Matth. 22, 37. Marc. 20, 30. Stw. أَادَ *med. Je* fest, stark, kräftig seyn, أَيْد Kraft, Gewalt, vgl. das verw. أَدًّا für أَدْوٌ. 2) *adv.* sehr, doch so, dafs die Zusammensetzung mit Partikeln den Ursprung desselben aus der Nominalbedeutung noch deutlich verräth. (So ist جِدًّا sehr, von جِدّ Mühe, Arbeit, welches *Saad. Deut.* a. a. O. braucht; شَدًّا sehr von شَدَّ stark seyn u. s. w.) 1 Mos. 4, 5. 7, 18. 13, 13. 19, 3 u. s. w. Auch verdoppelt 1 Mos. 7, 19. 4 Mos. 14, 7. 1 Kön. 7, 47. Wie mehrere Adverbia (z. B. פִּתְאֹם, חִנָּם) wird es zuweilen auch mit dem Nomen verbunden und ist dann fast *adjective* zu übersetzen. Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er sehr befunden worden* für: eine kräftige Hülfe ist er befunden worden; vgl. 31, 12. — 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende vehementer* für: *descende festinus*, wie die *Vulg.* hat. Mit Präp. kommen vor *a)* בִּמְאֹד dass. 1 Mos. 17, 2. 6. 20. Ezech. 9, 9. *b)* עַד־לִמְאֹד 2 Chron. 16, 14. *c)* עַד־מְאֹד z. B. 1 Mos. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה עַד־מְאֹד *und Isaac fürchtete eine sehr grofse Furcht.* 34. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8. Das letztere ist auch s. v. a. in Ewigkeit, עַד עוֹלָם z. B. Ps. 119, 43: אַל תַּצֵּל מִפִּי דְבַר אֱמֶת עַד־מְאֹד *nimm nicht aus meinem Munde der Wahrheit Wort in Ewigkeit.* Jes. 64, 8. „*Interpretes orientales saepissime ita vertunt.*“ *Cast.*

מֵאָה *f.* 1) hundert. V. d. Gen. מְאַת, und man sagt völlig *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 Mos. 17, 17. und מְאַת שָׁנָה 1 Mos. 25, 7. 17. 35, 28 u. s. w. Für: hundertmahl steht מֵאָה Sprüchw. 17, 10 und מְאַת Kohel. 8, 12.

Dual. מָאתַיִם auf syr. Art für: מְאָתַיִם zweyhundert. 1 Mos. 11, 23. Plur. מֵאוֹת z. B. תְּשַׁע מֵאוֹת neunhundert. 1 Mos. 5, 5.

2) wahrsch. Procent, Zins. Nehem. 5, 11: מְאַת הַכֶּסֶף וְהַדָּגָן *den Hundertsten von Geld, Getrayde u. s. w. Vulg. centesima.* Uebrigens ist es unbekannt, ob dabey an die *Centesima* der Römer d. i. Ein Prozent monatlich, oder an Ein Prozent jährlich zu denken sey, da bey dem sonstigen Verbot aller Zinsen nichts über den bey den Juden herrschenden Gebrauch vorkommt.

מְאָה chald. dass. Dan. 6, 2. Esra 6, 17. Dual מָאתַיִן Esra 6, 17. Durchaus mit dem Plural construirt.

מַאֲוַיִּים *m. pl.* Begierden, Gelüstungen. Ps. 140, 9. Stw. אָוָה.

מְאוּם aramäischartige Orthographie für מוּם Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Das א ist ganz überflüfsig, wie in רְאוּבְנִי 5 Mos. 3, 12.

מְאוּמָה irgend etwas. Nur mit der Negation אַיִן: nichts. 1 Kön. 18, 43. Kohel. 5, 13: וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *und nichts ist in seiner*

seiner Hand, er hat, besitzt nichts. Jer. 39, 10. Richt. 14, 6. Im Syr. ist gleichbedeutend ܡܕܡ *aliquid.*

מָאוֹר *m.* (v. Stw. אוֹר leuchten) 1) Licht. Ps. 90, 8: עֲלֻמֵנוּ לִמְאוֹר פָּנֶיךָ *unsere verborgenen Fehler* (*stellst du*) *vor das Licht deines Angesichts.* Für: leuchtender Körper, von der Sonne und dem Monde. 1 Mos. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ezech. 32, 8. — מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte). 4 Mos. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 Mos. 25, 6. 27, 20. 35, 14. 3) מְאוֹר עֵינַיִם das Leuchten der Augen f. heiterer, freundlicher Blick. Sprüchw. 15, 30. Plur. ־ִים Ezech. 32, 8 und ־וֹת 1 Mos. 1, 16.

מְאוּרָה *f.* Jes. 11, 8 Höhle. *Vulg. caverna.* Es ist s. v. a. מְעוּרָה, مغارة Höhle, und auch die Araber schreiben es mit *Eliph*, vgl. غار *spelunca. Gigg.* S. *Bocharti Hieroz. T. II* S. 404.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eigentlich: zwey Wagschaalen. מֹאזְנֵי־צֶדֶק richtige Wage 3 Mos. 19, 36. Hiob 31, 6; מֹאזְנֵי־מִרְמָה trügerische Wage Sprüchw. 11, 1. Hos. 12, 8. — Ps. 62, 10: בְּמֹאזְנַיִם לַעֲלוֹת *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit) od. *so daſs sie emporsteigen auf der Wage.* Stw. אָזַן s. v. a. وزن wiegen.

מֹאזְנֵין chald. dass. Dan. 5, 27.

מַאֲכָל *m.* Speise. 1 Mos. 2, 9. 3, 6. 6, 21. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der eſsbare Früchte trägt. 3 Mos. 19, 23. 5 Mos. 20, 20. Nehem. 9, 25. צֹאן מַאֲכָל die Heerde, die zur Speise bestimmt ist. Ps. 44, 12. Stw. אָכַל.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. v. 18.

מַאֲכֶלֶת *f.* Messer, eig. Instrument, womit man iſst. 1 Mos. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Plur. מַאֲכָלוֹת Sprüchw. 30, 14. (Arab. مِأْكَال, Löffel.)

מַאֲמַצִּים *m.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden. Hiob 36, 19, vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* Wort, Befehl, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32. Ein späteres aramaisirendes Wort. S. das folgende. Stw. אָמַר.

מֵאמַר, ܡܐܡܪ aram. dass. Dan. 4, 14. Esra 6, 9.

מָאן, ܡܐܢ aram. Gefäſs, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי. Dan. 5, 2. 3. 23. Esra 5, 14. 7, 19. In den Targ. auch ohne א: מָן.

מָאֵן in Kal ungebräuchlich. (Syr. ܡܐܢ nur *impers.* z. B. ܡܐܢܐ ܠܝ *taedet me, molestum est mihi*, auch ܐܬܡܐܢ ܠܝ, und ܐܡܐܢ, *Aphel, cessavit, destitit.*) *Pi.* מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23: וַיְמָאֵן וַיֹּאמֶר לֹא אֹכַל *und er weigerte sich und sagte: ich esse nicht.* 1 Mos. 39, 8. Mit folgendem Infinitiv mit und ohne לְ, das erstere z. B. 2 Mos. 7, 14. 4 Mos. 22, 13. 1 Kön. 21, 15, das zweyte 4 Mos. 22, 14. Ps. 77, 3. Jerem. 15, 18. Oefters in der Verbindung: sich weigern, Gott zu gehorchen. 2 Mos. 16, 28. Ps. 78, 10, selbst ohne weitern Zusatz Jes. 1, 20: וְאִם תְּמָאֲנוּ וּמְרִיתֶם *und wenn ihr euch weigert und ungehorsam seyd.*

מָאֵן *adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbun-

den eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 Mos. 7, 27: אִם מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4. Jer. 38, 21,

מָאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10.

I. מָאַס *fut.* 1) verwerfen, als Gegensatz von בָּחַר erwählen. Jes. 7, 15: לְדַעְתּוֹ מָאוֹס בָּרָע וּבָחוֹר בַּטּוֹב *bis er weiss das Böse zu verwerfen, und das Gute zu wählen.* v. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. 2 Kön. 23, 27. — Ps. 118, 22. אֶבֶן מָאֲסוּ הַבּוֹנִים *ein Stein, den die Bauleute verworfen.* 1 Sam. 16, 1: וַאֲנִי מְאַסְתִּיו מִמְּלֹךְ עַל יִשְׂרָאֵל *da ich ihn verworfen, dass er nicht mehr herrsche über Israel.* v. 7. 15, 23. 26. Hiob 42, 6: עַל כֵּן אֶמְאַס וְנִחַמְתִּי *deshalb verwerfe ich (meine Reden) und bereue.* Es construirt sich mit dem *Accus.* u. בְּ und steht am häufigsten *a*) von Gott, der ein Volk verwirft. Jerem. 6, 30: כִּי מָאַס יְהוָה בָּהֶם *denn Gott hat sie verworfen.* 7, 29. 14, 19. Ps. 53, 6 u. öfter. *b*) von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23: יַעַן מָאַסְתָּ אֶת־דְּבַר יְהוָה *weil du verworfen das Wort Gottes.* 2 Kön. 17, 15. Ezech. 5, 6. 20, 13. 16. 24. (Arab. مأس *succensuit alicui.*)

2) verachten, nicht achten. Sprüchw. 15, 32: *wer Zucht verläfst* מוֹאֵס נַפְשׁוֹ *verachtet seine Seele.* Hiob 19, 18: גַּם עֲוִילִים מָאֲסוּ בִי *selbst Kinder verachten mich.* 30, 1: אֲשֶׁר מָאַסְתִּי אֲבוֹתָם לָשִׁית עִם כַּלְבֵי צֹאנִי *deren Väter ich nicht gewürdigt, sie über die Hunde meiner Heerde zu setzen.* Ezech. 21, 18: שֵׁבֶט מֹאֶסֶת *tribus fastidiosa, „quod caeteras tribus jamjam deportatas tanquam jure meritoque deportatas aspernabatur“* Rosenmüller. — Hos. 4, 6 steht: אֶמְאָסְאָךְ mit überflüssigem א. Dieses gehört wohl als *mater lectionis* zu einer andern Lesart ־אךְ mit syr. Form des *Suffixi.* S. C. B. Michaelis *lumina syriaca* §. 37. Der *Inf.* מְאוֹס Klagel. 3, 45 steht ganz als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. pass. Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

II. מָאַס s. v. a. das verwandte מָסַס zerfliessen, vergehn, verschwinden. So ist מָאַךְ s. v. a. מָכַךְ, und מָאַס Ps. 38, 6. 58, 9 *Targ.* s. v. a. מסס. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen vergehn, wie Wasser. Symm.* διαλυθήτωσαν. *Hier. dissolvantur. Chald.* יִתְמַסְּוּן. Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut geneset, und bricht wieder auf, sanie diffluit. Syr.* u. *Chald.* אִתְמְסִי *liquefacta est.* Vgl. Ps. 38, 6 *Targ.:* מְאִיסוּ הַלְבִישׁוּשֵׁי für das hebräische: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי, ausserdem מָסַס vom räudigen Schaafe 1 Sam. 15, 9. (Einige *Mss.* corrigiren hier sogar נְמַס) Vielleicht Hiob 6, 14: מְאַסְתִּי *ich vergehe* (*schon*), schwinde dahin. Andere: ich verabscheue diess (den Selbstmord v. 13).

מַאֲפֶה *m.* etwas Gebackenes. 3 Mos. 2, 4: מַאֲפֵה תַנּוּר *etwas im Ofen gebackenes.* Stw. אָפָה.

מַאֲפֵל *m.* Finsterniss. Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

מַאְפֵּלְיָה Spätzeitigkeit. (Über den Zusammenhang dieses Begriffs mit: dunkel seyn s. אָפִיל). Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה, *Vulg.* passend: *terra serotina*, vgl. v. 6: אֶרֶץ צִיָּה וְצַלְמָוֶת. Zu der Form des Wortes ist zu vergleichen לַיְלָה chald. לֵילְיָא u. das daselbst bemerkte.

מָאַר. In Kal ungebräuchlich. Hiph. 1) Ezech. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר

ממאיר nach Kimchi: *spina dolorem afferens*, wie das parallele קוץ מכאיב. Für diese sehr passende Bedeutung kann alsdenn angenommen werden, dafs ממאיר seine Form von ממריר entlehnt habe. So fafsten es auch *LXX.* σκόλοψ πικρίας: *Vulg. offendiculum amaritudinis* und der Syr. u. Chald. Andere vergleichen die Bedeutung des arab. مأر *recruduit vulnus.* 2) צרעת ממארת 3 Mos. 13, 51.52. 14, 44 wahrsch. *lepra acerba*, bösartiger Aussatz, nach derselben Etymologie. Diesen ungefähren Sinn geben auch die alten Übersetzer, u. der Zusammenhang fordert ihn. *LXX.* ἔμμονος. *Vulg. perseverans.* Syr. ܡܨܡܢܐ. *Chald.* מחסרא gew. *imminuens i. e. corrodens*, vielleicht: *aspera* (vgl. חרס) oder: *perniciosa* (vgl. حشر *exitio dedit gregem*). Arab. ماحق *perdens*, *perniciosa*. — Ob مأر *recruduit vulnus*, oder: *excitavit inimicitias* zu vergleichen sey, ist viel zweifelhafter. Leichter wäre es noch, mit Hiller (*Hierophyt.* S. 469) die Bedeutung des verwandten מרה anzunehmen und zu übersetzen: *lepra contumax.*

מַאֲרָב *m.* Hinterhalt, und zwar *a)* für den Ort des Hinterhalts. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b)* für die in den Hinterhalt gestellten. 2 Chron. 13, 13. Stw. אָרַב.

מְאֵרָה *f.* N. Z. Fluch. Sprüchw. 3, 33: מְאֵרַת יְהוָה בְּבֵית רָשָׁע *der Fluch Gottes ruht auf dem Hause des Bösen.* 28, 27. Malach. 2, 2: וְשִׁלַּחְתִּי בָכֶם אֶת־הַמְּאֵרָה *so werde ich den Fluch über euch senden.* 5 Mos. 28, 20. Stw. אָרַר.

מֵאֵת zusammenges. aus מִן od. מִ׳ und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Örter. Jos. 16, 9. Stw. בָּדַל.

מָבוֹא *m.* (v. בּוֹא) 1) Eingang, Ort, wo man eingeht, Thor, Thür. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* 1 Chron. 9, 19. Jerem. 38, 14. Ezech. 46, 19. Sprüchw. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח vor der Thür. מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ der Untergang der Sonne, und dieses für: den Ort des Untergangs, die Westgegend. 5 Mos. 11, 30. Ps. 50, 1: מִמִּזְרַח שֶׁמֶשׁ עַד מְבוֹאוֹ *vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergange.* 104, 19. 113, 3. Malach. 1, 11. Jos. 1, 4: מְבוֹא הַשָּׁמֶשׁ *gegen Westen.* 3) das Hinzugehn, Eingehn. Ezech. 33, 31. Plur. ־ִים Ezech. 43, 11 und ־וֹת. Ezech. 27, 3: עַל מְבוֹאֹת יָם *an den Zugängen des Meers.*

מְבוּכָה *f.* (v. בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4: עַתָּה תִהְיֶה מְבוּכָתָם *dann herrscht Verwirrung unter ihnen.*

מַבּוּל *m.* Wasserfluth. 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10. *LXX.* κατακλυσμός. *Vulg. diluvium. Onk. Syr.* Arab. טוֹפָנָא, ܛܘܦܢܐ, طوفان. Doch findet sich auch die hebr. Form מַבּוּלָא Hab. 3, 5 *Targ.* und im Syr. mit Verwechslung des ם u. ב ܡܡܘܠܐ Ps. 29, 10. Stw. wahrsch. יָבַל *II*, s. v. a. وبل heftig strömen, regnen.

מְבוּסָה *f.* (v. בּוּס) das Niedertreten, mit Füfsen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7: גּוֹי — מְבוּסָה *populus conculcationis i. e. omnia conculcans.* 22, 5.

מַבּוּעַ *m.* Quelle. Jes. 35, 7. 49, 10. Kohel. 12, 6. Arab. مَنْبَع dass. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה s. בּוּקָה.

מְבוּשִׁים *pl. m.* Schaamtheile. 5 Mos. 25, 11. Stw. בּוּשׁ.

מִבְחָר *m.* (v. בָּחַר) das Auserlesene, mithin: Beste. 1 Mos. 23, 6: בְּמִבְחַר קְבָרֵינוּ *in dem besten unserer Gräber.* Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jerem. 22, 7. Ezech. 23, 7: מִבְחַר בְּנֵי אַשּׁוּר *die Auserlesenen der Söhne Assurs.* Dan. 11, 15: עַם מִבְחָרָיו *sein auserlesenes Volk.*

מִבְחוֹר *m.* dass. 2 Kön. 3, 19. 19, 23.

מַבָּט *m.* Gegenstand, auf den jemand (erwartend, hoffend) hinsieht. Jes. 20, 5. 6. Stw. נָבַט Hiph. הִבִּיט.

מֶבָּט *m.* Hoffnung, Erwartung. Zach. 9, 5. S. das vor.

מִבְטָא *m.* mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene, Herausgestoſsene. 4 Mos. 30, 7. 9. Stw. בָּטָא.

מִבְטָח und **מִבְטָח** *m.* 1) Vertrauen. Sprüchw. 22, 19. 25, 19: מִבְטַח בּוֹגֵד *Vertrauen auf einen Treulosen.* Insbes. Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר אֲשֶׁר שָׂם יְהוָה מִבְטַחוֹ *Heil dem Manne, der auf Gott sein Vertrauen setzt,* eig. ihn zum Gegenstand seines Vertrauens setzt. Jer. 17, 7. Ps. 65, 6. 71, 5. Hiob 8, 14. 31, 24. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14: יִנָּתֵק מֵאָהֳלוֹ מִבְטַחוֹ *er wird gerissen aus seinem sichern Zelte.* Jes. 32, 18. Stw. בָּטַח. Mit Pron. מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* Erheiterung. Jer. 8, 18. Stw. בָּלַג. Einige *Mss.* lesen מַבְלִיגָה.

מִבְנֶה *m.* Gebäude. Ezech. 40, 2.

מִבְצָר *m.* befestigter Platz, Festung. Jes. 17, 3. Amos 5, 9. Dan. 11, 24. Häufiger עִיר מִבְצָר u. עָרֵי מִבְצָר feste Stadt, feste Städte. 4 Mos. 32, 17. 36. Jos. 10, 20. 19, 35. — Dan. 11, 39 viell. von befestigten Tempeln. Jer. 6, 27: בָּחוֹן נְתַתִּיךָ בְעַמִּי מִבְצָר *zu einer Warte habe ich dich gesetzt in meinem Volke (wie in) einer Veste.* Dann hätte בָּחוֹן die Bedeutung von בַּחַן, בֹּחַן Jes. 23, 13. 32, 14. Wollte man בָּחוֹן aber: Metallprüfer übersetzen, so daſs hier schon das Bild von v. 29. 30 angefangen wäre, so könnte מִבְצָר vielleicht die Bedeutung von בֶּצֶר Hiob 22, 24. 25, welches wahrscheinlich ein edles Metall bezeichnet, haben. Der Chald. übers. *in urbe firma.* Stw. בָּצַר.

מִבְרָח *m.* eigentlich: Flucht, dann *in concreto* für: Flüchtling. Ezech. 17, 21. Vgl. מוֹלֶדֶת. Stw. בָּרַח.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* Örter, wo man kocht, nach den hebr. Ausl. Feuerheerde. *LXX.* und *Vulg.* Kuchen. Ezech. 46, 23. Stw. בָּשַׁל.

מָג *m.* Mager, Priester bey den Persern und Medern. Arab. und Syr. ܡܓܘܫܐ, مَجُوس *collect.* Mager, Ungläubige, wovon das Verbum مَجَّسَ zum Mager machen. (Das س u. שׁ scheinen übrigens darauf zu führen, daſs das Wort erst aus dem griech. Μάγος in beyde Sprachen aufgenommen sey. Aus jener syr. u. arab. Form ist nun wiederum der

verlängerte Name *Magusaei* entstanden, der theils als syn. mit *Magus*, theils von einer besondern Secte derselben gebraucht wird. Anhang zum Zend-Avesta B. *I.* Th. 2. S. 193-96. 279.) Pers. مغ Magier, der das Feuer anbetet, u. die Unsterblichkeit leugnet. *Castelli Lex. per. col.* 511. Vgl. die Stellen bey *Th. Hyde relig. vett. Persarum* S. 372 der ältern Ausg. (Oxford 1700).

Der Name ist seinem Ursprunge nach offenbar altpersisch, nur gibt man verschiedene sich widersprechende Urbedeutungen desselben an. Zend-Avesta Th. 3. S. 191: „*Magoé*, *Mavi*, *Magovad*, im Pelvi s. v. a. das pers. *Mobed*, Priester zweyten Ranges in der parsischen Hierarchie." S. 225: „Magus ist Eins mit Méh, wie Megh ausgesprochen, und bedeutet groſs, vortrefflich, wie Mehestan, der allgemeine Name der Schüler Zoroasters." Vgl. Anhang zum Zend-Avesta Th. 3 S. 17. Jene Ableitung verdient aber offenbar mehr Glauben, als die des Porphyrius (*de abstinentia* 4, 16): *παρά γε μὲν τοῖς Πέρσαις, οἱ περὶ τὸ θεῖον σοφοὶ καὶ τούτου θεράποντες Μάγοι μὲν προσαγορεύονται. τοῦτο γὰρ δηλοῖ κατὰ τὴν ἐπιχώριον διάλεκτον ὁ μάγος*, auch ist es nicht einmahl deutlich, ob dieses eine Angabe der etymologischen Urbedeutung seyn solle, ebenso wenig als der Gebrauch des Wortes חַכְמִים und חַכְמִין für: Magier etwas für dieselbe beweiset.

Beym Jer. 39, 3 kommt nun רַב־מָג der Oberste der Magier beym Generalstabe des chaldäischen Heeres vor, wozu man Justin 12, 13. Curt. 5, 1 vergleiche, nach welchen die Magier den König auch in den Krieg begleiteten.

מְגֹאָל der nächste Verwandte nach dem גֹּאֵל Ruth 2, 20. vgl. 3, 12. Im Syr. scheint analog ܡܢܬܡܠܝ ehegestern, aus ܡܢ und ܐܬܡܠܝ.

מִגְבָּלֹת *pl. fem.* 2 Mos. 28, 14 geflochtene (Kettchen) od. zierlich geformte. S. גַּבְלֻת.

מִגְבָּעָה *f.* die Mütze oder der Tulband der gemeinen Priester (versch. von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 Mos. 28, 40. 29, 9. 39, 28. 3 Mos. 8, 13. Josephus (Archäol. 3, 7 §. 7 *al. cap.* 8 §. 2) beschreibt sie als eine niedrige Mütze, aus leinenen Binden in Gestalt einer runden Krone gewunden. Er erwähnt auſserdem eines Nesseltuchs (*σινδὼν*), welches, wie noch jetzt bey den Morgenländern, noch einmahl in der Gegend der Stirne darum gewickelt war, und bestimmt seyn mochte, sie auf dem Kopfe festzubinden. In den verwandten Dialekten vgl. man ܩܘܒܥܐ Hut, Mütze, äthiop. קבע Tulband s. unter dem Buchst. ג S. 129; nicht ein Stw. גבע (hoch seyn) wovon גִּבְעָה Hügel, welche unerwiesene Etymologie die bibl. Archäologen zu sehr urgirten und sich: eine hohe Mütze, denken zu müssen glaubten. Josephus sagt aber ausdrücklich: *πῖλον ἄκωνον*.

מֶגֶד *m.* köstliche, edle Gabe, das Köstlichste. 5 Mos. 33, 13: מִמֶּגֶד שָׁמַיִם מִטָּל *mit des Himmels Köstlichsten, mit Thau.* v. 14: מִמֶּגֶד תְּבוּאֹת שָׁמֶשׁ *mit dem Köstlichsten der Erzeugnisse der Sonne.* v. 15. 16. Hohesl. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. v. 16. 7, 13: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. — Es ist aus diesen Beyspielen deutlich, daſs es ins-

besondere von den edlen Gaben der Natur, schönen Früchten u. dgl. gebraucht wurde. Hieran knüpft sich der aram. Gebrauch, wo es vorzugsweise und geradezu von Früchten oder Obst steht, nur scheint die Angabe ܡܓܕܢ *fructus aridus B. B.* zu eng zu seyn. Denselben Sprachgebrauch hat auch *Hieron.* durchaus, meistens zur unrechten Zeit, auf das Hebräische angewandt. *Deut.* 33, 13: *de pomis coeli* 14. *de pomis fructuum Cant.* 4, 13: *cum pomorum fructibus.* 7, 3: *omnia poma.* Ebenso der Syr., der es immer ܦܐܪܐ ausdrückt. *LXX.* im Hohenl. ἀκρόδρυα d. h. *primi fructus, fructus.* (Hiob 9, 26 ist das hebr. אֳנִיּוֹת אֵבֶה vom Chald. übersetzt: *nave* דְטָעִינִין מִגְדָּא. *Vulg. poma portantes*). Nur entfernter verwandt ist das arab. مَجْد *nobilitas, honor, gloria,* und مَجُدَ *honore, gloria excelluit,* welches auch die Bedeutung *abundavit* hat. (S. Alb. Schultens zu *Erp. Grammat. arab.* S. 477 ff.) In einer andern Beziehung findet sich der Begriff köstlich in dem abgeleiteten מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. Richt. 1, 27. 1 Kön. 4, 12. 9, 15. 2 Kön. 9, 27. 23, 29 feste Stadt des Stammes Manasse, im Gebiete von Issaschar, vormahls eine canaanitische Königsstadt, auch מְגִדּוֹן Zach. 12, 11. *LXX.* Μαγεδδώ, *Vulg. Mageddo*, beym Josephus Μαγεδδῶ und Μαγεδδῶν Archäol. 8, 2. 9, 5. Syr. ܡܓܕܘ. Arab. مُجَدُّن، مُجَدُّو، مُجَدُّوا. עֵמֶק מְגִדּוֹ das Thal um Megiddo 2 Chron. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19 d. h. wahrscheinlich: der Bach Kischon. vgl. v. 21. 4, 13. Michaelis (*Supplem.* S. 339) nimmt es für *Palus Cendevia* des Plinius (*H. N.* 5, 19. 36, 26) aus welchem der Belus am Ufer des Carmel entspringt, und aus מְגִדּוֹ soll selbst der Name *Cendevia* entsprungen seyn; aber seine Voraussetzungen, daſs מֵי einen See bedeuten müsse, daſs ferner der Bach Kischon der Stadt Megiddo nicht benachbart sey, sind völlig unerwiesen.

מִגְדּוֹל und מִגְדֹּל Stadt in Ägypten, ohnweit des arab. Meerbusens. 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14.

מִגְדָּל arab. مِجْدَل، مُجْدَل syr. ܡܓܕܠ 1) Thurm. 1 Mos. 11, 4. 5. Am häufigsten von Vestungsthürmen, Castellen. Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chron. 14, 6. 26, 9. 10. Sprüchw. 18, 10: מִגְדַּל עֹז שֵׁם־יְהוָה *ein fester Thurm ist der Name Gottes;* von dem Thurme des Wächters im Weinberge Jes. 5, 2, vgl. πύργος Matth. 21, 33; von dem Wachtthurm einer Heerde 1 Mos. 35, 21. Micha 4, 8. 2) Nehem. 8, 4 ein hohes Gerüst, eine Rednerbühne. *LXX.* βῆμα. *Vulg. gradus.* Vgl. 9, 4 wo dasselbe durch מַעֲלֶה bezeichnet zu seyn scheint. 3) Geländer. Hohesl. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה) Die *LXX.* sprechen מְגַדְּלוֹת aus, dah. φυοῦσαι. Plur. ־ִים und ־וֹת.

מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) Ort im Stamme Naphthali. Jos. 19, 38. Einige halten es für eins mit *Magdiel*, nach Eusebius ein groſses Dorf 9 röm. Meilen von Dor nach Ptolemais zu.

מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 37.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* Kostbarkeiten, Pretiosa. 1 Mos. 24, 53. 2 Chron. 21, 3. 32, 23. Esra 1, 6. — Die Stelle 2 Chron. 21, 3: *und ihr Vater (Josaphat) hatte ihnen (seinen übrigen Söhnen) viele Geschenke gegeben an Silber und an Gold und Kostbarkeiten nebst festen Städten in Juda; aber das Königreich gab er Joram, denn er war der Erstgebohrne* — entscheidet bestimmt für diese Bedeutung, die auch den andern Stellen am angemessensten ist, und läſst nicht zu, es entweder mit den meisten alten Übersetzern allgem. Geschenke zu übersetzen (wofür auch kein etymologischer Grund ist), oder mit *Castellus* auch hier nur: edle Früchte zu verstehn, wie z. B. der Araber des *Erp.* bey *Gen.* 24, 53 gedeutet hat.

מָגוֹג 1 Mos. 10, 2. Ezech. 38, 2. 39, 6. Name eines dunkel bekannten, halb fabelhaften nördlichen Volkes, welches 1 Mos. a. a. O., zwischen גֹּמֶר (Cimmerien) und מָדַי (Medien) genannt wird; und nach Ezechiel einst unter einem Könige Gog in Israel einfallen und dort eine Niederlage erleiden soll.

Unabhängig hiervon nennen die Araber in jenen Gegenden ein ebenfalls gröſstentheils mythisches Volk يأجوج ومأجوج (wie Tschin und Metschin für: China), von welchem sie mancherley fabelhafte Traditionen haben z. B. daſs Alexander es mit einer ehernen Mauer eingeschlossen habe, welche erst kurz vor dem jüngsten Gericht durchbrochen werden solle, daſs Jesus dann auf dem Rosse Alborac reitend dieses Volk besiegen werde u. s. w. S. Cor. Sur. 18, 94-99. 21, 96 vgl. Knös syr. Chrestomathie §. 66 ff., wo sich offenbar unabhängig von einander dieselben Mythen wiederfinden. Syrische Schriftsteller in Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20 setzen dieses Volk in die östliche Gegend der Tartarey, andere drängen es noch weiter nach China hin, oder nehmen es für China selbst, während die Hebräer sich die Sitze desselben viel näher und gleich im Norden der caucasischen Gebirge gedacht zu haben scheinen: ähnlich dem Verfahren griechischer Geographen, auf welches Voſs in seinen geographischen Untersuchungen so oft hingedeutet hat, welche ebenfalls dunkel gekannte und halb fabelhafte Völker, sobald die Gegend, die man ihnen vorher angewiesen, bekannter wurde, in fernere Gegenden hindrängen. — In Rücksicht der Verschiedenheit, daſs Gog beym Ezechiel der Fürst jenes Volkes, Jagug bey den Arabern aber ebenfalls Volks- oder Ländername ist, trifft mit den letztern die Apocalypse (20, 8) überein, wo ebenfalls Γώγ Name der Gegend ist. Die Angaben der Araber siehe in Klaproths asiat. Magazin Th. *I.* S. 138. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. Jagiugh B. 2. S. 785. deutsch. Uebers. Vgl. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 24-35. *Supplem.* S. 1471. Rosenmüller zu Ezech. 38, 1.

מָגוֹר 1) Wohnung. Ps. 55, 16. Hiob 18, 19. 2) *pl.* מְגוּרִים der Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 Mos. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. 36, 7. 37, 1. 2 Mos. 6, 4. Oft bildlich: Wallfahrt, von dem Aufenthalt hier auf der Erde. 1 Mos. 47, 9: יְמֵי שְׁנֵי מְגוּרַי וגו׳ *die Tage meiner Wallfahrt sind hundert und dreyſsig Jahre.* Ps. 119, 54. 3) *pl.* מְגוּרִים *formidines* s. v. a. מָגוֹר. Klagel. 2, 22. Stw. גּוּר *no. I.*

מָגוֹר *m.* Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14: מָגוֹר מִסָּבִיב *Schrecken von allen Seiten.* Jerem. 6, 25. 20, 3. 10. 46, 5. 49, 29. Stw. גּוּר *no. II.*

מְגוֹרָה *f.* dass. Sprüchw. 10, 24: מְגוֹרַת רָשָׁע הִיא תְבוֹאֶנּוּ *was der Frevler fürchtet, das betrifft ihn.*

מְגוּרָה *f.* Furcht Jes. 66, 4 vgl. Sprüchw. 10, 24. Plur. Ps. 34, 5. 2) Vorrathshaus, Magazin. Hagg. 2, 19. Von גּוּר *no. I*, 2 versammeln, oder wie מַמְּגֻרָה Kornboden, nach Michaelis von מָגַר, ܡܓܰܪ *vendidit.*

מַגְזֵרָה *f.* Axt zum Holzfällen. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel. Jerem. 50, 16. Joel 4, 13. Arab. مِنْجَلٌ, Syr. ܡܰܓܠܳܐ dass. Es ist nicht deutlich, ob מגל als Stammwort und ن im Arab. für eingeschoben, oder ob نجل d. h. durchbohren, spalten als Stw. angesehn werden müsse.

מְגִלָּה *f. volumen*, Buchrolle. Jerem. 36, 14 ff. Ezech. 2, 9. 3, 1-3. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, h. v. dem Gesetzbuche, Arab. مِجَلَّةٌ. Stw. גָּלַל.

מְגַמָּה *f.* schwieriger Auslegung. Nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה am passendsten wäre *desiderium vultus ipsorum orientem versus.* In dieser Bedeutung: *desiderium*, *anhelitus* braucht aber Kimchi מְגַמָּה zu Ps. 27, 8, und es möchte zu gewagt seyn, der Erklärung durch die Behauptung den Stab zu brechen, daſs dieser Gebrauch wahrscheinl. erst aus dieser Stelle entlehnt sey. Auch als Vermuthung würde die Deutung, als vorzüglich passend einen Werth behalten. (Vgl. übrigens als parallel 1 Mos. 31, 21. 2 Chron. 32, 2. *Luc.* 9, 53). Die alten Übers. haben meistens: *aspectus vultus ipsorum*, wozu sich جَمَا *apparuit*, und جُمَّا *quod de re aliqua extrinsecus apparet* vergleichen läſst. In جَمَّ ist herrschende Bedeutung: viel seyn, zusammenströmen, u. in den Substantiven: Menge, Schaar, dessen Anwendung ebenfalls nicht unmöglich wäre.

מָגַן nur Pi. מִגֵּן geben, übergeben. Sprüchw. 4, 9. 1 Mos. 14, 20: אֲשֶׁר מִגֵּן צָרֶיךָ בְּיָדֶךָ *welcher deine Feinde in deine Hand gegeben hat.* Hos. 11, 8. Moser vergleicht richtig مَكَّنَ *II. potestatem alicujus rei fecit.*

מָגֵן *m.* v. den Gen. N. Z. mit Pron. מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. 2 Sam. 1, 21. 22, 31. 36. 2 Kön. 19, 32. Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 16 erhellt, daſs מָגֵן eine kleine Art des Schildes bezeichne, weil zu dessen Vergoldung nur halb soviel Gold erfordert wurde, als zur Vergoldung der צִנָּה, des gröſsern Schildes. Vgl. Jahn's bibl. Archäologie Th. 2. B. 2. S. 400. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete h. der bewaffnete Räuber. Sprüchw. 6, 11. 24, 34. Häufig trop. insbes. von Gott. 1 Mos. 15, 1: אָנֹכִי מָגֵן לָךְ *ich bin dir ein Schild.* 5 Mos. 33, 29. Ps. 3, 4: אַתָּה יְהוָה מָגֵן בַּעֲדִי *du, o Jehova, bist ein Schild um mich.* 18, 3. 31. 144, 2. — Ps. 7, 11. מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *clypeus meus penes Jehovam,*

mein Schild ist bey Gott, vgl. 89, 19. 2) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes d. h. die Regenten, Fürsten. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18. Stw. גָּנַן beschützen, davon auch im Arab. جُنَانٌ Schild. Die Form מָגֵן mit constantem *Kamets* kann mit der chaldäischen Participform מָרֵק, oder bey Gutturalen מָצֵל, verglichen werden, wo ebenfalls das *Kamets* nicht verkürzt wird.

מְגִנָּה *f.* nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב am wahrscheinlichsten: Wahnsinn des Herzens, wie schon Chr. B. Michaelis vermuthet, von جُنَّ in pass. rasen, wahnsinnig seyn. Auch 5 Mos. 28, 28 werden die syn. שִׁגָּעוֹן und תִּמְהוֹן לֵבָב als Folge des Fluches in derselben Verbindung genannt. Nach der gewöhnlichen Bedeutung von גָּנַן, جَنَّ wäre es: Decke über dem Herzen, Verstocktheit des Herzens, vgl. 2 Cor. 3, 15: κάλυμμα τῆς καρδίας. *Chald.* תְּבִירוּת לִבָּא *contritio cordis*. *Syr.* ܟܽܘܪܳܗܳܐ ܕܠܶܒܳܐ *tristitia cordis*.

מִגְעֶרֶת *f.* der Fluch Gottes. 5 Mos. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2 Sam. 17, 9. 2) eine von Gott über ein Volk verhängte Plage, insbesondere: ein Sterben des Volkes. 4 Mos. 14, 37. 17, 13. 25, 18. 31, 16. 2 Sam. 24, 21; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4. Allgemeiner 2 Mos. 9, 14: אֲנִי שֹׁלֵחַ אֶת־כָּל־מַגֵּפֹתַי וגו׳ *ich will alle meine Plagen senden über dich und deine Knechte und dein Volk*. Stw. נָגַף.

מְגַר syr. ܡܓܰܪ fallen. Part. *pass.* (*pass.* v. *Pi.* wie בָּרוּךְ) Ezech. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *hingestürzt* d. h. *preifsgegeben dem Schwerte*. Andere: *vertilgt vom Schwerte*, wo אֶל wie לְ genommen wird, als Bezeichnung der *Causa efficiens* beym *Passivo*.

Pi. מִגַּר stürzen, hinwerfen. Ps. 89, 45.

מְגַר aram. dass. *Pa.* מַגַּר stürzen. Esra 6, 12, vgl. 2 Kön. 9, 33. 1 Mos. 49, 17 *Targ.*

מְגֵרָה *f.* Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9. Stw. גָּרַר *no.* 2.

מִגְרוֹן Stadt im Stamme Benjamin, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* Absätze, von גָּרַע abnehmen, verkürzen. 1 Kön. 6, 6: כִּי מִגְרָעוֹת נָתַן לַבַּיִת סָבִיב חוּצָה *denn Absätze machte er an dem Tempel* (der Tempelmauer) *von aufsen ringsher* d. h. die Dicke der Tempelmauer nahm nach oben zu in gewissen Absätzen ab. *Coccejus: crassi iem muri minuit.* Aus andern Stellen ergibt sich, dafs die im Ganzen 30 Ellen hohe Mauer in der Höhe von 10 Ellen um eine halbe Elle, und in der Höhe von 20 Ellen wieder um ebensoviel abnahm, woher auch die obern Seitenzimmer breiter waren. Vgl. die Art. יָצוּעַ und צֶלַע. Auf diesen Absätzen lagen nun die Balken der Seitenzimmer (צְלָעוֹת) frey auf, ohne in die Wand einzugreifen, daher der Zusatz: לְבִלְתִּי אֲחֹז בְּקִירוֹת הַבַּיִת, vgl. Ezech. 41, 6. S. אָחַז. Der Tempel Salomo's v. Hirt *tab. III, Fig. II. III.*

מֶגְרָפָה *f.* nur Joel 1, 17. Dasselbe Wort مِجْرَفَة und ܡܓܰܪܦܬܳܐ bedeutet: hölzerne Schaufel, viell. auch: Wurfschaufel. Diese Bedeutung wendet Michaelis an: *unter den Schaufeln verdorren die Körner.*

Für die gewöhnliche und zu der Bedeutung der übrigen Worte passendere Auslegung: Erdscholle, läſst sich höchstens جرف ein vom Wasser fortgerissenes oder zerspültes Stück Erde anführen, was keinen Beweis gibt. Vielleicht: das Einherfluthen (der Heuschrecken), die Verwüstung durch dieselben. Vgl. die gewöhnliche Bedeutung von גָּרַף und ܓܘܪܦܐ *inundatio vastans, pernicies, eradicatio.*

מִגְרָשׁ *m.* leerer, freyer Platz. (Vgl. ܓܪܝܫܐ *nudus, vacuus*, und גָּרַשׁ *no.* 3.) Es kommt vor 1) v. dem freyen Platze um den Tempel Ezech. 45, 2, um Jerusalem Ezech. 48, 17, Tyrus 27, 28. 2) insbes. von den freyen sich 2000 Ellen rings um die Levitenstädte erstreckenden Bezirken, die zur Weide des Viehes bestimmt waren. 4 Mos. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chron. 6, 40 ff. — Die Levitenstädte heiſsen daher 1 Chron. 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirksstädte, und 2 Chron. 11, 14 werden sie als das vorzüglichste Besitzthum der Leviten genannt, denn es heiſst: *die Leviten verlieſsen ihre Bezirke und ihr Eigenthum.* Über den Widerspruch des hebräischen Textes in Bestimmung ihrer Gröſse s. Rosenmüller's *Excurs. II.* zu dem 4 B. Mose, und Vater zu 4 Mos. 35, 2. 3. — Nur im Chald. kommt das Wort noch in dieser Bedeutung vor, z. B. Ezech. 27, 3, wo מִגְרַשׁ מְחוֹזֵי יַמָּא *area termini maris* für מְבוֹאוֹת־יָם steht. *LXX.* προάστεια. *Vulg. suburbana. Chald.* רְוַח. *Syr.* ܦܢܝܬܐ, ἀγρός, Plur. ־ִים und einmahl ־וֹת Ezech. 27, 28.

Übrigens ist es völlig unrichtig, daſs in der Etymologie des Wortes die Bedeutung: Weideplätze liege, denn جرس steht zwar vom Fressen der Biene, vom Picken des Vogels auf einer Pflanze, aber daſs es überhaupt: *depasci* bedeute, ist hieraus und überhaupt unerweislich.

Anm. Ezech. 36, 5 ist מִגְרַשׁ aram. Infinitiv von גְּרַשׁ *no.* 3 u. gehört nicht hierher.

מַד nur mit Pron. und im Plur. für das häufigere *fem.* מִדָּה 1) Maaſs. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ der dir zugemessene Theil. 2) Kleid. Mit Pron. מַדּוֹ Ps. 109, 18, und מִדּוֹ 3 Mos. 6, 3. 2 Sam. 20, 8. Plur. מַדִּים Richt. 3, 16 u. öfter, auch מִדִּין Richt. 5, 10 Kleider, oder vielmehr: Decken, Teppiche, auf welchen Vornehme sitzen. Stw. מָדַד ausbreiten, messen.

מַדְבַּח chald. der Altar. Esra 7, 17, s. v. a das hebr. מִזְבֵּחַ. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) die Rede. Hohesl. 4, 3. Von דִּבֵּר nach hebr. Sprachgebrauche *Pi.* reden.

2) s. v. a. das syr. ܡܕܒܪܐ, ܡܕܒܪ, Trift, Steppe, Wüste. Es steht *a*) von jeder groſsen, waldlosen Ebene oder Steppe, die zu Viehtriften geschickt ist, aber nicht gerade ganz unfruchtbar seyn muſs. Daher Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen (von Seegen) die Anger der Wüste* Jer. 9, 9. 23, 10: יָבְשׁוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es vertrocknen die Anger der Wüste.* Joel 1, 19. 20. 2, 22: כִּי דָשְׁאוּ נְאוֹת מִדְבָּר *denn es grünen die Anger der Wüste. b*) von einer wirklichen Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Jer. 4, 11. 9, 1 u. s. w. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joel 2, 3. 3, 24.

Wenn von der Wüste (הַמִּדְבָּר) ohne Zusatz die Rede ist, so ist die arabische Wüste zu verstehn, 1 Mos. 14, 6. 16, 7. 2 Mos. 3, 1. 13, 18. 5 Mos. 11, 24 und häufig. Die verschiedenen Gegenden derselben kommen aber unter speciellen *Nom. propr.* vor, s. die Art. פָּארָן, שׁוּר, סִינַי, סִין u. a. Auch in Palästina kommen mehrere Wüsten mit besondern Eigennamen vor, besonders מִדְבַּר יְהוּדָה Jos. 15, 61. Richt. 1, 16. Ps. 63, 1, vgl. Matth. 3, 1. Marc. 1, 4.

מָדַד 1) s. v. a. مدّ ausstrecken, ausdehnen. S. Hithp. 2) im Hebr. herrschend: messen (vom Ausdehnen der Meſsschnur). Ezech. 40, 5 ff. 41, 1 ff. 4 Mos. 35, 5; auch von hohlen Maaſsen. Ruth 3, 15. 2 Mos. 16, 18. Trop. Jes. 65, 7: מַדּוֹתִי פְעֻלָּתָם רִאשֹׁנָה אֶל חֵיקָם *ich will ihr voriges Thun in den Schooſs messen* d. h. wiedervergelten. Das Bild ist gleichsam vom Wiederzumessen geborgten Kornes hergenommen. Die Formen behalten theils das zweyte ד bey, theils werfen sie es weg. *Praet.* מָדַד, מָדְדוּ aber מַדֹּתִי, מַדֹּתֶם *inf.* מֹד *fut.* יָמֹד.

Niph. pass. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדַּד wie Kal: messen. 2 Sam. 8, 2. Hab. 3, 6. Ps. 60, 8: עֵמֶק סֻכּוֹת אֲמַדֵּד *Succoth's Thal werde ich ausmessen*, nehmlich um es zu vertheilen. 108, 8.

Hithpo. הִתְמֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21. Derivate: מֵמַד, מִדָּה, מַד.

מִדַּד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn, v. נָדַד (vgl. *fut.* תִּדַּד 1 Mos. 31, 40). *Wenn ich liege, denke ich: wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und (wann) weicht der Abend.* Andere nehmen מִדַּד für *Pi.* v. מָדַד und übersetzen: *(mein Herz) miſst den Abend* d. h. ich zähle bange seine Stunden, oder *intrans.*: *der Abend dehnt sich.*

מִדָּה *f.* 1) Ausdehnung, Gröſse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von groſser Statur. 1 Chron. 11, 23. 20, 6. Plur. Jes. 45, 14. 4 Mos. 13, 32. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maaſs, abgemessene Länge. 2 Mos. 26, 2: מִדָּה אַחַת לְכָל־הַיְרִיעֹת *ein Maaſs sollen alle Teppiche haben.* v. 8. Ezech. 40, 10. 24 ff. חֶבֶל מִדָּה eine Meſsschnur Zach. 2, 5. קְנֵה־מִדָּה eine Meſsruthe. Ezech. 40, 3. 5. Trop. Ps. 39, 5: מִדַּת יָמַי מַה־הִיא *das Maaſs meiner Tage, wie groſs es sey.* 3) wie das *masc.* מַד Kleid, Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4. Stw. מָדַד.

מִדָּה *m.* chald. Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch mit aufgelöstem *Dag. forte* מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24. Die syr. Übersetzung hat ܡܕܐܬܐ für das hebr. מַס Frohndienst 1 Mos. 49, 15. 5 Mos. 20, 11, auch für מִנְדָּה Esra 4, 18. Soviel erhellt aus Esra 6, 8, daſs diese Abgabe in baarem Gelde bestand.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 14 und zweifelhafter Bedeutung. Im Arab. ist ذهب *I. IV. abduxit, abstulit.* Hieraus viell. Erpressung, Beraubung, oder: Beutemachen, Gefangenführen, welches beydes dem Parallelismus von נֹגֵשׂ am angemessensten ist. Etwas dergleichen drücken auch die A. Ü. aus, und ihre Übereinstimmung macht es wahrscheinlicher, daſs sie von einem wirklichen Sprachgebrauche ausgingen. *Alex.* ἐπισπουδαστής. *Vulg. tributum. Syr.* ܡܦܩܢܘܬܐ *exactor tributi. Chald. ferocitas imperii.* Die Deutung: Vergoldete (vgl. ܡܕܗܒܐ *xe-*

χρυσωμένη Offenb. 17, 4) d. h. goldglänzende, herrliche ist dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen: Golderpresserinn, wie einige übersetzen, kann aber kaum aus der Form des Wortes genommen werden. — Nicht ohne Wahrscheinlichkeit ist hier die Conjectur מרהבה, besonders verdient Bemerkung, dafs רָהַב in jemanden dringen, auch Jes. 3, 5 mit נָגַשׂ verbunden ist. Dieses gibt den obigen Sinn noch viel leichter, und auch der folgende Vers redet noch von Tyranney.

מַד *m.* Kleid. Plur. m. Pron. מַדְוֵיהֶם 2 Sam. 10, 4. 1 Chron. 19, 4. Stw. מָדָה, in der Bedeutung von מָדַד.

מַדְוֶה *m.* Krankheit, Seuche. 5 Mos. 7, 15. 28, 60. Stw. דָּוָה.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Sehr gut der Chald. מִלֵּי טְעוּתָא *verba erroris.* Stw. נָדַח.

מָדוֹן *m.* 1) Streit, Hader, Zwist. Sprüchw. 15, 18. 16, 28. 17, 14. 22, 10. 26, 20. 28, 25. 2) Gegenstand des Zankes, gleichs. Zankapfel. Ps. 80, 7: תְּשִׂימֵנוּ מָדוֹן לִשְׁכֵנֵינוּ *du machtest uns zum Zankapfel unserer Nachbarn.*

Plur. מְדוֹנִים Sprüchw. 23, 29: אֵשֶׁת מְדוֹנִים ein zänkisches Weib. 21, 9. 19. 27, 15. Stw. דִּין streiten, hadern.

מָדוֹן *m.* 2 Sam. 21, 20 im Kri: Länge, Ausdehnung. אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה, wie in der Parallelstelle 1 Chron. 20, 6 steht. Das Chethib ist מָדִין zu lesen, in derselben Bedeutung. Stw. מָדָה s. v. a. מָדַד, vgl. מֶדֶו.

מָדוֹן Name einer canaanitischen Königstadt, nur Jos. 11, 1. 12, 19.

מַדּוּעַ warum, weswegen, meistens als Frage. Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42. Auch aufser derselben 2 Mos. 3, 3: *ich will doch hingehn und diese grofse Erscheinung sehn, warum der Dornbusch nicht verbrennt.* Man nimmt es für ein *Comp.* aus מַה־יָּדוּעַ, etwa: *qua mente*, weshalb?

מְדוֹר chald. Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 22. Stw. דּוּר im Aram. herrschend: wohnen.

מְדוּרָה *f.* Ort, wo sich ein Holzstofs befindet, oder vielmehr: Holzstofs selbst, s. v. a. דּוּר. Ezech. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* das Gedroschene, zu Dreschende. Jes. 21, 10. Stw. דּוּשׁ dreschen.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* das Antreiben, *concitatio.* Ps. 140, 12: *den Gewaltthätigen jagt das Verderben* לְמַדְחֵפֹת *durch Antreiben*, ihn heftig antreibend, drängend. Anders die alten Übersetzer. *Alex.* εἰς καταφθοράν. *Vulg. in interitum*, und denselben Begriff haben auch Syr. u. Chald.

מָדַי Medien. 1 Mos. 10, 2. 2 Kön. 17, 6. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. Esth. 1, 3. (Syr. ܡܕܝ dass. ܡܕܝܢ der Meder) S. *Bocharti Phaleg. Lib. III. cap.* 14. *J. D. Michaelis Spicil. T. I.* S. 36. Das *Nom. gent.* ist מָדַי der Meder. Dan. 11, 1.

מַדַּי zusammengez. aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chron. 30, 3: לְמַדַּי so dafs es genug war.

מִדֵּי s. דַּי.

מִדְיָן *m.* nur Plur. מִדְיָנִים Hader, Zwist. Sprüchw. 18, 18. 19, 13, u. häufiger im Kri für מְדוֹנִים. S. מָדוֹן. Stw. דִּין.

מִדִּין Name einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61. Als *Appellat.* Richt. 5, 10.

מִדְיָן und **מִדְיָנִים** Midian und Midianiter, ein arabischer Völkerstamm, welcher theils nahe bey dem Gebirge Sinai zwischen dem Gebirge Seir und dem arabischen Meerbusen (2 Mos. 3, 1. 18, 5), theils auf der Ostseite von Canaan neben den Moabitern, Amoritern und Amalekitern genannt wird (Richt. 6, 7 — 8, 28), wobey übrigens zu erwägen, daſs sie als ein gröſstentheils nomadisches Volk gedacht werden müssen, welches überhaupt keine bleibende, bestimmtere Wohnung hatte. Anderswo sind Midianiter und Ismaeliter fast gleichbedeutende Namen. 1 Mos. 37, 28. Richt. 7, 12 vgl. 8, 22. 24. (Arab. مَدْيَن, u. ebenso spricht die *Vulg.* aus).

מְדִינָה *f.* Provinz, am häufigsten im Buche Esther von den 127 Provinzen oder Statthalterschaften Persiens. 1, 1. 22. 3, 12. 14. 8, 9. 13. 9, 28. Die Vorsteher oder Statthalter derselben heiſsen שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת 1, 3. 8, 9. 9, 3. welche Beamte auch unter Ahab im Reiche Israel genannt werden. 1 Kön. 20, 14 ff. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 sind die in den Provinzen Persiens wohnenden und von da rückkehrenden Israeliten. Dan. 8, 2: בְּעֵילָם הַמְּדִינָה *in der Provinz Elam*, od. *Elymais.* — Dann allgemeiner: Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in die fettesten Theile des Landes* od. *in das fette Land (Palästina) wird er einziehn.* Klagel. 1, 1: שָׂרָתִי בַּמְּדִינוֹת *die Fürstinn in den Ländern,* Parall. רַבָּתִי בַגּוֹיִם. Ezech. 19, 8. Kohel. 2, 8. (vgl. Esra 4, 13) 5, 7. — Das Wort kommt fast nur in den späteren aramaisirenden Schriftstellern vor. S. das folgende.

מְדִינָה *f.* chald. Provinz. Esra 4, 15. מְדִינַת־בָּבֶל die Provinz Babel. Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. יְהוּד מְדִינְתָּא die Provinz Juda. Esra 5, 8. מָדַי מְדִינְתָּא die Provinz Medien. שִׁלְטֹנֵי מְדִינָתָא die Herrscher, Beamten über die Provinzen. Dan. 3, 2. 3. Stw. דּוּן, דִּין, richten, dah eig. Gerichtsbezirk. So ist vom äthiop. כנן *judicavit,* das *Subst.* מכנן *territorium, districtus.* Syr. ܡܕܝܢܬܐ, Arab. مَدِينَةٌ Stadt.

מְדֹכָה *f.* Mörser. 4 Mos. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2. Als *Appellat.* s. v. a. das folg.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן, دِمْن Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10: *und Moab wird zertreten werden,* כְּהִדּוֹשׁ מַתְבֵּן בְּמוֹ מַדְמֵנָה *wie Stroh zertreten wird im Miste,* oder nach dem Chethib: בְּמֵי מַדְמֵנָה *im Wasser des Mistes. Alex. Vulg. Arab. Syr. Hieron.* drücken das Wort durch: *plaustra (punica)* Dreschwagen aus, was sehr passend wäre, aber wofür keine philologische Bestätigung vorhanden ist. *Chald.* u. *Symm.* deuten es durch: Koth, Lehm, welche Bedeutung sich allerdings an die vorige anschlieſsen könnte. Dann wäre das Bild Jes. 41, 25 zu vergleichen. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה *f.* Name einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 31.

מְדָנִים s. v. a. מְדוֹנִים und מִדְיָנִים Zwiste, Hader. Sprüchw. 6, 14. 19. 10, 12. Stw. דִּין.

מַדָּע 2 Chron. 1, 11. 12. Dan. 1, 4. 17. Kohel. 10, 20 und **מַדַּע** 2 Chron. 1, 10 *m.* 1) Kenntniſs. So an allen angegebenen Stellen auſser Kohel. 10, 20, wo es 2) Gedanken bedeutet. גַּם בְּמַדָּעֲךָ מֶלֶךְ אַל תְּקַלֵּל *selbst in Gedanken lästere den König nicht.* LXX. ἐν συνειδήσει σου. *Vulg. in cogitatione tua.* Das Wort ist eins der spätern und aramäischartigen, Chald. מַנְדַּע, Syr. ܡܰܕܥܳܐ, ܡܰܕܰܥ. Dieses letztere steht auch für συνείδησις 2 Cor. 5, 11, gerade wie Kohel. a. a. O.

מַדַּע s. **מוֹדָע**

מַדְקָרוֹת *pl. f.* Durchbohrungen. Sprüchw. 12, 18. Stw. דָּקַר durchbohren.

מַדְרֵגָה *f.* Felsenhöhe. Es kommt nur Hohesl. 2, 14 im Parall. v. סֶלַע vor, und Ezech. 38, 20, wo im parallelen Gliede הַר und חוֹמָה stehn. Obige Bedeutung leitet sich passend von dem Stammworte דָּרַג, درج *gradatim ascendit* ab. *LXX.* Ezech. φάραγγες. Andere haben die Bedeutung: Thurm oder Mauer ausgedrückt, wovon besonders das erstere nicht unpassend ist. *LXX.* Hohesl. προτείχισμα. *Chald. Syr.* beym Ezech. Ähnlich *Vulg. Cant. maceria, Ezech. sepes.* Syr. Hohesl. ܫܘܥܐ.

מִדְרָךְ *m.* Stelle, die betreten wird. 5 Mos. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. 2 Chron. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22: מִדְרַשׁ הַנָּבִיא עִדּוֹ *Erklärung des Propheten Iddo.* Im Rabbinischen ist die Bedeutung häufiger.

מָה, **מַה־** und **מֶה** (*) 1) was? von Sachen, wie מִי wer? von Personen. Am häufigsten in der Frage. 1 Mos. 4, 10. 2 Mos. 3, 13 u. s. w. Richt. 11, 12: מַה לִּי וָלָךְ *was habe ich mit dir zu thun?* 2 Sam. 16, 10: מַה־לִּי וְלָכֶם *was habe ich mit euch zu thun?* 19, 23. 2 Kön. 3, 13. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu thun?* v. 19. (vgl. Esra 4, 3.) Ohne *Copula* Jerem. 2, 18: מַה־לָּךְ לְדֶרֶךְ מִצְרַיִם *was geht dich der Weg nach Aegypten an?* Hos. 14, 9. vgl. Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat das Stroh mit dem Getraide gemein?* Vgl. im N. T. Matth. 8, 29 Marc. 5, 7. Joh. 2, 4, im griech. u. syr. Texte, u. bey den griech. Profanscribenten z. B. Anacreon 17, 4: τί γὰρ μάχαισι κἀμοί; vgl. 24, 5. Auch ohne Frage für: was, etwas, irgend etwas. Richt. 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr gesehn, habe ich gethan.* 2 Mos. 2, 4. 1 Kön. 14, 3. Sprüchw. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 1 Sam. 20, 10. 2 Sam. 18, 23: וִיהִי מָה אָרוּצָה־נָּא *was es auch sey, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es auch sey;* v. 14: עַל־מָה *was es auch sey.* Mit folgendem שֶׁ: dasjenige, was. Kohel. 1, 9: מַה־שֶּׁהָיָה הוּא שֶׁיִּהְיֶה *das, was war, wird wieder seyn.* 3, 15. 22. 6, 10. 7, 24. 8, 7. 10, 14. (Das letztere ist ganz das aram. ܡܳܢ; Das arab. مَا ist in dieser letzten Verbindung auſser der Frage herrschend).

2) Vor Substantiven: welch' ein, was für ein, in und auſser der Frage. Jos. 22, 16: מָה־הַמַּעַל הַזֶּה *welch' eine Untreue ist das!* 1 Sam. 28, 14: מַה־תָּאֳרוֹ *welches ist seine Gestalt?* 1 Kön. 9, 13 tadelnd: מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was sind das für Städte?* — 4 Mos. 13,

18: *und sehet das Land* מַה־הִוא *wie es beschaffen ist.*

3) wie? 1 Mos. 44, 16: מַה־נִּצְטַדָּק *wie wollen wir uns rechtfertigen?* 2 Mos. 10, 26: *und wir wissen nicht* מַה־נַּעֲבֹד אֶת־יְהוָֹה *wie wir dem Jehova dienen sollen.* 1 Mos. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *wie schauerlich ist dieser Ort?* 4 Mos. 24, 5. Hohesl. 7, 2. 2 Sam. 6, 20.

4) was? für: warum? wie *quid?* für: *cur?* Richt. 8, 1: מַה־הַדָּבָר הַזֶּה עָשִׂיתָ לָּנוּ *warum hast du uns dieses gethan?* 2 Kön. 6, 33. Ps. 42, 12: *was beugst du dich, meine Seele, und tobst in mir?*

5) wahrsch. auch: nicht, wie im Chald. und ما im Arabischen. Am deutlichsten ist dieses Dan. 1, 10: יָרֵא אֲנִי אֶת־אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ — אֲשֶׁר לָמָּה גו׳ *timens ego dominum meum, regem — ne forte videat etc. Theod.* μή ποτε. Es ist dieses ganz nach dem aram. לְמָה, דִּי לְמָה, ܠܡܳܢ, ܕܰܠܡܳܐ (S. מַה Chald. *no.* 3) gebildet, welches letztere der Syrer auch hier gebraucht. Ebenso steht שַׁלָּמָה Hohesl. 1, 7 dafs nicht (*LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne. Syr.* ܕܰܠܡܳܐ, denen Luther und Herder mit Recht folgen), und לָמָּה Neh. 6, 3. — Ähnlich Hohesl. 8, 4: *ich beschwöre euch ihr Töchter Jerusalems,* מַה תָּעִירוּ וּמַה־תְּעֹרְרוּ אֶת הָאַהֲבָה *o wecket nicht, o störet nicht die Liebe!* In den Parallelstellen (2, 7. 3, 5) steht in derselben Verbindung אִם als Negation nach dem Schwure, und die alten Übersetzer, drücken מַה hier ebenso aus, wie dort אִם. *LXX.* ἐάν. *Vulg. ne. Syr.* ܠܳܐ. Die negative Bedeutung scheint übrigens aus der der tadelnden Frage hervorzugehn. Den Übergang machen dann Stellen, wie Hiob 16, 6: *rede ich, so wird mein Schmerz nicht gelindert, und schweige ich,* מַה־מִּנִּי יַהֲלֹךְ *was wird da von mir weggehn?* d. h. so weichet er auch nicht von mir. Auch Hohesl. 8, 4 liefse sich als eigentliche Bedeutung denken: *o was weckt, o was stört ihr die Liebe,* gleichs. als Bitte, es nicht zu thun.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind:

1) בַּמֶּה wodurch? Richt. 16, 5; weswegen? 2 Chron. 7, 21.

2) כַּמֶּה, כַּמָּה *a*) wie viel? 1 Mos. 47, 8: כַּמָּה יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *quot sunt dies annorum vitae tuae?* wie alt bist du? vgl. 2 Sam. 19, 35. Hiob 13, 23. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים אֲנִי מַשְׁבִּעֶךָ *wieviel Mal soll ich dich beschwören?* (ܟܡܳܐ ܙܒܢܺܝܢ *quoties?* Matth. 23, 37) Ohne Frage: soviel. Zach. 7, 3: כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *wie ich gethan schon soviele Jahre.* *b*) wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19. *c*) wie beschaffen, wie grofs. Zach. 2, 6. *d*) wie oft. Ps. 78, 40. Alle diese Bedeutungen hat das syr. ܟܡܳܐ.

3) לָמָּה und לָמֶה *a*) warum? 1 Mos. 4, 6. 12, 18. 19. 42, 1 u. s. w. Ohne Frage Dan. 10, 20: *weifst du,* לָמָּה בָּאתִי אֵלֶיךָ *warum ich zu dir gekommen bin.* Verstärkt lautet es: לָמָּה זֶּה warum denn? S. זֶה *pag.* 247. *a.* *b*) dafs nicht. S. oben *no.* 5. — Nolde (*Concord. Particul.* S. 904) bemerkt, dafs die Form לָמָה mit wenigen Ausnahmen vor den Buchstaben ע, ה, א und dem Worte יְהוָֹה stehe, z. B. 1 Mos. 27, 45. 2 Mos. 32, 11, sonst לָמָּה. Auch habe לָמָה den Ton auf der vorletzten, לָמָּה auf der letzten Sylbe.

4) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 Mos. 24, 22.

5) עַל־מָה warum? 4 Mos. 22, 32. Jer. 9, 11.

(*) Über die verschiedenen Punctationen des Wortes theilt *Noldius* (*Concord. Partic. hebr.* S. 915. B) folgende Beobachtungen mit. Es erhält *a*) **Patach** vor den Buchstaben ח, ה, ע, oder einem Makkeph und *Dag. euphon.* z. B. מַה־לְּךָ was ist dir? Eine Ausnahme machen die Buchstaben א und ר, vor denen es auch mit Makkeph ein *Kamets* erhält. *b*) **Segol**, vor ה, ח und ע, welche Kamets haben z. B. מֶה־עָשִׂיתָ; einige Ausnahmen sind 4 Mos. 13, 19. 20. 5 Mos. 6, 20. *c*) **Kamets**, vor א und ר mit und ohne Makkeph z. B. מָה־אֵלֶּה, מָה־רְאִיתֶם. *d*) Zuweilen wird es mit dem folgenden Worte ganz zusammengesprochen und geschrieben, als מַזֶּה was ist das? 2 Mos. 4, 2. מַלָּכֶם was ist euch? Jes. 3, 15. מַתְּלָאָה welche Mühseeligkeit? Malach. 1, 13. vgl. Ezech. 8, 6.

מָה chald. dass. 1) **was**, in und aufser der Frage. מָה דִּי das, was. Dan. 2, 28. 29. 45. Syr. ܡܢܐ? Im Kohelet: מַה־שֶּׁ. 2) Als Composita kommen vor *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33: אָתוֹהִי כְּמָה רַבְרְבִין *seine Zeichen, wie grofs sind sie!* Vgl. ܟܡܐ Hebr. 7, 4. Pesch. *b*) לְמָה Esra 4, 22 und דִּי לְמָה 7, 23 dafs **nicht**: ganz wie im Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ, ܕܠܡܐ?? dafs nicht, dafs nicht etwa. Vgl. im Hebr. מָה *no.* 5. (In den *Targg.* ist לְמָא, לְמָה öfters s. v. a. **nichts**. S. *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1144.)

מָהַהּ nur in Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern. 1 Mos. 19, 16. 43, 10. 2 Sam. 15, 28. Jes. 29, 9 und öfter. (Syr. ܡܬܡܗܡܗܢܘܬܐ *morae, cunctationes B. B*)

מְהוּמָה *f.* 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chron. 15, 5 (Gegens. Friede). Ezech. 22, 5: רַבַּת הַמְּהוּמָה *voll von Getümmel*, Aufruhr, Streit. Amos 3, 9. Sprüchw. 15, 16: *besser wenig bey stiller Gottesfurcht, als grofser Schatz* וּמְהוּמָה בוֹ *und Unruhe dabey.* Es scheint hier s. v. a. Saus und Braus, worin der Reiche lebt. 2) Verwirrung, Bestürzung. 5 Mos. 7, 23. 28, 20. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת מָוֶת *ein Todesschrecken.* — Stw. הוּם, *no.* 1, es entlehnt aber seine Bedeutung mehr von dem verwandten הָמַם.

מָהִיר *m.* schnell, mithin: **fertig, geschickt** in einer Arbeit, Kunst. סוֹפֵר מָהִיר ein fertiger Schreiber Ps. 45, 2, aber auch: geschickter Schriftgelehrter. Esra 7, 6. Sprüchw. 22, 29: אִישׁ מָהִיר בִּמְלַאכְתּוֹ *ein in seinem Geschäfte fertiger Mann.* Jes. 16, 5: מְהִר צֶדֶק *des Rechtes kundig.* (Syr. ܡܗܝܪܐ dass. ܡܗܝܪܘܬܐ Übung, Kunde. Arab. مهر geübt, fertig seyn in einer Sache. مَاهِرٌ s. v. a. das Hebr. Äthiop. מהר lehren, mit vielen Derivaten. Auch im Hebräischen liefse sich מהר Jes. 32, 4 passend durch: geübt, geschickt seyn ausdrücken. Im parallelen Gliede steht בִּין)

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. Im Chald. ist מְהַל häufiger, vgl. die Analogien unter dem Buchst. ה S. 213. Daher Jes. 1, 22: סָבְאֵךְ מָהוּל בַּמָּיִם *dein Wein ist mit Wasser verschnitten* d. h. verfälscht, vermischt. Diese auch im Deutschen gebräuchliche Übertragung haben auch die Araber, welche die Wörter قطب, قطع und شحط *caedit, excidit* ebenfalls v. Vermischen des Weines gebrauchen. Vgl. שָׁחַט, und *Alb. Schultens animadvers. philol. ad Genes.*

Genes. 40, 11. Die alten Übers. drücken einstimmig mischen aus.

מַהֲלָךְ *m.* 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Ezech. 42, 4. Stw. הָלַךְ.

מַהֲלָל *m.* das Loben, Rühmen. Sprüchw. 27, 21: *Conflatorium pro argento, catinus pro auro* וְאִישׁ לְפִי מַהֲלָלוֹ *sic vero vir (probatur) pro ratione laudis suae i. e. prout laudes sibi ab aliis tributas aequo animo ferre potest. C. B. Michaelis.* Stw. הָלַל *Pi.* rühmen.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stöfse, Schläge. Sprüchw. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם stofsen, schlagen.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 nach den meisten hebr. Auslegern, denen auch *Symm.* und *Hier.* folgen: Gruben. So wahrscheinlich auch der Chaldäer, und Kimchi zitirt eine Stelle des Thalmud, wo es ebenso gebraucht ist. (S. Michaelis *Supplem.* S. 559.) Die Bedeutung ist passend, findet sich aber nicht in den Dialecten und man hat eingewandt, dafs jener Sprachgebrauch erst aus dieser Stelle entstanden seyn könne. — Man vergleicht daher das arab. همر antreiben, stofsen, umstofsen, einherströmen (v. Wasser), wovon همرة Regengufs, und gibt ihm die Bedeutung: Wasserströme, Wasserfluthen. So schon R. Parchon bey *de Rossi.*

מַהְפֵּכָה *f.* das Umkehren, die Zerstörung. 5 Mos. 29, 22. Jes. 1, 7. — An mehrern Stellen ist es noch als Infinitiv construirt (wie אַהֲבָה, יִרְאָה), insofern nehmlich die *Nomina* mit vorgesetztem *Mem* alle ursprünglich aramäische Infinitivformen sind. Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת סְדֹם וְאֶת עֲמֹרָה *wie Gott zerstörte Sodom und Gomorra.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f.* Jer. 20, 2. 3. 29, 26 *nervus, cippus,* ein Holz, in welchem die Füfse, auch wohl die Hände und der Kopf des Gefangenen befestigt wurden. So hat *Hieron. nervus,* u. er setzt im Comment. hinzu: *vinculi lignei genus, cui pedes inseruntur.* Chald. כִּיפְּתָא *cippus.* Syr. [illegible] *circulus. Symm.* beym Hieron. βασανιστήριον ἢ στρεβλωτήριον (viell. nach 2 verschiedenen Ausg. des Symmachus). Dieses läfst sich durch die Etymologie von הָפַךְ einigermaafsen bestätigen. — 2 Chron. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת *domus nervi. Hieron.* blofs *nervus. LXX. Syr.* allgem. Gefängnifs. — Dieses letztere haben die hebr. Ausleger auch schon als Bedeutung des מַהְפֶּכֶת selbst angenommen, aber dagegen ist unter andern auch die Construction mit עַל Jer. 20, 2, und die Etymologie. S. Michaelis *Supplem.* S. 565.

I. **מָהַר** in Kal, nur Ps. 16, 4. Aufserdem *Pi.* מִהֵר 1) eilen. Sprüchw. 7, 23. Es construirt sich mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 Sam. 17, 48: וַיְמַהֵר דָּוִד וַיָּרָץ *und David eilte und lief.* 1 Mos. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ z. B. 2 Mos. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen mufs es öfters blofs durch das *Adverbium:* eilends, schnell ausgedrückt werden. 1 Mos. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so schnell gefunden?* 2 Mos. 2, 18: מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם *warum kommt ihr so bald heute?* Ps. 106, 13: מִהֲרוּ שָׁכְחוּ מַעֲשָׂיו *schnell vergafsen sie seine Thaten.* Völlig adverbialiter wird aber der *Inf.* מַהֵר gebraucht, für: eilends. Richt. 2, 17. 23.

Ps. 79, 8 u. öfter. Vgl. הַרְבֵּה, הֵיטֵב u. andere.

2) beschleunigen, als *transit.* Jes. 5, 19: יְמַהֵר יָחִישָׁה מַעֲשֵׂהוּ *er mag sein Werk beschleunigen.* Esth. 5, 5: מַהֲרוּ אֶת־הָמָן לַעֲשׂוֹת וגו׳ *lasset den Haman eilends thun, wie Esther geredet. Vulg. vocate cito.* 1 Mos. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drey Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9: מַהֲרָה מִיכָיְהוּ *bring eilends den Micha her.* 2 Chron. 18, 8.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt* d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. Jes. 32, 4: נִמְהָרִים *unbesonnene* und Jes. 35, 4: נִמְהֲרֵי־לֵב *furchtsame, muthlose* (vgl. נֶחְפָּז). Habac. 1, 6: הַגּוֹי הַמַּר וְהַנִּמְהָר *ein Volk, erbittert und ungestüm.*

II. eig. kaufen, aber nur in folgender Verbindung. 2 Mos. 22, 15: מָהֹר יִמְהָרֶנָּה לּוֹ לְאִשָּׁה *so soll er sie sich zum Weibe nehmen,* d. h. durch die Brautgeschenke (מֹהַר) vom Vater erkaufen. Verw. ist מוּר im Hebr. tauschen, im Syr. kaufen. (Vgl. S. 214.) Arab. مهر, Syr. ܡܗܪܐ Brautgeschenk. Vgl. אָרַשׂ, und das hebr. מְחִיר Kaufpreis, vergl. mit dem äthiop. פחר *desponsavit.* — Einige hebr. Ausleger zogen hieher auch Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *sie beschenken andere (Götter),* aber theils wird מהר lediglich von den Brautgeschenken gebraucht, nie von Geschenken überhaupt oder Geschenken an Götter, theils kann אחר kaum ohne Beysatz: *deus alienus* bedeuten. Richtiger also: *sie eilen anderswohin.*

מַהֵר *adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 Mos. 34, 12. 2 Mos. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. Von dem Vater wird daher gesagt, er verkauft (מָכַר) seine Tochter.

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Kohel. 4, 12 und sonst durchgängig מְהֵרָה *adv.* eilends, schnell. 4 Mos. 17, 11. 5 Mos. 11, 17. Jos. 8, 19 u. öfter.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל w. m. n.

מוֹ eine enklitische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gesetzt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dafs an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Übrigens sind diese verlängerten Formen ausschliefslich poet. z. B. בְּמוֹ Hiob 16, 4. 5. 19, 16. 37, 8. Ps. 11, 2. Jes. 43, 2. 44, 16. 19; כְּמוֹ sehr häufig, s. *Nolde-Tympius* S. 389, vgl. S. 455; לְמוֹ nur Hiob 27, 14. 29, 21. 38, 41. 40, 4. Dieselbe Anhängesylbe haben die Araber, vgl. *Golii Lex. arab.* unter ما S. 2185, u. *Castelli Heptagl. col.* 1979.

מוֹאָב *m.* das Land Moab, später *Moabitis* an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf, welcher die Gränze zwischen diesem Lande und den Emoritern machte. 4 Mos. 21, 26. Richt. 11, 22. Josephus Archäol. 4, 4. 13, 23. Die עַרְבוֹת מוֹאָב *campestria Moab* 5 Mos. 34, 1. 8. 4 Mos. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegen über, in welchen sich die Israeliten eine Zeitlang lagerten, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 Mos. 29, 1. (28, 69). 32, 49, gehörten aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab, welches, wie ausdrücklich angegeben wird, die Israeliten damahls nicht betraten. Richt. 11, 18. 2 Chron. 20, 10.

S. Relands Palästina S. 100. — Die Mythe 1 Mos. 19, 30-38 über die Abstammung der Moabiter aus blutschänderischer Umarmung Lots und seiner Töchter, beruht auf der gezwungenen und spielenden Ableitung des מוֹאָב von מֵאָב *ex patre (genitus)* und muſs als ein Product des Nationalhasses der Israeliten gegen Moab angesehn werden. S. de Wette Kritik der Israelitischen Geschichte Th. 1 S. 94. Das *Nom. gent.* ist

מוֹאָבִי *m.* Moabiter 5 Mos. 23, 4 u. im *fem.*

מוֹאָבִיָּה oder **מוֹאָבִית** Moabiterinn. Ruth 4, 5. 2 Chron. 24, 26.

מוֹאל aramäischartige Schreibart für מוּל od. מוֹל gegenüber. Neh. 12, 38. Vgl. מאוּם Dan. 1, 4 für מוּם.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ezech. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Kri. An beyden Stellen ist diese Form wegen der Ähnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden.

מוּג flieſsen, zerflieſsen, zerrinnen. (S. *Niph. Hithp.*) Meistens übergetragen: zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. im Hebr. מָסַס und im Arab. ذاب zerflieſsen 2) vor Furcht verzagen. II. schrecken. ماه *qui aqueo est corde, pusillanimis, pavidus.* Im Chald. מְסַא, מְקַק.) Ezech. 21, 20: לְמַעַן לָמוּג לֵב *auf daſs das Herz zerrinne* od. *verzage.* Ps. 46, 7: תָּמוּג אֶרֶץ *es zerrinnt die Erde* (vor Furcht). Amos 9, 5. *Transit.* nur Jes. 64, 6: וַתְּמוּגֵנוּ בְּיַד עֲוֹנֵנוּ *du lässest uns verzagen* od. *verschmachten* (vgl. ذاب) *in unsern Sünden.*

Niph. 1) zerrinnen, v. einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16: וְהִנֵּה הֶהָמוֹן נָמוֹג *und siehe die Menge zerrann.* 2) verzagen, v. Furcht. 2 Mos. 15, 15: נָמֹגוּ כֹּל יֹשְׁבֵי כְנָעַן *es verzagen alle Bewohner Canaans.* Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4. Jes. 14, 31 (15, 4) Nah. 2, 7.

Pi. מוֹגֵג zerflieſsen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה *du lässest mir den Verstand* (od. *die Kraft*) *zerrinnen. Hithp.* 1) flieſsen, überflieſsen. Amos 9, 13: וְכָל־הַגְּבָעוֹת תִּתְמוֹגַגְנָה *und (wo) alle Hügel überflieſsen.* (Parall. הִטִּיפוּ) 2) zerrinnen vor Furcht. Nahum 1, 5. Ps. 107, 26.

Die angegebene Bedeutung findet sich nur im Hebräischen, ist aber insbes. aus Ps. 65, 11. Amos 9, 13 völlig klar, und die Übertragung dieses Begriffs auf Furcht ist durch die Analogie sehr unterstützt. Im Arab. ist ماج wogen (v. Meere), welches Michaelis auch als Bedeutung des Hebräischen annimmt, aber gegen jene deutlichen Beweisstellen: auch findet sich nicht, daſs dieser Begriff sonst noch auf Furcht übergetragen worden sey. Die Bedeutung: schmelzen, zerflieſsen hat das Arab. ماع für موع, vgl. den Buchst. ג.

מוּד Arab. مَادَ *med. Je* bewegt seyn, *mota, agitata fuit res.* Nur *Pi.* Hab. 3, 6: עָמַד וַיְמֹדֶד אֶרֶץ *er tritt einher, und bewegt* od. *macht beben die Erde. Chald.* אַחְבְּלִי וְאַזִיעַ אַרְעָא. *LXX. pass.* ἐσαλεύθη ἡ γῆ. Ihr folgt der Arab. Parall. וַיַּתֵּר גּוֹיִם *er macht die Völker beben.*

מֹדַע, **מוֹדַע** *m.* Sprüchw. 7, 4 und **מוֹדַע** Ruth 2, 1 im Kri: Bekanntschaft, und dann für das

concretum: Bekannter, Bekannte, Freund, Freundinn. Stw. ידע kennen.

מוֹדַעַת *f.* dass. ebenfalls als *Concretum*. Ruth 3, 2.

מוט *fut.* יָמוּט in Kal und Niph. wanken z. B. Ps. 46, 3: בְּמוֹט הָרִים *wenn die Berge wanken*. 60, 4. 82, 5: יִמּוֹטוּ כָּל־מוֹסְדֵי־אָרֶץ *es wanken alle Grundvesten der Erde*. 93, 1. 96, 10. Von einem Lande od. Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Sprüchw. 10, 30: צַדִּיק לְעוֹלָם בַּל יִמּוֹט *der Gerechte wanket ewig nicht*. 12, 3. Ps. 10, 6. 13, 5. 16, 8. 21, 8. 30, 7. 112, 6. 125, 1. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuſs jemandes wankt. 5 Mos. 32, 35. Ps. 38, 17. 94, 18, vgl. 3 Mos. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bey dir* d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt. — Einmahl in einem andern Tropus Ps. 17, 5: בַּל נָמוֹטּוּ פְעָמָי *mögen meine Schritte nicht wanken* d. h. möge ich nie auf der Bahn der Tugend wanken.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4: יָמִיטוּ עָלַי אָוֶן *sie lassen Unheil über mich herabkommen*. 140, 11: יָמִיטוּ עֲלֵיהֶם גֶּחָלִים *möge man Kohlen auf sie herabwerfen*. Das Kri hat: יִמּוֹטוּ mögen Kohlen herabfallen.

Hithp. wie Kal u. *Niph*. Jes. 24, 19. Im Syr. u. Chald. dass. Arab. مَاطَ *med. Je* abweichen, zurückweichen (v. etwas), vgl. das Äthiop.

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange. 4 Mos. 13, 23, vgl. מוֹטָה. *Vulg. vectis*. LXX. ἀναφορεῦς. *Syr.* ܡܘܛܐ. *Chald.* אַרִיחָא. Arab. نَوْقٌ.

3) Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 Mos. 4, 10. 12. *Vulg. vectes*. 4) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis*. 1 Chron. 15, 15. S. מוט *no.* 2. 2) מֹטוֹת הָעֹל *vectes jugi* 3 Mos. 26, 13. Ezech. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen, mit beyden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. LXX. *Levit.* δεσμὸς τοῦ ζυγοῦ. *Vulg. catenae cervicis, catenae jugi*. Arab. Ezech. نير طوق *jugum vinculi*. Die übrigen alten Übersetzer drücken den Sinn nur im Allgemeinen aus. Dasselbe ist wahrscheinlich im Thalmud. לְחָיַיִם *duae genae* wovon *Buxtorf* (*Lex. chald.* S. 1134) sagt: *alibi sumitur pro duobus lignis jugo boum inertis. Kelim cap.* 21. 3) מוֹטָה, und מֹטוֹת für: das Joch selbst. Jes. 58, 6. 9. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ezech. 30, 18.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ herunterkommen, sinken in Rücksicht der äuſsern Lage, verarmen. 3 Mos. 25, 25. 35. 39. 47. (Diese Form ist auch im Syr. und Chald.)

מוּל beschneiden. Man sagt: מוּל אֶת־פ׳ jemanden beschneiden 1 Mos. 21, 4. 2 Mos. 12, 44. Jos. 5, 4. 7. und wie 1 Mos. 17, 23: וַיָּמָל אֶת־בְּשַׂר עָרְלָתָם *er beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut*. Trop. 5 Mos. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת־לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*. 30, 6. Die levitische Unreinheit der Vorhaut ist hier ein Bild der moralischen Befleckheit. So sagt man im Arab. für das Beschneiden طَهَّرَ eig. reinigen. *Imp.* מֹל Jos. 5, 2. *Part. pass.* מוּל Jos. 5, 5. Jerem. 9, 24. (Auſserdem nur im Thalmud., wo aber מהל häufiger ist. Das De-

rivat מִילָה steht auch vom Aderlaſs.)

Niph. beschnitten werden, sich beschneiden. 1 Mos. 17, 10. 13. 34, 15. 17. 22. Trop. Jerem. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, vgl. 5 Mos. 10, 16. 30, 6.

Pi. מוֹלֵל Ps. 90, 6, s. מָלַל. Hierher zieht es nur der Chald.

Huhp. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft seyn (v. d. Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצּוֹ כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ׃ *er spannet (den Bogen) — seine Pfeile sind wie abgestumpft.*

Hiph. vertilgen (ein Volk). Ps. 118, 10. 11. 12. Mit Unrecht haben Michaelis und Eichhorn diese Übertragung des Begriffs von מוּל beschneiden, in Zweifel gezogen, u. andere Vermuthungen aufgestellt. Ganz analogisch wird das sinnverwandte גָּזַר im Hebräischen für: abschneiden, vertilgen, im Syrischen für: beschneiden gebraucht.

מוּל 5 Mos. 1, 1 u. sonst durchaus מוּל 1) vor, *coram.* 2 Mos. 18, 19: הֱיֵה אַתָּה לָעָם מוּל הָאֱלֹהִים *tritt du im Namen des Volkes vor Gott.* 2) gegenüber z. B. einer Stadt 5 Mos. 3, 29: מוּל בֵּית פְּעוֹר *gegen Beth-Peor über.* 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 5 Mos. 2, 19: קָרַבְתָּ מוּל בְּנֵי עַמּוֹן *du kommst nahe an die Kinder Ammons.* Jos. 18, 18. — 1 Kön. 7, 5: וּמוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *und Fenster gegen Fenster über.* Gleich häufig sind die Zusammensetzungen 1) אֶל מוּל gegen, gegen über. 2 Mos. 34, 3: אֶל מוּל הָהָר *gegen dem Berge über, gegen den Berg hin.* Jos. 8, 33. 9, 1. 1 Sam. 17, 30: *und er wandte sich von ihm* אֶל מוּל אַחֵר *gegen einen andern.* 2) אֶל מוּל פְּנֵי vorn an, *in fronte.* 2 Mos. 26, 9: אֶל מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an dem Zelte.* 28, 25: אֶל מוּל פָּנָיו *nach vorne zu.* 28, 37. 34, 3. 3 Mos. 8, 9. 4 Mos. 8, 2: אֶל מוּל פְּנֵי הַמְּנוֹרָה *an der vordern Seite des Leuchters.* 2 Sam. 11, 15: אֶל מוּל פְּנֵי הַמִּלְחָמָה הַחֲזָקָה *vorn ins härteste Gefecht.*

3) מִמּוּל *a) a coram* (vgl. z. B. מִמַּעַל, מֵעִם). 2 Sam. 5, 22: מִמּוּל בְּכָאִים *von der Seite der Bacastauden.* Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה אֶדֶר תַּפְשִׁטוּן *über dem Unterkleide weg ziehn sie (dem Wanderer) den Mantel aus.* 3 Mos. 5, 8: מִמּוּל עָרְפּוֹ *a coram cervice ejus.* *b)* gegen, gegen über. 1 Kön. 7, 38: מִמּוּל נֶגֶב *nach Süden zu.* 4 Mos. 22, 5: מִמֻּלִי *mir gegen über.* 2 Mos. 28, 27. 39, 20: מִמּוּל פָּנָיו *nach vorn zu.* (مَالَ *med. Je* sich nach eine Gegend hinneigen.)

מוֹלָדָה eine Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon wieder abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chron. 4, 28. Neh. 11, 26. Reland (Palästina S. 901) hält sie für einerley mit Μαλαϑα, welches Josephus (Archäol. 18, 8) eine Veste Idumäa's, und Eusebius öfter als eine bedeutende Stadt im Süden Palästina's nennt. S. *Reland* S. 885.

מוֹלֶדֶת *f.* 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines.* Ezech. 16, 3. 4. Dah. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburtsland, Vaterland. 1 Mos. 11, 28. 24, 7. 31, 3. Ruth 2, 11. 2) Heimath, s. v. a. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 31, 3. 32, 10. 4 Mos. 10, 30. 3) Geschlecht, für: Landsleute, Leute desselben Geschlechts. Esth. 8, 6. 4) *proles, progenies,* Nachkommen, Kinder. 1 Mos. 48, 6. 3 Mos. 18, 9: *die Schaam — der Tochter deiner Mutter* מוֹלֶדֶת בַּיִת אוֹ מוֹלֶדֶת חוּץ *daheim gebohren oder drauſsen gebohren, sollst du nicht entblöſsen.* v. 11. Stw. יָלַד gebähren.

מוּלָה *f.* Beschneidung. 2 Mos. 4, 26.

מוּם *m.* Flecken. 1) v. einem Schaden, entstellenden Fehler, Gebrechen des Körpers. 3 Mos. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. 24, 19: אִישׁ כִּי יִתֵּן מוּם בַּעֲמִיתוֹ *wenn jemand seinem Nächsten einen Leibesschaden zufügt.* — Es gehört zu der Schönheit jemandes, daſs kein Fehl an ihm sey. 2 Sam. 14, 25. Hohesl. 4, 7. Dan. 1, 4. 2) im moralischen Sinne: Schandfleck, Makel. 5 Mos. 32, 5. Hiob 11, 15: כִּי אָז תִּשָּׂא פָנֶיךָ מִמּוּם *denn dann wirst du dein Antlitz erheben fleckenlos.* 31, 7. (Syr. ܡܘܡܐ *macula*, Arab. مُوم insbes. v. Blatternflecken.)

מוּסַב *m.* Umgang (um ein Haus). Ezech. 41, 7. Stw. סָבַב umgeben.

מוֹסָד nur im Plur. מוסדות Jerem. 51, 26, v. d. Gen. מוֹסְדֵי, מוסדות Gründe, Grundvesten z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Sprüchw. 8, 29. Ps. 82, 5; des Himmels 2 Sam. 22, 8; der Berge 5 Mos. 32, 22. Ps. 18, 8. Daher s. v. a. Trümmern. Jes. 58, 12: מוֹסְדֵי דוֹר וָדוֹר תְּקוֹמֵם *du wirst aufrichten, was in Trümmern lag von Geschlecht zu Geschlecht.* (Parall. חֳרְבוֹת עוֹלָם.) Stw. יָסַד gründen.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16.

מוּסָדָה *f.* 1) Grund, s. v. a. das vor. Ezech. 41, 8. Chethib: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal u. *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe, vgl. zunächst Hab. 1, 12. Die Lesart einiger *codd.* bey Kennicot: מוּסָרָה *castigatio* gibt denselben Sinn, ist aber offenbar bloſse Emendation der schwierigen Vulgata.

מוּסָךְ *m.* bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18. Stw. סָכַךְ. Das Chethib hat מֵיסַךְ. *LXX.* θεμέλιον, als ob מוסד im Texte gestanden habe. Syr. u. Arab. *domus sabbathi. Chald.* מְקוֹם שַׁבְּתָא *fabrica sabbathi.*

מוֹסֵר 5 Mos. 10, 6 und **מֹסֵרוֹת** 4 Mos. 33, 30 Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, sonst unbekannt.

מוֹסֵרִים und **מוֹסֵרוֹת** *pl.* Bande, *vincula.* Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16. Die Form ist von יָסַר, die Bedeutung aber von אָסַר binden entlehnt.

מוּסָר 1) Zurechtweisung, Warnung, Belehrung, besonders von den Belehrungen Gottes an die Menschen, der Ältern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jer. 2, 30: מוּסָר לֹא לָקָחוּ *Zurechtweisung nehmen sie nicht an.* 5, 3. 7, 28. 17, 23. Sprüchw. 1, 8: שְׁמַע בְּנִי מוּסַר אָבִיךָ *vernimm, mein Sohn, die Weisung deines Vaters.* 4, 1. 5, 12. 8, 33. 12, 1. 13, 18. 15, 5. 32. 19, 20. 27. 23, 12. Hiob 20, 3: מוּסַר כְּלִמָּתִי אֶשְׁמָע *schmählichen Verweis höre ich an.* 36, 10. 2) Warnungsbeyspiel. Ezech. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniſs, Weisheit, parall. mit חָכְמָה, דַּעַת. Sprüchw. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23: תוֹכְחוֹת מוּסָר Belehrungen der Weisheit. 4) Züchtigung. Hiob 5, 17: וּמוּסַר שַׁדַּי אַל תִּמְאָס *die Züchtigung des Allmächtigen verschmähe nicht*, vgl. Sprüchw. 3, 11. 5 Mos. 11, 2. Sprüchw. 15, 10. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Jer. 30, 14: מוּסַר אַכְזָרִי *eine harte Züchtigung.* Jes. 26, 16. Hos. 5, 2: וַאֲנִי מוּסָר לְכֻלָּם *und ich werde sie alle züchtigen*, von dem Propheten gesagt, d. i. ihnen Züchtigung ankündigen (vgl. Jer. 1, 10.) — Hiob

12, 18: מוסר מְלָכִים פִּתֵּחַ könnte hiernach übersetzt werden: *die Zucht, den Zwang der Könige löset er*, im parallelen Gliede: *und legt die Fessel um ihre Hüften.* Aber dem Zusammenhange dieser Stelle (s. v. 21) viel angemessener scheint es, mit der *Vulg.* מוסר wie מוּסָר von אָסַר abzuleiten, und: Gürtel zu übersetzen. *Er löset den Gürtel der Könige* d. h. entgürtet sie. In dem Gegensatze der ähnlichlautenden Wörter מֵיסַר Gürtel, und אזור Fessel scheint die Schärfe der Stelle zu liegen. Derivate von אסר z. B. ⟨Syr.⟩ bedeuten aber bestimmt: Gürtel. Der Chald. übersetzt: *catenas regum dissolvit* u. scheint es passivisch zu fassen: *die Bande, mit denen Könige fesseln, löset er, und legt um ihre Hüften eine Fessel.* Stw. יָסַר.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, bestimmter Zeitpunct. 1 Mos. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* 18, 14. 2 Kön. 4, 16. 17. 1 Mos. 21, 2: לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר דִּבֶּר אֹתוֹ אלהים *um die Zeit, welche Gott gesagt hatte.* 4 Mos. 9, 2 ff. 5 Mos. 16, 6: מוֹעֵד צֵאתְךָ מִמִּצְרָיִם *zur Zeit deines Ausgangs aus Aegypten.* 31, 10. 1 Sam. 13, 8: לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר שְׁמוּאֵל *bis zu der Zeit, welche Samuel angesetzt hatte.* v. 11: *und daſs du nicht kamst* לְמוֹעֵד הַיָּמִים *zur bestimmten Zeit.* 2 Sam. 20, 5. 24, 15: מֵהַבֹּקֶר וְעַד עֵת מוֹעֵד *vom Morgen bis zur bestimmten Zeit.* Jerem. 8, 7: *der Storch* od. *Reiher* — יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiſs seine Zeiten*, nehmlich wo er hin und herzieht. 1 Mos. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie seyn Zeichen und zwar für die Zeiten.* Ps. 104, 19. — Insbes. eine gewisse Zeit, wo etwas eintreffen soll. Ps. 75, 3: כִּי אֶקַּח מוֹעֵד *wenn ich meine Zeit ersehe.* 102, 14, vgl. Dan. 11, 29. Habac. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht bezieht sich auf eine bestimmte noch etwas entfernte Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35.

2) Jahr, nach dem entsprechenden aram. עִדָּן, ⟨Syr.⟩. Dan: 12, 7, vgl. 7, 25. Übrigens mag es, so wenig als das griech. καιρὸς der Apocalypse, die Bedeutung: Jahr wirklich gehabt haben, sondern beydes ist nach der Analogie des aram. עִדָּן gebraucht, welches diese bestimmtere Bedeutung hat.

3) bestimmtes Fest. מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jehova's. 3 Mos. 23, 2. 4. 37. 44. Jes. 1, 14. Klagel. 1, 4: בָּאֵי מוֹעֵד die zum Feste kommen. 2, 6. 22. יוֹם מוֹעֵד Festtag. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chron. 30, 22. (vgl. חַג *no.* 2).

4) Zusammenkunft, Versammlung. (vgl. מוֹעָד *no.* 3). Hiob 30, 23: בֵּית מוֹעֵד לְכָל־חָי *der Ort, wo alles Lebende zusammenkommt*, von der Unterwelt. Klagel. 1, 15. Zeph. 3, 18 (s. יָגָה in Niphal). Jes. 33, 20: קִרְיַת מוֹעֲדֵנוּ *die Stadt unserer Zusammenkunft*, Zion. 4 Mos. 16, 2: קְרִיאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 14: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg, wahrscheinlich mit Rücksicht auf eine sonst unbekannte babylonische Vorstellung von einem Götterberge im äuſsersten Norden. Daher: אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. 2 Mos. 27, 21. 40, 22. 24 und sehr häufig. Der Vf. von 2 Mos. 25, 22. 4 Mos. 17, 19 scheint mit den Worten: נוֹעַדְתִּי לְךָ שָׁם *ich will daselbst mit dir zusammenkommen* auf die Etymologie von מוֹעֵד anzuspielen, und diesen Namen von der Zusammenkunft des Jehova mit Mose zu erklären, daher Michaelis: Unterredungszelt, an-

dere: Orakelzelt, gleichsam Audienzzelt des Jehova. Übrigens könnte diese etymologische Ansicht auch nur subjectiv seyn, und viel natürlicher liefse sich dieser Name von dem Zusammenkommen des Volkes bey diesem Zelte zur Feyer des Gottesdienstes ableiten, welche leichtere Ableitung aber der Concipient übersahe. So ist im Rabb. בית ועד, und im Syr. ܒܝܬ ܘܥܕܐ Synagoge. So urtheilt auch de Wette. S. dessen Kritik der Israelitischen Geschichte Th. I. S. 266 u. Heidelberger Jahrbücher der Literatur, 2ter Jahrg., 6tes Heft für Theologie u. s. w. S. 258). Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Übersetzung des griech. *σκήνη μαρτυρίου* u. des lat. *tabernaculum testimonii*, welche es alle von עוד *testari* ableiten, und mit עֵדוּת für gleichbedeutend halten.

5) bestimmter Ort der Zusammenkunft (vgl. יָעַד Jerem. 47, 7). Jos. 8, 14. 1 Sam. 20, 35: לְמוֹעֵד דָּוִד *an den mit David verabredeten Ort*, vgl. v. 19. מוֹעֲדֵי־אֵל Versammlungsörter Jehova's, d. h. Örter, wo man zur Ehre Jehova's zusammenkommt. Klagel. 2, 6 steht es im Parall. mit: Zelt Gottes. *Vulg. tabernaculum.*

6) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38.

מוֹעָד *m.* wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27. *Chald. in temporibus suis. Syr. in festis suis.* Beydes gibt keinen begreiflichen Sinn.

מוֹעָדָה *pl.* מוֹעָדוֹת Feste. 2 Chron. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freystädte, *urbes asyli.* Im Syr. ist ܡܥܕܢܐ Zuflucht, Hafen; ܡܥܕܢܐ ܒܝܬ Asyl. Unter den alten Übers. trifft es einzig der Syrer, dem es aus seiner Muttersprache bekannt war: *civitates effugii et asyli.*

מוּעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* Finsternifs. Jes. 8, 23. Stw. עוּף.

מוֹעֵצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (v. יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11: יִפְּלוּ מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם *excidant consiliis suis,* mögen ihre Anschläge vereitelt werden. 81, 13: יֵלְכוּ בְּמוֹעֲצוֹתֵיהֶם *sie wandelten in ihren Anschlägen.* Jerem. 7, 24. Micha 6, 16. — Sprüchw. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.* Hos. 11, 6. Sprüchw. 22, 20.

מוּעָקָה *f.* drückende Last. Ps. 66, 11. Stw. עוּק drücken.

מוֹפֵת *m.* 1) Wunder, *prodigium* z. B. wunderbares Ereignifs am Himmel Joel 3, 3. Dann im biblisch-historischen Sinne: Wunder von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet. 2 Mos. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. 5 Mos. 4, 34. 6, 22 Ps. 105, 27. Häufigst mit dem syn. אוֹת verbunden. — 2) Insbes. ein solches Wunder, welches ein Prophet als Wahrzeichen, Gewähr (*omen*) angibt, dafs etwas zukünftiges geschehn wird, vgl. אוֹת *no.* 3. 1 Kön. 13, 3: *Er gab desselben Tages ein Wunderzeichen an, indem er sprach: das ist das Wunderzeichen, welches Jehova geredet: siehe! der Altar wird zerrissen werden u. s. w.* vgl. v. 5. 5 Mos. 13, 2. 3. 3) Symbol, Vorbild, Typus einer künf-

tigen Begebenheit, welcher in einer Handlung enthalten ist, lat. *portentum* Vorzeichen, Anzeige. S. אות *no.* 4. (Vgl. Stäudlin über die symbolischen Handlungen der Propheten, in dessen neuen Beyträgen zur Erläuterung der biblischen Propheten S. 123—240). Jes. 8, 18: *Siehe ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמֹפְתִים *sind Vorzeichen und Symbole für Israel* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Im N. T. steht so Röm. 5, 14: Ἀδάμ ὅς ἐστι τύπος τοῦ μέλλοντος. Zuweilen verrichtet der Prophet eine Handlung und bemerkt darauf, daſs sie ominös, das Vorbild einer künftigen Begebenheit sey. Ezech. 12, 6. 11. 24, 24. 27. (Nicht ohne Wahrscheinlichkeit gibt man dem ungebräuchlichen Stw. יָפַת die Bedeutung: **zeigen**, so daſs der erste Begriff von מוֹפֵת *ostentum, portentum* sey. Wenigstens bedeutet bey den Rabbinen מוֹפֵת das Zeigen, Beweisen, Darthun einer Sache u. das verw. Verbum

فتا *IV. edocuit responso judicioque,*

فُتْيَا *eruditio, instructio, declaratio.* Sonst lieſse sich أفت Wunder, groſses Unglück, Calamität, vergleichen).

מוּץ (verw. mit מָצָה und מָצַץ) drükken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Vgl. מִיץ.

מוֹץ s. **מֹץ** Spreu.

מוֹצָא (v. יָצָא) *m.* 1) das Ausgehn, der Ausgang. 4 Mos. 33, 2. מוֹצָא דָבָר das Ausgehn des Befehls. Dan. 9, 25. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. 2) der **Ort**, wo etwas herausgeht. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt. Jes. 41, 18. 58, 11. Ps. 107, 33. Daher: Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 Mos. 30, 13. 5 Mos. 23, 24. Jerem. 17, 16. 4) Ausgang s. v. a. Thor, Thür. Ezech. 42, 11. 43, 11. 5) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1: מוֹצָאֹתָיו מִקֶּדֶם *seine Abkunft ist aus ferner Vorzeit.* 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus,* s. צֵאָה, צוֹאָה. 2 Kön. 10, 27 in der Randlesart, damit dieses anständigere Wort für das im Texte befindliche מַחֲרָאוֹת gelesen werde.

מוּצָק *m.* (von יָצַק gieſsen). 1) der Guſs des Metalls. 1 Kön. 7, 37. 2) etwas gegossenes, festes. Hiob 37, 10, vgl. 41, 15. 16. 11, 15.

מוּצָק *m.* Bedrängniſs, Noth. Hiob 36, 16. Stw. צוּק drängen.

מוּצָקָה *f.* kleines Gefäſs, womit man Öl in die Lampe gieſst, *infundibulum.* Zach. 4, 2. Stw. יָצַק.

מוּק nur in Hiph. הֵמִיק jemandem nachäffen, ihn verspotten. Nur Ps. 73, 8. Aram. מֵיק, ܡܳܩ dass.

מוֹקֵד *m.* (v. יָקַד) 1) Hitze, Glut. מוֹקְדֵי עוֹלָם ewige Gluten. Jes. 33, 14. 2) etwas brennbares, womit man das Feuer unterhält, dürre Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4: וְעַצְמוֹתַי כְּמוֹקֵד נִחָרוּ

meine Gebeine sind versengt, wie dürres Reis. LXX. *φρύγιον. Vulg. cremium.*

מוֹקְדָה *f.* der Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, vielleicht: der Holzstoſs. 3 Mos. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ (v. יָקַשׁ Schlingen legen) 1) Schlinge, Fallstrick, z. B. für Thiere, Vögel Hiob 40, 24. Amos 3, 5. Trop. Ps. 140, 6: מֹקְשִׁים שָׁתוּ־לִי *Fallstricke legen sie mir.* 141, 9. מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes. Ps. 18, 6. Sprüchw. 13, 14. 14, 27. 2) Trop. für den Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 Mos. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser Mensch noch ins Unglück bringen?* 23, 33: כִּי יִהְיֶה לְךָ לְמוֹקֵשׁ *denn dieses* (daſs du ihren Göttern dienst) *wird dir ein Fallstrick seyn*, d. h. dir zum Verderben gereichen. 34, 12: פֶּן יִהְיֶה לְמוֹקֵשׁ בְּקִרְבֶּךָ *damit er (der Canaaniter) dir nicht zum Fallstrick werde*, d. h. nicht zu deiner Verführung zum Götzendienst und mithin zu deinem Falle Veranlassung gebe. 5 Mos. 7, 16. Jos. 23, 13. Richt. 2, 3. 8, 27. 1 Sam. 18, 21: *ich will sie ihm geben* (die Michal) *damit sie ihm zum Fallstrick sey, und er in die Hand der Philister komme.* Sprüchw. 18, 7: שְׂפָתָיו מוֹקֵשׁ נַפְשׁוֹ *seine Lippen sind der Fallstrick seines Lebens* d. h. bringen sein Leben ins Verderben. 20, 25. 22, 25. 29, 6: בְּפֶשַׁע אִישׁ רָע מוֹקֵשׁ *in der Sünde des Bösen ist ein Fallstrick* d. h. sie gibt Veranlassung zu seinem Verderben: V. 25. Hiob 34, 30: מִמֹּקְשֵׁי־עָם *auf daſs sie nicht mehr das Volk ins Verderben bringen.* Plur. ־ִים einmahl ־וֹת Ps. 141, 9.

מוּר im Kal ungebräuchl. *Hiph.* הֵמִיר verwechseln, vertauschen. 3 Mos. 27, 33: לֹא יְמִירֶנּוּ *er soll es nicht vertauschen.* Ezech. 48, 14. Micha 2, 4. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. 3 Mos. 27, 10. Ps. 106, 20: וַיָּמִירוּ אֶת כְּבוֹדָם בְּתַבְנִית שׁוֹר *sie vertauschen ihre Herrlichkeit* (d. h. Jehova) *um das Bild eines Stiers.* Jer. 2, 11. Hos. 4, 7: כְּבוֹדָם בְּקָלוֹן אָמִיר *mit Schande will ich ihren Ruhm vertauschen.* Auch ohne Casus, wo ein *Accus.* supplirt werden, oder das Verbum intransitiv gefaſst werden muſs. Ps. 15, 4: *er schwört* — וְלֹא יָמִר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. 102, 27). — Beym Jerem. 2, 11 steht הֵימִיר für הֵמִיר. (Im Syr. ist die verwandte Bedeutung ܡܳܪ kaufen. *Aph.* verkaufen. Arab. مار *med. Je* verkaufen, *Conj. VIII.* kaufen. Aber auch مار für مور vorübergehn ist verwandt, oder kann vielmehr als Grundbedeutung von Kal angesehen werden. Gerade so ist wenigstens חָלַף vorübergehn *Hiph.* vertauschen, ändern, wechseln. S. noch שָׁנָה u. dessen Derivate).

Niph. נָמַר (entlehnt seine Form von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11. Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא (v. יָרֵא fürchten) *m.* 1) Furcht. 1 Mos. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 Mos. 11, 25. Mal. 1, 6: מוֹרָאִי Furcht vor mir. 2) der Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12, 13: הוּא מוֹרַאֲכֶם *ihn sollt ihr fürchten.* Ps. 76, 12: יוֹבִילוּ שַׁי לַמּוֹרָא *bringt Geschenke dem Furchtbaren.* 3) etwas Furchtbares, eine furchtbare, wundervolle That. 5 Mos. 26, 8: בְּמוֹרָא גָּדֹל *durch groſse Wunder.* 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 Mos. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Dreschgestell, Dreschschlitten. Jes. 41, 15. Die Beschreibung s. unter חָרוּץ. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chron. 21, 23, das letztere nach einer im Chald. häufigeren Auflösung des *Dag. forte* in einen langen Vocal. S. זְקִים Seite 264. (Arab. نِيرَج und نَوْرَج Dreschgestell, auch: Pflugschaar, offenbar daſselbe Wort, mit Verwechslung des ם u. ן. Mehrere Derivate des Stw. נרג bedeuten schneidende Instrumente z. B. נרגא, ܢܪܓܐ Axt. Vielleicht ist es verwandt mit נגר sägen.)

מוֹרָד *m.* 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. Micha 1, 4. Jer. 48, 5. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit. S. לֹיָה.

מוֹרֶה *m.* eigentl. *Part. Hiph.* von יָרָה, daher nach dessen verschiedenen Bedeutungen 1) Pfeilschütz. S. das Stw. *no.* 1. 2) Frühregen, s. das Stw. *no.* 2. 3) Lehrer, s. הוֹרָה *no. II.* 2. Jes. 9, 14. 4) Hiob 36, 22 entweder s. v. a. das aram. ܡܪܝ, ܡܪܝܐ, מָרֵא Herr, oder für מוֹרָא *no.* 2 furchtbar, Gegenstand der Furcht. *LXX.* hat: δυνάστης. Die andern alten Übersetzer geben es durch: Lehrer, was aber dem Parallelismus nicht angemessen ist. 5) Als *Nom. propr.* kommt vor אֵלוֹן מוֹרֶה 1 Mos. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 Mos. 11, 30 die Terebinthen More, in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1.

מוֹרָה *f.* 1) Scheermesser. Richt. 13, 5: וּמוֹרָה לֹא יַעֲלֶה עַל רֹאשׁוֹ *und kein Scheermesser soll auf sein Haupt kommen.* 16, 7. 1 Sam. 1, 11. Stw. מָרָה, مَرَى *ubera strinxit, plagis perstrinxit*, wovon nach *Schultens: novacula stringens.* S. dessen Abhandlung *de defectibus hodiernis linguae hebraeae* §. 133 ff. S. 369 ff. der *Origg. hebraeae. Lugd.* 1761.

2) Ps. 9, 21: שִׁיתָה יְהוָֹה מוֹרָה לָהֶם *lege, o Jehova, ihnen Schrecken auf.* Schon Salomo und Aben Esra hielten מוֹרָה für gleichbedeutend mit מוֹרָא im Kri, welches der Zusammenhang laut fordert, u. der Chald. *Aqu. Symm.* u. *Theod.* ausdrücken. Man darf nicht einwenden, daſs שִׁית לְ nicht bedeuten könne: jemandem etwas geben, auflegen, denn diese Bedeutung hat es auch Hos. 6, 11, und das syn. שׂוּם לְ hat sie öfter. Vgl. 4 Mos. 6, 26: וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם *und er verleihe dir Friede.* Jes. 42, 12. 47. 6. Ps. 66, 2. — Andere: er lege ihnen ein Scheermesser an d. h. beschimpfe sie, indem er ihnen gleich Sclaven den Bart abschiert. Aber abgerechnet, daſs diese Deutung schon ferner liegt, und dem Parallelismus minder angemessen ist, läſst sich für שִׁית לְ anlegen, keine einigermaaſsen analoge Beweisstelle beybringen, da ohnehin von dem Anlegen des Scheermessers die Verba הֶעֱלָה und הֶעֱבִיר 4 Mos. 6, 5. 8, 7 gebraucht werden.

מוֹרָט s. מָרַט.

מוֹרִיָּה Name eines Berges. S. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23: מוֹרַשׁ קִפֹּד Besitzung d. h. Wohnung der Igel. Hiob 17, 11: נִתְּקוּ מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *zerrissen sind die Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 Mos. 6, 8. 5 Mos. 33, 4. Ezech. 11, 15. 25, 4. 10. 33, 24. 36, 2. 5.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 eine Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, der Geburtsort des Micha. Das *Nom. gent.* lautet מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18. Eusebius und Hieronymus nehmen fälschlich dieses letztere für den Namen der Stadt u. der letztere schreibt: *Morasthi, usque hodie juxta Eleutheropolin, urbem Palaestinae, haud grandis est viculus.* Im Jahre 385 n. Chr. wollte man dort noch die Gebeine des Micha gefunden haben. Übrigens ist es zweifelhaft, ob dieser Ort nicht einerley sey mit מָרֵשָׁה, welches im Stamme Juda, und nach Eusebius ebenfalls ohnweit Eleutheropolis lag. Der Syr. u. Chaldäer haben wenigstens Micha 1, 1. Jer. 26, 18 geradehin מוֹרַשְׁתִּי durch: מִמָּרֵשָׁה, ܡܪܫܐ *Maresensis* gedeutet. Zwar bemerkt nun Reland, dafs מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 ausdrücklich von מָרֵשָׁה unterschieden werde, aber wenigstens alle alte Übersetzer nehmen auch מוֹרֶשֶׁת גַּת gar nicht als *Nom. propr.* sondern für: *possessio Gath*, und es bleibt daher die Ansicht mehrerer Ausleger gleich möglich, dafs *Morasthi* als Patronym. zu מָרֵשָׁה zu ziehn sey, und ein eigener Ort *Moreschet* oder *Moreschet Gath* gar nicht existire.

מוּשׁ 1) weichen, zurückweichen. 4 Mos. 14, 44. Jos. 1, 8. Jes. 54, 10. Jerem. 31, 36. 2) *transit.* weichen machen, hinwegnehmen. Zach. 3, 9: מַשְׁתִּי אֶת־עֲוֹן הָאָרֶץ־הַהִיא *ich will die Missethat dieses Landes hinwegnehmen. Schultens* vergleicht مَشَّ abwischen. 3) s. v. a. מָשַׁשׁ betasten. 1 Mos. 27, 21. Im Syr. und Chald. häufiger.

Hiph. 1) wie Kal: zurückweichen. 2 Mos. 13, 22. 33, 11. Sprüchw. 17, 13. Ps. 55, 12. Jer. 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי *er hört nicht auf, Früchte zu tragen.* Hiob 23, 12: מִצְוַת שְׂפָתָיו וְלֹא אָמִישׁ *die Gebote seiner Lippen — ich wich nicht von ihnen.* 2) *transit.* zurückziehn. Micha 2, 3: אֲשֶׁר לֹא תָמִישׁוּ מִשָּׁם צַוְּארֹתֵיכֶם *dem ihr eure Nacken nicht entziehn werdet.* v. 4: אֵיךְ יָמִישׁ לִי לְשׁוֹבֵב *wie entzieht man mir's, zurückzugeben* u. s. w. 3) loslassen. Nahum 3, 1: לֹא יָמִישׁ טָרֶף *sie läfst die Beute nicht los.*

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. Ezech. 8, 3. Hiob 29, 7: בָּרְחוֹב אָכִין מוֹשָׁבִי *stellte ich auf den Markt meinen Sitz.* — 2) *consessus*, Kreis zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32: בְּמוֹשַׁב זְקֵנִים *in der Sitzung der Greise.* 3) Wohnung. 1 Mos. 27, 39. 1 Kön. 10, 5. Ps. 132, 13. עִיר מוֹשָׁב Stadt der Wohnung. Ps. 107, 4. 7. 36. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 Mos. 25, 29. Insbes. *a)* Zeit des Wohnens. 2 Mos. 12, 40: מוֹשַׁב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל die Zeit, während welcher die Kinder Israel — wohnten. *b)* Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל־מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19. Eichhorn bemerkt, dafs auch das syr. ܡܘܬܒܐ so gebraucht werde; jedoch ohne Beweisstelle dafür.

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* Rettung, Heil. Ps. 68, 21. Stw. יָשַׁע.

מוּת 1) sterben, sehr häufig. 1 Sam. 25, 37: וַיָּמָת לִבּוֹ בְּקִרְבּוֹ *da erstarb sein Herz in seinem Innern.* Vgl. חָיָה 1 Mos. 45, 27. Richt. 15, 19. Auch von einem gewaltsamen Tode: umkommen. Hiob 1, 19. — 1 Mos. 47, 19 wird es vermöge eines Zeugma

auch von dem Lande gesagt: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* Den letztern Gebrauch haben aber auch die Araber, nehmlich مَاتَ *inculta fuit terra*, مَوَات *terra deserta et vacua.* 2) untergehn, von einem Staate. Amos 2, 2; unglücklich werden. Sprüchw. 15, 10. Hos. 13, 1. S. מָוֶת. — Prät. מֵת vgl. das aram. מִית, ܡܺܝܬ, welches auch im Prät. beybehalten wird, wie בִּין, aber מַתָּה, מֵתִי, מַתְנוּ; *fut.* יָמוּת mit dem ו *convers.* und *copul.* (auch dem אַל *prohibitivo*) am Ende des Satzes וַיָּמֹת z. B. *er schlug ihn und er starb.* 4 Mos. 35, 17. Im Anfange des Satzes aber וַיָּמָת z. B. וַיָּמָת הָרָן *und Haran starb.* 1 Mos. 11, 38. Part. מֵת einer, der da stirbt, sterben wird z. B. 1 Mos. 20, 3: הִנְּךָ מֵת *siehe, du wirst sterben*, aber auch: der gestorben ist, ein Todter. 4 Mos. 19, 11. 13. 16. 1 Mos. 23, 4: מֵתִי *mein Todter.* — Die Infinitivform מוֹת steht nur als *Inf. pleonast.* z. B. מוֹת יָמוּת, מוֹת תָּמוּת, sonst לָמוּת, מוּת. Mit Pron. seltener מוּתִי, מוּתֵנוּ 2 Mos. 14, 12. 16, 3. sonst מוֹתִי, welches jedoch häufig auch für das *Nomen* מָוֶת mit *Suff.* gehalten werden kann.

Pi. מוֹתֵת und *Hiph.* הֵמִית tödten. Hiphil ist häufiger. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16. Richt. 16, 30 u. s. w. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 Mos. 21, 22. 1 Sam. 19, 11. Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה.

מָוֶת *m.* v. d. Gen. מוֹת 1) der Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse. Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig. 1 Sam. 20, 31. 26, 16. 2 Sam. 12, 5; dasselbe ist אִישׁ מָוֶת 1 Kön. 2, 26, und אַנְשֵׁי־מָוֶת 2 Sam. 19, 28. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todes. Ps. 9, 14. 107, 18. Hiob 38, 17. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer des Todes d. h. der Unterwelt. Sprüchw. 7, 27. חֶבְלֵי־מָוֶת, מֹקְשֵׁי Schlingen, Fallstricke des Todes. Ps. 18, 5. 6. Sprüchw. 13, 14. In den letztern Phrasen ist der Tod bald mehr, bald weniger personifizirt gedacht. So z. B. auch Ps. 49, 15: מָוֶת יִרְעֵם *der Tod wird sie weiden.* — בְּכוֹר מָוֶת Hiob 18, 13 s. בְּכוֹר. 2) Unglück, Verderben, im Gegens. v. חַיִּים Glück. Sprüchw. 11, 19. 12, 28. 3) die Pest. Jer. 15, 2. 18, 21: הֲרוּגֵי־מָוֶת von der Pest getödtete. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, das chald. מוֹתָא die Pest, auch das hebr. דֶּבֶר. (Im Syr. u. Arab. ist ܡܰܘܬܳܢܳܐ, مُوتَان pestartige Seuche, und eine Pest, die Deutschland im Mittelalter verwüstete, hiefs: der schwarze Tod.) — Mit dem ה *parag.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ezech. 28, 10. Jes. 53, 9.

מוֹת chald. dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר 1) Vorzug (des einen vor dem andern). Kohel. 3, 19. 2) Überflufs. Sprüchw. 14, 23. 21, 5, vgl. Jes. 1, 15 *Targ.* Stw. יָתַר.

מִזְבֵּחַ *m.* v. d. Gen. מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת Altar. Stw. זָבַח. Vom Errichten eines Altars steht עָשָׂה 1 Mos. 35, 1. 3. 2 Mos. 30, 1, häufiger בָּנָה 1 Mos. 8, 20. 12, 7. 13, 18. הַמִּזְבֵּחָה auf dem Altare. 3 Mos. 1, 9. 13. 15, und: auf den Altar. 2 Chron. 29, 22. מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28. 31, 9. 35, 16, auch: מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel unter freyem Himmel. 2 Mos. 39, 39. מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch:

der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 Mos. 30, 27. 31, 8. 39, 38. 1 Kön. 7, 48.

מֶזֶג gemischter Wein. Hohesl. 7, 3. Stw. מָזַג, ܡܙܓ, مَزَجَ mischen, insbes. von dem Verdünnen des Weines mit Wasser beym Eingieſsen in den Becher. Vgl. מֶסֶךְ.

מָזֶה *m.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen vom Hunger. Man vgl. die verwandten Stammwörter מָצָה, מָצַץ, arab. مَصَّ saugen. *LXX.* τηκόμενοι λιμῷ. *Vulg. consumentur fame. Syr. languebunt fame.*

מָזֶו *pl.* מְזָוִים die Winkel. Ps. 144, 13, s. v. a. זָוִית. Die alten Übersetzer haben: Vorrathskammern, wobey sie die Ableitung von זון vor Augen zu haben scheinen.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 Mos. 12, 7. 21, 6. 5 Mos. 6, 9. 11, 20. Ezech. 41, 21. 45, 19. 46, 2. Die Etymologie ist unbekannt.

מָזוֹן *m.* Speise. 1 Mos. 45, 23. Dan. 4, 9. Stw. זון nähren.

מָזוֹר *m.* 1) Verband einer Wunde. Hos. 5, 13. Trop. Jer. 30, 13. Stw. זור *no. I.* 2) List, Nachstellung. Obad. 7. *LXX.* ἔνεδρα. *Vulg. insidiae.* Ebenso Syr. und Chald. Arab. زُورٌ Lüge, زَوَّرَ etwas Lügenhaftes bereiten.

מֵזַח *m.* Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 und

מְזִיחַ *m.* Hiob 12, 21 Gürtel. Diese Übersetzung haben Ps. a. a. O. *LXX. Vulg. Chald. Syr. Hieron.* einstimmig, beym Jes. die Vulg. (beym Hiob haben Chald. u. Syr. dem Sinne nach: *robur*, *alacritas* ausgedrückt) und sie ist dem Zusammenhange jener 3 Stellen sehr und einzig angemessen, wenn sich auch keine etymologische Bestätigung nachweisen läſst. Einige vergleichen als transponirt حِزَامٌ Gürtel.

מַזָּלוֹת *f. pl.* 2 Kön. 23, 5 nach dem Zusammenhange: Name gewisser Sterne; wahrsch. die Bilder des Thierkreises. So brauchen die Chaldäer und Rabbinen das Wort sehr häufig, z. B. תְּרֵיסַר מַזָּלַיָּא die zwölf Sternbilder Esth. 3, 7 *Targ. II.*, גַּלְגַּל הַמַּזָּלוֹת der Thierkreis, מַזַּל טָלֶה das Zeichen des Stiers u. s. w., dann auch trop. für: Glücksstern, Glück. S. *Buxtorf Lexicon chald. et thalmud.* S. 1322. Ebenso die *Vulg. duodecim signa*, der Chald. behält es bey, der Syr. hat ܡܘܙܠܬܐ, welches man ebenfalls durch: *Zodiacus* gibt. Diese Auslegung findet auch in der Etymologie ihre treffende Bestätigung; مَنْزِلٌ ist nehmlich: *hospitium*, Haus, Wohnung, worin jemand einkehrt. Nun nennen aber auch die Araber den Thierkreis فَلَكُ البُرُوجِ Kreis der Paläste, weil man sich denselben gleichsam als 12 Paläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. Vgl. Lach's Beyträge zur Orient. Sternkunde in Eichhorn's allgem. Biblioth. der bibl. Literatur Th. 7. S. 449. Die Thalmudiker leiten es von נָזַל flieſsen ab, nehml. *ab influxu astrorum in homines.* — Auſser der obigen allerdings bestätigteren Annahme bietet sich noch die Vergleichung des arab. مَنْزِلٌ *pl.* die drey Sterne im Schwanze des Bären, sonst *Benat nasch* genannt, dar. *Golii Lex. arab.* S. 2353. S. מַזָּרוֹת.

מִזְלָג *m.* Gabel, Fleischgabel beym Opfer. 1 Sam. 2, 13. 14. *LXX.* κρεάγρα. *Vulg. fuscinula.* Die Etymologie ist undeutlich; noch am wahrscheinlichsten leitet es Simonis von زلج schöpfen ab.

מִזְלָגָה *pl.* מִזְלָגוֹת Gabeln, als Geräthschaften des Altars. 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 4 Mos. 4, 14.

מְזִמָּה *f.* 1) der Gedanke. Ps. 10, 4: אֵין אֱלֹהִים כָּל־מְזִמּוֹתָיו *es ist kein Gott, sind alle seine Gedanken.* Insbes. Plan. Hiob 42, 2: לֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *nicht verwehrt ist dir dein Plan* d. h. kein Unternehmen ist dir zu schwierig. Am häufigsten im übeln Sinne. Ps. 10, 2: יִתָּפְשׂוּ בִּמְזִמּוֹת זוּ חָשָׁבוּ *sie werden gefangen in den Plänen, die sie selbst ersonnen.* 21, 12: חָשְׁבוּ מְזִמָּה בַּל יוּכָלוּ *sie ersannen Pläne — aber sie vermochtens nicht.* 37, 7. Jer. 23, 20. 30, 24. 51, 11. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandheit, Klugheit im Benehmen. Sprüchw. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12. 3) Im übeln Sinne: böse Ränke, Tücke. Sprüchw. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 4) Frevel, Verbrechen. Hiob 21, 27. Ps. 139, 20: אֲשֶׁר יֹמְרוּךָ לִמְזִמָּה *die gegen dich reden frevelhaft.*

מִזְמוֹר *m.* Lied, Gesang. Nur in den Überschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 12. 13. 15. 19. 20. 21. 22 u. s. w. Stw. זָמַר.

מְזַמְּרוֹת *pl. fem.* Messer, od. vielmehr: Schneuzen, Lichtputzen, da sie immer unter den Geräthen des Armleuchters vorkommen. 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. 2 Chron. 4, 22. Jerem. 52, 18. Stw. זָמַר sonst: (den Weinstock) beschneiden, wahrscheinlich auch wohl in andern Beziehungen. *Vulg. fuscinulae. LXX.* ἧλοι, nach dem ähnlichlautenden מסמרות.

מַזְמֵרָה *f.* Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joel 4, 10. Stw. זָמַר *no.* 1.

מִזְעָר *adv.* wenig. Jes. 10, 25. 29, 17: עוֹד מְעַט מִזְעָר *noch ein klein wenig.* vgl. 16, 14. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.* Stw. זְעַר chald. klein, wenig seyn, vgl. im Hebr. זְעֵיר.

מְזָרִים *pl.* Hiob 37, 9 im Gegensatz v. חֶדֶר die Südgegend, daher wahrsch.: Norden, oder: ein nördliches Gestirn. *Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια. *Chald.* כַּוֵּי מְזָרִים *fenestrae* τῶν *Mesarim.* Syr. *imber.* — Schon mehrere hebr. Ausleger halten es für gleichbedeutend mit מַזָּרוֹת 38, 32, welches sicher gewisse Sterne bezeichnet. J. D. Michaelis versteht unter beyden: die nördliche Krone, vgl. נֵזֶר *diadema.*

מַזָּרוֹת *pl. fem.* Hiob 38, 32 nach dem Zusammenhange offenbar: gewisse Sterne, im Parallelismus mit עַיִשׁ d. h. Bär. Am wahrscheinlichsten ist es doch s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchstaben ל) die Sterne des Thierkreises. Wenigstens hat *LXX* hier und dort μαζουρώθ, und der Chald. שְׁטְרֵי מַזָּלַיָּא *series signorum zodiaci.* — *Vulg. lucifer.* Ungewisser ist, ob dieses wiederum übereinstimme mit מְזָרִים, s. den vorigen Art.

מִזְרֶה *m.* Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jerem. 15, 7. Stw. זָרָה.

מִזְרָח *m.* Sonnenaufgang, Orient, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Amos 8, 12. Zach. 8, 7. Gegen Sonnenaufgang wird ausgedrückt bloſs durch מִזְרָח Nehem. 12, 37. 2 Chron. 29, 4 מִזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 47. Jos. 1, 15; מִזְרָחָה 2 Mos. 27, 13. 38, 13. 4 Mos. 2, 3. 3, 38 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 41. Jos. 12, 1. —

מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19. עַד לְמִזְרַח הַגַּיְא bis östlich vom Thale. 1 Chron. 4, 39. 6, 63. Stw. זָרַח aufgehn (v. der Sonne).

מִזְרָע m. Saatfeld. Jes. 19, 7. Stw. זָרַע.

מִזְרָק m. Schale; von gröſsern Schalen 4 Mos. 7, 13. 19 ff., von Opferschalen 2 Mos. 38, 3. 4 Mos. 4, 14. Von dem Weinkrater, Mischgefäſse. Amos 6, 6. Plur. ־ִים und ־וֹת. Stw. זָרַק sprengen, eigentl. Gefäſs, aus welchem gesprengt wird.

מֵחַ m. fett, und insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. Jes. 5, 17. Arab. مَخَّ IV. markig seyn, v. Knochen; fett seyn, von Schaafen. Subst. مُمِخَّة fettes Schaaf.

מֹחַ m. Hiob 21, 24 Mark. Arab. مُخّ. Aram. ܡܘܚܐ, מוֹחָא Mark, Gehirn.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, ܡܚܐ zusammenschlagen. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12. *Pi.* dass. Ezech. 25, 6 mit יָד.

מְחָא, ܡܚܐ s. v. a. das vorige: schlagen. Dan. 2, 34. 35. Part. מָחֵא Dan. 5, 19, wo aber einige Ausgaben מַחֵא haben, welches vorzüglicher und der Anthithese wegen als Part. *Aph.* leben lassend, begnadigend zu fassen ist. *Pa.* מַחֵא dass. Dan. 4, 32: דִּי יְמַחֵא בִידֵהּ *der ihn* (den Jehova) *auf die Hand schlüge*, d. h. hinderte. Der Ausdruck scheint in der That durch den Gebrauch das Unedle verloren zu haben, wenigstens brauchen ihn Chaldäer und Thalmudiker geradehin für: abwehren, hindern. Kohel. 8, 3 *Targ.* und die Stellen der Thalmud. in *Buxtorf Lex. chald. et thalmud.* S. 1186. Auch im Arab. ist ضرب على يده geradehin: *retinuit, prohibuit. Ithpe.* angeschlagen u. angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא m. Ort, wo man sich verbirgt. Jes. 32, 2: מַחֲבֵא־רוּחַ ein Ort, wo man sich vor dem Winde birgt. Stw. חָבָא verbergen.

מַחֲבֹאִים m. pl. Schlupfwinkel. 1 Sam. 13, 33.

מַחְבֶּרֶת f. die Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind z. B. die Theile des Vorhangs 2 Mos. 26, 4. 5. 36, 11. 12. 17; das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 Mos. 28, 27. 39, 20. Stw. חָבַר no. I.

מְחַבְּרוֹת m. a) Bindebalken, von Holz. 2 Chron. 34, 11. b) eiserne Klammern. 1 Chron. 22, 3. Stw. חָבַר no. I.

מַחֲבַת m. Pfanne zum Braten oder Rösten. 1 Chron. 23, 29. Niebuhr (Beschreibung von Arabien S. 52) traf sie bey den Arabern unter dem Namen طاجن an. S. חֲבִתִּים, wo schon eine Etymologie angegeben ist. Passender vergleicht man viell. مِطْجَن *Sartago*, wenigstens ist der Uebergang von ج in ח nicht unmöglich.

מַחֲגֹרֶת f. Gürtel. Jes. 3, 24.

I. **מָחָה** 1) abwischen, abwaschen. 2 Kön. 21, 13. 4 Mos. 5, 23: וּמָחָה אֶל מֵי־הַמָּרִים *und sie* (die Flüche) *hineinwaschen in das fluchbringende Wasser.* Jes. 25, 8: וּמָחָה אֲדֹנָי יְהוִֹה דִּמְעָה *und es wird abwischen der Herr Jehova die Thränen von allen Angesichtern.*

Sprüchw.

Sprüchw. 30, 20: מָחֲתָה פִיהָ *sie wischt den Mund.* Vom Auswischen aus einem Buche. 2 Mos. 32, 32. 33. מָחָה פֶּשַׁע פ׳ die Sünde jemandes auslöschen, v. Gott gesagt d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22: מָחִיתִי כָעָב פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאותֶיךָ *ich wische, wie eine Wolke, deine Vergehungen, und wie einen Nebel deine Sünden weg.* Passend bemerkt Alb. Schultens *ad Prov.* 31, 3 S. 503, daſs مسح *de vento nubes detergenti* gebraucht werde, daher ماسحة *tersio* für: *ventus septentrionis.* 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Auf diese doppelte Bedeutung stützt sich der Vergleich 2 Kön. 21, 13: וּמָחִיתִי אֶת־יְרוּשָׁלִַם כַּאֲשֶׁר יִמְחֶה אֶת־הַצַּלַּחַת מָחָה וְהָפַךְ עַל־פָּנֶיהָ *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 Mos. 6, 7: אֶמְחֶה אֶת־הָאָדָם *ich will die Menschen vertilgen.* 7, 4. מָחָה שֵׁם, זֵכֶר פ׳ den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 Mos. 17, 14. 5 Mos. 9, 14.

Niph. (*fut. apoc.* יִמַּח und יִמָּח) *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ezech. 6, 6. Richt. 21, 17: וְלֹא־יִמָּחֶה שֵׁבֶט מִיִּשְׂרָאֵל *damit nicht vertilgt werde ein Stamm aus Israel.* 1 Mos. 7, 23. Mit שֵׁם 5 Mos. 25, 6. Ps. 109, 13; mit חַטָּאת, פֶּשַׁע Neh. 3, 37. Ps. 109, 14.

Hiph. s. v. a. Kal. Nehem. 13, 14: וְאַל תֶּמַח חֲסָדַי *laſs nicht vertilgt werden meine Liebe, die ich geübt u. s. w.* Jer. 18, 23: וְחַטָּאתָם מִלְּפָנֶיךָ אַל־תֶּמְחִי *und ihre Sünde tilge nicht vor deinem Angesichte.* Sprüchw. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין *und deine Wege* (*sc.* אַל־תִּתֵּן) *gib nicht hin um Könige zu verderben.* Gr. *Venet.* ἀπομάττειν βασιλέας. *Vulg. ad delendos reges.* So die meisten ältern Ausleger, und sie pflegen darunter eine Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen zu verstehn. Aber mit denselben Vocalen ist es möglich, die dem Parallelismus weit angemessenere Übersetzung: den Königsverderberinnen, zu erhalten, wenn man sich als *adj.* מָחֶה, im *fem.* מָחָה denkt. Für dieselbe Bedeutung punctiren andere: לְמֹחוֹת מְלָכִין.

II. מָחָה s. v. a. מָחָא schlagen. 4 Mos. 34, 11: וּמָחָה עַל־כֶּתֶף יָם־כִּנֶּרֶת *et (terminus) ferit latus maris Cinnereth,* und sie berührt die Seite des Meeres Kinnereth. Chald. יִמְטֵי *perveniet ad.* Arab. يَضْرِبُ *feriet*, welches aber, wie im Hebräischen, auf: *tendere, vergere ad aliquid* übergetragen wird, z. B. *ad colorem, naturam alicujus.* S. *Castelli Heptagl.* S. 3239. *Schultens* (*ad Prov.* S. 501) sucht beyde Bedeutungen *no. I* u. *II* auf einen Grundbegriff zurückzuführen, welches Bemühen aber nicht allgemein befriedigen möchte. Derivat: מְחִי.

מְחוּגָה *f.* Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13. Stw. חוּג.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. Vgl. מְחוֹזֵי יַמָּא *termini maris.* Ps. 89, 26 *Targ.* Sonst bedeutet es in den *Targg.* auch: Gegend, Straaſse, Provinz. Arab. حَوْزٌ Rand, Seite, Gegend. Die alten Uebers. haben einstimmig: Hafen.

מַחֲוִים Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 11, 46. Für die appellative Bedeutung vergleicht *Simonis* (*Onomast. V. T.*) حوى versammeln, und das hebr. חַיָּה.

מָחוֹל *m.* Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. Jer. 31, 4. 13.

Klagel. 5, 15. Stw. חול *no.* 4 tanzen. Das *fem.* מְחֹלָה wird immer defectiv geschrieben, s. daher unten.

מַחֲזֶה *m.* Gesicht, Vision. 1 Mos. 15, 1. 4 Mos. 24, 4. 16. Ezech. 13, 7. Stw. חָזָה schauen.

מֶחֱזָה *f.* Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5. Von dems. Stw.

מְחִי *m.* das Schlagen. Ezech. 26, 9: מְחִי קָבָלוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum.* So auch Kimchi, so daſs nehmlich קָבָל oder קֹבֶל als Bezeichnung eines Belagerungswerkzeugs genommen wird. Andere nehmen beyde Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers. *Vulg. et vineas et arietes.* Stw. מָחָה *no. II.*

מִחְיָה *f.* 1) Lebenserhaltung. 1 Mos. 45, 5: כִּי לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם *denn zu eurer Lebenserhaltung hat mich Gott vor euch her gesandt.* 2 Chron. 14, 12: *und es fielen von den Kuschäern* לְאֵין לָהֶם מִחְיָה *bis keiner von ihnen erhalten wurde.* Es ist hier syn. mit פְּלֵיטָה. Ebenso Esra 9, 8. 9. — Für: Lebensmittel. Richt. 6, 4. Stw. חָיָה leben.

2) viell. Zeichen, Merkmahl (von חָיָה, ܚܰܘܺܝ anzeigen). 3 Mos. 13, 10: מִחְיַת בָּשָׂר חַי *und ein Mahl rohes Fleisches.* v. 24: וְהָיְתָה מִחְיַת־הַמִּכְוָה וגו׳ *und es bleibt als Mahl des Brandes eine weiſse oder röthliche Pustel.* Diese Uebersetzung haben auch der Syr., Chald. u. Araber ausgedrückt; doch lieſse sich im Nothfalle in beyden Fällen die gewöhnliche Bedeutung beybehalten. An der ersten Stelle kann es nehmlich eine Art Verstärkung des folgenden חַי seyn, an der 2ten lieſse sich übersetzen: als Erhaltung, Andenken des Brandes.

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Sprüchw. 17, 16. מְחִיר שָׂדֶה der Kaufpreis eines Ackers. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. 1 Kön. 10, 28. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם. Jes. 45, 13. 55, 1. Jerem. 15, 13. כֶּסֶף מְחִיר das Geld, um welches man eine Sache kauft. 1 Kön. 21, 2. Hiob 28, 15. 2) Lohn. Micha 3, 11: כֹּהֲנֶיהָ בִּמְחִיר יוֹרוּ *ihre Priester lehren um Lohn.* 5 Mos. 23, 28: מְחִיר כֶּלֶב der Lohn eines feilen Knaben. — Wahrscheinlich verwandt ist מָכַר verkaufen, s. den Buchst. כ.

מַחֲלֶה *m.* Krankheit. Sprüchw. 18, 14. 2 Chron. 21, 15.

מַחֲלָה *f.* dass. 2 Mos. 15, 26. 23, 25. 1 Kön. 8, 37. Stw. חָלָה *no. I.*

מְחֹלָה *f.* Tanz, Reigen. Hohesl. 7, 1. Plur. מְחֹלוֹת 2 Mos. 15, 20. 32, 19. Richt. 11, 34. S. das *masc.* מָחוֹל v. Stw. חול *no.* 4 tanzen.

מְחֹלָתִי *m.* 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8 einer aus אָבֵל־מְחֹלָה, einem Flecken im Stamme Isaschar.

מְחִלָּה *f.* Höhle. Jes. 2, 19. Im Chald. häufiger. Stw. חָלַל *no. I.*

מַחֲלֻיִים *m. pl.* Krankheiten. 2 Chron. 24, 25. Stw. חָלָה *no. I.*

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. *Vulg. culter,* und ebenso die hebr. Ausleger. Syr. ܡܚܠܦܐ Messer, rabbin. חלוף dass. LXX. Syr. Wechselkleider, Kleider, welches aber nicht in diese Verbindung paſst.

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe. So haben alle alten Uebersetzer. Der Begriff: flechten schlieſst sich

an: wechseln, welche Bedeutung das Stw. חָלַף in Kal und Hiphil hat. Vgl. خَلِيفٌ *contortus*, *convolutus*.

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. Das Stw. חָלַץ ist s. v. a. das arab. خلع (s. oben) und zwar unter andern Bedeutungen: köstlich bekleiden (wie dieses auch mit dem herrschenden Begriffe: ausziehn zusammenhängen möge), davon خِلْعَةٌ ein köstliches Kleid, insbes. welches ein morgenländischer Fürst jemandem zur Gunstbezeugung schenkt, Kaftan; gesticktes Kleid, Kleid mit eingewirkter Arbeit. S. die treffliche Ausführung in *N. G. Schröder de vestitu mulierum hebr.* S. 206-225.

מַחֲלֹקֶת m. Pron. מַחֲלָקְתּוֹ Plur. מַחְלְקוֹת Abtheilung, Klasse, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester. 1 Chron. 27, 1 ff. 2 Chron. 8, 14. 31, 2. 35, 4. In einer andern Bedeutung kommt es vor in dem *Nom. propr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת d. h. Fels des Entschlüpfens, vgl. das Verbum Jerem. 7, 12.

מַחֲלַת nur in der Ueberschrift von Ps. 53 und 88. Wie aus der Verbindung mit עַל erhellt, wahrscheinlich Name eines musicalischen Instruments. Am glücklichsten vergleicht H. Ludolf das äthiop. *mahhlet*, welches 1 Mos. 4, 21 für das griech. κιθάρα steht.

מַחֲמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאוֹת פִּיו d. h. nach diesen Vocalen: *glatt sind die milchsüßsen Worte ihres Mundes*, (od. *Butterworte ihres Mundes*) so daſs מַחֲמָאָה ein von חֶמְאָה dicke Milch, Rahm neugebildetes Substantivum wäre. (Simonis vergleicht auch das äthiop. חמר *obtrectavit, sinistre locutus est*). Aber dem Parallelismus und der Sprache überhaupt ist es allerdings angemessener mit Kimchi zu lesen: מֵחֶמְאוֹת, daher die Uebersetzung: *glätter als Rahm* (od. Butter) *ist ihr Mund.* So der Chaldäer, und *Symm.* λειότερα βουτύρου τὰ στόματα αὐτῶν.

מַחְמָד *m.* 1) Begehren, Gegenstand des Begehrens. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren, dein Theuerstes, Liebstes. 1 Kön. 20, 6. Ezech. 24, 16. 21. 25. Plur. Klagel. 2, 4. 2) Anmuth, Lieblichkeit. Hohesl. 5, 16: כֻּלּוֹ מַחֲמַדִּים *lauter Lieblichkeit ist er.* Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes* d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 3) Kostbarkeit. Jes. 64, 10. Joel 4, 5: מַחֲמַדֵּי הַטֹּבִים *meine schönsten Kostbarkeiten.* 2 Chron. 36, 19: כְּלֵי מַחֲמַדֶּיהָ *ihre kostbaren Gefäſse.* Stw. חָמַד begehren, s. aber bes. חֶמְדָּה und חֲמוּדוֹת.

מַחֲמֻדִּים *m.* Annehmlichkeiten, Kostbarkeiten. Klagel. 1, 7. 10. 11.

מַחְמָל *m.* Ezech. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם das, was eure Seele begehrt, liebt. Das Stw. חָמַל Mitleiden haben, könnte hier auch den verwandten Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und wäre dann syn. v. חָמַד. Schultens (*Opp. min.* S. 315) bringt aber bey, daſs حمل الي شي bedeute: *desiderio ferri ad aliquam rem*, dann wäre es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ v. 25. *Chald.* חֲבִיב נַפְשְׁכוֹן. Einige *codd.* lesen sogar מַחְמַד.

מַחְמֶצֶת *f.* etwas Gesäuertes. 2 Mos. 12, 19. 20. Stw. חָמֵץ.

מַחֲנֶה *m.* 1) das Lager, *castra*, theils vom Kriegslager, theils von

einem Lager der Nomaden gebraucht. 1 Mos. 32, 8. 33, 8. 2 Mos. 16, 13. 32, 19. 26. 33, 7. 11 u. s. w. 2) das Heer selbst. 2 Mos. 14, 24. Richt. 4, 16. 7, 21. 22, auch überhaupt: Haufen, Zug v. Menschen und Thieren 1 Mos. 50, 9; von einer Heuschreckenschaar Joel 2, 11.

Plur. מַחֲנִים 4 Mos. 13, 19, mit Pron. מַחֲנֶיךָ, und מַחֲנוֹת 1 Mos. 32, 7. 10. מַחֲנוֹת יְהוָֹה die Lager Jehova's, von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chron. 31, 2.

Dual. מַחֲנַיִם Hohesl. 7, 1 die Heere, viell. Gottesheere, Engelchöre, nach 1 Mos. 32, 3.

מַחֲנֵה־דָן (das Lager Dans) ein Ort bey Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מַחֲנַיִם (2 Lager) Eigenname einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 36. 1 Chron. 6, 80 (65). In der spätern Geschichte wird sie als eine Stadt von Bedeutung öfters genannt. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. — Der Concipient von 1 Mos. 32, 2 versetzt den Ursprung ihres Namens in die Patriarchengeschichte, und leitet ihn von einer dem Jacob erschienenen Schaar von Engeln ab. Vgl. de Wette Kritik der Israelit. Geschichte Th. 1 S. 132.

מַחֲנָק m. das Erdrosseln, sich Erhängen. Hiob 7, 15. Stw. חָנַק.

מַחְסֶה mit Pron. מַחְסִי *m.* Zuflucht, Zufluchtsort. Jes. 25, 4: מַחְסֶה מִזֶּרֶם Zuflucht vor dem Regen. Hiob 24, 9: מִבְּלִי מַחְסֶה חִבְּקוּ־צוּר *sonder Zuflucht umarmen sie den Fels.* Ps. 104, 18. Besonders in Verbindungen, wie Ps. 62, 9: אֱלֹהִים מַחֲסֶה לָּנוּ *Gott ist unsere Zuflucht.* 46, 2. 61, 4. Joel 4, 16. Ps. 71, 7: אַתָּה מַחֲסִי *du bist meine Zuflucht.* 73, 28. 91, 9. 14, 6. Stw. חָסָה.

מַחְסוֹם *m.* Kapzaum, Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2. Stw. חָסַם den Mund verbinden.

מַחְסוֹר *m.* Mangel. מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר Mangel an irgend etwas. Richt. 18, 10. 19, 19. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles, woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. 5 Mos. 15, 8. Dann *absolute:* Mangel, Dürftigkeit. Sprüchw. 28, 27: נוֹתֵן לָרָשׁ אֵין (לוֹ) מַחְסוֹר *wer dem Armen gibt, hat keinen Mangel.* 11, 24: (יֵשׁ) חוֹשֵׂךְ מִיֹּשֶׁר אַךְ לְמַחְסוֹר *ein anderer spart über Gebühr, (und es führt ihn) nur zum Mangel.* 14, 23. 21, 5. 22, 16. Sprüchw. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Freuden* (d. h. Lustbarkeiten) *liebt, wird ein Mann des Mangels,* geräth in Mangel. 6, 11: וּמַחְסֹרְךָ כְּאִישׁ מָגֵן *und dein Mangel (bricht ein), wie ein gewappneter Mann.* 24, 34. Stw. חָסֵר Mangel haben.

מָחַץ 1) herumschütteln, schellen wie im Arab. مخض *agitavit v. c. aquam in situla.* (S. *Alb. Schultens de defect. linguae hebr.* S. 75.). Ps. 68, 24: לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם *daſs du deinen Fuſs herumschellest in Blut.* 2) zerschellen, zerschlagen, zerschmettern. (Arab. مَخَضَ *contudit, concussit, conquassavit. Gigg.*) מָחַץ רֹאשׁ פ׳ das Haupt jemandes zerschmettern. Ps. 68, 22. 110, 6. Hab. 3, 13. מָחַץ מָתְנַיִם die Hüften zerschmettern 5 Mos. 33, 11 vgl. 4 Mos. 24, 8. Richt. 5, 26: מָחֲצָה — רַקָּתוֹ *sie zerschmetterte ihm die Schläfe.* Ps. 18, 29: אֶמְחָצֵם *ich werde sie zerschmettern.* 5 Mos. 32, 39: מָחַצְתִּי וַאֲנִי

אַרְפָּא *ich schlage (Wunden) und ich heile.* Hiob 5, 18. Trop. Hiob 26, 12: בִּתְבוּנָתוֹ מָחַץ רָהַב *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meers) *Trutz.* — Das deutsche: schellen, zerschellen, und das lat. *conquassare, concutere* vereinigen ebenfalls beyde Bedeutungen.

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, Zerschmetterte. Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6. 2 Chron. 34, 11. Stw. חָצַב.

מֶחֱצָה *f.* die Hälfte. 4 Mos. 31, 36. 43. Stw. חָצָה.

מַחֲצִית *f.* 1) die Hälfte. 2 Mos. 30, 13. 38, 26. 1 Kön. 16, 9. 2) die Mitte. מַחֲצִית הַיּוֹם Mitte des Tages. Nehem. 8, 3. Stw. חָצָה.

מָחַק schlagen, nur Richt. 5, 26. *LXX.* διήλωσεν κεφαλὴν αὐτοῦ. *Chald.* חַבְּרַת רֵישֵׁהּ. *Syr.* ܡܚܩܬܗ ܒܪܝܫܗ *fregit caput ejus.* Im Arab. مَحَقَ *perdidit, abolevit, exstirpavit.*

מֶחְקָר *m.* das, was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4: מֶחְקְרֵי־אָרֶץ die innersten Tiefen der Erde. Stw. חָקַר.

מָחָר 1) morgen. Syr. ܡܚܪ. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 18, wofür der vollständigere Ausdruck ist: מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית morgen oder übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. לְמָחָר s. v. a. מָחָר 4 Mos. 11, 18. Jos. 7, 13. 2) in der Folge, Zukunft. 2 Mos. 13, 14: וְהָיָה כִּי־יִשְׁאָלְךָ בִנְךָ מָחָר *und wenn dich dein Sohn in der Zukunft frägt.* Jos. 4, 6. 21. 22, 24. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 Mos. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Cloac, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethib. Arab. مَخْرَأَة. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und **מַחֲרֶשֶׁת** 1 Sam. 13, 20 zwey von einander verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrscheinlich eine Pflugschaar (Arab. مِحْرَاث) nach חָרַשׁ *no. I,* 3, das andere ein anderes schneidendes Instrument nach *no. I,* 1. 2 bezeichnet. Das Nähere darüber läſst sich nicht angeben, und die alten Uebersetzer drücken sich ganz schwankend darüber aus. *Vulg.* hat für das erste *sarculum*, für das 2te *vomer. LXX.* δρέπανον und θέριστρον. *Chald.* עִישְׁפֵּיהּ *securim suam*, und פַּרְשֵׁיהּ *stimulum suum. Syr. rutrum* u. *falx.* Der Plur. מַחֲרֵשׁוֹת v. 21 scheint beyde obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht es hier an der Stelle der beyden obigen.

מָחֳרָת *f.* der folgende Tag, vgl. מָחָר. (Das תָ ist Femininalendung, wie in זִמְרָת u. a.) Mit יוֹם steht es nur 4 Mos. 11, 32: כָּל יוֹם הַמָּחֳרָת der ganze folgende Tag. Sonst ohne dass. לְמָחֳרָת Jon. 4, 7 und häufiger מִמָּחֳרָת am folgenden Tage, 1 Mos. 19, 34. 2 Mos. 9, 6. 18, 13. 32, 6. 30 u. öfter. Mit einem folgenden Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 Mos. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 Mos. 33. 3: מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח *am Tage nach dem Pascha.* 1 Sam. 20, 27: מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי *am zweyten Tage nach dem Neumonde.* — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 scheint dass. und die Endung ־ָם nicht sowohl *suffixum*, als Adverbialendung, wie in יוֹמָם, zu seyn.

מַחְשֹׂף *m.* das Abgeschälte. 1 Mos. 30, 37. Stw. חָשַׂף.

מַחֲשָׁבָה und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Plur. מַחְשָׁבוֹת v. d. Gen. מַחְשְׁבוֹת 1) Absicht, Vorhaben. 2 Sam. 14, 14. S. das Stw. חָשַׁב *no.* 4. 2) Anschlag, Plan. Hiob 5, 12. Sprüchw. 12, 5. 15, 22. 19, 21. 20, 18. Ps. 33, 10. 11 u. öfter. 1 Mos. 6, 5: כָּל־יֵצֶר מַחְשְׁבֹת לִבּוֹ *alles Trachten ihres Herzens*, vgl. 1 Chron. 28, 9. 29, 18. Insbes. böser, verderblicher Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ezech. 38, 10. Vgl. das Stw. *no.* 5, wo zugleich mehrere damit gebildete Phrasen angegeben sind. 3) künstliche Arbeit, s. ebenfalls das Stw. *no.* 5. 2 Mos. 31, 4: לַחְשֹׁב מַחֲשָׁבוֹת *künstliche Arbeit zu ersinnen.* 35, 33: מְלֶאכֶת מַחֲשָׁבֶת *künstliche Arbeit.* v. 35. 2 Chron. 26, 15: מַחְשְׁבֹת חוֹשֵׁב *Arbeit des Künstlers.*

מַחְשָׁךְ *m.* Finsterniſs. Jes. 29, 15. 42, 16. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ nach den gegenwärtigen Puncten: *meine Bekannten sind Finsterniſs*, d. h. für mich unsichtbar. Diesen Sinn, welchen auch das erste Glied enthält, erkannten unter den Alten Jarchi, Aben Esra und Kimchi. Einige *codd.* lesen dagegen מחשך *subtractio*, dah. „*meine Bekannten werden mir entrissen.*“ Schnurrer (*Dissertat.* S. 165) liest: מְיֻדָּעִי מַחְשָׁךְ *mein Freund ist die Finsterniſs*, der Orcus. Vgl. Hiob 17, 14. Plur. מַחֲשַׁכִּים dunkle Örter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die dunkeln Örter des Landes* d. h. die Schlupfwinkel der Räuber. Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3. Klagel. 3, 6.

מַחְתָּה *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 3 Mos. 10, 1. 16, 12. 4 Mos. 4, 14. 16, 6 ff. Weil erwähnt wird, daſs die Priester vermöge dieses Instruments auch zugleich das Feuer vom Altare genommen haben, so scheint es nach Art einer Kohlenschaufel auf der einen Seite offen gewesen zu seyn. Vgl. *Jarchi* in *Gussetii Comment. ling. hebr. s. h. v.* 2) 2 Mos. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, od. Lichtschnuppen, als Instrumente am Leuchter. *LXX.* ὑποθέματα. *Vulg. vasa ubi, quae emuncta sunt, extinguantur*, d. h. Unterschaalen, wahrscheinlich jedoch nach einer Verwechslung dieses Wortes mit einem Derivate von חתה. Beyde obige Bedeutungen leiten sich passend von dem Stw. חָתָה Feuer v. Heerde nehmen ab.

מְחִתָּה *f.* 1) Zerstörung, Verderben, Untergang. Ps. 89, 40: שַׂמְתָּ מִבְצָרָיו מְחִתָּה *du machst seine festen Burgen zu Trümmern.* Sprüchw. 10, 14. 13, 3. 18, 7: פִּי כְסִיל מְחִתָּה לוֹ *der Mund des Thoren ist sein Unglück.* Jer. 17, 17. Stw. חָתַת *no.* 1. zerbrechen. 2) Beschämung, Verzagtheit. Sprüchw. 10, 15. S. Stw. *no.* 2. 3) Schrecken. Sprüchw. 10, 29: וּמְחִתָּה לְפֹעֲלֵי אָוֶן *und ein Schrekken den Übelthätern.* 21, 15. Jes. 54, 14. Jerem. 48, 39. S. חָתַת *Niph. Pi. Hiph. no.* 2.

מַחְתֶּרֶת *f.* (diebischer) Einbruch. 2 Mos. 22, 1: אִם בַּמַּחְתֶּרֶת יִמָּצֵא הַגַּנָּב *wenn ein Dieb beym Einbruche ertappt wird.* Ebenso Jer. 2, 34. Stw. חָתַר durchbrechen, einbrechen.

מְטָא, מְטָה, מְטָא aram. 1) kommen, ankommen. Dan. 7, 22: וְזִמְנָא מְטָה die Zeit kam an. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) wohin reichen. Dan. 4, 19: וּמְטָת לִשְׁמַיָּא *und reichte bis an den Himmel.* v. 8. 17. 4) mit עַל: über jemanden kommen, ihn

betreffen. Dan. 4, 21. 25: כְּלָּא מְטָא עַל נְבוּכַדְנֶצַּר *alles kam über Nebucadnezar* d. h. betraf den Nebucadnezar. Vgl. Hiob 4, 5. Kohel. 12, 1 *Targ.* Im Syr. construirt sich dann ܡܛܐ mit einem *Accus.* Luc. 1, 9. 15 Pesch. In den *Targg.* steht מְטָא meistens für das hebr. הִגִּיעַ.

מַטְאֲטֵא *m.* s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 21. Stw. טָבַח.

מַטֶּה *m.* (von נָטָה) 1) Ast, Rebe. Ezech. 19, 11 ff.

2) Stab, Stecken. 2 Mos. 4, 2. 4. 17. 4 Mos. 20, 9. 1 Sam. 14, 43. מַטֵּה לֶחֶם der Stab des Brotes d. h. das Brot, welches ein Stab, eine Stütze des Herzens ist, vgl. סָעַד לֵב das Herz stützen, und Hor. *Sat.* 2, 3, 154: *cibus — stomacho fultura ruenti.* Daher die Phrase: שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (von Gott gesagt). 3 Mos. 26, 26. Ps. 105, 16. Ezech. 4, 16. 5, 16. 14, 12. — Insbes. für: Stab der Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seine Schulter schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ezech. 7, 10: צָץ הַמַּטֶּה *die Ruthe blüht. Theodoret:* ῥάβδον δὲ τὴν τιμωρίαν ἐκάλεσεν. Daher geradehin Strafe. Micha 6, 9: שִׁמְעוּ מַטֶּה *vernehmt die Strafe.*

3) Stamm des Israelitischen Volkes (wie שֵׁבֶט Stab; Stamm). 4 Mos. 34, 13. 15. 36, 3. 4 u. s. w. מַטֵּה יִשָּׂשכָר 4 Mos. 1, 49. מַטֵּה לֵוִי 2, 5 Stamm Levi, Stamm Issaschar u. s. w., auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. 15, 20. 16, 8. 18, 11. 19, 8. 23. 31. 39. 48. 21, 5. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 und רָאשֵׁי אֲבוֹת הַמַּטּוֹת Jos. 14, 1. 21, 1 die Obersten der Stämme.

Plur. immer מַטּוֹת, aufser Hab. 3, 15 m. Pron. מַטָּיו.

מַטָּה *adv.* hinab, abwärts. 5 Mos. 28, 43: וְאַתָּה תֵרֵד מַטָּה מָּטָּה *und du wirst immer tiefer sinken.* Sprüchw. 15, 24. Es ist eigentlich das *Subst.* מַטֶּה *locus inclinatus* (von נָטָה) mit dem *He locale.* Mit Präp.

1) לְמַטָּה *a)* hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. Ezech. 1, 27. *b)* unten. 2 Kön. 19, 30. Jer. 31, 37. *c)* drunter. 1 Chron. 27, 23: לְמִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּלְמַטָּה *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* *d)* unterhalb. Esra 9, 13: חָשַׂכְתָּ לְמַטָּה מֵעֲוֹנֵנוּ *du hast unser geschont unterhalb unsrer Missethat* d. h. indem du uns minder bestraftest, als unsere Missethat verdiente. So erklärt es schon R. Salom. und Kimchi.

2) מִלְמַטָּה nach unten zu. 2 Mos. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* 1) Lager, Bett. 1 Mos. 47, 31. 48, 2. 49, 33 u. öfter. 2) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ezech. 23, 41. Überh. Faulbett, Sopha. Amos 3, 12. 6, 4. 3) viell. Tragbett, Sänfte. Hohesl. 3, 7. 4) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31. Stw. נָטָה *Hiph.* in der Bedeutung: ausstrecken z. B. Amos 2, 8.

מַטְוֶה *m.* etwas Gesponnenes. 2 Mos. 35, 25. Stw. טָוָה spinnen.

מְטִיל *m.* nur Hiob 40, 18: מְטִיל בַּרְזֶל Eisenstab, Eisenbarre. Arab. مَطَلَ schmieden, insbes. das Eisen. Part. مِطْوَل geschmiedeter Stab. *Hieron. laminae ferreae.*

מַטְמוֹן 1) Ort, wo man etwas verscharrt, verbirgt. Insbes. von den unterirdischen Vorrathskammern der Morgenländer für Getrayde u. dgl. Jer. 41, 8. Vgl.

Plin. H. N. 18, 30, und Höst (Nachrichten von Marokos u. Fes S. 126) beschreibt dieselben unter dem Namen Matemoren, arab. مَطْمُورَةٌ. S. meinen Versuch üb. die maltesische Sprache S. 61. 2) unterirdischer Schatz. Sprüchw. 2, 4. Hiob 3, 21. und überhaupt: Schatz. 1 Mos. 43, 23. Stw. טָמַן verbergen, verscharren.

מַטְמֹנִים *m. pl.* Schätze. Jes. 45, 3.

מַטָּע *m.* Pflanzung. Ezech. 17, 7. 31, 4. Micha 1, 6. Ezech. 34, 29: וַהֲקִמֹתִי לָהֶם מַטָּע לְשֵׁם *und ich will ihnen einen Pflanzort errichten für ihren Namen* d. h. ich will ihren Namen irgendwo pflanzen, oder: ihnen einen dauernden Wohnsitz geben. (S. dazu נָטַע *no.* 2.) Vgl. Jes. 60, 21. 61, 3.

מַטְעַמִּים *m. pl.* 1 Mos. 27, 4 ff und

מַטְעַמּוֹת *pl. f.* Sprüchw. 23, 3, 6. Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte. Alb. Schultens zu Sprüchw. a. a. O. bringt bey, daſs es im Arab. insbesondere von einem wohlschmeckenden Wildpretgerichte gebraucht werde, und derselbe Fall ist auch 1 Mos. a. a. O. Stw. טָעַם.

מִטְפַּחַת Ruth 3, 15, im Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, ähnlich dem Heik der Araber. Ruth (a. a. O.) trägt darin das ihr gegebene Getrayde und wickelt sich darauf des Nachts hinein. *LXX.* Jes. ἐπίβλημα. *Vulg.* im Buche Ruth: *pallium.* Stw. טָפַח s. v. a. das arab. صفح weit, breit seyn, wovon auch ملحفة *pallium, vestis lata et ampla. N. G. Schroeder de vestitu mulierum hebr.* S. 263, welcher von 247-277 diesen Artikel ausführlich und trefflich behandelt. Im Talmud. wird es dann auch für: Handtücher, Tücher zum Einwickeln u. dgl. gebraucht. S. *Schroeder* a. a. O. S. 265.

מָטַר regnen. In Kal ungebräuchlich. —

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen. 1 Mos. 7, 4. 2 Mos. 9, 18. Amos 4, 7. Auch von andern Dingen z. B. dem Hagel 2 Mos. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 Mos. 16, 4. Ps. 78, 24.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. (Im Syr., Chald. u. Arab. dass.)

מָטָר *m.* Regen. 2 Mos. 9, 33. 5 Mos. 11, 14. 28, 12. 24 u. öfter. Plur. v. dem Gen. מִטְרוֹת Hiob 37, 6.

מַטָּרָה *f.* 1) Gefängniſs. Neh. 3, 25. 12, 39. Jerem. 32, 2. 12. 33, 1. 37, 21 u. öfter. Stw. נָטַר bewachen.

2) Ziel, *scopus.* 1 Sam. 20, 20: לְשַׁלַּח לִי לְמַטָּרָה *als schöſse ich nach dem Ziele.* Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12, wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht. (Arab. مَنْظَرَةٌ Ziel, von نَظَرَ sehen, erblicken, wie σκόπος von σκέπτομαι. Der Begriff ist verwandt mit נָטַר die Aufsicht führen, bewahren, bewachen).

מִי 1) wer? fast nur von Personen, wie מָה von Sachen. 1 Mos. 24, 65 u. s. w. Als Gen. בַּת־מִי wessen Tochter? 1 Mos. 24, 23. 1 Sam. 12, 3. 28, 11. — Richt. 21, 8: מִי אֶחָד מִשִּׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל *welcher einzige unter den Stämmen Israels —?* vgl. 2 Sam. 7, 23. מִי־זֶה s. v. a. מִי 1 Sam. 17, 55. 56. Ps. 24, 8. (vgl. זֶה *no.* 5.) Selten steht es in Verbindung mit Sachen, wie מָה. 1 Mos. 33, 8: מִי־לְךָ כָּל־הַמַּחֲנֶה הַזֶּה *was soll dir der ganze Zug?* Richt. 9, 28: וּמִי שְׁכֶם כִּי נַעַבְדֶנּוּ

und was ist Sichem, daſs wir ihm dienen? 13, 17.

Auch auſser der Frage z. B. 1 Mos. 43, 22: *wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat.* 1 Sam. 14, 17, daher für: wer nur, *quicunque*, ein jeder. 2 Mos. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer eine Rechtssache hat, trete zu ihnen.* Kohel. 5, 9. Richt. 7, 3: מִי יָרֵא וְחָרֵד יָשֹׁב *wer furchtsam und bange ist, kehre um.* Jes. 54, 15. Auch mit folgendem אֲשֶׁר, wie im Syr. ܡܢ ܕ. 2 Mos. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

2) wie? (wie *qui?* für: *quomodo.*) Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב *wie kann Jacob bestehn?* Ruth 3, 16. Jes. 51, 19.

מֵי־הַיַּרְקוֹן (Wasser des Grünen oder der Blässe) eine Stadt im Stamme Dan; vielleicht jedoch auch ein wirkliches Gewässer. *LXX.* θαλάσσα Ἱεράκων. *Vulg. Meiarcon.* *Syr.* ܡܝܪܩܘܢ. Arab. ميرقون. Jos. 19, 46.

מֵי־מְרִיבָה s. מְרִיבָה.

מֵי־נֶפְתּוֹחַ (Wasser der Öffnung) eine Quelle auf der Gränze des Stammes Juda zwischen der Stadt Kirjath-Jearim und dem Thale Ben-hinnom ohnweit Jerusalem. Jos. 15, 9. 18, 15. *LXX.* Ναφτώ. *Syr.* ܢܦܬܘܚ. *Vulg. Nephtoa.*

מֵידְבָא eine Stadt im Stamme Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 Mos. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chron. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmahls zu dem Gebiete der Moabiter. *Vulg. Medaba.* Arab. ميدبا. Sonst Μηδαβᾶ 1 Macc. 9, 36, und beym Josephus: Μεδάβη, Μηδάβα. Archäol. 13, 1. 17. 23. 14, 2. jüd. Kr. 1, 2. Späterhin war sie der Sitz eines Bischofs. Eusebius (*s. v.* Μεδδεβα) meldet darüber: Μεδδεβὰ, πόλις ἥ μέχρι νῦν ἔστι τῆς Ἀραβίας, Μηδαβὰ, εἰς ἔτι νῦν καλουμένη, πλησίον Ἐσσεβών. Beym Ptolemäus heiſst sie Μήδαυα. *Relandi Palaestina* S. 893. Bachiene Th. 2. §. 800.

מֵיטָב *m.* (von יָטַב gut seyn) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 5: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* Ebenso 1 Mos. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ הוֹשֵׁב אֶת־אָבִיךָ *im besten Theile des Landes laſs deinen Vater wohnen.* v. 11. *LXX.* ἐν τῇ βελτίστῃ γῇ. *Vulg. in optimo loco*, u. so auch die übrigen Übersetzer. Völlig unhermeneutisch, und sowohl gegen den Sinn der Stelle als die Grammatik verglich Michaelis (*Supplem.* S. 1072. Mosaisches Recht Th. 3 §. 161) zu den letztern Stellen وَظَبَ *assiduus et perfrequens fuit*, davon مَوْظُوبٌ *multum, continuove frequentatus, pec. pascendo, locus: ut nihil pabuli supersit.* Gegen die Anwendung dieses arab. Wortes streiten *a*) die Grammatik; denn موظوب würde hebräisch מוֹטֹב lauten als Derivat eines Verbi פו, *b*) die Grundsätze der Hermeneutik, welche durchaus nicht erlauben, dasselbe Wort in 2 sehr ähnlichen Verbindungen, als 2 der Ableitung nach völlig verschiedene und Verschiedenes bedeutende Wörter zu nehmen. *c*) ist Michaelis Bedenken gegen die gewöhnliche Auslegung völlig eitel; denn offenbar liegt in jener allgemeinen Äuſserung des Wohlwollens gegen die Israeliten nicht, daſs der König ungerechter Weise

seinen Unterthanen habe das beste Land entreißsen müssen, um es jenen auswärtigen Nomaden zu geben, denen vielmehr Steppen anzuweisen waren u. s. w.

מִיכַל *m.* nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמַּיִם ein kleiner Wasserbach. *LXX.* μικρὸν τοῦ ὕδατος. Stw. Arab. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen), davon مَكُول wasserarmer Brunnen und مَكْلَةٌ wenig Wasser.

מַיִם *m.* 1) das Wasser, od. die Gewässer. Die Singularform des Wortes ist in dem Arabischen herrschend, مَاءٌ Wasser, Collect. مِيَاهٌ Gewässer. Im Hebräischen, wie in dem syr. ܡܰܝܳܐ, ist nur der Plur. gebräuchlich, und מַיִם wird deshalb fast durchgehends mit dem *Adj.* u. *Verbo* im Plur. construirt. z. B. מַיִם חַיִּים lebendes, frisches Wasser 1 Mos. 26, 19. 3 Mos. 14, 5. 50 (Im Arab. hat man auch den Gegens. الماء ميت todtes, d. h. stehendes Wasser. Vers. üb. die maltesische Sprache S. 60). מַיִם קְדֹשִׁים heiliges Wasser 4 Mos. 5, 17. Mit Verbis 1 Mos. 7, 19. 8, 5. 2 Kön. 2, 19. Ezech. 47, 1. Selten steht es beym *Sing.*, und zwar mit voranstehendem Verbo 1 Mos. 9, 15. 4 Mos. 20, 2. 24, 7. 33, 14. 2 Kön. 3, 9 (wo aber auch die Construction: יְהִי־מְאֹרֹת 1 Mos. 1, 14 verglichen werden kann), mit nachstehendem Verbo nur 4 Mos. 19, 13. 20. Mit dem *He locale:* הַמַּיְמָה nach dem Wasser zu. 2 Mos. 7, 15. 8, 16. — Wasser, großses Wasser, in welches jemand versinkt, oder welches ihn überschwemmt, ist oft ein Bild großses Unglücks. Ps. 18, 17. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. 2) s. v. a. זֶרַע Saamen. Jes. 48, 1: וּמִמֵּי יְהוּדָה יָצָאוּ *und die vom Saamen* d. h. *vom Stamme Juda's ausgegangen sind. Chald.* וּמִזַּרְעִית יְהוּדָה נְפַקוּ. *LXX.* καὶ ἐξ Ἰούδα ἐξελθόντες. Vgl. 51, 1. Arab. مَاءٌ *semen admissarii.*

V. d. Gen. מֵי z. B. מֵי הַיַּרְדֵּן das Wasser des Jordan Jos. 3, 8. 13, auch מֵימֵי. Das letztere ist etwas seltener, aber mit Pron. das herrschende, daher: מֵימַי, מֵימֶיךָ, מֵימֵיהֶם, מֵימָיו.

Anm. Die Weltkunde der Hebräer denkt sich auch oberhalb des Himmelsgewölbes einen Himmelsocean. 1 Mos. 1, 7. Ps. 104, 3. 148, 4. Vgl. Pott's Moses und David S. 215.

מִין *m.* Art, Gattung, Geschlecht. 1 Mos. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. v. 12: זֶרַע לְמִינֵהוּ Saamen nach seiner Art. v. 24: חַיְתוֹ אֶרֶץ לְמִינָהּ die Thiere des Feldes nach ihrer Art. 3 Mos. 11, 15: אֶת־כָּל־עֹרֵב לְמִינוֹ alle Raben nach ihrer Art. Außerdem häufig in derselben Verbindung. (Syr. ܙܢܐ *stirps, familia, progenies, prosapia.*)

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. 1 Chron. 6, 64. Jerem. 48, 21 und **מֵפַעַת** Jos. 13, 18 Levitenstadt im Stamme Ruben jenseit des Jordan, nachmahls den Moabitern zugehörig. Jerem. a. a. O. steht im Chethib מופעת. *Hieron.* (*de locis hebr. s. v. Mephaath*) meldet aus Eusebius: *Mephaath, in tribu Benjamin. Sed et alia est trans Jordanem, in qua praesidium Romanorum est militum propter vicinam solitudinem.*

מִיץ *m.* das Drücken. Sprüchw. 30, 33. S. מִיץ. Arab. مَصّ mit der Hand reiben und drücken.

מִיצִיא nur 2 Chron. 32, 21: מִיצִיאֵי מֵעָיו die aus seinen Eingeweiden hervorgegangen waren, seine Kinder. Vgl. יָצָא *no.* 4.

מִישׁוֹר 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10: רוּחֲךָ טוֹבָה תַּנְחֵנִי בְּאֶרֶץ מִישׁוֹר *dein guter Geist leite mich in ebener Gegend*, d. h. auf dem Pfade des Rechtes. Ebenso 26, 12. 27, 11. — Vorzugsweise heiſst so eine Pläne im Stamme Ruben bey der Stadt מֵידְבָא. 5 Mos. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) im moralischen Sinne: Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. Jes. 11, 4. Malach. 2, 6. Dann *adv.* für: בְּמִישׁוֹר gerecht. Ps. 67, 5. Stw. יָשַׁר.

מֵישָׁרִים *pl. m.* 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit ב und לְ *adv. rectâ*, gerade. Sprüchw. 23, 31: יִתְהַלֵּךְ בְּמֵישָׁרִים *er (der Wein) gleitet gerade hinab.* Ganz parallel ist Hohesl. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, u. *adv.* aufrichtig. Hohesl. 1, 4: מֵישָׁרִים אֲהֵבוּךָ *sie lieben dich aufrichtig*, redlich. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9. 98, 9 und bloſs מֵישָׁרִים Ps. 58, 2. 75, 3 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. das Recht, was recht ist. Sprüchw. 1, 3. 8, 6. 23, 16. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. 17. Ähnlich ist auch Malach. 2, 6 מִישׁוֹר und שָׁלוֹם verbunden. Stw. יָשַׁר.

מֵיתָר *m.* nur im Plur. מֵיתָרִים 1) Sehnen des Bogens. Ps. 21, 13. 2) Zeltstricke. 4 Mos. 3, 37. 4, 32. Jerem. 10, 20. Jes. 54, 2. S. יֶתֶר Strick, S. 423.

מַכְאוֹב und **מַכְאֹב** *m.* 1) Schmerz. Hiob 33, 19. Jes. 53, 3. 2) trop. für: Bedrängniſs, Leiden, Kummer. 2 Mos. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18. Ps. 38, 18. Plur. ־ִים und ־וֹת. Stw. כָּאַב.

מַכְבֵּנָא nur 1 Chron. 2, 49 Stadt im Stamme Juda, nach einigen dieselbe, welche Jos. 15, 40 כַּבּוֹן heiſst. Als *Appellat. vinculum*, von כבן thalmud. binden, fesseln, Syr. umgürten.

מִכְבָּר *m.* Gitterwerk. 2 Mos. 27, 4. מִכְבַּר הַנְּחשֶׁת ehernes Gitterwerk 2 Mos. 38, 5. 30. 39, 39. *Cap.* 38, 4 ist noch zur nähern Bestimmung hinzugefügt: מַעֲשֵׂה־רֶשֶׁת von netzförmiger Arbeit. S. das verw. כְּבִיר u. die übrigen daselbst angeführten Formen.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matraze. 2 Kön. 8, 15. *Aqu. Symm.* στρῶμα. *Vulg. stragulum.* J. D. Michaelis erinnert mit Recht für diese Stelle an das κωνωπεῖον, *velum culiculare*, Fliegennetz. S. כְּבִיר und die das. angeführten Formen.

מַכָּה *f.* 1) das Schlagen. 5 Mos. 25, 3: פֶּן־יֹסִיף לְהַכֹּתוֹ עַל־אֵלֶּה מַכָּה רַבָּה *damit er ihn nicht darüber schlagen lasse allzusehr.* 2 Chron. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener od. ausgedroschener Waizen. Kimchi zu d. St. gemahlner Waizen. Die alten Uebers. lassen es alle aus. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. von Gott verhängten Plagen, Strafen. 3 Mos. 26, 21. 5 Mos. 28, 59. 61. 29, 21. 1 Sam. 4, 8: הָאֱלֹהִים הַמַּכִּים אֶת־מִצְרַיִם בְּכָל־מַכָּה *die Götter, welche Ägypten mit allerhand Plagen schlugen.* 2) Niederlage (im Kriege). Jos. 10, 10: וַיַּכֵּם מַכָּה גְדוֹלָה *und er richtete eine groſse Niederlage unter ihnen an.* v. 20. Richt. 11, 33. 15, 8. 1 Sam. 19, 8: וַיַּךְ בָּהֶם מַכָּה גְדוֹלָה dass. 23, 5. Von Nie-

derlagen, welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19. 4 Mos. 11, 33. 3) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. Jerem. 6, 7. 14, 17. 15, 18. 30, 12. Plur. מַכּוֹת, seltener מַכִּים, nur 2 Kön. 8, 29. 9, 15. Stw. נָכָה schlagen.

מִכְוָה *f.* Brandmahl, Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 Mos. 13, 24. 25. 28. Stw. כָּוָה.

מָכוֹן 1) Ort, Stätte. Arab. مَكَان Ort, wo etwas ist, von كَان seyn, welche Bedeutung auch כון in Kal gehabt haben mag. Esra 2, 68: לְהַעֲמִידוֹ עַל מְכוֹנוֹ *um ihn* (den Tempel) *aufzurichten an seiner Stätte.* Aufserdem fast durchgehends von dem Wohnorte Jehova's, in Verbindungen, wie die folgenden. 2 Mos. 15, 17: מָכוֹן לְשִׁבְתְּךָ פָּעַלְתָּ יְהוָה *eine Stätte, dir zur Wohnung, hast du bereitet, Jehova!* 1 Kön. 8, 23. 39. 43: הַשָּׁמַיִם מְכוֹן שִׁבְתְּךָ *im Himmel, deiner Wohnstätte* Ps. 33, 14. 2 Chron. 6, 33. 39. Vgl. Jes. 4, 5. Dan. 8, 11. 2) Grund, Grundveste. Ps. 89, 15: צֶדֶק וּמִשְׁפָּט מְכוֹן כִּסְאֶךָ *Recht und Gerechtigkeit ist die Grundveste deines Throns.* 97, 2. 104, 5: יָסַד־אֶרֶץ עַל מְכוֹנֶיהָ *er gründete die Erde auf ihre Grundvesten.*

מְכוֹנָה und מְכֹנָה 1) Ort, Stelle s. v. a. das vor. Esra 3, 3, vgl. 2, 68. 2) Fufsgestelle. 1 Kön. 7, 27-36 steht es von den Fufsgestellen der kleinen Bassins (כִּיּוֹרוֹת), welche in dem grofsen Vorhofe des Tempels standen. Sie hatten 4 Ellen ins Gevierte und 3 Ellen Höhe und waren von Erz. Die oberste halbe Elle war rund gearbeitet, die Seiten aber gravirt. Unten war ein jedes mit 4 Rädern versehn. 3) Eigenname einer Stadt im Stamme Juda, nur Nehem. 11, 28. *Vulg. Mochona.* *Syr.* ܡܟܘܢ, wahrsch. zu lesen ܡܟܘܢܐ. Reland vermuthet, dafs es einerley sey mit *Mechanus*, welches nach Hieronymus zwischen Eleutheropolis und Aelia liegt.

מְכֻנָה *f.* der Grund, oder die Stelle. Zach. 5, 11. S. das vor. *no.* 1.

מְכוּרָה *f.* Ezech. 16, 3 und מְכֹרָה 21, 35. 29, 14 Abstammung, Geburt. Diese Bedeutung ergibt sich aus dem Zusammenhange und den alten Uebersetzern deutlich, aber die Etymologie ist dunkel. — 16, 3: מְכֹרֹתַיִךְ וּמֹלְדֹתַיִךְ מֵאֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי *deine Abkunft und deine Geburt ist aus dem Lande der Canaaniter. LXX.* ῥίζα σου. *Vulg. radix tua. Syr.* ܥܩܪܟܝ. 21, 35: בְּאֶרֶץ מְכֻרוֹתַיִךְ *Vulg. in terra nativitatis tuae. LXX:* ἐν τῇ γῇ τῇ ἰδίᾳ σου. 29, 14: עַל־אֶרֶץ מְכוּרָתָם *Vulg. in terra nativitatis suae. LXX.* ἐν τῇ γῇ ὅθεν ἐλήφθησαν. Rosenmüller zu Ezech. 16, 3 leitet es in dieser Bedeutung von כור s. v. a. כָּרָה graben ab, daher *effossiones* s. v. a. *origines*, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher, vgl. Jes. 51, 1. — Die hebr. Ausleger nehmen es für syn. mit מְגוּרָה Wohnung, u. dieses drückt auch der Chaldäer durchgehends aus. Der Syr. *cap.* 29, 14 übersetzt: *terra, ex qua emti fuerunt*, indem er es von מָכַר ableitet.

מָכַךְ (verw. mit מוּךְ) sinken, gestürzt werden. Ps. 106, 43: וַיָּמֹכּוּ בַּעֲוֺנָם *und werden gestürzt durch ihren Frevel.*

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken, sinken (von dem Gebälke des Hauses). Kohel. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24. (Syr. ܡܟ݂ *dejectus*, *stratus est*, *Pa. dejecit*, *humiliavit.* Chald. מְכַךְ und מְאַךְ dass. מְכִיךְ, ܡܟܝܟܐ *humilis*, *depressus.* Im Arab. vgl. مَكِّي *ad egestatem redactus est*, welches ganz den Begriff von מוּךְ hat. S. auch מָקַק)

מִכְלָה *m.* (v. כָּלָא einschlieſsen, welches öfter sein א gegen ein ה vertauscht) Hürde, Schaafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלְאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* Vollkommenheit, vollkommene Schönheit. Ezech. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte*, im vollkommensten Schmucke. *Chald.* לְבֻשֵׁי גְמַר. Stw. כָּלַל, s. aber bes. die Derivate כָּלִיל, und מִכְלָל, מַכְלֻלִים.

מִכְלוֹת *pl. f.* nur 2 Chron. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. i. wie Luther sehr richtig übersetzt: völlig Gold, od. ganz Gold, lauter Gold. Das *Subst.* מִכְלָה von כָּלָה ist hier durch ein *Adverbium* aufzulösen, wie כָּלָה auch *adv.* ganz, ganz und gar bedeutet. Viel Gezwungenes haben die von *Simonis* und J. D. Michaelis beygebrachten Erläuterungen.

מִכְלָל *m.* Vollendung, Vollkommenheit. Ps. 50, 2: מִצִּיּוֹן מִכְלַל יֹפִי *von Zion*, *dem Ausbund der Schönheit.* S. כָּלִיל *no.* 1.

מַכְלֻלִים *m. pl.* eig. Putze, Zierden, hier insbes. köstliche Kleider, als allgem. Name des Nachstehenden. Ezech. 27, 24. Stw. כָּלַל, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 11 (25), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, oder auf syr. Art aus מַאֲכֹלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. im Hebr. ungebräuchlich. Syr. u. Chald. כְּמַן, ܟܡܢ verbergen, verborgen seyn.

מִכְמָס Esra 2, 27. Neh. 7, 31 auch מִכְמָשׁ 1 Sam. 13, 2. 5. 14, 31. Jes. 10, 28 und מִכְמַשׂ Nehem. 11, 31 Ortschaft im Stamme Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Beth-aven, nach Eusebius (*Onomast. s. v.* Μαχμᾶ) ein grosser Flecken, neun römische Meilen von Jerusalem nahe bey Rama. Eine Stelle des Thalmud bey Reland beschreibt die Gegend von Michmas als sehr fruchtbar. *LXX.* Μαχμάς. *Vulg. Machmas.* Syr. ܡܟܡܣ, auch wo der hebr. Text es mit שׁ schreibt. Arab. مُخْمَس, مُخْمَاس. 1 Maccab. 9, 73 heiſst sie Μαχμάς, beym Josephus Μαχμᾶ Archäol. 6, 6. 13, 2. Das Stw. כָּמַס ist s. v. a. כָּנַס sammeln, verbergen, daher מִכְמָס etwas Verborgenes, Schatz. Die Form מִכְמָשׂ ist aber damit gleichbedeutend: denn dieselbe Vertauschung des ס und שׂ findet sich auch in dem so eben verglichenen כָּנַס, Chald. כְּנַשׁ.

מִכְמָר *m.* Netz, Garn, hier von dem Jägergarne. Jes. 51, 20. S. die folgenden.

מַכְמֹר *m.* dass. Ps. 141, 10.

מִכְמֶרֶת *f.* Netz, Fischernetz. Habac. 1, 15. 16.

מִכְמֹרֶת *f.* dass. Jes. 19, 8. Alle vorhergehenden *Nomina* lieſsen sich von dem Stw. כָּמַר, welches im Thalmud. verbergen bedeuten soll, ableiten; aber die Existenz dieser Bedeutung ist völlig ungewiſs. S. *Buxtorf Lex. chald. et thalmud.* S. 1051. Auf jeden Fall verwandt sind aber die No-

mina: מִכְבָּר, מַכְבֵּר, כְּבָרָה, כְּבִיר, w. m. n. Vgl. den Buchst. ב.

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת Stadt auf der Gränze von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6. 17, 7. *Vulg. Machmethath.* Arab. مُخْبَثَات. Als *Appellat.* deutet es *Simonis* durch: *latibulum*, so daſs כָּמַת s. v. a. كتم verbergen wäre.

מִכְנָס nur Plur. od. Dual v. d. Gen. מִכְנְסֵי Beinkleider der Priester, aus Byssus verfertigt. 2 Mos. 28, 42. 39, 28. 3 Mos. 6, 3. 16, 4. Ezech. 44, 18. *LXX.* περισκελῆ. *Vulg. feminalia.* Araber: سراولات (s. סַרְבָּל). Josephus (Archäol. 3, 8) beschreibt sie mit folgenden Worten: διάζωμα περὶ τὰ αἰδοῖα ῥαπτὸν ἐκ βύσσου κλωστῆς εἰργνύμενον, ἐμβαινόντων εἰς αὐτὸ τῶν ποδῶν ὥσπερ αναξυρίδας. ἀποτέμνεται δὲ ὑπὲρ ἥμισυ καὶ τελευτῆσαν ἄχρι τοῦ λαγόνος περὶ αὐτὴν ἀποσφίγγεται. Vgl. *J. Braunii vestitus sacerdotum hebr. l. II cap. I* S. 345-68. Stw. כָּנַס verbergen (s. *Hithpa.*).

מֶכֶס *m.* Abgabe, gewisser Theil, den man als Abgabe von etwas gibt. 4 Mos. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. *LXX.* τέλος. *Vulg. pars. Chald.* נְסִיבָא. Syr. u. Arab. behalten es bey. Im Aram. und Arab. aber ist ܡܟܣܐ, מִכְסָא, مَكْس häufiger in der Bedeutung: *census, vectigal.* Davon das *Fem.*

מִכְסָה *f.* 1) Zahl, Anzahl. 2 Mos. 12, 4. *LXX:* ἀριθμός. *Vulg. numerus.* 2) Betrag, Kaufpreis für etwas. 3 Mos. 27, 23.

Das Stw. beyder Formen ist wahrscheinlichst כָּסַס zählen, rechnen (vgl. מֶמֶר, חָמַס, חֶבֶל) 2 Mos. 12, 4. Die Punctation von מכסה aber, welches bey genauerer Rücksicht auf die Ableitung מִכְסָה zu punctiren gewesen wäre, ging nur zunächst von dem *Masc.* מֶכֶס aus, und der Punctator scheint jene Ableitung nicht gekannt oder wenigstens nicht anerkannt zu haben. Von diesem מֶכֶס, ܡܟܣܐ bildete man im Syr. u. Rabbinischen ein neues *Denominativum* מוֹכֵס, ܡܟܣܐ *telonarius* z. B. Luc. 5, 27, (wie z. B. כֹּרֵם von כֶּרֶם) und ebenso könnten die arab. Bedeutungen مكس *II.* Tribut einnehmen, ماكس *publicanus*, مكّاس *telonarius* angesehn werden. Näher scheint es zwar zu liegen, das מ hier überall als ursprünglich radical, und مَكَسَ handeln, bieten, II. Tribut einnehmen als Stammwort anzusehn, aber כָּסַס würde dann ganz allein stehn, und die Verbindung der Wörter מכס und כסס 2 Mos. 12, 4 führt nicht undeutlich auf eine etymologische Verwandschaft derselben.

מִכְסֶה *m.* Decke, v. d. Decke des Zeltes 2 Mos. 26, 14. 36, 19. 4 Mos. 4, 8. 10. 11, des Schiffes 1 Mos. 8, 13. Stw. כָּסָה.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula.* Jes. 14, 11. 23, 18, v. d. Decke des Schiffes. Ezech. 27, 7. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19. Sonst heiſst sie vollständig: הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 Mos. 29, 13. 22. u. öfter.

מַכְפֵּלָה *f.* Gegend, in welcher sich der Acker und die Höhle Ephron's befand, in welche Sara begraben ward. 1 Mos. 23, 17: שְׂדֵה עֶפְרוֹן אֲשֶׁר בַּמַּכְפֵּלָה *das Gefild Ephrons*

in Machpela. v. 19: שְׂדֵה הַמַּכְפֵּלָה *das Gefild Machpela's.* 49, 30. 50, 13. Dann: מְעָרַת הַמַּכְפֵּלָה *die Höhle Machpela's*, od. *in Machpela.* 23, 9. 25, 9. Als Appellat. bedeutet es: Verdoppelung, und, wiewohl mit Unrecht, drücken dieses die alten Uebersetzer fast durchgehends aus. *LXX.* τὸ σπήλαιον τὸ διπλοῦν. *Vulg. spelunca duplex.* Ebenso der Syrer und Chaldäer.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר verkaufen. 1 Mos. 37, 27. 28. 3 Mos. 25, 25. 27, 20. Joel 4, 3 u. s. w. Zu bemerken sind hier folgende Verbindungen *a)* מָכַר אֶת־בִּתּוֹ seine Tochter verkaufen, d. h. verheyrathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen mufste. 1 Mos. 31, 15. 2 Mos. 21, 7. Syr. ܡܟܰܪ *desponsavit. b)* von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, in die Hand jemandes verkaufen. 5 Mos. 32, 30: אִם לֹא כִּי צוּרָם מְכָרָם *wenn nicht ihr Fels sie verkauft hätte.* Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אוֹיְבֵיהֶם *und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9. 10, 7. 1 Sam. 12, 9. Jes. 50, 1. 52, 3. Ezech. 30, 12: מָכַרְתִּי אֶת־הָאָרֶץ בְּיַד־רָעִים *ich will das Land verkaufen in die Hand der Bösen.* Ps. 44, 13: תִּמְכֹּר עַמְּךָ בְלֹא הוֹן *du verkaufstest dein Volk um niederen Preis.* — Vgl. Nahum 3, 4: *die schöne Buhlerinn* הַמֹּכֶרֶת גּוֹיִם בִּזְנוּנֶיהָ *die die Völker verkaufte* d. h. *in die Sclaverey brachte durch ihr Buhlen.* (S. זְנוּנִים).

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 Mos. 25, 34. 27, 28. Trop. Jes. 50, 1. 52, 3. 2) sich verkaufen (zum Sclaven). 3 Mos. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden. 5 Mos. 28, 68. 2) sich verkaufen, in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun. 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17. Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת.

מֶכֶר *m.* mit Pron. מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf gebotenes, *venum, venale.* Nehem. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 Mos. 20, 19. Sprüchw. 31, 10. 3) viell. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 Mos. 18, 8: לְבַד מִמְכָּרָיו *aufser seinem Besitze von den Vätern her. Vulg. excepto eo, quod in urbe sua ex paterna successione ei debetur.*

מַכָּר *m.* Bekannter, Freund. 2 Kön. 12, 5. 7 (6. 8). Stw. נָכַר *Hiph.* הִכִּיר kennen.

מִכְרֶה *m.* Grube. Zeph. 2, 9. Stw. כָּרָה graben.

מְכֵרָה *f.* nur 1 Mos. 49, 5 wahrsch. Schwert, Waffe. Daher: כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels sind ihre Schwerter.* Auf diese Bedeutung führt das arab. كَارَ *II. prostravit, et convolutum velut deturbavit fodiens hasta. V. prostratus, deturbatus fuit, dejectus concidit.* Als verwandt kann auch כָּרָה, كَرَا graben, bohren gedacht werden. *Hieron. in Quaestt. arma eorum.* Offenbar unrichtig verglich Jarchi das griech. μάχαιρα. Vom Stammworte מָכַר (bey welcher Ableitung aber die Puncte in מְכֵרֹתֵיהֶם geändert werden müfsten) liefse es sich entweder: Anschläge übersetzen (nach dem äthiop. מכר *consilium cepit*), oder: Listen, nach dem arab. مكر betrügen, Trug sinnen. *Arabb. Sam. telae i. e. consilia eorum.*

מְכֵרָתִי *Nom. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה, welches ein *Nom. propr.*

eines sonst unbekannten Ortes seyn muſs. 1 Chron. 11, 36.

מִכְשׁוֹל. *m.* 1) etwas, worüber man strauchelt und fällt, ein Anstoſs auf dem Wege. 3 Mos. 19, 14: וְלִפְנֵי עִוֵּר לֹא תִתֵּן מִכְשׁוֹל *und dem Blinden sollst du nichts in den Weg legen.* Jes. 8, 15: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstoſses*, über welchen man strauchelt und fällt. 57, 14: הָרִימוּ מִכְשׁוֹל מִדֶּרֶךְ עַמִּי *nehmet jeden Anstoſs aus dem Wege meines Volkes.* — Bildlich Ezech. 3, 20: *wenn der Gerechte seine Gerechtigkeit verläſst und Übel thut* וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoſs vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Daher 2) Veranlassung zum Sturz, Unglück jemandes, Unglück selbst. Ezech. 18, 30: וְלֹא יִהְיֶה לָכֶם לְמִכְשׁוֹל עָוֹן *auf daſs euch nicht die Sünde zum Unfall gereiche.* 44, 12. Ps. 119, 165: *Lauter Frieden haben, die dein Gesetz lieben* וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל *und ihnen droht kein Unfall.* 3) Trop. etwas, was zur Sünde verführt. (Vgl. das Verbum Malach. 2, 8.) Ezech. 7, 19: כִּי מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם הָיָה *denn es (das Silber und Gold) ward ihnen eine Verführung zur Sünde.* 14, 3: וּמִכְשׁוֹל עֲוֹנָם נָתְנוּ נֹכַח פְּנֵיהֶם *und das, was sie zur Sünde reizt,* d. h. die Götzenbilder *stellen sie vor ihr Antlitz.* 4) מִכְשׁוֹל לֵב *offendiculum conscientiae*, Anstoſs des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31. Stw. כָּשַׁל straucheln, sinken.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Umsturz, Ruin (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Ärgerniſs, h. im Plur. v. den Götzen. Zeph. 1, 3. S. den vor. Art. *no.* 3. Stw. כָּשַׁל.

מִכְתָּב. *m.* 1) Schrift. 2 Mos. 32, 16: וְהַמִּכְתָּב מִכְתַּב אֱלֹהִים *und die Schrift war Schrift Gottes.* 5 Mos. 10, 4. 2 Mos. 39, 30: וַיִּכְתְּבוּ עָלָיו מִכְתַּב פִּתּוּחֵי חוֹתָם *und schrieben es darauf mit Siegelstecherschrift.* 2) Schrift, Schreiben, Brief. 2 Chron. 21, 12. 3) Schrift s. v. a. Lied. Jes. 38, 9 steht als Inschrift eines Liedes: מִכְתָּב לְחִזְקִיָּהוּ Lied des Hiskiah. Vgl. מִכְתָּם Stw. כָּתַב schreiben.

מְכִתָּה *f.* das Zerstoſsen, Zerschlagen. Jes. 30, 14. Stw. כָּתַת zerschlagen.

מִכְתָּם. *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 60: מִכְתָּם לְדָוִד, und von Ps. 56. 57. 58. 59: לְדָוִד מִכְתָּם. Ohne Zweifel ist es am vorzüglichsten, es nach einer Verwechslung des ם und ב für gleichbedeutend mit מִכְתָּב zu nehmen, welches auch Jes. 38, 9 als Inschrift eines Liedes vorkommt. (Vgl. den Buchstaben ב). Aben Esra, Kimchi u. mehrere neuere Ausleger verglichen es mit כֶּתֶם Gold, und gaben ihm die Deutung: goldenes Kleinod, *carmen aureum*, wie z. B. die arab. Sprüchwörter des Ali die Inschrift führen: شَذْرَةُ ٱلْأَدَبِ Goldkorn der Sittenlehre. Aber theils ist die Vergleichung von כֶּתֶם, welches bloſs dichterisches *Epitheton* des Goldes zu seyn scheint, miſslich, theils läſst sich nicht einsehn, aus welchem Grunde gerade diese Gesänge von dem Vf. oder spätern Redactoren mit dieser ausgezeichneten Ehrenbenennung belegt seyn möchten. *Alex. Theod.* στηλογραφία. *Vulg. inscriptio tituli. Chald.* גְלִיפָא חֲרִיצָא *sculptura recta;* wahrscheinlich legten sie dem hebr. כָּתַם die Bedeutung: *insculpsit* bey, indem sie das syr. ܟܬܡܐ *nota, stigma, cicatrix* verglichen.

מַכְתֵּשׁ *m.* 1) Mörser. Sprüchw. 27, 22. Stw. כָּתַשׁ *Theod.* ὅλμος. *Vulg. pila.* 2) Richt. 15, 19 am wahr-

wahrscheinlichsten nach Bochart: die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, Griech. *ὁλμίσκος*, Lat. *mortariolum*. Daher: וַיִּבְקַע אֱלֹהִים אֶת־הַמַּכְתֵּשׁ אֲשֶׁר בַּלְּחִי *et fidit Deus mortariolum in maxilla et exiverunt aquae etc.* Rabbi Salomo: *Mactes i. e. fossa, in qua situs est dens, facta instar mortarii.* Ebenso David Kimchi, David de Pomis, Aquinas u. a. *LXX.* τὸν λάκκον τὸν ἐν τῇ σιαγόνι. Οἱ λοιποὶ, τὸν ὅλμον τῆς σιάγονος. — Andere verstehn den Backenzahn selbst. *Symm.* τὴν μύλην. *Hieron. dentem molarem.* Syr. ܡܟܬܫܐ, und der Chaldäer nach einigen Handschriften bey Kimchi, welche כַּכָּא lesen. — Der Chaldäer, Rabbi Levi und Josephus (Archäol. 5, 8, 9) verstehn endlich: eine Felsenhöhlung, und dieses zogen die meisten Neuern vor, besonders, weil das Wundervolle der Begebenheit dadurch verschwand oder doch sehr gemildert wurde. Dafs dieses letztere aber durchaus keinen Grund abgebe, sich für eine philologisch minder bestätigte Deutung zu erklären, wird jeder Kenner des A. T. leicht zugestehn. S. darüber Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrscheinlich Name einer Gegend von oder um Jerusalem. *Wehklagt, ihr Bewohner von Mactesch.* Chald. *habitantes ad torrentem Kedron.* Syr. behält es bey. Nach andern hebr. Auslegern war es eine Gegend um Tiberias. *LXX* als *Appellat.* κατακεκομμένη die zerschmetterte.

מָלֵא 1) *intrans.* voll seyn, voll werden. Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Accus.*, z. B. 1 Mos. 6, 13: מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס *das Land ist voll Frevel.* Richt. 16, 27: וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים הַנָּשִׁים *und das Haus war voll Männer und Weiber.* Hiob 32, 18: כִּי מָלֵתִי מִלִּים *denn ich bin voll von Sprüchen.* 2 Kön. 6, 17. Ps. 10, 7. 26, 10. 33, 5. 48, 11. 65, 10. 104, 24. Jes. 11, 9. 14, 21. 27, 6. Jerem. 23, 10. 46, 12. 51, 5. Ezech. 9. 9. Selten mit מִן z. B. 2 Mos. 16, 32: מְלֹא הָעֹמֶר מִמֶּנּוּ *fülle ein Gomer damit an.* (vgl. 3 Mos. 9, 17). — Es steht aufserdem *a*) von dem Ablaufe einer bestimmten Zeitperiode, z. B. 1 Mos. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (oder: *war um*) *zum Gebähren.* 29, 21: כִּי מָלְאוּ יָמָי *denn meine Zeit ist um.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens.* (vgl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4. 6. Klagel. 4, 18. Jer. 25, 34. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 Mos. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen*, eig. soll voll werden von ihnen. Das Pronomen ־ֵמוֹ ist *Accus.*, wie der erfüllende Gegenstand immer.

2) *transit.* erfüllen, voll machen. (Im Arab. wird es in der obigen Bedeutung mit *med. Kesr.*, in dieser mit *med. Fath.* ausgesprochen). Es steht *a*) mit einem *Accus.* des zu erfüllenden Ortes. 1 Mos. 1, 22: מִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים *erfüllet das Wasser in den Meeren.* v. 28. 9, 1. 2 Mos. 40, 34: וּכְבוֹד יְהוָה מָלֵא אֶת־הַמִּשְׁכָּן *und die Herrlichkeit Jehova's füllte die Wohnung.* v. 35. 1 Kön. 8, 10. 11. Ezech. 10, 3. 2 Mos. 32, 29. Hierher gehört auch Esth. 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der sein Herz erfüllt hat,* (d. i. der gewagt hat) *also zu thun.* Vgl. Kohel. 8, 11. Dan. 2, 3. *b*) wie *Pi.* von der Person, welche erfüllt, mit dem doppelten *Accus.* des Ortes und der erfüllenden Sache. Ezech. 8, 17: כִּי מָלְאוּ

חמס את־הארץ *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11: ומלאו את־הארץ חלל *und sie füllen das Land mit Getödteten.* 28, 16. Jer. 16, 18: ותועבותיהם מלאו את־נחלתי *und mit ihren Greueln füllen sie mein Eigenthum.* 19, 4. — Ezech. 28, 16 steht מלו für מלאו; Hiob 32, 18 מלתי für מלאתי. Der *Inf.* lautet מלאת und מלאות.

Niph. 1) erfüllt, voll seyn, mit dem *Accus.* der Sache, wie Kal. 1 Mos. 6, 11: ותמלא הארץ חמס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7: ותמלא הארץ אתם *und das Land war voll von ihnen.* 1 Kön. 7, 14: וימלא את־החכמה ואת התבונה *und er war voll Weisheit und Verstand.* 2 Kön. 3, 17 u. s. w. Mit מן Ezech. 32, 6. In der Bedeutung von Kal 1, *litt. a* steht es 1 Mos. 7, 25, von 2, *b.* Kohel. 6, 7.

2) erfüllt werden s. v. a. sein Ende erreichen. Hiob 15, 32: בלא יומו תמלא *vor seiner Zeit ist's mit ihm aus*, s. v. a. מלאו ימיה seine Tage sind voll, um. — Anm. Niphal ist mit Kal *no. I.* völlig synonym, nur läſst sich beobachten, daſs von Kal das Prät. von Niphal das Futurum in häufigern Gebrauche sey.

Pi. מלא, selten מלא (Jer. 51, 34) *inf.* מלא und מלאות, *fut.* ימלא, einmahl ימלה (Hiob 8, 21). 1) erfüllen, anfüllen (v. der anfüllenden Person) mit doppeltem *Accus.* der erfüllenden und erfüllten Sache (wie Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 28, 3. 35, 35: מלא אתם חכמת־לב *er erfüllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15: הממלאים בתיהם כסף *die ihre Häuser mit Silber füllten.* 22, 18. Ps. 107, 9. 129, 7. Jes. 33, 5. Jerem. 41, 9. 1 Kön. 18, 35. Seltener mit מן. Ps. 127, 5: *Heil dem Manne,* אשר מלא את־אשפתו מהם *der seinen Köcher mit ihnen füllt.* Jerem. 51, 34. 3 Mos. 9, 17.

Auſserdem sind folgende Uebertragungen und Phrasen zu bemerken 2) eine gewisse Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende zubringen, aushalten, aber auch: *trans.* sie kommen lassen über etwas. 1 Mos. 29, 27: מלא שבע זאת *halte diese Woche aus.* v. 28. Hiob 39, 2 (5): תספר ירחים תמלאנה *zählst du die Monden, die sie voll machen*, d. h. bis zur Geburt zubringen. *Trans.* Dan. 9, 2: למלאות לחרבות ירושלים שבעים שנה *vergehn zu lassen über die Trümmern Jerusalems volle siebenzig Jahre.* Vgl. 2 Chron. 36, 21. 3) stillen, z. B. die Begierde, den Hunger. Hiob 38, 39. Sprüchw. 6, 30. 4) erfüllen, von einer Bitte Ps. 20, 6; von einem Versprechen 1 Kön. 8, 15: *welcher mit seinem Munde geredet zu David, meinem Vater, und mit seiner Hand es erfüllet*, ausgeführt. v. 24. Jerem. 44, 25; von einer Weissagung 1 Kön. 2, 27: למלא את־דבר יהוה וגו *so daſs erfüllt würde das Wort Gottes u. s. w.* 5) vollzählig, vollständig machen. 2 Mos. 23, 26: *die Zahl deiner Lebenstage will ich voll machen* d. h. dich dein volles Lebensziel erreichen lassen. Vgl. Jes. 65, 20. — 1 Sam. 18, 27: *und David brachte ihre Vorhäute* וימלאום למלך *und man gab sie vollzählig dem Könige.* — 1 Kön. 1, 14: *und ich will nach dir kommen* ומלאתי את־דבריך *und deine Worte voll machen* d. h. vollends ausreden, das fehlende hinzuthun, *suppleam verba tua.* 6) מלא את־יד־פ' die Hand jemandes füllen d. h. ihn zum priesterlichen Amte einweihn, ihm dasselbe übergeben. 2 Mos. 28, 41. 29, 9. 3 Mos. 21, 10. 4 Mos. 3, 3. Richt. 17, 5. 7) מלא את־ידו ליי seine Hand füllen dem Herrn d. h. gegen ihn freygebig seyn. 1 Chron. 29, 5.

2 Chron. 29, 31, vgl. 2 Mos. 32, 29. — 2 Chron. 13, 9: *ein jeder, der da kommt seine Hand zu füllen mit einem Stiere und sieben Widdern — wird Priester.* 8) מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einsetzen, in eine Einfassung. 2 Mos. 28, 17. 31, 5. 35, 33. Py. Hohesl. 5, 14. 9) מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת seine Hand mit dem Bogen füllen d. h. den Bogen zur Hand nehmen. 2 Kön. 9, 24. Verschieden ist מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn s. v. a. דָּרַךְ. Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ Ps. 11, 2. Jes. 21, 5 für das hebr. דָּרַךְ. (Arab. *IV. valide traxit arcum*). 10) Mit einem andern Verbo verbunden, dient es zuweilen zur Umschreibung des *Adverbii: plene.* Jerem. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce. Vulg. clamate fortiter. LXX.* κεκράξατε μέγα. *Syr. clamate alta voce.* (Vgl. 12, 6.) Derselbe Gebrauch des Wortes findet sich auch im Arab. z. B. ملأ النظر الى *intense intuitus est aliquem*, vgl. *Frähn* zu Nah. 1, 10 S. 21. — Hierher gehört nun auch die elliptische Construction: מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה für: מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יי Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 Mos. 14, 24. 32, 11. 12. 5 Mos. 1, 36. Jos. 14, 8. 9. 14. 1 Kön. 11, 6 und öfter. Unpassend löset J. D. Michaelis die Phrase auf: *implet, quae sunt post Jehovam i. e. vestigia Jehovae premit. Vulg.* bloſs: *sequi Deum. LXX.* meistens: συνακολουθεῖν. *Chald.* אַשְׁלֵים בָּתַר דַּחֲלְתָא דַיי *implere post timorem Dei.*

Py. s. *Pi. no.* 8.

Hithpa. sich in voller Anzahl versammeln, mit עַל gegen jemanden. Hiob 16, 10. (Arab. *Conj. IV. concordarunt et unanimes fuerunt aliqua in re*, mit على vgl. מְלָא, ملأ *turba, coetus.*

מְלָא chald. erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. adj. verbale* des vorigen. Daher 1) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 Mos. 23, 9. 1 Chron. 21, 22. 24. Am häufigsten mit dem *Accus.*, wie das Verbum. 5 Mos. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9: מָלֵא רוּחַ חָכְמָה *voll vom Geiste der Weisheit.* Jes. 51, 20. Jer. 12, 6. Amos 2, 13: הָעֲגָלָה הַמְלֵאָה לָהּ עָמִיר *ein Wagen voll von Garben.* Das לָהּ steht pleonastisch, vgl. z. B. Ps. 144, 2. Seltener mit dem Genit. Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der betagte. Jes. 1, 21: מְלֵאֲתִי מִשְׁפָּט *voll von Recht.* 2) *trans.* erfüllend. Jes. 6, 1: שׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַהֵיכָל *seine Schleppen füllten den Tempel.* Jer. 23, 24: הֲלוֹא אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֲנִי מָלֵא *erfülle ich nicht Himmel und Erde?* 3) als *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא *aquae plenitudinis* für: volles Wasser, volle Bäche. 4) *adv. plene*, gar sehr. (Syr. ܡܠܐ dass.) Jer. 12, 6: גַּם־הֵמָּה קָרְאוּ אַחֲרֶיךָ מָלֵא *Vulg. et clamaverunt post te plenâ voce.* Nahum 1, 10: כְּקַשׁ יָבֵשׁ מָלֵא *sicut stipula arida prorsus.* Chald. סַגִּי. Vgl. auch Jer. 4, 5. — Das *Fem.* מְלֵאָה das Volle steht endlich 5) für: Ertrag (des Getraydes und Weines), jedoch nur in Bezug auf den dargebrachten Zehnten oder die Erstlinge. 2 Mos. 22, 28: מְלֵאָתְךָ וְדִמְעֲךָ לֹא תְאַחֵר *LXX.* ἀπαρχὰς ἅλωνος καὶ ληνοῦ. (מְלֵאָה dah. hier spez. von Getrayde). 4 Mos. 18, 27: כַּמְלֵאָה מִן הַיָּקֶב *wie die Fülle von der Kelter* d. h. das dem Jehova davon dargebrachte. *LXX.* ἀφαι-

φέρμα ἀπὸ ληνοῦ. — 5 Mos. 22, 9 steht מְלֵאָה הַזֶּרַע Ertrag des Saamens, verbunden mit תְּבוּאַת הַכָּרֶם Ertrag des Weinbergs, beydes jedoch in Bezug auf Abgabe.

מְלֹא und **מְלוֹא**, einmahl מְלוֹ Ezech. 41, 8 1) das, womit ein Raum ausgefüllt ist. Im Deutschen drückt man es meistens durch das nachgesetzte Wort voll aus. מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 Mos. 9, 8. 3 Mos. 16, 12. מְלֹא הָעֹמֶר ein Gomer voll. 2 Mos. 16, 32. 33. מְלֹא כַף eine Hand voll. 1 Kön. 17, 12. (Arab. ملء كف dass.) Auch mit Beyfügung dessen, wovon etwas voll ist. Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מַיִם *die Schaale voll Wasser*. 4 Mos. 22, 18: מְלֹא בֵיתוֹ כֶּסֶף *sein Haus voll Silber*. — Auch in Verbindung mit Längenmaafsen. Ezech. 41, 3: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Mefsruthe lang*, vgl. 2 Sam. 8, 2. 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *der Länge nach*. 2) Menge, Haufen. 1 Mos. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker*. Jes. 31, 4. (Arab. مَلَأ dass.)

מְלֵאָה s. מָלֵא no. 5.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine. 2 Mos. 28, 17. 20. 39, 13.

מִלֻּאִים *m.* 1) Einweihung (s. מִלֵּא no. 6). 3 Mos. 8, 33: יְמֵי מִלֻּאֵיכֶם die Tage eurer Einweihung. אֵיל מִלֻּאִים der Widder, der zum Einweihungsopfer dient. 2 Mos. 29, 22. 26. 27. 31. 2) Einweihungsopfer (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde, und Sündopfer). 3 Mos. 7, 37. 8, 28. 31. 3) אַבְנֵי מִלֻּאִים eingefafste Edelsteine. 2 Mos. 25, 7. 35, 9. Einmahl steht מִלּוּאִים 1 Chron. 29, 2.

מַלְאָךְ *m.* 1) **Bote, Gesandter.** Hiob 1, 14. 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20 u. s. w. (Syr. ܡܠܐܟܐ, arab. مَلْأَك dass. vom Stw. לאך arab. und äthiop. **schicken**). 2) **Bote Gottes. Engel.** Am häufigsten steht dann מַלְאַךְ יְיָ 1 Mos. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15. 2 Mos. 3, 2. 14, 19. 4 Mos. 22, 22 ff. Richt. 2, 1. 4. Die im A. T. ausgedrückten Vorstellungen von den Engeln sind zusammengetragen in (Bauer's) Theologie des A. T. S. 175 ff. und dessen hebr. Mythologie Th. *I.* S. 122. Ueber den מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 s. לוּץ. An einigen Stellen wird das, was vorher מַלְאַךְ יְהוָה genannt worden, nachher יְהוָה selbst genannt. z. B. 1 Mos. 16, 7 ff. vgl. v. 13; 31, 11 vgl. v. 16; 2 Mos. 3, 2 vgl. 4 u. öfter. Wahrscheinlich liegt jedoch nichts anders dabey zum Grunde, als dafs das, was Gott durch seinen Gesandten sagen läfst, für seine eigenen Worte gelten könne. Vgl. Vater's Anm. zu *Gen.* 16, 7. 3) **Auch Propheten, Priester** werden **Boten Gottes** genannt. Hagg. 1, 13. Mal. 2, 7. 3, 1.

מְלָאכָה *f.* v. d. Gen. immer מְלֶאכֶת, מְלַאכְתְּךָ mit Pron. מְלַאכְתְּךָ Plur. מְלָאכוֹת 1) **Geschäft, Verrichtung.** (Das Stw. לאך **schicken** scheint hier in der Nebenbedeutung: beschicken, verrichten gebraucht zu seyn. So braucht noch Luther schicken für: beschicken, besorgen.) 1 Mos. 39, 11. 2 Mos. 20, 9. 10: לֹא תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה *du sollst kein Geschäfft verrichten*. 31, 14. 15. 35, 2. 3 Mos. 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ dass. v. 8. 21. 25. 35. 2) **Arbeit, Handwerks- und Künstlerarbeit.** 2 Mos. 31, 3. 35, 35.

מְלֶאכֶת חָרָשׁ *opus fabri* 35, 35. מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, für: etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 Mos. 13, 44. מְלֶאכֶת בֵּית יְיָ die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chron. 23, 4. Esra 3, 8. Nehem. 10, 34. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. 15. 16. 22, 5. 9. אֲשֶׁר עַל הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit. 1 Kön. 5, 16. Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Nehem. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell spez. einer, der beym königlichen Schatze angestellt ist. *Vulg. arcarius.* Dass. ist wahrscheinlich auch שָׂרֵי מְלֶאכֶת הַמֶּלֶךְ 1 Chron. 29, 6, vgl. *πρᾶγμα τοῦ βασιλέως* 2 Maccab. 3, 8. 3) Habe, Vermögen, *res alicujus.* 2 Mos. 22, 7. 10. bes. für: Vieh. 1 Mos. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה). 2 Chron. 17, 13: וּמְלָאכָה רַבָּה הָיָה לוֹ בְּעָרֵי יְהוּדָה *und reichen Schatz hatte er in den Städten Juda's.*

מַלְאָכוּת v. d. Gen. מַלְאֲכוּת *f.* Botschaft. Hagg. 1, 13. S. מַלְאָךְ.

מְלֵאת *f.* Hohesl. 5, 12 Fülle, Ort, wo alles Schöne vollauf ist. *Vulg. fluenta plenissima.* Arab. *piscinae aquâ refertae.*

מַלְבּוּשׁ *m.* Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22. Jes. 63, 3. Ezech. 16, 13 u. öfter. Stw. לָבַשׁ anziehn.

מַלְבֵּן *m.* Ofen, in welchem Ziegel und Brandsteine (לְבֵנָה) gebrannt werden, Ziegelofen. Jerem. 43, 9. Nahum 3, 14. S. לָבַן *no.* 2 und לְבֵנָה.

מִלָּה *f.* syr. ܡܠܬܐ 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר. Dieses im Aram. herrschende Wort ist im Hebräischen nur poet., u. mit Ausnahme einiger Stellen (Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2) dem Hiob völlig eigenthümlich, in welchem es äusserst häufig ist. 6, 26. 8, 10. 13, 17. 25, 5. 32, 15. 18. 36, 2. — 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* • Parall. נְגִינָתָם ihr Spottlied. 2) Sache, wie דָּבָר. Hiob 32, 11. Plur. mit Masculinarendung מִלִּים, und gleich häufig מִלִּין Hiob 12, 11. 15, 13. 26, 4. Syr. Plur. ܡܠܐ̈. Stw. מָלַל *no.* 2.

מִלָּה *f.* chald. *st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלוֹ und **מְלוֹא** s. **מְלֹא**.

מִלּוּאִים s. **מִלֻּאִים**.

מִלּוֹא *m.* 1) ein Theil der Burg zu Jerusalem; oder vielmehr ein Theil der Vestungswerke an derselben. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chron. 11, 8. 2 Chron. 32, 5. Der Chald. übersetzt es מִלִּיתָא, מְלִיתָא, מִלִּיתָא, welches auch sonst für: Wall gebraucht wird, u. diese auch von einigen hebr. Auslegern angenommene Deutung ist nicht unpassend. Kimchi zu 2 Sam. 5, 9 erklärt es aber für einen weiten Platz, bestimmt zu Volksversammlungen u. öffentl. Zusammenkünften. Vgl. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 189. Wahrscheinlich dasselbe ist בֵּית מִלֹּא 2 Kön. 12, 21 das Haus Millo, worin Joas erschlagen worden. 2) בֵּית מִלּוֹא Richt. 9, 6. 20 entweder: das Haus d. h. die Familie Millo, oder: die Leute der Burg Millo.

מַלּוּחַ *m.* syr. und arab. ܡܠܘܚܐ, ملّوح Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex Halimus Linn.* Hiob 30, 4. Abenbitar (in *Bochart's Hieroz.*

T. I. S. 873 ff.) beschreibt sie als einen Strauch, ähnlich dem *rhamnus*, nur ohne Stacheln, mit einem dem Ölblatte ähnlichen, aber breiteren, Blatte; sie wachse am Meeresufer und an Zäunen, u. ihre jungen Blätter von salzigen Geschmacke dienen roh und gekocht armen Leuten zur Nahrung.

מְלוּכָה Königthum. 1 Sam. 10, 16. 11, 14. 18, 8. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. כִּסֵּא הַמְּלוּכָה der Königsthron. 1 Kön. 1, 46. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Ezech. 17, 13. Dan. 1, 3 עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen. 1 Kön. 21, 7. Stw. מָלַךְ herrschen.

מָלוֹן *m.* Herberge, Ort, wo der Reisende übernachtet. 1 Mos. 42, 27. 43, 21. 2 Mos. 4, 24. Jos. 4, 3. 8. Jes. 10, 29. Stw. לוּן übernachten.

מְלוּנָה *f.* 1) Hütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. 2) ein hängendes Bett, welches in heißen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reißenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung v. Arabien S. 158. Jes. 24, 20: *wanken wird das Land, wie ein Trunkener,* וְהִתְנוֹדְדָה כַּמְּלוּנָה *und schwanken, wie ein Hangebett.* *LXX.* ὀπωροφυλάκιον. Syr. u. Chald. genauer ܒܘܢܬܐ, עַרְזָלָא oder עַרְסָלָא, welches Buxtorf (*Lex. chald. et talmud.* S. 1670) erklärt: *lectulus, cubile vagum, quod de loco in locum movetur et transportatur, ut cunae et cunabula puerorum, lectuli tuguriorum et peregrinantium. — Ibidem (in Tosephos) scribitur, custodes hortorum solitos fuisse extendere funes ab arbore unâ ad alteram, ut funes in lecto extenduntur, et in iis sub umbra densorum ramorum cubuisse.* Dasselbe ist im Arab. عِرْزَال s. Golius und Castellus *s. h. v.*

I. מָלַח مَلَحَ salzen. 3 Mos. 2, 13. *Pu.* pass. 2 Mos. 30, 35. *Hoph.* הָמְלַח, *inf. pleon.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebohrnen Kinde). Ezech. 16, 4. *Hieron.*: *tenera infantium corpora — solent ab obstetricibus sale contingi, ut sicciora sint et restringantur.* Vgl. Troilo's Reise S. 721.

II. מָלַח arab. مَلَحَ schnell, weit weggehn. Im Hebr. nur *Niph.* weggetrieben, verjagt werden, *dispelli.* Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel vergehn, wie Rauch.* Syr. ܥܕܳܐ. Chald. עֲדָה.

מֶלַח *m.* syr. und arab. مِلْح, ܡܶܠܚܳܐ Salz. יָם הַמֶּלַח das Salzmeer, od. todte Meer, von der Menge des Salzes, womit es geschwängert ist. 1 Mos. 14, 3. 4 Mos. 34, 12. 5 Mos. 3, 13. גֵּיא מֶלַח das Salzthal, an der Westseite des todten Meeres, benannt von dem Salze, welches dort beym Übertreten des Meeres anschießt und zurückbleibt. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. Ps. 60, 2. בְּרִית מֶלַח 4 Mos. 18, 19. 2 Chron. 13, 5 ein Salzbund, *foedus salitum*, ein feyerliches, fest bestehendes Bündniß. Der Name bezieht sich wahrscheinlich auf eine alte Sitte, die noch jetzt

bey den Arabern herrscht, beym Schliefsen eines Bündnisses Brot und Salz zusammen zu geniefsen: ein solcher Vertrag heifst bey ihnen *tharat-milech.* S. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5 S. 247. Arvieux's Sitten der Beduinenaraber S. 115 d. deutschen Übers. Daher 3 Mos. 2, 13: וְלֹא תַשְׁבִּית מֶלַח בְּרִית אֱלֹהֶיךָ מֵעַל מִנְחָתֶךָ *und lafs nicht mangeln an deinem Speisopfer das Salz des Bundes mit deinem Gotte*, das Salz, welches ein Symbol deines Bundes mit Gott ist.

מְלַח chald. *denom.* von מֶלַח das Salz: Salz essen. Esra 4, 14: כְּעַן כָּל־קֳבֵל דִּי־מְלַח הֵיכְלָא מְלַחְנָא *da wir nun aber das Salz des Pallastes essen*, d. h. da wir des Königs Brot essen, in seinem Gehalte stehn. So die *Vulg.* u. der *Syr.* Syr. ܐܬܡܠܚ *salem sumsit cum aliquo.* Ps. 140 (141), 4. ܡܠܚܢܐ *commensalis.* Man wird an das lat. *salarium*, Geschenk, Einkommen erinnert. *Plin. H. N.* 31, 7: *honoribus etiam militiisque sal interponitur, salariis inde dictis.* — Unpassend entlehnen mehrere hebr. Ausleger z. B. Kimchi, Aben Esra die Bedeutung von מְלֵחָה unfruchtbares Land, u. übersetzen es: zerstören. Daher: *propter demolitionem templi, quod demoliti sumus*, oder: *propterea, quod destructionem templi olim destruximus*, eine Auslegung, die eben so sehr den Zusammenhang, als die Etymologie, gegen sich hat.

מְלַח chald. Salz. Esra 4, 14.

מְלָחִים *m. pl.* nur Jer. 38, 11. 12: בְּלוֹיֵ מְלָחִים Lumpen von zerrissenen Kleidern. Man vgl. entweder ملخ arab. und äthiop. an etwas ziehen, zerren, reifsen. *V.* abreifsen, ausreifsen, oder فلخ zerspalten, ritzen (s. den Buchst. ב). *Vulg. antiqua, quae computruerunt*, viell. mit Vergleichung des arab. ملیخ *corruptus, insipidus*, von Speisen. Chald. בְּלָאֵי שְׁחָקִין *veteramenta trita, comminuta.* Syr. ܡܠܚܐ ܕܢܚܬܐ *veteramenta pannorum.*

מַלָּח *m.* arab. und syr. ملّاح, ܡܠܚܐ Schiffer. Ezech. 27, 9. 26. 29. Jon. 1, 5. Das *Kamez* in der letzten Sylbe bleibt unverkürzt, wie das lange *Eliph* im Arab. zeigt, daher מַלָּחַיִם Ezech. 27, 9. Es scheint seine Bedeutung von מֶלַח Salz, in der Bedeutung ἅλς, Salzflut zu entlehnen. Syr. ܡܠܚ *Pa. direxit cursum maritimum.* ܡܠܚܘܬܐ *navigatio.* Arab. ملحة *profunditas maris, lacus, piscina*; ملاحة *ars navigandi.* Thalmud. מַלָּח rudern.

מְלֵחָה *f.* ein salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 6. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa autem tellus, et quae perhibetur amara Frugibus infelix. Plin.* 31, 7. Vgl. 5 Mos. 29, 23. Zeph. 2, 9 Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 872. Der Chaldäer übers. Jerem. und Ps. a. a. O. *terra Sodomae*, und versteht das unfruchtbare Salzthal: גֵּיא מֶלַח an der Westseite des todten Meeres.

מִלְחָמָה *f.* einmahl מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22. Dah. m. Pron. מִלְחַמְתִּי. Plur. מִלְחָמוֹת 1) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אֶת) und עִם. 1 Mos. 14, 2. 5 Mos. 20, 12. 20. Jos. 11, 18. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ

es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Kriegsmann, Krieger. 4 Mos. 31, 27. Jos. 17, 1. 2 Sam. 17, 8. 2 Mos. 15, 3: יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה *Jehova ist ein Kriegsheld*, vgl. Ps. 24, 8. Aber auch: Gegner im Kriege. 1 Chron. 18, 10: אִישׁ מִלְחֲמוֹת תֹּעוּ Gegner des Thou. 2) Schlacht. 2 Mos. 13, 17. Hiob 39, 25. 3) meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4: *da zerbrach er* — מָגֵן וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה *Schild und Schwert und Kriegeswaffen.* vgl. Hos. 1, 7. — Stw. לָחַם *no.* 2. streiten, kämpfen.

מָלַט in Kal ungebräuchlich. Der Grundbegriff des Wortes, welchen im Arab. die Stammwörter ملط, ملس und ملص (s. *Alb. Schultens clav. dialectorum* S. 240), u. im Hebr. außerdem das nur der Aussprache nach verschiedene פָּלַט haben (s. den Buchst. ב), ist glatt, schlüpfrig seyn, u. daher: entgleiten, entschlüpfen, entwischen.

Pi. מִלֵּט und מַלֵּט 1) entwischen lassen (aus einer Gefahr), retten. Hiob 6, 23: מַלְּטוּנִי מִיַּד צָר *rettet mich aus des Feindes Hand.* 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. Ps. 116, 4. Jerem. 48, 6. Ezech. 33, 5. — Hiob 20, 20: בַּחֲמוּדוֹ לֹא יְמַלֵּט *so wird er von seinem Liebsten nichts retten* oder *intrans.* (wie פִּלֵּט 23, 7) *so wird er nicht entkommen mit seinem Liebsten.* 2) gebähren, oder vielm. *ova parere*, Eyer legen. Jes. 34, 15. Eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. S. *Hiph.* *no.* 2. (Arab. مِلْط *foetus.*)

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebähren. Jes. 66, 7.

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, u. häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19: לֹא אוּכַל לְהִמָּלֵט הָהָרָה *ich kann nicht entkommen bis auf das Gebirge.* 1 Sam. 30, 17: וְלֹא נִמְלַט מֵהֶם אִישׁ *und nicht ein Mann entkam von ihnen.* 1 Kön. 18, 40. Sprüchw. 11, 21: וְזֶרַע צַדִּיקִים נִמְלָט *und das Geschlecht der Gerechten wird gerettet.* 19, 5. 28, 26. Ezech. 17, 18. 2) bloſs: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה־נָּא *laſs mich davoneilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי *kaum bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, oder: kaum ist das Zahnfleisch mir noch heil; sprichwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken.

מֶלֶט *m.* Lehm, Thon, Caement, als Bindemittel beym Mauern. Jer. 43, 9. Arab. مِلَاطٌ Syr. ܡܠܛܐ dass., auch: Tünche, womit etwas überstrichen wird. Das Wort scheint auch in einige abendländische Sprachen übergegangen zu seyn; im Griechischen ist μάλθα weiches Wachs zum Überziehn der Schiffe, im Ital. *malta* Thon, Koth. Stw. ܡܠܛ streichen, überstreichen.

מְלִילָה *f.* Ähre, nur 5 Mos. 23, 26. So *LXX. Vulg.* Syr. u. der Zusammenhang fordert es beynahe. Der Chald. u. Samarit. behalten es bey. Unter dem Stammworte מלל findet sich auch in den übrigen Dialekten keine verwandte Bedeutung; vielleicht schlieſst sich diese Form aber an das Stw. بَلّ an, wovon einige Derivate ähnliche Bedeutung haben. S. בְּלִיל.

מְלִיצָה *f.* 1) verschlungene Rede, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch, syn. mit חִידָה und מָשָׁל Sprüchw. 1, 6: לְהָבִין מָשָׁל וּמְלִיצָה *um zu verstehn Sprüche und verschlungene Reden, Worte dee Weisen und ihre Räthsel. LXX.* σκοτεινὸν λόγον. Chald. und Syr. פַּלְאַתָא, ܡܬܠܢ *parabola.* Das Stammw. لَاصَ *med. Je* wird im *Camus* durch حَانَ erklärt, d. h. *flexit, deflexit, torsit; aenigmatice locutus est.* Die etymologische Bedeutung ist demnach ganz dieselbe, wie von חִידָה, und es läſst sich nicht zeigen, ob und was für ein Unterschied zwischen beyden Wörtern statt finde. Vgl. *Alb. Schultens* zu d. St. 2) Spottlied. Hab. 2, 6: *werden sie nicht alle ein Lied* (מָשָׁל) *über ihn anheben*, וּמְלִיצָה חִידוֹת לוֹ *und ein räthselhaft Spottlied auf ihn.* Die deutliche Bedeutung: Spottlied lieſse sich hier nnmittelbar von לִיץ *no. I.* spotten ableiten, aber auch das syn. מָשָׁל wird von der allgemeinern Bedeutung: Parabel, Lied, auf: Spottlied übergetragen. — Die *Vulg.* in den Sprüchw. übersetzt: *interpretatio*, Deutung, Auslegung (von לִיץ *no. II.*), welchen einige Erklärer folgen, aber zu Hab. a. a. O. ist die Bedeutung völlig unpassend.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König seyn, mit בְּ, עַל über etwas. Jos. 13, 12. 21. Richt. 4, 2. 1 Sam. 12, 14 u. häufig. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen. 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43. 2 Kön. 19, 5 u. s. w. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt seyn. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen. Nehem. 5, 7: לִבִּי יִמָּלֵךְ עָלַי *mein Herz faſste den Rathschlag.* Im Syr. ist die verwandte Bedeutung: rathen unter ܡܠܟ herrschend, im Chald. existirt sie neben der des Herrschens. *Ithp.* ist dann s. v. a. das hebr. *Niph.* einen Rathschlag fassen. Auch im Altdeutschen u. Lateinischen bezeichnete man beyde Begriffe durch ein Wort, und rathen, *consulere* (*consul*) war ursprünglich auch s. v. a. herrschen. Derivate: מְלוּכָה, מַמְלָכָה, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ m. Pron. מַלְכִּי *m.* König. Plur. מְלָכִים, einmahl mit syr. Endung מְלָכִין Sprüchw. 31, 3, und mit eingeschobenem Aleph מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, h. von dem babylonischen Könige. Ezech. 26, 7. S. den folg. Art.

מֶלֶךְ, *st. emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה chald. König. Plur. מַלְכִין, auch מֶלֶךְ מַלְכַיָּא מַלְכִים Esra 4, 13. König der Könige, Dan. 2, 36. 37. Esra 7, 12 Titel der persischen und anderer asiatischen Monarchen, im pers. شاهنشاه *Schahinschah*, welches Ammianus Marcellinus (19, 2) *Saansaas* schreibt. Die Stellen aus den classischen Schriftsteller gibt *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. vgl. *Ezech. Spanhemius de usu numismatum* S. 422. Bey den älteren syrischen Schriftstellern ist ܡܠܟ ܡܠܟܐ *rex regum* geradehin Titel des Perser-, bey den spätern des Tartarenkönigs. Auf Münzen fand diesen Titel *Sacy* (*Memoires sur diverses antiquités de la Perse* S. 87. 88), u. Grotefend entzifferte ihn aus den persepolitanischen Inschriften. S. Heerens Ideen über die Politik, den Verkehr u. den Handel der alten

Völker Th. 1 S. 946. 58 d. neuen Ausg. Dan. 7, 17 steht מַלְכִין Könige, für: Königreiche, wie auch *Theod.* u. der Lateiner übersetzen, vgl. v. 23.

מְלַךְ *m.* mit Pron. מִלְכִּי chald. Rath. Dan. 4, 24. Syr. ܡܶܠܟܳܐ dass.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech, ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 Mos. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* schreiben Μολόχ, *Moloch.* *LXX.* gibt es theils durch ἄρχων, theils durch βασιλεύς. In der *Scala copt.* (in Michaelis *supplem.* S. 1226) steht Μολοχ für den Mars der Aegypter. Die Rabbinen geben an, dafs sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder aber menschenähnlich gehabt habe. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. S. Lundii jüd. Heiligthümer. S. 638. *Selden de Diis Syris, synt. II, cap. 6.*

מַלְכֹּדֶת *f.* Netz, oder Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10. Stw. לָכַד fangen.

מַלְכָּה *f.* Königinn. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichen Geblüte, versch. v. פִּילַגְשִׁים Hohesl. 6, 8. 9. Im Chald. dass. Dan. 5, 12.

מַלְכוּ v. d. Gen. מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f.* chald. 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44 u. s. w. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *f.* 1) Königthum, Königswürde. Es herrscht ausschliefslich in den spätern Schriftstellern, besonders der Chronik, Esther, Daniel (seltener Esra, Nehemia und einigen spätern Psalmen z. B. 45, 7. 103, 19. 145, 11. 12. 13.), u. zwar so, dafs die damit gebildeten Phrasen in frühern Schriften zum Theil anders ausgedrückt werden. In ältern Büchern kommt es nur vor 4 Mos. 24, 7. 1 Sam. 20, 31. — 1 Chron. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. 29, 25. 2 Chron. 12, 1. Dan. 11, 21. — Häufig in folgender Verbindung. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chron. 26, 31. 2 Chron. 15, 10. 19. 16, 1. 35, 19 (vgl. z. B. in frühern Schriften dieselbe Verbindung 1 Kön. 15, 1. 9). בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. כִּסֵּא, כֶּתֶר, לְבוּשׁ הַמַּלְכוּת der königliche Thron, die königliche Krone, das königliche Kleid. Esth. 1, 2. 11. 2, 17. 6, 8. 8, 15. — וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chron. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. 10, 13. 11, 2. Plur. מַלְכֻיּוֹת Dan. 8, 22.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת *f.* nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der israelitischen Weiber. Die *LXX.* u. der Araber *cap.* 44, aufserdem die *Vulg.* an allen Stellen übersetzen: Königinn des Himmels, worunter einige den Mond, andere einen leuchtenden Stern, z. B. die *Venus* verstehn. Aber mit diesen Puncten kann מְלֶכֶת kaum als ein

Femininum von מֶלֶךְ angesehn werden, wofür ohnehin schon die Form מַלְכָּה vorhanden ist; und eine Menge von *Mss.* bey Kennicot u. *de Rossi* schreiben ausserdem מלאכת, von welcher Lesart u. Ableitung auch die Punctatoren und übrigen alten Uebersetzer ausgegangen zu seyn scheinen. *LXX cap.* 7 hat στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ (vgl. צְבָא הַשָּׁמַיִם 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5.) *Chald.* כּוֹכְבַא שְׁמַיָּא *stella coeli.* Am deutlichsten der Syrer: ܦܘܠܚܢܐ ܕܫܡܝܐ *cultus coeli.* Auf die letzte Deutung führt das Äthiop., man mag לאך oder מלך als Stammwort annehmen. לאך ist dort *Conj. V.* dienen, bedienen. מלאכת Dienst, besonders Gottesdienst; מלך *IV.* dienen, anbeten, göttliche Ehre erzeigen, u. mehrere Derivate: Gott, Göttlichkeit u. s. w. Doch liesse sich auch die Bedeutung: *regina*, bey der letzten Ableitung aus dem Äthiop. einigermaassen rechtfertigen, denn מלאך ist *angelus* 2) *primas*, *princeps*, *praeses*, und מלאכת *princeps fem.* v. d. Diana. Apostelgesch. 19, 24.

מָלַל 1) verbrennen, versengen (Arab. مَلَّ), von einer Blume, die in der Sonnenhitze versengt. *Fut. niph.* Hiob 14, 2: כְּצִיץ יָצָא וַיִּמָּל *wie eine Blume aufgeht, und verwelkt.* 18, 16 (parall. יִבָשׁוּ). Plur. Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ *denn wie Gras verwelken sie geschwind.* (Parall. יִבּוֹלוּן) Hiob 24, 24.

Po. ebenfalls *intrans.* Ps. 90, 6: לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend ist sie versengt und vertrocknet.* Vielleicht verwandt ist אָמַל *Py.* אמלל.

2) nach aram. Sprachgebrauche: reden. In Kal nur Sprüchw. 6, 13. *Pi.* dass. Syr. ܡܰܠܶܠ. Hiob 8, 2: עַד־אָן תְּמַלֶּל־אֵלֶּה *wie lange willst du solches reden?* 33, 3. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יי *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* 1 Mos. 21, 7: מִי מִלֵּל לְאַבְרָהָם *wer hätte zu Abraham sagen sollen u. s. w.* Derivat: מִלָּה.

מַלֵּל chald. nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מַלְמָד *m.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenknüttel, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. لمد s. v. a. لدم schlagen. Syr. u. Chald. *stimulus bovis.* Arab. فاس البقر Axt, od. Keule, womit man einen Ochsen erschlägt.

מָלַץ arab. مَلِصَ glatt seyn. Vgl. das verw. מָלַט, ܡܠܛ u. ملس. Im Hebr. nur trop. schmeichelnd, angenehm seyn. Ps. 119, 103.

מָלַק einknicken, doch so, dass es nicht abbreche. 3 Mos. 1, 15. 5, 8. Andere: abkneipen. *LXX.* ἀποκνίζω. Syr. u. Chald. יְמַלּוֹג, ܢܡܠܘܓ abreissen, vgl. z. B. Marc. 2, 23 Pesch. vom Abraufen der Ähren. Das letztere scheint auch der Form nach verwandt zu seyn.

מַלְקוֹחַ 1) die Beute, aber eigentlich nur die von lebenden Thieren. Daher 4 Mos. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) מַלְקוֹחַיִם *fauces*, der obere u. untere Gaumen. Ps. 22, 16. Kimchi: *quod supra et infra linguam est.* Stw. לָקַח nehmen, fassen.

מַלְקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März u. April vor der Erndte fällt. 5 Mos. 11, 14. Jerem. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה u. מוֹרֶה Frühregen. Stw. לָקַשׁ spätzeitig seyn.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* 1) Zange, v. einer Kohlenzange Jes. 6, 6 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chron. 4, 21. Stw. לָקַח fassen; der Dual ist von der Gestalt der Zange hergenommen.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 Mos. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22: לַאֲשֶׁר עַל הַמֶּלְתָּחָה *zu dem, der über das Kleiderhaus gesetzt war. Vulg. qui erat super vestes. Arab. praefectus vestium. Chald. qui constitutus erat super thecas vestium.* So auch Kimchi. Im Äthiop. ist לחתה *vestis byssina;* das vorgesetzte מ zeigt den Ort an, wo diese aufbewahrt werden.

מַלְתָּעוֹת *pl. fem.* Augenzähne, *dentes canini.* Ps. 58, 7. S. מְתַלְּעוֹת.

מַמְּגֻרָה *f.* Joel 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Entweder, nach Michaelis, von מָגַר, مجر *vendidit*, oder zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetzten מ, wie דּוּר, מְדוּרָה Holzstoſs, מַרְגְּלוֹת, מְרַאֲשׁוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* die Maaſse, Maaſsstäbe. Hiob 38, 5. Parall. קַו. Stw. מָדַד messen.

מְמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים *mortes.* Jer. 16, 4. Ezech. 28, 8. Stw. מוּת sterben.

מַמְזֵר *m.* 5 Mos. 23, 3. Zach. 9, 6. Hurkind. Im *Deut.* sind die alten Übersetzer darin einstimmig. *LXX.* ἐκ πόρνης. *Vulg. de scorto natus.* Syr. ܒܪ ܙܢܝܘܬܐ *filius adulterii.* Ebenso die Chaldäer u. Araber. *Onk.* behält aber das hebräische Wort. Beym Zach. haben die Alten meistens nur: *exteri* ausgedrückt. In der Bedeutung: Hurkind fassen es auch die Rabbinen, und brauchen das Wort ebenso. Die Etymologie ist nicht deutlich, viell. vergl. man ܡܣܡ *Aph.* verachten, Arab. in der Versetzung مزر dass.

מִמְכָּר *m.* 1) der Verkauf. 3 Mos. 25, 27: שְׁנֵי מִמְכָּרוֹ *die Jahre seines Verkaufs.* 29. 50. 2) das Verkaufte. das. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder verkaufte. v. 28. 33: מִמְכַּר בַּיִת das verkaufte Haus. Ezech. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale*, die Waare. 3 Mos. 25, 14: כִּי תִמְכְּרוּ מִמְכָּר לַעֲמִיתֶךָ *wenn ihr etwas verkaufet an euren Nächsten.* Nehem. 13, 20: מֹכְרֵי כָל־מִמְכָּר *die Verkäufer von allerley Waare.* Stw. מָכַר verkaufen.

מִמְכֶּרֶת *f.* das vor. 3 Mos. 25, 42: לֹא יִמָּכְרוּ מִמְכֶּרֶת עָבֶד *sie sollen nicht wie Knechte verkauft werden.*

מַמְלָכָה *f.* v. dem Gen. מַמְלֶכֶת mit Pron. מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת 1) Königreich, Reich, sehr häufig. מַמְלֶכֶת עוֹג das Reich des Og. 4 Mos. 32, 33. מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ die Reiche der Erde. 5 Mos. 28, 25. 2) Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11: קָרֹעַ אֶקְרַע אֶת־הַמַּמְלָכָה מֵעָלֶיךָ *ich werde das Königthum von dir reiſsen.* 14, 8. 1 Sam. 28, 17. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית הַמַּמְלָכָה der Königssitz. Amos 7, 13.

מַמְלָכוּת *f.* v. d. Gen. מַמְלְכוּת dass. Jos. 13, 12 ff. 1 Sam. 15, 28. 2 Sam. 16, 3. Jerem. 26, 1.

מִמֶּן, nur mit Pron. מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה von mir, von ihm, von ihr, s. מִן.

מִמְסָךְ *m.* (mit Wasser) vermischter Wein. Sprüchw. 23, 30. Jes. 65, 11. Stw. מָסַךְ mischen.

מֶמֶר *m.* Betrübniſs, Verdruſs. Sprüchw. 17, 25. Stw. מָרַר, woraus es gebildet ist, wie חֵמֶם von ממם, חֵבֶל von בָּלַל u. s.

מַמְרֵא 1 Mos. 23, 17. 19. 35, 27 und אֵלֹנֵי מַמְרֵא 13, 18. 18, 1 die Terebinthen Mamre, Eigenname einer Gegend unweit Hebron. Sie hatte ihren Namen von מַמְרֵא einem Amoriter und Verbündetem Abrahams. 14, 13. 24. *LXX* μαμβρῆ. *Vulg. Mambre.* Eusebius u. Hieronymus (*Onomast. s. v. Mamre*) nehmen es für Chebron selbst, womit *cap.* 35, 27 übereinstimmt. Vgl. dagegen 14, 13.

מַמְּרֹרִים *m.* Bitterkeiten, herbes Geschick. Hiob 9, 18. Stw. מָרַר bitter seyn.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung, Maaſs. Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. *Cherub alis extentis.* Vgl. 2 Mos. 25, 20. Stw. מְשַׁח aram. ܡܫܚ, مسح ausdehnen, ausspannen. So steht z. B. 4 Mos. 13, 33 für das hebr. אַנְשֵׁי מִדּוֹת in dem *Targ.* אֱנָשִׁין דִּמְשַׁחַן.

מִמְשָׁל *m.* 1) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chron. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter. Stw. מָשַׁל *no. I* herrschen.

מֶמְשָׁלָה *f.* Herrschaft. Micha 4, 8.

מֶמְשֶׁלֶת *f.* 1) das Herrschen, die Herrschaft. 1 Mos. 1, 16: לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם *um den Tag zu beherrschen.* Ps. 136, 8. — 1 Kön. 9, 19: בְּכָל־אֶרֶץ מֶמְשַׁלְתּוֹ *in dem ganzen Lande seiner Herrschaft.* 2) Reich, Gebiet. 2 Kön. 20, 13. 3) in *concreto:* die Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chron. 32, 9: וְכָל־מֶמְשַׁלְתּוֹ עִמּוֹ Syr. u. Arab. *una cum principibus suis.* S. מִמְשָׁל *no.* 2. *LXX. Vulg.* mit dem ganzen Heere. Plur. מֶמְשָׁלוֹת Ps. 136, 9 und מֶמְשְׁלוֹת Ps. 114, 2.

מִמְשָׁק *m.* nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Nesseln bewachsen, *possessio urticae. Chald.* מִשְׁמַט מַלּוּחִין. Stw. מָשַׁק wahrsch. besitzen, s. מֶשֶׁק.

מַמְתַּקִּים *m. pl.* Süſsigkeiten. Hohesl. 5, 16. Stw. מָתַק süſs seyn.

מָן *m.* die arabische Manna, eine Süſsigkeit, welche in Arabien und andern Morgenländern, besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang und häufiger nach einem gewissen starken Nebel aus den Blättern mehrerer Bäume, am besten aus der kleinen Dornstaude الحاج oder عاقول Süſsdorn, Kameeldorn (*Hedysarum Alhagi Linn.*), hervorschwitzt. Diese edlere Art nennt man ترنجبين Terendschabin und Terendschubil; die dortigen Einwohner schütteln sie noch vor Sonnenaufgang in kleinen durchsichtigen weiſsen Körnchen von den Blättern der Staude, u. brauchen sie, wie Zucker, als Versüſsungsmittel an Backwerk und andere Speisen. Bleibt es bis nach Sonnenaufgang auf den Blättern, so klebt es darauf fest, und muſs dann sammt denselben abgebrochen werden: dieses gibt eine unedlere Art der Manna.

Die Alten, denen selbst einige Neuere beypflichteten, hielten es für einen Thau, der vom Himmel fiele, (daher bey den Arabern: Himmelsmanna,) gleichwie die

Griechen und Römer auch ihren Honig für einen nur von Bienen gesammelten und bereiteten Himmelsthau hielten. S. Voſs zu Virg. Lb. 4, 1. Plin. N. G. *XI*, 12-14. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft 6 S. 1 ff. Niebuhr's Beschreibung v. Arabien S. 145. *Faber historia Mannae* in *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121.

Der Vf. von 2 Mos. 16, 14. 31 hat die etymologische Vorstellung, daſs der Name מָן von der Fragepartikel מָן was? hergenommen sey, weil die über die plötzliche Erscheinung der Manna erstaunten Israeliten fragten: מָן הוּא was ist das? Ein etym. Versuch, der um so unhistorischer ist, da מָן was? sonst gar nicht im Hebräischen, obwohl im Chaldäischen, vorkommt.

מַן, vor dem Makk. מַן־ chald. 1) wer? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. Ohne Frage Esra 5, 4: *diximus iis* מַן־אִנּוּן שְׁמָהָת גֻּבְרַיָּא *quae sint nomina virorum etc.* 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14. 22. 29. 5, 21.

מֵן *m. pl.* מִנִּים Saiten. Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝܢ̈ܐ. Hierher gehört wahrscheinlich auch Ps. 45, 9: מִנִּי (als seltene Pluralendung für מִנִּים), daher: מִן הֵיכְלֵי שֵׁן מִנִּי שִׂמְּחוּךָ *aus elfenbeinernen Pallästen erfreuen dich Saiten*, erfreut dich Saitenspiel. So schon *Seb. Schmid: de palatiis eboris chordis laetificarunt te*, u. auch der Araber muſs מִנִּי so verstanden haben, denn er übersetzt die letzten Worte: آلات بهجتك *instrumenta splendoris tui.*

מִן, und מִ·, vor Gutturalen מֵ *), syr. u. arab. ܡܢ, مِنْ Präp. 1) von, in vielen Beziehungen. מֵהָר von dem Berge Richt. 4, 14 מֵעֵץ von dem Baume. 1 Mos. 2, 17. Ferner z. B. wegnehmen von, erhalten von, verfertigt von, verschieden von, übriggeblieben von u. s. w. מִבֶּטֶן vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִנְּעֻרִים von Jugend auf. 1 Mos. 46, 34. מֵאָז von der Zeit an, seit. מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir hierherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה jenseits von dir. v. 22. — מִן — וְעַד von — bis d. h. oft s. v. a. sowohl, als auch, und nach Negationen: weder, noch. 1 Mos. 14, 23: אִם מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch ein Schuhband.* 31, 24: מִטּוֹב עַד רָע *weder Gutes noch Böses.* 2 Mos. 22, 3: מִשּׁוֹר עַד חֲמוֹר עַד־שֶׂה *ein Rind, oder Esel, oder ein Stück kleines Vieh.* 5 Mos. 29, 10: מֵחֹטֵב עֵצֶיךָ עַד שֹׁאֵב מֵימֶיךָ *sowohl dein Holzhauer, als dein Wasserschöpfer.* — Oft müssen vor dem מִן noch die Begriffe: einige, etwas supplirt werden. 3 Mos. 5, 9: מִדָּם etwas von dem Blute. 2 Mos. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל einige von den Greisen Israels. Dan. 11, 5: וּמִן שָׂרָיו *aber einer von seinen Anführern. Theod.* εἷς τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ. Im Chald. steht es sogar doppelt, wie Dan. 2, 33: רַגְלוֹהִי מִנְּהוֹן דִּי פַרְזֶל וּמִנְּהוֹן דִּי חֲסַף wörtl. *die Füſse betreffend, so war etwas von ihnen von Eisen, und etwas von Thon*, d. h. so waren sie theils von Eisen, theils von Thon. Ebenso im Syr. vgl. 2 *Tim.* 2, 20 Pesch.

2) aus. מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם aus dem Lande Ägypten. Richt. 2, 12. מִכָּל יִשְׂרָאֵל aus ganz Israel. 2 Mos. 18, 25. מֵעֲצֵי הַלְּבָנוֹן vom Holze des Libanon. Hohesl. 3, 9. Ps. 45, 14: מִמִּשְׁבְּצוֹת זָהָב לְבוּשָׁהּ *aus goldgewirkten Stoffen ist ihr Gewand.* מִפִּיךָ aus deinem Munde. Richt. 11, 36.

3) an, in bey Bestimmungen der Zeit und des Ortes, z. B. מִצַּד an der Seite 5 Mos. 31, 26. Ruth 2, 14. מֵהַר גִּלְעָד am Berge Gilead Hohesl. 4, 1. מִקֵּץ am Ende 5 Mos. 14, 28. 2 Sam. 14, 26. מִשְּׁנַת־הַיֹּבֵל im Jobeljahre. 3 Mos. 27, 17. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drey Monaten 1 Mos. 38, 24. מִיָּמִים רַבִּים nach vielen Tagen Jos. 23, 1. — Ohne ausgedrückt werden zu können, steht es in מִמַּעַל oben 5 Mos. 5, 8. מִתַּחַת unten 1 Kön. 8, 23 u. s. w. Häufiger folgt dann לְ in folgenden Verbindungen: מִמַּעַל לְ oberhalb des Dan. 12, 6. מִקֶּדֶם לְ östlich von. Jon. 4, 5. מִחוּץ לְ aufserhalb des — 3 Mos. 9, 11. מִסָּבִיב לְ rings von 4 Mos. 16, 24. מֵעֵבֶר לְ jenseits von 5 Mos. 30, 13.

4) wegen, über, *de.* 3 Mos. 6, 11: *ein beständiges Gesetz — מֵאִשֵּׁי יְהוָה über die Opfer Jehova's.* 5 Mos. 7, 7: מֵרֻבְּכֶם *wegen eurer Menge.* Sprüchw. 20, 4: מֵחֹרֶף עָצֵל לֹא יַחֲרֹשׁ *wegen der Kälte pflügt der Faule nicht.* Jes. 53, 5. — 2 Mos. 6, 9: *sie hörten nicht auf Mose* מִקֹּצֶר רוּחַ *vor Ungeduld.* 2, 23: *und die Kinder Israels seufzten* מִן הָעֲבֹדָה *über den Dienst.* Zach. 8, 10. Ps. 104, 7. Dan. 5, 19. Hiob 30, 30: עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein versengt vor Hitze.* Ps. 88, 10. — הוֹרָה מִן belehren über etwas. Micha 4, 2.

5) gegen, gen, *versus.* מִקֶּדֶם gegen Morgen, morgenwärts. 1 Mos. 13, 11. Richt. 7, 1. מֵרָחוֹק in die Ferne. Sprüchw. 7, 19. Jes. 22, 3. 23, 6.

6) gegen, wider, z. B. חָטָא מִן sündigen wider jemanden. — עָמַד מִן sich halten gegen jemanden Dan. 11, 8. 5 Mos. 33, 7.

7) vor, z. B. sich fürchten vor, verbergen, verheimlichen vor jem. Jes. 40, 27. Ps. 38, 10. Sprüchw. 21, 13: אֹטֵם אָזְנוֹ מִזַּעֲקַת־דָּל *der sein Ohr verschliefst vor dem Geschrey des Elenden.* Öfter syn. mit לִפְנֵי. Esth. 5, 9: וְלֹא־קָם וְלֹא זָע מִמֶּנּוּ *er stand nicht auf, und rührte sich nicht vor ihm.* Nah. 1, 5: הָרִים רָעֲשׁוּ מִמֶּנּוּ *Berge erbeben vor ihm.* Jerem. 38, 27. 4 Mos. 32, 22: נְקִיִּם מֵיְהוָה וּמִיִּשְׂרָאֵל *unschuldig vor Jehova und vor Israel.* Hiob 4, 17: הַאֱנוֹשׁ מֵאֱלוֹהַּ יִצְדָּק *ist der Mensch gerecht vor Gott?* Jer. 51, 5.

8) vor, *prae*, zum voraus, mehr als. Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten, mehr als ihre Väter.* Jer. 5, 3: חִזְּקוּ פְנֵיהֶם מִסֶּלַע *sie verhärten (verstocken) ihr Angesicht, mehr als Stein.* 5 Mos. 14, 2: עַם סְגֻלָּה מִכֹּל הָעַמִּים *ein (Gott) eigenthümliches Volk vor allen Völkern.* Ps. 45, 8. Sprüchw. 8, 10. 2 Sam. 20, 6. Dan. 2, 30. Daher wird מִן bey Vergleichungen gebraucht, um den Comparativ zu umschreiben, für den es keine eigene Form gibt, und man sagt z. B. schön vor dem Vater, statt: schöner als der Vater, z. B. טוֹב מִזָּהָב besser als Gold. — Man bemerke hierbey noch: *a*) Zuweilen ist das *Tertium comparationis* ausgelassen, wo es sich leicht errathen läfst, und blofs מִן steht als Zeichen der Vergleichung. Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע *euer Thun ist (schlimmer) als Ottern.* Micha 7, 4: יָשָׁר מִמְּסוּכָה *der Gerechteste ist (schlimmer,) als Dorngebüsch.* Hiob 11, 17: מִצָּהֳרַיִם יָקוּם חֶלֶד *(heitrer) als der Mittag, steigt das Leben auf.* Ps. 62, 10. *b*) Wenn ein Adjectiv vorausgeht, und es folgt מִן mit dem Infinitiv, so ist es meistens durch: als dafs aufzulösen. 1 Mos. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשֹׂא *meine Missethat ist gröfser, als dafs ichs ertrüge.* 1 Kön. 8, 64: קָטֹן מֵהָכִיל *kleiner, als dafs er fassen könnte,* zu klein, um zu

fassen. Ähnlich 1 Mos. 18, 14: הֲיִפָּלֵא מֵיְהוָה דָּבָר *ist für Jehova etwas zu wunderbar?* 5 Mos. 14, 24: כִּי יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *wenn der Weg für dich zu groſs ist.*

9) mit. Hohesl. 1, 2: *er küsse mich* מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ *mit seines Mundes Küssen.* Ps. 28, 7: מִשִּׁירִי אֲהוֹדֶנּוּ *mit meinem Gesange will ich ihn preisen.* Hiob 5, 13.

10) ohne, sonder. Hiob 11, 15: *dann erhebst du dein Angesicht* מִמּוּם *fleckenlos.* Sprüchw. 20, 3: *Ruhm ist für einen Mann* שֶׁבֶת מֵרִיב *zu bleiben ohne Hader.* Hiob 21, 9: בָּתֵּיהֶם שָׁלוֹם מִפָּחַד *ihre Häuser sind sicher, ohne Furcht.* Jer. 48, 45.

11) מִן vor dem Inf. bedeutet *a*) weil z. B. מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 5 Mos. 7, 8. *b*) seitdem daſs, z. B. 1 Chron. 8, 8. 2 Chron. 31, 10. *c*) am häufigsten: so daſs nicht. 1 Mos. 27, 1: וַתִּכְהֶיןָ עֵינָיו מֵרְאֹת *und seine Augen waren blöde, so daſs er nicht sahe.* 16, 2: עֲצָרַנִי יְהוָה מִלֶּדֶת *Jehova hat mich verschlossen, so daſs ich nicht gebähre.* 2 Mos. 14, 5: שִׁלַּחְנוּ אֶת־יִשְׂרָאֵל מֵעָבְדֵנוּ *wir haben Israel entlassen, daſs es uns nicht mehr diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Hieran schlieſst sich die Construction, in welcher מִן elliptisch für: מִהְיוֹת so daſs nicht ist, steht z. B. 1 Sam. 15, 23: *du hast das Wort Gottes verworfen* וַיִּמְאָסְךָ מִמֶּלֶךְ *und er hat dich verworfen vom Königthume*, eig. daſs du nicht mehr König seyst. 1 Kön. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *und er setzte sie (seine Mutter) ab, so daſs sie nicht mehr Regentinn war.* Jes. 7, 8. 17, 1. Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuſs vor dem Barfuſswerden*, d. h. laufe nicht so sehr, daſs du die Schuhe verlierst. 48, 2: נַכְרִיתֶנָּה מִגּוֹי *wir wollen es vertilgen, daſs es kein Volk mehr sey.* Ps. 49, 15. 83, 5. — Mit doppelter Negation (welche desto stärker verneint) steht auch מֵאֵין in der Bedeutung: so daſs nicht ist. Jes. 5, 9. Ezech. 33, 28.

12) מִן wird endlich mit mehreren andern Präpositionen so componirt, daſs die Bedeutung beyder neben einander besteht, wie im Franz. *de chez quelqu'un*, *d'à cotè de quelqu'un*, *d'entre quelque chose.* Dahin gehören folgende Compositionen: *a*) מֵאַחַר, und מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg, z. B. 2 Sam. 7, 8: *ich habe dich genommen von der Hürde*, מֵאַחַר הַצֹּאן *hinter der Heerde weg.* *b*) מֵאֵצֶל von (jemandes) Seite, von jemandem weg. 1 Sam. 17, 30: *und er wandte sich* מֵאֶצְלוֹ *von ihm weg.* 1 Kön. 3, 20. *c*) מֵאֵת s. v. a. מֵעִם eig. von bey, von Seiten jemandes, und bloſs s. v. a. von. Hiob 2, 10: אֶת־הַטּוֹב נְקַבֵּל מֵאֵת הָאֱלֹהִים *haben wir das Gute empfangen von Gott u. s. w.* Jos. 11, 20. 2 Mos. 27, 21: *dieſs sey ein ewiges Recht* מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *von den Kindern Israel*, nehmlich: dieses zu erhalten. Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *de te laus mea.* *d*) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. s. בֵּין. *e*) מִבַּעַד dass. s. בַּעַד. *f*) מִנֶּגֶד von gegenüber. *g*) מֵעַל oben von (etwas) weg, s. עַל. *h*) מֵעִם bey (etwas) weg, s. עִם. Im Chald. gehört dahin מִן־לְוָת, מִן־קֳדָם u. a. m.

Seltener ist die Bedeutung von מִן aufgegeben, z. B. מֵאַחֲרֵי auch bloſs: hinter 1 Mos. 19, 26; מֵאֵצֶל bey Ezech. 40, 7; מֵעַל bey Jerem. 36, 21. Ganz synonym mit מִן ist auch לְמִן, לְמִפְּנֵי Richt. 19, 30. 2 Mos. 9, 18.

*) Anm. 1. In Rücksicht auf den Gebrauch der verschiedenen Formen läſst sich beobachten: Bey weitem die meisten Fälle, wo מִן vollständig steht, reduciren sich

sich auf die Verbindung mit dem folgenden Artikel, z. B. מִן־הַשָּׂדֶה und מִשָּׂדֶה, מִן־הָעִיר, dagegen מֵעִיר u. s. w.

Verhältnißmäßig weit seltener findet man Formen, wie מֵהָעִיר, מֵהַשָּׂדֶה, oder das מִן vollständig beybehalten, ohne folgenden Artikel, z. B. מִן־בְּנֵי אָדָם Joel 1, 12. מִן־קוֹל Ps. 104, 6. 1 Chron. 8, 8. Dan. 7, 23, insbesondere im spätern Hebraismus z. B. מִן־אָז Jer. 44, 18, מִן־אַחֲרֵי 1 Chron. 17, 7. Im Chald., wo sich überhaupt das נ bey weitem seltener assimilirt, ist מִן ausschließlich im Gebrauche. — Sonst steht in der Regel ־מ, vor Gutturalen מֵ, jedoch vor ח und ר zuweilen auch bloß מִ, z. B. מחוט 1 Mos. 14, 23. מרדוף 2 Sam. 18, 16. Vor dem Worte יְהוָה bekommt es auch (), aus dem S. 372 angegebenen Grunde, weil nehmlich bey der Punctation dieses Wortes das beständige Kri אֲדֹנָי, welches mit einer Guttural anfängt, zum Grunde liegt. — Synonym ist auch das verlängerte מִנִּי, (s. דַּי S. 191. *B.*) und מִנִּי mit dem י *parag.*, letzteres ausschließlich poetisch.

Anm. 2. Mit Pronominalanhängen sind folgende Formen in Gebrauch: מִמֶּנִּי von mir, (eigentl.: *a parte mea*, von מִן und מֵן, ܡܢܳܐ *pars*, welche etymologische Bedeutung aber ganz verloren gegangen ist), chald. und im Hebr. poet. sind מִנִּי, מִנִּי; מִמְּךָ, in Pausa מִמֶּךָּ, für מִמְּךָ von dir, *f.* מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה von ihm, von ihr, aramäischartig und poet. מִנְהוּ Hiob 4, 12, מִנְּהוּ Ps. 68, 24; מִמֶּנּוּ von uns (von מִמֶּנּוּ *ab eo* bloß durch den Gebrauch zu unterscheiden, denn die Punctation מִמֶּנּוּ tadelt ausdrücklich Aben Esra zu 1 Mos. 3, 22.); מִכֶּם von euch; מֵהֶם, einmahl מִנְהֶם von ihnen. Hiob 11, 20.

Anm. 3. Im Chald. hat מִן dieselben Bedeutungen wie im Hebräischen, weshalb die Beyspiele oben aus beyden vermischt gegeben worden sind. Als Composita kommen vor: מִן־דִּי nachdem, seitdem. Dan. 3, 22. מִן־יַצִּיב, מִן־קְשֹׁט in Wahrheit. Dan. 2, 8. 47. Mit Pron. sind folgende Formen gebräuchlich: מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְהוֹן.

מְנָא chald. s. מָנָה.

מְנָאָה *f.* Theil, Portion. Nehem. 12, 44: מְנָאוֹת הַתּוֹרָה *die gesetzlichen Portionen.* (S. darüber מנה). Stw. מָנָה zutheilen.

מַנְגִּינָה *f.* Spottlied, s. v. a. נְגִינָה. Klagel. 3, 63. Stw. נָגַן *Pi.* eig. die Saiten rühren.

מִנְדָּה *f.* chald. s. v. a. מִדָּה mit aufgelöstem *Dag. forte*, Tribut, Abgabe. Esra 4, 13. 7, 24.

מַנְדַּע chald. s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntniß, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31: וּמַנְדְּעִי עֲלַי יְתוּב *und mein Verstand kehrte zurück.* v. 33. Stw. יְדַע wissen, vgl. das *fut.* יִנְדַּע.

מָנָה 1) zählen. Syr. u. Chald. מְנָא, ܡܢܳܐ dass. 1 Mos. 13, 16. 4 Mos. 23, 10, z. B. von einer Volkszählung 1 Chron. 21, 1. 17. 27, 24. Ps. 147, 4: מוֹנֶה מִסְפָּר לַכּוֹכָבִים *er zählt der Sterne Zahl.* 2) ordnen, anordnen, bereiten. 1 Kön. 20, 25: וְאַתָּה תִמְנֶה לְךָ חַיִל *und du ordne dir ein Heer an* u. s. w. Jes. 65, 12: וּמָנִיתִי אֶתְכֶם לַחֶרֶב *ich habe euch dem Schwerte bestimmt.* S. *Pi.*

Niph. 1) gezählt werden. 1 Mos. 13, 16. Kohel. 1, 15. 2) beygezählt werden. Jes. 53, 12:

וְאֶת־פֹּשְׁעִים נִמְנָה *und den Uebelthätern wird er beygezählt.*

Pi. 1) bestimmen, zutheilen. Hiob 7, 3: לֵילוֹת עָמָל מִנּוּ לִי *Nächte des Jammers sind mir zugetheilt.* Ps. 61, 8: חֶסֶד וֶאֱמֶת מַן יִנְצְרֻהוּ *Gnade und Treue — mögen sie ihn schützen!* Dan. 1, 5: *und der König bestimmte ihnen ein Tägliches von der königlichen Tafel.* v. 10. 2) anordnen, bestellen, schaffen, v. Gott gebraucht. Jon. 2, 1: וַיְמַן יְהוָֹה דָּג גָּדוֹל *und Jehova bestellte einen grofsen Fisch.* 4, 6. 7. 8. 3) jemanden über etwas setzen, bestellen. Dan. 1, 11. *Py. pass.* 1 Chron. 9, 29.

מְנָה oder מְנָא chald. zählen. Dan. 5, 26. *part. pass.* מְנֵא gezählt. v. 25. 26. Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen, in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25. In den Targg. sehr häufig.

2.

מָנֶה *m.* Arab. مَن, Syr. ܡܢܝܐ die Mine, ein Gewicht, welches nach 1 Kön. 10, 17, vgl. mit der Parallelstelle 2 Chron. 9, 16 hundert Sekel betragen zu haben scheint. Eine andere Angabe findet sich aber Ezech. 45, 12, wo es heifst: *der Sekel habe zwanzig Gera, zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel betrage die Mine.* Diese Worte sind einer doppelten Deutung fähig. Der Chaldäer und die hebr. Ausleger nehmen es so, dafs 20, 25 u. 15 d. h. 60 Sekel zusammen erst eine Mine ausmache, u. geben an, dafs die Zahl 60 in diese 3 einzelnen Zahlen vertheilt sey, weil jede derselben gerade ein kleineres Gewicht ausgemacht habe. Andere, z. B. J. D. Michaelis fassen es so, dafs hier eine dreyfache Mine, von 20, 25 u. von 15 Sekel an Gewicht unterschieden werde. Bey der ersten Annahme mufs nur das Fehlen der *Copula* zwischen den verschiedenen Zahlen befremden; u. bey der zweyten würde man vielleicht eine andere Stellung der Zahlangaben erwarten, nehmlich 15, 20, 25, oder umgekehrt. S. Rosenmüllers Comment. zum Ezech. Th. 2 S. 676.

מָנָה *f.* 1) der jemandem bestimmte Theil. 2 Mos. 29, 26: וְהָיָה לְךָ לְמָנָה *und es soll dein Theil seyn* 3 Mos. 7, 33. 8, 29. 2 Chron. 31, 19. Esth. 2, 9. Insbes. von Speisen: die Portion. 1 Sam. 1, 4. 5. 9, 23. שָׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle). Nehem. 8, 10. 12. Esth. 9, 19. 22. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksaal. Jer. 13, 25: מְנָת־מִדַּיִךְ das dir zugemessene Loos. Stw. מָנָה.

מֹנֶה nur *pl.* מֹנִים Male, *vices.* עֲשֶׂרֶת מֹנִים sieben Male. 1 Mos. 31, 7. 41. Eigentlich wohl: sieben Theile, vgl. dann יָד *no.* 7, welches ebenfalls beyde Bedeutungen hat.

מִנְהָג *m.* das Fahren eines Wagens. 2 Kön. 9, 20. Stw. נָהַג *no.* 3, einen Wagen leiten, fahren.

מִנְהָרָה *f.* Höhle. Richt. 6, 2. Stw. نهر graben.

מָנוֹד *m.* Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns. Stw. נוּד, s. *Hiph.* Jer. 18, 16.

מָנוֹחַ 1) Ort zum Ruhen, Niederlassen. 1 Mos. 8, 9: וְלֹא מָצְאָה הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף רַגְלָהּ *und die Taube fand keinen Ruheplatz für ihren Fufs.* 5 Mos. 28, 65. Jes. 34, 14. 2) Ruhe. Ruth 3, 2: הֲלֹא אֲבַקֶּשׁ לָךְ מָנוֹחַ *soll ich dir nicht Ruhe suchen?* Klagel. 1, 3. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. Stw. נוּחַ ruhen.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruheplatz. 4 Mos. 10, 33. Micha 2, 10:

כִּי לֹא זֹאת הַמְּנוּחָה *denn dieſs ist kein Ruheplatz.* Ps. 132, 8: קוּמָה יְיָ לִמְנוּחָתֶךָ *auf! Jehova, zu deinem Wohnsitze.* v. 14. 1 Chron. 28, 2. 2) Ruhe, ruhiger Zustand. Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jerem. 45, 3. אִישׁ מְנוּחָה Mann der Ruhe 1 Chron. 22, 9. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 Mos. 12, 9.

מָנוֹן *m.* Sprüchw. 29, 21 ungewisser Ableitung und Erklärung. Reiske vergleicht مَنِين *debilis* u. *defectus virium,* مَنَّ *debilitavit, defatigavit,* und dieses gibt die Übersetzung: *so wird die Folge Schwäche, Verzärtelung seyn.* Dasselbe Stammw. مَنَّ bedeutet auch: jemandem erhaltene Wohlthaten vorwerfen, *benefacta exprobravit,* daher die Übersetzung: *so wird die Folge Undankbarkeit seyn. Vulg. postea sentiet, eum esse contumacem.* Die hebr. und ältern Ausleger nehmen es in der Bedeutung: Kind, *soboles* (s. נִין u. נִין), u. geben der Gnome mancherley Wendungen (s. Schultens zu d. St.); z. B. Chr. B. Michaelis: *in postremo suo erit quasi filius i. e. filiali potius quam servili conditione cupiet apud eum esse.* Luth. so will er darnach ein Junker seyn. *LXX. Symm.* u. der Syr. drücken aus: Seufzen, so daſs מנון eine Zusammenziehung aus מאנון (von אנן seufzen) wäre, wie מַכֹּלֶת für מַאֲכֹלֶת.

מָנוֹס m. Pron. מְנוּסִי (s. dazu den Buchst. ו *litt. a.* S. 241) 1) Flucht. Jerem. 46, 5. 2) Zufluchtsort. Ps. 142, 5: אָבַד מָנוֹס מִמֶּנִּי *alle Zuflucht ist für mich verloren.* Hiob 11, 20. Jerem. 25, 35. Amos 2, 14. — 2 Sam. 22, 3: מִשְׂגַּבִּי וּמְנוּסִי *mein Fels und meine Zuflucht.* Jer. 16, 19. Stw. נוּס fliehen.

מְנוּסָה *f.* des vor. 3 Mos. 26, 36: נָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie werden fliehn, wie vorm Schwerte.* Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m. jugum.* Syr. u. Arab. نِير, نِيرٌ *jugum aratorium et textorium:* מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19.

מְנוֹרָה *f.* v. d. Gen. מְנֹרַת, Pl. מְנֹרוֹת, Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 Mos. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37. Stw. נוּר leuchten.

מִנְּזָרִים *m. pl.* Nahum 3, 17 Vornehme, *optimates,* wahrsch. s. v. a. נָזִיר 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16, so daſs das מ als sogenanntes מ *heemanticum* angesehn wird. Das *Dag.* ist dann euphonisch, oder muſs fehlen. Die alten Uebersetzer geben keine treffende Auskunft.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk. 1 Mos. 32, 14. 19. 21. 43, 11. 15. 25. 26 u. s. w. 2) ein der Gottheit dargebrachtes Geschenk, Opfergabe, Opfer. 1 Mos. 4, 3. 4. 5. In dem mosaischen Opferritual ist es aber spez. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 Mos. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. 14, 10. 23, 16. 4 Mos. 15, 4. 6 u. s. w. Daher wird häufig unterschieden: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. Jer. 17, 26. Dan. 9, 27. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation. 2 Sam. 8, 2. 6: וַתְּהִי אֲרָם לְדָוִד לַעֲבָדִים נֹשְׂאֵי מִנְחָה *und die Aramäer wurden dem David dienstbar, und gaben Tribut.* 1 Kön. 4, 21. (5, 1). 2 Kön. 17, 4. 2 Chron. 26, 8. Ps. 72, 10. Stw. مَنَحَ

schenken, davon مَنِيحَة Geschenk.

מִנְחָה chald. dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מָנַחַת Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 8, 6. *LXX.* Μαναχαθί, *al.* Μαχαναθί. *Vulg. Manahath. Syr.* und *Arab. desertum Naeman.*

מְנִי Name eines Idols. Jes. 65, 11. Die Etymologie (von מָנָה) führt auf eine Gottheit des Schicksaals, ähnlich dem גַּד im parallelen Gliede. Sie ist dann mit der مناة der Araber zu vergleichen, einer von den drey Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed, welche in der Gegend von Mecca und selbst in der Caaba verehrt wurden. *Cor. Sur.* 53, 19. 20. *Pococke spec. historiae Arabum* S. 89-93.

מִנִּי Jer. 51, 27 Name einer Gegend, welche hier neben Ararat und Aschkenas genannt wird. Der Syr. u. Chald. übersetzen es durch: Armenien, doch scheint es nur eine einzelne Provinz davon zu bezeichnen (s. אֲרָרַט), und schon *Bochart* (*Phaleg l.* 1 *cap.* 3 S. 19. 20) verglich mit Wahrscheinlichkeit Μινύας, eine Gegend Armeniens, deren Nicolaus Damascenus beym Jos. Arch. 1, 3, 6 erwähnt. Auch Ps. 45, 9 übersetzt der Chaldäer מִנִּי durch: Armenien, aber s. über diese Stelle מֵן.

מִנִּי s. v. a. מִן, poet. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנִּי Jes. 30, 11.

מְנָיָה *f. pl.* N. Z. מְנָיוֹת Theile, Portionen. Nehem. 12, 47. 13, 10. Stw. מָנָה, vgl. מָנָה.

מִנְיָן *m.* chald. Zahl. Esra 6, 17. Syr. ܡܢܝܢܐ dass.

מִנִּית Ortschaft im Gebiete der Ammoniter. Richt. 11, 33. Von hier aus wurde Waizen auf die Märkte von Tyrus gebracht, Ezech. 27, 17. *Hieronymus* (*de locis hebr.*) sagt davon nach Eusebius: *Mennith, ubi Jephte praeliatus est; nunc autem ostenditur Mannith villa in quarto lapide Esbus pergentibus Philadelphiam. Vulg. Mennith.* Arab. مانيث. *LXX.* Ἀρνῶν. Syr. ܡܢܝܬ. Beym Ezech. haben es die alten Übersetzer als Appellativum genommen. Ganz ungegründet sind J. D. Michaelis Zweifel und Vermuthungen, in den *Supplemm. s. h. v.*

מִנְלֶה wahrsch. Besitz, Wohlstand. Das Stw. נָלָה steht nur Jes. 33, 1 in der Bedeutung: vollenden, die es mit dem arab. نَالَ *med. Je* gemein hat. Ein anderes Derivat desselben Stammes نَالٌ, نَيْلٌ bedeutet: Kraft, Vermögen, Besitz, Güter. Daher Hiob 15, 29: וְלֹא יִטֶּה לָאָרֶץ מִנְלָם *und nicht breitet sich im Lande ihr Wohlstand aus.*

מָנַע (auch im Chald. und Arab.) 1) zurückhalten. Sprüchw. 1, 15: מְנַע רַגְלְךָ מִנְּתִיבָתָם *halt deinen Fuſs zurück von ihrem Steige.* 11, 26. Hiob 20, 13. Ezech. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme auf halten*, hemmen. Mit folgendem מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jerem. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuſs vor dem Baarfuſswerden*, lauf

nicht allzusehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16: מִנְעִי קוֹלֵךְ מִבֶּכִי *halt deine Stimme zurück vom Weinen*, weine nicht. 48, 10: מֹנֵעַ חַרְבּוֹ מִדָּם *der sein Schwert zurückhält vom Blute*, nicht in Blut taucht.

2) mit dem *Accus.* der Sache u. מִן der Person, etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 Mos. 30, 2: אֲשֶׁר מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13: לֹא יִמְנָעֵנִי מִמֶּךָּ *er wird mich dir nicht versagen.* 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7: וּמֵרָעֵב תִּמְנַע־לָחֶם *und dem Hungrigen versagt er Brot.* Sprüchw. 3, 27. 23, 13. Nehem. 9, 20. Jer. 42, 4. Amos 4, 7. Seltener mit לְ der Person. Ps. 84, 12: לֹא יִמְנַע טוֹב לַהֹלְכִים בְּתָמִים *er versagt kein Gut den redlich Wandelnden*, vgl. Ps. 21, 3: אֲרֶשֶׁת שְׂפָתָיו בַּל מָנַעְתָּ *das Flehen seiner Lippen versagst du nicht.*

Seltener mit dem *Accus.* der Pers. u. מִן der Sache. 4 Mos. 24, 11: מְנָעֲךָ יְהוָה מִכָּבוֹד *Jehova hat dir die Ehre entzogen.* Kohel. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden. Jer. 3, 3: וַיִּמָּנְעוּ רְבִבִים *die Regenschauer werden gehemmt.* 2) *reflex.* sich zurückhalten, sich abhalten lassen. 4 Mos. 22, 16: אַל־נָא תִמָּנַע מֵהֲלֹךְ אֵלָי *lass dich nicht abhalten, zu mir zu kommen.* 3) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15: וַיִּמָּנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָם *(wenn) den Frevlern ihr Licht entrückt wird.*

מַנְעוּל *m.* Riegel. Hohesl. 5, 5. Nehem. 3, 3. Stw. נָעַל riegeln.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 Mos. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעֵם lieblich seyn, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musicalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra*, welches auch zu der Etymologie von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden sehr passend ist. Syr. u. Chald. ܢܩܫܐ, רְבִיעִין, Arab. طبول المربعة *tympana quadrata.*

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschalen, aus denen gespendet wird. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 4 Mos. 4, 7. Jer. 52, 19. Syr. ܡܢܩܝܬܐ dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* opfern, spenden, *libare.*

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנָת *f.* N. Z. der Theil, der jemandem bestimmt ist. 2 Chron. 31, 3. 4. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Schakale Beute werden sie.* 11, 6: *Gluthauch ist* מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5.

Die Form מְנָת, ܡܢܬܐ (vom Stw. מָנָה) steht eigentlich für für מְנָאת und ist daher unverkürzbar. Trefflich zeigt die Eigenschaft dieser Form *C. B. Michaelis* in den *lumm. syr.* §. 31, in *Pott sylloge comment. theolog. P.* 1 S. 228. Andere Singularformen waren מְנִיָּה, מְנָאָה, wovon noch die Plurale Nehem. 12, 44. 13, 10 vorkommen. Vgl. auch כְּנָוָה College, u. das dabey Bemerkte.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס. Mehrere Handschriften haben מָאס, wie sich noch mehrere anomalische Formen von מָסַס mit eingeschobenem א finden.

מַס *m.* Frohndienst, vollständiger מַס עֹבֵד 1 Kön. 9, 21. 2 Chron. 8, 8. 1 Kön. 5, 27: וַיַּעַל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מַס מִכָּל־יִשְׂרָאֵל

und der König schrieb einen Frohndienst aus in ganz Israel, וַיְהִי הַמַּס שְׁלֹשִׁים אֶלֶף אִישׁ *und die Zahl der Fröhner betrug dreyſsigtausend Mann*, vgl. 1 Kön. 9, 15. 21. 2 Chron. 8, 8. Vorkommende Phrasen sind הָיָה לָמַס 5 Mos. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Klagel. 1, 1. Sprüchw. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 Mos. 49, 15. Jos. 16, 10 dienst- frohnpflichtig seyn, Frohndienste thun müssen. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13 שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen. אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Groſsamt am israelitischen Hofe. 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. 2 Chron. 10, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 Mos. 1, 11. — Alle bisherige etymologische Versuche befriedigen nicht, vielleicht ist jedoch מִדָּה Tribut damit verwandt. J. D. Michaelis vergleicht مَشَّ 1) *mulsit* 2) *cepit res opesque paullatim, partem post partem.*

מֵסַב 1) *subst. consessus, pulvinaria circum circa posita*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. Hohesl. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Kön. 6, 29. Im Chald. bedeutet das syn. סְחַר *Aph.* sich rings zu Tische setzen, 1 Sam. 20, 24 1 Kön. 13, 20. 1 Mos. 37, 25 *Targ.*, und davon אִסְחַרְתָּא *consessus, triclinium*, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1458. 2) *adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. Plur. dass. 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלַיִם מְסִבּוֹת *ringsum Jerusalem.* Hiob 37, 12 dass.

מַסְגֵּר *m.* 1) Verschloſs, Gefängniſs. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22. 42, 7. 2) Schlösser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jerem. 24, 1. 29, 2. Stw. סָגַר verschlieſsen.

מִסְגֶּרֶת *f.* Plur. מִסְגְּרוֹת 1) Verschloſs, Gefängniſs. Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) handbreite Leisten, Einfassungen, an welchen sich noch ein schmaler Rand (זֵר) befand. 2 Mos. 25, 25 ff. 37, 14. 3) 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 7 Zierrathen an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus v. 28. 29 wird deutlich, daſs es Schilder, Seitenfelder sind, auf den 4 Seiten jedes Gestühles angebracht, mit gravirter Arbeit. v. 28: *sie hatten Schilder zwischen den Eckleisten.* 29. *Und auf den Schildern — waren Löwen, Rinder und Cherubs.* V. 31. heiſst es auſserdem: *und die Schilder waren viereckigt, nicht rund.* Hieraus erklären sich auch die übrigen Stellen. Vielleicht ist auch das syr. ܡܓܢܐ Schild mit zu Hülfe zu nehmen.

מַסַּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* nur Richt. 3, 23: וַיֵּצֵא אֵהוּד הַמִּסְדְּרוֹנָה *und Ehud ging heraus in das Vorgemach. LXX.* καὶ ἐξῆλθεν Ἀὼδ τὴν προστάδα. *Vulg. per postidum.* Syr. ܠܟܣܘܣܛܘܣ *in xystum.* Arab. إلى الرّوشن *ad porticum.* Die eigentliche Bedeutung ist vielleicht: Säulengang, von סְדַר chald. ordnen, reihen, hebr. סֵדֶר Reihe.

מָסָה s. v. a. מָסַס zerflieſsen. (Im Chald. ist מְסָא das herrschende; und im Syr. hat ܡܣܐ die verwandte Bedeutung: sich auflösen, verfaulen, vermodern).

Hiph. 1) machen, daſs etwas zerflieſst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, daſs mein Lager*

zerfliefst von meinen Thränen. 147, 18: ישלח דברו וימסם *er sendet sein Wort, und macht es zerfliefsen.* *fut. apoc.* ותמס 39, 12. 2) trop. mit לב, das Herz jemandes zerfliefsen machen, ihn vor Angst vergehn machen, in grofse Furcht setzen. Plur. המסיו für המסו Jos. 14, 8.

מסה v. d. Gen. מסת im Chald. häufig für: genug, hinreichend, syr. ܡܣܬܐ. כמסת steht daher in den *Targg.* für das hebr. כדי, די, z. B. כמסת ידא דמלכא für כיד המלך Esth. 1, 7; כמסת אמרא für: די שה soviel zu einem Schaafe genug ist. 3 Mos. 5, 7; כמסת חסרוניה für די מחסור 5 Mos. 15, 8. — So auch im Hebr. 5 Mos. 16, 10: *und sollst das Fest der Wochen dem Jehova, deinem Gotte, feyern* מסת נדבת ידך אשר תתן LXX. καθὼς ἡ χείρ σου ἰσχύει. Arab. علي مقدار نيل يدك *pro ratione facultatis manus tuae.* Der Syr. und Chald. haben מסת, ܡܣܬܐ beybehalten. Vgl. dazu *Buxtorf Lex. chald.* S. 1235 und *Schaaf Lex. syr.*

מסה *f.* Versuchung, von נסה versuchen. 1) von den Grofsthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 Mos. 4, 34: במסות באתות ובמופתים *mit Versuchungen, mit Zeichen und mit Wundern.* 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon erhielt ein Ort in der Wüste den Namen מסה 2 Mos. 17, 7. 5 Mos. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, πειρασμος im N. T. Hiob 9, 23.

מסוה *m.* Decke. 2 Mos. 34, 33. 34. 35. So haben alle alte Übersetzer, und der Zusammenhang macht es nothwendig. Stw. ungebr. Arab. سوية Decke über das Cameel.

מסוכה *f.* s. v. a. משוכה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שוך zäunen, umzäunen.

מסחר *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סחר handeln.

מסך mischen. Ps. 102, 10: *und meinen Trank misch' ich mit Thränen.* Jes. 19, 14: יהוה מסך בקרבה רוח עועים *Jehova miscuit in iis spiritum vertiginis* d. h. bringt Schwindelgeist und Verwirrung unter sie. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Wasser beym Einschenken, und daher vielleicht vom Einschenken selbst, wie z. B. *Apoc.* 14, 10. 18, 6 vgl. *Gatacker Adversaria Miscellanea c.* 5. Sprüchw. 9, 2. 5. Jes. 5, 22. Derivate: מסך, ממסך. Auffallend ist die Übereinstimmung von מסך, مشج, مزج, ܡܙܓ, מזג, מזך (vgl. מזג), gr. μίσγω, *misceo*, mischen, pohln. *mieszam* u. s. w.

מסך *m.* gemischter Wein, Wein überhaupt. Ps. 75, 9.

מסך *m.* v. dem Gen. מסך Decke. 2 Sam. 17, 19. Ps. 105, 39. Jes. 22, 8. insbes. von dem Vorhange vor der Thür des Versammlungszeltes 2 Mos. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 39, 40. 35, 17. Vollständiger: פרכת המסך 35, 12. 39, 34. 40, 21. Stw. סכך decken.

מסכה *f.* Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ezech. 28, 13. Stw. סכך decken.

מסכה *f.* (v. Stw. נסך) 1) etwas aus Metall Gegossenes. עגל מסכה ein gegossenes Kalb 2 Mos. 32,

4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götterbilder. 2 Mos. 34, 17. 3 Mos. 19, 4. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 Mos. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 2 Kön. 17, 16. 3) Decke. Jes. 25, 7: הַמַּסֵּכָה הַנְּסוּכָה עַל־כָּל־הַגּוֹיִם *die Decke, die auf allen Völkern ruht.* 28, 20. S. נָסַךְ *no. II.*

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Es ist ein *Quadrilitt.*, dessen מ für radical genommen werden muſs. In allen Dialekten. Arab. مِسْكِين und مَسْكِين; aram. מִסְכֵּן, ܡܰܣܟܶܢ arm machen, *Ethp.* arm werden. Äthiop. und amhar. dass. Auſserdem ist es in mehrere abendländische Sprachen übergegangen, ital. *meschino*, *meschinello*, portug. *mesquinho*, *subst. mesquinhez*, franz. *mesquin*, *mesquinerie*, Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne.

מִסְכֵּנוּת *f.* Armuth, Elend. 5 Mos. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *m. plur. fem.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. כָּמַס. 2 Mos. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chron. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. *LXX.* δίασμα Aufzug des Gewebes. *Vulg. licium.* Syr. ܡܰܣܟܬܳܐ *textura.* Stw. נָסַךְ, welches aber hier die Bedeutung des arab. نسج weben hat.

מְסִלָּה *f.* 1) der gebahnte Weg, Weg, Landstraſse. Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. 2 Sam. 20, 12. 13. Dann überhaupt: Weg. Jes. 40, 3: יַשְּׁרוּ בָּעֲרָבָה מְסִלָּה לֵאלֹהֵינוּ *ebnet in der Wüste die Bahn unserem Gotte.* Trop. für: Lebensweise. Sprüchw. 16, 17: מְסִלַּת יְשָׁרִים סוּר מֵרָע *der Pfad der Rechtschaffenen ist weichen vom Bösen.* Insbes. fromme Lebensweise. Ps. 84, 6: מְסִלּוֹת בִּלְבָבָם (*Gottes*) *Wege sind in ihrem Herzen.*

2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chron. 9, 11. *LXX.* ἀναβάσεις. *Vulg. gradus.* Stw. סָלַל bahnen.

מַסְלוּל *m.* Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים Jes. 41, 7, מַסְמְרִים 1 Chron. 22, 3, und מַסְמְרוֹת 2 Chron. 3, 9. Jerem. 10, 4 Nägel. Chald. סַמֵּר nageln, annageln. Arab. مِسْمَار Nagel.

מָסַס zerschmelzen, zerflieſsen, vergehn. Im Kal nur Jes. 10, 18. Verw. מָסָה.

Niph. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerflieſsen. 2 Mos. 16, 21. Ps. 68, 3: כְּהִמֵּס דּוֹנַג מִפְּנֵי־אֵשׁ *wie Wachs zerschmilzt vorm Feuer.* Jes. 34, 3: נָמַסּוּ הָרִים מִדָּמָם *Berge zerflieſsen von ihrem Blute.* Richt. 15, 14: וַיִּמַּסּוּ אֱסוּרָיו מֵעַל יָדָיו *und es zerflossen ihm die Bande von den Händen* d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh: *maceratum esse, sanie diffluere.* 1 Sam. 15, 9: וְכָל־הַמְּלָאכָה נְמַס — *und alles räudige Vieh.* (Vgl. מָאַס *no. II.*).

2) mit לֵב verbunden: zerflieſsen, vergehn (vom Herzen) nehml. vor Furcht, Angst, mithin: verzagen. 5 Mos. 20, 8: וְלֹא יִמַּס אֶת־לְבַב אֶחָיו כִּלְבָבוֹ *daſs nicht das Herz seiner Brüder verzagt werde, wie sein Herz.* Jos. 2, 11. 5, 1. Jes. 13, 7: וְכָל לְבַב אֱנוֹשׁ יִמָּס *und jedes Menschenherz verzagt*, vor Furcht. 19, 1. Ezech. 21, 12. Nah. 2, 11. Ganz sinnlich ist der Zusatz Jos. 7, 5: *es zerfloſs das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser.* — Seltener: vergehn (vor Kummer, Schmerz). Ps. 22, 15: לִבִּי כַּדּוֹנָג נָמֵס בְּתוֹךְ מֵעָי *mein Herz zerschmilzt, wie*

Wachs, in meinen Eingeweiden. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57: *sic mea perpetuis liquescunt pectora curis, Ignibus admotis ut nova cera solet.* — Auch ohne לב kommt es in beyden Beziehungen (auf Furcht und Schmerz) vor. 2 Sam. 17, 10: *und auch der tapfere Mann, dessen Herz wie eines Löwen Herz ist,* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5: הָרִים כַּדּוֹנַג נָמַסּוּ מִלִּפְנֵי יְהוָה *die Berge zerfliessen, wie Wachs, vor Jehova's Antlitz.* Micha 1, 4. — Ps. 112, 10: *der Frevler sieht's und kränkt sich* שִׁנָּיו יַחֲרֹק וְנָמָס *er knirscht die Zähne und vergeht,* vor Gram. — Dieselbe Uebertragung ist unter מוּג, welches siehe.

Hiph. verzagt machen. 5 Mos. 1, 28. Derivate: מַס, תֶּמֶס.

Anm. Mehrere Formen von מָאַס haben ihre Bedeutung von מָסַס entlehnt. Sie finden sich zusammengestellt unter מָאַס *no. I*.

מַסָּע *m.* Geschofs. Hiob 41, 18. Arab. مِنْزَع *sagitta, telum.* Andere Derivate dieses Stammes bedeuten im Arab. auch: B o g e n.

מַסַּע *m.* 1) das Aufbrechen, Abziehn, Ziehn (eines Nomadenheers), eig. aram. Infinit. von נָסַע aufbrechen, abziehn. 5 Mos. 10, 11: *Mache dich auf* לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke her zu ziehn.* Auch als *Inf. Hiph.* 4 Mos. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *um die Lager aufbrechen zu machen.* Dann *subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug. 2 Mos. 40, 38. 4 Mos. 10, 6. 2) die Reisestation. 4 Mos. 10, 28. 33, 1. 2. 2 Mos. 17, 1: *sie zogen* לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen.* 4 Mos. 10, 6. 12. 1 Mos. 13, 3. — Schwierig ist 3) 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע entweder: unbehauene Steine des Steinbruchs, oder: unbehauene Steine, welche herbeygeführt worden. Das erste hat die *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς, und allerdings könnte נָסַע, نزع *evulsit* vom Steinbrechen gebraucht worden seyn, welches seinem sonstigen Begriffe sehr nahe liegt; das zweyte hat der Syrer. Für keins von beyden entscheidet übrigens ein Sprachgebrauch.

מִסְעָד *m.* Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12. Stw. סָעַד stützen.

מִסְפֵּד *m.* v. d. Gen. מִסְפַּד *m.* Pron. מִסְפְּדִי Klage, Wehklage. 1 Mos. 50, 10. Amos 5, 16. 17. Micha 1, 8 u. öfter. Stw. סָפַד klagen.

מִסְפּוֹא *m.* Futter, für das Vieh. 1 Mos. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Richt. 19, 19. Chald. סְפָא *Pe.* u. *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת Schorf. 3 Mos. 13, 6. 7. 8. w. m. n.

מִסְפָּחוֹת Kissen, Kopfkissen, oder: Decken, auf welchen jemand schläft. Ezech. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg. cervicalia.* Im Äthiop. ist שפח *lectum expandit, stravit.* Apostelgesch. 9, 34. Andere verstehn: Mäntel, Hüllen. So *LXX.* u. der Syr.

מִסְפָּר *m.* 1) die Z a h l, sehr häufig. Zuw. für: לְמִסְפָּר. 2 Mos. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *einen Gomer für den Kopf nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5: עֹלוֹת מִסְפַּר כֻּלָּם *Brandopfer nach der Zahl aller,* für jeden einzelnen. Auch pleonast. nach einer Zahlangabe. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* — 1 Chron. 22, 16: וְלַבַּרְזֶל אֵין מִסְפָּר *und das Eisen war nicht zu zählen,* daher: אֵין מִסְפָּר 1 Mos. 41, 49. Joel 1, 6 לְאֵין מִסְפָּר 1 Chron. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 Ps. 40, 13 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר

gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. אַנְשֵׁי, מְתֵי מִסְפָּר wenige Leute 1 Mos. 34, 30. 5 Mos. 4, 27. Ps. 105, 12. Jerem. 44, 28; auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר 4 Mos. 9, 20.

2) Erzählung. Richt. 7, 15. Stw. סָפַר zählen *Pi.* erzählen.

מָסַר nur zweymahl in verschiedenen Verbindungen. 1) 4 Mos. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *und es wurden aus den Stämmen Israels gezählt zwanzig von jedem Stamme. LXX.* ἐξηρίθμησαν. Von dieser Bedeutung findet sich auch eine Spur im Samaritanischen; מסראר ist das. *recensio*, und die samarit. Bedeutung von מסר scheint die des hebräischen פָּקַד. *Vulg. dederunt* (nach dem chald.). Die andern alten Uebersetzer haben den Sinn mehr im allgem. ausgedrückt. Chald. אִתְבְּחַרוּ *electi sunt.* Syr. ܐܬܒܚܪܘ dass. Arab. *segregati sunt.*

2) 4 Mos. 31, 16: הֵן הֵנָּה הָיוּ לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל בִּדְבַר בִּלְעָם לִמְסָר מַעַל בַּיהוָה *siehe! diese* (die Moabiterinnen) *waren den Söhnen Israels auf den Rath Bileams Veranlassung, den Abfall von Gott zu wagen.* Hier scheint der Begriff des syr. ܡܣܪ *ausus, opus aggressus est* anwendbar. Die alten Uebersetzer drücken den Sinn nur im Allgem. aus; u. es mangelt uns hier offenbar an Kenntniſs des hebräischen Sprachgebrauchs, um über den eigentlichen Begriff von מסר zu entscheiden. Moser hat hier einen Uebereilungsfehler in sein Wörterbuch aufgenommen. مسر ist im Arab. *protulit folia, spec.* العضاة *dicta;* hieraus macht er: *protulit dicta i. e. docuit.* Dieselbe Bedeutung: lehren entlehnen andere von dem chald. *tradidit*, viell. *metaph. docuit.*

מָסֹרֶת *f.* Fessel, Band, zusammengez. aus מַאֲסֹרֶת, vom Stw. אָסַר binden. Ezech. 20, 37.

מֹסֵרוֹת Ortsnahme, s. מוֹסֵרוֹת.

מֻסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* verborgener Ort, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר verborgener Ort, Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10. Stw. סָתַר verbergen.

מַעְבָּד *m.* das Thun. Hiob 34, 25. Auſserdem im Chald. Dan 4, 34. Stw. עֲבַד chald. thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* die Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde. Stw. עָבָה dick, dicht seyn.

מַעֲבָר *m.* 1) Furth, Ort zum Übersetzen. 1 Mos. 32, 23. 1 Sam. 13, 23. 2) Ort, wo etwas einhergeht. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה *jeder Ort, den die beschlossene Strafe getroffen*, eig. *in quo incessit baculus decreti divini.* Stw. עָבַר *transiit.*

מַעְבָּרָה *pl.* מַעְבָּרוֹת 1) die Furth, Ort des Uebersetzens (über einen Fluſs) z. B. מַעְבְּרוֹת הַיַּרְדֵּן die Furthen des Jordan. Jos. 3, 28. 12, 5. 6. 2) enger Paſs. Jes. 10, 29. Stw. עָבַר hinübergehn.

מַעְגָּל *m.* 1) Gleise, Wagenspur. (Vgl. עָגֹל, עֲגָלָה). Ps. 65, 12: מַעְגָּלֶיךָ יִרְעֲפוּן דָּשֶׁן *deines Wagens Spuren triefen Fruchtbarkeit.* 2) überh. Pfad. Ps. 140, 6. Sprüchw. 2, 18. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) für: Handlungsweise. Ps. 23, 3. Sprüchw. 2, 9. 15. 4, 26. Plur. ־ִים und ־וֹת. 3) 1 Sam. 17, 20. 26, 5. 7 das Lager (von עָגַל rund seyn) oder: Wagenburg, von עֲגָלָה Wagen. *Chald.* an allen

3 Stellen: כַרְקוֹמָא d. h. *χαράκωμα* Schanze. *LXX. cap.* 17. *Aqu.* u. *Symm.* *στρογγύλωσις* dass. *Syr. cap.* 17: *castra.* — Einige andere Uebersetzungen der Alten z. B. der *LXX. cap.* 26 durch: *λαμπήνη currus regius*, des *Symm.* und der *Vulg.* ebend. durch: *tentorium* sind theils unerwiesen, theils unpassend.

מָעַד wanken. Nur im Hebräischen. Ps. 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *meine Knöchel wankten nicht.* 26, 1. 37, 31. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuſs wankt.* — Sprüchw. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuſs. Schon die alten Grammatiker (s. *Buxtorf thes. grammat.* S. 101) nehmen es als eine seltne Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת; sonst könnte es auch *Part. Py.* für מְמוּעֶדֶת seyn, wo allerdings öfters das מ vorn fehlt. S. *Buxtorf* a. a. O. S. 162. Der Chald. hat hier dieselbe Form: רִגְלָא מוּעֲדָא.

Hiph. causat. von Kal. Ps. 69, 24: וּמָתְנֵיהֶם תָּמִיד הַמְעַד *und ihre Lenden laſs stets wanken.*

מַעֲדָן *pl.* מַעֲדַנִּים und מַעֲדַנּוֹת 1 Sam. 15, 32 1) Annehmlichkeiten, Wonne, Freude. Sprüchw. 29, 17: וְיִתֵּן מַעֲדַנִּים לְנַפְשֶׁךָ *so wird er deinem Herzen Freude gewähren.* 1 Sam. 15, 32: וַיֵּלֶךְ אֵלָיו אֲגַג מַעֲדַנּוֹת *da trat Agag zu ihm mit Freuden*, in Lustigkeit. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 Mos. 49, 20. Klagel. 4, 5. Auch מַעֲדַנִּים Jerem. 51, 34.

מַעֲדַנּוֹת *m.* die Bande. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה. *LXX.* *δεσμὸν πλειάδος*. *Chald.* שֵׁירֵי כִּימְתָא *catenae Plejadum*, und auch die Masora merkt an, daſs מַעֲדַנּוֹת hier in einem andern Sinne vorkomme, als 1 Sam. 15, 32. Obige Bedeutung findet sich nun im Thalmudischen (s. *Buxtorf Lex.* S. 1580) und das Stw. עָדַן hat hier seine Bedeutung gemein mit עָנַד binden, knüpfen. Eichhorn bemerkt passend, daſs auch die Grönländer die Plejaden die gebundenen Sterne, Killukturset, nennen.

מַעְדֵּר *m.* Gäthacke, *sarculum*, von עָדַר *no. III.* gäten, *sarrire.* Jes. 7, 25.

מָעָה *f.* kleines Steinchen. Jes. 48, 19: כִּמְעוֹתָיו *Vulg. ut lapilli ejus*, und ebenso die übrigen alten Übersetzer. Im Chald. ist מָעָא *obolus, nummulus*, welcher Begriff hiermit verwandt ist. Sehr zweifelhaft ist aber, ob das arab. مَاغِبَة s. v. a. مِرْيَة *dubitatio, scrupulus* zu vergleichen sey.

מֵעָה nur im Plur. מֵעִים 1) Eingeweide. Arab. مِعًى *intestinum*, Chald. מְעָא, häufiger Pl. מְעִין. 2 Sam. 20, 10. 2 Chron. 21, 19. Jon. 2, 1. יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicujus*, von jemandem abstammen. 1 Mos. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 Mos. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebähren?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters wo wir: Herz sagen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא דָמּוּ *mein Inneres kocht, und ruhet nicht.* Klagel. 1, 10: מֵעַי חֳמַרְמָרוּ *mein Inneres gährt auf.* 2, 11. Hohesl. 5, 4: מֵעַי הָמוּ עָלָיו *mein Inneres wallt auf für ihn.* Jes. 16, 11. Jerem. 31, 20. (S. הָמָה *no.* 2). — Ps. 40, 9: וְתוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz ist tief in meinem Herzen (eingeprägt).*

4) von dem äufsern Leibe. Hohesl. 5, 14. Vgl. Dan. 2, 32.

מְעִין chald. Plur. s. v. a. das vor. *no.* 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. v. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג wörtlich: *ranniones placentae*, de Wette passend: Kuchen-Witzlinge d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleyen legen. Im Thalmudischen ist לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzeley der Schmarotzer. Unter den alten Auslegern sagt schon Jarchi: *Adulatores agunt apud Saulum, ut ipse iis cibum atque potum praebeat.* Es ist hiernach unnöthig, für מָעוֹג hier eine andere Ableitung und Bedeutung zu suchen, als die gewöhnliche. Einige Versuche dieser Art findet man bey Knapp zu d. St., in *Simonis Lex. ed.* 3*a* unter לעג u. a. m.

מָעוֹז, seltener מָעֹז Sprüchw. 10, 29, vor dem Gen. N. Z. mit Pron. מָעֻזִּי, etwas seltener מָעוּזִּי, Plur. מָעֻזִּים (vom Stw. עָזַז stark, fest seyn). Veste, Vestung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. 19. 31. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 31, 5: כִּי אַתָּה מָעוּזִּי *denn du (Jehova) bist meine Schutzwehr.* 37, 39. 43, 2. 52, 9. Jer. 16, 19. Ps. 27, 1: יְהוָה מָעוֹז חַיַּי *Jehova ist die Schutzwehr meines Lebens.* 60, 9: אֶפְרַיִם מָעוֹז רֹאשִׁי *Ephraim ist die Schutzwehr meines Hauptes.* 108, 9. — מָעוֹז הַיָּם die Veste des Meeres, Sidon, Jes. 23, 4, vgl. 14: *weinet ihr Tarsisschiffe* כִּי שֻׁדַּד מָעֻזְּכֶם *denn eure Schutzwehr ist zerstört.* Ezech. 30, 15: סִין מָעוֹז מִצְרַיִם *Sin, die Schutzwehr Aegyptens.* Sprüchw. 10, 29: מָעוֹז לַתֹּם דֶּרֶךְ יְהוָה *der Pfad Jehova's ist eine Schutzwehr für den Frommen.* — אֱלֹהֵי מָעֻזִּים Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes eingeführte Gottheit der Syrer, wörtlich: Gott der Vesten. Aus 1 Maccab. 6, 2 hat man es auf den *Jupiter Olympius* bezogen; die Etymologie würde vielmehr auf eine Gottheit des Krieges führen. Syr. *deus fortis. Vers. Venet.* θεὸς κραταιωμάτων.

מָעוֹן *m.* 1) Wohnung. Häufig *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6: אֱלֹהִים בִּמְעוֹן קָדְשׁוֹ *Gott in seiner heiligen Wohnung.* 5 Mos. 26, 15. 2 Chron. 30, 27. Jer. 25, 30. 49, 33. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12: מְעוֹן אֲרָיוֹת Wohnung der Löwen. מְעוֹן תַּנִּים Wohnung der Drachen (od. der Schakaln). Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 31 steht מָעוֹן für: בְּמָעוֹן in der Wohnung, wie בַּיִת häufig für בְּבַיִת.

2) Zuflucht. Ps. 90, 1: יְהוָה מָעוֹן אַתָּה *Jehova, du warst unsere Zuflucht*, vgl. 71, 3. Plur. מְעוֹנִים Wohnungen. 1 Chron. 4, 41. Stw. עוּן wohnen, in dieser Bedeutung ungebräuchlich; sonst: beywohnen.

3) Eigenname einer Stadt im Stamme Juda, ohnweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Eine nahegelegene Steppe hiefs davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. Noch bey Abulfeda (Syrien S. 14) u. *Volney* (*Voyage en Syrie* T. II. S. 314. 15) wird in dieser Gegend ein Ort, Namens معان *Mâân*, genannt. S. *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1532.

4) Name eines nichtisraelitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. als die Israeliten bedrückend, genannt wird. 1 Chron. 4, 41. (im Kri). 2 Chron. 26, 7 kommt wahrscheinlich dasselbe Volk unter dem

Namen מְעוּנִים vor, und wird an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen genannt. Die *LXX.* haben es 1 Chron. 4, 41 durch Μιναῖοι übersetzt, d. h. ein arabisches Volk am rothen Meere, dessen Hauptstadt Κάρνα, arab. قرن المنازل ist, vgl. Strabo *XVI.* S. 1112. 1113. Die Lage des Volkes ist passend, nur ein wenig zu südlich. Ein, wiewohl geringes, Moment für diese Annahme wäre es auch, daſs מָעוֹן in der Bedeutung völlig mit منازل *habitationes* übereinstimmt.

מְעֹנָה und **מְעֹנָה** *fem.* des vor. Wohnung. Jerem. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. Hiob 38, 40.

מְעֹן s. **בֵּית מְעוֹן**, **בַּעַל מְעוֹן**, **בֵּית בַּעַל מְעוֹן**.

מָעוּף *m.* Finsterniſs. Jes. 8, 22. S. עוּף *no. II.* verfinstert werden.

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עוּר, عار s. v. a. عري bloſs, nackend seyn, dah. عار *pudibundus*, عورة *pudenda.*

מָעוֹז s. **מָעֹז**.

מָעַט wenig, gering, nicht zahlreich seyn. 3 Mos. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 Mos. 12, 4: אִם יִמְעַט הַבַּיִת וגו *wenn die Familie zu gering ist, um u. s. w.* Nehem. 9, 32: אַל־יִמְעַט לְפָנֶיךָ אֵת כָּל־הַתְּלָאָה *es sey nicht gering in deinen Augen alle Mühseligkeit u. s. w.* Jer. 29, 6. 30, 19. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Kohel. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) verringern, vermindern. 3 Mos. 25, 16: תַּמְעִיט מִקְנָתוֹ *du sollst seinen Kaufpreis vermindern.* 26, 22. 4 Mos. 26, 54: לַמְעַט תַּמְעִיט נַחֲלָתוֹ *dem wenigen sollst du wenig zutheilen.* 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 20, 24: פֶּן תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst, zum Theil aufreibest. Ezech. 29, 15. 2) wenig oder weniger geben. 4 Mos. 35, 8. מֵאֵת הַמְעַט תַּמְעִיטוּ *von dem wenigen sollt ihr weniges geben.* 2 Mos. 30, 15: *der Reiche soll nicht mehr geben* וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben, als einen halben Sekel.* 3) wenig haben, s. v. a. wenig zusammenbringen, zusammengebracht haben. 4 Mos. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 Mos. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *Borge dir — leere Gefäſse* לִשְׁאֹל וְכו׳ אַל תַּמְעִיטִי *und nicht wenig.*

מְעַט, selten מְעָט wenig, Gegens. von רַב. Sprüchw. 15, 16: *Besser wenig in Gottesfurcht, als u. s. w.* 16, 8. Ps. 8, 6. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 Mos. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es nach, z. B. מְתֵי מְעַט wenige Leute 5 Mos. 26, 5. 28, 62. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe. Dan. 11, 34. — Auch von der Zeit, ein wenig, eine kurze Zeit. Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, Hos. 8, 10, vom Raume 2 Sam. 16, 1. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 Mos. 16, 9. Hiob 15, 11. Jes. 7, 13. Ezech. 34, 18. vgl. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתַיִךְ וַתִּשְׁחֲטִי *war deines Götzendienstes zu wenig, daſs du schlachtetest — ?* Plur. מְעַטִּים Ps. 109, 8. Kohel. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) s. v. a. מְעַט wenig, wenige.

1 Chron. 16, 19: *da ihr wenige Leute waret* כִּמְעַט וְגָרִים בָּהּ *wenig und Fremdlinge darinn.* Ps. 105, 12. Jes. 1, 9. *Adv.* ein wenig. 2 Sam. 19, 37: כִּמְעַט יַעֲבֹר עַבְדְּךָ אֶת־הַיַּרְדֵּן *ein wenig will dein Knecht über den Jordan gehn.* כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. 2) beynahe, es fehlte wenig, so —. 1 Mos. 26, 10: כִּמְעַט שָׁכַב אַחַד הָעָם אֶת־אִשְׁתֶּךָ *wie leicht konnte es geschehn, dass einer aus dem Volke sich zu deinem Weibe legte.* Ps. 73, 2. 119, 87. 3) bald, in kurzem. Ps. 81, 15. 94, 17. Sprüchw. 5, 14. 2 Chron. 12, 7. Hohesl. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי מֵהֶם עַד שֶׁמָּצָאתִי *kaum war ich vor ihnen vorüber, als ich fand u. s. w.* 4) plötzlich, schnell. Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. 5) wie nichts d. h. nichts werth. Sprüchw. 10, 20.

מֹעָט *f.* מֹעָטָה nur Ezech. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מרט. Im Arab. ist مَعِطَ *glaber fuit.*

מַעֲטֶה *m.* Hülle, Kleid. Jes. 61, 3. Stw. עָטָה.

מַעֲטָפוֹת *f.* Mäntel. Jes. 3, 22. Arab. مِعْطَف dass. *Alex.* μεσοπόρφυρα. *Chald.* linteamina. *Arab.* pepla. *Syr.* tunicae. *Vulg.* palliola. S. N. W. Schröder *de vestitu mulierum hebr.* S. 226 ff.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer. Jes. 17, 1, s. עִי.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Mantel. 1 Sam. 15, 27 18, 4. 24, 5. 12. 28, 14. Hiob 1, 20. 2, 12. 29, 14. Insbes. trug der Hohepriester ein solches Kleid unter dem Ephod (dah. מְעִיל הָאֵפוֹד 2 Mos. 28, 31. 39, 22). Aus der Beschreibung desselben 2 Mos. 28, 32 — 34 vgl. mit Joseph. Archäol. 3, 7 erhellet: Es bestand nicht aus 2 Blättern, wie das Ephod, sondern war auf allen Seiten zu; nur für den Kopf und für die Arme waren Öffnungen gelassen, die mit Borden eingefasst waren. Es bestand aus purpurblauen Stoffen (תְּכֵלֶת) und war am Saume mit Granaten und Schellen besetzt. S. *Braunius de vestitu sacerdot. hebr.* S. 436-461. — Die Etymologie ist völlig zweifelhaft. Wäre das מ nicht radical, so bietet sich zur Vergleichung غَيْل *ampla vestis*, von غَالَ *tenuis, subtilis fuit.* Ist aber מְעַל als Stmw. anzusehn, so ist es nicht unwahrscheinlich, diesem die erste Bedeutung: decken 2) verdeckt, hinterlistig, treulos handeln, beyzulegen. Durch die Analogie wird die Annahme wenigstens sehr unterstützt. So ist بجل betrügen, בֶּגֶד Kleid; ختل bedecken, betrügen; ختل betrügen, in Derivaten: Decke, Hülle; לבש bekleiden, samarit. treulos handeln, betrügen u. a. m.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן *m.* mit Pron. מַעְיָנוֹ Plur. מַעְיָנוֹת, מַעְיְנוֹת und מַעְיְנֵי, מַעְיָנִים s. v. a. עַיִן 1) Quelle. 1 Mos. 7, 11. 8, 2. Hohesl. 4, 12. 15 und öfter. Ps. 84, 7: *und zögen sie durch ein Thal des Weinens,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machten es quellenreich.* 2) viell. Blick, wie עַיִן. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.*

מָעַךְ drücken, zerdrücken. 3 Mos. 3 Mos. 22, 24: מָעוּךְ ein Castrat mit zerdrückten Hoden. *Vulg.* contritis testiculis. *LXX.* ἐκτεθλιβόμενος. 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde geheftet.* So *LXX. Vulg. Chald.* — *Syr.* u. *Arab.* *auf die Erde gelegt.*

Py. Ezech. 23, 3: שָׁמָּה מֹעֲכוּ שְׁדֵיהֶן *Vulg. ibi subacta sunt ubera earum. Syr. attrectaverunt ubera earum.* (Im Thalmud. ist dieser spezielle Gebrauch häufiger. מְעִיכָא *compressio uberum, modus scortationis.* S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1297).

מַעֲכָה 2 Sam. 10, 6. 8. 1 Chron. 19, 6. 7 und מַעֲכָת Jos. 13, 13 Name einer Gegend und eines, wahrscheinlich canaanitischen, Volkes östlich vom Jordan unterhalb des Antilibanus. 1 Chron. 19, 6 heifst sie vollständiger: אֲרַם מַעֲכָה welches der Chaldäer aber übersetzt: *Syri in vicinia Maachae.* Der Volksnahme ist sonst מַעֲכָתִי 5 Mos. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Die israelitische Stadt אָבֵל, welche in der Nähe dieser Gegend lag, erhielt daher zum Unterschiede von andern gleichnamigen Orten den vollständigern Namen אָבֵל בֵּית מַעֲכָה, s. S. 496.

מָעַל *fut.* יִמְעַל und יִמְעֹל 1) sich vergehn, versündigen, treulos handeln. Sprüchw. 16, 10: *Gottes Spruch ist auf des Königs Lippen,* בְּמִשְׁפָּט לֹא יִמְעַל פִּיו *im Gericht vergehe sich nicht sein Mund.* 2 Chron. 26, 18: צֵא מִן הַמִּקְדָּשׁ כִּי מָעַלְתָּ *gehe aus dem Heiligthume, denn du vergehst dich.* 29, 6. 19. Neh. 1, 8. 3 Mos. 5, 15. 2) mit בְּ der Sache: sich versündigen an etwas, d. h. etwas entwenden, sich widerrechtlich daran vergreifen. Jos. 7, 1: וַיִּמְעֲלוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל מַעַל בַּחֵרֶם *aber die Kinder Israels vergingen sich an dem Verbanneten.* 22, 20. 1 Chron. 2, 7. 3) mit בַּיהוָֹה, sich an Jehova versündigen. 4 Mos. 5, 12, insbes. durch Abfall. 5 Mos. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chron. 5, 25. 10, 13. 2 Chron. 12, 2. 28, 19. Ezech. 17, 20. 18, 24 u. s. w. (Arab. مغل rauben, entwenden, s. *no.* 2.)

מַעַל *m.* Sünde, Vergehn, s. das vorige Wort, mit welchem es fast durchgehends verbunden wird, in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. die obigen Beyspiele.

מַעַל (eigentlich abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה aufsteigen) oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) mit מִן, מִמַּעַל von oben. Jes. 45, 8, und blofs: oben, oberhalb. 5 Mos. 5, 8. Amos 2, 9. מִמַּעַל לְ oberhalb, auf, über etwas. 1 Mos. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. 3 Mos. 11, 21. Jer. 43, 10.

2) mit dem ה *locale*: מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu, daher: מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 Mos. 28, 43. *b*) drüber. 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit. 4 Mos. 1, 20: בֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וָמַעְלָה *einer von zwanzig Jahren und drüber.* *c*) von der Zeit: nachher. 1 Sam. 16, 13: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָמַעְלָה *von diesem Tage an und nachher.*

מֹעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מֹעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה aufsteigen) 1) der Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Nehem. 12, 37: מַעֲלֵה לַחוֹמָה Aufgang zur Mauer. 2) erhöhter Ort, *suggestus.* Neh. 9, 4. 3) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. מַעֲלֵה הַזֵּיתִים die Anhöhe der Ölbäume, der Ölberg. 2 Sam. 15. 30. מ׳ קִבְרֵי בְנֵי דָוִד die Anhöhe der Gräber der Söhne Davids.

2 Chron. 32, 33. מַעֲלֵה אֲדֻמִּים Jos. 15, 7. 18, 17 die Anhöhe Adummim auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin, ohnweit Gilgal. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 Mos. 34, 4. Jos. 15, 3. Richt. 1, 36 an der südlichsten Gränze von Palästina.

Plur. m. Pron. מַעֲלָיו Ezech. 40, 31.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen, Ezech. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל לֵב. 2) die Höhe. 1 Chron. 17, 17. 3) Stufe, Steige. 2 Mos. 20, 23. 1 Kön. 10, 19. 4) Grad, am Sonnenzeiger (wenn hier anders ein solcher beschrieben ist). 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. 5) Söller s. v. a. עֲלִיָּה. Amos 9, 6. 6) שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Ueberschrift von Ps. 120 - 134 *incl.* Stufenlied, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Metrums, wenn sich die Beschaffenheit desselben u. die Ursache der Benennung gleich nicht näher zeigen läſst. Ganz ähnlich nennen wenigstens die Syrer eine Gattung von Gedichten: ܡܥܠܬܐ ܕܙܡܝܪܬܐ *scalae odarum*, und nicht gerade im Inhalt, um so mehr aber im Ton und Ausdruck dieser Lieder findet sich eine groſse Uebereinstimmung. — Andere verstehn unter *carmina ascensiorum* Lieder der Rückreise aus Babylon (wovon מַעֲלָה Esra 7, 9 gebraucht wird), oder Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israeliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 4), welches letztere bey Ps. 122 deutlich der Fall ist. Aber keine dieser letztern Deutungen paſst auf alle Lieder, welche, wie schon bemerkt, überhaupt kaum in Rücksicht auf den Inhalt, wohl aber in Rücksicht auf eine gewisse Ähnlichkeit des poet. Ganges und Tones eine gemeinschaftliche Ueberschrift führen können.

מַעֲלָל *m.* That, Handlung, von עָלַל thun, verüben. Nur Plur. מַעֲלָלִים 1) Groſsthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. Jer. 7, 5. 11, 18. 21, 14. הֵיטִיב, הֵרַע מַעֲלָלִים, seine Handlungen gut, böse machen d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15. Micha 3, 4. רֹעַ מַעֲלָלִים das Böse der Handlungen. Jes. 1, 16. Jerem. 4, 4. 23, 2. 25, 5. 44, 22.

מַעֲמָד *m.* Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5. 2 Chron. 9, 4. Stw. עָמַד stehn.

מַעֲמָסָה *f.* Last. Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. מַעֲמַקֵּי־יָם die Tiefen des Meeres Jes. 51, 10. מַעֲמַקֵּי־מַיִם Tiefen des Wassers. Ps. 69, 3. Ezech. 27, 34. Stw. עָמַק tief seyn.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה عنى beabsichtigen, wie מַעַל von עָלָה) eig. als *Subst.* Absicht. Nur mit לְ, לְמַעַן 1) in der Absicht, daſs, damit (vor Verbis). 1 Mos. 27, 25: לְמַעַן תְּבָרֶכְךָ נַפְשִׁי *auf daſs dich meine Seele seegne.* 2 Mos. 4, 5. 5 Mos. 4, 1. Jes. 41, 20. Mit dem *Inf.* Amos 2, 7. und Ezech. 21, 20: לְמַעַן לָמוּג *ita ut colliquescat.* 2) vor Substantiven: wegen. 1 Kön. 8, 41. 2 Kön. 8, 19. Jes. 62, 1. Ps. 5, 9. Mit Pron. לְמַעֲנִי meinetwegen, לְמַעַנְךָ deinetwegen. 3) deshalb (für לְמַעַן זֹאת 1 Kön. 11, 39). Ps. 30, 13. 51, 6. Hos. 8, 4. 4) לְמַעַן אֲשֶׁר daſs (*ut*) Jos. 3, 4; daſs (*quod*) 1 Mos. 18, 19; deshalb. 3 Mos. 17, 5.

מַעֲנֶה *m.* 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Sprüchw. 15, 1. 23. 2) Erhörung, Gewährung der Bitte. Sprüchw. 16, 1: וּמֵיְהוָֹה מַעֲנֵה־לָשׁוֹן *doch vom Jehova kommt Gewährung der Bitte.* 3) Absicht, Zweck. Sprüchw. 16, 4, כֹּל פָּעַל יְהוָֹה לַמַּעֲנֵהוּ *Alles thut Jehova zu seiner Absicht.* Stw. עָנָה antworten, erhören; zu *no.* 3 vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen, und معنى Absicht.

מַעֲנָה *f.* 1) Furche. Ps. 129, 3 im Chethib. 2) 1 Sam. 14, 14: מַעֲנָה צֶמֶד שָׂדֶה *jugum* oder *jugerum agri*, was es aber schon ohne מַעֲנָה heifst. Hat מַעֲנָה seine Bedeutung von عَنِيَ arbeiten, ermüden, so wäre es wörtlich: *labor jugi boum*, soviel als ein Joch Ochsen bearbeiten kann; aber dann würde man מַעֲנַת־צֶמֶד בָּקָר erwarten. So hat der Chald. מַהֲלַךְ פַּדַּן תּוֹרַיָּא בְּחַקְלָא *ambulatio jugi boum in agro.* — Das Stw. עָנָה hat keine passende Bedeutung in den Dialekten: aufser im Arab. عين *vomer.*

מַעֲנִית *f.* Furche. Ps. 129, 3 im Kri. S. das vorige.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מַעֲצֵבָה *f.* Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11. Stw. עָצַב Schmerz empfinden.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jerem. 10, 3. Arab. مِعْضَد *instrumentum ensiforme, quo arbores caeduntur*, und das Verbum عضد von den Umhauen mit einem solchen Instrumente. *Chald.* חֲצִינָא *securis.* In der Bedeutung: Axt brauchen es auch die Talmudisten.

מַעְצוֹר *m.* Einhalt, Hindernifs. 1 Sam. 14, 6. Stw. עָצַר.

מַעְצָר *m.* Einhalt, das Einhaltthun. Sprüchw. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 Mos. 22, 8. *LXX.* στεφάνη. Stw. عاق *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16. Stw. עָקַשׁ krümmen.

מַעַר *m.* (abgek. aus מַעֲרָה) 1) Blöfse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: *und er gravirte auf die Flächen der Leisten — Cherubs und Löwen und Palmen —* כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* d. h. je nachdem auf jeder Leiste Platz war. Stw. עָרָה blofs seyn.

מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. III.*). 1) Nur Ezech. 27, wo man aber wegen der verschiedenen, zum Theil schwierigen, Verbindungen zwischen den Bedeutungen: Handel, Waare und: Handelsplatz, Markt schwankt. V. 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deinen Handel betreiben;* 19: *Eisen, Blech u. s. w.* בְּמַעֲרָבֵךְ הָיָה *war unter deiner Waare* oder: *auf deinem Markte.* V. 27 im Anf. v. 33. 34 steht es neben הוֹנִים, הוֹן wahrsch. in der Bedeutung: Waaren, Schätze. Am schwierigsten aber ist v. 13. 17: בְּחִטֵּי מִנִּית — נָתְנוּ מַעֲרָבֵךְ viell. *um Waizen von Minnith — hat man deine Waare gegeben.* Dieselbe Construction findet sich auch in dem nicht minder dunkeln עִזְבוֹן.

2) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident, von עָרַב, غرب *occidit sol.* Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. *n.* 2. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt 20, 33: מַעֲרֵה־גָבַע. *Chald.* מֵישַׁר גִּבְעֵתָא *planities Gibeae.* Im Arab. ist عُرْوَةٌ *quicquid circumjacet urbem*, der leere Bezirk um die Stadt. Hiernach scheint die *Vulg.* zu übersetzen: *insidiae, quae circa urbem erant.*

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethib. (Im Kri das deutlichere מערכות). Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عُرْوَةٌ *caterva hominum.* Doch zeugen alle alte Uebersetzer deutlich für das Kri.

מְעָרָה *f.* v. d. Gen. מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 Mos. 19, 30, 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. غَار tief, gehöhlt seyn. غَارٌ Höhle. 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *Nom. propr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* Furcht, Verehrung, od. Gegenstand derselben. Jes. 8, 13. Stw. עָרַץ fürchten.

מַעֲרָךְ *m.* Anordnung, Entwurf. Sprüchw. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens. Stw. עָרַךְ ordnen, anordnen.

מַעֲרָכָה *f.* 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters). 2 Mos. 39, 37. Von dem Zurechtlegen oder Aufthürmen des Holzes auf dem Altare. Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 Mos. 22, 9. 2) Reihe des Heeres, Schlachtordnung. 1 Sam. 4, 2. 12. 17, 8. 10. 21, und dann für das Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8. 2) Reihe z. B. von den Schaubroten. 3 Mos. 24, 6: *Lege sie in zwo Reihen*, *je sechs auf eine Reihe.* v. 7. Späterhin fixirte sich der Gebrauch auf diese Verbindung, daher לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot, für den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים. 1 Chron. 9, 32. 23, 29. Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chron. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chron. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chron. 29, 18. Plur. מַעֲרָכוֹת Reihen. 3 Mos. 24, 7.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blöfsen. 2 Chron. 28, 15. Stw. עָרַם, عَرَمَ entblöfsen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken. Jes. 10, 33. *LXX.* ἰσχύς. *Syr.* ܒܘܫܢܐ *violentia.* Stw. עָרַץ fürchten, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת Ort im Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 59. *LXX.* Μαγαρώθ. *Vulg. Mareth.*

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) 1) That, Handlung, Geschäft, Verrichtung. 1 Mos. 44, 15: מַה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *was ist das für eine That, die ihr gethan?* 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist eure Verrichtung?* יוֹם הַמַּעֲשֶׂה Tag der Arbeit, Werkeltag. 1 Sam. 20, 19. Häufig von den Thaten Gottes Ps. 86, 6. Richt. 2, 10. 2) das, was jemand gemacht hat, Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָה Jehova's Werk. Ps. 8, 4. 7. 19, 2. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk v. Menschenhänden, insbes. häufig von Idole. 5 Mos. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Häufig von Künstlerarbeit.

מַעֲשֵׂה־חשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 Mos. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה־אֹרֵג Weberarbeit. 2 Mos. 28, 32. מַעֲשֵׂה־רֹקֵם Stickerarbeit 26, 36. 27, 16. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. מַעֲשֵׂה שַׁרְשְׁרוֹת kettenförmige Arbeit. 1 Kön. 7, 17. — Von einem Dichterwerke Ps. 45, 2: אֹמֵר אָנִי מַעֲשַׂי לְמֶלֶךְ *ich sage: mein Werk ist dem Könige (geweiht). Symm.* τὰ ποιήματα μου. 3) Habe, *res*, wie מְלָאכָה, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 Mos. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשֵׂר *m.* v. d. Gen. מַעְשַׂר m. Pron. מַעְשְׂרוֹ Plur. מַעַשְׂרוֹת der Zehnte 1 Mos. 14, 20: וַיִּתֶּן לוֹ מַעֲשֵׂר מִכֹּל *und gab ihm den Zehnten von allen.* 5 Mos. 14, 23. 28. 26, 12. 26, 12. Neh. 10, 38. 39. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem ausser dem gewöhnlichen Zehnten noch etwas für Fremdlinge, Wittwen und Waisen gegeben wurde. 5 Mos. 26, 12. S. עֶשֶׂר, עָשָׂר, zehn.

מַעֲשַׁקּוֹת *f. pl.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף die ägypt. Stadt Memphis. Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jerem. 2, 16. Bey den arab. Geographen heisst sie مَنْف, kopt. ⲘⲈⲚϤⲒ, sahid. ⲘⲈⲚϤⲈ, bey den heutigen Kopten ⲘⲈⲚϤ, aber auch ⲘⲈⲚⲞⲨϤ, *Menuph* (*Wansleben relation d' Egypte* S. 360) und ⲚⲞⲨϤ, mit dem Artikel ⲠⲀⲚⲞⲨϤ, s. *Kircheri lingu. aegypt. restituta* S. 207. Hieraus sind sowohl die hebr. Namen מֹף und נֹף, als das griechische Μέμφις entstanden. Ueber die eigentliche Bedeutung des Namens findet sich eine Stelle beym Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Stephan.*): Τὴν μὲν πόλιν Μέμφιν οἱ μὲν ὅρμον ἀγαθῶν ἑρμηνεύουσιν, οἱ δ᾽ ὡς τάφον Ὀσίριδος, und beyde Etymologien lassen sich aus dem Ägyptischen erläutern. Nach der ersten Deutung, welche *Jablonsky* vorzieht, wäre es ⲘⲈⲚⲞⲨϤⲒ *plenus bonorum*, von ⲘⲈϨ (*meh*) *plenus*, und ⲚⲞⲨϤⲒ *bonus*; nach der zweyten zusammengesetzt aus ⲘϨⲀⲨ *sepulcrum* und ⲞⲚⲪⲒ d. h. Ὄμφις, εὐεργέτης, wie nach Plutarch Osiris genannt wird. Siehe *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 137. 150. 179. *T. II.* S. 131.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand des Angriffs. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפֻּחַ *m.* Blasebalg. Jer. 6, 29. Arab. مِنْفَخ dass. Stw. נָפַח blasen.

מַפָּח *m.* Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39. Andere: ein Hauch, was aber vom Sprachgebrauche nicht so sehr unterstützt ist.

מֵפִיץ *m.* Hammer. Sprüchw. 25, 18, von פּוּץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל fallen) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, das herabhängende Fleisch. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreydes, schlechtes Getreyde, Spreu.

מִפְלָאָה *f.* Wunder, wunderbares Werk. Hiob 37, 16. Stw. פָּלָא *Niph.* wunderbar seyn.

מִפְלַגָּה *f.* Abtheilung, Classe. 2 Chron. 35, 12. Stw. פָּלַג theilen.

מַפָּלָה *f.* Jes. 17, 1 und **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmern. Syr. ܡܦܘܠܬܐ dass. Stw. נָפַל fallen.

מִפְלָט *m.* das Entfliehn, Entkommen. Ps. 55, 9. Stw. פָּלַט entwischen, fliehn.

מִפְלֶצֶת *f.* ein Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. 2 Chron. 15, 16. Stw. פָּלַץ erschrekken, vgl. ܢܡܠܘܢ *idolum* von ܕܚܠ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schwanken der Wolken in der Luft. Hiob 37, 16. Stw. פָּלַס *Pi.* wägen. Mit שׁ geschrieben wäre es: das Walzen, Rollen, von פָּלַשׁ *Hithp.* sich wälzen.

מַפֶּלֶת *f.* 1) der Fall, Sturz jemandes. Sprüchw. 29, 16, von dem Umsturz eines Reiches. Ezech. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, h. von einem umgefallenen Stamme. Ezech. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver* von *cadere*, πτῶμα v. πίπτω. Richt. 14, 8. Stw. נָפַל fallen.

מִפְעָל *m* Sprüchw. 8, 22 und **מִפְעָלָה** Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת s. **מוּפַעַת**.

מַפֵּץ *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מַפָּץ *m.* das Zerschlagen, Zerschmettern. Ezech. 9, 2. S. das vor.

מִפְקָד *m.* 1) Zählung (des Volkes). 2 Sam. 24, 9. 1 Chron. 21, 5. 2) Befehl. 2 Chron. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ezech. 43, 21. Außerdem heißt ein Thor von Jerusalem שַׁעַר הַמִּפְקָד Nehem. 3, 31. — Stw. פָּקַד, w. m. n.

מִפְרָץ *m.* Hafen. Richt. 5, 17. *Vulg. portus.* Syr. ܠܡܐܢܐ. Im Arab. ist فُرْضَة Hafen, Ankerplatz.

מַפְרֶקֶת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. Im Chald. ist פִּרְקָא, פְּרַק Gelenk überh. und insbesondere Gelenk des Nackens. Auch im Syr. ܦܘܪܩܢ *vertebra.*

מִפְרָשׂ *m.* Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. 2) Flagge, Panier. Ezech. 27, 7. Stw. פָּרַשׂ ausbreiten.

מִפְשָׂעָה *f.* der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füße anfangen. 1 Chron. 19, 4. Stw. פָּשַׂע schreiten. Vgl. die Parallelstelle 2 Sam. 20, 13 wo שְׁתוֹת *podex* steht.

מַפְתֵּחַ *m.* Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22. Arab. مِفْتَاح dass. Stw. פָּתַח öffnen.

מִפְתָּח *m.* das Öffnen. Sprüchw. 8, 6: מִפְתַּח שְׂפָתַי das Öffnen meiner Lippen, d. h. das, was meine Lippen aussprechen.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ezech. 9, 3. 4. 10, 4. 18. Die Etymologie ist unbekannt.

מֹץ, nur einmahl *plene* מוֹץ Zephan. 2, 2 Spreu. Jes. 41, 15: וּגְבָעוֹת כַּמֹּץ תָּשִׂים *und Hügel machst du, wie Spreu.* Ausserdem durchgehends in folgenden u. ähnlichen Verbindungen. Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי רוּחַ *sie mögen seyn wie Spreu, das der Wind verweht.* 1, 4. Hiob 21, 18: כְּמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *wie Spreu, das der Wirbelwind entführt.* Jes. 17, 13. 29, 5. Hos. 13, 3. Chald. auch מוֹזָא, מוֹז, מִיזָא.

מָצָא *fut.* יִמְצָא, *imp.* מְצָא, *inf.* מְצֹא 1) finden, von Personen und Sachen, sehr häufig. 1 Mos. 2, 20. 8, 9. 31, 33. 38, 20. 22 u. s. w. Seltener im intellectuellen Sinne z. B. Kohel. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 18 von dem Auflösen eines Räthsels. מָצָא מְנוּחָה Ruhe finden, von einem Weibe: versorgt werden durch Verheyrathung Ruth 1, 9; dass. ist wahrscheinlich מָצָא שָׁלוֹם Hohesl. 8, 10. מָצָא חֵן בְּעֵינֵי Gnade finden in den Augen jemandes, s. חֵן *no. I.*

2) erhalten, bekommen, sich erwerben, wie im Lat. *invenire cognomen, laudem.* 1 Mos. 26, 12: *und Isaac säete in diesem Lande* וַיִּמְצָא בַּשָּׁנָה הַהִוא מֵאָה שְׁעָרִים *und erhielt in diesem Jahre hundert Maaſse* d. h. er ärndtete hundertfältig. 2 Sam. 20, 6: פֶּן מָצָא לוֹ עָרִים בְּצֻרוֹת *damit er nicht feste Städte erlange.* Sprüchw. 3, 13: אַשְׁרֵי אָדָם מָצָא חָכְמָה *Heil dem Manne, der Weisheit erworben.* 8, 9. 35. 18, 22. Klagel. 2, 9: גַּם נְבִיאֶיהָ לֹא-מָצְאוּ חָזוֹן מֵיְהוָה *und ihre Propheten erhalten kein Gesicht von Jehova.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die (etwas) erlangt,* einbringt. Auch von einem Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniſs und Unglück traf ich.* Sprüchw. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt).

3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Accus.* 1 Mos. 44, 34. 2 Mos. 18, 8: כָּל-הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 Mos. 20, 14. 32, 23. 5 Mos. 31, 17. 21. Jos. 2, 23: כָּל-הַמֹּצְאוֹת אוֹתָם *alles, was sie betroffen hatte.* Richt. 6, 13. Nehem. 9, 32. Esth. 8, 6. Ps. 116, 3: מְצָרֵי שְׁאוֹל מְצָאוּנִי *Bedrängnisse des Orcus trafen mich.* 119, 143: צַר-וּמָצוֹק מְצָאוּנִי *Drangsal und Angst trafen mich.* Vgl. *Tob.* 12, 7: καὶ κακὸν οὐχ εὑρήσει ὑμᾶς. (Im Aram. hat das der Form nach entsprechende מְטָא, ܡܛܳܐ nur diese eingeschränktere Bedeutung, s. oben מְטָא. Im Arab. ist das syn. أَصَابَ finden; jemanden betreffen, insbes. vom Unglück, z. B. ما أصابكَ *haud tibi contingit.* Vgl. בּוֹא *no.* 3, *a*)

4) Mit dem *Dat.* hinreichend, genügend seyn zu etwas. 4 Mos. 11, 22: וּמָצָא לָהֶם *und reicht hin für sie.* Richt. 21, 14: וְלֹא מָצְאוּ לָהֶם *aber sie waren nicht hinreichend für sie.* — Der Begriff: hinlänglich seyn, schlieſst sich auch im Deutschen an: hinlangen, und im Griech. ist ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, zureichend; ἱκνέομαι hat aber mehrere Begriffe mit מָצָא gemein.

5) seltener auch s. v. a. suchen. 1 Sam. 20, 21: לֵךְ מְצָא אֶת-הַחִצִּים *gehe! suche die Pfeile.* v. 36. Vgl. Hiob 33, 10.

6) Mehrere Bedeutungen hat die Phrase: meine Hand findet (etwas); nehmlich *a*) s. v. a. ich erlange, besitze (etwas). 3 Mos. 25, 28: אִם-לֹא מָצְאָה יָדוֹ דֵּי הָשִׁיב לוֹ *wenn seine Hand nicht genug erlangt, daſs er wiederbezahle.* 12, 8, vgl. 25, 26, wo es ohne יָד vorkommt. Hiob 31, 25. *b*) 1 Sam. 10, 7: עֲשֵׂה-לְךָ אֲשֶׁר תִּמְצָא יָדֶךָ *thue, was dir vor die Hand kommt.* 25, 8. Kohel. 9, 10. c) Jes. 10, 10: כַּאֲשֶׁר מָצְאָה יָדִי לְמַמְלְכֹת הָאֱלִיל *so wie meine (strafende) Hand die Königreiche der Götzen trifft.* Ps. 21, 9: תִּמְצָא יָדְךָ לְכָל-אֹיְבֶיךָ *deine Hand treffe alle deine Feinde.* 1 Sam. 23, 17: לֹא תִמְצָאֲךָ יַד-שָׁאוּל *die Hand Sauls trifft dich nicht.* Die Construction mit לְ in den beyden ersten Stellen schlieſst sich an die

Bedeutung: *pervenire ad*, ein Ziel erreichen, die im Aram. herrschend ist. (Zu der Phrase unter *a* vgl. man im Hebr. הֵשִׁיג und im Syr. die Verbindung ܡܛܳܐ ܠܺܐܝܕܰܘܗܝ *pervenit ad manus ejus*, er vermag 1 Cor. 16, 2. 2 Tim. 1, 12 und häufig. Die dem Hebr. genau entsprechende Form ܡܨܳܐ ist aber geradehin: können, vermögen, wie ܡܫܟܚ finden 2) können, vermögen.)

Niph, נִמְצָא 1) gefunden werden, sehr häufig. 1 Mos. 44, 16. 17. 2 Mos. 22, 3. 1 Kön. 14, 13: יַעַן נִמְצָא בוֹ דָּבָר טוֹב *weil an ihm etwas Gutes befunden worden*, vgl. 1, 52. 1 Sam. 25, 28. Dan. 11, 19: *er wird straucheln und fallen* וְלֹא יִמָּצֵא *und nicht mehr gefunden werden.* 2) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich seyn. 1 Mos. 47, 14: כָּל-הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chron. 4, 41. 29, 17: עַמְּךָ הַנִּמְצְאוּ פֹה *dein Volk, das sich hier befindet.* 2 Chron. 34, 32: כָּל-הַנִּמְצָא בִּירוּשָׁלַם וּבִנְיָמִן *alle, die sich in Jerusalem und Benjamin fanden.* Jer. 41, 3. 52, 25. Jes. 22, 3: כָּל-נִמְצָאַיִךְ *alle, die sich bey dir befinden.* Dann absolut 1 Mos. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beyden Töchter, die vorhanden sind.* Esra 8, 25. 3) von Gott gesagt: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören, vgl. נִדְרַשׁ. 1 Chron. 28, 9: אִם תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchst, läſst er sich von dir finden* d. h. erhört er dich. 2 Chron. 15, 2. 4. 15. Jerem. 29. 14. Jes. 55, 6. 65, 1. 4) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 6). 5 Mos. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר-יִמָּצֵא לוֹ *alles, was er besitzt.* Jos. 17, 16: לֹא יִמָּצֵא לָנוּ הָהָר *das Gebirge kann von uns nicht erlangt werden*, wir können das Gebirge nicht erobern. Jerem. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden (mir) zu Theil.*

Hiph. הִמְצִיא 1) machen, daſs jemand gelange, ihn übergeben. (Aram. ܐܰܡܛܺܝ *pervenire fecit, adduxit*). 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) bringen, darbringen, mit אֶל. 3 Mos. 9, 12. 13. 18. 3) zu Theil werden lassen. Hiob 34, 11: וּכְאֹרַח אִישׁ יַמְצִאֶנּוּ *und nach eines Jeglichen Wandel läſst er ihm zu Theil werden.* 4) geschehn lassen. Hiob 37, 13: אִם לְחֶסֶד יַמְצִאֵהוּ *bald zum Wohlthun läſst er (es) geschehn.*

Seltenere Formen: מָצָתִי 4 Mos. 11, 11, Part. *niph. plur.* נִמְצָאִים, nur in Pausa נִמְצָאִים Esra 8, 25.

מַצָּב v. d. Gen. מַצַּב *m.* 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9: מַצַּב רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים *der Platz, wo die Füſse der Priester standen.* 2) militärischer Posten, Besatzung an einem Orte. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 6. 11. 15. 2 Sam. 23, 14. 3) trop. für Zustand. Jes. 22, 19: וַהֲדַפְתִּיךָ מִמַּצָּבֶךָ *ich will von deinem Platze stoſsen.* Stw. יָצַב נָצַב und stellen.

מַצָּבָה *f.* des vor. Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12. s. v. a. das vorige *no.* 2.

מַצֵּבָה *f.* v. d. Gen. מַצֶּבֶת etwas aufgerichtetes, eine Säule, ein aufgerichteter Stein, *cippus.* 1 Mos. 28, 18. 22. 2 Mos. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֶּבֶת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 3 Mos. 26, 1: פֶּסֶל וּמַצֵּבָה לֹא תָקִימוּ *Bilder und Bildsäulen sollt ihr nicht aufrichten.* 1 Kön. 14, 23 2 Kön. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 13.

מְצָבְיָה Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 11, 47. Es steht hier mit dem Artikel als *Nom. gentile*. *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 538) deutet es als ursprüngliches Appellativum durch: *congregatio domini*, von צוב *congregavit*.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 Mos. 35, 14. 20. 2) Denksäule. 2 Sam. 18, 18. 3) Stamm, Wurzel, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מְצַד *pl.* מְצָדוֹת N. Z. im Arab. مصاد Berggipfel. Im Hebr. fast durchgehends für: Burg, Bergschloſs, Bergveste. 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְצָד *und David wohnte auf der Burg* (*Zion*); *deshalb nannte man sie*: *Davidsstadt*. Jerem. 48, 41: הַמְּצָדוֹת נִתְפָּשָׂה *die Burgen sind genommen*. 51, 30. Oft jedoch wahrscheinlich von Bergvesten, die die Natur gebildet, von schwer zugänglichen Höhen, wohin sich jemand zurückzieht. 1 Sam. 23, 14. 19. 29. 1 Chron. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ezech. 33, 27. Im Chald. מְצָדְתָא dass. — S. מָצוֹד, מְצוּדָה.

מָצָה 1) etwas Nasses ausdrücken. Richt. 6, 38: *und er drückte den Thau aus dem Felle*. Im Chald. dass. Syr. ܡܨܳܐ *Pa. expressit aquam sanguinemve*. So ist auch das syr. ܡܨܳܐ gebraucht. Hiob 8, 10. 2) ausschlürfen, begierig austrinken, eigentl. aussaugen. Jes. 51 17: כּוֹס הַתַּרְעֵלָה שָׁתִית מָצִית *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgeschlürft*, d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ezech. 23, 34. (Syr. ܡܨܳܐ *Aph. exsuxit, defaecavit*; ܡܶܨܘܳܝܳܐ *epotatio*. S. das hebr. מוּץ, מָצַץ, vgl. מָזָה).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. u. zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 Mos. 1, 15: וְנִמְצָה דָמוֹ *und das Blut soll auslaufen*. 5, 9. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ps. 73, 10. 75, 9.

מַצָּה *f.* etwas ungesäuertes. חַלַּת מַצָּה 3 Mos. 8, 26. 4 Mos. 6, 19. Plur. לֶחֶם מַצּוֹת, רְקִיקֵי מַצּוֹת, חַלּוֹת מַצּוֹת, ungesäuertes Brot, Ungesäuerte Kuchen, Fladen. 2 Mos. 29, 2. 3 Mos. 2, 4. 7, 2. 4 Mos. 6, 15, und bloſs מַצּוֹת ungesäuertes. 2 Mos. 12, 15. 18. 20. 39. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 Mos. 23, 15. 34, 18.

מַצָּה *f.* Zank, Hader. Sprüchw. 13, 10. 17, 19. Stw. נָצָה *Niph.* hadern.

מֹצָה Name eines Ortes im Stamme Benjamin, nur Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* das Wiehern. Jerem. 8, 16. 13, 27. Stw. צָהַל wiehern.

מָצוֹד 1) s. v. a. מְצָד Veste, Castell. Kohel. 9, 14: וּבָנָה עָלֶיהָ מְצוֹדִים גְּדֹלִים *und bauet gegen sie groſse Verschanzungen*. *Vulg. muniones*. Hier ist das מ radical. 2) das Fangen, der Fang. Spr. 12, 12. 3) das Netz. Kohel. 7, 26. Die beyden letztern Bedeutungen sind von צוּד jagen, fangen.

מָצוֹד *m.* Netz, Hiob 19, 6. Stw. צוּד jagen.

מְצוּדָה *f.* 1) s. v. a. מָצוֹד, מְצָד, Veste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ezech. 19, 9.

2) s. v. a. מָצוֹד *no.* 2 Netz. Kohel. 9, 12. Stw. צוּד jagen.

מְצוּדָה *f.* 1) s. v. a. מָצוֹד, מְצָד, מְצוּדָה, aber häufiger als jene: Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 31 (28). 1 Sam. 22, 4: כָּל־יְמֵי הֱיוֹת דָּוִד בַּמְּצוּדָה *die ganze Zeit, welche*

David auf der Berghöhe blieb. 24, 22. 2 Sam. 5, 17. 23, 14. Insbes. Bergveste, Burg. מְצֻדַת צִיּוֹן die Burg Zion. 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי וּמְצוּדָתִי *Jehova ist mein Fels und meine Burg.* 31, 4. 71, 3. 91, 2. 144, 2.

2) Beute, Fang. Ezech. 13, 21. 3) Netz. Ezech. 12, 13. Die beyden letztern Bedeutungen sind von צוּד jagen.

מִצְוָה *f.* Befehl, Gebot. 2 Kön. 18, 36. Sprüchw. 13, 13. 19, 16. Kohel. 8, 5. Sehr häufig von den Geboten Gottes. 5 Mos. 6, 1. 25. 7, 11. 8, 1. 11, 8. 22. 15, 5. 17, 20 u. s. w. 3 Mos. 4, 13: אַחַת מִכָּל מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen*, Umschreibung des Verbots. מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende. Nehem. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט. Stw. צָוָה befehlen.

מְצוֹלָה 2 Mos. 15, 5. Nehem. 9, 11 und **מְצֻלָה** s. v. a. צוּלָה die Tiefe, insbes. des Meeres. Jon. 2, 4. Micha 7, 19. Ps. 68, 23; eines Flusses Zach. 10, 11; von der Tiefe des Kothes Ps. 69, 3. S. צוּלָה.

מָצוֹק *m.* Bedrängnifs. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9. Stw. צוּק drängen.

מָצוּק *m.* 1) steiler Berg, jähe Anhöhe. 1 Sam. 14, 5. Talmud. צוּק *mons altus et praeceps.* Arab. طاق الجبل *mons altus, rupes montium eminentes.* 2) Grundveste (der Erde). 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי־אָרֶץ. Die Bedeutung scheint hier von dem verwandten יָצַק entlehnt, wovon יָצוּק und מוּצָק fest, unerschütterlich.

מְצוּקָה *f.* Bedrängnifs. Hiob 15, 24. Plur. מְצוּקוֹת Ps. 25, 17. 107, 6. 13. 19. Stw. צוּק drängen.

מָצוֹר *m.* m. Pron. מְצוּרֶךָ Ezech. 4, 8. 1) Bedrängnifs. 5 Mos. 28, 53 ff. Jer. 19, 9. 2) Belagerung. Ezech. 4, 7. 5, 2. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. Jer. 52, 5. vgl. Ezech. 4, 3. מֵי מָצוֹר Wasser für die Zeit der Belagerung. Nah. 3, 14. 3) Belagerungswall, den die Feinde gegen eine Stadt aufwerfen. 5 Mos. 20, 20. Ezech. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Vestungswerk, Veste. 2 Chron. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר, עָרֵי מָצוֹר Vestung, Vestungen. Ps. 31, 22. 60, 11. Micha 7, 12. 2 Chron. 8, 5. 5) s. v. a. מִצְרַיִם Eigenname Ägyptens. יְאֹרֵי מָצוֹר die Ströme Ägyptens. Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Stw. der vier ersten Bedeutungen ist צוּר w. m. n.

מְצוּרָה *f.* 1) Belagerungswall, Verschanzung, die man gegen eine Stadt aufwirft. S. das vor. *no.* 3. Jes. 29, 3. 2) Veste, Vestung. 2 Chron. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chron. 14, 5 und עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chron. 11, 10. 11. 23. 12, 4. 21, 3. S. das vor.

מַצּוּת s. v. a. מַצָּה w. m. n. Zank, Hader. Jes. 41, 11. Stw. נָצָה *Niph.* zanken, hadern.

מֵצַח *com.* mit Pron. מִצְחִי die Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schamlose) Stirn einer Buhlerin. Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. v. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene. 1 Sam. 17, 6. S. das vorige. Die Begriffe: Stirn, Schienbein, Beinschiene konnten ihrer Ähnlichkeit wegen durch dieselben oder verwandte Ausdrücke gegeben werden.

מְצִלָּה *plur.* מְצִלּוֹת kleine metallene Platten, die man im Morgenlande, wie bey uns, Pferden und Kameelen zur Zierrath anhängt, und zuweilen mit Inschriften versieht. Zuweilen waren sie auch auf Riemen und Bänder geheftet, wie man auf einigen persepolitanischen Figuren sieht. Zach. 14, 20, vgl. Niebuhr's Reise Th. 2. *tab.* 32. Stw. צָלַל, صَلّ klingeln. S. מְצִלְתַּיִם.

מְצִלָּה *f.* schattiger Ort. Zach. 1, 8. Stw. צָלַל schattig seyn.

מְצִלְתַּיִם *dual.* die beyden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala.* 1 Chron. 13, 8. 15, 16. 28. Esra 3, 10. Nehem. 12, 27. S. צֶלְצְלִים, von Stw. צָלַל, صَلّ klingen.

מִצְנֶפֶת *f.* Turban des Hohenpriesters 2 Mos. 28, 4. 39. 29, 6. 39, 28. 31; des Königs Ezech. 21, 31. Wie sich dieser Turban von dem der gemeinen Priester (מִגְבָּעָה) unterschied, wird nirgends im hebräischen Texte gesagt. Die hebr. Ausleger, deren Stellen beym *Braunius de vestitu sacerd. hebr.* S. 625. ff. gesammelt sind, erklären sich meistens dahin, dafs der Turban des Hohenpriesters niedriger gewunden gewesen sey, als der der übrigen Priester. Josephus weicht aber in seinen Angaben hier von denen des Textes ab. Er nennt schon den Turban der gemeinen Priester *μασναεμφθὴς* d. i. מִצְנֶפֶת (Archäol. 3, *cap.* 8. S. 84. *F. ed. Colon.*) und gibt darauf an (S. 86. *A*), dafs der Hohepriester denselben, aber darüber noch einen andern von Hyacinth trage. Πῖλος δὲ ἦν μὲν ὁ καὶ πρότερον αὐτῷ, παραπλησίως εἰργασμένος τοῖς πᾶσιν ἱερεῦσιν· ὑπὲρ αὐτὸν δὲ συνερραμμένος ἕτερος ἐξ ὑακίνθου *πεποικιλμένος.* Stw. צָנַף winden, wickeln.

מַצָּע *m.* das Lager. Jes. 28, 20. Stw. יָצַע *sternere lectum.*

מִצְעָד *m.* Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Sprüchw. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְעִירָה *f.* *subparvum*, *parvulum*, wie מִגְּאַל, aus מִן u. צְעִירָה. Dan. 8, 9.

מִצְעָר *m.* 1) etwas kleines, unbedeutendes. 1 Mos. 19, 20. Hiob 8, 7. 2) kleine Anzahl. מִצְעַר אֲנָשִׁים kleine Anzahl von Menschen. 2 Chron. 24, 24. 3) לְמִצְעָר beynahe. Jes. 63, 18. 4) הַר מִצְעָר Ps. 42, 7 wahrsch. *Nom. propr.* einer Bergspitze des Libanon, ohnweit des Hermon. Andere: der kleine Berg, im Gegens. des höhern Berges Zion.

מִצְפֶּה 1) Bergspitze, von wo aus man weit umhersehn kann, Warte. Jes. 21, 8. 2 Chron. 20, 24. Stw. צָפָה umherschauen. 2) Name einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda. *LXX.* Μασφὰ. *Vulg. Masepha. Hieron. (Onomast. urbium et locorum s. v. Maspha): Est autem et alia nunc Maspha in finibus Eleutheropoleos contra Septentrionem pergentibus Aeliam, pertinens ad tribum Juda.* 3) מִצְפֵּה־מוֹאָב Mizpe in Moab, 1 Sam. 22, 3. 4) בִּקְעַת־מִצְפֶּה das Thal Mizpe, in der Gegend des Berges Libanon. Jos. 11, 8, vgl. 11, 3: אֶרֶץ הַמִּצְפָּה. 5) מִצְפֵּה־גִלְעָד Richt. 11, 29 Stadt im Stamme Gad, sonst מִצְפָּה. S. das folg. *no. 1.* 6) מִצְפֶּה Jos. 18, 26. Stadt im Stamme Benjamin, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte vgl. Jos. Arch. 6, 2.) 1) Ort im Gilead, jenseit des Jordan. Richt. 10, 17.

11, 11. 34, derselbe Ort, welcher 11, 29 מִצְפֵּה־גִּלְעָד heiſst. S. *Bonfrere's* Note zu *Eusebii Onomast s. v.* Μασσιφά.

2) Am häufigsten kommt vor מִצְפָּה im Stamme Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmahl מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). Richt. 20, 1. 21, 1. 1 Sam. 7, 5. 10, 17. Der König Assa befestigte es zu einer Gränzfestung gegen das Reich Israel. 1 Kön. 15, 22. 2 Chron. 16, 6. Späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz. Jerem. 40, 6, vgl. noch Nehem. 3, 7. 19. Die *LXX.* schreibt es fast durchgehends Μασφά, die *Vulg.* Maspha, *Masepha*, *Mesphe*, Josephus auch Μασφαθή, Μασφατίς. S. Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 299.

מִצְפֻּנִים *m. pl.* verborgene Örter. Obad. 6. Stw. צָפַן verbergen.

מָצַץ aussaugen, mit Wohlbehagen ausschlürfen. Jes. 66, 11. S. מָצָה *no.* 2. Arab. مَصّ dass. Syr. ܡܨܨܐ *suctio lenis.* Chald. מְצַץ s. v. a. מָצָה ausdrücken, aussaugen.

מֵצַר *m.* Bedrängniſs, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3. Stw. צָרַר enge seyn, enge machen, die Form ist wie מֵסַב von סָבַב.

מִצְרַיִם arab. مِصْر syr. ܡܨܪܝܢ Ägypten 1 Mos. 10, 6 u. sehr häufig. Es ist zweifelhaft, ob der Name semitischen oder koptischen Ursprungs sey. Das letztere behauptet ausdrücklich Josephus (Archäol. 1, 6, 2): ἐτηρήθη καὶ Μεστραίοις ἡ κατὰ τὴν προσηγορίαν μνήμη. Τὴν γὰρ Αἴγυπτον Μέστρην, καὶ Μεστραίους τοὺς Αἰγυπτίους ἅπαντας οἱ ταύτην οἰκοῦντες καλοῦσι, aber in den gegenwärtigen Überbleibseln des Koptischen findet sich durchaus nichts Ähnliches, und das Land heiſst bey ihnen vielmehr χημι, s. חָם. Im Arab. und Chald. hat aber مِصْر, מְצַר als Appellat. die Bedeutung: *limes*. Der Dual könnte sich vielleicht auf die Zweytheilung des Landes durch den Nil beziehn. Das *Gent.* ist מִצְרִי, *pl.* מִצְרִים Ägyptier, *fem.* מִצְרִית Ägyptierinn.

מַצְרֵף Schmelztiegel. Sprüchw. 17, 3. 27, 21. Stw. צָרַף schmelzen (v. Goldschmiede).

מַק *m.* (von מָקַק zerflieſsen, insbes. von Fäulniſs, Eiter vgl. Ps. 38, 6) Fäulniſs, Moder, von dem thierischen Körper u. von Pflanzen. Jes. 3, 24: וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק *Vulg. et erit pro suavi odore foetor*, nehml. fauler Geruch von eiternden Wunden statt der Balsamdüfte. *Chald. tabefactio erit.* Vgl. מָקַק *no. I.* 5, 24: שָׁרְשָׁם כַּמַּק יִהְיֶה *ihre Wurzel wird wie Moder seyn*, wie vermodertes in Staub aufgelöstes Holz. *LXX.* ὡς χνοῦς. Die Bedeutung: Staub haben *LXX.* und der Syrer auch an der vorigen Stelle ausgedrückt.

מַקָּבָה Hammer, eig. Spitzhammer, von נָקַב durchbohren. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitischn Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41. 1 Macc. 5, 26. 36. wird sie Μακέδ, beym Josephus

(Archäol. 5, 1) Μακηδὰ genannt. Eusebius (*s. v.* Μακηδὰ) bestimmt ihre Lage 8 röm. Meilen östlich von Eleutheropolis.

מִקְדָּשׁ *m.* 1) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos. 25, 8. 3 Mos. 12, 4. 21, 12. 4 Mos. 10, 21. 18, 1 u. s. w. Plur. מִקְדָּשִׁים Ps. 73, 17. Jer. 51, 51. Amos 7, 9. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ ein dem Könige geweihter Ort. Amos 7, 13. 2) etwas Geheiligtes, oder zu Heiligendes. 4 Mos. 18, 29. 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ezech. 11, 16.

מַקְהֵלִים *pl.* Ps. 26, 12 u. **מַקְהֵלוֹת** *pl. f.* Ps. 68, 27 Versammlungsörter. Die letztere Form steht auch als *Nom. propr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 25.

מִקְוֵא 2 Chron. 1, 16 und **מִקְוֵה** 1 Kön. 10, 28 (wo das *Zere* auf die aramäische Schreibart mit א hindeutet) zweifelhafter Auslegung. Einige Ausleger, deren schon Kimchi erwähnt, fassen es durch: Gespinst, vgl. arab. أَقْوَى *funem torsit* und das hebr. קַו Schnur, תִּקְוָה Jos. 2, 18. 21. Der, übrigens nicht befriedigende, Sinn wäre dann: *und das Gespinst der königlichen Kaufleute anlangend, so holten sie das Gespinst um einen Preiss.* Hiergegen ist unter andern auch das, dass unmittelbar darauf noch von den Preisen der Pferde, nicht von einer andern Waare die Rede ist. Passender wäre, es mit *Gussetius* und andern durch: Waare, Handelsartikel zu deuten. *Es (die Pferde) war ein Handelsartikel der königlichen Kaufleute, sie hohlten diese Waare um Geld.* Aber wenigstens aus dem Arab. قوى *VI.* sich überbieten *VIII.* um den höchsten Preis erstehn, ist diese Bedeutung nicht erweislich. Bochart (*Hieroz. I*, S. 171) versteht einen Zoll, beym Ausführen der Pferde aus Ägypten, vgl. das chald. מגביתא *collectio, tributum*, aber es ist deutlich, dass die v. 29 angegebene Geldsumme von dem wirklichen Preise der Pferde zu verstehn sey. — Die *LXX. Vulg. Syr.* u. Arab. endlich haben mit andern Vocalen es für einen Ortsnamen mit vorgesetzten מִן gehalten. *LXX.* ἐκ Κουὲ. *Vulg. de Coa*, also mit den Vocalen: מִקּוֹה. Die Ausleger denken dabey an die Nilinsel *Co*, oder an قوه eine Gegend bey Persis. Syr. *ex urbe Aphelia.* Arab. *ex urbe Australium.*

מִקְוֶה *m.* 1) Hoffnung, Vertrauen. 1 Chron. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7. Stw. קָוָה hoffen, vertrauen.

2) Versammlung, Versammlungsort. מִקְוֵה הַמַּיִם die Versammlung des Wassers. 1 Mos. 1, 10. 2 Mos. 7, 19. 3 Mos. 11, 36. S. קָוָה *Niph.* sich versammeln.

מִקְוָה *f.* Sammelplatz. Jes. 22, 11. S. das vor. *no.* 2.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת beydes *comm.* 1) Ort, Stelle, sehr häufig. (Stw. קוּם in der Bedeutung: stehn, dah. eig. Ort, wo etwas steht). 1 Mos. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17 u. s. w. Hiob 16, 18: אַל יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Flehen finde keinen Ort*, nehml. wo es sich berge. *Hieron. neque inveniat in te (terra) locum latendi clamor meus.* Vor dem *Relativo* אֲשֶׁר steht es immer in der Form des Genitivverhältnisses, z. B. 3 Mos. 4, 24: בִּמְקוֹם אֲשֶׁר יִשְׁחַט אֶת הָעֹלָה *an dem Orte, wo man das Brandopfer schlachtet.* v. 33. 14, 13. Jerem.

22, 12. Ezech. 21, 35. Hos. 2, 1, auch wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Ps. 104, 8. Hiob 18, 21. Jes. 54, 2. Ezech. 39, 11. Zu unterscheiden ist hiervon, wenn מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* pleonastisch geradehin für: *ubi, ubicunque* steht. Esth. 4, 3: *und in allen Provinzen* מְקוֹם אֲשֶׁר דְּבַר הַמֶּלֶךְ וְדָתוֹ מַגִּיעַ *wohin nur des Königs Wort und Befehl gelangte.* 8, 17. Kohel. 11, 3. Ezech. 6, 13. Dann entspricht es dem syrischen ܐܝܟܐ ܕ *ubi, ubicunque* Matth. Matth. 6, 19. Joh. 3, 8 u. öfter. 1 Mos. 39, 20. 40, 3 ist dieser Sprachgebrauch gleichsam im Entstehen. 2) insbes. Wohnort. 1 Mos. 30, 25: אֵלְכָה אֶל מְקוֹמִי וּלְאַרְצִי *ich will hingehn an meinen Wohnort und in mein Land.* 2 Mos. 3, 8: מְקוֹם הַכְּנַעֲנִי *der Wohnplatz der Canaaniter.* 4 Mos. 24, 25. Jes. 18, 7. 3) Ort, Ortschaft, für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 Mos. 12, 6. 18, 24. 38, 22: אַנְשֵׁי־הַמָּקוֹם die Leute des Ortes. Richt. 19, 16. שַׁעַר מְקוֹמוֹ das Thor seines Ortes, seiner Stadt. Ruth 4, 10. 4) für: *loco*, anstatt. Jes. 33, 21.

מָקוֹר *m.* Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. Sprüchw. 10, 11. 13, 14. 14, 27. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 Mos. 12, 7. 20, 18, und 20, 18 ohne דָּמִים für: Blutflufs. — Ps. 68, 27: בָּרְכוּ אֱלֹהִים אֲדֹנָי מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *preiset Gott, den Herrn, ihr aus dem Brunnen Israels,* d. h. ihr Nachkommen Israels. Vgl. מַיִם *no.* 2. Stw. קוּר (nach Wasser) graben.

מִקָּח *m.* das Nehmen, Annehmen. 2 Chron. 19, 7, von לָקַח nehmen, *fut.* יִקַּח.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Nehem. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen steht für: kaufen auch v. 31, und ebenso wird im Talmudischen מקח für: *emtio* gebraucht. Im Aethiop. hat לקח den verwandten Begriff: leihen.

מִקְטָר *m.* das Räuchern. 2 Mos. 30, 1. Stw. קָטַר räuchern.

מִקְטֶרֶת *f.* Rauchpfanne. 2 Chron. 26, 19. Ezech. 8, 11. S. das. vor.

מַקֵּל v. dem Gen. מַקַּל und מַקֵּל Plur. מַקְלוֹת Stab. 1 Mos. 30, 37 ff. 32, 11. 1 Sam. 17, 40. Zach. 11, 7. מַקַּל יָד wird Ezech. 39, 9 als eine Art Waffe genannt. Chald. מקל יד *spiculum. Castell.* Im Syr. ist ܡܩܠܐ *planta, germen ex grano ortum, baculus.* Zwar könnte es scheinen, als sey dieses Wort blofs aus dem Lateinischen aufgenommen, aber da sich dieselben Bedeutungen im Aethiop. finden, ist es deutlich semitischen Ursprungs, Dort ist בקל *floruit, germinavit IV. germinare fecit. Subst.* בקל *germen, surculus*, mit andern Vocalen: *ultio, vindicta,* und חבקל *ultus est, vindicavit,* welches sich von der Bedeutung: Stab ableitet. Die Bedeutungen: Sprofs und Stab sind in mehrern Wörtern verbunden; nach den Bemerkungen unter dem Buchstaben ב können aber מקל und ܡܩܠܐ füglich verglichen werden.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 Mos. 35, 6 - 15. Jos. 20, 2. Stw. im Chald. קְלַט aufnehmen, insbes. einen Geflüchteten, z. B. שִׁית קִרְוִין דְּקָלְטָן קָטוֹלָא *sex urbes, quae recipiant occisorem. Num.* 35, 6 *Targ.*

מִקְלַעַת Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת,

מִקְלַעוֹת 6, 29. 32. 7, 31. Stw. קָלַע *sculpsit.*

מִקְנֶה *m.* 1) etwas Gekauftes. 1 Mos. 49, 32: מִקְנֵה־הַשָּׂדֶה וְהַמְּעָרָה — מֵאֵת בְּנֵי־חֵת *das Feld und die Höhle, erkauft von den Hethitern.* 2) etwas was man besitzt, Besitz, aber ausschlieſslich vom Vieh, als dem vorzüglichsten und beynahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, und die Griechen setzten *πρόβατα* (vgl. *πρόβασις Od.* 2, 75) das wandelnde Gut entgegen den *κειμηλίοις*, dem liegenden Gut. Im *Lat.* aber war ursprünglich einerley *ois*, *ovis* Schaaf, und *ops*, (wovon noch *opilio*) Gut, Reichthum. S. Voſs mythol. Briefe Th. *I.* S. 105 und dessen Anm. zu Virg. Ecl. 10, 19, אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 Mos. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 Mos. 32, 1. 4. Das Wort ist ziemlich allgemein, daher z. B. 1 Mos. 26, 14: מִקְנֵה־צֹאן וּמִקְנֵה בָקָר *Schaafvieh und Rindvieh.* 47, 17. 2 Chron. 32, 29. Kohel. 2, 7. Plur. mit Pron. מִקְנֵיהֶם, מִקְנֵיכֶם, מִקְנֶיךָ. Stw. קָנָה kaufen, besitzen.

מִקְנָה *f.* 1) das Kaufen. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief. Jer. 32, 11 ff. 2) etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sclav. 1 Mos. 17, 12. 13. 23. 2 Mos. 12, 44. 3) Kaufpreis. 3 Mos. 25, 16. 51. 4) Besitzung. 1 Mos. 23, 18. Stw. קָנָה kaufen.

מִקְסָם *m.* Weissagung, Wahrsagerey. Ezech. 12, 24. 13, 7. Stw. קָסַם.

מָקַץ oder nach einigen *codd.* und Ausgaben מָקַץ, nur 1 Kön. 4, 9 Name eines sonst unbekannten Ortes in Palästina. *Vulg. Macces.*

מִקְצֹעַ *m.* Plur. מִקְצֹעִים u. מִקְצֹעוֹת *m.* Ecke. Nehem. 3, 19. 20. 24. 25. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע.

מַקְצֻעָה *f.* Hobel, od. sonst ein schneidendes Werkzeug. Jes. 44, 13. Chald. אִזְמֵל, welches überh. Messer bedeutet, aber auch von der Klinge des Hobels gebraucht wird. Stw. קָצַע kratzen.

מִקְצָת *f.* Theil. Dan 1, 2. 5. Neh. 7, 70. Vgl. קְצָת. Stw. קָצָה in der Bedeutung von חָצָה theilen. So im Chald.

מָקַק in Kal ungebräuchlich. *Niph.* נָמַק syn. von מָאַס *no. II.* und מָסַס 1) flieſsen, zerflieſsen. Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es flieſsen (eitern) meine Beulen.* Vgl. מָאַס Hiob 7, 5 und מָסַס 1 Sam. 15, 9. 2) verschmachten, hinschwinden, vergehn, *tabescere.* Zach. 14, 12: עֵינָיו תִּמַּקְנָה בְחֹרֵיהֶן וּלְשׁוֹנוֹ תִּמַּק בְּפִיהֶם *ihre Augen werden in ihren Höhlen verschmachten, und die Zunge in ihrem Munde.* — (Vgl. כָּלָה *no.* 5). 3 Mos. 26, 39: וְהַנִּשְׁאָרִים בָּכֶם יִמַּקּוּ בַּעֲוֹנָם *und die Uebergebliebenen von euch sollen verschmachten unter ihrer Missethat.* Ezech. 24, 23. 33, 10: *unsere Missethaten liegen auf uns* וּבָם אֲנַחְנוּ נְמַקִּים *und wir verschmachten darunter.* (Vgl. hierzu מוּג Jes. 64, 6). Jes. 34, 4: נָמַקּוּ כָּל־צְבָא הַשָּׁמַיִם *das ganze Himmelsheer vergeht.* Der Chaldäer gibt es meisens durch das entsprechende מְסָא.

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph.* Zach. 14, 12. Im Chald. ist es in derselben Bedeutung noch häufiger. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1245. Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* 1) das Zusammenberufen, eig. aram. Inf. von קָרָא. 4 Mos. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, Versamm-

lung. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feyer, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grofsen Feste Statt fand. 3 Mos. 23 2 ff. 4 Mos. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. Plur. מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ 3 Mos. 23, 2. 4. 37. 3) das Lesen. Neh. 8, 8: וַיָּבִינוּ בַּמִּקְרָא *Vulg. et intellexerunt, quum legeretur.* Stw. קָרָא rufen, berufen, lesen.

מִקְרֶה *m.* 1) der Zufall, das Ungefähr. 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und der Zufall führte sie auf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* 2) das Schicksal, Verhängnifs, das, was jemandem begegnet. Kohel. 2, 14: *auch ich weifs,* שֶׁמִּקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *dafs Ein Schicksal sie alle trifft.* v. 15. 3, 19. 9, 2. 3. Stw. קָרָה zufällig geschehn, begegnen.

מְקָרֶה *m.* das Gebälk. Kohel. 10, 18. S. קָרָה bälken.

מְקֵרָה *f.* Abkühlung. Richt. 3, 20. 24. Stw. קָרַר kühle seyn, s. קַר.

מִקְשֶׁה *m.* nur Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה *Vulg. crinis crispans. Chald.* אַקְפּוּת פַּתָא Seitenlocken. Syr. ܟܠܝܠܐ *coma, caesaries* (nicht: *gemmae*, wie in den Polyglotten übersetzt ist). Dem Zusammenhange ist diese Auslegung durch: gekräuselte Arbeit, Locken auf jedem Fall am angemessensten, und der Zusammenhang macht sie beynahe nothwendig, da nur dieses einen richtigen Gegensatz von: Kahlheit abgibt; aber aus der Etymologie ist sie minder erweislich. (*S.* unten die Bedeutung des Stw.). — Nimmt man es für einen weiblichen Kopfputz, so führt die Bedeutung von قشا 1) s. v. a. قشر abschuppen, abschälen, abhobeln 2) glätten, poliren 3) *opere tornatili elaboravit lignum,* auf die dünnen Metallbleche oder Goldspäne, deren sich die Frauenzimmer des Alterthums künstlich in Kränze geflochten zum Kopfschmucke bedienten. (S. *Plin. H. N.* 21 *c.* 3. 4. und Böttiger's Sabina S. 175). So verstand es wahrscheinlich schon Jarchi: *locus, ubi accinctae interserebant laminulas aureas operis dolati* (העשׂוירות מקשה), und einen goldenen Kopfschmuck bezeichnet auch der *Alex.*: κόσμος τῆς κεφαλῆς ὁ χρύσεος. Nicht zu verwechseln ist hiermit das Aufstreuen des Goldstaubes (Jos. Arch. 8, 7 §. 3), welches Vitringa u. einige andere verstehn, worauf aber die Etymologie weit weniger hinführt. Gegen alle Auslegungen, welche einen Kopfputz annehmen, gilt aber Michaelis Erinnerung (*Supplem.* S. 1680): *non satis apta oppositio solidum inter aurum et calvitiem, nam et calvo capiti aureae sive laminae sive coronae imponi possent.*

מִקְשָׁה *f.* wahrsch. geglättete, polirte, oder: abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 Mos. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos (Cherubos).* Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dafs sie aus Ölbaumholz mit Gold überzogen waren, und dieses entscheidet wenigstens bestimmt gegen die Auslegung derer, welche es massiv, gediegen übersetzen, welcher Begriff auch sonst der Bedeutung von קָשָׁה schwer, hart seyn, noch ziemlich fern liegt. Es kommt aufserdem von den Cherubs noch 37, 7, von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 Mos. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 Mos. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5 vor. Aus der Bedeutung des arab. قشا *opere tornatili elaboravit* lassen sich wenigstens

die obigen Stellen alle erklären. *LXX.* χρυσοτόρευτον, τορευτὸν und ἐλατὸν *Vulg. ductile, perductile. Onk. Sam.* dass. *Syr. fusile.* De Wette: aus dem Ganzen, welche Bestimmung aber dem Zusammenhange mehrerer Stellen nicht ganz angemessen ist. Auch aus der Etymologie läſst sie sich nur mit Mühe folgern. Eine andere Ableitung mit veränderten Puncten gibt Michaelis in den *Supplemm.* S. 1680. 81.

מִקְשָׁה Jes. 1, 8 Melonengarten. S. קִשֻּׁאִים.

מַר *m.* ein Tropfe. Jes. 40, 15. Stw. مَرَّ flieſsen.

מַר *m.* מָרָה *fem. adj.* (von מָרַר) 1) bitter. Jes. 5, 20. Sprüchw. 27, 7; vom Wasser: salzig. 2 Mos. 15, 23. 2) herbe, traurig (vom Schicksal). Sprüchw. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה כַלַּעֲנָה *ihr Ende wird herbe seyn, wie Wermuth.* Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend. Jer. 2, 19: *wisse und siehe ein* כִּי רַע וָמָר עָזְבֵךְ אֶת־יְיָ אֱלֹהָיִךְ *daſs es böse und verderblich ist, daſs du den Jehova deinen Gott verlässest.* (Vergl. 4 Mos. 5, 18. 19. 24). 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. 3) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ verbunden. 1 Sam. 30, 6: כִּי מָרָה נֶפֶשׁ כָּל־הָעָם *denn die Seele des ganzen Volkes war betrübt.* Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ betrübt in der Seele. 1 Sam. 1, 10. 22, 2. Hiob 3, 19. Sprüchw. 31, 6. Auch ohne Zusatz Ezech. 3, 14. 4) bitterlich. צְעָקָה גְדוֹלָה וּמָרָה ein groſses und bitterliches Geschrey. 1 Mos. 27, 34. Esth. 4, 1. Ezech. 27, 31: מִסְפַּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ezech. 27, 30 bitterlich. 5) erbittert. Hab. 1, 6: הַגּוֹי הַמַּר ein erbittertes, zorniges Volk. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8.

מַר *subst.* 1) Bitterkeit. מַר הַמָּוֶת die Bitterkeit des Todes. 1 Sam. 15, 32. 2) trauriges Geschick, Unglück. מֵי הַמָּרִים הַמְאָרְרִים *das Wasser des Unglücks, welches Fluch bringt.* 4 Mos. 5, 18. 19. 24, und הַמַּיִם הַמְאָרְרִים לְמָרִים *das fluchbringende (ihr) zum Unglück gereichende Wasser.* v. 24. 27. 3) מַר נֶפֶשׁ Betrübniſs. Hiob 7, 11. 10, 1. Jes. 38, 15. Stw. מָרַר bitter seyn.

מֹר und **מוֹר**, vor dem *Makk.* מָר־ 2 Mos. 30, 23 die Myrrhe, ein weiſser Balsam, der in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen stachlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Ps. 45, 9. Sprüchw. 7, 17. Hohesl. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. Arab. مُرّ dass. Stw. مَرَّ träufeln. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא wahrsch. s. v. a. das arab. مَرَى ein Pferd mit der Peitsche zum schnellen Laufe antreiben. Hiob 39, 18 (21) ist dieses, wie es scheint, auf das Flügelschlagen des laufenden Strauſses bezogen: כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא Eichhorn: *doch spornt er sich zum Lauf empor.* Die alten Übersetzer drücken alle aus: sich erheben. *LXX.* ὑψώσει. *Syr.* ܐܬܬܪܝܡ *erigit se. Hieron. alas erigit*, und ebenso die hebräischen Ausleger, aber es läſst sich nicht ausmachen, ob sie einem ihnen bekannten Sprachgebrauche folgten, oder bloſs aus dem Zusammenhange conjecturirten.

Anm. מוֹרְאָה Zeph. 3, 1 steht für מוֹרָה *rebellis*, s. מָרָה.

מָרֵא ܡܳܪܝ, ܡܳܪܰܢ aram. Herr. Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Arab.

مَرِئَ dass. In den *Targg.* lautet es am häufigsten מָרֵי, auch מָר, und מָארֵי.

מַרְאֶה *m.* (von רָאָה sehn) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 Mos. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 Mos. 28, 34: *du wirst wahnsinnig werden* מִמַּרְאֵה עֵינֶיךָ אֲשֶׁר תִּרְאֶה *vor dem was deine Augen erblicken werden.* v. 67. Jes. 11, 3: לֹא לְמַרְאֵה עֵינָיו יִשְׁפּוֹט *nicht nach dem, was seine Augen sehn,* (nach dem Augenschein) *wird er richten.* Ezech. 23, 16. Kohel. 11, 9. 2) Erscheinung, Gesicht, Vision. 2 Mos. 3, 3: *ich will doch hingehn* וְאֶרְאֶה אֶת־הַמַּרְאֶה הַגָּדֹל הַזֶּה *und diese groſse Erscheinung sehn.* Ezech. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16: הָבֵן לְהַלָּז אֶת־הַמַּרְאֶה *erkläre diesem das Gesicht.* 3) Ansehn, Gestalt. 2 Mos. 24, 17: וּמַרְאֵה כְּבוֹד יְהוָה כְּאֵשׁ אֹכֶלֶת *und die Gestalt der Herrlichkeit Jehova's war wie verzehrendes Feuer.* Ezech. 1, 16. 28. Hohesl. 2, 14. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 Mos. 12, 11. 29, 17. 39, 6. 24, 16. 26, 7. טוֹבַת מַרְאֶה schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 Mos. 2, 9. Jos. 22, 10. — In der prophetischen Sprache steht es, wie das gleichbedeutende דְּמוּת (S. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Oft ist es fast unübersetzbar. Ezech. 8, 2: *ich sahe, und siehe!* דְּמוּת כְּמַרְאֵה אֵשׁ מִמַּרְאֵה מָתְנָיו וּלְמַטָּה אֵשׁ *etwas wie Feuer, war an seinen Lenden und herunterwärts,* וּמִמָּתְנָיו וּלְמַעְלָה כְּמַרְאֵה־זֹהַר כְּעֵין הַחַשְׁמַלָה *und oberwärts seiner Lenden war es wie der Himmelsglanz, wie Electron.* Mit דְּמוּת verbunden siehe *cap.* 1, 27. Plur. מַרְאִים in ders. Verbindung, wie der *Sing.* Dan. 1, 13: מַרְאֵינוּ unsere Gestalt. v. 15. Ezech. 1, 5. 13. 10, 22.

מַרְאָה *f.* 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. 1 Sam. 3, 15. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאוֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 Mos. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ezech. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 Mos. 38, 8. So haben *LXX. Vulg.* u. *Vers. Venet.* — Geddes übers. במראת הצבאות *unter der Aufsicht der dienenden Weiber.* Aber Aufsicht bedeutet das Wort auch nirgends, und daſs die Spiegel nicht vor dem Exil vorkämen, ist eine ganz precäre Voraussetzung. Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *f.* der Kropf eines Vogels. 3 Mos. 1, 16. Arab. مَرِيٌّ dass. von مَرُؤَ gut verdauen, von der Speise: gut verdaulich, gedeyhlich seyn.

מָרֵאשָׁה Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 1 Chron. 4, 21 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15. griech. Μαρισά 2 Maccab. 12, 35 eine befestigte Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Beym Josephus, der ihrer sehr häufig gedenkt (Archäol. 8, 3. 6. 12, 12. 13, 17. 18. 23. 14, 2. 8. 10. 27. jüd. Kr. 1, 6), wird sie Μαρησά, Μαρισά und Μαρισσά geschrieben, welche Verschiedenheit aber auch nur von den Abschreibern herrühren mag. S. *Relandi Palaestina* S. 889. u. *Eusebii Onomasticon* in *Ugolini thes. T. V.* S. *CCVIII.*

מְרַאֲשׁוֹת die Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת die Gegend zu den Füſsen jemandes. Mit Auslassung der Präp. בְּ oder מִן steht es für: zu den Häupten d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jeman-

jemandes. 1 Sam. 19, 13: וְאֵת כְּבִיר הָעִזִּים שָׂמָה מְרַאֲשֹׁתָיו *und die ziegenhärene Decke legte sie zu seinen Häupten.* v. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6: וְהִנֵּה מְרַאֲשֹׁתָיו עֻגַת רְצָפִים *und siehe! zu seinen Häupten lag ein Aschkuchen.* 1 Mos. 28, 11, 18. — 1 Sam. 26, 12 steht מְרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg*, für: מִמְּרַאֲשֹׁתֵי ש'. Zu der Endung ־וֹתֵי — müssen aber Formen, wie גְּדֵרֹתַיִם, לְחָיַיִם, חֹמֹתַיִם, בָּלֹתִי (Jos. 15, 36 *Nom. prop.*) verglichen werden.

מַרְאֲשׁוֹת *pl. fem.* dass. Jerem. 13, 18: יָרַד מַרְאֲשׁוֹתֵיכֶם עֲטֶרֶת *es ist die Krone von eurem Haupte gefallen.* Hier ist die Präp. מִן davor zu suppliren.

מַרְבַדִּים *pl.* Decken, Matratzen. Sprüchw. 7, 16. 31, 22. *Aqu. Theod.* an beyden Stellen: περιστρώματα. *Symm. cap.* 31: ἀμφιτάπους. *Syr.* u. Chald. an beyden Stellen: הַשְׁוִיתָא, ܫܘܝܬܐ *lectus stratus.* Das Stmw. רָבַד kommt nur 7, 16 mit diesem *Subst.* verbunden, in der muthmaafslichen Bedeutung: *sternere (lectum)* vor, und findet sich in den Dialekten nicht: dennoch führt schon der Zusammenhang deutlich auf obige Bedeutung. An der 2ten Stelle würde vielleicht mit der *Vulg.* noch passender an ein Kleid (*vestis stragulata*) gedacht. — *LXX. Vulg.* Arab. *cap.* 7, 16 verstehn es von den Bettgurten, vgl. vielleicht ربط *ligavit*, *revinxit.*

מַרְבָּה *f.* Gröfse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ezech. 23, 32. Stw. רָבָה viel seyn.

מַרְבֶּה *m.* die Vermehrung, Menge. Jes. 9, 6.

מַרְבִּית *f.* 1) Menge, Gröfse. 2 Chron. 9, 6: מַרְבִּית חָכְמָתְךָ die Gröfse deiner Weisheit. 30, 18. 2) der gröfste Theil. 1 Chron. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichs. Anwachs des Capitals. 3 Mos. 25, 37. Nach demselben Tropus ist im Griech. τόκος Zins von τίκτω gebähren, und im Lat. *fenus* von einer alten Form *feo* gebähren, tragen, wovon *fetus*, *fecundus*, *fenum* u. a. Wörter. M. Varro beym Gellius 16, 13: *fenus autem dictum a fetu et quasi a fetura quadam pecuniae parientis atque increscentis.* Im Arab. vgl. ربا *IV.* wuchern. رِبًا, und رِبْيَةٌ Wucher, syr. ܪܒܝܬ, ܪܒܝܬܐ dass.

מַרְבֵּץ *m.* Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15. Stw. רָבַץ liegen, sich lagern.

מַרְבֵּץ *m.* s. v. a. das vor. Ezech. 25, 5.

מַרְבֵּק *m.* die Mast. Amos 6, 4. עֵגֶל מַרְבֵּק ein Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. Jerem. 46, 21. Malach. 3, 20. Stw. רְבַק chald. mästen.

מַרְגּוֹעַ *m.* Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16. Stw. רָגַע ruhen.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* die Gegend der Füfse, zu den Füfsen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 steht es ohne *Praep.* für: zu den Füfsen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. Sprüchw. 26, 8. Stw. רָגַם steinigen, arab. رجم Steine aufhäufen.

מַרְגֵּעָה *f.* Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12. Stw. רָגַע ruhen.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד abfallen, von einem Herrscher, dem man unterthan

oder tributär war. 1 Mos. 14, 4. Es construirt sich am häufigsten mit ב (von jemandem). 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20. 2 Chron. 36, 13, seltener mit עַל Nehem. 2, 19. 2 Chron. 13, 6. (Das letztere ist im Syrischen herrschend, wo das Wort ebenfalls gebräuchlich ist). Daher auch מָרַד בַּיהוָה von Jehova abtrünnig werden d. h. andern Göttern folgen. Jos. 22, 16 ff. Ezech. 2, 3. Dan. 9, 9. מֹרְדֵי־אוֹר die abtrünnig werden vom Lichte d. h. die es hassen, ihm gleichsam den Krieg ankündigen. Hiob 24, 13. *Symm.* ἀποστάτας φωτός.

Anm. Ueber מְרוּדִים Jes. 58, 7 siehe מָרוּד.

מְרַד chald. s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* Abfall. Jos. 22, 22.

מָרָד chald. aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12, 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit (eines Sohnes) 1 Sam. 20, 30.

I. מָרָה widerspenstig seyn. 5 Mos. 21, 18. 20: בֵּן סוֹרֵר וּמוֹרֶה *ein bösartiger und widerspenstiger Sohn.* Ps. 78, 8. Jerem. 5, 23. Jes. 1, 20: אִם תְּמָאֲנוּ וּמְרִיתֶם *wenn ihr euch weigert und widerspenstig seyd.* Klagel. 3, 42. 4 Mos. 20, 10. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* der Pers. und Sache, gegen welche jemand widerspenstig ist. Jer. 4, 17: כִּי אֹתִי מָרָתָה *denn sie ist widerspenstig gegen mich.* Ps. 105, 28: וְלֹא מָרוּ אֶת דְּבָרוֹ *und sie waren nicht widerspenstig gegen sein Wort.* Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יי widerspenstig seyn gegen den Befehl Jehova's. 4 Mos. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. 1 Kön. 13, 21. 26. Klagel. 1, 18. 20. *b*) mit בְּ. Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַיַּמֶר (Ezech. 5, 6) wie Kal. 1) mit jemandem hadern, ihm widersprechen. (*S.* das Arab.) Hiob 17, 3: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *unter ihren Hadern (gegen mich) weilt mein Auge.* De Wette: ihre Beleidigungen muſs stets mein Auge schauen. 2) widerspenstig seyn. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* Ps. 78, 17. 40. 56. 106, 33. 107, 11. Ezech. 5, 6, insbes. ist häufig: הִמְרָה אֶת־פִּי יי widerspenstig seyn gegen Jehova's Gebot. 5 Mos. 1, 26. 43. Jos. 1, 18. 1 Sam. 12, 14, und in demselben Sinne mit עֵינָיִם Jes. 3, 8 (wo jedoch die L. A. zweifelhaft ist). *b*) mit בְּ. Ps. 106, 43. Ezech. 20, 8. 13. 21. *c*) mit עִם. 5 Mos. 9, 7. 24. 31, 27.

Im Arab. ist مرى widersprechen, widerspenstig seyn. *III.* hadern, und in mehrern Derivaten: Streit, Hader. S. *Schultens de defectt. hodiernis ling. hebr.* §. 133 ff. Derivat: מְרִי.

II. s. v. a. מָרַר bitter seyn. Dahin gehört sehr wahrscheinlich: 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה das bittere Elend. So alle alte Übersetzer, und die vorgeschlagene Verbesserung מָרָה würde wenigstens gegen das *Genus* seyn. Vgl. dann מְרִי Hiob 23, 2. Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 Mos. 23, 21 die Bedeutung von מָרָה.

מְרָתַיִם *dual.* מְרָתַיִם eig. doppelter Abfall, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

מָרָה (Bitterkeit) 2 Mos. 15, 23. 4 Mos. 33, 8 Name eines Ortes in der arab. Wüste, der von seinen bittern oder salzigen Quellen so benannt wurde. Nun finden sich am Ufer des arabischen Meeres 7 Stunden von Sues derglei-

chen bittere Quellen, die man für die im Pentateuch erwähnten hält und deshalb *Ain el Muse* (Quelle des Mose) nennt. Aber die Lage derselben ist zu nördlich, und passender weiset daher Pococke (Beschreibung des Morgenlandes Th. *I.* S. 234 d. deutsch. Übers.) eine andere dergleichen Quelle einige Stunden nordwärts von Girondel nach.

מָרָּה (*morra*) *f.* Kummer, Gram. Sprüchw. 14, 10. Stw. מָרַר.

מֹרָה *m.* 1 Mos. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid. Stw. מָרַר.

מָרוּד *m.* Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jemand leidet. *LXX.* 3, 19 διωγμός. 1, 7: ἀπωσμοί. Arab. 3, 19: *persecutio.* Beydemahl ist es mit עֳנִי Elend verbunden. Man kann sich als Stmw. רוּד denken, welches im Äthiop. die Bedeutung: herumirren hat, die auch mit der hebr. u. arab. Bedeutung desselben verwandt ist. Denselben Begriff muſs aber auch Jes. 58, 7, עֲנִיִּים מְרוּדִים *arme, verfolgte* haben, wo bey dem *Adj.* die Ableitung schon schwieriger ist. Die alten Übersetzer haben auch hier passend die Deutung: *vagi.* Ist vielleicht der *Sing.* מְרוּדִי, von מָרוּד mit der Adjectivendung ִי ?

מֵרוֹז eine Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, die aber nur Richt. 5, 23 genannt wird. Vielleicht redet hiervon *Hieronymus* (im *Onomast.*): *est autem nunc vicus Merrus nomine in duodecimo milliario urbis Sebaste juxta Dothaim.* Als Appellat. nimmt es *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 287) für eine Contraction aus מְאֹרוֹז d. h. *refugium, asylum*, wie das arab. ملاذ.

מְרוֹחַ *m.* 3 Mos. 21, 21: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *Onk.* מְרִיס פַּחֲדִין *contritus testiculis*, der zerriebene, zerdrückte Hoden hat. *Gr. Venet.* τεθλασμένος τὸν ὄρχιν. Daſs das Stw. مرخ, welches eigentlich von dem Einreiben flüssiger Materien gebraucht wird, auch von r e i b e n, z e r r e i b e n vorkommt, zeigt مَرْخٌ *arbor, quae confricta ignem reddit. LXX.* μονόρχις. *Vulg.* Arab. *herniosus*, welches beydes insofern passender ist, als hier bloſs von natürlichen Leibesfehlern die Rede zu seyn scheint. Für die letztere Bedeutung lieſse sich מרוח mit andern Vocalen von רָוַח ableiten: *extensus testiculos.*

מָרוֹם *m.* (von רוּם hoch seyn) 1) Höhe. Habac. 2, 9. Ps. 7, 8. מְרוֹם הָרִים die Höhe der Berge 2 Kön. 19, 23. הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israels, Zion. Ezech. 17, 23. 20, 40. 34, 14. Öfters von der Himmelshöhe. Ps. 18, 17. Jer. 25, 30. Mit Auslassung von לְ steht es für: in die Höhe. Jes. 37, 23: וַתִּשָּׂא מָרוֹם עֵינֶיךָ *und hebest du die Augen empor.* 40, 26. 2) Trop. in einigen Verbindungen. Jes. 24, 4: מְרוֹם עַם־הָאָרֶץ die Hohen, Vornehmen der Landesbewohner. Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *hoch sind deine Gerichte vor ihm* d. h. fern sind sie von ihm. 3) Stolz, Übermuth, daher *adv.* mit Übermuth. Ps. 56, 3. 4) als *concr.* der Höchste. Ps. 92, 9, oder s. v. a. אֱלֹהֵי מָרוֹם Micha 6, 6. Plur. מְרוֹמִים in der Bedeutung von *no.* 1. häufiger.

מֵרוֹם, davon מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis, Σαμοχωνῖτις, Σεμεχωνῖτις, vgl. Joseph. Archäol. 5, 6 mit Jos. a. a. O. Er ist nach Josephus 60 Stadien lang und 30

breit und hat ein trübes, schlammiges Wasser. S. *Relandi Palaestina* S. 262,

מֵרוֹץ *m.* Lauf. Kohel. 9, 11. Stw. רוּץ laufen.

מְרוּצָה *f.* 1) s. v. a. das vor. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. 2) Bedrückung. Jer. 22, 17, entlehnt seine Bedeutung von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen. Esth. 2, 12. Stw. מָרַק w. m. s.

מָרוֹת (Bitterkeiten) Name einer sonst unbekannten Stadt in Juda. Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ *m.* Jammergeschrey, Trauer. Jerem. 16, 5 und

מִרְזַח Jubelgeschrey, Jubel. Amos 6, 7. Vgl. رَنَحَ Erhebung der Stimme aus Freude oder Traurigkeit. Jos. Kimchi. مُرَنِّحٌ *magna et vehementi voce praeditus. Gol.* Auch die Übersetzung des *Alex.* beym Amos: χρεμετισμὸς ἵππων (er las סוּסִים für סְרוּחִים) scheint auf eine Kenntnifs dieses Sprachgebrauchs zu führen. Das seltenere Wort wurde vielleicht der Paroncmasie mit מִזְרָק wegen gewählt. Die Rabbinen und Hieron. drücken es durch: *convivium* aus, ohne etymologischen Grund.

מָרַח. Im Arab. ist مَرَخَ einsalben, einreiben, bestreichen z. B. den Körper mit Öl. *IV.* erweichen durch zugegossenes Wasser, durch Öl. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels auf seine Wunde (vgl. רַכֵּךְ בַּשֶּׁמֶן Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *man nehme getrocknete Feigen* וְיִמְרְחוּ עַל הַשְּׁחִין *und lege sie auf das Geschwür.* LXX. καὶ τρίψον καὶ κατάπλασαι. *Vulg. et cataplasmarent super vulnus.* S. מְרוֹחַ.

מֶרְחָב weiter Raum, weite Ebene. Hos. 4, 16. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum* d. h. schenkte mir Freyheit, Glück. (Vgl. den Gegens. צַר Bedrängnifs). Ps. 31, 9: הֶעֱמַדְתָּ בַמֶּרְחָב רַגְלָי *auf ebene Gegend hast du meine Füfse gestellt.* Ps. 118, 5. Stw. רָחַב weit seyn.

מֶרְחָק *m.* Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. 30, 27. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. 46, 11. Plur. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9. אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jerem. 8, 19. מֶרְחַקֵּי־אָרֶץ Jes. 8, 9.

מַרְחָק *m.* dass. מַרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* Gefäfs, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 Mos. 2, 7. 7, 9. Stw. רָחַשׁ aufbrodeln.

מָרַט (verw. mit מָלַט, w. m. n.) 1) glatt machen, dah. vom Schwerte: es schärfen. Ezech. 21, 14. 33. (Vgl. *Schultens* zu *Erpen. grammat. arab.* S. 412). 2) den Kopf jemandes glatt machen, ihm die Haare ausraufen. Esra 9, 3: וָאֶמְרְטָה מִשְּׂעַר רֹאשִׁי eig. *et vellebam caput, ita ut non esset crinis* (s. מִן). Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wangen (reichte ich dar) denen, die mich rauften.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist haarlos*, von dem beständigen Tragen der Lastkörbe auf der Schulter ist jedes Härchen abgerieben.

Niph. kahl werden. 3 Mos. 13, 40. 41.

Pu. 1) geglättet, polirt seyn (v. Metall). Jes. 18, 2. 7. 2) geschärft seyn (v. Schwerte). Part.

f. מֹורָטָּה. Ezech. 21, 15. 16. 3) Hierher gehört auch das schwierige: עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7 gew. *populus glaber*, *depilis*, welches Vitringa (vgl. Herod. 2, 47) von den Ägyptern versteht. Am besten vielleicht: *populus celer*, oder *vehemens*. מוֹרָט heifst nehmlich auch nach der vor. Nummer: scharf s. v. a. חַד, הוּחַד, dieser Begriff wird aber im Hebr. und Arabischen in mehrern Wörtern auf: schnell, heftig seyn, übergetragen. S. חָדַד *no.* 2, und daselbst die ähnliche Stelle des Hab. 1, 8. Sonst liefse sich der Begriff der Schnelligkeit, Eile auch aus der verwandten und synonymen Form מָלַט, ܡܠܛ, ملص ableiten.

מְרַט chald. ausraufen. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* bey einem gr. *Acc.* מֶרִי, mit Pron. מֶרְיְךָ, מִרְיָם 5 Mos. 31, 27. Nehem. 9, 17.

1) Widerspenstigkeit. Sprüchw. 17, 11. Ezech. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus (Geschlecht) sind sie.* 5. 8. 3, 9. 26. 27. 12, 2. 3. 9. בְּנֵי מֶרִי die Widerspenstigen. 4 Mos. 17, 25. — Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי Widerspenstiger, Widerspenstige. Ezech. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* v. 8: אַל־תְּהִי מְרִי כְּבֵית הַמֶּרִי *sey nicht widerspenstig, wie das widerspenstige Haus.* 44, 6.

2) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. מָרָה *no. II.* s. v. a. מָרַר bitter seyn.

מְרִיא *m.* fett, gemästet, und dann *subst.* ein Stück Mastvieh, viell. insbesondere: Mastkalb, *μόσχος σιτευτός*. *Luc.* 15, 23. 27. Es wird meistens mit שׁוֹר u. בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13: שׁוֹר וּמְרִיא *Rinder und Mastkälber.* 1 Kön. 1, 9. 19. 25. Als *Epitheton* von פַּר steht es Ezech. 39, 18: פָּרִים מְרִיאֵי בָשָׁן *Farren, in Basan gemästet.* S ehe noch Jes. 1, 11. 11, 6. Amos 5, 22. Stw. مرأ wohl verdauen, dah. sich mästen, fett werden. Chald. *Pa.* mästen. Vgl. בָּרָה, בָּרִיא.

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader. 1 Mos. 13, 8. 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 27, 14. 2) מֵי מְרִיבָה Haderwasser, Name einer Quelle in der Wüste Sin, bey welcher das Volk gegen Jehova haderte. 4 Mos. 20, 13. 24. 5 Mos. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ezech. 47, 19.

מֹרִיָּה 1 Mos. 22, 2 und **מוֹרִיָּה** 2 Chron. 3, 1 der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. Er war von dem benachbarten Berge Zion durch ein Thal getrennt, aber oben wieder durch eine Brücke verbunden. S. Josephus Archäol. 15, 14. jüd. Kr. 4, 14. 6, 6. 9, 13. Der Vf. von 1 Mos. 22, 2 läfst nicht ohne sinnvolle Beziehung auf diesem nachmaligen Tempelberge schon Abraham den höchsten Beweis seiner Frömmigkeit ablegen. An beyden Stellen wird aber auf die Ableitung des Wortes von רָאָה sehen angespielt; welche bey der jetzigen Rechtschreibung des Wortes wenigstens sehr ungrammatisch ist. Vgl. *de Wette* Kritik der Israelitischen Geschichte. Th. *I.* S. 100.

מְרִירִים *m. pl.* zw. Hiob 3, 5 s. כִּמְרִיר.

מְרִירוּת *f.* Betrübnifs. Ezech. 21, 11. Stw. מָרַר bitter seyn.

מְרִירִי *m. adj.* bitter, od. vielmehr: giftig. 5 Mos. 32, 24. Stw. מָרַר bitter seyn.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Furcht. 3 Mos. 26, 36. *LXX.* δειλία. *Vulg. pavor.* Ebenso *Syr.* u. *Saad.* Im Rabbinischen ist נתמרך *mollescere*, syr. ܡܪܟ *attenuavit.* Dieselbe Uebertragung ist in dem syn. רַךְ לֵבָב der Furchtsame. 5 Mos. 20, 8.

מֶרְכָּב *m.* 1) Wagen. 1 Kön. 4, 26 (5, 6). 2) Wagensitz. Hohesl. 3, 10. 3 Mos. 15, 9. Stw. רָכַב *vectus est.*

מֶרְכָּבָה *f.* Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. 10, 29. 20, 33. 2 Chron. 1, 17. Vor dem Gen. steht מִרְכֶּבֶת 1 Mos. 41, 43, mit Pron. מֶרְכַּבְתּוֹ 1 Mos. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Plur. מַרְכָּבוֹת, v. d. Gen. מַרְכְּבוֹת Joel 2, 5. 2 Mos. 15, 4. Stw. רָכַב *vectus est.*

מַרְכֹּלֶת *f.* Markt, Handelsplatz. Ezech. 27, 24. Stw. רָכַל handeln.

מִרְמָה *f.* Arglist, Trug. 1 Mos. 27, 35. 34, 13. Ps. 17, 1. 34, 14. 43, 1 u. öfter. אַבְנֵי מִרְמָה trügerisches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. 20, 23. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jerem. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen, betrügen.

מִרְמָס *m.* das, was mit den Füſsen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5: וְהָיָה לְמִרְמָס *und er (der Weinberg) wird niedergetreten werden.* 7, 25: וְהָיָה — לְמִרְמַס שֶׂה *und wird von dem kleinen Vieh niedergetreten werden.* 10, 6. Ezech. 34, 19. Dan. 8, 13. Micha 7, 10. Stw. רָמַס niedertreten.

מֵרֹנֹתִי *m.* 1 Chron. 27, 30. Nehem. 3, 7 ein Meronothiter, einer aus Meronoth gebürtig, welcher Ortsname aber sonst nicht vorkommt.

מֵרֵעַ *m.* s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Mit Pron. N. Z. מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 Mos. 26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Die Form des Wortes ist schwer zu erklären. *Simonis* nimmt es für רֵעַ mit dem *Mem praefixo*, wie in מַגָּאֵל; vielleicht richtiger hält man es für ein *Part. Hiph.* von רעע, welches aber seine Bedeutung von רָעָה *no. II.* entlehnt hat.

מִרְעֶה *m.* Weide, Futter für das Vieh. 1 Mos. 47, 4. Joel 1, 18. Hiob 39, 8. Stw. רָעָה weiden.

מַרְעִית *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 79, 13. 100, 3. עַם מַרְעִיתוֹ das Volk, welches er weidet. Ps. 95, 7. 2) Heerde selbst. Jerem. 10, 21. Stw. רָעָה weiden.

מַרְעֲלָה Name eines Ortes im Stamme Sebulun. Jos. 19, 11. Als *Appellat.* das Beben, Erdbeben von רָעַל.

מַרְפֵּא *m.* und מַרְפֵּה Jer. 8, 15. 1) Heilung, Genesung. 2 Chron. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *daſs keine Heilung war.* 36, 16. Jerem. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Spr. 4, 22: וּלְכָל־בְּשָׂרוֹ מַרְפֵּא *und eine Erquickung seinem ganzen Körper.* 16, 24. 12, 18. 13, 17. 3) Rettung (v. Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Malach. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6. 5) Ruhe, Gelassenheit. (Entlehnt seine Bedeutung von dem verwandten רָפָה, vgl. رفا *sedavit, quietavit*). Sprüchw. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. Gegens. קִנְאָה. Sprüchw. 15, 4:

מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Kohel. 10, 4: כִּי מַרְפֵּא יַנִּיחַ חֲטָאִים גְּדוֹלִים *denn Gelassenheit stillt grofse Sünden.*

מִרְפָּשׂ *m.* das, was jemand mit Füfsen getreten hat, hier: das durch Fufstritte getrübte Wasser. Ezech. 34, 19. Stw. רָפַשׂ mit Füfsen treten.

I. מָרַץ In Kal ungebräuchlich. *Niph.* נִמְרַץ nach Kimchi: heftig, kräftig seyn. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind der Wahrheit Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch, eine heftige Schmähung. *LXX.* ὀδυνηρά. *Vulg. pessima. Syr.* und Chald. *amara.*
Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf? Hieron. aut aliquid tibi molestum est,* — ?

II. מָרַץ s. v. a. das arab. مَرِضَ krank, infizirt, befleckt seyn. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *terra infecta, polluta est. Syr. corruptio ejus maxima est. Vulg. putredine pessimâ.* Beyde scheinen חֶבֶל in der Bedeutung: *corruptio* (s. חֶבֶל *no. I.*), und נִמְרָץ, wie oben 1 Kön. 2, 8 durch: *vehemens* gedeutet zu haben. Das erstere ist aber wenigstens gegen den Sprachgebrauch.

Die Angabe der Bedeutungen dieses Wortes wird dadurch äusserst schwierig, dafs theils die Verbindungen aller 4 Stellen, in welchen das Wort vorkommt, verschieden sind, theils kein vergleichbares Stammwort der Dialekte für die Erklärung mehr als einer Stelle hinreicht. Jede Anordnung ist daher nicht von Willkühr frey. Auf die erste Stelle wendet man sonst, nicht ohne Wahrscheinlichkeit, das verwandte מָלַץ (s. den Buchst. ל) sanft, angenehm seyn, an, und so liest 1 *Ms.*; auf die 2te Stelle das arab. مرص schmähen; auf die dritte schon *no. II. aegrum esse.* Oben ist die von Kimchi angegebene Bedeutung vorgezogen worden, die in allen ältern Wörterbüchern herrscht, wiewohl sie sich in den verwandten Dialekten nicht findet. Es scheint doch natürlicher, dafs das Wort im Hebräischen eine bestimmte und herrschende Bedeutung gehabt habe, als dafs sich die Bedeutungen von drey oder vier verwandten Stammwörtern der Dialekte in der hebräischen Sprache unter einer ohnehin seltenern Form vereinigt haben sollten. Möglich wäre auch die Ansicht, dafs man Hiob 6, 25 ausschlösse, und in der Bedeutung von מָלַץ nähme, die übrigen drey Stellen aber in der von der *Vulgata* zuweilen ausgedrückten Bedeutung: *malus fuit* nähme. J. D. Michaelis (*Supplem. no.* 1461) pafst die Bedeutung des arab. مَرِضَ krank seyn, allen 4 Stellen an, was aber ohne den gröfsten Zwang nicht geschehn kann.

מַרְצֵעַ *m.* Pfrieme. 2 Mos. 21, 6. 5 Mos. 15, 17. Stw. רָצַע durchbohren.

מַרְצֶפֶת *f.* Pflaster, gepflasterter Fufsboden. 2 Kön. 16, 17. Stw. רָצַף pflastern.

מָרַק putzen, poliren (v. Metalle). 2 Chron. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jerem. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. *Pu. pass.* מֹרַק 3 Mos. 6, 21. Im Arab. und Syr. dass. Derivate: תַּמְרוּקִים, מְרוּקִים.

מָרָק *m.* Brühe, Suppe. Richt. 6, 19. 20. und Jes. 65, 4 im Kri. Arab. مَرَقٌ und مَرَقَةٌ dass.

מֶרְקָח *m.* Gewürzkraut. Hohesl. 5, 13. Stw. רָקַח würzen.

מִרְקַחַת *f.* Salbe. Ezech. 24, 10, viell. Salbentopf. Hiob 41, 23. Stw. רָקַח Salben würzen.

מִרְקַחַת *f.* 1) das Salbenwürzen. 2 Mos. 30, 25. 2 Chron. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chron. 9, 30.

מָרַר bitter seyn. (In allen Dialekten). In Kal nur in der impersonellen Phrase: מַר לִי *amarum est mihi*, ich bin betrübt. Ruth 1, 13: מַר־לִי מְאֹד מִכֶּם *ich bin sehr betrübt euretwegen*. Klagel. 1, 4: וְהִיא מַר־לָהּ *und sie, sie ist betrübt*. — Aufserdem 1 Sam. 30, 6: מָרָה נֶפֶשׁ כָּל־הָעָם *erbittert ist die Seele des ganzen Volkes*.

Niph. fut. יִמַּר bitter werden. Jes. 24, 9. Das Prät. נָמַר Jer. 48, 11 gehört zu der Bedeutung von מוּר, w. m. n.

Pi. fut. יְמָרֵר 1) verbittern (das Leben). 2 Mos. 1, 14. 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare*, *lacessere*, vgl. *Hithp.* 1 Mos. 49, 23. 3) Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich will bitterlich weinen*.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2: שַׁדַּי הֵמַר נַפְשִׁי *der Allmächtige verbittert mein Leben*. 2) mit לְ Kummer verursachen. Ruth 1, 20: שַׁדַּי לִיכִי הֵמַר *denn der Allmächtige betrübt mich*. Vgl. הֵרַע לְ v. 21. 3) mit Auslassung von בְּבִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. — Anm. 2 Mos. 23, 21 steht תַּמֵּר für הֵמַר in der Bedeutung von מָרָה.

Hithp. erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, heraus fordern.) Derivate aufser den zunächst folgenden: מַר, מֹר, מָרָה, מְמֹרִים, מֶמֶר, מְרִירוּת, מְרִירִי, תַּמְרוּרִים.

מְרֵרָה *f.* Galle. Hiob 16, 13.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter. 2 Mos. 12, 8. 4 Mos. 9, 11. Klagel. 3, 15. *LXX.* an den beyden ersten Stellen: πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. a. a. O. steht es in Parall. mit לַעֲנָה Wermuth. Im Talmud (*tractat. Pesach. cap.* 2. §. 6) werden zu jenen bittern Kräutern folgende gezählt: חזרת עולשין חמכא חרחבינא מרור d. h. nach Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 603 ff): *lactuca*, *intybum*, *parthenium*, *charchabina* (*urtica?*), *picris*. Der Syr. hat ܡܪ̈ܪܐ beybehalten d. h. *herbae amarae sc. Cichoreum*, *zizania et silvestris Colocynthis*, *sec. antiquiss. Syrorum scripta. Cast.*

מְרֹרָה *f.* 1) *pl.* מְרֹרוֹת Bitterkeiten. 5 Mos. 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת *uvae amaritudinum*, bittere Trauben. Dann für: bittere, harte Befehle. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dafs du so Hartes gegen mich schreibst*, verhängst. 2) Galle. Hiob 20, 25. 3) Gift. Hiob 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Vielleicht eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliefsen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander.

מַרְשָׁה s. oben **מָרֵאשָׁה**.

מִרְשַׁעַת *f.* Ruchlosigkeit. 2 Chron. 24, 7. Hier, wie *scelus*, für: *scelesta*. Mit andern Vocalen, etwa מַרְשַׁעַת, könnte es auch *Part. Hiph.* seyn, welches noch passender wäre: die Ruchlose.

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Tragen, u. zwar zuweilen noch völlig als chald. Inf. construirt. 4 Mos. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen*. 2 Chron.

20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dafs es nicht zu tragen war. vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 Mos. 4, 19: אִישׁ אִישׁ עַל עֲבֹדָתוֹ וְאֶל מַשָּׂאוֹ *einen jeglichen über seine Arbeit und über sein Tragen.* 27. 31. 32. 47: לַעֲבֹד־עֲבֹדַת מַשָּׂא בְּאֹהֶל מוֹעֵד *um den Dienst des Tragens zu verrichten beym Versammlungszelte.*

2) Last. 2 Kön. 5, 17. 8, 9: מַשָּׂא אַרְבָּעִים גָּמָל *die Last von vierzig Kameelen.* Nehem. 13, 15. 19. Jer. 17, 21 ff. 4 Mos. 11, 11: לָשׂוּם אֶת־מַשָּׂא כָּל־הָעָם הַזֶּה עָלָי *die Last dieses ganzen Volkes auf mich zu legen.* הָיָה לְמַשָּׂא zur Last seyn. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, woran das Herz hängt. Ezech. 24, 25. Vgl. die Phrase: נָשָׂא נַפְשׁוֹ אֶל Sprüchw. 19, 18. Ps. 25, 1.

4) מַשָּׂא פָנִים das Partheyischseyn. 2 Chron. 19, 17. *S.* die Phrase נָשָׂא פָנִים.

5) der Ausspruch (v. נָשָׂא *efferre*), z. B. Sprüchw. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte. Insbesondere: Ausspruch Gottes. 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. 21, 1. 11. 13. 22, 1. 23, 1.

6) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. Vgl. נשא in *Pi.* 2 Chron. 17, 11: *die dem Josaphat brachten* מִנְחָה וְכֶסֶף מַשָּׂא *Geschenke und Silber als Tribut. Vulg. vectigal argenti.*

7) vielleicht: der Gesang, vgl. das Verbum נָשָׂא Hiob 21, 12. Jes. 42, 11. 1 Chron. 15, 22 und daher v. 27: שַׂר הַמַּשָּׂא viell. der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. Doch läfst sich auch nach *no.* 1. übersetzen: Der Oberste über das Tragen (der Lade).

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst. Jes. 30, 27. S. darüber מַשְׂאֵת *no.* 2.

מַשְׂאֵת *fem.* v. מַשָּׂא v. dem Gen. מַשְׂאַת Plur. מַשְׂאֹת 1) das Erheben. Ps. 141, 2: מַשְׂאַת כַּפַּי *das Erheben meiner Hände.* 2) *intrans.* das sich Erheben, das Aufsteigen, insbes. das Aufsteigen des Rauches bey einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch*, v. 40: וְהַמַּשְׂאֵת הֵחֵלָּה לַעֲלוֹת מִן הָעִיר עַמּוּד עָשָׁן *und der Rauch fing an sich von der Stadt wie eine Säule zu erheben.* Vgl. מַשָּׂאָה. 3) Panier, s. v. a. נֵס. Jer. 6, 1. 4) Geschenk, vgl. נָשָׂא *Pi.* Esth. 2, 18. Jerem. 40, 5. Insbes. das Ehrengeschenk (γέρας beym Homer), das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt, oder ihm hinschickt. 1 Mos. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. 5) Auflage, Abgabe. 2 Chron. 24, 6. 9: מַשְׂאַת מֹשֶׁה die von Mose eingeführte Steuer. Ezech. 20, 40. Amos 5, 11. 6) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא. Klagel. 2, 14. 7) Last. Zeph. 3, 18.

Anm. מַשְׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֹּא *inf. Pi.*

מַשֻּׁאוֹת *pl. fem.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאָה.

מִשְׂגָּב m. Pron. מִשְׂגַּבִּי 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Schutz, Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 48, 4. 59, 10. 18. 94, 22. Stw. שָׂגַב hoch seyn.

מְשׂוּכָה *f.* Dornhecke. Jes. 5, 5. Sprüchw. 15, 19, auch מְסוּכָה Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen.

מַשּׂוֹר Säge. Jes. 10, 15. Arab. مِنْشَار, syr. ܡܢܫܪܐ dass. Stw. נשׂר chald. נְסַר, arab. نشر, وشر und أشر, äthiop. ושר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maaſs (von flüssigen Materien). 3 Mos. 19, 35. Ezech. 4, 11. 16. Stw. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* Freude, Fröhlichkeit, und Gegenstand derselben. Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. Stw. שׂוּשׂ sich freuen.

מִשְׂחָק *m.* Gelächter, der Gegenstand desselben. Hab. 1, 10. Stw. שָׂחַק lachen.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fuſsfalle, s. v. a. פַּח. Hos. 9, 8. Syr. ܡܣܛܘܡܬܐ von ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. v. 7. Die Bedeutung: Haſs, Verfolgung v. שָׂטַם ist dem Zusammenhange kaum angemessen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. (Vgl. שֶׂכְוִי, שְׂכִיָּה). Ezech. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemahlt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. v. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 Mos. 26, 1 und מַשְׂכִּיּוֹת 4 Mos. 33, 52 sind nach jener deutlichern Stelle: Steine mit magischen, hieroglyphischen Figuren. Sprüchw. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Äpfel mit silbernen Figuren.* Syr. und Chald. *cum caelaturis argenteis.* (*LXX.* ἐν ὁρμίσκῳ σαρδίου, ganz frey und ohne in den Worten gegründet seyn). S. jedoch unten *no.* 3. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. (Der Begriff ist bloſs eine Übertragung des vorigen auf die Bilder des Geistes. Einige vergleichen شكّ, welches unter andern: *animo proposuit* bedeutet, und die Bedeutungen des hebr. שִׂיחַ in sich zu vereinigen scheint). Ps. 73, 7. Sprüchw. 18, 11. 3) nach einigen: Körbchen, Fruchtkörbchen. Sprüchw. 25, 11, von שֻׂכָּה s. v. a. שָׂכַךְ flechten, vgl. شُكَيْكَةٌ *sporta fructuaria.* Luther: *wie goldene Äpfel in silbernen Schaalen.*

מַשְׂכֹּרֶת *f.* Lohn. 1 Mos. 29, 15. 31, 7. 41. Ruth 2, 12. Stw. שָׂכַר um Lohn dingen.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Kohel. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergieſsen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח gieſsen, im Arab. insbes. Blut vergieſsen.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. 6. Stw. שָׂרָה herrschen.

מִשְׂרָפוֹת *pl. f.* das Brennen z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 Mos. 11, 3), der Leichname Jer. 34, 5 (vgl. 2 Chron. 16, 14). Eigenname einer Stadt oder Gegend in der Nähe von Sidon ist: מִשְׂרְפוֹת־מַיִם Jos. 11, 8. 13, 6. Die alten Uebersetzer nehmen es zum Theil als Appellat. *Syr. locus confluxus aquae. Chald. fossae aquae.* Diese ursprüngliche appellative Bedeutung scheint aber nicht von שָׂרַף brennen auszugehn, sondern von שְׂרַף *Ithp. liquidum fieri, stillare,* שִׂירְפָּא, שְׂרַף *fluxus menstruus mulieris,* daher jene Alten richtig: *confluxus aquae.*

מַשְׂרֵקָה Name eines sonst unbekannten, wahrscheinlich idumäischen Ortes, nur 1 Mos. 36, 36.

1 Chron. 1, 47. Als Appellativum deutet es Simonis durch: Ort, wo die edlen Weinstöcke שׂרק wachsen.

מַשְׂרֵת *m.* Tiegel, Pfanne. 2 Sam. 13, 9. Chald. מַסְרֵת, מַסְרִיתָא, מַסְרִיתָא dass. Das Stw. kommt nicht vor.

מַשׁ 1 Mos. 10, 23 der Berg **Masius**, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bey den Arabern جودى *Dschudi* genannt. Der Fluſs, der von diesem Gebirge herabströmt, heiſst im Arab. هرماس *Hirmasus*, d. i. eine Abkürzung aus dem syr. *Neharmasch*, ܢܗܪ ܡܫ, wie er beym Assemani (*biblioth. orient. T. II.* S. 110. *T. III. P. I.* S. 498) heiſst. Der Sam. Text hat מַשָּׁא, und Josephus Μήσας. Die *LXX.* hat Μοσοχ nach der der Lesart מֶשֶׁךְ, welche sich in der Parallelstelle 1 Chron. an dieser Stelle findet. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. Hebraeorum exterae. T. II.* S. 140.

מַשָּׁא *m.* 1) Wucher. נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben. Nehem. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Nehem. 10, 31: וּמַשָּׁא כָל־יָד *und jegliche Schuld.* Stw. נָשָׁא ausleihen.

מֵשָׁא nur 1 Mos. 10, 30. Hier werden מֵשָׁא und סְפָרָה als die beyden entferntesten Gränzorte des joctanidischen Arabiens genannt; wobey schon das Schwierigkeit macht, daſs nicht angegeben ist, welches von beyden die östliche oder nördliche Gränze ausmache. Bochart verstand darunter *Muza*, am arabischen Meerbusen, welches Ptolemäus zwar Μοῦσα schreibt, dessen arab. Orthographie موزع aber die Vergleichung gar nicht zuläſst. Michaelis (*Spicileg. Geogr. T. II.* S. 214) nimmt es daher für die östliche Gränze, und zwar für *Mesene* der Alten, مَيْشان und مِشان, 2 Städte in der Gegend des heutigen Bassora, wovon die Syrer die ganze Gegend am Tigris und Euphrat unterhalb Seleucia an dem persischen Meerbusen ܡܝܫܢ und ܦܪܬ ܡܝܫܢ nennen. Dieses ist nicht ohne Wahrscheinlichkeit, nur ist die Bestimmung der entgegengesetzten Gränze, des סְפָרָה durch *Tehama*, die Küstengegend von Jemen, sehr precär, und hiermit sinkt auch die Wahrscheinlichkeit der vorigen Annahme. Doch läſst sich mit Beybehaltung derselben סְפָרָה auch noch anders bestimmen. Mit Recht bemerkt Vater: „Selbst die mehr ansprechenden Deutungen: *Moschan* am Ausfluſs des Tigris, und Sofara am Weltmeere, haben nicht mehr als die bloſse Möglichkeit für sich, und es fehlen uns vielleicht bloſs richtigere Kenntnisse, wenigstens der frühesten Geographie Arabiens, um augenscheinlich passendere Bestimmungen anzugeben.“

מַשְׁאָב *m.* Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis.* Richt. 5, 11. Stw. שָׁאַב schöpfen.

מַשָּׁאָה *f.* eine Schuld, *debitum*, das, was einer dem andern geliehen hat. 5 Mos. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2. Stw. נָשָׁא leihen.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Sprüchw. 26, 26: תִּכַּסֶּה שִׂנְאָה בְּמַשָּׁאוֹן *verborgen wird der Haſs durch Täuschung, Heucheley. Vulg. fraudulenter.* Stw. נָשָׁא

täuschen. Mehrere neuere Ausleger und Übersetzer verirren sich hier sehr weit vom Ziele.

מַשְּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. — 1 Chron. 6, 59 (74) heifst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה f. Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4. Stw. שָׁאַל bitten.

מִשְׁאֶרֶת m. Pron. מִשְׁאַרְתְּךָ Plur. mit Pron. מִשְׁאֲרֹתֶיךָ f. Backtrog, oder vielmehr: hölzerne Schüssel, als Behälter für den Teig, wie dergl. noch heut zu Tage bey den Morgenländern im Gebrauche sind. 2 Mos. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 Mos. 28, 5. 17. *Chald.* אַצְוָא *mactra*, *panarium*, ebenso der Araber. Die Etymologie ist undeutlich, mit שׂ statt שׁ wäre es von שְׂאֹר Sauerteig.

מִשְׁבְּצוֹת pl. f. 1) mit זָהָב: Goldwirkerey, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no. 1.* 2) Fassungen der Edelsteine. 2 Mos. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 3.

מַשְׁבֵּר *matrix*, der Ort, wo das Kind bey der Geburt hervorbricht, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Arab. مثبر dass. Stw. שָׁבַר insbes. *Hiph.*

מִשְׁבָּר m. 1) s. v. a. das vor. Muttermund. Hos. 13, 13: כִּי עֵת לֹא יַעֲמֹד בְּמִשְׁבַּר בָּנִים *denn es ist Zeit, und doch tritt er nicht vor die Öffnung, um gebohren zu werden.* Ephraim wird mit einem eben zu gebährenden Kinde verglichen. 2) Plur. מִשְׁבָּרִים Fluthen, von dem Brechen der Wogen, von der Brandung. Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם die Brandung des Meeres. Ps. 93, 4. Stw. שָׁבַר brechen.

מִשְׁבַּתִּים pl. m. Vertilgung, Unfall. Klagel. 1, 7, vgl. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה m. Versehn, Irrthum. 1 Mos. 43, 12. Stw. שָׁגָה aus Versehn fehlen.

מָשָׁה ziehn, herausziehn. 2 Mos. 2, 10. Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. Syr. ܡܫܐ dass.

מַשֶּׁה m. Schuld, das, was einer dem andern geliehen hat. 5 Mos. 15, 2. Vgl. מַשָּׁא, מַשָּׁאָה. Stw. נָשָׁה leihen.

מְשׁוֹאָה f. 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה, womit es immer verbunden vorkommt.

מַשּׁוּאוֹת pl. f. 1) Ps. 73, 18 trügliche, schlüpfrige Örter, von נָשָׁא täuschen, betrügen. 2) Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmern. Ohne Dagesch könnte es von שָׁאָה abgeleitet werden. Mit demselben muss man entweder annehmen, dafs נָשָׁא hier seine Bedeutung von שָׁאָה entlehnt habe, oder man liest mit mehreren Ausgaben מַשְׂאוֹת mit *Sin*, von נָשָׂא in der Bedeutung: vernichten, vertilgen (Hiob 32, 22. 1 Mos. 18, 24. 27, 21).

מְשׁוּבָה f. 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Sprüchw. 1, 32: כִּי מְשׁוּבַת פְּתָיִם תַּהַרְגֵם *denn der Abfall der Thoren (von der Weisheit) tödtet sie.* Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 5: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 3, 22. 5, 6. 14, 7. Hos. 14, 5.

2) Als *Concretum* in der Verbindung: מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das ab-

trünnige Israel. Jer. 3, 6. 8. 11. 12. Stw. שׁוּב zurückkehren, auch: abfallen.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג in der Bedeutung von שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט *m.* Ruder. Ezech. 27, 29. Stw. שׁוּט rudern.

מִשּׁוֹט *m.* s. v. a. das vor. Ezech. 27, 6. Wenn die Punctation richtig ist, so entlehnt es seine Form von einem Stw. נָשַׁט s. v. a. שׁוּט rudern.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 Mos. 29, 29. 1) mit Öl bestreichen z. B. die Opferkuchen. 2 Mos. 29, 2. 3 Mos. 2, 4. 7, 12. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Öl) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und dadurch undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Einmahl: bestreichen, anstreichen (mit Farbe). Jer. 22, 14: וּמָשׁוֹחַ בַּשָּׁשַׁר *und streicht es an mit rother Farbe.* So alle alte Übersetzer. 2) salben, z. B. zum Priester 2 Mos. 28, 41. 40, 15; zum Propheten 1 Kön. 19, 16; zum Könige 1 Sam. 10, 1. 2, 7. 1 Kön. 1, 34. 19, 15: מָשַׁחְתָּ אֶת חֲזָאֵל לְמֶלֶךְ עַל אֲרָם *und salbe den Hasael zum Könige über Aram.* 2 Kön. 9, 3. Auch elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom* אֲשֶׁר מָשַׁחְנוּ עָלֵינוּ *den wir (zum Könige) über uns gesalbt haben.* Dann ist es auch bloſs: jemanden zu etwas heiligen. Jes. 61, 1: יַעַן מָשַׁח יי אֹתִי לְבַשֵּׂר *weil Jehova mich dazu bestimmt, frohe Botschaft zu bringen u. s. w.* — Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht im *Accus.* Ps. 45, 8: עַל־כֵּן מְשָׁחֲךָ אֱלֹהִים אֱלֹהֶיךָ שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן *deshalb hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenöle gesalbt.* Amos 6, 5: וְרֵאשִׁית שְׁמָנִים יִמְשָׁחוּ *und mit den edelsten Salben salben sie sich*, hier eigentlich: *und die edelsten Salben versalben sie.* Mit בְּ Ps. 89, 21.

Auch von leblosen Dingen: salben, durch Salbung heiligen z. B. den Altar 2 Mos. 29, 36. 30, 26; das Heiligthum Dan. 9, 24 und öfter. Als eigentl. *Part. pass.* ist im Gebrauch מָשׁוּחַ 2 Sam. 3, 39, mehr substantivisch ist die Form מָשִׁיחַ, w. m. s. (Im Syr. Chald. und Arab. dass.)

מְשַׁח chald. Öl. Esra 6, 9. 7, 22. In den *Targg.* häufig. Syr. ܡܫܚܐ

מִשְׁחָה *f.* 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 Mos. 25, 6. 29, 7. 21. 31, 11. 35, 15. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 Mos. 30, 25. 31.

2) der Theil, Antheil, *portio, demensio.* 3 Mos. 7, 35: זֹאת מִשְׁחַת אַהֲרֹן וּמִשְׁחַת בָּנָיו מֵאִשֵּׁי יי *dieses ist der Antheil Aharons und der Antheil seiner Söhne an den Opfern Jehova's.* Syr. ܡܫܘܚܬܐ *mensura, metrum,* arab. مِسَاحَة *dimensio,* vom Stw. ܡܫܚ, مسح *mensus est.* *S.* noch מָשְׁחָה, u. מִמְשַׁח.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* v. מָשַׁח salben. *S.* oben.

2) Portion, Antheil. 4 Mos. 18, 8. *S.* das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *subst.* (versch. von dem gleichlautenden *Part. Hiph.*) 1) Verderben, Verheerung, Verwüstung. 2 Mos. 12, 13. Ezech. 5, 16: אֲשֶׁר הָיוּ לְמַשְׁחִית *welche zur Verheerung dienen.* 9, 6. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *artifices perniciei.* 25, 15. 2 Chron. 20,

23: אִישׁ בְּרֵעֵהוּ לְמַשְׁחִית *einer dem andern zum Verderben.* 22, 4. Dan. 10, 8.

2) Falle, die man zum Verderben jemandes legt. Jerem. 5, 26: הִצִּיבוּ מַשְׁחִית אֲנָשִׁים יִלְכֹּדוּ *sie stellen Fallen und fangen Menschen.*

3) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Ölberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heiſst Jerem. 51, 25 das Reich Babel. Stw. שָׁחַת verderben.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ezech. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* Zerstörung, etwas Zerstörtes. Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* Verderbniſs, etwas Verdorbenes. 3 Mos. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ Ezech. 47, 10 und **מִשְׁטָח** 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird. Stw. שָׁטַח ausbreiten.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hiob 38, 33: אִם תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* S. שֹׁטֵר u. das dabey Bemerkte. Andere: *bestimmst du hier auf der Erde seine Ordnung, sein Gesetz?* (vgl. سَطْر *series, ordo*) eine Deutung, die allerdings den genauern Parallelismus (mit חֻקּוֹת שָׁמַיִם) für sich hat. Aber man würde dann die Worte תָּשִׂים und בָאָרֶץ verbunden erwarten, und für die obige spricht auſserdem das Anschlieſsen der Bedeutung: Herrschaft an die des hebräischen שֹׁטֵר Vorsteher.

מֶשִׁי *m.* Ezech. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, welches nicht unpassend ist. *LXX.* τρίχαπτον, d. h. nach Hesych. u. andern Glossographen: seidnes Gewand, der Etymologie nach nur ein aus Haaren gewebtes od. haardünnes Zeug. *Hieron. vestimentum tantae subtilitatis, ut pilorum et capillorum tenuitatem habere credatur.* Die Etymologie gibt nichts Bestimmtes an die Hand, denn daſs מָשָׁה, مسى ziehen auch die Begriffe: auseinanderziehn, verdünnen gehabt habe, ist doch aus dem Sprachgebrauche nicht zu erweisen. Wäre die Nachricht des Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), daſs die aus Asien kommenden halbseidenen Gewande von den Griechinnen erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganz seidenen zusammengewebt worden seyn, gegründet (s. *Forster de bysso Antiq.* S. 16, u. dagegen *Salmas. ad Solin.* S. 101. Heerens Ideen u. s. w. Th. *I.* S. 142 der neuen Ausg.) und wäre diese Gewohnheit vielleicht auch auf Palästina auszudehnen, so würde sich eine sehr leichte Etymologie darbieten und מֶשִׁי eig. ausgezogene Seide, Zupfseide bedeuten. S. überhaupt N. W. Schroeder *de vestitu mulierum hebr.* S. 325 ff. *Fulleri Miscellanea sacra lib. II. cap. XI.*

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *part. pass.* von מָשַׁח gesalbt. 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester d. h. der Hohepriester. 3 Mos. 4, 3. 5. 16. 6, 15. 2) *subst.* ein Gesalbter d. h. ein Fürst. Dan. 9, 25. 26. Häufiger: מְשִׁיחַ יְהוָה der Gesalbte Jehova's, der König. 1 Sam. 24, 7. 11. 26, 16. 2 Sam. 1, 14. 16. 19, 22. Von dem idealischen Messias, oder dem von den Propheten erwarteten

Könige des goldenen Zeitalters steht מָשִׁיחַ nie, doch ist diese Benennung desselben aus den von dem Messias erklärten Stellen (Ps. 2. Dan. 9, 24. 27) entlehnt worden. 3) auch von Priestern, Patriarchen. Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ergreifen, nehmen. Arab. مسك ergreifen, halten. 2 Mos. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם צֹאן *nehmet euch Schaafe!* 2) halten, festhalten, mit בְּ. Richt. 5, 14: מֹשְׁכִים בְּשֵׁבֶט סֹפֵר *die den Führerstab hielten.*

3) ziehen. Richt. 4, 7. Hohesl. 1, 4. Ps. 10, 9. 1 Mos. 37, 28: וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר *und sie zogen den Joseph herauf aus der Grube.* Jer. 38, 13. 5 Mos. 21, 3: אֲשֶׁר לֹא מָשְׁכָה בְּעֹל *die nicht am Joche gezogen hat.* Dieser Bedeutung sind zunächst folgende untergeordnet. *a*) מָשַׁךְ הַיֹּבֵל 2 Mos. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Jobelhorn blasen. Chald. נְגַד שׁוֹפְרָא dass. Es wird übrigens deshalb nicht nothwendig, daſs das Blasen dieses Instruments in einem Ziehen, wie das Ziehen der Posaunen; bestanden haben. Der Übergang der Bedeutungen kann auch ein anderer seyn. So ist im Arab. جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreyen, in die Trompete stoſsen. *b*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת, בַּקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *c*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *trahit manum suam cum irrisoribus*, wahrsch. *versatur cum irrisoribus*, wie *Dathe* übersetzt. Vielleicht ist im Deutschen der gemeine Ausdruck: sich herumziehn mit jemanden, zu vergleichen.

4) hinwegraffen, *in supplicia trahere.* Ps. 28, 3. Ezech. 32, 20. Hiob 24, 22: מָשַׁךְ אַבִּירִים בְּכֹחוֹ *er rafft Mächtige fort durch seine Kraft.*

5) wird dadurch die Fortdauer einer Handlung ausgedrückt. Neh. 9, 30: וַתִּמְשֹׁךְ עֲלֵיהֶם שָׁנִים רַבּוֹת *du lieſsest viele Jahre über ihnen hingehn.* Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *laſs dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* Ps. 85, 6: תִּמְשֹׁךְ אַפְּךָ *du bewahrest deinen Zorn.* So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܘܓܕܐ lange Dauer, und *Aph* lange an einem Orte bleiben, mit ܙܒܢܐ.

6) wahrscheinlich auch s. v. a. anziehen, ergötzen, vergnügen, *juvare.* Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *ad juvandum vino carnem meam.* So ist das syn. جلب im Arab. *Conj. I. traxit III. IV. juvit.* Eine andere Aussicht zur Erklärung der schwierigen Stelle lieſse sich vielleicht auch durch das eröffnen, was *Buxtorf* (*Lex. chald.* S. 484) unter dem Stw. גרר aus rabbinischen Schriftstellern beybringt, nehmlich: *Solebat bibere vinum etc. ut attraheret cor ejus i. e. ut majore cum appetitu comederet azymos*, und: *vinum attrahendo attrahit i. e. appetitum excitat.*

7) viell. sich auseinander dehnen, sich ausbreiten. Richt. 4, 6: מְשֹׁךְ בְּהַר תָּבוֹר *breite dich aus auf dem Berge Tabor.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt breitete sich aus.* Der Chald. hat an beyden Stellen אִתְנַגִּיד sich ausbreiten, eigentlich: sich auseinanderziehn. An der ersten Stelle lieſse sich מָשַׁךְ בְּ passend durch: *occupare* geben (nach *no.* 2.)

aber die zweyte Stelle erlaubt dieſs nicht, und doch scheinen beyde zu parallel, als daſs man sie in der Erklärung trennen dürfte.

Niph. verzögert, aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ezech. 12, 25. 28. *Py. part.* in die Länge gezogen. Spr. 13, 12. Schwierig ist Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ viell. das langgestreckte (Riesen-) volk. *LXX.* ἔθνος μετέωρον. Schultens: das mächtige, tapfere Volk, nach مَسِكٌ *vir fortis, validus, strenuus*, vgl. im Syr. ܡܫܟ *induit*.

מֶשֶׁךְ *m.* 1) Besitz. Hiob 28, 18, von מָשַׁךְ halten, und dah. besitzen. 2) Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע das Ziehn des Saamens (vgl. Amos 9, 13) d. h. das Saamenstreuen, Säen. Unpassend geben es andere mit J. D. Michaelis durch: Sack, weil מַשְׁכָּא im Aram. Leder bedeutet. Die Parallelstelle des Amos erläutert es hinlänglich. 3) als Eigenname: die Moscher, Μόσχοι, ein Volk, welches die Moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt. Ps. 120, 5, und auſserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 Mos. 10, 2. Ezech. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beyde benachbarte Völker auch beym Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושוך u. מושך *LXX.* Μοσὸχ, *Vulg. Mosoch*, *Syr.* ܡܫܟ, und auch im hebr. Texte möchte die Punctation מֹשֶׁךְ den Vorzug verdienen. Josephus nimmt die Μοσοχηνοί, nach einer andern Lesart Μεσχηνοί, für die Cappadozier, und führt als Beweis die dort gelegene Stadt Μάζακα an, ihm folgt Hieron. zu Ezech. 27, 13. S. *Bocharti Phaleg. lib.* 3 *cap.* 12. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 50 ff.

מֹשְׁכוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln. Hiob 38, 31. Arab. مِسْكَةٌ *compes*, von مَسَكَ halten, festhalten.

מִשְׁכָּב *m.* 1) das Liegen. 2 Sam. 4, 5: שֹׁכֵב אֵת מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *er hielt seine Mittagsruhe*. Ps. 41, 4: כָּל־מִשְׁכָּבוֹ הָפַכְתָּ בְחָלְיוֹ *sein Lager wendest du, wenn er krank ist.* 2) der Beyschlaf. 3 Mos. 18, 22: *und bey Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beym Weibe.* 20, 13. 4 Mos. 31. 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beyschlaf des Mannes. v. 18. 35. Richt. 21, 11. 12. 3) das Lager, Bett. 1 Mos. 49, 4. 2 Sam. 17, 28. Plur. ־ִים und ־וֹת. Stw. שָׁכַב liegen.

מִשְׁכַּב *m.* chald. Lager, s. das vor. *no.* 3. Dan. 2, 28. 29. 4, 2. 7. 10. 7, 1.

מִשְׁכָּן *m.* Wohnung. Ps. 26, 8. 74, 7. 75, 60. Von der letzten Wohnung, dem Grabe. Jes. 22, 16. 2) insbes. Zelt. Hohesl. 1, 8. Äuſserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 Mos. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollständiger: מִשְׁכַּן הָעֵדוּת die Wohnung des Gesetzes. 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 Mos. 26, 7 erhellt, daſs es insbesondere das Brettergerüste, im Gegens. von אֹהֶל die darüber befindliche Decke bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 39, 32. 40, 2. 6. 29, vgl. 2 Sam. 7, 6: וָאֶהְיֶה מִתְהַלֵּךְ בְּאֹהֶל וּבְמִשְׁכָּן *und ich wandelte umher im Zelte und in der Wohnung.* Plur. מִשְׁכָּנִים, aber viel häufiger מִשְׁכְּנוֹת Wohnungen, in der Bedeutung von *no.* 1. Stw. שָׁכַן.

I. מָשַׁל *fut.* יִמְשֹׁל herrschen, Herr seyn, am häufigsten mit בְּ construirt. 1 Mos. 3, 16. 4, 7. 37, 8, seltener mit עַל Sprüchw. 28, 15. Zuweilen bloſs s. v. a. zu befehlen haben, die Aufsicht führen über etwas. 1 Mos. 24, 2: *sein Knecht* — הַמֹּשֵׁל בְּכָל־אֲשֶׁר לוֹ *der gesetzt war über alles, was sein war.* Mit folgendem לְ vor dem Infinitiv: Macht haben, etwas zu thun. 2 Mos. 21, 8: לְעַם נָכְרִי לֹא יִמְשֹׁל לְמָכְרָהּ *unter ein fremdes Volk hat er nicht Macht, sie zu verkaufen.*

Hiph. הִמְשִׁיל herrschen lassen, zum Herrn einsetzen. Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf.* fast substantivisch Hiob 25, 2: הַמְשֵׁל וָפַחַד עִמּוֹ *Herrschaft und Furcht ist bey ihm.* Derivate: מֹשֶׁל, מֶמְשָׁלָה.

II. מָשַׁל in Kal *denom.* v. מָשָׁל 1) ein Gleichniſs vortragen. Ezech. 24, 3. 2) ein Sprüchwort gebrauchen. Ezech. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. 3) Spottlieder singen. Joel 2, 17.

Niph. ähnlich werden, seyn, gleichen. Es wird construirt mit אֶל Jes. 14, 10, mit עִם Ps. 28, 1. 143, 7, mit כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal: in Parabeln reden. Ezech. 20, 49. (21, 5).

Hiph. vergleichen. Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19. Arab. مثل ähnlich seyn. *II.* ein Gleichniſs machen, Vergleichung anstellen mit etwas. Syr. und chald. ܡܬܠ, מְתַל s. v. a. das hebr.

מֹשֶׁל *m.* 1) Herrschaft. Zach. 9, 10. 2) etwas Gleiches, Aehnliches. Hiob 41, 25: אֵין עַל עָפָר מָשְׁלוֹ *nicht ist auf Erden seines Gleichen.*

מָשָׁל 1) Aehnlichkeit, Gleichniſs, παραβολή. Der Maschal Ezech. 17, 2. 24, 3 gleicht den παραβολαῖς des N. T. 2) Denkspruch, Gnome, Sentenz, die aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält (Vgl. z. B. Sprüchw. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 17 und überhaupt besonders das letzte Buch der Salomonischen Sprüche von *cap.* 25 ff.). Sprüchw. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Kohel. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 4, 32. (5, 12). Solche Maschals sind auſser den salomonischen Denksprüchen die Sprüche des Siraciden und viele Gnomen der Bergpredigt. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροίμια, z. B. 1 Sam. 10, 12: עַל־כֵּן הָיְתָה לְמָשָׁל הֲגַם שָׁאוּל בַּנְּבִיאִים *deshalb ist es zum Sprüchworte geworden, ist Saul auch unter den Propheten?* Ezech. 18, 2. 3. Für: eine zum Sprüchwort gewordene Rede des Volkes. Ezech. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή *Luc.* 4, 13. 4) überhaupt: Gesang, Lied, von der bilderreichen Sprache, die darinn herrscht. Dah. z. B. von dem Fluch und Seegen Bileams 4 Mos. 23, 7. 18. 24, 3. 15. 20. 21, von Hiobs Rede Hiob 27, 1. 29, 1. Insbes. Lehrgedicht. Ps. 49, 5. 78, 2 (parall. חִידָה, w. m. s.), und: Freudengesang, Spottlied, von Seiten der Feinde über den Untergang eines Staates angestimmt. Jes. 14, 4: וְנָשָׂאתָ הַמָּשָׁל הַזֶּה עַל־מֶלֶךְ בָּבֶל *dann wirst du diesen Spottgesang erheben über den König von Babel.* Micha 2, 4. Habac. 2, 6. Häufig in der Redensart: הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spott- und Schmähliede werden, geworden seyn. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. 2 Chron. 7, 20. Ps. 44, 15. Jer. 24, 9, vgl. Ps. 69, 12: וָאֱהִי לָהֶם לְמָשָׁל *so ward*

ich ihnen zum Spott. Arab. مَثَلٌ Gleichniſs, Fabel z. B. von den Fabeln Locman's; Lehrspruch. Plur. أَمْثَالٌ Verse.

מָשָׁל *Nom. propr.* 1 Chron. 6, 59 zusammengez. aus מִשְׁאָל s. v. a. מִשְׁאָל, w. m. n.

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מִשְׁלַח *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn läſst. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד etwas, woran man Hand legt, was man beginnt, Geschäft. 5 Mos. 15, 10: *deshalb wird Jehova, dein Gott, dich seegnen bey allem deinen Thun* וּבְכֹל מִשְׁלַח יָדֶךָ *und allem, was deine Hand beginnt.* 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18. Stw. שָׁלַח senden, Hand anlegen.

מִשְׁלַח und מִשְׁלוֹחַ Jes. 11, 14 1) das Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* 1) Sendung. Ps. 78, 49. 2) Entlassung (v. Kriegsdienste). Kohel. 8, 8. Vgl. das Verb. *Pi. no.* 2.

מְשַׁלֵּשׁ *m. trias*, die Dreyzahl. 1 Mos. 38, 24. S. שָׁלֹשׁ drey.

מְשַׁמָּה *f.* 1) Verwüstung. Ezech. 6, 14: נָתַתִּי אֶת־הָאָרֶץ שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה *ich will das Land zur Wüste und Verwüstung machen.* 33, 28. 29. 35, 3. Plur. Jes. 15, 6. Jer. 48, 34. 2) das Staunen. Ezech. 5, 15. Stw. שָׁמַם w. m. n.

מִשְׁמָן Jes. 17, 4: וּמִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ יֵרָזֶה *und sein fetter Leib wird mager werden.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). 1 Mos. 27, 28. 39. Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten d. h. wohlbeleibten, rüstigen (v. den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* das, was man hört. Jes. 11, 3.

מִשְׁמַעַת *f.* 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Groſsbeamten zugelassen werden. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *er hat Zutritt zu deiner geheimen Audienz.* 2 Sam. 23, 23: וַיְשִׂמֵהוּ דָוִד עַל מִשְׁמַעְתּוֹ *und David nahm ihn in seine geheime Audienz*, in seinen geheimen Rath. 1 Chron. 11, 25. 3) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14. Stw. שָׁמַע hören, gehorchen.

מִשְׁמָר 1) Wache, Posten, wo jemand Wache hält. Neh. 7, 3: אִישׁ בְּמִשְׁמָרוֹ *jeder auf seinem Posten.* Jerem. 51, 12: הַחֲזִיקוּ הַמִּשְׁמָר nehmet die Posten ein. Dann für den wachhabenden Posten. Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12: כִּי תָשִׂים עָלַי מִשְׁמָר *daſs du Wache gegen mich stellst.* 2) Gewahrsam, Gefängniſs. 1 Mos. 40, 3 ff. 42, 17. 3 Mos. 24, 12. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר נְצֹר לִבֶּךָ *vor allen Dingen, die du bewahrst, bewahre dein Herz.* 4) das, was beobachtet wird, heiliger Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *ille, quem observant, imperator, dux.* Ezech. 38, 7: וְהָיִיתָ לָהֶם לְמִשְׁמָר *und sey ihr Befehlshaber.* Stw. שָׁמַר wachen, beobachten.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6: שֹׁמְרֵי מִשְׁמֶרֶת

בֵּית הַמֶּלֶךְ *die die Wache hielten am königlichen Pallaste.* 2) Ort, wo jemand Wache hält, Posten, Warte. Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, und der Posten selbst, welcher Wache hält. Nehem. 7, 3: הַעֲמִיד מִשְׁמְרוֹת יֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַםִ *stelle Posten von den Einwohnern Jerusalems.* 12, 9. 13, 30. 1 Chron. 9, 23. 3) das Aufbewahren, die Aufbewahrung. 2 Mos. 12, 6. 16, 32: *fülle einen Gomer davon* לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֵיכֶם *zur Aufbewahrung für eure künftigen Geschlechter.* v. 33. 34. Als *concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23: כִּי מִשְׁמֶרֶת אַתָּה עִמָּדִי *denn du bist bey mir in Obhut.* 4) das, was man beobachtet, dah. s. v. a. Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 Mos. 26, 5: וַיִּשְׁמֹר מִשְׁמַרְתִּי מִצְוֹתַי חֻקּוֹתַי וְתוֹרֹתָי (*weil*) *er beobachtete, was gegen mich zu beobachten ist, meine Befehle und meine Satzungen und meine Gesetze.* 3 Mos. 18, 30. 22, 9. 5 Mos. 11, 1. Jos. 22, 3. 1 Kön. 2, 3: וְשָׁמַרְתָּ אֶת־מִשְׁמֶרֶת יְיָ אֱלֹהֶיךָ *und beobachte, was zu beobachten ist gegen Jehova, deinen Gott.* 2 Chron. 13, 11. 23, 6. Zach. 3, 7. Malach. 3, 14. 5) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 Mos. 4, 27: בְּמִשְׁמֶרֶת אֵת כָּל־מַשָּׂאָם *zur Besorgung alles dessen, was sie zu tragen haben.* v. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *dieſs ist die Besorgung ihres Tragens,* dieſs haben sie zu tragen. 4 Mos. 3, 31: וּמִשְׁמַרְתָּם הָאָרֹן וגו׳ *und ihre Besorgung war die Lade u. s. w.* v. 36. 4, 32: אֶת־כְּלֵי מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *die Geräthe, deren Tragen sie zu besorgen haben.* 18, 8: הִנֵּה נָתַתִּי לְךָ אֶת־מִשְׁמֶרֶת תְּרוּמֹתָי *siehe! ich habe dir die Besorgung meiner Hebopfer übergeben.* Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53. 31, 30. 47, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28. 32. 38. oder יְהוָֹה 3 Mos. 8, 35 den Dienst beym Versammlungszelte thun, seltener bloſs: Wache halten. 6) das Halten mit jemandem, *sequi partes alicujus.* 1 Chron. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל. *Vulg.* richtig: *magna pars eorum adhuc sequebatur domum Saul,* der gröſste Theil von ihnen hielt es noch mit Saul.

מִשְׁנֶה *m.* 1) der **zweyte Platz**, der Reihe oder dem Range nach; gewöhnlich als Genitiv nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה Priester des zweyten Ranges, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jerem. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii*, untergeordnete Priester. 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen. 1 Mos. 41, 43. 2 Chron. 35, 24. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweyter Bruder. 2 Chron. 31, 12. הָעִיר מִשְׁנֶה die zweyte Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, sonst auch bloſs מִשְׁנֶה. 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10.

2) als *concr.* die Person selbst, welche auf dem zweyten Platze steht. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der zweyte nach dem Könige 2 Chron. 28, 7 vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. *Tob.* 1, 22. Wenn von Brüdern die Rede ist: der zweyte Bruder. 1 Chron. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. 17, 13. Nehem. 11, 17.

3) die Verdoppelung, das Doppelte. 1 Mos. 43, 12: כֶּסֶף מִשְׁנֶה doppelt soviel Geld. 2 Mos. 16, 22. Jes. 61, 7. Zach. 9, 12. Hiob 42, 10.

4) doppelte Abschrift, Copie. 5 Mos. 17, 18. Jos. 8, 32.

Seltener ist der Plur. in der Bedeutung von *no.* 2. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chron. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweyten Art, gleichs. vom zweyten Range (der Güte nach). Esra 1, 10. Nach dieser Analo-

gie ist nun auch wohl הַמִּשְׁנִים 1 Sam. 15, 9 durch das vorhergehende מֵיטַב das beste Schaaf- und Rindvieh zu erklären, und demnach gleichsam: die Heerde des zweyten Ranges, von der zweyten Güte. Vielleicht, daſs man die Heerden nach ihrer Güte absonderte und besonders weidete. Man könnte es auch auf die Zeit beziehn, und an besonders geweidete Herbstlämmer, *secundo parte editos* denken. Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 430) vergleicht ثَنِيّ, d. h. ein Vieh, das seine beyden Vorderzähne verloren hat, welches bey den Schaafen im zweyten, bey den Kameelen im sechsten Jahre geschieht. Er gibt es daher *bidentes*.

מְשִׁסָּה *f.* Plünderung, Beute. Jes. 42, 22. הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. Jerem. 30, 16. Zeph. 1, 13. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24. Stw. שָׁסַס plündern.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad. Nur 4 Mos. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Pfad zwischen den Weinbergen. Vulg. angustiae duarum maceriarum.* Syr. u. Chald. *semita vinearum. LXX.* αὔλακες τῶν ἀμπελῶν. Die Etymologie ist undeutlich, da weder שָׁעַל, noch سعل u. ثعل eine passende Bedeutung darbieten.

מִשְׁעִי nur Ezech. 16, 4 und zweifelhafter Auslegung. Jarchi übersetzt es passend: *ad nitorem*, dann müſste man annehmen, daſs das Stw. שָׁעָה sey und seine Bedeutung von שָׁעַע glatt machen entlehne, oder unmittelbar von שָׁעַע ein *Subst.* מִשַּׁע ableiten, welches hier mit י *parag.* stünde. Denselben Sinn gibt es, wenn man mit Jos. Kimchi und Schultens es ableitet von مشع *Conj. II.* abwischen, reinigen *Conj. V.* sich reinigen; vgl. مُمْشِع *fulgidus*, *splendidus*, *splendidum faciens*. Dann wäre: לְמִשְׁעִי *zur Reinigung*, Infinitiv mit dem *Jod parag.*, dessen Gebrauch sich aber schwerlich mit einem analogen Beyspiele belegen lassen dürfte. Noch weniger läſst es sich nach Jes. 13, 3. Jer. 49, 25 für ein *Pron. pleonast.* nehmen, da in diesen Stellen das Pronomen keinesweges redundirt.

מַשְׁעֵן *m.* Stütze. Jes. 3, 1: כֹּל מִשְׁעַן לֶחֶם וְכֹל מִשְׁעַן־מָיִם *jegliche Stütze des Brotes und des Wassers.* Zur Erläuterung dieses Bildes s. מַטֶּה *no.* 2 und סָעַד. Trop. Ps. 18, 19. Stw. שָׁעַן stützen.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Ueber diese Art, den Begriff der Allgemeinheit durch eine Verbindung des *Masc.* u. *Fem.* auszudrücken, s. *Storr observv. ad anal. et synt. linguae hebr.* S. 189 und *Schultens ad Haririi Consess. T. I.* S. 37.

מִשְׁעֶנֶת *f.* Stab. Richt. 6, 21. 2 Kön. 4, 31. 18, 21 u. öfter.

מִשְׁפָּחָה *f.* v. dem Gen. מִשְׁפַּחַת mit Pron. מִשְׁפַּחְתִּי Plur. מִשְׁפָּחוֹת, v. dem Gen. מִשְׁפְּחוֹת

1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 Mos. 8, 19. Auch von leblosen Dingen: Gattung. Jer. 15, 3: פָּקַדְתִּי עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִשְׁפָּחוֹת *ich sende über sie vier Arten (von Plagen) — das Schwert, die Hunde u. s. w.*

2) Völkerstamm. 1 Mos. 10, 18: מִשְׁפְּחוֹת הַכְּנַעֲנִי *die Stämme der Canaaniter.* v. 20. 31. 32. 12, 3: כֹּל מִשְׁפְּחוֹת הָאֲדָמָה *alle Völkerstämme der Erde.* 28, 14. Ps. 22, 28: כָּל־מִשְׁפְּחוֹת גּוֹיִם *alle Stämme der Völker.* Auch von

ganzen Völkern. Ezech. 20, 32: מִשְׁפְּחוֹת הָאֲרָצוֹת *die Völker der Erde.* Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. Amos 2, 3. Amos 3, 1. Zach. 14, 17. 18.

3) Bey der israelitischen Volkseintheilung war ein Stamm (מַטֶּה, שֵׁבֶט) eingetheilt in מִשְׁפָּחוֹת Familien, und diese wieder in בָּתֵּי הָאָבוֹת Stammhäuser. In dieser speziellen Verbindung steht nun das Wort fast durchgehends, wenn vom israelitischen Volke die Rede ist. 2 Mos. 6, 14 ff. 4 Mos. 1, 2: לְמִשְׁפְּחוֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern.* vgl. v. 20 ff. 3, 21: מִשְׁפַּחַת הַלִּבְנִי *das Geschlecht der Libniter.* v. 23 ff. 26, 5 ff. 5 Mos. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. Ruth 2, 1. 3. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* 2 Sam. 16, 5: מִשְׁפַּחַת בֵּית שָׁאוּל *die Familie des Hauses Saul.* Seltener und ungenau steht es auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה.

Das ungebräuchliche Stw. שׁפח ist im Aethiop. ausbreiten, ausdehnen, und entspricht dem arab. سفح, unter welchem diese Bedeutung herrschend ist.

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט richten) 1) das Gericht. 3 Mos. 19, 15: לֹא תַעֲשׂוּ עָוֶל בַּמִּשְׁפָּט *ihr sollt nicht Unrecht thun im Gericht.* v. 35. 5 Mos. 1, 17: כִּי הַמִּשְׁפָּט לֵאלֹהִים הוּא *denn das Gericht ist Gottes.* Kohel. 3, 16: מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט *Gerichtsplatz.* Jes. 28, 6: יוֹשֵׁב עַל הַמִּשְׁפָּט *der zu Gericht sitzt.* Ezech. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, welcher Gericht halten wird.* בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit jemandem. Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2 vgl. Hiob 14, 3. Kohel. 11, 9. בַּעַל מִשְׁפָּטִי der mit mir ins Gericht geht, mein Gegner Jes. 50, 8.

2) Urtheil, richterliche Entscheidung. 1 Kön. 3, 28: *und es hörte ganz Israel* אֶת הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ *das Urtheil, welches der König gefällt hatte.* 20, 40. Ps. 17, 2: מִלְּפָנֶיךָ מִשְׁפָּטִי יֵצֵא *von dir gehe mein Urtheil aus.* Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Gerichte, Urtheile, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 119, 75. 137 u. öfter.

3) Schuld, Strafe. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jer. 51, 9: כִּי נָגַע אֶל הַשָּׁמַיִם מִשְׁפָּטָהּ *denn es reicht bis an den Himmel ihre Schuld.* 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6. Jer. 26, 11: מִשְׁפַּט־מָוֶת לָאִישׁ הַזֶּה *dieser ist des Todes schuldig.* v. 16. Ezech. 5, 8: עָשִׂיתִי בְתוֹכֵךְ מִשְׁפָּטִים לְעֵינֵי הַגּוֹיִם *ich will Strafgerichte üben in deiner Mitte vor den Augen der Völker.* Ps. 119, 84. Hierher gehört auch meistens die Phrase: דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֵת (אֶת u. אֵת) פְּלוֹנִי das (Straf)urtheil sprechen über jemanden. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. Nur einmahl steht dieselbe Phrase in in einem andern Sinne Jer. 12, 1: אַךְ מִשְׁפָּטִים אֲדַבֵּר אוֹתָךְ eig. *dennoch muſs ich Rechtssachen mit dir reden,* muſs ich mit dir rechten.

4) Rechtssache. 4 Mos. 27, 5: וַיַּקְרֵב מֹשֶׁה אֶת מִשְׁפָּטָן לִפְנֵי יְהוָֹה *und Mose brachte ihre Rechtssache vor Jehova.* Hiob 13, 18: הִנֵּה־נָא עָרַכְתִּי מִשְׁפָּט *en! exponam causam (meam).* 23, 4. עָשָׂה מִשְׁפַּט, שָׁפַט מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger seyn. 5 Mos. 10, 18. Ps. 9, 5. 1 Kön. 8, 59. Jer. 5, 28. (Vgl. דִּין und רִיב).

5) Recht, das jemand hat z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה

das Erstgeburtsrecht 5 Mos. 21, 17. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. 10, 26. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים מֵאֵת הָעָם *das, was den Priestern zukommt vom Volke.* 1 Sam. 2, 13. 2 Mos. 21, 9: כְּמִשְׁפַּט הַבָּנוֹת *nach dem, was einer Tochter zukommt.* 3 Mos. 24, 22. 4 Mos. 15, 16.

6) Recht, Gerechtigkeit, das, was Recht ist, syn. von צֶדֶק. 5 Mos. 32, 4: כָּל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט *alle seine Wege sind Gerechtigkeit.* Hiob 19, 7: *ich schreye, und nirgend ist Gerechtigkeit.* הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen 5 Mos. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben. Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. 2 Sam. 8, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage. Sprüchw. 16, 11. Jer. 30, 11. 46, 28: יִסַּרְתִּיךָ לַמִּשְׁפָּט *ich will dich züchtigen nach Billigkeit.* 5 Mos. 17, 9: *sie werden dir sagen* אֵת דְּבַר הַמִּשְׁפָּט *was Recht ist.* בְּלֹא מִשְׁפָּט mit Unrecht. Sprüchw. 16, 11. Jer. 22, 13. Ezech. 22, 23.

7) Gesetz, Anordnung, Einrichtung, syn. von חֹק. 2 Mos. 21, 1. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 Mos. 18, 4: אֶת־מִשְׁפָּטַי תַּעֲשׂוּ *meine Gesetze sollt ihr thun.* v. 5. 26. 19, 37. 20, 11 ff. 5 Mos. 4, 1. 5, 1. 7, 11. 12. 11, 32.

8) Gebrauch, Gewohnheit. 1 Kön. 18, 28: *und sie zerschnitten sich* כְּמִשְׁפָּטָם *nach ihrem Gebrauch mit Messern.* 2 Kön. 11, 14: *und siehe! der König stand auf dem Stande* כַּמִּשְׁפָּט *nach dem Gebrauche.* 17, 33. 34. 40. Ezech. 5, 7. 11. 12.

9) Art und Weise. 1 Mos. 40, 13: *und du wirst den Becher Pharao's in seine Hand geben* כַּמִּשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן *nach der vorigen Weise.* Jos. 6, 15: כַּמִּשְׁפָּט הַזֶּה *auf diese Weise.* Richt. 26, 30: כְּמִשְׁפַּט צִידֹנִים *nach Art der Sidonier.* 2 Mos. 26, 30: כְּמִשְׁפָּטוֹ אֲשֶׁר הָרְאֵיתָ בָּהָר *nach der Weise, die dir auf dem Berge gezeigt worden.* 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen? wie sahe der Mann aus?* Jer. 30, 18: וְאַרְמוֹן עַל מִשְׁפָּטוֹ יֵשֵׁב *und der Pallast wird nach seiner (vorigen) Weise bewohnt werden.* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun seyn?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 Mos. 49, 14. Richt. 5, 16 und שְׁפַתַּיִם Ps. 68, 14 nach der seit J. D. Michaelis (*Epimetr. ad Lowth praelect, XXVII.* S. 563) angenommenen Erklärung: Tränkrinnen für für das Vieh, sonst רְהָטִים, von سَقَى trinken. Aber schon die arab. Wörterbücher, und noch mehr N. W. Schröder (s. *Muntighe* bey Ps. 68, 14) lehren, dafs سقى keinesweges trinken überhaupt bedeute, sondern nur von dem Trinken gesagt werde, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt. Wiewohl es nun nicht unmöglich ist, dafs im hebr. Dialect jener Nebenbegriff gerade fehlte, so wird es doch höchst schwierig, auf diese geringe Wahrscheinlichkeit jene Deutung zu bauen. Vor Michaelis war recipirt: Gränzen, nach der *LXX.* und *Vulg.* *κλῆροι*, *termini*, Ackerstücke, u. dem Chald. *Gen.* und *Jud.*: תחומין. Es liefse sich für diesen Sinn von dem sicher hebräischen שׁפת setzen ableiten, und der Dual läfst sich dann auf die beyden Ackerstücke beziehn, welche durch jene Gränze

geschieden werden. Andere haben nach derselben Ableitung von שְׁפַת (den Topf) aufsetzen, die Bedeutung: *chytropus* vorgeschlagen. Der Zusammenhang läſst alle jene Uebersetzungen im Nothfall zu, und gibt weiter nichts an die Hand, als daſs das Liegen בֵּין מִשְׁפְּתַיִם überall als ein Bild behaglicher Ruhe, insbesondere des Landmannes, vorkommt. Wahrscheinlich fehlen uns aber hier nur gewisse *Data* des hebräischen Sprachgebrauchs, um eine augenfällig passendere Erklärung, als die obigen, zu finden.

מֶשֶׁק *m.* nur 1 Mos. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ, vgl. das arab. مسك halten, besitzen. (*S.* den Buchstaben כ). Daher: בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, und der Sinn: *der Besitzer meines Hauses wird Elieser, jener Damascener seyn.* Ein Derivat desselben Stammes ist מִמְשָׁק. — *Onk. Pseudojon. Saad. Sam. Vulg.* drücken aus: *Filius procurationis, dispensator.* Mehrere Erklärungen der Aeltern und Neuern s. in *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1572.

מַשַּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה, Mundschenk. S. das Verb. 2) Getränk. 3 Mos. 11, 34. 3) bewässerte Gegend. 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15. Stw. שָׁקָה trinken.

מִשְׁקוֹל *m.* Gewicht. Ezech. 4, 10. Stw. שָׁקַל wiegen.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, das Gebälke über der Thür. 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. سقف das Gebälke eines Hauses auflegen. Vgl. שְׁקָפִים, שֶׁקֶף.

מִשְׁקָל *m.* 1) das Wiegen. 2 Kön. 25, 16: לֹא הָיָה מִשְׁקָל לִנְחֹשֶׁת *und das Erz war nicht zu wiegen.* 1 Chron. 22, 3: וּנְחֹשֶׁת לָרֹב אֵין מִשְׁקָל *und Erz in Menge, so daſs es nicht zu wiegen war.* v. 14. Jer. 52, 20. 2) Gewicht. 3 Mos. 19, 35. 26, 26. Vielleicht bloſs: Werth 2 Sam. 12, 30.

מִשְׁקֶלֶת Jes. 28, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Perpendikel, Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ezech. 34, 18. Stw. שָׁקַע.

מִשְׁרָה *f.* 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים wahrsch. Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde. Bey den Rabbinen ist שׁרה, sonst חָרָה, ܫܪܐ, befeuchten, in Wasser auflösen. Dah. *Gr. Venet.* βρέγμα. *Syr.* mit einem Derivate desselben Stammwortes ܡܫܪܝܬܐ *succus ex uvis passis expressus. Cast.* Ähnliche Getränke haben die Araber. — Auſserdem lieſse sich vergleichen שֵׁרוּתָא, ܡܫܪܘܬܐ Gericht, Gastmahl, wornach jenes ganz allgemein durch: Speise, Gericht, zu fassen wäre.

מַשְׁרוֹקִיתָא, ܡܫܪܘܩܝܬܐ aram. Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. *Theod.* σύριγξ. Dan. 3, 5. 7. 10. 15. Stw. שָׁרַק zischen, auch pfeifen, vgl. שְׁרִיקוֹת.

מִשְׁרָעִי *Nom. Gent.* von einem unbekannten Orte מִשְׁרָע (*lubricitas*), nur 1 Chron. 2, 53.

מָשַׁשׁ betasten. 1 Mos. 27, 12, vgl. מוּשׁ v. 21.

Pi. 1) dass. 1 Mos. 31, 34. 37. 2) im Finstern tappen. 5 Mos. 28, 29: *du wirst herumtappen*

am Mittag, wie der Blinde in Finsterniſs tappt. Hiob 5, 14. 12, 25. Hiph. dass. 2 Mos. 10, 21: וְיָמֵשׁ חשֶׁךְ *und man konnte die Finsterniſs mit Händen greifen.*

מִשְׁתֶּה *m.* 1) das Trinken. Esth. 5, 4: בְּמִשְׁתֵּה הַיַּיִן *beym Weintrinken.* 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Zimmer zum Weintrinken 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. יֵין מִשְׁתָּיו der Wein seines Trankes, d. h. den er trank. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) Gastmahl, Gelag, *συμπόσιον.* עָשָׂה מִשְׁתֶּה לְ ein Gastmahl anstellen für jem. Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17. Hiob 1, 4. Stw. שָׁתָה trinken.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָא chald. s. v. a. das vor. Dan. 5, 10.

מֵת *m. (part. v.* מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת. Plur. מֵתִים die todten Götzen, entgegenges. dem lebendigen Gotte Jehova. Ps. 106, 28. Jes. 8, 19.

מְתִים und *defect.* מְתִם nur im Plur. Männer. 5 Mos. 3, 6: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטַּף *Männer und Weiber und Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25: מְתַיִךְ deine Männer. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 Mos. 30. מְתֵי שָׁוְא Lügenhafte. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. מְתֵי סוֹדִי meine Vertrauten. Hiob 19, 19. מְתֵי אָהֳלִי meine Hausgenossen. Hiob 31, 31. Der Sing. davon ist מת *met* äthiop. *vir, pec. maritus, Ludolf. Lex. aethiop.* S. 639. und es erhellt theils hieraus theils aus den zuerst angeführten Stellen, daſs die gewöhnlich angegebene Bedeutung: Leute nicht ganz passend und zu weit sey.

מַתְבֵּן *m.* s. v. a. תֶּבֶן Stroh, Hexel, Jes. 25, 10.

מֶתֶג *m.* mit Pron. מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Sprüchw. 26, 3. 2 Kön. 19, 28. Ueber 2 Sam. 8, 1 s. אַמָּה. Nur im Hebräischen.

מָתוֹק *adj.* süſs. Richt. 14, 14. 18. Sprüchw. 16, 24. 24, 13. *Fem.* מְתוּקָה Kohel. 5, 11 und מְתוּקִים Ps. 19, 11. (*S.* über diese Veränderung des *Cholem* in *Schurek* den Art ו). Stw. מָתַק süſs seyn.

מתח syr. ܡܬܚ ausdehnen. Jes. 40, 22, vgl. Ps. 104, 2 *Targ.* in ders. Verbindung. Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי wann? (Arab. مَتَى Syr. ܐܡܬܝ, chald. אֵימָתַי, mit der Fragepartikel אי w. m. n.) Meistens in der Frage z. B. 1 Mos. 30, 30. Ps. 42, 3. 94, 8. 119, 82. 84; seltener auſser derselben Ps. 101, 2. Sprüchw. 23, 35: מָתַי אָקִיץ אוֹסִיף אֲבַקְשֶׁנּוּ עוֹד *wenn ich aufwache, will ich ihn (den Wein) von neuen suchen.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי wie lange? 1 Sam. 16, 1. Ps. 74, 10. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת *f.* 1) das Maaſs z. B. von dem Maaſse, welches jemand in einem Tage vollenden soll. 2 Mos. 5, 8, vgl. תֹּכֶן v. 18. Ezech. 45, 11: אֶל הַחֹמֶר יִהְיֶה מַתְכֻּנְתּוֹ *nach dem Chomer soll sich sein Maaſs richten.* 2) Bereitung, Bereitungsart (der Salbe). 2 Mos. 30, 32. 37. 3) Grundlage, *basis.* Syr. ܡܬܟܢܘܬܐ *basis, fundamentum.* 2 Chron. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *auf seiner Stelle, in fundamento suo.* Dieses scheint wegen עַל vorzüglicher, sonst lieſse sich nach *no.* 1 und 2 übersetzen: nach seinem (vorigen) Maaſse, oder: nach seiner (vorigen) Einrichtung. *Vulg. in statu pristino. Chald. secundum dispositionem ejus.* Dann würde man aber vielmehr eine Con-

struction mit אַל oder כּ erwarten. Stw. תכן *Pi.* abmessen, feststellen, geradestellen.

מַתְּלָאָה Malach. 1, 13 zusammengez. aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anmerk. zu מָה *litt. d.*

מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Sprüchw. 30, 14. Joel 1, 6 und, welches gleichbedeutend ist, מַלְתָּעוֹת Ps. 58, 7 (wo 2 *Mss.* die vorige Lesart haben) die vorderen Schneidezähne, oder viell. die hervorstehenden Augenzähne, *dentes canini*, die besonders bey wilden Thieren gefährlich sind. (Joel u. Ps. a. d. angef. O.). Beyde Wörter sind offenbar identisch, so daſs bloſs ת und ל versetzt sind, und scheinen auch nur eine Etymologie zu haben: entweder von לָתַע, لتغ s. v. a. لدغ beiſsen (wenn man von der zweyten) oder von תָּלַע, تلغ hervorragen, wenn man von der ersten Form ausginge. Das erstere würde mehr für die Deutung: Schneidezähne, das zweyte für: Augenzähne stimmen, für welches letztere auch alle morgenländische Uebersetzer sind, die es durch نيب geben.

מְתֹם *m.* etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. Stw. תָּמַם unbeschädigt seyn. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מַתָּן *m.* Geschenk. 1 Mos. 34, 12. Sprüchw. 21, 14. אִישׁ מַתָּן einer, der Geschenke gibt. Sprüchw. 19, 6. Stw. נָתַן geben.

מַתָּנָה *f.* 1) Geschenk. 1 Mos. 25, 6, insbes. Bestechung. Kohel. 7, 7; Opfergabe. 2 Mos. 28, 38. Ezech. 20, 26 ff. 2) *Nom. propr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 Mos. 21, 18. 19. *Hieron.* (in *Onomast. urbium et locor.*): *Mathane, quae nunc dicitur Mathana, sita est autem in Arnona, duodecimo milliario procul contra orientalem plagam Medebat*, vgl. מֵידְבָא.

מַתְּנָא chald. s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מִתְנִי ein *Nom. Gent.* von einem unbekannten Orte מַתְנָה oder מֶתֶן, nur 1 Chron. 11, 43.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluſs des Kreuzes, ὀσφύς. Über den Unterschied von יְרֵכַיִם s. diesen Artik. S. 411 und insbes. die Stelle 2 Mos. 28, 42. Auf diese genauer bestimmte Bedeutung bezieht sich auch der Gebrauch des Wortes besonders in folgenden Verbindungen: מָחַץ מָתְנַיִם jemandem das Kreuz zerschmettern 5 Mos. 33, 11, vgl. Ezech. 21, 11; חָגַר מָתְנַיִם die Hüften gürten 2 Kön. 4, 29. 9, 1. Jer. 1, 17; שׂוּם שַׂק בְּמָתְנַיִם ein Trauerkleid um die Hüften legen 1 Mos. 37, 34. 1 Kön. 20, 31. Jes. 20, 2. Jer. 48, 37. Ps. 66, 11: שַׂמְתָּ מוּעָקָה בְמָתְנֵינוּ *du legest schwere Lasten auf unser Kreuz*, d. h. auf unsern Rücken. Jes. 21, 3: מָלְאוּ מָתְנַי חַלְחָלָה *Schmerz (der Gebährerinn) erfüllet meine Hüften*, vgl. Nah. 2, 11. Ps. 69, 24: מָתְנֵיהֶם תָּמִיד הַמְעַד *ihre Hüften laſs stets wanken.* Arab. مَتْنَانِ syr. ܡܰܬܢܳܬܳܐ dass. Stw. مَتَنَ fest seyn, wovon noch ein anderes Derivat אֶמְתָּנִי vorhanden ist.

מָתַק *fut.* יִמְתַּק süſs seyn und werden. 2 Mos. 15, 25. Sprüchw. 9, 17. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *sanft ruhn auf ihm des Thales Kiesel* d. h. *est ei*

terra levis, insofern die Morgenländer die Grabhügel aus Steinen aufzuhäufen pflegen. 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה für: מָתְקָה לוֹ רִמָּה *süfs ist ihm der Wurm*, der Moder. Oder man nehme מָתַק in der syr. Bedeutung: saugen, dann ist es: *an ihm labt sich der Wurm.* So der Syr. ܡܨܨܬ ܐܢܘܢ ܬܘܠܥܐ, welches der Araber übersetzt: *sugit eos vermis.*

Hiph. 1) versüfsen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüfsten*, d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüfsten.

2) *intrans.* süfs seyn. Hiob 20, 12. Derivat: מַמְתַקִּים.

מֶתֶק *m.* Süfsigkeit. Sprüchw. 27, 9. מֶתֶק שְׂפָתַיִם Annehmlichkeit der Rede. 16, 21.

מֹתֶק *m.* dass. Richt. 9, 11.

מִתְקָה Name einer Lagerstätte der Israeliten in der arab. Wüste, nur 4 Mos. 33, 28. Der Sam. Text hat מתיקה, die *LXX.* Μαθεκκά.

מַתַּת *f.* (zusammengez. aus מַתֶּנֶת) Geschenk, Gabe, immer vor dem Gen. Sprüchw. 25, 14. Kohel. 3, 13. 4, 17. 5, 18. Ezech. 46, 5. 11. Stw. נָתַן geben.

נ

Der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50.

Schon unter den Buchstaben *Lamed* uud *Mem* sind die Beyspiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Aufserdem finden sich noch die Verwechslungen *a*) mit ר, jedoch selten, und theils in der Vergleichung mit dem Aramäischen, theils im Schoofse der arab. Sprache, z. B. זָרַח, דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין, und im *fem.* שְׁתַּיִם, תַּרְתֵּין zwey; هَبُّون und هَبُّور Spinne; فُرْفُين und فُرْفُير Purpur; vgl. *Schultens clav. dialector.* S. 258. *b*) mit י als erster Stammbuchstabe, z. B. יָאָה und נָאָה schön, geziemend seyn; יָצַב, نصب und وصب נָצַב stellen; יָקֹשׁ und נָקַשׁ Vogelstellen; נִשֵּׁר, نشر und وشر sägen; arab. وبص und نبض aufglänzen (vom Blitze). Beyde, י u. נ, sind nehmlich Bildungsbuchstaben, welche zu zwey unveränderlichen Stammconsonanten gesetzt, Stammwörter von drey Buchstaben daraus bilden. Daher kommt es nun auch, dafs die Verba פן, ebenso wie die Verba פי und פא, häufig in der Bedeutung mit den Verbis עו, ע *gem.in.* und לה übereinkommen. Dahin gehören folgende Beyspiele: نجر, نشر hebr. נָגַר sägen; דָּחָה, דּוּחַ, נָדַח treiben, stofsen; הָמָה, נָהַם tosen, brüllen; מוּל, נָמַל beschneiden; סוּג, נָסַג zurückweichen; נָפַח und פּוּחַ blasen; פּוּץ, נָפַץ zerschmettern; קָבַב, נָקַב verfluchen; נָקַט, קוּט Ekel empfinden; נָקַשׁ, קוֹשׁ Vögel stellen; שָׁלַל, נָשַׁל, سَلَّ herausziehn, wahrsch. auch נָבַל vgl. בָּלָה; נָבַע vgl. בָּעָה.

נָא eine Partikel, die dem Satze das Gepräge der Höflichkeit und der Bitte gibt, daher im Deutschen meistens auszudrücken durch: doch! ich bitte! (Syr.

נָ֫ und ـنّـ dass. z. B. Hohesl. 3, 2). Es steht *a*) bey dem *Imp.*, wenn eine Bitte oder Ermahnung angezeigt werden soll. 1 Mos. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי *lege doch einmal deine Hand unter meine Lende.* 24, 45: הַשְׁקִינִי־נָא *lass mich doch einmal trinken.* 4 Mos. 20, 10: שִׁמְעוּ־נָא הַמֹּרִים *höret doch! ihr Aufrührer.* Richt. 12, 6: אֱמָר־נָא שִׁבֹּלֶת *sage doch einmal: Schibbolet.* Auch bey Verneinungen, mit אַל und dem *Futuro.* 1 Mos. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר מֵעַל עַבְדֶּךָ *gehe doch nicht vorüber vor deinem Knechte.* v. 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht.* 19, 7. 4 Mos. 10, 31. *b*) bey dem *Fut.* z. B. Jer. 17, 15: אַיֵּה דְבַר־יְהוָה יָבוֹא־נָא *wo ist das Wort Jehova's? es komme doch.* Ps. 124, 1: יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל *so spreche Israel.* 129, 1. Hohesl. 7, 9: יִהְיוּ־נָא שָׁדַיִךְ כְּאֶשְׁכְּלוֹת הַגֶּפֶן *dann mögen mir deine Brüste seyn, wie die Trauben des Weinstockes.* Insbes. bey der ersten Person, wenn ein Erlaubnissbitten auszudrücken ist, oder wenn auf eine andere Weise eine Sanftheit und Geschmeidigkeit des Ausdrucks hervorgebracht werden soll. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא *ich will doch hingehn.* 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst* oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir einen Rath geben*, hier mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* Hohesl. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 Mos. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *wir wollen durchziehn, wenn es erlaubt ist*, oder: *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 Mos. 44, 18: יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר *erlaube doch deinem Knechte, ein Wort zu reden.* 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll gebracht werden, wenn du erlaubst*; oder: *erlaube, dass man bringe.* *c*) mit אִם verbunden: אִם־נָא εἴ ποτε, ἐάν, *si quidem*, wenn anders. 1 Mos. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn ich anders Gnade gefunden habe in deinen Augen.* 24, 42: אִם יֶשְׁךָ־נָּא מַצְלִיחַ דַּרְכִּי *wenn du anders meinen Weg beglücken willst.* 30, 27. 33, 9. 47, 29. 50, 4. 2 Mos. 33, 13. 34, 9. *d*) mit אַל in der Bedeutung: nein! z. B. 33, 10: אַל־נָא אִם נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *ach nein! wenn ich anders Gnade gefunden habe in deinen Augen.* 19, 18. *e*) הִנֵּה־נָא siehe doch! siehe einmahl! 1 Mos. 12, 11. 16, 2. 18, 27. 31. 19, 8. 19. 20. *f*) אוֹי־נָא o wehe! Klagel. 5, 16. Jer. 4, 31. 45, 3. Ps. 116, 14. 18: נֶגְדָה־נָּא לְכָל עַמּוֹ (*o geschehe es*) *doch vor seinem ganzen Volke!* Der höflich bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel, wodurch der Rede eine für uns nicht immer ausdrückbare Sanftheit und Geschmeidigkeit gegeben wird. 1 Mos. 18, 3. 19, 7. 8. 18, 19. (*Vulg.* meistens: *quaeso, obsecro. Onk.* כְּעַן. Der Sam. behält es zuw. bey.)

נָא roh, halbgekocht (vom Fleische), 2 Mos. 12, 9. *LXX.* ὠμόν. *Vulg. crudum.* Syr. u. Chald. חַי, ܚܝܐ. Arab. نِيّا mit demselben Worte. Stw. نَأَ für نِيّا roh, halbgekocht seyn, davon نِيءٌ halbgekochtes Fleisch.

נֹא Ezech. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 und vollständiger נֹא־אָמוֹן Nahum 3, 8 Theben, die uralte Hauptstadt Oberägyptens. Der *Alex.*, welcher bey ägypt. Namen bekanntlich ein vorzüglicher Führer ist, übers. beym Ezech. 30, 14. 16: Διόσπολις, und beym Nahum: μερὶς Ἀμμών. Dieses letztere scheint nun auch eine etymologische Uebersetzung des

wahrscheinlich koptischen Namens נא־אָמוֹן zu seyn. Im Koptischen ist nehmlich ⲚⲞϨ eine Schnur, σχοῖνος, insbes. Meſsschnur, und daher, wie das hebr. חֶבֶל, der zugemessene Theil. S. Ps. 16, 6. 105, 10 der kopt. Uebersetzung. Dah. *portio*, *possessio Amonis*, der Sitz des ägypt. Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. S. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 163-168. Der Syrer hat ܢܐ beybehalten, der Chaldäer aber durchgehends: *Alexandria* ausgedrückt, indem er nach dem Zusammenhange auf die zu seiner Zeit gröſseste Stadt Aegyptens räth. Mit Unrecht folgt ihm *Hieronymus*. S. *Bocharti Phaleg. lib. I. cap. I. p.* 6. 7. *Michaelis Supplementa* S. 1578.

נאד Plur. נאדות Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב ein Schlauch Milch. 1 Sam. 16, 20: נֹאד יַיִן ein Schlauch Wein. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83. Gemeiniglich waren sie aus Ziegenleder verfertigt (vgl. *Od.* 2, 290. 5. 264) und mit Öl getränkt oder ausgepicht. S. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. S. 55. Niebuhr's Reisebeschr. Th. I. S. 212.

נָאָה schön seyn, verwandt mit dem syn. יָאָה. (Es ist auſserdem nur im Rabbinischen, wo es aber häufig vorkommt; z. B. נָאָה *pulchra*, נֵאוּת *pulchritudo*, נוֹאִי dass.) Durch Verdoppelung des letzten Stammbuchstaben (wie in הִשְׁתַּחֲוָה aus שָׁחָה) entsteht hieraus ein *Quadrilitt*. נַאֲוָה und zusammengez. נָאוָה 1) schön seyn. Hohesl. 1, 10: נָאווּ לְחָיַיִךְ *schön sind seine Wangen*. נָאווּ steht für נַאֲווּ. 2, 14. 4, 3. Jes. 52, 7: מַה־נָּאווּ עַל הֶהָרִים רַגְלֵי מְבַשֵּׂר *wie schön sind auf den Bergen die Füſse des frohen Botschafters*. 2) geziemend, schicklich seyn, gebühren. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen ziemet Lobgesang*, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. 93, 5: לְבֵיתְךָ נַאֲוָה קֹדֶשׁ *deinem Hause gebührt Heiligkeit*. 147, 1. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נָאוֶה *f.* נָאוָה *adj.* schön. Hohesl. 1, 5. 6, 4. Zusammengezogen ist נָוָה Jer. 6, 2. *S.* נָוֶה.

נָאָה nur im Plur. v. d. Gen. נְאוֹת 1) Wohnungen. Ps. 74, 20: נְאוֹת חָמָס *Wohnungen des Frevels*, Mörderhöhlen. *Vulg. domus iniquitatis*. 83, 13: נְאוֹת אֱלֹהִים *die Wohnungen Gottes*. Klagel. 2, 2: נְאוֹת יַעֲקֹב *die Wohnungen Jakobs*. 2) Anger, Weideplätze, Triften. נְאוֹת מִדְבָּר *die Anger der Wüste*. Ps. 65, 13. Jerem. 9, 10. 23, 9. Joel 1, 19. 20. 2, 22. נְאוֹת דֶּשֶׁא grüne Anger. Ps. 23. 2. Jerem. 25, 37: נְאוֹת הַשָּׁלוֹם *die friedlichen Triften*. Amos 1, 2: נְאוֹת הָרֹעִים *die Anger der Hirten*. Beyde Bedeutungen hat auch נָוֶה und das *Fem.* נָוָה, welche beyde Wörter hier offenbar ihre Bedeutungen von einander entlehnen. Auch im Arab. haben die Stammwörter نأى und نوى ihre Bedeutungen gemein.

נָאַם aussprechen, einen Ausspruch thun. Als Verbum *finit.* nur einmahl von den Propheten Jer. 23, 31: וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *und* (*welche*) *Göttersprüche verkünden*, eig. *und* (*Götter*-) *Aussprüche aussprechen*. (Auſserdem in einem *cod.* bey *Kennicot* Zach. 4, 2: הבל ינאמון). Davon נְאֻם Götterspruch, Orakel, äuſserst häufig in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה. *spricht Jehova*, besonders in den Pro-

pheten, wenn sie die Orakel gleichsam aus Jehova's Munde wiederhohlen. Beym Jeremias u. Ezech. mehr als hundertmahl. Seltener wird ein solcher Götterspruch auch den sterblichen Sehern selbst beygelegt. 4 Mos. 24, 3: נְאֻם בִּלְעָם *der Ausspruch Bileams.* v. 15. 2 Sam. 23, 1. Sprüchw. 30, 1. Ps. 36, 1: נְאֻם פֶּשַׁע לָרָשָׁע בְּקֶרֶב לִבּוֹ *ein Orakel der Bosheit hat der Gottlose in seinem Herzen* d. h. er folgt den schändlichen Eingebungen seines Herzens. Die oben angenommene Lesart לִבּוֹ für לִבִּי haben die meisten alten Übersetzer ausgedrückt, und sie findet selbst in mehrern alten Ausgaben statt. (Die Rabbinen brauchen נוּם, נוּמֵי in derselben Verbindung von den Aussprüchen berühmter Gesetzlehrer).

נָאַף *fut.* יִנְאַף u. *Pi.* נִאֵף *part.* מְנָאֵף (welche beyde Conjugationen dem Gebrauche nach völlig übereinstimmen) e h e b r e c h e n, von dem Manne und Weibe. 2 Mos. 20, 14: לֹא תִנְאָף *du sollst nicht ehebrechen.* 3 Mos. 20, 10: הַנֹּאֵף וְהַנֹּאָפֶת *der Ehebrecher und die Ehebrecherinn.* Ps. 50, 18. Sprüchw. 30, 20. Es construirt sich mit dem *Accus.* Sprüchw. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה, wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israel die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1: כִּי כֻלָּם מְנָאֲפִים *denn sie alle* (*die Propheten*) *sind Ehebrecher.* 23, 14. Ebenfalls mit dem *Accus.* Jer. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ezech. 23, 37.

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ezech. 23, 43.

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dass. Hos. 2, 1 (4): וְתָסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *removeat adulteria sua e medio uberum suorum i. e. ubera sua non amplius pertractanda et premenda praebeat*, vgl. Ezech. 23, 3.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen. Jer. 33, 24: אֶת־עַמִּי יִנְאָצוּן מִהְיוֹת עוֹד גּוֹי לִפְנֵיהֶם *und mein Volk verachten sie, daſs es kein Volk mehr ist in ihren Augen*; vom Verachten der Lehre, Warnung Sprüchw. 1, 30. 5, 12. 15, 5; des göttlichen Rathschlusses Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 Mos. 32, 19. Klagel. 2, 6, u. absolut Jer. 14, 21: אַל תִּנְאַץ לְמַעַן שִׁמְךָ *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten מָאַס und זָנַח).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנָאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14. Insbes. von dem Verachten, Verwerfen Gottes. Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 5, 24. 4 Mos. 14, 23. 16, 30. (In dieser Verbindung haben es die *LXX.* häufig durch παροξύνειν *ad iram permovere* gegeben, welches auch andere alte Uebersetzer öfters ausdrücken). 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14: אֶפֶס כִּי־נִאֵץ נִאַצְתָּ אֶת־אֹיְבֵי יְהוָה *nur weil du den Feinden Jehova's Ursache zur Lästerung gegeben hast. Vulg. blasphemare fecisti.*

Hithpo. Jes. 52, 5 steht מִנֹּאָץ für מִתְנֹאֵץ.

Anm. Die Form יָנֵאץ Kohel. 12, 5 ist ganz nach Art des syr. *Aphel* (z. B. ܐܰܩܺܝܡ) punctirt. Nur scheint der freylich sehr dunkele Zusammenhang die passivische Übersetzung *wird verachtet* zu verlangen. Die alten Übersetzer haben: *florebit* ausgedrückt, und die Bedeutung von נוּץ entlehnt.

(Vielleicht ist zu vergleichen ناض für نوض zurückweichen von etwas, X. verachten, jedoch nach unsern Wörterbüchern bloſs in einer speziellen Bedeutung).

נְאָצָה *f.* Hohn, Schmähung. Jes. 37, 3.

נֶאָצָה *pl.* נאצות Neh. 9, 18. 26 und נְאָצוֹתֶיךָ Ezech. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verwandte אָנַק schreyen, seufzen, wehklagen. Ezech. 30, 24. Hiob 24, 12.

נְאָקָה *f.* v. d. Gen. נַאֲקַת Geschrey, Wehklage. 2 Mos. 2, 24. 6. 5. Richt 2, 18.

נֵאֵר nur im Pi. נֵאֵר verabscheuen. Klagel. 2, 7 mit מִן, wo es sich durch das parallele זָנַח erklärt. Ps. 89, 40: נֵאַרְתָּה בְּרִית עַבְדֶּךָ *du verwirfst den Bund mit deinem Knechte.* Am passendsten hat es der Syrer an beyden Stellen durch ܐܣܠܝ *rejecit* ausgedrückt, welche Deutung der Zusammenhang beyder Stellen beynahe nothwendig macht, wenn sich gleich in den verwandten Dialekten kein bestimmt vergleichbares Stammwort findet. Doch gehört wahrscheinlich das schon von Moser beygebrachte نَأَمَ *med. Vau* mit عن: *abhorruit ab aliqua re, refugit* hierher. Möglich vergleichbar wäre auch die Bedeutung von نغر *adversatus fuit, restitit, noluit.*

נֹב Name einer Priesterstadt im Stamme Benjamin, ohnweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. An zwey Stellen, wo man das ה *locale* erwarten sollte, steht נֹבֶה für: *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9, und es fragt sich immer, ob nicht richtiger נֹבָה ausgesprochen werde. Wegen der Nähe konnte man von Nob aus Jerusalem sehen, s. die hebr. Ausleger zu Jes. 10, 32 und *Lightfoot Opp. T. II.* S. 202. *LXX.* schreibt die Namen Νομβᾶ, und ebenso Eusebius Νομβά, Josephus Νωβά, aus welchem aber *Steph. Byz.* auch Νομβά zitirt. *Vulg. Nobe.* Zu jener Schreibart μβ für ב vgl. z. B. חֲבַקּוּק griech. Αμβακούμ. S. *Relandi Palaestina.* S. 910.

נָבָא. In Kal ungebräuchlich. *Ni.* נִבָּא *part. plur.* נִבְּאִים (bey gr. Akz. נִבָּאִים Ezech. 13, 2) *inf.* uud *imp.* הִנָּבֵא 1) den Ausspruch der Gottheit verkündigen, oder im Namen Gottes, als ein von Gott begeisterter, als Gottes Dollmetscher reden (Vgl. נָבִיא), in welcher Absicht es auch sey. Jer. 23, 21. Joel 3, 1. 4 Mos. 11, 25. 27. Wichtig ist die Stelle Amos 3, 8: *der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten,* אֲדֹנָי יְהוִה דִּבֶּר מִי לֹא יִנָּבֵא *der Herr Jehova redet, wer sollte nicht sein Dollmetscher seyn.* Ezech. 37, 9: הִנָּבֵא אֶל־הָרוּחַ הִנָּבֵא בֶן־אָדָם *gebeut dem Winde, gebeut, o Menschensohn!*

Weil jene Aussprüche sich aber so häufig und meistens auf die Zukunft bezogen, ist es

2) am häufigsten: prophezeyen, weissagen (im Namen Gottes). 1 Kön. 22, 8. 10. 12. 13, mit לְ Jer. 20, 6. 29, 31. Ezech. 12, 27, אֶל Jer. 26, 11; עַל Jer. 25, 13.

3) begeisterte Gesänge zum Lobe der Gottheit singen, Hymnen singen. 1 Sam. 10, 11. 19, 19. 20. 1 Chron. 25, 2. 3, vgl. *Luc.* 1, 67. — 1 Kön. 18, 29 von dem Opfergesange der Baals-

priester. — Einmal flectirt es sich mit י statt א: נִבֵּיתָ Jerem. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einigemahl הִנַּבֵּא Ezech. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה) 1) s. v. a. *Ni.* in den Bedeutungen *no.* 1. 2. 3. Für *no.* 3. vgl. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 2) sich wie ein Unsinniger gebärden, μαίνεσθαι. 1 Sam. 18, 10. Nach den Begriffen der Alten und überhaupt ungebildeter Völker (Kraft's Sitten der Wilden S. 254) ist eine Verwandtschaft in diesen Ideen, die daher auch in der Sprache ausgedrückt ist. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bey beyden äufsert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher μάντις der verzückte Seher von μαίνομαι rasen; *fatuus* (v. *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מִתְנַבֵּא וּמְשֻׁגָּע, u. 2 Kön. 9, 11 wird selbst Elisa's Zögling מְשֻׁגָּע ein Toller gescholten.

Im Arab. ist نَبَأَ 1) hervorbringen 2) wie נָשָׂא *protulit verba*, daher: anzeigen, verkündigen, (im Hebr. namentlich: den Göttersprüch). Derivat: נְבוּאָה, נָבִיא.

נְבָא chald. הִתְנַבִּי prophezeyen. Esra 5, 1.

נָבָה. Ein Stammwort, welches einige Lexicographen wegen 2 Kön. 3, 24 aufgenommen haben. Hier steht im Chethib: ויבו בה וְהַכּוֹת אֶת־מוֹאָב wofür das Kri hat: וַיַּכּוּ בָהּ. So der Chaldäer: *und sie richteten eine Niederlage unter ihnen an, und schlugen die Moabiter.* Über הַכֵּה בְּ vgl. 1 Sam. 6, 19. 18, 7. 21, 12. 1 Kön. 20, 21. Der Sinn ist so leicht, dafs man sehr geneigt seyn darf, das ב für einen blofsen Schreibfehler zu halten; nur ist das doppelte הַכֵּה etwas auffallend. Es läfst sich daher ebenfalls mit vieler Wahrscheinlichkeit vermuthen, dafs unter ויבו die Lesart ויבאו verborgen liege, welche *LXX. Vulg. Syr.* ausdrücken, vgl. die Form וַיָּבֹו 1 Kön. 12, 12 *LXX.* Καὶ εἰσῆλθον εἰσπορευόμενοι, καὶ τύπτοντες τὴν Μωάβ. *Vulg. venerunt igitur qui vicerunt, et percusserunt Moab. Syr.* ܘܐܬܘ ܡܚܘܗܝ.

In keinem dieser Fälle wird ein neues Stammwort für diese Stelle angenommen. Dieses thut jedoch Alb. *Schultens* (*de defect. ling. hebr.* S. 324), indem er das Chethib וַיִּנְבּוּ ausspricht, und mit dem arab. نَبَا *retusus fuit ab ictu (ensis)*; *hebetatus fuit (visus)* vergleicht. Er deutet daher: *sie schlugen ihre Schwerter stumpf auf ihnen.*

נבה s. נב.

נְבוֹ 1) Name eines Berges jenseit des Jordan gegen Jericho über, auf welchem Mose starb. 5 Mos. 32, 48. 34, 1. Der *Alex.* schreibt es Ναβαῦ. *Syr.* ܢܒܘ. Arab. نَبُو. Nach der erstern Stelle ist es entweder ein Theil des Gebirges עֲבָרִים, oder blofs eine andere Benennung desselben. Josephus (Archäol. 4, 7) sagt von diesem Berge: τοῦτο ὑψηλὸν Ἱεριχοῦντος ἀντικρὺς κεῖται. *Hieron.* (in *Onomast. urbium*) nach Eusebius: *Nabau, quod hebraice dicitur Nebo, mons supra Jordanem contra Hierichum in terra Moab, ubi Moyses mortuus est, et usque hodie ostenditur in sexto miliario*

urbis Esbus contra orientalem (lege: occidentalem) plagam. Vgl. auch den Art. Abarim, und Relandi Palaestina S. 496. 97. Daher 2) eine jenem Berge benachbarte Stadt im Stamme Ruben. 4 Mos. 32, 3. 38. Jes. 15, 2. Jerem. 48, 1. 22. 1 Chron. 5, 8. 3) Name einer andern Stadt im Stamme Juda Esra 2, 29. 10, 43, welche des Unterschiedes wegen נְבוֹ אחר genannt wird. Nehem. 7, 33. 4) Name eines Götzen der Chaldäer. Jes. 46, 1. Castellus gibt an: ܢܒܘ Mercurius B. B.

נְבוּאָה *f.* Prophezeyung. Nehem. 6, 12. 2 Chron. 15, 8. Daher: Schrift eines Propheten. 2 Chron. 9, 29. Stw. נָבָא Niph. und Hithpa. prophezeyen.

נְבוּאָה chald. dass. Esra 6, 14.

נָבוּב hohl. S. נבב.

נְבִזְבָּה *f.* chald. Geschenk, Gabe. Dan. 2, 6: מַתְּנָן וּנְבִזְבָּה Theod. δόματα καὶ δωρεάν. Vulg. praemia et dona. Ebenso der Araber und der hebr. Übers. מתנות ותשורה. Syr. dona et divitias. 5, 17: מַתְּנָתָךְ וּנְבִזְבְּיָתָךְ — deine Geschenke — und deine Gaben. (Einige Mss. lesen hier auch mit Patach נְבִזְבַּיְתָךְ). Nur der hebr. Übersetzer hat hier, wie oben. Die andern alle: dona domus tuae, weil sie die Consonanten ביתך von בית Haus ableiten. Buxtorf (Lex. chald. et talmudicum S. 281) führt noch 2 Stellen dafür an; Jer. 40, 5 wo מַתְּנָן וּנְבִזְבַּן verbunden ist für das hebr. אֲרֻחָה וּמַשְׂאֵת, und 5 Mos. 33, 24 Jonath. וּנְבִזְבְּיַת בֵּית קוּדְשָׁא et expensa domus sanctuarii. Dieser Gebrauch spricht nun aber für die Annehmlichkeit der alt. Ableitung von בְּזַבֵּז erogare, expendere, dah. erogatio, largitio amplior, honoratior: das נ kann allerdings formativ seyn, und auch von dem Wegfallen des letzten Buchstaben in jenem Quadrilittero lassen sich mehrere Analogien nachweisen. Mehrere Neuere haben es für das griech. Wort νόμισμα (mit Verwechslung des מ u. ב, s. den Buchstaben ב) halten und: Geld übersetzen wollen, aber daſs dieses nicht der Begriff des Wortes sey, erhellt deutlich aus dem Gebrauch desselben Jer. 40, 8; auch hat dieses kein alter Uebersetzer ausgedrückt. Dazu kommt, daſs selbst im Griechischen schwerlich νόμισμα in diesen Beziehungen gebraucht seyn dürfte. Es gilt mithin dieselbe Bemerkung, wie bey φθέγμα. Man kann übrigens diese verwerfen, ohne die oben angegebene Ableitung anzunehmen. Denn die Abkunft kann unbestimmt seyn.

נָבַח arab. نَبَحَ bellen. Im Hebr. nur Jes. 56, 10.

נֹבַח eine Stadt in Gilead Richt. 8, 11, welche sonst קְנָת hieſs, und von dem Sieger נֹבַח diesen Namen erhalten hatte.

נִבְחַז ein Idol der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Einige Mss. lesen נִבְחַז, wenige andere mit Nun, welches jedoch von den alten Übersetzern keiner ausdrückt. Mehreres Interessante zur Aufklärung dieses Wortes liefert Ikenii dissert. de Nibchas in der ersten Sammlung seiner Dissertationen Lugd. Batav. 1749 S. 143-176. Schon die hebr. Ausleger nehmen nehmlich einstimmig Nibchas für: latrator u. geben an, daſs dieses Idol die Gestalt eines Hundes gehabt habe (S. 156). Von dieser Verehrung eines Hundes, die sich auch bey den Drusen und Curden findet (S. 173), haben sich noch bis auf die neuesten Zeiten Spuren in Syrien

Syrien gefunden. Ohnweit Berytus fand sich nehmlich auf einem hohen Berge die Bildsäule eines grofsen Hundes, welche als Schutzgottheit der Gegend angesehn wurde, und durch ein weitschallendes Gebell die umliegende Gegend bey herrannahenden Gefahren warnte. Dieses Bild war nachmals in das Meer geworfen worden, von ihm hatte noch der angränzende Flufs seinen Namen نهر كلب *fluvius canis*. S. Thevenot's Reise S. 305 der deutschen Uebers., *la Roque* S. 227, Paul Lucas S. 252 der deutschen Übers. Fand sich dieser Cultus schon in ältern Zeiten in jenen Gegenden Syriens, so ist die Vermuthung sehr wahrscheinlich, dafs man sich unter jenem in Samarien verehrten *Nibchas* ein ähnliches Wesen zu denken habe.

נָבַט in Kal ungebräuchlich. *Pi.* נִבַּט s. v. a. Hiph. nur Jes. 5, 30.

Hiph. הִבִּיט 1) hinblicken, hinsehn, *regarder* (versch. v. רָאָה). 1 Mos. 15, 5: הַבֶּט־נָא הַשָּׁמַיְמָה *blicke einmal gen Himmel.* 1 Kön. 18, 43. Hiob 35, 5: הַבֵּט שָׁמַיִם וּרְאֵה *blicke gen Himmel und sieh!* Ps. 142, 5. 1 Sam. 17, 42. Jes. 63, 5: אַבִּיט וְאֵין עֹזֵר *ich sahe hin (sahe umher), aber niemand half.* Ps. 33, 13: מִשָּׁמַיִם הִבִּיט יְהוָה *vom Himmel herab blickt Jehova.* 80, 15. 102, 20. Es construirt sich *a*) mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn. 2 Mos. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 Mos. 19, 17: אַל תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* Hieraus erklärt sich die schwierigere Verbindung v. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein Weib schauete hinter sich,* wo man אַחֲרֶיהָ erwarten sollte: denn מֵאַחֲרֵי für אַחֲרֵי steht auch 2 Mos. 14, 29. Dennoch spricht obige Parallele dafür, jene Incorrectheit anzuerkennen. So auch der *Vulg. respiciens uxor ejus post se.* Anders scheint es der Syrer zu fassen durch: sie wandte sich hinter ihm weg, vgl. das sinnverwandte פָּנָה. Aber dagegen ist v. 17. *b*) mit אֶל nach etwas hinsehn, etwas ansehn. 2 Mos. 3, 6. 4 Mos. 21, 9. 2 Kön. 3, 14: אִם אַבִּיט אֵלֶיךָ *ich würde dich nicht ansehn.* Insbes. hoffend hinblicken (auf etwas). Jes. 51, 1. 2. Ps. 34, 6. Auch: auf etwas sehen, d. i. darauf Rücksicht nehmen. 1 Sam. 16, 7: אַל תַּבֵּט אֶל מַרְאֵהוּ *siehe nicht auf seine Gestalt.* Jes. 66, 2. Ps. 119, 6: בְּהַבִּיטִי אֶל־כָּל מִצְוֹתֶיךָ *wenn ich alle deine Gebote beachte,* vgl. v. 15 mit dem *Accus.* Statt אֶל steht in denselben Beziehungen auch לְ Ps. 74, 20. 104, 32, und עַל Hab. 2, 15. *c*) mit dem *Accus.* etwas ansehn, insbes. von Gott: etwas gnädig ansehn. Amos 5, 22: וְשֶׁלֶם מְרִיאֵיכֶם לֹא אַבִּיט *und die Freudenopfer eures Mastviehes sehe ich nicht an.* Ps. 84, 10. Klagel. 4, 16. Habac. 1, 13. Vgl. in demselben Sinne ohne *Casus* Ps. 13, 4. Jes. 64, 8.

2) sehn, syn. von רָאָה. 4 Mos. 12, 8. 1 Sam. 2, 32: וְהִבַּטְתָּ צַר מָעוֹן *du wirst den Feind in der Wohnung sehen.* Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

3) mit בְּ: etwas mit Vergnügen sehen, sich dessen freuen Ps. 92, 12. Vgl. רָאָה, חָזָה בְּ.

4) *trans.* schauen lassen. Hab. 1, 3. Derivate: מַבָּט, מֶבָּט.

נָבִיא *m.* arab. نَبِيّ, syr. ܢܒܝܐ

1) Sprecher, Wortführer, der die von einem andern ihm aufgetragene Rede vorträgt, *interpres*, *internuntius* (نبأ *annunciavit*). Im hebr. Sprachgebrauche beschränkt sich aber der Begriff auf *interpres Dei*, einen Menschen, dessen sich Gott bedient um den Menschen seine Be-

feble kund zu thun. Richt 6, 8. 2 Sam. 7, 2. Classisch für die Bedeutung des Wortes ist 2 Mos. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *Du sollst in Beziehung auf Pharao* d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingeber) *seyn, und Aharon, dein Bruder, soll nur dein Wortführer, Sprecher seyn. Chald.* u. *Arab. interpres tuus.* Man vgl. bes. 4, 16, wo derselbe Gedanke so ausgedrückt ist: וְהוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *und er soll dein* Mund *seyn*, vgl. Jer. 15, 19: כְּפִי תִהְיֶה *so sollst du mein Mund seyn.* 5 Mos. 18, 18. Völlig mit den alten Begriffen übereinstimmend sagt auch Philo (*Opp. T. IV.* S. 116 *ed. Pfeiffer*): προφήτης γὰρ ἴδιον οὐδὲν ἀποφθέγγεται, ἀλλότρια δὲ πάντα ὑπηχοῦντος ἑτέρου. Vgl. 2 Petr. 1, 20 und die Ausleger zu dieser Stelle. —

Wiewohl diese Reden der נְבִיאִים auch häufig nur Ermahnungen und Drohungen an das Volk enthielten, so bezogen sie sich doch meistens auf die Verkündigung der Zukunft, und man verbindet daher mit נָבִיא am häufigsten

2) den Begriff: Prophet, der durch göttliche Offenbarungen belehrt, die Zukunft verkündigt. 5 Mos. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Außer den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19 und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. — Solche, die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils auch schon ältere (2 Kön. 4, 1), hießen: בְּנֵי נְבִיאִים Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Vgl. *filii Magorum* bey den Persern s. v. a. Schüler der Mager. *Hyde de rel. vet. Persarum* S. 372. der Ausg. v. 1700.

3) überhaupt: Vertrauter Gottes, ein mit Gott in genauer Verbindung stehender Weiser. So heißt Abraham 1 Mos. 20, 7; die Patriarchen Ps. 105, 15 und Mose 5 Mos. 34, 10.

Bey den Griechen nahmen die Bedeutungen des Wortes προφήτης denselben Gang, und προφήτης, ὑποφήτης ist eig. derjenige Priester, welcher die in den Tempeln gegebenen Orakel den Menschen verkündigt. So heißen die *Pontifices* beym *Dionys. Halicarn.* 2, 73: προφῆται τῶν θείων, und Pindar sagt: μαντεύεο μοῦσα προφατεύσω δ' ἐγώ. Vgl. *Schleusner Lex. in N. T. s. v.* προφήτης. — 1 Sam. 9, 9 wird die Bemerkung beygebracht, daß man die נְבִיאִים sonst רֹאִים Seher genannt habe.

נְבִיא chald. dass. Esra, 5, 1. 2. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* 1) Prophetinn, Weib, welches göttl. Offenbarungen hat und aus denselben die Zukunft verkündigt. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22. Nehem. 6, 14. Richt. 4, 4. Diese waren zugleich gottbegeisterte Sängerinnen. 2 Mos. 15, 20. 2) Prophetinn, d. h. Eheweib eines Propheten. Jes. 8, 3.

נְבָיוֹת Name eines arab. Volkes, welches 1 Mos. 25, 13. 28, 9 auf *Nebajoth*, den erstgebohrnen Sohn Ismaels zurückgeführt wird. Jes. 60, 7. Gr. Ναβαταῖοι (oder Ναυαταῖοι) 1 Macc. 5, 24. 25. 9, 35. 12, 31. Arab. نَبَطٌ und نُبَيْطٌ, und نَبَاطِيٌّ, نِبَاطِيٌّ ein Nabathäer. *Hieron. in quaest. hebr.* zu d. S.: *primogenitus fuit Ne-*

bajoth, a quo omnis regio ab Euphrate usque ad mare rubrum Nabatena usque hodie dicitur, quae pars Arabiae est. Auch bey den classischen Schriftstellern werden die Nabathäer häufig genannt und als Hauptort derselben *Petra* angegeben. Eine Hauptstelle ist *Diod. Sic.* 2, 48. S. Reland's Palästina S. 90 ff. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 165. 170.

נָבַךְ. Einige ziehen hieher נְבֻכִים 2 Mos. 14, 3 verwirrte, verirrte, so daſs נָבַךְ seine Bedeutung mit dem verwandten בּוּךְ gemein habe, vgl. نبك *VIII. implicuit se malo.* Aber richtiger wird diese Form für Plur. *part. niph.* von בּוּךְ gehalten, da der Gebrauch des *Schurek* und Kübbuz statt *Cholem* in dieser Verkürzung herrschend ist. *S.* den Buchstaben ו.

נֶבֶךְ Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם gew. des Meeres Höhen, von نبك *VIII. eminuit, altus fuit,* vgl. نَبَكَة *collis acuto vertice. Vulg.* und *Syr. profunda maris.* Einen schönern Sinn gibt aber der *Alex.* πηγὴ θαλάσσης, vgl. نبع u. נְבַע im Chald. und Arab. quellen. Uebrigens läſst sich nicht bestimmen, ob jener nur so conjecturirte, oder ob dieses wirklich im hebr. Sprachgebrauche Statt fand.

נָבֵל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken, hinwelken, abfallen (v. Blättern und Blumen). Ps. 1, 3: וְעָלֵהוּ לֹא־יִבּוֹל *und dessen Blatt nicht abwelkt.* 37, 2 Jes. 1, 30. 28, 1. 40, 7. 8. Ezech. 47, 12. Daher in Vergleichungen, wie Jes. 34, 4: כָּל־צְבָאָם יִבּוֹל כִּנְבֹל עָלֶה מִגֶּפֶן *ihr ganzes Heer* (das Heer der Himmel) *fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2: כְּיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *mögen sie hinwelken, wie grünes Kraut.* 2) Auch ohne jene Vergleichung: hinsinken, oder: verwelkt, erschöpft da liegen. 2 Mos. 18, 18. Jes. 24, 4: אָבְלָה נָבְלָה הָאָרֶץ *traurig und verwelkt liegt da das Land.* Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* — Hierher gehört auch die Form וַנָּבֶל Jes. 64, 5 welche aber nach den gegenwärtigen Vocalen für *Fut. Hiph.* von בָּלַל zu halten wäre. — Als verwandte Stammwörter können בָּלָה und נָפַל angesehn werden.

3) thörigt, schlecht handeln. Sprüchw. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Wiewohl diese Bedeutung auf den ersten Anblick mit den vorigen wenig übereinstimmt, so ist doch nicht Grund genug vorhanden, 2 verschiedene Stammwörter anzunehmen, zumal, da auch im Arab. die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt sind, z. B. in لَغِبَ, هَرِجَ, u. a.)

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verachten. 5 Mos. 32, 15. Micha 7, 6. (Sehr passend vergleicht schon *Simonis* حمق thöricht seyn *Conj. VII.* schlecht, verworfen seyn; ماق thöricht, ohne Werth seyn.) 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* Auch im Chaldäischen. In den *Targg.* steht es namentlich an allen angeführten Orten u. Amos 6, 9 für תָּאַב verabscheuen. נִבּוּל *turpitudo, obscoenitas.* Die Form נָבְלָה 1 Mos. 11, 7 gehört nicht hierher. *S.* unter בָּלַל.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Sprüchw. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. 5 Mos. 32, 6. Ps. 39, 9. Nach einer in den semitischen Sprachen herr-

schenden Ideenverbindung versteht man unter: Thor aufserdem 2) schlechter Mensch, Bösewicht; schlecht, gottvergessen. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10: *wie eine Gottvergessene redest du.* Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* Auch der Araber umfasst unter dem Worte كَافِر die Begriffe: Atheist, Ungläubiger, Bösewicht, Treuloser.

נֵבֶל und **נֶבֶל** *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) Gefäfs, Krug, insbes. irdener Weinkrug. Jes 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefäfse, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Aus diesen Stellen erhellt mit Nothwendigkeit, dafs das Wort: ein irdenes Gefäfs bedeute. Die Bedeutung: Schlauch (welche die *LXX.* an einigen Stellen ausdrückt) ist dagegen an keiner einzigen Stelle nothwendig, und es ist daher auf jeden Falle sicherer, auch an den durch den Zusammenhang minder bestimmten Stellen bey der obigen Bedeutung zu bleiben, z. B. 1 Sam. 1, 24. 10, 3. 25, 18. Metaph. Hiob 38, 37: וְנִבְלֵי־שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב *und wer giefst die Gefäfse des Himmels aus?* (Aufser dem Hebräischen nur im Äthiop. Zwar steht Hos. 3, 2 auch im Arab. نابل من الخمر, aber für das Griech. νέβελ οἴνου, wo es blofs aus dem Griechischen beybehalten seyn kann, und nichts für die Existenz des Wortes im arab. Sprachgebrauche beweist.)

2) ein musicalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, welche auch die Griechen von den Morgenländern erhielten, und νάβλα (נַבְלָא), *nablium* nannten. *Ovid.* A. A. 3, 327: *Disce etiam duplici genialia nablia palma Verrere, conveniunt dulcibus illa modis.* Josephus (Archäol. 7, 10 S. 243. *A. ed. Colon.*) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde: Hieronymus, Isidor u. Cassiodor bemerken zugleich, dafs es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe: und ein ähnliches Instrument sahe noch Hasselquist (Reisen S. 102) in Ägypten. Die erstere Angabe des Josephus wird übrigens zweifelhaft durch die Verbindung נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9, welche wahrscheinlich: *zwölfsaitige Harfe* zu geben ist; auch ist Josephus in dergleichen Angaben nie ein zuverlässiger Führer. Dafs aus der Vergleichung von נֵבֶל Schlauch nichts für die Gestalt des Instruments gefolgert werden könne, ist um so deutlicher, da jene Bedeutung selbst unerweislich ist. Ps. 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jes. 5, 12. Amos 5, 23. 6. 5 u. s. w. Statt dessen kommt auch vor: כְּלִי־נֶבֶל Ps. 71, 22 und im Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chron. 16, 5. Jes. 22, 24. Im Syr. ist ܢܰܒܠܳܐ dass. S. Pfeiffer über die Musik der Hebräer. S. 27—32.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Hiob 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht mit euch zu thun nach eurer Thorheit*, für כִּנְבַלְתְּכֶם. Jes. 32, 6. 2) Schlechtigkeit, schlechte, nichtswürdige Denkart. 1 Sam. 25, 25. 3) schlechte Handlung, Bubenstück, Schandthat. Richt. 19, 23: אַל תַּעֲשׂוּ אֶת־הַנְּבָלָה הַזֹּאת *begehet nicht diese Schandthat.* v. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל, עָשְׂתָה

er, sie hat eine Schandthat verübt in Israel. 5 Mos. 22, 21. Richt. 20, 10. Jos. 7, 15. Jer. 29, 23, oder: עָ׳ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6. Sehr auffallend, und zur Bestätigung der neuern Ansichten über die Entstehung des Pentateuch wichtig, ist, dafs diese gleichsam für diese Verbindung technisch gewordene Phrase schon 1 Mos. 34, 7 vorkommt, wo noch kein Israel existirt.

נְבֵלָה *f.* v. d. Gen. נִבְלַת m. Pron. נְבֵלָתִי Jes. 26, 19, aufserdem נִבְלָתוֹ, נִבְלָתְךָ u. s. w. (arab. نَبِيلَةٌ) Leichnam v. Menschen Jes. 26, 19. 5 Mos. 21, 23; Aas, von Thieren. 3 Mos. 5, 2. 7, 24. u. s. w. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jer. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 Mos. 26, 30. (Stw. נבל *no. I.*, dessen Bedeutung sich hier an נָפַל fallen anschliefst, wovon מַפֶּלֶת Leichnam, wie πτῶμα v. πίπτω.)

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 9 (12). *S.* oben נבל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבְלָא *foeditas, obscoenitas. Chald. ignominiam ejus. LXX.* τὴν ἀκαθαρσίαν.

נְבַלָּט Name einer Stadt im Stamme Benjamin, welche nur Nehem. 11, 34 vorkommt.

נָבַע quellen, strömen. Sprüchw. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein strömender Bach.* (Chald. Syr. und Arab. نبع u. نبغ dass. Mehrere verwandte Stammwörter s. unter בָּעָה und אֲבַעְבֻּעוֹת *no.* 2.)

Hiph. הִבִּיעַ 1) eig. ausströmen lassen. Ps. 119, 171: תַּבַּעְנָה שְׂפָתַי תְּהִלָּה *überströmen werden meine Lippen von Lob.* Sprüchw. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiefsen meinen Geist.* Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *des Frevlers Mund sprudelt Böses aus.* Ps. 59, 8. 94, 4 steht es ohne weitern Zusatz im übeln Sinne für: schlechte Reden ausstofsen, lästern.

2) geradehin: verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף u. das arab. نَبَطَ). Ps. 19, 3: יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר *ein Tag verkündet dem andern die Rede.* 78, 2. 145, 7. Syr. ܐܒܥ *Aph. in lucem protulit, vulgavit.* Vgl. نَبَغَ *apparuit, manifesta, divulgata fuit res.*

נָבַק. Mit Unrecht nehmen einige dieses Stammwort auf, wegen der Form נָבֹקָה Jes. 19, 3. *S.* בָּקַק u. vgl. S. 105 mit der Vorrede des ersten Theils S. *XIX.*

נֶבְרַשְׁתָּא *f.* chald. Leuchter. Dan. 5, 5 vgl. Zeph. 1, 12 *Targ.* Arab. نِبْرَاس *lucerna.* Syr. ܢܒܪܫܐ dass. und ܐܬܢܒܪܫ *inflammatus est, luxit, micuit.*

נִבְשָׁן Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nur Jos. 15, 62.

נֶגֶב. Südgegend, Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgränze Jos. 15, 4. 18, 19. פְּאַת־נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 Mos. 35, 5, und vollständiger לִפְאַת־נֶגֶב תֵּימָנָה 2 Mos. 27, 9. Ezech. 47, 19. 48, 28. מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite 1 Sam. 20, 41. נֶגֶב כִּנְרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ נֶגֶב Jos. 15, 19 und blofs נֶגֶב Ps. 126, 4 Mittagsland. Insbes. steht es *a)* für: die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 Mos. 20, 1. 24, 62. 4 Mos. 13, 29, theils ohne dass. 1 Mos. 13, 3. 5 Mos. 34, 3. Jos. 10, 40. 11, 16. Richt. 1, 9. Jerem. 17, 26. עָרֵי הַנֶּגֶב die Städte des Südens (von

Palästina) Jer. 32, 44. 33, 13. Obad. 20. (Vgl. דרום Süden in den Talmudisten für: Judäa, im Gegens. von Galiläa. *Lightfoot Opp. Tom. II.* S. 169) *b)* für: Ägypten. So steht wenigstens Dan. 11, 5 ff.: מֶלֶךְ הַנֶּגֶב der König des Südens, in der unbestimmten Sprache des Orakels für: König von Ägypten. Außerdem mochte diess allerdings nicht Sprachgebrauch seyn.

Mit dem הָ *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 Mos. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 13: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Einmahl steht jedoch בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chron. 26, 17, wo das ה bedeutungslos ist.

Im Syr. und Chald. ist נְגַב, ܢܓܒ trocken seyn *Pa.* trocknen, welches mit Recht verglichen wird, nur läfst sich nicht bestimmen, welche von beyden Bedeutungen die ursprünglichere gewesen seyn möge. Moser nimmt die hebr. Bedeutung als die ältere an, und hält das Wort für verwandt mit جَنْبٌ Seite und جَنُوبٌ Südseite, wovon die syr. Bedeutung nachmals abgeleitet sey.

נָגַד in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִגִּיד anzeigen, Nachricht geben, erzählen. Sehr häufig, und fast durchgängig mit dem *Dat.* d. Pers. 1 Mos. 3, 11: מִי הִגִּיד לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה *wer hat dir angezeigt, dafs du nackend seyst?* 9, 22: וַיַּגֵּד לִשְׁנֵי אֶחָיו *und erzählte (es) seinen beyden Brüdern.* (Dieses es wird hier durchgängig ausgelassen, vgl. z. B. 2 Kön. 7, 11). 29, 12. 37, 5. 47, 1. 48, 2 u. s. w. Seltener mit dem Accus. der Person Ezech. 43, 10: הַגֵּד אֶת־בֵּית־יִשְׂרָאֵל *verkünde dem Hause Israel.* Hiob 26, 4: אֶת־מִי הִגַּדְתָּ מִלִּין *wem hast du Dinge verkündet?* Auch ohne nachfolgenden Casus der Person 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3: הִגַּדְתִּי וְלֹא אָבִין *ich redete, und verstand es nicht.*

Außerdem mit dem *Accus.* der Sache: etwas verkündigen. Ps. 111, 6: כֹּחַ מַעֲשָׂיו הִגִּיד לְעַמּוֹ *die Macht seiner Werke thut er seinem Volke kund.* Bes. lobend verkündigen, lobpreisen. Ps. 9, 12: הַגִּידוּ בָעַמִּים עֲלִילוֹתָיו *verkündet unter den Völkern seine Thaten.* 19, 2. 71, 17. 92, 3: לְהַגִּיד בַּבֹּקֶר חַסְדֶּךָ *am Morgen zu verkünden deine Gnade.* 97, 6. Jerem. 50, 28, vgl. Ps. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.*

Einigemahl hat das Anzeigen den Nebenbegriff: verrathen. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים *zur Beute* (d. h. dem Plünderer) *verräth er die Freunde.* In einem andern Sinne 2 Sam. 19, 7: הִגַּדְתָּ הַיּוֹם כִּי *du hast heute verrathen* (durch deine Handlungen), *dafs u. s. w.* Von dem Auflösen eines Räthsels. Richt. 14, 19. Vgl. das aram. אַחֲוָיָה das Anzeigen, von der Deutung der Räthsel. Dan. 5, 12.

Hoph. הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph.*, sehr häufig.

נְגַד chald. fliefsen. Dan. 7, 10 vgl. Jes. 30, 25. 48, 21. *Targ.* Mehrere andere Bedeutungen des häufigen Wortes kommen wenigstens in den biblischen Abschnitten nicht vor.

נֶגֶד und gleich häufig לְנֶגֶד *praep.* 1) vor. Hiob 4, 16: נֶגֶד עֵינָי vor meinen Augen. 2 Mos. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ vor deinem ganzen Volke. Jos. 8, 35. Ps. 22, 26. 38, 10: נֶגְדְּךָ כָל־תַּאֲוָתִי *alle meine*

Wünsche sind vor dir d. h. sind dir bekannt. 86, 14: לֹא שָׂמוּךָ לְנֶגְדָּם *sie haben dich nicht vor sich*, haben dich nicht vor Augen. 4 Mos. 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole*, so lange die Sonne am Himmel steht, vgl. 5 Mos. 21, 22. 23. 2) gegenüber. 2 Mos. 19, 2: נֶגֶד הָהָר *dem Berge gegenüber.* Jos. 3, 16: נֶגֶד יְרִיחוֹ *Jericho gegenüber.* 3) gegen, *contra.* 1 Kön. 21, 10. Kohel. 4, 12. 4) gegen, *versus.* Dan. 6, 11: נֶגֶד יְרוּשְׁלֶם *nach Jerusalem zu.* 5) bey, in der Nähe. 1 Chron. 8, 32. Nehem. 3, 10.

Mit Pron. kommen vor 1) מִנֶּגֶד *a)* vor (etwas) weg. Jes. 1, 16: *schaffet weg eure schlechten Handlungen* מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen.* Jon. 2, 5. Ps. 31, 23: *ich bin vertilgt* מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *vor deinen Augen weg.* Hierhin gehört auch noch Jer. 16, 17: *und ihre Missethat ist nicht verborgen* מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen.* Amos 9, 3. *b)* Zuweilen ist der Begriff: vor, welcher in נֶגֶד liegt, minder erhalten und es ist nur s. v. a. von. Hohesl. 6, 5: *wende deine Blicke* מִנֶּגְדִּי *von mir weg.* Sprüchw. 14, 7: לֵךְ מִנֶּגֶד לְאִישׁ כְּסִיל *gehe von dem Thoren weg.* Richt. 20, 34. 9, 17: וַיַּשְׁלֵךְ אֶת־נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד *und er warf sein Leben von sich*, wagte es daran. *c) adv.* gegen über. 2 Kön. 2, 7: וַיַּעַמְדוּ מִנֶּגֶד מֵרָחוֹק *und stunden gegen über von ferne.* v. 15. 3, 22. 5 Mos. 28, 66: וְהָיוּ חַיֶּיךָ תְּלֻאִים לְךָ מִנֶּגֶד *und dein Leben wird dir gegen über hängen*, sprüchwörtl. du wirst in steter Lebensgefahr schweben. Auch für: entgegen. 2 Sam. 18, 13: וְאַתָּה תִּתְיַצֵּב מִנֶּגֶד *und stündest (mir) entgegen.* *d) adv.* von fern. 5 Mos. 32, 52: כִּי מִנֶּגֶד תִּרְאֶה אֶת־הָאָרֶץ *denn von ferne sollst du das Land sehen.* 2 Kön. 4, 25. 1 Mos. 21, 16. Ps. 38, 12.

2) כְּנֶגֶד nur 1 Mos. 2, 18, 20: כְּנֶגְדּוֹ ihm gegenüber d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* v. 18: κατ᾽ αὐτόν. v. 20: ὅμοιος αὐτῷ.

נָגַהּ syr. ܢܓܗ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28: וְעַל־דְּרָכֶיךָ נָגַהּ אוֹר *und auf deine Wege strahlet Licht.* 18, 5. Jes. 9, 1.

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29.

נֹגַהּ *m.* heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5. Ezech. 1, 4. 13. 27. 28; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; der Sterne Joel 2, 10. 4, 15; des blitzenden Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ezech. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13; vom Scheine eines Lichtes überhaupt Jes. 50, 10. Amos 5, 20. — Sprüchw. 4, 18 wahrsch. von dem Scheine der aufgehenden Sonne, wie im Syr. ܢܓܗܐ.

נְגַהּ *st. emphat.* נָגְהָא chald. Schein (der Morgenröthe). Dan. 6, 20.

נְגֹהָה Glanz, Schein. Plur. Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stoſsen. (von gehörnten Thieren). 2 Mos. 21, 28. 31. 32. *Pi.* dass. Ezech. 34, 21. Dan. 8, 4. Dieses Bild wird auf einen Sieger übergetragen, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 Mos. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6: בְּךָ צָרֵינוּ נְנַגֵּחַ *durch dich stoſsen wir unsere Feinde nieder.* *Hithpa.* eigentl. sich stoſsen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. In den *Targg.* ist sehr häufig: אַגִּיחַ קְרָבָא Krieg führen mit jem., mit עִם z. B. 1 Sam. 17, 32, seltener ohne קְרָבָא. Auch in *Ithpa.* 2 Mos. 17, 16.

נַגָּח *m.* stöſsig. 2 Mos. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Vorsteher, Aufseher z. B. über die Schätze des Heiligthums 1 Chron. 26, 24. 2 Chron. 31, 12; über den Tempel 1 Chron. 9, 11. 2 Chron. 31, 13. 35, 8. Nehem. 11, 11. Jerem. 20, 1; über den königlichen Pallast 2 Chron. 28, 7 (vgl. בַּיִת *no.* 3). Von Kriegsanführern 1 Chron. 13, 1. 2 Chron. 32, 21. 2) Fürst, Beherrscher. 1 Sam. 9, 16: וּמְשַׁחְתּוֹ לְנָגִיד לְעַמִּי יִשְׂרָאֵל *und salbe ihn zum Fürsten über mein Volk Israel.* 10, 1. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Sprüchw. 28, 16: נָגִיד חֲסַר תְּבוּנוֹת *ein Fürst ohne Verstand.* Dan. 9, 25: מָשִׁיחַ נָגִיד *der gesalbte Fürst.* Plur. נְגִידִים Vornehme, Edle. Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. Als *Neutr.* gehört wahrsch. hierher Sprüchw. 8, 6: שִׁמְעוּ כִּי נְגִידִים אֲדַבֵּר *attendite, nam nobilia locuturus sum. Vulg. de rebus magnis. LXX. σεμνά.* Syr. und Chald. *veritatem*, viell. nach نَجَدَ *clara et manifesta fuit res.* Im Chald. נָגִיד und נָגוֹד dass. syr. ܢܓܘܕܐ *principes*, und die Bedeutung des Führers (welche im Samarit. herrschend ist) schlieſst sich an den herrschenden Begriff des Verbi ziehen an. Vgl. aber auch نَجُدَ *animosus, strenuus, magnanimus fuit*, *med. Fath. superavit, vicit*, und نَجِيدٌ *animosus; fortis; princeps, dux.*

נְגִינָה *f.* 1) Saiteninstrument. So in den Überschriften v. Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 2) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. נַגֵּן נְגִינוֹת das Saitenspiel rühren Jes. 38, 20. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9: עַתָּה נְגִינָתָם הָיִיתִי *nun bin ich ihr Spottlied.*

נָגַן, wovon nur das Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26 vorkommt, sonst *Pi.* נִגֵּן das Saitenspiel rühren. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23: וְלָקַח דָּוִד אֶת־הַכִּנּוֹר וְנִגֵּן בְּיָדוֹ *so nahm David die Zither und rührte sie mit der Hand.* 18, 10. 19, 9. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret baſs die Saiten.* Jes. 23, 16. Auſserdem nur im Chaldäischen.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* גַּעַת mit Pron. נָגְעוֹ, auch נֶגַע (sic: read as printed: גַּעַת) 1) etwas berühren, anfassen. Am häufigsten mit בְּ der Sache. 1 Mos. 3, 3: וְלֹא תִגְּעוּ בוֹ *und sollet ihn nicht berühren.* 3 Mos. 5, 3. 6, 11. 20. 7, 19. 11, 24 ff. Dan. 8, 5. 18. 10, 10. Seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16: *und siehe! etwas, wie eine Menschengestalt* נֹגֵעַ עַל שְׂפָתָי *berührte meine Lippen*; und mit אֶל 4 Mos. 4, 15: וְלֹא יִגְּעוּ אֶל הַקֹּדֶשׁ *und sie mögen nicht das Heiligthum berühren.* Hagg. 2, 12: וְנָגַע בִּכְנָפוֹ אֶל־הַלֶּחֶם *und er rührt mit seinem Zipfel an Brot u. s. w.* Hierhin gehören folgende spezielle Verbindungen *a*) jemanden antasten, für: ihm Leides thun. 1 Mos. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet, soll sterben.* v. 29. Jos. 9, 19: וְעַתָּה לֹא נוּכַל לִנְגֹּעַ בָּהֶם *darum können wir sie nicht antasten.* Ruth 2, 9. Zach. 2, 8 (12): *denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an.* Jer. 19, 11: *welche mein Eigenthum angetastet. b*) ein Weib berühren, von der Beywohnung. Sprüchw. 6, 29: *nicht ungestraft bleibt* כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *wer sie berührt.* Mit אֶל 1 Mos. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz jemandes rühren. 1 Sam. 10, 26: אֲשֶׁר נָגַע אֱלֹהִים בְּלִבָּם *deren Herz Gott gerührt hatte. d*) von einem schädlichen Winde; etwas treffen, rühren. Ezech. 17, 10.

2) hinreichen, bis an etwas. Mit בְּ Hos. 4, 2: דָּמִים בְּדָמִים נָגָעוּ *Blutschuld reicht an Blutschuld*;

mit עַד Micha 1, 9: נָגַע עַד שַׁעַר עַמִּי *er reicht bis an das Thor meines Volkes.* Jes. 16, 8. Jer. 4, 10: וְנָגְעָה חֶרֶב עַד הַנָּפֶשׁ *und das Schwert dringt an das Leben* (vgl. v. 18); mit אֶל Jer. 51, 9: כִּי־נָגַע אֶל הַשָּׁמַיִם מִשְׁפָּטָהּ *denn es reicht bis an den Himmel ihre Strafe;* mit עַל Richt. 20, 34: כִּי נֹגַעַת עֲלֵיהֶם הָרָעָה *dafs das Verderben sie erreichte*, ihnen nahe war. V. 41. Vgl. Hiob 4, 5. 5, 19 und das sinnverwandte הִשִּׂיג.

3) hingelangen zu einer Person oder Sache, auch ohne *Casus*: ankommen. 2 Sam. 5, 8: וְיִגַּע בַּצִּנּוֹר *und (wer) bis an die Wasserleitung dringt.* Jon. 3, 6: וַיִּגַּע הַדָּבָר אֶל מֶלֶךְ נִינְוֵה *und die Rede kam vor den König von Nineve.* Dan. 9, 21: נֹגֵעַ אֵלַי *er kam zu mir.* Ohne *Casus* Esra 3, 1: וַיִּגַּע הַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי *und es kam der siebente Monat.* Nehem. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ. An *no. I* schliefst sich an

4) ergreifen, fassen. Hiob 1, 19: וַיִּגַּע בְּאַרְבַּע פִּנּוֹת הַבַּיִת *und fafste die vier Ecken des Hauses.*

5) schlagen. 1 Mos. 32, 26. 33. Insbes. von Jehova. 1 Sam. 6, 9: כִּי לֹא יָדוֹ נָגְעָה בָּנוּ *dafs uns nicht seine Hand geschlagen.* Hiob 19, 21. Part. נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft. Ps. 73, 14. Jes. 53, 4.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) oder vielmehr: sich geschlagen stellen. Jos. 8, 15. Die letzte Wendung der Bedeutung findet sich häufiger in *Hithpa.* u. ist hier von der *Vulg.* ausgedrückt: *cesserunt loco, simulantes metum.*

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 5, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָכָה, נָגַף). 1 Mos. 12, 17: וַיְנַגַּע יְהוָה אֶת־פַּרְעֹה נְגָעִים גְּדֹלִים *und Gott schlug den Pharao mit grofsen Plagen.* 2 Kön. 15, 5. 2 Chron. 26, 20. *Py. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) wie Kal: berühren, mit לְ 2 Mos. 4, 25. 2 Chron. 3, 11. 12; mit אֶל 2 Mos. 12, 22; mit עַל Jes. 6, 7. Jerem. 1, 9. Viel häufiger ist hier Kal.

2) an etwas reichen, wie Kal *no.* 2. 1 Mos. 28, 12: וְרֹאשׁוֹ מַגִּיעַ הַשָּׁמָיְמָה *und ihr Haupt reichte an den Himmel*, vgl. Hiob 20, 6 mit לְ. Mit עַד Jes. 8, 8: עַד צַוָּאר יַגִּיעַ *bis an den Hals reicht er (der Strom).* 2 Chron. 28, 9. Dan. 12, 12: וְיַגִּיעַ לְיָמִים וגו׳ *Heil dem! welcher wartet und erreicht 1335 Tage.* Ps. 32, 6. Hierher gehört auch *a)* 3 Mos. 5, 7: וְאִם־לֹא תַגִּיעַ יָדוֹ דֵּי־שֶׂה *und wenn seine Hand nicht so viel erreicht, als genug ist zu einem Schaafe*, d. h. wenn er nicht so viel hat, vgl. הִשִּׂיג und מָצָא *no. 6, a.* — *b)* wenn es ist s. v. a. jemanden betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. Vgl. מָצָא *no.* 3. und נָגַע in Kal *no.* 2.

3) gelangen, an einen Ort. Esth. 4, 3. 8, 17. Jes. 30, 4. Ps. 107, 18: וַיַּגִּיעוּ עַד־שַׁעֲרֵי־מָוֶת *sie naheten den Pforten des Todes.* 88, 4. 1 Sam. 14, 9: עַד הַגִּיעֵנוּ אֲלֵיכֶם *bis wir zu euch kommen.* Auch zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 9, 1: אֲשֶׁר הִגִּיעַ דְּבַר הַמֶּלֶךְ וְדָתוֹ לְהֵעָשׂוֹת *als das Wort des Königes und sein Befehl in Erfüllung gehn sollte.* 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.*

4) herbeykommen (ohne *Casus*), von Personen Esth. 6, 14. Bes. von der Zeit. Ezech. 7, 12: בָּא הָעֵת הִגִּיעַ הַיּוֹם *es kommt die Zeit, es naht der Tag.* Kohel. 12, 1: הִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר *es kommen Jahre, von denen du sagen wirst u. s. w.* Hohesl. 2, 12. Esth. 2, 12. 15: וּבְהַגִּיעַ תֹּר־אֶסְתֵּר *und als die Reihe an Esther kam.*

Seltener hat es die in dieser Conjugation sonst herrschende intransitive Bedeutung, nehmlich

5) berühren machen, bes. in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Ezech. 13, 14. Aufserdem nur Jes. 5, 8: הוֹי מַגִּיעֵי בַיִת בְּבַיִת *Wehe denen, die Haus an Haus stofsen lassen*, d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen.

נֶגַע *m.* mit Pron. נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich. Spr. 6, 33: נֶגַע וְקָלוֹן יִמְצָא *Schläge und Schimpf trägt er davon.* 5 Mos. 17, 8. 21, 5. 2 Sam. 7, 14: *so dafs ich ihn züchtige — mit Schlägen der Menschenkinder*, vgl. Ps. 89, 33. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 Mos. 12, 17. 2 Mos. 11, 1: עוֹד נֶגַע אֶחָד אָבִיא עַל פַּרְעֹה *noch eine Plage will ich über Pharao kommen lassen.* 1 Kön. 8, 37. Ps. 38, 12. 39, 11. 91, 10: וְנֶגַע לֹא יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ *und keine Plage nahet deinem Zelte.*

2) נֶגַע צָרַעַת 3 Mos. 13, 3. 9. 20. 25. 27. 14, 32. 34 und ohne צָרַעַת v. 22. 29 u. s. w. ein Aussatzmahl, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 14 und an Wänden 14, 33 ff.

3) Dah. die mit dem Aussatze behaftete oder dessen verdächtige Person. 3 Mos. 13, 4: וְהִסְגִּיר הַכֹּהֵן אֶת־הַנֶּגַע *so soll der Priester den Aussätzigen einschliefsen*, v. 13. 17. So ist v. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind behaftete, wofür v. 33 blofs נֶתֶק steht. — V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. (Aufser dem Hebr. im Chald. Samarit. u. Äthiop.) Insbes. von Jehova, in folgender Verbindung 2 Chron. 21, 18: *und hierauf* נְגָפוֹ יְהוָה בְּמֵעָיו לָחֳלִי *schlug ihn Jehova an seinen Eingeweiden mit einer Krankheit.* 2 Mos. 7, 27 (8, 2): *siehe! so schlage ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen.* 2 Sam. 12, 15. Auch ohne weitern Zusatz: schlagen s. v. a. erschlagen. 1 Sam. 25, 38: *da schlug Jehova den Nabal, und er starb.* Ps. 89, 24: *und seine Feinde will ich schlagen.* 2 Mos. 12, 23. 24. Vom Anrichten einer Niederlage im Volke. Jos. 24, 5. 2 Chron. 21, 14. — Einigemahl von Jehova, der das Volk von seinen Feinden schlagen läfst. 1 Sam. 4, 3: לָמָּה נְגָפָנוּ יְהוָה הַיּוֹם לִפְנֵי פְלִשְׁתִּים *warum hat uns Jehova heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chron. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.*

2) stofsen. 2 Mos. 21, 22, selbst von Hornvieh 21, 35.

3) anstofsen (mit dem Fufse), straucheln. Sprüchw. 3, 23: וְרַגְלְךָ לֹא תִגּוֹף *und dein Fufs wird nicht anstofsen*, straucheln. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden, nur von einem Heere gebraucht. Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. 2 Chron. 20, 22. Aufserdem beständig, und zwar sehr häufig, mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: וַיִּנָּגֶף יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי פְלִשְׁתִּים *und Israel ward geschlagen vor den Philistern.* 3 Mos. 26, 17. 5 Mos. 28, 25. Richt. 20, 32. 2 Sam. 2, 17. 10, 15. 19 u. s. w.

Hithpa. sich stofsen (von dem Fufse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal no. 3. Derivate: נֶגֶף, מַגֵּפָה.

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe über ein Volk, insbes. Sterben unter dem Volke. 2 Mos. 12, 13: לֹא יִהְיֶה בָכֶם נֶגֶף *euch soll nicht die Plage treffen.* 30, 12. 4 Mos. 8, 19. 17, 11. 12. 2) Anstofs. Jes. 8, 14: אֶבֶן נֶגֶף Stein des Anstofses.

נָגַר in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinl. *intrans.* fliefsen. (Im Aram. ist. נְגַר ziehn und fliefsen z. B. Jer. 9, 18 *Targ.*, נִגְרָא der Flufs. Beyde Bedeutungen hat auch das sinnverwandte נְגַד. Im Arab. vgl. die verwandte Form جرى fliefsen.

Niph. 1) ausgegossen seyn, fliefsen. 2 Sam. 14, 14: כַּמַּיִם הַנִּגָּרִים אַרְצָה *wie auf die Erde gegossenes Wasser.* Hiob 20, 28: נִגָּרוֹת בְּיוֹם אַפּוֹ (*seine Güter*) *werden zerfliefsen am Tage seines Zorns.* Klagel. 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge fliefst.* 2) ausgestreckt seyn Ps. 77, 3: יָדִי לַיְלָה נִגְּרָה *meine Hand ist Nachts ausgestreckt.*

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiefsen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preifs geben, in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemandem dem Schwerte überliefern. Die deutlichste Stelle ist Ezech. 35, 5 von den Edomitern: *weil du eine ewige Feindschaft nährest* וַתַּגֵּר אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל עַל-יְדֵי-חָרֶב *und die Söhne Israels übergabest dem (feindlichen) Schwerte. Syr. et tradideris filios Israelis in manus gladii.* Ebenso der Chald. Jer. 18, 21: *deshalb übergib ihre Kinder dem Hunger* וְהַגִּרֵם עַל-יְדֵי-חֶרֶב *und überliefere sie dem Schwerte.* Syr. u. Chald. wie oben. *Vulg. deduc eos in manus gladii.* LXX. ἄθροισον αὐτοὺς εἰς χεῖρας μαχαίρας. Ps. 63, 11: יַגִּירֻהוּ עַל-יְדֵי-חָרֶב *man wird sie dem Schwerte überliefern.* LXX. παραδοθήσονται εἰς χεῖρας ῥομφαίας. *Vulg. tradentur in manus gladii. Syr. tradantur gladio.* Diese durch die alten Übersetzer einstimmig ausgedrückte Wendung dieser Phrase wird aufserdem durch den Zusammenhang von Ezech. a. a. O., u. den Parallelismus von Jerem. a. a. O. nothwendig gemacht, und geht schon aus dem Gebrauche von עַל-יְדֵי hervor, welches sonst ausschliefslich nach den Verbis des Überlieferns steht, siehe S. 365 *litt. c, α.* Unrichtig geben daher einige den Sinn derselben durch: *fundere per gladium*, hinstrecken durch das Schwert, wo schon die Uebersetzung des עַל-יְדֵי völlig unerweislich ist. Hiernach ist auch das unter עַל יְדֵי S. 365. *B.* gesagte abzuändern. (Die Michaelissche Vergleichung von أجر S. 363 der *Supplemm.* kommt nicht in Betracht).

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 4.

נָגַשׂ *fut.* יִגּוֹשׂ (einmahl יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben. 1) zur Arbeit antreiben. Daher נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 Mos. 3, 7. 5, 6. 10. 13. 14. Jes. 9, 3. Hiob 3, 18. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. Hierhin gehört wahrscheinlich auch Jes. 58, 3: וְכָל-עַצְּבֵיכֶם תִּנְגֹּשׂוּ *und alle eure Fröhner drücket*, oder *dränget ihr.* LXX. καὶ πάντας τοὺς ὑποχειρίους ὑμῶν ὑπονύσσετε. *Vulg.* nach *no.* 2. *et omnes debitores vestros repetitis.*

2) den Schuldner drängen, mahnen, von ihm das Schuldige beytreiben. 5 Mos. 15, 2: לֹא יִגֹּשׂ אֶת-רֵעֵהוּ *er soll von seinem Nächsten nichts beytreiben.* v. 3. Auch vom Eintreiben des Tributs, mit doppeltem *Accus.* 2 Kön. 23, 35: אִישׁ כְּעֶרְכּוֹ נָגַשׂ אֶת-הַכֶּסֶף — אֶת עַם-הָאָרֶץ *von einem jeglichen nach seiner Schatzung trieb er ein das Silber — von dem Volke des Landes.* Dan. 11, 20: נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *einer der den königlichen Tribut beytreibt.* Zach. 9, 8.

3) ein beherrschtes Volk drängen, drücken, dah. geradehin: beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Äthiop., woher der äthiop. König *Negusch* heifst).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (von einem Volke). 1 Sam. 13, 6. 2) gedrückt, gemifshandelt werden. Jes. 53, 7 (Parall. נַעֲנָה). Schwieriger ist 3) 1 Sam. 14, 24: וְאִישׁ יִשְׂרָאֵל נִגַּשׂ בַּיּוֹם הַהוּא wahrsch. *und die Männer Israels waren gedrückt* d. h. ermattet *an jenem Tage.* So schon Luther dem Zusammenhange sehr angemessen: *und da die Männer Israels matt waren desselbigen Tages.*

Pi. נִגֵּשׂ wie Kal: drängen. Jes. 3, 5 mit בְּ.

נָגַשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת *) hinzu- oder: herzutreten, sich nähern. 1 Mos. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt näher!* 27, 21: גְּשָׁה־נָּא *tritt einmahl näher.* v. 26. 29, 10. Am häufigsten mit אֶל des Objectes. 1 Mos. 27, 22. 44, 18. 4 Mos. 8, 19; mit לְ Richt. 20, 23; mit עַד 1 Mos. 33, 3. Richt. 9, 52; mit עַל Ezech. 44, 13; mit dem *Accus.* 4 Mos. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18: וַיִּגַּשׁ שָׁאוּל אֶת־שְׁמוּאֵל *und Saul trat zu Samuel.* 30, 21; mit בְּ Jes. 65, 5. Amos 9, 13: *Siehe! es werden Tage kommen* וְנִגַּשׁ חוֹרֵשׁ בַּקּוֹצֵר *wo der Pflüger an den Schnitter reicht.* Hiob 41, 8 von den Schilden: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eines schliefst sich an das andere an.* Insbes. *a*) dem Weibe nahen, v. ehelicher Umarmung. 2 Mos. 19, 15. *b*) dem Jehova nahen, sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13.

Hiph. הִגִּישׁ 1) hinzu- herzuführen. 1 Mos. 48, 10. 13. 1 Sam. 15, 32. 3 Mos. 2, 8. 8, 14. 2) herbeybringen (von Sachen). 1 Mos. 27, 25: הַגִּשָׁה לִּי וְאֹכְלָה *bring' es mir her, dafs ich esse.* 1 Sam. 23, 9: הַגִּישָׁה הָאֵפוֹד *bring das Ephod her.* 28, 26. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. 2 Kön. 4, 5. 6. Insbes. von Opfern. Amos 5, 25. Malach. 2, 12. 3) darreichen. Hiob 40, 19: הָעֹשׂוֹ יַגֵּשׁ חַרְבּוֹ *sein Schöpfer reichte ihm sein Schwert.* 4) seltener wie Kal: herrannahen. Amos 9, 10. Jes. 41, 22. 45, 21.

Hoph. הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Malach. 1, 11.

Hithp. sich nähern. Jes. 45, 20.

*) Auf diese Sprachgewohnheit, vermöge welcher von der einen Conjugation nur dieses, von der einen ein anderes *Tempus* im Gebrauch ist, welche sich dann wechselseitig aushelfen, ist schon unter einigen andern Artikeln hingedeutet worden, z. B. יָסַף, נָחָה, יָסַר. Sie gleicht der unter S. *XVI. XVII.* der Vorrede zum ersten Theile weiter ausgeführten.

נֵד *m.* Haufen, von einem Haufen von Früchten. Jes. 17, 11. Aufserdem immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Ähnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד *wie ein Damm.* In ders. Verbindung 2 Mos. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 Mos. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer ausgedrückt. Die Vorstellung ist ähnlich der beym Virgil, Lb. 4, 361: *At illum Curvata in montis faciem circumstetit unda etc.* (Arab. نَدٌّ *collis cumulusve in altum assurgens; ingens cumulus aggerve ex luto*).

נָדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethib, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. *Fut.* וַיַּדַּא *er entfernte, hielt ab.* LXX. ἐξῶσεν. *Vulg. separavit.* Sam. נדה *recessit.*

נָדַב antreiben, bewegen zu etwas. Nur in folgender Verbindung 2 Mos. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz dazu treibt* d. h. der es gern, freywillig thut. 35, 21: וְכֹל אֲשֶׁר נָדְבָה רוּחוֹ אֹתוֹ *und jeder, den sein Geist dazu treibt.* v. 29. Arab. ندب *vocavit, invitavit, incitavit ad aliquid.*

Hithpa. 1) sich willig beweisen, etwas freywillig thun, gleichs. sich selbst antreiben. Nehem. 11, 2: הַמִּתְנַדְּבִים לָשֶׁבֶת בִּירוּשָׁלִָם *welche sich freywillig erboten, in Jerusalem zu wohnen.* Richt. 5, 2. 9: הַמִּתְנַדְּבִים בָּעָם *die (zum Kriegsdienst) Freywilligen im Volk.* Vgl. Ps. 110, 3. (Ueber diesen speziellen Gebrauch des Wortes s. aber *Alb. Schultens* zu *Erpen. Gram. mat. arab.* S. 310). Insbes. willig seyn, zu geben. 1 Chron. 29, 5. 6. Daher

2) freywillig, willig geben, eine freywillige Gabe bringen. 1 Chron. 29, 9: כִּי בְּלֵב שָׁלֵם הִתְנַדְּבוּ לַיהוָֹה *denn mit ergebenem Herzen gaben sie dem Jehova.* v. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

3) freywillig dienen, mit לְ. 2 Chron. 17, 16. Arab. تندب *VIII. annuit vocanti petentique*, sich willig finden lassen. Vgl. das syn. جاد freywillig, freygebig, edel seyn. S. נָדִיב.

נְדַב chald. *Ithpa.* s. v. a. das vor. 1) willig seyn zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freywillig geben. Das. v. 15. 16: מִתְנַדְּבִין לְבֵית אֱלָהֲהֹם *welche freywillige Gaben bringen in das Haus ihres Gottes.* Ebendas. הִתְנַדָּבוּת das freywillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נְדָבָה *f.* 1) der freye Wille. Daher בִּנְדָבָה freywillig 4 Mos. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 Mos. 23, 24: כַּאֲשֶׁר נָדַרְתָּ לַיהוָֹה אֱלֹהֶיךָ נְדָבָה אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ בְּפִיךָ *sowie du dem Jehova, deinem Gotte, freywillig gelobt hast, das, was du mit deinem Munde geredet hast.* Hos. 14, 5: אֹהֲבֵם נְדָבָה *ich will gern sie lieben.* — Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת בְּיוֹם חֵילֶךָ *dein Volk ist willig am Tage deines Heereszuges* d. h. folgt dir willig in die Schlacht. Vgl. das Verbum Richt. 5, 2. 9.

2) freywillige Gabe, bes. freywilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר, gelobtes Opfer. 2 Mos. 35, 29. 36, 3. 3 Mos. 7, 16. 22, 21. 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freywilliges kannst du es opfern.* Ps. 119, 108: נִדְבַת־פִּי *das Opfer meines Mundes.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. v. 7.

3) *largitas*, das Reichliche. Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.* Die Begriffe: freywillig geben, freygebig seyn, reichlich geben, schliefsen sich eng an einander an, und sind auch im Arab. öfters unter einem Stammworte verbunden, z. B. جاد, welches auch insbes. von einem reichlichen Regen gebraucht wird, wie oben das hebr. נְדָבָה. Im Lat. vgl. *largus* und *largiri.*

נִדְבָּךְ *m.* chald. Esra 6, 4. Die Rabbinen erklären es durch טוּר oder כֹּתֶל Wand. Dieser Gebrauch erhellt auch aus Ezech. 46, 23 *Targ.*, wo es für טוּר steht. Anderswo Hagg. 2, 10. Zach. 4, 10 *Targ.* scheint es nur: Lage von Steinen zu bedeuten. Buxtorf (*Lex. chald. et talmud.* S. 493)

führt aus dem Talmud. auch die Form מדבך an. Man wird hiernach דבך als Stammwort anzusehn haben, vielleicht in der Bedeutung von דָּבַק *adhaesit.*

נָדַד (verwandt mit נוּד) 1) *trans.* bewegen. Jes. 10, 14: וְלֹא הָיָה נֹדֵד כָּנָף *und keiner bewegte die Flügel. Vulg. et non fuit, qui moveret pennam.* 2) umherirren. Sprüchw. 27, 8: כְּצִפּוֹר נוֹדֶדֶת מִן קִנָּהּ כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ *wie ein Vogel, der fern von seinem Neste schweift, so ein Mensch, der fern von seiner Heimath irrt.* Von einem Vogel aufserdem Jes. 16, 2. — Hiob 15, 23: נֹדֵד הוּא לַלֶּחֶם *er irrt umher nach Brot.* Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jerem. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13. Jes. 10, 31. 22, 3. Hos. 7, 13: נָדְדוּ מִמֶּנִּי *sie sind von mir abgefallen.* Vom Fliehen des Schlafes 1 Mos. 31, 40. Esth. 6, 1. Von einem Vogel: wegfliegen. Jerem. 4, 25. 9, 9. — Es hat übrigens nicht die gewöhnliche Irregularität der Verba ע *gemin.*, sondern nur die der פן, daher Prät. נָדְדוּ, *inf.* נְדוֹד Ps. 55, 8 *fut.* יִדּוֹד Nahum 3, 7. Ps. 68, 13 und תִּדַּד 1 Mos. 31, 40. (Vielleicht ist daher auch מִדַּד Hiob 7, 4 davon abzuleiten). Arab. نَدَّ *aufugit, fugax fuit, vagatus est VI. dispersi sunt inter sese.*

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18.

Hoph. הֻנַּד weggeworfen werden. 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יֻנַּד verscheucht werden, fliehn. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9. Dieselbe Form s. unter נוּד.

נְדַד chald. fliehen. Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Umherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4. Chald. נִדְנוּד, נְדִידָה *jactatio, vagatio, motus, nutus.*

נָדָה. In Kal ungebräuchlich, aber s. v. a. נוּד und נָדַד fliehen, zurückweichen. Syr. ܢܕܐ dass. z. B. Ps. 31, 22. Ebenso im Talmud. und Samaritan.

Pi. נִדָּה 1) entfernen. Amos 6, 3: הַמְנַדִּים לְיוֹם רָע *die ihr entfernet den Tag des Verderbens* d. h. für entfernt haltet. 2) ausstofsen, ausschliefsen. Jes. 66, 5. (Im Rabbinischen ist נִדּוּי die Ausschliefsung, Absonderung von der Synagoge).

נִדָּה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines, Häfsliches, Abscheuliches, im phys. und moralischen Sinne. (Syr. ܢܕܝ *nauseavit*). Daher 1) die Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses (vgl. dazu Plin. *H. N.* 7, 15). 3 Mos. 12, 2: נִדַּת דְּוֹתָהּ *die Unreinigkeit ihres Blutflusses* 15, 19: *sie soll sieben Tage bleiben in ihrer Unreinigkeit.* v. 20. Daher: der unreine Blutflufs selbst. 3 Mos. 15, 24: אֶת־יְמֵי הַנִּדָּה die Zeit des Blutflusses v. 25. דָּוָה בְּנִדָּתָהּ die an ihrem Blutflusse leidet, v. 33. — Ezech. 22, 10: טְמֵאַת הַנִּדָּה *die durch den Blutflufs unrein ist.* Ezech. 22, 10, vgl. 36, 17.

2) מֵי־הַנִּדָּה 4 Mos. 19, 9. 13. 20. 21 das Wasser der Unreinigkeit, d. h. das Wasser, womit Unreine gereinigt werden, Reinigungswasser. So schon *le Clerc: aqua, qua tollitur impuritas,* wie חַטָּאת *peccatum* und *oblatio, qua tollitur peccatum. Gr. Venet.* ὕδωρ μιασμοῦ, und ebenso *Arabs Erpen.* Vgl. Zach. 13, 1: *Zu jener Zeit wird eine Quelle aufgethan* — לְחַטָּאת וּלְנִדָּה *gegen Sünde und Unreinigkeit,* eig. als Entsündigung

und Reinigung. Diese völlig parallele Stelle beweist zugleich mit Evidenz gegen die von der *LXX. Vulg.* u. den übrigen alten Übers., außer den beyden angeführten, gegebenen Deutung durch: *aqua aspersionis*, von dem chald. נְדָה s. v. a. נזה *aspersit*, welche sich auch mit der Grammatik nicht verträgt.

3) das Unreine, der Greuel (bes. vom Götzendienst), im Gegensatz des Heiligen. 2 Chron. 29, 5: הוֹצִיאוּ אֶת־הַנִּדָּה מִן־הַקֹּדֶשׁ *schaffet das Unreine aus dem Heiligthume.* Esra 9, 11. Ezech. 7, 19: זְהָבָם לְנִדָּה יִהְיֶה *und ihr Gold wird ein Greuel seyn.* v. 20. Klagel. 1, 17: הָיְתָה יְרוּשָׁלִַם לְנִדָּה בֵּינֵיהֶם *Jerusalem ist zum Abscheu geworden unter ihnen.* 4) eine abscheuliche That. Von Blutschande 3 Mos. 20, 21. Syr. ܢܕ verabscheuen.

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ezech. 16, 33. Stw. ندى 1) *uvidus*, 2) *liberalis fuit.* Beyde Bedeutungen hat auch جَادَ. Vgl. נָדָן.

נָדַח *fut.* יִדַּח treiben, stoßen, in Kal nur 2mahl 1) für: verstoßen 2 Sam. 14, 14. *S. Hiph.* 2) 5 Mos. 20, 19: *so sollst du nicht ihre Bäume verderben* לִנְדֹּחַ עָלָיו גַּרְזֶן *indem du die Axt daran legest.* (Die Form schließt sich an die verwandten Verba דָּחָה, דּוּחַ, דָּחַח s. S. 190).

Hiph. הִדִּיחַ 1) stoßen, stürzen. Ps. 62, 5: אַךְ מִשְּׂאֵתוֹ יָעֲצוּ לְהַדִּיחַ *ja! von seiner Höhe rathschlagen sie, ihn zu stoßen.* Ps. 5, 11: בְּרֹב פִּשְׁעֵיהֶם הַדִּיחֵמוֹ *wegen der Menge ihrer Vergehungen stürze sie.* 2) verstoßen, vertreiben. 2 Chron. 13, 9: הֲלֹא הִדַּחְתֶּם אֶת־כֹּהֲנֵי יְהוָה *habet ihr nicht die Priester Jehova's verstoßen?* Besonders von dem Vertreiben und Verstoßen des Volkes Israel unter die andern Völker. 5 Mos. 30, 1. Jer. 8, 3: *alle Orte* אֲשֶׁר הִדַּחְתִּים שָׁם *wohin ich sie verstoßen oder zerstreut habe.* 23, 3. 8. 29, 14. 18. 32, 37. 46, 28. Ezech. 4, 13. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jerem. 23, 2. 50, 17. 3) metaph. jemanden wozu antreiben, verführen. 5 Mos. 13, 5: לְהַדִּיחֲךָ מִן הַדֶּרֶךְ וגו׳ *dich abzubringen von dem Wege, welchen dir Jehova vorgeschrieben.* v. 10: לְהַדִּיחֲךָ מֵעַל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ *dich abzubringen von Jehova, deinem Gotte.* v. 13: וַיַּדִּיחוּ אֶת־יֹשְׁבֵי עִירָם *und verführten die Leute ihrer Stadt.* (In andern Ausgaben ist es v. 6. 11. 14). 2 Chron. 21, 11. 2 Kön. 17, 21 im Kri. Sprüchw. 7, 21: בְּחֵלֶק שְׂפָתֶיהָ תַּדִּיחֶנּוּ *durch ihre glatte Rede verführte sie ihn.* 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל. 2 Sam. 15, 14: וְהִדִּיחַ עָלֵינוּ אֶת־הָרָעָה *und (daß er nicht) das Unglück über uns bringe.*

Niph. נִדַּח 1) verstoßen, vertrieben seyn oder werden. Jerem. 40, 12. 43, 5. 49, 5. Part. נִדָּח der Verstoßene, Flüchtling. Jes. 16, 3: סַתְּרִי נִדָּחִים *verbirg die Flüchtlinge.* v. 4. 27, 13. Auch im *Sing. collect.* 5 Mos. 30, 4: אִם יִהְיֶה נִדַּחֲךָ בִּקְצֵה הַשָּׁמַיִם *wenn deine Flüchtlinge am Ende des Himmels wären.* Nehem. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה das Verstoßene, für: die Verstoßenen. Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit Pron. נִדָּחוֹ der von ihm Verstoßene. 2 Sam. 14, 13. 2) verscheucht seyn. Hiob 6, 13: וְתֻשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *der Trost ist von mir verscheucht.* Von Vieh: verscheucht herumirren. 5 Mos. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. (Hier scheint es an den arabischen Sprachgebrauch zu gränzen. Denn in *Conj. V.* ist تَنَدَّحَ: *dispersae et longius a caulis*

digressae sunt oves). 3) verführt werden, sich verführen lassen. 5 Mos. 4, 19. 30, 17. 4) 5 Mos. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen u. s. w.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus ejus cum securi.* Diesen Sinn traf unter den Alten nur der Syrer, unter den Neuern schon Luther. Die Verbindung u. Bedeutung des Wortes ist hier eine ganz andere, als 10, 19. — Das Part. verliert in der Verkürzung sein *Kamets*, dah. נִדְּחוֹ, נִדְּחֵי 2 Sam. 14, 13. Jerem. 49, 36.

Py. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח dicht gedrängte Finsternifs, *tenebrae coactae.* Entweder ist hier eine incorrecte Verbindung eines *Masc.* u. *Fem.* anzunehmen, die nicht ohne Beyspiel ist, oder es ist Apposition: *Finsternifs, etwas Dichtgedrängtes.* Diese Deutung des Wortes durch: dichtgedrängt schliefst sich aber am leichtesten an die sonstigen Bedeutungen desselben an.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* 1) freywillig, freywillig gebend. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לִבּוֹ 2 Mos. 35, 5. 22. 2 Chron. 29, 31. (S. נָדַב Kal u. Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freygebig. Sprüchw. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freygebigkeit u. Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, vgl. z. B. جَوَاد, كَرِيم. Jes. 32, 5. 8. Sprüchw. 17, 7. 26. Gegens. ist an zwey Stellen נָבָל niedrig, schlecht. 4) *subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 21, 28. 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. 118, 9. 146, 3. Sprüchw. 25, 7. 1 Sam. 2, 8. Hohesl. 7, 2. Arab. نَدُبَ *egregius, nobilis fuit.*

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand. Hiob 30, 15.

נָדָן *m.* 1) Scheide. 1 Chron. 21, 27. S. נִדְנֶה 2) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ezech. 16, 33. Stw. נָדָה, und das ן ist afformativ. Auch liest *cod.* 409 bey *de Rossi* נִדְיִךְ statt נְדָנַיִךְ. Gegen den Parallelismus und die alten Übersetzer und ohne Erweis aus der morgenländischen Sprachanalogie wollte es Michaelis *vagina* deuten, in dem Sinne von *Plaut. Pseud.* 4, 7, 85.

נִדְנֶה *m.* chald. Scheide. So in den *Targg.* נְדָן und נִדְנָה 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 20, 8 und לְדָן, לִדְנָא (s. den Buchst. ל) Jer. 47, 6. Ezech. 21, 3. 4. 5 *Targ.* Nach einer besondern Übertragung steht steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir dem Daniel ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *im Körper. Theod.* ἐν τῇ ἕξει μου, *in corpore meo. Vers. hebr.* בתוך נדנה. *Vers. Venet.* ἐν μέσῳ τῷ κολεῷ. Dieser Gebrauch bestätigt sich durch die von Buxtorf (S. 1307) angeführte talmudische Stelle: *ne revertatur anima ipsorum in vaginam suam.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 oder s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint. LXX.* und *Vulg.* deuten: ἐν τούτοις, *in his*, indem sie wahrscheinlich abtheilten: בְּגִין דְּנָה *propter hoc.*

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4: כַּמֹּץ אֲשֶׁר תִּדְּפֶנּוּ רוּחַ *wie Spreu, welche der Wind auseinander treibt.* 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph.

Niph. נִדַּף auseinandergetrieben, verweht werden. Jes. 41, 2: קַשׁ נִדָּף *verwehte Spreu.* Sprüchw. 21, 6: הֶבֶל נִדָּף *verwehter Dunst.* Vom Rauche Ps. 68, 3. Jes. 19, 6: *Alle Saat am Strome wird verdorren* נִדַּף וְאֵינֶנּוּ *verstieben und nicht mehr seyn.* עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 Mos. 26, 36. Hiob 13, 25. Als *Inf. constr.* kommt vor הִנָּדֹף Ps. 68, 3. Im Arab. sind verwandte Bedeutungen, nicht aber dieselben gewöhnlich, s. *Schultens* zu Spr. 21, 6.

נָדַר *inf.* נְדֹר *fut.* יִדֹּר, mit dem ו *convers.* וַיִּדַּר. 1 Mos. 28, 20. 4 Mos. 21, 2. Richt. 11, 30, doch einmal וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. Mit dem *Dat.* der Person, welcher gelobt wird. 1 Mos. 31, 13. 5 Mos. 23, 24. Häufig ist: נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אסר und אָסַר אִסָּר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen. Arab. نذر dass.

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit Pron. נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere vota*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26. 61, 9. 66, 13. und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. Jer. 44, 25. 2) gelobtes Opfer. 3 Mos. 7, 16. 22, 18. 21. 4 Mos. 29, 39. 5 Mos. 12, 6. Gegens. נְדָבָה freywillige Gabe.

נֹהַּ *m.* Ezech. 7, 11. Die hebr. Ausleger deuten es durch: Klaggeschrey. Weil die Formen wie נֹהַּ, שׁר u. s. w. *Verba med. gem.* voraussetzen, so würde man hier ein Stammwort נָהַהּ in der Bedeutung von נָהָה wehklagen annehmen müssen. Aber die Bedeutung ist ohnehin nichtpassend. Richtiger daher von ناه für نوه *eminuit:* etwas Großes, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* οὐδὲ ὡραϊσμὸς ἐν αὐτοῖς. *Arab. et non fastus in iis.*

נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) leiten, führen z. B. eine Heerde 1 Mos. 31, 18: וַיִּנְהַג אֶת־כָּל־מִקְנֵהוּ *und er trieb alle seine Heerden u. s. w.* 2 Mos. 3, 1. 1 Sam. 23, 5. 1 Sam. 30, 20, mit בְּ Jes. 11, 6, vgl. Ps. 80, 2: נֹהֵג כַּצֹּאן יוֹסֵף *der du Joseph leitest, wie Schaafe!* — Hohesl. 8, 2: אֶנְהָגְךָ אֲבִיאֲךָ אֶל־בֵּית אִמִּי *ich will dich führen und bringen in meiner Mutter Haus.* Klagel. 3, 2. Jes. 60, 11: וּמַלְכֵיהֶם נְהוּגִים *und ihre Könige (gefangen) hergeführt.* 2) wegführen, wegtreiben. Hiob 24, 3: *den Esel der Waisen treiben sie weg;* z. B. Gefangene 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. 3) Insbes. Zug- oder Lastthiere antreiben. 2 Kön. 4, 24: נְהַג וָלֵךְ *treibe (den Esel) immerfort.* 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt (die Rosse) unsinnig an*, jagt unsinnig. Daher נָהַג עֲגָלָה einen Wagen als Fuhrmann fahren 2 Sam. 6, 3, mit בְּ 1 Chron. 13, 7. 4) nach chaldäischem Sprachgebrauch: an etwas gewöhnt seyn. Kohel. 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *und mein Herz war gewöhnt an die Weisheit, hing der Weisheit an.* So *Castellus* und einige andere. Der Syrer übersetzt: *et cor meum meditabatur* (ܢܗܓ) *in sapientia*, wo er dem נָהַג die Bedeutung von לַהַג beyzulegen scheint, welches *cap.* 12, 12 *LXX.* und *Vulg.* durch: *meditari* deuten. (Vgl. dann den Buchstaben ל). Vielleicht verglich er auch הָגָה *meditatus est.* Die andern alten Übersetzer drücken aus: *mein Herz wandelte in Weisheit*, oder: *mein*

Herz führte ich in Weisheit, nach *no. I.*

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) wie Kal *no. I.* führen. 5 Mos. 4, 27. 28, 37. Ps. 48, 15; insbes. herführen. 2 Mos. 10, 13: וַיהוָה נִהַג רוּחַ קָדִים בָּאָרֶץ *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26. 2) wegführen, wie Kal *no.* 2. 1 Mos. 31, 26. 3) *trans.* von Kal *no.* 3. 2 Mos. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dafs er mit Schwierigkeit fuhr*, dafs er kaum fahren konnte. 4) nach arab. Sprachgebrauche: seufzen. Nah. 2, 8. Arab. نَهَجَ dass.

נָהָה 1) wehklagen. Ezech. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage der Klage* d. h. führt die bitterste Klage. Derivate: נְהִי, נִי.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. אִתְנְהִי. 1 Sam. 7, 2: וַיִּנָּהוּ כָּל־בֵּית יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי יְהוָה *und das ganze Haus Israel versammelte sich hinter Jehova* d. h. alle versammelten sich, vereinigten sich, dem Jehova zu folgen oder zu dienen. Der Chald. übers. mit demselben Worte: *congregati sunt post cultum Jehovae* und in derselben Verbindung: *accedere ad cultum Dei* kommt es noch öfters in den *Targg.* vor Jer. 30, 21 (für נִגַּשׁ אֶל יי), Hos. 2, 16. 3, 3. 5. Auch Kimchi erwähnt dieser Auslegung, welche mit dem folgenden offenbar passender zusammenhängt, als die gewöhnliche, wo man übersetzen müfste: *sie klagten hinter Jehova her*, welches in diesem Zusammenhange keinen passenden Sinn gibt. Unsere Phrase ist analog mit הָלַךְ, מִלֵּא אַחֲרֵי יי. Auch ist ein etym. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung möglich; vgl. זָעַק schreyen *Niph. convocari*, *congregari.*

נְהוֹר chald. Licht. Dan. 2, 22, im Kri, und es ist dieses die in den *Targg.* herrschende Form. Das Chethib hat נְהִירָא, vgl. das syr. ܢܘܗܪ, ܢܘܗܪܐ *lux*, *luminare.* S. נְהַר *no.* 2.

נְהִי, bey e. gr. Akz. נֶהִי *m.* Klaglied. Jer. 9, 17. 18. 19. 31, 15. Amos 5, 16: יוֹדְעֵי נֶהִי des Klaggesangs kundige.

נִהְיָה *f.* 1) Klaggeschrey, *fem.* des vorigen. Micha 2, 4. 2) *fem.* eines Adj. נְהִי verboten. Sprüchw. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה תֶּעֱרַב לְנָפֶשׁ *verbotene Begierde ist der Seele süfs.* Stw. نَهَى im Arab. herrschend: verbieten, hindern. Die *Motio* des *masc.* נְהִי in das *fem.* נִהְיָה ist ganz analog den Formen נְהִי *m.* und נִהְיָה *f.* Klaggeschrey, und überhaupt der Bildung der Formen wie פְּרִי. Die alten Übersetzer haben alle den Sinn verfehlt.

נָהוֹר s. **נְהוֹר.**

נַהִירוּ chald. Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. ܢܘܗܪܘܬܐ *illuminatio*, *lux.* Stw. נְהַר *no.* 2.

נָהַל. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 Mos. 15, 13. 2 Chron. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führeten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Öfters hatte es schon an den angeführten Stellen den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Daher 2) 2 Chron. 32, 22: וַיְנַהֲלֵם מִסָּבִיב *und er schützte sie gegen die Umwohnenden.* Sonst steht in derselben Bedeutung: הֵנִיחַ מִן

1 Chron. 22, 18. *Vulg. et praestitit eis quietem per circuitum.* 3) versorgen. 1 Mos. 47, 17: וַיְנַהֲלֵם בַּלֶּחֶם *und versorgte sie mit Brot.* V. 12 ist dass. mit כִּלְכֵּל ausgedrückt. *LXX.* ἐξέθρεψεν. *Vulg. sustentabat.* *Syr.* und *Chald. alebat.* Im Arab. ist نَهَلَ den Durst löschen *IV.* zur Tränke führen (die Kameele). Man hat dieses mit dem Hebräischen in Verbindung setzen wollen, weil נִהֵל Ps. 23, 2. Jes. 49, 10 von dem Führen an das Wasser gebraucht wird, aber hier geht die Bedeutung offenbar vom Führen, im Arab. vom Trinken aus. Für *no.* 3. hat man verglichen نَهَلٌ 1) der erste Trunk der Kameele (vgl. عَلَلٌ der 2te Trunk), 2) *cibus, qui comeditur;* aber auch dieses bleibt sehr miſslich, da der Sprachgebrauch des Hebräischeu und Arabischen sonst in diesem Stammworte nicht zusammentreffen. Die Bedeutungen des Hebräischen klären sich im Gegentheil wechselseitig hinlänglich auf.

Hithp. einhergehn. 1 Mos. 33, 14.

נַהֲלֹל *m.* 1) Im Plur. Jes. 7, 19. Schultens (*Origg. hebr. I,* 7 §. 12), welchem Michaelis und andere folgen, deutet: wasserreiche Orte, und vergleicht مَنْهَلٌ Tränkort für das Vieh, von نَهَلَ, s. den vor. Art. Aber es läſst sich noch sehr zweifeln, ob diese Vergleichung zu jener allgemeinern Deutung hinlänglich berechtige; und das Wort bleibt schwierig. Die Rabbinen erklären: *arbusta vilia et humilia.* *LXX. Vulg.* u. *Syr.* aber: *foramina, specus,* welche wahrscheinlich von einer Lesart oder Conjectur נחללים ausgehn. 2) Stadt im Stamme Sebulun Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהֹם (syn. von שָׁאַג) 1) brüllen, eigentl. vom Löwen Sprüchw. 28, 15. Jes. 5, 29. 2) toben, vom Meere Jes. 5, 30. 3) stöhnen, ächzen. Ezech. 24, 23. Sprüchw. 5, 11. Arab. نَهَمَ und نَأَمَ dass. Syr. ܢܗܡ. Verwandt ist הָמָה w. m. n.

נַהַם *m.* das Brüllen (des Löwen). Sprüchw. 19, 12. 20, 2.

נְהָמָה *f.* v. dem Gen. נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק wie ein Eselschreyen. Hiob 6, 5. Auch in anderer Verbindung *cap.* 30, 7. Im Chald. u. Arab. dass.

נָהַר 1) strömen, herzuströmen, *confluere.* Arab. نَهَرَ strömen. Nur metaph. von Völkern gebraucht. Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1.

2) nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter seyn, dah. trop. sich freuen. (Vgl. אוֹר *no.* 5). Ps. 34, 6: הִבִּיטוּ אֵלָיו וְנָהָרוּ *man blickt auf ihn, und freuet sich.* Jes. 60, 5. Im Aram. נְהַר, ܢܗܰܪ leuchten, glänzen, s. Derivate: נְהָרָה, נְהוֹרָה, נְהִירוּ. Es ist verwandt mit נוּר leuchten. *S.* den Buchstaben ה.

נָהָר *m.* Strom, Fluſs, sehr häufig. נְהַר כְּבָר der Fluſs Chebar.

Ezech. 1, 1. 3. 3, 23. נְהַר פְּרָת der Fluſs Euphrat 1 Mos. 15, 18. 5 Mos. 1, 7. Von dem letztern Flusse steht häufig auch ohne weitern Zusatz נָהָר und הַנָּהָר 1 Mos. 31, 21. 2 Mos. 23, 31. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. 1 Kön. 4, 21 dah. עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat Jos. 24, 2. 14. 15. Jes. 7, 20; auch: disseit des Euphrat Esra 8, 36. S. עֵבֶר. — Von den Strömungen des Meeres steht es Jon. 2, 3: וְנָהָר יְסֹבְבֵנִי *und (des Meeres) Strom umfängt mich.*

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von einer Form נַהַר, denn נַהַר gäbe נַהֲרַיִם, wie כְּנָפַיִם) die beyden Flüsse, von dem Tigris und Euphrat gebraucht, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse d. i. Mesopotamien. 1 Mos. 24, 10. 5 Mos. 23, 5. Richt. 3, 8. Ps. 60, 2. (Syr. ܒܝܬ ܢܗܪ̈ܘܢ *inter flumina Act.* 2, 9). Plur. נְהָרִים, נַהֲרֵי, häufiger נְהָרוֹת, und so beständig mit Pron. נַהֲרוֹת, נַהֲרוֹתָם, נַהֲרוֹתֶיךָ u. s. w.

נְהַר chald. *m.* Strom. Dan. 7, 10. עֲבַר נַהֲרָה die Gegend disseit des Stromes (d. h. des Euphrats). Esra 4, 1. 16. 17. 20. 5, 3. 6. 6, 8.

נְהָרָה *f.* Licht, Sonnenlicht. Hiob 3, 4. *S.* נָהַר *no.* 2.

ניא oder **נוא**. In Kal ungebräuchlich, auſser 4 Mos. 32, 7 im Chethib.

Hiph. הֵנִיא abhalten, zurückhalten, rückgängig machen. 4 Mos. 30, 6: אִם הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn aber ihr Vater ihr wehret.* v. 9. 12. — 32, 7: לָמָּה תְנִיאוּן אֶת־לֵב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *warum macht ihr abwendig das Herz der Kinder Israel?* Es folgt מִן vor dem *Inf.* u. v. 9: לְבִלְתִּי. Ps. 33, 10: הֵנִיא מַחְשְׁבוֹת עַמִּים *er vereitelt die Rathschläge der Völker.* Parall. הֵפִיר. Ps. 141, 8: אַל יָנִי רֹאשִׁי כִּי עוֹד *nicht weigert sich mein Haupt, wenn er fortfährt,* mich zu züchtigen. Die vollständigere Lesart יָנִיא haben 36 *codd.* bey Kennicot. Derivat: תְּנוּאָה.

Als verwandt kann angesehn werden ناء *med. Vau, reliquit, discessit, elongavit se* (sonst نأى), welches in transitiven Conjugationen auf eine ähnliche Bedeutung führen könnte. Doch ist die Bedeutung selbst gewisser, als diese Vergleichung. Durch einen Irrthum vergleicht Moser ناء *rem haud validam effecit*, denn dieses Wort bedeutet: etwas nicht festes, dauerhaftes verfertigen (was auch *Castellus* mit jenen Worten sagen will), nicht etwa: eine Sache unkräftig machen.

נוב 1) sprossen. Ps. 92, 15: עוֹד יְנוּבוּן בְּשֵׂיבָה *noch sprossen sie im Alter.* 2) anwachsen, zunehmen. Ps. 62, 11: חַיִל כִּי יָנוּב אַל־תָּשִׁיתוּ לֵב *wenn das Vermögen zunimmt, habet nicht Acht.* 3) trop. von dem Munde: hervorbringen. Sprüchw. 10, 31: פִּי צַדִּיק יָנוּב חָכְמָה *der Mund des Gerechten bringt Weisheit hervor.* Dieselbe Folge der Bedeutungen ist in dem auch der Form nach verwandten نبأ. Im Äthiop. aber ist נבב das gewöhnliche Wort für: reden. *S.* noch das Derivat נִיב.

Pi. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָה.

נוּב oder **נִיב** Jes. 57, 19 im Chethib s. v. a. נִיב, w. m. s.

I. נוּד (vgl. das verw. נָדַד) 1) sich hin und her bewegen. 1 Kön. 14, 15: כַּאֲשֶׁר יָנוּד הַקָּנֶה בַּמַּיִם *wie ein Rohr im Wasser wankt*.
(نَادَ wanken, taumeln *IV.* erschüttern. *V.* sich hin und her bewegen, von einem Zweige). 2) als Flüchtling umherirren. Jer. 4, 1. 1 Mos. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig*, paronomastische Verbindung zweyer ähnlichlautenden Synonymen. Ps. 56, 9: נֹדִי סָפַרְתָּה אָתָּה *mein Umherirren zählest du*, du zählst, wie oft ich verbannt worden bin und flüchtig umherirren mufste. Spr. 26, 2, wo es zugleich von dem verirrten Umherfliegen eines Vogels gebraucht ist. 3) fliehen. Ps. 11, 1. Jerem. 49, 30. 50, 3. 8.

Hiph. הֵנִיד 1) bewegen, daher mit בְּרֹאשׁ: den Kopf schütteln. Jerem. 18, 16. 2) umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jer. 48, 27. Derivat: מָנוֹד.

II. נוּד mit dem Dat. jemanden bedauern, beklagen *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, dah. zuweilen s. v. a. trösten. Hiob 2, 11: לָנוּד לוֹ וּלְנַחֲמוֹ *ihn zu bedauern und zu trösten*. 42, 11. Jes. 51, 19: מִי יָנוּד לָךְ *wer beklagte dich?* Parall. *wer tröstete dich?* Jer. 16, 5. Nah. 3, 7. Ps. 69, 21. 2) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jer. 22, 10.

Hithp. sich beklagen, wehklagen. Jer. 31, 18. (Syr. ܢܘܕܐ *tristitia*. Im Chald. נוּד s. v. a. das Hebr. Hiob 2, 11. 42, 11 *Targ.*)

נוּד chald. fliehen. Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *Nom. propr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 Mos. 4, 16.

נָוָה 1) wohnen (s. נָוֶה, נָוָה). Habac. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er wird nicht wohnen* d. h. dauern, sein Glück wird nicht dauernd seyn. *Chald. superbus in impietate et non permanebit.* Vgl. יָשַׁב wohnen, bleiben. *Alex.* οὐθὲν μὴ περάνῃ. *Symm.* οὐκ εὐπορήσει, viell. verglichen sie نَوِيَ *II. perfecit, exequutus fuit rem.*

2) schön seyn, s. v. a. נָאָה, נָאוָה. *Hiph.* erheben, preisen. 2 Mos. 15, 2: זֶה אֵלִי וְאַנְוֵהוּ *er ist mein Gott, ihn will ich preisen.* *LXX.* δοξάσω αὐτόν. *Vulg. glorificabo eum.* Ebenso der Syrer. — Chald. *aedificabo ei sanctuarium*, eig. ich will ihn wohnen machen, nach der ersten Bedeutung, aber gegen den Parallelismus.

נָוֶה v. dem Gen. נְוֵה, mit Pron. נָוֵךְ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם 1) Wohnung. Sprüchw. 3, 33. 21, 20. 24, 15. Jes. 27, 10. 33, 20. 2 Sam. 15, 25. 2 Mos. 15, 13: נְוֵה קָדְשֶׁךָ *deine heilige Wohnung*. Jes. 34, 13. 35, 7: נְוֵה תַנִּים *Drachenwohnung*. Jerem. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung*. Jesaias 32, 18: נְוֵה שָׁלוֹם *Wohnung des Friedens*. 2) Anger, Trift, insbes. Weideplatz der Heerden. Hos. 9, 13: שְׁתוּלָה בְנָוֶה *gepflanzt auf einem Anger*. Jes. 65, 10: וְהָיָה הַשָּׁרוֹן לִנְוֵה־צֹאן *und Saron wird ein Weideplatz der Heerden seyn.* Parall. רֵבֶץ בָּקָר. Jerem. 23, 3: הֲשִׁבֹתִי אֶתְהֶן עַל נְוֵהֶן *ich will sie zurückführen auf ihre Triften.* 50, 19. Jer. 49, 20: *Wegschleppen wird man sie gleich*

kleinen Lämmern *וַיָּשִׁים עֲלֵיהֶם נְוֵהֶם und ihre Weide verwüsten.* 50, 45. 2 Sam. 7, 8: אֲנִי לְקַחְתִּיךָ מִן הַנָּוֶה *ich habe dich von der Viehtrift genommen.* Ezech. 25, 5: נְוֵה גְמַלִּים *Weideplatz der Kameele.* Jer. 33, 12: נְוֵה רֹעִים *Anger der Hirten* (vgl. Amos 1, 2). Daher für die auf der Trift weidende Heerde. Hiob 5, 24: פָּקַדְתָּ נָוְךָ וְלֹא תֶחֱטָא *du musterst deine Trift, es fehlet nichts.* Doch läſst sich dieses auch zu *no.* 1. ziehen.

Im Arab ist نَوًى *domus*, wie *no.* 1, dann: *migratio de loco in locum*, welches sich auf *no.* 2 anwenden läſst, und es würde dann nach der Etymologie eine Gegend bezeichnen, welche Hirten nomadisch durchziehn. Auf jeden Fall reicht die Bedeutung: Weideplatz, Anger für alle Stellen unter *no.* 2 hin, und einige setzen sie nothwendig voraus. Ungewiſs ist es aber, ob die einer Hürde, *caula pastoritia* (sonst גְּדֵרָה) an einer derselben Statt findet; wenigstens ist keine, die zu dieser Annahme nöthigte. In Rücksicht auf die Bedeutung stimmt völlig damit überein נָאוֹת, welches bloſs im Plur. vor dem Gen. vorkommt.

נָוָה *f.* s. v. a. das vor. 1) Wohnung. Hiob 8, 6. 2) Anger, Weideplatz. Zeph. 2, 6. 3) *adj. fem.* von נָוֶה ein wohnender. Ps. 68, 13: נְוַת בַּיִת *domi habitans*, die Hausfrau. 4) zusammengez. für נָאוָה *pulchra.* Jerem. 6, 2. S. unter דָּמָה S. 201.

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) sich niederlassen. 1 Mos. 8, 4: וַתָּנַח הַתֵּבָה — עַל הָרֵי אֲרָרָט *und das Schiff lieſs sich nieder — auf den Gebirgen Ararats.* 2 Mos. 10, 14. 4 Mos. 10, 36. Jos. 3, 13: וְהָיָה כְּנוֹחַ כַּפּוֹת רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים — בְּמֵי הַיַּרְדֵּן *und sobald die Fuſssohlen der Priester — die Gewässer des Jordan betraten.* Jes. 7, 19: וּבָאוּ וְנָחוּ כֻלָּם בְּנַחֲלֵי *und sie kamen und lieſsen sich alle nieder in den Thälern u. s. w.* Jes. 7, 2: נָחָה אֲרָם עַל אֶפְרָיִם *Aram hat sich gelagert auf Ephraim*, im ephraimitischen Gebiete. 2 Sam. 21, 10. — 4 Mos. 11, 25: וַיְהִי כְּנוֹחַ עֲלֵיהֶם הָרוּחַ *und sich als der Geist auf sie herablieſs.* v. 26. vgl. Jes. 11, 2. 2) ruhen, ausruhen. 2 Mos. 20, 11. 23, 12. 5 Mos. 5, 14. Auch: Ruhe haben, vor Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן. Hiob 3, 26. Esth. 9, 22: כַּיָּמִים אֲשֶׁר נָחוּ בָהֶם הַיְּהוּדִים מֵאֹיְבֵיהֶם *nach den Tagen, an welchen die Juden Ruhe hatten vor ihren Feinden.* (Vgl. *Hiph.*) In derselben Bedeutung steht es auch *impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12. Nehem. 9, 28. — 2 Kön. 2, 15: נָחָה רוּחַ אֵלִיָּהוּ עַל אֱלִישָׁע *es ruhet Elia's Geist auf Elisa.* Jes. 25, 10. 3) ruhen s. v. a. sich aufhalten, wohnen, bleiben. Kohel. 7, 9: *Unmuth ruht im Schooſse des Thoren.* Sprüchw. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos*, vgl. Jes. 30, 32. 4) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9. (Im Syr. und Chaldäischen ist dieselbe Bedeutung; im Arab ist viell. zu vergleichen ناخ *in genua procubuit* (*camela*), s. *no.* 1. Das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung jenes Begriffes ist aber نزل *Conj. X.*, und *trans. Conj. II. IV.*).

Hiph. הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen. Ezech. 37, 1: וַיְנִיחֵנִי בְּתוֹךְ הַבִּקְעָה *und er setzte mich nieder in der Mitte einer Ebene.* 40, 2. 2 Mos. 17, 11:

כַּאֲשֶׁר יָנִיחַ יָדוֹ *wenn er die Hand niedersenkte.* Gegensatz הֵרִים. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ezech. 44, 30: לְהָנִיחַ בְּרָכָה אֶל בֵּיתֶךָ *damit Seegen auf deinem Hause ruhe.* Jes. 30, 32. Am häufigsten mit dem *Dat.:* Ruhe verleihen. Jes. 28, 12: הָנִיחוּ לֶעָיֵף *verleihet Ruhe dem Ermüdeten.* (Vgl. das syr. ܐܢܝܚ *refocillavit* z. B. 2 Tim. 1, 16. Hebr. 4, 8 Pesch.) 14, 3: בְּיוֹם הָנִיחַ יְהוָה לְךָ מֵעָצְבְּךָ וּמֵרָגְזֶךָ *an dem Tage, wo dir Jehova Ruhe verleihen wird von deinem Schmerz und deiner Unruhe.* Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 Mos. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13: יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם מֵנִיחַ לָכֶם וְנָתַן לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת *Jehova hat euch die Ruhe verliehen und euch dieses Land geschenkt.* v. 15. 5 Mos. 3, 20 (vgl. καταπαύω, κατάπαυσις Hebr. 3, 11. 4, 8); insbes. in folgender Verbindung 5 Mos. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. 23, 1. 2 Chron. 14, 6. 15, 15. 20, 30 u. öfter. 3) הֵנִיחַ חֵמָתוֹ בְּ seinen Zorn kühlen an jem. oder etwas. Ezech. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8. *Hiph.* הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5. Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה.

נוֹחַ *subst.* Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit Pron. נוֹחֶךָ 2 Chron. 6, 41.

נוּט wanken, s. v. a. מוּט, nur Ps. 99, 1: תָּנוּט הָאָרֶץ. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.* Ebenso der Syrer u. Chaldäer. Das arab. ناط hat den verwandten Begriff: herabhängen, schweben, in einer schwebenden Bewegung seyn. Vgl. נוּעַ *no.* 1.

נְוָלוּ chald. Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Morasthaufen. Vgl. נְוָל s. v. a. נְבָל beschmutzen, verunreinigen. Daher Dan. 2, 5: וּבָתֵּיכוֹן נְוָלִי יִתְּשָׂמוּן *und ihre Häuser sollen zu einem Morasthaufen gemacht* d. h. der Erde gleich gemacht *werden.* Hebr. Übers. ובתיכם לרמן יושמו. Ausserdem drückt diesen Sinn nur noch der Syrer beym Esra aus. Sonst haben die alten Übersetzer: *diripientur*, die *Vulg. publicabuntur;* von beyden Deutungen läſst sich aber kein wahrscheinlicher etymologischer Grund nachweisen.

נוּם schlafen, schlummern s. v. a. יָשֵׁן. Insbes. von einem Schlummer aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Syr. u. Arab. häufiger). Derivat: תְּנוּמָה.

נוּמָה *f.* Schlummer. Spr. 23, 21.

נוּן nur im *Niph.* Ps. 72, 17 (im Kri): לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Im Chethib ist יָנִין. Die Bedeutung erläutert sich einzig aus dem Nomen נִין *soboles, proles*, welches aber auch zur ungefähren Bestimmung des Sinnes hinreicht. Die alten Uebers. geben keinen bestimmten Aufschluſs. *LXX.* διαμενεῖ. *Hier. perseverabit. Chald. praeparatum erat*, wobey er יִכּוֹן las, welches sich auch noch in einem *cod.* des *de Rossi* und einem andern bey Kennicot findet.

נוּס fliehen. Vor jemandem oder vor etwas fliehen wird ausgedrückt durch מִן Jes. 24, 18, לִפְנֵי

5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4. 1 Sam. 4, 17, und מִפְּנֵי Jos. 10, 11. 2 Sam. 23, 11. 3 Mos. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* Von leblosen Dingen z. B. den Wellen Ps. 104, 7, den Schatten Hohesl. 2, 17. 4, 6. Jes. 35, 10: *es fliehen Kummer und Seufzen.* 51, 11. 5 Mos. 34, 7: וְלֹא נָס לֵחֹה *und seine Munterkeit war nicht entflohen.* Einmahl steht נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. die Präp. לְ S. 516. B.

Pi. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *denn er kommt, wie ein beengter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Strom Jehova's treibt. Vulg. quem spiritus Domini cogit.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben. 5 Mos. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 Mos. 9, 20: *wer das Wort Jehova's fürchtete von den Knechten Pharao's* הֵנִיס אֶת־עֲבָדָיו וְאֶת־מִקְנֵהוּ אֶל־הַבָּתִּים *brachte seine Knechte und sein Vieh in Sicherheit in die Häuser.* Richt. 6, 11: *er klopfte Waizen aus* לְהָנִיס מִפְּנֵי מִדְיָן *um ihn in Sicherheit zu bringen vor den Midianitern.* Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה.

נוּעַ 1) bewegt werden, sich bewegen. 1 Sam. 1, 13: רַק שְׂפָתֶיהָ נָּעוֹת *nur ihre Lippen bewegten sich.* 2) insbes. erschüttert werden, erbeben. Jes. 6, 4: וַיָּנֻעוּ אַמּוֹת הַסִּפִּים *und es erbebten die Grundvesten der Schwellen.* 7, 2: — וַיָּנַע לְבָבוֹ כְּנוֹעַ עֲצֵי־יַעַר מִפְּנֵי־רוּחַ *da ward sein Herz — erschüttert, wie die Bäume des Waldes erschüttert werden vom Winde.* 19, 1. 2 Mos. 20, 15. 3) wanken, schwanken, taumeln. Jes. 24, 19: נוֹעַ תָּנוּעַ אֶרֶץ כַּשִּׁכּוֹר *wanken wird die Erde, wie ein Trunkener.* 29, 9: *sie werden taumeln, und nicht von starkem Getränk.* Ps. 107, 27. Sprüchw. 5, 6: נָעוּ מַעְגְּלֹתֶיהָ וְלֹא תֵדָע *es wanken ihre Pfade, sie weiſs nicht (wohin?).* 4) schweben, in schwebender Bewegung seyn. Hiob 28, 4 von den Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, auſserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* (S. דָּלַל). Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13. 5) herumschweifen. Ps. 59, 16 im Chethib: הֵמָּה יְנוּעוּן לֶאֱכֹל *jene schweifen umher nach Speise.* 109, 10. Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14: נָעוּ עִוְרִים בַּחוּצוֹת *sie schweifen wie Blinde auf den Gassen.* v. 15. Jer. 14, 10. Vgl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) schütteln z. B. das Sieb Amos 9, 9; den Kopf, welches eine Gebehrde des Spotts ist, Ps. 22, 8: *sie verziehn die Lippen* יָנִיעוּ רֹאשׁ *schütteln das Haupt.* 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21: אַחֲרֶיךָ רֹאשׁ הֵנִיעָה בַּת יְרוּשָׁלִָם *hinter dir her schüttelt das Haupt die Tochter Jerusalem's;* mit etwas anderer Consruction Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte wider euch das Haupt schütteln,* euch durch Gebehrden verspotten, vgl. Jer. 18, 16; endlich: die Hand schütteln Zeph. 2, 15, nach dem Zusammenhange ebenfalls Gestus des Spottes.

2) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18: אִישׁ אַל יָנַע עַצְמוֹתָיו *niemand beunruhige seine Gebeine.* 3) herumschweifen machen, umtreiben, πλάζω. 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20: *gestern bist du gekommen* וְהַיּוֹם אֲנִיעֲךָ עִמָּנוּ לָלֶכֶת

und heute sollte ich dich schon mit uns in die Irre ziehn lassen. 4) stehen, eigentlich: wanken helfen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und half mir auf meine zitternden Knie und Hände.* Das furchtsam Bebende der Stellung ist trefflich hier durch *Hiph.* von נוּעַ ausgedrückt, da sonst הֶעֱמִיד oder הֵקִים stehen würde. (Im Chald. dass.; im Arab. hat نَاعَ nur einige spezielle Bedeutungen *pependit (arbor) II. commovit et concussit ramum (ventus)*, vgl. Jes. 7, 2; *exagitavit multitudinem. V. commotus fuit ramus*; نَاعَ *med. Je inclinavit se, nutavit, pependit*). Derivat: מְנַעַנְעִים. — הֵנַע 2 Kön. 18, 34 gehört nicht hierhin und ist *Nom. propr.*, s. diesen Art.

I. נוּף in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הֵנִיף 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen s. v. a. הֵנִיעַ. Jes. 30, 28: לַהֲנָפָה גוֹיִם בְּנָפַת שָׁוְא *um zu schwingen die Völker in der Schwinge des Verderbens.* (Im Aethiop. ist נפי *cribravit*, im Chald. נוּף und נְפָה vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1320. 1364).

2) הֵנִיף יָד die Hand schwingen, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2. (Derselbe Gebrauch ist im Syr. ܐܢܝܦ ܐܝܕܐ *agitavit manum, annuit manu.* Apostelgesch. 12, 17. 13, 16. 19, 33. 28, 5 Pesch.; ܢܝܦܐ *nutus manûs, excussio manûs*). Häufiger mit עַל als Gebärde des Drohenden. Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13; in etwas anderem Sinne Hiob 31, 21: אִם־הֲנִיפוֹתִי עַל־יָתוֹם יָדִי *wenn ich je Hand an den Waisen legte;* mit אֶל 2 Kön. 5, 11: וְהֵנִיף יָדוֹ אֶל הַמָּקוֹם *und er wird seine Hand auf die (aussätzige) Stelle legen, und den Aussatz wegschaffen.*

3) הֵנִיף חֶרֶב, בַּרְזֶל עַל ein Eisen, eisernes Werkzeug u. dgl. an etwas legen, eigentlich: darüber schwingen. 2 Mos. 20, 25 (22): כִּי חַרְבְּךָ הֵנַפְתָּ עָלֶיהָ *wenn du dein Eisen darüber schwingst,* daran legst. 5 Mos. 23, 25: וְחֶרְמֵשׁ לֹא תָנִיף עַל קָמַת רֵעֶךָ *aber die Sichel sollst du nicht legen an deines Nächsten Saat.* 27, 5. Jos. 8, 31. Vgl. Jes. 10, 15: אִם יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt!* Es steht demnach hier von dem Schwingen, Regieren des Stockes. (Mehrere Verbindungen unter *no.* 2. 3. vereinigt auch das Verbum שָׁלַח).

4) am häufigsten in der Sprache des Opferrituals: הֵנִיף דָּבָר תְּנוּפָה לִפְנֵי יְהוָה nach der Analogie der vorigen Bedeutungen: etwas hin und herbewegen, nach Luther: weben vor Jehova (vgl. die Erklärung der Rabbinen bey *Castellus* und *Coccejus*), und dadurch ihm weihen. So viel ist deutlich, daſs ein eigener Ritus des Weihens dadurch angezeigt werden soll. 3 Mos. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 Mos. 5, 25. 6, 20. Nur zuweilen scheint jene genauere Rücksicht auf einen bestimmten Ritus verloren zu gehn, und es überhaupt ein Weihen zu bedeuten, z. B. 2 Mos. 35, 22, und bes. 4 Mos. 8, 11, wo auch von der Einweihung der Leviten steht: וְהֵנִיף אַהֲרֹן אֶת־הַלְוִיִּם תְּנוּפָה לִפְנֵי יְהוָה *und Aharon soll die Leviten weben als eine Webe vor Jehova*, v. 13. 15. 21. Doch lieſse sich auch hier der ursprüngl.

Begriff beybehalten, wenn man oben an ein Hin- und Herbewegen des Opfers, hier an ein Herumführen der zu weihenden Leviten dächte. So dachte es sich der Araber, welcher es an den obigen Stellen durchgehends durch حَرَّكَ تَحْرِيكًا *agitavit agitatione*, *Num.* 8, 11 ff. aber durch زَفَّ زَفًّا *circumduxit circumductione* ausdrückt. Von den übrigen alten Übersetzern geben es nur noch der Syrer und Chaldäer constant, jener durch: ܦܪܫ ܦܘܪܫܢܐ *separavit separationem*, dieser durch: אֲרִים אֲרָמָה *elevabit elevationem*. *LXX.* u. *Vulg.* bleiben sich nicht gleich, die erstere wechselt mit ἀφορίζειν ἀφόρισμα, ἀφαιρεῖν ἀφαίρεμα u. a. ab. Die obige Annahme hat die Analogie der übrigen Bedeutungen, die Reception bey den hebr. Auslegern und den constanten Gebrauch des Arabers für sich. *Hoph.* הוּנַף *pass.* von *no.* 4. 2 Mos. 29, 27.

Pi. נוֹפֵף nur Jes. 10, 32 in der Bedeutung von *Hiph. no.* 2: die Hand schwingen gegen etwas, als Gebärde der Drohung. Derivat: תְּנוּפָה.

Die Vergleichung der Dialekte, die z. B. J. D. Michaelis (*Supplem. no.* 1550) angestellt hat, ist bey diesem Worte ohne allen Ertrag, da dieselben unter diesen Buchstaben Bedeutungen haben, welche unter sich und mit dem Hebräischen in keiner Verbindung stehn. Als Synonym vgl. man im Arab. حَرَّكَ, welches fast alle jene Bedeutungen vereinigt, und von dem Araber meistens zur Übersetzung desselben gebraucht ist.

II. נוּף sprengen, besprengen, oder: träufeln, beträufeln. Sprüchw. 7, 17: נַפְתִּי מִשְׁכָּבִי מֹר *LXX.* διέῤῥαγκα τὴν κοίτην μου κρόκῳ. *Vulg. aspersi cubile meum myrrhâ.* Ebenso *Syr. Chald. Arab.* *Hiph.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת תָּנִיף אֱלֹהִים *einen milden Regen liefsest du herabträufeln, o Jehova.* Derivat: נֹפֶת. Im Arab. ist die verw. Form نَغَى *pluviam effudit (nubes).*

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: יְפֵה־נוֹף — הַר־צִיּוֹן *pulcher elatione (est) — mons Zion, lieblich erhebt sich — der Berg Zion.* Arab. نَوْف dass. Stw. نَافَ *med. Vau* und *Je: imminuit rei, eminuit supra rem. S.* auch נָפָה. Ganz verschieden ist נֹף d. i. Memphis.

נוּץ 1) fliehen, flüchtig umherschweifen, s. v. a. נוּד, נוּעַ. Klagel. 4, 15: נָצוּ גַּם־נָעוּ *sie fliehen und schweifen umher.* Arab. نَاصَ *med. Vau fugit, effugit, aufugit*, auch: *motus, agitatus fuit*, wie die sinnverwandten נוּד und נוּעַ. Wollte man die Form mit den meisten Neuern von נָצָה ableiten, so müfste man ihm die Bedeutung: flattern, fliegen zuschreiben, welche נצץ im Chald. u. Arab. hat, und wovon im Hebräischen נוֹצָה die Schwungfeder ist. Von dem unstäten Herumflattern des Vogels wäre es dann übergetragen auf das Herumschweifen eines Flüchtlings, vgl. Jes. 16, 2. Sprüchw. 26, 2. 27, 8. Die obige Annahme ist aber offenbar die leichtere.

2) blühen. Im Arab. ist نَاضَ *med. Vau.* schimmern,

glänzen, welches auf **Blühen** übergetragen wird, vgl. den Art. זו S. 248.

Hiph. הֵנֵץ dass. Hohesl. 6, 11. 7, 13, nach einigen auch יָנֵאץ Kohel. 12, 5 (vgl. נאץ). In den *Targg.* אַנִיץ dass. Ps. 90, 6. 103, 15. 132, 18. Die Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* die Schwungfeder, *penna.* Ezech. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה, welches die Bedeutung von نَقَضَ *motitavit alas* (*avis*) gehabt zu haben scheint, vgl. das Derivat: נֵץ *accipiter.* — Über נֹצָה 3 Mos. 1, 16 s. unten.

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn*, 2 Mos. 2, 9. Auch im Rabbinischen führt Buxtorf die Form נוק auf, aber ohne Beyspiele. —

נוּר *m.* chald. Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9. Syr. ܢܘܪܐ, arab. نَار dass. Stw. نَار leuchten, vgl. die verwandte Form נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר u. נֵר Licht, Leuchte, מְנוֹרָה Leuchter.

נוּשׁ syr. ܢܘܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank seyn, und von der Seele: *aegrum esse, dolere.* Ps. 69, 21.

נָזָה *fut.* יִזֶּה *apoc.* וַיִּז und יֵז 1) s. v. a. das arab. نَزَا springen, hüpfen, z. B. vor Freude. *S. Hiph.* 2).

2) von flüssigen Dingen: springen, spritzen, an etwas. 3 Mos. 6, 20 (27): וַאֲשֶׁר יִזֶּה מִדָּמָהּ עַל הַבֶּגֶד *und wenn von seinem Blute an ein Kleid spritzt.* 2 Kön. 9, 33: וַיִּז מִדָּמָהּ אֶל הַקִּיר *und es spritzte von ihrem Blute an die Wand.* Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut.* יַזֶּה *apoc.* וַיַּז 1) springen machen, vor Freude oder Verwunderung. So viell. Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er in freudige Verwunderung setzen viele Völker.* LXX. Οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ. Vgl. *Martinii Comment. philol. crit.* über dieses Cap. (Rostock 1791) S. 29. Vielleicht liefse sich jedoch auch نَزَغَ *adegit, impulit ad rem*, mit عَلَى, vergleichen). 2) **sprengen**, sprützen. 2 Mos. 29, 21: וְהִזֵּיתָ עַל אַהֲרֹן *und sollst auf Aharon sprengen.* 3 Mos. 4, 6. 17. 5, 9. 14, 7. 16. 27. 51. 4 Mos. 19, 4. 18. 19.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 Mos. 25, 29. 34. S. זיד *no. II*, wo zugleich von der Ableitung dieses Wortes gehandelt ist.

נָזִיר *m.* 1) Nasiräer, ein Gott geweiheter, eine Art von Enkratiten oder Asketen bey den Hebräern, welche Gott zu Ehren mehrere Gelübde auf sich hatten. 4 Mos. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, wird es nach einer Art von Metapher

2) von dem im Sabbath- und Jobeljahre **nicht beschnittenen Weinstocke** gebraucht, weil auch hier, wie beym Nasiräer, die Beschneidung der Zweige einer religiösen Vorschrift zufolge unterlassen wurde. 3 Mos. 25, 5: אֶת עִנְּבֵי נְזִירֶךָ לֹא תִבְצֹר *die Trauben deines unbeschnittenen Weinstockes sollst du nicht lesen;* v. 11: וְלֹא תִבְצְרוּ אֶת נְזִרֶיהָ *und seine unbeschnittenen Weinstöcke*

sollt ihr nicht aberndten. Das Auffallende dieser Übertragung vermindert sich, wenn man ähnliche Ausdrücke in ähnlichen Verbindungen gebraucht findet, so ist בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. *Nidda fol.* 8, 2, vgl. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud. S.* 307. Vgl. auch נָזִיר Jer. 7, 29.

3) der Ausgezeichnete, Edelste, Vornehmste. 1 Mos. 49, 26 vom Joseph: נְזִיר אֶחָיו der Fürst seiner Brüder. Stw. נָזַר.

נָזַל *fut.* יִזַּל, 1) rinnen, fliefsen. 4 Mos. 24, 7. Ps. 147, 18: יַשֵּׁב רוּחוֹ יִזְּלוּ מָיִם *er läfst seinen Wind wehen — es fliefset Wasser.* Daher Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden, eigentl. *epith. poet.* für: die Gewässer. 2 Mos. 15, 8. Jes. 44, 3. Jerem. 18, 14. Ps. 78, 16. Sprüchw. 5, 15. Metaph. von der Rede 5 Mos. 32, 2: תִּזַּל כַּטַּל אִמְרָתִי *es fliefse, wie Thau, meine Rede.* Einmahl von der Verbreitung von Wohlgerüchen Hohesl. 4, 16: *Auf! Nord, komm, Südwind, und durchwehe meinen Garten* יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *dafs sich seine Balsamdüfte ergiefsen.*

2) etwas fliefsen, träufeln lassen, von etwas rinnen (vgl. הָלַךְ *no.* 9 und die dort angegebenen Analogien). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ מָיִם *und unsere Wimpern träufeln Wasser*, Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

3) zerrinnen. Richt. 5, 5: הָרִים נָזְלוּ מִפְּנֵי יְהוָה *Berge zerrinnen vor Jehova.* Die LXX. und der Araber haben hier ausgedrückt: werden erschüttert, erbeben, nach der Punctation: נָזֹלּוּ, welche auch Jes. 64, 1. 3 ganz in derselben Verbindung von den Masorethen aufgenommen ist. Allerdings ist dieses einer v. den Fällen, wo man an Richtigkeit der masorethischen Vocalsetzung zweifeln mag.

Hiph. הִזִּיל fliefsen lassen. Jes. 48, 21. — Dieselbe Form Klagel. 1, 8 siehe unter זָלַל *no. I.* Doch haben die Araber auch نَذُلَ *vilis, despectus fuit*, weshalb die Form auch von diesem Verbo נזל abgeleitet werden könnte.

נֶזֶם *m.* mit Pron. נִזְמִי Plur. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasen- oder Ohrring, welches durch Zusätze näher bestimmt wird. Der erstere ist ausdrücklich bezeichnet 1 Mos. 24, 47: וָאָשִׂם הַנֶּזֶם עַל־אַפָּהּ *und ich legte den Ring in ihre Nase.* Jes. 3, 21: נִזְמֵי הָאָף *Nasenringe.* Sprüchw. 11, 22. Ezech. 16, 12; die letztern 1 Mos. 35, 4: וְאֶת הַנְּזָמִים אֲשֶׁר בְּאָזְנֵיהֶם *und die Ringe, die sie in den Ohren hatten.* Anderswo ist es unbestimmt, welche Art von Ringen gemeint sey. Richt. 8, 24. 25. Hiob 42, 11 u. s. w. Über die Sitte der Nasenringe vergl. *Hieron.* zu Ezech. 16, 12, die Stellen der Reisebeschreiber in Jahn's bibl. Archäologie Th. *I.* §. 153, und A. Th. Hartmann's Hebräerinn Th. 2 S. 166. Th. 3 S. 205 ff.

נְזַק chald. Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15, 22.

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebräuchlich.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יי׳ abfallen vom Dienste Jehova's. Ezech. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 Mos. 22, 2: וְיִנָּזְרוּ מִקָּדְשֵׁי בְנֵי יִשְׂרָאֵל *sie sollen sich enthalten dessen, was*

die Söhne Israels geheiligt. Ohne Präp. Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.) 3) mit לְ: sich einer Sache weihen (vgl. z. B. פָּלָא *no. I*). Hos. 9, 10: וַיִּנָּזְרוּ לַבֹּשֶׁת *sie weihten sich den schändlichen Götzen.* (Hier schliefst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen, dessen Vergleichbarkeit daraus erhellt, dafs auch der Nasiräer نذير geschrieben wird).

Hiph. הִזִּיר 1) absondern, trennen, machen, dafs sich jemand entfernt halte. 3 Mos. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dafs die Söhne Israels sich fern halten von Unreinigkeit.* Fast alle alte Übersetzer haben hier ausgedrückt: *warnet*, so dafs man auf die Vermuthung geleitet werden könnte, sie hätten הִזְהַרְתֶּם gelesen. Aber auch نذر *IV.* hat ganz die Bedeutung des hebr. הִזְהִיר, und es ist fast wahrcheinlicher, dafs diese, als dafs die obige Bedeutung hier anzuwenden sey. Davon ist auch نُذْر Ermahnung, Warnung; نذير Ermahner, Warner u. s. w.

2) weihen. 4 Mos. 6, 12: וְהִזִּיר לַיהוָה אֶת־יְמֵי נִזְרוֹ *und er weihe dem Jehova (von neuen) die Zeit seiner Weihe.* 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2. sich enthalten, mit מִן. 4 Mos. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָה dem Jehova. 4 Mos. 6, 2. 5. 6. Derivat: נָזִיר.

נֵזֶר 1) die Weihe. 3 Mos. 21, 12: כִּי נֵזֶר שֶׁמֶן מִשְׁחַת אֱלֹהָיו עָלָיו *denn die Weihe des Salböls seines Gottes ruht auf ihm.* Insbes. von der Weihe des Nasiräer's (נָזִיר). 4 Mos. 6, 4: כֹּל־יְמֵי נִזְרוֹ *die ganze Zeit seiner Weihe*; v. 5: נֶדֶר נִזְרוֹ *sein Weih-gelübde*; v. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt*; v. 12: כִּי טָמֵא נִזְרוֹ *denn verunreinigt ist seine Weihe.* S. v. 5-21. 2) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 Mos. 6, 19. Dann ohne diese Beziehung für: langes Haupthaar. Jerem. 7, 29: גֹּזִּי נִזְרֵךְ *scheere dein Haupthaar!* (Eine noch auffallendere Übertragung s. unter נָזִיר *no.* 2.) 3) Diadem, insbes. des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12. Ps. 89, 40. 132, 18; des Hohenpriesters, welches נֵזֶר הַקֹּדֶשׁ heifst. 2 Mos. 29, 6. 39, 30. 3 Mos. 8, 9. Die Bedeutung steht zunächst in Verbindung mit נָזִיר *no.* 3. *princeps*, und מִנְּזָרִים Nah. 3, 17.

נָחָה und *Hiph.* הִנְחָה *fut.* יַנְחֶה 1) leiten, führen. 2 Mos. 32, 34. 4 Mos. 23, 7. Hiob 38, 32. 1 Sam. 22, 4. Am häufigsten von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9: נְחֵנִי בְצִדְקָתֶךָ *leite mich in deiner Gerechtigkeit.* 27, 11: נְחֵנִי בְּאֹרַח מִישׁוֹר *leite mich auf ebenem Pfade.* 31, 4. 61, 3. 73, 24. 143, 10.

2) etwas wohin bringen, verlegen. 1 Kön. 10, 26: וַיַּנְחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב *und verlegte sie in die Wagenstädte.*

3) Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus und führt sie zurück*, nehmlich: in ihre engern Gränzen. Es mufs hier einen Gegensatz von שֹׁטֵחַ bilden, wie dieser auch in dem vorhergehenden Hemistich ausgedrückt ist. — Anmerk. Von Kal ist nur Prät. und Imperat., von *Hiph.* Futurum und Infinitiv im herrschenden Gebrauch. Von *Hiph.* kommt jedoch auch das Prät. 2mahl vor. Vgl. hierzu die Bemerkungen der Vorrede Th. *I.* S. *XVII.*

נִחוּמִים *m. pl.* 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *codd.* u. Ausgg. haben hier נִחֻמִּים mit *Dag. f.*) 2) Mitleiden. Hos. 11, 8. Stw. נָחַם, w. m. n.

נָחוּשׁ *m. adj.* (von נְחֹשֶׁת) ehern. Hiob 6, 12.

נְחוּשָׁה *f.* Kupfer, Erz, χάλκος, s. v. a. נְחֹשֶׁת. 3 Mos. 26, 19. Hiob 41, 19. Micha 4, 13. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה eherne Thüren. Hiob 20, 24: קֶשֶׁת נְחוּשָׁה eherner Bogen; 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה eherne Rinnen.

נְחִילָה *f.* Ps. 5, 1 Name eines musicalischen Instruments, am wahrscheinlichsten: Flöte. Man nimmt es dann für: נְחִלָּה von חָלַל durchbohren, (vgl. die Analogien unter זִיקָה), wovon חָלִיל die Pfeife. Auch dürfte man mit *Bochart* (*Hieroz. II*, 190) annehmen, daſs es die Form von נָחַל, die Bedeutung von חלל entlehnt habe. Der Chaldäer gibt es durch חִנְגִּין, mit welchem Worte er gewöhnl. das hebr. מְחֹלָה ausdrückt, welches aber auch *Gen.* 31, 27 für das Instrument כִּנּוֹר stehet.

נְחִירִים die Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. ܢܚܝܪܐ Nase; arab. مَنْخِرٌ, مِنْخَرٌ Nase, Rüssel. S. נַחַר.

נָחַל *inf.* נְחֹל *fut.* יִנְחַל 1) erben, ein Erbe bekommen. Richt. 11, 2: לֹא־תִנְחַל בְּבֵית־אָבִינוּ *du sollst kein Erbe bekommen in unseres Vaters Hause*, vgl. 4 Mos. 18, 20. 2) zum Besitz erhalten, besitzen. Besonders häufig *a*) von dem Erlangen und Besitzen des Landes Canaan durch die Israeliten. 2 Mos. 23, 30: וְנָחַלְתָּ אֶת־הָאָרֶץ *und du sollst das Land besitzen.* 32, 13. 4 Mos. 18, 20: *und Jehova sprach zu Aharon:* בְּאַרְצָם לֹא תִנְחַל *du sollst keinen Besitz bekommen in ihrem Lande* v. 23. 24. 32, 19: לֹא נִנְחַל אִתָּם מֵעֵבֶר לַיַּרְדֵּן *wir wollen nicht mit ihnen Besitz nehmen jenseit des Jordan.* Jos. 16, 4. Jes. 57, 13. *b*) von Jehova wird gesagt: er nimmt Israel als Eigenthum d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 Mos. 34, 9: *vergib unserer Missethat und unserer Sünde* וּנְחַלְתָּנוּ *und nimm uns zum Eigenthume.* Zach. 2, 12. In einem anderen Sinne steht es Ps. 82, 8: כִּי אַתָּה תִנְחַל בְּכָל־הַגּוֹיִם *denn dein Eigenthum sind alle Völker.* *c*) erhalten, zum Besitze bekommen z. B. Ruhm, Güter u. s. w. Sprüchw. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Ps. 119, 111: נָחַלְתִּי עֵדְוֺתֶיךָ לְעוֹלָם *ich habe mir deine Gebote zu eigen gemacht.*

3) in Beziehung auf Personen oder Völker ist: sie besitzen auch s. v. a. ihr Besitzthum erhalten, und sie daraus vertreiben. Vgl. יָרַשׁ *no.* 4, wo dieser Sprachgebrauch häufiger ist. Zeph. 2, 9: *der Rest meines Volkes wird sie plündern* וְיֶתֶר גּוֹיִי יִנְחָלוּם *und das Überbleibsel meiner Nation wird sie aus dem Besitz vertreiben.*

4) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen. 4 Mos. 34, 17: אֲשֶׁר יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* v. 18. Jos. 19, 49. Viell. auch 2 Mos. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחֵל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache Jos. 14, 1: אֲשֶׁר נִחֲלוּ אוֹתָם אֶלְעָזָר וגו׳ *was ihnen zum Besitz vertheilt hatten Eleasar u. s. w.* 4 Mos. 34, 29. Mit לְ der Pers. Jos. 19, 51.

Hiph. 1) **erben machen**, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chron. 28, 8 *b*) das Erbtheil austheilen, mit doppeltem *Accus.* 5 Mos. 21, 16: בְּיוֹם הַנְחִילוֹ אֶת־בָּנָיו אֵת אֲשֶׁר יִהְיֶה לוֹ *wenn er seinen Söhnen zum Erbe vertheilet, was er hat.*

2) **in Besitz geben.** Jes. 49, 8: לְהַנְחִיל נְחָלוֹת שֹׁמֵמוֹת *um in Besitz zu geben die verödeten Besitzungen.* Am häufigsten mit doppeltem *Accus.* jemandem etwas zum Besitz geben. Sprüchw. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12. 1 Sam. 2, 8; insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 Mos. 1, 38: כִּי הוּא יַנְחִלֶנָּה אֶת יִשְׂרָאֵל *denn er wird es vertheilen an Israel.* 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jerem. 3, 18. 12, 14. Jos. 1, 6. Auch ohne *Accus.* der Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies.*

Hoph. zum Besitz bekommen, überh. bekommen. Hiob 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir zu Theil Monden des Wehes.*

Hithpa. 1) wie Kal: zum Besitz erhalten, besitzen. 4 Mos. 32, 18: עַד הִתְנַחֵל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אִישׁ נַחֲלָתוֹ *bis die Söhne Israels besitzen ein jeder seinen Besitzthum.* Jos. 14, 2. 2) *trans.* wie Kal. *no.* 4. *Pi.* u. *Hiph.* Die deutlichste Stelle für diese sonst im im *Hithpa.* fast nicht vorkommende Wendung ist 3 Mos. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie vererben auf eure Söhne nach euch.* Dieses drücken auch alle alte Uebersetzungen aus. Hiernach werden auch 4 Mos. 33, 54. 34, 13. Ezech. 47, 13 transitivisch gefaſst werden können, in welchen Stellen die intransitive Bedeutung wenigstens äuſserst hart seyn würde.

נַחַל *m.* 1) **Bach.** 1 Mos. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos wie ein Bach.* 20, 17. 21, 33. 28, 4. Jes. 30, 33: נַחַל גָּפְרִית בֹּעֲרָה *ein Bach brennenden Schwefels.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens.* Immer wird dieses Wort gebraucht von den kleinen Flüssen oder Bächen אַרְנוֹן, יַבֹּק, קִישׁוֹן, קִדְרוֹן w. m. nachs. — נַחַל מִצְרַיִם der Bach Ägyptens, welcher häufiger als Bezeichnung der südlichsten Gränze von Palästina vorkommt. 4 Mos. 34, 5: *und die Gränze wendet sich von Azmon* נַחְלָה מִצְרָיִם *zum Bache Ägyptens.* Jos. 15, 4. 47. Daher steht, wenn der ganze Umfang Palästina's bezeichnet werden soll 1 Kön. 8, 65: *von Hemath bis zum Bache Ägyptens*, vgl. 2 Chr. 7, 8 und 2 Kön. 24, 7: *vom Bache Ägyptens bis zum Strome Euphrat.* Jes. 27, 12. Unter den alten Übersetzern sind *Saad.* bey *Num.* 34, 5 und der *Alex.* Jes. a. a. O. die einzigen, welche etwas Anderes, als die wörtliche Uebersetzung des Hebräischen geben; der erstere gibt es: إلي وادي العريش *ad torrentem* oder *vallem Elarisch.* Der andere: ἕως Ῥινοκορούρων. Beydes ist einerley (vgl. *J. D. Michaelis* zu Abulfeda's Ägypten S. 68) und die Deutung hat viel Passendes. *Elarisch* ist nehmlich nach *Volney* (Reisebeschreibung Th. 2. S. 255) u. a. der **letzte** syrische Ort nach Ägypten hin, wo trinkbares Wasser anzutreffen ist, bis man nach *Salahié* in Ägypten kommt. Es liegt ¾ Meilen vom Meere in einem **sandigen Grunde**, aus welchem zur Regenzeit ein **Bach** nach dem Meere flieſst. Vgl. Vater zu 4 Mos. a. a. O. u. *J. D. Michaelis supplem.* S. 1626, welcher jedoch

noch eine andere Vermuthung aufstellt. Außer den oben angeführten Stellen gehören nun auch noch folgende hierher *a*) Ezech. 47, 19 und 48, 28: נַחֲלָה אֶל הַיָּם הַגָּדוֹל *bis zum Bache auf das große Meer zu*, welche Stellen mit 4 Mos. 34, 5 zu parallel sind, als daß man sich nicht eine Änderung des Accents in נַחְ֫לָה (als *penacutum*) erlauben sollte. So nimmt es auch *Jarchi* u. *Hieron.*, welcher zu 48, 28 bemerkt: „*Iste enim est torrens, qui ingreditur mare magnum Rhinocorurae. Omnisque terrae sanctae haereditas ab australi plaga usque ad terminos Ägypti Rhinocorura et torrente finitur.*" *b*) Amos 6, 14: *von Hemath bis zum Bache der Wüste*, wo unstreitig unter נַחַל הָעֲרָבָה derselbe verstanden ist. *c*) 1 Mos. 15, 18, wo die Gränze des Landes Kanaan bestimmt wird: מִנְּהַר מִצְרַיִם עַד הַנָּהָר הַגָּדוֹל נְהַר פְּרָת *von dem Strome Aegyptens bis zum großen Strome, dem Strome Euphrat.* Aus den obigen Parallelen, insbes. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12 erhellt mit großer Wahrscheinlichkeit, daß נְהַר מִצְרַיִם hier nichts anders, als das sonstige נַחַל מִצְרַיִם sey, nicht etwa der Nil, welcher wenigstens nie so genannt und als Gränze Palästina's angegeben wird. Auch scheint der besonders hervorgehobene Zusatz beym Euphrat: *der große Fluß* auf eine Art Gegensatz zu führen, welche beym Nil nicht passend wäre.

2) Thal, mit einem Bache durchflossen, wasserreicher Grund. 1 Mos. 26, 19. Hohesl. 6, 11, dah. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol, נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 Mos. 26, 17. 4 Mos. 21, 12. Mehrere Wörter vereinigen diese beyde Bedeutungen in sich, im Hebr. vgl. אָפִיק, im Arab. وَادٍ, im Syr. ܢܰܚܠܳܐ

Dual. נַחֲלַיִם Ezech. 47, 9.

נַחֲלָה dass. Ps. 124, 14 mit einem *Masc.* verbunden, mithin ist das הָ paragogisch, nicht Zeichen des *Feminini*.

נַחֲלָה *f.* 1) das Erbe. Sprüchw. 19, 14: נַחֲלַת אָבוֹת das Erbe von den Vätern. 1 Kön. 21, 3. 4.

2) Besitzung, Eigenthum. 4 Mos. 18, 21: *und den Söhnen Levi's gebe ich allen Zehnten in Israel zum Eigenthum.* 5 Mos. 4, 21: *das schöne Land, welches Jehova, dein Gott, dir zum Eigenthum gibt.* Insbes. *a*) häufig von dem jemandem zum Eigenthume angewiesenen Gebiete des Landes Kanaan. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *das Gebiet der Söhne Rubens.* 4 Mos. 26, 62: כִּי לֹא נִתַּן לָהֶם נַחֲלָה *denn ihnen war kein Gebiet gegeben unter den Söhnen Israels.* 18, 23. 27, 7. *b*) נַחֲלַת יְהוָה Besitzthum Jehova's, von den Israeliten gesagt, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 Mos. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Vgl. das Verbum *no.* 2 *litt. b.*

3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 2. *e.* Hiob 20, 29. 27, 13. 31, 2.

4) Mit חֵלֶק wird es außerdem häufig verbunden in folgenden Phrasen (vgl. חֵלֶק *no.* 2. *b*) 1 Mos. 31, 14: הַעוֹד לָנוּ חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּבֵית אָבִינוּ *haben wir noch Theil und Erbe am väterlichen Hause?* mit עִם 5 Mos. 14, 27. 29. Dann in der Bedeutung: Gemeinschaft haben mit jem. 2 Sam. 20, 1: אֵין לָנוּ חֵלֶק בְּדָוִד וְלֹא נַחֲלָה לָנוּ בְּבֶן יִשַׁי *wir haben kein Theil an David, und keine Gemeinschaft mit dem Sohne Isai's.* 1 Kön. 12, 16. 2 Chron. 10, 16. *Act.* 8, 21: οὐκ ἔστι σοι μερὶς οὐδὲ κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ. 2 *Cor.* 6, 15.

נַחֲלִיאֵל eine Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 21,

21, 19. Als Appellat. Bach Gottes.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ַת. Ps. 16, 6.

נָחַם. In Kal ungebräuchl.

Pi. נִחַם trösten, mit dem *Accus.* 1 Mos. 50, 21. Hiob 2, 11. Ruth 2, 13. 2 Sam. 10, 3. Die Sache, worüber man jemanden tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. Jerem. 16, 7. 1 Chron. 19, 2: לְנַחֲמוֹ עַל אָבִיו *ihn zu trösten über seinen Vater.* — Kohel. 4, 1: וְאֵין לָהֶם מְנַחֵם *und kein Tröster war da.* Klagel. 1, 2. 9. 16. 17. Oft liegt in dem Begriffe des Tröstens zugleich der des Erbarmens über jem., insbes. wenn es von Gott heiſst, daſs er jemanden oder sein Volk tröstet. Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. Zach. 1, 17. Ps. 86, 17.

Py. part. fem. נֻחָמָה getröstete, beruhigte. Jes. 54, 11.

Niph. 1) pass. oder *reflex.* von Pi. sich trösten, sich zufrieden geben. 1 Mos. 38, 12. 2 Sam. 13, 39: כִּי נִחַם עַל־אַמְנוֹן *denn er hatte sich getröstet wegen Amnon.* 1 Mos. 24, 67: וַיִּנָּחֵם יִצְחָק אַחֲרֵי אִמּוֹ *und Isaac tröstete sich über seine Mutter.* Ps. 77, 3: מֵאֲנָה הִנָּחֵם נַפְשִׁי *meine Seele will sich nicht trösten.* Jer. 31, 15. Jes. 57, 6: הַעַל אֵלֶּה אֶנָּחֵם *sollt' ich mich darüber trösten?* oder: *dabey beruhigen?* Ezech. 32, 31: *diese wird Pharao sehn und sich trösten über seine ganze Volksmenge*, nehmlich durch den Gedanken, daſs jene gleiches Schicksal mit derselben haben, vgl. 31, 16.

2) sichs leid seyn lassen um jem. oder etwas, d. h. Mitleiden damit haben. (Dieses schlieſst sich an den Begriff des Beyleids oder der Tröstung, wie auch unter נוּד beyde Begriffe vereinigt sind, vgl. auch das ähnlichbedeutende חוּס). Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13: וְהִנָּחֵם עַל עֲבָדֶיךָ *und habe Mitleid mit deinen Knechten;* mit אֶל Richt. 21, 6: וַיִּנָּחֲמוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֶל בִּנְיָמִין *und es war den Söhnen Israels Leid um Benjamin;* mit לְ v. 15; mit מִן Richt. 2, 18: וַיִּנָּחֵם יְהוָה מִנַּאֲקָתָם *und Jehova empfand Mitleid wegen ihres Geschrey's.* Läſst es sich jemand Leid seyn um eine begangene Handlung so ist dieses

3) s. v. a. sichs reuen lassen, Reue empfinden. 2 Mos. 13, 17: פֶּן יִנָּחֵם הָעָם בִּרְאֹתָם מִלְחָמָה *damit es das Volk nicht reue, wenn es den Kampf sieht.* 1 Mos. 6, 6. 7. 1 Sam. 15, 11. 35. Insbes. Reue empfinden über das Übel, welches man jemandem zugefügt hat Jer. 20, 16. Jon. 3, 9. Joel 2, 14; am häufigsten mit עַל 2 Mos. 32, 12. 14: וַיִּנָּחֶם יְהוָה עַל הָרָעָה *und es reuete Jehova das Übel, welches er u. s. w.* Jer. 8, 6. 18, 8. 10. Joel 2, 13. Amos 7, 3. 6; mit אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 13. 19. 42, 10. In dieser letzten Beziehung schlieſst sich diese Bedeutung noch näher an *no.* 2. an.

4) Rache üben, nur Jes. 1, 24: הוֹי אֶנָּחֵם מִצָּרַי *wehe! ich will Rache nehmen an meinen Feinden.* (So schon der Syrer und Chaldäer). Auch diese Bedeutung kann sich an die erste anschlieſsen, bes. an Stellen, wie Ezech. 31, 16. 32, 31, in welchen eine Selbstberuhigung durch Schadenfreude ausgedrückt ist. Eine ähnliche Beruhigung liegt für den rohen Menschen in der Befriedigung seiner Rache, vgl. Ezech. 5, 13: *ich will all meinen Grimm an ihnen auslassen*

וְהִנַּחַמְתִּי *und (dadurch) mich beruhigen.* Vgl. Hithpa. *no.* 4 u. auch die Redensart: הֵנִיחַ חֵמָה seinen Zorn beruhigen.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür einmahl הִנַּחֵם Ezech. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sich trösten, sich zufrieden geben. 1 Mos. 27, 25. Ps. 119, 52. 2) sichs leid seyn lassen um jem., Mitleid empfinden. 5 Mos. 32, 36: וְעַל עֲבָדָיו יִתְנֶחָם *und er erbarmt sich seiner Knechte.* Ps. 135, 14. 3) Reue empfinden. 4 Mos. 23, 19. 4) Rache nehmen. 1 Mos. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder, wird Rache an dir nehmen und dich tödten.* S. *Niph. no.* 4.

Anmerk. Man hat die obigen Bedeutungen des Hebräischen durch Vergleichung des arab. نحم *in imo pectore spiritum duxit, gemuit* erläutern wollen, wodurch aber wenig gewonnen wird, denn so sehr die obigen Bedeutungen unter sich in einem innern Zusammenhange stehen, so fern möchte ihnen hier der arabische Sprachgebrauch liegen. Auch das von einigen alten Übersetzern bey 1 Mos. 27, 42 ausgedrückte: drohen, läſst sich keinesweges durch den oben angegebenen Gebrauch des Arabischen belegen, denn drohend schnauben ist ein ganz anderer Begriff, als jener. Derivate: נִחוּמִים, תַּנְחוּמִים.

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f.* Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50. Das (ָ) in der 2ten Sylbe bleibt unverkürzt, wie bey dem *Inf. aram.*, von welchem alle ähnliche Formen ausgehen.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 Mos. 42, 11. 2 Mos. 16, 7. 8. 4 Mos. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. Es gleicht der im Arabischen herrschenden Form نَحْنُ.

נָחַץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* Arab. نحض *institit ursitque importune*, vgl. auch نخس und نخز stoſsen, fortstoſsen. Im Hebr. nur 1 Sam. 21, 9: כִּי דְבַר הַמֶּלֶךְ נָחוּץ *denn die Sache des Königs war dringend*, eilig. *LXX.* κατασπεῦδον.

נַחַר *m.* Hiob 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse. Stw. نخر, نخر schnauben, schnarchen.

נָחַשׁ nur im Pi. נִחֵשׁ 1) eigentlich *denom.* von נָחָשׁ: aus der Beobachtung der Schlangen die Zukunft weissagen, welche Art der Wahrsagerey bey den Alten unter den Namen der ὀφιομαντεία nicht ungewöhnlich war. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 21. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. Ueber die, offenbar unrichtigen, Deutungen der alten Übersetzer und Ausleger s. *Bochart* a. a. O. S. 20. An allen diesen Stellen steht es neben andern Arten der Wahrsagerey und Gaukeley und ist daher in seiner eigentlichen speziellen Bedeutung zu nehmen. Im Arab. gehört hierher تَنَحَّسَ *praestigiis usus est*, auch wahrscheinlich نحس *med. Damm.* und *Kesr. infaustus, nefastus fuit (dies).* 2) überh. ahnden, merken, vermuthen, wie οἰωνίζομαι und *auguror*, wobey ebenfalls die Rücksicht auf die Etymologie gänzlich verloren ist. 1 Mos. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahnde, daſs mich*

Jehova seegnet um deinetwillen. LXX. οἰωνισάμην ἄν. Die a. A. Ü. freyer: *expertus sum.* 44, 15: כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *wisset ihr nicht dafs (es) ein Mann, wie ich bin, wohl ahnden konnte,* vgl. v. 5. 3) Schwierig, wenigstens ohne genauere Parallele, ist 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ וַיְמַהֲרוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine*, nehmlich: sie nahmen die Worte Ahabs v. 32 als eine gute Vorbedeutung. Andere: und die Männer späheten, nach der arab. Bedeutung نحس *V. sciscitatus fuit (nuntium), frequenter inquisivit de eo.* Dieses ist ja auch die wahrscheinl. Bedeutung des folgenden חלט, vgl. noch 4 Mos. 24, 1. Vielleicht läfst sich jedoch auch die Bedeutung von *no.* 2 anwenden: *und als die Männer merkten* (nehmlich was seine Meinung sey), *eilten sie u. s. w.*

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerey, Zauber. 4 Mos. 23, 23: כִּי לֹא נַחַשׁ בְּיַעֲקֹב *denn nicht hilft Zauber gegen Jacob.* 2) das göttliche Zeichen, *omen*, oder die Eingebungen, welche jemand erspähet, *augurium, quod aliquis captat.* 4 Mos. 24, 1: לֹא הָלַךְ — לִקְרַאת נְחָשִׁים *so ging er nicht, wie das vorige Mal, den Eingebungen entgegen,* welches sich aus 23, 3. 15 erklärt.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange. 1 Mos. 3, 1 ff. 2 Mos. 4, 3. 7, 15 4 Mos. 21, 8. 10 u. öfter. 2) die Schlange, oder der Drache als Sternbild zwischen dem grofsen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. Auch die Araber nennen dieses Gestirn حيّة Schlange, s. *Hyde syntagm. dissert. T. I.* S. 17. 3) *Nom. propr.* einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chron. 4, 12.

נְחָשׁ *m.* chald. Kupfer. Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ. S. das folg.

נְחֹשֶׁת *f.* mit Pron. נְחֻשְׁתְּךָ 1) Kupfer. 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 26, 11. 37. 27, 3 ff. und öft. 2) Geld, *aes.* Ezech. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum. Syr. quia dedisti aes tuum*, d. h. *weil du dein Geld verschwendest*, vgl. die vorhergehenden Verse. Durch Vergleichung von v. 15 und 23, 8: שָׁפַךְ תַּזְנוּתֶיהָ ist man darauf geführt worden unter נחשׁת die Bedeutung: Hurerey zu vermuthen, auch ist ابن نخسة nach den arab. Wörterbüchern s. v. a. ابن زنية Hurkind: da aber das Verbum نخس keine Spur jener Bedeutung hat, so mag jener Ausdruck auch auf irgend einer Übertragung beruhen, wodurch die Anwendbarkeit desselben für das Hebräische aufgehoben wird. 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34. 2 Kön. 25, 7. Der Dual bezieht sich auf die doppelten Fesseln an beyden Händen und Füfsen.

נְחֻשְׁתָּן Name der ehernen Schlange, welche Mose errichtete, u. welcher die Israeliten noch bis auf Hiskiah abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4. Es ist zusammenges. aus נחשׁת und der Endsylbe ־ָן, vgl. לִוְיָתָן.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. Jer. 21, 13: מִי יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. *deine strafende Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vgl. das

Subst. נַחַת Jes. 30, 30). Wahrscheinlich gehört auch hierher יֵחָתּוּ Hiob 21, 13 *sie steigen hinab*, vgl. נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9. Entweder entlehnen beyde Wörter ihre Form von dem verw. חָתַת, oder man vgl. die Flexion נִכְבַּדִּים für נִכְבָּרִים, יִחֵלּוּ Hiob 29, 21 für יָחֵלוּ, auch S. 240.

Trop. Sprüchw. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bey dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn, vgl. 18, 8. 26, 22: *die Worte des Verleumders* — יָרְדוּ חַדְרֵי בָטֶן *dringen bis ins Innerste.* Vgl. *Sallust. Jug.* 11: *verbum — in pectus Jugurthae descendit; Liv.* 2, 52: *curam in animos descensuram.* u. s. w. (Im Aram. ist herrschend נְחַת *fut.* יֵחוֹת und ܢܚܬ *fut.* ܢܶܚܘܽܬ).

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen*, eig. *sind in mich eingedrungen*, vgl. z. B. *Liv.* 1, 41: *ferrum in corpus descendit.*

Pi. 1) herabziehn. Ps. 18, 35: נִחֲתָה קֶשֶׁת נְחוּשָׁה זְרוֹעֹתָי *den ehernen Bogen zieht mein Arm hinab*, vgl. 2 Sam. 22, 35. So ist غرق *descendit; demersus fuit Conj. II. tendit arcum.* 2) niederdrücken. Ps. 65, 11: נַחֵת גְּדוּדֶהָ *schwemme ihre Furchen nieder*, durch reichlichen Regen.

Hiph. הַנְחַת (mit aramäischartiger Form) zu Boden strecken. Joel 3, 16 (4, 11): שָׁמָּה הַנְחַת יְהוָה גִּבּוֹרֶיךָ *dort wird Jehova deine Helden zu Boden strecken. Vulg. occumbere faciet.*

נְחַת chald. herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph.* 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. Vorkommende Formen sind: *Imp.* אַחֵת *fut.* תַּחֵת *part.* מְהַחֲתִין.

Hoph. herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

נַחַת *m.* (v. נָחַת) 1) das Herabsteigen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Herabsteigen seines Armes* d. h. die Schläge seines Arms vgl. Ps. 38, 3. 2) das Niedersetzen oder: das Niedergesetzte, vgl. נָחַת im *Aph.* Hiob 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.*

נַחַת *f.* (von נוּחַ) Ruhe. Jes. 30, 15. Sprüchw. 29, 9. Kohel. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll (in) Ruhe.* 6, 5: נַחַת לָזֶה מִזֶּה *ruhiger ist dieser, als jener.*

נְחִתִּים *m. pl.* 2 Kön. 6, 9 herabsteigende. Als *Sing.* kann נָחֵת *descendens* gedacht werden, und die Setzung des *Dag. forte* ist analog mit נִכְבַּדֵּי Sprüchw. 8, 24 für נִכְבְּדֵי. Siehe oben im Verbo נָחַת die Form יֵחָתּוּ Hiob 21, 13.

נָטָה *inf.* נְטוֹת *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיַּט 1) ausstrecken z. B. die Hand 2 Mos. 8, 2. 13. 10, 12. 21. נָטָה יָד עַל von Jehova gesagt: die Hand ausstrecken über etwas, um es zu vertilgen oder Vertilgung anzudrohen, Jer. 51, 25. Ezech. 6, 14. 14, 9. 13. 16, 27. 25, 7. 13. 15. 35, 3. Zeph. 1, 4. זְרוֹעַ נְטוּיָה (Gottes) ausgestreckter Arm; s. unter זְרוֹעַ. Ähnlich ist die Formel Jes. 5, 25: *bey alle dem läſst sein Zorn nicht ab* וְעוֹד יָדוֹ נְטוּיָה *und noch ist seine Hand ausgestreckt.* 9, 11. 16. 20. 10, 4. Hiob 15, 25: כִּי נָטָה אֶל אֵל יָדוֹ *weil er gegen Gott die Hand ausgestreckt.* — Jes. 3, 16: נְטוּוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecketem Halse.* נָטָה קַו עַל die Meſsschnur ausstrecken, anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. — Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי

ein ausgestreckter und allmählig schwindender Schatten, vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen. נָטָה אֹהֶל ein Zelt aufschlagen 1 Mos. 12, 8. 26, 25. 33, 19. 2 Sam. 6, 17. 2 Mos. 33, 7 (an den beyden letzten Stellen steht לוֹ pleonastisch dabey). Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* 45, 12. Jerem. 10, 12. 51, 15. Hiob 9, 8. Hierher gehört auch: נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui*, eine Metapher, die von den Netzen hergenommen ist. Ps. 21, 12. — 1 Chron. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreyerley leg' ich dir vor*, eigentlich: breite ich vor dir aus. *Vulg. trium tibi optionem do.* In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל.

3) *trans.* neigen. 1 Mos. 49, 15: וַיֵּט שִׁכְמוֹ לִסְבֹּל *er neigt die Schulter, um zu tragen.* Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. Auch *intrans.* sich neigen. Ps. 40, 2: וַיֵּט אֵלַי *und er neigte sich zu mir.* Richt. 19, 8: עַד־נְטוֹת הַיּוֹם *bis der Tag sich neigt.* 2 Kön. 20, 10: נָקֵל לַצֵּל לִנְטוֹת עֶשֶׂר מַעֲלוֹת *es ist leichter, daſs der Schatten niederwärts gehe zehn Stufen.* Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beynahe neigten sich seine Füſse*, nehml. um zu fallen, beynahe strauchelten meine Füſse. Vgl. oben 62, 11. Hieran schlieſst sich

4) sich neigen, wenn es s. v. a. sich wenden ist. 4 Mos. 20, 17: לֹא נִטֶּה יָמִין וּשְׂמֹאול *wir werden uns weder zur Rechten, noch zur Linken wenden.* 22, 23. 26. 33. 1 Mos. 38, 16: וַיֵּט אֵלֶיהָ *und er wandte sich zu ihr.* 2 Sam. 2, 19. Jerem. 14, 8. Hiob 31, 7: אִם תִּטֶּה אַשֻּׁרִי מִנִּי הַדֶּרֶךְ *wenn sich mein Schritt vom Wege wandte.* Ps. 44, 19. 119, 51. 157. — Hierher gehört die Phrase: נָטָה אַחֲרֵי פ׳ sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Parthey folgen, ihm zugethan seyn 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben seyn. 1 Sam. 8, 3, und נָטָה מֵעִם פ׳ sich abwenden von jem. 1 Kön. 11, 9. — Einigemahl ist es hier auch *trans.* wenden, leiten. Jes. 66, 12: הִנְנִי נֹטֶה אֵלֶיהָ כְּנָהָר שָׁלוֹם *siehe ich leite zu ihr, wie einen Strom, den Frieden.* 1 Mos. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *und er wandte ihm Gnade zu*, nehml. beym Könige, vgl. Hiph. *no.* 3, *c.* — An: sich wenden, um zu gehn, schlieſst sich

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ הִנְנִי עִמְּךָ *gehe hin, ich bleibe bey dir.*

Niph. ausgestreckt werden (v. d. Meſsschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken. 4 Mos. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten des Abends Jerem. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, יֵט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jerem. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken. Amos 2, 8: וְעַל בְּגָדִים חֲבֻלִים יַטּוּ *auf verpfändeten Gewändern strecken sie sich aus.*

2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2., nur Jes. 54, 2. und 2 Sam. 21, 10 mit לְ. Daher: das Zelt aufschlagen. 2 Sam. 16, 22.

3) *trans.* von Kal *no.* 3. hinneigen. 1 Mos. 24, 14: הַטִּי־נָא כַדֵּךְ וְאֶשְׁתֶּה *neige doch deinen Krug, daſs ich trinke.* Ps. 144, 5: הַט שָׁמֶיךָ וְתֵרֵד *neige deinen Himmel und steige herab.* Insbes. *a)* הִטָּה אָזְנוֹ sein Ohr wohin neigen. Jer. 7, 24: *sie hörten nicht* וְלֹא הִטּוּ אֶת אָזְנָם *und neigten*

nicht ihr Ohr. v. 26. 11, 8. 17, 23. 34, 14. Sprüchw. 4, 20: לְאֲמָרַי הַט אָזְנֶךָ *zu meiner Rede neige dein Ohr.* 5, 1. Häufig von Jehova, wie Ps. 17, 6: הַט אָזְנְךָ לִי *neige dein Ohr zu mir.* 31, 3. 71, 2. 78, 1. 116, 2. *b*) mit לֵב das Herz jemandes neigen. 2 Sam. 19, 15; mit אֶל der Person 1 Kön. 8, 58: לְהַטּוֹת לְבָבֵנוּ אֵלָיו *unser Herz zu ihm zu neigen.* Jos. 24, 23. Sprüchw. 2, 2: תַּטֶּה לִבְּךָ לַתְּבוּנָה *neige dein Herz zur Weisheit.* 21, 1. Ps. 119, 37. 141, 4. 1 Kön. 11, 2: יַטּוּ אֶת לְבַבְכֶם אַחֲרֵי אֱלֹהֵיהֶם *sie werden euer Herz geneigt machen, ihren Göttern zu folgen.* v. 3. 4. Daher im übeln Sinne: verführen. Sprüchw. 7, 21. Jes. 44, 20. *c*) הִטָּה חֶסֶד עַל פ׳ לִפְנֵי מֶלֶךְ jemandem Gunst zuwenden bey dem Könige Esra 7, 28. 9, 9, vgl. in Kal 1 Mos. 39, 21.

4) *trans.* von Kal *no.* 4. machen, daſs sich jemand od. etwas wende, abwende, insbes. vom Wege. Daher *a*) aus dem Wege stoſsen. Hiob 24, 4: יַטּוּ אֶבְיוֹנִים מִדָּרֶךְ *sie stoſsen die Dürftigen aus dem Wege,* vgl. Amos 2, 7. *b*) bey Seite führen. 2 Sam. 3, 27: וַיַּטֵּהוּ יוֹאָב *und Joab führte ihn bey Seite.* *c*) lenken, ablenken, abwenden. 4 Mos. 22, 23: לְהַטֹּתָהּ הַדָּרֶךְ *um sie (die Eselinn) in den Weg zu lenken.* Jer. 5, 25: עֲוֹנוֹתֵיכֶם הִטּוּ אֵלֶּה *eure Vergehungen wenden solches ab,* hindern solches. *d*) abweisen. Ps. 27, 9: אַל תַּט בְּאַף עַבְדֶּךָ *weise deinen Knecht im Zorn nicht ab.* — Seltener *intrans.* abweichen, wie z. B. auch ablenken, zuweilen *intrans.* gebraucht wird. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5: הַמַּטִּים עֲקַלְקַלּוֹתָם *die da abweichen auf ihre krummen Pfade.*

5) beugen, bes. in der Verbindung: הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 Mos. 23, 6. 5 Mos. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 Mos. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so daſs du der Menge folgest und (das Recht) beugest.* Auch mit dem *Accus.* der Pers. Spr. 18, 5: לְהַטּוֹת צַדִּיק בַּמִּשְׁפָּט *den Gerechten zu beugen im Gericht.* Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12. Malach. 3, 5.

Hoph. part. מֻטֶּה Jes. 8, 8. Ezech. 9, 9 steht *subst.* für: das Beugen des Rechts.

Im Arab. ist نطا ebenfalls: ausdehnen, scheint aber nicht in häufigem Gebrauche zu seyn; auſserdem hat نَتَّ zwey Bedeutungen unseres Stammwortes: *extendit, protendit; abiit, profectus est,* vgl. Kal *no.* 5. Im Hebr. haben Kal und Hiph. die meisten Bedeutungen gemein, ausgenommen, daſs die transitive Bedeutung in letzterem wenigstens häufiger ist, und daſs manche Verbindungen in der einen Form, manche in der andern herrschender sind. Derivate sind: מִטָּה Bett, welches sich an die Bedeutung: ausbreiten, ausspannen, sich ausstrecken anschlieſst, oder wie κλίνη, κλίντηρ von κλίνω; מַטֶּה 1) Ast, Rebe, vom Ausbreiten, vgl. נְטִישׁוֹת 2) der untere Platz, von der Bedeutung: sich neigen, dah. מַטָּה hinab.

נְטִיעוֹת *f. pl.* Pflanzen. Ps. 144, 12.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, wörtlich: Tröpfchen, von der Ähnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. Stw. נָטַף. Arab. نُطْفَة dass., dah. نطف *V.* sich mit Ohrringen zieren (v. einem Mädchen). Eine ähnliche Art von

Ohrgehängen ist im Griech. σταλάγμιον, ebenfalls von σταλάζω tröpfeln. Die alten Uebersetzer haben meistens: *torques, monile.* S. *N. G. Schroeder de vestitu mulierum* S. 46-56.

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ in Kal *no.* 9. bes. *Niph.* Jes. 16, 8 sich ausbreiten.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. Jes. 40, 15: הֵן אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל *siehe! die Inseln sind wie ein Stäubchen, das man aufhebt*, viell. *welches der Wind aufhebt und fortführt*, vgl. נָשָׂא 2 Mos. 10, 13. Ezech. 3, 14 *Targ. Chald. ut pulvisculus volans.* Der Syrer, welchem andere folgen, nimmt es als *Niph.* von טוּל: *et insulae, ut pulvisculus, projicientur.*

2) auflegen, vorlegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלוֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreyerley lege ich dir auf*, oder vor. (In der Parallelstelle 1 Chron. 21, 10 steht נֹטֶה). Beym Jerem. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *wenn er (Gott) es ihm auferlegt.* Nach syr. Sprachgebrauch, wo ܢܛܠ *gravis fuit* bedeutet, könnte es übersetzt werden: *wenn es schwer auf ihm liegt.* Part. *pass.* beladen. Zeph. 1, 11: נְטִילֵי כָסֶף mit Silber beladene.

Pi. tragen, nur Jes. 63, 9. (Vgl. das folgende).

נְטַל chald. aufheben, erheben. Dan. 4, 31. Prät. *pass.* Dan. 7, 4: וּנְטִילַת מִן אַרְעָא *und (bis) es aufgehoben wurde von der Erde.* In den *Targg.* ist das Verbum häufig für das hebr. נָשָׂא in der Bedeutung: heben, aufheben, tragen.

נֵטֶל *m.* Schwere. Prov. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, einen Baum, Garten, Weinberg. 1 Mos. 2, 8. 9, 20. 4 Mos. 24, 6 u. s. w. Auch: bepflanzen, wie Ezech. 36, 36: נָטַעְתִּי הַנְּשַׁמָּה *ich bepflanze das Verwüstete.* Mit einem doppelten *Accus.* mit etwas bepflanzen. Jes. 5, 2: וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק *und bepflanzte ihn mit edeln Reben*, vgl. Jer. 2, 21.

2) Metaph. ein Volk in einem Lande pflanzen, d. h. ihm darin einen festen Wohnsitz geben. Amos 9, 15: וּנְטַעְתִּים עַל אַדְמָתָם *und ich will sie pflanzen in ihrem Lande.* Jerem. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen*, ohne Bild: ich will ihnen dauernde Wohnsitze geben, sie nicht verjagen. 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 Mos. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. In demselben Tropus sagt man im Deutschen: ein Volk verpflanzen. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, ausserdem מַטָּע und יָתֵד Esra 9, 8.

3) einschlagen (einen Nagel). Kohel. 12, 11. Von dem Aufstellen eines Götzenbildes (אֲשֵׁרָה s. diesen Artikel) 5 Mos. 16, 21. So ist נָצַב *Hiph.* stellen, aufstellen, z. B. v. e. Bildsäule, und im Aram. pflanzen.

4) ein Zelt aufschlagen, wie *tentorium figere*, von dem Einschlagen der Zeltpflöcke, vgl. נָטַע. Dan. 11, 45. Daher bildlich von dem Aufschlagen des Himmelszelts. Jes. 51, 16. Vgl. נצב in den verschiedenen Dialekten.

נֶטַע *m.* mit Pron. נִטְעֲךָ Plur. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) Pflanze Hiob 14, 9. 2) das Pflanzen Jes. 17, 11. 3) die Pflanzung Jes. 17, 10. 1 Chron. 4, 23.

נָטָע *m.* Pflanze. Jes. 5, 7.

נָטַף *fut.* יִטֹּף triefen, träufeln. (Auch im Aram. und Arabischen.

Im Äthiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22: עָלֵימוֹ תִּטֹּף מִלָּתִי *meine Rede troff auf sie.* Außerdem beständig von dem Gegenstande, welcher von etwas trieft, vgl. die Analogien unter הָלַךְ *no.* 9. Joel 3, 23 (4, 18): יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* Hohesl. 5, 5: יָדַי נָטְפוּ מוֹר *meine Hände triefen von Myrrhe,* v. 13. Richt. 5, 4. Ps. 68, 9. Dann übergetr. auf die Rede. Hohesl. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim triefen deine Lippen.* Sprüchw. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen oder strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6: אַל תַּטִּיפוּ *weissaget nicht.* vgl. v. 11. Ezech. 21, 2: וְהַטֵּף אֶל דָּרוֹם *und weissage gegen den Süden,* v. 7. Amos 7, 16. Ein ähnliches Bild s. unter נָבַע. Derivat: נְטִיפוֹת.

נָטָף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes, tröpfelndes Harz 2 Mos. 30, 34. *LXX.* στάκτη ein wohlriechendes aus Myrrhe triefendes Öl. Die hebr. Ausleger geben es: *Opobalsamum.*

נְטֹפָה eine Stadt ohnweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Nehem. 7, 26, vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1337. Häufiger ist das *Gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23. 1 Chron. 2, 54. 9, 16. Jer. 40, 8.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, einmahl יִנְטוֹר Jerem. 3, 5 das im Aramäischen herrschende Stammwort für das hebr. שָׁמַר 1) bewachen, z. B. den Weinberg. Hohesl. 1, 6. 8, 11. 12. 2) bewahren, nehmlich den Zorn, welches Wort hier immer hinzugedacht werden muſs. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er den Zorn.* Jer. 3, 5, 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2: וְנוֹטֵר הוּא לְאֹיְבָיו *und er bewahrt den Zorn gegen seine Feinde,* mit אֶת 3 Mos. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. Im Hebr. ist zunächst verwandt נָצַר; im Arab. نَطَرَ ganz, wie im Hebräischen, bewachen, insbes. den Garten, Weinberg, نَاطِرٌ Wächter des Weinbergs, das verw. نَظَرَ sehen, erblicken. Derivat: מַטָּרָה.

נְטַר chald. aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ lassen, verlassen, sinnverwandt mit הִנִּיחַ, עָזַב und שָׁמַט. Nur im Hebräischen. Insbes. 1) verlassen, s. v. a. עָזַב, womit es auch häufig verbunden wird, bes. von Jehova, der sein Volk verläſst. Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14. Ps. 27, 9. 94, 14. Jes. 2, 6. Jer. 7, 29. 12, 7. 15, 6. 23, 33. 39, und von dem Volke, welches den Jehova verläſst 5 Mos. 32, 15. — Sprüchw. 1, 8: אַל תִּטֹּשׁ תּוֹרַת אִמֶּךָ *verlaſs nicht die Lehre deiner Mutter.* 6, 20. — 2) irgendwo zurücklassen, etwas der Obhut jemandes überlassen, mit עַל. 1 Sam. 17, 20: וַיִּטֹּשׁ אֶת־הַצֹּאן עַל־שֹׁמֵר *und überlieſs die Schaafe einem Hüter,* v. 22. 28. — 3) etwas fahren lassen, als verloren aufgeben. 1 Sam. 10, 2. 4) etwas liegen lassen, ohne es zu gebrauchen, z. B. den Acker im Sabbathjahre 2 Mos. 23, 11. 5) die Schuld erlassen. Neh. 10, 32. Zu den beyden letztern vgl. שָׁמַט. 6) ablassen, z. B. vom Streit. Sprüchw. 17, 14. 7) mit dem *Accus.* der Person und לְ der Handlung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten. 1 Mos. 31,

לא נטשתני לנשק לבני ולבנתי 28: *du hast mich nicht meine Enkel und meine Töchter küssen lassen.* Vgl. הניח Ps. 105, 14 und נתן 1 Mos. 20, 6. 2 Mos. 3, 19 u. ö. 8) viell. s. v. a. הניח niederlassen, niederwerfen, hinwerfen. 4 Mos. 11, 31: *da machte sich ein Wind auf von Jehova und brachte Wachteln vom Meere her* ויטש על המחנה *und liefs sie nieder auf dem Lager.* (Vielleicht nach *no.* 9 und streute sie über das Lager). Ezech. 29, 5: ונטשתיך המדברה *und ich will dich in die Wüste hinwerfen.* 32, 4 im Parallelismus mit הטיל. Man könnte es an diesen Stellen zwar auch durch: verlassen, liegen lassen übersetzen, aber für die obige Annahme spricht besonders das ה– *locale* an המדבר in der ersten Stelle. 9) ausbreiten, zerstreuen, vgl. שטח. 1 Sam. 30, 16: נטשים zerstreute. *Intrans.* sich zerstreuen. 1 Sam. 4, 2: ותטש המלחמה *und das Treffen breitete sich aus.* Vgl. *Niph. no.* 3 und נטישות Ranken. 10) herausziehn (vom Schwerte), gleichs. das Schwert loslassen, *dimittere gladium.* Jes. 21, 15: חרב נטושה *Chald.* חרבא שליפא *gladius nudatus*, welches auch der Zusammenhang fordert. Man vgl. das sinnverwandte שמט d. i. im Hebr. lassen, erlassen, im Syr. sich lösen, und am herrschendsten: das Schwert herausziehn. Auch נטש hat im Talmudischen eine verwandte Bedeutung: die Haut abziehn.

Niph. 1) niedergeworfen oder auch: liegen gelassen werden. Amos 5, 2. Vergl. Kal *no.* 8. 2) losgelassen, losgemacht seyn, *relaxari*, von Seilen. Jes. 33, 23. 3) sich ausbreiten, v. den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8; von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. Vgl. Kal *no.* 9.

Py. verlassen seyn. Jes. 32, 14.

נִי für נְהִי Klagegesang. Ezech. 27, 32: בניהם *in lamento eorum* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* Arab. *Theod.* u. *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus.

נִיב *m.* 1) Frucht, *proventus.* Malach. 1, 12. 2) ניב שפתים Jes. 57, 19 *proventus labiorum*, Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen*, veranlasse Dankgebete. Die Redensarten פרי פה und תבואת שפתים Sprüchw. 12, 14. 18, 20 die Früchte des Mundes, der Lippen d. h. Folgen der Worte, Reden gehören nicht hierher. Im Chethib steht נוב, vgl. das chald. נוב *fructus.* Stw. נוב hervorbringen.

נִיד *m.* nur Hiob 16, 5: ניד שפתי die Bewegung meiner Lippen d. h. meine Rede, vgl. נוד im chald. von der Bewegung der Lippen 1 Sam. 1, 13 *Targ.* Viell. auch von נוד trösten: der Trost meiner Lippen. Auf jeden Fall liegt in dem Zusatze שפתים hier die Idee der eitelen Worte, des eitelen leeren Trostes.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrscheinlich s. v. a. das v. 17 in derselben Verbindung vorkommende נִדָּה Abscheu. Mehrere Analogien s. unter dem Art. זקים S. 264. *B.* Der Syrer hat es daher auch an beyden Stellen durch ܢܝܕܐ gegeben. — *LXX. Vulg. Chald.* haben es von נוד herumschweifen, herumgeworfen werden abgeleitet, und übersetzen: eine flüchtige, ein Flüchtling. Andere: Spott, eigentlich: Kopfschütteln, oder Gegenstand desselben, vgl. הניד בראש Jer. 18, 16. Ps. 44, 15.

נָיוֹת, wofür im Chethib נויות, ein Ort in oder bey Rama, wo sich David auf der Flucht beym Samuel aufhielt. 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 1. *LXX.* Ναυάθ. *Vulg.* *Najoth.* Eusebius *in locis hebraicis:* Ναυιώθ, ἐν Ῥαμᾶ, ὅπου ἔνθα Δαβὶδ ἐκαθίσθη. Der Syrer: ܢܘܝܬ. Nur der Chald. faſst es als *Appellativum:* בֵּית אוּלְפָנָא *domus doctrinae*, und scheint die Gebäude der Prophetenschüler zu Rama zu verstehn, welches dem Zusammenhange sehr angemessen ist; auch bedeutet das Wort als Appellativum: Wohnungen. Am besten wird man es für eine Art *Nom. propr.* jener Prophetenwohnungen in Rama halten.

נִיחֹחַ *m.* 1) Lieblichkeit, Annehmlichkeit, nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ *Vulg.* *odor suavitatis* oder: *odor suavissimus* lieblicher Geruch. Ausschlieſslich von dem lieblichen Geruche der Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den lieblichen Geruch.* 3 Mos. 2, 12: וְאֶל הַמִּזְבֵּחַ לֹא יַעֲלוּ לְרֵיחַ נִיחֹחַ *aber auf den Altar sollen sie es nicht bringen zum lieblichen Geruche.* 26, 31: וְלֹא אָרִיחַ בְּרֵיחַ נִיחֹחֲכֶם *ich werde nicht mehr mit Wohlgefallen riechen euren lieblichen Geruch.* 4 Mos. 15, 3. Ezech. 6, 13: אֲשֶׁר נָתְנוּ־שָׁם רֵיחַ נִיחֹחַ לְכֹל גִּלּוּלֵיהֶם *wo sie liebliche Gerüche vorgesetzt haben allen ihren Greueln.* 20, 28. 41. Am häufigsten aber als bloſse Formel hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein lieblicher Geruch dem Jehova* 3 Mos. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 9. 3, 5. 6, 14. 4 Mos. 15, 7 ff. 28, 8. 24. 29, 2. 6; auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה 4 Mos. 28, 6. 13. 29, 6. und in ähnlichen Formeln.

2) Wohlgeruch, ohne רֵיחַ. So zweymahl im Chaldäischen. Dan. 2, 46: וּמִנְחָה וְנִיחֹחִין אֲמַר לְנַסָּכָה לֵהּ *und Opfer und Wohlgerüche befahl er ihm zu spenden.* Esra 6, 10: מְהַקְרְבִין נִיחֹחִין לֶאֱלָהּ שְׁמַיָּא *die Wohlgerüche dem Gotte des Himmels darbringen.*

Die Begriffe: Lieblichkeit und: lieblicher Geruch, welche sich in diesem Worte vereinigen, werden öfter bey den Morgenländern durch einen Ausdruck bezeichnet (vgl. בֹּשֶׂם, ܒܣܡ), so wie auch: übeler Geruch auf: übele, schlechte Beschaffenheit überhaupt übergetragen wird, vgl. בָּאַשׁ, זָנַח und *Schroeder Observv. ad Origg. hebr. cap. V.* S. 69 ff. Es hängt dieses genau zusammen mit dem ausgezeichneten Hange des Morgenländers nach angenehmen Gerüchen, und seinem Abscheu vor dem, was den Geruch unangenehm afficirt, und dieses hat wiederum seinen Grund in einer verhältniſsmäſsigen gröſseren Zartheit seiner Geruchswerkzeuge. Wichtig für diese Bemerkungen überhaupt ist 1 Mos. 27, 27. — Von der ersteren Bedeutung findet sich noch eine Spur in dem Talmudischen: נִיחָה *gratum*, *acceptum*, *quod alicui placet*, z. B. ניחא לך *an placet tibi?* und ebenso muſs auch wohl die Übersetzung des Syrers: ܢܝܚܐ ܕܒܣܡܐ genommen werden. Man wird sich daher ein Stammwort נִיחַ zu denken haben, wovon נִיחֹחַ, wie z. B. נַאֲפוּף von נָאַף. Der *Alex.* hat überall schon die 2te Bedeutung ausgedrückt: ὀσμὴ εὐωδίας.

נִין. Es steht an drey Stellen in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22, und es ist aus dem Zusammenhange deutlich, daſs Nachkommen darunter verstanden sind. Dieses drücken auch die alten Übersetzer einstimmig aus. Der Chald. hat überall: Sohn und En-

kel, ebenso der Araber des *Erpenius* in der Genesis und Aquila im Hiob; die übrigen s. in *Michaelis Supplem.* S. 1637. Die Etymologie beyder Wörter ist undeutlich, doch findet sich zu dem ersteren ein verwandtes Stammwort נִין *Niph.* wahrsch. fortgepflanzt werden. Ps. 72, 17.

נִינְוֵה die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 Mos. 10, 11. 12. Jon. 1, 2. 3, 3. Bey den Griechen und Römern heiſst sie meistens: *Ninus*, doch kennen Ptolemäus und Ammian auch den Namen: Νινυΐ, *Nineve.* Sie ging früh unter, und die Angaben der alten Schriftsteller über ihre Lage sind so widersprechend, daſs sich schwerlich etwas darüber bestimmen läſst; man findet sie gesammelt in Bochart's Phaleg *lib.* 4 *cap.* 20. Mannert (Geographie der Griechen und Römer B. 5 S. 440 ff.) findet es am wahrscheinlichsten, daſs sie südlich in der Gegend des heutigen Bagdad gelegen habe.

נִיסָן *m.* Name des ersten Monats im Jahre der Hebräer, welcher in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב Ährenmonat heiſst. Dieser spätere Name kommt Nehem. 2, 1. Esth. 3, 7 vor, vgl. 2 Mos. 12, 8. 18. 40. 3 Mos. 23, 5 *Targ.* Syr. ܢܝܣܢ s. *Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 555, arab. نيسان *Avic. ap. Castell.*

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. So alle alte Übers. Vgl. נָצַץ funkeln, glänzen, sam. brennen, wovon ניצוץ im Talmud. der Funke, s. v. a. נִיץ und נִצּוּצָא im Chaldäischen. Aus der Angabe der arab. Lexicographen: نَضَّ *extremitate unâ adustum lignum propius admovit igni*, läſst sich schwerlich die Bedeutung: Feuerbrand folgern, zumal da die sonstigen Bedeutungen von نَضَّ in gar keiner Verwandtschaft mit dem im Hebräischen und Chaldäischen herrschenden Stamme נוץ und נצץ stehen.

נִיר s. v. a. נֵר Leuchte. 2 Sam. 22, 29. Stw. נוּר leuchten.

נִיר 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. in folgender Verbindung 1 Kön. 11, 36: *und seinem Sohne will ich einen Stamm geben* לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf daſs meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe. Ebenso mit wenigen Veränderungen 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chron. 21, 7. Die von *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 231) beygebrachten Parallelen aus den Klassikern zur Erläuterung dieses Bildes sind deswegen nicht passend, weil in den angeführten Stellen: Licht immer als Schmeichelwort an geliebte Kinder steht.

2) ein urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale.* Sprüchw. 13, 23. Jerem. 4, 3: נִירוּ לָכֶם נִיר *machet euch ein Feld urbar.* Hos. 10, 12. Auch 4 Mos. 21, 30 haben die alten Uebersetzer ונירם durch: *novale eorum* übersetzt, aber wenigstens nach den gegenwärtigen Vocalen: וַנִּירָם muſs man es von ירה werfen, schieſsen ableiten. S. das Verbum נִיר.

נִיר urbar machen, aufroden. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

נָכָא aramäischartige Form für נָכָה schlagen. Nur in *Niph.* Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande hinausgetrieben.* Ohne *Dag. forte* im כ könnte es von כָּאָה abgeleitet werden: *increpantur e terra* d. h. *increpando pelluntur e terra.*

נָכָא *adj.* geschlagen, niedergeschlagen. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes, krankes Gemüth. Sprüchw. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. Jes. 66, 2: נְכֵה רוּחַ der betrübte.

נְכָאִים *pl.* zerschlagene, zertrümmerte. Jes. 16, 7.

נְכֹאת *f.* 1 Mos. 37, 25. 43, 11 eine gewisse Spezerey, in deren näherer Bestimmung die alten Uebersetzer sehr abweichen. *LXX.* θυμίαμα. *Syr. resina. Sam. balsamum. Arabs: siliqua. Aqu.* στύραξ, welchem *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 532) folgt. In den Dialekten bietet sich nichts zur Vergleichung als نَكَاعَة s. v. a. نَكَعَة *gummi, gummi tragacanthae*, dessen Anwendung auch Rosenmüller in der Note zu *Bochart a. a. O.* billigt.

נֶכֶד, nur in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד Nachkommen, s. נִין. Die Etymologie ist völlig undeutlich.

נָכָה in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִכָּה (הִכֵּיתָ und הִכֵּתִי) *inf.* הַכּוֹת, *inf. absol.* הַכֵּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, mit dem *Vau convers.* וַיַּכֶּה und häufiger וַיַּךְ

1) schlagen, sehr häufig. 2 Mos. 2, 11. 13. 5 Mos. 25, 3: אַרְבָּעִים יַכֶּנּוּ לֹא יֹסִיף *vierzigmahl soll er ihn schlagen*, d. h. vierzig Schläge soll er ihm geben lassen, *nicht mehr.* 2 Mos. 21, 26: כִּי־יַכֶּה אִישׁ אֶת־עֵין עַבְדּוֹ *wenn jemand das Auge seines Knechtes schlägt.* Ps. 78, 20: הִכָּה צוּר *er schlug den Fels*, vgl. 2 Mos. 17, 6. 2 Kön. 11, 12: וַיַּכּוּ כָף *und sie schlugen in die Hände*, klatschten mit den Händen (s. מָחָא Ps. 98, 8. Jes. 55, 12), vgl. Ezech. 6, 11. 21, 19. 22. 22, 13: הִכֵּיתִי כַפִּי אֶל־בִּצְעֵךְ *ich schlage meine Hände zusammen über dein ungerechtes Gut.* 39, 3: הִכֵּיתִי קַשְׁתְּךָ מִיַּד שְׂמֹאלְךָ *ich schlage dir den Bogen aus deiner linken Hand.* — 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David*, eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. (Vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1390). Häufig insbesondere *a*) von Jehova oder seinen Gesandten: jemanden mit irgend einer Krankheit od. Plage schlagen (vgl. נָגַף, נָגַע). 1 Mos. 19, 11: *und die Männer, welche vor der Thür des Hauses waren*, הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (*die Engel*) *mit Blindheit.* 2 Kön. 6, 18. Zach. 12, 4. 2 Mos. 3, 20. 4 Mos. 14, 12: אַכֶּנּוּ בַדֶּבֶר *ich will es mit Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6: וַיַּךְ אוֹתָם בַּעְפָלִים *und er schlug sie mit Beulen am After.* Amos 4, 9: הִכֵּיתִי אֶתְכֶם בַּשִּׁדָּפוֹן וּבַיֵּרָקוֹן *ich schlug euch mit Rost und Gelbsucht* (*des Getraydes*). Hagg. 2, 17. Malach. 3, 24 (4, 6): וְהִכֵּיתִי אֶת הָאָרֶץ חֵרֶם *und* (*damit ich nicht*) *schlage das Land mit dem Banne*, oder: Vertilgungsfluche. Auch ohne Zusatz 2 Mos. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen*, d. h. in Blut verwandelt hatte, vgl. v. 20. Zach. 10, 11: *er schlägt die Wellen des Meeres, und trocknet alle Tiefen des Stromes.* *b*) schlagen, im Treffen. 1 Mos. 14, 15. 5 Mos. 4, 46. Jos. 12, 7. 1 Sam. 13, 4. 17, 9. Ps. 78, 66. וַיַּךְ אֹיְבָיו אָחוֹר *er schlug seine Feinde zurück.* u. sehr häufig. Von einer belagerten Stadt s. v. a. sie einnehmen. 1 Chron. 20, 1. 2 Kön. 3, 19.

2) zerschlagen z. B. vom Hagel 2 Mos. 9, 25. Ps. 3, 8: כִּי־הִכִּיתָ אֶת־כָּל־אֹיְבַי לֶחִי *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken*, ein von Raubthieren hergenommenes Bild, wie das parallele Glied zeigt. Amos 3, 15: *das Winterhaus zerschlage ich und das Sommerhaus.* 6, 11. 1 Chron. 4, 41. 2 Chron. 14, 14.

3) erschlagen, tödten. 1 Mos. 4, 15; *damit ihn nicht erschlüge, wer ihn fände.* 2 Mos. 2, 12. Jos. 20, 5. 1 Sam. 17, 36. 2 Sam. 13, 30. Zuweilen wird der *Accus.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 Mos. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen*, ebenso 5 Mos. 19, 6. 11. 27, 25. Jer. 40, 14. 15, vgl. 3 Mos. 24, 18: מַכֵּה נֶפֶשׁ בְּהֵמָה *wer ein Stück Vieh todtschlägt.* — Öfters mit בְּ construirt, auf folgende Art. 2 Sam. 23, 10: *er machte sich auf* וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים עַד־כִּי יָגְעָה יָדוֹ *und richtete eine Niederlage an unter den Philistern, bis seine Hand müde ward*, eig. er erschlug (Männer) unter den Philistern. 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chron. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausend erschlagen.* 21, 12. 29, 5. — Die Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. unter חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreifsen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jerem. 5, 6.

4) stofsen, vgl. נָגַף und im Lat. *ferire.* 1 Sam. 2, 14: וְהִכָּה בַכִּיּוֹר *und er stiefs (mit der Gabel) in das Becken.* 18, 11: אַכֶּה בְדָוִד וּבַקִּיר *ich will den David und die Wand durchstofsen.* 19, 10. 26, 8: אַכֶּנּוּ נָא בַחֲנִית *lafs mich ihn mit dem Spiefse durchstofsen.* 2 Sam. 2, 23: וַיַּכֵּהוּ אַבְנֵר בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית אֶל הַחֹמֶשׁ *da stiefs ihn Abner mit dem Hintertheile des Spiefses in den Leib.* 3, 27. 4, 6. 20, 10. — Selbst: mit dem Horne stofsen. Dan. 8, 7.

5) jemanden treffen, mit einem Wurfe des Pfeils oder Schleudersteins. 1 Sam. 17, 49: *und er schleuderte* וַיַּךְ אֶת הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־מִצְחוֹ *und traf den Philister an die Stirn.* v. 50. vgl. 2 Kön. 3, 25. — 1 Kön. 22, 34: *und einer spannte den Bogen in seiner Unschuld, und schofs* (וַיַּכֶּה) *den König Israels u. s. w.* 2 Kön. 9, 24.

6) stechen, in mehreren Verbindungen, z. B. von Verletzung der Pflanzen durch den Sonnenstich (Py. Ps. 102, 5) u. dgl. Jon. 4, 7: וַתַּךְ אֶת־הַקִּיקָיוֹן וַיִּיבָשׁ *und (der Wurm) stach den Wunderbaum, und er vertrocknete.* v. 8: וַתַּךְ הַשֶּׁמֶשׁ עַל רֹאשׁ יוֹנָה *und die Sonne stach dem Jona aufs Haupt.* (So ist ضرب schlagen und: stechen z. B. vom Scorpion, mit *med. Kesr.* auch: von der Kälte getroffen, verletzt werden). Jes. 49, 10. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts.* Das letztere bezieht sich auf einen schädlichen Einflufs, welchen man dem Mondlichte zuschrieb, vgl. Andersens orient. Reisebeschr. herausg. von Olearius S. 8. In Hoph. vgl. Ps. 102, 5. Hos. 9, 16.

7) mit שָׁרָשִׁים: Wurzeln schlagen. Hos. 14, 6.

Im Syr. und Arab. haben ܢܟܐ, نكا, نكى die herrschende Bedeutung: verletzen, schaden, welche sich zunächst an *no.* 6 anschliefst.

Hoph. הֻכָּה, einmahl הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.*, besonders in den häufigern Bedeutungen *no.* 1. 3., auch *no.* 6. Seltener sind als Passiva *Niph.* 2 Sam. 11, 15 und *Py.* 2 Mos. 9, 31. 32.

נָכֶה *adj.* geschlagen, נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füfsen, lahm. 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt. Jes. 66, 2. Vgl. נָכָא.

נֵכֶה nur im Plur. נֵכִים (wie נְאִים, v. נָאָה) schlagende. Ps. 35. 15. *Symm.*

πλήκται. Hieron. percutientes. Vielleicht ist es aber metaph. zu nehmen, nach der Phrase: הִכָּה בַלָּשׁוֹן mit der Zunge schlagen, d. i. schmähen, verleumden. So der Chaldäer: *impii, qui percutiunt me verbis suis.*

נָכוֹן Hiob 12, 5 erklären einige mit Schultens durch: Schlag, von נָכָה schlagen. Aber dieses Wort kommt zu häufig, selbst im Hiob, als Part. *Niph.* von כּוּן in derselben und ähnlichen Constructionen mit dem *Dat.* vor, als daſs eine andere Ableitung an einer Stelle nur einige Wahrscheinlichkeit haben könnte. Ohnehin ist ein Derivat von נכה in Kal minder erwartet, da diese Conjugation gar nicht vorkommt.

נָכֹחַ 1) *adj.* gerade, recht. Sprüchw. 8, 9: כֻּלָּם נְכֹחִים לַמֵּבִין *sie alle (meine Reden) sind dem Verständigen recht.* Parall. יְשָׁרִים. *Fem.* נְכֹחָה das Rechte, das was Recht ist, Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10. 2) *adv.* vor. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *wer vor ihm wandelt*, d. h. ihm wohlgefällig lebt.

נֹכַח 1) gegenüber. 2 Mos. 26, 35. 40, 24. Jos. 15, 7. 18, 17. 1 Kön. 20, 29: וַיַּחֲנוּ אֵלֶּה נֹכַח אֵלֶּה *und sie lagerten sich gegen einander über.* 2) vor. נֹכַח יְהוָֹה vor Jehova d. i. ihm wohlgefällig. Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי יְהוָֹה vor dem Angesicht Jehova's. Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Sprüchw. 5, 21. שׂוּם דָּבָר נֹכַח פָּנָיו etwas vor sein Angesicht stellen d. h. es mit Wohlgefallen betrachten, ihm anhangen. Ezech. 14, 4. 7 und v. 3 mit נָתַן.

Mit andern Partikeln *a)* לְנֹכַח vor 1 Mos. 30, 38; für 1 Mos. 25, 21. *LXX. περὶ* u. ebenso *Syr. Vulg. Gr. Venet.*; auch *adv.* Sprüchw. 4, 25: עֵינֶיךָ לְנֹכַח יַבִּיטוּ *deine Augen laſs gerade vor sich blicken.* *b)* אֶל נֹכַח gegen etwas hin 4 Mos. 19, 4: *und davon gegen das Versammlungszelt sprengen.* *c)* עַד נֹכַח bis gegen etwas hin. Richt. 19, 10: *bis gegen Jebus.* 20, 43. Nur im Rabbinischen sind einige davon abgeleitete Wörter, als נָכְחִי *praesens.*

נֹכַח mit Pron. נָכְחוֹ ihm gegenüber. 2 Mos. 14, 2. Ezech. 46, 9.

נָכַל arglistig handeln Malach. 1, 14. Ebenso im Syr. Chald. und Samarit.

Pi. Arglist üben gegen jem. 4 Mos. 25, 18: בְּנִכְלֵיהֶם אֲשֶׁר נִכְּלוּ לָכֶם *durch die Arglist, die sie gegen euch geübt.*

Hithpa. Arglist üben, einen arglistigen Anschlag gegen jemanden machen. 1 Mos. 37, 18: *und ehe er ihnen nahete* וַיִּתְנַכְּלוּ אֹתוֹ לַהֲמִיתוֹ *machten sie einen arglistigen Anschlag gegen ihn, ihn zu tödten.* Ps. 105, 25: לְהִתְנַכֵּל בַּעֲבָדָיו *Arglist zu üben gegen seine Knechte.* — S. כֵּילַי.

נֵכֶל Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist. 4 Mos. 25, 18.

נֶכֶס Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres aramäischartiges Wort. 2 Chron. 1, 11. 12. Kohel. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס chald. Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8: נִכְסֵי מַלְכָּא die königlichen Gelder. 7, 26: עֲנָשׁ־נִכְסִין Geldbuſse. In den *Targg.* häufiger. Syr. ܢܟܣܐ *opes, facultates.* Man vgl. nach 2 verschiedenen Transpositionen 1) כָּנַס sammeln, aufhäufen, und die dabey verglichenen Stammwörter der verwandten Dialekte. 2) מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine. Daſs dgl. Versetzungen gerade bey Zischbuchstaben häufig und herrschend sind, ist bekannt.

נָכַר in Kal ungebräuchlich.

Niph. נִכַּר 1) gekannt werden, pass. von *Hiph.* Klagel. 4, 8. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich verkennen lassen d. h. sich verstellen, wie *Hithpa. no.* 2. Sprüchw. 26, 24: בִּשְׂפָתָו יִנָּכֵר שׂוֹנֵא *mit seinen Lippen verstellt sich der Hasser.*

Pi. נִכֵּר 1) ansehn. Hiob 34, 19: לֹא נִכַּר שׁוֹעַ לִפְנֵי דָל (*der*) *nicht den Reichen ansieht*, achtet *vor dem Geringen.* 2) erkennen, erforschen. Hiob 21, 29: וְאֹתֹתָם לֹא תְנַכֵּרוּ *und habt ihr ihre* (der Wanderer) *Wahrnehmungen nicht erkannt*, erforscht, kennen gelernt. 3) verkennen, miskennen. (S. die Anmerk.) 5 Mos. 32, 27: פֶּן יְנַכְּרוּ צָרֵימוֹ *damit es nicht verkennen ihre Widersacher.*

4) verachten, verwerfen (welches sich an das vor. anschliefst). Arab. *Conj. I.* u. *IV. contemsit*, *repudiavit*, *improbavit.* Jer. 19, 4: וַיְנַכְּרוּ אֶת־הַמָּקוֹם הַזֶּה *und sie haben diese Stätte verworfen*, vgl. in parallelen Gliede: *sie haben mich verlassen.* Doch sind auch andere Deutungen gleich zulässig. Nach dem Arab. نكر *II.* d. h. machen, dafs man etwas nicht kennet, unkenntlich machen, bes. durch Verderben einer Sache, wäre es: *sie haben diese Stätte ganz verstellt*, entweiht. *Syr.* u. *Chald. inquinarunt. LXX.* und *Vulg.* aber drücken aus: sie haben diesen Ort (mir) entfremdet, nehml. dadurch, dafs sie ihn fremden Göttern weihen, welches ebenfalls passend und möglich ist. *Arab. conj. V. alienatus ab aliquo fuit.* Syr. ܢܲܟܲܪ *alienavit*, *elongavit.* Vielleicht endlich: *verleugnen*, vgl. die Anmerk.

5) 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי. Alle alte Übersetzer drücken hier aus: *Gott hat ihn in meine Hand übergeben*, welches auch der Zusammenhang fordert. Man erhält diesen Sinn am leichtesten, wenn man es als *constructio praegnans* in der vorigen Bedeutung nimmt: *Gott hat ihn verworfen* (*und übergeben*) *in meine Hand.*

Hiph. הִכִּיר 1) ansehn. 1 Mos. 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *besieh dir*, *was bey mir ist.* Neh. 6, 12: וָאַכִּירָה וְהִנֵּה *und ich sahe zu*, *und siehe da!* Jerem. 24, 5: כֵּן אַכִּיר אֶת־גָּלוּת יְהוּדָה — לְטוֹבָה *also sehe ich die Gefangenen Juda's an — im Guten*, d. h. gnädig, mit Wohlgefallen. (S. über לְטוֹבָה die Phrasen שׂוּם עַיִן, פָּנִים). Bes. gehört hierher die Verbindung: הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), partheyisch seyn, s. v. a. נָשָׂא פָּנִים. 5 Mos. 1, 17. 16, 19. Sprüchw. 24, 23. 28, 21, vgl. הַכָּרַת פְּנֵיהֶם Jes. 3, 9, welches als aram. Infinitivform anzusehn ist. 2) erkennen. 1 Mos. 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 25. 26. 42, 8. Ruth 3, 14. 1 Sam. 26, 17. Richt. 18, 3 und öfter. 3) anerkennen. 5 Mos. 21, 17: וְאֶת־הַבְּכֹר בֶּן־הַשְּׂנוּאָה יַכִּיר *und den Erstgebohrnen*, *den Sohn der Gehafsten*, *soll er anerkennen.* Jes. 61, 9. 4) kennen. Hiob 24, 13: *sie kennen nicht seine Wege*, vgl. יָדַע 18, 21. — 24, 17: *sie kennen die Schrecken der Finsternifs.* 34, 25. Jes. 63, 16. 5) wissen. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht*, *jüdisch zu reden.* Esra 3, 13: אֵין הָעָם מַכִּירִים קוֹל תְּרוּעַת־הַשִּׂמְחָה לְקוֹל בְּכִי הָעָם *und das Volk wufste nicht zu unterscheiden die Stimmen des Jubels der Freude von der Stimme des Weinens.* הִכִּיר לְ ist hier s. v. a. das sonstige יָדַע בֵּין 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11. 6) sich um jemand bekümmern, sich dessen annehmen. Ps. 142, 5. Ruth 2, 10. 19: יְהִי מַכִּירֵךְ

בָּרוּךְ *geseegnet sey*, *wer sich deiner angenommen*.

Hithpa. 1) erkannt werden, pass. von *Hiph. no.* 2. Sprüchw. 20, 11. 2) pass. von *Pi. no.* 3. mithin s. v. a. *Niph. no.* 2 sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen. 1 Mos. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6. Derivate: הַכָּרָה, מַכָּר, נֵכָר, נָכְרִי.

Anm. Die negative Bedeutung: verkennen, welche sich deutlich in *Pi. no.* 3, in den davon abhängigen Conjugationen *Niph.* u. *Hithpa. no.* 2, und in den Substantiven נֵכָר, נָכְרִי findet, ist im Arabischen gerade die ausschliefslich herrschende. Hier ist نَكِرَ nicht kennen, nicht wissen, leugnen; verachten, verwerfen; *med. Damm.* u. *Kesr.* unglücklich seyn (s. נֵכֶר, נֹכֶר). *II.* machen, dafs man etwas nicht kennt, verstellen; auch: sich verstellen, verkleiden. *V. pass.* von *II.* Vgl. im Samarit. *Aph.* leugnen; im Äthiop. *IV.* sich wundern (eig. für fremd halten). *VI.* ableugnen, verabscheuen. Die Erscheinung aber, dafs sich theils in den verschiedenen Conjugationen eines Dialekts, oder auch nur unter versch. Punctationen und Constructionen, theils in den verschiedenen Dialekten unter einem Stammworte geradehin opponirte Begriffe finden, ist gar nicht selten, wie nachfolgende Beyspiele zeigen. In einigen derselben hat selbst geradehin dieselbe Form zwey entgegengesetzte Bedeutungen, wie auch in dem hebr. נִכֵּר der Fall ist. אָבָה hebr. wollen, im Arab. nicht wollen; بَهِيَ *med. Fath.* u. *Damm.* schön glänzend, geziert seyn (v. einem Hause, Zelte) *med. Kesr.* wüste und leer gelassen seyn, v. dems. Gegenstande; حَبَّ lieben, mit ب nicht lieben; خَبَا verlöscht seyn und im Gegenth. entzündet seyn, entbrennen; חָטָא sündigen, חִטֵּא entsündigen; حَلَفَ schwören, äthiop. חלף abschwören; חֲמִי *Aph.* sehn lassen, zeigen und: verbergen. *Ithpe.* gezeigt und: verborgen werden; חָנֵף ungläubig, profan seyn, arab. حَنَفَ der wahren Religion zugethan seyn; יָכֹל können, und وَكَلَ unfähig zu etwas; قسط *fut. A* u. *O* gerecht, billig seyn, richtiges Maafs geben (vgl. das hebr. קֹשֶׁט), und *fut. I* unbillig seyn, bevortheilen, betrügen, welches im Äthiop. ausschliefslich herrschend ist; ܫܐܠ bitten, *Ethp.* verbitten, ablehnen; שֵׁרֵשׁ entwurzeln, שׁוֹרֵשׁ und הִשְׁרִישׁ wurzeln u. s. w. vielleicht auch בֵּרֵךְ seegnen und: lästern; חָרַךְ Sprüchw. 12, 27 fangen und حَرَكَ *nil cepit venator.*

Man kann im Deutschen die Compositionen mit ent und ver vergleichen, in deren einigen diese Vorsetzsylben eine Negation oder einen Gegensatz anzeigen, in andern nicht. Für den Semiten sind ja aber bekanntlich die Conjugationen das, was für unsere Sprachen, vornehmlich für die deutsche, die Zusammensetzung des einfachen Verbi mit solchen Vorsetzsylben ist. Analog mit jener privativen Bedeutung sind auch die *denominativa* לִבֵּב, זִנֵּב, דִּשֵּׁן, עָרַף und die grofse Menge derselben im Arabischen. Bey einigen andern ist es aber mehr scheinbar, als wirklich z. B. ܒܛܠ *cessavit*, *otiosus fuit. Ethpe. curavit*, *sollicitus fuit.* Es ist aber wohl eigentlich: *vacavit alicui rei.* So

So ܒܐܐ trauern, unglücklich seyn. *Pa.* unglücklich machen. *Aph.* trösten, wahrsch. eig. mit jemanden trauern, Mitleid haben, und dah. trösten, vgl. נוּד.

נֵכָר v. d. Gen. נֵכַר 5 Mos. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 Mos. 17, 12. 27. 2 Mos. 12, 43. 3 Mos. 22, 25, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind. Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי נֵכָר die fremden Götter 1 Mos. 35, 2. Jos. 24, 20. 23. אֱלֹהֵי נֵכַר הָאָרֶץ die fremden Götter des Landes 5 Mos. 31, 16. אַדְמַת נֵכָר ein fremdes Land Ps. 137, 4.

2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst. Neh. 13, 30.

נֵכֶר Hiob 31, 3 und נֹכֶר Obad. 12 Unglück, Untergang. Arab. نُكْرٌ dass. von نكر *med. Damm.* und *Kesr.* unglücklich seyn. S. die Anm. zum Verbo.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *adj.* fremd. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk 2 Mos. 21, 8. אִישׁ נָכְרִי ein fremder Mann 5 Mos. 17, 15. אֶרֶץ נָכְרִיָּה ein fremdes Land 2 Mos. 2, 22. גֶּפֶן נָכְרִיָּה fremder, ausländischer Weinstock. Jer. 2, 21. — נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegensatz des eigenen Eheweibes, in den Sprüchwörtern bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה (s. זָר S. 251 *no.* 2. *litt. c*). *cap.* 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. Im Samarit. vgl. בראה *alienigena* und *meretrix*, *Castelli Heptagl.* S. 2310. Im Chald. נָכְרַי, in den jerusalemischen *Targg.* und dem Syr. נוּכְרַי, ܢܘܟܪܝܐ. Das ־ִי ist hier Adjectivendung, und man kann annehmen, daſs es an eine ungebräuchlich gewordene Substantivform נֹכֶר die Fremde angehängt sey. Vgl. חָפְשִׁי und ähnliche Formen.

נָכַת. Alle von den Grammatikern hieher gezogenen Formen gehören zu כָּתַת, w. m. n. Die Annahme dieses Stammworts in der Bedeutung von כתת ist durchaus unnönöthig, und aus den Dialekten unerweislich.

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13: בֵּית נְכֹתֹה wahrsch. sein Schatzhaus, wie der Syr. Chaldäer und Araber übersetzen. Es ist dieses wenigstens dem Zusammenhange einzig angemessen, ob sich gleich kein philologischer Beweis dafür auffinden läſst. Denn das chald. נוֹכְתָא s. v. a. נֶשֶׁךְ *usura*, möchte kaum vergleichbar seyn. Unpassend nehmen es schon mehrere Alte (*Aqu. Symm. Vulg.*) für syn. mit נכאת, und übersetzen: Haus der Spezereyen, aber theils folgt erst hernach הַבְּשָׂמִים, theils scheint נכאת nur eine einzelne Art von Spezerey zu bezeichnen, nicht wichtig genug, um hier voran zu stehn.

נָלָה zweifelhaftes Stammw. Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ לִבְגֹּד wofür 21 *codd.* lesen ככלותך, einer כהנלותך. Dieses letztere führt auf die auch von den meisten Neuern angenommene, und recht passende Annahme, daſs es stehe für: כְּהַנְלוֹתְךָ *wenn du vollendet* d. h. *aufgehört hast*, von נלה in der Bedeutung von نَالَ *med. Je* vollenden s. v. a. כלה, wodurch es auch die hebräischen Ausleger erklären. Ein anderes Derivat dieses Stw. ist alsdenn מִנְלָה Hiob 15, 29. — Der Chald. *Symm. Vulg.* übersetzen: *wenn du müde geworden bist*, und scheinen es von לאה abzuleiten. Auch wäre dieses mög-

lich, wenn es für כנלאתך als *Inf. Niph.* stünde. Zwar kommen die seltenern Infinitivformen נִקְטֹל und הִקָּטֵל in der Regel nicht für den *Infinitivus constructus* (s. d. Vorrede zum ersten Theile S. *XIX-XXI*) vor, aber ein Beyspiel gibt doch הִנְדֹּף Ps. 68, 3, wodurch auch die gegenwärtige Annahme möglich wird. — Sehr nahe liegt übrigens Capelle's Conjectur, daſs ursprünglich ככלותך gestanden habe, welche Lesart aber schon vor den Zeiten der alten Uebersetzer untergegangen seyn müſste.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9, wofür einige *Mss.* נִמְבְזָה verachtet, schlecht. *LXX.* ἠτιμωμένον. *Vulg. vile.* Offenbar ist es s. v. a. נִבְזָה: die Form aber ist ohne Beyspiel. Einige halten sie daher für *Forma mixta* aus נִבְזָה und מִבְזָה, oder für eine aus zwey versch. Lesarten entstandene Form; andere (z. B. *Schroeder* in den *Institutt.* S. 950) wollen darinn ein Beyspiel einer seltenen Conjugation *Miphal* erkennen, die sich ja aber in keinem andern Dialekte nachweisen läſst.

נָמַל s. v. a. מוּל beschneiden (s. die Analogien unter ו). Prät. נְמַלְתֶּם 1 Mos. 17, 11. wozu man gewöhnlich rechnet *Niph.* נִמּוֹל 1 Mos. 17, 26. 27. Part. נִמּוֹלִים 34, 22. Übrigens ist es nur die erste Form, die bey den gegenwärtigen Vocalen allerdings die Annahme eines Stammwortes נָמַל nothwendig macht. נִמּוֹל kann nehmlich für נָמוֹל stehn, wie יָלִין, לוּז von לִין, יָלִיזוּ von מְלִיזִים. Siehe S. 529. Lediglich auf der Punctation von נמלתם *Gen.* 17, 11 beruht demnach die Annahme dieses Stw., u. da der Zusammenhang allerdings auch eine andere Vocalsetzung als *Niph.* von מול erlaubt, so ist dieses einer von den Fällen, wo man sich wohl einige Zweifel an der Richtigkeit der Punctation erlauben darf.

נְמָלָה *f.* Sprüchw. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Arab. نَمْلَةٌ dass.

נָמֵר *m.* Parder. Jer. 5, 6. 13, 22. Hos. 13, 7. Hab. 1, 8. Syr. und Arab. ܢܡܪܐ, نَمْرٌ, نِمْرٌ, نَمِرٌ dass. und das Verbum نَمِرَ fleckig gesprenkelt seyn, insbes. wie ein Parder.

נְמַר chald. dass. Dan 7, 6.

נִמְרָה und **מֵי נִמְרִים** s. unter בֵּית נִמְרָה S. 502. 503.

נֵס mit Pron. נִסִּי 1) hohe Stange. 4 Mos. 21, 8. 9. 2) Flagge auf dem Schiffe Ezech. 27, 7. Jes. 33, 23. 3) Fahne, Panier; Feldzeichen, welches man auf hohen Bergen aufzurichten pflegte, um dem Volke und den Kriegern theils bey dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26: *er erhebt ein Panier für die Völker aus der Ferne,* um sie herbeyzurufen. 11, 12. 12, 3: *auf hohen Bergen steckt Paniere auf.* 18, 3. 62, 10 Jer. 4, 6. 21. — Ps. 60, 6: נָתַתָּה לִּירֵאֶיךָ נֵּס *richte ein Panier auf deinen Verehrern*, worauf v. 7 folgt: *damit sich retten deine Geliebten.* 4) metaph. Warnungszeichen. 4 Mos. 26, 10. Syr. ܢܶܣܳܐ *signum, meta, scopus.* Im Chald. נֵס Zeichen, auch: Wunder.

נְסִבָּה *f.* Wendung, Schickung Gottes. 2 Chron. 10, 15, s. v. a. סִבָּה in der Parallelstelle 1 Kön. 12, 15.

נָסַג s. v. a. סוּג zurückweichen. Von Kal kommen nur vor *Inf. Absol.* נָסוֹג Jes. 59, 13 und *Fut.* יַסַּג Micha 2, 6.

Hiph. הִסִּיג zurückrücken, entrücken. Micha 6, 14: תַּסֵּג וְלֹא תַפְלִיט *du wirst entrücken* (deine Güter bey Seite schaffen) *aber nicht retten.* Außerdem immer von dem Verrücken der Gränze. 5 Mos. 19, 14: לֹא תַסִּיג גְּבוּל רֵעֲךָ *du sollst nicht verrücken die Gränze deines Nächsten.* 27, 17. Hos. 5, 10. Sprüchw. 22, 28; und mit veränderter Orthographie יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden, zurückweichen. Jes. 59, 14.

Die Formen, welche von diesem Stammworte nicht vorkommen, als Prät. *Inf.* Kal und ganz Niphal sind von der verwandten Form סוּג in Gebrauch, nach Art der oben (Vorrede des I. Th. S. *XVI*) gegebenen Beyspiele. Nur kommt vom *Fut.* Kal יַסַּג Micha 2, 6 und נָסוֹג Ps. 80, 19 neben einander vor.

נָסָה in Kal ungebräuchlich.

Pi. נִסָּה versuchen. Im Syr. u. Chald. dass. in *Pa.* 1) *absolute* oder mit dem *Inf.* 1 Sam. 17, 39: כִּי לֹא נִסִּיתִי *denn ich habe es noch nicht versucht.* Richt. 6, 39: אֲנַסֶּה נָּא רַק הַפַּעַם בַּגִּזָּה *ich will es nur noch einmahl versuchen mit dem Felle.* Mit dem *Inf.* 5 Mos. 4, 34. 28, 56. Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ *darf man ein Wort an dich versuchen?* 2) mit dem *Accus.* der Pers. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu versuchen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen durch irgend etwas, bes. durch Leiden, auf die Probe stellt, u. ihre Anhänglichkeit an Jehova prüft. 1 Mos. 22, 1: *und Gott versuchte den Abraham.* 2 Mos. 16, 4. 5 Mos. 8, 2. 16. 13, 4. Richt. 2, 22: *um durch sie* (die Canaaniter) *Israel zu versuchen, ob sie den Weg Jehova's beobachten u. s. w.* 3, 1. 4. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen d. h. an seinem Beystande zweifeln, ungläubig sind, und gegen ihn murren. 2 Mos. 17, 2. 7. 4 Mos. 14, 22. 5 Mos. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. 95, 9. 106, 14. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* Derivat: מַסָּה.

Anm. Ps. 4, 7 steht נְסָה bloß nach einer verschiedenen Orthographie für נְשָׂא als *Imp.* von נָשָׂא von welcher Lesart sich auch in den *Mss.* Spuren finden.

נָסַח *fut.* יִסַּח herausreißen, und mithin: fortschaffen. Ps. 52, 7: יַחְתְּךָ וְיִסָּחֲךָ מֵאֹהֶל *er wird dich nehmen und ausreißen aus dem Gezelte.* Sprüchw. 15, 25: בֵּית גֵּאִים יִסַּח יְהוָה *der Hoffärtigen Haus reißt Jehova um.* 2, 22: וּבֹגְדִים יִסְּחוּ מִמֶּנָּה *und die Treulosen reißen sie* d. h. *reißt man aus dem Lande,* d. h. verbannt man aus dem Lande. Vgl. נָתַשׁ, wo dasselbe Bild gebräuchlich ist.

Niph. ausgerissen d. h. vertrieben, verbannt werden (aus dem Lande). 5 Mos. 28, 63. In den *Targg.* steht es noch für: vertreiben, verbannen Sprüchw. 29, 21. Im Arab. ist نسخ 1) abschaffen z. B. das Gesetz 2) übertragen, dah. abschreiben.

נְסַח chald. s. v. a. das hebr. *Ithpe.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ 1) Trankopfer. 5 Mos. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. Syr. ܢܣܝܟܐ *conflatile.* 3) Gesalbter, mithin: Fürst. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. S. das folgende Stammwort.

I. נָסַךְ giefsen, ausgiefsen. Jes. 29, 10: כִּי נָסַךְ עֲלֵיכֶם יְהוָה רוּחַ תַּרְדֵּמָה *denn Jehova hat über euch den Geist des Schlummers ausgegossen.* Insbes. 1) ausgiefsen zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν*, *libare.* 2 Mos. 30, 9: וְנֶסֶךְ לֹא תִסְּכוּ עָלָיו *und Trankopfer sollt ihr nicht darauf ausgiefsen.* Hos. 9, 4. Daher Jes. 30, 1: לִנְסֹךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδὴν*, ein Bündnifs zu schliessen, weil hierbey Libationen ausgegossen wurden (vgl. im Lat. *spondere*, welches sich mittelbar an *σπονδή*, *σπένδω* anschliefst). *Alex.* *ἐποιήσατε συνθήκας.* (Michaelis, welcher der *Vulg.* folgt, nimmt ein anderes Bild an, welches aber zu demselben Sinne führt. Er übersetzt: ein Gewebe zu weben, vgl. מַסֵּכָה und das arab. نسج, und daher ohne Bild: Plane zu entwerfen. Ähnlich der Chaldäer: *capere consilium.* Vgl. das parallele Glied).

2) giefsen, nehml. metallene Kunstwerke. Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ).

Niph. gesalbt werden, gleichs. zur Königinn. Sprüchw. 8, 23.

Pi. wie Kal *no.* 1. ausgiefsen, zur Ehre Jehova's. 1 Chron. 11, 18. (Der Gebrauch dieser Conjugation ist chaldäischartig, wo *Pa.* in dieser Bedeutung herrschend ist. In der Parallelstelle 2 Sam. 23, 16 steht deshalb das im Hebräischen herrschende *Hiphil*).

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1. (Trankopfer) ausgiefsen, spenden, häufiger als Kal u. *Pi.* 1 Mos. 35, 14. 4 Mos. 28, 7. Jer. 7, 18. 19, 13. 44, 17 ff. Ps. 16, 4: בַּל אַסִּיךְ נִסְכֵּיהֶם מִדָּם *ich opfere nicht ihre Trankopfer von Blut.*

Hoph. ausgegossen werden. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה, נָסִיךְ, נֶסֶךְ. Im Syr. und Chald. dass. Im Arab. hat نسك die mit Kal *no.* 1 verwandten Begriffe: opfern, Gott verehren, religiös seyn, vgl. im Syrischen das transponirte ܢܟܣ opfern, schlachten.

II. נָסַךְ s. v. a. das verwandte סָכַךְ decken. Jes. 25, 7: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vgl. מַסֵּכָה *no.* 3.

נְסַךְ chald. ausgiefsen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46: וּמִנְחָה וְנִיחֹחִין אֲמַר לְנַסָּכָה לֵהּ *und Opfer und Wohlgerüche befahl er ihm zu spenden.* Das נסך ist hier vermöge eines *Zeugma* nicht blofs auf die auszugiefsenden Wohlgerüche, sondern auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen: und das deutsche spenden kann ja ebenso gebraucht werden. *Syr.* u. *Arab.* drücken aus: darbringen. *Vulg.* *ut sacrificarent.* Es neigt sich dieses zu dem arab. Sprachgebrauche hin, wo نسك opfern überhaupt bedeutet.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** mit Pron. נִסְכִּי Plur. נְסָכִים, נִסְכֵי 1) Trankopfer, sehr häufig. הִסִּיךְ נֶסֶךְ ein Trankopfer ausgiefsen. 1 Mos. 35, 14. Jerem. 7, 18. 19, 13. 32, 29. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer. Joel 1, 9. 13. 2, 14. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5. Jer. 10, 14. 51, 17.

נְסַךְ, נִסְכָּא chald. Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן nur Jes. 28, 25, nach *LXX. Aqu. Theod. Vulg.* Hirsen, welches man wohl auf die Auctorität dieser alten Übersetzer annehmen darf, wenn sich auch keine Bestätigung aus den Dialekten beybringen läfst. Andere nehmen es als *Epith.* zu שְׂעֹרָה u.

übersetzen: fette Gerste (von سمن fett seyn), aber theils ist das *Genus* dagegen, theils wird fett seyn im Hebräischen mit שׂ geschrieben. Außerdem ist der Zusammenhang weit mehr für die Annahme einer eigenen Getreydeart als eines bloßen Epitheti des vorhergehenden Wortes. S. *J. D. Michaelis Supplemm. ad Lexx. hebr.* S. 1779 u. dessen Anm. zu *Castelli Lex. syr.* S. 423.

נָסַס 1) hinschwinden, krank seyn. Im Syr. ܢܣܣ *Ethpa.* dass. ܢܣܝܣܐ krank. (Man hat dafür auch ܢܫܫ *Pe.* und *Ethpa.* dass. und ܢܫܝܫܐ krank, schwach. Vielleicht steht beydes im etymol. Zusammenhange mit نسّ und نشّ austrocknen, verschwinden z. B. v. einem See). Jes. 10, 18: *die Pracht seines Waldes und seines Fruchtgefildes wird er Jehova* (oder: *es* das Feuer) *verzehren* מִנֶּפֶשׁ וְעַד בָּשָׂר וְהָיָה כִּמְסֹס נֹסֵס *an Seele und Leib, wie ein Kranker dahinschwindet.* Auf jeden Fall scheint dieses noch die zuverlässigste Erklärung der schwierigen Stelle. Das Bild des Menschen war schon durch die Worte מִנֶּפֶשׁ angefangen, durch welche der Dichter schon aus dem vorigen Bilde herausfiel. נסס u. מסס sind dann fast synonym und der Paronomasie wegen zusammengestellt; für diese Bedeutung von מָסַס vgl. 1 Sam. 15, 9. Bey jeder andern Erklärung z. B. *wie der schwindende See hinschwindet* (vgl. oben نشّ) wird noch ein drittes Bild hineingetragen. Auch läßt sich מסס nicht in einer ähnlichen Bedeutung nachweisen.

2) *Hithpo.* הִתְנוֹסֵס (*denom.* von נֵס) aufgerichtet werden. Ps. 60, 6: נָתַתָּה נֵּס לִירֵאֶיךָ לְהִתְנוֹסֵס *richte ein Panier auf deinen Verehrern, daß es sich erhebe. Chald.* לְאִתְנַסָּאָה בֵּית. Gleich wahrscheinlich kann es jedoch von נוּס abgeleitet, und: sich flüchten übersetzt werden, besonders wenn man hernach: מִפְּנֵי קֹשֶׁת liest. So *LXX. Vulg. Syr.* Zach. 9, 16: אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *geweihte* oder: *gekrönte Steine erheben sich in seinem Lande. Vulg. elevabuntur super terram ejus.*

נָסַע *inf.* נְסֹעַ *fut.* יִסַּע 1) eig. s. v. a. das arab. نزع ausreißen, herausreißen. Richt. 16, 3: *und er ergriff — die beyden Pfosten* וַיִּסָּעֵם עִם הַבְּרִיחַ *und riß sie aus samt dem Riegel.* V. 14. Insbes. die Zeltpflöcke ausreißen, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. (S. *Hiph.*) Daher

2) aufbrechen, abziehn, eigentlich von dem Aufbrechen eines Nomaden und einer Nomadenhorde. 1 Mos. 35, 16: וַיִּסְעוּ מִבֵּית־אֵל *und sie brachen auf von Bethel.* 37, 17. 4 Mos. 10, 18. 22. 25. 29. 33, 3 ff. Dann auch von andern, selbst leblosen Dingen. 2 Mos. 14, 19: *da brach der Engel Jehova's auf*, und am Ende des Verses: *und die Wolkensäule brach auf von vorne.* 4 Mos. 1, 51: בִּנְסֹעַ הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt aufbricht.* 2, 17. 10, 35: בִּנְסֹעַ הָאָרֹן *beym Aufbruch der Lade.* 11, 31: וְרוּחַ נָסַע מֵאֵת יְהוָה *und ein Wind brach auf von Jehova.* Häufiger von einem Kriegsheere. 2 Mos. 14, 10. 2 Kön. 19, 8. 36. Jerem. 4, 7.

3) ziehen, am häufigsten von den Zügen der Nomaden. (Arab. نسع *abiit per terram, peragravit eam.* نِسْع *peregrinatio.*) 1 Mos. 12, 9. 33, 17 u. s. w. Bey dem Imperativ steht einigemahl ein pleonastischer *Dat. commodi.* 4 Mos. 14, 25: סְעוּ לָכֶם *ziehet.* 5 Mos. 1, 7. Von leblosen Dingen.

4 Mos. 10, 33: *und die Bundeslade Jehova's zog vor ihnen her.*

4) herumziehn, herumirren. Jer. 31, 24: *die mit Heerden herumziehn.* Zach. 10, 2: נָסְעוּ כְמוֹ צֹאן *sie irren umher, wie Schaafe.*

Niph. 1) ausgerissen, abgebrochen werden. Jes. 38, 12 (von der Wohnung). 2) weggerissen, weggerafft werden. Hiob 4, 21.

Hiph. הִסִּיעַ *fut.* וַיַּסַּע 1) herausreifsen z. B. einen Baum. Hiob 19, 10: וַיַּסַּע כָּעֵץ תִּקְוָתִי *gleich einem Baume, entwurzelte er meine Hoffnung.* Vielleicht auch Ps. 80, 9 und Kohel. 10, 9. 1Kön. 5, 17 (31). S. jedoch hierüber *no.* 4. 2) *trans.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 Mos. 15, 22: *und Mose liefs Israel aufbrechen vom Schilfmeere.* Ps. 78, 26: *und er liefs den Ostwind aufbrechen.* 3) *trans.* von *no.* 3. ziehen lassen, führen, leiten. Ps. 78, 52. 4) von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. Hierher können auch gezogen werden Ps. 80, 9: גֶּפֶן מִמִּצְרַיִם תַּסִּיעַ *Vulg. vineam* (richtiger: *vitem*) *de Aegypto transtulisti. Syr. adduxisti.* Oder nach *no.* 1. einen Weinstock rissest du in Ägypten aus. Zweifelhaft ist ferner die Verbindung: הִסַּע אֲבָנִים 1 Kön. 5, 17 (31). Kohel. 10, 9, welche nach *no.* 1 Steine brechen, nach *no.* 4 Steine herbeyführen bedeuten könnte. Das erste drückt der Chald. 1 Kön. a. a. O., das letztere die meisten alten Übersetzer aus, Der Zusammenhang der Stellen läfst allenfalls beyde Uebersetzungen zu, und es läfst sich schwer entscheiden. Doch scheint in dem Parallelismus der letztern Stelle ein Moment für: Steine brechen zu liegen. Nach der andern Annahme müfste man allgemein: *transferre lapides* übersetzen. Ebenso zweydeutig ist natürlicherweise das Nom. מַסָּע 1 Kön. 6, 7. Derivat: מַסָּע.

נָסַק das im Aramäischen herrschende Wort für das hebr. עָלָה steigen, ersteigen. Nur Ps. 139, 8: אִם אֶסַּק שָׁמַיִם *wenn ich den Himmel erstiege.*

נְסַק chald. dass. *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק pass. von *Aph.* 6, 24.

נִסְרֹךְ ein Idol der Nineviten. 2 Kön. 19, 37.

נָסַת. Die Formen יִסַּח, מַסִּיחַ, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סוּת.

נֵעָה Stadt im Stamme Sebulun, nur Jos. 19, 13. *Vulg. Noa. Syr.* ܢܥܐ. Es scheint dieselbe, welche Eusebius Ἀνουά nennt.

נְעוּרִים *m. pl.* 1) Knabenzeit, Kindheit 1 Mos. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. מִנְּעוּרַי, מִנְּעֻרָיו von meiner, von seiner Jugend auf. Ps. 71, 5. 17. 129, 1. 2. Ezech. 4, 14. 1 Mos. 8, 21. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend, deiner Jugend Gemahl. Sprüchw. 5, 18. Jes. 54, 6. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. In den Propheten häufiger bildlich von der Jugendzeit des israelitischen Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ezech. 16, 22. 60. Es ist gebildet von נַעַר, wie die ähnlichen Formen בְּתוּלִים, עֲלוּמִים, זְקוּנִים.

נְעֻרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל Ortschaft im Stamme Naphthali, nur Jos. 19, 27.

נָעִים angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1: מַה־טּוֹב וּמַה נָּעִים *wie schön und wie lieblich!* Sprüchw. 22, 18. Von dem Gesange Ps. 147, 1. 2 Sam. 23, 1; von der Zither Ps. 81, 3; von dem Ge-

liebten Hohesl. 1, 16. Plur. נְעִמִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Glück, Wonne Hiob 36, 11. נְעִימוֹת dass. Ps. 16, 11.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. Hohesl. 4, 12. Derivate: מַנְעָל, מַנְעוּל. 2) *denom.* von נַעַל: beschuhen, mit doppeltem *Accus.* Ezech. 16, 10: אֶנְעָלֵךְ תַּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* Arab. نَعِلَ beschuhet seyn. *Hiph.* dass. 2 Chron. 28, 15.

נַעַל Schuh, oder vielmehr: Sandale. Arab. نَعْل dass. 1 Mos. 14, 23. 5 Mos. 29, 4. Jos. 5, 15. Ps. 60, 10: עַל אֱדוֹם אַשְׁלִיךְ נַעֲלִי *auf Edom werfe ich meinen Schuh*, vielleicht s. v. a. auf Edom setze ich als Sieger meinen Fuſs. 108, 10. Vielleicht ist es aber bloſs sprüchwörtliche Redensart für niedrige, schimpfliche Behandlung. So ist שְׂרוֹךְ הַנַּעַל Schuhrieme 1 Mos. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe, (Amos 2, 6. 8, 6.) für etwas sehr Geringes, Niedriges gebraucht, was wenigstens entfernter verglichen werden kann. Für das Ausziehn der Schuhe werden die Worte שָׁלַף, חָלַץ, נָשַׁל gebraucht.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Plur. נְעָלִים, einmahl נְעָלוֹת Jos. 9, 5. Allerdings scheint sich das Wort der Bedeutung nach an נָעַל riegeln anzuschlieſsen, insofern das Zuschnüren der Sandalen und das Verriegeln der Thür, vornehmlich mit Riemen (wie es im Alterthume zuweilen geschieht) offenbar verwandte Begriffe sind.

נָעֵם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich seyn. Sprüchw. 9, 17: לֶחֶם סְתָרִים יִנְעָם *verstecktes Brot ist angenehm*, schmeckt gut. 2, 10: וְדַעַת לְנַפְשְׁךָ יִנְעָם *und Kenntniſs wird deinen Geist erfreuen.* Von einer Gegend 1 Mos. 49, 15; von einer Geliebten Hohel. 7, 6; von einem Freunde 2 Sam. 1, 26: נָעַמְתָּ לִּי מְאֹד *theuer bist du mir sehr.* — *Impers.* Sprüchw. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden (Richtern) geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי, es geht mir gut. S. z. B. יָטַב *no* 1. *a.* Derivat: מַנְעַמִּים. Arab. *med. Fath.* sich ergötzen (an etwas), *med. Kesr.* und *Damm.* lieblich, angenehm seyn, auch mit بِ jemandem hold seyn.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Spr. 3, 17. 2) Huld Ps. 90, 17: נֹעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ *die Huld des Herrn, unseres Gottes, ist über uns.* Vgl. טוּב. Arab. نَعْمَة *gratia* (*Dei*). So ist im *Lat. gratia* von *gratus*, im Deutschen Huld in etym. Zusammenhange mit hold. 3) die Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: לַחֲזוֹת בְּנֹעַם יְהוָה *zu schauen die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָה v. 13. 2 Mos. 33, 19. 4) das Geziemende. אִמְרֵי נֹעַם geziemende Worte. Sprüchw. 15, 26. 16, 24.

נַעֲמָה Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 41.

נַעֲמָן Annehmlichkeit. Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים liebliche Pflanzungen.

נַעֲמָתִי Hiob 2, 11. 11, 1 der Naamathite, vom Zophar. Es kann dieses nicht auf נַעֲמָה im Stamme Juda bezogen werden, und kommt daher von einem unbekannten Orte gleiches Namens. Die verschiedenen Vermuthungen der Ausleger s. in *Spanhemii hist. Jobi cap. XIV* §. 11 — 16.

נַעֲצוּץ Jes. 55, 13 ein Dornstrauch, u. vielleicht die spezielle Gattung

desselben, welche im Arab. نعض heiſst, und welche Celsius (*Hierob.* 2, 191) für eine wilde, stachliche Art der *Sidra* oder des Lotus hält. Eine specielle Gattung drücken hier auch die alten Uebersetzer aus. *LXX. Symm.* στοιβὴ d. h. *Poterium spinosum*, die stachliche Pimpernelle. *Aqu. Theod.* κονύζα, nach Sprengel: *inula viscosa Linn.* *Syr.* ܢܥܨܘܨܐ d. i. nach *B. B. siliqua Nabathaea, sylvestris et spinosa.* *Vulg. saliunca.* Plur. נַעֲצוּצִים allgemeiner: Dorngesträuche. Jes. 7, 19. Im Chald. ist das Stw. נְעַץ *fixit, infixit.*

I. נָעַר brüllen, von jungen Löwen. Jer. 51, 38. Syr. ܢܥܰܪ dass.

II. נָעַר 1) ausschütteln. Neh. 5, 13: גַּם חָצְנִי נָעַרְתִּי *auch den Busen meines Kleides schüttelte ich aus.* Jes. 33, 15: נֹעֵר כַּפָּיו מִתְּמֹךְ בַּשֹּׁחַד *wer seine Hände ausschüttelt, kein Geschenk zu nehmen.* 2) abschütteln. Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel werfen (ihre Blätter) ab.* So Kimchi, und bey den gegenwärtigen Vocalen gibt es den besten Sinn.

Niph. 1) sich herausschütteln d. i. sich losmachen (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden. Hiob 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ: hineinjagen, gleichs. hineinschütteln. 2 Mos. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָֹה אֶת מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegyptier mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Wie sich diese Bedeutung an die des Schüttelns anschlieſst, zeigt der doppelte Gebrauch des Wortes Nehem. 5, 13. Man vgl. den Gebrauch von מָחָה 2 Kön. 21, 13. Im Arab. ist نغض schütteln *VIII.* vertrieben seyn, und نغض Vertreibung.

Hithp. Jes. 52, 2: הִתְנַעֲרִי מֵעָפָר *schüttele dich los vom Staube* d. h. schüttele den Staub von dir ab.

נַעַר *m.* 1) Knabe, sehr häufig. Selbst von dem Säuglinge 2 Mos. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war noch klein.* — 2) Jüngling. So z. B. v. Joseph 1 Mos. 37, 2. 41, 12; v. Sichem 34, 19; vom Salomo, als er schon König war 1 Kön. 3, 7; vom Jeremia Jer. 1, 6. 7. — 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert Jünglinge.* 3) Knecht, Diener, wie παῖς, *puer.* 2 Kön. 5, 20. 8, 4. Auch von Kriegsknechten. 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* v. 17. 19. 2 Kön. 19, 6: נַעֲרֵי מֶלֶךְ אַשּׁוּר *die Leute des Königs von Assyrien.*

Anm. Im ganzen Pentateuch steht nach einem besondern Idiotismus נַעַר auch als *Fem.* für: Mädchen, statt נַעֲרָה. 1 Mos. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 Mos. 22, 15 ff. Die Masorethen haben hier überall die gewöhnliche Form נַעֲרָה an den Rand geschrieben, ausgenommen 5 Mos. 22, 19, wo sie im Texte steht. Eichhorn (Einleit. in das A. T. §. 406), Michaelis (Einleit. §. 31) u. a. halten dieses wie den Gebrauch des הוא statt היא für Archaismen, (wie z. B. Gemahl f. Gemahlinn), welches aber nicht nothwendig ist, da z. B. auch die offenbar neuern Chaldäer keinen Unterschied zwischen אַתְּ אַתָּה *masc.* und *fem.* machen, welches die Hebräer noch unterscheiden: zum deutlichen Beweise, daſs dieses nicht etwa bloſs eine dem höhern Alterthum eigenthümliche Sparsamkeit der alten Sprache sey. S. auch Vater's Comment. über den Pentateuch Th. 3. S. 616. Es muſs

dieses Nomen aber selbst als *Primitivum* angesehn werden, wovon auch das Derivat נְעָרִים.

נַעַר Zach. 11, 16 das Vertriebene. Vgl. das Verb. in *Pi.* und *Niph.* *no.* 2. *LXX.* τὸ ἐσκορπισμένον. *Vulg.* *dispersum.* *Syr.* ܬܥܝ̈ܐ *errantes.* *Chald.* דְאִטַּלְטַלוּ *qui migraverunt.* Vgl. *Bocharti Hieroz.* *T. I.* S. 435. 446.

נֹעַר *m.* Jugend, nur Hiob 33, 25. 36, 14. Ps. 88, 16. Sprüchw. 29, 20, für das herrschende נְעוּרִים. — Für die Stellen Hiob 36, 14. Ps. 88, 16 haben einige auch die Bedeutung: Vertreibung (vgl. das Verb. *Niph.* *no.* 2. u. נַעַר *Zach.* 11, 16) angenommen, welche aber an keiner derselben nothwendig ist, weshalb man sicherer bey der bestätigtern Bedeutung: Jugend bleibt.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne. Richt. 19, 3 ff. Esth. 2, 9. 13. Selbst von dem verheyratheten jungen Weibe Ruth 2, 6. Vgl. בְּתוּלָה, welches aber einen noch andern Begriff hat. 2) Dienerinn, Magd. Sprüchw. 9, 3. 31, 15. Esth. 4, 4. Ruth 2, 8. 22. 3, 1. (Über einen bes. Idiotismus des Pentateuchs bey diesem Worte vgl. die Anm. zu נַעַר). 3) Eigenname einer Stadt an der Gränze des Stammes Ephraim (Jos. 16, 7.), welche 1 Chron. 7, 28 נַעֲרָן heifst: *Hieron.* (*in Onomast. urbium et locorum*): *Naaratha*, *in tribu Ephraim*, *et nunc est Nagrath villula Judaeorum in quinta milliario Jierichus.* Josephus (Archäol. 17, 15) nennt einen Flecken Νεαρὰ, dessen Gewässer Archelaus nach Jericho leitete. Im Talmud (*Vajikra rabba* 23) wird endlich eine Ortschaft נוערן bey Jericho genannt. S. Reland's Palästina S. 903. 907.

נַעֲרָן. S. נַעֲרָה *no.* 3.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird. *LXX.* *Vulg.* στύππιον, *stuppa.* Beym Jos. behält es der Chald. bey, der Syr. hat ܡܫܘܬܐ *stuppa.*

נֹף Jes. 19, 13. Jerem. 2, 16. 44, 1. 46, 14. 19. Ezech. 30, 13. 16. die ägyptische Stadt Memphis, sonst מֹף. Diese Form des Wortes geht aber zunächst von den ägypt. Formen ⲚⲞⲨϤ, ⲠⲀⲚⲞⲨϤ aus. S. den Artikel מֹף. S. 627.

נָפָה 1) Erhöhung. Nur in dem *Nom. propr.* נָפַת־דּוֹר, נָפוֹת דּוֹר S. דּוֹר und vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1618 und Pococke Beschreibung des Morgenlandes Th. 2 §. 72.

2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Stw. נוּף.

נָפַח *fut.* יִפַּח *inf.* פַּחַת 1) blasen, hauchen. 1 Mos. 2, 7. 2) mit בְּ anblasen. Ezech. 37, 9: פְּחִי בַּהֲרוּגִים הָאֵלֶּה *blase diese Erschlagenen an;* נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Ezech. 22, 20. 21, ohne בְּ Jes. 54, 16. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener Topf, für: ein durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. (Im Arab. فاح *med. Vau* und *Je.* *bullivit olla*). 2) mit בְּ wegblasen. Hagg. 1, 9: *und bringt ihr es ins Haus* וְנָפַחְתִּי בוֹ *so blase ich's weg.* 4) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Py. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ: das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39. Es ist hier übrigens wahrscheinlich nicht eigentlich zu

nehmen, nur hyperbolischer Ausdruck für: ängstigen, seufzen machen, vgl. z. B. 1 Mos. 35, 18 mit Hohesl. 5, 6. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Malach. 1, 13. Derivate: מַפָּח, מַפַּח תַּפּוּחַ. Gleichbedeutend ist das verwandte Stammwort פּוּחַ, im Arab. ist diese Bedeutung unter نفخ und نفح, vgl. فاح *med. Vau* und *Je*, und فوّح.

נֹפַח nur 4 Mos. 21, 30, eine Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete. Einige halten sie für einerley mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 Mos. 6, 4. 4 Mos. 13, 33, aus welcher letztern Stelle der Begriff des Wortes deutlich wird. *LXX.* und *Gr. Venet.* γίγαντες. *Vulg. gigantes.* Syr. u. Chald. גִּבָּרַיָּא, ܓܢܒܪ̈ܐ *Saad.* جبابرة. Außerdem steht in den *Targg.* נִפְלָא Hiob 9, 9. 38, 31 Plur. נִפְלִין Jes. 13, 10 für: כְּסִיל, כְּסִילִים Orion, Orionen, Riesengestalten am Himmel. Viel ungewisser als die Bedeutung, sind die Etymologie und die beygebrachten Vergleichungen aus den Dialekten. Hier vergleichen einige فال *med. Je incremento auctus fuit adolescens*, *obesus fuit*, andere نبيل *praestans*, *nobilis*, نبيلة *magnus*, *corpore magno. Gigg.*

נֹפֶךְ Name eines Edelsteins, welcher nicht näher bestimmt werden kann. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Ezech. 27, 16. 28, 13. Die alten Übersetzer widersprechen sich in ihren Deutungen durchaus und verrathen dadurch ihre Unkunde des Wortes, nur die *LXX.* hat an beyden Stellen des *Exod.* u. *Ezech.* 28, 13 ἄνθραξ, d. h. *carbunculus*, Rubin. So auch Josephus. *Onk. Pseudojon.* Smaragd. *Syr.* u. *Saad.* Hyazinth. *Ar. Erp.* u. *Gr. Venet.* Onyx. Außer den angeführten Stellen steht es noch *Tob.* 13, 22 in der hebr. Recension.

נָפַל *inf.* נְפֹל *fut.* יִפֹּל *imp. plur.* נִפְלוּ fallen, sehr häufig und in vielfachen Verbindungen und Übertragungen, die sich aber größtentheils auch in andern Sprachen unter diesem Begriffe finden. Eine Vergleichung des griech. πίπτω und des lat. *cadere* s. in *Schultens Origg. hebr.* S. 272 ff.

1) fallen überhaupt, insbes. z. B. von einem Hause, einer Stadt Richt. 7, 13. Ezech. 13, 12; fallen im Kriege 2 Sam. 1, 4. 2, 23. 3, 38, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64. Jes. 31, 8; נ׳ בְּיַד פ׳ in die Hände jemandes fallen Richt. 15, 18. 2 Sam. 24, 14. Klagel. 1, 7; נָפַל לְמִשְׁכָּב aufs Krankenbett kommen, *tomber malade.* 2 Mos. 21, 18 (vgl. *Castelli Lex. syr.* S. 557); auch s. v. a. verfallen, zusammenfallen, einfallen (vor Magerkeit) 4 Mos. 5, 22. 27. — Jes. 9, 7: *ein Wort sendet der Herr wider Jacob* וְנָפַל בְּיִשְׂרָאֵל *es fällt herab auf Israel.* Man vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Arab. نزل *descendit pec. coelitus*, von dem Herabkommen göttlicher Offenbarungen, Weissagungen u. dgl.

2) mit עַל: jemanden befallen, v. Schlafe und Schrecken gebraucht. 1 Mos. 15, 12: וְתַרְדֵּמָה נָפְלָה עַל אַבְרָם *so befiel den Abram ein tiefer Schlaf.* 2 Mos. 15, 16: תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אֵימָתָה *es befalle sie Schrecken.* Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. 9, 2. Ps. 55, 5. 105, 38. Dan. 10, 7. Hiob 13, 11.

3) ebenfalls mit עַל und אֶל: abfallen (und übergehn) zu jemandem, griech. διαπίπτειν, auch πίπτειν. Mit עַל 1 Chron. 12, 19: וּמִמְּנַשֶּׁה נָפְלוּ עַל דָּוִיד *und von Manasse gingen zu David über.* v. 20. 2 Chron. 15, 9. Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15. 2 Kön. 25, 11; mit אֶל Jerem. 37, 13. 38, 19. 52, 15. Ohne *Casus* 1 Sam. 29, 3: מִיּוֹם נָפְלוֹ *von dem Tage seines Abfalls.*

4) von dem Loose: geworfen werden. Ezech. 24, 6: לֹא נָפַל עָלֶיהָ גּוֹרָל *nicht soll das Loos darüber geworfen werden*, vgl. Jon. 1, 7: וַיִּפֹּל הַגּוֹרָל עַל־יוֹנָה *und das Loos fiel auf Jona.* S. *Hiph. no.* 4.

5) mit לְ jemandem zufallen (bey einer Theilung). 4 Mos. 34, 2: אֲשֶׁר תִּפֹּל לָכֶם בְּנַחֲלָה *welches euch zum Besitz zufallen soll.* Richt. 18, 1: כִּי לֹא נָפְלָה לוֹ — בְּנַחֲלָה *denn noch ist ihm nichts — zum Besitze zugefallen.* Ezech. 47, 14. 22. — Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ לִי בַּנְּעִמִים *mein Erbtheil ist mir in anmuthiger Gegend gefallen*, vgl. Jos. 17, 5. S. *Hiph. no.* 5.

6) mit מִן: fallen vor oder im Vergleich mit jemandem, d. i. ihm weichen, gegen ihn zurückstehn Hiob 12, 3. 13, 2. Mit לִפְנֵי dass. Esth. 6, 13 zweymal. Ähnlich ist Nehem. 6, 16: וַיִּפְּלוּ מְאֹד בְּעֵינֵיהֶם *und sie fielen sehr in ihren (eigenen) Augen* d. h. sie sahen ihre Ohnmacht ein, der Muth entfiel ihnen.

7) mit מִן in einem andern Sinne: *excidere consilio.* Ps. 5, 11: יִפְּלוּ מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם *excidant consiliis suis*, ihre Rathschläge mögen vereitelt werden. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis.*

8) vergeblich seyn, *irritum cadere.* 4 Mos. 6, 12: וְהַיָּמִים הָרִאשֹׁנִים יִפְּלוּ *und die erste Zeit ist vergeblich* oder: *ist verfallen.* Insbes. von leeren, ungültigen Versprechungen Jos. 21, 45: לֹא נָפַל דָּבָר — הַכֹּל בָּא *es blieb kein Wort unerfüllt — alles traf ein.* 23, 14. 1 Kön. 8, 56. 2 Kön. 10, 10: *erkennet denn* כִּי לֹא יִפֹּל מִדְּבַר יְיָ אַרְצָה *wie nichts von dem Worte Gottes auf die Erde gefallen*, d. h. unerfüllt geblieben ist. Vgl. Röm. 9, 6 im griech. Texte und der Peschito. S. *Hiph. no.* 6. Im Griech. ist dafür ebenfalls gebräuchlich πίπτειν ἔραζε, u. εἰς γῆν.

9) ablaufen, *evenire*, wie *accidere* von *cadere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל הַדָּבָר *wie die Sache ablauft.* Vgl. im Chald. Esra 7, 20.

10) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte findet Gehör bey jemandem. Jer. 37, 20. 42, 2; aber auch bloſs: ich lege meine Bitte ein bey jem., flehe um Gnade. Jer. 36, 7, als *pass.* von *Hiph. no.* 7.

11) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes sinkt, d. i. er läſst es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 Mos. 4, 5: וַיִּפְּלוּ פָנָיו *und er lieſs das Antlitz sinken*, sahe finster aus. V. 6. Gegens. ist נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 8.

12) das Part. נֹפֵל ist oft als *part. praet.* s. v. a. einer der gefallen ist, dah. der da liegt, und als Verb. *finit.* er lag. Richt. 3, 25: וְהִנֵּה אֲדֹנֵיהֶם נֹפֵל אַרְצָה מֵת *und siehe! ihr Herr lag todt an der Erde.* 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 Mos. 21, 1. Esth. 7, 8. Ebenso 4 Mos. 24, 4: *der des Allmächtigen Gesichte sieht* נֹפֵל *liegend* d. h. im Schlafe, auf dem nächtlichen Lager, wie Daniel. So *Lxx. Onk. Saad.* Schultens vergleicht *Iliad.* 10, 200: ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος πιπτόντων.

13) Auſserdem ist es häufig gleichs. ein willkührliches Fallen. s. v. a. sich werfen, stürzen, niederlassen, welches im Deutschen zum Theil durch

diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann, z. B. *a*) נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2: וַיִּפֹּל אַרְצָה *und er fiel zur Erde nieder.* Hiob 1, 20. 1 Mos. 17, 3: וַיִּפֹּל אַבְרָם עַל פָּנָיו *und Abram fiel auf sein Antlitz.* v. 17. Ezech. 1, 28. 3, 23. 11, 13. Ruth 2, 10. 1 Mos. 44, 14: וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אָרְצָה *und sie fielen vor ihm nieder zur Erde.* 50, 18. 2 Sam. 19, 19. *c*) sich stürzen. Joel 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *durch die Geschosse stürzen sie sich, ruunt inter tela.* 1 Sam. 31, 4: *und Saul nahm das Schwert* וַיִּפֹּל עָלֶיהָ *und stürzte sich in dasselbe.* v. 5. 1 Chron. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15: וַתִּפֹּל שְׁבָא *und es fielen die Sabäer ein.* Mit בְּ überfallen. Jos. 11, 7: וַיִּפְּלוּ בָּהֶם *und fielen über sie her.* *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 Mos. 24, 64: וַתִּפֹּל מֵעַל הַגָּמָל *und sie warf sich vom Kameele* d. h. sprang schnell vom Kameele. 2 Kön. 5, 21: וַיִּפֹּל מֵעַל הַמֶּרְכָּבָה *und er sprang vom Wagen.* *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12; von einem Volke, d. h. s. v. a. wohnen. 1 Mos. 25, 18: עַל פְּנֵי כָל־אֶחָיו נָפָל *östlich von allen seinen Brüdern liess er sich nieder.* Vgl. 16, 12, wo dasselbe durch שָׁכַן gegeben wird. *LXX.* κατῴκησε. *Chald. Syr.* שְׁרָא, ܫܪܐ.

Im Syrischen ist diese Bedeutung des ܢܦܠ sehr häufig, und es steht dah. im N. T. ebensowohl für βάλλεσθαι, als für πίπτειν. z. B. Matth. 3, 10. 6, 30. 7, 19. 13, 47. 21, 21. Joh. 3, 24 u. s. w. Vgl. *Schaaf Lex. syr.* S. 350. 351.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal in den meisten Verbinduugen dah. 1) fallen lassen 4 Mos. 35, 23. 1 Mos. 2, 21 (vgl. Sprüchw. 19, 15); fallen machen Jerem. 15, 8. Ezech. 30, 22. — 2) niederwerfen, zu Boden werfen. 5 Mos. 25, 2. Dan. 11, 12. Sprüchw. 7, 26. 3) fällen, z. B. Bäume. 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. 4) mit גּוֹרָל: das Loos werfen. Ps. 22, 19. Sprüchw. 1, 14. Esth. 3, 7. 9, 24. Jon. 1, 7. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet das Loos zwischen mir und zwischen Jonathan, meinem Sohne.* So vielleicht auch Hiob 6, 27: *so werfet ihr über den Waisen das Loos*, wo jedoch andere מוֹקֵשׁ Netz, Schlinge suppliren, welches auch durch den Parallelismus unterstützt wird. — 5) mit לְ: jemandem zufallen lassen, zutheilen. Jos. 13, 6: רַק הַפִּלֶהָ לְיִשְׂרָאֵל בְּנַחֲלָה *lass es nur den Israeliten zum Besitze zufallen* d. h. vertheile es nur den Israeliten. 23, 4. Ezech. 45, 1. 47, 22. 6) fallen lassen, von Worten, Versprechen s. v. a. vergeblich seyn lassen, unerfüllt lassen, *causat.* von *no.* 8. 1 Sam. 3, 19: וְלֹא הִפִּיל מִכָּל־דְּבָרָיו אָרְצָה *und er liess nichts von allen seinen Verheissungen auf die Erde fallen* d. h. liess nichts davon unerfüllt. Esth. 6, 10. 7) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem, ihn demüthig bitten. Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 10. 8) הִפִּיל פָּנִים das Angesicht hängen lassen, finster aussehn. Vgl. Kal *no.* 11. Jer. 3, 12: לֹא אַפִּיל פָּנַי בָּכֶם *ich will nicht mein Antlitz gegen euch niedersenken*, d. h. finster auf euch blicken. Hiob 29, 24: וְאוֹר פָּנַי לֹא יַפִּילוּן *mein heitres Antlitz machten sie nicht finster.* 9) gebähren. Arab. سقط *cecidit; editus fuit foetus.* Vgl. bey lat. Dichtern z. B. *Stat. Theb.* 1, 60: *si me de matre cadentem fovisti gremio.* *Val. Flacc.* 1, 355, beydes aus *Il.* 19, 110. So viel-

leicht Jeſ. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde wird die Todten von sich werfen*, gebähren. *Schultens: terra Manes abortiet*, vgl. נֵפֶל, welches von einer unzeitigen Geburt herrschend ist, und הַפִּיל *abortire* im Chald. u. Talmud. z. B. *Targ. Jonath.* 2 Mos. 24, 10. Doch könnte נֵפֶל auch wohl von einer ordentlichen Geburt gebraucht seyn, vgl. im Arab. مسقط راس *locus, ubi caput cecidit* für: *locus natalis*. So schon Kimchi: *terra proiiciet ex se mortuos.* Viel ungewisser ist, ob auch v. 18 נָפַל gebohren werden, bedeute. 10) *intrans.* ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.* Vgl. *Schultens a. a. O.* S. 273. 74.

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 Mos. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 Mos. 43, 18. Derivate: נֵפֶל, מַפָּל, מַפָּלָה, מַפֶּלֶת.

נְפַל chald. *fut.* יִפֵּל (vgl. syr. *fut.* ܢܦܠ, sonst in den *Targg.* יִפּוֹל u. יִפֵּל) s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel*, kam eine Stimme vom Himmel herab. Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46: נְפַל עַל אַנְפּוֹהִי *er fiel nieder auf sein Angesicht.* 3, 6. 7. 10. 11. 3) geworfen werden. Dan. 3, 23. Vgl. das hebr. *no.* 13 und den syr. Sprachgebrauch. 4) vorfallen, *accidere.* Esra 7, 20: דִּי יִפֶּל לָךְ לְמִנְתַּן *was dir vorfällt, zu geben.*

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus.* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Kohel. 6, 3. So ist im Arab. سِقْطٌ *abortus* von سقط fallen, herausfallen. *Conj. IV.* eine Fehlgeburt haben. Chald. נְפוּלָא, נִפְלָא. Im Verbo vgl. *Hiph. no.* 9.

נִפְלַל Ezech. 28, 23 eine seltenere Form von 4 Stammbuchstaben für das herrschende נָפַל, welche jedoch auch bloſs für eine seltene Conjugationsform desselben (wie אֻמְלַל) gehalten werden kann. In allen ähnlichen Stellen steht in derselben Verbindung נָפַל z. B. 30, 4. 32, 20 und auch die alten Übersetzer nehmen es damit synonym.

נָפַץ s. v. a. das syn. פּוּץ 1) zerschlagen, zerschmettern z. B. ein Gefäſs. Richt. 7, 19. Jerem. 22, 28. 2) zerschlagen, zersprengen, von einer Heerde, einem Volke. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11: כִּי נָפַץ הָעָם מֵעָלַי *daſs sich das Volk von mir zerstreute.* Jes. 33, 3: מֵרֹמְמֻתֶךָ נָפְצוּ גּוֹיִם *als du dich erhobst, zerstreuten sich die Nationen.* 1 Mos. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde* d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. Man vgl. 10, 5: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ אִיֵּי גּוֹיִם *von ihnen aus zerstreuten sich die Inseln der Völker*, d. h. wurden die Inseln der Völker bevölkert.

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1. 1 Kön. 5, 9 (23): וְנִפַּצְתִּים שָׁם *und ich werde sie* (die aus Bauholz zusammengefügten Flöſse) *daselbst zerschlagen*, auseinanderschlagen. Ps. 137, 9: אַשְׁרֵי שֶׁיֹּאחֵז וְנִפֵּץ אֶת־עֹלָלַיִךְ אֶל־הַסָּלַע *Heil dem! der deine Kinder ergreift und an dem Felsen zerschmettert* Insbes. v. einem irdenen Gefäſse. Ps. 2, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jerem. 13, 14. 51, 20. 23. — Dan. 12, 7 ist נַפֵּץ beynahe substantivisch die Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά Jacob 1, 1. 1 Petr. 1, 1. Mit Rücksicht auf

das Bild eines zerschlagenen Gefäfses Ps. 2, 9. Derivate: מַפֵּץ, מַפָּץ.

Diejenigen *Tempora* und Conjugationen, welche von diesem Zeitworte nicht vorkommen, werden von dem völlig synonymen פּוּץ (w. m. n.) gebildet. S. die Bemerkungen der Vorrede Th. I. S. *XIV* in der Note. Im Arab. finden sich die Bedeutungen dieses Stammwortes unter dem verwandten فَضَّ *fregit cum divulsione; separavit, disgregavit populum VII. disgregatus fuit grex.* u. s. w. نفض hat den verw. Begriff: schütteln, ausschütteln, und فاض vom Wasser: sich ausbreiten, dah. überfliefsen, überströmen; auch trop. sich verbreiten, von einem Geheimnifs. Alb. Schultens (*Origg. hebr. I*, 3. S. 42 — 53 und *Vindiciae Origg. hebr. sect. V.* S. 485 ff.) geht von der unrichtigen Idee aus, dafs der hebr. Sprachgebrauch von נָפַץ mit نفض schütteln, und der von פּוּץ von فاض überfliefsen, coincidire, und misdeutet daher fast alle Stellen des hebräischen Textes, indem er ihnen den arabischen Sprachgebrauch aufdringt, den ihnen eigenthümlichen aber übersieht. Im Chald. und Syr., wo nur נְפַץ gebräuchlich ist, vereinigt dieses die Bedeutungen der 3 arabischen Stammwörter: schütteln, zerstreuen, ausgiefsen. S. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud.* S. 1371 und *Schaaf Lex. syr. s. h. v.*

נֶפֶץ Platzregen, oder: Überschwemmung. Jes. 30, 30. Im Aram. ist נפץ ausgiefsen, im Arab. فاض; vgl. die Vergleichung der Dialekte zum vorigen Artikel.

נְפַק chald. herausgehn, das im Aram. herrschende Wort zur Bezeichnung dieses Begriffs. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8. Die Form ist hebraisirend, in den *Targg.* steht dafür beständig אַפֵּיק und אַפֵּק.

נִפְקָא *st. emphat.* נפקתא Aufwand, Kosten, was ausgegeben wird, darauf geht. Syr. ܢܦܩܬܐ dass., vgl. ܐܦܩ ausgeben. Arab. نفق *IV.* mit على auf etwas verwenden, نَفَقَةٌ und نِفَاقَةٌ Aufwand. Im Hebr. vgl. יָצָא *no.* 7.

נָפַשׁ nur in *Niph.* Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Syr. ܢܦܫܐ *refocillatio.* Arab. نفس *II.* jemanden erquicken, ihm Erholung gewähren).

נֶפֶשׁ m. Pron. נַפְשִׁי Plur. נְפָשׁוֹת, einmahl נְפָשִׁים Ezech. 13, 20 *comm.*, aber häufiger *fem.* (Arab. نَفْسٌ, und syr. ܢܦܫܐ).

1) Hauch, Athem. Hiob 41, 13: נַפְשׁוֹ גֶּחָלִים תְּלַהֵט *sein Hauch entzündet Kohlen..* נֶפֶשׁ חַיָּה ein lebender Athem 1 Mos. 1, 30.

2) das Leben, eigentlich: der belebende Theil, das belebende Prinzip im thierischen Körper, *anima*, dessen Sitz der sinnliche Mensch nach einer ganz einfachen Beobachtung im Athem sucht (vgl. רוּחַ und im Lat. *animus* von ἄνεμος). Im Homer steht in dieser Bedeutung meistens θυμὸς z. B. θυμὸν ἀποπνείων *Il.* δ, 524, λιπὲν ὀστέα θυμός, ᾤχετ' ἀπὸ μελέων u. s. w.

Über die Vorstellungen verschiedener Völker von der Lebenskraft und Seele s. Meiners Entwurf der Gesch. aller Religionen S. 174. 76. 1 Mos. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr der Athem ausging* (in einem andern Sinne steht der Ausdruck Hohesl. 5, 6). 1 Kön. 17, 21: הָשֶׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 1 Kön. 1, 12: מַלְּטִי אֶת־נַפְשֵׁךְ *rette dein Leben* (vgl. 1 Mos. 19, 17); 2 Mos. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 69, 2: כִּי בָאוּ מַיִם עַד־נָפֶשׁ *denn das Wasser dringt ans Leben.* 124, 5. 5 Mos. 24, 6: כִּי נֶפֶשׁ הוּא חֹבֵל *denn er nimmt das Leben zum Pfande.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. 2 Sam. 14, 7: נְמִיתֵהוּ בְּנֶפֶשׁ אָחִיו *wir wollen ihn tödten für die Ermordung seines Bruders*, eig. wegen des seinem Bruder genommenen Lebens. 5 Mos. 4, 15: נִשְׁמַרְתֶּם מְאֹד לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *cavete admodum vitis vestris*, seyd auf der Hut eures Lebens halber. Der Sitz dieses Lebensprinzips war nach den alten Hebräern im Blute. 3 Mos. 17, 11: כִּי נֶפֶשׁ הַבָּשָׂר בַּדָּם הוּא *denn das Leben des Fleisches ist im Blute.* 5 Mos. 12, 23. 1 Mos. 9, 4. 5, eine Vorstellung die auch bey Griechen und Römern herrschend ist; daher bekommen beym Homer die Schattenkörper Leben, wenn sie Blut trinken, anderswo füllen Zauberer die Körper mit Blut, um sie reden zu machen, und mehrere Philosophen und Ärzte nahmen die Meinung selbst in ihre Systeme auf. S. Sprengels Beyträge zur Geschichte der Arzneykunde Th. I. H. 3. S. 202 ff. Hierhin gehören auch Stellen der Dichter, wie *Ovid. Fast.* 5, 469: *animam per vulnera reddas.* (Nach den arab. Wörterbüchern bedeuten نَفْسٌ und نَفَسٌ in Verbindung mit Verbis des Giessens s. v. a. Blut.)

Mehrere hierzu gehörige Phrasen s. unter den Artikeln: בְּנֶפֶשׁ, חַיָּה, חָיָה, כַּף, נָכָה, שׁוּב *Hiph.* Hierher gehört auch noch *a)* אֶל נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3: וַיֵּלֶךְ אֶל נַפְשׁוֹ *und ging, um sein Leben zu retten.* 2 Kön. 7, 7. *b)* בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Kri). 1 Kön. 2, 23: בְנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabey aufs Spiel gesetzt, es wird ihm das Leben kosten. Klagel. 5, 9: בְּנַפְשֵׁנוּ נָבִיא לַחְמֵנוּ *mit Gefahr unseres Lebens hohlen wir unser Brot.* Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19.

3) ein lebendiges Wesen, eig. das, worin ein Leben (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: וְאֶת־כָּל־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־בָּהּ *und alles Lebende, was darin war.* v. 30. 32. 35. 37. Oft vollständiger: נֶפֶשׁ חַיָּה 1 Mos. 1, 20. 24. 2, 7. Insbes häufig meton. von Menschen, in Verbindungen, wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ezech. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen.* Sprüchw. 11, 25: נֶפֶשׁ בְּרָכָה eine wohlthätige Seele. Insbes. *a)* in Gesetzen für: irgend jemand. 3 Mos. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. 6, 2. 7, 20: וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volke.* 21. 25. 27. 19, 8. 22, 3. *b)* bey Zählungen z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 Mos. 1, 5. 1 Mos. 46, 15 ff. Im Gegensatz

von Thieren 4 Mos. 31, 46: וְנֶפֶשׁ אָדָם שִׁשָּׁה עָשָׂר אָלֶף *und sechszehn tausend Menschenseelen.* 1 Chron. 5, 21. vgl. noch 1 Mos. 14, 21: *gib mir die Seelen, die Güter behalt für dich.* c) insbes. von Sclaven. 1 Mos. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *und die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ezech. 27, 13. *Apoc.* 18, 13: *ψυχὰς ἀνθρώπων.* 1 Macc. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. Der Gebrauch schliefst sich an die Beyspiele unter *litt. a.* an. 4 Mos. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* 3 Mos. 21, 11: וְעַל כָּל־נַפְשֹׁת מֵת לֹא יָבֹא *und er soll zu keiner Leiche kommen.* Dann ohne מֵת geradehin: Leiche. טָמֵא לָנֶפֶשׁ 4 Mos. 5, 2 9, 6. 7. 10 und טְמֵא נֶפֶשׁ 3 Mos. 22, 4. Hagg. 2, 13 einer, der sich durch eine Leiche vernunreinigt hat. 4 Mos. 19, 13: כָּל־הַנֹּגֵעַ בְּמֵת בְּנֶפֶשׁ הָאָדָם אֲשֶׁר יָמוּת *wer einen Todten anrührt, die Leiche eines Menschen, der gestorben ist.* Man könnte versucht werden, diese Bedeutung von نَفَسَ *V.* das Leben verhauchen, sterben abzuleiten, aber die beyden zuerst genannten Stellen machen einen so deutlichen Übergang zu den letztern, dafs dieser Sprachgebrauch offenbar hierher gehört: so sonderbar man es auch finden möchte, unter der Rubrik: lebendes Wesen, auch die Bedeutung: Leiche zu finden. Rabb. בֵּית נֶפֶשׁ auch blofs נֶפֶשׁ, syr. ܢܦܫܐ *domus corporis, sepulcrum, monumentum sepulcrale.*

4) die vernünftige Seele, das Gemüth, Herz, als Sitz des Gefühls, des Willens, der Affecten. Daher häufig mit לֵב verbunden, oder in denselben Verbindungen. 1 Mos. 34, 3: וַתִּדְבַּק נַפְשׁוֹ בְּדִינָה *und seine Seele hing an Dina.* 1 Sam. 18, 1. 5 Mos. 26, 16: בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ *von ganzem Herzen und von ganzer Seele.* Hohesl. 1, 7: שֶׁאָהֲבָה נַפְשִׁי *du, den meine Seele liebt.* 3, 2. 3. 4. 1 Sam. 1, 15: וָאֶשְׁפֹּךְ אֶת־נַפְשִׁי לִפְנֵי יְהוָה *und ich schüttete mein Herz aus vor Jehova.* Ps. 42, 5. Hiob 30, 16. 25. Sprüchw. 11, 30: *der Weise nimmt die Herzen ein.* — 2 Mos. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr wisset, wie dem Fremdling zu Muthe ist,* und ebenso Sprüchw. 12, 10. — Einige Phrasen s. unter נָשָׂא, קָצַר, אָרַךְ.

5) Wille, Wunsch, Begierde. Im Arab. نَفْس dass. vgl. نَافَسَ *adspiravit ad aliquid, expetivit rem. Conj. IV cupidum reddidit, desiderio affecit.* 1 Mos. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es euer Wille ist.* 2 Kön. 9, 15 (ohne אֶת). Ps. 78, 18: לִשְׁאָל־אֹכֶל לְנַפְשָׁם *Speise fordernd nach ihrem Gelüsten.* Für: Gegenstand der Begierde Sprüchw. 13, 4: *der Faule begehrt* וְאַיִן נַפְשׁוֹ *und seine Begierde wird nicht erfüllt.* Insbes. *a*) Efslust, Hunger. מַלֵּא נַפְשׁוֹ seinen Hunger stillen Sprüchw. 6, 30. בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger, der seinen Appetit nicht mäfsigen kann. Sprüchw. 23, 2. Jes. 56, 11. *b*) Mord, Rachgier. 2 Mos. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Rachgier soll sich an ihnen sättigen.* Ps. 17, 9: אֹיְבַי בְּנֶפֶשׁ יַקִּיפוּ עָלָי *meine Feinde umgeben mich mit Mordgier.* 27, 12, 41, 3.

6) Mit Pronominalanhängen bildet es häufig blofs eine Umschreibung des Personalpronomens. Ps. 7, 3: פֶּן יִטְרֹף כְּאַרְיֵה נַפְשִׁי *damit er nicht, wie ein Löwe, mich zerreifse.* 3, 3: רַבִּים אֹמְרִים לְנַפְשִׁי *viele sprechen von mir.* 11, 1. 35, 3. 7. 105, 18. Hiob

Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäret ihr nur an meiner Stelle!* Auch als Pronomen *reflex.* Hiob 9, 21: לֹא אֵדַע נַפְשִׁי *ich kännte mich selber nicht.* 32, 2. Noch häufiger ist dieses im Arab. u. Syr. vgl. z. B. *Schaaf Lex. Syr.*

7) An die Bedeutung: Athem *no.* 1. schliefst sich der Begriff: Duft, Wohlgeruch. Jes. 3, 20: בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen. Vgl. z. B. רוּחַ das Wehen und רִיחַ riechen, نَفَخَ wehen, und: einen Geruch verbreiten, duften, فَاحَ dass.

Anm. Häufigst steht נֶפֶשׁ Seele in Beziehung auf Hunger, Durst u. dgl. z. B. Ps. 69, 11: *das Fasten meiner Seele*, mein Fasten; עִנָּה נַפְשׁוֹ seine Seele kasteyen, fasten, und daher häufig נֶפֶשׁ רְעֵבָה Sprüchw. 27, 7, נֶפֶשׁ עֲיֵפָה 25, 25 hungrige, durstige Seele, für: Hungriger, Durstiger. Man vgl. hierzu לֵב *no.* 6. Auch im Litthauischen ist nur Ein Wort für Magen u. Seele.

נֶפֶת zweifelhafter Bedeutung, nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנֶּפֶת. *Chald. tres regiones. Syr. tres anguli.* Wahrscheinlich hat es jedoch einerley Bedeutung mit נוֹף Ps. 48, 3 und נָפָה Jos. 11, 2. 12, 23 und zwar: Anhöhe. (Auch der Chaldäer gibt jene Stellen mit der unseren übereinstimmend, aber durch: *regiones.*) Michaelis: *tria promontoria*, doch will er mit Clericus lieber im Plur. הַנָּפֹת aussprechen. S. dessen *Supplemm. ad lexx. hebr.* S. 1618. *LXX.* und *Vulg.* nehmen es als *Nom. propr.*, doch ohne einen verständlichen und erweislichen Sinn.

נֹפֶת *m.* (Sprüchw. 24, 13) Honigseim, eigentlich: was heraustrieft (v. נוּף *no. II.*), daher vollständig: נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum* Ps. 19, 11. — Hohesl. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen.* Sprüchw. 5, 3. 24, 13. 27, 7. Nach der gewöhnlichen Ableitung von נוּף ist ת das Zeichen des weiblichen Geschlechts gegen Sprüchw. 24, 13, wo es mit dem *masc.* מָתוֹק verbunden ist. Man hat deshalb eine andere Derivation von نفت *vehementer bullivit* vorgeschlagen, aber es bedarf doch erst eines Beweises, dafs dieses auch die Bedeutungen aufgähren u. dgl. gehabt habe, aus welcher sich die des Honigseims allenfalls erklären liefse. Man könnte daher wohl die erste Ableitung beybehalten, und annehmen, dafs nur in der angef. Stelle der Sprüchw. eine Incorrectheit oder andere etymologische Vorstellung des Verfassers zum Grunde liege.

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kampf, nur 1 Mos. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfen. Die Form mochte, wie wie überhaupt Derivate aus *Niph.*, beym Leben der Sprache sehr selten seyn, und der etymologisirende Vf. suchte sie hervor oder bildete sie neu zur Erläuterung des *Nom. propr.* נַפְתָּלִי.

נַפְתֻּחִים *pl. m.* 1 Mos. 10, 13. 1 Chron. 1, 11 ein ägyptisches Volk, zu dessen näherer Bestimmung es aber durchaus an sicheren *Datis* fehlt. *LXX.* Νεφθαλείμ, Νεφθαλιείμ, richtiger in der *Complut.* Νεφθονείμ. *Saad. Caramanii. Jonath.* und der chald. Übers. der Chronik: *Pentaschoenenses* (zwischen Pelusium, dem Casischen Berge u. sirbonischen See). *Targ. Hieros. Lystaei* d. h. λῃσταὶ Räuber. Bochart (*Phaleg* 4, 29), verglich zuerst Νέφθυς

d. h. das Weib des Typhon, aber nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) auch die äufserste Gränze des Landes, die vom Meere bespült wird. (vgl. ⲚⲈϤⲐⲰϢ *nephthos terminalis*). Hiernach versteht Michaelis die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis, wo man sich auch den Typhon wohnend dachte. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. I.* S. 269. *Jablonskii Pantheon Ägypt. lib. V. cap. III*, u. dessen *Opuscc. ed. te Water T. I* S. 161.

נַפְתָּלִי Naphthali, Jacobs Sohn von der Bilha, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die Besitzungen desselben sind bestimmt Jos. 19, 32—39. Griech. Νεφθαλείμ. Matth. 4, 15. Apoc. 7, 6.

נֵץ *m.* 1) **Blume, Blüthe.** 1 Mos. 40, 10. s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. Im Chald. öfter, z. B. Ps. 103, 15 Jes. 40, 7 *Targ.* Stw. נָצַץ w. m. nachs. 2) **der Habicht.** 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX.* ἱέραξ. *Vulg. accipiter. Onk.* und *Syr.* haben dass. Wort. Pseudojon. u. der Samarit. נצצה. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II* S. 226. Stw. نَصَّ *motitavit alas avis*, vgl. נָצָא und נוֹצָה.

נָצָא fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 8: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit. Chald.* מִגְלָא תִגְלֵי *transmigrando transmigrabit.* Die Wörter נָצָא, צִיץ, und תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie.

Die Bedeutung **fliegen**, welche sich auch in den verwandten Formen נֵץ *no.* 2 und נוֹצָה findet, steht in einem wahrscheinlichen etymologischen Zusammenhange mit den Stammwörtern נָצַץ **glänzen** und נוּץ **blühen** (s. נָצַץ), u. mit Recht haben schon mehrere Erklärer bemerkt: *plumae avium sunt veluti flos quidam, et Orientalibus verba florendi et volandi nonnunquam sunt eadem.* Dahin gehört פרח sprossen, syr. ܦܪܰܚ Vogel, אֶפְרוֹחַ kleiner Vogel, und ܦܪܰܚ fliegen, bes. aber צִיץ glänzen, blühen, u. als *Subst.* der Flügel, im Chald. u. Jerem. 48, 9. Das letzte schliefst sich auch der Form nach an die Stammwörter נוּץ, נָצָא, נִצָּה (wovon נוֹצָה) und נָצַץ.

נָצַב **stellen,** s. v. a. das verw. יצב. Von dieser Form werden *Niph.* u. *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt seyn, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9: וְהוּא נִצָּב עַל עַבְדֵי שָׁאוּל *und er war gesetzt über die Knechte Sauls.* Ruth 2, 5. 6. Jes. 21, 8. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 27. 5, 30. 9, 23. 2) sich stellen, hinstellen. 2 Mos. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) **stehn.** 1 Mos. 37, 7. 2 Mos. 15, 8: נִצְּבוּ כְמוֹ נֵד נֹזְלִים *es standen, wie ein Damm, die Gewässer.* 1 Sam. 1, 26. Ps. 45, 10. Klagel. 2, 4: נִצָּב יְמִינוֹ כְּצָר *er steht mit seiner Rechten, wie ein Feind.* 4) feststehn. Ps. 39, 6: הֶבֶל כָּל־אָדָם נִצָּב *vergänglich ist jeder Mensch, so fest er steht.* — Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל *und (welcher) das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* τὸ ὁλόκληρον οὐ μὴ κατευθύνῃ. *Vulg. et id quod stat non enutriet.* Ebenso Syr. u. Chald. Andere vergleichen نصب *male habuit, dolore affecit, med. Kesr. lassus fuit, laboravit*, und das äthiop. ንጸበ *debilis, aegrotus fuit*, daher:

das Kranke, welches dem Zusammenhange zwar angemessen ist, aber dem sonstigen Gebrauche des Wortes im Hebräischen zu fern liegt.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen. Ps. 78, 13: וַיַּצֶּב מַיִם כְּמוֹ נֵד *er machte die Gewässer stehn, wie einen Damm.* 2) stellen, hinstellen. 1 Mos. 21, 28. 29. Klagel. 3, 13, z. B. eine Falle Jer. 5, 26; vom Einsetzen der Thore oder Thüren Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. 3) aufrichten, aufstellen z. B. eine Säule 1 Mos. 35, 14, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12 vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 4) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen, und dadurch zu schärfen. 5) festsetzen, bestimmen z. B. die Gränzen Ps. 74, 17. Sprüchw. 15, 25. 5 Mos. 32, 8: יַצֵּב גְּבֻלֹת עַמִּים *da bestimmte er die Gränzen der Stämme.*

Hoph. הֻצַּב 1) gestellt seyn 1 Mos. 28, 12. 2) gepflanzt seyn. Richt. 9, 6, welche Bedeutung auch im Arabischen vorhanden, und im Syr. u. Chaldäischen die herrschende ist. 3) wahrsch. festgesetzt, beschlossen seyn. Nah. 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה welches man wohl am sichersten mit *Lud. de Dieu* und *Seb. Schmidt* übersetzt: *es ist beschlossen! sie (Ninive) wird gefangen hinaufgeführt.* Vgl. יַצִּיב feststehend, gültig. Dan. 6, 13, u. نصب *Conj. I med. Kesr. Conj. VIII. praeparatum fuit.* Der Chaldäer und die hebr. Ausleger geben das Wort durch Königinn, allerdings ein passendes Subject für den ganzen folgenden Vers, aber um so mehr scheint es lediglich errathen zu seyn; wenigstens ist der Beweis *quia regina stat* (נצבה) *ad dextram regis* (Ps. 45, 10) völlig nichtig, u. das Wort hat überhaupt nicht die Form eines Nennwortes. Dafür nahm es jedoch auch die *Vulg.*, indem sie übersetzt: *miles captivus abductus est;* sie scheint הֻצַּב daher in der Bedeutung von נְצִיב *statio militaris* zu nehmen. Mit Beybehaltung der gewöhnlichen Bedeutung liefse sich vielleicht übersetzen: *man stellt sich!* (von den Kriegern). Übrigens drängt sich bey genauerer Betrachtung beynahe die Vermuthung auf, dafs das Wort ursprünglich mit dem vorigen Verse verbunden war, und anders gelesen wurde.

Im Arab. ist نصب herrschend für: stellen, aufstellen erheben, auch: pflanzen; letzteres ausschliefslich im Chald. und Syr. (vgl. מַצֶּבֶת Jes. 6, 13.). Derivate: מַצֶּבֶת, מַצֵּבָה, מַצָּבָה, מַצָּב, נְצִיב.

נִצְבָּה chald. *st. emphat.* נצבתא Festigkeit, Härte (v. Eisen). Dan. 2, 41. *Gr. Venet.* κρατιότης. Nach dieser Annahme schlösse sich die Bedeutung des Wortes hier an den hebräischen Sprachgebrauch an, denn im Aram. ist נְצַב nur: pflanzen. Hiernach übersetzen aber auch die übrigen alten Übersetzer (*Theod.* ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς. *Vulg. de plantario ferri. Syr.* u. *Arab.* dass.; auch *Vers. hebr.* מצבת wahrscheinl. Pflanze, vgl. Jes. 6, 13) und es gibt einen passenden Sinn, sobald man nur Wurzel für: Ursprung, natürliche Beschaffenheit nimmt, welche Übertragung z. B. bey dem arab. أَصْلٌ herrschend ist. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1665.

נִצָּב *m.* Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön.

16, 34. *LXX.* λαβή. *Vulg. capulus.* (Arab. نِصَابٌ Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נָצַג in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִצִּיג. 1) machen, dass etwas stehe. Amos 5, 15: הַצִּיגוּ בַשַּׁעַר מִשְׁפָּט *machet, dass das Recht bestehe im Thore.* 2) stehen lassen, zurücklassen. 1 Mos. 33, 15. 3) stellen, v. Personen 1 Mos. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5; und Sachen 1 Mos. 30, 38. 5 Mos. 28, 56. — Jer. 51, 34: הִצִּיגַנִי כְּלִי רִיק *er hat mich hingestellt als ein leeres Gefäss.* Hiob 17, 6. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37. Einigemahl steht in derselben Bedeutung הִצִּיק Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24.

Hoph. fut. יֻצַּג zurückgelassen werden. 2 Mos. 10, 24. Man vgl. das sinnverwandte הִנִּיחַ.

I. נָצָה in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִצָּה hadern. 4 Mos. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה (v. gegenseitigen Handlungen) sich zanken, von mehrern Personen. 2 Mos. 2, 13: וְהִנֵּה שְׁנֵי אֲנָשִׁים עִבְרִים נִצִּים *und siehe! zwey hebräische Männer zankten sich.* 21, 22. 5 Mos. 25, 11: כִּי יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn sich Männer zusammen zanken.* 3 Mos. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. Derivate: מַצָּה, מַצּוּת.

Im Syr. u. Chald. ist נְצָא, ܢܨܐ sehr häufig und das herrschende Wort, um den Begriff des hebr. רִיב auszudrücken. Im Arab. ist نَصَا und نَصَّا jemanden bey den Vorderhaaren greifen (*denom.* v. نَاصِيَة das Vorderhaar) *Conj. III.* jemanden auf diese Weise raufen, mit ihm streiten, vgl. نَطَا streiten, wovon auch einige Derivate: Streit, Kampf bedeuten. Allerdings scheint dieses die erste und ursprüngliche Bedeutung des Wortes zu seyn (wenn gleich im Hebräischen und Aramäischen alle Beziehung auf diese Etymologie verloren gegangen ist); und نَاصِيَة *antia*, auch: *pluma avium* scheint mit den unter נֹצָא angegebenen hebr. Stammwörtern und deren Bedeutung verwandt zu seyn.

II. verwüstet werden. Jerem. 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה *deine Städte werden verwüstet werden. LXX.* αἱ πόλεις καθαιρεθήσονται. *Vulg. civitates tuae vastabuntur. Niph.* dass. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25. Im Arab. ist نَضَا ausziehn (das Kleid, das Schwert), entblössen, dah. viell. den Grund entblössen, zerstören, vgl. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 und עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Oder man vergleiche im Samarit. נצץ entzündet seyn, verbrennen 5 Mos. 32, 22. Doch ist die Bedeutung selbst sicherer, als diese Vergleichung.

נִצָּה *f.* Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5. Stw. נָצַץ glänzen, blühen, w. m. s.

נֹצָה 3 Mos. 1, 16 der Unrath im Kropfe, *excrementum, quod excernitur, ejicitur.* So *Onk., Targ. Hieros.*, Syr. Arab. Samar. Es ist wahrscheinlich ein Derivat von יָצָא mit Verwechselung des א und ה, s. dazu die Analogieen unter צֵאָה. Vgl. *Bocharti Hieroz. II*, 238.

נָצַח in Kal ungebräuchlich.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, die Aufsicht darüber führen, sie betreiben, mit עַל und לְ. 1 Chron. 23, 4: לְנַצֵּחַ עַל מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה *um dem Geschäfte des Hauses Gottes vorzustehn.* Esra 3, 8. 9: לְנַצֵּחַ עַל עוֹשֵׂה הַמְּלָאכָה *die Aufsicht zu führen über die Arbeiter am Werke u. s. w.* 2 Chron. 2, 1. 17: שֵׁשׁ מֵאוֹת מְנַצְּחִים לְהַעֲבִיר אֶת־הָעָם *sechshundert Aufseher, das Volk zur Arbeit anzuhalten* 34, 12. In den Büchern der Könige ist für diesen Begriff gewöhnlich: נִצָּבִים.

2) steht das Wort in einer musicalischen Bedeutung, und man bestimmt dieselbe gewöhnlich nach der Analogie der vorigen durch: der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chron. 15, 21: *und Mathitja u. s. w. spielten auf Zithern nach der Octave* לְנַצֵּחַ *als Vorsänger. Seb. Schmidt: ita ut praeessent sc. sacrae musicae.* Hieran schlösse sich nun das häufige לַמְנַצֵּחַ, welches in den Überschriften von 53 Psalmen und außerdem Hab. 3, 19 vorkommt, in der Bedeutung: *dem Vorsteher (der Musik)*, oder: dem Vorsänger (zu übergeben). So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern. Wie man aber auch die Bedeutung des Wortes fasse, wäre es auf jeden Fall passender, es als einen aram. Infinit. *Pa.* (nach der Form ܡܢܨܚܘ) zu nehmen, wofür auch die Formen מְשָׁרֵא u. מְפַשַּׁר Dan. 5, 12 zu halten seyn dürften. So erhält man den Sinn: vorzusingen, oder zu singen (*Chald.* לְשַׁבָּחָה *ad laudandum i. e. ad hymnum canendum*), welcher schon deswegen viel angemessener ist, weil in den meisten Fällen das Instrument, nach welchem der Psalm zu singen ist, mit בְּ, אֶל oder עַל folgt. In diesen Ueberschriften aber einen Aramäismus anzunehmen, wird man sich um so mehr berechtigt fühlen, da diese Ueberschriften ja auch sonst einen späteren Character an sich tragen, wohin besonders das לְ als Zeichen des Genitivs gehört. Für einen, nur arabischen, Infinitiv nahm es auch Wahl zum Habacuc S. 233.

Doch ist auch obige Annahme noch nicht ganz befriedigend, und besonders die Stelle 1 Chron. 15, 21 läßt vermuthen, daß es vielleicht eine eigene Tonart oder Stimme in der Musik bezeichnet habe, wozu man ܢܶܨܘܚܐ *vox liquida et canora* (doch wohl nur: eine r e i n e Stimme, welches der Begriff des arab. نصح ist) *F.* vergleichen kann. 1 Chron. a. a. O. v. 16 werden drey Instrumente genannt, welche die Sänger rührten, Harfen, Zithern und Cymbeln; v. 19 — 21 werden diese besonders aufgezählt und daneben, wie es scheint, die Harmonie der Tonart bemerkt, welche sie gaben: v. 19: *und die Sänger Heman, Assaph und Ethan (spielten) auf Cymbeln* לְהַשְׁמִיעַ; 20. *und Secharjah — auf Harfen* עַל עֲלָמוֹת; 21. *und Mathithjah — auf Zithern* עַל הַשְּׁמִינִית לְנַצֵּחַ. Man muß darauf geführt werden, obige 3 Ausdrücke, welche neben den 3 Instrumenten vorkommen, für Bezeichnungnn dreyer Tonarten oder Stimmen zu halten, welche durch jene Instrumente angegeben wurden, etwa: erste, zweyte, dritte Stimme, und Castellus erinnert an den *modus lydius, ionicus, doricus.* Ähnlich mochte Luther die Stelle fassen, wenn er die 3 Ausdrücke gibt: helle zu singen — nachzusingen — vorzusingen. Von den übrigen beyden Ausdrücken עַל עֲלָמוֹת und לְהַשְׁמִיעַ ist es auch aus andern Stellen deutlich, daß

sie eine musicalische Bedeutung haben, und wahrscheinlich, daſs diese in Bezug auf Höhe und Tiefe stehe; nur ist die Bestimmung, welche von beyden die höhere oder tiefere anzeige, durchaus zweifelhaft. *Gussetius*, der es ebenfalls mit mehrern hebr. Auslegern für einen *tonus musicus* hält, will unter הַשְּׁמִינִית לְנַצֵּחַ die tiefere Baſsstimme verstehn. In dieser freylich nicht näher zu bestimmenden musicalischen Bedeutung, wäre nun auch das לַמְנַצֵּחַ der Psalmen zu nehmen, welches um so passender ist, da zuweilen auch die Angabe des Instrumentes fehlt (z. B. Ps. 11. 14. 20. 21. 31. 41. 51) und die Ueberschriften: *dem Vorsänger*, *von David* oder: *zu singen*, *von David*, doch allzu nichtssagend erscheinen. S. noch *Sonntag de titulis Psalmorum* S. 170 ff. und *Rosenmülleri Scholia in V. T. P. IV. Vol. I. pag. L* ff.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת fortdauernder od. gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

נְצַח chald. Ithpe. siegen. Dan. 6, 4. S. die Anm. zu נֵצַח.

נֵצַח und häufiger נֶצַח, mit Pron. נִצְחִי 1) Dauer, Beständigkeit, Ewigkeit. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmern. עַד נֶצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. Am häufigsten נֶצַח Ps. 16, 11. Jer. 15, 18. Amos 1, 11 und לָנֶצַח *adv.* auf ewig, immerfort. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. 2) Festigkeit, Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* *Chald.* תּוּקְפִּי. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *das Vertrauen Israels.* 3) Wahrheit, Aufrichtigkeit. Habac. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. die ähnliche Verbindung Jes. 42, 3). Viell. Sprüchw. 21, 28. 4) Glanz, Ruhm. 1 Chron. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis*, von Jehova gesagt. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֶצַח und לָנֶצַח ganz und gar. Ps. 13, 1: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luth. *Herr, wie lange willst du mein sogar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7: *ich entginge gänzlich meinem Richter* d. i. ich ginge frey von ihm weg. Möglich wäre auch an diesen Stellen die Annahme der Bedeutung *no.* 1. *wie lange willst du mich noch immerfort vergessen; ich entging auf immer meinem Richter u. s. w.*, aber die angegebene ist unstreitig die ungleich passendere und findet sich auch in *Niph.* des Verbi, s. Jer. 8, 5.

Im Arab. ist نصح rein, unverfälscht, aufrichtig, treu seyn, v. Personen u. Sachen (vgl. נֵצַח *no.* 2. 3.); dann im Syr. ܢܨܚ glänzend, berühmt seyn (s. נֵצַח *no.* 4) und am herrschendsten: siegen, wie auch die alten Uebersetzer das hebr. נצח nicht selten gedeutet haben. S. *Michaelis* zu *Cast. Lex. syr.* S. 562. Uebrigens bleiben dem Hebräischen noch mehrere Bedeutungen eigenthümlich, welche die anderen Dialekte nicht haben.

נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. نضح und نضخ sprützen, sprengen s. v. a. das hebr. הִזָּה.

נְצִיב (Passivform von נָצַב, eig. etwas Hingestelltes) *m.* 1) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4. 2) Besatzung. 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב. 1 Kön. 4, 7. 19. 4) Säule. s. v. a. מַצֵּבָה. Arab. نَصِيبَةٌ

dass., auch نَصِيبٌ, نَصْبٌ, نُصْبَةٌ. 1 Mos. 19, 26: וַתְּהִי נְצִיב מֶלַח καὶ ἐγένετο στήλη ἁλός. *Vulg. et versa est in statuam salis. Chald.* הֲוַת קָמָא דִמְלְחָא. So auch die übrigen alten Uebersetzer, und keine der neuen gekünstelten Deutungen der Stelle hat gegen jene die geringste philologische Wahrscheinlichkeit, mehrere verstofsen offenbar gegen den Sprachgebrauch. So die des *Clericus:* deren Precäres in die Augen springt; *sie blieb stecken* (תְּהִי נְצִיב für תְּהִי נִצָּב) *im Salze* (מֶלַח für בְּמֶלַח) d. h. in dem Salzgrunde, und noch mehr eine andere, wo הָיָה durch: fallen gegeben wird (*und sie fiel in eine Salzgrube*) was es nie bedeutet. S. diesen Artikel. Man vergleicht dann نَصِيبٌ الما nach *Gigg. piscina, fovea*, welches aber gegen jene durch die Analogie des Hebräischen und Arabischen, und durch die alten Uebersetzer viel bestätigtere Auslegung nicht in Betracht kommt. 5) Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 43. Nach Eusebius lag sie 9, nach Hieronymus 7 römische Meilen von Eleutheropolis auf dem Wege nach Hebron.

נָצַל in Kal ungebräuchlich.

Pi. 1) nehmen, wegnehmen. 2 Chron. 20, 25: וַיְנַצְּלוּ לָהֶם לְאֵין מַשָּׂא *und nahmen sich davon, so daſs sie es nicht tragen konnten.* 2) mit dem *Accus.* der Pers. jemanden berauben. 2 Mos. 3, 22: וְנִצַּלְתֶּם אֶת מִצְרַיִם *und sollt die Aegypter berauben.* 12, 36. 3) aus einer Gefahr reifsen, retten. Ezech. 14, 14. S. Hiph.

Hiph. הִצִּיל 1) wie *Pi.* entziehn, entwenden. 1 Mos. 31, 9. 16: *aller Reichthum* אֲשֶׁר הִצִּיל אֱלֹהִים מֵאָבִינוּ *welchen Gott unserem Vater entzogen hat.* Ps. 119, 43: אַל תַּצֵּל מִפִּי דְבַר־אֱמֶת *nimm nicht der Wahrheit Wort aus meinem Munde.* 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und (damit er nicht) unser Auge entwende*, abwende, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. *Vulg. et effugiat nos.*

2) retten, befreyen, sehr häufig. Meistens mit מִן Ps. 18, 49: מֵאִישׁ חָמָס תַּצִּילֵנִי *von dem Gewaltthätigen befreye mich.* 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד 1 Mos. 32, 12: הַצִּילֵנִי נָא מִיַּד אָחִי *rette mich doch aus der Gewalt meines Bruders.* 37, 21. 22. 2 Mos. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ezech. 3, 19. 21. 33, 9. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit dem *Dat.* der Pers. nur Jon. 4, 6: לְהַצִּיל לוֹ מֵרָעָתוֹ *so daſs er ihn befreyete von seinem Ungemach.* Anm. Für den *Inf.* kommt einigemahl הַצִּיל statt הַצִּיל vor. Ps. 18, 1. Jes. 31, 5. *Hoph.* הֻצַּל herausgezogen werden. Amos 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. v. *Hiph. no.* 2. gerettet werden, gerettet seyn. Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. 1 Mos. 32, 30: וַתִּנָּצֵל נַפְשִׁי *und mein Leben ist gerettet.* 2) *reflex.* sich retten. Sprüchw. 6, 3. 5. Mit אֶל 5 Mos. 23, 16: אֲשֶׁר יִנָּצֵל אֵלֶיךָ *wenn er sich zu dir flüchtet.*

Hithp. sich (*sibi*) etwas abnehmen, ausziehn. 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da nahmen sich die Söhne Israels ihren Schmuck ab.* Über diese Wendung der Bedeutung in *Hithp.* s. הָלַךְ, פָּרַק, פָּשַׁט u. a. dergl. Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל chald. *Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 2. Dan. 3, 29. 6, 15. 28. In den *Targg.* kommt es nicht in dieser Bedeu-

tung vor, und steht daher hier nach hebr. Sprachgebrauche.

נִצָּן *m.* Blume. Hohesl. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

נָצַץ glänzen, funkeln, nur Ezech. 1, 7. Derivat: נִיצוֹץ. Im Chald. ist נְצַץ dass. u. außerdem: blühen, wovon im Hebr. die Derivate: נֵץ *no.* 1, נִצָּן, נִצָּה, הֵנִיץ vgl. blühen. Daſs in den semit. Sprachen die Wörter des Glänzens häufig auf Grünen und Blühen übergetragen werden, ist schon unter זיו S. 248 bemerkt, vergl. auſserdem noch צִיץ glänzen, blühen; نَارَ leuchten, glänzen *II.* *IV.* blühen, wovon نَوْرٌ syr. ܢܘܪܐ Blume; צָמַח sprossen, syr. glänzen vgl. vorzüglich *Simonis Arcanum formarum* S. 352. — Endlich hat auch ein Derivat von נָצַץ (נֵץ *no.* 2) die Bedeutung des Fliegens, die sich auch in den verwandten Formen נָצָא, נוֹצָה finden. Über den Zusammenhang derselben mit den vorigen Bedeutungen s. נָצָא.

נָצַק. Die davon entlehnten Formen s. unter יָצַק.

נָצַר *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר *imp.* נְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Die zu vergleichenden Stammw. der Dialekte s. unter נָטַר). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. Jes. 27, 3. Jerem. 31, 6, vgl. Sprüchw. 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Oft von Jehova, der die Menschen behütet und beschützt. 5 Mos. 32, 10: יִצְּרֶנְהוּ כְּאִישׁוֹן עֵינוֹ *er behütet es, wie seinen Augapfel.* Ps. 31, 24: *Jehova behütet die Redlichen.* Jes. 42, 6. Sprüchw. 22, 12 (wo nur das Auge Gottes als das Organ des Hütens genannt ist); auch mit folgenden מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth bewahrst du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Im übeln Sinne Hiob 7, 20: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenlaurer!* — Sprüchw. 20, 28: חֶסֶד וֶאֱמֶת יִצְּרוּ מֶלֶךְ *Gnade und Treue schützen den König.* Ps. 34, 14: נְצֹר לְשׁוֹנְךָ מֵרָע *bewahre deine Zunge vor Bösen.* Ezech. 6, 12: הַנָּצוּר *wer bewahrt bleibt.* Jes. 49, 6: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israel.* (J. D. Michaelis übers. Zweige Israels, trop. für Stämme, wie das parallele שִׁבְטֵי, so daſs נצור s. v. a. נֵצֶר wäre. Ähnlich der Syrer: *virgultum Israelis*). Nur einmahl mit עַל Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen*, meinen Mund.

2) etwas hüten, wenn es s. v. a. beachten, worauf Acht haben, ist. Sprüchw. 13, 3: נֹצֵר פִּיו *wer seinen Mund hütet.* 16, 17: נֹצֵר דַּרְכּוֹ *wer seinen Wandel hütet* 24, 12: נֹצֵר נַפְשְׁךָ *der dein Herz beachtet*, genau kennt.

3) etwas beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 Mos. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 119, 2. 22. 34. 56. 100. 129. 2 Mos. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.*

4) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *verborgenes, das du nicht weiſst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* LXX. ἐν σπηλαίοις. Ebenso der Syrer. Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Sprüchw. 7, 10.

5) eine Stadt beobachten d. h. wahrsch. s. v. a. sie einschlieſsen, belagern. Vgl. 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jer. 4, 16:

נֹצְרִים *Belagerer.* Anm. Für den *Imp.* kommt נִצְּרָה Ps. 141, 3 und mit Pron. נִצְּרֶהָ Sprüchw. 4, 13 vor, beydemal nach den alten Grammatikern mit einem *Dag. euphon.*

נֵצֶר *m.* Zweig, Sprössling. Jes. 11, 1. 14, 19. 60, 21. Dan. 11, 7. Stw. نضر grünen.

נָצַת *fut.* יִצַּת anzünden. In Kal nur Jes. 9, 17: וַתִּצַּת בְּסִבְכֵי הַיַּעַר *sie zündet das Dickicht des Waldes an.*

Niph. נִצַּת *fut. plur.* יִצְּתוּ, תִּצַּתְנָה 1) angezündet, durch Feuer verheert werden. Jer. 2, 15: עָרָיו נִצְּתוּ *seine Städte werden verheert.* 9, 9. 11. 46, 19. 2) von dem Zorne: sich entzünden gegen jemanden, mit בְּ. 2 Kön. 22, 13. 17. — Bey der Pluralform יִצְּתוּ lässt sich streiten, ob sie der Ableitung nach zu Kal oder *Niphal* gehöre: im ersteren Falle stünde es für יִצְּתוּ oder יִצַּתוּ (wie יֵחַתּוּ Hiob 21, 13, נִכְבָּדוּ Sprüchw. 8, 24 vgl. S. 240 u. *Alting fundam. punctat.* S. 349); im 2ten für יִנָּצְתוּ. Das erstere hat die Analogie für sich, aber es darf nicht unbemerkt bleiben, dass die Form an den drey Stellen, wo sie vorkommt (Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58) dem Gebrauche nach ganz mit Niphal übereinstimmt. Vgl. z. B. Jer. 51, 58: וּשְׁעָרֶיהָ הַגְּבֹהִים בָּאֵשׁ יִצַּתּוּ *und ihre Thore, die hohen, werden durch Feuer verheert werden,* mit Nehem. 1, 3: וּשְׁעָרֶיהָ נִצְּתוּ בָאֵשׁ *und ihre Thore sind mit Feuer verheert.* 2, 17.

Hiph. הִצִּית anzünden. Die Construction ist doppelt. *a*) הִצִּית אֵשׁ בְּ Feuer legen an etwas. Jer. 17, 27: וְהִצַּתִּי אֵשׁ בִּשְׁעָרֶיהָ *so will ich Feuer anzünden in ihren Thoren.* 21, 14. 43, 12. 49, 27. 50, 32. Klagel. 4, 11. Ezech. 21, 3. Amos 1, 14; mit עַל Jer. 11, 16. *b*) הִצִּית דָּבָר בָּאֵשׁ etwas mit Feuer verbrennen, verheeren. Jos. 8, 8: תַּצִּיתוּ אֶת־הָעִיר בָּאֵשׁ *so sollt ihr die Stadt mit Feuer verbrennen.* v. 19. Jer. 32, 29. 2 Sam. 14, 30. 31. Auch ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30. Die Dialekte entscheiden nichts über die Ableitung der vorkommenden Formen von יצת oder נצת. Von der erstern Form kommt nur הוֹצִית 2 Sam. 14, 30 im Chethib vor; weil dieses aber das seltenere ist, ist das Verbum hierher geordnet worden.

נְקֵא chald. rein. Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. s.

I. נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב 1) bohren. 2 Kön. 12, 10: וַיִּקֹּב חֹר בְּדַלְתּוֹ *und bohrte ein Loch in die Thür desselben.* Ausserdem mit dem *Accus.* durchbohren. Hiob 40, 24. 26 (19. 21): וּבְחוֹחַ תִּקֹּב לֶחֱיוֹ *und (kannst du) mit einem Ringe seinen Backen durchbohren?* 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöchertet Beutel. Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* (Im Chald. Syr. u. Arab. dass. sehr häufig). Derivate: מַקֶּבֶת, מַקָּבָה, נְקֵבָה.

2) angeben, genau bestimmen. 1 Mos. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn. Vulg. constitue mercedem tuam. Chald.* פָּרֵישׁ אַגְרָךְ עָלַי. Jes. 62, 2: *man wird dir einen neuen Namen geben* אֲשֶׁר פִּי יְהוָה יִקֳּבֶנּוּ *welchen der Mund Jehova's bestimmen wird. Vulg. quod os domini nominabit.*

Niph. pass. des vor. 4 Mos. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chron. 12, 31. 16, 41. 2 Chron. 28, 15. 31, 19. Ob diese Bedeutung, wozu das

arabische نَقَبَ *nominavit*, *appellavit* zu vergleichen ist (s. ל vgl. *Bocharti Geogr. Sacra* S. 520), in einem etymologischen Zusammenhange mit der vorigen stehe, ist schwer zu entscheiden, aber doch wahrscheinlich. Wenigstens finden sich ähnliche Übertragungen. So ist קְצַב chald. *incidit*, und: *expresse nominavit*, im Äthiop. auch: *determinavit*, *ordinavit:* פרש (wodurch auch der Chaldäer das hebr. נָקַב übersetzt) ist im Hebr. und Aram. stechen, trennen, unterscheiden, und: bestimmt erklären, mit Namen nennen; حَدَّ scharf seyn, bestimmen, begränzen und خَدَّ durchbohren.

Hieran schliefst sich nun auch Amos 6, 1: נְקֻבֵי רֵאשִׁית הַגּוֹיִם *die Vornehmen des Ersten der Völker.* Vgl. 1 Chron. 12, 31, wo אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְשֵׁמוֹת dasselbe ist, was v. 30 durch גִּבּוֹרֵי חַיִל, אַנְשֵׁי שֵׁמוֹת ausgedrückt wird. Im Arab. ist نَقِيبٌ *dux*, *tribunus*, *princeps populi*, *und* نَقَبَ *fut. O dux*, *tribunus exstitit.*

3) s. v. a. קָבַב verwünschen, verfluchen. 3 Mos. 24, 11: וַיִּקֹּב בֶּן־הָאִשָּׁה הַיִּשְׂרְאֵלִית אֶת־הַשֵּׁם וַיְקַלֵּל *und es verwünschte der Sohn eines israelitischen Weibes den Namen Jehova's und fluchte.* v. 16. 4 Mos. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Sprüchw. 11, 26. 24, 24.

Von dieser Form kommt nur das *fut.* יִקֹּב und Part. נֹקֵב 3 Mos. 24, 16 vor, *praet.*, *inf.* und *imp.* dagegen von dem Stammworte קָבַב. Siehe S. *XII* der Vorrede z. ersten Theile. Man könnte diese Bedeutung, welche das Wort mit קבב gemein hat, völlig getrennt von den vorigen betrachten (vgl. z. B. לִין, לוּן übernachten und לוּן, לִין murren; לוּץ *Hiph.* Dollmetschen und לוּץ, לִיץ spotten); aber die Wahrscheinlichkeit, dafs dieser Begriff sich an den *no.* 1 anschliefse, steigt, wenn man bemerkt, dafs auch in den Dialekten sich Bedeutungen ähnlich modificiren. So ist سَبَّ (welches *Saad.* auch *Levit.* 24, 11 gebraucht) durchschneiden, durchbohren (wovon سُبَّةٌ der Hintere), verwunden und dann: schmähen, verwünschen, verfluchen. Vgl. noch גָּדַף u. جَدَفَ, نَقَرَ, نَقَسَ, und nach einigen auch חָרַף. Die Zweydeutigkeit des Wortes verursachte übrigens, dafs man früh die Stelle 3 Mos. 24, 11. 16 misverstand, und vom Aussprechen des Gottesnamens fafste. So die meisten alten Übersetzer *LXX.* ἐπονομάζω. *Syr.* und *Chald.* ܦܪܫ, פָּרֵישׁ. *Gr. Venet.* ἑρμηνεύω. Dagegen aber drücken der Araber, *Hieron.* und ein anderer griech. Uebersetzer: fluchen aus.

נֶקֶב als Appellat. nur Ezech. 28, 13: מְלֶאכֶת תֻּפֶּיךָ וּנְקָבֶיךָ בָּךְ בְּיוֹם הִבָּרַאֲךָ כּוֹנָנוּ welches man gewöhnlich übersetzt: *das Werk deiner Pauken und Pfeifen war am Tage deiner Geburt für dich bereitet*, so dafs מְלֶאכֶת blofs zur Umschreibung diente, und נֶקֶב (von נָקַב durchbohren) Pfeife bedeute, vgl. תֹּף וְחָלִיל 1 Sam. 10, 5. Jes. 5, 12. Beydes aber kommt wenigstens nicht so vor, u. aufserdem dafs בָּךְ bey dieser Deutung im Wege ist, würde sich der Dichter weit von dem im Amfange des Verses begonnenen Bilde entfernen. Rosenmüller zu d. Stelle nimmt daher תֹּף mit Hieronymus für: *tympanum*, *in quo infixi sunt*

lapides, *gemmae*, und נֶקֶב: *pala gemmarum.* So entsteht die Übersetzung: *opus palarum et foraminum in te die creationis tuae parata sunt.* (מלאכת steht dann hier, wie z. B. 3 Mos. 13, 48, und wie das syn. מַעֲשֶׂה). Einwerfen könnte man, daſs es mislich sey, das bekannte Wort תֹּף hier in einer neuen nur muthmaaſslichen Bedeutung zu nehmen, aber die übrigen Schwierigkeiten der Stelle scheinen allerdings dazu zu berechtigen.

2) als *Nom. propr.* Jos. 19, 33 Name eines Ortes im Stamme Naphthali. Im Aram. ist ܢܩܒܐ Höhle, weshalb es auch hier als eine Art von Appellativ den Artikel behalten hat. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 545.

נְקֵבָה *f.* syr. ܢܩܒܬܐ das Weibchen, im Gegensatz von זָכָר Männchen, von Menschen und Thieren, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds. זָכָר וּנְקֵבָה ein Mann und ein Weib, ein Männchen und ein Weibchen. 1 Mos. 1, 27. 5, 2. 6, 19. 7, 3. 9. 16. — 3 Mos. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5. u. s. w. Stw. נָקַב durchbohren, mit Beziehung auf die Gestalt der Geschlechtstheile.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 Mos. 30, 32 ff. 31, 8 ff. Die Bedeutung ist auch im Chaldäischen, im Arab. aber unter dem verw. Stammw. نقط.

נֹקֵד Viehhirt, Viehbesitzer. Es steht von dem Propheten Amos (1, 1). *Aqu.* ποιμνοτρόφος. *Vulg. pastor. Chald. dominus pecoris;* und 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab, wo es Chald. Araber u. *Hieron.* ebenfalls so übersetzen. In den Dialekten findet sich als Bestätigung نَقَد und نَقَد eine Art Schaafe und Ziegen mit kurzen Füſsen und von häſslicher Gestalt, die in der arab. Provinz Baharin häufig sind, deren Wolle aber geschätzt wird, und نَقَّاد ein Hirt solches Viehs. Von dieser spezielleren Bedeutung könnte das Wort leicht die allgemeinere: Viehhirt erhalten haben, auch wäre es möglich, daſs jene Nebenbestimmungen im hebräischen Dialekte gerade fehlten. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von Silberpuncten auf der Gold- oder Perlenschnur. Hohesl. 1, 11. S. נָקֹד.

נִקֻּדִים *m.* 1) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3: *nimm zehn Brote* וְנִקֻּדִים *und kleine Kuchen, und eine Flasche Honig. LXX.* κολλυρίδα. *Vulg. crustulam. Chald.* u. *Syr.* ܟܣܢܝܢ, כִּסָּנִין *crustulas*, vgl. *Buxtorf.* S. 1064. Talmud. נקודים *orbiculi parvi panis instar dimidii ovi.* Ebendas. S. 1386. 2) Brotkrumen, vor Trockenheit zerkrümeltes Brot. Jos. 9, 5: *und alles Brot ihrer Reisekost war trocken* הָיָה נִקֻּדִים *und zu Krumen geworden.* v. 12. *Aqu.* ἐψαθυρωμένος. *Symmach.* καπυρός. *Vulg. in frusta comminuti.* Wenn man annimmt, daſs נקד die Bedeutung: *m i c a* gehabt habe, welche sich leicht an: P u n k t anschlieſst, so sind beyde Stellen, in denen das Wort aber wohl nicht ganz dasselbe bedeutet, daraus leicht zu erklären, denn *mica* kann auch wohl von einer Art kleiner Kuchen gebraucht werden. *LXX.* u. *Theod.* beym Josua drücken aus: verschimmelt, viell. eigentlich: mit Puncten. *Syr.* bloſs: trocken, dürr.

נָקָה rein, unschuldig seyn. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *pleon.* Inf. bey *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, unschuldig seyn. Jerem. 2, 35. Ps. 19, 14: וְנִקֵּיתִי מִפֶּשַׁע רָב *und ich werde rein seyn von groſser Miſsethat.* 4 Mos. 5, 31. Mit מִן der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים *diesesmahl verschulde ich mich nicht an den Philistern, wenn ich ihnen Übels zufüge.*

2) frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben, ohne daſs gerade der Begriff der Unschuld damit verbunden sey. 2 Mos. 21, 19: וְנִקָּה הַמַּכֶּה *so soll der, der ihn schlug, frey von Strafe seyn.* v. 28. 4 Mos. 5, 19: הִנָּקִי מִמֵּי הַמָּרִים *so sollst du ungestraft bleiben durch dieses Wasser des Unglücks*, d. h. es soll dir nichts schaden. V. 28. 1 Sam. 26, 9: *wer legte seine Hand an den Gesalbten Jehova's* וְנִקָּה *und blieb ungestraft.* Sprüchw. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *es bleibt nicht ungestraft, wer sie berührt.* 11, 21. 16, 5. 17, 5. 19, 5. 9. 28, 20. Jer. 25, 29. 49, 12.

3) frey seyn, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 Mos. 24, 8. 41.

4) verheert seyn, von einer Stadt. (So im Arab. إستنقى, und mehrere Verba des Rein- und Leerseyns werden auf diese Weise übergetragen z. B. خلص und صفى s. *Schultens animadverss.* zu Jes. a. a. O.) Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen. LXX.* καταλειφθήσῃ μόνη. *Vulg. desolata. Chald. evacuabitur.* Auch in Beziehung auf Personen scheint es: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3: *dieses ist der Fluch, der über das Land ausgeht* כִּי כָל־הַגֹּנֵב מִזֶּה כָּמוֹהוּ נִקָּה *denn jeder Dieb soll ihm zufolge aus demselben vertilgt werden.* Die Annahme einer Ironie, wo ungestraft bleiben für: gestraft werden stünde, wäre hier wohl am unrechten Orte. Man könnte viell. auch die syr. Bedeutung: *trucidavit, immolavit* vergleichen.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen. Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13: מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי *von den verborgenen Vergehungen sprich mich los.* Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen. 2 Mos. 20, 7: כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָֹה אֵת אֲשֶׁר וגו׳ *denn Gott wird nicht ungestraft lassen den, welcher u. s. w.* 5 Mos. 5, 11. 1 Kön. 2, 9. Joel 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָמָם לֹא נִקֵּיתִי *ich will ihre Blutschuld erlassen, die ich noch nicht erlieſs.* (Viell. aber auch: *ich will abwischen ihr Blut, expurgabo i. e. detergam sanguinem eorum*, nach der ersten Bedeutung). — Dahin gehören auch folgende Stellen. 2 Mos. 34, 7: *welcher bewahret die Gnade bis ins tausende Glied, welcher vergibt Schuld und Vergehn und Sünde* () וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern das Vergehn der Väter straft u. s. w.* 4 Mos. 14, 18; auch Jerem. 30, 11. 46, 28: וְיִסַּרְתִּיךָ לַמִּשְׁפָּט וְנַקֵּה לֹא אֲנַקֶּךָּ *ich züchtige dich nach Billigkeit, ungestraft kann ich dich nicht lassen.* Nah. 1, 3: *Jehova ist langmüthig, doch groſs an Macht* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *und läſst nicht ungestraft. Lud. de Dieu*, welchem Michaelis u. a. folgen, nimmt נַקֵּה in den 5 letztern Stellen durch: vertilgen (*caus.* von *Niph.*, *no.* 4), und überzetzt 2 Mos. a. a. O.: *er vertilgt nicht*, beym Jeremia: *und will dich nicht vertilgen.* An der ersten Stelle nimmt er es demnach noch als Fortsetzung der Versicherung göttlicher Gnade, welches passend seyn würde, wenn auch das 4te

Glied des Verses etwas dgl. enthielte. Da aber in diesem offenbar eine Warnung angeknüpft wird, so verlangt schon ein gewisser nicht zu verkennender Parallelismus, auch das 3te Glied in einem solchen Sinne zu nehmen, und „so ist, wie Vater richtig bemerkt, gerade der gegenwärtige Satz geschickt, den Übergang zu bilden, weil er ו vor sich hat, welches oft: aber auch bedeutet." Dazu kommt, daſs die hierbey angenommene Bedeutung des Wortes gerade die herrschende und erweisliche ist. Von der Deutung dieser Stelle hängt aber auch die der nachfolgenden beym Jeremia und Nahum ab.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *adj.* 1) rein (vgl. Dan. 7, 9). Ps. 24, 4: נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב *reiner Hände und reines Herzens.* 2) im mor. Sinne: rein, unschuldig. 2 Mos. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 25 und öfter. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 Mos. 19, 10. 13. 2 Sam. 3, 28: — נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 14, 9. Jos. 2, 19. 1 Mos. 44, 10. 3) frey von Verantwortung, Verpflichtung. 1 Mos. 24, 41: וְהָיִתָ נָקִי מֵאָלָתִי *so sollst du des von mir aufgelegten Eides erledigt seyn.* Jos. 2, 17. 20. 4 Mos. 32, 22: וִהְיִיתֶם נְקִיִּם מֵיְהוָֹה וּמִיִּשְׂרָאֵל *und sollt frey seyn von Verpflichtung gegen Jehova und gegen Israel.* 5 Mos. 24, 5: נָקִי יִהְיֶה לְבֵיתוֹ שָׁנָה אֶחָת *frey (vom Kriegsdienste) soll er seyn für sein Haus auf ein Jahr.* 1 Kön. 15, 22: *und der König Assa lieſs ganz Juda berufen* אֵין נָקִי *so daſs niemand frey war.*

נָקִיא s. v. a. das vor. Joel 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethib.

נִקָּיוֹן Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 Mos. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נְקִיק oder **נָקִיק**, nur vor dem Genit. Jer. 13, 4: נְקִיק הַסָּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jerem. 16, 16. Die Bedeutung findet sich in den Dialekten nicht, ist aber aus dem Zusammenhange deutlich und durch die Übereinstimmung der alten Übersetzer bestätigt.

נָקַט s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ. Hiob 10, 1. Die Form kommt auch in den *Targg.* vor, Hiob 19, 2. 33, 20. Das *Fut.* und übrigen vorkommenden Formen bilden sich von קוּט.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen. 3 Mos. 19, 18. Arab. نقم erzürnt seyn, zanken, strafen. *VIII.* Strafe, Rache nehmen. 1) Die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 43. 1 Sam. 24, 13, oder mit folgender Construction 3 Mos. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* Jer. 51, 36: נִקַּמְתִּי אֶת־נִקְמָתֵךְ *ich will dich rächen,* deine Rache übernehmen. 2) Die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 Mos. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ezech. 25, 12, und dem *Accus.* Jos. 10, 13. Einige Beyspiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָֹה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 2 Kön. 9, 17: נִקַּמְתִּי דְּמֵי עֲבָדַי — הַנְּבִיאִים מִיַּד אִיזָבֶל *ich will das Blut meiner Knechte, der Propheten, rächen an Isabel.*

4 Mos. 31, 2: נְקֹם נִקְמַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֵת הַמִּדְיָנִים *räche du die Israeliten an den Midianiten.* — Einmahl (Ps. 99, 8) steht es mit עַל, wo es zweifelhaft ist, ob dieses zu den Verbindungen unter *no.* 1 oder 2 zu ziehn sey.

Niph. 1) sich rächen. Ezech. 25, 15. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25. Ezech. 25, 12 und מִן Jes. 1, 24. 1 Sam. 14, 25. Siehe noch folgende Stellen Richt. 16, 28: אִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים *ich will eine einzige Rache wegen meiner beyden Augen an den Philistern nehmen.* Jer. 15, 15: הִנָּקֶם לִי מֵרֹדְפַי eig. *räche dich für mich an meinen Verfolgern*, für: räche mich an denselben. 2) Rache leiden, gestraft werden. 2 Mos. 21, 20: נָקֹם יִנָּקֵם *so soll er bestraft werden.* Vgl. *Hoph. no.* 2.

Pi. zweymahl s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36, welche Stellen oben schon gebraucht sind.

Hoph. fut. יֻקַּם 1) gerochen werden. 1 Mos. 4, 24. 2) Rache leiden, gestraft werden. 1 Mos. 4, 15. 2 Mos. 21, 22. S. *Niph. no.* 2.

Hithp. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17.

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit Pron. נִקְמָתִי Plur. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 Mos. 32, 35. Sprüchw. 6, 34. Vorkommende Phrasen sind: *a)* הֵשִׁיב נָקָם לְ Rache üben an. 5 Mos. 32, 41. 43. *b)* לָקַח נָקָם Rache nehmen Jes. 47, 3, mit מִן der Pers. Jer. 20, 10. *c)* עָשָׂה נְקָמָה, נְקָמוֹת בְּ dass. Ps. 149, 7. Ezech. 25, 17; auch mit אֵת Micha 5, 14. *d)* עָשָׂה בִנְקָמָה dass. Ezech. 25, 15: יַעַן עֲשׂוֹת פְּלִשְׁתִּים בִּנְקָמָה weil die Philister Rache geübt. *e)* נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ezech. 25, 14: נָתַתִּי אֶת־נִקְמָתִי בֶּאֱדוֹם *ich will meine Rache über Edom kommen lassen.* 4 Mos. 31, 3: לָתֵת נִקְמַת־יְהוָה בְּמִדְיָן *um Rache für Jehova zu nehmen an den Midianitern.* *f)* נָתַן נְקָמָה לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36: אַחֲרֵי אֲשֶׁר עָשָׂה לְךָ יְהוָה נְקָמוֹת מֵאֹיְבֶיךָ *nachdem dir Jehova Rache verliehen an deinen Feinden.* *g)* נָקַם נְקָמָה s. oben unter נקם. — Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Ps. 79, 10: נִקְמַת דַּם עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ *die Rache für das vergossene Blut deiner Verehrer.* Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel*, vgl. 51, 36. 2) Rachgier. Klagel. 3, 60.

נָקַע ganz syn. mit יָקַע *no. II*, 1 sich abreifsen. Ezech. 23, 18: כַּאֲשֶׁר נָקְעָה נַפְשִׁי מֵעַל אֲחוֹתָהּ *so wie meine Seele sich abriſs von ihrer Schwester*, d. h. ihr entfremdet wurde, einen Ekel an ihr bekam. V. 22 28. Von dieser Form נק kommt nur das Prät., von jener das *Fut.* vor. (Im Äthiop. ist נקע *findi*, *rumpi*, *scindi*).

I. **נָקַף** umgehn, den Kreislauf machen, ablaufen, von der Zeit. In Kal nur Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen ihren Kreislauf machen*, reiheum gehen.

Hiph. הִקִּיף 1) um einen Ort herumgehn, einen Ort umgehn. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo adv.* für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Accus.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17: עֲדַת מְרֵעִים הִקִּיפוּנִי *eine Schaar von Frevelern umringt mich.* 48, 13; mit עַל 2 Kön. 6, 14:

וַיַּקִּיפוּ עַל הָעִיר *und umringten die Stadt.* 11, 8. Ps. 17, 9. 88, 18. Jes. 15, 8: הִקִּיפָה הַזְּעָקָה אֶת־גְּבוּל מוֹאָב *denn es umtönt das Geheul die Gränze Moabs.* 3) mit dem *Accus.* der Sache und עַל der Pers. jemanden mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geworfen.* Klagel. 3, 4: וַיַּקַּף רֹאשׁ וּתְלָאָה *mit Bitterkeit und Mühsal umgibt er mich.* Man supplire aus dem ersten Gliede עָלַי. 4) den Kreislauf vollendet haben, abgelaufen seyn, v. der Zeit. Hiob 1, 5: כִּי הִקִּיפוּ יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה *wenn die Tage der Schmäuse abgelaufen waren,* wenn die Reihe derselben vollendet war. Hierher gehört 5) 3 Mos. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings abschneiden das Äusserste eures Haupt(haares).* *Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν. *Vulg. neque in rotundum attondebitis comam.* Es bezieht sich dieses auf eine gewisse Art heiliger Tonsur, die besonders bey den Arabern gewöhnlich war, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehn ließsen. Herodot 3, 8: κείρονται δε περιτρόχαλα, περιξυροῦντες τοὺς κροτάφους, vgl. 4, 175: λόφους κείρονται· τὸ μὲν μέσον τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὔξεσθαι, τὰ δὲ ἔνθεν καὶ ἔνθεν κείροντες ἐν χροΐ. Passend daher die *LXX:* οὐ ποιήσετε σισόην ἐκ τῆς κόμης τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, vgl. über σισόη den Scholiasten u. Theodoret zu dieser Stelle. Ähnliche Tonsuren zur Ehre der Götter finden sich bey mehrern alten und ungebildeten Völkern, namentlich den Thraziern, Phöniziern, Daziern, Mexicanern. Siehe die Zeugnisse u. Erläuterungen bey *Spencer de legg. Hebraeor. ritual. lib. II cap.* 18. *sect. I* S. 30. *Bochart Canaan lib. I. cap.* 6 S. 379. *Biel thesaur. s. v.* σισόη. Schneiders griech. Wörterb. unter: περιτρόχαλα, und σκαφίς. Vgl. noch die Artikel פֵּאָה, קְצוּצִים. — Das Derivat תְּקוּפָה hat seine Form von קוּף entlehnt.

II. נָקַף schlagen, hauen, verw. mit נָכַף. Im Chald. u. Arab. dass. In Kal ungebräuchlich.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) Hiob 19, 26 wahrsch. vom Zerstören des Körpers. — Schultens (*Origg. hebr.* S. 154) zieht ganz unrichtig hierher eine Menge Stellen, welche offenbar zu *no. I.* gehören.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven. Jes. 17, 6. 24, 13. Vgl. das Chald., bes. das *Subst.* נִיקוּף *decussio olivarum secunda.*

נִקְפָּה *f.* Wunde, Schlag. Jes. 3, 24.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. u. Aram. dass.) Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 Mos. 16, 14. Richt. 16, 21. 1 Sam. 11, 2; vom Aushacken derselben durch die Vögel Sprüchw. 30, 17.

Niph. durchbohrt werden. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *Nachts werden meine Gebeine durchbohrt* (vom Schmerz). Die Verbindung des *Sing.* נִקַּר mit עֲצָמַי macht keine Schwierigkeit, da dergl. Constructionen in der Poesie sehr häufig sind.

Py. ausgegraben seyn. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung.

נְקָרָה oder נִקְרָה, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 Mos. 33, 22 Spalt, Höhlung eines Felsens. Plur. נְקָרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקַשׁ u. קוֹשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk verstrickt sich der Frevler.* Wenn נוֹקֵשׁ hier *part.* Kal von נָקַשׁ ist, so

mufs man annehmen, dafs diese Form schon in Kal passive Bedeutung gehabt habe. Aber vielleicht ist auch נוֹקֵשׁ auszusprechen, als Part. *niph.* von יָקַשׁ, wie Jes. 8, 15. 28, 13, oder die Form selbst mit Beybehaltung des *Zere* so zu fassen, vgl. dann נָבֵל.

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 Mos 12, 30: פֶּן תִּנָּקֵשׁ אַחֲרֵיהֶם *damit du nicht verführt werdest, ihnen zu folgen.*

Pi. 1) Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 18: וַיְנַקְשׁוּ מְבַקְשֵׁי נַפְשִׁי *es legen Schlingen, die nach meinem Leben trachten.* 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist.* Rosenmüller: *irretiat i. e. laqueos injiciat omni quod est ipsi.* Die Stelle läfst sich auf diese Weise erläutern, ohne den arab. Sprachgebrauch zu Hülfe zu nehmen, welcher sonst nicht unangemessen wäre, denn نقش *IV.* ist: *ursit instando, et vehementer persecutus est debitorem*, vgl. viell. das hebr. נָגַשׂ. Aber die Bedeutungen von נָקַשׁ und نقش stehn sonst in gar keiner Beziehung, diese Stelle würde einzeln dastehn, und eine sich an die übrigen Stellen anschliefsende Deutung ist daher schon an sich vorzuziehn.

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ chald. stofsen, schlagen. Dan. 5, 6: וְאַרְכֻּבָּתֵהּ דָּא לְדָא נָקְשָׁן *und seine Kniee schlugen an einander.* In den *Targg.* häufiger, vgl. insbes. Kohel. 12, 13. Auch im Syr. ist ܢܩܫ schlagen, auch von dem Zusammenschlagen derHände, arab. نغس dass.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (eig. Part. von נוּר, نار leuchten) Leuchte, Lampe. Zephan. 1, 12. Insbes. häufig von den Lampen des grofsen Armleuchters (מְנוֹרָה) in dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 Mos. 29, 37. 35, 14. 37, 23. 39, 37 u. ö. 1 Sam. 3, 3 steht jedoch von dem Ganzen: נֵר אֱלֹהִים die Leuchte Gottes. Öfter steht es trop. *a)* נֵר יִשְׂרָאֵל die Leuchte Israels, von einem grofsen Manne. 2 Sam. 21, 17. *b)* in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר *no.* 3), doch immer mit Beybehaltung des Bildes z. B. Sprüchw. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29: אַתָּה תָּאִיר נֵרִי *du lässest meine Leuchte leuchten*, mein Glück blühen. Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ עֲלֵי רֹאשִׁי *wenn er sein Licht leuchten liefs über meinem Haupte.*

נִר Sprüchw. 21, 4 dass.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 ein Abgott der Chuthäer. Die Rabbinen halten es für eine Versetzung aus תַּרְנְגוֹל Hahn, und dichten, dafs jener Götze die Gestalt eines Hahnes gehabt habe. Ein Aufsatz in den theol. Nachrichten (1806, 14) sucht dagegen zu zeigen, dafs es Anerges, der Kriegsgott sey, vgl. das syr. ܢܪܓܐ *bipennis.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verläumder, der sich ein Geschäft daraus macht, nachtheilige Gerüchte zu verbreiten. Sprüchw. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Das ן am Ende ist afformativ, das am Anfange radical, vgl. نورج s. v. a. نمّام Ohrenbläser, Sycophant, und نيرجة Ohrenbläserey. Die Form נִרְגָּן ist analog mit כִּבְשָׁן, בִּנְיָן, קִנְיָן, מִגְדָּן. Unrichtig zogen es die älteren Lexicographen zu רָגַן murren, woraus sie nach der Analogie

Analogie des lat. *susurro*, obige Bedeutung folgerten. Aber die Übereinstimmung des Arabischen liegt hier viel näher, als jene nur sehr ungewisse Vergleichung.

נֵרְדְּ *m.* mit Pron. נִרְדִּי Plur. נְרָדִים Narde, eine wohlriechende Grasart, deren Vaterlanb eigentlich Indien ist, *Andropogon Nardus Linn.* Hohesl. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff. *Sprengel hist. rei herb. T. I.* S. 8.

נָשָׂא *fut.* יִשָּׂא *imp.* שָׂא, selten נְשָׂא Ps. 10, 12 (wofür Ps. 4, 7: נְסָה), *inf.* שְׂאֵת mit Pron. שְׂאֵתִי, mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 mit Pron. נְשׂאִי Ps. 28, 2, *inf. absol.* נָשׂוֹא *). Hauptbegriffe dieses vielumfassenden Stammwortes sind: heben, tragen, nehmen, wovon ein jeder in einer Menge von speziellen Beziehungen vorkommt, die zum Theil in andern Sprachen durch jenen Wörtern vorgesetzte Präpositionen ausgedrückt werden. (Außer dem Hebr. nur im Äthiop.)

1) heben, erheben, aufheben. 1 Mos. 7, 17: *und die Gewässer nahmen zu* וַיִּשְׂאוּ אֶת־הַתֵּבָה *und hoben das Schiff.* 29, 1: *und Jacob hob seine Füße auf, und ging u. s. w.* Auch s. v. a. errichten z. B. נָשָׂא נֵס ein Feldzeichen aufrichten. Jer. 4, 6. 50, 2. 51, 12. 27. Die vornehmsten speziellen Verbindungen sind:

a) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: וַיִּשָּׂא אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא *und er hob seine Augen auf und sahe.* 1 Mos. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל hinblicken auf etwas, seine Blicke auf etwas werfen, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 Mos. 39, 7; auf die Götzen, um sie zu verehren Ezech. 28, 6. 12. 15. 23, 27, vgl. 5 Mos. 4, 19; auch auf Jehova. Ps. 123, 1: אֵלֶיךָ נָשָׂאתִי אֶת־עֵינַי *auf dich richte ich meine Blicke.* Vgl. *litt. c.*

b) נָשָׂא יָד die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden. 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden, und daher geradehin s. v. a. schwören. 2 Mos. 6, 8: הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָשָׂאתִי אֶת־יָדִי לָתֵת *das Land, welches ich geschworen habe, zu geben, u. s. w.* 4 Mos. 14, 30. Ps. 106, 26: וַיִּשָּׂא יָדוֹ לָהֶם *und er schwur ihnen.* Ezech. 20, 6 ff. Nehem. 9, 15. Vgl. 1 Mos. 14, 22 und *Virg. Aen.* 12, 196. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2. 63, 5.

c) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל sein Herz erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen. 5 Mos. 24, 15: וְאֵלָיו הוּא נֹשֵׂא אֶת־נַפְשׁוֹ *und er sehnt sich darnach*, nach seinem Lohne. Hos. 4, 8: וְאֶל עֲוֹנָם יִשְׂאוּ נַפְשׁוֹ *und nach ihrem Vergehn sehnen sie sich.* Ps. 24, 4. Sprüchw. 19, 18 (vgl. auch 2 Sam. 14, 14). Insbes. mit אֶל יְהוָה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. Im Arab. ist حمل الى شي *desiderio ferri ad aliquam rem*, ohne נֶפֶשׁ; dasselbe wird aber auch durch Conjug. *III. IV. VI.* von نفس ausgedrückt. S. *Pi. no.* 2.

d) נָשָׂא רֹאשׁוֹ das Haupt erheben, mächtig werden, vgl. das lat. *caput extollere in civitate.* Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. — Eine andere Verbindung ist: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen. 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ 1 Mos. 40, 13. 20. Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3 *litt. f.*

e) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, am häufigsten in der Verbindung

1 Mos. 27, 38: וַיִּשָּׂא קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ *und er erhob seine Stimme und weinte.* 29, 11. Richt. 2, 4. 1 Sam. 24, 16. 30, 4; außerdem von dem rufenden Richt. 9, 7, dem jubelnden Jes. 24, 14. Eben dahin gehört: נָשָׂא מָשָׁל ein Lied erheben 4 Mos. 23, 7 ff. Hiob 27, 1. Jes. 14, 4; mit זִמְרָה Ps. 81, 3, תְּפִלָּה Jes. 37, 4, בְּכִי Jer. 9, 9.

f) etwas aussprechen, gleichs. vorbringen, *efferre, proferre aliquid.* 2 Mos. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's, deines Gottes, nicht zur Unwahrheit aussprechen.* 5 Mos. 5, 11. 2 Mos. 23, 1: לֹא תִשָּׂא שֵׁמַע שָׁוְא *du sollst kein falsches Gerücht vorbringen.* 2 Kön. 9, 25: וַיהוָה נָשָׂא עָלָיו אֶת־הַמַּשָּׂא הַזֶּה *und Jehova hat über ihn diesen Ausspruch gethan.* Ps. 15, 2: וְחֶרְפָּה לֹא נָשָׂא וגו׳ *und wer nicht Schmähung ausspricht wider seinen Nächsten.* Vgl. מַשָּׂא *no.* 5.

g) ohne Zusatz: (die Stimme) erheben, anheben, und geradehin: (etwas) aussprechen, (einen Gesang) anstimmen, jubeln. 4 Mos. 14, 1: וַתִּשָּׂא כָּל־הָעֵדָה — וַיִּבְכּוּ *und die ganze Versammlung hob an — und weinte.* Jes. 3, 7: יִשָּׂא בַיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר *an diesem Tage hebt er also an.* Hiob 21, 12: יִשְׂאוּ בְּתֹף וְכִנּוֹר *sie jubeln bey der Pauke und der Zither.* Jes. 42, 2. 11 (Parall. רָנַן). S. מַשָּׂא *no.* 7.

h) mit לֵב: das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 Mos. 35, 21; כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig.

i) *intrans.* sich erheben. Ps. 89, 10: בְּשׂוֹא גַלָּיו *wenn sich seine Wogen erheben.* Nah. 1, 5: וַתִּשָּׂא הָאָרֶץ מִפָּנָיו *es erhebt sich vor ihm die Erde.* Vom Aufsteigen in der Waagschaale, mithin s. v. a. gewogen werden. Hiob 6, 2.

2) tragen, sehr häufig. Es steht unter andern auch vom Tragen der Kleider 1 Sam. 2, 28. 14, 3, vom Fruchttragen der Bäume Ezech. 17, 8. Joel 2, 22. Hiob 40, 20. Hagg. 2, 19. — 4 Mos. 11, 14: *ich vermag nicht allein dieses ganze Volk zu tragen* d. h. die Sorge für dasselbe zu übernehmen, mit בְּ v. 17. Insbesondere

a) wegtragen z. B. 1 Sam. 17, 34: *und trug ein Schaaf von der Heerde weg*, vgl. Hos. 5, 14 von dem Löwen: *ich trage weg und niemand rettet.* Richt. 16, 31.

b) tragen, ertragen. Jes. 1, 14: נִלְאֵיתִי נְשֹׂא *ich bin müde, es zu ertragen.* Micha 7, 9: זַעַף יְהוָה אֶשָּׂא *Jehova's Grimm will ich ertragen.* Sprüchw. 30, 21. Ps. 55, 13: *nicht der Feind höhnt mich — ich trüge es.* Hiob 21, 3: שָׂאוּנִי וְאָנֹכִי אֲדַבֵּר *duldet* erlaubt *nur, daß ich rede.* Mit בְּ Hiob 7, 13: יִשָּׂא בְשִׂיחִי מִשְׁכָּבִי (*denk' ich*) *es soll mein Lager meinen Kummer tragen*, gleichs. einen Theil desselben auf sich nehmen, und dadurch lindern.

c) נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes tragen. Jes. 53, 12: וְהוּא חֵטְא רַבִּים נָשָׂא *er trägt die Sünden vieler*, mit בְּ Ezech. 18, 19. 20. 4 Mos. 14, 33: וְנָשְׂאוּ אֶת־זְנוּתֵיכֶם *und sie sollen eure Abgötterey tragen*, d. h. die Strafe dafür tragen, sie büßen. — Daher: נָשָׂא עֲוֹנוֹ, חֶטְאוֹ seine Schuld tragen, büßen, die Strafe seiner Sünde leiden. 3 Mos. 5, 1. 17. 17, 16. 20, 19. 24, 15. 4 Mos. 5, 31. 9, 13. 14, 34. 30, 16,

z. B. 4 Mos. 18, 22: לָשֵׂאת חֵטְא לָמוּת *daſs sie ihre Schuld mit dem Tode büſsen.* Ezech. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת תַּזְנוּתָיִךְ *büſse deine Unzucht und Hurerey.* — Ohne weitern Zusatz ist נָשָׂא daher: **büſsen.** Hiob 34, 31: נָשָׂאתִי לֹא אֶחְבֹּל *ich büſste und will nicht (mehr) übel thun.*

d) **führen, hohlen, bringen.** 2 Mos. 10, 13: וְרוּחַ הַקָּדִים נָשָׂא אֶת־הָאַרְבֶּה *und der Ostwind brachte die Heuschrecken.* 1 Kön. 10, 11: *das Schiff des Hiram* אֲשֶׁר נָשָׂא זָהָב מֵאוֹפִיר *welches Gold aus Ophir brachte.* 18, 12. 2 Kön. 2, 16. 4, 19.

e) mit עַל: auf etwas legen, laden. 1 Mos. 31, 17: וַיִּשָּׂא אֶת־בָּנָיו וְאֶת־נָשָׁיו עַל הַגְּמַלִּים *und er lud seine Kinder und Weiber auf Kameele.* Daher 3 Mos. 22, 9: לֹא יִשְׂאוּ עָלָיו חֵטְא *sie sollen nicht Schuld auf sich laden.* 4 Mos. 18, 32.

3) **nehmen, empfangen, erhalten,** meist s. v. a. לָקַח

a) **nehmen.** 1 Mos. 27, 3: שָׂא נָא כֵלֶיךָ וגו *nimm deine Waffen — und gehe hinaus.* 45, 19: *nehmet euren Vater und kommet.* Ps. 139, 9. Bes. נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, ein Ausdruck des spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chron. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Richt. 21, 23. Ruth 1, 4. Dann auch elliptisch Esra 9, 2: כִּי־נָשְׂאוּ מִבְּנֹתֵיהֶם לָהֶם וְלִבְנֵיהֶם *denn sie haben von ihren Töchtern (Weiber) genommen für sich und ihre Söhne.* v. 12. Neh. 13, 25. 2 Chron. 24, 3: וַיִּשָּׂא־לוֹ יְהוֹיָדָע נָשִׁים שְׁתָּיִם *und Jojada nahm für ihn* (gab ihm) *zwey Weiber.* S. לָקַח *no.* 5. Im Aram. ܢܣܒ ܐܢܬܐ ein Weib nehmen. Im Rabbinischen ist נָשׂוּא verheyrathet, הִשִּׂיא verheyrathen.

b) **empfangen, davon tragen.** Ps. 24, 5: יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָֹה *der empfängt Seegen von Jehova.* 116, 13. Kohel. 5, 18: לָשֵׂאת אֶת־חֶלְקוֹ *daſs er seinen Theil empfange.* נָשָׂא חֵן, חֶסֶד, Esth. 2, 9. 15. 17. 5, 2 sich Gunst, Gnade erwerben s. v. a. מָצָא חֵן.

c) נָשָׂא פְנֵי פ׳ eig. die Person jemandes **annehmen,** jemanden annehmen, ihm gnädig seyn. 1 Mos. 32, 21: אוּלַי יִשָּׂא פָנָי *vielleicht wird er mich annehmen.* Malach. 1, 8: הַקְרִיבֵהוּ נָא לְפֶחָתֶךָ הֲיִרְצְךָ אוֹ הֲיִשָּׂא פָנֶיךָ *bring es doch deinem Landpfleger, ob er dich aufnimmt und dir gnädig ist.* v. 9. — Daher *α*) im guten Sinne: **die Person jemandes ansehn,** aus Rücksicht oder Achtung für jemanden etwas thun. 1 Mos. 19, 21: הִנֵּה נָשָׂאתִי פָנֶיךָ גַּם לַדָּבָר הַזֶּה *siehe! ich will auch hierin auf dich Rücksicht nehmen.* Hiob 42, 8: כִּי אִם פָּנָיו אֶשָּׂא לְבִלְתִּי וגו *sondern aus Rücksicht auf ihn thue ich es, daſs ich nicht u. s. w.* 1 Sam. 25, 35. 2 Kön. 3, 14. Klagel. 4, 16: פְּנֵי כֹהֲנִים לֹא נָשָׂאוּ *auf Priester achteten sie nicht.* (Parall. חנן). 5 Mos. 28, 50, vgl. Sprüchw. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an,* achtet auf kein Lösegeld. Daher Part. נְשׂוּא פָנִים ein Geachteter, Angesehener. 2 Kön. 5, 1. Hiob 22, 8. Jes. 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne: **die Person ansehn** (vom Richter), partheyisch seyn. 3 Mos. 19, 15: לֹא תִשָּׂא פְנֵי־דָל וְלֹא תֶהְדַּר פְּנֵי גָדוֹל *du sollst nicht die Person des Geringen ansehn, und die Person des Reichen ehren.* 5 Mos. 10, 17: אֲשֶׁר לֹא יִשָּׂא פָנִים *der nicht die Person ansieht.* Ps. 82, 2. Hiob 13, 8. 10. 32, 21. 34, 19. Sprüchw. 18, 5. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die da Parthey nehmen beym Gesetz.* Im Hebr. ist syn. הִכִּיר פָּנִים (S. 719), im Aram.

נְסַב אַפָּא, ܢܣܒ ܒܐܦܐ, im N. T. *πρόσωπον λαμβάνειν* auch *βλέπειν εἰς πρόσωπόν τινος* Matth. 22, 16. Marc. 12, 14.

d) wegnehmen. Ezech. 29, 19. Dan. 1, 16. Micha 2, 2. 2 Sam. 5, 21. 1 Mos. 40, 19: *in noch drey Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen.* Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ v. 13. 30. S. oben *no.* 1, *d.* Auch stärker: wegraffen z. B. vom Winde Hiob 27, 21; 32, 22: כִּמְעַט יִשָּׂאֵנִי עֹשֵׂנִי *plötzlich raffte mich hinweg mein Schöpfer.* Vom Ausreissen eines Baumes Ezech. 17, 9.

e) נָשָׂא עָוֹן פּ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, aufheben, z. B. vom Priester 3 Mos. 10, 17: *er hat es euch gegeben* (das Sündopfer) לָשֵׂאת אֶת־עֲוֹן הָעֵדָה *um die Schuld der Gemeine aufzuheben*, zu sühnen. Daher s. v. a. die Sünde vergeben. Ps. 32, 5: אַתָּה נָשָׂאתָ עֲוֹן חַטָּאתִי *du vergibst meiner Sünden Schuld.* 85, 3. Hiob 7, 21. 1 Mos. 50, 17: שָׂא־נָא פֶּשַׁע אַחֶיךָ *vergib die Schuld deiner Brüder.* 2 Mos. 10, 17. 23, 21. 32, 32. Mit dem Dat. der Pers., welcher vergeben wird. 1 Mos. 18, 24. 26: וְנָשָׂאתִי לְכָל־הַמָּקוֹם בַּעֲבוּרָם *und ich will dem ganzen Orte vergeben um ihrentwillen.* 4 Mos. 14, 19. Jes. 2, 9. Hos. 1, 6: *nicht mehr will ich das Haus Israel begnadigen*, כִּי נָשֹׂא אֶשָּׂא לָהֶם *daſs ich ihnen vergäbe.* (Andere: *sondern ich will sie wegraffen*, vertilgen. S. *litt. d.*) Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 uud נְשׂוּי פֶּשַׁע dass. Ps. 32, 1.

f) aufnehmen, nehmlich die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ. 2 Mos. 30, 12: כִּי תִשָּׂא אֶת־רֹאשׁ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לִפְקֻדֵיהֶם *wenn du die Summe der Söhne Israels aufnimmst bey ihrer Musterung*, d. h. wenn du eine Zählung derselben hältst. 4 Mos. 1, 2. 49. 4, 2. 22. 26, 2. 31, 26. 49. Auch mit מִסְפָּר 4 Mos. 3, 40. 1 Chron. 27, 23.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben. Ezech. 1, 19 — 21. Ps. 94, 2: הִנָּשֵׂא שֹׁפֵט הָאָרֶץ *erhebe dich* (mache dich auf), *Richter der Erde.* 7, 7. Dan. 11, 12 14. Sprüchw. 30, 13: וְעַפְעַפָּיו יִנָּשֵׂאוּ *und (wie) erheben sich seine Wimpern stolz.* Parall. רָמוּ עֵינָיו. 2) erhöht werden. Jes. 40, 4: כָּל־גֶּיא יִנָּשֵׂא *alle Thäler sollen erhöht werden.* 52, 13: וְנִשָּׂא וְגָבַהּ מְאֹד *er* (mein Knecht) *wird erhöht werden und sehr erhaben seyn.* Part. נִשָּׂא erhaben, syn. v. רָם Jes. 2, 2. 12. 6, 1. 30, 25. 57, 7. 3) getragen werden. 2 Mos. 25, 28. Jes. 49, 22. 4) weggeführt werden. 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא und נַשֵּׂא 1) erheben. 2 Sam. 5, 12. Esth. 3, 1. 5, 11. 2) mit נֶפֶשׁ s. v. a. Kal *no.* 1, *c* sein Herz erheben nach etwas, sich wonach sehnen. Jer. 22, 27. 44, 14. 3) jemanden unterstützen (*sublevare*). Esth. 9, 3: מְנַשְּׂאִים אֶת הַיְּהוּדִים *sie unterstützten die Juden.* Ps. 28, 9: רְעֵם וְנַשְּׂאֵם עַד־עוֹלָם *weide sie und unterstütze sie bis in Ewigkeit.* Jes. 63, 9. Besonders durch Geschenke 1 Kön. 9, 11: *Hiram, der König von Tyrus* נִשָּׂא אֶת־שְׁלֹמֹה בַּעֲצֵי אֲרָזִים *unterstützte den Salomo mit Zedernholz u. s. w.* Esra 1, 4. 8, 36. Daher 4) geradehin: Geschenke machen. 2 Sam. 19, 43: אִם נִשֵּׂאת נִשָּׂא לָנוּ *hat er uns irgend ein Geschenk gemacht?*

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jemanden tragen lassen (eine Schuld). 3 Mos. 22, 16. 2) anlegen (an etwas). 2 Sam. 17, 13: וְהִשִּׂיאוּ כָל־יִשְׂרָאֵל

אל הָעִיר הַהִיא חֲבָלִים so leget ganz Israel an dieselbe Stadt Seile.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא, einigemahl הִנַּשֵּׂא sich erheben. 4 Mos. 23, 24: וְכַאֲרִי יִתְנַשָּׂא *und wie ein Löwe erhebt es sich.* 16, 3: מַדּוּעַ תִּתְנַשְּׂאוּ עַל קְהַל־יְהוָֹה *warum erhebt ihr euch über die Gemeine Jehova's.* 24, 7. 1 Kön. 1, 5. 2 Chron. 32, 23. 1 Chron. 29, 11. Auch s. v. a. sich stolz erheben, übermüthig seyn. Spr. 30, 32.

*) Aufser den angegebenen Formen kommen noch folgende seltenere vor: Prät. נָשׂוּ für נָשְׂאוּ Ezech. 39, 26. Part. *pass.* נְשׂוּי Ps. 32, 1 *inf.* שׂוֹא für נְשׂוֹא Ps. 89, 10. Das א am Ende fehlt öfters z. B. חֲטָה Ruth 1, 14. Jer. 9, 17, auch *fut. niph.* יִנָּשׂוּא Jer. 10, 5, mit dem א *parag.* nach arab. Orthographie. Als *Inf.* kommt auch מַשָּׂא vor. S. diesen Art. Derivate: נָשִׂיא, נְשׂוּאָה, שִׂיא, מַשְׂאֵת, מַשָּׂאָה, מַשָּׂא, נְשֵׂאת, שְׂאֵת.

נְשָׂא chald. 1) nehmen. Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde). Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19. In den *Targg.* sehr selten, wo zur Bezeichnung dieses Begriffes נְסַב gebraucht wird.

נְשֵׂאת *f.* Geschenk, von נָשָׂא *Pi.* schenken. 2 Sam. 19, 43.

נָשַׂג in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִשִּׂיג 1) jem. erreichen, einhohlen. 1 Mos. 31, 25. 44, 6. 2 Mos. 15, 9. 2 Sam. 15, 14. Hiob 27, 20: תַּשִּׂיגֵהוּ כַמַּיִם בַּלָּהוֹת *Schrecken werden ihn gleich Fluthen ereilen.* 1 Mos. 47, 9: וְלֹא הִשִּׂיגוּ אֶת־יְמֵי שְׁנֵי חַיֵּי אֲבֹתַי *und sie erreichen nicht die Lebensjahre meiner Väter.* 3 Mos. 26, 5: וְהִשִּׂיג לָכֶם דַּיִשׁ אֶת־בָּצִיר *es wird euch die Dreschzeit an die Weinlese reichen.* 2) etwas erreichen, erhalten. Jes. 35, 10: שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה יַשִּׂיגוּ *Freude und Wonne wird ihnen zu Theil werden.* 51, 11. 3) jemanden treffen, betreffen z. B. von dem Seegen, Fluche u. dgl. (vgl. בּוֹא *no.* 3, *a*). 5 Mos. 28, 2. 15. 45. Ps. 40, 13: הִשִּׂיגוּנִי עֲוֹנֹתַי *mich treffen meine Schulden.* 69, 25: וַחֲרוֹן אַפְּךָ יַשִּׂיגֵם *und deines Zornes Glut treffe sie.* 4) meine Hand erreicht etwas, eine häufige Phrase für: ich vermag, besitze etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 Mos. 14, 21: וְאִם דַּל הוּא וְאֵין יָדוֹ מַשֶּׂגֶת *wenn er aber arm ist und vermag es nicht.* v. 22. 30. 31 ff. 25, 26: *wenn jemand keinen Erlöser hat* וְהִשִּׂיגָה יָדוֹ וּמָצָא כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *und er erlangt und vermag soviel als seine Lösung beträgt.* Ezech. 46, 7: כַּאֲשֶׁר תַּשִּׂיג יָדוֹ *jenachdem er es vermag.* Mit לְ 3 Mos. 5, 11. *Absolute* 3 Mos. 25, 47: כִּי תַשִּׂיג יַד גֵּר וְתוֹשָׁב עִמָּךְ *wenn der Fremdling und Einwohner vermögend wird neben dir.* 5) *causat.* erreichen machen, hinzuführen. 1 Sam. 14, 26: וְאֵין מַשִּׂיג יָדוֹ אֶל־פִּיו *aber keiner führte die Hand zum Munde.* 6) s. v. a. הִסִּיג verrücken (die Gränze). Hiob 24, 2. Blofs nach einer verschiedenen Orthographie. Vgl. das sinnverwandte מָצָא.

נְשׂוּאָה *f.* das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשִׂיא eig. *part. pass.* von נָשָׂא, daher: *elatus*, nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst. 1 Kön. 11, 34: *ich will ihn* (den Rehabeam) *Fürst seyn lassen sein Leben lang.* Sehr häufig auch von dem Könige Ezech. 12, 10. 30, 13. 38, 2. 45, 7 ff. 46, 2 ff. Insbesondere von dem Stammfürsten, Phylarchen, sowohl bey den Israeliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff., als bey andern Völkern von ähn-

licher Verfassung z. B. den Ismaelitern 1 Mos. 17, 20, den Midianitern Jos. 13, 21, den Hevitern 1 Mos. 34, 2. Die israelitischen Stammfürsten, deren Einsetzung 4 Mos. 1, 1 — 16 erzählt wird, heifsen gewöhnlich נְשִׂיאֵי יִשְׂרָאֵל 4 Mos. 1, 44. 4, 46, נְשִׂיאֵי הָעֵדָה die Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34. 31, 13. 32, 2, auch נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 1 Kön. 8, 1. 2 Chron. 5, 2 statt: נְשִׂיאֵי בָּתֵּי הָאָבוֹת. Aufserdem wird es auch von den Anführern der kleinern Abtheilungen in den Stämmen (s. מִשְׁפָּחָה, בֵּית אָב) gebraucht, daher 4 Mos. 3, 24: נְשִׂיא בֵית־אָב לַגֵּרְשֻׁנִּי der Fürst der Familie der Gersoniten. v. 30. 35. Der oberste Stammfürst der Leviten heifst daher zum Unterschiede v. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chron. 7, 41. 2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Sprüchw. 25, 14. Arab. نَشَأٌ und نَشْءٌ *nubes elata, seu primum concrescens.*

נָשִׁישׁ Ezech. 21, 10 (15) nach einigen Ruthe, Stab, vgl. مِنْسَأَة welches diese Bedeutung hat. Sicherer ist es aber auf jeden Fall, es für das *Fut.* von שׂוּשׂ sich freuen zu nehmen, wovon die Formen יָשִׂישׂ, תָּשִׂישׂ, אָשִׂישׂ häufig vorkommen.

נָשַׁק in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* הִשִּׂיק anzünden. Jes. 44, 15. Ezech. 39, 9. *Niph.* sich entzünden. Ps. 78, 21. Im Chald. ist häufig אַסִּיק anzünden, bes. von dem Anzünden auf dem Altar.

נָשׁ nur im Plur. נָשִׁים syr. ܢܶܫ̈ܶܐ chald. נְשִׁין Weiber, dem Gebrauche nach Plur. von אִשָּׁה, v. d. Gen. אֵשֶׁת, der Etymologie nach eine Abkürzung des Plurals אֲנָשִׁים, wie sich diese in den syr. ܐ̱ܢܳܫ̈ܐ, ܒܢܰܝ̈ܢܳܫܳܐ, und dem arab. Plur. نَاسٌ Menschen findet. Auch im Arab. sind ähnliche Pluralformen نِسَاءٌ, نِسَاوٌ, نِسْوَةٌ, نِسْوَانٌ Weiber, wozu dem Sprachgebrauche nach der Singular إِمْرَأَةٌ Weib gehört.

I. נָשָׁא in Kal ungebr. *Hiph.* הִשִּׁיא 1) täuschen, bes. durch Vorspiegelung von etwas, was hernach nicht in Erfüllung geht. Mit dem *Dat.* u. *Accus.* 2 Kön. 18, 29: אַל יַשִּׁיא לָכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen*, lasset euch nicht von ihm täuschen. (In der Parallelstelle 2 Chron. 32, 15 ist es mit dem *Accus.* construirt). 2 Kön. 19, 10: אַל יַשִּׁאֲךָ אֱלֹהֶיךָ *lafs dich von deinem Gotte nicht täuschen.* Jer. 4, 10. 29, 8. 37, 9: אַל תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie (und breche) über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie. *Symm.* ἐπέλθῃ αὐτοῖς. 2) verführen. 1 Mos. 3, 13: הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי *die Schlange hat mich verführt.* Jer. 49, 16. Auch mehrere der obigen Stellen können noch hieher gezogen werden. (Im Syr. ist ܢܫܝܐ Irrthum, welches sich an ܢܫܐ vergessen anzuschliefsen scheint; vielleicht hatte נָשָׁא die Bedeutung: irren, und *Hiph.* ist daher: in Irrthum führen).

Niph. getäuscht seyn. Jes. 19, 13.

II. s. v. a. נָשָׁה *no. II.* jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ constr. Neh. 5, 7. Daher נֹשֶׁא בוֹ

Jes. 24, 2 und נֹשֵׁא 1 Sam. 22, 2 der Gläubiger. *Hiph.* Ps. 89, 23: לֹא יַשִּׁא אוֹיֵב בּוֹ *nicht bedrücken soll ihn der Feind*, gleich einem Gläubiger. Derivate: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה.

III. Einmahl steht der *Inf.* נָשֹׁא für נָשָׁה vergessen. Jer. 23, 39.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, v. Winde. Jes. 40, 7. *Hiph.* 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) durch Wehen verscheuchen. 1 Mos. 15, 11. Im Chald. ist dafür נְחַב.

I. נָשָׁה 1) vergessen. Klagel. 3, 17: 2) verlassen, vernachlässigen. Jer. 23, 39. Arab. نَسِيَ vergessen, verlassen, vernachlässigen.

Niph. vergessen werden. Jes. 44, 21: אַתָּה יִשְׂרָאֵל לֹא תִנָּשֵׁנִי *du Israel wirst nicht von mir vergessen.* *Pi.* machen, daſs jemand vergiſst. 1 Mos. 41, 51: כִּי נַשַּׁנִי אֱלֹהִים אֶת־כָּל־עֲמָלִי *denn Gott hat mich vergessen machen alle meine Mühe.*

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hiob 39, 17: *Gott lieſs ihn die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *daſs Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. daſs er dir nachläſst von deiner Schuld.

II. נָשָׁה s. v. a. נָשָׁא *no. II.* 1) mit בְּ construirt: jemandem etwas leihen, *mutuum dare aliquid.* 5 Mos. 24, 11: הָאִישׁ אֲשֶׁר אַתָּה נֹשֶׁה בוֹ *der Mann, welchem du leihest.* Neh. 5, 10: *auch ich meine Brüder und Knechte* נֹשִׁים בָּהֶם כֶּסֶף *haben ihnen Geld geliehen.* Jer. 15, 10. Daher נֹשֵׁא בוֹ Jes. 24, 2 und bloſs נֹשֶׁה der Gläubiger, Schuldherr. 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. Jes. 50, 1.

2) etwas als Zins nehmen, von jemandem, mit בְּ der Pers. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld u. s. w.* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *den ihr von ihnen genommen.* 2 Mos. 22, 24: *du sollst nicht gegen ihn seyn* כְּנֹשֶׁה *wie ein Wucherer.*

3) etwas leihen von jemandem, *mutuum accipere*, dann ohne בְּ, zum Unterschiede von *no. I.* Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts geliehen, und sie haben mir nicht geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֵׁא בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.*

Hiph. s. v. a. Kal *no. I.* mit בְּ: jemandem leihen. 5 Mos. 15, 2. 24, 10. Im Arab. ist نسي ebenfalls *mutuum dedit* und *accepit*; wie im Hebräischen existirt aber auch die Form نسأ *IV. mutuo dedit.*

Anm. Einige nehmen noch ein drittes נָשָׁה in der Bedeutung des arab. وثأ oder وثي *luxatus est* an, (vgl. die Beyspiele von Verwechselungen der Verba פי oder פו und פן unter dem Buchst. ן), und wenden dieses auf Jerem. 51, 30 an; aber diese Stelle bekommt eine gleich passende u. offenbar sicherere Deutung durch die Ableitung v. נָשָׁה w. m. n., u. נָשָׁה s. v. a. وثأ ist daher ganz unbestätigt.

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7. Stw. נָשָׁה *no.* 2.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit. Ps. 88, 13. Stw. נָשָׁה *no. I.*

נָשֶׁה *m.* 1 Mos. 32, 33 s. v. a. das arab. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur*, wahrsch. der *nervus ischiaticus*, nicht *tendo Achillis*, von welchen nicht gesagt werden kann, daſs er an der Hüfte beginne. Man hat im Arab. mehrere davon abgeleitete Wörter, woraus erhellt, wie viel man auf diesen Nerven

geachtet habe, z. B. نسي auf denselben schlagen, daran verletzen, auch: Schmerz daran leiden: نسٍ einer, der Schmerz daran leidet u. s. w. Das hebr. גִּיד Sehne scheint a. a. O. auch die Bedeutung: Nerve zu haben, wie ja auch das griech. νεῦρα beyde Bedeutungen verbindet.

נְשִׁיקָה *f.* Kuſs. Hohesl. 1, 2. Sprüchw. 27, 6. Stw. נָשַׁק küssen.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Kohel. 10, 11 und יִשָּׁךְ Sprüchw. 23, 32 1) beissen, vorzugsweise von dem Biſs der Schlangen. Im Äthiop. dass. 1 Mos. 49, 17. 4 Mos. 21, 6 ff. Amos 5, 19. 9, 3; auch von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken. Hab. 2. 7. 3) wuchern 5 Mos. 23, 21. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 Mos. 21, 6. Jerem. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ Wucher nehmen von jemandem, mit dem *Dat.* der Pers. 5 Mos. 23, 21: לַנָּכְרִי תַשִּׁיךְ וּלְאָחִיךָ לֹא תַשִּׁיךְ *von dem Fremden sollst du Wucher nehmen, aber von deinem Bruder sollst du ihn nicht nehmen.* S. das Derivat נֶשֶׁךְ.

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5: כַּסְפּוֹ לֹא נָתַן בְּנֶשֶׁךְ *wer sein Geld nicht gibt auf Wucher.* 3 Mos. 25, 37. Ezech. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 Mos. 22, 24. Vgl. im Aram. נְכַת, ܢܟܬ beiſsen, wovon נוֹכְתָא Wucher; im Arab. قرض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So hat Lucan 1, 171: *usura vorax.*

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, oder Celle des Tempels. Nehem. 3, 30. 12, 44. 13, 7.

נָשַׁל *fut.* יִשַּׁל arab. نشل 1) ausziehn z. B. den Schuh. 2 Mos. 3, 5. Jos. 5, 15. 2) herauswerfen, verstoſsen, ein Volk aus einem Lande. 5 Mos. 7, 1. 22. 3) herausgehn, herausfahren. 5 Mos. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* 4) *intrans.* abfallen, von den Beeren des Ölbaums. 5 Mos. 28, 40: כִּי יִשַּׁל זֵיתֶךָ *denn deine Oliven werden abfallen.* LXX. ὅτι ἐκρυήσεται ἡ ἐλαία σου. *Vulg. quia defluent et peribunt.* Ebenso die übrigen alten Übers. Man vgl. das arab. نسل die Federn, Haare verlieren.

נָשַׁם arab. نسم athmen, wehen. Im Hebr. nur im *Fut.* אֶשֹּׁם Jes. 42, 14 in der Bedeutung: schnauben. Sonst gehört das *Fut.* יִשֹּׁם zu שָׁמֵם.

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) von Gottes Zornhauch oder Schnauben Jes. 30, 33. Ps. 18, 16. *b*) von dessen belebendem, begeisterndem Anhauche. Hiob 32, 8: נִשְׁמַת שַׁדַּי תְּבִינֵם *der Hauch des Allmächtigen macht sie* (die Menschen) *klug.* 33, 4: נִשְׁמַת שַׁדַּי תְּחַיֵּנִי *der Hauch des Allmächtigen belebte mich.* 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 Mos. 2, 7: וַיִּפַּח בְּאַפָּיו נִשְׁמַת חַיִּים *und hauchte einen lebenden Athem in seine Nase.* Hiob 27, 3: כִּי־כָל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי *denn so lange noch ein Athem in mir ist.* Jes. 2, 22. 42, 5. Dan. 10, 17. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 3. 5 Mos. 20, 16. Jos. 10, 40. 11, 11. 1 Kön. 15, 29. 17, 17. 4) Seele des Menschen. Sprüchw. 20, 27.

נִשְׁמָא chald. Lebenshauch, Leben, Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen. 2 Mos. 15, 10. Jes. 40, 24. Vgl. das transp. נָפַשׁ.

נֶשֶׁף *m.* mit Pron. נִשְׁפּוֹ Dämmerung. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. Theils *a*) von der Morgendämmerung 1 Sam. 30, 17. Hiob 7, 4, theils *b*) von der Abenddämmerung. Hiob 24, 15. Sprüchw. 7, 9, daher: Abend. Jes. 21, 4. Die Bedeutung findet sich nur im Hebräischen; nach dem Verbo נָשַׁף wäre es eig. das Wehen, die Kühlung des Tages, wie רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8, aber in den meisten Stellen würde dann der Gebrauch sich doch völlig von jener Etymologie entfernt haben.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק *I.* küssen, am häufigsten mit dem *Dat.* 1 Mos. 27, 26. 2 Sam. 15, 5, auch mit dem Anhängepron. z. B. יִשָּׁקֵנִי er küsse mich Hohesl. 1, 2. וַיִּשָּׁקֵהוּ und er küfste ihn 1 Mos. 33, 4. 1 Sam. 10, 1; mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Die Pronominalanhänge können auch als Dative betrachtet werden, da das Verbum sonst nicht mit dem *Accus.* construirt vorkommt. Jedoch ist diefs im Chald. der Fall z. B. 1 Sam. 20, 41 *Targ.* Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* Parall. נִפְגָּשׁוּ begegnen sich. Hiob 31, 27: *Hätte ich heimlich mich verführen lassen* וַתִּשַּׁק יָדִי לְפִי *und hätte meine Hand meinen Mund geküfst*, d. h. hätte ich in meine Hand geküfst und ihm Küsse zugeworfen, ihn adorirt. Insbes. von dem Kusse, womit man den Göttern oder Beherrschern eines Landes huldigt. 1 Kön. 19, 18: כָּל־הַפֶּה אֲשֶׁר לֹא נָשַׁק לוֹ *jeden Mund, der ihn* (den Baal) *nicht geküfst hat.* Hos. 13, 2: *wer opfern will* עֲגָלִים יִשָּׁקוּן *küsse die Kälber.* 1 Mos. 41, 40 von Joseph: עַל פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, dir huldige mein ganzes Volk (vgl. Ps. 2, 12.) Zwar bestand dieser Huldigungskufs des Volkes gewöhnlich in einem Kusse auf die rechte Hand oder das Knie des Monarchen (Niebuhrs Reisebeschreib. v. Arabien Th. I. S. 414. Michaelis syr. Chrestomatie S. 36.), aber auch Ps. 2, 12 ist doch blofs im allgem. von einem Kusse die Rede, und die Sitte der Ägyptier könnte hier etwas abweichendes gehabt haben. Nach dem Vorgange von Aben Esra u. Rabbi David bringt schon Castellus bey, dafs auch bey den Indern u. Äthiopen die Unterthanen den König küssen. Allerdings ist der Sinn, den alle alte Übersetzer ausdrücken: *deinem Befehle soll mein ganzes Volk gehorchen*, sehr angemessen und viell. der richtige, aber philologisch nicht sicher erweislich. Am besten vergleicht man dafür نسق eig. etwas so ordnen, dafs es zusammenhängt, z. B. Perlen reihen, Personen in Reihen stellen, die Rede ordnen und in Zusammenhang bringen, daher die Übersetzung: *ad os tuum disponetur populus meus*, wo man entweder im Pass. יִשַּׁק punctirt, oder jener Form intransitive Bedeutung gibt.

Pi. s. v. a. Kal küssen. 1 Mos. 31, 28. 55. Ps. 2, 12: נַשְּׁקוּ בַר *küsset den Sohn*, huldigt dem Sohne.

Hiph. Ezech. 3, 13: כַּנְפֵי הַחַיּוֹת מַשִּׁיקוֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ *die Flügel der Thiere, welche aneinander stiefsen*, sich berührten, dasselbe, was *cap.* 1, 9 durch חֹבְרֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ כַּנְפֵיהֶם ausgedrückt ist. Man kann annehmen, dafs dieses die erste Bedeutung sey, von welcher die des Küssens ausging, vgl. im Arab. قبل küssen *Conj. IV.* sich zu etwas hinwenden, sich einander nähern. *LXX. Vulg. Syr.*, welche übersetzen: die an einander schlugen, scheinen ihm die Bedeutung von נָקַשׁ Dan. 5, 6 zuzuschreiben.

II. *denom.* von נשק: gerüstet, bewaffnet seyn. 2 Chron. 17, 17: נשקי קשת ומגן *mit Bogen und Schild bewaffnet.* Ps. 78, 9: בני אפרים נושקי־רומי־קשת *die Söhne Ephraimh bewaffnet und schiessend mit dem Bogen*, für das vollständigere: נושקי־קשת ורומי־קשת. 1 Chron. 12, 2. Castellus (*Heptaglatton col.* 955) vergleicht das äthiop. ושק den Bogen spannen.

נשק und נשק 1) *collect.* Waffen, Rüstung. 1 Kön. 10, 25. Ezech. 39, 9. 10. Hiob 20, 24: יברח מנשק ברזל *er flieht vor der eisernen Rüstung.* 39, 21: יצא לקראת נשק *der Rüstung zieht es entgegen.* Daher Ps. 140, 8: ביום נשק *am Tage der Rüstung* d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus. Nehem. 3, 19. Vielleicht ist dieses dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: בית יער הלבנון Haus vom Walde Libanon genannt wird, und worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Daher Jes. 22, 8: *du schauest an diesem Tage nach der Rüstung des Hauses vom Walde (Libanon).*

נשר *m.* Adler. Arab. نسر, syr. ܢܫܪܐ dass. 5 Mos. 32, 11. Ezech. 17, 3. 10. Hiob 39, 30 u. öfter. Sowohl im Hebräischen, als Arabischen, wo von keiner systematischen Genauigkeit die Rede seyn kann, wird übrigens dieser Name auch von mehrern andern Gattungen grosser Raubvögel, bes. den Geyern gebraucht. So, wenn Hiob 39, 27. Sprüchw. 30, 17 (vgl. Luc. 24, 28) dem נשר ein Aasfressen, und wenn ihm Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird. Die Verfasser hatten hier in den ersten Stellen wahrscheinlich den Aasgeyer (*Vultur percnopterus Linn.*), in der letzten den *Vultur barbatus Linn.* welcher eine kahle Glatze hat, vor Augen. Ebenso nehmen auch Aristoteles und Plinius (*H. N.* 10, 3) mehrere Geyerarten, namentlich den Aasgeyer, zum Adlergeschlecht, und Plinius sagt von ihm: *quarti generis est percnopterus: — vulturina specie —. Sola aquilarum exanima fert corpora.* Dass auch die Araber vieles dem Adler beygelegt, was zum Geyergeschlechte gehört, zeigt *Bochart (Hieroz. P. II.* S. 312 ff.), und derselbe Fall ist bey Forskål, *Leo Africanus*, und mehrern Schriftstellern des Mittelalters. S. Rosenmüllers Note zu *Bochart T. II.* S. 743 ff. der neuen Ausg. und Schneider *de arte venandi cum avibus pag.* 52. Ödmann (verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft *I cap.* 5) irrt sehr, wenn er aus den beyden obigen auf den Geyer passenden Angaben folgert, dass überhaupt der *Vultur barbatus Linn.*, nirgends der Adler, zu verstehn sey. Ps. 103, 5 liegt bey den Worten: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend* wahrscheinlich eine ähnliche naturhistorische Fabel zum Grunde, als die von Bochart (*Hieroz. II.* S. 168) aus Damir und einigen griechischen Schriftstellern beygebrachte, dass der Adler, wenn er alt und blind wird, sich in einer Quelle badet, sich dann der Sonnenwärme aussetzt, und dadurch von neuem verjüngt wird.

נשר *pl.* נשרין chald. dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נשת wahrsch. eig. vertrocknen, versiegen (von Wasser) s. *Niph.*, dann auch auf andere Gegenstände übergetragen. Jes. 41, 17: לשונם בצמא נשתה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* LXX. *ἡ γλῶσσα αὐτῶν ἀπὸ τῆς δίψης ἐξηράνθη.* *Vulg. lingua eorum siti aruit.* Ebenso der Syr. Jer. 51, 30: נשתה גבורתם

versiegt ist ihre Kraft. Hier haben die alten Übersetzer denselben Sinn, aber ohne das eigentliche Bild. *LXX.* ἐθραύσθη ἡ δυναστεία αὐτῶν. *Syr.* u. *Chald. fractum est robur eorum.*

Niph. dass. Jes. 19, 5: וְנִשְּׁתוּ מַיִם מֵהַיָּם *versiegen werden die Gewässer in dem Strome.* (יָם ist der Nil). *Vulg. et arescet aqua de mari. Syr.* ܘܢܣܝܦܘܢ ܡܝܐ ܡܢ ܝܡܐ *et deficiet aqua de mari.* (Unpassend *LXX.* u. *Aqu. bibentur*, wie von שָׁתָה). Ganz in derselben Bedeutung steht נָשַׁת Jer. 18, 14. In den Dialekten findet sich nichts Vergleichbares, als viell. das äthiop. ነስተ klein, wenig. Dennoch erläutern sich die obigen Stellen gegenseitig hinlänglich, und es würde willkührlich seyn, mit Michaelis (*Supplem. no.* 1673) die Vocale derselben zu ändern, um jene Formen auf andere Verba zurückzuführen. Auch sind die daselbst gegebenen Erklärungsversuche wenigstens sehr unstatthaft, und müssen der durch den Zusammenhang und die alten Übersetzer an die Hand gegebenen Deutung sehr nachstehn.

נִשְׁתְּוָן *m.* hebr. und chald. Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7., 11. R. *Salomo:* אִגֶּרֶת. Schon Opitz (*Lex. chald.* S. 43) leitet es passend von den persischen نبشتن, نوشتن oder نوستن schreiben, ab, wo nur die ohnehin so häufige Versetzung des Zischbuchstaben שׁ anzunehmen ist.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 Mos. 29, 17. 3 Mos. 1, 6. 12. 8, 20. 1 Kön. 18, 23. Vgl. Richt. 20, 6: *und ich ergriff mein Kebsweib und schnitt es in Stücken.*

נֵתַח *pl.* נְתָחִים das Stück, bes. von zerlegten Fleische. 3 Mos. 1, 8 ff. Ezech. 24, 4.

נָתִיב *m.* und נְתִיבָה *f. pl.* נְתִיבוֹת Steig, Pfad, nur poet. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. Sprüchw. 1, 15 und häufig. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung. Hiob 38, 20. Ursprünglich war es wahrscheinlich Adjectiv in der Bedeutung: gebahnt, u. wurde dann, wie mehrere dergl. Epitheta, z. B. נוֹזֵל, לְבָנָה, אַבִּיר, poet. als Substantivum gebraucht. In der obigen Bedeutung scheint es noch zu stehn Sprüchw. 12, 28, wo דֶּרֶךְ נְתִיבָה im Parall. mit אֹרַח צְדָקָה steht. Die Bedeutung: gebahnter Weg, scheint auch noch Statt zu haben Richt. 5, 6: הֹלְכֵי נְתִיבוֹת יֵלְכוּ אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת *die (sonst) auf gebahnten Wegen gingen, mufsten auf krummen Schleichwegen gehen.* Jer. 18, 15 ist zu verbinden: לָלֶכֶת נְתִיבוֹת דֶּרֶךְ לֹא סְלוּלָה *indem sie wandeln die Steige des ungebahnten Weges.* Das Stw. نَتَبَ ist im Arab. erhöhen, und dieses kann, wie das hebr. סָלַל, auf Bahnen des Weges übergetragen seyn. Eine andere, wohl unrichtige, Ansicht des Wortes s. bey *J. D. Michaelis* in den *Supplemm.* S. 1698.

נְתִינִים *m. pl.* Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beym Tempel übernehmen mufsten. Nur in der Chronik, im Esra und Nehemia. Esra 8, 17. 20. Nehem. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. — Wie נְתִינִים der Etymologie nach zu nehmen sey, sieht man aus 4 Mos. 8, 19, wo es von den Leviten heifst: וָאֶתְּנָה אֶת־הַלְוִיִּם נְתֻנִים לְאַהֲרֹן וגו׳ *und ich gab die Leviten Aharon und seinen Söhnen zu eigen u. s. w.* Vgl. v. 19. Der Sprach-

gebrauch bestimmte sich nachher nur dahin, daſs man die נְתִינִים noch von den Leviten unterschied, und das Wort von den ihnen zu eigen gegebenen niedern Tempeldienern brauchte. S. *Michaelis Supplemm.* S. 1701. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתַּךְ sich ergieſsen. Hiob 3, 24: וַיִּתְּכוּ כַמַּיִם שַׁאֲגֹתָי *es ergieſset sich, wie Wasser, mein Gestöhn.* Bes. aber metaph. vom Zorne. 2 Chron. 12, 7: לֹא תִתַּךְ חֲמָתִי בִּירוּשָׁלִַם *mein Grimm soll sich nicht ergieſsen über Jerusalem.* 34, 25. Jerem. 42, 18. 44, 6. Vom Fluche Dan. 9, 11: וַתִּתַּךְ עָלֵינוּ הָאָלָה *so hat sich über uns ergossen der Fluch.* v. 27: עַד־כָּלָה וְנֶחֱרָצָה תִּתַּךְ עַל שׁוֹמֵם *bis Vertilgung und (Gottes) Strafgericht sich ergieſst auf den Verwüster.*

Niph. nur im Prät. 1) s. v. a. Kal: sich ergieſsen, v. Wasser, Regen 2 Mos. 9, 33. 2 Sam. 21, 10; vom Zorne 2 Chron. 34, 21. Jer. 7, 20. 42, 18. Nah. 1, 6. 2) zerflieſsen, schmelzen. (S. das Aram.) Ezech. 22, 21. 24, 11: וְנִתְּכָה בְתוֹכָהּ טֻמְאָתָהּ *und daſs die Unreinigkeit darin zergehe*, sich ablöse. Über den Gebrauch des *fut.* Kal und Prät. Niph. in derselben Bedeutung s. die Artikel נָחָה, כָּבַשׁ und das dabey Bemerkte.

Hiph. הִתִּיךְ, einmahl *inf.* הַנְתִּיךְ Ezech. 22, 20 1) hingieſsen. Hiob 10, 10: הֲלֹא כֶחָלָב תַּתִּיכֵנִי *hast du nicht, wie Milch, mich hingegossen?* Vom Ausschütten des Geldes 2 Kön. 22, 9. 2 Chron. 34, 17. 2) schmelzen. Ezech. 22, 20. *Hoph. pass.* v. 22. Derivat: הִתּוּךְ.

Im Chald. ist אַתִּיךְ häufig in der Bedeutung: schmelzen, (metallene Kunstwerke) gieſsen, davon מַתְּכָה, מַתָּךְ ein gegossenes Bild. Es schlieſst sich an das hebr. נָסַךְ, wovon es eigentlich nur platte aramäischartige Aussprache ist.

נָתַן. *fut.* יִתֵּן, וַיִּתֵּן, *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת), mit Pron. תִּתִּי selten נְתָן־, נְתֹן 1 Mos. 38, 9. 4 Mos. 20, 21

1) geben, mit dem *Dat.* der Pers. selten auch mit Anhängepron. (welche dann *Dat.* sind), wie Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Ezech. 21, 32. — נָתַן בְּיַד פ׳ in die Hand jemandes übergeben, vgl. בְּיַד *litt. γ.*; נָתַן יָד die Hand geben, versprechen, bekräftigen, auch: sich ergeben, vgl. יָד *litt. ε.*; נָתַן לִפְנֵי Preiſs geben, s. לִפְנֵי.

2) setzen, stellen, legen. 1 Mos. 1, 17: וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *uud Gott stellte sie (Sonne, Mond und Sterne) an die Veste des Himmels.* 9, 13: אֶת־קַשְׁתִּי נָתַתִּי בֶּעָנָן *meinen Bogen habe ich in die Wolken gestellt.* 1 Kön. 7, 39. Ezech. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *ich werde ihm einen Anstoſs in den Weg legen.* Ezech. 7, 3: וְנָתַתִּי עָלַיִךְ אֵת כָּל־תּוֹעֲבֹתָיִךְ *ich will alle deine Greuel auf dich legen*, du sollst sie büſsen. Ps. 119, 110: *die Frevler legen mir Fallstricke.* Ezech. 26, 8: וְנָתַן עָלַיִךְ דָּיֵק *er wird Bollwerke gegen dich errichten.* 1 Mos. 39, 20: וַיִּתְּנֵהוּ אֶל־בֵּית הַסֹּהַר *und setzte ihn in das Gefängniſs*, vgl. *in custodiam dare aliquem.* 40, 3. Insbes. נָתַן פְּלֹנִי עַל jemanden über etwas setzen 1 Mos. 41, 41. 43. 5 Mos. 17, 15. Im Deutschen wird es hier in einigen Verbindungen auch durch: machen, thun gegeben. 2 Mos. 25, 26: וְנָתַתָּ אֶת הַטַּבָּעֹת עַל אַרְבַּע הַפֵּאֹת *und du sollst die Ringe an die vier Ecken machen.* 28, 14. 3 Mos. 2, 1: וְנָתַן עָלֶיהָ לְבֹנָה *und er soll Weihrauch darauf thun.*

3) zu etwas machen s. v. a שׂוּם, שִׁית, und das arab. جعل.

Am häufigsten mit doppeltem *Accus.* 1 Mos. 17, 4: אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם נְתַתִּיךָ *zum Vater einer Menge von Völkern will ich dich machen.* 2 Mos. 7, 1. Klagel. 1, 13. Ps. 69, 12. 89, 28: אַף־אָנִי בְּכוֹר אֶתְּנֵהוּ *zum Erstgebohrnen will ich ihn machen;* mit לְ vor dem Prädikate 1 Mos. 17, 20: נְתַתִּיו לְגוֹי גָּדוֹל *ich will ihn zu einem grofsen Volke machen.* 48, 4. Jerem. 1, 5; seltener mit כְּ Jes. 41, 2. — Hiob 14, 4: מִי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wer kann einen Reinen aus einem Unreinen machen?*

4) mit dem *Accus.* der Person und dem Inf. einer Handlung: jemandem verstatten, etwas zu thun, vgl. das deutsche zugeben, und im Lat. *largiri*, *dare* für: zugeben, zugestehen. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7: וְלֹא נְתָנוֹ אֱלֹהִים לְהָרַע עִמָּדִי *aber Gott hat ihm nicht verstattet, übel an mir zu thun.* 2 Mos. 3, 19. Richt 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. Hiob 31, 30. Ps. 16, 10. 66, 9. 118, 18. Kohel. 5, 5. Auch ohne לְ vor dem *Inf.* Hiob 9, 18: לֹא יִתְּנֵנִי הָשֵׁב רוּחִי *er läfst mich nicht Athem hohlen.* 4 Mos. 20, 21. Nur einmahl steht es mit dem *Dat.* der Person 2 Chron. 20, 10: אֲשֶׁר לֹא נָתַתָּה לְיִשְׂרָאֵל לָבוֹא בָהֶם *durch welche du Israel nicht verstattet hast, zu ziehn.*

5) von sich geben, *edere*, z. B. einen Geruch Hohesl. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiefs nichts Thörichtes aus gegen Gott. Hieron. neque stultum quid contra Deum loquutus est.* Ebenso der Chald. Syr. u. Arab. Man rechne dahin auch die Redensarten: נָתַן מוֹפֵת *edere miraculum* 2 Mos. 7, 9; נָתַן פְּרִי Frucht hervorbringen 3 Mos. 25, 19. Ezech. 34, 27.

6) mit כְּ u. לִפְנֵי: für etwas halten. 1 Kön. 10, 27: וַיִּתֵּן אֶת־הַכֶּסֶף כָּאֲבָנִים *und er achtete das Silber wie Steine.* 1 Mos. 42, 30: וַיִּתֵּן אֹתָנוּ כִּמְרַגְּלִים *und er hielt uns für Kundschafter.* Ezech. 28, 2. 6. Mit לִפְנֵי 1 Sam. 1, 16. Einige andere Verbindungen sind:

7) נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 Mos. 9, 12. 17, 2.

8) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz auf etwas richten d. h. sich bemühen, vornehmen, etwas zu thun Kohel. 1, 13. 17. 8, 16; und: auf etwas Acht geben. Kohel. 7, 21. 8, 9.

9) נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

10) מִי יִתֵּן wer wird geben? häufig als wünschende Frage für: o möchte jemand geben! Richt. 9, 29: מִי יִתֵּן אֶת־הָעָם הַזֶּה בְּיָדִי *o möchte man dieses Volk unter meine Hand geben.* Ps. 55, 7. Hiob 29, 2. 31, 31. Vgl. ähnliche Ausdrücke des Wunsches in den Classikern z. B. Virg. Lb. 2, 488: *qui me sistat* u. s. w. Zuweilen geht die Bedeutung des Gebens mehr verloren, u. die Phrase dient blofs zur Umschreibung des Wunsches. Hiob 11, 5: מִי יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte doch Jehova reden!* 2 Mos. 16, 3: מִי יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 5 Mos. 5, 26: מִי יִתֵּן וְהָיָה לְבָבָם זֶה לָהֶם *o hätten sie diese Gesinnung!* 28, 67: מִי יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend.*

Niph. pass. von Kal: gegeben, gesetzt, gemacht werden. *Hoph.* nur *fut.* יֻתַּן dass., aber seltener.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bey diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתִּי, נָתַתָּ. Einmahl steht תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 für נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַד. In den aram. Dialekten ist zwar נְתַן, ܢܬܠ gebräuchlich, aber nicht in allen Temporibus.

Die hier fehlenden werden von יְהַב genommen. Vgl. S. 370 und die Vorrede zu Th. *I* S. *XVII.* Derivate: מַתָּנָה, מַתָּן, נְתִינִים, מַתַּת.

נְתַן nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Dan. 2, 16. 4, 14. 22. 29. Derivat: מַתְּנָא. S. die vorhergehende Anm.

נָתַס aufreiſsen, *proscindere terram*, verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad.* 4 *Mss.* haben auch die Lesart נָתְצוּ, und der Chald. übersetzt: צדיאו *vastarunt.*

נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ (Ps. 58, 7) (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע. Nur in *Niph.* Hiob 4, 10: וְשִׁנֵּי כְפִירִים נִתָּעוּ *und die Zähne der jungen Löwen wurden zerschlagen.*

נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreiſsen, umstürzen, zerstören z. B. v. Städten, Häusern, Statuen, Altären u. dgl. 3 Mos. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. 2 Kön. 23, 8. 25, 10. 2) trop. von Personen. Hiob 19, 10: יִתְּצֵנִי סָבִיב וָאֵלַךְ *er zerstörte mich ringsum, ich bin dahin.* Ps. 52, 7. 3) ausschlagen, v. den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1., aber seltener. 2 Chron. 31, 1. 33, 3. 34, 4. 7. 36, 19.

Niph., *Py.* u. *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28. 3 Mos. 11, 35.

נָתַק 1) abreiſsen. Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* u. *Hiph.* 3) נָתוּק *castratus avulsis testiculis.* 3 Mos. 22, 24.

Pi. zerreiſsen, ausreiſsen z. B. die Wurzeln eines Baumes Ezech. 17, 9; die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14. Jer. 2, 20. 5, 5. 30, 8; das Joch Jes. 58, 6. — Ezech. 23, 34: שָׁדַיִךְ תְּנַתֵּקִי *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreiſsen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jerem 12, 3: הַתִּקֵם כְּצֹאן לְטִבְחָה *sondere sie ab, wie Schaafe zur Schlachtbank.* Parall. הַקְדִּשֵׁם.

Niph. 1) abgerissen werden, abreiſsen z. B. von einem Faden, einer Schnur. Jes. 5, 27. Jerem. 10, 20. Richt. 16, 9. Kohel. 4, 12. Trop. Hiob 17, 11: נִתְּקוּ מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *zerrissen sind die Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine schönsten Entwürfe sind vereitelt. 2) herausgerissen werden. Hiob 18, 14: *er wird gerissen aus seinem sichern Zelte.* Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: נִתְּקוּ כַּפּוֹת רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים אֶל הֶחָרָבָה wörtlich: *und als die Fuſssohlen der Priester herausgerissen* (aus dem nassen, schlammigen Fluſsbette) *und auf das Trockene* (*gekommen waren*). 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29: וְרָעִים לֹא נִתָּקוּ *und die Bösen werden nicht geschieden.* Jos. 8, 16: וַיִּנָּתְקוּ מִן־הָעִיר *und wurden von der Stadt abgeschnitten.*

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31.

נֶתֶק *m.* 1) Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes. 3 Mos. 13, 30 ff. 2) der damit behaftete. 3 Mos. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 3. Arab. نتق die Haare ausraufen, und *intrans.* die Haare verlieren.

נָתַר *fut.* יִתַּר springen, hüpfen. Hiob 37, 1: *Ja vor diesem zittert mein Herz* וְיִתַּר מִמְּקוֹמוֹ *und springt auf von seiner Stelle*, d. h. und bebet hoch empor.

Pi. dass. von der Heuschrecke. 3 Mos. 11, 21.

Hiph. 1) *trans.* v. Kal. Hab. 3, 5: רָאָה וַיַּתֵּר גּוֹיִם *er blickt und macht die Völker beben.* 2) ähnlich dem chald. Sprachgebrauche: (das Joch) abstreifen. Jes. 58, 6. Daher: הִתִּיר אֲסוּרִים Gefangene losmachen. Ps. 105, 20. 146, 7. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *möchte er seine Hand lösen und mich vertilgen!* d. h. seine gleichsam gebundene, unthätige Hand nun frey ausrecken. *Vulg. solvat manum suam. Syr.* u. *Arab. extendat manum suam.*

נְתַר chald. abfallen, vom Laube oder Früchten. In den *Targg.* häufig. Syr. ܢܬܪ dass. *Aph.* abschütteln, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m*, das *νίτρον* oder *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali, natürliche Soda, vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz. Dieses Laugensalz, welches besonders reichlich durch die Natronseen Ägyptens gewonnen wird, dient mit Öl vermischt noch heut zu Tage im Morgenlande zur Seife, und man wäscht mit dessen Lauge die Kleider aus. Ebenso kommt es als Reinigungsmittel Jerem. 2, 22 vor. — Sprüchw. 25, 20. wird es als etwas Verkehrtes und Unzweckmäfsiges angeführt, Essig auf Laugensalz zu gieſsen, weil dieses, wie man sich jeden Augenblick überzeugen kann, einen sehr übeln Geruch gibt. Die Identität des griech. und hebr. Wortes ist offenbar, aber weniger läſst sich entscheiden, ob das Wort von den Morgenländern zu den Griechen kam, oder umgekehrt. Nur gänzliche Unkunde der Sachen konnte dieses Laugensalz mit dem *nitrum* unserer Officinen oder dem Salpeter verwechseln, welcher im Alterthume unbekannt und erst kurz vor dem Schieſspulver erfunden ist. S. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. und zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaelis de nitro* §. 10. Hasselquist's Reise S. 548. Blumenbachs Naturgeschichte 7te Aufl. S. 643.

נָתַשׁ *inf.* נְתוֹשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. v. Pflanzen (s. *Hoph.* Ezech. 19, 12). 2) übergetr. auf Völker, für: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע pflanzen, für: Wohnsitze anweisen, und im äthiop. נקל ausreiſsen, ausrotten, im Arab. verpflanzen, deportiren, in das Exil schicken. 5 Mos. 29, 27: וַיִּתְּשֵׁם יְהוָה מֵעַל אַדְמָתָם *und Jehova vertilgte sie aus ihrem Lande.* Ebenso 1 Kön. 14, 15. 2 Chron. 7, 20. Jerem. 12, 14. 15. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen, und nicht ausrotten.* 42, 10. 45, 4. Vom Zerstören einer Stadt Ps. 9, 7, vom Ausrotten der Götzenbilder. Micha 5, 13. (Im Syr. dass., im Arab. *evulsit v. c. spinam.*)

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 9. Amos 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14: אִם יִנָּתְשׁוּ מַיִם זָרִים *versiegt wohl das fremde Wasser? Chald.* יִפְסְקוּן. *Syr.* ܡܬܢܫܬܝܢ. Schon *Coccejus* (*Lex. hebr. ed. II.* S. 875) macht auf die Uebereinstimmung des Gebrauchs mit נשת aufmerksam und die Versetzung ist gerade bey dem ש u. ת häufig und herrschend.

ס

Samech, der 15te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Was das Verhältniſs dieses Buchstaben zum שׂ betrifft, so besteht die Verschiedenheit derselben offenbar bloſs in der Orthographie. Der Araber hat das ס gar nicht und schreibt statt dessen immer س, der Syrer hat nur das *Samech*, der zwischen beyden in der Mitte stehende Hebräer hat beyde Schreibarten: ebenso der Chaldäer, bey welchem aber das ס wenigstens viel häufiger ist. Am besten möchte man die orthographische Verschiedenheit zwischen dem K der Griechen und dem *C* der Lateiner vergleichen, welche beyde in das deutsche und andre Alphabete aufgenommen sind. In den meisten Fällen ist nun im Hebräischen die Orthographie streng bestimmt, und ein Wort wird durchgehends mit שׂ oder durchgehends mit ס geschrieben z. B. סָגַר, סָבַב, und שׂוּם, שָׂרָה, שָׂבַע vgl. סוּר z. B. סָכַל thöricht seyn und שָׂכַל klug seyn; doch werden in einer groſsen Anzahl von Wörtern שׂ und ס *promiscue* gebraucht. S. z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruſs; הִסִּיג und הִשִּׂיג Hiob 24, 2 verrücken; סֵדֶר und שְׂדֵרָה Ordnung, Reihe; סִבֵּךְ und שֹׂבֶךְ verflochten seyn; סוּג und שׂוּג 2 Sam. 1, 22 zurückweichen; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke; סָכַךְ und שָׂכַךְ decken u. s. w. Der Chaldäer schreibt nun häufig schon ס, wo der Hebräer noch das שׂ constant beybehält z. B. שְׂאוֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שִׂבֵּר chald. סַבַּר erwarten u. s. w. Der Syrer hat für beyde beständig ܣ. Auf jeden Fall ist es gleich einseitig, wenn *Buxtorf* (*Thes. grammat.* S. 3) das שׂ *litera irreptitia* für ס nennt, und wenn Schultens beyde Buchstaben trennt, und dem ס eine vom שׂ verschiedene, etwas sanftere, Aussprache zuschreibt. Obige richtigere Ansicht trägt auch Jahn (*Grammat. lingu. hebr. ed. III.* S. 15) vor.

Für die Vergleichung des Arabischen pflegt man nun gewöhnlich die Regel aufzustellen, daſs, wo im Hebräischen und Aramäischen ס, שׂ und ܣ stehe, mit wenigen Ausnahmen im Arabischen ش gebraucht werde, und umgekehrt z. B. סָבַךְ, شَبَكَ verwickeln. Aber man vergl. nur die Stammwörter unter ס u. שׂ, u. die ihnen entsprechenden arabischen, um sich hinlänglich zu überzeugen, daſs bey weiten in den meisten Fällen für ס u. שׂ auch im Arab. das س beybehalten wird. Die Beyspiele, wo ס erster Buchstabe ist, lassen sich im Wörterbuche leicht übersehen, daher hier nur einige andere: אָסַר, أسر binden; בלס Feigen pflücken, vgl. بَلَسٌ Feige; בֹּסֶר, بُسْرٌ saure Traube; כִּסֵּא, كُرْسِيٌّ Thron; כָּסָה, كسا decken, bekleiden; מִסְכֵּן, مِسْكِينٌ elend; נָסַךְ spenden vgl. نَسَكَ opfern; רֶסֶן vgl, رسن Zaum u. s. w. S. *Ruperti* zu Hab. *I. II.* in *Velthusen Comment. theol. Vol. III.* S. 406. Arnoldi's Beyträge zur Exegetik und Critik des alten Testaments S. 60-63. Sehr im Irrthume sind wenigstens mehrere Ausleger, welche eine sonst passende Vergleichung eines hebräischen ס oder שׂ mit dem arab. س zurückweisen,

weisen, weil sie gegen jene durchgehende Sprachanalogie sey. S. z. B. Paulus Clavis üb. den Jesaias S. *VIII.* (Wahrer ist, daſs das hebr. שׁ fast durchgehends im Arab. س sey. S. unter שׁ.) Auf der andern Seite finden sich auch im Schooſse der hebräischen u. aramäischen Sprache manche Beyspiele der Verwechselung zwischen ס, שׂ und שׁ, als: סִרְיוֹן und שִׁרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל, aram. סִגּוּלָא Traube; כָּנַס und כְּנַשׁ sammeln; נֵס, ܢܶܫܳܐ Zeichen, Panier; ܢܣܝܣܐ u. ܢܫܝܫܐ krank, schwach; שָׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten; מִכְמָס und מִכְמָשׂ Eigenname einer Stadt; שׁוֹט Geiſsel, syr. ܣܘܛ *Ethpa.* gegeiſselt werden; נָשִׁים samar. נסי Weiber; שֶׁבַע samar. סבע sieben; שָׁקַף bälken, vgl. סְקוּפָא Balken; שָׁפַךְ und סָפַח gieſsen u. s. w. Als eine Eigenthümlichkeit der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, daſs sie statt שׁ immer ס aussprachen. Im Arab. selbst ist es ebenfalls häufig, daſs ein Wort unter س u. ش dieselbe Bedeutung hat.

Auſserdem finden sich besonders Verwechslungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben. Zu den S. 244 gegebenen Beyspielen vgl. noch כּוֹס chald. כּוּזָא Becher, und die Artikel חָסִיל, חָסַם, חָסַן, חָסַף.

סְאָה *f.* 2 Kön. 7, 1. 16. 18. Plur. סְאִים 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 25, 18 ein Getraydemaaſs, welches nach den Rabbinen den dritten Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modios* enthält. Dual. סָאתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art. zusammengezogen, wie מָאתַיִם für מְאָתַיִם. Aus der aram. Form סָאתָא, ܣܐܬܐ (welche Matth. 13, 33 u. in den Parallelstellen auch für μόδιος steht), ist das griech. σάτον gebildet, welches bey den *Alex.*, im N. T. u. beym Josephus vorkommt.

סְאוֹן s. v. a. das syr. ܡܣܐܢܐ der Schuh, oder vielmehr: die Schiene des Kriegers, *ocrea*, *caliga*, vgl. Ephes. 6, 15. Pesch. Im Chald. סֵין, äthiop. סאן dass. Jes. 9, 4: כִּי כָל־סְאוֹן סֹאֵן — הָיְתָה לִשְׂרֵפָה וגו wörtl. *denn jede Schiene des Geschienten* (d. h. des Kriegers) — *wird verbrannt*, *eine Speise des Feuers werden.* סאן ist auch im Syr. Verbum *denominativum* des vorigen in der Bedeutung: *calceavit.* S. Funk *symbolae ad interpretat. sacri cod. P. I.* S. 29.

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 sehr schwierig und daher auf das verschiedenartigste erklärt und gedeutet. S. *Aurivillii Dissertt. ed. Michaelis* S. 549. Die meisten alten Übersetzer und Ausleger (und hiervon scheinen auch die Punctatoren nach der gewöhnlichen Lesart auszugehn) nehmen בְּסַאסְּאָה für zusammengezogen aus בְּסְאָה סְאָה, nach der Analogie von מַלְּכֶם für: מַה־לָּכֶם u. dgl. Vgl. S. 560. *Aqu. Symm.* ἐν σάτῳ σάτον. *Theod.* ἐν μέτρῳ μέτρον *Hieron. in mensura contra mensuram*, und ähnlich *Syr.* u. Chald. Dieses wäre nicht unpassend, wenn es s. v. a. mit Maaſsen, mäſsig bedeuten könnte, dann wäre es syn. mit לְמִשְׁפָּט, welches in ähnlichen Verbindungen z. B. Jerem. 30, 11. 46, 28 steht, und der Sinn: *nur mäſsig, durch Entlassung strafst du sie.* Aber angenommen, daſs jene Verschmelzung zweyer Wörter in eines zulässig sey, macht gerade diese Verdoppelung Schwierigkeit, wodurch sonst beständig eine Menge, oder Distribution oder Verschiedenheit angezeigt wird (S. *Glassii philol. sacra* S. 550.) und welche daher kaum die obige

Wendung zuläſst. Auch läſst sich gar kein Beyspiel nachweisen, wo סְאָה allgemein für: Maaſs stehe. Die Lesarten anderer *Mss.* u. Ausgaben, als בְּסַאסְאָה, בְּסַאסְּאָה und בְּסַסְאָה führen nun alle darauf, es als einen *Inf.* der Form Pilp. zu nehmen, nur ist die Bestimmung des zu vergleichenden Stammwortes in den Dialekten gleich schwierig. Moser vergleicht تَشَاشَأُوا *separati, in varias sedes divulsi sunt* s. v. a. شَأَى *ab invicem recesserunt, dispersi fuerunt*, und übersetzt: durch Zerstreuung, Exil; andere سَأ böse seyn. *II.* Vorwürfe machen; am sichersten wohl شَاسَأَهُ *arguit, vituperavit; exprobravit alicui aliquid. Castell. Heptaglott. col.* 2441.

סָבָא saufen, übermäſsig trinken. Jes. 56, 12: נִסְבְּאָה שֵׁכָר *wir wollen starkes Getränk saufen.* Part. סֹבֵא Säufer. 5 Mos. 21, 20. Sprüchw. 23, 20. 21. Ezech. 23, 42 im Chethib. Nah. 1, 10: כְּסָבְאָם סְבוּאִים wahrscheinlich: *nach dem Maaſse ihrer Trunkenheit werden sie trunken gemacht werden* (nehmlich: mit dem Taumelbecher) *und verzehrt werden* u. s. w. Einen noch leichtern Sinn gibt es, wenn man mit mehrern *codd.* בְּסָבְאָם liest: *in ihrer Trunkenheit sind sie trunken.* S. das folg.

סֹבֶא *m.* Wein. Jes. 1, 22. Hos. 4, 18. Arab. سَبِيئَةٌ dasselbe und das Verbum سَبَأَ Wein verkaufen. سَبَّاءٌ Weinsäufer.

סְבָא 1 Mos. 10, 7 ein von Cusch abstammendes Volk, wahrscheinlich das Volk von Meroë, Bewohner einer rings von Armen des Nils umflossenen Provinz im Innern Äthiopiens. S. Heeren Ideen über Politik, Verkehr und Handel der Alten Th. 2. S. 391-478 der neuen Ausgabe. Ein beyläufiges, und um so unverdächtigeres, Zeugniſs, daſs die Hauptstadt jenes Landes einst Saba geheiſsen habe, liefert Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2): καὶ τέλος συνελασθέντες εἰς Σαβὰ, πόλιν βασίλειον οὖσαν τῆς Αἰθιοπίας, ἣν ὕστερον Καμβύσης Μερόην μετωνόμασεν, ἀδελφῆς ἰδίας οὕτω καλουμένης, ἐπολιορκοῦντο; und auch aus der Verbindung der übrigen Stellen ist vorzüglich wahrscheinlich, daſs סְבָא in Äthiopien zu suchen sey. Jes. 43, 3: *ich gebe zum Lösegelde für dich* מִצְרַיִם כּוּשׁ וּסְבָא *Aegypten Aethiopien und Saba.* (LXX Σοήνη. Arab. اسوان). 45, 14 *Aegyptens Erwerb* סְחַר־כּוּשׁ וּסְבָאִים אַנְשֵׁי מִדָּה *und die Handelsgüter Aethiopiens und der Sabäer, der Leute von groſser Länge* u. s. w. Vgl. Herodot 3, 20 von den Äthiopiern: λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι ἀνθρώπων πάντων. Über ihren Handelsverkehr s. Heeren a. a. O. Ps. 72, 10: מַלְכֵי שְׁבָא וּסְבָא אֶשְׁכָּר יַקְרִיבוּ *Könige von Scheba und Seba bringen Geschenke.* Unter dem ersteren שְׁבָא ist das arab. *Sabaea* verstanden, worauf schon der *Alex.* passend hindeutet: Ἄραβες καὶ Σαβὰ, und es sind hier die beyden durch Handelsreichthum ausgezeichnetesten Völker Asiens und Africa's paronomastisch verbunden. S. שְׁבָא. Ezech. 23, 42 steht im Chethib סָבָאִים, welches einige z. B. der Syrer durch Sabäer geben, aber offenbar ist auch diese Lesart nichts anders, als das Kri סוֹבְאִים trunkene. — S. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext. T. I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1707. Bochart (*Phaleg.* 4, 8) ist diesesmahl ganz ungenügend.

סָבַב *fut.* יָסֹב, auch יִסֹּב *plur.* יִסֹּבּוּ

1) **sich wenden.** 1 Mos. 42, 24: וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ *und er wandte sich von ihnen, und weinte.* 1 Sam. 15, 27: וַיִּסֹּב שְׁמוּאֵל לָלֶכֶת *und Samuel wandte sich, zu gehn.* 17, 30. 18, 11. Ps. 114, 3. 5. Kohel 1, 6. 2, 20. 7, 25. 4 Mos. 36, 7: וְלֹא תִסֹּב נַחֲלָה לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל מִמַּטֶּה אֶל־מַטֶּה *daſs sich nicht die Besitzung der Söhne Israels von einem Stamme zum andern wende.* Hab. 2, 16: יִסּוֹב עָלֶיךָ כּוֹס יְמִין יְהוָה *es wendet sich zu dir der Becher in Jehova's Rechte.* 1 Kön. 2, 15: וַתִּסֹּב הַמְּלוּכָה וַתְּהִי לְאָחִי *da wandte sich das Königreich (von mir) und ward meinem Bruder zu Theil.* Eig. *ward von mir entwandt.* Spr. 26, 14: הַדֶּלֶת תִּסּוֹב עַל צִירָהּ *die Thür wendet sich in ihrer Angel.* (Vgl. *Hoph.* Ezech. 41, 24). — Zuweilen ist: sich wohin wenden geradehin s. v. a. hinzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30, und von leblosen Dingen pass. wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8. S. *Hiph. no.* 1. *b.*

2) **umkehren, zurückgehn.** 2 Kön. 9, 18. 19: סֹב אֶל אַחֲרָי *gehe zurück hinter mich.* Hohesl. 2, 17. Daher adverbialisch, wie שׁוּב, Ps. 71, 21: וְתִסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wieder trösten.*

3) **umhergehn, an einem Orte,** gleichs. sich fortdauernd wenden. Hohesl. 3, 3: הַשֹּׁמְרִים הַסֹּבְבִים בָּעִיר *die Wächter, die in der Stadt herumgehn.* 5, 7. Kohel. 12, 5. 2 Chron. 17, 9: וַיָּסֹבּוּ בְּכָל־עָרֵי יְהוּדָה *und sie zogen herum in allen Städten Juda's.* 23, 2. Auch mit dem *Accus.* Jes. 23, 16: סֹבִּי עִיר *durchziehe die Stadt.* 1 Sam. 7, 16: וְסָבַב בֵּית־אֵל וְהַגִּלְגָּל וְהַמִּצְפָּה *und er zog umher nach Bethel und Gilgal und Mizpa.* Ohne *Casus* 2 Kön. 3, 9.

4) **einen Ort umgehn,** mit dem *Accus.* Ps. 48, 13: סֹבּוּ צִיּוֹן *umgehet Zion.* 5 Mos. 2, 3. Jos. 6, 7. 3. 4. Auch: umgehn, um zu vermeiden. 4 Mos. 21, 4: לִסְבֹב אֶת־אֶרֶץ אֱדוֹם *um das Land Edom zu umgehen.* Richt. 11, 18.

5) **rings umgeben.** 1 Mos. 2, 11. 13. Ps. 18, 6. 22, 17. Öfters von einem feindlichen Umzingeln. z. B. Kohel. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. 2 Chron. 18, 31. Richt. 20, 5: וַיָּסֹבּוּ עָלַי אֶת־הַבַּיִת *und umringten mich im Hause.* Wahrscheinlich *adv.* steht es 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Vgl. im Chald. סְחַר herumziehn (wie im Hebr.), dann: umgeben; im Syr. ܣܚܪ und ܟܪܟ ebenfalls in beyden Bedeutungen.

6) **den Tisch umgeben,** dah. **sich um den Tisch setzen,** sich niedersetzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב עַד־בֹּאוֹ פֹה *wir werden uns nicht setzen, bis er hieher kommt.* *LXX.* οὐ μὴ κατακλιθῶμεν etc. *Vulg. non discumbemus.* Vgl. מֵסַב S. 614 u. die daselbst verglichenen chald. Formen. Im Thalmud. ist הֵסֵב dass. und הֲסִבָּה, מְסִבָּה *accubitus ad mensam.*

7) **verwandelt werden,** pass. von *Pi. Hiph no.* 4. Zach. 14, 10: יִסּוֹב כָּל־הָאָרֶץ כָּעֲרָבָה *es verwandelt sich das ganze Land in eine Ebene.*

8) Ursache seyn an etwas, vgl. im Arab. سَبَبٌ die Ursache und سَبَّبَ verursachen. Thalmud. סִבָּה Ursache. 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל נֶפֶשׁ בֵּית אָבִיךָ *ich bin Schuld an allen Seelen deines Hauses,* nehmlich: an dem Tode derselben. *LXX.* ἐγώ εἰμι αἴτιος τῶν ψυχῶν οἴκου τοῦ πατρός σου. Im Prät. und *Inf.* wird die *media geminata* theils verdoppelt beybehalten, theis durch Dagesch com-

pensirt; die vorkommenden Formen sind: סָבַב, סַבֹּתִי Plur. סָבְבוּ, סַבֹּתֶם, סַבֹּנוּ *Inf.* סֹב und סֹב, Part. einmahl סֹבֵב 2 Kön. 8, 21. Das chaldäischartige Futurum יִסֹּב rechnet man mit Unrecht zu *Niph.*

Niph. נָסַב *fut.* יִסַּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. sich wenden. Ezech. 1, 9. 12. 17. 10, 11. 16. Häufig von der Gränze. 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. 10. 16, 6. 18, 14 vgl. Jerem. 31, 39. — Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere kommen.* Vgl. in Kal 4 Mos. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 5. Richt. 19, 22. Besonders mit עַל: feindlich umringen. 1 Mos. 19, 4. Jos. 7, 9. — Für die 3 *praet. fem.* steht Ezech. 26, 2: נָסַבָּה (von einer Masculinform נָסַב), und Ezech. 41, 7 נָסְבָה, vgl. den Art. בָּלַל S. 105.

Pi. סִבֵּב ändern, umändern, nur 2 Sam. 14, 20: לְבַעֲבוּר סַבֵּב אֶת־פְּנֵי הַדָּבָר *um die Gestalt der Sache zu ändern.* Vielleicht auch: wenden.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 3: umhergehn. Hohesl. 3, 2: אֲסוֹבְבָה בָעִיר *ich will herumgehn in der Stadt.* Mit dem *Accus.* Ps. 59, 7. 15: וִיסוֹבְבוּ עִיר *und mögen die Stadt durchlaufen.* 2) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 3) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. 32, 7: רָנֵּי פַלֵּט תְּסוֹבְבֵנִי *mit Rettungsjubel umgibst du mich.* v. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 Mos. 32, 10, vgl. Hom. Il. 1, 37: ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας. Wahrscheinlich gehört hierher auch die schwierige Stelle Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann!* Vgl. حَاطَ *circumivit. III. curavit, bene concinnavit, administravit*, bes. حَاطَ umgeben, schützen, vertheidigen.

Hiph. הֵסֵב *inf.* הָסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1. machen, daſs sich jemand oder etwas wendet. 2 Mos. 13, 18: וַיַּסֵּב אֱלֹהִים אֶת־הָעָם דֶּרֶךְ הַמִּדְבָּר *und Jehova lieſs das Volk sich wenden nach der Wüste.* Daher *a*) wenden. 1 Kön. 8, 14: וַיַּסֵּב הַמֶּלֶךְ אֶת־פָּנָיו *und der König wandte sein Angesicht.* 21, 4. 2 Kön. 20, 2. Hohesl. 6, 5. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israel.* 1 Chron. 10, 14: וַיַּסֵּב אֶת־הַמְּלוּכָה לְדָוִיד *und er wandte das Königreich dem David zu.* 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten (dorthin) die Lade des Gottes Israel.* v. 9. 10. 1 Chron. 13, 3. 2 Sam. 20, 12: וַיַּסֵּב אֶת עֲמָשָׂא וגו׳ *und er schaffte den (todten) Amasa von dem Wege auf den Acker.*

2) s. v. a. Kal *no.* 4. einen Ort umgehn. Jos. 6, 11. 3) umgeben, wie Kal *no.* 5. Ps. 140, 10: רֹאשׁ מְסִבָּי *das Haupt* oder *das Gift derer die mich umringen.* Auch *causat.* machen, daſs etwas umgibt, rings aufführen. 2 Chron. 14, 6: וְנָסֵב חוֹמָה *wir wollen eine Mauer rings aufführen.* Vgl. im Syr. ܚܕܪ *circumdedit, munivit*, im Arab. حَاطَ wovon حَائِطٌ die Mauer.

4) ändern, verwandeln, vgl. Kal *no.* 7. 2 Kön. 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er änderte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. Vgl. *Hoph.* 4 Mos. 32, 38: מוּסַבֹּת שֵׁם *welche ihre Namen änderten.*

Hoph. הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) gewandt, gedreht werden, sich drehen, wenden. Ezech. 41, 24 von den Thürflügeln. Jes. 28, 27: וְאוֹפַן עֲגָלָה עַל כַּמֹּן יוּסָּב *und das Rad des Dreschwagens läſst man (nicht) über den Kümmel gehn*, eig. sich

über dem Kümmel wenden, wälzen. 2) umgeben seyn. 2 Mos. 28, 11: מֻסַבֹּת מִשְׁבְּצוֹת זָהָב *umgeben mit goldenen Einfassungen.* 39, 6. 13. 3) verändert seyn. S. *Hiph. no.* 4. Derivate: סִבָּה, מֵסַב, מוּסַב, סָבִיב, נְסִבָּה.

סִבָּה *f.* Wendung, Schickung Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chron. 10, 15. Stw. סָבַב sich wenden. *LXX.* μεταστροφή.

סָבִיב 1) *subst. m.* der Umkreis. 1 Chron. 11, 8. Daher מִסָּבִיב von allen Seiten, ringsum. 4 Mos. 16, 27. Ezech. 16, 57. Jos. 21, 44: וַיָּנַח יְהוָה לָהֶם מִסָּבִיב *und Jehova verlieh ihnen Ruhe von allen Seiten.* 2) häufiger *adv.* ringsum. 1 Mos. 23, 17. 2 Mos. 16, 13. 19, 12 u. s. w. Auch doppelt: סָבִיב סָבִיב Ezech. 40, 5 ff. 3) סָבִיב לְ *praep.* rings um etwas z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 Mos. 40, 33. 4 Mos. 1, 53. 2, 2. Richt. 7, 21. Hohesl. 3, 7.

Plur. *m.* סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jerem. 48, 17: נֻדוּ לוֹ כָּל־סְבִיבָיו *bedauert es, alle seine Nachbarn.* v. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַםִ *in dem Umkreise von Jerusalem.* 21, 14: וְאָכְלָה כָּל־סְבִיבֶיהָ *und verzehrt alles, was rings umher ist.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) *adv.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14. Mehrere der vorigen Beyspiele machen den Übergang hierzu und könnten auch schon hierher gezogen werden.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) die umliegenden Gegenden. Jer. 17, 26: מִסְּבִיבוֹת יְרוּשָׁלַםִ aus den Gegenden von Jerusalem. 4 Mos. 22, 4. Dan. 9, 16. 2) als *praep.* rings um. 4 Mos. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ezech. 6, 5. Ps. 79, 3. Häufig mit Pron. סְבִיבוֹתַי rings um mich, סְבִיבוֹתֵיכֶם rings um euch u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, v. Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10. *Pu.* Hiob 8, 17. Arab. شبك dass.

סְבָךְ *m.* verflochtene Zweige, Dikkicht. 1 Mos. 22, 13. Vor dem Gen. bleibt das *Kamez* unverkürzt, Ps. 74, 5. Vgl. die Form יְקָר.

סֹבֶךְ m. Pron. סֻבְּכוֹ Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (v. einer Singularform סְבֶךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Arab. شُبْكِيٌّ *densitas, implicatio ramorum.* Dasselbe Wort kommt auch mit שׂ geschrieben vor, s. שְׂבָכָה und שׂוֹבֶךְ.

סַבְּכָא Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא v. 7. 10. 15 die *sambuca*, griech. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches aber dreyeckiges Saiteninstrument. Fast sprüchwörtlich ist der Ausdruck beym Persius (5, 95): *Sambucam citius caloni aptaveris alto;* seine dreyeckigte Gestalt geben Hesychius und Suidas an (*s. v.* σαμβύκη) vgl. Vitruv 6, 1. 10, 22 mit Rode's Anmerk.; außerdem sehe man bes. Athenäus 4, 23 S. 175, 14, 8 S. 633 und 9 S. 637. *ed. Casaub.* Nach der zweyten Stelle hatte es einen hellen Klang und nur 4 Saiten. — Was die Abkunft des Wortes betrifft, so wird es an der letzten Stelle von einem Erfinder Sambyx abgeleitet, 4, 23 aber für eine Erfindung der Syrer ausgegeben, weshalb es auch λυροφοίνιξ heiße, und so urtheilt auch Strabo 10 §. 471: τῶν ὀργάνων ἔνια βαρβαρῶς ὠνόμασται, νάβλα καὶ σαμβύκη etc.

Das letztere hat zwar die Analogie von נֵבֶל, *νάβλα* für sich, ist aber doch nichts weniger, als sicher, denn bey *συμφωνία*, סוּמְפֹּנְיָה ist deutlich der umgekehrte Fall; und die Etymologie entscheidet nicht, da die Ableitung der *Sambuca* von *sambucus* Hollunder zum mindesten ebensoviel Wahrscheinlichkeit hat, als die des aram. סבכא von סבך flechten (*a fidibus plexis*). Für das assimilirte ב vergleiche לַפִּיד, syr. ܠܡܦܐܕܐ, auch ܣܡܒܘܠܐ, סַבּוֹלֶת für das griech. *συμβολή*. Syr. hat ܣܒܠܐ, Arab. سُنبُل dass. *Vers. Venet.* *λύρα*.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, bes. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 Mos. 49, 15. Trop. Schmerzen dulden. Jes. 53, 11; die Sünde jemandes tragen. 53, 11 Klagel. 5, 7. Im Chald. und Syr. ܣܒܠ dass.

Py. Ps. 144, 14: אַלּוּפֵינוּ מְסֻבָּלִים trächtige Rinder, vgl. حَمل tragen, trächtig seyn, und ثَقُلَ schwanger, eig. beladen. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 295. אַלּוּף ist *vox epicoena*, wie das deutsche Rind, und kann daher auch mit einem *Masc.* verbunden v. dem weibl. Rinde oder der Kuh stehen.

Hithpa. הִסְתַּבֵּל wahrsch. lästig werden. Kohel. 12, 5.

סְבַל chald. s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נְשָׂא), aufrichten. *Poal.* Esra 6, 3: וְאֻשּׁוֹהִי מְסוֹבְלִין *und seine Grundvesten sollen aufgerichtet werden.* Vgl. im Chald. סְבַל 5 Mos. 24, 15, bes. aber im Samarit. für: aufrichten, in die Höhe richten. 1 Mos. 13, 10. 31, 17. Ganz unrichtig und unpassend ist die gewöhnliche Erklärung nach Aben Esra und der *Vulg. et (ut ponantur) fundamenta portantia i. e. firma, ferendis structuris apta.*

סֵבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chron. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 15 (29) steht נֹשֵׂא סַבָּל welches entweder als Apposition anzusehn ist, oder man hat סֵבֶל auszusprechen. *LXX. αἴροντες ἄρσιν. Vulg. qui onera portabant. Chald. ferentes in humero.*

סֹבֶל *m.* mit Pron. סֻבֳּלוֹ Last. Jes. 10, 27. 14, 27. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סְבָלָה *f.* nur Plur. v. d. Gen. סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 Mos. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitisch für שִׁבֹּלֶת die Ähre. Richt. 12, 6.

סָבַר. Im Syr. ist ܣܒܪ glauben (in der Pesch. für *νομίζω*, *δοκέω*), auch: hoffen, das letztere ist im Chald. herrschend, wo es in den *Targg.* für קִוָּה und בָּטַח steht. S. שָׂבַר. Im biblischen Chaldaismus nur Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה וגו׳ *er sinnt darauf, zu ändern u. s. w.*, ganz in dem Sinne des syn. hebr. חָשַׁב לְ 1 Sam. 18, 25. Klagel. 2, 8. Vgl. 1 Mos. 37, 8 *Targ.* Trefflich daher der hebr. Übers. ויחשב לשנות. *Theod. καὶ ὑπονοήσει τοῦ ἀλλοιῶσαι.* Zu sehr nach dem sonstigen Sprachgebrauch hat der *Alex. προσδέξεται. Vulg. putabit, quod possit mutare.*

סִבְרַיִם nur Ezech. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hemath. *Vulg. Sabarim*, und im *Onomast.* zitirt es Hieron.

bloſs aus dieser Stelle. Der Syr. hat ܣܦܪܘܝܡ und scheint es mit ספרוים (Jes. 36, 19. 37, 13) für einerley zu halten. Doch ist das letztere wahrscheinlicher Σιπφαρα am Euphrat oberhalb Babylon.

סַבְתָּה 1 Mos. 10, 7 (wofür 21 *codd.* שׁבתא) und סַבְתָּא 1 Chron. 1, 9 ein Ort vom Völkerstamme der Kuschiten. Am wahrscheinlichsten *Sabatha* oder *Sabota*, eine groſse Stadt im glücklichen Arabien, welche Plinius 6, 28 *sect.* 32 als die Hauptstadt der Atramiten, eines Stammes der Sabäer, am rothen Meere gelegen angibt, welche 60 Tempel in ihre Mauern einschlieſse; denn wahrscheinlich wird doch *Sabatha* und *Sabota* für einen Ort zu nehmen seyn. Vgl. 12, 14 *sect.* 32: *thus collectum Sabota camelis convehitur.* Ptolemäus nennt dort eine Hauptstadt Σαυβαθα. S. *Cellarii Notit. orb. ant. T. II* S. 703. 704. Michaelis (*Supplem* S. 1712) schlägt auſserdem vor, سَبْتَةُ zu vergleichen, d. h. der arab. Name für *Ceuta* (beym Moses Chorenensis *Septa*) am gaditanischen Meerbusen, u. es konnte Ansicht des Verf. seyn, daſs dieses eine äthiop. Colonie wäre, zumal da sich der Alte seine Charte gedrängter und die Säulen des Herkules näher dachte, vgl. auch Strabo 10, 106 und 15, 1007; aber die Stellung des Wortes zwischen mehrern offenbar arab. Namen macht das erstere bey weitem wahrscheinlicher. Die Uebersetzungen der Alten sind erläutert in *J. D. Michaelis Spicileg. T. I* S. 191 ff.

סַבְתְּכָא ebend., aber weit zweifelhafter. Der Chaldäer gibt es in der *Gen.* durch זנגאי, in der Chronik דנגאי, wahrscheinlich von Zingis, einer Stadt, welche Ptolemäus in das äuſserste östliche Äthiopien setzt. Dieſs wäre nicht unpassend, wiewohl ohne hinlängliche Auctorität. Der Araber in der Chronik hat نمسن dessen Bedeutung aber selbst dunkel ist.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ. Nur Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6. Im Aram. סְגִד, ܣܓܶܕ dass. Es steht in den angeführten Stellen nur von Anbetung der Götzen, und man kann die unter כִּשֵּׁף, כְּמָרִים, בַּעַל u. anderswo gemachte Bemerkung anwenden, daſs mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer im Hebräischen nur in Bezug auf Götzendienst gebraucht werden, weil der Götzendienst der Hebräer meistens aramäischen Ursprungs war.

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד chald. s. v. a. das vor. Dan. 2, 46. 3, 5 ff. mit לְ. Die Form des Prät. סְגִד Dan. 2, 46 steht auch Jes. 44, 16 *Targ*, und gleicht dem syrischen ܣܓܶܕ. Arab. سَجَدَ dass. sehr häufig, davon مَسْجِدٌ und مَسْجَدٌ Bethaus, Moschee.

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum, Vermögen, der Schatz, 1 Chron. 29, 3. Kohel. 2, 8. Häufig wird Israel das Eigenthum Jehova's genannt. 2 Mos. 19, 5. 5 Mos. 7, 6. 14, 2. 26, 18. Ps. 135, 4. Malach. 3, 17. Vgl. חלק *no.* 2, *c*, und נחלה *no.* 2, *b*. Chald. סְגוּלָּה dass., und סַגֵּל, סִיגֵּל erwerben.

סָגָן oder nach den Rabbinen סֶגֶן, nur im Plur. סְגָנִים 1) eig. Stell-

vertreter (des Fürsten), Statthalter, dah. als eine Befehlshaberwürde der Babylonier, neben dem ähnlichbedeutenden פֶּחָה. Jer. 51, 23. 28. 57. Ezech. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. *no.* 1. 2) überh. Vorgesetzter, Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Nehem. 2, 16. 4, 8. 13 (14, 19). 5, 7. 7, 5. 12, 40. Dafs die eigentliche Bedeutung des Wortes: Stellvertreter sey, sieht man aus dem Gebrauche desselben in den *Targg.*, wo סְגַן כַּהֲנַיָּא für den Stellvertreter, Vicar des Hohenpriesters (כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה) steht. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1425. Es stammt übrigens wahrscheinlich aus dem Persischen her, wo شحنه in den Bedeutungen: *vicarius*, *praetor*, *praefectus* vorkommt. S. *Castelli Lex. pers.* S. 368.

סְגַן *m.* chald. 1) Statthalter, Vorsteher der Provinzen, deren Unterschied von פֶּחָה sich freylich nicht mehr genau angeben läfst. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Doch scheinen sie den Rang vor jenen gehabt zu haben, was man wenigstens aus der Stellung des Wortes zwischen אֲחַשְׁדַּרְפְּנַיָּא und פַּחֲוָתָא mit einiger Wahrscheinlichkeit folgern möchte. 2) Dan. 2, 48: רַב סִגְנִין עַל כָּל־חַכִּימֵי בָבֶל der oberste Vorsteher über alle Weisen Babels.

סְגוֹר *m.* 1) das Verschlofs. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschlofs ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. den folg. Artikel. 3) Ps. 35, 3 nehmen einige סְגֹר oder nach andern *codd.* סְגוֹר als Nomen, und geben es durch: Lanze, Spiefs, vgl. شجر *hasta lignea*, oder durch: Streitaxt, vgl. σάγαρις (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr.* Der Zusammenhang und die ganze Haltung des Verses, auch der Parallelismus des vorigen Verses unterstützen die Erklärung sehr, und schon Kimchi erwähnt derselben. Man übersetzt dann: הָרֵק חֲנִית וּסְגֹר לִקְרַאת רֹדְפָי *ziehe hervor Speer und Lanze gegen meine Feinde*, ähnlich dem ersten Gliede des 2ten Verses: הַחֲזֵק מָגֵן וְצִנָּה *ergreife Schild und Tartsche.* Aber auf der andern Seite sprechen wenigstens die alten Übersetzer und der sichere hebräische Sprachgebrauch für die Deutung: *ziehe hervor den Speer und verschliefs (den Weg) meinen Verfolgern.*

סָגוּר *m.* in der Verbindung: זָהָב סָגוּר 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chron. 4, 20. 21. 9, 20 eine Art des Goldes, welche durch diesen Zusatz von dem gemeinen unterschieden, und als kostbarer bezeichnet werden soll. (Vgl. hierzu den Artikel זָהָב S. 247). *Vulg. aurum purissimum. Syr. aurum purgatum. Chald. aurum bonum.* J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1718) vergleicht nun das arab. شجر Baum, und hält es für: *aurum nativum, dendroides*, gediegenes Gold, welches baumförmig angeschossen gefunden wird; aber die Anwendung jener arab. Bedeutung auf das Hebräische ist höchst zweifelhaft, da סגר hier seinen bestimmten Sprachgebrauch hat, und von jener Bedeutung keine Spur weder im Hebräischen noch im Aramäischen vorkommt. Sicherer bleibt man daher wohl bey der ältern Deutung, welche de Wette durch den glücklich gewählten Ausdruck: Schatzgold wiedergibt, d. h. köstliches, reines Gold, viell. von den königlichen Schätzen

so benannt. Gleichbedeutend hiermit ist סְגוֹר Hiob 28, 15, wofür de Wette: goldene Schätze.

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר verschliefsen. 1) mit dem *Accus.* u. den Präpositionen בְּעַד und עַל. 1 Mos. 19, 6: וְהַדֶּלֶת סָגַר אַחֲרָיו *und die Thür schloſs er hinter sich zu.* V. 10. 1 Kön. 11, 27. Hiob 3, 10. 1 Sam. 1, 5: וַיהוָה סָגַר רַחְמָהּ *aber Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen.* Dasselbe ist v. 6 ausgedrückt: כִּי סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen..* (Die Präp. בְּעַד gehört hier zur Construction, und ist im Deutschen nicht zu übersetzen, s. בְּעַד *no.* 5.) In Beziehung auf Personen Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל אִישׁ *er schlieſst jemanden ein.* Auch von leblosen Dingen 2 Mos. 14, 3: סָגַר עֲלֵיהֶם הַמִּדְבָּר *es schlieſst sie die Wüste ein.* 2) ohne *Casus.* 1 Mos. 7, 16: וַיִּסְגֹּר יְהוָה בַּעֲדוֹ *und Jehova schloſs hinter ihm zu.* Jes. 22, 22. Von leblosen Dingen Richt. 3, 22: וַיִּסְגֹּר הַחֵלֶב בְּעַד הַלַּהַב *und das Fett schloſs hinter der Klinge zu*, d. h. schloſs sich hinter dem hineingestoſsenen Dolche. Hieran schlieſst sich 3) Jos. 6, 1 wo es für: sich schliefsen, geschlossen seyn, steht: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho war geschlossen und verschlossen vor den Söhnen Israels.* Das erste scheint auf das bloſse Zumachen der Thore, das 2te auf das Verschliefsen derselben durch Riegel und Queerbäume zu gehn. So nehmen es schon *Vulg.* und der Chald. *Vulg. Jericho autem clausa erat atque munita. Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.* Die intransitive Bedeutung, welche hier סָגַר hat, findet sich auch in dem arab. غَلَقَ, welches der Araber auch hier zur Übersetzung des סֹגֶרֶת gebraucht hat.

Niph. pass. von Kal 1) verschlossen werden, von Thüren oder Thoren. Jes. 45, 1. Neh. 13, 19. 2) eingeschlossen werden, v. Personen. 4 Mos. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliefsen. Ezech. 3, 24.

Pi. סִגֵּר s. v. a. *Hiph. no.* 3. 4. *a*) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46: הַיּוֹם הַזֶּה יְסַגֶּרְךָ יְהוָה בְּיָדִי *heute hat dich Jehova in meine Hand gegeben.* 24, 19. 26, 8. *b*) Preis geben. 2 Sam. 18, 28: *geseegnet sey Jehova* אֲשֶׁר סִגַּר אֶת הָאֲנָשִׁים *welcher Preis gegeben die Männer, welche u. s. w.* *Py.* verschlossen seyn. Jes. 24, 10. Jerem. 13, 19.

Hiph. 1) verschliefsen z. B. das Haus. 3 Mos. 14, 38. 2) jemanden einschliefsen z. B. den des Aussatzes verdächtigen 3 Mos. 13, 4. 5. 11. 21. 26. 31. 33. 50. 3) überliefern, ausliefern. 5 Mos. 23, 16: לֹא תַסְגִּיר עֶבֶד אֶל אֲדֹנָיו *du sollst nicht den Knecht ausliefern an seinen Herrn.* Obad. 14. 1 Sam. 23, 16: הֲיַסְגִּרֻנִי בַעֲלֵי קְעִילָה בְיָדוֹ *werden mich die Bürger von Kegila ausliefern in seine Hand.* V. 12. Jos. 20, 5. Amos 1, 6. 9. Ps. 31, 9: לֹא הִסְגַּרְתַּנִי בְּיַד אוֹיֵב *du hast mich nicht der Hand des Feindes überliefert.* Klagel. 2, 7. 4) Preis geben. Ps. 78, 48: וַיַּסְגֵּר לַבָּרָד בְּעִירָם *er gab dem Hagel Preis ihr Vieh.* v. 50. 62. 5 Mos. 32, 30: יְהוָה הִסְגִּירָם *Jehova hat sie Preis gegeben.* Amos 6, 8: וְהִסְגַּרְתִּי עִיר וּמְלֹאָהּ *ich gebe Preis die Stadt und was sie füllt.*

Die beyden letztern Bedeutungen v. *Hiph.* u. die von *Pi.* erklärt nun Simonis durch: *concludendum tradidit*, daher: *tradidit* überhaupt: sie scheinen aber fast das Gegentheil der eigentlichen Bedeutung des Wortes auszusagen, wie:

resignare, *recludere*, aufschliefsen, und wir möchten dieses Beyspiel daher den unter נכר S. 720 gegebenen Analogien beyzählen. Gleichbedeutend ist im Hebr. סָכַר, welche Form dann auch im Arab. gewöhnlich ist. Derivate: מַסְגֵּר, סוּגַר, סָגוּר, סְגוֹר, מִסְגֶּרֶת.

סְגַר chald. dass. Dan. 6, 23. Sonst ist das Wort in den *Targg.* nicht häufig, sondern in der Regel steht statt dessen אֲחַד.

סַגְרִיר *m.* Regen. Sprüchw. 27, 15: בְּיוֹם סַגְרִיר. *Chald.* בְּיוֹמָא דְסַגְרִירָא. Syr. ܒܝܘܡܐ ܕܣܓܪܝܪܐ. In beyden Dialekten findet sich also dasselbe Wort, vgl. im Samarit. אסגר *pluvia* 3 Mos. 26, 4. *LXX.* ἐν ἡμέρᾳ χειμερινῇ, aber *Vulg.* *in die frigoris.*

סַד *m.* Block, *nervus* s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füfse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hiob 13, 27. 33, 11. Syr. ܣܕܐ welches Apostelgesch. 16, 24 für das griech. ξύλον steht. Im Chald. סַדְיָא *cippus*, *praelum.* Stw. ist شَدَّ *ligavit*, *constrinxit*, oder سَدَّ *occlusit*, *obstruxit.*

סְדֹם Sodom, die vornehmste der 5 Städte, welche im Thale Siddim lagen und, mit Ausnahme der südlichsten Zoar, in das todte Meer versanken. Mit Recht folgert Reland aus 1 Mos. 19, 15 dafs sie die südlichste der 4 versunknen und zunächst an Zoar gelegen gewesen sey. Die alten Übersetzer, bes. *LXX.* *Vulg.* und *Araber* schreiben es, wie gewöhnlich, mit vollern Vocalen, als der masorethische Text. *LXX.* Σόδομα. *Vulg.* *Sodoma.* Arab. سَدُوم. Im Syr. ܣܕܘܡ. Des Untergangs dieser Städte gedenken übrigens auch die classischen Schriftsteller, namentlich Strabo (*XVI* S. 526 *ed. Casaub.*), welcher Sodom die Hauptstadt von dreyzehn daselbst versunkenen Städten nennt. S. *Reland's* Palästina S. 1019. Bachiene Beschreibung v. Palästina Th. 2 §. 317.

סָדִין leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blofsen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Sprüchw. 31, 24. Vgl. Ps. 104, 2. Klagel. 2, 20. *Targ.* wo es für Kleid, Hülle überhaupt steht. Syr. ܣܕܘܢܐ in der Peschito für σουδάριον Luc. 19, 20, und für λέντιον Joh. 13, 4. Stw. ist im Arab. سَدَنَ s. v. a. سَدَلَ *laxavit*, *dimisit vestem suam* (s. den Buchstaben ל), davon سِدْلٌ und سِدْنٌ Decke, Hülle; سَدَائِنُ *sindones.* Der Etymologie nach zeigte es demnach eigentlich: Kleid überhaupt an, der Gebrauch aber scheint es nachmals auf jenes speziellere Kleid beschränkt zu haben. Daher Kimchi im Wörterbuche: *notat vestem nocturnam*, *carni proxime inhaerentem*, *et ex lino constantem. Quam tamen etiam per diem induunt*, vgl. dens. zu Richt. 14, 12, Abarbenel zu Jes. a. a. O., u. bes. *Schroeder de vest. mul. Hebr.* S. 354. 358. Die Talmudisten brauchen es nachmals auch für Leinewand, als den Stoff jenes Gewandes.

Die *LXX.* übersetzt es sehr passend an mehrern Stellen durch σινδών, welches gerade auch jene Bedeutungen vereinigt, und höchst

wahrscheinlich das koptische ϣⲉⲛⲧⲱ ist. Letzteres steht in der kopt. Übers. des N. T. für σινδὼν und ὀθόνιον, vgl. *Pollux* 7, 16 *segm.* 72: σινδὼν ἔστιν αἰγυπτία μεν, περ βόλκιον δ' ἂν εἴη, τὸ νῦν δίκροσσον καλούμενον, εἴρηται δέ που καὶ τελαμὼν σινδονίτης. So wahrscheinlich aber auch die Identität des griechischen und koptischen Wortes ist, so zweifelhaft ist der etymologische Zusammenhang beyder mit dem hebräischen und den oben verglichenen semitischen Wörtern, welchen man viel zu sehr als ausgemacht angesehn hat. S. darüber vor allen die treffliche Ausführung bey *Schroeder de vestitu mulierum hebr.* S. 339 — 361, vgl. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 297 ff. und *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1720.

סְדֵר *m.* Ordnung Hiob 10, 22. Syr. ܣܶܕܪܳܐ dass. Im Chald. ist סְדַר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Vgl. auch שְׂדֵרָה.

סַהַר *m.* Rundung, nur Hohesl. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר Becher der Rundung, für: runder Becher. Syr. ܐܰܓܳܢܳܐ ܕܟܰܪܟܽܘܢܳܐ. *LXX. Vulg.* κρατὴρ τορευτὸς, *crater tornatilis.* Im Syr. ist ܣܰܗܪܳܐ Mond (vgl. שַׂהֲרוֹן) arab. شَهْرٌ und سَاهُورٌ, wie z. B. לְבָנָה im Hebr. weiſs seyn, im Arab. لَبَنٌ Milch.

Das Stw. סהר scheint syn. mit סָחַר (vgl. den Buchst. ה u. die dort angegebenen Analogien) und den Begriff: umziehn, rings umgeben gehabt zu haben, davon ist noch סְהַר bey den Talmudisten: *maceria, sepes.* S. auch das folgende.

סֹהַר *m.* nur in der Verbindung: בֵּית הַסֹּהַר das Gefangenhaus. 1 Mos. 39, 20 — 23. 40, 3. 5. Es bietet sich hier zunächst zur Vergleichung das arab. سَهِرَ wachen, Wache halten, im Aram. שְׁהַר, ܣܗܰܪ, davon בֵּית הַסֹּהַר Wachthaus s. v. a. מִשְׁמָר, und man darf dieses nicht durch den Einwurf abfertigen, daſs das aram. שְׁהַר auch im Hebräischen שָׂהַר erfordere, s. den Buchstaben ס. Doch führt die Variante von 10 samarit. *Mss.* סחר auf eine andere etymologische Vorstellung von dem Worte. Beyde Lesarten scheinen nehmlich, wie dieses so häufig bey den Varianten des samarit. Textes der Fall ist, nur verschiedene Formen von einer Bedeutung zu seyn, und mit dem vorhergehenden סַהַר in Verbindung zu stehn. סהר war s. v. a. סחר umgeben, daher: *circumvallavit, munivit,* wovon סְהַר *maceria,* und ܡܣܰܗܪܳܐ *munimentum, arx, turris, palatium.* Die Form סֹהַר mochte etwas seltener seyn, und der Samaritaner substituirte deshalb das bekanntere סֹחַר. Hiernach übersetzt auch die *LXX.* durch ὀχύρωμα. Einige, und unter ihnen schon Aben Esra, hielten das Wort für ägyptisch, aber wenigstens die bisher versuchten Erläuterungen aus dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. T. I* S. 320) befriedigen nicht, und die obigen Ableitungen aus den semitischen Dialekten haben weit mehr für sich.

סוּג oder **סִיג** 1) s. v. a. נָסַג zurückweichen, insbes. von Gott und der Tugend. Ps. 80, 19: וְלֹא נָסוֹג מִמֶּךָּ *dann weichen wir nicht von dir.* 53, 4. Sprüchw. 14, 14: סוּג לֵב *dessen Herz abtrünnig ist,* von Gott und der

Tugend, der Lasterhafte, vgl. Ps. 44, 19.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג 1) zurückweichen, fast durchgehends mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal: abweichen, abtrünnig werden von Gott und der Tugend. Zephan. 1, 6: הַנְּסוֹגִים מֵאַחֲרֵי יְהוָה *die da abtrünnig sind von Jehova.* Ps. 44, 19: לֹא נָסוֹג אָחוֹר לִבֵּנוּ *nicht abgewichen ist unser Herz.* 78, 57: וַיִּסֹּגוּ וַיִּבְגְּדוּ כַּאֲבוֹתָם *sie wichen und fielen ab, wie ihre Väter.* Einmahl steht dafür שׁוּג 2 Sam. 1, 22. Derivat: סִיג.

2) umzäunen, umstecken, s. v. a. das syr. ܣܝܓ, chald. סְגַג, im Hebr. sonst שׂוּךְ, vgl. מְסוּכָה, מְשׂוּכָה. Hohesl. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umsteckt* oder: *umzäunt.*

סוּג nur Ezech. 22, 18 im Chethib s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר Gefängniſs, h. eiserner Käfig, als Behälter für den Löwen. Ezech. 19, 9. *LXX.* κημός. *Vulg. cavea. Syr. pantherarium.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 765.

סוֹד *m.* 1) Versammlung, Kreis zusammen sitzender Personen. Jerem. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים der Kreis der Jünglinge. 15, 17: לֹא יָשַׁבְתִּי בְסוֹד מְשַׂחֲקִים *nie saſs ich in der Spötter Kreis.* Ezech. 13, 9: בְּסוֹד עַמִּי לֹא יִהְיוּ *in meines Volks Versammlung werden sie nicht seyn.* Ps. 64, 3: סוֹד מְרֵעִים *Versammlung der Bösen.* 111, 1. Insbes. Rechtsversammlung, Kreis Berathschlagender. Ps. 89, 8: *Jehova ist furchtbar* בְּסוֹד קְדֹשִׁים *im Rath der Heiligen.* Hiob 15, 8: הַבְסוֹד אֱלוֹהַּ תִּשְׁמָע *hast du in Gottes Rathe zugehört?* Jerem. 23, 18. 1 Mos. 49, 6.

2) gemeinsame Berathschlagung und Anschlag, den mehrere zusammen fassen. Sprüchw. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים. Ps. 83, 4: עַל עַמְּךָ יַעֲרִימוּ סוֹד *wider dein Volk fassen sie hinterlistige Anschläge.*

3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüſsten*, vertrauten Umgang pflogen. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* Ps. 25, 14: סוֹד יְהוָה לִירֵאָיו *sein Vertrauen* (seine vertraute Freundschaft) *schenkt Jehova seinen Verehrern.* Spr. 3, 32: *denn ein Greuel dem Jehova ist der Verkehrte*, וְאֶת יְשָׁרִים סוֹדוֹ *den Redlichen schenkt er sein Vertrauen.* Hiob 29, 4: בְּסוֹד אֱלוֹהַּ עֲלֵי אָהֳלִי *als Gott der Freund meines Zeltes war.*

4) Geheimniſs, daher: גִּלָּה, גִּלָּה סוֹד, ein Geheimniſs ausplaudern. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7.

Die Bedeutung unter *no.* 1. schlieſst sich an das Stw. יסד s. v. a. وسد jemandem ein Kissen unterlegen, daher وِسَادٌ Kopfkissen 2. Lotterbett, Sopha, Divan, vgl. im Chald. סַדְיָא Kopfkissen, Kissen, und אֵסָר, ܐܣܕܐ dass. Hieran schlieſst sich nun im Hebr. סוֹד für יְסוֹד Divan, Männerkreis, Versammlung, Rath, trauliche Unterredung; letzteres im Syr. ܣܘܕܐ, im Arab. سِوَادٌ *colloquia secreta.* Beyspiele s. bey Rosenmüller zu Ps. 25, 14. Denominativa hiervon sind wiederum das hebr. הִוָּסֵד Rath pfle-

gen, syr. ܐܣܬܘܕ mit jemandem plaudern, und im arab. سَاوَدَ jemandem heimlich etwas in das Ohr sagen, viell. eig. sich vertraut zusammen setzen. Eine Verwandschaft mit יסד wird schon daraus wahrscheinlich, daſs das Denominativum הִיסֵּד wieder in jene Form übergeht, auch hat ساود als alleinstehend mitten unter andern Bedeutungen ganz das Ansehn eines *Denominativi*.

סוּחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath, nur Jes. 5, 25: וַתְּהִי נִבְלָתָם כַּסּוּחָה *und ihre Leichname werden seyn wie der Unrath auf den Gassen.* LXX. ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald*, כִּסְחִיתָא. — Kimchi u. a. nehmen dagegen das כ als radical und vergleichen كسح auskehren, كُسَاحَةٌ Auskehricht, Schmutz, äthiop. ከሰሐ, welches gleich annehmlich ist. Nur ist es ein gewisses Moment für die erste Auslegung, daſs man hier das כ *praef.* wirklich erwartet, wie es auch in ähnlichen Verbindungen immer zu stehn pflegt, z. B. 41, 2.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *no.* 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח. 2 Chron. 28, 15: *sie speiseten und tränkten und salbten sie.* Ezech. 16, 9: וָאֲסֻכֵךְ בַּשָּׁמֶן *und ich salbte dich mit Öl.* Auſserdem *reflex.* sich salben. Ruth 3, 3: וְרָחַצְתְּ וָסַכְתְּ *und wasche und salbe dich.* Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20. Die Salbe, womit sich jemand salbt, steht im *Accus.* (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 Mos. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Öl wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2. Derivat: אָסוּךְ. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מָסַךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür v. 10 im Chethib סִיפֹּנְיָא ein musikalisches Instrument, welches *LXX.* und *Vulg.* συμφωνία, *symphonia* geben, und es ist höchst wahrscheinlich dieses aus dem Griechischen in das Aramäische aufgenommene Wort. Mehrere hebr. Ausleger geben es durch: Sackpfeife, Schalmeye, ebenso der Araber: صَفَّارَةٌ, u. dasselbe wollte wahrscheinlich auch der hebr. Uebersetzer mit עוּגָב bezeichnen. So heiſst noch jetzt im Ital. die Schalmeye *Sampogna*, und bey den syr. und kleinasiatischen Bauern wird ein ähnliches Instrument *Sambonja* genannt. Alle diese Formen, so wie das ܣܦܘܢܝܐ, welches der Syrer hier gebraucht, scheinen aus συμφώνια corrumpirt zu seyn. Eine ähnliche Form סמפון kommt im Talmudischen bestimmt für *fistula* vor, u. zwar für *fistula pulmonis*. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1505. Vgl. auch *Serv. ad Aen. XI*, welcher *symphonia* durch *tibia obliqua*, πλαγίαυλος, erklärt. — Der Verf. des hebräischen Tractates über die hebr. Alterth.: *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten v. einem schreyenden Tone, weshalb das Instrument im Ital. *piva sordina* genannt werde. Vgl. Forkels Gesch. der Musik Th. I S. 136. Mit Unrecht zieht man hieher die Stelle des Pseudo-Hieronymus (*ad Dardanum Tom. V*, S. 191 *ed. Martianay*), denn das dort beschrie-

bene sehr grofse Instrument wird *Organum* genannt (viell. מַגְרֵפָה der Talmudisten, s. *Ugolini a. a. O.* S. 1121) und scheint wirklich schon einige Ähnlichkeit mit unsern Orgeln gehabt zu haben.

סְוֵנֵה Syene, jetzt أسوان die südlichste Gränzstadt Ägyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog. Die Kopten nennen sie nach Wansleben (Reise nach Ägypten S. 18) *Sovan*, vergl. Σοηνη und Συήνη in der Alex. Rec. der *LXX*, u. Jablonsky vergleicht das ägyt. ⲤⲞⲨⲀⲚ *pretiosum, pulchrum*, oder ϬⲒⲚ ⲞⲨⲈⲚⲈϨ *terminus mundi.*

Der Zusammenhang beyder Stellen, in welchen das Wort vorkommt (Ezech. 29, 10. 30, 6) verlangt übrigens, das ה als ה *paragogicum* oder vielmehr *locale* zu nehmen, und סְוֵנֵה nach Syene zu übersetzen. 29, 10: מִמִּגְדֹּל סְוֵנֵה וְעַד גְּבוּל כּוּשׁ *von Migdol bis Syene und zur Gränze Äthiopiens.* 30, 6: מִמִּגְדֹּל סְוֵנֵה *von Migdol bis Syene. Alex.* ἀπὸ Μαγδώλου ἕως Συήνης. Zwar findet sich dieses הֵ auch in הֵנָּה mit *Zere* punctirt, aber die Masorethen scheinen es doch hier als zum Worte gehörig betrachtet haben, da diese Punctation so selten ist; Michaelis schlägt daher vor סְוֵנָה auszusprechen. Mehrere Nachrichten darüber s. in *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I* S. 328. *Cellarii Notit. orbis antiqui T. III* S. 85. Pococke's Beschreibung des Morgenlandes Th. *I.* S. 187 — 189. Norden S. 193. *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס *m.* 1) Rofs. Chald. סוּסְיָא, syr. ܣܘܣܝܐ. 1 Mos. 47, 17. 2 Mos. 14, 9. 23 und häufig. 2) Schwalbe. Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Kri סִיס. So übersetzen *LXX. Theod. Hieron.*, der Araber, die hebr. Ausleger aber: Kranich. S. darüber *Bocharti Hieroz. T. II* S. 60.

סוּסָה Hohesl. 1, 9 das weibliche Rofs.

סוּף aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28.

Hiph. machen, dafs etwas aufhöre, ihm ein Ende machen. Zephan. 1, 2. 3. Jer. 8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסֹף gewählt, vgl. dessen Bedeutung in Kal *no.* 5, Niph. *no.* 3. Vgl. z. B. Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ für דּוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ. Im Syr. u. Chald. dass. Auch im Arab. سَافَ *periit VIII. exterminavit, perire fecit*

סוּף chald. s. v. a. im Hebr. einmal von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. Vgl. das sinnverw. כָּלָה *no.* 7. *Aph.* einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוֹף Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Kohel. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chron. 20, 16. Joel 2, 20.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא chald. dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28. Syr. ܣܘܦ *emphat.* ܣܘܦܐ Ende.

סוּף der gemeinschaftliche Name mehrerer Meer- und Flufspflanzen 1) der Meertang, das Seegras, φῦκος, *fucus*, welches in grofser Menge auf der Oberfläche mehrerer Gegenden des Mittelmeeres, besonders aber des Hellespontus, schwimmt, häufig ausgeworfen wird, und woraus die Alten Schminke (*fucus*) verfertigten. Jon. 2, 6. S. bes. den trefflichen Artikel φῦκος in Schneiders griech.

Wörterb., vgl. *Celsii Hierob. T. II.* S. 67 ff. Von diesem Meertang (*Sargasso*, *Gouémon*) führt nun auch der arab. Meerbusen seinen hebr. Namen יַם־סוּף Schilfmeer. Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13 u. öfter, vgl. im Syr. ܝܡܐ ܕܣܘܦ Apostelgesch. 7, 36. Hebr. 11, 18 Pesch. *LXX.* und *Vulg.* übersetzen meistens: ἐρυθρὰ θάλασσα, *rubrum mare*, wobey aber zu bemerken, daſs dieses eigentlich der Name des ganzen indischen Oceans ist, und nur ungenau von diesem kleinen Busen jenes Meeres gebraucht wird. Im Ägyptischen hieſs dieses Meerschilf *Sari*, daher das Meer ⲫⲓⲟⲙ ⲛϣⲁⲣⲓ das Sari-Meer. S. bes. den Reisebeschreiber *Jerome Lobo* in *Michaelis suppl. ad lexx. hebr.* S. 1726. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I* S. 266, und die Stellen der Klassiker über das Schilf dieses Meeres in *Bocharti Phaleg.* 4, 29 und *T. II.* S. 1191 seiner Werke.

2) das Nilschilf, bey den Aegyptiern ebenfalls *Sari.* 2 Mos. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45: *fruticosi est generis et Sari, circa Nilum nascens, duorum ferme cubitorum altitudine, pollicari crassitudine, coma papyri* u. s. w. Theophr. 4, 9. Mehrere Nilgräser nennt Sprengel (*hist. rei herbariae T. I* S. 7).

3) Name eines Ortes, nur 5 Mos. 1, 1. *LXX. Vulg. Aqu.* und *Symm.* nehmen es für: יַם־סוּף den arab. Busen, andere für einerley mit צוּף 1 Sam. 9, 5, was aber beydes nicht wahrscheinlich genug ist; der Ort bleibt daher unbestimmt. *S.* Vater zu d. Stelle.

סוּפָה *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Sprüchw. 10, 25. Jes. 17, 13 u. s. w. Einmahl mit dem sogen. ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר

1) weichen, abweichen. Am häufigsten mit מִן z. B. 2 Mos. 32, 8: סָרוּ מַהֵר מִן הַדֶּרֶךְ *schnell sind sie von dem Wege abgewichen u. s. w.* 1 Kön. 22, 43. 5 Mos. 9, 12. Richt. 16, 17: וְסָר מִמֶּנִּי כֹחִי *so weicht meine Stärke von mir.* 1 Mos. 49, 10: לֹא יָסוּר שֵׁבֶט מִיהוּדָה *nicht weicht das Scepter von Juda.* Hiob 15, 30: לֹא יָסוּר מִנִּי חֹשֶׁךְ *er entweichet nicht dem Verderben;* mit מֵעִם 1 Sam. 18, 12; mit מֵעַל 4 Mos. 12, 10. 14, 9. 1 Sam. 28, 15: אֱלֹהִים סָר מֵעָלַי *Gott ist von mir gewichen.* v. 16. 2 Kön. 10, 31: לֹא סָר מֵעַל חַטֹּאות יָרָבְעָם *er wich nicht von den Sünden Jerobeams;* mit מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29. 18, 6. 2 Chron. 25, 27; mit בְּ Hos. 7, 14, mit dem *Accus.* 2 Chron. 8, 15. Einigemahl ohne *Casus*, u. zwar *a*) für: abweichen von Gottes Wegen, entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 Mos. 11, 16. Dan. 9, 11. *b*) entweichen, vorübergehn. 1 Sam. 15, 32: סָר מַר הַמָּוֶת *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18: סָר סָבְאָם *vorüber ist ihr Saufgelag.* *c*) von leblosen Dingen, passivisch: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4. vgl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *d*) Sprüchw. 11, 22: *eine schöne Frau* וְסָרַת טָעַם *ohne Verstand*, eig. *recedens judicio*, wie *C. B. Michaelis* richtig erklärt. *Vulg. fatua.*

2) abbiegen, vom Wege, u. bey jemandem einkehren, abtreten, mit אֶל. Richt. 4, 18:

סוּרָה אֵלַי *kehre bey mir ein.* 2 Kön. 4, 8: וַיָּסַר שָׁמָּה *er kehrte daselbst ein.* v. 10. Richt. 18, 3. 15. 19. 1 Mos. 19, 2. 3. Sprüchw. 9, 4. 16.

3) hinzutreten zu etwas, sich wohin wenden. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1: סוּרָה שְׁבָה פֹּה *tritt herzu und setze dich hier.* 1 Kön. 20, 39. 22, 32: וַיָּסֻרוּ עָלָיו לְהִלָּחֵם *und sie wandten sich zu ihm, um zu kämpfen.* Auch: Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, daſs jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 Mos. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 Mos. 41, 42, den Kopf (dah. hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9; die Decke des Schiffes 1 Mos. 8, 13. *b*) ablegen, v. Kleidern. 1 Mos. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4. Jes. 36, 7, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Schande 1 Sam. 17, 26 u. s. w. 2 Chron. 15, 16: הֱסִירָהּ מִגְּבִירָה *er entfernte sie von der Herrschaft*, eig. so daſs sie nicht mehr Königinn war. Hiob 27, 2: חַי אֵל הֵסִיר מִשְׁפָּטִי *beym Leben Gottes, der mir mein Recht entfernt*, entzogen. 34, 5, in einem andern Sinne aber Zephan. 3, 15. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bey sich einkehren lassen. 2 Sam. 6, 10.

Hoph. הוּסַר pass. von *Hiph.* 3 Mos. 4, 31. Dan. 11, 31.

Pi. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* nur Klagel. 3, 11: דְּרָכַי סוֹרֵר *meine Wege leitet er irre.* s. v. a. v. 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה. *Syr. vias meas obliquas reddit.*

סוּר 1) *part.* der passiven Form (vgl. z. B. אָחוּז) entwichen. Jes. 49, 21: גֹּלָה וְסוּרָה *eine ausgewanderte und entwichene.* Jer. 17, 13 im Kri: סוּרַי die von mir gewichenen. 2) wahrsch. Ranke, unnütze Ranke (des Weinstocks), gleichs. das, was ausartet, abgeht. Vgl. סִיג Abgang, Schlacken von dem sinnverwandten סוּג. Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. Gegen die Nothwendigkeit und das Passende der Michaelisschen Conjectur: סוּרִיָּה גֶּפֶן נָכְרִיָּה *colocynthis, vitis peregrina* (vgl. شَرْيَة *colocynthis*) hat schon *Aurivillius* (*Dissertt. ed. Michaelis* S. 583) mehreres erinnert, vgl. Stäudlins neue Beyträge zur Erläuterung der Propheten S. 349. Leiste zu d. St. (s. *Pott. Sylloge Comment. theol. T. II* S. 212) irrt, wenn er die Construction von הָפַךְ mit dem *Accus.* leugnet (s. oben), aber nicht unpassend ist seine Conjectur, daſs die *LXX.* לִי סוּרִיָה statt לְמַמְרִים gelesen habe, und daher εἰς πικρίαν übersetze. 3) שַׁעַר סוּר Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. *LXX.* πύλη τῶν ὁδῶν. *Syr.* und Araber: *porta belli.* In der Parallelstelle 2 Chron. 23, 5 steht statt dessen: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes. *Vulg. porta, quae vocatur fundamenti*, aber *LXX.* πύλη τῶν εἰσόδων Syr. u. Arab. *porta satellitum.*

סוּת oder **סִית** in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יְסִית, *part.* מֵסִית 1) wohin führen, treiben. 2 Chron. 18, 31: וַיְסִיתֵם אֱלֹהִים מִמֶּנּוּ *und Gott führte sie (die Kämpfer) weg von ihm.* Hiob 36, 16: וְאַף הֲסִיתְךָ מִפִּי צָר *auch dich will er herausführen aus*

aus der Bedrängnifs; v. 18: פֶּן יְסִיתְךָ בְשָׂפֶק *dafs er dich nicht ins Verderben führe!*

2) jemanden antreiben, bereden, verleiten zu etwas. Jos. 15, 18. וַתְּסִיתֵהוּ לִשְׁאֹל *so beredete sie ihn, zu verlangen.* Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2. Insbes. zu etwas Bösen verführen, reizen. 5 Mos. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Jer. 38, 22.

3) mit בְּ der Person: jemanden reizen, aufbringen, gegen einen andern. 1 Sam. 26, 19: אִם יְהוָה הֱסִיתְךָ בִי *wenn dich Jehova gegen mich reizt.* Hiob 2, 3. Jer. 43, 3.

Anm. Die Formen יַסִּית, הֵסִית, מַסִּית sind nach der Analogie von יָלִין, מֵלִין, יַלִּין u. s. w. gebildet, und machen nicht die Annahme eines Stammwortes נָסַת oder יָסַת nothwendig. Aufserdem nur im Talmudischen, s. *Castelli Heptaglott.* S. 2498.

סוּת *m.* das Kleid, nur 1 Mos. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium. Syr.* ܠܒܘܫܐ. *Arabs Polygl. et Erp.* كُسْوَةٌ. Es bleibt immer am wahrscheinlichsten, dafs es s. v. a. כְּסוּת sey, wie auch der sam. Text liest, mit apocopirtem כְּ nach der Analogie von כֵּילַי für כְּבִילַי, בּוּל für יְבוּל u. s. w., wiewohl sich mit כ selbst kein Beyspiel weiter nachweisen läfst. Der Samaritaner, welcher so oft erleichternde Verbesserungen enthält, ergänzte sich auch hier zum leichtern Verständnifs das ausgefallene Kaph. Sehr mit Unrecht nennt wenigstens Michaelis diese Auslegung einen *turpis error;* denn auf jeden Fall hat sie mehr für sich als die von ihm gegebene von وشي bunt färben, dah. סֶוֶת *contr.* סוּת ein buntes, gesticktes Kleid, vgl. وَشْيٌ *vestes acu pictae.*

סָחַב schleppen, herum schleppen, wegschleppen. z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (*ich will senden*) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde, sie herumzuschleppen.* 22, 19. 49, 20: יִסְחָבוּם צְעִירֵי הַצֹּאן *man wird sie wegschleppen wie kleine Schaafe.* Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid auf der Erde herum.

סְחָבָה *f.* nur im Plur. Jer. 38, 11. 12: בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת Lumpen zerrissener Kleider. An die Bedeutung: zerren, die das Verbum סָחַב hat, schliefst sich leicht auch die des Zerreifsens. Andere vergleichen شحب zusammenfallen, die Farbe verlieren, sinnverwandt mit בָּלָה. Der Syrer übersetzt: ܟܡ̈ܠܐ ܕܡܫܚܘܬܐ Wischlappen (nicht gerade: Lappen zum Abwischen der Pferde, wie *Gabriel Sionita* übersetzt), was ungemein passend ist, und vielleicht, dafs das hebr. סחב wirklich auch die Bedeutung des verwandten סחה kehren, wischen hatte.

סָחָה abwischen, abkehren. Nur in Pi. Ezech. 26, 4. Arab. سَحَا dass. Syr. ܡܣܚܘܬܐ, ܡܣܚܘܬܐ Besen, Borstenwisch. Verw. mit Wischen ist die chald. Bedeutung von סְחָה waschen.

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, Koth h. trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. Chald. סְחִיתָא Koth, Mist.

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס steht: das was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt. Wenn

in einem Jahre nicht gesäet wird, so heiſst das von selbst, theils aus dem ausgefallenen Saamen aufgehende, theils aus der Wurzel aufschieſsende סָפִיחַ, syr. ܣܦܐ, ܣܦܝܢ, chald. סְפִין. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα, und ebenso Aqu. u. Theod. beym Jes. Wenn aber auch in diesem Jahre nicht gesäet wird, so heiſst das von selbst aufgehende שָׁחִיס, und der Syrer gibt dieses durch ܣܦܐ ܣܦܝܢ, der Chald. כַּחְבָּחִין. *Alex.* im B. der Kön. τα ἀνατέλλοντα. *Aqu.* u. Theod. beym Jes. αὐτοφυῆ. Ein Beyspiel, daſs in fruchtbaren Gegenden wohl noch im dritten Jahre ohne Saat geerndtet wird, gibt Strabo B. *XI.* S. 767 (502). Vgl. *Michaelis Supplem.* S. 1739 und zu *Castelli Lex. syr. s. v.* ܣܦܝܢ.

סָחַף syr. ܣܚܦ niederwerfen. Sprüchw. 28, 3: מָטָר סֹחֵף *ein Regen, der niederschwemmt.* (Vgl. سحيفة *pluvia vehementior, res obvias asportans*, auch سحاف *torrens*).

Niph. Jer. 46, 15: מַדּוּעַ נִסְחַף אַבִּירֶיךָ *warum sind deine Helden niedergeworfen?*

סָחַר 1) herumgehn, herumziehn, im Chald. häufig für das hebr. סָבַב. 1 Mos. 34, 10: *das Land liegt vor euch* שְׁבוּ סְחָרוּהָ *laſst euch nieder und ziehet darin herum.* V. 21. Jer. 14, 18: סָחֲרוּ אֶל אֶרֶץ לֹא יָדָעוּ *sie irren umher in einem Lande, das sie nicht kennen.* 2) herumziehn in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen. So schon 1 Mos. 42, 34: וְאֶת הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land bereisen*, nehmlich um darin einzukaufen. (Im Aram. hat das Wort eine andere spezielle Beziehung, nehmlich: als Bettler herumziehn, betteln, welche viell. auch Jer. 14, 18 anzuwenden ist. Den Begriff: handelnd herumziehn, haben Syrer und Araber unter der Form חָבַר, تجر. Vgl. noch das sinnverwandte חוּר, ܚܪ d. h. ebenfalls herumziehn, u. betteln.) Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf - Handelsmann. 1 Mos. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die der König herumschickte, um einzukaufen. 1 Kön. 10, 28. 2 Chron. 1, 16. Auch vom Seefahrer Sprüchw. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: כֵּן הָיוּ־לָךְ אֲשֶׁר יָגַעַתְּ סֹחֲרַיִךְ מִנְּעוּרַיִךְ *so werden die seyn, um welche du dich bemüht, mit denen du Verkehr gehabt von Jugend auf.* *Fem.* סֹחֶרֶת Händlerinn, die Verkehr treibt mit jem. Ezech. 27, 12. 16. 18.

Pi. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מִסְחָר.

סַחַר 1) Handelsplatz, *emporium.* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Gewonnene, Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Äthiopiens Gewinn*, vgl. Sprüchw. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Sprüchw. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers*, sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* der Handel, hier für das *concretum:* die Händler. Ezech. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ v. 21. deine Händler.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Syr. ܣܚܪܐ dass. Das Stw. סָחַר ist im Chald. s. v. a. סבב umgeben, welcher Begriff auch auf Schutz und Bedeutung übergetragen wird (s. *Poel*), vgl. auch ܣܚܪܬܐ Thurm, Burg.

סֹחֶרֶת *f.* Esth. 1, 6 eine Art edeln Gesteins oder Marmor. *LXX. Vulg.* παρινος λίθος, *lapis parius.* Vielleicht ist es eine Art schwarzen Marmors, vgl. ܣܘܚܪܬܐ *lapis niger tinctorius*, und ܣܚܡ *denigravit.* Mehrere Verwechslungen des ס u. שׂ s. unter ס.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* Ezech. 22, 18 und Plur. סִיגִים Schlacken, oder vielmehr: das unedlere Metall, welches dem edlern ursprünglich beygemischt ist, und durch Schmelzung geschieden werden muſs. (S. בְּדִיל). Ezech. 22, 18: הָיוּ לִי בֵית יִשְׂרָאֵל לְסִיג *zu Schlacken ist mir das Haus Israel geworden, sie alle zu Kupfer, Zinn, Eisen, Bley in dem Schmelzofen* סִגִים כֶּסֶף הָיוּ *zu Schlacken, sie die Silber waren.* v. 19. Jes. 1, 22. 25. Sprüchw. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber.* 25, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlakken - Silber* d. h. unreines, schlechtes noch nicht gereinigtes Silber. Einmahl steht dafür im Chethib סוּג Ezech. 22, 18, und im Plur. haben einige *Mss.* Jes. 1, 22. 25. Ezech. 22, 18, 19 סגים. (Über diese Verwechslung der Formen s. z. B. זִקִים). Stw. סוּג *recedere*, davon gleichs. *recedanea*, Abgang, was abfällt.

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, der in das Ende unseres May's und den Anfang des Junius fällt. Syr. ܣܝܘܢ, vgl. *Castelli lex. syr. ed. Michaelis* S. 288. Die einzige sich darbietende Etymologie aus den semit. Sprachen wäre von סִיָה sich freuen, gleichs. Wonnemonat, andere halten das Wort für ausländisch.

סִין 1) Ezech. 30, 15. 16, eine bedeutende Stadt Ägyptens, welche hier neben Memphis und Theben, und als Veste Ägyptens (מָעוֹז מִצְרַיִם) genannt wird. Schon *Hieronymus* übersetzt *Pelusium*, welches theils durch die Lage des Ortes (auch *Hirtius de bello Alex.* 27 nennt es *claustrum Aegypti*), theils durch die Etymologie sehr bestätigt wird. Strabo (17 S. 802) meldet, daſs es rings von Lachen und Sümpfen umgeben sey, und fügt hinzu, daſs es von diesem Kothe (πηλός) seinen Namen *Pelusium* (gleichs. Kothstadt, *Lutetiae*) habe. Nun aber ist auch סִין, ܣܝܢܐ im Aram. Koth, und die Araber geben dem Orte ebendaher den Namen طينة, die sumpfige, vgl. *Michaelis ad Abulfed. no.* 12. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 27. Die Zweifel, welche Michaelis (*Spicileg. T. II.* S. 32 - 42. *Supplemm.* S. 1741) hiergegen erhoben hat, bedeuten wenig, so z. B. wenn er das Wort für ein ägyptisches hält, u. deshalb ungern eine Etymologie aus dem Syrischen zulassen will, da doch auch *Pelusium* u. *Tine* ausländische Namen dieses ägyptischn Ortes sind; wenn er bemerkt, daſs *Pelusium* schon durch einen andern hebr. Namen שִׁיחוֹר bezeichnet werde, welches doch noch zu beweisen steht u. s. w. Unrichtig ist aber seine Behauptung, daſs kein alter Übersetzer die Erklärung habe, da ja die

Vulg. an beyden Stellen *Pelusium* ausdrückt. Michaelis selbst will es durch *Syene* deuten, nach dem *Alex.* v. 16, so daſs es einerley sey mit סוֵן oder סוֵנֵה. Dieses würde besonders dann sehr passend seyn, wenn man die Identität dieses סִין mit אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 annimmt, wo offenbar ein von Palästina entferntes Land gemeint seyn muſs. Aber gerade diese Identität ist sehr zweifelhaft, da ein ganzes gröſseres Volk gemeint zu seyn scheint, und das Gebiet von Syene kaum einen passenden Gegensatz gegen die übrigen Angaben dieses Verses abgibt. Ohnehin ist es unwahrscheinlich, daſs in jener Verbindung bloſs das Gebiet einer Stadt genannt, und dieses *terra Sinaeorum* genannt seyn solle.

2) מִדְבַּר־סִין 2 Mos. 16, 1. 17, 1. 4 Mos. 33, 12. die Wüste Sin, ein Theil der arab. Wüste nach Ägypten zu, zwischen Elim und dem Berge Sinai. Vgl. Pococke Beschreib. des Morgenlandes T. I S. 235.

סִינִי 1) ein Volk in der Gegend des Libanon, nur 1 Mos. 10, 17. 1 Chron. 1, 15 wovon sich aber mehrere Spuren nachweisen lassen. Strabo (*XVI*, S. 788, *al.* 1096) nennt eine Stadt *Sinna* auf dem Gebirge Libanon, und *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) bemerkt: *a quo* (*Libano*) *haud procul alia civitas fuit*, *nomine Sine*, *quae postea vario eventu subversa bellorum nomen tantummodo loco pristinum reservavit.* Vgl. auch Breidenbach's Reise (1486. *fol.*) S. 47, welcher dort einen Flecken *Syn* nennt. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. ext. T. II* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes Land. Aus der Verbindung, in welcher es vorkommt, erhellt, daſs es im Osten oder Süden zu suchen sey. *Siehe diese kommen aus der Ferne, jene von Mitternacht und Abend, und jene aus dem Lande Sinim.* Ganz allgem. deuten *Chald. Hieron.* u. die hebr. Ausleger *terra Australis.* *Alex.* ἐκ γῆς Περσῶν. *Syr. a mari Senjam.* Α. Σ. Θ. σίνειμ. Im Süden bot sich den Auslegern zur Vergleichung סִין Pelusium oder *Syene* (wogegen oben einiges erinnert ist); im Osten *Sina*, welches wenigstens nicht so unpassend ist, als mehrere Ausleger annehmen. Im Arab. u. Syr. wird dieser Völkername zwar ܨܝܢܝܐ, صين geschrieben, aber wie häufig ist die Verwechslung dieser Buchstaben, u. wie leicht besonders in geographischen Namen? Wer mag es aber unwahrscheinlich finden, daſs die Hebräer neben מָגוֹג Scythen und הֹדּוּ Hindu, Indien auch Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollten? Mit Recht läſst es übrigens schon Eichhorn (*Simonis Lex.* S. 1106) völlig unbestimmt.

סִינַי, gewöhnlich הַר סִינַי der Berg Sinai, bekanntes Gebirge der arab. Wüste, eigentlich aus 2 Anhöhen bestehend, wovon die niedrigere westliche eigentlich חוֹרֵב, jetzt vorzugsweise Sinai; die höhere östliche eigentlich סִינַי, jetzt Katharinenberg heiſst. Beyde Anhöhen trennt das sogenannte Gottesthal. Die Araber nennen ihn *Dschebel Musa* Berg des Moses. 2 Mos. 19, 11. 23. 24, 16. 34, 2. 4 u. s. w. S. Bellermann's Handb. der bibl. Literatur Th. 3 S. 229. Büschings Asien S. 531, der 2ten Ausg. Pococke's Beschreibung des Morgenlandes Th. I. S. 214 d. deutsch. Übers. Daher מִדְבַּר סִינַי die Wüste um den Sinai 2 Mos. 19, 1. 2.

3 Mos. 7, 38. 4 Mos. 1, 1. 19. 9, 1.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 im Kri für סוּס.

סִיפֹּנְיָה Dan. 3, 10 im Chethib für סוּמְפֹּנְיָה Symphonie w. m. n.

סִיר *pl.* סִירִים 1) Dorne. Jes. 34, 13. Hos. 2, 8. Kohel. 7, 6 zum ersten Male. Nahum 1, 10: כִּי עַד סִירִים סְבֻכִים *bis zu Dornen* d. h. wie dichtes Dorngeflecht *sind sie verflochten. Alb. Schultens de defect. ling. hebr.* §. 267 erklärt dieses aus einem Bilde der Araber, wo *invaluit spina* und *debilitata est spina* vom Anwachsen und Sinken der Macht eines Volkes gebraucht wird. Ihm folgt Frähn (*Curae in Nahum* S. 18); es wäre demnach Beschreibung steigender Macht.

2) Fischerhaken, Angel. Vgl. חוֹחַ Dorne und Haken. Amos 4, 2: סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken.

סִיר *m.* 1) Topf, Kochtopf. Ezech. 11, 3. 7. 24, 3. 6. 2 Kön. 4, 38. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 Mos. 16, 3. Kohel. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Im Plur. סִירוֹת wird es häufig unter den Gefäſsen des Altars genannt. 2 Mos. 38, 3. 1 Kön. 7, 45. 2 Kön. 25, 14 u. s. w. 2) Becken. Ps. 60, 10: מוֹאָב סִיר רַחְצִי *Moab ist mein Waschbecken.*

סָךְ *m.* Menge Volks, nur Ps. 42, 5. So erklären schon Jarchi u. Aben Esra, vgl. das talmud. u. chald. סָךְ *summa, collectio, complexus,* und viell. מִסְּכַן *omnino.* Das arab. شَكِيكَة *secta, turba* läſst sich nicht vergleichen, da aus der Bedeutung des Stammwortes شَكَّ *dubitavit, haesitavit,* u. aus der andern Bedeutung des Wortes: *distinctio, separatio* hervorgeht, daſs eig. ein Haufen Separatisten, Sectirer darunter verstanden sey. Die alten Übers. nehmen es meistens als syn. mit סֹךְ Hütte; Zelt.

סֹךְ *m.* s. v. a. סֻכָּה, welches häufiger ist, 1) Hütte, Zelt, Wohnung. Ps. 27, 5. 76, 3. 2) Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38. Mit Pron. סֻכּוֹ, einmal סוּכּוֹ Ps. 76, 3. S. den folg. Art.

סֻכָּה *f.* 1) Hütte aus Laub- oder Strauchwerk geflochten z. B. von der Hütte des Jonas Jon. 4, 5, von den Hütten der Wächter in Gärten oder Weinbergen. Jes. 4, 6. Hiob 27, 18, von den beym Laubhüttenfest aufgeschlagenen Nehem. 8, 16, dah. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 Mos. 23, 34. 5 Mos. 16, 13 u. s. w. 2) Lager (des Löwen). Hiob 39, 2 (38, 40). 3) seltener s. v. a. אֹהֶל Zelt, z. B. 3 Mos. 23, 43 von den Zelten der Israeliten in der Wüste, von den militärischen Zelten 2 Sam. 11, 11. 22, 12. 4) Gehege, Umzäunung für das Vieh. 1 Mos. 33, 17 vgl. הֵסֵךְ einzäunen. Hiob 38, 8. 5) überh. Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner (Gottes) Wohnung,* Beschreibung des Donners. 6) Amos 9, 11 steht es gleichs. verächtlich für: kleines Haus. Stw. סָכַךְ bedecken, beschirmen.

סֻכּוֹת 1) eine Stadt im Stamme Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Dieser Name wird 1 Mos. 33, 17. auf Jacob zurückgeführt, welcher hier Hütten oder Hürden für sein Vieh gebaut haben soll, wohl mit demselben Rechte, wie Bethel, Gilead u. m. a. *Hieron. Quaest. in Genes.* 33, 17 sagt: *est usque hodie civitas trans*

Jordanem hoc vocabulo in parte Scythopoleos. Dieser Stadt benachbart war wahrscheinlich auch das Thal Succoth, welches Ps. 60, 8. 108, 8 genannt wird. 2) der erste Lagerplatz der Israeliten bey ihrem Auszuge aus Ägypten. 2 Mos. 12, 37. 13, 20. 4 Mos. 33, 5. Plinius (*H. N. VI*, 29) kennt dort einen Ort *Sucha.* Josephus (2, 14) nennt statt dessen eine Stadt *Letopolis*, λητοῦς πόλις. 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30 (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben, Herod. 1, 199. Strabo *XVI.* S. 1081 (745), vgl. *Selden de diis Syris II*, 7. Die Rabbinen übersetzen: *gallina cum pullis*, und denken sich eine abgöttische Verehrung derselben.

סִכּוּת *f.* Amos 5, 26 Hütte, Wanderzelt, welches die Israeliten zu Ehren eines Götzen (מַלְכְּ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen, vielleicht im Kleinen das, was das Versammlungszelt im Grofsen war. Eine solche σκηνὴ ἱερὰ im Lager der Karthaginenser führt Diod. 20, 25 an.

סֻכִּיִּים ein africanisches Volk, welches nur 2 Chron. 12, 3 vorkommt, und hier neben Lybiern und Äthiopiern genannt wird. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae.* Beym Syrer und Araber fehlt dieses Stück. Dürfte man eine hebräische Etymologie anwenden, so wäre es: Hütten-Zeltbewohner von סֻכָּה, aber auch dieses würde auf nichts bestimmteres führen.

סָכַךְ (wofür einmahl שָׂכַךְ 2 Mos. 33, 22)

1) decken. 2 Mos. 40, 3: וְסַכֹּתָ עַל הָאָרֹן אֶת הַפָּרֹכֶת *und decke den Vorhang über die Lade.*

2) etwas bedecken, beschirmen; meistens mit עַל, vgl. das syn. כָּסָה. 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade.* 2 Mos. 25, 20: סֹכְכִים בְּכַנְפֵיהֶם עַל הַכַּפֹּרֶת *welche mit ihren Flügeln den Deckel bedeckten.* 37, 9, vgl. Ezech. 28, 14. 16, welches aus dem obigen zu erklären ist. Ps. 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי *du beschirmst mein Haupt.* Einmal mit doppeltem *Accus.* Hiob 40, (17) 22: יְסֻכֻּהוּ צֶאֱלִים צִלְלוֹ *Lotosbäume* oder *schattige Bäume decken ihren Schatten über ihn.* Man kann das Pron. הוּ sich auch durch עָלָיו aufgelöst denken. Ps. 139, 13: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du hast mich beschirmt in meiner Mutter Leibe.* So *LXX. Vulg. Syr.* Der Chaldäer nimmt dagegen die Bedeutung von שׂוֹכֵךְ Hiob 10, 11 an, und übersetzt: *du hast mich gewoben in meiner Mutter Leibe.*

3) sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk*, v. 43.

4) spez. von den Belagerten: die Thore mit Eisen beschlagen, zur bessern Vertheidigung. Arab. سَكَّ dass. Nah. 2, 6: הֻכַן הַסֹּכֵךְ *bereitet werden die Riegelwerke.* Man kann hier סוֹכֵךְ für *obductor*, oder mit andern Vocalen für *obductio* nehmen, in beyden Fällen kann es die angegebene Bedeutung haben. Nach der allgemeinen Bedeutung des Hebräischen wäre es: etwas Schützendes, *arma*, Vertheidigungswaffen. Von einem Sturmdache kann es deswegen nicht verstanden werden; weil es deutlich eine Vertheidigungsanstalt der Belagerten ist.

Hiph. הֵסַךְ 1) wie Kal: bedecken, beschützen, beschirmen,

mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. 2) הֵסַךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 die Füſse bedecken, nach den meisten alten Übersetzern an beyden Stellen, Josephus (Archäol. 6, 14) und den Talmudisten (s. *Buxtorf Lex. talmud.* S. 1472) ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Dagegen deuten es Syr. und Arab. beym Sam. und Josephus (Archäol. 5, 4, 2) durch: schlafen. Für das Letztere ist zwar der Umstand, daſs 1 Sam. 24, 5. 6 Saul das Abschneiden des Rockzipfels nicht gemerkt zu haben scheint, aber *a*) sieht man nicht, wozu dann diese räthselhafte und entfernte Umschreibung, welche bey einem Euphemismus nicht befremden kann (lieſse sich auch der Grund derselben nicht genau nachweisen); *b*) scheint doch die Übereinstimmung so vieler alten Übersetzer eine Bekanntschaft derselben mit der Phrase vorauszusetzen, zumal da die Etymologie sie gar nicht darauf führen konnte. *c*) liegt auch darin ein gewisses Moment für: Nothdurft verrichten, daſs Saul allein in der Höhle ist, welches sich nicht gut denken läſst, wenn er dort geschlafen hätte, wo man eher eine Wache bey ihm erwarten müſste. S. jedoch *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1743. *Glassii Philol. sacra ed. Dathe* S. 891. 3) s. v. a. שׂוּךְ und סוּג: umzäunen, einzäunen. Hiob 3, 23: וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *den Gott ringsum verzäunte.* 38, 8.

Hoph. bedeckt werden. 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: waffnen, vgl. شَكَّ *totum se operuit armis*, und شِكَّةٌ *arma*, *panoplia*. S. auch Kal no. 4. Jes. 9, 10: וְאֶת אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde wird er bewaffnen.* 19, 2: סִכְסַכְתִּי מִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם *ich will Ägypten gegen Ägypten waffnen.* Syr. u. Chald. אֲגָרֵי, ܐܓܪܝ *concitabo.* Die älteren Ausleger geben es an beyden Stellen durch: vermischen, und zwar in der ersten Stelle: und seine Feinde wird er in vermischten Haufen gegen ihn anstürmen lassen, aber wenn auch סָכַךְ s. v. a. שׂוּךְ flechten, zäunen wäre, so liegt doch der Begriff des Vermischens mit dieser Wendung sehr entfernt. Zu der ersten Stelle würde die herrschende Bedeutung des Verbi: beschützen, in Schutz nehmen passen, (vgl. das parallele יְשַׂגֵּב) aber die 2te Stelle erlaubt diese Annahme nicht. Derivate: מוּסָךְ, מָסָךְ, סֻכּוֹת, סֻכָּה, סֹךְ.

סְכָכָה Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nur Jos. 15, 61. *Vulg. Sachacha.*

סָכַל in Kal ungebräuchlich. Im Syr. ܣܟܠ thöricht seyn.

Pi. machen, daſs etwas thöricht, eitel sey, vereiteln. 2 Sam. 15, 31: סַכֶּל־נָא אֶת־עֲצַת אֲחִיתֹפֶל *vereitele doch den Rathschlag Achitophels.* Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. thöricht handeln. 1 Mos. 31, 28: עַתָּה הִסְכַּלְתָּ עֲשׂוֹ *du hast thöricht gehandelt.* 1 Sam. 26, 21. Aram. אַסְכֵּל, ܐܣܟܠ dass.

Niph. 1) wie *Hiphil:* thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chron. 16, 9. 2) daher: für: sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chron. 21, 8. Syr. *Aph.* dass. Vgl. נָבָל, כְּסִיל u. a. Syn. Im Hebr. sind die Formen סָכַל thöricht und שָׂכַל klug seyn, streng geschieden, und scheinen wirklich in keiner etymologischen Ver-

wandtschaft zu stehen, nicht etwa zu den Analogien unter נכר (S. 720) zu gehören. Zu dem erstern vergleiche man das transponirte כֶּסֶל in derselben Bedeutung. Im Aram. werden beyde mit ס geschrieben.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Aufser Jerem. 4, 22. 5, 21 nur im Kohelet 2, 19. 7, 17. 10, 3. 14. Syr. ܣܟܠܐ dass. Das Wort ist aramaisirend für das sonst gewöhnliche כְּסִיל.

סֶכֶל *m.* die Thorheit, für: die Thoren. Kohel. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort nur im Kohelet 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal steht dafür שִׂכְלוּת 1, 17. Syr. ܣܟܠܘܬܐ, ܣܟܠܘ dass.

I. **סָכַן** *fut.* יִסְכֹּן 1) nutzen, frommen, mit dem *Dat.* Hiob 22, 2: הַלְאֵל יִסְכָּן־גָּבֶר *nützt denn der Mensch Gott?* In dem 2ten Hemistich steht es mit עַל construirt. 35, 3: מַה־יִּסְכָּן־לָךְ *was frommt es dir?* Auch ohne *Casus* Hiob 15, 3: דָּבָר לֹא יִסְכּוֹן *Worte, die nichts frommen,* nicht geziemend sind. 2) Nutzen haben von etwas, *proficere.* Hiob 34, 9: לֹא יִסְכָּן־גָּבֶר *nichts frommt es dem Manne.* Beyde Bedeutungen hat auch הוֹעִיל. Die angegebene Bedeutung kommt nur in den angeführten Stellen des Hiob vor, ist aber durch den Zusammenhang derselben hinlänglich gesichert, und von vielen alten Übersetzern ausgedrückt worden. S. die Zusammenstellung derselben in *Michaelis Supplemm.* S. 1753. Nur 34, 9 ist es in dem 2ten *Targ.* in *Ithpa.* beybehalten worden, und wird hier ebenso ausgelegt.

II. **סָכַן** in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִסְכִּין 1) gewohnt seyn, pflegen. 4 Mos. 22, 30: הַהַסְכֵּן הִסְכַּנְתִּי לַעֲשׂוֹת לְךָ כֹּה *bin ich je gewohnt gewesen, dir also zu thun* 2) mit etwas vertraut seyn. Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. 3) sich gewöhnen, vertraut werden Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Py. מְסֻכָּן Jes. 40, 20 wahrsch. der kundig, der vertraut ist mit seiner Kunst. Parall. חָרָשׁ חָכָם der geschickte Künstler. Vgl. bes. *Hiph. no.* 2. Andere s. v. a. מִסְכֵּן der Arme. Anm. Hiob 22, 2 übersetzen *LXX.* und *Chald.* das hebr. יסכן, als ob sie יסכל gelesen hätten, durch: *docebit*, und es ist eben so möglich, dafs sie dem סכן die Bedeutung von סכל zuschrieben, als dafs sie eine andere Lesart vor Augen hatten, von welcher keine Spur mehr vorhanden ist. Hätte diese Bedeutung wirklich im Sprachgebrauche stattgefunden, so wäre מְסֻכָּן trefflich daraus zu erklären, u. dann recht eigentlich: *doctus artifex.* S. den Buchstaben ל über jene Verwechslung.

Hierher gehört nun auch wahrscheinlich das Part. סוֹכֵן Jes. 22, 15 Vertrauter des Königs, *amicus regis*, welchem zur nähern Bestimmung noch beygesetzt ist: אֲשֶׁר עַל הַבָּיִת der über den Pallast gesetzt ist, *praefectus palatii. Fem.* סוֹכֶנֶת Vertraute (des Königs), *amica*, Beyschläferinn. 1 Kön. 1, 2. 4. Chald. קְרִיבָא. Eine griech. Übers. der Hexaplen: *σύγκοιτος.* Die hebr. Ausleger nehmen סכן in diesen Beyspielen für s. v. a. כָּנַס (vgl. מִסְכְּנוֹת) und übersetzen: *promus condus, proma conda;* aber schon *Michaelis* hat gezeigt, welchen grofsen Verstofs gegen die Sitten des alten Morgenlandes diese Erklärung enthalte.

Zu dieser Bedeutung vergleicht man am passendsten سكن wohnen, aber auch nach *Gigg.* vertraut seyn, so daſs der Begriff des Pflegens, Gewöhnens von Wohnen ausginge.

III. סָכַן in Gefahr seyn. *Niph.* dass. Kohel. 10, 9. S. im Chald. *Buxtorf* S. 1476. *LXX.* richtig κινδυνεύσει, vgl. auch *Theod.* Hiob 34, 9, wo er diese Deutung, wiewohl am unrechten Orte, anbringt.

I. סָכַר s. v. a. סָגַר verschlieſsen. Syr. und Arab. ܣܟܪ und سكر dass. In Kal ungebräuchlich.

Niph. verschlossen werden, seyn. 1 Mos. 8, 2. Ps. 63, 12.

Pi. s. v. a. סִגֵּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* schweigen, nur 5 Mos. 27, 9. Arab. سكت *Conj. I. IV.* dass. Im Samarit. aufmerken. *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.* Syr. und Chald. ܨܘܬ, אֲצִית dass.

סַל *m.* Korb. Arab. سلّة, chald. סַל, סַלָּא, סַלְּתָא, סִילְּתָא, syr. ܣܠܐ. 1 Mos. 40, 17. 2 Mos. 29, 3. 31. 3 Mos. 8, 2. 32 u. s. w. Plur. סַלִּים 1 Mos. 40, 16. 18.

סִלָּא Name eines unbekannten Ortes, wie es scheint, ohnweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21. Als Appellat. viell. s. v. a. מְסִלָּה. *LXX. cod. Rom.* Σελά. *Vulg. Sella.*

סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. hier: die Wage aufhenken, wiegen. Vgl. im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (die Wage) aufhenken, wiegen. Nur im *Py.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold* d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no.* 1. *LXX.* ἐπηρμένοι. Vielleicht ist auch תָּלָה, ܬܠܐ aufhenken zu vergleichen.

סָלַד wahrscheinlich s. v. a. das chald. סְלַד brennen, verbrannt werden. Nur Hiob 6, 10: וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה *wiewohl ich brenne im Schmerz.* So hat schon Kimchi im Wörterbuche. Eine Spur dieses Stammwortes im Hebräischen ist noch in den Personennamen סֶלֶד 1 Chron. 2, 30 übrig. Schultens verglich صلد *saltu terram pedibus percussit equus*, und übersetzt: ich würde aufspringen in meinem Schmerz, weit minder passend, doch haben so *LXX.* und *Vulg.* Andere Vermuthungen s. in *Michaelis Supplemm.* S. 1757.

סָלָה 1) s. v. a. סָלָא (Klagel. 4, 2) wiegen. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen um Gold von Ophir*, d. h. sie wird nicht geschätzt gegen Gold. *LXX.* οὐ συμβασταχθήσεται χρυσίῳ Σωφίρ. *Vulg. non comparabitur auro. Syr. non aequabitur.* Die eigentliche Bedeutung scheint: *tollere in bilance* (s. סָלָא), vgl. das chald. אַעֲלֵה *sustulit* 2) *aestimavit*, *aequiparavit*, was auch der Chaldäer an dieser Stelle gebraucht hat.

2) s. v. a. das aram. ܣܠܐ, אַסְלֵי, verwerfen, verachten. Ps. 119, 118. *Pi.* dass Klagel. 1, 15.

סֶלָה ein in den Psalmen sehr häufig und auſserdem nur Habac. 3, 3. 9. 13 vorkommendes Wort, von offenbar musicalischer Bedeutung,

über dessen bestimmtere Deutung aber ein wohl nie sicher zu entscheidender Streit herrscht. Man hat davon vorzüglich zwey ganz verschiedene Ansichten. 1) Einige nehmen es gar nicht für ein eigentliches Wort, sondern für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte, welcherley selbst mit neuen Vocalen versehene Abbreviaturen bey den Juden und Arabern häufig sind. So schreiben die Rabbinen רשי für רבי שלמה ירחי, זַכַ״ל für זֵכֶר צַדִּיק לִבְרָכָה; ebenso die Araber. S. Jahns arab. Sprachlehre §. 10. Wäre dieses der Fall, so müſste man die Hoffnung zu einer bestimmten Enträthselung wohl ganz aufgeben; denn nichts bürgt uns dann für die Wahrscheinlichkeit der vorgeschlagenen Deutungen, wie z. B. סב לְמַעְלָה הַשַּׁר *redi sursum, Cantor, da Capo.* Auch ist die Sitte des Abbreviirens bey den alten Hebräern doch noch unerwiesen. Mehrere Versuche jener Art findet man in Eichhorn's allgem. Bibliothek der bibl. Literatur Th. 5 S. 545. 2) Nimmt man aber es für ein wirkliches Wort, was doch überwiegend wahrscheinlich ist, so bleibt noch immer die sicherste Deutung desselben: Pause (vgl. سَلَا *siluit, quievit*) oder vielmehr nur: Pause des Gesangs, und Zwischenspiel oder Nachspiel der Musik. Dieses verträgt sich besonders gut damit, daſs es gewöhnlich an einer Art von Abschnitt steht und zuweilen regelmäſsig wiederkehrt; daſs aber ס u. שׂ auch im Hebräischen und Aramäischen zuweilen alterniren, ist unter ס gezeigt worden. *LXX. Theod.* u. *Symm.* übersetzen διάψαλμα, welches ebenfalls durch: Zwischenspiel gedeutet werden kann, wenn gleich die Grammatiker (s. *Biel thes. philol.*) eine Veränderung der Tonart verstehn. הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17 ist dann vielleicht Apposition: Spiel als Pause, Zwischenspiel, und der vollständigere Ausdruck für סֶלָה. Für die Punctation von סֶלָה kann übrigens keine analoge Form beygebracht werden, denn die *formae nudae* von den Verbis לה lauten sonst, wie בָּאָה oder בְּלִי; man müſste denn das radicale ה für weggeworfen und הֶ für paragogisch halten. Eine Angabe und Prüfung der verschiedenen Meinungen älterer und neuerer Ausleger liefern *Michaelis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm. T. I.* S. *LIX.* Wahls vierter Excurs zum Habac. S. 225. *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.*

סִלּוֹן *m.* Dorn. Ezech. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ. Vgl. im Chald. סִילְוָא, סִלְּוָא der Dorn, arab. سُلَّاءٌ und سُلَّاءَةٌ spez. Dornen des Dattelbaums, سُلَّى Stacheln überhaupt, مِسَلَّةٌ und سُلَّاءَةٌ Nadel.

סָלוֹן *m.* Ezech. 2, 6 nach einigen s. v. a. das vor., nur hier in trop. Bedeutung. Vgl. das folgende עַקְרַבִּים. Andere: Widerspenstige, Verächter Gottes, v. סָלָא, אַסְלֵי verachten, verwerfen, s. v. a. das hebr. מָאַס, נָאַץ.

סָלַח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 Mos. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. Ps. 103, 3 u. häufig.

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 Mos. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Im Chald. *Pa.* dass. Sam. *expiavit.*

סַלָּח *m.* vergebend. Ps. 86, 5.

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Plur. Neh. 9, 17. Dan. 9, 9.

סַלְכָה eine Stadt an der äuſsersten Gränze des Königreichs Basan. 5 Mos. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chron. 5, 11. Ein Stammwort סָלַךְ existirt im Hebräischen und Aramäischen nicht, das arab. سلكى ist aber s. v. a. das hebr. שָׁלַךְ. Im Arab. ist شلكى *exacte perquisivit.*

סָלַל 1) erheben, erhöhen. S. *Pi.* und vgl. סָלָה, סָלָא. 2) erhöhen, aufschütten. (Viell. kann man sich תֵּל, تَلّ Haufe, Hügel, تلتل erhöht u. s. w. als verwandt denken). Jer. 50, 26: סֹלּוּהָ כְמוֹ־עֲרֵמִים *schüttet es auf in Haufen.* Insbes. aber 3) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, eben machen, bahnen, *aggerare, aggesto aggere planare.* Vgl. רוּם Jes. 49, 11 von dem Gebahntseyn einer Straſse. Jes. 57, 14: סֹלּוּ סֹלּוּ פַּנּוּ דָרֶךְ *bahnet, bahnet, ebnet den Weg.* 62, 10. Sprüchw. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg zu mir.* 30, 12. Ps. 68, 5: סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת *bahnet (den Weg) für den, der einherzieht durch die Wüste.*

Pi. erheben. Sprüchw. 4, 8: סַלְסְלֶהָ וּתְרוֹמְמֶךָּ *erhebe sie (die Weisheit), und sie wird dich erheben.* Die alten Übersetzer drücken hier nur den Sinn aus. *Vulg. arripe illam. Chald.* und *Arab. dilige illam. Syr. ne deseras eam.*

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל viell. *denom.* von סֹלְלָה gleichs. sich dämmen, dah. sich widersetzen, oder: zurückhalten. 2 Mos. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke. Aqu.* ἀντιποιῇ. Oder: *noch hältst du mein Volk zurück.* So *Chald. Syr. Vulg. Arab.* — Derivate: מְסִלּוּל, סֻלָּם, מְסִלָּה, סֹלְלָה.

Eine ganz andere, aber schon von Eichhorn mit Recht wieder verlassene, Ansicht dieses Stammwortes giebt Michaelis in den *Supplemm.* S. 1763 ff.

סֹלְלָה *f.* Wall. Jer. 33, 4. Insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen; daher שָׁפַךְ סֹלְלָה עַל הָעִיר einen Wall (Trancheen) gegen die Stadt aufschütten. 2 Kön. 19, 32. Jerem. 6, 6. Ezech. 4, 2. 26, 8, mit אֶל 2 Sam. 20, 15. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gekommen.* Vgl. דָּיֵק.

סֻלָּם *m.* Leiter, Steige. 1 Mos. 28, 12. Arab. سُلَّمٌ Treppe, auch: Steigbügel. Der Samarit. und Chaldäer haben es beybehalten, und es fand sich daher auch wahrscheinlich in ihren Dialekten. Die Form מְסִלָּה Treppe 2 Chron. 9, 11 beweiset, daſs סָלַל als Stammwort und das ־ָם als formativ anzusehn sey, wie z. B. in כְּנָם. Auch in dem Arabischen سُلَّمٌ wird das م so zu nehmen seyn, vgl. z. B. اِبْنَمٌ für اِبْنٌ Sohn u. *Sacy Grammaire arabe T. I.* S. 194.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλα, *cartalla.* Weit minder erweislich und passend ist die Vergleichung von זַלְזַלִּים Weinranken.

סֶלַע *m.* 1) Fels, sehr häufig. Öfter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im nördlichen Arabien, welche nachmals Petra hieſs, u. dem peträischen Arabien seinen Namen

gegeben hat. Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7. Jes. 16, 1. Sie lag in einem ohngefähr 2 römische Meilen weiten quellenreichen, aber mit unersteiglichen Felsen umgebenen Thale, u. wird von Hieronymus zu Palästina *tertia* gerechnet, welches nehmlich das petraische Arabien mit einschloſs. Nach Josephus (Archäol. 4, 4, 7) hieſs sie früher auch Ἀρεκέμη, Ἄρκη, welches vermuthlich einerley ist mit רקם, رقيم in der chaldäischen und arab. Übers. v. 4 Mos. 33, 36. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. *Bocharti Geogr. Sacr.* S. 688. Bellermann Handb. der bibl. Literatur 3, S. 240.

סָלְעָם *m.* eine vierfüſsige, geflügelte und eſsbare Heuschreckenart, nur 3 Mos. 11, 22. *LXX.* ἀττάκη. *Vulg. attacus.* Stw. im Chald. סַלְעַם verzehren s. v. a. בָּלַע.

סָלַף nur in *Pi.* 1) verdrehen, verkehren. 2 Mos. 23, 8: וִיסַלֵּף דִּבְרֵי צַדִּיקִים *und (das Geschenk) verdreht die Sache der Gerechten.* 5 Mos. 16 19. 2) (den Weg) umwenden, umkehren, aufwühlen, vgl. הָפַךְ Hiob 28, 9. Sprüchw. 19, 3: אִוֶּלֶת אָדָם תְּסַלֵּף דַּרְכּוֹ *die Thorheit des Menschen wühlt seinen Weg auf*, macht seinen Weg höckricht, uneben. 3) umstürzen, *evertere.* Hiob 12, 19: וְאֵיתָנִים יְסַלֵּף *und Mächtige stürzt er.* Sprüchw. 21, 12: מְסַלֵּף רְשָׁעִים לָרָע *er stürzt die Frevler ins Unglück.* 13, 6: וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *die Gottlosen stürzet die Sünde.* Offenbar muſs רִשְׁעָה als Prädicat genommen werden und die Variante eines *Mss.* ורשעים (welche auch die *LXX.* nach d. *cod. Alex.* und die Araber ausdrücken) ist zwar emendirend, geht aber von einer richtigen Auffassung des Sinnes aus. Sprüchw. 22, 12. Die angegebene Bedeutung des Verdrehens findet sich auch im Chaldäischen (s. *Buxtorf* S. 1490) und die alten Übersetzer drücken sie meistens aus. Man hat vielfältig für einzelne Stellen die Bedeutungen des arab. سلف gleich streichen, ebenen, eggen, vorangehn u. s. w. vergleichen wollen; welches aber durchaus verwerflich ist, insofern der hebräische Sprachgebrauch obiger Stellen sich gegenseitig hinlänglich aufhellt.

סֶלֶף *m.* das Aufwiegeln der Rede. Sprüchw. 15, 4. Gegensatz: מַרְפֵּא לָשׁוֹן ruhige, gelassene Rede. 2) Verkehrtheit, Falschheit. Sprüchw. 11, 3. Gegensatz: תֻּמָּה.

סְלִק chald. heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. Peil dass. Dan. 2, 29. Esra 4, 12. Im Syr. und Samarit. dass.

סֹלֶת *comm.* Mehl. Ezech. 16, 13. 19. 1 Chron. 9, 29. 1 Mos. 18, 6. 3 Mos. 2, 1. 4. 5 u. häufig. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 Mos. 29, 2. Das Schwankende in Rücksicht auf das *Genus* rührt vielleicht daher, daſs man schon beym Leben der Sprachen unkundig der eigentlichen Etymologie des Wortes, das ת bald für radical, bald für Zeichen des *Feminini* nahm. Das erstere ist aber unstreitig das richtigere, vgl. das arab. سُلْتٌ Gerste, Gerstengraupen, von سلت abwischen, wie es scheint, auch: entblöſsen, abschälen, z. B. مَسْلُوتٌ *denudatus carne.* Die Wörter: Graupen, Mehl, feines Mehl fassen aber auch die Griechen unter dem einen Ausdrucke ἄλφιτα zusammen. Im Chald. סוּלְתָא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben.

סַם nur Plur. סַמִּים wohlriechende Sachen. 2 Mos. 30, 34. Am häufigsten in der Verbindung: קְטֹרֶת הַסַּמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 Mos. 30, 7. 40, 27. 3 Mos. 4, 7 u. s. w. Stw. شَمَّ duften. Im Syr. ist zwar ܣܡܐ, vgl. سَمَّ vergiften, welches aber hier keine Anwendung leidet. Auch die alten Uebersetzer haben alle den Begriff: Wohlgeruch ausgedrückt.

סְמָדַר *m.* die Weinblüthe. Hohesl. 7, 12. 2, 13. 15. *Symm.* 2, 13: οἰνάνθη. *LXX.* κυπρίζω, κυπρισμός. *Vulg.* mit *florere*. Im Chald. u. Syr. ist סמדר ܣܡܕܪ dass. S. den Chald. Jes. 18, 5, und den Syrer Jes. 17, 11 und Hohesl. a. den angef. Stellen. — Die Bedeutung: unreife Traube, welche einige hebr. Ausleger und *Gr. Venet.* haben, ist mit Recht schon von Michaelis verworfen worden,

סָמַךְ *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל דָּבָר die Hand auf etwas legen. 2 Mos. 29, 10. 15. 19. 3 Mos. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Amos 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל הַקִּיר *und stützt die Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung hält, sich daran stützt. 2) *intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* 3) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17: וְסוֹמֵךְ צַדִּיקִים יְהוָה *und die Gerechten stützet Jehova.* 24. 54, 6. 119, 116. Jes. 59, 16. 63, 5. Ezech. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Ägypten unterstützen, Ägyptens Bundesgenossen. (*Chald.* סוֹמְכָן *praesidia, auxilia*). Mit לְ Ps. 145, 14. Davon Part. סָמוּךְ gestützt d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8: סָמוּךְ לִבּוֹ לֹא יִירָא *unerschüttert ist sein Herz, es fürchtet nicht.* 111, 8. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der Rathschlufs steht fest.* 4) mit einem doppelten Accusativ: jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 Mos. 27, 37: וְדָגָן וְתִירֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14: וְרוּחַ נְדִיבָה תִסְמְכֵנִי *ein ruhiges Herz verleihe mir.* 5) sich nähern. Ezech. 24, 2: סָמַךְ מֶלֶךְ בָּבֶל *es nahet der König von Babel.* Arab. بصل *accessit.* Chald. u. Syrer behalten das Wort bey, weil ihnen die Bedeutung nicht unbekannt war. Sie entstand zunächst aus: sich anlehnen an etwas, woran stofsen, (s. 4 Mos. 21, 15 *Targ.* für das hebr. נִשְׁעַן), daher im Rabbinischen: zusammenhängen, verbunden, benachbart seyn, סמיך nahe. Für das Syrische ist die in Castellus angeführte Stelle Jos. 4, 18 nicht beweisend.

Niph. gestützt seyn Richt. 16, 29, und: sich stützen 2 Kön. 18, 21. Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chron. 32, 8: וַיִּסָּמְכוּ הָעָם עַל דִּבְרֵי יְחִזְקִיָּהוּ *und das Volk verliefs sich auf die Worte des Hiskiah.*

Pi. erquicken. Hohesl. 2, 5. Vgl. סָעַד. Im Syr. ܣܡܟ dass.

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* Bild, Bildsäule, Ezech. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16. Die Zusammensetzung 2 Chron. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל scheint eigentlich: Säule des Bildes zu bedeuten, so dafs der Begriff von פסל *signum sculptum*, von סמל aber *imago* ist. Die Etymologie ist ganz ungewifs, die Bedeutung aber durch den Zusammenhang u. die alten Uebersetzer gesichert.

סָמַן s. נִסְמָן

סָמַר schaudern. Ps. 119, 120. *Symm.* ὀρθοτριχεῖ. Syr. ܣܡܪ *denom.* von קִפּוֹר Igel, wie das franz. *herisser.* *Pi.* dass. Hiob 4, 15: תְּסַמֵּר שַׂעֲרַת-בְּשָׂרִי *es starrten empor die Haare meines Leibes.* Nur im Hebräischen.

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 wahrsch. mit emporstarrenden Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig. Es steht hier als Beywort des Insects יֶלֶק, wahrscheinlich einer Heuschrekkenart, und kann dann auf die borstigen Fühlhörner einiger Gattungen (welche auch die Araber Haare nennen, vgl. Apoc. 9, 8) oder überhaupt auf das rauhe Ansehn anderer bezogen werden. S. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 456 mit Rosenmüllers Anmerk.

סְנָאָה Stadt in Judäa. Esra 2, 35. Nehem. 7, 38, mit dem Art. Nehem. 3, 3. Das Stw. סנא ist im Aram. s. v. a. das hebr. שָׂנֵא hassen.

סְנֶה *m.* Strauch, Dornstrauch. 2 Mos. 3, 2 ff. 5 Mos. 33, 16. *LXX.* βάτος, wofür der Syrer wiederum Apostelgesch. 7, 30 ܣܢܝܐ gebraucht. Der Araber hat im *Exod.* عليقة, *im Deut.* aber سنا beybehalten. Dieses letztere سَنًّا und سَنَا ist nach *Castellus:* die Sennesstaude, *Cassia Senna,* die in Aegypten, Syrien und Arabien wächst, doch hatte das Wort vielleicht auch im Arabischen, gewiſs im Hebräischen, eine allgemeinere Bedeutung. Um den Berg Sinai wächst keine Staude so ausschlieſslich oder häufig, daſs eine besondere Art gemeint zu seyn schiene. S. *Celsii Hierob. II,* S. 58—62.

סֶנֶּה Eigenname einer Felsklippe, Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4. Als Appellat. viell. Anhöhe, Erhebung, von سَنَا erhöhen, erheben.

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 Mos. 19, 11. 2 Kön. 6, 18. Chald. סַנְוֵר blenden.

סַנְסַנָּה Stadt in der südlichen Gegend des Stammes Juda, nur Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* Hohesl. 7, 9 Zweige, Blätter des Palmbaumes. Symm. τα βαΐα. Aqu. ἐλάται eigentlich Tannenzweige; dann viell. auch allgemein: Zweige (vgl. *LXX.* Hohesl. 5, 12). *Gr. Venet.* πτόρθοι. *Syr.* ܣܘܣܝܐ. Die Abstammung ist ungewiſs, einige vergleichen صِنْو die Palme, auch سَنًّا, *dual.* سَنَوَانِ.

סְנַפִּיר *m.* Floſsfeder. 3 Mos. 11, 9. 5 Mos. 14, 9.

סָס *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8. Im Syr. ܣܣܐ und im Arab. سُوس Motte, Kornwurm, Laus u. dgl. nagende Insecten. Hiervon das *denom.* ساس von dergleichen Thieren benagt seyn.

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36: וִימִינְךָ תִסְעָדֵנִי *und deine Rechte stützet mich.* Sprüchw. 20, 28. Jes. 9, 6. Daher unterstützen, helfen, welches im Chaldäischen und Arabischen (*Conj. III. IV.*) herrschend ist. Ps. 20, 3: וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ *und von Zion aus unterstütze er dich.* 41, 4. 94, 18. 119, 117. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken. erquicken, nehmlich

durch genommene Speise. (S. לֵב *no.* 6). 1 Mos. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8 u. v. 5: סְעַד לִבְּךָ פַּת־לֶחֶם *stärke dein Herz mit einem Bissen Brot.* Auch intrans. 1 Kön. 13, 7: סְעָדָה erquicke dich. Vgl. im Chaldäischen Ps. 14, 4: סָעֲדוּ לַחְמָא *sie essen Brot.* 22, 30: סְעִידוּ וּסְגִידוּ *esset und beuget euch.* Davon סְעוּדָה Speise. Ueber diesen Tropus vergl. die Artikel: מַטֶּה, סָמַךְ, רָפַד, das lat. *sustentare*, unser: Unterhalt, und Stellen der Dichter, wie *Horat. Sat.* 2, 3, 154: *cibus stomacho fultura ruenti*, u. *Juven.* 4, 948: *et quoniam non est, quasi quod suffulciat artus, debile fit corpus.* Derivat: מִסְעָד.

סְעַד chald. unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reißender Sturmwind. Das entsprechende شعي ist nach den arab. Lexicographen s. v. a. جري laufen, dieses Wort wird aber öfter von der Heftigkeit der Stürme gebraucht, z. B. *Cor. sur.* 21, 28. S. Schultens *animadvers. philol.* zu d. St.

סְעִיף 1) Ritze, Kluft, vollständig: סְעִיף הַסֶּלַע die Felsenkluft. Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵּי הַסְּלָעִים Felsenklüfte. Jes. 2, 21. 57, 5.

2) der Zweig. Jes. 17, 6. 27, 10. Beyde Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَةٌ (von شعب zertheilen, mit Verwechslung des ב und ף). S. סְעַפּוֹת.

סֵעֵף die Zweige abhauen, ein *Denominativum* des vorigen *no.* 2 mit privativer Bedeutung. Jes. 10, 33.

סְעִפִּים getheilte Meinungen, Secten, Partheyen. Vgl. شعب zertheilen. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf beyde Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehovasdienst? Auch die Araber brauchen das Wort im religiösen Sinne, und شعوبية ist ihnen eine gewisse Secte der Muhammedaner. Vgl. das folg.

סֵעֲפִים Ps. 119, 113 nach dem vorigen vielleicht: die Zweydeutigen (in der Religion). Luther: Flattergeister. Andere: Rasende, mithin: Frevler, Lasterhafte, vergl. شعاف Wahnsinn, heftige, rasende Begierden. *LXX.* παρανόμοι, *Vulg. iniqui. Syr. perversi.*

סְעַפּוֹת *pl. fem.* Zweige. Ezech. 31, 6. 8. S. סְעִיף. S. unten סַרְעַפָּה.

סָעַר 1) heftig bewegt seyn, toben, vom Meere. Jon. 1, 11. 13. 2) toben, einherstürmen. Hab. 3, 15: יִסְעֲרוּ לַהֲפִיצֵנִי *sie stürmten einher, um uns zu zerstreuen.* 3) umhergeworfen seyn, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig seyn. 2 Kön. 6, 11: וַיִּסָּעֵר לֵב מֶלֶךְ־אֲרָם עַל הַדָּבָר הַזֶּה *da ward das Herz des Königs von Syrien unruhig über diese Sache.*

Pi. סֵעֵר umherwerfen. Zach. 7, 14: וְאֵסָעֲרֵם עַל־כָּל־הַגּוֹיִם *und ich warf sie umher unter allen Völkern.* Die Form ist aramäischartig für אֲסַעֲרֵם vgl. *C. B. Michaelis lum. syr.* §. 16.

Po. Hos. 13, 3: כְּמֹץ יְסֹעֵר מִגֹּרֶן *wie Spreu verweht wird von der Tenne.* Vgl. שָׂעַר.

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32. 30, 23.

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6. 40, 24. 41, 16. Öfters in der Zusammensetzung: רוּחַ סְעָרָה Sturmwind Ps. 107, 25. 148, 8. Ezech. 1, 4, und רוּחַ סְעָרוֹת Ezech. 13, 11. 13. S. שַׂעַר und שְׂעָרָה.

סַף *m.* 1) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. 22, 4. 23, 4. Ezech. 40, 6. Mit Pron. סִפִּי Plur. סִפִּים. (Im Chald. u. Samarit. dass. Im Syr. steht ܣܦܐ für das griech. πυλὼν und προαύλιον Matth. 26, 71. Marc. 14, 68.) 2) Becken. 2 Mos. 12, 22. Zach. 12, 2. Plur. סִפִּים Jerem. 52, 19 und סִפּוֹת 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. S. das *Denom.* הִסְתּוֹפֵף v. *no.* 1.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד trauern, klagen, bes. um einen Todten. Zach. 12, 12. Die Person, um welche jemand klagt, steht mit לְ 1 Kön. 14, 13. 1 Mos. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, einmal mit לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. — Wäre beym Jes. 32, 12 die Lesart und Uebersetzung: עַל שָׁדַיִם סֹפְדִים *ubera plangunt* richtig, so würde sich hieraus folgern lassen, daſs das Wort ursprünglich das Schlagen auf Brust und Arme als Zeichen der Traurigkeit angezeigt habe, aber die folgenden Worte: שְׂדֵי־חֶמֶד und גֶּפֶן פֹּרִיָּה, auch das Genus von סֹפְדִים reden zu laut für die Conjectur שָׁדַיִם, als daſs diese Stelle zur Begründung dieser Bedeutung gebraucht werden könnte; doch hat der Chaldäer: סָפְדִין עַל חֲדִין. Vielmehr muſs bemerkt werden, daſs in andern Stellen offenbar der Laut der Wehklage dadurch bezeichnet wird. Micha 1, 8: אֶעֱשֶׂה מִסְפֵּד כַּתַּנִּים *ich will klagen, wie die Schakalen.* Jer. 22, 18: לֹא יִסְפְּדוּ לוֹ הוֹי אָחִי וְהוֹי אָחוֹת *man wird nicht um ihn klagen: „o weh! mein Bruder!" und: „o weh! Schwester!"* 34, 5. Im Talmud. ist das Sprüchwort: אגרא דהספדא דלויי *optimum in planctu est exaltatio sc. vocis.*

I. **סָפָה** 1) wegraffen, wegnehmen 1 Mos. 18, 21: הַאַף תִּסְפֶּה צַדִּיק עִם רָשָׁע *willst du auch den Unschuldigen mit dem Schuldigen wegraffen?* v. 24. Ps. 40, 15: מְבַקְשֵׁי נַפְשִׁי לִסְפּוֹתָהּ *die nach meinem Leben trachten, um es wegzuraffen.* 5 Mos. 29, 18. Jes. 7, 20: גַּם אֶת־הַזָּקָן תִּסְפֶּה *auch den Bart wirst du wegnehmen.*

2) *intrans.* weggerafft werden, zu Grunde gehen. Amos 3, 12: וְסָפוּ בָּתִּים רַבִּים *und es gehen zu Grunde die groſsen Häuser.* Jer. 12, 4: סָפְתָה בְהֵמוֹת וָעוֹף *Vieh und Vogel sind weggerafft.* Ps. 73, 19.

Niph. 1) weggerafft werden, umkommen. 1 Mos. 19, 15, besonders im Treffen. 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. Sprüchw. 13, 23. 2) wahrsch. zusammengerafftseyn. Jes. 13, 15: כָּל־הַנִּסְפֶּה יִפּוֹל בֶּחָרֶב *alle, die zusammengerafft werden können, werden durchs Schwert fallen. Alex.* συνηγμένοι. S. *Hiph. Doederlein: omnis corrasus etc.*

Hiph. 5 Mos. 32, 23: אַסְפֶּה עָלֵימוֹ רָעוֹת *ich will über sie zusammenraffen* (häufen) *alle Übel. LXX. Vulg.* συνάξω, *congregabo.* Ebenso Chald. u. Syr. Dem parallelen Worte אֲכַלֶּה wäre es noch angemessener, ספה hier in der Bedeutung von סוּף zu nehmen, gleichs. *consumam super eos omnia mala.* Der Araber übersetzt: *addam super eos mala*, nach *no. II.*

Im Arab. ist سفى *abripuit, asportavit (pulverem ventus) IV.* mit بِ: *perdidit VI. perditus, absumptus fuit.* سَفٌّ *rapidus*

rapidus et dispergens ventus. Im Samarit. ספה *Ithpa. perdidit, perditus est.*

II. **סָפָה** s. v. a. יָסַף aber nur im *Inf.* סְפוֹת (welcher gerade dem Verbo יָסַף in Kal fehlt) 1) hinzufügen. Jes. 30, 1: לְמַעַן סְפוֹת חַטָּאת עַל חַטָּאת *auf daſs sie Sünde auf Sünde häufen.*

2) (etwas) hinzuthun, vermehren. (S. יָסַף *no.* 2). 4 Mos. 32, 14: לִסְפּוֹת עוֹד עַל חֲרוֹן אַף יְהוָה *noch zu vermehren den grimmigen Zorn Jehova's.* Die Form des *Imp.* סְפוּ Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 kann zu יָסַף selbst gezogen werden.

סִפֻּן *m.* Tafelwerk, *laquear.* 1 Kön. 6, 15. Stw. סָפַן täfeln.

סְפֹרָה *f.* Zahl. Ps. 71, 15. Stw. סָפַר zählen.

I. **סָפַח**. In Kal ungebräuchlich. Wahrscheinlich s. v. a. סָפָה und אָסַף hinzufügen.

Niph. hinzugefügt, vereinigt werden, sich anschlieſsen. Jes. 14, 1: וְנִסְפְּחוּ עַל בֵּית יַעֲקֹב *und sie werden sich anschlieſsen an das Haus Jacob.* Im Parall. נִלְוָה. *LXX.* προστεθήσεται. *Vulg. adhaerebit. Syr.* ܢܬܬܘܣܦܘܢ *addentur. Chald.* יִסְתַּמְכוּן *vicini i. e. proselyti fient.*

Pi. Hiob 30, 7: תַּחַת חָרוּל יְסֻפָּחוּ *unter Dorngebüsch versammeln sie sich. Chald.* מִתְחַבְּרִין *congregantur. LXX.* διῃτῶντο.

Hithpa. 1 Sam. 26, 19: *weil sie mich vertrieben haben* מֵהִסְתַּפֵּחַ בְּנַחֲלַת יְהוָה *so daſs ich mich nicht anschlieſse an das Erbe Jehova's,* so daſs ich keinen Theil daran habe, nicht ferner darin bleiben kann. *Symm.* συνδυάζεσθαι. *Aqu.* ἅπτεσθαι. *Vulg.* und Chald. wohnen.

Diese Bedeutung, welche auch die hebr. Ausleger anerkennen, ist die einzige, welche allen 3 Stellen angemessen ist, und durch den Zusammenhang wirklich nothwendig gemacht wird, wenn man nicht zu den allergezwungensten Wendungen seine Zuflucht nehmen will. Wiewohl sie sich daher in keinem andern Dialekte findet, hätte sie doch von J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1785) nicht bestritten werden sollen. Vielleicht auch 1 Sam. 2, 36. S. das folg. *no.* 2.

II. **סָפַח** s. v. a. שָׁפַךְ 1) gieſsen. So in Pi. Hab. 2, 15: מְסַפֵּחַ חֲמָתְךָ *der deinen Gluthtrank einschenkt. Chald.* מְזִיךְ *fundens. Theod.* ἀπὸ χύσεως θυμοῦ σου. Vielleicht auch 2) salben. (Vgl. נָסַךְ und im Syr. ܢܣܟ gieſsen. *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen). 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein. Chald.* מַנֵּנִי *constitue me.* Es könnte diese Stelle jedoch auch zu dem vorigen gehören, in der Bedeutung: annehmen (zum Priester). Vgl. סָפִיחַ, מִשְׁפָּח und שָׁפָח.

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 Mos. 13, 2. 6. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eigentlich wohl, eine kahle Stelle des Kopfes, veranlaſst durch Schorf oder Räude, vgl. שִׂפַּח, welches Jes. 3, 17 deutlich vom Kahlmachen des Kopfes vorkommt. Der Syrer 13, 2: ܡܣܦܚܬܐ Schorf.

סָפִיחַ *m.* 1) das Getreyde, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 Mos. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. *LXX.* τὰ αὐτόματα. Vgl. סָחִישׁ. 2) Überschwemmung. Hiob 14, 19. Stw. סָפַח *no. II.*

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. Syr. und arab. ܣܦܝܢܬܐ, سَفِينَة dass. Stw. סָפַן täfeln.

סַפִּיר *m.* Sapphir. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hiob 28, 6 16 u. öfter. 2 Mos. 24, 10. Ezech. 10 1, wird der Himmel mit dem Sapphir verglichen; zu Hohesl. 5, 14 vgl. aber Klagel. 4, 7. Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּירִינָה, סַמְפִּירִינִין, סַמְפִּיר dass. Daſs die Alten unter dem Namen: *Sapphirus* auch den Lasurstein (*Lapis Lazuli*) der Neuern, welcher blau, undurchsichtig ist, und eingesprengte Schwefelkiespuncte hat, ist von mehrern erwiesen worden (s. *Braun de vestitu sacerdot. II, XII* S. 538. *Pareau Comment. de immortalitatis notitiis a Jobi scriptore adhibitis.* S. 313. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen B. 3. St. I S. 182 ff.): aber ob diese minder edle Gattung desselben von den hebräischen Schriftstellern gemeint sey, läſst sich bezweifeln; sehr mit Unrecht bezieht man wenigstens das 2te Hemistich Hiob 28, 6 auf die Gold- und Schwefelkiespuncte jenes Steines.

סֵפֶל Schaale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. Im Chald. und Thalmud. ist סֵפֶל, סִיפְלָא dass. S. *Bocharti Hieroz. I*, 549. Im Arab. سَفَل *labrum* (s. *Schnurrer dissert. de Tanchum Hierosolymitano. Tubingae.* 1791. *p.* 78). LXX. λεκάνη. *Vulg.* und *Chald. phiala. Syr. poculum.*

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare.* Vgl. צָפַן, שָׂפַן und das Derivat סְפִינָה. 1 Kön. 6, 9: וַיִּסְפֹּן אֶת הַבַּיִת גֵּבִים וּשְׂדֵרֹת בָּאֲרָזִים *und er deckte das Tempelhaus mit Bretern und Balken von Cedern.* 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jerem. 22, 14. Hagg. 1, 4. S. סִפּוּן 3) Part. *pass.* סָפוּן 5 Mos. 33, 21 gew. s. v. a. das chald. סְפִין, סָפוּן geehrt, gepriesen, daher: כִּי שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *denn dort ist das Erbe des geehrten Führers* d. h. wenn man den Genit. passivisch nimmt, *das ihm vom Führer gegebene Erbe.* Aber dem hebräischen Sprachgebrauche angemessener ist es, das Wort nach שָׂפַן v. 19 durch: aufgehoben (eig. bedeckt, verborgen) zu geben (vgl. auch das verw. צָפַן) und nach Teller zu übersetzen: *denn dem Heerführer ist dort sein Erbe aufgehoben*, welche Bedeutung mit verschiedenen Wendungen auch *Vulg. Onk. Syr. Saad.* ausdrücken. Von der Anomalie, daſs das Prädicat auf das *nomen rectum*, nicht das *nomen regens* des zusammengesetzten Subjectes bezogen wird, hat *Schroeder* (*Synt. reg.* 29) mehrere Beyspiele gegeben, und auch das ist nicht nothwendig, wiewohl gewöhnlich, daſs das Adjectiv, welches das Prädicat des Satzes ausmacht, voranstehe, s. z. B. 1 Sam. 12, 17. Man bezieht dieses gewöhnlich auf das Begräbniſs des Moses, welches allerdings einige Schwierigkeiten hat. S. Vater's Comment. über den Pentat. Th. 3 S. 380. Die Vatersche Conjectur, welche auch de Wette in die Übersetzung aufgenommen hat, daſs סָפוּן für סָפוּ mit dem ן *parag.* stehe, und: sie baten bedeute, das ganze Hemistich daher: *hier ist ihr Erbtheil, vom Führer baten sie sich's aus*, ist aber deswegen völlig unzulässig, weil شَفَا nicht, wie dort angegeben wird, mit dem *Accus.* der Pers. bitten bedeutet, sondern: *medicatus fuit, quaesivit, petiit alicui sanitatem, liberavit a morbo*, mit dem *Accus.* der Pers. und عَنْ vor der Krankheit.

סָפַף. Nur Hithpo. הִסְתּוֹפֵף *denom.* von סַף die Schwelle: an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11. *Jarchi: ad limen sacrarii vigilare. Kimchi: ad limen portae manere.*

I. סָפַק *fut.* יִסְפֹּק 1) schlagen. Insbes. *a)* ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Gebehrde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ezech. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b)* סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Gebehrde des Unwillens 4 Mos. 24, 10; mit עַל als Gebehrde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15: סָפְקוּ עָלַיִךְ כַּפַּיִם *sie schlagen über dich in die Hände.* Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Auch ohne כַּפַּיִם in demselben Sinne Hiob 34, 37: בֵּינֵינוּ יִסְפּוֹק *unter uns schlägt er höhnend in die Hände.* 2) züchtigen (von Gott gesagt). Hiob 34, 26. An einigen Stellen wird es mit שׂ geschrieben. Im Arab. ist سفق schlagen, in die Hände schlagen, und dasselbe ist صفق, auch صفح, welches sich an das chald. טְפַח s. v. a. סָפַק anschliefst. Auch سفع hat dieselbe Bedeutung und kann füglich verglichen werden S. über dieses weitverbreitete Stammwort *Schroeder de vestitu mulierum* S. 258.

II. סָפַק syr. ܣܦܩ speyen, sich übergeben, nur Jerem. 48, 26.

סֵפֶק Überflufs, *sufficientia.* Hiob 20, 22. Stw. שָׂפַק.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) zählen. 1 Mos. 15, 5. 3 Mos. 15, 13. 28 und sehr häufig. 2) die Bedeutung: schreiben kommt gar nicht im Verbo vor, nur im Part. סֹפֵר Schreiber, arab. سَافِرٌ, syr. ܣܳܦܪܳܐ. Nun könnte zwar die Bedeutung: schreiben von dem arab. شَفَرَ *scalpsit* (wovon einige Derivate auch: Messer bedeuten) ausgehen, wie γράφω, *scrabo, scribo* eig. ritzen, eingraben; aber theils wird dieses mit ش geschrieben, und سَافِرٌ, سِفْرٌ mit س, theils läfst sich überhaupt zweifeln, ob סָפַר in dieser Bedeutung als Verbum existirt habe, denn es könnten סֹפֵר, سَافِرٌ, ܣܳܦܪܳܐ sehr füglich Denominativa von סֵפֶר, سِفْرٌ, ܣܶܦܪܳܐ seyn, wie γραμματεύς von γράμμα, und offenbar ist dieses mit dem arab. سَفَرَ *scripsit, collegitve et compegit librum* der Fall. Die Bedeutungen von סֹפֵר sind

a) Schreiber. Ps. 45, 2. Jerem. 36, 23. קֶסֶת הַסֹּפֵר Tintenfafs des Schreibers. Ezech. 9, 2, 3. *b)* als Grofsbeamter des Königs: Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht, wie z. B. der Reis-Citab des Grofssultan. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3 ff. Nach 1 Kön. 4, 3 sind deren zwey, nach Jer. 36, 12 ff. hatte der eine mehrere unter sich und eine Art von Canzeley in seiner Wohnung. *c)* in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς. 1 Chron. 27, 32: אִישׁ מֵבִין וְסֹפֵר הוּא *er war ein verständiger und schriftgelehrter Mann.* Esra 7, 6: הוּא סֹפֵר מָהִיר בְּתוֹרַת מֹשֶׁה *er war ein fertiger Schriftgelehrter im Gesetze Mose's.* In diesem Sinne heifst Esra gewöhnlich הַסֹּפֵר Nehem. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11: לְעֶזְרָא הַכֹּהֵן הַסֹּפֵר סֹפֵר דִּבְרֵי מִצְוֹת

יְהוָה *Esra, dem Priester und Schriftgelehrten, dem Ausleger der Befehle Jehova's.* Vgl. v. 12. 21 im Chald. d) im militärischen Sinne: der Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. S. vorzügl. Jer. 52, 25: הַסֹּפֵר שַׂר הַצָּבָא הַמַּצְבִּא אֶת־עַם הָאָרֶץ *der Schreiber*, (d. h.) *der Heerführer, welcher zum Heere warb das Volk des Landes.* 2 Kön. 25, 19. vgl. 2 Chron. 26, 11. Jes. 33, 18. Auch Jer. 37, 15. 20, wo in dem Hause des סֹפֵר sich das Gefängniſs befindet, scheint hierher zu gehören. Richt. 5, 14 scheint es allgemeiner: Heerführer zu bezeichnen. (Im Arab. ist كَتِيبَةٌ *exercitus sc. conscriptus* von كَتَبَ *scripsit*, im Griech. ὑπογράφεσθαι.)

Niph. gezählt werden. 1 Mos. 16, 10. 32, 13 u. öfter.

Pi. 1) seltener zählen s. v. a. Kal. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6: עָצְמוּ מִסַּפֵּר *sie sind nicht zu zählen.* 69, 27: אֶל מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *ad dolorem sauciatorum tuorum adnumerant,* sie mehren den Schmerz deiner Verwundeten. 2) erzählen (gleichs. die Begebenheiten aufzählen), sehr häufig. 1 Mos. 24, 66. 40, 9 u. s. w. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2: הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל *die Himmel verkünden die Ehre Gottes.* 78, 4: מְסַפְּרִים תְּהִלּוֹת יְהוָה *die das Lob Jehova's verkünden.* 22, 23: אֲסַפְּרָה שִׁמְךָ לְאֶחָי *ich will deinen Namen verkünden meinen Brüdern.*

Py. סֻפַּר *pass.* von *Pi.* erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

סָפַר *m.* chald. 1) Schreiber. Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber (Generalsecretär), welcher dem Unterstatthalter zur Seite steht. Herodot 3, 128: γραμματιστὰς δὲ βασιλήϊος οἱ πάντες ὕπαρχοι ἔχουσι. 2) Schriftgelehrter, vgl. סֹפֵר *litt. c.* Esra 7, 12: סָפַר דָּתָא דִּי אֱלָהּ שְׁמַיָּא גְּמִיר *vollkommener Schriftgelehrter im Gesetze des Gottes des Himmels.* v. 21. In den *Targg.* steht es öfter in der Bedeutung: Religionslehrer, Volkslehrer für das hebr. נָבִיא *Buxtorf Lex. chald.* S. 1534.

סֵפֶר *m.* mit Pron. סִפְרִי *plur.* סְפָרִים, סִפְרֵי (Syr. ܣܦܪܐ, سِفْرٌ)

1) Buch, Buchrolle. 2 Mos. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreibe dieses zum Gedächtniſs in ein Buch.* סֵפֶר הַבְּרִית Buch des Bundes 2 Mos. 24, 7. 2 Kön. 23, 2. 21. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür סֵפֶר מְגִלָּה Rollenbuch Ps. 40, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apocal. 20, 12. 15, wo diejenigen, die an den Freuden des Messiasreiches Theil haben sollen, in einem βίβλος ζωῆς aufgezeichnet sind. סְפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, τὰ γράμματα, die der Vf. dieser Weissagung vielleicht schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte, und sie auch den Daniel kennen lieſs. עֲשׂוֹת סְפָרִים Kohel. 12, 12 Bücher machen, verächtlicher Ausdruck von Polygraphie.

2) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14. 2 Kön. 5, 5. 10, 6.

3) überh. jede Schrift, Acte, Document. סֵפֶר הַמִּקְנָה Kaufbrief, Kaufkontract. Jerem. 32, 11 ff. סֵפֶר כְּרִיתֻת Scheidebrief, *libellus repudii* 5 Mos. 24, 1. 3. Von einem Klaglibell Hiob 31, 35. 4) Schrift. יֹדֵעַ הַסֵּפֶר einer, der sich auf Schrift versteht. Jes. 29, 11. 12. Dan. 1, 4: סֵפֶר וּלְשׁוֹן

כַּשְׂדִּים *Schrift und Sprache der Chaldäer.* v. 17: בְּכָל־סֵפֶר וְחָכְמָה *in allerhand Schrift und Wissenschaft.* Über die Etymologie des Wortes ist eine doppelte Ansicht denkbar. Entweder es ist Derivat eines ehemals gebräuchlichen Stammwortes סָפַר schreiben, wovon noch das Part. סֹפֵר übrig blieb; oder סֵפֶר bezeichnet eigentlich das Schreibmaterial, wie die lat. u. griech. Wörter *βίβλος*, *liber* (eig. Bast), dann erst: Buch, Schrift überhaupt. Dann würde man die im Aramäischen und Arabischen herrschende Bedeutung von סְפַר, سفر *rasit* zu vergleichen haben, und es wäre eigentlich: *tabula rasa*, *pellis rasa* od. dgl., wovon nachmahls סֹפֵר als *Denom.* abgeleitet wäre.

סְפַר chald. *plur.* סִפְרִין dass. Esra 4, 15. Dan. 7. 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung. 2 Chron. 2, 16. 2) 1 Mos. 10, 30 (mit ה *locale* סְפָרָה) einer der entferntesten Gränzorte des joctanitischen Arabien. S. den Art. מֵשָׁא. Wenn מֵשָׁא richtig durch die nordöstliche Gränze und zwar durch *Mesene* gefaſst wird, so wäre סְפָר in Südwesten, mithin in Jemen zu suchen. Hier böte sich zur Vergleichung *a*) *Saphar* des Plinius (6, 23), ظفار des Abulfeda, eine Stadt mitten in Jemen, wofür sich *Bochart* (*Geogr. Sacra* 2, 30 S. 144) erklärt. Aber gerade ihre Lage in der Mitte des Landes ist zu jener Angabe minder passend. *b*) *Dofar* im Gebiete der *Beni Dsjibbar* oder *Doffir* in *Bellâd Hâdsje*, welche beyde in dem gebirgigen Theile und nahe an der nördlichen Gränze von Jemen liegen, und müſste alsdann hierdurch angezeigt seyn, daſs die Joctaniden südlich von einer von *Dofar* bis *Mesene* gezogenen Linie wohnten. *c*) Precär ist wenigstens Michaelis Meinung, daſs סְפָר s. v. a. das syr. ܣܦܪ das Ufer sey, und hier das Uferland Arabiens am Erythräischen Meere, gewöhnlich *Tehâma*, bezeichne.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israelitische Deportirte lebten. *Hieron.* zu dieser Stelle: *nos autem ab Hebraeo, qui nos in Scripturis erudivit, didicimus Bosphorum ita vocari.* Wiewohl ganz unbestätigt, ist dieses doch zulässiger, als die Deutung des Syr. Chald. Ephräm und anderer hebr. Ausleger durch: Spanien, wornach sich die spanischen Juden nachmals ספרדים nannten. S. *Michaelis Supplemm.* S. 1801.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 eine Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrscheinlich ist es Σιπφάρα des Ptolemäus, Σιππαρηνῶν πόλις des Abydenus in *Euseb. praeparat. evang.* 9, 41, womit vielleicht auch *Hipparenum* des Plinius (6, 30) einerley ist. Sie liegt in Mesopotamien am Euphrat, wo er sich in 2 Arme theilt. *Vitringa* zu d. St. bestreitet dieses wegen der zu groſsen Entfernung und will eine unbekannte Stadt Syriens oder Phöniziens verstanden wissen. Die Einwohner der Stadt heiſsen 2 Kön. 17, 31 2mal סְפַרְוִים, das zweyte Mal im Chethib סְפָרִים.

סָקַל steinigen, mit dem *Accus.* der Pers. 2 Mos. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים

5 Mos. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Über die unrichtige Vorstellung, welche die Rabbinen von dem Nieder- oder Herabstürzen des zu Steinigenden haben, s. *C. B. Michaelis de judiciis poenisve capitalibus* § 5. in *Pott's Sylloge commentt. theol. P. IV.* S. 185.

Niph. pass. von Kal. 2 Mos. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) wie Kal: mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זִנֵּב, סֵעֵף. Jes. 5, 2: וַיְסַקְּלֵהוּ *und er reinigte ihn* (den Weinberg) *von Steinen.* 62, 10: סַקְּלוּ מֵאֶבֶן *reinigt (den Weg) von Steinen.* Wie in Kal בָּאֲבָנִים, ist hier מֵאֶבֶן hinzugesetzt, ob es gleich auch ohne dasselbe dieselbe Bedeutung haben würde. Auch im Rabbinischen ist es: *elapidare agrum.* Man hat hierzu das arab. سقل und syr. ܣܩܠ s. v. a. صقل vergleichen wollen, aber dieses ist doch eigentlich nicht: reinigen, leer machen, wodurch es vergleichbar würde, sondern: (das Schwert) poliren, glänzend machen, dessen Vergleichung bey weitem ferner liegt, als die oben angegebene Wendung.

Py. pass. gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* mismuthig, verdriefslich. 1 Kön. 20, 43: סַר וְזָעֵף *mismuthig und zornig.* 21, 4. 5: מַה־זֶּה רוּחֲךָ סָרָה *warum ist deine Seele mismuthig? Vulg.* v. 5: *contristata. Syr.* überall ܟܡܝܪ *tristis. Chald.* בְּסִים Schmerz empfindend, betrübt, zornig. Im Arab. ist شرّ böse seyn, welches hier, wie im Deutschen, auf: böse, verdrieſslich aussehn, übergetragen zu seyn scheint.

סָרָבִים *m.* Widerspenstige. Ezech. 2, 6. Im Syr. und Chald. hat סרב diese Bedeutung, und die Chaldäer und Syrer behalten es daher bey. Hiervon kommt wahrscheinlich auch *Sarabaitae*, der Name einer zügellosen Mönchssekte (s. *Jablonskii Opusc. T. I* S. 264), und es scheint dieser ihr hebräischer oder aramäischer, sowie *Remoboth* ihr ägyptischer Name zu seyn. Wegen der Zusammensetzung mit סַלּוֹנִים und עַקְרַבִּים haben es schon einige hebr. Ausleger (denen z. B. Augusti folgt) durch: Dornen oder Nesseln gegeben, vgl. סָרַף sengen, brennen, was allerdings sehr passend seyn würde, wenn es nur sicherer begründet wäre.

סַרְבָּל *m.* chald. eine Art persischer Hosen. Dan. 3, 21. 27. Das Wort findet sich nicht bloſs in dieser Bedeutung in den semitischen Dialekten und dem Persischen, sondern ist auch mit der Sache in mehrere alte und neue europäische Sprachen übergegangen. Im Arab. ist es سِرْوِيل (welches *Saad.* für das hebr. מִכְנְסַיִם gebraucht hat, s. 3 Mos. 6, 3. 16, 4) und davon سرول dergl. Hosen anziehn, syr. ܫܪܒܠܐ, pers. شلوار (versetzt) auch im Parsi, vgl. Kleuker's Zend-Avesta Th. 2 S. 82; griech. σαράβαρα, σαράβαλλα, σαράπαρα (*Pollux* 10, 40. Strabo 2 S. 803); *lat. sarabara, saraballa* (*Isid. Orig.* 19, 23); span. *ceroulas*; im Ungarischen und Sclavonischen: *Schalwary*, im Pohlnischen: *Scharmvari.* Von den alten Übersetzern haben daher auch *Aqu. Theod.* der Syrer und Araber, Hieron. v. 27 (v. 21 steht *braccae*) das Wort

beybehalten. Zweifelhafter ist die Bestimmung, welche Art von Beinkleidern dadurch bezeichnet werde. Im Ungarischen versteht man darunter eine Art kurzer Überhosen, welche über die langen ungarischen Hosen gezogen werden, diefs würde den hebr. מכנסים gleichen, wofür es der Araber braucht; die arab. und persischen Wörterbücher erklären das Wort aber durch lange Beinkleider, bes. solche, mit welchen die Strümpfe verbunden sind. So auch *Symm.* welcher es durch *ἀναξυρίδες* d. h. die langen Pluderhosen der Perser erklärt. *Hieron. braccae, quibus crura teguntur et tibiae.* S. *J. D. Michaelis Spicileg. geogr. T. II* S. 90. 91. *Braun de vestitu Sacerdott.* 2, 1. S. 365.

Das Stw. سِرْبَلَ bedeutet: anziehn (ein Hemd, Unterkleid) und سِرْبَال Hemd, Unterkleid; im Chald. סַרְבֵּל bedecken, verhüllen, und סַרְבָּל Mantel, Chlamys, (Esth. 3, 15 *Targ.* vgl. *Buxtorf* S. 1543), wie auch Aben Esra, *Coccejus* u. a. das Wort beym Daniel erklären. Aber dieses ist nachher durch סַרְבְּלָה und לְבוּשִׁין ausgedrückt, und die Uebereinstimmung so vieler alter Übersetzer und verwandten Sprachen bürgt hinlänglich für die Vorzüglichkeit der erstern Deutung.

סָרָה *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 Mos. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 Mos. 13, 5 (6): כִּי דִבֶּר סָרָה עַל יְהוָה *weil er Abfall gelehrt wider Jehova.* Jerem. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 2) Ablafs, Aufhören. Jes. 14, 6: מַכַּת בִּלְתִּי סָרָה *Schläge ohne Ablafs.* Stw. סוּר.

סִרָה Eigenname eines Brunnens oder einer Cisterne, nur 2 Sam. 3, 26.

סָרַח 1) hingiefsen, hinstrecken. Amos 6, 4: סְרוּחִים עַל עַרְשׂוֹתָם *hingestreckt auf ihre Ruhebetten.* v. 7. (S. unten das arab. *Conj. VII.*) 2) sich ausstrecken, ausbreiten. Ezech. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vites late fusa*, ein weitverbreiteter Weinstock. *Vulg. vinea latior.* 3) überflüfsig seyn, überhängen, *redundare.* 2 Mos. 26, 12: *der halbe Teppich, der überflüfsig ist,* תִּסְרַח עַל אֲחֹרֵי הַמִּשְׁכָּן *soll überhängen an der Hinterseite der Wohnung.* V. 13 ist dasselbe mit הָיָה סָרוּחַ gegeben. Ezech. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *luxuriantes mitris*, lang herabhängende Kopfbinden habend. *Syr. vittis redimiti* (S. das Arab. *Conj. IV.*)

Niph. ausgegossen, verschüttet seyn. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet*, verschwunden, entflohen? *LXX. ᾤχετο σοφία αὐτῶν. Syr. ablata est sapientia eorum. Vulg. inutilis facta est etc. Chald. perversa est.* Die beyden letztern nach der syrischen Bedeutung von *Pa. depravavit, vitiavit, abolevit,* welche verwandt ist mit der chald. stinken.

Im Arab. ist سرح frey, loslassen, *IV.* das Haar hängen lassen. *VII.* fliefsen, auch: mit ausgestreckten Beinen auf dem Rücken liegen; سرح weitgespreizt (von einem Baume). Im Syr. ist ܣܪܚ überfliefsen, überströmen (s. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 621), häufiger: sündigen, schaden *Pa.* verderben, abschaffen.

סֶרַח *m.* das Überhängende. 2 Mos. 26, 12.

סִרְיֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jerem. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס v. d. Gen. סְרִיס, Plur. סָרִיסִים vor dem Gen. סָרִיסֵי und סְרִיסֵי syr. ܣܪܺܝܣܳܐ (aus welcher Punctation sich im Hebräischen das unverkürzte *Kamets* erklärt) 1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4. Vgl. im Arab. سَرِسَ zum Beyschlaf untüchtig seyn, und سَرِسٌ, سَرِيسٌ untüchtig zum Beyschlaf. Diese Verschnittenen wurden nun bey den Morgenländern besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים v. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen bekleidet daher eins der ersten Hofämter, wie noch jetzt der Kislar Aga bey der ottomanischen Pforte der vornehmste Höfling im Innern des Pallastes ist. Vgl. Lüdeke's Beschreibung des türkischen Reiches Th. I. S. 286. Wie dort beym Daniel, stehn auch in der Türkey unter seiner Aufsicht die Edelknaben (Idschoglans), welche für höhere Chargen am Hofe erzogen werden. Lüdeke S. 291. Es scheint daher 2) oft im Allgemeinen: Höfling, Kämmerer zu bezeichnen, nur dafs sich kaum entscheiden läfst, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beybehalten sey. Man sehe 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jerem. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 Mos. 37, 36. 39, 1 in welcher Stelle Potiphar ein סְרִיס פַּרְעֹה genannt wird, da er doch nach 39, 7 ff. verheyrathet war. Nothwendig wird durch diese Stelle allein die Bedeutung: Höfling noch nicht gemacht, da auch zwey andere Auswege zu ihrer Erklärung denkbar sind 1) die Bemerkung, dafs auch wohl Verschnittene Weiber halten, s. *Chardin Voyage dans la Perse III.* S. 397. *Juvenal.* 6, 366. *Busbeque legat. turc. epist.* 3. S. 137. 2) die Trennung dieser Begebenheit in verschiedene Relationen nach Ilgen (s. de Wette Kritik der Israelit. Geschichte Th. I S. 147); aber sie ist ohnehin auch aus den Stellen in den Büchern der Könige wahrscheinlich, und schon von den alten Übersetzern ausgedrückt. *Chald.* hat 1 Mos. 37. und 39: רַבָּא דְפַרְעֹה *princeps Pharaonis*, so auch an einigen andern Stellen, aber auch גְּוזָאָה *eunuchus*; der Araber überall خَادِم *minister*. *LXX. Vulg. Syr.* haben immer die eigentliche Bedeutung beybehalten, der letztere ܡܗܰܝܡܢܳܐ *fidelis* 2) *eunuchus*. Im Thalmud. kommt סַרְסְיָא vor für: Diener, Knecht.

סָרַךְ *plur.* סָרְכִין chald. Vorsteher, Vorgesetzter Dan. 6, 3 ff. Hier von den 3 Ministern, welche über die 120 Statthalter des Reiches gesetzt waren. In den *Targg.* steht סַרְכָּא und סַרְכָן meistens für das hebr. שׁוֹטֵר Vorsteher, wird jedoch auch von Würden des ersten Ranges gebraucht, z. B. 1 Mos. 41, 41 Pseudojon. Esth. 2, 13. Das Wort scheint nicht semitisch, hat wenigstens in den semitischen Sprachen keine Etymologie.

סֶרֶן nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen. Syr. ܣܪܢܳܐ. 1 Kön. 7, 30. *Vulg. axes.* Die Achsen waren im Alterthum, besonders

bey Lastwägen, häufig an den Rädern festgemacht, und drehten sich mit ihnen um, wie man dieses noch heut zu Tage im untern Italien findet. (S. Voſs zu Virg. Lb. S 94). Hieraus erklärt sich, was der syr. Lexicograph *Bar Bahlul* bey diesem Worte bemerkt: *axis, lignum crassum, circa quod aptantur rotae*, welches *aptantur* Castellus ganz unrichtig durch ein in Parenthese gesetztes *circumvolvuntur* erklären oder verbessern will. Die hebr. Ausleger folgen dem Chaldäer u. geben es: *tabulae*. 2) Fürsten, ausschlieſslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6 u. öfter. Passend setzt Michaelis dieses in Verbindung mit dem vorigen, vgl. قُطْبٌ *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi* und die Stelle in Michaelis arab. Chrestomathie (S. 90): *Dajjanitae axis sunt populo nostro, circa quem rota ejus it reditque.* Im Syr. ist das *Quadrilitterum* ܦܘܪܢܝܐ *nobiles*, welches wohl zu vergleichen ist; vgl. über die Bildung der Quadrilitteren S. 482. und Michaelis arab. Grammatik S. 121.

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעִיף. Ezech. 31, 5. Syr. ܣܪܥܦܬܐ Zweige, Gesproſs, ܣܪܥܦ sprossen. Ueber dieses Einschieben des ר, welches besonders in der Annäherung zum Syrischen häufig ist, s. den Buchstaben ר.

סָרַף bloſs aramäischartige Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten) der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *codd.* bey Kennicot und mehrere andere bey *de Rossi* lesen auch מְשׂרף.

סִרְפָּד *m.* Jes. 55, 13 ein nicht näher zu bestimmender Strauch. Moser vergleicht شُرْفُنٌ *arbustum quoddam (parvum) lactiferum. Cast. col.* 3848. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα Flöhkraut (s. Schneiders griech. Wörterb.). *Symm.* κνίς und ebenso die *Vulg. urtica.*

סָרַר widerspenstig, ungehorsam seyn. Hos. 4, 16: כְּפָרָה סֹרֵרָה סָרַר יִשְׂרָאֵל *gleich einer widerspenstigen Kuh widerstrebet Israel.* 5 Mos. 21, 18: בֵּן סוֹרֵר וּמוֹרֶה *ein ungehorsamer und widerspenstiger Sohn.* v. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23. Nehem. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, sprüchwörtlicher Ausdruck für: sie betrugen sich widerspenstig, auſserdem Zach. 7, 11. Jerem. 6, 28: כֻּלָּם סָרֵי סוֹרְרִים eig. *sie alle waren abgefallen zu den Widerspenstigen.* Sprüchw. 7, 11: הֹמִיָּה הִיא וְסֹרֶרֶת *sie schwärmt umher, und ist unbändig.* Oft von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23: שָׂרַיִךְ סוֹרְרִים *deine Fürsten sind Widerspenstige.* Hos. 9, 15. Als verwandt kann das arab. شَرَّ böse seyn, angesehn werden, aber der Sprachgebrauch beyder Dialekte coincidirt doch hier nie ganz, und im Hebräischen bleibt in allen Beyspielen der Begriff der Widerspenstigkeit, insbes. gegen Gott, z. B. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15 wo andere nach dem Arab. geradehin: Bösewichter übersetzen. — Klagel. 3, 11 steht: דְּרָכַי סוֹרֵר welches *Chald.* und *Vulg.* übersetzen: *vias meas subvertit, pervertit.* Am sichersten nimmt man

nun zwar die Form für Po. von סִיר (welches jedoch auch nicht weiter vorkommt): *er irret meine Wege;* es könnte jedoch auch סֵרֵר jene Bedeutung gehabt haben; so ist z. B. das syn. סָרַב *refractarius fuit* 2) *subvertit, pervertit.*

סְתָו *m.* Winter. Hohesl. 2, 11. Im Aram. סְתָו, סִתְוָא, ܣܬܘܐ dass. ܐܣܬܝ wintern. Arab. سَتْوِيّ *hibernus*, häufiger mit *Schin:* شَتْوَة Winter, شَتَا wintern, شِتِيّ und شَتْوِيّ der Winterregen.

סָתַם 1) verstopfen z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chron. 32, 3. 4. 2) verschliefsen, geheim halten. Dan. 8, 26: וְאַתָּה סְתֹם הֶחָזוֹן *du aber verschliefs die Weissagung.* 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime. Ezech. 28, 3. Im Chald. סְתַם dass. auch: versiegeln.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer). Nehem. 4, 7.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 Mos. 26, 15. 18. S. שָׁתַם.

סָתַר sich verbergen. In Kal nur Sprüchw. 22, 3 im Chethib: יִסְתַּר *er birgt sich.* Das Kri hat נִסְתָּר, wie in der Parallelstelle 27, 12.

Niph. 1) verborgen seyn. Hiob 3, 23: לְגֶבֶר אֲשֶׁר דַּרְכּוֹ נִסְתָּרָה *dem Manne, dessen Ausweg verborgen ist,* der nicht sieht, wo aus oder ein. Meistens mit מִן Ps. 38, 10: וְאַנְחָתִי מִמְּךָ לֹא נִסְתָּרָה *und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen.* Jes. 40, 27: נִסְתְּרָה דַרְכִּי מֵיְהוָה *verborgen ist mein Schicksal vor Jehova.* 1 Mos. 31, 49: כִּי נִסָּתֵר אִישׁ מֵרֵעֵהוּ *wenn wir verborgen seyn werden vor einander* d. h. wenn wir uns getrennt haben werden. Jes. 65, 16. Hos. 13, 14. Hiob 28, 21. Ps. 19, 7. Mit מִפְּנֵי 5 Mos. 7, 20, mit מִלִּפְנֵי Jerem. 16, 17, mit מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 Mos. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. 1 Kön. 17, 3. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 Mos. 4, 14. Hiob 13, 20.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Py.* verborgen seyn. Sprüchw. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen. 2 Kön. 11, 2: וַיַּסְתִּרוּ אֹתוֹ מִפְּנֵי עֲתַלְיָהוּ *und sie verbargen ihn vor dem Athalja.* Jes. 49, 2. 50, 6. Sprüchw. 25, 2. 1 Sam. 20, 2: מַדּוּעַ יַסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי *warum sollte es mein Vater vor mir verbergen?* Hiob 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und (weil er nicht) das Ungemach barg vor meinen Augen,* mich davon befreyte; vgl. im *Niph.* Jes. 65, 16 und כִּסָּה Hiob 33, 17. 2) הִסְתִּיר פָּנִים das Angesicht verhüllen. 2 Mos. 3, 6 z. B. aus Schaam Jes. 53, 3, oder um nicht zu sehn. Ps. 10, 11: הִסְתִּיר פָּנָיו בַּל רָאָה לָנֶצַח *er verhüllt sein Angesicht, und sieht es ewig nicht.* 51, 11: הַסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵחֲטָאָי *verhülle dein Angesicht vor meinen Sünden,* übersieh sie. Bes. häufig aber von Jehova: sein Angesicht verhüllen; als Zeichen der Ungnade, des Zorns. Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. vor jemanden. Ps. 22, 25: וְלֹא הִסְתִּיר פָּנָיו מִמֶּנּוּ *und er verhüllet nicht vor ihm sein Angesicht.* 27, 9. 88, 15. 102, 3. 119, 19. Jes. 54, 8. 64, 6 und häufig. Hierher zieht man auch vermöge einer Ellipse Jes. 57, 17: אַסְתֵּר

הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es (das Volk), indem ich (mein Antlitz) verbarg und zürnte.* So haben schon die meisten alten Übersetzer ausgefüllt; doch ließe sich הַסְתֵּר *adv.* durch *clam* übersetzen. 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21: תַּסְתִּירֵם בְּסֵתֶר פָּנֶיךָ *du schirmst sie unter dem Schirm deines Antlitzes.* 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14. Derivate: מַסְתֵּר, מִסְתָּר, מִסְתּוֹר.

Im Arab. ist سَتَرَ etwas spezieller: verhüllen, bedecken (vgl. *Hiph. no.* 2. 3) dann *conj. V. VIII.* verborgen seyn. سِتْرٌ Schild (s. *Hiph. no.* 3) und سِتَارٌ Hülle, Decke, Gezelt. Im Syr. ܣܬܪ beschützen.

סְתַר chald. 1) verbergen. Part. *pass.* in *Pa.* מְסַתְּרָתָא *verborgene Dinge.* Dan. 2, 22.

2) zerstören. *Pa.* Esra 5, 12. In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schließt sich an den vorigen an. Beyde sind: machen, daß man etwas nicht mehr sieht. S. כָּחַד und הִכְחִיד.

סֵתֶר mit Pron. סִתְרִי 1) Hülle, Arab. und syr. سِتْرٌ, ܣܬܪܐ *velum, cortina.* Hiob 22, 14: עָבִים סֵתֶר לוֹ וְלֹא יִרְאֶה *Wolken sind seine Hülle, er siehet nicht.* 24, 15: סֵתֶר פָּנִים יָשִׂים *er nimmt seine Hülle vor das Antlitz.* Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken. Ps. 18, 12.

2) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7: אַתָּה סֵתֶר לִי *du bist mein Schirm.* 91, 1: יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן *wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.* 119, 114: סִתְרִי וּמָגִנִּי אָתָּה *mein Schirm und mein Schild bist du.* (Vgl. سِتْرٌ Schild). 27, 5. 61, 5: אֶחֱסֶה בְסֵתֶר כְּנָפֶיךָ *Schutz werde ich suchen unter deiner Flügel Schirm.* Jes. 32, 2: סֵתֶר זָרֶם *Schutz vor dem Sturm.* Syr. ܣܬܪܐ Schutz, Hülfe.

3) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimliches Brot. Sprüchw. 9, 17. Daher בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim, heimlich. 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. Ps. 101, 5. Hiob 13, 10. 31, 27. Sprüchw. 21, 14. 5 Mos. 13, 7 u. öfter.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 2. Schirm, Schutz. 5 Mos. 32, 38.

ע

Ain, der 16te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 70.

Dem hebräischen und aramäischen *Ain* entsprechen im Arabischen zwey verschieden ausgesprochene Consonanten, der gelindere Kehlhauch ع, und غ, ein tief aus der Kehle hervorgeholtes *g*, etwa *gh.* Beyde Aussprachen fanden beym Leben der Sprache auch im Hebräischen Statt, ohne daß dieses jedoch, wie im Arabischen, durch diacritische Punkte angezeigt wurde; daher findet sich hier dieselbe Erscheinung, wie beym ז, ח und צ, daß nehmlich ein nur auf eine

Art geschriebenes Stammwort im Hebräischen verschiedene Bedeutungen hat, jenachdem es im Arabischen mit ع oder غ geschrieben wird. Z. B. עָטָה, عطي ergreifen und עָטָה, غطّ bedecken; בָּלַע, بلع verschlingen und בָּלַע بلغ besiegen, vgl. die Art. צָבַע und אֶצְבַּע, עָשָׂה, עָנָה. Dieser Unterschied der Aussprache muſs aber noch zu den Zeiten der 70 Dollmetscher beobachtet worden seyn; sie drücken es daher in den meisten Fällen (als ع) gar nicht, oder durch einen *Spiritus lenis* oder *asper* aus, z. B. עֲמָלֵק, ἀμαλὴκ; עַמּוֹן, ἀμμὰν; עַמְשַׁי, ἀμασία; עֵבֶר, עִבְרִי, Ἔβερ, Ἑβραῖος; seltener (als غ) durch Γ z. B. עַזָּה, Γαζά; עֲמֹרָה, Γόμοῤῥα; צוֹעַר, Σόγορα, עַי, הָעַי, γαί, ἀγγαί; עֵיבָל, γεβάλ. Bey einigen derselben sehen wir dann noch aus der arabischen Orthographie, daſs sie mit غ ausgesprochen wurden z. B. غزّة *Gaza*, زغر *Zogar*, عمورة wird dagegen immer mit ع geschrieben. Zur Zeit des Hieronymus muſs diese härtere Aussprache aber schon ganz verloren gewesen seyn, denn er bemerkt z. B. *de nomnibus Hebraicis* bey dem Worte *Gomorra*: *sciendum, quod g literam in Hebraico non habet, sed scribitur per vocalem Ain*, vgl. *s. v. Segor* und *de locis hebraicis s. v. Agai.* S. über die Schreibart der alten Übersetzer und des Origenes in den *Hexaplis* Jahn *Grammat. lign. hebr. ed. III.* S. 451 ff.

Was die wahre Aussprache beyder Buchstaben bey den Arabern betrifft, welche höchst wahrscheinlich auch die der Hebräer war, so lassen wir darüber am besten *de Sacy* reden, welcher sich (*Grammaire Arabe P. I.* S. 21) so ausdrückt: „*l'articulation particulière au* ع *ne peut être exprimè par aucune des lettres usités chez les peuples de l'Europe, auxquels cette articulation est absolument inconnue. Elle se produit en retirant l'air exterieur vers le gosier, et ce mouvement me paroit avoir quelque rapport avec celui, que l'on fait pour la deglutition quand on avale avec peine.*" „*Il y a beaucoup de rapport entre la prononciation du* ع *et celle de l'elif avec le hamza* أ *ou du hamza seul* (ء), *si ce n'est que le* ع *s'articule plus fortement.*". „*L'articulation du* ع *est moins forte, lorsqu'elle se trouve au commencement ou au milieu des mots, que lorsqu'elle se trouve à la fin.* Vgl. *Herbin principes de la langue arabe moderne* S. 7. Daſs auch die Hebräer den Unterschied zwischen א und ע fein zu beobachten wuſsten, erhellt aus einer Angabe des *Maimonides* (*de benedict. Sacerdot.* 15 § 1), daſs derjenige für einen Stammler zu halten und zum Priesterthum ungeschickt sey, welcher die Buchstaben א und ע in der Aussprache nicht unterscheiden könne. „*Le* غ *represente une articulation, qui participe de celle de l'r et du g: c'est ainsi que les Provençaux prononcent l'r en grasseyant.*" „*Comme l'articulation de l'r ne doit se faire sentir que trés foiblement, j'aime le mieux employer, pour rendre le* غ, *le g seul ou les deux lettres gh.*" (Von einem solchen schwach getönten *r* könnte sich das eingeschobene ר in den Formen שַׂרְעַף, סַרְעַף, סְעִיף herschreiben; aber die Einschiebung dieses ר ist doch auch vor andern

Buchstaben nicht selten. S. ר). In einigen arabischen Dialekten muſs übrigens kein groſser Unterschied zwischen ع und غ gemacht werden; wenigstens haben diejenigen, die das Maltesische aus dem Munde des Volks in lateinische Schrift gebracht haben, beyde Buchstaben durch *gh* gegeben. S meinen Versuch über die maltesische Sprache S. 53 ff.

Ganz falsch ist die von Alting erwähnte Aussprache einiger neueren Grammatiker durch *ng* und *gn*, und lediglich daraus entstanden, daſs sie das ע an einigen Stellen von den Siebenzig durch *n* ausgedrückt vermeinen, z. B. הוֹשַׁע - נָא, Ὡσαννά.

Was den Übergang des ע in andere verwandte Consonanten betrifft, so wechseln 1) häufig ע (ع) und א. Zu den S. 1 gegebenen Beyspielen kann man noch folgende hinzuthun: סְבַע und סְבָא zunehmen, wachsen; לָאָה, chald. und samarit. auch: לעה ermüden; أَمَّ und عَامَّ Schaam; أَفْق und عَفْق plötzlich sterben; أَتَّى und عَتَّى bis; אֵם samar. עם Mutter. 2) Wegen der Annäherung des غ an ג und כ, alternirt es zuweilen mit diesen Buchstaben, vgl. S. 129 und 424. Einige andere Beyspiele sind: جَاذِف und غَاذِف Ruderer; دَجَن und دَغَن wolkicht seyn; جَلَبَة und غَلَبَة Geschrey; גְבַב s. v. a. נָבַע, נָבַב sprudeln, strömen; מוּג viell. مَاعَ für مَيَعَ zerflieſsen. S. *Hezel institut. interpret. hebr.* S. 78. Im Aram. und Arabischen finden sich selbst deutliche Verwechslungen des ע mit ק z. B. אַרְעָא und אַרְקָא Erde; שָׁמַע und שְׁמַק hören; עֵץ aram. קֵיס Holz; عَوَر und قَوَر das Schielen; عَلْعَلَة und قَلْقَلَة Palme; פָּשַׁע und فَسَقَ abfallen, sündigen. S. noch Schultens *clav. dialector.* S. 270 und *Bocharti Hieroz.* 2, 417. 3) Auffallender, aber häufiger als die vorigen, ist die Vertauschung des ע mit צ, besonders in der Vergleichung mit dem Aramäischen, wo nehmlich der Aramäer häufigst ע für das hebräische צ setzt. Z. B. אֶרֶץ, أَرْض Erde; רָצָה, רְעָה genehmigen, Gefallen haben; צֹאן, ضَأْن Heerde; צֶמֶר, עֲמַר Wolle; צוּק, עוּק drücken; مَرِضَ, מְרַע krank seyn. Beyspiele aus der arabischen Sprache liefert Schultens *clav. dialect.* S. 290. Im Griech. vgl. ὀλίγος und ὀλίζος, φύγω, φεύγω, und φυζάω, φύζημι. Die Ursache dieser Vertauschung liegt höchst wahrscheinlich in einer, vielleicht nur in einigen Wörtern, vielleicht in einigen Nebendialekten Palästina's stattfindenden Aussprache des צ durch עס *ghs*, wovon der plattredende Aramäer nur nach seiner Weise den Zischlaut trennte, und ע beybehielt. In den Dialekten des Arabischen finden sich noch einige Spuren, welche hierauf leiten z. B. im Maltesischen wird صَافُور der Vogel ausgesprochen *ghsafar* (s. *Agius de Soldanis* S. 174). Hiermit könnte man auch die Nachricht Niebuhr's (Beschreibung von Arabien S. 83, oder 73 der franz. Ausg.) vergleichen, daſs die Araber zu Moskat und am persischen Busen das ق (oder vielmehr گ, s. *Sacy Grammaire*

arabe I, 23) wie Tsch ausspräche, aber dieses scheint mehr der Aussprache des ج durch Dsch analog zu seyn.

Der Name des Buchstaben עַיִן Auge deutet auf seine Figur O hin, die er im Samaritanischen auf den phönizischen Inschriften und den jüdischen Münzen hat.

עָב *m.* ein architectonisches Wort, wahrscheinlich: Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6: *und eine Halle davor und Säulen* וְעָב עַל־פְּנֵיהֶם *und ein Schwellengesimse vor denselben.* *Chald.* סְקוּפְתָּא עַל אַפֵּיהוֹן *et limina ante faciem illarum* (*Vulg. et epistylia s u p e r columnas.* Dafs von keinem *Epistylio* die Rede sey, sieht man aus עַל פְּנֵיהֶם, aber die Bedeutung ist verwandt und mochte vielleicht a u c h durch עָב bezeichnet werden). Ezech. 41, 25: וְעָב עֵץ עַל פְּנֵי הָאוּלָם מֵהַחוּץ *und eine hölzerne Schwelle vor der Halle von Aufsen.* *Chald.* סְקֻפְּתָא. V. 26 ist עֻבִּים dass.

עָב *m.* v. den Gen. עָב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת eig. Dichtheit. Im Syr. ܥܒܐ dicht seyn, verdichten, ܥܒܝܐ Dichtheit. Vgl. עָבִי, עֳבִי. Daher 1) die Dichtheit, das Dunkel (einer Wolke). 2 Mos. 19, 9: בְּעַב הֶעָנָן *im Dunkel einer Wolke.* Ps. 18, 12: עָבֵי שְׁחָקִים *Dunkel der Wolken,* dichtes Gewölk. Daher 2) Wolke selbst, sehr häufig. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. Jes. 14, 14. 19, 1. 25, 5. 44, 22. 3) Dickicht des Waldes. Plur. עָבִים Jer. 4, 29. Syr. ܥܒܐ, arab. غابة dass. Unrichtig ist die Ableitung von עוּב, wie schon die Verkürzung des Wortes in עַב, עָבֵי, und die Formen עָבֵי, עֳבִי zeigen.

עָבַד *fut.* יַעֲבֹד 1) a r b e i t e n. 2 Mos. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 Mos. 5, 13. Kohel. 5, 11: שְׁנַת הָעֹבֵד *der Schlaf des Arbeiters.* 4 Mos. 4, 24: *das ist die Arbeit der Geschlechter der Gersoniten* לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu thun und zu tragen.* Hieran schliefst sich das chald. עֲבַד s. v. a. עָשָׂה machen, thun, und im Hebräischen die Derivate: מַעְבָּד, עֶבֶד. Im Arab. vereinigt die meisten dieser Bedeutungen das syn. خدم.

2) mit einem *Accus.* der Sache: e t w a s b e a r b e i t e n z. B. עָבַד אֶת־הָאֲדָמָה den Acker bearbeiten, bauen. 1 Mos. 2, 5. 3, 23. 4, 2. Sprüchw. 12, 11. 28, 19. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* 5 Mos. 28, 39: כְּרָמִים תִּטַּע וְעָבָדְתָּ *du wirst Weinberge pflanzen und bearbeiten.* Ezech. 48, 18: עֹבְדֵי הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 Mos. 15, 19: לֹא תַעֲבֹד בִּבְכֹר שׁוֹרֶךָ *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebohrnen deines Rindes.*

3) d i e n e n, für einen andern arbeiten. Die Person, w e l c h e r man dient, steht herrschend im *Accus.* (wie im Deutschen: jemanden b e dienen). 1 Mos. 27, 40: אֶת־אָחִיךָ תַּעֲבֹד *du sollst deinem Bruder dienen.* 29, 15. 30, 26. 31, 6; seltener mit לְ 1 Sam. 4, 9. 2 Sam. 16, 19. Mit עִם 1 Mos. 29, 25. 30. 3 Mos. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19 bey, vor jem. dienen. Auch von ganzen Völkern: einem andern dienstbar seyn. 1 Mos. 14, 4. 15, 14. 25, 23. Jes. 19, 23. Mit einem doppelten *Accus.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weifst, was ich dir geleistet habe.* S. noch מַס עֹבֵד eig. dienender Frohn, Frohndienst.

4) mit בְּ: j e m a n d e n a r b e i t e n, d i e n e n l a s s e n, Arbeit,

Dienst auflegen; eine ähnliche Wendung, wie im Deutschen: sich jemandes bedienen. 3 Mos. 25, 39: לֹא תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sclavenarbeit auflegen.* v. 46. 2 Mos. 1, 14. Jer. 22, 13: בְּרֵעֵהוּ יַעֲבֹד חִנָּם *wer seinen Nächsten umsonst dienen läfst.* 25, 14. 30, 8: לֹא יַעַבְדוּ בוֹ עוֹד זָרִים *nicht mehr sollen ihn Fremde dienstbar machen.* 34, 9. Ezech. 34, 27. Hieraus erklärt sich auch 1 Mos. 15, 13: וַעֲבָדוּם וְעִנּוּ אֹתָם *sie (die Aegypter) werden sie (die Israeliten) unterjochen und bedrücken.* Das Pron. ם kann hier durch בָּם aufgelöst werden (vgl. Hiob 6, 4. 31, 18. Ps. 42, 5), und so hat man nicht nöthig für beyde Verba verschiedene Subjecte anzunehmen, wie z. B. Vater thut. Die obige Wendung hat auch de Wette. S. *Py. no.* 2.

5) in Beziehung auf Jehova oder die Götzen: dienen. verehren. Mit dem *Accus.* 2 Mos. 3, 12. 9, 1. 13. 5 Mos. 4, 19. 8, 19. 30, 17. Selten mit ל Jer. 44, 3. Richt. 2, 13. — Hiob 36, 11: אִם יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen (Gott)* Im Arab. عَبَدَ *adoravit, coluit*, und عَابِدٌ *adorator, religiosus.*

6) opfern, der Gottheit darbringen. Jes. 19, 21: עָבְדוּ זֶבַח וּמִנְחָה *sie werden Schlacht- und Speisopfer bringen.* Mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 10, 26: *wir wissen noch nicht* מַה־נַּעֲבֹד אֶת־יְהוָה *was wir dem Jehova darbringen werden.* Diese Bedeutung scheint sich an das chald. עֲבַד machen anzuschliefsen, welches hier übergetragen wäre, wie das griech. ἔρδω, ῥέζω, und das lat. *facio.* Vgl. עָשָׂה לַיהוָה dem Jehova opfern. 2 Mos. 10, 25. *Castellus* führt auch das syr. ܥܒܰܕ in der Bedeutung: opfern auf, aber die angeführten Stellen 3 Mos. 22, 24. 1 Kön. 18, 23. 25. 26 beweisen diefs wenigstens nicht, und es kann, wie עָשָׂה des hebr. Textes, thun, zurichten bedeuten.

Niph. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 4: *zu einem immerfliefsenden Bache* אֲשֶׁר לֹא יֵעָבֵד בּוֹ *worin nicht gearbeitet,* (das Feld) *gebaut worden.* 2) bearbeitet, bebauet werden. Ezech. 36, 9. 34. 3) verehrt werden. Kohel. 5, 8.

Py. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 3: *eine Kuh* אֲשֶׁר לֹא עֻבַּד בָּהּ *mit welcher noch nicht gearbeitet worden.* Vgl. 15, 19. 2) *pass.* von Kal *no.* 4.: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Dient oder Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3: *von dem schweren Dienste* אֲשֶׁר עֻבַּד בָּךְ *welcher dir aufgelegt worden.*

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 Mos. 1, 13. 6, 5. 2 Chron. 2, 17. 2) *causat.* von *no.* 3. Ezech. 29, 18: הֶעֱבִיד אֶת חֵילוֹ עֲבֹדָה גְדוֹלָה אֶל צֹר *er hat sein Heer einen schweren Dienst thun lassen gegen Tyrus.* Daher: dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 5. 2 Chron. 34, 33. 4) durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *aber du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. Eine griech. Übersetzung (nach einigen *Aqu. Symm. Theod.*): ἐκοπωσάς με. Arab. عَبَدٌ und عَبَدَةٌ *fastidium, indignatio, ira;* عَابِدٌ *indignans, fastidiens.*

Hoph. s. v. a. Kal: dienen. תָעָבְדֵם du sollst ihnen dienen 2 Mos. 20, 5. 23, 24. 5 Mos. 5, 9 und נָעָבְדֵם wir wollen ihnen dienen. 5 Mos. 13, 3. Da es ganz die Bedeutung von Kal hat, wie besonders aus der letzten Stelle hervorgeht, so könnte es

auch für eine seltener punctirte Form des *Fut.* gehalten werden, oder ist viell. geradehin חֲעַבְדֵם auszusprechen.

עֲבַד chald. thun, machen, wie im Syr., s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21, vgl. Jacob. 4, 2 Pesch. Dan. 4, 32: כְּמִצְבְּיֵהּ עָבֵד בְּחֵיל שְׁמַיָּא *nach seiner Willkühr handelt er mit dem Himmelsheere.* Mit עִם dass. Esra 6, 8 (nicht: beystehn, *facere cum aliquo*) vgl. 1 Mos. 26, 29 *Targ.*

Ithpe. gemacht werden, werden, geschehn. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29. Derivate: עֲבֵידָא, עֲבַד.

עֶבֶד *m.* Knecht, sehr häufig. 1 Mos. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. 3 Mos. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* Insbes.

a) עַבְדֵי הַמֶּלֶךְ Knechte des Königs, von den Hofleuten, auch den Kriegsknechten. 1 Sam. 16, 17. 18, 22. 22, 6. 28. 7 u. s. w. *b)* עֶבֶד יְהוָה oder עֶבֶד הָאֱלֹהִים Knecht Gottes, theils s. v. a. Gesandter, Geschäftsträger, theils s. v. a. frommer Verehrer Gottes. Im erstern Sinne stehet es häufigst als ehrender Beyname hinter dem Namen des Mose (wenn dessen nach seinem Tode erwähnt wird) 5 Mos. 34, 5. Jos. 1, 1. 13. 15 und sehr häufig im Josua, Nehem. 10, 30. Dan. 9, 11; vom Josua bey Erwähnung seines Todes. Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, von den Propheten überhaupt Jer. 7, 25. 26, 5. 29, 19. 44, 4, selbst vom König von Babel, welchen Gott zur Bestrafung der Israeliten sendet Jerem. 25, 9. 27, 6. 43, 10 (vgl. כְּלֵי זַעְמוֹ Jes. 13, 5. Jerem. 50, 25). In dem andern von Hiob 1, 8. 2, 3. 42, 8, von David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, und außerdem Ps. 113, 1: *Lobet, ihr Knechte Jehova's, lobet den Namen Jehova's.* 134, 1. 34, 23. 69, 37. *c)* In dem Gespräche des Geringern mit einem Vornehmern oder überhaupt in der höflichen Anrede, vertauscht der Hebräer häufigst die erste Person mit: dein Knecht, deine Knechte, wie die dritte Person mit: mein Herr (s. אָדוֹן). 1 Mos. 18, 3. 19, 19. 42, 11. 44, 16. 21. 23. 46, 34. 44, 19. Dan. 10, 17: הֵיךְ יוּכַל עֶבֶד אֲדֹנִי זֶה לְדַבֵּר עִם אֲדֹנִי־זֶה *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren z. B. 44, 32: כִּי עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bey meinem Vater*, statt daſs die Construction erforderte: *bey seinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen setzt der höflich Redende wohl dieses Prädicat z. B. 1 Mos. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30. 31. 32, 20. — Vermöge eines *Zeugma* steht es einmal auch von leblosen Dingen 1 Mos. 47, 19: וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְאַדְמָתֵנוּ עֲבָדִים לְפַרְעֹה *so wollen wir und unser Land dem Pharao leibeigen seyn.* Ein ähnliches *Zeugma* bildet das Wort מות im Anfange dieses Verses.

עֲבֵד chald. dass. עֲבֵד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11. In der unter *litt. c.* des vor. Artikels angegebenen Verbindung. Dan. 2, 4. 7. Esra 4, 11.

עֲבָד *m.* (mit unverkürztem *Kamets*) das Werk, die Handlung, nur Kohel. 9, 1. Syr. ܥܒܳܕ *factum, opus, facinus.* Über die Eigenschaften dieser Form in grammatischer Hinsicht s. יְקָר S. 405.

עֲבֹדָה *f.* 1) **Arbeit.** 2 Mos. 1, 14. 2, 23. 5, 9. 39, 32: כָּל־עֲבֹדַת מִשְׁכַּן־אֹהֶל מוֹעֵד *die ganze Arbeit an der Wohnung des Versammlungszeltes.* 3 Mos. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ *omne negotium laboris non faciatis*, d. h. jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 8. 21. 35. 36. 4 Mos. 28, 18. 25. 29, 1. 12. 35. Daher

2) s. v. a. **Werk, Geschäft.** 4 Mos. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא בְּאֹהֶל מוֹעֵד *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens bey dem Versammlungszelte.* (1 Chron. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21: לַעֲבֹד עֲבֹדָתוֹ נָכְרִיָּה עֲבֹדָתוֹ *auf dass er vollbringe sein Werk — fremd ist sein Werk.* Im Parall. וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה. עֲשֵׂה מַעֲשֶׂה. 32, 17: הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit wird Ruhe seyn.* Parall. מַעֲשֶׂה. (Es nähert sich hier dem Sprachgebrauche des chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk. Zu der letztern Stelle kann man die Bedeutung: *operis merces, merces,* vergleichen. Ps. 109, 20. *Targ.* S. das hebr. פְּעֻלָּה.)

3) **Bearbeitung, Anbau** des Landes. 1 Chron. 27, 26: לַעֲבֹדַת הָאֲדָמָה *beym Anbau des Landes.* Nehem. 10, 38: עָרֵי עֲבֹדָתֵנוּ *die Städte, in denen wir Ackerbau treiben.*

4) **Dienst.** 1 Mos. 30, 26: יָדַעְתָּ אֶת עֲבֹדָתִי אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du kennst den Dienst, den ich dir geleistet habe.* Nehem. 3, 5: עֲבֹדַת אֲדֹנֵיהֶם der Dienst ihres Herrn. 2 Chron. 12, 8: וְיֵדְעוּ עֲבוֹדָתִי וַעֲבוֹדַת מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת *auf dass sie kennen* (und unterscheiden) *lernen meinen Dienst und den Dienst der Königreiche der Erde.* 1 Chron. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienst, Kultus. עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד 4 Mos. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 30, 17. עֲבֹדַת בֵּית יְהוָֹה 1 Chron. 9, 13. 23, 28. 28, 13. 20. der Dienst beym Versammlungszelte, Hause Gottes. 4 Mos. 8, 26: וַעֲבֹדָה לֹא יַעֲבֹד *aber Dienst soll er nicht thun.* כְּלֵי הָעֲבֹדָה die Gefäſse des Tempeldienstes. 1 Chron. 28, 14. 2 Mos. 35, 24: לְכָל־מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה *zu allerley Werk des Gottesdienstes.* Auch v. einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 Mos. 12, 25. 26. 13, 5.

5) Geräthschaft, Zubehör. 4 Mos. 3, 26. 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft, *familia.* 1 Mos. 26, 14. Hiob 1, 3. 34, 25. Syr. ܥܒܕܐ.

עַבְדּוֹן Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 21, 30. 1 Chron. 6, 59. In der Aufzählung der Städte des Stammes Ascher 19, 24, 31 wird nun zwar im vulgären Texte gar keine Stadt dieses Namens aufgeführt, aber es ist kein Zweifel, daſs v. 28 statt עֶבְרֹן mit 20 *codd.* bey *Kennicot* und *de-Rossi* עבדן zu lesen sey. Vergl. *Relandi Palaestina* S. 518.

עַבְדוּת Dienstbarkeit. Esra, 9, 8. 9. Syr. ܥܒܕܘܬܐ dass.

עָבָה dick, fett seyn. 5 Mos. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. Syr. ܥܒܐ dick, dicht seyn, ܥܒܝܐ dick, dicht. Im Äthiop. ist עבי das herrschende Wort für: groſs seyn, anwachsen. Im Arab. ist die verw. Form غَبَّ groſs, dick seyn. Derivate: עָב, עֳבִי, עֲבִי, מַעֲבֶה.

עֲבוֹט *m.* Pfand. 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עֲבוּר *m.* Nur in der Zusammensetzung: בַּעֲבוּר als Partikel 1) vor einem Nomen: wegen. 1 Sam. 12, 22. Jer. 14, 4. Mit Pron. בַּעֲבוּרְךָ, בַּעֲבוּרִי meinet- deinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 Mos. 3, 17. 2) um, für, *pro.* Amos 2, 6: *sie verkaufen den Armen* בַּעֲבוּר נַעֲלָיִם *um ein Paar Schuhe.* 3) Vor einem Verbo: auf dafs, damit. Mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 Mos. 9, 14. Ps. 105, 45, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3. 1 Chron. 19, 3. Statt dessen auch בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 Mos. 27, 10. 4) weil, mit dem Prät. Micha 2, 10. 5) so lange als, wie im Deutschen das alte: weil, dieweil, welches auch *de Wette* hier sehr passend zur Übersetzung gewählt hat. 2 Sam. 12, 21. Schon Kimchi erklärt: בְּעוֹד. *Vulg. cum.* *Syr.* ܟܕ. 6) לַבַּעֲבוּר mit dem *Inf.* s. v. a. *no.* 3. um zu, damit. 2 Sam. 14, 20. 17, 15. 2 Mos. 20, 17.

עָבוּר *m.* Getreide. Jos. 5, 11. 12. Syr. ܥܒܘܪܐ (vielleicht vorz. Weizen, so gibt es wenigstens der Araber Apostelgesch. 7, 12). Chald. עִבּוּר dass. Michaelis vergleicht nicht unpassend عبر *agrum coluit.*

I. **עָבַט** *fut.* יַעֲבֹט ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere.* 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dafs er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts (gegen Pfänder) leihen.*

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Accus.* 5 Mos. 15, 6, mit einem doppelten *Accus.* aber v. 8: וְהַעֲבֵט תַּעֲבִיטֶנּוּ דֵּי מַחְסֹרוֹ *und sollst ihm leihen, soviel er bedarf.* Derivate: עַבְטִיט, עֲבוֹט.

II. *Pi.* עִבֵּט s. v. a. עָבַת *flexit, contorsit.* Nur Joel 2, 7: וְלֹא יְעַבְּטוּן אֹרְחוֹתָם *et non flectunt vias suas* d. h. und weichen nicht von ihrer Bahn. *LXX.* οὐ μὴ ἐκκλίνωσι τὰς τρίβους αὐτῶν. *Vulg. non declinant a viis suis.* *Syr.* ܠܐ ܢܫܒܩܘܢ *etc.*

עַבְטִיט *m.* Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6. S. עָבַט *no. I.* So schon der Chaldäer: תְּקוֹף חוֹבִין Schwere der Schulden. Vgl. nur im folgenden Verse: נֹשְׁכֶיךָ *deine Mahner.* — Der Syrer übersetzte: Wolke von Koth!? (von עָב Wolke und טִיט Koth), und Wahl zu d. St. hält diese Übersetzung für so geschickt, „dafs man sie nicht besser wünschen könne." Doch wird man diese „trefflich angemessene" Deutung leicht ihrem gelehrten Vertheidiger überlassen, da es mit der geleugneten Ableitung von עבט allerdings seine Richtigkeit hat.

עֳבִי *m.* Dichtheit. Hiob 15, 26. 2 Chron. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter (zäher) Erde.* *Vulg. in terra argillosa.* In der Parallelstelle 1 Kön. 7, 46 steht מַעֲבֵה.

עֳבִי mit Pron. עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. 2 Chron. 4, 5. Jerem. 52, 21.

עֲבִידָה *f.* chald. 1) die Arbeit, das Werk. Esra 4, 24: עֲבִידַת בֵּית אֱלָהָא *die Arbeit am Hause Gottes.* 5, 8. 6, 7. 18. 2) das Geschäft, insbes. Regierungsgeschäft, Regierung. Dan. 2, 49: וּמַנִּי עַל עֲבִידְתָּא דִּי מְדִינַת בָּבֶל *und er setzte über die Verwaltung der Provinz Babel.* 3, 12. Vgl. מְלָאכָה Neh. 2, 16, u. im Griech. τὰ πράγματα.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) ziehn, einherziehn, einhergehn. Ps.

42, 5: כִּי אֶעֱבֹר בַּסָּךְ *als ich einherzog in großer Volksmenge.* Jos. 6, 7: עִבְרוּ וְסֹבּוּ אֶת־הָעִיר *zieht hin und umgeht die Stadt.* Amos 5, 5: בְּאֵר שֶׁבַע לֹא תַעֲבֹרוּ *nach Beersaba ziehet nicht.* 2 Kön. 6, 9. עֹבֵר וָשָׁב hin und wieder ziehn. Ezech. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. 2 Mos. 32, 27. Micha 2, 13: וַיַּעַבְרוּ שַׁעַר וַיֵּצְאוּ בוֹ *sie ziehn in die Thore ein und aus.* Jes. 33, 8: עֹבֵר אֹרַח der den Pfad zieht. *a)* mit לִפְנֵי: voranziehn. 1 Mos. 33, 3. 2 Mos. 17, 5. 2 Kön. 4, 31. Micha 2, 13. *b)* mit אַחֲרֵי: jemandem nachziehn. 2 Sam. 20, 13. *c)* עָבַר בַּבְּרִית in einen Bund eingehn, sich dazu verpflichten. 5 Mos. 29, 11 vgl. בּוֹא בְאָלָה Nehem. 10, 30.

2) durchgehn, durchziehn, durch einen Ort. Mit dem *Accus.* Richt. 11, 29: וַיַּעֲבֹר אֶת־הַגִּלְעָד וְאֶת־מְנַשֶּׁה *und er durchzog Gilead und Manasse.* Viel häufiger mit בְּ 1 Mos. 12, 6. 30, 32. 4 Mos. 20, 18. 33, 8. Jes. 8, 21. 34, 10. Jerem. 2, 6; mit בֵּין zwischen etwas durchgehn. 1 Mos. 15, 17. Jer. 34, 19. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *so daſs nicht durchdrang das Gebet.* Hiob 15, 19: וְלֹא עָבַר זָר בְּתוֹכָם *nicht drang ein Fremder in ihre Mitte.* 3 Mos. 26, 6: חֶרֶב לֹא תַעֲבֹר בְּאַרְצְכֶם *das Schwert soll nicht in euer Land dringen.* Ezech. 14, 17. Vgl. Micha 5, 7: עָבַר בַּשֶּׁלַח *transire in telum*, in das Geschoſs fallen. Hiob 33, 18. 36, 12 vgl. 33, 28.

3) vorbey- vorübergehn, ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28. Ruth 4, 1. Hiob 30, 15. צֵל עֹבֵר ein vorübergehender Schatten. Ps. 144, 4. Auſserdem mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17. 19, 8. 49, 17. Ezech. 16, 6. 8; mit מֵעַל 1 Mos. 18, 3; mit עַל פְּנֵי 2 Mos. 34, 6; mit לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; mit מִן Jes. 40, 27: מֵאֱלֹהַי מִשְׁפָּטִי יַעֲבֹר *mein Recht geht vor Gott vorüber, praeterit Deum,* d. h. es bleibt Gott unbemerkt. Ps. 81, 7: כַּפָּיו מִדּוּד תַּעֲבֹרְנָה *seine Hände gingen vor dem Lastkorbe vorüber*, blieben davon befreyt; mit בְּ Ps. 103, 16: רוּחַ עָבְרָה בּוֹ *ein Wind geht darüber*; mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 32: כַּאֲשֶׁר עָבַר אֶת־פְּנוּאֵל *als er vor Penuel vorüberging.* 2 Sam. 18, 23: וַיַּעֲבֹר אֶת־הַכּוּשִׁי *und lief dem Cuschäer vorüber.* Richt. 3, 26. Hiob 21, 29: עֹבְרֵי־דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* Ps. 80, 13. 89, 41.

4) vorübergehn, vergehn, z. B. von der Zeit. Hohesl. 2, 11: הַסְּתָו עָבָר *der Winter ist vorübergegangen.* Jer. 8, 20. 1 Mos. 50, 4. Dann s. v. a. hinschwinden, vergehn, untergehn. Jer. 13, 24: כְּקַשׁ עוֹבֵר לְרוּחַ מִדְבָּר *wie Spreu, welches verfliegt vor dem Winde der Wüste.* Ps. 37, 36: וַיַּעֲבֹר וְהִנֵּה אֵינֶנּוּ *er schwand dahin, und siehe! er war nicht mehr.* Hiob 34, 20. Jes. 29, 5. Esth. 9, 28: *und diese Tage Purim* לֹא יַעַבְרוּ מִתּוֹךְ הַיְּהוּדִים *sollen nicht untergehn bey den Juden.*

5) übergehn, hinübergehn, übersetzen, z. B. über einen Fluſs, mit dem *Accus.* 1 Mos. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11 und mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. — 4 Mos. 32, 7: מֵעֲבֹר אֶל הָאָרֶץ וגו׳ *hinüberzuziehn in das Land u. s. w.* 1 Sam. 14, 1. 6. Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Amos 6, 2. Jes. 45, 14: *Aegyptens Erwerb* — עָלַיִךְ יַעֲבֹרוּ *werden auf dich übergehn.* — Trop. das Gesetz, den Befehl überschreiten, mit dem *Accus.* Jer. 34, 18. 2 Kön, 18, 12. Dan. 9, 11. Esth. 3, 3, vgl. 9, 28.

6) weggehn, weiter gehn. 1 Mos. 18, 5: אַחַר תַּעֲבֹרוּ *dann möget ihr weiter gehn* 2 Sam. 18, 9: וְהַפֶּרֶד אֲשֶׁר תַּחְתָּיו עָבָר *und das Maulthier unter ihm ging fort.* Hab. 1, 11. Esth. 4, 17. Hohesl.

6, 6. Ps. 48, 5. 1 Kön. 22, 24: אֵי־זֶה עָבַר רוּחַ יְהוָה מֵאִתִּי *wo ist denn der Geist Jehova's von mir gewichen?* Im Syr. und Arab. mit عن und مِن dass.

7) mit עַל: über jemanden, oder etwas kommen, in mehrern Beziehungen. 4 Mos. 6, 5: תַּעַר לֹא יַעֲבֹר עַל רֹאשׁוֹ *kein Scheermesser soll auf seinen Kopf kommen.* 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ קִנְאָה *und (wenn) der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Nah. 3, 19: עַל־מִי לֹא עָבְרָה רָעָתְךָ *über wen erging nicht deine Bosheit?* Ps. 88, 17. Klagel. 4, 21. Hiob 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sey.* 5 Mos. 24, 5: לֹא יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll nichts über ihn kommen*, oder vielmehr pass. ihm nichts aufgelegt werden, *was es auch sey.*

8) übertreten, vom Wasser s. v. a. שָׁטַף. Jes. 8, 8. 54, 9. Hab. 3, 10. Nah. 1, 8: שֶׁטֶף עֹבֵר eine überschwemmende Flut. Daher trop. von einem überschwemmenden Kriegsheere, verbunden mit שָׁטַף Dan. 11, 10. 40. Ausserdem in folgenden von dem Wasser entlehnten Phrasen mit עַל und dem *Accus.* Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben gegangen*, d. h. über das Haupt, so dass er uns das Leben genommen hätte. Ps. 38, 5: כִּי עֲוֹנֹתַי עָבְרוּ רֹאשִׁי *denn meine Sünden gehn mir über das Haupt.* Jerem. 23, 9: כְּגֶבֶר עֲבָרוֹ יָיִן *wie ein Mann, den der Wein überstiegen hat*, dem der Wein über den Kopf gegangen ist. Vgl. בָּלַע und רוּן. Die Phrase: ܥܒܪ ܥܠ ܚܡܪܐ 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7 Pesch, welche auf den ersten Anblick vergleichbar scheint, ist es doch genau genommen nicht und bedeutet nur: den Trunk lieben.

9) An *no.* 3 schliesst sich die Phrase: עָבַר עַל פֶּשַׁע Sünde vergeben, eig. vor der Sünde vorübergehn. Micha 7, 18. Sprüchw. 19, 11. Dann bloss mit dem *Dat.* der Pers. jemandem vergeben. Amos 7, 8. 8, 2. (Im Jerusalemischen Dialekte des Chaldäischen häufiger, s. *Buxtorf*).

10) כֶּסֶף עֹבֵר 2 Kön. 12, 5 und כֶּסֶף עֹבֵר לַסֹּחֵר 1 Mos. 23, 16 Silber, wie es gäng und gäbe ist beym Kaufmann. So bestimmt es der Syrer, Chaldäer und Araber. Ausserdem böte sich zur Vergleichung die arab. Bedeutung von: عَبَرَ *examinavit (nummos, merces), cujus ponderis et qualitatis essent;* dieses billigt Michaelis und übersetzt עֹבֵר passivisch: *argentum probatum a mercatore.* LXX. ἀργύριον δόκιμον ἐμπόροις. *Vulg. moneta probata.* Das erstere ist aber natürlicher.

11) s. v. a. das arab. عَبِرَ träufeln, thränen. מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans* d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. Hohesl. 5, 5. 13.

12) Vielleicht an einigen Stellen: eindringen auf jemanden, überfallen mit עַל, wie im Arab. das syn. عدى على *impetum fecit.* z. B. Hiob 9, 11: הֵן יַעֲבֹר עָלַי *siehe! er dringt auf mich ein.* Par. חָלַף. Diese und ähnliche Stellen lassen sich aber auch aus den vorigen Bedeutungen erläutern, als: *siehe! er geht an mir vorüber*, nach *no.* 3.

Niph. transiri, von einem Flusse. Ezech. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21: וַיְעַבֵּר בְּרַתּוּקוֹת זָהָב לִפְנֵי הַדְּבִיר *und er riegelte mit goldenen Ketten vor das Allerheiligste.* Chald. עַבַּר, עֶבְרָא Riegel.

2) empfangen, trächtig werden, viell. *transire fecit s. recepit semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *seine Kuh wird trächtig* Im Chald. dass. in Kal, Pa. u. Ethpa. (S. *Bocharti Hieroz. I.* 291 und *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1568), bes. aber vgl. das chald. Synonym עֲדָה, dessen Pa. u. *Aph.* in den *Targg.* häufig für das hebr. הָרָה *concepit* steht.

Hiph. הֶעֱבִיר in den meisten Bedeutungen von Kal, aber causativ 1) causat. von *no.* 2. durchgehn, durchziehn lassen. 5 Mos. 2, 30, oder: durchführen. Mit doppeltem *Accus.* 2 Sam. 19, 16. 4 Mos. 32, 5 und mit בְּ. Ps. 78, 13. 136, 14. — Ezech. 14, 15: לוּ חַיָּה רָעָה אַעֲבִיר בָּאָרֶץ *wenn ich böse Thiere das Land durchstreifen lasse.* Insbes. *a*) הֶעֱבִיר בָּנִים בָּאֵשׁ לַמֹּלֶךְ Kinder dem Moloch zu Ehren durch das Feuer gehen lassen, verbrennen und dadurch opfern. 2 Kön. 23, 10. Ezech. 20, 31, auch ohne בָּאֵשׁ 3 Mos. 18, 21. Jerem. 32, 35. Ezech. 16, 21. Vgl. הֶעֱבִיר בַּמַּלְבֵּן durch den Ziegelofen gehn lassen, d. i. darin verbrennen. 2 Sam. 12, 31. *b*) הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen, bekannt machen lassen. 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Nehem. 8, 15, 2 Chron. 30, 5. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 Mos. 25, 9.

2) *causat.* v. *no.* 3. vorbeygehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 1 Sam. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִירוֹ *vor ihm bey*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen (ohne sie zu strafen), hingehn lassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21. Im Arab. ist جَاز *V. praetermisit (peccatum), pepercit, ignovit.*

3) *causat.* von *no.* 5. übersetzen, überführen. 1 Mos. 32, 23; versetzen (*transferre*). 1 Mos. 47, 21: וְאֶת־הָעָם הֶעֱבִיר אֹתוֹ לֶעָרִים *und das Volk versetzte er in die Städte.* Trop. überschreiten machen (das Gebot), zur Sünde verführen. 1 Sam. 2, 24. הֶעֱבִיר נַחֲלָה לְ die Erbschaft übergehn lassen auf jem. 4 Mos. 27, 7. 8. Ezech. 48, 14.

4) *causat.* von *no.* 6: von Personen: wegführen. 2 Chron. 35, 23. Von Sachen: wegschaffen, wegnehmen, entfernen. z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen. 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3: לְהַעֲבִיר אֶת־רָעַת הָמָן *das von Haman verhängte Uebel abzuwenden.* Ps. 119, 37. 39: הַעֲבֵר חֶרְפָּתִי אֲשֶׁר יָגֹרְתִּי *wende meine Schmach ab, die ich fürchte.* Kohel. 11, 10. Zach. 3, 4: הֶעֱבַרְתִּי מֵעָלֶיךָ עֲוֺנֶךָ *ich will von dir nehmen deine Schuld.*

5) *causat.* von *no.* 7. auf oder: über etwas kommen lassen (vom Scheermesser). Ezech. 5, 1. 4 Mos. 8, 7.

6) darbringen, zum Opfer, mit dem *Dat.* 2 Mos. 13, 12. Ezech. 23, 37.

Hithpa. 1) übermüthig seyn. Sprüchw. 14, 16. Vgl. עֶבְרָה *no* 2. Uebermuth. 2) sich ereifern, zornig werden, zürnen. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 3 Zorn.) Ps. 78, 21. 59. Mit בְּ Ps. 78, 62. 5 Mos. 3, 26; mit עִם Ps. 89, 39; mit עַל Sprüchw. 26, 17; mit dem *Accus.* Sprüchw. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ *wer heftig wird gegen ihn* (den König). Man kann auch das *Suff.* durch בּוֹ auflösen. Andere *trans.* wer ihn aufbringt, welche Bedeutung aber

mit *Hithpa.* kaum zu vereinigen ist. Zur Erläuterung der Bedeutung vgl. das arab. بغى überschreiten (das Maafs); dab. heftig, zornig, übermüthig, hart, beleidigend werden; جار überschreiten, zornig, übermüthig werden; عدى dass. Derivate aufser den zunächst folgenden: מַעֲבָרָה, מַעֲבָר, עָבוּר.

Die Bedeutung des hebräischen Stammwortes ist auch im Arab. Syr. und Chaldäischen meistens mit denselben Wendungen herrschend, und ganz unrichtig ist die Vorstellung, welche aus *Schroeder's Observv.* in einige Wörterbücher übergegangen ist, dafs der ursprüngliche Begriff des Wortes in der arab. Bedeutung غبر *sanie intumuit, fissum fuit vulnus* erhalten sey, so dass die übrigen Bedeutungen von *no.* 8. ausgingen. Synonyme Verba, welche ihre Bedeutungen ähnlich modificiren, sind im Arab. جار u. عدى.

עֵבֶר *m.* mit Pron. עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige. עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, der jenseit des Jordan gelegene Landstrich von Palästina, späterhin Peräa genannt. 1 Mos. 50, 10. 11. 5 Mos. 1, 1. 5. 3, 8. 20. 25. 4, 41. 46. 47. Jes. 8, 23. עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat. Jos. 24, 2. 3. Einmal Plur. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20. אֶל־עֵבֶר הַיָּם über das Meer hin. 5 Mos. 30, 13. מֵעֵבֶר 4 Mos. 21, 13. Jos. 22, 7 und häufiger מֵעֵבֶר לְ jenseits. 4 Mos. 22, 1. 32, 19. 32. 34, 15. 35, 14 u. s. w. Denkt man sich die Bestimmung v. einem jenseits wohnenden gemacht, so kann es auch 2) das Diesseitige bedeuten. 1 Kön. 4, 24: מַלְכֵי עֵבֶר הַנָּהָר die Könige disseit des Stromes. 3) Seite, Gegend überhaupt. 1 Sam. 14, 40 zweymal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 Mos. 28, 26: אֶל עֵבֶר הָאֵפוֹד בָּיְתָה *auf der Seite des Ephods nach innen zu.* 1 Kön. 7, 30. Jes. 47, 15. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 22, 20. 1 Kön. 4, 24 (5, 4). 2 Mos. 32, 15: *die Tafeln waren beschrieben* מִשְּׁנֵי עֶבְרֵיהֶם *von beyden Seiten.* 4) אֶל עֵבֶר *a)* gegen über s. v. a. אֶל־מוּל Jos. 22, 11. *b)* עַל עֵבֶר פְּנֵי vorn an, nach vorn zu. 2 Mos. 25, 37, vgl. 4 Mos. 8, 2. 3, wo statt dessen אֶל מוּל פְּנֵי steht. Ezech. 1, 9: בְּלֶכְתָּן אִישׁ אֶל עֵבֶר פָּנָיו יֵלֵכוּ *indem sie gingen, gingen sie ein jegliches vor sich hin.*

עֲבַר chald. dass. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrats) Gelegene. Esra 4, 10 ff.

עֲבָרָה 1) Fähre. 2 Sam. 19, 19. Im Chald. מַעְבַּרְתָּא u. zus. מַבְרְתָא dass. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethib für das Kri: ערבות Steppen, welche Bedeutung der Zusammenhang verlangt. Ob nun vielleicht auch die Form עברה nach einer Transposition für ערבה in dieser Bedeutung gebräuchlich gewesen sey, kann nicht ausgemacht werden.

עֶבְרָה *f.* 1) Übermaafs. Sprüchw. 21, 24: עוֹשֶׂה בְּעֶבְרַת זָדוֹן *er handelt im Uebermafs des Frevels*, der Vermessenheit. Hiob 40, 11: הָפֵץ עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *geufs aus deines Zornes Uebermaafs*, deinen heftigsten Zorn. Andere: *tumores irae*, Fluthen des Zornes (vgl. עָבַר *no.* 8), welches aber den sonstigen Bedeutungen des *Nom.* עֶבְרָה zu fern liegt. Doch könnte man Hos. 5, 10 vergleichen. 2) Übermuth. Jer. 48, 30: אֲנִי יָדַעְתִּי עֶבְרָתוֹ *ich kenne seinen Uebermuth.* Jes. 16, 6.

Ps. 7, 7: הִנָּשֵׂא בְּעַבְרוֹת צוֹרְרָי *erhebe dich beym Uebermuth meiner Feinde.* 3) Zorn, bes. von dem Zorne Jehova's. Jes. 14, 6. 10, 6: עַם־עֶבְרָתִי das Volk, worauf ich zürne. Jerem. 7, 29: דוֹר עֶבְרָתוֹ das Geschlecht worauf er zürnt. Insbes. Jehova's strafender Zorn, Jehova's Strafgericht. שֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ die Ruthe, womit er straft. Klagel. 3, 1. Sprüchw. 22, 8. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttlichen Zorngerichts. Sprüchw. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Ezech. 7, 19. Plur. יוֹם עֲבָרוֹת dass. Hiob 21, 30. Sprüchw. 11, 23: וְתִקְוַת רְשָׁעִים עֶבְרָה *und die Frevel haben Gottes Strafgericht zu erwarten.* Syr. ist זַעַם, welches auch zuw. damit verbunden ist z. B. Ps. 78, 49. — Die Bedeutungen: übermüthig seyn, zürnen finden sich auch in *Hithp.* von עָבַר, wo die Cohärenz dieses Begriffes mit: überschreiten, durch die Analogie mehrerer arabischen Synonymen gezeigt worden ist. Aus diesen bestätigt sich auch die für *no.* 1 angenommene Bedeutung: Übermaafs. In den *Targg.* steht einigemal in derselben Bedeutung תַּעֲבוּר.

עִבְרִי der Hebräer, griech. Ἑβραῖος. Plur. עִבְרִים, עִבְרִיִּים. *Fem.* עִבְרִיָּה, עִבְרִיּוֹת Hebräerinn, Hebräerinnen. Über die Ableitung und den eigenthümlichen Gebrauch des Namens bemerke man folgendes 1) Was den Unterschied dieses Namens von יִשְׂרְאֵלִי, בֶּן־יִשְׂרָאֵל betrifft, so dringt sich der Beobachtung die Thatsache auf, dafs der Name עִבְרִי von den alttestamentlichen Schriftstellern niemals *absolute* zur Bezeichnung des israelitischen Volks gebraucht wird, sondern durchgehends nur in Bezug auf fremde Völker und im Gegensatz gegen dieselben, insbes. in Gegens. der Ägyptier und Philistäer. S. 1 Mos. (14, 13) 40, 15. 43, 32. 2 Mos. 1, 15. 19. 2, 7. 11. 13. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. 21, 2. 5 Mos. 15, 12 (Jerem. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 11. 21. 29, 3. Jon. 1, 9. Insbes. dann, wenn ein Nichtisraelit redend eingeführt wird, z. B. ein Ägyptier 1 Mos. 39, 14. 17. 41, 12. 2 Mos. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3. Diese aus allen angeführten Stellen (und aufser ihnen kommt es nicht vor) hervorgehende Beobachtung führt nun mit gröfster Wahrscheinlichkeit darauf, dafs das Volk vornehmlich bey den Ausländern diesen Namen führte, und dafs ihm dieser, wahrscheinlich appellativische Name, v. andern Nationen beygelegt wurde, während das Volk selbst sich mit dem ehrenden Nationalnamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל zu benennen pflegte. (Man vergleiche nur die Verhältnisse der Namen Hellenen und Griechen; Ottomanen u. Türken, Deutsche, in slav. *Nemcy* u. dgl). Als wahrscheinlichste Etymologie bietet sich nun עֵבֶר das jenseitige Land, davon עִבְרִי einer aus dem jenseitigen Lande, der Jenseitige, und die Canaaniter mochten den Israeliten diesen Namen beylegen, entweder schon als Abraham mit seiner Horde über den Euphrat u. Jordan herüber kam (dah. schon Abraham עִבְרִי 1 Mos. 14, 13 heifst), oder erst als Josua mit seinem Volke über den Jordan in Canaan einfiel. Nach den neuesten Vorstellungen über die Entstehung und Abfassung des Pentateuchs würde das letztere wenigstens dadurch nicht unwahrscheinlicher werden, dafs schon die Verfasser der Genesis die Ägyptier von den Hebräern reden lassen, und den Abraham einen Hebräer nennen; denn es könnte Parachronismus seyn. Doch ist das erste auf jeden Fall vorzüglicher. Als Appellat. nehmen es 1 Mos. 14, 13

LXX. περάτης *Aqu.* περαΐτης. Nun aber ist es 2) auf der andern Seite deutlich, daſs die hebräischen Schriftsteller sich den Namen עִבְרִי als Patronymicum von einem Stammvater עֵבֶר (1 Mos. 10, 24. 25. 11, 16. 17) gedacht haben, daher 10, 21: בְּנֵי עֵבֶר s. v. a. עִבְרִים Hebräer, und 4 Mos. 24, 24: עֵבֶר in derselben Bedeutung, wie בְּנֵי חֵת für חִתִּים u. dgl. (1 Mos. 10, 21 ist nehmlich zu fassen: *und dem Sem, auch ihm wurden (Söhne) gebohren. Er ist der Stammvater aller Hebräer.* Der Vf. macht zum Voraus aufmerksam auf das, was ihm am wichtigsten ist, daſs nun der Stamm der Hebräer folge). Dieses thut aber der obigen Annahme des עִבְרִי als ursprünglichen Appellativi keinen Eintrag, es ist im Gegentheil wahrscheinlich, daſs עֵבֶר, so wie כּוּשׁ, מִצְרַיִם, אֲרָם und die meisten dieser Namen nur eine mythische Person darstelle, welche der hebräische Genealog bey der Aufstellung seines Länder- und Völkersystems (*Gen.* 10) annahm. Ganz auf gleiche Weise nahmen ja spätere Historiker zur Erläuterung des Namens *Italia* einen *Italus* an, da schon Varro es richtiger von ιταλος, *vitulus* durch: Kuhland, Weideland erklärt: so entstanden auch wahrscheinlich die mythischen Personen *Aeolus, Dorus, Ion, Achaeus.* — Für das Deutsche und Lateinische ist unstreitig die Schreibart: hebräisch, *hebraeus* nach dem griech. ἑβραῖος vorzüglicher als: ebräisch, *ebraeus* nach dem Hebr. עִבְרִי; theils weil wir einmal die Endung äisch, *aeus* aus der griech. Form annehmen und ihr schon deshalb auch in Rücksicht auf den *Spir. asper* folgen müssen, theils weil man es wirklich den 70 Dollmetschern zutrauen mag, daſs sie durch den *Spir.* eine in diesen Worte stärker getönte Aspiration des ע ausdrükken wollten. S. den Buchst. Wollte man einmal dem Hebräischen ganz folgen, so würde man Ibriten reden müssen: und wozu die Affectation?

עֲבָרִים Jer. 22, 20, vollständiger הַר־הָעֲבָרִים 4 Mos. 27, 12. 5 Mos. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. ein Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עֶבְרֹן Jos. 19, 28 s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה ein Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres, nur 4 Mos. 33, 34.

עָבַשׁ nur Joel 1, 17 nach den hebr. Auslegern s. v. a. עָפַשׁ verfaulen, verdummen, hier von dem Verdummen der Körner unter der Erde, und zwar vor Hitze, nicht vor Nässe. Plinius drückt dieſs aus: *semen vanescit.* Glücklich vergleicht Bochart die Stelle des Hesiod (*scut. Herc.* 153): ὀστέα δέ σφι — Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἴῃ, *doch ihr Gebein — Liegt an dörrender Sonne in dunkelen Staube vermodernd. Hieron. computruerunt.* Das Chald. עֲפַשׁ wird gerade von dem Vermodern der Körner in der Erde gebraucht. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1642. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 471.

Das arab. عَبَسَ bedeutet nach den arab. Wörterbb. auftrocknen (vom Schmutz an den Händen) und ist schwerlich vergleichbar.

עָבַת wie aus den Derivaten erhellt: verflochten seyn. *Pi.* verflechten. Nur Micha 7, 3: *der Groſse redet frey von seiner Bosheit* וַיְעַבְּתוּהָ *und sie verflechten sie*, welcher Plural jedoch auf dasselbe Subject zu beziehn ist. Der Sinn ist un-

streitig: und er setzt sie, die verflochtene d. h. die verkehrte, schlechte Handlung durch. Vgl. die ähnlich bedeutenden Wörter עִוָּה, עִקֵּשׁ. *Vulg. conturbaverunt eam. Chald. depravarunt eam.* S. עָבַט *no. II.*. Einen ähnlichen Sinn würde es geben, wenn man es für syn. mit עָוַת krümmen, beugen nähme.

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה dicht verflochten, dichtbelaubt, von Bäumen. Ezech. 20, 28: כָּל-עֵץ עָבֹת *jeder dickbelaubte Baum.* 3 Mos. 23, 40. Nehem. 8, 15. Ezech. 6, 13: כָּל-אֵלָה עֲבֻתָּה *jede dickbelaubte Terebinthe.* Im Syr. mit *Tet:* ܥܒܛ dicht, schattig.

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick. Richt. 15, 13. 14. Jes. 5, 18. Plur. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. נָתַן עֲבֹתִים עַל jemandem Bande anlegen. Ezech. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte, Flechtwerk. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 Mos. 28, 14. 39, 17. שְׁתֵּי הָעֲבֹתֹת die beyden Flechten 2 Mos. 28, 24. 25. 3) dicht verflochtener Zweig. Ezech. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב l i e b e n, besonders von unkeuscher Liebe, mit dem *Accus.* und עַל. Ezech. 23, 5 ff. עֹגְבִים die Liebhaber. Jer. 4, 30. Arab. عجب bewundern, auch: angenehm seyn, sich freuen. *V.* lieben.

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Ezech. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) was Gott gefällt. Arab. عجب *gratia, beneplacitum Dei.* Ezech. 33, 31: כִּי עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was Gott wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה oder עַגְבָה *f.* unkeusche Liebe. Ezech. 23, 11.

עֻגָה und an einigen Stellen (z. B. 1 Kön. 19, 6. Ezech. 4, 12) עֻגַת kleiner Brotkuchen, der unter der Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine Speise, die noch heut zu Tage bey den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile sehr häufig ist. Sie legen die dünnen Fladen auf eine durch Feuer erhitzte Stelle im Sande oder auf heiſse Steine, und schütten, um sie zu backen, heiſse Asche und Kohlen darüber. Rauhwolf (Reise S. 185. 186) fand sie ziemlich wohlschmeckend. Vgl. *Thevenot Voyage au Levant.* S. 255. S. über mehrere ähnliche Arten des Brotbackens Jahn's bibl. Archäologie Th. I. §. 164. 1 Mos. 18, 6. 4 Mos. 11, 8. 1 Kön. 17, 13. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. עֻגַת שְׂעֹרִים Gerstenkuchen. Ezech. 4, 12. עֻגוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. 2 Mos. 12, 39. Sie muſsten beym Backen einmal umgewandt werden. Hos. 7, 8. S. das Verbum עוּג, und מָעוֹג. Die Stammwörter עוּג und עגב scheinen übrigens hier zu alterniren, wie aus der arab. Form عجة *laganum ex ovis in sartagine coctis* erhellt.

עָגוּר *m.* Name eines Vogels, welcher Jer. 8, 7 als Zugvogel bezeichnet wird: Jes. 38, 14 wird ihm ein Pipen oder Girren zugeschrieben. Es ist aber hier noch ungewiſs, ob zwischen den Worten סוּס עָגוּר ein ו zu suppliren, oder ob das letztere nur als *Epith.* des ersten zu nehmen sey. Koppe zu d. St. „Vielleicht gehört עָגוּר

zum Schwalbengeschlechte, und ist eine *Species* von סוּס, daher im daher im Jesaias: סִיס עָגוּר die Schwalbe Agur, im Jeremias bloſs עָגוּר in derselben Bedeutung.“ Bochart (*Hieroz. II*, 68) sucht dem Worte die Bedeutung: Kranich zu vindiciren, aber seine Gründe führen nicht zur Überzeugung. Die Übersetzungen der Alten s. S. 79.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ezech. 16, 12. 4 Mos. 31, 50. Auſserdem im Sam. Texte u. einigen hebr. *Mss.* 2 Mos. 35, 22. S. *de Rossi* zu d. St.

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff. Stw. ܥܓܠ rollen, walzen.

עֵגֶל *m.* und **עֶגְלָה** *fem.* Arab. عِجْلٌ syr. ܥܶܓܠܳܐ, ܥܶܓܠܬܳܐ

1) *vitulus* und *vitula*, Kalb, männlichen und weiblichen Geschlechts. עֵגֶל בֶּן־שָׁנָה jähriges Kalb. 3 Mos. 9, 3. Micha 6, 6. עֵגֶל מַרְבֵּק Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. עֵגֶל מַסֵּכָה gegossenes Kalb. 2 Mos. 32, 4. 2) junger Ochs, junge Kuh, wie im Lat. *vitulus, a.* Virg. Ecl. 3, 29. Lb. 4, 299. Z. B. Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁה eine dreschende Kuh. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kuh gepflügt hättet;* von einer dreyjährigen 1 Mos. 15, 9, von einer milchenden Jes. 7, 21. 3) עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 Name eines unbekannten Ortes. Döderlein vergleicht nicht unpassend عَجْلُونُ (*Abulfeda tab. Syr.* S. 13, 92), den Namen einer Stadt und Burg im Osten des Berges Gaur. Andere als Appellat. 3jährige Kuh.

עֲגָלָה m. Pron. עֶגְלוֹ *f.* Wagen. 1 Mos. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; v. den Kriegswagen Ps. 46, 10. Syr. ܥܶܓܰܠܬܳܐ dass., vom Stw. ܥܓܠ rollen. Arab. عَجَلَةٌ Lastwagen.

עֶגְלוֹן Stadt in der Niederung des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39.

עָגַם traurig, bekümmert seyn, mit נֶפֶשׁ verbunden. Hiob 30, 25. Es ist syn. mit אָגַם Jes. 19, 10, wie auch die Chaldäer אֲגַם und עֲגַם in dieser Bedeutung haben.

עָגַן nur in *Niph. detineri*, sich einschlieſsen, sich verschlossen halten. (So im Chald. s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1576 und עגונה ist nach Kimchi und Salomo Ben Melech: *mulier, quae domi detinetur et habitat sine marito.*) Davon Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wolltet ihr euch deshalb einschlieſsen?* Die Form תֵּעָגֵנָה steht für תֵּעָגַנָּה wie תֵּאָמַנָּה Jes. 60, 4 für תֵּאָמַנָּה. *LXX.* κατεσχεθήσεσθε. *Syr. impediemini. Vulg.* frey: *vetulae eritis,* und ganz unrichtig gibt Moser an, daſs das arab. عَجَنَ diese Bedeutung habe, man sehe nur *Castelli Heptaglott. col.* 2660 *no.* 20. Die Lesart תעגינה ist offenbar verwerflich und aus einer falschen Ableitung jener Form von einem Stw. ענה עגה entstanden.

עַד *m. subst.* 1) Raub. 1 Mos. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23: עַד־שָׁלָל geraubte Beute. Chald. עֲדָא, עֲדִי, עֲדָאָה, עדיתא dass. vom Stw. עֲדָה rauben, plündern.

2) Ewigkeit, s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit. Ps. 9, 19. 19, 10. 21, 7. 22, 27. 37, 29. Das-

selbe, nur vollständiger ausgedrückt, ist: לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6 45, 18 und עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5 45, 7. עֲדֵי עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. 92, 8. 132, 12. עַד־עוֹלְמֵי־עַד bis auf ewige Zeiten. Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי־עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. Stw. viell. das chald. עֲדָה vorübergehn. Andere vergleichen עֵד, עִדָּן Zeit, und ziehen es dann zu einer Stammform עָדַד.

עַד Präp., seltener und nur poet. in der Pluralform עֲדֵי, mit Pron. עָדֶיךָ, עָדֵיכֶם, עָדַי (jedoch auch עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18) 1) bis, theils v. Raume z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome, theils von der Zeit z. B. עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend. 3 Mos. 15, 5. עַד־אֵלֶּה bis dahin. 26, 18. עַד שׁוּבִי bis sie zurückkehrten. Jos. 2, 22. Im Verbo folgt das *Praet.*, *Futurum* oder der *Inf.* mit und ohne לְ. Zuweilen ist der *Inf.* הֱיוֹת zu suppliren z. B. Ps. 72, 7: עַד־בְּלִי יָרֵחַ *bis der Mond nicht mehr ist.* Hiob 14, 12. מִן — וְעַד von — bis. 2 Mos. 28, 42. Jos. 6, 21. — In dieser Bedeutung sind synonym die Composita: עַד שֶׁ, עַד־אֲשֶׁר, עַד אֲשֶׁר אִם, עַד אִם, עַד־כִּי bis dass, chald. עַד־דִּי.

2) während, *dum.* Hiob 1, 18: עַד זֶה מְדַבֵּר וְזֶה בָּא *während dieser noch sprach, kam ein anderer.* V. 16. 17 steht dafür עוֹד. Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.* 1 Sam. 14, 19. Jon. 4, 2. Dan. 4, 11: עַד הַזְּמַן binnen dreyfsig Tagen. Vgl. ἄχρις Apostelgesch. 20, 6. 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *während der Hurereyen der Isebel*, so lange die Hurereyen der Isebel fortdauern. Esra 10, 14: עַד־לַדָּבָר הַזֶּה *während dieser Sache.* (*Vulg. propter hanc rem*, welches auch Nolde annimmt, aber es ist doch nicht sicher genug.) Verdoppelt 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד כֹּה während dessen.

3) zu, ohne den Begriff: bis zu. 2 Mos. 22, 8. Klagel. 3, 40: נָשׁוּבָה עַד יְהוָה *lafst uns zurückkehren zu Jehova.* 1 Sam. 9, 9: *wohlan! lafst uns zum Seher gehn.*

4) bis zu ist auch in gewissen Verbindungen s. v. a. wie. 1 Chron. 4, 27: *und sein ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Söhne Juda's.* Nah. 1, 10: עַד סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.* S. סִיר. Schon die Alten erklären es hier durch das כ *similitudinis.*

5) bis zu s. v. a. selbst, sogar, bey Negationen: nicht eineinmal. Richt. 4, 16: לֹא נִשְׁאַר עַד אֶחָד *auch nicht einer blieb übrig.* 2 Mos. 14, 28. 2 Sam. 17, 22. Hagg. 2, 19: *ist wohl noch Saamen in dem Speicher* וְעַד הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה — לֹא נָשָׂא *und selbst der Weinstock, Feigenbaum u. s. w. tragen nicht.*

6) in mehrern Verbindungen s. v. a. עַל. Z. B. הֶאֱזִין, הִתְבּוֹנֵן עַד auf etwas hören, merken. 4 Mos. 23, 18. Hiob 32, 12. עַד־דִּבְרַת Dan. 4, 14 s. v. a. עַל־דִּבְרַת wegen. Richt. 4, 11: עַד אֵלוֹן בְּצַעֲנַנִּים *bey dem Terebinthenhain zu Zaannim.*

Von Zusammensetzungen sind noch zu merken: *a*) עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hieher, wofür *contr.* עֲדֶנָּה und עֲדֶן Kohel. 4, 2. 3. Im Talmud. עֲדַיִן. S. *Castelli Heptaglott. col.* 2663. Buxtorf hat die Form nicht. Syn. sind עַד־עַתָּה, עַד־כֵּן, עַד־כֹּה. *b*) עַד־אָנָה wie lange? 2 Mos. 16, 28. Hab. 1, 2; wann? Hiob 18, 2. *c*) עַד־מְאֹד bis zur (gröfsten) Heftigkeit, *vehementissime*, stärker als מְאֹד, w. s. Vgl. עַד־מְהֵרָה bis zur (gröfsten) Schnelligkeit, sehr schnell. Ps. 147, 15. *d*) עַד—עַד sowohl, als auch. 4 Mos. 8, 4.

עֲדֵ chald. s. v. a. im Hebräischen, und in dens. Verbindungen.

עֵד (eig. Part. von עוד oder עִיד *Hiph.* zeugen) 1) der Zeuge. עֵד שְׁקָרִים Sprüchw. 19, 5. 9 und עֵד־כְּזָבִים 21, 28 der lügenhafte Zeuge. Auch von leblosen Dingen, die als Zeugen einer Sache dienen sollen. 1 Mos. 31, 44. 48: *dieser Hügel sey Zeuge zwischen mir und dir.* Jes. 19, 20. 2) Zeugniſs. עָנָה עֵד בְּ Zeugniſs ablegen gegen. 2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17. 31, 21.

עֵד *pl.* עִדִּים eig. die Zeiten (vgl. עִדָּן), h. die monatliche Reinigung der Weiber. Arab. عِدَّة *tempus menstruum.* Daher Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* So schon *LXX. Vulg. Chald.*

עֹד s. עוֹד noch.

עָדַד nur in *Po.* עוֹדֵד aufrichten, befestigen, erhalten. Ps. 146, 9: יָתוֹם וְאַלְמָנָה יְעוֹדֵד *Waisen und Wittwen richtet er (Gott) auf.* Gegens. יְעַוֵּת. Ps. 147, 6. Gegens. מַשְׁפִּיל.

Hithpo. aufgerichtet stehn. Ps. 20, 9. *LXX* ἀνορθώθημεν. *Vulg. erecti sumus.* Gegens. כָּרְעוּ וְנָפָלוּ sie krümmen sich und fallen. In den Dialekten bietet sich zur Vergleichung nur das samarit. עדד *sustentavit, confortavit Gen.* 18, 5 welches aber vielmehr mit dem arab. غَذَى *aluit* zusammenhängt, und wohl nicht hierher gehört. Ganz unpassend nehmen einige das Wort für abgeleitet v. עוֹד noch.

עָדָה 1) s. v. a. عَدَا und das chald. עֲדָה einhergehn, vorübergehn, syn. von עָבַר. Hiob 28, 8. *Hiph.* entfernen, abziehn (das Kleid), Sprüchw. 25, 20 vgl. 5 Mos. 21, 13 *Targ.* und das hebr. הֶעֱבִים Jon. 3, 6.

2) sich schmücken mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus.* wie כָּסָה, לָבַשׁ u. s. w. (Ebenfalls im Chald. dass.) Hiob 40, 5 (10): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen. Ezech. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 13 (15): וַתַּעַד נִזְמָהּ וְחֶלְיָתָהּ *und (wo) sie sich schmückte mit ihren Ringen und ihrem Halsschmuck.* Jes. 61, 10. Ezech. 16, 13. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmükken*, insofern die in der Hand getragenen kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten.

Hiph. mit doppeltem *Accus.* Ezech. 16, 11: אֶעְדֵּךְ עֲדִי *ich habe dir Schmuck angelegt.* Derivat: עֲדִי.

עֲדָה, עֲדָא *fut.* יֶעְדֵּא, יֶעְדֵּה chald. s. v. a. das hebr. עָבַר, wofür es in den *Targg.* herrschend ist 1) gehn, kommen. Dan. 3, 27: וְרֵיחַ נוּר לָא עֲדָת בְּהוֹן *und daſs der Geruch des Feuers nicht an sie gekommen war.* 2) mit מִן: weggehn, weichen. Dan. 4, 28. 3) vergehen, aufgehoben werden, v. der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 8. 12. (9. 13).

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen. Dan. 5, 20. 7, 26. 2, 21: מְהַעְדֵּא מַלְכִין *er setzt Könige ab.*

עֵדָה *f.* (von יָעַד *niph. no.* 3 zusammenkommen) Versammlung Ps. 1, 5: עֲדַת צַדִּיקִים die Versammlung, das Volk der Gerechten. 7, 8: עֲדַת לְאֻמִּים Versammlung der Völker. 1) Insbes. von der Versammlung, Gemeine des israelitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israels 2 Mos. 12, 3. 6. 47. עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

16, 1. 2. 9. 10. 17, 1. 35, 4. 20. und am häufigsten bloſs הָעֵדָה heiſst. 3 Mos. 4, 15. 8, 3. 4. 5. u. s. w. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָֹה Gemeine Jehova's. 4 Mos. 27, 17. 31, 16. Jos. 22, 16. Ps. 74, 2: זְכֹר עֲדָתְךָ קָנִיתָ *gedenke deines Volkes, das du erworben.* 2) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17: עֲדַת מְרֵעִים *Rotte der Frevler.* 86, 14. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 Mos. 16, 5. 11. 17, 5. 26, 9. 27, 3. Ps. 68, 31: עֲדַת אַבִּירִים Schaar von Stieren. 3) עֲדַת דְּבֹרִים Schwarm von Bienen. Richt. 14, 8. 4) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7: הֲשִׁמּוֹתָ כָּל־עֲדָתִי *du verödest mein ganzes Haus.* 15, 34.

עֵדָה (*fem.* von עֵד der Zeuge) 1) Zeuginn. 1 Mos. 31, 52. 2) Zeugniſs. 1 Mos. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes). Häufig in Verbindung mit חֻקָּה, מִצְוָה. 5 Mos. 4, 45. 6, 20. Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168 und öfter in den Psalmen. Plur. עֵדוֹת, mit Pron. עֵדֹתָיו. S. עֵדוּת, u. das Stw. עוד *Hiph.*

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Vorschrift (Gottes) s. v. a. עֵדָה *no.* 3. Äuſserst häufig in der Pluralform עֵדוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion. wie מַלְכוּ Plur. מַלְכְוָן. Ps. 119, 14. 36. 99. 111. 129. 144. Neh. 9, 34 u. s. w. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. der Decalogus, die Gesetztafeln. 2 Mos. 25, 21: *und in die Lade lege das Gesetz.* 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade 2 Mos. 25, 22. 26, 33. 34. לֻחֹת הָעֵדוּת die Gesetzestafeln. 2 Mos. 31, 18. 34, 29. מִשְׁכַּן־הָעֵדוּת 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 1, 53 und אֹהֶל הָעֵדוּת 4 Mos. 9, 15. 17, 23. 18, 2. das Zelt des Gesetzes. 2 Kön. 11, 12: *und Jojada setzte ihm die Krone auf, und übergab ihm das Gesetz.* 2 Chron. 23, 11. 3) Ps. 60, 1. und 80, 1 musikalisches Instrument, wahrscheinl. s. v. a. das arab. عُود, dessen genauere Bedeutnng aber bey den vagen Angaben der Lexicographen durch: *chelys, lyra, tibia, psalterium* auch nicht auszumitteln ist.

עֲדִי bey e. gr. Acc. עֶדִי, mit Pron. עֶדְיוֹ 1) Schmuck (S. עֵדָה *no.* 2). 2 Mos. 33, 4. 6. Jer. 4, 30. Jes. 49, 18 u. öfter. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck, höchste Zierde. Ezech. 16, 7. 2) Schmuck des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9: בְּמֶתֶג וָרֶסֶן עֶדְיוֹ לִבְלוֹם *die mit Zaum und Gebiſs ihres Geschirres zu bändigen. Chald. cum freno et capistro apparatus ejus* (תִּקּוּנֵהּ) *ad constringendum.* Die vielen Bedeutungen, welche die Stammwörter عدا, غدا, عدا im Arabischen darbieten, haben hier mehrere andere Erklärungsversuche veranlaſst, welche theils minder passend sind, theils schon deshalb der obigen Deutung nachstehn, weil die angenommenen Bedeutungen in keiner Verbindung mit dem sonstigen hebräischen Sprachgebrauche des Wortes stehn. 3) Ungewisser ist der Sinn des Wortes Ps. 103, 5 in der Verbindung: הַמַּשְׂבִּיעַ בַּטּוֹב עֶדְיֵךְ. Entweder ist Schmuck hier poet. Ausdruck für: Seele, wie כָּבוֹד, יְחִידָה, mithin: *er sättigt mit Gutem deine Seele* (vgl. Ps. 63, 6), oder man gebe es mit dem Chaldäer durch: Alter, im Gegensatz von נְעוּרִים im parallelen Gliede. Hierzu lieſse sich עָדָה vorübergehn und עַד Ewigkeit vergleichen; doch ist das erste erweislicher. *LXX. ἐπιθυμίαν σου. Hieron. ornamentum tuum. Syr.* ܦܓܪܟܝ *corpus tuum*, beydes ohne philol. Bestätigung. 4) Ei-

nige Erklärer nehmen für beyde Stellen die Bedeutung: Mund an, eigentlich: Backe, von עדה geschmückt seyn, wie לְחִי von לחי geschmückt, schön seyn. Aber diese Ableitung ist viel zu unerwiesen.

עֲדִין 1) *adj.* weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8. 2) Der gewöhnlichen Lesart in der schwierigen und wahrscheinlich corrumpirten Stelle 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ על׳ וגו (nach dem Chethib) gibt Simonis (*Onomast. V. T.* S. 372) wenigstens eine mögliche Deutung, indem er übersetzt: *ad ipsum quod attinet, percussio hastae ejus fuit in octingentos*, welches denselben Sinn geben würde, den die leichtere Parallelstelle 1 Chron. 11, 11: עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ darbietet. Er vergleicht عدن *II. malleo mucronato percussit* und das transp. عند *X. iecit in homines fustem vel baculum suum.* Das Kri: עֲדִינוֹ הָעֶצְנִי hatte schon die *LXX.* vor Augen, und nahm es als *Nom. propr.* Ἀδινὼ ὁ Ἀσωναῖος, was aber in diesem Zusammenhange keinen Sinn gibt. Obgleich der Schreibfehler schon sehr alt seyn muſs, so ist doch wahrscheinlich die L. A. der Chronik vorzuziehn, da selbst bey jener Simonisschen Deutung auch in Hinsicht auf die Construction eine im historischen Styl beyspiellose Härte Statt findet, und auſserdem der Artikel vor einem Nomen mit *Suffixis* angenommen wird.

עֲדִיתַיִם Stadt in der Ebene des Stammes Juda, nur Jos. 15, 36. *Hieron.* im *Onomast.* unter diesem Worte: *Dicitur autem et quaedam villa Adia juxta Gazam: et alia Aditha juxta Diospolim, quasi ad orientalem plagam respiciens.* Die letztere scheint Ἀδιδα, חָדִיד. Als Appellat. wäre es: doppelter Schmuck, oder nach dem chald. auch: doppelte Beute. S. עַד.

עֲדֻלָּם Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormahls eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam lieſs sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Nehem. 11, 30. Der *Alex.* schreibt Ὀδολλὰμ und ebenso steht 2 Maccab. 12, 38. Josephus Archäol. 8, 3; an einer andern Stelle (6, 14) nennt er sie aber Ἀδουλλάμην πόλιν. Eusebius und Hieronymus versetzen ihre Lage 10 (Hieron. 12) röm. Meilen ostwärts v. Eleutheropolis, welches aber zweifelhaft ist, theils weil dort die Gebirgsgegend, nicht die Ebene des Stammes Juda, befindlich ist, theils weil sie beyde den Ort mit einem andern verschiedenen Eglon verwechseln. Nahe dabey befand sich die Höhle Adullam 1 Sam. 22, 1. 2 Sam. 23, 13. 1 Chron. 11, 15 in welcher David zuweilen versteckt war, und deren noch in der Geschichte der Kreuzzüge gedacht wird. S. *Guil. Tyrii bell. sacr. l. XV. c.* 36. Relands Palästina S. 549. Bachiene's Beschreibung v. Palästina Th. 2. §. 417. Das *Nom. gent.* ist עֲדֻלָּמִי 1 Mos. 38, 1. 12.

עָדַן nur in Hithp. wohlleben, sichs wohl seyn lassen. Im Talmud. ist in demselben Sinne: עַדֵּן אֶת־בְּשָׂרוֹ *oblectare carnem suam.* Neh. 9, 25. S. מַעֲדַנִּים, עֶדְנָה, עֵדֶן. Arab. ist verw. غدن weich, biegsam seyn. غَدَنٌ Weichlichkeit, Schlaffheit, Muſse, Vergnügen. Es ist dieselbe Uebertragung der Begriffe, wie in *mollis*, μαλακός.

עֵדֶן und **עֶדֶן** *m.* 1) Wonne, Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Plur. Ps. 36, 9: וְנַחַל עֲדָנֶיךָ תַשְׁקֵם *mit*

dem Strom deiner Wonnen tränkst du sie. 2 Sam. 1, 24: עִם עֲדָנִים lieblich.

2) als *Nom. propr.* wird dieser Name mehreren Gegenden des Orients beygelegt. *a*) der Gegend, in welcher sich nach der hebräischen Mythe der Garten oder das Paradies der ersten Menschen befand. 1 Mos. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן עֵדֶן der Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. Die Angabe, daſs von dieser Gegend aus die 4 Hauptströme der Erde entsprängen, ist offenbar eine mythisch-geographische Vorstellung, bey welcher wenig Wahres zum Grunde liegen möchte, und jede Aufsuchung jener Gegend in der heutigen Geographie wird ebenso unnütz und vergeblich seyn, als eine Nachweisung der Hesperidengärten und anderer fabelhaften Gegenden des griechischen und römischen Alterthums. Denselben Namen führt *b*) ein anmuthiges Thal bey Damascus. Amos 1, 5. Vgl. *la Roque Voyage de Syrie.* S. 195 ff. Michaelis *Supplemm.* S. 1839. *c*) eine Gegend Mesopotamiens oder Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Oberherrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit אַשּׁוּר verbunden wird. An beyden Stellen kommt es auch in Verbindung mit חָרָן vor. Vielleicht ist dieses die Gegend ܥܶܕܶܢ, welche nach Assemani in Diar-bekr nach dem Tigerstrome zu liegt. In der letzten Stelle verstehn einige die arab. Stadt عَدَن am indischen Meere, aber es ist schon aus den damit verbundenen Örtern viel wahrscheinlicher, daſs an beyden Stellen ein Ort verstanden sey.

עֲדֶן, עֲדֶנָה für עַד־הֵנָּה s. עַד no. 7, a.

עֶדְנָה *f.* Wollust. 1 Mos. 18, 12.

עִדָּן *m.* chald. 1) die Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. Syr. ܥܶܕܳܢ oder wie andere schreiben, ܥܶܕܳܢ, Arab. عَدَّانٌ dass. 2) das Jahr. שִׁבְעָה עִדָּנִין sieben Jahre. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre (zwo Jahre) und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. Auch im Syr. bedeutet es zuweilen Jahr; gerade durch das Unbestimmte, welches darin liegt, erhält aber der Ausdruck etwas Mysteriöses, welches durch die Umschreibung von: viertehalb (der Hälfte der heiligen Zahl sieben) noch gehoben wird. S. מוֹעֵד *no.* 2 und יָמִים *no.* 4. S. 374. Stw. ist עָדַד, s. עַד. עִדִּים; das ן mithin nicht radical.

עַדְעָדָה Stadt in der Südgegend des Stammes Juda, nahe bey der edomitischen Gränze, nur Jos. 15, 22. Als Appellativum würde man es auf das Stw. ܥܰܐܕ *diem festum egit* zurückzuführen haben.

עָדַף überflüssig seyn, übrig seyn, z. B. von Speisen 2 Mos. 16, 23; von Gelde 3 Mos. 25, 27; überhängen, von Teppichen 2 Mos. 26, 12. 13; von Personen 4 Mos. 3, 46: *die zweyhundert drey und siebenzig* הָעֹדְפִים עַל הַלְוִיִּם *welche über die Zahl der Leviten sind.* v. 48. 49.

Hiph. überflüſsig haben. 2 Mos. 16, 18.

Im Arab. ist غَدَفَ überflüssig viel geben *IV.* den Schleyer herabhängen lassen (vgl. 2 Mos. 26, 12). Das *Quadrilitt.* غَدْفَلَ

einen Überfluſs haben an den Bequemlichkeiten des Lebens. Im Chald. ist עֲדַף mehr: ausgezeichnet seyn, Vorzug haben, vgl. יָתַר.

I. עָדַר in Kal ungebräuchlich. Arab. غدر treulos seyn, treulos verlassen. *III.* zurücklassen, verlassen. *Niph.* נֶעְדַּר 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben. 2 Sam. 17, 22. 2) vermiſst werden, fehlen. 1 Sam. 30, 19. Jes. 34, 16. 40, 26. 59, 15: וַתְּהִי הָאֱמֶת נֶעְדֶּרֶת *die Treue wird vermiſst.*

Pi. עִדֵּר fehlen lassen. 1 Kön. 4, 27 (5, 7).

II. עָדַר ordnen, nur 1 Chron. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν. *Chald.* מְסַדְּרֵי סִדְרָא. (3 *Mss.* haben עֹרְכֵי, welches aber doch bloſs erleichternde Conjectur zu seyn scheint). Dann elliptisch v. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא לֵב וָלֵב *ordnend* (*die Schlacht*) *einmüthiges Herzens* d. h. sich zur Schlacht ordnend u. s. w. *Syr. ad gerendum bellum. Chald. ad rem gerendam.* 9 *Mss.* haben hier לַעֲזוֹר *ad juvandum*, ebenso *LXX.* und *Vulg.* und Michaelis (*Supplemm.* S. 1842) will an beyden Stellen jene Varianten vorziehn, mithin dieses Wort ganz aus dem Hebraismus vertilgt wissen, wozu aber die Auctorität dieser wenigen *Mss.*, und der so oft nur conjecturirenden alten Übers. in der That nicht hinreicht. Schon die Ausdrücke v. 33: *einmüthigen Herzens* v. 38: *mit aufrichtigen Herzen* beweisen einen gewissen Parallelismus beyder Stellen, welcher nicht erlaubt, an der einen לַעֲזוֹר, an der andern עֹרְכֵי zu lesen. Derivat: עֵדֶר. In andern Dialecten ist die Bedeutung nicht.

III. wie im Chald. gäten, von Unkraut reinigen. Jes. 5, 6. 7, 25, an welcher letztern Stelle es auch die alten Übersetzer richtig ausdrücken. Syr. ܥܕܪ Pflug. Derivat: מַעְדֵּר Gäthacke.

עֵדֶר *m.* mit Pron. עֶדְרוֹ 1) Heerde. 1 Mos. 29, 2. 3. 8. 32, 20 u. s. w. עֵדֶר יְהוָה die Heerde Jehova's, vom israelitischen Volke. Jerem. 13, 17. 2) Stadt in dem südlichen Theile des Stammes Juda, nur Jos. 15, 21.

עֲדָשִׁים *m. pl.* Linsen. 1 Mos. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. 23, 11. Ezech. 4, 9. Arab. عدس dass. Dasselbe drücken auch die alten Übersetzer einstimmig aus.

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב s. עִיב. Klagel. 2, 1.

עוֹבָל 1 Mos. 10, 28 eine Stadt oder Gegend Arabiens. Für diese Lesart zeugen *Chald. Syr. Maur.*, dagegen hat der Sam. Text עיבל *LXX. Vat.* Εὐάλ, *Complut.* Γεβάλ. *Vulg. Ebal.* Josephus: Αἴβαλος, u. diese Lesart steht 1 Chron. 1, 22, auch im masoreth. Texte, wo ebenf. *Chald. Vulg.* dafür zeugen. Nur der Syrer hat hier עובל. Vater zu d. St. „Unter den Nachkommen des Choriten Seir, also in Idumäa, K. 36, 23. finden wir wieder einen עֵיבָל. Es wäre sehr möglich, daſs der Verf. in eine Gegend Arabiens Joctaniden setze, in welcher Andere Bewohner von anderer Abstammung annahmen." Wir hätten dann einen ähnlichen Fall, wie den unter דְּדָן erwähnten. Beyde עֵיבָל (10, 28 und 36, 23) lieſsen sich vergleichen mit Γοβαλῖτις, beym Jos. (*II*, 1. *III*, 1.) eine Gegend Arabiens, welche Edomiten und Amalekiten bewohnten

bewohnten, und *Gebalene*, der Gegend um Petra. Aber beyde Namen könnten auch von جبل Berg herkommen, u. die Vergleichung ist daher sehr ungewiſs. — Bochart (*Phaleg*. 2, 23) vergleicht Αὐαλίτις, bey Plin. *Abalite* eine Handelsstadt Africa's unterhalb der Meerenge.

עוּג *denom.* von עֻגָה: Brotkuchen backen, wie לָבַב von לְבִיבָה. Ezech. 4, 12.

עוּגָב 1 Mos. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31. und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָּב lesen) ein einfaches musicalisches Instrument, wahrscheinlichst: Schalmey, Sackpfeife. So die hebr. Ausleger und von den alten Übersetzern constant der Chaldäer und Hieron., welche es an allen Stellen: אַבּוּבָא *organon* geben. Auſserdem hat *LXX* und *Aqu.* Ps. 150: ἐν ὀργάνοις, und ebenso *Aqu.* Hiob 21, 12. Auſser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Übersetzung für סוּמְפֹּנְיָה, welches auch bestimmt die angegebene Bedeutung hat, und von Joseph Jachiades durch *Organos* gegeben wird. Die übrigen Angaben der alten Uebersetzer schwanken zwischen κίθαρα und allgemeinen Ausdrücken für: Gesang, Spiel z. B. *LXX*. u. *Syr*. in den beyden Stellen des Hiob, welches offenbar gegen jene constante Zeugnisse kein Gewicht hat. Daſs jedes Saiteninstrument ausgeschlossen sey, erhellt schon ziemlich deutlich aus Ps. 150, 4: הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעוּגָב *lobet ihn mit Saitenspiel und Schalmeyen.* Pfeiffer (über die Musik der Hebräer S. 27) hält es für die Syringe. Diese ist aber מַשְׁרֹקִיתָא.

עוֹד seltener עֹד (nach der Masora an 12 Stellen) ursprünglich *Inf.* eines Verbi עוּד, s. v. a. عَادَ zurückkehren, in der Bedeutung: *redeundo*, *iterando*, daher: wieder, noch mehr. Auch die Araber brauchen das Verbum عاد in Verbindung mit andern Verbis adverbialisch für: wieder, noch mehr, wie die Hebräer ihr שׁוּב, und der aram. Infinitiv חוּב *redeundo* wird geradehin in den Bedeutungen von עוֹד gebraucht. Als *Adverb.* bedeutet es nun 1) wiederum, noch einmal. 1 Mos. 4, 25. 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Hos. 1, 6. Mit der Negation: nicht wieder. 5 Mos. 34, 10. 2) immerfort, fürder. 1 Mos. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und weinte an seinem Halse immerfort.* Ruth 1, 14. Ps. 124, 5: *Heil den Bewohnern deines Hauses* עוֹד יְהַלְלוּךָ *immerfort preisen sie dich.* (Kimchi und *Ben-Melech* erklären hier durch: לְעוֹלָם und לְכֵן עֹד (כָּל־הַיָּמִים). Jer. 2, 9: אָרִיב אִתְּכֶם *deshalb will ich fürder mit euch rechten.* Hos. 12, 1. 3) ferner. Kohel. 3, 16, mit der Negation: nicht ferner, nicht länger. Joel 2, 19. 5 Mos. 31, 2. 4) am häufigsten: noch, und mit der Negation: nicht mehr. 1 Mos. 7, 4. 8, 10. 29, 7. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי *so lange nur noch mein Athem in mir ist.* In dieser Bedeutung werden häufig Personalpronomina angehängt, welche dann Nominativen sind und das Verbum seyn einschlieſsen. Die gebräuchlichen Formen sind: עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֵינוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדֶנּוּ, עוֹדָם. Daher folgt auch meistens das Part. z. B. עוֹדָם מְדַבְּרִים noch redeten sie. Esth. 6, 14.

Als Composita kommen vor:

1) בְּעוֹד *a*) als noch, wenn noch (war), eig. בִּהְיוֹת עוֹד. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.*

2 Sam. 12, 22: בְּעוֹד הַיֶּלֶד חַי *als der Knabe noch lebte.* b) während noch, so lange als noch. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. c) innerhalb, eig. in noch z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drey Jahren.* 1 Mos. 40, 13.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 Mos. 48, 15. 4 Mos. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von jeher bis jetzt.* Die eigentliche Bedeutung von מֵעוֹדְךָ ist hier verloren gegangen.

I. עוּד im Arab. sich wenden, umkehren, im Aethiop. umgeben (2 Bedeutungen, welche auch das hebr. סָבַב vereinigt). Im Aethiop. ist auch אור in derselben Bedeutung, wovon im Hebr. אורות Ursachen. S. dieses Wort.

Pi. עִוֵּד umgeben. Ps. 119, 61: חֶבְלֵי רְשָׁעִים עִוְּדֻנִי *Stricke der Freuler umgeben mich. LXX.* περιεπλάκησάν μοι. *Vulg. circumplexi sunt me.*

II. עוּד in Kal nur Klagel. 2, 13 im Chethib.

Hiph. הֵעִיד 1) zeugen, ein Zeugnifs ablegen. Malach. 2, 14: כִּי יְהוָה הֵעִיד בֵּינְךָ וגו׳ *weil Jehova Zeuge ist zwischen dir und u. s. w.* Amos 3, 13: שִׁמְעוּ וְהָעִידוּ בְּבֵית יַעֲקֹב *hört und bezeuget es im Hause Jacob.* 1 Kön. 21, 10: וִיעִדֻהוּ לֵאמֹר *dafs sie gegen ihn zeugen und sagen.* Die Person, gegen welche jemand zeugt, steht sonst mit בְּ (z. B. עָנָה בְ, und im Chald. אַסְהֵד בְ 2 Mos. 20, 16), weshalb man das *Suff.* wohl durch בּוֹ auflösen könnte.

2) zum Zeugen anrufen, mit בְּ gegen jemanden. 5 Mos. 4, 26. 30, 19. 31, 28: וְאָעִידָה בָּם אֶת־הַשָּׁמַיִם *und ich rufe gegen sie den Himmel zum Zeugen auf.* Jes. 8, 2: וְאָעִידָה לִּי עֵדִים נֶאֱמָנִים *ich nahm mir zuverlässige Zeugen.* Jer. 32, 10. 25. 44.

3) jemandem etwas heilig betheuern, feyerlich erklären, *obtestari*, mit בְּ der Person. 1 Mos. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns, indem er sprach.* 5 Mos. 8, 19. 32, 46: *alle diese Worte, die ich euch heute betheuere.* 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6.

4) ermahnen, häufig von den Ermahnungen und Warnungen Jehova's an das Volk, mit בְּ der Pers. Ps. 50, 7: יִשְׂרָאֵל וְאָעִידָה בָּךְ *Israel! ich will dich ermahnen.* 81, 9. 2 Kön. 17, 13. Nehem. 9, 26. 29: וַתָּעַד בָּהֶם לַהֲשִׁיבָם *du hast sie ermahnt, um sie zurückzubringen.* Jer. 11, 7. 42, 19. 2 Mos. 19, 21. 23. Mit dem *Accus.* u. עַל. Klagel. 2, 13: מָה־אֲעִידֵךְ *wie soll ich dich ermahnen,* wie soll ich dir zureden? Jer. 6, 10: עַל מִי אֲדַבְּרָה וְאָעִידָה *zu wem soll ich reden? wen soll ich ermahnen?* Insbes. tadelnd ermahnen, schelten, keifen (vgl. יָסַר). Nehem. 13, 15. 21: וָאָעִידָה בָהֶם וָאֹמְרָה *und ich schalt auf sie und sprach.*

5) befehlen, verordnen, (Gesetze) vorschreiben. (S. עֵדָה *no.* 3. und עֵדוּת). 2 Kön. 17, 15: אֶת־עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Nehem. 9, 34. 1 Sam. 8, 9.

6) rühmen (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22). Hiob 29, 11: וְעַיִן רָאֲתָה וַתְּעִידֵנִי *und jedes Auge, das mich sahe, lobte mich.*

Hoph. הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 Mos. 21, 29. Die meisten der obigen Verbindungen werden auch im Lat. und Griechischen durch *composita* mit *testor*, u. μαρτυρέω ausgedrückt. Im Arab. und Aram. sind synonym סְהֵד, شهد zeugen. Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt seyn. In Kal ungebräuchlich. S. *Ni. Pi. Hiph.*

Arab. عوى beugen, krümmen. 2) verkehrt handeln, sündigen. (Vgl. z. B. חָבַל no. I.) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. Arab. غوى *viam obliquam inivit, prave vixit.*

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt seyn. Ps. 38, 7: נַעֲוֵיתִי שַׁחֹתִי עַד־מְאֹד *ich bin gekrümmt und tief gebeugt.* Jes. 21, 3. 2) verkehrt seyn. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrtes Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת־הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer verkehrten und widerspenstigen Mutter.*

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um*, rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg od. die Handlung d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Dah. mit Auslassung des דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17. 1 Kön. 8, 47. Jer. 9, 4. Derivate: עַוָּה, עָוֹן, עִוְעִים.

עַוָּה 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא (nach 25 *codd.* עַוָּה) 2 Kön. 17, 24 *Nom. propr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heiſsen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Iken (*Dissert. philol. theol.* S. 152) weiset zur Vergleichung eine phönizische Stadt *Avatha* (S. *Reland's* Palästina S. 232. 233) nach, auſserdem einen Ort *Abeje* zwischen Berytus und Sidon beym Paulus Lucas, und es ist wenigstens möglich, daſs beyde unter sich und mit dem obigen Worte identisch sind. *Aqu.* überall Γαυα. Syr. ܥܘܐ. *Vulg. Ava. LXX. Reg.* Αυα, Αβα. Daſs עַוָּה hier überall *Nom. proprium*, nicht *Appellativum* sey, zeigt der Zusammenhang deutlich. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörung. Ezech. 21, 27 (32). S. das Verbum in *Pi.*

עוֹז s. עֹז Kraft.

עוּז s. v. a. das arab. عاذ fliehen. In Kal ungebräuchlich. *Hiph.* 1) fliehen lassen, in Sicherheit bringen. 2 Mos. 9, 19. Die alten Übersetzer: *cogere, congregare.* 2) intrans. fliehn. Jes. 10, 31: יֹשְׁבֵי הַגֵּבִים הֵעִיזוּ *die Bewohner von Gebim fliehn.* Parall. נָדְדָה. *Chald.* גלו *transmigrant.* Jer. 4, 6: הָעִיזוּ *Alex.* σπεύσατε. *Chald.* גלו. 6, 1. — Man hat auch מָעֹז und מָעוֹז zuweilen von diesem Verbo ableiten, und Zuflucht übersetzen wollen, s. aber diesen Art. S. 620.

עַוִּי *plur.* עַוִּים die Avväer, ein altes Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 Mos. 2, 23. Jos. 13, 3, wohl zu unterscheiden von dem unter עַוָּה no. 2 angeführten gleichnamigen Volke. Wenigstens sind für die Identität beyder Völkerschaften durchaus keine Wahrscheinlichkeitsgründe.

עֲוִיָא oder **עֲוָיָא** *plur.* עֲוָיָן *f.* chald. Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. In den *Targg.* häufiger, wo auch die Formen עֲאָתָה, עֲאָתָה, עָתָה vorkommen.

עֲוִיל *m.* 1) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

2) Kind. Hiob 21, 11, viell. auch 19, 18. S. עוּל. J. D. Michaelis vergl. aber عِيَال, عَيِّل Familie, Hausgenossen.

עֲוִית Name einer Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 Mos. 36, 35. In der Parallelstelle 1 Chron. 1, 46 hat das Chethib עַיוֹת.

עִיל oder **עִיל**. Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10: שְׁתֵּי פָּרוֹת עָלוֹת zwey milchende Kühe. 1 Mos. 33, 13. Daher bloſs עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. Diese Bedeutungen drücken der Chald. und Syrer an allen Stellen aus, und sie bestätigt sich durch 1 Sam. 6, 7. 10, wo die Kälber der פָּרוֹת עָלוֹת zu Hause gehalten werden sollen. *LXX* und *Vulg.* dagegen drücken aus: Schwangere. Das entsprechende arab. غال *med. Je* wird nach den Wörterbüchern nur von einer Schwangern gebraucht, die dabey säugt, aber مُغِلٌ ist doch: ein saugendes Kind überhaupt, und im hebräischen Dialekt konnte auch jene Nebenbestimmung gerade fehlen.

עִיל *m.* Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. S. das vor. und עוֹלָל, wiewohl sich keine genaue Derivation geben läſst. Im Neu-arabischen ist عايل nach *Dombay: puer.* Im Syr. ܥܘܠܐ dass. nach *Nov.* 41 auch *embryo.*

עָוַל *Pi.* עִוֵּל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. Syr. ܐܥܘܠ *impie egit.* Die Derivate folgen.

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17. 31, 3. Zephan. 3, 5. Syr. ܥܘܠܐ dass.

עָוֶל mit Pron. עַוְלוֹ und עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 Mos. 19, 15. Ps. 82, 2, im Handel Ezech. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ezech. 3, 20. 18, 24. 26. 33, 13. 15. 18. Syr. ܥܘܠܐ, chald. עַוְלָא, auch עֵילָא dass.

עַוְלָה *f.* dass. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. 15, 16. 22, 23. 24, 20. בְּנֵי עַוְלָה die Ungerechten. 2 Sam. 3, 34. 7, 10. Hos. 10, 9. Mit der syr. Artikelform עַוְלָתָה Ps. 92, 16. Ezech. 28, 15. Hos. 10, 13, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16 und im Plur. עוֹלוֹת Ps. 58, 3. 64, 7. S. auch עַלְוָה.

עוֹלָה Brandopfer. S. **עָלָה**.

עוֹלָל *plur.* עוֹלָלִים und עוֹלֵל *plur.* עוֹלְלִים Kind, Knäbchen und Mägdlein, von der Stufe der Jahre, die zunächst auf den Säugling folgt. Daher ist es häufig mit יוֹנֵק Säugling verbunden Jer. 44, 7. Klagel. 2, 11. Ps. 8, 3. Joel 2, 16. 1 Sam. 15, 3. 22, 19: מֵעוֹלֵל וְעַד יוֹנֵק *Knäblein und Säugling.* Jer. 6, 11: עוֹלָל בַּחוּץ *der Knabe auf der Gasse.* 9, 20. Klagel. 1, 5: עוֹלָלֶיהָ הָלְכוּ שְׁבִי *ihre Kinder gehen in die Gefangenschaft.* Klagel. 2, 20: עוֹלְלֵי טִפֻּחִים wahrsch. Kinder, die man auf dem Arme trägt. Von ungebohrnen Kindern. Hiob 3, 16. Dieselbe Bedeutung hat מְעוֹלֵל Jes. 3, 12. Vgl. auch תַּעֲלוּלִים.

Das Stw. علل hat unter andern die Bedeutung: jemanden über den Verlust einer Sache trösten, insbes. ein entwöhntes Kind durch Leckerbissen u. Spiel wegen des Verlustes der Mutterbrust zu beschwichtigen suchen, und Schultens (*Origg. hebr.* S. 78 ff. bes. 101) erklärt עוֹלֵל daher mit Wahrscheinlichkeit durch: entwöhntes Kind, dann Kind überhaupt in den zunächst auf den Säugling folgenden Jahren, wie لهو *puer a lacte depulsus* von لها womit *Gieuhari* das Wort عَلَّ erklärt.

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. **עֹלֵלוֹת**.

עוֹלָם, viel seltener עֹלָם *m.* 1) Ewigkeit, ein Ausdruck, welcher

nur, wie auch bey uns in der Sprache des gemeinen Lebens, häufig ungenau gebraucht wird, wo bloſs eine sehr lange Zeit ausgedrückt werden soll z. B. 5 Mos. 15, 17: וְהָיָה לְךָ עֶבֶד עוֹלָם *so ist er dein Knecht ewiglich*, für: lebenslang. 1 Sam. 27, 12. Ps. 21, 5: *du gabst ihm langes Leben* עוֹלָם וָעֶד *auf immer und ewig*. 1 Kön. 1, 31: יְחִי אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ לְעֹלָם: *mein Herr König lebe ewiglich*. Nehem. 2, 3. vgl. Dan. 2, 4. 3, 9. Judith 12, 4 (die gewöhnliche Gruſsformel an morgenländische Könige s. *Aeliani Var. hist.* 1, 32). Anderswo ist es eigentlicher zu verstehn z. B. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich seyn (wie ein Gott). 1 Mos. 3, 22. 5 Mos. 32, 40. Es steht nun *a)* von der Folgezeit, Zukunft z. B. בְּרִית עוֹלָם ein ewiges Bündniſs. 1 Mos. 9, 16. חֻקַּת עוֹלָם eine ewige Satzung. 2 Mos. 12, 14. לְעוֹלָם immerfort, auf, für immer. 1 Mos. 6, 3. 13, 15. 1 Sam. 13. 13. *b)* von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 Mos. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 Mos. 6, 4. Sprüchw. 8, 23. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עוֹלָם die Weise der Vorzeit, d. h. Religion der Väter. Ezech. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen.

Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14.

עון im Verbo ungebräuchlich. Wie aber aus dem abgeleiteten מָעוֹן erhellt s. v. a. wohnen. Im Arab. ist das verw. غني (welches schon *Simonis* passend vergleicht) *commoratus fuit.* 2) *uxorem duxit.* (S. עוֹנָה). Die Vertauschung der verwandten Formen findet hier auch im Arab. u. Syrischen statt, wo عان und ܥܢܐ gleichbedeutend sind, und: helfen bedeuten. Das Verbum عان bedeutet: von mittleren Jahren seyn *II.* verheyrathet seyn (von einem Weibe), ist aber wegen jener ersten Bestimmung kaum vergleichbar.

עֹנָה *f.* Beywohnung, nur 2 Mos. 21, 10. Der Chaldäer behält es bey, und die Talmudisten brauchen das Wort in demselben Sinne. *Syr. concubitus. LXX.* ὁμιλία. *Vulg. pretium pudicitiae. Arab. tempora.*

עָוֹן, sehr selten עָוֹון *pl.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת 1) Vergehn, Sünde, Schuld. (S. עָוָה *Hiph.*). 1 Mos. 4, 13. 15, 16. 44, 16. 2 Mos. 20, 5. 28, 38. 34, 7. u. häufig. Hiob 31, 11 עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, des Gerichts schuldig*, vgl. v. 28. 19, 29: כִּי הֵמָּה עֲוֹנוֹת חֶרֶב *denn dieses sind Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ezech. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende d. h den Untergang herbeyführt. v. 34. 35, 5. vgl. 1 Mos. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* 1 Sam. 20, 8: אִם יֶשׁ בִּי עָוֹן *wenn eine Schuld auf mir ruht.* 2 Sam. 14, 32. 2 Kön. 7, 9: וּמְצָאָנוּ עָוֹון *so trifft uns eine Schuld.* 1 Sam. 28, 10. Die verschiedenen Bedeutungen der Phrase נָשָׂא עָוֹן s. unter נָשָׂא *no.* 2, *c.* und *no.* 3, *e.*

2) seltener: Strafe der Schuld, Elend, Unglück. 2 Sam. 16, 12: אוּלַי יִרְאֶה יְהוָֹה בַּעֲוֹנִי *vielleicht sieht Jehova auf mein Elend.* Ps. 31, 11.

I. **עוּף** fliegen, von Vögeln Jes. 31, 5. Hiob 5, 7. Sprüchw. 26, 2 u. s. w.; von dem Pfeile Ps. 91, 5. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hiob 20, 8; des

menschlichen Lebens Ps. 90, 10; dem Herbeyfliegen eines Kriegsheers. Jes. 60, 8 vgl. 11, 14.

Pi. עוֹפֵף 1) wie Kal: fliegen. 1 Mos. 1, 20. Jes. 6, 2. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegender Cerast. Jes. 15, 2 (14, 29). 30, 6. 2) schwingen (das Schwert). Ezech. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Sprüchw. 23, 5 im Kri: הֲתָעִיף עֵינֶיךָ בּוֹ *willst du deine Augen dahin fliegen lassen*, darauf heften?

Hithpa. sich verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

Hoph. מוּעָף s. unter יָעַף. Wenigstens verw. und abgeleitete Bedeutungen haben die Araber unter عاق *med. Vau* und *Je.*

II. verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (*jetzt*) *verdunkelt wirst du wie der Morgen seyn.* Syr. ܥܦܬܐ. Chald. *obscuritas tenebrarum*, beyde fassen es als Nomen. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1868) hat diese Bedeutung überhaupt in Zweifel gezogen, auch hat sie in den Derivaten מָעוּף Jes. 8, 22 und מוּעָף 9, 1 (8, 23) keiner der alten Übersetzer ausgedrückt, und findet sie sich in keinem andern Dialekte, aber durch das fast einzig Passende dieser Annahme für die 3 angef. Stellen und durch das Derivat עֵיפָה werden diese Zweifel hinlänglich gehoben. Man könnte auch غاب *latuit*, insbes. *latuit sol* vergleichen. Im Syr. vgl. viell. ܥܛܦ einhüllen.

III. ermattet seyn. 1 Sam. 14, 28: וַיָּעַף הָעָם *und das Volk war ermattet.* Daher: ohnmächtig werden. Richt. 4, 21: וַיָּעַף וַיָּמֹת *und er ward ohnmächtig und starb.* Syr. ܥܘܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten. Vgl. עָיֵף ermüdet, matt, und das verw. יָעַף ermatten, wovon im Arab. وعوف Schwindel, Ohnmacht.

עוֹף *m. collect.* die Vögel. 1 Mos. 1, 21. 30. 2, 19. 6, 7. 7, 23. 9, 2 u. s. w. Im Chald. dass. Dan. 2, 38. 7, 6. Syr. ܥܘܦܐ.

עוּץ rathen s. v. a. יָעַץ, wovon bloſs die Imperativform עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10 erhalten ist, welche gerade von יָעַץ fehlt.

עוּץ wahrscheinlich Name zweyer verschiedenen Gegenden 1) einer Gegend in Idumäa. Klagel. 4, 21: *Freue dich nnd frohlocke, Tochter Edoms, Bewohnerin des Landes Uz!* Vgl. 1 Mos. 36, 28, wo ein עוּץ unter den Nachkommen des Seir aufgeführt wird. Von diesen verschieden ist gewiſs 2) 1 Mos. 10, 23, wo Uz ein Sohn Arams heiſst und neben andern aramäischen Völkerschaften steht. Zunächst vergleiche hiermit 1 Mos. 22, 21, wo Uz neben Bus, Kemuel (dem Vater Arams), Chesed, (wovon die Chasdim) u. a. ein Sohn des Mesopotamier Nahor genannt wird. Diese Personennamen haben deutlich eine völkerhistorische Tendenz, enthalten aber eine von der obigen verschiedene Angabe der Abstammung dieser Völker, welcherley genealogische Verschiedenheiten z. B. unter den Artikeln שְׁבָא, דְּדָן u. s. w. beygebracht sind. (Vgl. Vaters Comment. zum Pentat. S. 152). Mit beyden identisch ist nun wahrscheinlich Jer. 25, 20, wo die Könige von Uz zwischen den ägyptischen und philistäischen Königen genannt wergen (die edomitischen Könige kommen v. 21 besonders vor) und und Hiob 1, 1 wo die Scene des

Buches in das Land Uz verlegt wird. Dieses aramäische Uz verlegte nun Bochart (*Phaleg.* 2, 8) und *J. D. Michaelis* (*Spicileg. II*, 126 ff.) in die Gegend von Damascus, wo sich ein paradiesisches Thal غُوطَة findet, schon der Araber 1 Mos. 10 und 1 Chron. schreibt עוץ غُوطَا, und Josephus und Hieronymus lassen den Uz Trachonitis und Damascus gründen. Aber theils erwartet man bes. nach der Stelle des Jeremias einen bedeutendern Landstrich, als ein bloſses Thal, theils ist غُوطَة eigentlich im Allgem. Thal und wird von diesem Thale nur vorzugsweise gebraucht (wodurch die Vergleichbarkeit auch etwas vermindert wird), theils führen die Wohnorte der Freunde Hiobs, Theman, Bus und Suach in der That mehr nach einer arabischen Gegend hin. Spanheim (*hist. Jobi* 4, 10 ff.) welchem Rosenmüller (*Prolegg.* in *Jobum* §. 5 S. 22 des Commentars über den Hiob) beystimmt, versetzt daher Uz in den nördlichen Theil des wüsten Arabiens, welcher Palästina gegen Osten sich bis an den Euphrat und nach Mesopotamien erstreckt. Dorthin versetzt auch Ptolemäus (*Geogr. V.*) Ausiten, u. durch *Αὐσῖτις* gibt auch der *Alex.* das hebr. עוּץ. Gerade auf diese Gegend deutet endlich der vom Hiob (1, 3) gebrauchte Ausdruck: בן־קדם Sohn des Morgenlandes. — Eichhorn (Einleit. ins A. T. §. 639.) versteht עוץ beym Hiob von dem idumäischen Orte dieses Namens da hingegen Rosenmüller a. a. O. auch diese Stelle auf das aramäische Uz im Osten von Palästina bezieht. Auſser den angeführten Schriftstellern s. noch Jahn's Einleit. in das A. T. Th. 2. §. 192. Vater zu 1 Mos. 10, 23.

עוּק oder **עִיק** sich beugen, in *Hiph.* beugen. Amos 2, 13: הִנֵּה אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם כַּאֲשֶׁר תָּעִיק הָעֲגָלָה *siehe! ich beuge euch darnieder, wie sich ein Lastwagen beugt.* Im Aram. ist עוּק, ܥܳܩ s. v. a. das hebr. צוּק gepreſst seyn. In der angef. Stelle steht es einmal transitiv, das zweytemal intransitiv. Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עוֹר *m.* 1) Haut, von Menschen. 2 Mos. 34, 30. 35. 3 Mos. 13, 2 ff. Hiob 7, 5. 19, 20. 30, 30. 2) Fell, von Thieren. 1 Mos. 3, 21. 3 Mos. 4, 11. 7, 8. Plur. עורות Felle 1 Mos. 27, 16. 2 Mos. 26, 14. 3) Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder verfertigtes. 3 Mos. 13, 48. אֵזוֹר עוֹר ein lederner Gürtel. 2 Kön. 1, 8.

עוּר, selten עִיר (Hos. 7, 4) 1) erwachen, vom Schlafe, daher: sich aufmachen. In Kal nur im *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9: עוּרִי עוּרִי לִבְשִׁי עֹז זְרוֹעַ יְהוָה *Auf! Auf! Zeuch Kraft an, Arm Jehova's.* 52, 1. Ps. 57, 9: עוּרָה הַנֵּבֶל וְכִנּוֹר *auf! Harfe und Zither.* 108, 3. Hohesl. 4, 16: עוּרִי צָפוֹן *auf! Nordwind.*

2) wachen. Hohesl. 5, 2: וְלִבִּי עֵר *doch mein Herz wacht.* Malach. 2, 13: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Antwortende,* wahrsch. eine sprüchwörtliche Redensart für: jeder Lebendige, wie עָצוּר וְעָזוּב wovon sich aber der Ursprung nicht so leicht nachweisen läſst. Michaelis bezieht es auf das Zurufen der nächtlichen Hüter. *Hieron.* und die hebr. Ausl. *magister et discipulus.* S. *Michaelis Supplemm.* S. 1873. Das *Fut.* יָעוּר kommt nur Hiob 41, 1 (2) im Chethib vor, wo der Zusammenhang transitive Bedeutung fordert, und deshalb das Kri יְעִירֶנּוּ vorzuziehn ist.

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. 50, 41. Joel 3, 17 (4, 12): יֵעוֹרוּ וְיַעֲלוּ הַגּוֹיִם *machet euch auf und ziehet hinan, ihr Völker!* von Jehova Zach. 2, 17. Die Bedeutungen sind dieselben, wie in Kal, wo aber gerade das *Fut.* nicht vorkommt.

Pi. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. (5?) 2) aufregen, erregen. Jes. 14, 9. Zach. 9, 13 z. B. Zank Sprüchw. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Hiob 3, 8: עֲתִידִים עֹרֵר לִוְיָתָן *kundig, den Leviathan aufzuregen.* Hohesl. 8, 5: תַּחַת הַתַּפּוּחַ עוֹרַרְתִּיךָ *unter diesem Apfelbaume regte ich dich auf*, wahrsch. zur Liebe, regte ich deine Liebe auf. Andere: weckte ich dich (einst) aus dem Schlummer. 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geifsel Jes. 10, 26. Vielleicht von dem Richten des Bogens und der Pfeile. Habac. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblöfst, gerichtet ist dein Bogen.* Die beyden ersten Worte bilden dann durch ihren ähnlichen Laut eine Paronomasie. *LXX.* ἐντείνων ἐνέτεινας τόξον σου. *Vulg. suscitans suscitabis arcum*, aber עֶרְיָה kann nicht so gefafst werden. Eher könnte auch das zweyte Wort die Bedeutung: *denudata est* haben, da sich von עוּר, عَارَ nackend seyn, s. v. a. עָרָה, عَرِيَ eine Spur in dem Nomen מְעוֹרִים Blöfse findet. 4) errichten, aufbauen. Jes. 23, 13: עֹרְרוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *sie* (die Chaldäer) *errichteten ihre Palläste.* Parall. הֵקִימוּ, womit es auch sonst dem Sinne nach sehr oft synonym ist. (Passend vergleicht *Simonis* die griech. Ausdrücke: ἐγείρειν ναὸν, τρόπαιον, ἔγερσις τῶν τειχῶν).

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1) erwecken, aus dem Schlafe. Zach. 4, 1. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen z. B. den Leviathan Hiob 41, 1. 5 Mos. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt.* Vortrefflich *Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9. 51, 1 und öfter: den Geist jemandes wecken 1 Chron. 5, 26. 2 Chron. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. 5. Jer. 51, 11 für: jemanden senden, zu etwas antreiben. Joel 4, 9 (14): הָעִירוּ הַגִּבּוֹרִים *bietet die Helden auf!* Dan. 11, 25. Jes. 42, 13: כְּאִישׁ מִלְחָמוֹת יָעִיר קִנְאָה *wie der Krieger seinen Muth aufregt.* Ps. 78, 38. 3) *intrans.* erwachen, wachen. Ps. 35, 23. Hiob 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen. Jes. 51, 17. 64, 6. Hiob 17, 8: וְנָקִי עַל חָנֵף יִתְעֹרָר *und der Unschuldige macht sich auf gegen den Gottlosen*, empört sich wider den Gottlosen. 2) sich freuen. Hiob 31, 29. *Vulg. exultavi. Chald. jubilavi.* Auch im Deutschen gränzen die Begriffe: aufgeweckt, munter, fröhlich seyn aneinander.

Im Aram. ist ܥܺܝܪ aufwecken *Aph.* dass. עִיר, ܥܺܝܪܳܐ der Wächter, ܥܺܝܪܳܢܳܐ wachsam. Im Chald. עוּר, wie im Hebräischen. Die Vergleichung des arab. غَارَ *ferbuit aestu*, welche aus *Schroeder observatt. ad origg. hebr.* S. 18 in Coccejus und Simonis Wörterbücher aufgenommen ist, ist ganz verwerflich, und hat zu einer völlig schiefen Auffassung vieler Stellen des hebräischen Textes Veranlassung gegeben.

עוּר chald. Spreu, nur Dan. 2, 35. Arab. أعوار Plur. عور, syr. ܥܘܪܐ, ܥܘܪܐ dass.

עָוַר *Pi.* עִוֵּר blenden. 2 Kön. 25, 7: וְאֶת־עֵינֵי צִדְקִיָּהוּ עִוֵּר *und die Augen des Zedekiah blendete er.* Jer. 39, 7. Metaph. 2 Mos. 23, 8: *Geschenke blenden die Sehenden* 5 Mos. 16, 19. Syr. ܥܘܪ dass. Arab. عار und عور einäugig seyn, und trans. (*fut. O*): eines Auges berauben, blenden. Für gänzliche Blindheit steht im Arab. عمي. Das angeführte syr. Wort bedeutet auch *orbavit*, vgl. über diese Verwandtschaft der Bedeutungen das ital. *orbo* blind.

עִוֵּר *m.* blind. 2 Mos. 4, 11. 3 Mos. 19, 14. 21, 18 u. s. w. Syr. ܥܘܝܪ dass.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit. 5 Mos. 28, 28. Zach. 12, 4. Syr. ܥܘܝܪܘܬܐ dass.

עַוֶּרֶת *f.* Blindheit, 3 Mos. 22, 22.

עוּשׁ nur Joel 4, 11: עוּשׁוּ *LXX.* συναθροίζεσθε. *Syr.* ܐܬܟܢܫܘ. *Chald.* יִתְכַּנְשׁוּן versammelt euch, welches dem Zusammenhange sehr angemessen, und auch von den hebr. Auslegern recipirt ist. In den Dialekten böte sich zur Vergleichung غسّ *intravit, pervasit, regionem*, oder غشّ *III. properavit, acceleravit opus.*

עוּת nur Jes. 50, 4: *der Herr, Jehova gibt mir eine geübte Zunge* לָדַעַת לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *damit ich wisse, den Matten mit Worten zu stärken. Vulg. ut sciam sustentare eum, qui lassus est, verbo* (denn so muſs offenbar interpungirt werden). Ebenso *Aqu.* ὑποστηρίσαι. Diese dem Zusammenhange sehr angemessene Übersetzung bestätigt sich durch Vergleichung des arab. غاث *succurrit, sustentavit,* daſs aber غ ausser mit ע auch mit dem hebr. ח verglichen werden könne, zeigen die unter diesem Buchstaben angeführten Beyspiele. Gewöhnl. leitet man es von עֵת Zeit ab, in der Bedeutung: *tempestive loqui*, wie es schon der *Alex.* ausdrückt, aber von עֵת würde sich ein *Denominat.* עָתַת, nicht עוּת, bilden. Eine andere Spur des Stammwortes ist in dem Personennamen עוּתַי erhalten.

עָוַת nur in Pi. עִוֵּת beugen, krümmen. Kohel. 7, 13. עִוֵּת מִשְׁפָּט das Recht beugen. Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Amos 8, 5: לְעַוֵּת מֹאזְנֵי מִרְמָה *zu fälschen die trügerische Wage.* Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: לְעַוֵּת אָדָם בְּרִיבוֹ *beugt* (unterdrückt) *man den Mann in seiner Rechtssache.* Hiob 19, 6: *wisset denn*, כִּי אֱלוֹהַּ עִוְּתָנִי *daſs Gott mich unterdrückt*, mein Recht beugt. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen. Ps. 146, 9. Als Syn. vgl. נָטָה *Hiph. no.* 5.

Py. part. gekrümmt. Kohel. 1, 15. Hithp. sich beugen, krümmen. Kohel. 12, 3. Syr. ܥܘܝܬܐ *fraus. Ferr.*

עַוָּתָה eig. aram. Inf. des vor. (dah. mit unverkürztem *Kametz*) *f.* die Unterdrückung jemandes. Klagel. 3, 59.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים 1) *adj.* stark, von einem Volke 4 Mos. 13, 28. Jes. 25, 3; von dem Winde 2 Mos. 14, 21; von den Fluthen Nehem. 9, 11. Jes. 43, 16. — Jes. 56, 11: עַזֵּי־נֶפֶשׁ von starkem

Hunger. Von der Heftigkeit des Zorns. 1 Mos. 49, 7. Sprüchw. 21, 14. 2) fest, *munitus*. 4 Mos. 21, 24: *denn die Gränze der Ammoniter war fest.* 3) **hart, grausam.** מֶלֶךְ עַז ein harter König. Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schaamlos. 5 Mos. 28, 50. Dan. 8, 23. 4) als *Subst.* Stärke, Kraft. 1 Mos. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז *f.* Ziege. גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen. 1 Mos. 27, 9. 38, 17. שֵׂה־עִזִּים Ziegenvieh 5 Mos. 14, 4. עִזִּים Ziegenhaare. 2 Mos. 26, 7. 36, 14. 4 Mos. 31, 20. כְּבִיר עִזִּים Decke aus Ziegenhaaren. 1 Sam. 19, 13. Arab. عَنْزٌ dass., außerdem: Reh, weiblicher Steinbock, selbst von den Weibchen großer Vögel. Syr. ܥܢܙܐ Ziege, ܥܢܙܢܐ Ziegenhirt.

עֹז, nur einigemal עוֹז (Sprüchw. 31, 17. 25), vor Makkeph עָז־, mit Pron. עֻזִּי, seltener עָזִּי, עֻזְּךָ, עֻזֵּנוּ (Ps. 81, 2) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott und Menschen, sehr häufig. בְּכָל־עֹז mit aller Kraft. 2 Sam. 6, 14. — Richt. 5, 21 wahrsch. für בְּעֹז mit Kraft. 2) Festigkeit, Veste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 61, 4. קִרְיַת עֹז feste Stadt. Sprüchw. 18, 19. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hast meinem Berge Festigkeit verliehen.* Daher trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָֹה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 84, 6. 140, 8. 3) s. v. a. כָּבוֹד (womit es auch häufig verbunden wird) Glanz, Herrlichkeit. Hab. 3, 4: שָׁם חֶבְיוֹן עֻזֹּה *dort ist seine Herrlichkeit verborgen.* Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ *Glanz und Herrlichkeit in seinem Heiligthume.* Sprüchw. 31, 25. Jes. 51, 9. Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה. 2 Chron. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 für: Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) **Ruhm, Lob.** Ps. 8, 3: *aus dem Munde der Knaben und Säuglinge* יִסַּדְתָּ עֹז *hast du dir Lob bereitet.* 29, 1: הָבוּ לַיהוָֹה כָּבוֹד וָעֹז *gebt dem Jehova Ruhm und Preis.* 68, 35. 99, 4. 2 Mos. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Lied ist Jehova.* 2 Chron. 30, 21: כְּלֵי־עֹז *instrumenta laudis, in laudatione Dei adhibita.* 5) עֹז פָּנִים Kohel. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. Im Arab. ist عَزٌّ Macht, Ruhm, Sieg, und عِزٌّ Ruhm, Hoheit, Glanz. Stw. עָזַז w. m. a.

עֲזָאזֵל *m.* nur 3 Mos. 16, 8. 10. 26, ein schwieriges Wort, welches verschiedene Ansichten zuläßt. Entweder ist es 1) Bezeichnung des **Ortes**, in der Wüste, wohin der Sühnbock geschickt wurde. v. 10: וְשִׁלַּח אֹתוֹ לַעֲזָאזֵל und v. 26: הַמְשַׁלֵּחַ אֶת־הַשָּׂעִיר לַעֲזָאזֵל. Durch diese Verbindung bewogen nehmen es Jonathan und einige hebr. Ausleger (s. *Bocharti Hieroz. I*, 650) für: einen rauhen, wüsten Berg, und der Araber übersetzt: جبل عزاز *mons asper. Gr. Venet.* σκληροβάτης. Die **Form** des **Wortes**, die im Hebräischen völlig ohne analoges Beyspiel ist, gleicht aber den Collectivformen der Araber und *Bochart* (a. a. O. S. 653. 54) nimmt mit viel Wahrscheinlichkeit عزازل für den Plur. *fractus* eines Subst. von عزل absondern, insbes. von der Gesellschaft der übrigen Menschen, daher: Einsamkeiten, Einöde, s. v. a. אֶרֶץ גְּזֵרָה v. 22. Diese arabische

Form könnte dann noch aus der Zeit der Züge durch Arabien beybehalten worden seyn. — Dem Zusammenhange noch angemessener, besonders wegen des v. 8 stattfindenden Gegensatzes ליהוה und לעזאזל, wäre es aber, 2) עזאזל für den Namen eines bösen Dämon, oder feindlichen Wesens (ähnlich dem שטן) zu nehmen, welchem man dieses Sühnopfer in seinen Aufenthaltsort, die Wüste hingesandt habe; und wirklich kennen jüd. Schriftsteller (s. *Bochart a. a. O.* S. 652 vgl. Ammons bibl. Theologie Th. *I* S. 366) die Namen עזא, עזאל und עזאזל als Namen böser Engel oder Satanen. Vgl. عزازل, عزازيل Teufel. *Meninskii Lex. s. h. v.* und Fundgruben des Orients St. *III.* S. 255. Man kann einwenden, daſs sonst in den ältern Büchern noch keine besondere Namen für böse Genien vorkommen, aber es könnte doch hier der Fall seyn, und die Möglichkeit der Auslegung, die unter den neuern auch Ammon und Moser annehmen, kann nicht geleugnet werden. 3) In Betreff der Construction am härtesten ist, es mit *LXX. Symm. Theod. Vulg.* für den Namen des Bockes selbst zu nehmen (*LXX.* *ἀποπομπαῖος. Vulg. emissarius. Symm.* *ἀπερχόμενος* und *ἀπολελυμένος*), und: weggeschickter Bock zu übersetzen. Man leitet es dann von עז und אזל weggehn ab, aber עז ist: Ziege, nicht: Bock, und die Übersetzung des ל durch: als ist nicht ohne bedeutende Härte.

עזב *fut.* יעזב 1) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache. 1 Mos. 2, 24. 44, 22 und sehr häufig. עזב את יהוה den Jehova verlassen. 5 Mos. 31, 16. Jerem. 5, 19. Ezech. 24, 21. עזב תורת, ברית יהוה, das Gesetz, den Bund Jehova's verlassen. Sprüchw. 28, 4. Dan. 11, 30. Jos. 8, 17: ויעזבו את-העיר פתוחה *und sie lieſsen die Stadt offen.* — 2 Mos. 23, 5: *wenn du den Esel deines Feindes unter der Last erliegend antriffst,* וחדלת מעזב לו עזב תעזב עמו *so hüte dich es ihm zu überlassen, und verlaſs das Thier erst mit jenem.* So wenden Michaelis und Vater die schwierige Stelle.

2) etwas zurücklassen, lassen. 1 Mos. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: ויעזב כל-אשר לו ביד יוסף *und er lieſs alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Malach. 3, 19: אשר לא יעזב להם שרש וענף *der ihnen lässet weder Wurzel, noch Ast.* Mit ל, אל- und על: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: ועזבו לאחרים חילם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. Ps. 10, 14: עליך יעזב חלכה *dir überläſst der Unglückliche (seine Angelegenheiten) ad te remittit res suas.* 3) unterlassen, etwas zu thun, mit ל vor den *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Sprüchw. 28, 13. 4) ablassen von jem. 1 Mos. 24, 27: אשר לא עזב חסדו מעם *dessen Gnade nicht abgelassen hat von u. s. w.* Ruth 2, 20. Von der Person selbst Ps. 37, 8: עזב חמה *laſs fahren den Zorn.* 5) עצור ועזוב wörtlich: der Verschlossene und Verlassene, sprüchwörtlicher Ausdruck für: Alle bis auf den Letzten, wahrscheinlich eigentl. der Gefangene und der Freye, oder: der Sclave und der Freye, mithin s. v. a. der Hohe und Niedere. 5 Mos. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Andere nehmen es als *neutr.* das Verschlossene und Verlassene s. v. a. das Kostbare und Geringe, und dieses für: Alles bis auf das Letzte. Aber an allen Stellen steht es doch in Beziehung auf Personen. *Lud. de Dieu* vergleicht العَزَب der Unverheyrathete, wo-

zu أعصر pater familiae cuiusdam (*Castell.* S. 2866 *no.* 14) einen Gegensatz bilden könnte. „Überwiegend würde die Wahrscheinlichkeit dieser Erklärung seyn, wenn sich nachweifsen liefse, dafs letzteres Wort der gewöhnliche Ausdruck für diesen Sinn, und der gewöhnliche Gegensatz des erstern wäre, oder wohl gar beyde sprüchwörtlich so gebraucht würden. Für jetzt bleibt diese sinnreiche Erklärung doch nur eine mögliche." Vater zu 5 Mos. a. a. O.

Niph. verlassen seyn. Neh. 13, 11. *Py.* dass. Jes. 32, 14. Arab. تغرب sich weit entfernen, verlassen, auch: verlassen leben.

עִזְבוֹנִים *m. pl.* nur Ezech. 27, 12 ff. Waare, Handel, oder Handelsplatz, in verschiedenen Verbindungen, deren Sinn sich leichter aus dem nothwendigen Zusammenhange bestimmen, als aus der Construction und erweislichen Bedeutung der Wörter darthun läfst. Am deutlichsten ist noch v. 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *brachten Gesponnenes auf deine Märkte.* Hieran schlösse sich v. 16, und endlich v. 12. 14. 22, wo aber die Construction ganz anders ist. Handel, oder: Waaren bedeutet es v. 27 (neben הוֹן) und v. 33. Syn. ist מַעֲרָב, welches meistens in denselben Verbindungen vorkommt; nur kommt hier die Schwierigkeit hinzu, dafs es auch an einer wahrscheinlichen Etymologie fehlt, wenn nicht viell. עזב lassen, überlassen für: verkaufen gebraucht wurde. Die Ausdrücke und damit gebildeten Formeln scheinen recht eigentlich aus der technischen Sprache des Handelswesens hergenommen zu seyn, woraus sich der Mangel an grammat. Genauigkeit wohl erklärt.

עַזָּה Gaza, eine bedeutende Stadt an der Südgränze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* Γαζα. *Vulg. Gaza.* Arab. غَزَّة. Sie wurde dem Stamme Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben mufs. 1 Sam. 6, 17. Das Genauere und Ausführliche über die Geschichte der Stadt, welche noch heut zu Tage den alten Namen führt und von einem türkischen Sandschak bewohnt wird, s. in *Reland's* Palästina S. 787-800. Bachiene's Beschreib. von Palästina Th. 2 §. 382 ff. Bellermann's Handbuch der bibl. Literatur Th. 3 S. 24.

עִזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, die Macht. Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֲזוֹז 1) stark, mächtig seyn, sich so beweisen. (Arab. عَزَّ grofs, mächtig, geehrt seyn). Ps. 89, 14. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Insbes. *a*) Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan* d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *doch wird er nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. (Arab. عَزَّ besiegen). *b*) Sprüchw. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres brauseten*, stark fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Nehem. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*). Andere nehmen es activ, wofür der Paralle-

lismus spricht, aber dann könnte das *Suff.* nicht fehlen. 2) causat. stark, mächtig machen. Kohel. 7, 18 (20): הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen mächtiger, als zehn Befehlshaber u. s. w.* Arab. عَزَّ *fut. O.* stark machen. Andere: schützt ihn mehr, als es zehn Befehlshaber u. s. w. können. Vgl. dann עֹז *no.* 2 und מָעוֹז.

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Sprüchw. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5. Derivate sind: עַז, עֹז, עִזּוּז, עֱזוּז, מָעוֹז.

עַזְמָוֶת *Nom. geogr.* s. בֵּית עַזְמָוֶת. S. 503.

עָזְנִיָּה *f.* 3 Mos. 11, 13. 5 Mos. 14, 12. nach dem *Alex.* u. *Hieron.* Meeradler. Die ältern Ausleger leiten es von עזז ab, und nehmen das ן, als Bildungsbuchstaben, aber offenbar ist عَزَن zu vergleichen, nach den Wörterbüchern: *nomen avis, aut aquila, aut aquilae similis.* Einige rabbinische Schriftsteller brauchen das Wort für: *Gryphus*, und so übersetzt auch Saadias.

עָזַק nur in Pi. עִזֵּק umgraben. Jes. 5, 2. Arab. عزق *fidit, foditque terram.*

עִזְקָא *f.* chald. Siegelring. Dan. 6, 18. In den Targg. häufig. Syr. ܥܙܩܬܐ dass. Stw. viell. عزق graben.

עֲזֵקָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Nehem. 11, 30. Jer. 34, 7. Eusebius (*Onomast. s. v.* Ἀζηκά): καλεῖται δὲ καὶ νῦν Ἔζηκα κώμη ἀνάμεσον Ἐλευθεροπόλεως καὶ Αἰλίας. Josephus (Archäol. 6, 10) nennt sie Ἀζηκώ. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעֲזֹר und יַעְזֹר helfen, beystehn, am häufigsten mit dem *Accus.* der Pers. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und besonders in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chron. 18, 5. 22, 17. 2 Chron. 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2. Jes. 50, 7. 9. Zach 1, 15; mit עִם 1 Chron. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Parthey des Adonia.* — Im Arab. عزر, im Aram. ܥܕܪ dass.

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* Ps. 28, 7. 2 Chron. 26, 15: כִּי הִפְלִיא לְהֵעָזֵר *denn ihm ward wunderbar geholfen.* 1 Chron. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen wider sie* d. i. Gott unterstützte sie, verlieh ihnen Sieg wider dieselben. Dan. 11, 34. Arab. عزر auch: besiegen, vgl. إنتصر *adiutus est (a Deo)* für: *vicit* Cor. 3, 107. 54, 44.

Hiph. part. mit aram. Form מַעְזְרִים 2 Chron. 28, 23 s. v. a. Kal.

עֵזֶר *m.* mit Pron. עֶזְרִי Hülfe. Ps. 70, 6: עֶזְרִי וּמְפַלְטִי אַתָּה *meine Hülfe und mein Retter bist du.* 33, 20. 115, 9. 10. 11. Hos. 13, 9: כִּי בִי בְעֶזְרֶךָ *denn auf mir beruht deine Hülfe*, vgl. 2 Mos. 18, 4, wo ebenfalls das בְּ als *Beth essentiae* zu nehmen ist. Als *Concr.* Gehiüfe, Gehülfinn. 1 Mos. 2, 18. 20.

עֶזְרָה *f.* dass. Ps. 22, 20. 40, 14 u. s. w. Statt dessen auch עֶזְרָת Ps. 60, 13. 108, 13 (wie זִמְרָת) und mit der syr. Artikelform עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 63, 8. 94, 17.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר: Vorhof (des Tempels). 2 Chron.

4, 9: הָעֲזָרָה הַגְּדֹלָה der groſse Vorhof, sonst der äuſsere genannt; derselbe ist wohl 6, 13 gemeint, wo der Zusatz הַגְּדֹלָה fehlt. In den *Targg.* ist es das herrschende Wort für חָצֵר. Die Abstammung ist nicht ganz deutlich, wahrsch. vgl. عزر *cohibuit*, *prohibuit*, verwandt mit עָצַר einschlieſsen.

2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ezech. 43, 14. 17. 20. Die Bedeutung ist vielleicht dadurch zu erklären, daſs auch die Vorhöfe des Tempels Absätze oder Terrassen bildeten, von welchen man immer auf einer Anzahl Stufen zu den untern herabstieg.

עַזָּתִי *Nom. gent.* von עַזָּה, einer aus Gaza. Jos. 13, 3. Richt. 16, 2.

עֵט *m.* Griffel (des Schreibers). Ps. 45, 2. Jer. 8, 8. 17, 1. Stw. غاط *med. Vau* Eindrücke machen, eingraben.

עֵטָא chald. s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand, von יְעַט rathen. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ wörtlich: *er erwiederte dem dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Man vgl. Sprüchw. 26, 16: הֵשִׁיב טַעַם verständige Antwort geben, עֵטָא ist hier synonym von טְעֵם, אֲתִיב aber s. v. a. *regessit*, Einrede thun. Vgl. *Buxtorf* S. 2570.

I. עָטָה arab. عطا ergreifen. Jes. 22, 17. Mit אֶל sich an etwas vergreifen, über etwas herfallen. 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 (wo das Kri וַיַּעַט einzig richtig ist). Die Form מַעֲטֵה Ezech. 21, 20 s. unter מָעַט.

II. עָטָה arab. غطا 1) bedekken, verhüllen; mit עַל construirt, eig. über etwas decken. Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*. 3 Mos. 13, 45: וְעַל שָׂפָם יַעְטֶה *und er soll sein Kinn verhüllen.* In derselben Verbindung Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus.* (Vgl. כָּסָה, arab. كسا anziehn, mit dem *Accus.* des Gewandes). Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29: וְיַעֲטוּ כַמְעִיל בָּשְׁתָּם *und ihre Schande bekleide sie, wie ein Gewand.* 71, 13. Jes. 59, 17. 1 Sam. 28, 14. Jerem. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt.* Es ist nur ein stärker ausgedrücktes Bild für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören: viell. ward aber auch auſserdem dieses Wort seines Doppelsinnes wegen gewählt, denn im Syrischen, vielleicht auch im spätern Hebräisch, war עָטָה, ܥܛܐ *delevit.*

עֹטְיָה Hohesl. 1, 7 eine verhüllte, entweder: eine trauernde, verlassene, oder: eine feile Dirne, welche letzteren sich durch Verhüllung als solche kenntlich machten. S. 1 Mos. 38, 14 und das. die Ausleger.

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dem doppelten *Accus.* und עַל vor der zu bedeckenden Sache. Ps. 89, 46: הֶעֱטִיתָ עָלָיו בּוּשָׁה *du deckst Schmach über ihn.* 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Seegen bedeckt es der Frühregen.* Vgl. יָעַט.

עֲטִין *m.* schwieriger Bedeutung, nur Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב gew. *seine Heerdenplätze sind voll Milch*, vgl. عَطَنٌ und مَعْطِنٌ Ort am Wasser, wo das Vieh zur

Tränke gelagert ist. Passender wäre die Vergleichung von מַעֲטָן *mulctrale*, aber dieses Wort ist eigentlich: eine Kufe, worin Oliven aufbewahrt werden, um milder und weicher zu werden, von عطن *maceravit* und es ist sehr die Frage, ob es auch die allgemeinere Bedeutung: Kübel, Melkkübel hätte. *Alex.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera ejus.* Sie nehmen es wahrscheinlich in der Bedeutung des chald. עֲטִימָא *latus*, und geben חלב dabey durch: Fett, was dem Parallelismus sehr angemessen ist. Über die vielfachen Erklärungen der schwierigen Stelle s. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 505 der Leipz. Ausg. *Schultens* zu d. St.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. Arab. عطس niesen, chald. הִתְעַטֵּשׁ; syr. ܥܘܛܫܬܐ das Niesen.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 Mos. 11, 19. Jes. 2, 20. Die alten Übersetzer sind hier, außer dem Syrer (welcher: Pfau übersetzt) einstimmig. Vielleicht ist es zusammenges. aus غطل *caliginosa fuit nox* und עָף *volans*; das ע wird wenigstens in dergl. Compositionen öfter verschluckt.

I. עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) b e d e c k e n, b e k l e i d e n s. v. a. עָטָה, wofur es auch im Chald. häufig gebraucht wird. (Im Arab. عطف umbiegen, umwickeln, von einem Gewande. *IV.* anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet seyn). Ps. 73, 6: יַעֲטָף־שִׁית חָמָס לָמוֹ *Gewaltthat deckt sie, als ein Schmuck.* 2) bedeckt, verhüllt seyn, mit dem *Accus.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt* Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider.

II. עָטַף 1) schwach, schwächlich seyn. In Kal und Hiph. 1 Mos. 30, 42: בְּהַעֲטִיף הַצֹּאן *wenn die Schaafe schwächlich waren.* Part. *pass.* הָעֲטֻפִים die Schwächlichen ebend. (Die alten Übers. drücken aus: Spätlinge). 2) verschmachten, hinschmachten. Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet. Klagel. 2, 19.

Niph. wie Kal *no.* 2. Klagel. 2, 11.

Hithpa. verschmachten, verzagen, am häufigsten in der Phrase Ps. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.* 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 7. Ps. 107, 5: נַפְשָׁם בָּהֶם תִּתְעַטָּף *und ihre Seele schmachtete hin.* Klagel. 2, 12: בְּהִתְעַטְּפָם כֶּחָלָל *indem sie hinschmachten, gleich Verwundeten.* Um die Bedeutungen *no. I* und *II* zu vereinigen, haben schon Schultens (*Animadverss.* zu Hohesl. 1, 7) und Schröder (*de vestitu mulierum hebr.* S. 223) die Bemerkung beygebracht, daſs auch im Arab. einige Verba *tegendi* z. B. غشي علي außerdem die Bedeutung: verschmachten, ohnmächtig werden, haben, und allerdings ist dieses nicht ohne Wahrscheinlichkeit. Vgl. עוּף *no. II* und *III.* Nur möchten die von ihnen gegebenen Ableitungen beyder Begriffe von einander nicht ganz passend seyn, und das letztere richtiger bestimmt werden durch: in Nacht gehüllt seyn, dah. ohnmächtig werden. Sonst bedeutet auch عطف *duplicavit VII. complicavit se, in se reflexus fuit,* und auch hiervon lieſs sich die Bedeutung des Schwachwerdens und

der Ohnmacht ableiten. „*Duplicamur, corpore incurvati collabimur in deliquio, suntque et alia deliquii verba a conduplicando orta, ut Arabicum* ضعف." *Michaelis.* Daher selbst عطف *VI. vacillante, flexo utrinque capite et corpore incessit.* Wegen 1 Mos. 30, 42, dessen Erklärung sonst bedeutende Schwierigkeit hat, sind hier beyde Stammwörter getrennt, in der Voraussetzung, daſs sie sich beym Leben der Sprache vielleicht durch eine verschiedene Aussprache des ע unterschieden.

עָטַר rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13: כַּצִּנָּה רָצוֹן תַּעְטְרֶנּוּ *wie mit einem Schilde umgibst du ihn mit Gnade.*

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 8, 6: כָּבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ *mit Herrlichkeit und Würde kröntest du ihn.* 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* der Pers. Hohesl. 3, 11: בַּעֲטָרָה שֶׁעִטְּרָה לּוֹ אִמּוֹ *in der Krone, womit ihn seine Mutter krönte.*

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה *Tyrus, die Kronenaustheilerinn. Chald. quae regnare facit reges.*

עֲטָרָה *f.* v. d. Gen. עֲטֶרֶת Plur. עֲטָרוֹת Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Ps. 21, 4. Esth. 8, 15. Öfters bildlich z. B. Klagel. 5, 16: *die Krone ist uns vom Haupte gefallen.* Hiob 19, 9: *er nahm die Krone von meinem Haupte.* Sprüchw. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6.

עֲטָרוֹת (Kronen) 1) Stadt im Stamme Gad. 4 Mos. 32, 3. 34. 2) eine andere im Stamme Ephraim. Jos. 16, 7, welche auch עַטְרוֹת־אַדָּר (Kronen Addar's) heiſst, 16, 5. 18, 13. 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im Stamme Juda, nur 1 Chron. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן (Kronen Schophan's) Stadt im Stamme Gad, nur 4 Mos. 32, 35. Der Sam. Text hat שׁפים.

עִי *m. plur.* עִיִּים 1) Haufen von Schutt, Steinen, Trümmern, Ruinen. Micha 1, 6. Jer. 26, 17: יְרוּשָׁלַ͏ִם עִיִּים תִּהְיֶה *Jerusalem soll zu Steinhaufen werden.* Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְשִׁי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים v. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 29.

עַי eine canaanitische Königsstadt, westlich von Bethel, auf der Nordgränze des Stammes Benjamin. 1 Mos. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esra 2, 28. In dem Städteverzeichniſs der einzelnen Stämme beym Josua kommt sie nicht vor. *LXX.* Ἀγγαὶ. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, und עַיַּת Jes. 10, 28. Wenige Trümmern dieser Stadt zeigte man noch im Zeitalter des Hieronymus. Josephus nennt sie Ἀΐα, vgl. die samarit Uebers. 1 Mos. 12, 8, welche עַי durch עינה gibt.

עִיב nur Klagel. 2, 1 s. v. a. das arab. عَابَ für عَيَّبَ schänden. Daher a. a. O. אֵיכָה יָעִיב בְּאַפּוֹ אֲדֹנָי אֶת־בַּת־צִיּוֹן *wie hat in seinem Zorne der Herr die Tochter Zions geschändet? Chald.* יְקִיץ dass. Syr. ܐܚܡܨ, welches ebenso zu fassen ist, vgl. in *Pa.* ܚܡܨ *contemsit, opprobrio affecit. S. Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 639. Gewöhnlich nimmt man יָעִיב hier nach *LXX. Vulg. Arab.* für: *obscuravit*, indem man es entweder für ein *Denom.* von עָב Wolke ansieht, eig. umwölken (aber

עָב

עֵבָ kommt von dem Stw. עָבָה, und ebenso würde das *Denom.* lauten), oder mit עֵיף vergleicht, welches Hiob 11, 17 in ähnlicher Verbindung gebraucht wird. Das obige scheint aber theils passender, theils sicherer.

עֵיבָל 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִים ist die südliche), ein nackter unfruchtbarer Fels. Zwischen beyden lag die Stadt Sichem, später Neapolis. 5 Mos. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* Vgl. *Hieron.* in Reland's Palästina S. 503.

עִיּוֹן befestigte Stadt im Stamme Naphthali. 1 Kön. 15, 20. 2 Chron. 16, 4. Als Appellat. s. v. a. עִי Hügel, mit der Intensivendung וֹן.

עֲוִית 1 Chron. 1, 46 im Chethib, für עֲוִית w. m. n.

עִיט arab. غاط für غيط zornig werden. 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *und er ward zornig auf sie*, oder: *fuhr auf sie ein. Aqu.* ὠτρύνθη. *Vulg. aversatus est illos.* (Syr. اِتْغَيَّظ unwillig werden *Ferr.* und: auf etwas losstürmen. *B. B.* غَيْظَا Unwillen, Zorn.)

עַיִט *m.* 1) *collect.* Raubvögel, Raubgeflügel. 1 Mos. 15, 11. Jes. 18, 6. 46, 11. Ezech. 39, 4. 2) viell. Raubthier. Jer. 12, 9. Nur im Hebräischen.

עֵיטָם Stadt im Stamme Juda. 1 Chron. 4, 3. 32. 2 Chron. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chron. 33, 7.

עֵילָם die Landschaft Elymais, nach den griech. Schriftstellern im südlichen Medien innerhalb des Gebirges Orontes, nördlich von Susiana und Persis. (Vgl. die Angaben der syr. Schriftsteller in *Assemani Biblioth. Orient. Tom. III P. II.* S. 419). Doch mögen die biblischen Schriftsteller das Wort zuweilen im weitern Sinne nehmen, so z. B. bestimmt Dan. 8, 2, wo Susan zu Elam gehört. 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 11, 11. 22, 6. Jer. 25, 25. 49, 34 ff. Ezech. 32, 24. An den meisten dieser Stellen wird Elam als ein sehr streitbares Volk geschildert, welches die benachbarten Gegenden beunruhigt, und dasselbe führt Strabo von den Elymäern an. S. *Bocharti Geogr. Sacra II*, 2. *Cellarii geogr. ant. II*, S. 801 ff. *Michaelis Spicileg.* 2, 68. Vater zu 1 Mos. a. a. O.

עַיָם *m.* Heftigkeit, nur Jes. 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *durch seinen heftigen Wind.* (Das ַ ist unverkürzt, vgl. יְקָר). *Alex.* πνεύματι βιαίῳ. *Vulg. in fortitudine spiritus sui.* Ebenso der Syrer. In den Dialekten findet sich die Bedeutung nicht.

עָיַן nur Part. עֹיֵן 1 Sam. 18, 9 im Kri: neidisch blickend. Arab. عَايِنٌ und عَيُونٌ mit neidischen Augen ansehend, und عَانَ neidisch, hämisch ansehn. Es ist Verbum *denom.* von עַיִן vgl. *no. I, i*, und עָנַן.

עַיִן *comm.* häufiger *fem.* 1) Auge. Syr. u. Arab. dass. *Dual.* עֵינַיִם, welcher auch für die Mehrzahl gebraucht wird, z. B. שִׁבְעָה עֵינַיִם sieben Augen. Zach. 3, 9. Die vorzüglichsten Verbindungen sind

a) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes. 1 Mos. 23, 11. 18. 2 Mos. 4, 30. 7, 20. 9, 8. 19, 11.

רָאָה לְעַיִן mit Augen sehn. Ezech. 12, 12. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Außerst häufig steht dieses bey Verbis und Adjectiven, welche ein Seyn anzeigen, und gibt diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *aber er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20: וַיִּהְיוּ בְעֵינָיו כְּיָמִים אֲחָדִים *und sie* (diese Jahre) *schienen ihm nur wenige Tage.* 2 Sam. 10, 3: הַמְכַבֵּד דָּוִד אֶת־אָבִיךָ בְּעֵינֶיךָ *scheint dir denn David deinen Vater dadurch zu ehren, daſs u. s. w.* Daher טוֹב, רַע בְּעֵינַי, was mir gut, böse dünkt, was mir gefällt oder misfällt. S. die Art. טוֹב, יָרַע, יָשָׁר, יָטַב u. a. m. Sprüchw. 3, 7: חָכָם בְּעֵינֶיךָ *weise in deinen Augen*, dich weise dünkend. 26, 12 vgl. Hiob 32, 1. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 Mos. 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen, vor der Stirne. 2 Mos. 13, 9. 16. 5 Mos. 6. 8. 11, 18. Selbst vom Vorderkopfe. 5 Mos. 14, 1. *e*) Die Phrase: שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jemanden richten, hat fast durchgehends den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn, sich jemandes annehmen (so wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 Mos. 44, 22: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig seyn. Alex.* ἐπιμελοῦμαι αὐτοῦ. Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Ps. 32, 8: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will dir rathen, und dir gnädig seyn.* (S. יָעַץ über die Auflösung der Ellipse). Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 Mos. 11, 12 (vgl. noch. Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52.) Im Arab. ist وضع عين علي فلان sich jemandes annehmen und: انت علي عيني du bist unter meinem Schutze, bist mir werth (*Gol.* S. 1681. *Cor. Sur.* 20, 40 *al.* 35). — Nur einigemahl ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht. Amos 9, 4: שַׂמְתִּי עֵינִי עֲלֵיהֶם לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה *ich habe mein Auge auf sie gerichtet, zum Unglück, nicht zum Glück.* In demselben Sinne steht es v. 8 ohne den Zusatz לְרָעָה. Wegen dieser möglichen Zweydeutigkeit der Phrase ist jener erstere Sinn daher Jer. 24, 6 vollständiger so ausgedrückt: שַׂמְתִּי עֵינִי עֲלֵיהֶם לְטוֹבָה *ich will mein Auge auf sie richten zum Glück.* Classisch für diese Phrase ist auch im N. T. die Stelle 1 Petr. 3, 12, welche erst durch die Beobachtung dieses Sprachgebrauchs ihre wahre Bedeutung erhält: ὅτι οἱ ὀφθαλμοὶ Κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν· πρόσωπον δὲ Κυρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά.

Da mehrere Affecten, als Neid, Hoffarth, Mitleid, Sehnsucht durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. Dahin gehören die Phrasen:

g) עֵינִי חָסָה עַל mein Auge sieht mitleidsvoll, schonend auf etwas, für: ich schone. S. חוּס. *h*) כָּלְתָה עֵינִי mein Auge schmachtet, für: ich schmachte, verschmachte, schaue sehnsuchtsvoll nach etwas. S. כָּלָה *no.* 5. *i*) רָעָה עֵינִי בְּ 5 Mos. 15, 9 mein Auge sieht misgünstig auf jemanden, vgl. 28, 54. 56. *Tob.* 4, 7: μὴ φθονησάτω σου ὁ ὀφθαλμὸς ἐν τῷ u. s. w. Daher רַע עַיִן der neidische, misgünstige. Sprüchw. 23, 6. 28, 22, und ὀφθαλμὸς πονηρὸς Matth. 20, 15. Sir. 14, 10. S. עַיִן, עָיַן. *k*) עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffarth. Sprüchw. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffarth. *l*) Einige andere Verbindungen mit עַיִן s. unter גָּלָה *no.* 2, יָרַד *no.* 3. חֵן *no.* 1.

2) Auge, Perle (des Weins). Sprüchw. 23, 31: כִּי יִתֵּן בַּכּוֹס עֵינוֹ *wie er* (der Wein) *im Becher seine Perlen wirft.*

3) Blick. Hohesl. 4, 9: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Andere: *mit einem* (*Blicke*) *aus deinen Augen*, Vgl. מַעְיָן Ps. 87, 7.

4) Angesicht, wie פָּנִים. עַיִן בְּעַיִן von Angesicht zu Angesicht. 4 Mos. 14, 14. Jes. 52, 8. Viele andere Stellen, die man dafür anführt, gehören nicht hieher, z. B. 1 Sam. 16, 12: יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen, ebenso 1 Mos. 29, 17. S. רַךְ. Hieran schließt sich aber

5) Oberfläche. 2 Mos. 10, 5: עֵין הָאָרֶץ die Oberfläche des Landes. v. 15. 4 Mos. 22, 5. 11.

6) Aussicht, Gestalt. 4 Mos. 11, 7: עֵינוֹ כְּעֵין הַבְּדֹלַח *es sah aus wie Bdellion.* 3 Mos. 13, 5: הַנֶּגַע עָמַד בְּעֵינָיו *der Fleck behält seine Gestalt.* v. 55. Ezech. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6.

7) mit dem Plural עֲיָנוֹת, עֵינוֹת: Quelle. (Vgl. מַעְיָן). Syr. ܥܰܝ̈ܢܳܐ chald. עֵינָוָן *fontes.* 1 Mos. 16, 7. 24, 29. 30. 42 u. s. w. Das Auge ist oft eine (Thränen-) quelle, und diese Beobachtung mochte es seyn, die den sinnlichen Menschen bestimmte, beydes durch ein Wort auszudrücken. (So ist im Syr. ܡܰܒܘܥܳܐ Quelle, und: Mutterbrust, und das Stw. عَانَ ist: *fluxit aqua, manarunt lacrymae*). Der Plur. *fem.* wird bey mehrern Wörtern, welche lebende und leblose Dinge unter ihrer Bedeutung umfassen, als *neutr.* zur ausschließlichen Bezeichnung des Leblosen gebraucht. S. z. B. יָד, כַּף, קֶרֶן u. s. w.

8) Eigenname einer Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda, welche aber nachmals dem Stamme Simeon und zwar den Leviten abgetreten wurde. Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. — An drey Stellen wird neben Ain eine Stadt Rimmon genannt, dagegen Nehem. 11, 29 verbunden: עֵין־רִמּוֹן als eine Stadt, und dennoch scheint aus den verbundenen Ortschaften zu erhellen, daß derselbe Ort gemeint sey, welcher sonst bloß עַיִן heißt. Ganz verschieden ist

9) ein Ort dieses Namens an der nordöstlichen Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 11. *Hieron.* versteht die Quelle *Daphne* bey Antiochien, woher auch in den gew. Ausg. der *Vulg. fontem Daphnim* steht, dieses ist aber zu der östlichen Gränze ganz unpassend. Passender versteht man gewöhnlich die Quelle des Jordan, aber es beruht ebenfalls auf bloßer Vermuthung. S. Vater's Anm. zu d. St.

עֵין גֶּדִי (Quelle des Böckchens) eine Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nicht weit von der südlichen Spitze des todten Meeres. Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ezech. 47, 10. Obgleich in der Wüste, wird doch ihre Fruchtbarkeit an Palmbäumen gepriesen, und sie scheint gleichsam auf einem kleinen fruchtbaren Eiland in jener Wüste angelegt gewesen zu seyn. S. Hohesl. 1, 14. Sir. 24, 15 vgl. *Plin.* 5, 17: *Infra hos* (*Essenos*) *Engadda oppidum fuit, secundum ab Hierosolymis fertilitate palmetorumque nemoribus.* Daher auch ihr älterer Name חַצְצוֹן־תָּמָר (2 Chron. 20, 2 und 1 Mos. 14, 7 vgl. mit dem *Targ.* zu d. St.). Im Griech. wird sie Ἐγγαδὶ, Ἐγγαδὴ und Ἐγγαδαί geschrieben. Joseph. Archäol. 9, 1. jüd. Kr. 3, 2, 5, 3. Über ihre Lage, welche von Reland und Bachiene zu nördlich

und nahe bey der nördlichen Spitze des todten Meeres angegeben wird, s. die berichtigenden Bemerkungen in *Michaelis Supplemm.* S. 1893, vgl. *Reland's* Palästina S. 763.

עֵין גַּנִּים (Quelle der Gärten) 1) Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 34. 2) Levitenstadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 21. 21, 29.

עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 (Quelle von Dor, vgl. דּוֹר und נָפוֹת דּוֹר) Stadt im Stamme Manasse, zur Zeit des Eusebius ein groſser Flecken 4 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor.

עֵין חַדָּה (Quelle der Schärfe, oder vielmehr: der Schnelligkeit) Ortschaft im Stamme Issaschar, nur Jos. 19, 21.

עֵין חָצוֹר (Quelle des Gehöftes) Ortschaft im Stamme Naphthali. S. חָצוֹר.

עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד.

עֵינַיִם 1 Mos. 38, 21; wahrscheinlich derselbe Ort, welcher Jos. 15, 34 עֵינָם heiſst, und in die Ebene des Stammes Juda versetzt wird. *LXX.* Ἀινάν. *Hieron.* (im *Onomast.*): *Enaim in tribu Juda, hodieque villa est Bethenim circa terebinthum* d. h. bey der Terebinthe Mamre ohnweit Chebron.

עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 Mos. 14, 7 s. v. a. מֵי מְרִיבָה (Haderwasser) Name einer Quelle in der Wüste Zin, sonst קָדֵשׁ. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 Mos. 10, 1 — 13 veranlaſst seyn soll.

עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweyer Kälber) ein Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ezech. 47, 10. *Hieron.* zu d. St. *Engallim in principio maris mortui, ubi Jordanes ingreditur.* Vgl. עֵין־גֶּדִי und J. D. Michaelis a. a. O.

עֵין רֹגֵל Eigenname eines Brunnens auf der Südostseite von Jerusalem und zwar auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9. Nach Josephus (Archäol. 7, 11) befand er sich in den königlichen Lustgärten. Was die Bedeutung des רֹגֵל als *Appellat.* betrifft, so ist der hebr. Sprachgebrauch für: Kundschafter (s. רָגַל Kal und *Pi.*). Aber der Chaldäer übersetzt überall עֵין קַצְרָא Brunnen des Walkers, und ebenso Syr. u. Araber: ܩܨܪܐ, قصّار Sam. und Kön. a. a. O. Diese Bedeutung erläutert sich durch רכל, רָגַל mit den Füſsen treten, welches dann, wie כָּבַס, auf das Geschäft des Walkers übergetragen wäre. Der Arab. Jos. 15, 7 hat: Quelle des Hiob, woher dieſs?

עֵין רִמּוֹן Nehem. 11, 28. S. עַיִן *no.* 8.

עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Brunnen auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin, nur Jos. 15, 7.

עֵין תַּנִּין (Drachenquelle) Brunnen bey Jerusalem, nur Nehem 2, 13.

עָיֵף müde, ermattet seyn. Als Verbum nur Jer. 4, 31: עָיְפָה נַפְשִׁי לְהֹרְגִים *meine Seele erliegt den Mördern.*

עָיֵף *adj. fem.* עֲיֵפָה müde, ermattet, lechzend, von Strapazen, Hunger, Durst. 1 Mos. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. (Vgl. Marc. 8, 3 Pesch.). נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Sprüchw. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. Vgl. עוּף *no. III.* und יָעֵף.

עֵיפָה *f.* 1) Amos 4, 13 und mit der aram. Artikelform עֵפְתָה Hiob 10, 22 Finsternifs. S. עוּף *no. II.* 2) Name einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 Mos. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chron. 1, 33. *LXX.* beym Jes. Γαιφά. *Chald.* חולד.

עַיִר *m.* mit Pron. עִירֹה 1 Mos. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14) und Lasttragen dient. Jes. 30, 6. Vgl. auch 1 Mos. 32, 16. Arab. عَيْر geradehin: Esel, von dem wilden und zahmen. Syr. ܥܝܠܐ, chald. עִילָא Füllen, von Esel, Pferd und Kameelen (mit Verwechslung des ר und ל, s. den Buchst. ל). Vielleicht schliefst sich dieses wieder an עוּל Kind.

עִיר *f.* Stadt. (Nur im Hebräischen). עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ heilige Stadt Nehem. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24 für: Jerusalem. עִיר דָּוִד Davidsstadt, Theil der Stadt Jerusalem mit der Burg Zion. 2 Sam. 5, 7. 9. 6, 10. 1 Kön. 8, 1. 9, 24. עִיר מַיִם 2 Sam. 12, 27 Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba, vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1900. עִיר מִבְצָר befestigte Stadt, Vestung, s. מִבְצָר u. s. w.

Plur. עֲיָרִים nur Richt. 10, 4 aufserdem beständig עָרִים v. d. Gen. עָרֵי, von einem ungebr. Sing. עָר, welcher nur noch in dem *Nom. propr.* עָר מוֹאָב erhalten ist.

Die *Nomina propria* von Städten, welche damit zusammengesetzt werden, sind 1) עִיר הֶרֶס s. הֶרֶס und חֶרֶס. 2) עִיר הַמֶּלַח die Salzstadt in der Wüste des Stammes Juda, nahe bey dem Salzmeere. Jos. 15, 62. 3) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt), Name eines unbekannten Ortes, nur 1 Chron. 4, 12. 4) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) Stadt im Stamme Dan. Jos. 19, 41, nicht zu verwechseln mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, wie von einigen geschehn ist. 5) עִיר הַתְּמָרִים die Palmenstadt, d. i. Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6. Josephus jüd. Kr. 1, 6. 18. 4, 8.) 5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chron. 28, 15.

Anm. Eine Stelle, in welcher es zweifelhaft ist, ob die gewöhnliche Bedeutung Anwendung leide, ist Jer. 15, 8: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת, wo der *Alex.* übersetzt: ἐπέῤῥιψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν. Syr. *injiciam in eos repente* ܫܘܓܫܐ ܘܙܘܥܐ *perturbationem et tremorem.* Allerdings ist auch der Gang der Construction sehr dafür, עִיר als ähnlichbedeutend mit בֶּהָלוֹת zu nehmen, und es bietet sich zur Vergleichung غَارَ für غَوَّرَ *excurrit in hostem diripiendo, populando. III. excursione hostili adortus est;* ja es würde kein Zweifel über die Annahme dieser Bedeutung seyn, wenn nicht עִיר Stadt ein allzuhäufiges Wort wäre, dessen Anwendung doch immer möglich bleibt, wenn man übersetzt: *ich will über sie plötzlich zusammenstürzen lassen die Stadt und (mit) Schrecken,* oder besser: *und Schrekken über sie kommen lassen,* so dafs vermöge eines *Zeugma* das הִפַּלְתִּי in Bezug auf beyde Substantiven in etwas verschiedener Bedeutung genommen wird. Für jene An-

sicht ist die Leichtigkeit der Construction, für diese der erweislichere und herrschende Gebrauch des Wortes עִיר; es läſst sich daher schwerlich entscheiden.

עִיר syr. ܥܝܪܐ Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Mythologie, welcher wahrscheinlich von den Parsen entlehnt ist. Dan. 4, 10. 14. 20. Nach jenen wachen die himmlischen Amschaspands aus der Höhe über die Seelen, und werden daher Wächter der Welt, auch *Vérézedôethrenanm* wirksame Augen (vgl. Zach. 3, 9. 2 Chron. 16, 9) genannt. Kleukers Zend - Avesta Th. 2. S. 195. 257. 290. Berthold zum Dan. a. a. O. In den syr. Liturgien ist der Ausdruck häufiger und wird daselbst auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel gebraucht. Späterhin verlor er aber seinen frühern Begriff, ward von den Engeln unterschieden und die ܥܝܪܐ des Ephraim Syrus sowohl, als die Ἐγρηγόροι des Buches Henoch und der Kirchenväter sind meistens gefallene Engel. S. *Castelli Lex. Syr. ed. Michaelis* S. 649. (Corodi's) Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion H. 2. S. 146 ff. Die Übersetzung: Bote, nach dem hebr. צִיר (arab. صار und عار *profectus est*) ist wegen der Einstimmung der persischen und spätern christlichen Mythologie unzulässig. *Aqu. Symm.* ἐγρήγορος. *LXX.* ἄγγελος. *Vulg. vigil.* Syr. ܥܝܪܐ, Arab. يَقْظَانُ dass. *Vers. hebr.* מַלְאָךְ.

עֵירֹם, seltener עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים 1) *adj.* nackend. 1 Mos. 3, 7. 10. 11. Ezech. 18, 7. 16. 2) *subst.* Nacktheit. Ezech. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blöſse*, für: nackend und bloſs, das Abstractum für *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ. v. 22. 39. 23, 29. — Etwas häufiger ist die Form עָרֹם, Stw. עָרַם, عرم nakkend seyn.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיִת s. עַי.

עַכָּבִישׁ *m.* Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوتٌ, chald. עַכּוּבִיתָא dass. Das einfache Stammwort ist عكش weben, (von der Spinne), wovon auch ein einfacheres *Subst.* عُكَّاشٌ Spinne; viell. ward zur Bildung des *Quadrilitteri* noch عكّب behend, schnell seyn, hinzugenommen. S. *Bochart's Hieroz. II.* S. 603.

עַכְבָּר *m.* 1) Maus, bes. Feldmaus. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18. So *LXX. Vulg.* Der Chald. behält es bey, und der Syrer hat ܥܘܩܒܪܐ, welches auch sonst: Maus bedeutet. 2) Im Arab. ist عَكْبَرٌ s. v. a. يَرْبُوعٌ *Mus jaculus Linn.* der Springhaase, die einzige Spezies des Mäusegeschlechts, welche zur Speise dient. Diese wird nun Jes. 66, 17 zu verstehn seyn, nach welcher Stelle die Übertreter des mosaischen Gesetzes dieses Thier (aus Delicatesse) genieſsen, und mithin wahrscheinlich auch 3 Mos. 11, 29. wo es unter den unreinen Thieren aufgezählt ist. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ Acco, Stadt und Hafen im Stamme Ascher. Richt. 1, 31, und häufig bey den Talmudisten (s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 218). Bey den Griechen hieſs sie Ἄκη, häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge *Acca*, bey den Arabern عكّة und عكّا. Reland's Palästina S. 534—42.

עָכוֹר Name eines Thales (עֵמֶק) ohnweit Jericho. Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17. Nach Jos. 7, 26 führte es seinen Namen: *vallis perturbatoris*, *affligentis* von dem Leide, welches Achan dem israelitischen Volke durch seinen an dem verbannten Gute begangenen Raub zugefügt hatte.

עֶכֶס *m.* Fuſsfessel. Das Stw. عكس erklärt *Gjeuhari* durch: *reducere extremitatem rei ad eius initium*, herumbiegen, davon عكس Fuſsfessel, insbes. von dem Seile, welches an einem Vorderfuſse und an der Schnauze des Kameeles befestigt wird, um es zu bändigen, aber auch Fuſsfessel überhaupt. (S. *Schroeder de vestitu mulier. hebr. cap. I.* §. 3). Im Hebr. steht es nun 1) von der Fuſsfessel als Schmuck der Weiber, griech. περισφύριον, lat. *periscelis*, arab. حجل u. مسكة. Es ist dieses ein Brasselet von Gold, Silber, Elfenbein oder Schildplatt, welches um die Knöchel befestigt wird, und einen sehr häufigen Schmuck der morgenländischen Weiber und Kinder abgibt. S. Schröder a. a. O. §. 6—9. Arvieux Sitten der Beduinenaraber, von Rosenmüller S. 209. *C. B. Michaelis de Ritualibus cod. sacri* in Pott's *sylloge comment. II*, S. 90. S. עָכַס. Das Zusammenschlagen dieser Spangen (s. das arab. Räthsel in den Fundgruben des Orients H. I. S. 75) mochte ein gewisses Geklirr verursachen, daher erklären es Kimchi, Abarbenel und Salomo ben Melech durch: *crepitacula*, vgl. im Deutschen den Ausdruck: Fuſsschelle.

2) von der Fuſsfessel überhaupt in der schwierigen Stelle Sprüchw. 7, 22: *Er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerinn) *plötzlich nach*, *wie der Stier zur Schlachtbank geht*, וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie in Fesseln* (die Ellipse des בְ nach כְ ist häufig und bedarf keines Erweises) *geht er zur Züchtigung des Thoren*, welches letztere wieder auf ihn zurück ginge, für: *zu seiner eigenen Züchtigung*, vgl. 1 Mos. 9, 6. Ps. 45, 6 u. *Storr Observatt.* S. 106. Bey dieser oder einer ähnlichen Wendung der ältern Ausleger, welche alle von Härte nicht ganz frey sind, bleibt es wenigstens möglich, עֶכֶס in jener erweislichen Bedeutung: *compes* zu nehmen, und den gewöhnlichen Text beyzubehalten. Schon die alten Übersetzer conjecturiren aber auf mancherley Art, und ebendeshalb ist es nicht klar, wieviel auf die Übersetzung des עכס bey den *LXX. Syr. Arab. Chald.* durch: Hund zu bauen sey. Die vielfachen critischen und exegetischen Conjecturen s. bey den Ausl. zu d. St.

עָכַס nur Jes. 3, 16: וּבְרַגְלֵיהֶם תְּעַכַּסְנָה gew. *und an ihren Füſsen tragen sie Fuſsfesseln*, so daſs עָכַס bedeutete: sich mit עֲכָסִים schmükken. Aber der Fuſsschmuck wird erst in dem folgenden beschrieben, und es ist in diesem ganzen Verse vom affectirten, stolzen Gange die Rede, daher möchte es passender scheinen, mit Vergleichung von عكس *invertit*, *praepostere posuit* es von dem unnatürlichen Setzen der Füſse zu verstehn. *LXX.* τοῖς ποσὶν ἅμα

παίζουσαι. Vulg. composito gradu incedebant. Arab. ludunt gressibus suis. Andere nicht unpassend: *sie klappern mit ihren Fuſsspangen, „Solent ea (ligamenta) vel tinnitu inter ambulandum ostentare.“ C. B. Michaelis.*

עָכַר 1) eig. aufregen z. B. das Wasser, daher: trübe machen. So im Arab. *med. Kesr.* z. B. *Locm. fab.* 17. S. *Niph.*

2) Im Hebr. übergetragen: jemanden betrüben. Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 Mos. 34, 30: עֲכַרְתֶּם אֹתִי *ihr bringt mich ins Unglück.* Jos. 6, 18. 7, 25: מֶה עֲכַרְתָּנוּ יַעְכָּרְךָ יְהוָֹה *wie du uns betrübt, so betrübe dich Jehova.* 1 Chron. 2, 7. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* Sprüchw. 15, 27. 1 Kön. 18, 17. 18. Sprüchw. 11, 17: *der liebreiche Mann ist sich selbst wohlthätig* (גֹּמֵל נַפְשׁוֹ), עֹכֵר שְׁארוֹ אַכְזָרִי *sich selber bringt ins Unglück der Grausame.* שְׁארוֹ ist s. v. a. נַפְשׁוֹ, bloſse Umschreibung des Pron. *reflex.*, und עֹכֵר genauer Gegensatz von גֹּמֵל. Die Gnome wird gewöhnlich misverstanden. v. 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ יִנְחַל רוּחַ *wer sein Haus ins Unglück bringt, wird Wind erben.* (Gegensatz von עֹכֵר בּ׳ ist צַדִּיק) J. D. Michaelis nimmt für diese und einige andere Stellen die Bedeutung an: (durch unrechtes Gut) verunreinigen, und hier ist sie allerdings passend; nicht so aber 1 Mos. 34, 30. Jos. 7, 25, und da sich auch Sprüchw. 11, 29 durch die gew. Bedeutung hinlänglich aufklärt, fehlt es dieser Annahme an Bestätigung und Nothwendigkeit. — 1 Kön. 18, 17. 18 könnte auch sehr passend durch: Aufruhr erregen, aufwiegeln gegeben werden, vgl. z. B. سَجَسَ trübe seyn, vom Wasser und سَجَّسَ *turbas ciere*, Aufruhr erregen, aber auch die gewöhnliche Bedeutung paſst.

Niph. 1) aufgeregt seyn (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) ins Unglück gebracht, zerrüttet werden. Sprüchw. 15, 6.

עַכְשׁוּב *m.* Otter, nur Ps. 140, 4. Stw. عكس sich zusammenbiegen (s. עָכַס) *V.* sich in einen Kreis zusammenwinden. Das ב ist angehängt, wie dieses die Bildung vieler *Quadrilittera* zeigt. S. כַּרְכֹּב.

עָל oben. *a*) מֵעָל von oben. 1 Mos. 27, 39. 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם מֵעָל *Seegnungen des Himmels von oben.* Auch bloſs: oben. Ps. 50, 4. *b*) אֶל עָל und עַל in die Höhe. Hos. 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie kehren nicht zurück in die Höhe*, oder: *zu dem Höchsten*, zu Gott. Nur würde man hier die Wortstellung: לֹא יָשׁוּבוּ עָל erwarten, und es wäre passender mit Dathe und de Wette zu übersetzen: *revertuntur, sed non perfecte, sie bekehren sich, aber nicht recht*, aber daſs עָל *perfectissimum et summum in suo genere* bedeute, ist wenigstens aus 2 Kön. 24, 20. Jer. 32, 31 und wohl überhaupt nicht erweislich. Die Stelle ist vielmehr parallel mit 11, 7: אֶל-עַל יִקְרָאֻהוּ יַחַד לֹא יְרוֹמֵם *in die Höhe*, oder *zum Höchsten rufen sie es* (die Propheten das Volk), *aber keiner erhebt* nehmlich das Haupt, keiner hört.

עַל (hebr. und chald.) poet. auch עֲלֵי arab. علي mit Pron. עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עָלֵינוּ, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poet. עָלֵימוֹ (chald. עֲלֵינָא, עֲלוֹהִי, עֲלֵיהֹם) Präp.

1) auf. Insbes. steht dieses im Hebräischen *a*) bey den Verbis des Bedeckens, z. B. כִּסָּה עַל eig.

(eine Decke) decken über etwas etwas bedecken. S. סָכַךְ, כָּסָה, עָטָה. *b*) zur Bezeichnung der Pflicht, die jemand auf sich hat, wie im Arab. عليه es liegt uns ob. Ps. 56, 13: עָלַי אֱלֹהִים נְדָרֶיךָ *deine Gelübde, o Gott, habe ich auf mir.* 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* 1 Kön. 4, 7. Esra 10, 4. Neh. 13, 13. *c*) mit einer Menge von Verben, wo es in der gewöhnlichen Übersetzung ausgelassen wird, aber doch meistens seine eigenthümliche Bedeutung beybehält, die sich auch durch eine andere Wendung des Ausdrucks wiedergeben läſst, z. B. צִוָּה עַל eig. jem. etwas auftragen, קָרָה עַל jemandem aufstoſsen, חוּס עַל mitleidsvoll sehen auf, אָרַב עַל auflauern, בָּחַר עַל 2 Sam, 19, 39 wünschen und auftragen (*constr. praegn.*) u. s. w. S. diese Verba selbst.

2) über, mit dem Accus. und Dativ. 1 Mos. 41, 33. Ps. 29, 3. Insbes. *a*) wenn es s. v. ist als *de.* z. B. דִּבֶּר עַל reden über etwas; צִוָּה עַל Befehl geben über etwas vgl. Joel 1, 3. 1 Kön. 22, 8. *b*) drüber hinaus, mehr als, zum voraus. 1 Mos. 48, 22: עַל אַחֶיךָ *deinen Brüdern zum voraus.* Ps. 89, 8: נוֹרָא עַל כָּל־סְבִיבָיו *furchtbar vor allen, die ihn umgeben.* 95, 3. Hiob 22, 24. 23, 2. Kohel. 1, 16. Von der Zeit 3 Mos. 15, 25: כִּי תָזוּב עַל נִדָּתָהּ *wenn sie den Fluſs hat über ihre Reinigungszeit.* In den ersten Beyspielen bildet es fast, wie מִן, den Comparativ.

3) s. v. a. אֶל zu, nach etwas hin. 2 Sam. 15, 4: עָלַי יָבוֹא כָּל־אִישׁ *zu mir komme jeder Mann u. s. w.* 1 Mos. 38, 12: וַיַּעַל עַל גֹּזְזֵי צֹאנוֹ *und er zog hinauf zu seinen Schaafscheerern.* Micha 4, 1. 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר אֲנִי הוֹלֵךְ *ich gehe hin, wohin ich komme.* 1 Kön. 18, 12. Ezech. 1, 20. Hohesl. 7, 11: עָלַי תְּשׁוּקָתוֹ *nach mir steht sein Verlangen.* Jer. 11, 10. דִּבֶּר עַל לֵב פ׳ zu dem Herzen jem. reden. נָפַל עַל פ׳ zu jem. übergehn; שָׁלַח עַל zu jem. senden. Esra 4, 11. Auch für den *Dat.* Esth. 3, 9: אִם עַל הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige recht ist*, vgl. Dan. 4, 24. In den ältern Schriften steht in diesen Verbindungen לִפְנֵי.

4) an, bey. עַל עַיִן an der Quelle 1 Mos. 16, 7. Hohesl 5, 12. 1 Mos. 24, 40: וְהִנֵּה עֹמֵד עַל הַגְּמַלִּים עַל הָעָיִן *und siehe! er stand bey den Kameelen an einer Quelle.* 18, 2. 1 Sam. 22, 9. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *mein Schild ist bey Gott, penes Deum*, für: er hält meinen Schild. Dahin gehört auch dem Begriffe nach: עַל יָמִין zur Rechten 1 Mos. 24, 49; עַל רַגְלָיו zu seinen Füſsen. 1 Sam. 25, 24; עָבַר עַל an etwas weggehn, vorbeygehn.

5) gegen. Micha 4, 11: נֶאֶסְפוּ עָלַיִךְ גּוֹיִם רַבִּים *es werden sich gegen dich viele Völker versammeln.* עַל הַשָּׁמַיִם gen Himmel. 2 Mos. 9, 22. קוּם עַל aufstehn gegen; חָנָה עַל עִיר sich lagern gegen eine Stadt, sie belagern; חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. u. s. w.

6) vor, *ante.* 2 Mos. 27, 21: פָּרֹכֶת אֲשֶׁר עַל הָעֵדוּת *der Vorhang, welcher vor dem Gesetze ist.* (Es schlieſst sich dieses an den Begriff über an, insofern das Gesetz hierdurch gleichsam gedeckt war). Sprüchw. 29, 5. הִשְׁתַּחֲוָה עַל sich beugen vor jemandem. 3 Mos. 26, 1. עַל פְּנֵי vor dem Angesichte, vor. Hieran schlieſst sich

7) um. 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer um uns.* Ezech. 13, 5. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Garn hat er um mich gestellt.* Daher סָבַב עַל umgehn, umgeben.

8) in. Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir*

(vgl. Klagel. 1, 20, wo statt dessen בְּקִרְבִּי steht). Ps. 42, 5: אֶשְׁפְּכָה עָלַי נַפְשִׁי *ich schütte in mir mein Herz aus*, mein Herz zerfließt in Thränen. v. 6. 7. 12. 43, 5. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.*

9) für. Esth. 7, 7: לְבַקֵּשׁ עַל נַפְשׁוֹ *um für sein Leben zu bitten.* 3 Mos. 4, 3. Nehem. 10, 33. כִּפֶּר עַל sühnen für; הִלָּחֵם עַל streiten für Richt. 9, 17; הִתְפַּלֵּל עַל bitten für.

10) wegen. Ps. 44, 23. Ruth 1, 19. 2 Kön. 24, 20. Häufig vor dem *Inf.* z. B. עַל אָמְרֵךְ wegen deines Sagens d. i. weil du sagst. Jer. 2, 35. 1 Mos. 41, 32. 2 Mos. 17, 7. Amos 1, 3. Hiob 32, 2, auch dem Verbo *finito.* 1 Mos. 31, 20. Davon noch: עַל כֵּן deshalb, auch: deshalb weil, dieweil. Ps. 42, 7. 45, 3, 1 Mos. 38, 26. Jerem. 48, 36. עַל אֲשֶׁר wegen; עַל דְּבַר, עַל אוֹדוֹת weil, vor Verbis 5 Mos. 29, 24. 2 Sam. 3, 30. Esth. 8, 7; עַל מָה warum? 4 Mos. 22, 32.

11) nach, *secundum*, z. B. עַל פִּי nach dem Befehle, und bloß: nach. Ps. 110, 4: עַל דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks;* עַל פְּנֵי zufolge.

12) wiewohl. Hiob 16, 17: עַל לֹא חָמָס בְּכַפַּי *wiewohl kein Unrecht in meiner Hand ist.* 34, 6. Jes. 53, 9. Mit dem Infinit. Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *wiewohl du weißt.* Ebenso على im Arab. vgl. Schultens zum Hiob S. 268.

13) s. v. a. von, in der Verbindung: von etwas leben. 1 Mos. 27, 40: וְעַל חַרְבְּךָ תִחְיֶה *aber von deinem Schwerte wirst du leben.* 5 Mos. 8, 3: *daß der Mensch nicht von Brot allein lebt.* Jes. 38, 16.

14) zugleich, mit, samt. 2 Mos. 35, 22: הָאֲנָשִׁים עַל הַנָּשִׁים *die Männer samt den Weibern.* 1 Mos. 32, 12 (11): אֵם עַל בָּנִים *die Mutter samt den Kindern* (vgl. aber 4 Mos. 31, 8, wo man doch: über beybehalten kann).

15) An *no.* 2. *b.* schließt sich der Begriff: drüber hinaus, außer. 1 Mos. 31, 50: נָשִׁים עַל בְּנוֹתַי *Weiber außer meinen Töchtern.* Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ *kein Glück für mich außer dir!*

Außer den angegebenen Compositionen merke man noch: מֵעַל 1) eig. von auf, von an, von bey, d. i. oben von (etwas) weg, an etwas weg, bey etwas weg. 2 Mos. 40, 36: מֵעַל הַמִּשְׁכָּן *oben von dem Zelte weg.* 2 Sam. 12, 30: מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte weg.* 2 Mos. 3, 5: *ziehe deine Schuhe* מֵעַל רַגְלֶיךָ *von deinen Füßen.* 4 Mos. 16, 26: מֵעַל אָהֳלֵי ה׳ וגו *bey den Zelten dieser Frevler weg.* 2) Seltener ist die Bedeutung von מִן verloren, und es ist bloß s. v. a. עַל. Esth. 3, 1: מֵעַל הַשָּׂרִים *über die Fürsten.* Jerem. 36, 21: מֵעַל הַמֶּלֶךְ bey dem Konige. Ps. 108, 5: כִּי גָדוֹל מֵעַל שָׁמַיִם חַסְדֶּךָ *denn größer als der Himmel ist deine Gnade.* 3) מֵעַל לְ oberhalb einer Sache, über, auf (Gegens. מִתַּחַת לְ). 1 Mos. 1, 7. Nehem. 12, 31. Jon. 4, 6. Im Aram. steht dafür ܡܢ ܠܥܠ Matth. 2, 9.

עֹל, seltener עוֹל, mit Pron. עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 Mos. 19, 2. 5 Mos. 21, 3. Meistens bildlich von dem Joche der Knechtschaft, welches ein Volk trägt. 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Jerem. 5, 5.

עֵלָּא chald. mit folg. מִן über. Dan. 6, 3. In den *Targg.* עֵילָא, עֵיל מִן 1 Mos. 22, 9. s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1612.

עִלֵּג *m.* stammelnd. Jes. 32, 4. Vgl. לָעַג. Arab. علك dass. vgl.

auch علج Barbar, barbarisch-redender.

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Syr. ܣܠܶܩ sich erheben. Arab. علا erhaben, hoch seyn, hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14. Ezech. 38, 11. Ps. 132, 3; אֶל 2 Mos. 24, 13. 15. 18. 34, 4; בְּ Ps. 24, 3. Hohesl. 7, 9, auch mit dem *Accus.* und ist dann s. v. a. ersteigen, besteigen. 1 Mos. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Bette deines Vaters.* Sprüchw. 21, 22: עִיר גִּבֹּרִים עָלָה חָכָם *die Stadt der Helden ersteigt der Weise.* Jerem. 48, 15. עֲלֵה אֶת־הָהָר den Berg ersteigen. 4 Mos. 13, 17. Richt. 9, 48. Öfters ist es blofs: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד), z. B. beständig von der Reise aus Ägypten nach Palästina 1 Mos. 13, 1. 44, 24 2 Mos. 1, 10; auch von Babel nach Palästina. Nehem. 12, 1. Die Beurtheilung jedes einzelnen Falles würde eine genauere Kenntnifs des Locals voraussetzen, als wir besitzen, doch kann der Gebrauch des Wortes selbst manches *Datum* dieser Art an die Hand geben. Ch. B. Michaelis (*dissert. de notione superi et inferi etc.* in *Velthusen comment. theol. Vol.* 5. S. 446) zeigt, dafs es unter andern auch von dem Hingehn zum Thor oder Gerichtsplatze gebraucht werde, vielleicht weil man damit den Begriff einer moralischen Höhe verband. 4 Mos. 16, 12. 5 Mos. 17, 8. 25, 7. Richt. 4, 5. Ruth 4, 1.

2) Häufig von leblosen Dingen z. B. von dem Wege: hinaufführen, Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11; von einer Stadt: (in Feuer) aufgehn. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15; von Pflanzen: aufschiefsen, aufwachsen. 1 Mos. 40, 10. 41, 22. 5 Mos. 29, 22. Jes. 5, 6. 55, 13. Vgl. 1 Mos. 49, 9; מִטֶּרֶף בְּנִי עָלִיתָ *von Beute wächsest du auf, mein Sohn.* Öfters mufs es dann im Deutschen passivisch gegeben werden, durch: aufgehoben werden, darauf gebracht seyn, daraufgekommen seyn, z. B. Richt. 16, 17: מוֹרָה לֹא עָלָה עַל רֹאשִׁי *kein Scheermesser ist auf mein Haupt gekommen.* 3 Mos. 19, 19: *ein Kleid von zweyerley Zeug* לֹא יַעֲלֶה עָלֶיךָ *soll nicht auf dich kommen.* 1 Kön. 18, 36: בַּעֲלוֹת הַמִּנְחָה *als das Opfer auf den Altar gelegt wurde.* Amos 3, 5: הֲיַעֲלֶה פַּח מִן הָאֲדָמָה *wird wohl die Schlinge von der Erde aufgehoben?* עָלָה אֲרוּכָה ein Verband wird angelegt. s. אֲרוּכָה. Auch: eingetragen, eingeschrieben werden, pass. v. *Hiph. no.* 4. 1 Chron. 27, 24. Im Syr. häufig ܣܠܶܩ *ascendit*, für: *extractus est.*

3) Metaph. steigen, stärker werden z. B. von dem Treffen 1 Kön. 22, 35; emporkommen, an Wohlstand, Vermögen 5 Mos. 28, 43; mit עַל: übertreffen. Sprüchw. 31, 29. Arab. علا *vicit, superavit.*

4) In einigen Phrasen steht es von der Sache, in welcher etwas aufsteigt (Vgl. הָלַךְ *no.* 9. und aufser den daselbst angegebenen Analogien נָטַף *no.* 1, נָזַל *no.* 2), mit folgender Wendung. Sprüchw. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er (der Acker) schiefst ganz von Disteln auf*, d. h. lauter Disteln schiefsen in ihm auf. Jes. 34, 13: עָלְתָה אַרְמְנֹתֶיהָ סִירִים *ihre Paläste schiefsen von Dornen auf.* 5, 6. Hieraus erklärt sich Amos 8, 8 und 9, 5:

עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf wie vom Nil* d. h. nach jener Analogie: *es steigt in dem Lande empor, wie der Nil:* oder: *es wird, wie vom Nilstrom, überschwemmt.* Man vgl. als parallel noch Jerem. 46, 7: מִי זֶה כַּיְאֹר יַעֲלֶה *wer zieht dort herauf, gleich dem Nil?* v. 8: מִצְרַיִם כַּיְאֹר יַעֲלֶה *Aegypten zieht herauf, gleich dem Nil.*

5) עָלָה אֶל לֵב in den Sinn kommen. Jer. 3, 16: וְלֹא יַעֲלֶה עַל לֵב *sie wird keinem in den Sinn kommen.* 7, 31. 19, 5. 32, 35. Jes. 65, 17. Vgl. *Hiph.* Ezech. 14, 3.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11. 3) erhöht, erhaben seyn, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, daſs (jemand, etwas) hinaufgehe, hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 Mos. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. und sehr häufig; הֶעֱלָה הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 Mos. 25, 37. 27, 20. Jos. 7, 6: וַיַּעֲלוּ עָפָר עַל רֹאשָׁם *und sie warfen Staub auf ihr Haupt.* Es steht durchgehends mit dem *Accus.*, einmahl mit dem Dativ (wie הֵנִיחַ לְ, הֶחֱיָה לְ). Ezech. 26, 3: כְּהַעֲלוֹת הַיָּם לְגַלָּיו *wie das Meer seine Wogen erhebt.* 2) insbes. ein Opfer auf den Altar bringen z. B. Jes. 57, 6: הֶעֱלִית מִנְחָה *du bringst Speisopfer dar,* bes. aber in der Verbindung: הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 Mos. 14, 20. Hiob 1, 5 und häufig. Chald. נְסַק *ascendit. Aph.* אַסִּיק *adolevit.* 3) wegnehmen, *tollere, auferre.* Ps. 102, 25: אַל תַּעֲלֵנִי בַּחֲצִי יָמָי *nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage.* Vgl. das chald. סַלֵּק *Pa. tollere, auferre.* 4) eintragen, einschreiben, *in tabulas referre.* 1 Kön. 9, 21: וַיַּעֲלֵם שְׁלֹמֹה לְמַס עֹבֵד *und Salomo trug sie ein zur Dienstfrohn.* Vgl. Kal 1 Chron. 27, 24.

Hoph. הֹעֲלָה hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; eingetragen werden, *pass.* v. *Hiph. no.* 4. 2 Chron. 20, 34.

Hithp. sich erheben, sich brüsten. Jerem. 51, 3. Derivate: מַעַל, עֶלְיוֹן, עִלִּי, עֹלָה, עַל, עָל, מַעֲלָה, מַעֲלֶה.

עָלֶה v. d. Gen. עֲלֵה *m.* Blatt. 1 Mos. 3, 7. 8, 11 und häufig.

עִלָּה chald. Ursache, Vorwand. Dan. 6, 5. 6. Im Aram. ܥܶܠܬܳܐ, ܥܶܠܬܳܐ, im Arab. عِلَّةٌ dass. عَلَّ Ursache, Veranlassung geben. *VI. VIII.* einen Vorwand gebrauchen, entschuldigen. Syr. ܐܰܥܶܠ veranlassen, verursachen.

עֹלָה seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer (S. הֶעֱלָה *no.* 2.), d. h. ein Opfer, welches ganz auf dem Altare verbrannt wurde, ὁλόκαυστον. 1 Mos. 22, 3. 6. 3 Mos. 1, 4 ff. und häufig. 2) Aufgang, Stufe. Ezech. 40, 26.

עֲלָה, עֲלָתָא chald. Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9. Die angegebene Singularform nur in den *Targg.*

עַלְוָה *f.* Hos. 10, 9 s. v. a. עַוְלָה (wie auch mehrere *codd.* lesen) Ungerechtigkeit. Vgl. im Syr. ܐܰܥܠܶܒ *inique egit.*

עֲלוּמִים *m. plur.* Jünglingsalter, Jungfrauschaft, Zustand des עֶלֶם, der עַלְמָה. Ps. 89, 46. Jes. 54, 4. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *sind auch seine Gebeine voll Jugendkraft.* Chald. עֲלִימוּת, arab. غُلُومَةٌ dass.

עֲלוּקָה *f.* nur in der räthselhaften Stelle Sprüchw. 30, 15: לַעֲלוּקָה שְׁתֵּי בָנוֹת הַב הַב *die Aluka hat zwey Töchter: gib her! gib her!* Von den alten Übersetzern behalten es Syr. und Chald. bey, *LXX. Vulg. Arab. Gr. Venet.* aber deuten durch: Blutigel (arab. عَلَقَةٌ, syr. ܥܠܘܩܐ, chald. עלקה und עֲלוּקָה Ps. 12, 9 *Targ.*), dessen Unersättlichkeit hier allerdings zum Sprüchwort dienen könnte. Die dem Hebräischen noch ähnlichere Form علوق erklärt das Wörterbuch *Camus* durch: *calamitas* (غول), *gravis casus, fatum, quod homini impendit*; hiernach vermuthet Bochart (*Hieroz. II*, 801), daſs man sich unter עֲלוּקָה eine Personification des Fatums zu denken habe, welches hier als ein scheuſsliches Ungeheuer gedacht werde. Das Wort غول, welches im *Camus* zur Erklärung gebraucht ist, bedeutet auſser *calamitas* auch: *daemon silvestris devorans homines et bruta, serpens, draco.* Aus der Bedeutung des Stw. عَلِقَ *propensum esse in aliquem, amare* haben einige den Begriff: Begierde herausgenommen, deren Personification hier auch nicht unpassend wäre. — Bellermann (s. Pott's *sylloge commentt. theol. VIII.* S. 337 ff.) will die Heuschrecke und unter den Töchtern ihre Scheeren verstehn; doch sind seine Gründe nicht überzeugend.

עָלַז s. v. a. עָלַס u. עָלַץ frohlocken, fröhlich seyn. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18: אֲנִי בַּיהוָה אֶעְלוֹזָה *Jehova's werde ich fröhlich seyn.* Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen in etwas übelm Sinne von übermüthigem Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. S. עַלִּיז.

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

עֲלָטָה *f.* dichte Finsterniſs, 1 Mos. 15, 17. Ezech. 12, 6. 7. 12. Arab. غلظ dick, dicht seyn, transp. غَطَلَ sehr finster seyn.

עִלִּי *fem.* עִלִּית der, die obere. Jos. 15, 19, Richt. 1, 15.

עִלָּי chald. der obere, höchste. Immer in der Verbindung: אֱלָהָא עִלָּאָא Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21. der höchste Gott, und bloſs עִלָּאָא der Höchste. 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethib steht hier durchgehends עליא, welches der syr. Form ܥܠܝܐ entspricht, und עִלָּיָא auszusprechen seyn wird.

עֱלִי *m.* Mörserkeule. Sprüchw. 27, 22. Viell. vgl. man عَلَّ *II.* wiederholt und immerfort auf etwas schlagen.

עֲלִיָּה *f.* Obergemach, Söller, ὑπερῷον, arab. عِلِّيَّةٌ, عُلِّيَّةٌ Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10: עֲלִיַּת קִיר קְטַנָּה ein kleines Gemach auf der Mauer. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. S. das chald. עִלִּית.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f.* 1) der, die obere. (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 Mos. 40, 17. 2 Kön. 18, 17: הַבְּרֵכָה הָעֶלְיוֹנָה der obere Teich. Ezech. 42, 5: הַלְּשָׁכוֹת הָעֶלְיוֹנוֹת die obern Zimmer. 5 Mos. 26, 19: *dich zu setzen zum obersten über alle Völker.* 2) Insbes. von Gott gebraucht: אֵל עֶלְיוֹן 1 Mos. 14, 18. 19. 20.

יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. 47, 3, 97, 9. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן Ps. 57, 3. 78, 55. und bloss עֶלְיוֹן Ps. 9, 3. 21, 8. 77, 11. 78, 17 u. s. w. Nach Sanchuniathon hatten die Phönizier eine Gottheit Ἐλιοῦν d. h. ὕψιστος, welches unstreitig mit diesem hebr. Worte identisch ist. S. *Bocharti Canaan* S. 707.

עֶלְיוֹן *m.* chald. עֶלְיוֹנִין *plur. majest.* der Höchste. Dan. 7, 22. 25. Das Wort kommt sonst im Chald. nicht vor, wo für diesen Begriff עִלַּי gebraucht wird.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich. Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinn: übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Daher Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker vgl. Jes. 13, 3: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתִי meine stolzen Frohlocker (von den Kriegern). Das *Suffixum* an גַּאֲוָה ist in beyden Stellen zu fassen, wie in הַר קָדְשִׁי. Vgl. den Art. הַבָּרָה.

עֲלִיל Ps. 12, 7 gew. nach dem Chaldäer: Schmelztiegel, was aber bloſs aus dem Zusammenhange genommen zu seyn scheint, wenigstens ohne allen etymologischen Beweis ist. Richtiger daher Coccejus, J. D. Michaelis und Rosenmüller: Werkstatt, von עָלַל thun, arbeiten.

עֲלִילָה *f.* Handlung, That s. v. a. מַעֲלָל, v. Stw. עָלַל. Im Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) Thaten, Groſsthaten Gottes. Ps. 9, 12. 77, 13. 78, 11. 103, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln verderblich, schlecht. Ps. 14, 1. 141, 4. Ezech. 14, 22. 20, 43. 44. 24, 14. 36, 19. Zeph. 3, 11. In allen diesen Stellen ist es schon in Beziehung auf schlechte Handlungen gebraucht; dieser Begriff liegt aber noch bestimmter in 5 Mos. 22, 14. 17: עֲלִילֹת דְּבָרִים s. v. a. שֵׁם רָע.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עַלִּיצֻת *f.* Freude, Frohlocken. Hab. 3, 14. Stw. עָלַץ.

עִלִּית *f.* chald. Obergemach, s. v. a. das hebr. עֲלִיָּה Dan. 6, 11. Syr. ܥܶܠܺܝܬܳܐ dass.

I. עָלַל thun, handeln, etwas verrichten, theils Gutes, theils Böses. S. die Derivate עֲלִילָה und מַעֲלָל Handlung, That, im Syr., Chald. und Arab. עִלָּה Ursach, so wie דָּבָר *res* und *causa* bedeutet.

Po. עוֹלֵל mit לְ: gegen jemanden verfahren, aber bloſs in Beziehung auf übeles Verfahren, wie עֲלִילָה. Klagel. 1, 22: עוֹלֵל לָמוֹ כַּאֲשֶׁר עוֹלַלְתָּ לִי *thue ihnen, wie du mir gethan.* 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so (übel) gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *Chr. B. Michaelis: oculus meus (continuo ploratu) dolorem s. negotium mihi facessit.* Hiob 16, 15: עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *male habui i. e. foedavi pulvere caput meum.* (Mit Anwendung des aram. Sprachgebrauchs von עָלַל lieſse sich hier passend übersetzen: *indidi in cinerem caput meum*, und die Anwendung dieser aram. Bedeutung würde im Hiob nichts Auffallendes haben. Aber im Aram. selbst ist in dieser Bedeutung nur *A p h.* gebräuchlich, nicht *Pi.* oder *Po.* und עוֹלֵל ist im Hebräischen selbst in einer anwendbaren Bedeutung gebräuchlich: die obige Wendung ist daher wenigstens die sichere und erwiesenere). Pass. Klagel. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *der mir angethan worden.* LXX. ὃ ἐγενήθη. Syr. ܕܶܐܬܥܒܶܕ ܠܺܝ

quem fecit mihi Dominus. Ausserdem haben es *LXX.* und *Vulg.* häufig mit עולל *no. II. vindemiavit* verwechselt, der Chald. dagegen hat meistens אתחקף mit בְּ und עַל, welches ganz die Bedeutungen des hebr. עלל zu vereinigen scheint, denn es ist theils: auf jem. einstürzen (z. B. 1 Mos. 43, 17. Hohesl. 1, 6 *Targ.*), theils: Gelegenheit suchen, und תוסקפא ist s. v. a. עִלָּה Ursache, Gelegenheit.

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) etwas ausführen, eine grosse, wunderbare That, von Gott gesagt. 2 Mos. 10, 2: אֵת אֲשֶׁר הִתְעַלַּלְתִּי בְּמִצְרַיִם *was ich an den Aegyptern vollführt habe.* Richtig der Chald. *miracula quae feci in Aegypto.* Syr. *quae fecerim Aegyptiis.* Ebenso 1 Sam. 6, 6. 2) jemanden übel behandeln, ihm übel mitspielen. 1 Sam. 31, 4: *damit nicht jene Unbeschnittenen kommen und mich durchstossen* וְהִתְעַלְּלוּ בִי *und mich misshandeln.* 1 Chron. 10, 4. Jer. 38, 19. 4 Mos. 22, 29: כִּי הִתְעַלַּלְתְּ בִּי *weil du mir so übel mitspielst.* Sogar von Misshandlungen durch Nothzucht. Richt. 19, 25. Dieselbe doppelte Verbindung, wie unter *no.* 1 und 2 findet sich auch unter dem Subst. עֲלִילָה und dem lat. *facinus.* Die alten Übersetzer haben es an den meisten Stellen durch: verspotten ausgedrückt (*LXX.* ἐμπαίζω. *Vulg.* *illudo.* *Syr.* ܒܙܚ. *Chald.* אִתְלַעַב), welches aber theils mit der Etymologie und Analogie des Verbi und der Derivate nicht verträglich, theils an einigen Stellen völlig unpassend ist z. B. 2 Mos. 10, 2. Richt. 19, 25, wo auch die Alten zum Theil andere Deutungen gewählt haben.

Hithpo. ausführen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4. Derivate: עֲלִילָה, עֲלִיל, עִלָּה, תַּעֲלוּל, מַעֲלָל.

Ganz schielend sind die Ansichten, welche für die Bedeutungen dieses Stammwortes und seiner Derivate aus *Schultens Origg. hebr.* 1, 6 und S. 493 ff. in mehrere hebräische Wörterbücher aufgenommen worden sind, und bedürfen als dem deutlichen hebräischen Sprachgebrauche widerstreitend, keiner weitern Widerlegung.

II. עָלַל nur *Po.* עוֹלֵל Nachlese halten, nachstoppeln. 3 Mos. 19, 10. Mit dem *Accus.* 5 Mos. 24, 21. Metaph. Jer. 6, 9. Derivat: עוֹלֵלוֹת. Im Arab. ist علّ *II.* zu wiederhohlten Malen trinken, pflücken, schlagen, u. مُعِلّ der wiederhohlt gibt, trinkt, Früchte abpflückt. Im Chald. ist statt dessen עַלֵּל s. *Targ.* a. a. O. Derivat: עַלְּלוֹת.

III. עָלַל wovon Part. Po. מְעוֹלֵל Knäbchen s. v. a. עוֹלֵל. Jes. 3, 12. S. עוֹלֵל.

עֲלַל chald. 1) hineingehn. Im Syr. dass. (Arab. غلّ, aber nur in einigen speziellen Verbindungen). Prät. עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עַלַּת, im Chethib עֲלָלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethib עללין. Das erstere scheint übrigens vorzüglicher, in den *Targg.* wenigstens kommt nach den Beyspielen bey Buxtorf im *Sing.* nur עָלִיל, im Plur. nur עָלִין vor. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בוא 1, *b.*

Aph. hineinführen, meistens mit לְ, welches aber Zeichen des *Accus.* ist. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches im ע stehn sollte) Dan. 2, 25. 6, 19 (in den *Targg.* meistens אַעִיל). *Imp.* הַעֵל 2, 24 *Inf.*

הֶעֱלָה 5, 7 und הַנַּעֲלָה 4, 3. In den Targg. immer אַעֲלָה. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.

עֹלֵלוֹת v. d. Gen. עֹלֵלוֹת die Nachlese von der Weinlese. הִשְׁאִיר עֹלֵלוֹת eine Nachlese übrig lassen. Jer. 49, 9. Obad. 1, 5. Jes. 17, 6. — Richt. 8, 2 und Jes. 17, 6 wird es mit dem Adj. und Verbo im *Sing.* construirt, und es scheint sich daher mit der Endung וֹת zu verhalten, wie in חָכְמוֹת Sprüchw. 9, 1 und חַכְמוֹת Sprüchw. 14, 1.

עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal ungebräuchlich. Nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen seyn. Nah. 3, 11. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 Mos. 5, 2. 3. 4. 1 Kön. 10, 3, und מֵעֵינֵי 3 Mos. 4, 13. 4 Mos. 5, 13. Part. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jemanden. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jemandem d. h. ihn nicht ansehn, keine Rücksicht auf ihn nehmen, theils um ihm nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Sprüchw. 28, 27, theils um ihn nicht zu strafen, daher s. v. a. jemanden durchschlüpfen lassen 3 Mos. 20, 4, und 1 Sam. 12, 3 (wo es aber mit בְּ construirt steht), theils endlich aus Verachtung, Vernachlässigung. Ezech. 22, 26: וּמִשַּׁבְּתוֹתַי הֶעְלִימוּ עֵינֵיהֶם *und vor meinen Sabbathen verhüllten sie die Augen* d. i. meine Sabbathe achteten sie nicht. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln. Hiob 42, 3: מַעְלִים עֵצָה *der Gottes Rathschluſs verdunkelt*, d. i. in ein nachtheiliges Licht setzt, tadelt, meistert. 4) vielleicht auch *intrans.* sich verbergen, wie andere Verba des Bedeckens, Verbergens z. B. כָּסָה, עָטָה u. a. m. Ps. 10, 1: תַּעְלִים לְעִתּוֹת בַּצָּרָה (*warum*) *verbirgst du dich in den Tagen der Bedrängniſs?* Schnurrer supplirt aus den Beyspielen unter *no.* 2. עֵינַיִם, welches auf denselben Sinn führt. Vgl. z. B. גָּרַע *no.* 1.

Hithpa. 1) sich verbergen. Hiob 6, 16: עָלֵימוֹ יִתְעַלֶּם־שָׁלֶג *in welche (Bäche) sich der Schnee verborgen hat.* (Die Anwendung des arab. غلم auf diese Stelle bey Schultens und J. D. Michaelis ist schon von Rosenmüller mit Recht verworfen worden). 2) mit מִן: sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 Mos. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7. Derivat: תַּעֲלֻמָה. Auſserdem nur im Rabbinischen. Vielleicht ist עָלַף für verwandt anzusehen.

עָלַם *st. emphat.* עָלְמָא chald. s. v. a. das hebr. עוֹלָם Ewigkeit, von der fernen Zukunft und fernen Vergangenheit. Dan. 2, 20: מִן עָלְמָא וְעַד עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.* 1) Von der fernen Zukunft. Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27. לְעָלְמִין 2, 4. 44. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22 und לְעָלְמַיָּא 2, 44 in Ewigkeit, ewiglich. עַד עָלַם עָלְמַיָּא bis in alle Ewigkeit 7, 18. 2) von der fernen Vergangenheit. Esra 4, 15: מִן יוֹמָת עָלְמָא von Ewigkeit her.

עֶלֶם *m.* Jüngling. 1 Sam. 17, 56. 20, 22. Davon

עַלְמָה *f.* Jungfrau, und zwar immer von dem unverheyratheten, aber mannbaren, Mädchen. 1 Mos. 24, 43. 2 Mos. 2, 8. Ps. 68, 26. Hohesl. 1, 3. 6, 8. Sprüchw. 30, 19. Jes.

Jes. 7, 14. Syr. ܥܠܝܡܬܐ, ܥܠܝܡܐ chald. עוּלֵם, עוּלֵמְתָּא Jüngling, Jungfrau, ܥܠܡ Pa. und Ethpa. heranwachsen, mannbar werden. Arab. غُلَامٌ und غُلَامَةٌ juvenis, virgo plenae aetatis, von غَلِمَ coeundi cupidus fuit. Hieron. zu Jes. a. a. O. Lingua quoque punica, quae de Hebraeorum fontibus manare dicitur, proprie virgo alma vocatur. S. עֲלָמִים.

עַלְמוֹן 1) Jos. 21, 18 Ortschaft im Stamme Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 6, 45 עָלֶמֶת steht. 2) Verschieden ist עַלְמוֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 Mos. 33, 46 eine Lagerstätte der Israeliten.

עֲלָמוֹת pl. fem. eine Tonart oder Harmonie in der Musik, wahrscheinlich in Beziehung auf Höhe oder Tiefe, viell. Mittelstimme, Alt, Tenor. S. darüber den Art. נצח S. 741. 742. Es kommt vor 1 Chron. 15, 20. Ps. 46, 1.

עַלְמוּת Ps. 48, 15 in vielen Handschriften und Ausgaben (s. de-Rossi und Jahn zu d. St.) als Ein Wort; auch haben die alten Übersetzer LXX. Vulg. Chald. so gelesen. Die beyden ersteren deuten: εἰς τοὺς αἰῶνας, in secula, was dem Parallelismus sehr angemessen ist. Vielleicht sprachen sie עֹלָמוֹת aus, welche Femininalform allerdings neben dem sonst gewöhnlichen עֹלָמִים angenommen werden kann. Michaelis will es dagegen für ein syr. Adverbium nehmen, ähnlich dem chald. עוֹלְמִית aeterne, wodurch auch Aben Esra unser Wort erklärt. — Unpassend nehmen es einige z. B. Stange (Anticrit. I, 177) für ein musikalisches Instrument und ziehen es zum Anfange des folgenden Psalms, denn theils sind Ps. 9, 1. 46, 1 nicht hinreichend, um dem Worte eine solche Bedeutung zu vindiciren, theils würde dann etwas fehlen, was dem עוֹלָם וָעֶד im vorigen Gliede entspräche.

עֵלְמִי chald. plur. עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עַלֶּמֶת s. עַלְמוֹן.

עלס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18: וְלֹא יַעֲלֹס und wird sich dess nicht freuen. Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף רְנָנִים נֶעֱלָסָה der Flügel des Strausses, der sich fröhlich schwingt. Vgl. Il. 2, 462, von den Wasservögeln auf der Asischen Au: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι. Hithpa. sich freuen (der Liebe). Sprüchw. 7, 18. Anm. Die angegebene Bedeutung findet sich zwar nicht in den verw. Dialekten, wird aber schon von den hebr. Auslegern angenommen, und durch den Zusammenhang aller drey Stellen vollkommen bestätigt. Ganz unhermeneutisch ist dagegen das Verfahren des J. D. Michaelis u. a., welche für die einzelnen Stellen verschiedene Stammwörter aus dem Arabischen vergleichen, z. B. zu Hiob 20, 18 علس kosten, zu Sprüchw. 7, 18 غلس II. IV. um die Zeit des Hahnengeschrey's etwas thun u. s. w. S. J. D. Michaelis Suppl. S. 1924.

עלע nur Hiob 39, 30 (33): יְעַלְעוּ דָם sie schlürfen Blut. So Vulg. Syr. Chald. Das Wort kommt nicht weiter vor, hat aber deutlich die Bedeutung des verw. hebr. לוּע und arab. ولغ lecken, schlürfen.

עֲלַע chald. s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe, dah. grosser Hau- oder

Fangzahn. Dan. 7, 5. Arab. ضِلْع Rippe, ضَلِيع und أَضْلَع grofse, krumme Hauzähne habend.

עָלַף 1) bedecken. In Kal ungebräuchlich. *Py.* bedeckt seyn. Hohesl. 5, 14. *Hithpa.* sich verhüllen. 1 Mos. 38, 14. Arab. غَلَفَ bedecken, in eine Scheide stecken. غِلَاف Deckel, Scheide.

2) verschmachten, ohnmächtig hinsinken. *Py.* Jes. 51, 20 (vor Mangel). *Hithpa.* dass. z. B. vor Hitze Jon. 4, 8; vor Durst Amos 8, 13.

עֻלְפֶּה *m.* schmachtend, trauernd. Ezech. 31, 15. Über das an Verbalformen angehängte ־ֶה s. S. 211 vgl. S. 64.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Sprüchw. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chron. 16, 32.

עַם und עָם m. Pron. עַמִּי *comm.* Volk, sehr häufig. Die Form mit Patach steht vor dem Genitiv, vor Adjectiven, dem Relativo und überhaupt in Verbindung mit etwas Folgendem, die mit Kametz wenn das Wort gewissermaafsen den Sinn schliefst, oder die Verbindung mit dem folgenden wenigstens nicht so eng ist. Aufserdem mit dem Artikel beständig הָעָם. בְּנֵי עַמִּי meine Landsleute 1 Mos. 23, 11. בַּת עַמִּי die Tochter meines Volkes d. h. mein Volk oder Land, nach einer häufigen Personification als Jungfrau gedacht. S. בַּת *no.* 3. Auch von Thieren gebraucht, wie Sprüchw. 30, 25. 26. Plur. עַמִּים Völker, zuweilen insbesondere von den Stämmen Israels 1 Mos. 49, 10. 5 Mos. 33, 3. 19. הָעַמִּים und עַמֵּי הָאָרֶץ dagegen ist herrschend von den übrigen Völkern in Gebrauch. Sonst ist der Plural auch in den Phrasen: נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו zu seinem Volke versammelt werden d. h. sterben und נִכְרַת מֵעַמָּיו ausgerottet werden aus seinem Volke, gebräuchlich. Selten ist die aramaisirende Pluralform עֲמָמִים, עַמְמֵי, nur Nehem. 9, 22. 24. Richt. 5, 14. S. das folgende.

עַם chald. dass. Plur. עַמְמַיָּא, עַמְמִין Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. Syr. ܥܰܡܳܐ Plur. ܥܰܡ̈ܡܶܐ, arab. عَمّ Plur. أَعْمَام, أَعْمُومَة dass.

עִם aram. ܥܰܡ mit Pron. עִמִּי, עִמָּךְ, עִמּוֹ, עִמָּנוּ, עִמָּכֶם, עִמָּהֶם und עִמָּם (statt עִמִּי auch עִמָּדִי *) 1) mit, sehr häufig. — Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם שָׁמֶשׁ *man wird dich fürchten, so lange die Sonne ist.* Vgl. *Dan.* 3, 33 und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum Sole et Luna semper Aratus erit.* 2) bey. 1 Mos. 27, 44. 2 Mos. 22, 29. 3 Mos. 25, 36. עִם זֶה bey alle dem, dessen ungeachtet. Nehem. 5, 18. Insbes. wie das lat. *penes,* wenn es einen (physischen oder intellectuellen) Besitz anzeigt. Hiob 15, 9: תָּבִין וְלֹא עִמָּנוּ הוּא *(was) weifst du, dafs nicht bey uns wäre,* das wir nicht wüfsten? (vgl. 14, 5). Ps. 50, 11: וְזִיז שָׂדַי עִמָּדִי *das Vieh des Feldes ist mir kund.* Parall. יָדַעְתִּי. Hiob 23, 14: כָּהֵנָּה רַבּוֹת עִמּוֹ *dergleichen Vieles hat er im Sinn.* 10, 13. Daher umschreibt es auch wohl den Genitiv, wie Hiob 23, 10: כִּי יָדַע דֶּרֶךְ עִמָּדִי *ja! er kennet meinen Wandel.* 3) vor z. B. עִם אֵל vor Gott. Hiob 9, 2. 27, 13.

4) In einigen Verbindungen ist es auch s. v. a. gegen, z. B. נִלְחַם עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15 mit oder gegen jem. kämpfen. Daher Ps. 94, 16: *wer wird mir beystehn* עִם מְרֵעִים *im Kampfe mit den Gottlosen.* 55, 19: כִּי בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit vielen (Kriegern, Feinden) sind sie gegen mich* verbündet, mit Vielen rücken sie gegen mich an. 5) gleichwie, *pariter ac.* Kohel. 2, 16: הֶחָכָם עִם כְּסִיל *der Weise gleich dem Thoren.* Hiob 9, 26. Ps. 73, 5. Kohel. 7, 11: טוֹבָה חָכְמָה עִם נַחֲלָה וְיֹתֵר לְרֹאֵי הַשָּׁמֶשׁ *Weisheit ist den Erdenbewohnern gleich wohlthätig, als Besitzthum und noch mehr.* 6) in z. B. עִם לְבָבִי in meinem Herzen. Kohel. 1, 16. Jos. 14, 7. 4 Mos. 14, 24. 7) מֵעִם eig. bey (etwas) weg (vgl. מִן *no.* 12.), von Seiten jemandes. 1 Mos. 44, 32. Hiob 28, 4. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Seltener s. v. a. עִם 2 Sam. 3, 28.

*) Die Form עִמָּדִי mit mir, welche mit עִם ganz gleichbedeutend ist, kommt nur in der Zusammensetzung mit dem Pronomen der ersten Person vor, und ist vielleicht zu vergleichen mit dem arab. عِنْدَ und عُنْدَ bey, nach einer Vertauschung des ם und ן. S. מ *litt. b.* עִם steht dagegen wahrscheinlich in etymologischem Zusammenhange mit عَمَّ gemeinschaftlich seyn.

עִם chald. mit, bey, auch: in, z. B. עִם לֵילְיָא in der Nacht. Dan. 7, 2. עִם דָּר וְדָר so lange Menschengeschlechter sind. Dan. 3, 33. 4, 31.

עָמַד *fut.* יַעֲמֹד 1) stehn, stehn bleiben, sehr häufig. 1 Sam. 20, 38: *eile, spute dich* אַל תַּעֲמֹד *bleib nicht stehn.* Jer. 4, 6. Ps. 33, 9: הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֹד *er befiehlt und es steht da.* Mit לִפְנֵי vor jemandem stehn, insbes. von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. geradehin: dienen z. B. einem Könige oder Feldherrn 1 Mos. 41, 46. 5 Mos. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5. Jer. 52, 12. oder dem Jehova 1 Kön. 17, 1. 18, 15. Auch ohne לִפְנֵי Dan. 1, 4: *welche tüchtig sind* לַעֲמֹד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ *zu dienen im Pallaste des Königs.* — 3 Mos. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung.

2) feststehn, bestehn. Ps. 33, 11: עֲצַת יְהוָה לְעוֹלָם תַּעֲמֹד *Gottes Rath besteht ewig.* 102, 27: *jene (die Himmel) vergehn und du bestehst.* Esth. 3, 4: הֲיַעַמְדוּ דִּבְרֵי מָרְדֳּכַי *ob das Thun des Mordechai bestehn* (Bestand haben) *würde.* 2 Mos. 18, 23: *wenn du also thuest* וְיָכָלְתָּ עֲמֹד *so kannst du bestehn.* Amos 2, 15: תֹּפֵשׂ הַקֶּשֶׁת לֹא יַעֲמֹד *der Führer des Bogens hält nicht Stand.* עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ezech. 13, 8. Besonders mit לִפְנֵי: vor jemandem bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8: מִי יַעֲמֹד לְפָנֶיךָ *wer mag vor dir bestehn?* Vgl. 130, 3. 147, 7. Nah. 1, 16. Dan. 8, 7. Sprüchw. 27, 4; seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2, mit נֶגֶד Kohel. 4, 12, mit מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25. Hieran schlieſst sich

3) bleiben. 2 Mos. 9, 28: לֹא תֹסִפוּן לַעֲמֹד *ihr sollt nicht länger bleiben.* 3 Mos. 13, 5: וְהִנֵּה הַנֶּגַע עָמַד בְּעֵינָיו *und siehe! das Mal ist in seiner Gestalt geblieben.* v. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17: לֹא יַעֲמָד בִּי כֹחַ *es blieb keine Kraft an mir.* 11, 6. Kohel. 2, 9: אַף חָכְמָתִי עָמְדָה לִּי *auch blieb mir meine Weisheit.* Mit ב bey etwas bleiben, beharren.

Jes. 47, 12. Kohel. 8, 3: אַל־תַּעֲמֹד בְּדָבָר רָע *beharre nicht bey bösem Unternehmen.* — Für: leben bleiben 2 Mos. 21, 21: אִם יוֹם אוֹ יוֹמַיִם יַעֲמֹד *wenn er einen oder zwey Tage leben bleibt.* — An *no.* 1 schliefst sich

4) stillstehn, vom Meere Jon. 1, 15, von der Sonne Jos. 10, 13. 2 Kön. 4, 6: וַיַּעֲמֹד הַשָּׁמֶן *da stand das Oel* d. h. flofs nicht mehr. Mit מִן stillstehn von etwas, aufhören zu. 1 Mos. 29, 35: וַתַּעֲמֹד מִלֶּדֶת *und sie hörte auf, zu gebähren.* 30, 9.

5) mit עַל *a*) für jem. oder etwas stehn, es vertheidigen. Dan. 12, 1: *Michael* הָעֹמֵד עַל בְּנֵי עַמֶּךָ *der für die Söhne deines Volkes steht*, die Sache deines Volkes führt. Esth. 8, 11: לַעֲמֹד עַל נַפְשָׁם *um ihr Leben zu vertheidigen.* 9, 16. *b*) sich auf etwas verlassen, vgl. das syr. ܣܟܐ ܠ hoffen auf etwas. Ezech. 33, 26: עֲמַדְתֶּם עַל חַרְבְּכֶם *ihr verlafst euch auf euer Schwert.*

6) aufstehn, auftreten s. v. a. קוּם, nur im spätern Hebraismus, vgl. den rabbinischen Sprachgebrauch bey *Buxtorf* S. 1622. Dan. 12, 1. 13, besonders von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Kohel. 4, 15. Esth. 4, 14: וְהַצָּלָה יַעֲמוֹד לַיְּהוּדִים מִמָּקוֹם אַחֵר *auxilium surget Judaeis aliunde.* 1 Chron. 20, 4: וַתַּעֲמֹד מִלְחָמָה *es erhob sich Krieg.* Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chron. 21, 1. vgl. 3 Mos. 19, 16.

7) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. (Vgl. z. B. נָפַל *no.* 13). Esra 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern*, lafst uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31: וּזְרֹעִים מִמֶּנּוּ יַעֲמֹדוּ *und Kriegsmächte werden von ihm aufgestellt werden.*

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *trans.* von *no.* 1 stehn machen, stellen. Ps. 31, 9. 3 Mos. 14, 11. 16, 7. 27, 8. 11. 2) bestehn lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chron. 9, 8. Sprüchw. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen. 2 Chron. 35, 2. Dan. 11, 14: לְהַעֲמִיד חָזוֹן *um das Gesicht zu bestätigen*, zu erfüllen. 3) bestellen, anstellen (zu einem Amte). 1 Kön. 12, 32. 1 Chron. 15, 16. 2 Chron. 11, 22. 19, 8. 29, 25. 31, 2. 4) aufrichten, aufstellen z. B. Statuen 2 Chron. 33, 19, ein Haus 24, 13: וַיַּעֲמִידוּ אֶת־בֵּית הָאֱלֹהִים עַל־מַתְכֻּנְתּוֹ *und sie richteten das Haus Gottes auf seiner Stelle auf.* Esra 2, 68. 9, 9. 5) festsetzen, bestimmen, beschliefsen. (Arab. عمد worauf bestehn, sich fest vornehmen). 2 Chron. 30, 5: וַיַּעֲמִידוּ דָבָר לְהַעֲבִיר *und sie setzten fest, bekannt machen zu lassen u. s. w.* 33, 8: אֲשֶׁר הֶעֱמַדְתִּי לַאֲבוֹתֵיכֶם *das Land welches ich euren Vätern bestimmte.* Ps. 105, 10. Nehem. 10, 33: וְהֶעֱמַדְנוּ עָלֵינוּ מִצְוֹת *und wir legten uns die Gebote auf.* 6) stillstehn machen. 2 Kön. 8, 11: וַיַּעֲמֵד אֶת־פָּנָיו *und er machte stehn seinen Blick*, d. h. er heftete seinen Blick sehr starr. 7) aufstehn machen, aufregen z. B. Propheten, eine Kriegsmacht. Nehem. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. 8) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chron. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 Mos. 16, 10.

Im Arab. ist عَمَدَ unter andern: aufrichten, feststellen, stützen, mithin s. v. a. das hebr. nur transitiv. Das herrschendere Wort für die Bedeutung des hebr. עָמַד ist aber وقف. Derivat aufser den zunächst folgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד

II. עָמַד nur Ezech. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם für: וְהִמְעַדְתָּ וגו

und machtest wanken ihre Hüften. Vgl. Ps. 69, 24. Das Sinnlose der gewöhnlichen Bedeutung von עָמַד und die völlige Übereinstimmung der angeführten Parallelstelle machen es gewiſs, daſs dieses der von dem Schrifsteller beabsichtigte Sinn sey; nur läſst sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche stattgefunden habe, oder ob vielmehr bloſs in dieser Stelle ein durch die Aehnlichkeit veranlaſster Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sey. *LXX.* συνέκλασας. *Vulg. dissolvisti. Syr. concussisti.*

עִמָּד mit s. עִם.

עֹמֶד *m.* die Stelle, wo jemand steht. Dan. 8, 17. 18.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

עֻמָּה *f.* 1) eig. Subst. Gemeinschaft, Verbindung. Aber nur als Part. gebräuchlich in der Form עֻמַּת (Kohel. 5, 15 s. *no.* 4) und לְעֻמַּת mit Pron. לְעֻמָּתִי, einmahl לְעוֹמַת Ezech. 45, 7 *a*) nahe bey, neben. 2 Mos. 25, 27. 28, 27. 2 Sam. 16, 13. *b*) gegen. 2 Sam. 16, 13: וַיְסַקֵּל בָּאֲבָנִים לְעֻמָּתוֹ *und warf gegen ihn mit Steinen.* Ezech. 3, 8. *c*) gegen über. 1 Chron. 26, 16. *d*) gleichwie, wie עִם *no.* 5. 1 Chron. 24, 31. 26, 12. Kohel. 7, 14: גַּם אֶת זֶה לְעֻמַּת זֶה *dieses sowohl als jenes* Vgl. 5, 15: כָּל־עֻמַּת שֶׁבָּא כֵּן יֵלֵךְ *gerade so wie er kommt, so gehet er.* Vgl. מִלְּעֻמַּת כָּל־עוֹר Hiob 27, 3. *e*) nahe bey. 1 Kön. 7, 20. 2) Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25 26. 1 Kön. 7, 2 ff. 2 Mos. 26, 32 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 Mos. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Nehem. 9, 19. עַמּוּדֵי שָׁמַיִם die Säulen des Himmels. Hiob 26, 11. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3. Syr. ܥܰܡܽܘܕܳܐ, arab. عَمُودٌ, عِمَادٌ Säule, Stütze, Stange, insbes. Zeltstange.

עַמּוֹן 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabboc wohnte. 4 Mos. 21, 24. 5 Mos. 2, 37. 3, 16. S. Relands Paläs. S. 103. — Die Ähnlichkeit der Namen בְּנֵי־עַמּוֹן und בֶּן־עַמִּי Sohn meines Volkes benutzte ein etymologisirender Historiker (1 Mos. 19, 38) für die Sage von Abstammung der Ammoniter aus Blutschande Lots und seiner Töchter. S. מוֹאָב S. 563. Das *Nom. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1. Nehem. 13, 23. In der Stelle 2 Chron. 20, 1, wo nach der gewöhnlichen Lesart עַמּוֹנִים von בְּנֵי עַמּוֹן unterschieden zu seyn scheinen, ist wahrscheinlich der Text verdorben. In den Apocryphen und beym Josephus heiſst die Gegend Ἀμμανῖτις, das Volk Ἀμμανῖται.

עֲמִיק chald. *adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* Garbe, s. v. a. עֹמֶר. Amos 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6.

עָמִית *m.* der Nächste, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15. 17. 25, 14. 15. — Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *mein Nächster,* von dem israelitischen Volke (im Munde Jehova's). Die wahrscheinlichste Ableitung bleibt wohl die von עָמָה in der Bedeutung von עמם, عَمَّ verbinden, wovon עִם und עֻמָּה.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, besonders von saurer Arbeit, sichs sauer werden lassen. Sprüchw. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Kohel. 2, 21. — Kohel. 1, 3: בְּכָל-עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bey aller Mühe, womit er sich mühet.* 2, 20. 5, 17. Im Arab. ist عَمِلَ das herrschende Wort für: arbeiten, thun überhaupt s. v. a. עָשָׂה.

עָמָל *m.* 1) mühvolle Arbeit, Mühe. Kohel. 1, 3. 2, 11. 20. 5, 17 u. s. w. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Kohel. 2, 19. 3) am häufigsten: Mühsaal, Ungemach, wie *labor*, *κάματος*, *πόνος*. 1 Mos. 41, 51. 5 Mos. 26, 7. Hiob 3, 10. 4, 8. 5, 6. 7. 7, 3. 4) Schuld, Unrecht 4 Mos. 23, 22. Es ist hier s. v. a. das parallele אָוֶן, womit es auch in der vorigen Bedeutung häufig verbunden wird.

עָמֵל *m.* 1) *adj. verbale* von עָמַל, einer, der es sich sauer werden läſst. Mit den Personalpronominen dient es zur Umschreibung des *Verbi finiti.* Kohel. 2, 22. 4, 8. 9, 9. Diese Form des Participii (denn dafür sind eigentlich die Formen יָרֵא, מָלֵא zu nehmen) ist sonst nur von Verbis der Form יָרֵא, מָלֵא gebräuchlich; diese Form kommt aber auch von עמל wenigstens im Arabischen vor. 2) *subst.* der Arbeiter, *faber.* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach duldende. Hiob 3, 20.

עֲמָלֵק und **עֲמָלֵקִים** Amalek, die Amalekiter, ein Volk, welches zwischen Palästina und Arabien südwestlich von den Edomitern wohnte, vgl. über dessen Wohnsitze vornehmlich 1 Mos. 14, 7. 2 Mos. 17, 13. 4 Mos. 13, 29. — 1 Mos. 36, 12. 16 wird ein Amalek als Enkel Esau's und Fürst d. i. Stammvater einer arabischen Völkerschaft genannt, und es scheint dieſs bloſs eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volk, als die 1 Mos. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Arahams Zeit Amalekiter existirten, welche aber mit der Angabe der Araber übereinstimmt. Josephus (Archäol. 2, 1) nimmt späterhin Amalekitis als einen Theil von Idumäa an, und bestimmt (6, 8) dessen Gränzen von Pelusium bis an den arab. Meerbusen. Die arabischen Schriftsteller kennen ein uraltes einheimisches Volk Arabiens عِمْلِيق Plur. عَمَالِيق, عَمَالِقَة welches früher als die Ismaeliten, ja als die Joctaniten da gewesen sey, und welches sie von Ham ableiten: dieselben begreifen auch die von Josua vertriebenen Canaaniter unter diesem Namen und scheinen demnach Amalekiter und Canaaniter für verwandte Völker Eines Stammes zu nehmen, welches auch Michaelis annimmt, und durch einige Gründe unterstützt. S. Relands Palästina S. 78-82. J. D. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext.* T. I. S. 170-177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140

עָמַם 1) verdunkeln, hier trop. für: übertreffen. Ezech. 31, 8. 2) dunkel, unbekannt seyn. Ezech. 28, 3: כָּל-סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *alles Verborgene ist dir nicht unbekannt.* Chald. עמעם verdunkeln. *Ithp.* אִתְעַמַּם verdunkelt werden, vgl. im Arab. غَمَّ bedeckt, mit Wolken überzogen seyn (v. Himmel). עמם syr. *Ethp.* verdunkelt, wolkicht seyn, im Äthiop. verdunkeln, verdecken.

Hoph. הוּעַם verdunkelt seyn. Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עָמַס (wofür einmal עָמַשׂ Nehem. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen. Zach. 12, 3. Jes. 46, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 Mos. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל חֲמֹרוֹ *und ein jeder lud (die Last) auf seinen Esel.* Nehem. 13, 15. Ps. 68, 20: יַעֲמָס־לָנוּ הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ *ladet man uns Last auf, Gott ist unsere Hülfe.* Jes. 46, 1: *eure Bürden werden aufgeladen eine Last dem müden Vieh.*

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chron. 10, 11. Derivat: מַעֲמָסָה.

עַמְעָד Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26.

עָמַק tief seyn. Trop. für: unerforschlich seyn. Ps. 92, 6. Im Arab. und Aram. dass.

Hiph. 1) tief machen. Jes. 30, 33. Jes. 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאָלָה *mache tief die Bitte*, nach den *Acc. mache tief, bitte* d. h. bitte etwas aus der Tiefe. 31, 6: הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie haben den Abfall tief gemacht*, sie sind tief abgefallen. Hos. 5, 2. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief*, wohnet tief in der Erde. 2) etwas tief, verborgen halten, verbergen. Jes. 29, 15. 3) mit einem andern Verbo verbunden ist es adverbialisch zu übersetzen. Hos. 9, 9: הֶעְמִיקוּ שִׁחֵתוּ *sie sind tief verderbt.* Auch im Lat. und Griechischen werden die Wörter βαθύς, *profundus* öfters auf gleiche Weise übergetragen. Derivat außer dem nächstfolgenden: מַעֲמַקִּים.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *adj.* 1) tief. 3 Mos. 13, 3 ff. Sprüchw. 18, 4. 20, 5 und öfter. 2) trop. unerforschlich. Ps. 64, 7. Kohel. 7, 24.

עָמֵק oder **עָמֹק** dass. nur Plur. vor dem Gen. עִמְקֵי in der Verbindung: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ezech. 3, 5. 6.

עֵמֶק m. Pron. עִמְקִי 1) Thal, eig. tiefliegende Ebene, Ebene die z. B. zu Frucht- und Blumengefilden Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. Hohesl. 2, 1 zum Kampfplatze (Hiob 39, 21) u. s. w. dient. Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern בִּקְעָה, גַּי, נַחַל, welches unter andern auch daraus erhellt, daſs jedes dieser Wörter gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beygelegt wird, auf welche der mit denselben verbundene Begriff paſste, und daſs dieser Gebrauch dann völlig constant beobachtet wird. Den Namen עֵמֶק führten die Thäler אַיָּלוֹן, עָכוֹר, סֻכּוֹת, יִזְרְעֶאל, יְהוֹשָׁפָט, שִׂדִּים, רְפָאִים, w. m. nachs. Außerdem kommen vor *a*) עֵמֶק הָאֵלָה das Terebinthenthal im Westen von Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק בְּרָכָה das Seegensthal ohnweit Engeddi. 2 Chron. 20, 26. *c*) ע׳ גִּבְעוֹן Thal bey Gibeon Jes. 28, 21 vgl. Jos. 10, 12. *d*) עֵמֶק חֶבְרוֹן 1 Mos. 37, 14 Thal bey Hebron. *e*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, wie es scheint, ohnweit des todten Meeres. 1 Mos. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. 2) Thalbewohner. 1 Chron. 12, 15.

עֵמֶק קְצִיץ Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 21.

עֹמֶק *m.* Tiefe. Sprüchw. 25, 3. Aram. עוּמְקָא, ܥܘܡܩܐ.

I. **עָמַר** nur in Hithpa. הִתְעַמֵּר wahrsch.: zum Sclaven machen, als Sclaven gebrauchen, 5 Mos. 21, 14: לֹא תִתְעַמֵּר בָּהּ *du sollst sie nicht als Sclavinn gebrauchen.* (*Alex.* οὐκ ἀθετήσεις αὐτήν. *Vulg. opprimere poteris per potentiam.* Syr. und Chald. *non mercaturam ex-*

ercebis in ea. Ebenso Jonath. *Targ. Hier. Ar. Erp.* und der Pers.) 24, 7: וְהִתְעַמֶּר בּוֹ וּמְכָרוֹ *und behandelt er ihn als Sclaven und verkauft ihn. Alex.* καταδυναστεύσας αὐτὸν ἀποδῶται. Syr. und Chald. wie vorher. Zu der angenommenen Bedeutung vgl. das talmud. עֲמַר *servivit, ministravit.* (s. *Caselli Heptaglott.* S. 2801) das samarit. עמר *subjecit*, und im Arab. عمر in der herrschenden Bedeutung: *coluit regionem, coluit Deum, oravit*, welche Begriffe mit: arbeiten, dienen genau zusammenhängen, S. עבד. *Castellus* legt ihm auch die Bedeutung: *servivit* selbst bey. Auch die hebr. Ausleger erklären es durch: השתמש, השתעבד *in servitutem redegit.* Zu der Construction mit בּ und der dadurch hervorgebrachten transitiven Bedeutung vergl. עָבַד בְּ *no.* 4.

II. עָמַר *Pi.* Garben binden. Ps. 129, 7. S. עֹמֶר, עָמִיר. Im Arab. ist غمر *pressit, compressit, arctius colligavit*, غُمُورٌ und أَغْمَارٌ *manipuli.* Chald. עוּמְרָא, עוּמֶר dass.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe. 3 Mos. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. Ruth 2, 7. 15. S. עָמַר *no. II.* 2) ein Maaſs, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil der Epha beträgt. 16, 22. 32. 33. Im Arab. ist غُمَرٌ *catinus, poculi parvi genus*, woraus sich vielleicht die Bedeutung eines bestimmten Maaſses bildete. Vgl. z. B. לֹג.

עֲמַר ܥܡܪܐ aram. Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה eine der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das rothe Meer versanken. 1 Mos. 10, 19. 13, 10 und häufig. *LXX. Vulg.* Γομόῤῥα, *Gomorrha.* Syr. ܥܡܘܪܐ. Arab. عَمُورَا.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen. Nehem. 4, 11. Die Schreibart kommt auſserdem in mehrern *Nom. propr.* von Personen vor, als עֲמָשָׂא, עֲמָשַׂי.

עֲנָב Jos. 11, 21. 15, 50 Stadt in der Gebirgsgegend des Stammes Juda. Eusebius hielt sie für den Flecken *Betoannab*, 4 röm. Meilen östlich von Diospolis, Hieronymus aber nennt sie *Bethannaba* und setzt sie 8 Meilen von der genannten Stadt.

עֵנָב *m.* Weintraube. 5 Mos. 32, 14 und öfter. Plur. עֲנָבִים, vor dem Gen. kommt vor עִנְּבֵי (wie von einer Form עִנָּב) 3 Mos. 25, 5. 5 Mos. 32, 32. Syr. ܥܢܒܐ, arab. عِنَبٌ *collect.* Trauben, عُنَّابٌ *Zizypha rubra.*

עָנַג in Kal ungebräuchlich. Im Arab. غَنِجَ von Weibern: schön und kokett seyn, verliebte Gebehrden machen.

Py. verweichlicht, verzärtelt seyn. Jerem. 6, 2.

Hithp. 1) wie *Py.* 5 Mos. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10. Ps. 37, 4. Jes. 58, 14, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas) mit עַל Jes. 57, 4. Derivat: תַּעֲנוּג.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 Mos. 28, 26. 54. Jes. 47, 1.

ענג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

ענד anbinden, nur Hiob 31, 36. Sprüchw. 6, 21. Vgl. מַעֲדַנּוֹת.

I. **עָנָה** 1) antworten. Am häufigsten in Verbindungen, wie folgende: 1 Mos. 27, 37: וַיַּעַן יִצְחָק וַיֹּאמֶר *und Isaak antwortete und sprach.* 18, 27. 31, 36. 43. 40, 18. 41, 16. 42, 22. Es steht *a*) durchgehends mit dem *Accus.* der Person z. B. Hiob 1, 7: וַיַּעַן הַשָּׂטָן אֶת־יְהוָה *und der Satan antwortete dem Jehova.* 1 Mos. 23, 14. Hohesl. 5, 6. Ebenso im Griech. ἀμείβομαί τινα. *b*) mit dem *Accus.* der Sache, die jemand antwortet oder beantwortet. Sprüchw. 18, 23. Hiob 40, 2: מוֹכִיחַ אֱלוֹהַ יַעֲנֶנָּה *der Tadler Gottes antworte darauf.* Ähnlich Hiob 33, 13: כִּי כָל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *denn über all sein Thun antwortet er nicht*, d. i. er gibt nicht davon Rechenschaft. Daher *c*) mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jerem. 23, 37.

2) jemanden erhören, eig. auf seine Bitte antworten, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Ps. 3, 5. 4, 2. 13, 4. 20, 10. 34, 5 u. s. w. Jes. 65, 24. Ebenso ist جَابَ *IV.* und *X.* antworten und erhören, letzteres Locm. Fab. 5: أَجَابَهُ إِلَى ذَلِكَ er antwortete ihm darauf (günstig) d. h. gab ihm darin Gehör, versprach ihm das. Zu bemerken ist die prägnante Construction Ps. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre (und rette mich) aus der Gazelle Hörnern.* — Mit dem *Accus.* der Sache: etwas gewähren. Kohel. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles* vgl. Hos. 2, 22. 23, und hierzu das arab. مَجْوُوب *ager exauditus i. e. pluvia rigatus.* Mit doppeltem *Accus.* daher: jemandem etwas gewähren. Ps. 65, 6: נוֹרָאוֹת בְּצֶדֶק תַּעֲנֵנוּ *herrliches gewährst du uns nach deiner Gerechtigkeit.* (Vgl. أَجَابَ mit dem *Accus.* der Sache: etwas gewähren, zugestehn).

3) anheben zu reden, das Wort nehmen, beginnen. Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* Hohesl. 2, 10: עָנָה דוֹדִי וְאָמַר לִי *mein Lieber hob an und sprach zu mir.* Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. 5 Mos. 21, 7. 26, 5. 27, 14. 2 Chron. 29, 31. 1 Mos. 31, 36. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11. Dieser Sprachgebrauch ist vorzüglich den jüngern Schriften des A. T. eigen, und schliefst sich an den Gebrauch der Aramäer, welche das עֲנָא, ܥܢܐ äufserst häufig in dieser Verbindung gebrauchen. S. unten.

4) עָנָה בְּ Zeugnifs ablegen für, 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16: פִּיךָ עָנָה בְךָ *dein Mund zeuget wider dich.* 4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 19, 18. Jes. 3, 9. 59, 12. Jerem. 14, 7. Micha 6, 3. Hiob 15, 6. Ruth 1, 21. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht*, vgl. dieselbe Phrase Hos. 5, 5. — Vollständiger heifst es עָנָה עֵד בְּ 2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17 Zeugnifs ablegen gegen jem. vgl. 5 Mos. 31, 21: וְעָנְתָה הַשִּׁירָה הַזֹּאת לְפָנָיו לְעֵד *so soll dieses Lied vor ihm zum Zeugnisse dienen.* Das, was jemand gegen den andern aussagt, steht im *Accus.* 5 Mos. 19, 16: לַעֲנוֹת בּוֹ סָרָה *um ein Vergehn*

gegen ihn auszusagen. — Das Zeugen wird als ein Antworten auf die Fragen des Richters betrachtet, und daher durch denselben Ausdruck gegeben.

5) einen Ausspruch thun (vom Richter). 2 Mos. 23, 2: לֹא תַעֲנֶה עַל רִב וגו׳ *du sollst keinen Ausspruch thun über eine Rechtssache u. s. w.* Von Jehova: etwas (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16: אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה *Gott möge dem Pharao Heil verkünden*, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.* Es schliesst sich dieses genau an *no. I*, insofern überall die Bedeutung *responsum dare* zum Grunde liegt.

6) schreyen z. B. 2 Mos. 32, 18: עֲנוֹת גְּבוּרָה Siegsgeschrey. Jerem. 51, 14: וְעָנוּ עָלַיִךְ הֵידָד *doch sollen sie das Schlachtgeschrey gegen dich erheben.* Von dem Schreyen der Schakallen Jes. 13, 22.

7) singen. 2 Mos. 15, 21: וַתַּעַן לָהֶם מִרְיָם *und es sang ihnen Mirjam.* Esra 3, 11. Mit לְ auf etwas singen, etwas besingen. 1 Sam. 21, 10. 29, 5. 4 Mos. 21, 17. Ps. 147, 7. Arab. غنى *II.* und *IV.* dass.

Niph. 1) beantwortet werden. Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hiob 19, 7. Sprüchw. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ezech. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 7. singen. 2 Mos. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Im Syr. ist ܥܢܳܐ antworten, erhören, auch: singen, lobsingen, bes. in *Pa.* In *Ethpa.* besungen werden. ܡܥܰܢܝܳܢܳܐ Gesang. Im Arab. entspricht عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen, von welcher Bedeutung im Hebräischen die Derivate: מַעֲנֶה, מַעַן, יַעַן übrig sind, auch: reden, antworten, letzteres aber selten.

II. עָנָה 1) mit בְּ: Arbeit, Mühe auf etwas verwenden, sich damit beschäftigen, daran abmühen. Kohel. 1, 14: לַעֲנוֹת בּוֹ *um sich damit zu beschäftigen*, oder vielmehr: *damit zu plagen. LXX.* τοῦ περισπᾶσθαι ἐν αὐτῷ. *Vulg. ut occuparentur in ea.* Syr. u. Arab. dass. 3, 10. Dass. ist im Syr. ܐܬܬܢܝ ܒ welches Luc. 10, 40. 1 Thess. 4, 11. 2 Tim. 2, 16 Pesch. für das griech. περισπᾶσθαι steht. (S. das Derivat עִנְיָן Geschäft, Sache.). Im Arab. ist عنى mit ب Arbeit, Mühe auf etwas verwenden *II. IV.* müde machen. *V. VIII.* s. v. a. *I.* عَنَاءٌ Arbeit, Mühe, Beschwerde.

2) leiden, gebeugt, unterdrückt seyn, ein Begriff, der mit dem vorigen zusammenhängt, vgl. עָמָל, עֶצֶב, *labor*, κάματος u. dgl. Wörter. Ps. 116, 10: אֲנִי עָנִיתִי מְאֹד *ich leide sehr.* 119, 67. Zach. 10, 2: יַעֲנוּ כִּי אֵין רֹעֶה *sie leiden* (sind hülflos), *denn es ist kein Hirte da.* Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und (welcher) vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. Parall. יֵחַת. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft, unterdrückt. Arab. عنا gebeugt, niedrig seyn.

Niph. 1) gebeugt werden, seyn. Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jemandem, mit מִפְּנֵי. 2 Mos. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. (Im Chald. עַנִּי dass.) 1 Mos. 16, 6: וַתְּעַנֶּהָ שָׂרַי *und*

Sarai drückte sie. 15, 13. 31, 50: אם תְּעַנֶּה את־בְּנֹתַי *wenn du meine Töchter drückst*, betrübst. 2 Mos. 22, 22: *Wittwen und Waisen sollt ihr nicht bedrücken.* 4 Mos. 24, 24: וְעִנּוּ אַשּׁוּר וְעִנּוּ עֵבֶר *sie demüthigen Assur, sie demüthigen Eber.* 5 Mos. 8, 2: לְמַעַן עַנֹּתְךָ *um dich zu demüthigen.* Ps. 89, 23. 90, 15. 94, 5. Nah. 1, 12. Richt. 16, 6. Klagel. 3, 33. Hiob 37, 23 (wo man besser mit einigen *codd.* יְעַנֶּה liest, und durch antworten übersetzt.) Ps. 119, 75: אֱמוּנָה עִנִּיתָנִי *und mit Treue* (Gerechtigkeit) *demüthigst du mich*, strafst du mich. (Andere: erhörst du mich, was es aber in Pi. nie bedeutet). 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du mich.* (Andere vergleichen عنى und عنا *accidit alicui res, negotium, qs. coelitus descendit*, und übersetzen: *all deine Wogen lässest du herabsteigen*, giefsest du herab; welche Wendung aber durch diese Angaben der arab. Lexicographen keinesweges erweislich wird). 105, 18: עִנּוּ בַכֶּבֶל רַגְלוֹ *sie zwingen in Fesseln seinen Fufs.* 2) עִנָּה אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 Mos. 34, 2. 5 Mos. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 2 Sam. 13, 22. Ezech. 22, 10. 11. Klagel. 5, 11. 3) עִנָּה נַפְשׁוֹ seine Seele kasteyen d. h. fasten. 3 Mos. 16, 31. 23, 27. 32. 4 Mos. 29, 7. Jes. 58, 3. Ps. 35, 13: עִנֵּיתִי בַצּוֹם נַפְשִׁי *ich kasteyete mich mit Fasten.*

Py. gedrückt, gedemüthigt seyn. Ps. 119, 71. 132, 1. Jes. 53, 4.

Hiph. zw. Vielleicht gehören hierher die Stellen 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.* (*LXX.* und *Vulg.* dafs du sie erhörst). Kohel. 5, 19: כִּי הָאֱלֹהִים מַעֲנֶה בְּשִׂמְחַת לִבּוֹ *denn Gott demüthigt* (*ihn*) *in der Freude seines Herzens.* Möglich wäre aber die Übersetzung: *wenn ihn Gott erhört durch des Herzens Freude*, d. h. ihm des Herzens Freude gewährt. S. *no. I*, 2.

Hithp. 1) sich demüthigen, beugen. 1 Mos. 16, 9, insbes. vor Gott. Dan. 10, 12. Esra 8, 21. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26.

עֲנָה, עֲנָא chald. 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 8. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 3. Dan. 2, 20: עָנֵה דָנִיֵּאל וְאָמַר *Daniel hob an und sprach.* 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27. 5, 7. 10. 13. 7, 2. — 2, 47 steht es mit ל, welches aber nach der Analogie des Hebräischen für Accusativbezeichnung zu nehmen ist. Im N. T. ist das griech. ἀποκρίνομαι, welchem in der Pesch. ܥܢܐ entspricht, in dieser Bedeutung häufig, z. B. Luc. 7, 40. 14, 3. Matth. 11, 25. 17, 4. 27, 21. In den *Targg.* ist es nicht häufig, da für das hebr. עָנָה meistens אֲתִיב erwiedern steht.

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עַנְוֵי (von עָנָה *no. II*, 2). 1) leidend, ein Leidender, Hülfsloser. Ps. 9, 13. 10, 12. 17. 22, 27. 34, 3. 147, 6. 149, 4. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10. Sprüchw. 3, 34. In den meisten dieser Stellen hat es den Begriff: Demüthiger, frommer Dulder, und ist syn. mit Gerechter, Verehrer Jehova's, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. Im N. T. wird dieser Begriff ausgedrückt durch πραεῖς Matth. 5, 5. Im Syr. ist ܥܢܘܝܐ religiös, tugendhaft, vgl. *Castelli Lex. syr. ed.*

Michaelis S. 659. Über die Synonymität jener Begriffe s. de Wette's Beytrag zur Charakteristik des Hebraismus, in den Studien Th. 3 S. 241 ff. bes. S. 262. 310. 2) sanftmüthig. 4 Mos. 12, 3. *LXX.* πραῢς. *Vulg. mitissimus.*

עֲנָוָה *f.* 1) Demuth (s. עָנָו *no. I.*) Sprüchw. 15, 33: לִפְנֵי כָבוֹד עֲנָוָה *Demuth geht der Ehre voran.* 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3 (Parall. צֶדֶק). 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5, von einem Könige gebraucht.

עֲנוֹק s. עֲנָק.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* Chald. עֲנִוּי und עֲנִיוּתָא dass. *LXX. Vulg. Chald. Syr.* geben es durch: Geschrey, Flehen, aber es kann nicht gut angenommen werden, daſs diese zwey Derivate eines Stammes in ganz verschiedenen Bedeutungen neben einander stehn sollten.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי 1) arm, hülflos, häufig mit אֶבְיוֹן verbunden. 2 Mos. 22, 24. 5 Mos. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28 u. s. w. 2) demüthig, niedrig. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethib öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי, bey e. gr. *Acc.* עֹנִי mit Pron. עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Sprüchw. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 Mos. 16, 3.

עָנִים Stadt in der Gebirgsgegend des Stammes Juda, nur Jos. 15, 50. Eusebius nennt sie Ἀναία und unterscheidet sie noch von einer andern *Anea* in dem südlichen Theile des Stammes.

עִנְיָן (bloſs in Kohelet) *m.* 1) Geschäft. Kohel. 2, 26. 5, 2. 3, 10. 1, 13: עִנְיַן רָע ein übeles Geschäft. 2) Sache, Ding überhaupt, wie im Chaldäischen und Rabbinischen, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1633. Kohel. 4, 8: גַּם זֶה הֶבֶל וְעִנְיַן רָע הוּא *auch dieſs ist eitel und ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen übelen Zufall*, durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruſs ist sein Theil.* 8, 16. Die Bedeutung dieses viel misverstandenen Wortes schlieſst sich an עָנָה *no. II*, 1.

עָנֵם Ortschaft im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29. עֵין־גַּנִּים steht.

עֲנָמִים, nur 1 Mos. 10, 13 ein Volk ägyptischen Ursprungs, welches sich durchaus nicht weiter nachweisen läſst. Der Sam. Text hat עינמים, *LXX.* Ἐνεμετιειμ, oder Αἰνεμετιειμ, in der Chronik aber Ἀναμιείμ.

I. עָנַן *denom.* von עָנָן Wolke *Pi.* Wolken versammeln. 1 Mos. 9, 14.

II. עָנַן Part. עוֹנֵן *Po. fut.* יְעוֹנֵן und Part. מְעוֹנֵן Zauberey treiben, und zwar eigentlich von einer speziellen Art des Zaubers s. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. 2 Chron. 33, 6. Jer. 27, 9, wo es mit mehrern speziellen Ausdrücken dieser Art verbunden ist, dann wohl allgemeiner, wie Jes. 2, 6. 57, 3. Micha 5, 11. Bey dem Abweichenden und Schwankenden der alten Übersetzer und mehreren möglichen Etymologien ist die Bestimmung jener eigentlichen Bedeutung sehr schwierig. *a) LXX.* hat meistens κληδὼν, κληδονίζομαι,

κληδονισμὸς, *ominatio*, das Achten auf Vorbedeutungen des Lautes der Stimme, der Rede, und ähnlich *Saad.* im Pentat., welcher es durch فأل *VIII.* gibt. Etymologische Beweise gibt es dafür nicht. *b*) *Vulg. Levit. Chron.* und öfter: *observans somnia*, sonst meistens allgemein: *augurans*, *divinans*. *c*) der *Chald.* behält es durchgehends bey in den Formen עָנְנִין, עָנֵן, מְעַנְּנִין, מְעוֹנְנִין u. s. w. *d*) der Pers. im *Deut. tempora observare*, welchem auch mehrere Neuere folgen (s. *Spencer de legg. Hebraeor. ritual. lib. II. cap. XVI pag.* 387) z. B. Luther: Tagewähler. Sie vergleichen עוֹנָה 2 Mos. 21, 10, dem sie die unerweisliche Bedeutung: Zeit geben, wodurch diese Ableitung von selbst fällt. *e*) Am treffendsten unter den Alten deutet der Syrer *Deut.* u. Chron. ܡܥܝܢ ܒܥܝܢܐ *fascinans oculis* (Arab. in der Chronik اخذ بالعيون) und ebenso Pseudojon. u. *Targ. Hieros.* im *Deut.*, wo mit Elias אַחוּדֵי עֵינִין zu lesen ist (s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 834 und Michaelis zu Castelli *Lex. syr.* S. 25.). Diese Ausleger leiten nehmlich עוֹנֵן von עַיִן ab, und beziehn es auf das Bezaubern und Beschreyen durch das neidischschielende Auge (die *indocchiatura* der Italiäner), einen Aberglauben, welcher im Alterthume sowohl, als heut zu Tage, namentlich im Morgenlande sehr weit verbreitet ist. S. *Plin.* 7, 2. *Gell.* 9, 4. Arvieux Th. 3 S. 210. Diese Ableitung erhält aber auch aus der Analogie des Arabischen ihre Bestätigung. Hier ist عان *oculo maligniore petivit*, معيون *oculo maligno contactus*, (Vgl. עַיִן und עוֹנֵן) und gewiſs steht damit in Verwandschaft عُنِّنَ *fascino redditus est impotens, abstinuit ab uxore (vi veneficii)*, denn das Hervorbringen der Unfruchtbarkeit war eine der gefährlichsten Wirkungen, die man der Zauberey zuschrieb. Auf jeden Fall ist diese Deutung weit passender und erweislicher, als *f*) die von vielen Neuern recipirte, aber schon von Aben-Esra zu *Levit.* a. a. O. beygebrachte, daſs es *denom.* von עָנָן sey, und eig. bedeute: auf den Zug der Wolken achten und daraus Vorbedeutungen hernehmen. Es fehlt nehmlich gänzlich an Beweisen, daſs eine solche Art der Wahrsagerey überhaupt im Alterthume stattgefunden habe.

עָנָן *m.* v. d. Gen. עֲנַן Wolke. 1 Mos. 9, 14. 2 Mos. 13, 21. 22. 14, 19 u. s. w. Plur. Arab. عانّة, عنن Wolke, Regenwolke, syr. ܥܢܢܐ.

עֲנַן chald. dass. Plur. v. d. Gen. עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5.

עֲנָנְיָה Ortschaft im Stamme Benjamin. Nehem. 11, 32. Als Appellat. Wolke Gottes.

עָנָף *m.* Zweig. Ezech. 17, 8. 23. 31, 3. Malach. 3, 19. V. d. Gen. עֲנַף 3 Mos. 23, 40. Mit Pron. aber עַנְפְּכֶם Ezech. 36, 8 (wie von עֶנֶף). Syr. ܥܢܦܐ Zweig, ܥܢܦܐ Mähne (über die Verwandschaft dieser Bedeutungen s. z. B. den Art. נָצָא S. 738).

עֲנַף chald. dass. Dan. 4, 9. 11.

עָנֵף *m.* voller Zweige. Ezech. 19, 10.

Michaelis S. 659. Über die Synonymität jener Begriffe s. de Wette's Beytrag zur Charakteristik des Hebraismus, in den Studien Th. 3 S. 241 ff. bes. S. 262. 310. 2) sanftmüthig. 4 Mos. 12, 3. *LXX.* πραΰς. *Vulg. mitissimus.*

עֲנָוָה *f.* 1) Demuth (s. עָנָו *no. I.*) Sprüchw. 15, 33: לִפְנֵי כָבוֹד עֲנָוָה *Demuth geht der Ehre voran.* 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3 (Parall. צֶדֶק). 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5, von einem Könige gebraucht.

עֲנוֹק s. עֲנָק.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* Chald. עַנְוָא und עַנְיוּתָא dass. *LXX. Vulg. Chald. Syr.* geben es durch: Geschrey, Flehen, aber es kann nicht gut angenommen werden, daſs diese zwey Derivate eines Stammes in ganz verschiedenen Bedeutungen neben einander stehn sollten.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי 1) arm, hülflos, häufig mit אֶבְיוֹן verbunden. 2 Mos. 22, 24. 5 Mos. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28 u. s. w. 2) demüthig, niedrig. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethib öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי, bey e. gr. *Acc.* עֹנִי mit Pron. עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Sprüchw. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 Mos. 16, 3.

עָנִים Stadt in der Gebirgsgegend des Stammes Juda, nur Jos. 15, 50. Eusebius nennt sie Ἀναία und unterscheidet sie noch von einer andern *Anea* in dem südlichen Theile des Stammes.

עִנְיָן (bloſs in Kohelet) *m.* 1) Geschäft. Kohel. 2, 26. 5, 2. 3, 10. 1, 13: עִנְיַן רָע ein übeles Geschäft. 2) Sache, Ding überhaupt, wie im Chaldäischen und Rabbinischen, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1633. Kohel. 4, 8: גַּם זֶה הֶבֶל וְעִנְיַן רָע הוּא *auch dieſs ist eitel und ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen übelen Zufall*, durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruſs ist sein Theil.* 8, 16. Die Bedeutung dieses viel misverstandenen Wortes schlieſst sich an עָנָה *no. II*, 1.

עָנֵם Ortschaft im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29. עֵין־גַּנִּים steht.

עֲנָמִים, nur 1 Mos. 10, 13 ein Volk ägyptischen Ursprungs, welches sich durchaus nicht weiter nachweisen läſst. Der Sam. Text hat עינמים, *LXX.* Ἐνεμετιείμ, oder Αἰνεμετιείμ, in der Chronik aber Ἀναμιείμ.

I. עָנַן *denom.* von עָנָן Wolke *Pi.* Wolken versammeln. 1 Mos. 9, 14.

II. עָנַן Part. עוֹנֵן Po. *fut.* יְעוֹנֵן und Part. מְעוֹנֵן Zauberey treiben, und zwar eigentlich von einer speziellen Art des Zaubers s. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. 2 Chron. 33, 6. Jer. 27, 9, wo es mit mehrern speziellen Ausdrücken dieser Art verbunden ist, dann wohl allgemeiner, wie Jes. 2, 6. 57, 3. Micha 5, 11. Bey dem Abweichenden und Schwankenden der alten Übersetzer und mehreren möglichen Etymologien ist die Bestimmung jener eigentlichen Bedeutung sehr schwierig. *a*) *LXX.* hat meistens κληδών, κληδονίζομαι,

κληδονισμὸς, *ominatio*, das Achten auf Vorbedeutungen des Lautes der Stimme, der Rede, und ähnlich *Saad.* im Pentat., welcher es durch فأل *VIII.* gibt. Etymologische Beweise gibt es dafür nicht. *b*) *Vulg. Levit. Chron.* und öfter: *observans somnia*, sonst meistens allgemein: *augurans*, *divinans.* *c*) der *Chald.* behält es durchgehends bey in den Formen עֲנָנִין, עֲנַן, מְעַנְּנִין, מְעוֹנְנִין u. s. w. *d*) der Pers. im *Deut. tempora observare*, welchem auch mehrere Neuere folgen (s. *Spencer de legg. Hebraeor. ritual. lib. II. cap. XVI pag.* 387) z. B. Luther: Tagewähler. Sie vergleichen עוֹנָה 2 Mos. 21, 10, dem sie die unerweisliche Bedeutung: Zeit geben, wodurch diese Ableitung von selbst fällt. *e*) Am treffendsten unter den Alten deutet der Syrer *Deut.* u. Chron. ܡܚܐܪ ܒܥܝ̈ܢܐ *fascinans oculis* (Arab. in der Chronik اخذ بالعيون) und ebenso Pseudojon. u. *Targ. Hieros.* im *Deut.*, wo mit Elias אָחוֹרֵי עַיְנִין zu lesen ist (s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 834 und Michaelis zu Castelli *Lex. syr.* S. 25.). Diese Ausleger leiten nehmlich עוֹנֵן von עַיִן ab, und beziehn es auf das Bezaubern und Beschreyen durch das neidisch-schielende Auge (die *indocchiatura* der Italiäner), einen Aberglauben, welcher im Alterthume sowohl, als heut zu Tage, namentlich im Morgenlande sehr weit verbreitet ist. S. *Plin.* 7, 2. *Gell.* 9, 4. Arvieux Th. 3 S. 210. Diese Ableitung erhält aber auch aus der Analogie des Arabischen ihre Bestätigung. Hier ist عان *oculo maligniore petivit*, معيون *oculo maligno contactus*, (Vgl. עַיִן und עוֹנֵן) und gewiſs steht damit in Verwandschaft عُنِّنَ *fascino redditus est impotens*, *abstinuit ab uxore* (*vi veneficii*), denn das Hervorbringen der Unfruchtbarkeit war eine der gefährlichsten Wirkungen, die man der Zauberey zuschrieb. Auf jeden Fall ist diese Deutung weit passender und erweislicher, als *f*) die von vielen Neuern recipirte, aber schon von Aben-Esra zu *Levit.* a. a. O. beygebrachte, daſs es *denom.* von עָנָן sey, und eig. bedeute: auf den Zug der Wolken achten und daraus Vorbedeutungen hernehmen. Es fehlt nehmlich gänzlich an Beweisen, daſs eine solche Art der Wahrsagerey überhaupt im Alterthume stattgefunden habe.

עָנָן *m.* v. d. Gen. עֲנַן Wolke. 1 Mos. 9, 14. 2 Mos. 13, 21. 22. 14, 19 u. s. w. Plur. Arab. عَنَانَةٌ, عَنَن Wolke, Regenwolke, syr. ܥܢܢܐ.

עֲנָן chald. dass. Plur. v. d. Gen. עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5.

עֲנָנְיָה Ortschaft im Stamme Benjamin. Nehem. 11, 32. Als Appellat. Wolke Gottes.

עָנָף *m.* Zweig. Ezech. 17, 8. 23. 31, 3. Malach. 3, 19. V. d. Gen. עֲנַף 3 Mos. 23, 40. Mit Pron. aber עַנְפְּכֶם Ezech. 36, 8 (wie von עֶנֶף). Syr. ܥܢܦܐ Zweig, ܥܢܦܬܐ Mähne (über die Verwandschaft dieser Bedeutungen s. z. B. den Art. בָּצָא S. 738).

עֲנַף chald. dass. Dan. 4, 9. 11.

עָנֵף *m.* voller Zweige. Ezech. 19, 10.

עָנַק eig. als Halsschmuck (עֲנָק) umgeben. Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth umgibt sie, wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals.

Hiph. הֶעֱנִיק jemandem schenken. 5 Mos. 15, 14: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *schenke ihm von deiner Heerde u. s. w.* LXX. *Vulg. dabis viaticum de gregibus. Syr. Chald. separabis ei de gregibus.* Vgl. عنق mit علي *facilem se alicui praebuit*, samar. ענק *subvenit alicui, adiuvit eum.* Andere eig. *collo imponas*, lade ihm auf.

עֲנָק *m.* Halskette, Halsgeschmeide. Hohesl. 4, 9. Plur. ־ִים und וֹת Sprüchw. 1, 9. Richt. 8, 26. Im Chald. und Arab. عُنُق, עוּנְקָא Hals, Nacken, عنّق *IV.* mit einem Halsschmucke zieren, مِعْنَقَة Halsschmuck, für Menschen und Thiere. Im Äthiop. dass.

עֲנָק, und einmal עֲנוֹק (Jos. 21, 11), nur in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 33. 5 Mos. 9, 2. Richt. 1, 20, יְלִידֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 22. 28. Jos. 15, 14 Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21. Jos. 11, 21. 22. 14, 12. 15 und בְּנֵי עֲנָקִים 5 Mos. 9, 2. Nach den angeführten Stellen sind diese Enakiten ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israeliten in Palästina in der Nähe von Hebron und einigen benachbarten Gegenden wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. Auf die riesenhafte Gröſse dieses (halb fabelhaften) Völkerstammes führt auch die Etymologie, denn عُنُق ist: *proceres homines, principes:* doch ist עֲנָק als *Nom. propr.* zu betrachten. — Nicht ganz deutlich ist die Angabe Jos. 14, 13 *dieser (Arba) war der gröſste Mann unter den Anakitern*, vgl. 21, 11: *Arba, der Vater Anoks.* Beyde Notizen werden doch wahrscheinlich dasselbe aussagen, und die zweyte Stelle ist daher wohl, wie die erste, durch: Haupt der Enakiten zu fassen. Vgl. רְפָאִים, und בְּנֵי הָרָפָה. *LXX. Vulg.* Ἐνάχ, *Enak. Chald. Syr. Arab. gigantes.* Michaelis Vermuthung (*Supplemm.* S. 1934), daſs עֲנָק vgl. عَنْقَاءُ Mauseloch, eig. Höhle bedeute, und daſs die Enakiten Troglodyten seyn, ist aus mehreren Gründen völlig unhaltbar.

עָנֵר Levitenstadt im Stamme Manasse 1 Chron. 6, 70.

עָנַשׁ *fut.* יַעֲנֹשׁ 1) eine Geldbuſse auflegen, mit doppeltem *Accus.* 5 Mos. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chron. 36, 3. Auch von einer andern Strafe an den Vermögen Amos 2, 8: יֵין עֲנוּשִׁים *vinum mulctatorum.* 2) strafen überh. Sprüchw. 17, 26 mit לְ. 3) büſsen, Strafe leiden. Sprüchw. 21, 11.

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 Mos. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büſsen. Sprüchw. 22, 3. 27, 12. Auſserdem nur im Rabbinischen.

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe, Contribution. 2 Kön. 23, 33. 2) Strafe überh. Sprüchw. 19, 19.

עֲנָשׁ *m.* chald. Geldstrafe. Esra 7, 26.

עֲנַת, davon כְּעֶנֶת chald. und so weiter, s. עֵת.

עֲנָתוֹת Levitenstadt im Stamme Benjamin, Geburtsort des Jere-

mia. Jos. 21, 18. 1 Kön. 2, 26. Jes. 10, 30. Jerem. 1, 1. Das *Nom. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27. Jerem. 29, 27.

עָסִיס *m.* Most. Joel 1, 5. 4, 18. Amos 9, 13. Jes. 49, 26. Hohesl. 8, 2. Stw. עָסַס. Chald. חֲמַר עֲסִיס Most. Esth. 1, 7 *Targ.*

עָסַס zertreten. Malach. 3, 21. *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Im Chald. ist עֲסַי zertreten, keltern (Esth. 1, 11 *Targ.*) und sonst: knirschen, zerknirschen.

עער. Jes. 15, 5 steht יְעֹעֵרוּ nach dem Zusammenhange s. v. a. יְעוֹרְרוּ oder יְעַרְעֵרוּ sie erregen (ein Geschrey). *Vulg. clamorem levabunt.* Syr. *clamorem facient. Aqu.* κραυγὴν ἐξανεγείρουσιν. Die Form scheint übrigens aus einer der beyden obigen verdorben zu seyn, wenigstens läſst sich selbst in den Dialekten nichts Analoges nachweisen.

עֵפָה s. **עֵיפָה.**

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים Zweige. Ps. 104, 12. S. das folg.

עֳפִי chald. dass. mit Pron. עָפְיֵהּ *coll.* seine Zweige, sein Laub. Dan. 4, 9. 11. 18. Syr. ܥܦܐ *Pe.* und *Aph.* blühen. ܥܘܦܝܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub. Arab. عفى üppig wachsen, von dem Kraute, Haarwuchse.

עָפַל s. v. a. das arab. غفل nachlässig seyn, etwas in den Wind schlagen, im Coran öfters in Beziehung auf Religion, daher: ungläubig seyn.

Pu. Hab. 2, 4: הִנֵּה (אֲשֶׁר) עֻפְּלָה לֹא יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe! wessen Seele ungläubig ist* (das Gesicht verachtet), *die wird dadurch nicht glücklich werden. Vulg.* trefflich: *ecce, qui incredulus est.* Dieselbe Bedeutung hatten auch Syr. u. Chald. mit ihrem ܥܦܠ, רַשִׁיעָיָא vor Augen.

Hiph. 4 Mos. 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו *aber sie schlugen* (die Rede Mose's) *in den Wind und zogen hinauf*, vgl. 5 Mos. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Am besten übersetzt der Chaldäer: אַרְשַׁעוּ לְמִסַּק *impie egerunt ascendendo.* Vgl. Schultens in den *animadverss.* und Michaelis in den *Supplemm.* S. 1936. Einige Ausleger geben aber eine andere Ansicht. Sie setzen dieses Verbum mit עֹפֶל, עפלים in Verbindung, und geben ihm die Bedeutung: *tumere*, welches dann auf: stolz, vermessen seyn übergetragen wäre, wie das sinnverwandte הֵזִיד. Die Annahme ist nicht ohne Analogie, dennoch hat diese Beziehung von עפל immer etwas Precäres.

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. 2) mit dem Art. הָעֹפֶל vorzugsw. der Hügel, Eigenname einer Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche besonders mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chron. 27, 3. 33, 14. Nehem. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Krieg 6, 6.

עפלים (עֳפָלִים oder עֲפָלִים auszuprechen) 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethib: Beulen, Geschwülste am After. Nach Ibn Doreid bey Schultens zu *Meidani Proverb.* S. 23 ist عفل bey den Männern ein Geschwulst am After, bey den Weibern eine harte Erhöhung (عفلة *asperum quid*) am Uterus. Die übrigen arab. Ausleger geben an عَفَلَة Beulen an

dem vordern Theile der weiblichen Schaam, ähnlich dem Bruche der Männer, عَفَلَ an diesem Übel leiden, عَفْلَاءُ ein Weib oder eine Kameelin, die damit behaftet ist. — Für עפלים steht im Kri überall טחורים d. h. nach dem Syrischen: Stuhlgang, oder: After (Ort der Krankheit), und diese Emendation der Masorethen geht wahrscheinlich von dem Bestreben aus, etwas minder Anstöfsiges in den heiligen Text zu bringen, wie dieses bekanntlich die Absicht mehrerer Emendationen dieser Art ist, s. *Bochart Hieroz. II*, 41. Dafs עפלים die mehr arabische, טחורים aber die mehr aramäische Bezeichnung für denselben Gegenstand sey, ist unerweislich; auch ist hiernach das S. 353 über טחורים gesagte zum Theil abzuändern. Die Deutungen der alten Uebers., welche theils: Durchlauf, Ruhr, Stuhlgang, theils: Hämorrhoiden ausdrücken, s. in *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 365 ff.

עָפְנִי nur Jos. 18, 24, wo wahrscheinlich aus dem vorigen כְּפַר zu suppliren ist, so dafs כְּפַר־הָעַפְנִי zusammen *Nom. propr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin ist. Ursprünglich mag aber עָפְנִי, so wie das vorhergehende עַמּוֹנִי Name einer Völkerschaft seyn.

עַפְעַפַּיִם oder עַפְעַפִּים 1) Augenwimpern. Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. Jer. 9, 17. עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe d. h. die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hiob 3, 9. 41, 10. Im Arab. wird die Sonne öfters mit einem Auge verglichen, und العين steht sogar bey Dichtern für die Sonne. Diesem Auge werden dann Wimpern zugeschrieben حواجب الشمس *Palpebrae solis*, d. h. die hinter dem Horizonte oder verhüllenden Wolken hervorblickenden Strahlen. S. Schultens *Comment.* zum Hiob S. 61. Im Griech. vgl. Sophocl. Antig. 103: ὦ χρυσέας Ἁμέρας βλέφαρον.

עָפָר *m.* 1) Staub, Erde. 1 Mos. 2, 7. 26, 15. Jos. 7, 6. Hiob 2, 12 u. s. w. Selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43: כְּעָפָר עַל פְּנֵי רוּחַ *wie Staub vor dem Winde.* שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לְעָפָר 7, 21. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שֹׁכְנֵי עָפָר die im Staube liegen Jes. 26, 19. עֲפַר מָוֶת Staub des Todes. Ps. 22, 16. (Vgl. hierzu das arab. سَغَاةٌ *pulvis* für: *sepulcrum.* S. Rosenmüller zu Ps. 22, 30). שׁוּב אֶל עָפָר in den Staub zurückkehren 1 Mos. 3, 19. Ps. 104, 29. Hiob 10, 9. 34, 15. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 Mos. 18, 27. Ps. 103, 14. Hiob 30, 19. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht. vgl. Jes. 65, 16. Ähnliche Ausdrücke haben auch die lat. Dichter Virg. Lb. 2, 215. Sil. Ital. 17, 449: *ferventi pastus arena.*

2) Schutt. 3 Mos. 14, 42, 45. Habac. 1, 10. Plur. v. d. Gen. עַפְרוֹת Sprüchw. 8, 26. Hiob 28, 6. Arab. عَفَرٌ Staub, Erde. Hiervon kommt das Verbum *denom.*

עִפֵּר. mit Erde werfen, 2 Sam. 16, 13.

עֹפֶר *m.* das Junge von Hirsch, Reh, Gazelle. Hohesl. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. Arab. عَفَرٌ und غُفْرٌ junger Steinbock, junger Löwe.

עָפְרָה

עָפְרָה 1) Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה steht. Eusebius versetzt sie 5 röm. Meilen östlich von Bethel. 2) ein gleichnamiger Ort im Stamme Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5.

עֶפְרוֹן 1) Stadt auf der Gränze des Stammes Benjamin, 2 Chron. 13, 19. Das Kri hat עֶפְרַיִן. — 1 Maccab. 5, 46 kommt eine bedeutende Stadt Ἐφρὼν vor, welche aber nach v. 52 jenseit des Jordans gelegen haben muſs. 2) Name eines Berges auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 9.

עֹפֶרֶת *f.* Bley. 2 Mos. 15, 10. 4 Mos. 31, 22. Ezech. 22, 18. 20. 27, 12. Jer. 6, 29. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleygewicht. Zach. 5, 8.

עֵץ *m.* Plur. עֵצִים, עֲצֵי 1) Baum, sehr häufig. 2) Holz. כְּלִי עֵץ ein hölzernes Gefäſs. 3 Mos. 11, 32. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 Mos. 21, 22. Jos. 10, 26. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 Mos. 1, 7. 4, 12. 6, 5, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 Mos. 25, 10 ff. עֲצֵי שֶׁמֶן Ölbaumholz 1 Kön. 6, 23. 31. 32. Im Chald. אָע Holz, w. m. n. Vgl. עֵצָה. *no. I.*

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden. S. *Pi. no.* 1. Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun, *laborare*, κάμνειν (vgl. עִצָּבוֹן saure Arbeit), daher 2) Schmerz leiden (s. עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת, עִצָּבוֹן Schmerz), vgl. *Niph. no.* 1. 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder ihn zufügen (welche transit. Bedeutung in Kal allein gebräuchlich ist), mithin: betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chron. 4, 10: לְבִלְתִּי עָצְבִּי *daſs es* (das Übel) *mich nicht betrübe.* Jes. 54, 6: עֲצוּבַת רוּחַ *betrübtes Geistes.* Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hiph.*

Niph. 1) sich wehe thun an etwas. Kohel. 10, 9: מַסִּיעַ אֲבָנִים יֵעָצֵב בָּהֶם *wer Steine wegwälzt* oder: *Steine bricht, thut sich wehe daran.* *LXX.* διαπονηθήσεται ἐν αὐτοῖς. Syr. ܢܬܟܪܒ ܒܗܘܢ. 2) sich betrüben. 1 Mos. 45, 5. 1 Sam. 20, 3. Es wird construirt mit אֶל 1 Sam. 20, 34 und עַל 2 Sam. 19, 3 der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) schaffen, bilden. (S. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8: יָדֶיךָ עִצְּבוּנִי וַיַּעֲשׂוּנִי *deine Hände bildeten und schufen mich.* *LXX.* ἔπλασάν με. *Vulg. plasmaverunt me.* Ebenso *Syr.* und *Chald.* 2) kränken, betrüben. Jes. 63, 10. Ps. 56, 6: כָּל־הַיּוֹם דְּבָרַי יְעַצֵּבוּ *quotidie res meas affligunt.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 2. kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit). Ps. 78, 40. Hieran schlieſst sich das arab. غَضِبَ *irasci.* 2) Jerem. 44, 19 steht: *bereiten wir ohne Wissen unserer Männer Opferkuchen* לְהַעֲצִיבָה *um ihr* (der Königinn des Himmels) *zu dienen.* *Vulg. ad colendum eam.* Diesen Sinn macht der Zusammenhang durchaus nothwendig, und es hat die Analogie für sich, עָצַב arbeiten (wie das sinnverwandte עָבַד) auf dienen überzutragen. Vgl. auch פָּלַח. Andere nehmen es für denselben Sinn als *denom.* von עָצָב, als Götzenbilder verehren. Mehrere Vermuthungen s. in Michaelis *Supplemm.* S. 1940.

Hithpa. 1) sich betrüben. 1 Mos. 6, 6. 2) sich erzürnen. 34, 7. S. *Hiph. no.* 1. Auſser den so-

gleich folgenden Derivaten s. מַעֲצֵבָה. Im Arab. gibt es 4 verschiedene Verba, welche dem hebr. עצב entsprechen könnten, von denen aber nur غضب zürnen eig. Verwandschaft mit den hebräischen Bedeutungen dieses Wortes hat. Die obige Anordnung der letzteren ist bloſs auf den hebräischen Sprachgebrauch gegründet, und eine ähnliche Reihe von Begriffen findet sich in mehrern, theils hebräischen, theils griechischen und lateinischen Zeitwörtern. Vgl. עָמַל, עָמֵל, עָנָה *no. II.*, κάμνω, πένω, πόνος, πονέω, *laboro* u. s. w.

עֲצַב chald. nur Part. עֲצִיב betrübt. Dan. 6, 21. In den *Targ.* steht einigemahl in diesem Sinne עֲצַב.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. 8, 4. 13, 2. 14, 9 u. öfter. S. das Stw. *no. I.*

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Jes. 58, 3. S. über diese Stelle נָגַשׂ *no.* 1.

עֶצֶב und **עֶצֶב** *m.* 1) saure Arbeit. Sprüchw. 10, 22. 14, 23. Plur. עֲצָבִים *labores*, das Erarbeitete, sauer Erworbene. Sprüchw. 5, 10. לֶחֶם עֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 2) Schmerz (der Gebährenden). 1 Mos. 3, 16. 3) Betrübniſs, Bitterkeit. Sprüchw. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres Wort, oder: ein zorniges Wort. S. das Verbum in Hiph. *Aqu.* σκληρός. *Vulg. sermo durus.* 4) *vas fictile* (*Vulg.*), irdenes Gefäſs (vgl. עָצַב *no.* 1.). Jer. 22, 28.

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst. 2) Schmerz. 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן v. d. Gen. עִצְּבוֹן *m.* 1) sauere Arbeit. 1 Mos. 3, 17. עִצְּבוֹן יְדֵינוּ sauere Arbeit unserer Hände. 5, 29. 2) Schmerz. 1 Mos. 3, 16: *ich will mehren* עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deinen Schmerz und deine Schwangerschaft*, die Schmerzen in deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f.* v. dem Gen. עַצֶּבֶת Plur. עַצְּבוֹת 1) Schmerz, Leiden. Hiob 9, 28. Ps. 16, 4: יִרְבּוּ עַצְּבוֹתָם *es werden ihrer Schmerzen viel seyn.* (Andere als ob es hieſse: יִרְבּוּ עֲצַבֵּיהֶם *sie mögen ihre Götzen mehren*). 2) Schmerz der Seele, Betrübniſs. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Sprüchw. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצָה nur Sprüchw. 16, 30: עֹצֶה עֵינָיו *er thut die Augen zu*, oder: *er zieht die Augen zusammen.* Zur Vergleichung bieten sich das äthiop. עצי *clausit* (*portam*) und hiernach hat z. B. Kimchi: סוֹתֵם; ferner غضّ *VII. connivit oculus* und غضا *IV. contraxit, prope invicem admovit palpebras suas.*

עָצֶה *m.* Rückgrad. 3 Mos. 3, 9. So unter den alten Übers. *Onk.* und *Arabs Erpen.* Dagegen ist im Arab. عصعص das *os coccygis*, und dieses hat auch Kimchi, *Arabs Paris.* und der Samarit. ausgedrückt. S. *Bocharti Hieroz. I*, S. 497.

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6.

II. **עֵצָה** v. d. Gen. עֲצַת (von יָעַץ rathen) 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. 1 Kön. 1, 12 u. s. w. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber*, vgl. Jes. 40, 13. הָלַךְ בַּעֲצַת פ׳ nach dem Rathe jemandes leben. Ps. 1,

1. 2 Chron. 22, 5. 2) Anschlag. Jes. 19, 3. Jerem. 18, 23. Hos. 10, 6. Esra 4, 5. הָעֵצָה הַיְּעוּצָה der gefaſste Rathschluſs. Jes. 14, 26. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag fassen. Jes. 30, 1. 3) Klugheit, Überlegung, *consilium*, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Sprüchw. 8, 14. 21, 30. Hiob 12, 13. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chron. 12, 19: בְּעֵצָה wohlüberlegt. Plur. עֵצוֹת, einmal mit Pron. עֲצָתַיִךְ Jes. 47, 13. Sonst ist für den Plur. מוֹעֵצוֹת im Gebrauche.

עָצוּם *m.* arab. عظيم 1) stark, mächtig. 4 Mos. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein groſses und mächtiges Volk.* 5 Mos. 4, 38. 9, 1. 11, 23. 7, 1. Jos. 23, 9. 2) zahlreich. Joel 1, 6. Ps. 35, 18. Amos 5, 12. 3) Plur. עֲצוּמִים die Starken, wahrscheinlich: *epith. poet.* (wie לְבָנָה, אַבִּיר) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Daher Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* Wiewohl nur Vermuthung ist diese Auslegung doch dem Parallelismus unter allen am angemessensten. Schröder nimmt: seine Starken für: seine jungen Löwen, aber בַּעֲצוּמָיו kann schwerlich für בְּיַד עֲצוּמָיו stehn in dem Sinne: *sie fallen in die Gewalt seiner Jungen.* Andere vergleichen عصام Band, Schlinge (von עָצַם *no. II*), aber dieses Bild war schon v. 9 ausgedrückt.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר Hafenstadt in Idumäa am älanitischen Busen, von wo aus Salomo durch den arab. Meerbusen nach Ophir schiffte. 4 Mos. 33, 35. 5 Mos. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. 2 Chron. 8, 17. *LXX.* Γεσιὼν Γαβέρ. *Vulg. Asiongaber.* Syr. ܥܨܝܘܢܓܒܪ. Späterhin hieſs der Ort *Berenice*; Büsching hält ihn für den jetzigen Hafen *Scharme* oder *Dsjerm* an der östlichen Bucht des älanitischen Busens, mit hohen und steilen Felsen umgeben. Als Appellat. deutet Simonis das Wort *spina dorsi viri i. e. rupes in spinae modum in mare excurrens*, ῥαχὶς, ῥαχία.

עָצַל nur in *Niph.* faul seyn. Richt. 18, 9. Arab. عطل müſsig seyn.

עָצֵל *m.* faul. Nur in den Sprüchwörtern. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19. 19, 24. 26, 15. 20, 4 u. s. w.

עַצְלָה *f.* Sprüchw. 19, 15 und עַצְלוּת 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte Faulheit, groſse Faulheit. Kohel. 10, 18.

I. **עָצַם** und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) 1) stark, mächtig seyn 1 Mos. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden. 2 Mos. 1, 7, 20. Dan. 8, 8: כְּעָצְמוֹ *als er immer stärker wurde.* v. 24: וְעָצַם כֹּחוֹ *seine Kraft wird zunehmen.* 11, 23: עָצַם בִּמְעַט גּוֹי *er wird die Oberhand bekommen mit wenig Volk.* 2) zahlreich seyn. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. 69, 5. 139, 17. Jer. 15, 8. 30, 14. 15. S. עָצוּם. Beyde Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רַבָּה und רָבַב, der sogenannte Pluralis *excellentiae* drückt neben der Vielheit auch die Gröſse aus, und auch im Deutschen steht stark häufig von der Anzahl, z. B. wie stark ist die Auflage, sein Vermögen?

Pi. עִצֵּם *denom.* von עֶצֶם Knochen, wie das syn. גֵּרֵם, *exossare*, das Fleisch von den Knochen nagen. Jerem. 50, 17.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Im Arab. vgl. عظم groſs,

wichtig, schwer seyn. عظم und عظم Gröſse.

II. עָצַם Jes. 33, 15 und in *Pi.* עִצֵּם עֵינַיִם mit die Augen verschlieſsen, verbinden. Die Araber haben اعصم zubinden, häufiger ist aber diese Bedeutung im Arabischen und Syrischen unter עצב. In Verbindung mit עינין steht עָצַם auch im Chald.

עֶצֶם *f.* arab. عظم 1) Knochen, Gebein. 2 Mos. 12, 46. 4 Mos. 9, 12. 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Bein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת. Letztere Feminal- oder Neutralform steht häufig (aber nicht ausschlieſslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen, in Bezug auf Begräbniſs u. dgl. (Vgl. כַּפּוֹת, יָדוֹת) 2 Mos. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt. Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther ist ihr Ansehn als Korallen.* 3) für: selbst (bey Sachen), z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselbigen Tage* 1 Mos. 7, 13. 17, 23. 26. 2 Mos. 12, 17. 41. 51. 2 Mos. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst*, gerade wie der Himmel. Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* Vgl. hierzu גֶּרֶם im Hebr. und Samarit. Die Araber brauchen in dieser Verbindung عين selbst, s. *Castelli Heptagl.* S. 2743. 4) Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chron. 4, 29.

עֹצֶם *m.* Stärke. 5 Mos. 8, 17, Hiob 30, 21. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 2) Menge. 47, 9. Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן Stadt an der mittäglichen Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 4. Reland S. 605.

עֲצֻמוֹת *f.* Gründe, Vertheidigungsgründe. Jes. 41, 21. Im Thalmud. עֲצֻמוֹת *argumenta valida, rationes, probationes*, arab. عصمة, عصمة *defensio, tutamen.*

עֶצֶן 2 Sam. 23, 8 im Chethib, wahrsch. Spieſs. vgl. das arab. عصن Ast, Zweig. In der Parallelstelle steht חֲנִית. Eine Erklärung dieser jedoch wahrscheinlich corrumpirten Stelle s. unter עֵרֶן S. 830.

עָצַר *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen. 1 Kön. 18, 44: וְלֹא יַעֲצָרְכָה הַגָּשֶׁם *daſs dich der Regen nicht zurückhalte.* Richt. 13, 16: אִם תַּעְצְרֵנִי *wenn du mich auch zurückhälst*, d. h. zu bleiben bewegst. Mit לְ 2 Kön. 14, 26; mit בְּ Hiob 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2: עְצֹר בְּמִלִּין *die Worte hemmen.* 29, 9.

2) verschlieſsen, z. B. den Himmel, (so daſs es nicht regnen kann) 5 Mos 11, 17. 2 Chron. 7, 13; ein Weib (so daſs es nicht gebähren kann, unfruchtbar ist) 1 Mos. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. *no.* 5). Sonst auch: jemanden einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chron. 12, 1: דָּוִיד — עוֹד עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *David, als er noch ausgeschlossen war vor Saul* d. h. als er noch flüchtig war vor Saul. 1 Sam. 21, 6: אִשָּׁה עֲצֻרָה לָנוּ *Weiber waren uns verschlossen*, der Umgang mit ihnen war uns versagt. — Hierher gehört auch Jes. 66, 9, wo es *intrans.* s. v. a. verschlossen, unfruchtbar seyn bedeutet.

3) herrschen, *coërcere imperio.* 1 Sam. 9, 17. S. עֹצֶר.

4) עָצַר כֹּחַ (eine Phrase des spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8: וְלֹא עָצַרְתִּי כֹּחַ *ich behielt keine Kraft*, mir schwand alle Kraft. v. 16. 11, 6. 2 Chron. 13, 20: וְלֹא עָצַר כֹּחַ יָרָבְעָם *und Jarobeam behielt keine Macht*, vermochte nichts. Mit folgendem לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chron. 29, 14. 2 Chron. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chron. 20, 37: לֹא עָצְרוּ לָלֶכֶת ובו׳ *sie konnten nicht nach Tarsis fahren*. 14, 10: אַל יַעְצֹר עִמְּךָ אֱנוֹשׁ *gegen dich vermag kein Mensch etwas*.

Niph. 1) gehemmt werden. 4 Mos. 17, 13: וַתֵּעָצַר הַמַּגֵּפָה *und die Niederlage ward gehemmt*, es geschah der Plage Einhalt. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 2) verschlossen seyn, v. Himmel 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26.

Im Arab. hat عصر die verwandten Bedeutungen: drücken, pressen 2) abwehren, verweigern; *IV.* sich zu Hause halten, und غضر zurückhalten, abhalten. Im Chald. ist עֲצַר pressen, keltern.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Sprüchw. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit der Gebärmutter d. h. das unfruchtbare Weib. Den etwas undelicaten Sinn des Verses hat die *LXX.* glücklich gemildert durch ihr ἔρως γυναικὸς (*sc.* στείρης). *Coccejus*: *meretrix magna non expletur*. 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8. Im Arab. hat diese Bedeutung das *Quadrilitt.* عُصْفُرَةٌ widriges Schicksal, Angst, Sorge, Dürftigkeit. Daſs dieses Wort aber vergleichbar sey, erhellt aus der Vergleichung von עֲצָרָה, عُنْصُرَةٌ Pfingstfest.

עֶצֶר *m.* Herrschaft. Richt. 18, 7. S. das Verbum *no.* 3.

עֲצָרָה *f.* und häufiger עֲצֶרֶת 1) Versammlung. Jer. 9, 2: עֲצֶרֶת בֹּגְדִים *ein Haufe von Abtrünnigen*. 2) Insbes. festliche Versammlung des Volkes, Festversammlung, πανήγυρις (wie es der *Alex.* Amos 5, 21 treffend ausdrückt). Joel 1, 14: קִרְאוּ עֲצָרָה אִסְפוּ זְקֵנִים *beruft die Volksversammlung, versammelt die Greise*. 2 Kön. 10, 20: קַדְּשׁוּ עֲצָרָה לַבַּעַל וַיִּקְרָאוּ *stellt dem Baal eine Festversammlung an. Und sie beriefen sie.* Amos 5, 21. Jes. 1, 13 (parall. קְרֹא מִקְרָא). 3) Noch spezieller steht es von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 Mos. 23, 36: *am achten Tage soll euch heilige Versammlung* (מִקְרָא קֹדֶשׁ) *seyn, ihr sollt dem Jehova Opfer bringen*, עֲצֶרֶת הוּא *dieſs ist der Versammlungstag, an ihm thut keine Arbeit.* Vgl. 4 Mos. 29, 35. 5 Mos. 16, 8. 2 Chron. 7, 9. Nehem. 8, 18. Ebenso steht im Arab. جمعة Versammlung und يوم الجمع Tag der Versammlung, für den Freytag, als Festtag der Muhammedaner. Daſs aber die eigentliche und Grundbedeutung des Wortes sey: Versammlung, bewährt sich *a*) aus der beynahe gänzlichen Übereinstimmung der alten Übersetzer. *Vulg.* abwechselnd: *coetus*, *collecta*. *LXX.* Jer. σύνοδος. Amos: πανηγύρεις. Sonst meistens ἐξόδιον (*finis festorum*, nach *no.* 3). Syr. beständig ܟܢܘܫܬܐ, ܟܢܘܫܝܐ, ܟܢܫܐ Versammlung, oder mit Umschreibungen durch das Verbum ܟܢܫ z. B. *Levit.* u. *Num.* Einmal Amos a. a. O. behält er

das hebr. Wort ܟܢܘܫܐ. Chald. כְּנִישְׁתָּא dass., beym Jerem. סִיעָא turba. Saad. in Pentat. mora in sanctuario. b) aus den Stellen unter no. 1. 2. wo die gewöhnliche Ansicht, daſs עֲצָרָה cohibitio operis (vgl. 3. 4. 5 Mos. a. a. O. den Zusatz: an ihm thut keine Arbeit), dah. der 7te Festtag, dann Festtag überhaupt, und endlich Versammlung sey, unerträglich hart ist. Aber auch mit der Etymologie ist sie c) sehr wohl zu vereinigen, insofern die Begriffe: coercere, cogere, coagere, congregare allerdings sehr verwandt sind. Daſs ܟܢܫ auch im Syr. congregavit bedeute, wie Castellus im Heptagl. angibt, ist wenigstens aus den angeführten Beyspielen nicht erweislich. Die unter litt. b. angegebene Ansicht, wo man von no. 3 ausging, war seit Iken (Dissertatt. philol. theol. 1749. S. 50—64) und Michaelis (Supplemm. ad h. v.) die angenommenste, ist aber sehr unbefriedigend. Ganz unrichtig aber ist es, wenn einige עֲצָרָה als letzten Tag des Laubhüttenfestes durch: Kelterfest übersetzen, von عصر keltern.

עָקַב fut. יַעְקֹב denom. von עָקֵב Ferse: jemandem die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse. Vgl. 1 Mos. 25, 26, wo dasselbe mit אֹחֶז בַּעֲקֵב ausgedrückt ist. Insbes. dieses thun, um jemanden zum Fallen zu bringen, supplantare, dah. hinterlistig betrügen 1 Mos. 27, 36. Jer. 9, 3. Auch im Arab. hat عَقَبَ Bedeutungen, welche von عَقِبٌ Ferse abgeleitet sind, als: auf die Ferse schlagen, auf der Ferse nachfolgen u. s. w.

Pi. etwas aufhalten, zurückhalten, retardare. Hiob 37, 4. Im Arab. I. IV. distulit, procrastinavit.

עָקֵב 1) mit dem st. constr. עֲקֵב Plur. constr. עִקְּבֵי (wofür einige Ausg. zuweilen עִקְבֵי schreiben, wie עִנְּבֵי Trauben) Ferse. 1 Mos. 3, 15. 25, 26. Ps. 41, 10. 56, 7. Hiob 18, 9. Hohesl. 1, 8: צְאִי־לָךְ בְּעִקְבֵי־הַצֹּאן folge nur den Fersen (oder: Fuſstritten) der Heerde. (S. עִקְּבוֹת). Arab. عَقِبٌ dass. Vom Pferde: der Huf. 1 Mos. 49, 17. Richt. 5, 22. 2) übergetr. der hintere Theil des Heeres. Jos. 8, 13, wahrscheinlich auch 1 Mos. 49, 19, wo es andere: zurück, rückwärts übersetzen. (Vgl. זָנָב). 3) Jer. 13, 22 legen es einige durch: pudenda aus, welches zwar passend, aber ohne Beweis ist. Erweislicher wäre: der Hintere. Viell. nahm es so der Chaldäer, welcher es: קְלָנִיךְ ignominia tua übersetzt. 4) adj. verb. von עָקַב Nachsteller, insidiator. Ps. 49, 6.

עָקֹב m. 1) adj. trügerisch. Jer. 17, 9. S. das Verb. 2) subst. Hügel, Höcker, arab. عُقْبٌ, und عَقَبَةٌ clivus, clivositas montis. Jes. 40, 4. 3) Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם voll blutiger Spuren. Vgl. עָקֵב Hohesl. 1, 8 und den Plur. עִקְּבוֹת Spuren, Fuſstritte.

עֵקֶב m. 1) das Ende, Letzte einer Sache. Arab. عُقْبٌ. Dah. adv. bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Sprüchw. 22, 4. Passend vergleicht Simonis λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Arab. عِقَابٌ und عُقُوبَةٌ Vergeltung, Strafe. 3) Dah. עַל עֵקֶב gleichs.

in praemium, dafür daſs, wegen. Ps. 40, 16. 70, 4. Auſserdem bloſs עֵקֶב Jes. 5, 23: עֵקֶב שֹׁחַד für ein Geschenk, gegen Bestechung. Bey Verbis: dafür daſs, weil. 4 Mos. 14, 24. 5 Mos. 7, 12, auch עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12. Eig. ist es s. v. a. zum Lohne oder: zur Strafe dafür, daſs. 1 Mos. 22, 18. 5 Mos. 8, 20.

עִקְבוֹת, nur v. d. Gen. עִקְּבוֹת Fuſstritte, Spuren. Ps. 77, 20. 89, 52. Vgl. עִקְבֵי Hohesl. 1, 8.

עָקְבָה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד arab. عقد binden. 1 Mos. 22, 9.

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים gestreift, geringelt. 1 Mos. 30, 35 ff. 31, 8 ff. Vgl. im Arab. أعصم geringelte Füſse habend von عصم binden.

עָקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. Pu. *part.* verdreht, verkehrt. Hab. 1, 4. Syr. ܥܩܠ *perversus*; herrschender ist aber die Bedeutung unter ܥܩܡ. Im Arab. ist عقل zusammen binden. *V.* (die Finger) verwickeln.

עֲקַלְקַל *adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת krumme Wege, Abwege, entgegengesetzt der gebahnten Straſse. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת ohne Beysatz dass. Abwege. Syr. ܥܩܠܩܠܐ *tortuosus.*

עֲקַלָּתוֹן *m.* gewunden (von der Schlange). Jes. 27, 1.

עָקַר ausrotten, ausreiſsen (etwas Gepflanztes) Kohel. 3, 2. Im Syr. und Chald. häufig in dieser Bedeutung.

Niph. zerstört werden, von einer Stadt. Zeph. 2, 4.

Pi. (einem Pferde) die Sehnen des Hinterfuſses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird. Michaelis: die Hessen abhauen. Die Israeliten thaten dieses meistens, wenn sie erbeutete Pferde nicht mit sich fortführen wollten oder konnten, um sie wenigstens dem Feinde unbrauchbar zu machen. Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 18, 4; von dem Stiere 1 Mos. 49, 6. Dieselbe Bedeutung hat عقر.

עֲקַר chald. ausreiſsen. *Ithp.* pass. Dan. 7, 8. In den *Targg.* ist es häufig für die hebräischen Wörter נָתַשׁ und הָרַס.

עֵקֶר *m.* Stamm, *truncus*, metaph. von einem Fremden, der sich in irgend einem Lande niedergelassen hat. 3 Mos. 25, 47. S. das chald. עִקַּר.

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne oder Weibe. 1 Mos. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 Mos. 7, 14. Richt. 13, 2. 3. 1 Sam. 2, 5. Syr. ܥܩܪܐ, arab. عاقر dass.

עִקַּר *m.* chald. Stamm, *truncus.* Dan. 4, 12. 20. Syr. ܥܩܪܐ Stamm, Wurzel. Arab. عقر Wurzel.

עַקְרָב 5 Mos. 8, 15 Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion. Ezech. 2, 6. Arab. عقرب dass. S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) eine Art mit Knoten und Stacheln versehener Geiſseln. 1 Kön. 12, 11, 14. 2 Chron. 10, 11. 14. *LXX.*

Hier. Arab. geben es zwar durch: Scorpion, aber auch im Lat. ist *scorpio* nach Isidor (*Origg.* 5, 27) s. v. a. *virga nodosa et aculeata.* Der Syrer und Chaldäer geben es durch ܡܪܓܢܐ, מרגנין d. i. das griech. μάραγνα Geißel. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* 644.

עֶקְרוֹן die nördlichste v. den 5 Hauptstädten der Philister, mit einem Orakel des einheimischen Gottes Baal-Sebub. Nach Jos. 15, 45 ward sie dem Stamme Juda, nach *cap.* 19, 43 dem Stamme Dan zum Besitze angewiesen, wovon sie jedoch keiner besessen zu haben scheint, da sie beständig in den Händen der Philister blieb. Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. Bey dem *Alex.* und Josephus heißt sie Ἀκκαρών, Ἀκκαρών, beym *Hier. Accaron.* S. *Relandi Palaestina.* S. 745. 746. Das *Nom. gent.* ist עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עָקַשׁ verdrehen, verkehren. Im Arab. عقص und عقش. Hiob 9, 20: תָּם אָנִי וַיַּעְקְשֵׁנִי *obgleich unsträflich, er verdrehte mich,* verdrehte meine Sache, oder: erklärte mich für verkehrt, falsch.

Pi. dass. Micha 3, 9. In der Verbindung: seine Wege verdrehen, verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln. Jes. 59, 8. Sprüchw. 10, 9.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind. Sprüchw. 28, 18. Derivat: מַעֲקַשִּׁים.

עִקֵּשׁ *adj. m.* verdreht, verkehrt. עִקֶּשׁ לֵבָב ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und umgekehrt עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen. Sprüchw. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verdrehten Lippen, d. h. der falsch ist in seinen Reden. Sprüchw. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch (von Character), verkehrt handelnd. 5 Mos. 32, 5. Ps. 18, 27. Sprüchw. 8, 8.

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede. Sprüchw. 4, 24. 6, 12. vgl. 19, 1.

עָר alte Form von עִיר Stadt, wovon der Plural עָרִים gebräuchlich geblieben ist. Im Sing. kommt es vor als *Nom. propr.* עָר (Stadt) 4 Mos. 21, 15. 5 Mos. 2, 9. und vollständiger עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 Mos. 21, 28. Jes. 15, 1 die Hauptstadt des moabitischen Gebiets am südlichen Ufer des Arnon, sonst auch רַבָּה (die große) genannt. Aus dem hebräischen *Ar* verderbten die Griechen *Areopolis*, welches in ihrer Sprache eine Etymologie gab, und Stadt des Ares zu bedeuten schien. Jetzt liegt dort eine kleine Ortschaft, welche die Araber *Mab*, *Mob* und *Arrabat* nennen. S. Reland's Palästina S. 577. *Abulfedae tab. Syriae ed. Köler* S. 90.

עָר *m.* Feind, wahrscheinlich bloſs chald. Aussprache für צַר. (S. den Buchst. ע S. 813 *no.* 3). 1 Sam. 28, 16. Plur. Ps. 9, 7. 139, 20. Jes. 14, 21. Im Chald. Dan. 4, 16.

I. **עָרַב** 1) mischen. In Kal ungebräuchlich. S. *Hithpa.* Im Chald. u. Syr. häufiger. *Quadrilitt.* עַרְבֵּב vermischen, verwirren. Derivat: עֵרֶב Einschlag des Gewebes.

2) Verkehr haben, viell. spez. Handel treiben. Ezech. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die mit dir Verkehr treiben.* S. מַעֲרָב *no.* 1. wo die Bedeutungen: Verkehr, Tausch, Tauschwaare vielleicht für die angeführten Stellen die passendsten sind.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit dem *Accus.* der Person. (Es schliefst sich dieses an die erste Bedeutung an, insofern der Bürge an die Stelle dessen tritt, für welchen er sich verbürgt, und so den Platz mit ihm wechselt, vertauscht. Vgl. im Syr. und Arab. ܥܪܘܒܐ, عَرَّاب Bürge. عرب *II. nomine alterius verba fecit.*) Dieses steht aber in doppelter Beziehung: *a*) für jemanden Bürge seyn, indem man ihn in seinen Schutz nimmt und für sein Leben steht. 1 Mos. 43, 9: אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ *ich bin Bürge für ihn.* 44, 32: עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי *ich habe den Knaben unter meine Bürgschaft genommen von meinem Vater.* In Beziehung auf Gott Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *nimm mich in deinen Schutz (Jehova!).* Ps. 119, 122. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bey dir! b*) Bürgschaft leisten für jemanden, indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Sprüchw. 11, 15: כִּי עָרַב זָר *wer sich verbürgt für einen Fremden*, oder: *einen andern.* 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ (wie im Chald. s. die *Targ.* an den angef. Stellen) Sprüchw. 6, 1: אִם עָרַבְתָּ לְרֵעֶךָ *wenn du dich für deinen Freund verbürgst*, und לִפְנֵי 17, 18: עֹרֵב עֲרֻבָּה לִפְנֵי רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet für seinen Freund.* Unter רֵעַ mit Ziegler u. a. hier den Gläubiger zu verstehn, und לִפְנֵי vor zu übersetzen, ist gegen die Analogie der vor. Stelle. Derivate: עֲרֻבָּה, תַּעֲרֻבָּה.

4) mit dem *Accus.* einer Sache: etwas verpfänden, als Pfand hingeben. Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben. S. עֵרָבוֹן. Nehem. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* Vielleicht gehört hierhin Jerem. 30, 21: מִי הוּא זֶה עָרַב אֶת לִבּוֹ לָגֶשֶׁת אֵלַי *wer wagt sein Herz daran, sich mir zu nahn? Vulg. qui applicet cor suum?* LXX. ὃς ἔδωκε τὴν καρδίαν αὐτοῦ; Sonst läst sich auch das arab. عَرِبَ *alacris fuit* vergleichen (s. *no. II*), welches hier im Hebräischen aber in der transitiven Bedeutung *alacrem fecit*, syn. mit mit נָדַב genommen werden müfste.

. *Hithpa.* 1) sich mischen, mit בְּ in etwas. Sprüchw. 14, 10. 2) in Beziehung auf Personen: sich mit ihnen einlassen, abgeben, mit ihnen verkehren. Es wird construirt mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Sprüchw. 20, 19, mit עִם Sprüchw. 24, 21: עִם שׁוֹנִים אַל תִּתְעָרָב *mit Rebellen gib dich nicht ab*; mit אֵת Jes. 36, 8: הִתְעָרֶב־נָא אֶת־אֲדֹנִי *lafs dich (in einen Vertrag* oder: *in Unterhandlung) ein mit meinem Herrn.* 2 Kön. 18, 23.

II. עָרֵב *fut.* יֶעֱרַב süfs, angenehm seyn, mit לְ der Person. Z. B. von dem Schlafe Sprüchw. 3, 24. Jer. 31, 26, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Hos. 9, 4. Malach. 3, 4. Mit עַל Ps. 104, 34. Ezech. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* Im Rabbinischen dass. Im Arab. aber vgl. die verwandte Bedeutung عَرِبَ *alacer, lubens fuit.* — Die Form des *Praet.* mit *Zere* in der 2ten Sylbe kommt zwar nicht vor, läfst sich aber wegen des *Adj. verb.* עָרֵב, des *fut.* יֶעֱרַב und der arab. Form *med. Kesr.* mit Sicherheit voraussetzen, und dieses Verbum ist mithin auch durch die Form deutlich von dem unter *no. I.* geschieden. Vgl. die Vorrede zum ersten Theile S. *XVII.*

III. עָרַב غَرُبَ 1) sich entfernen, verschwinden. Jes. 24, 11: עָרְבָה

כָּל - שִׂמְחָה alle Freude schwindet. 2) von der Sonne: untergehn, daher: Abend werden. Richt. 19, 9.

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo*, wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für; *mane*. 1 Sam. 17, 16. S. עֶרֶב, מַעֲרָב.

עֲרַב chald. mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas. S. das hebr. *no. I.*

עָרֵב *m.* süfs, angenehm. Sprüchw. 20, 17. Hohesl. 2, 14. S. das Verb. *no. II.*

עָרֹב 2 Mos. 8, 21 ff. Ps. 78, 45. 105, 31 die vierte Plage Ägyptens, ein Thier, welches nach den Beschreibungen der *Exodus* in die Häuser kam, und besonders den Menschen lästig und gefährlich geworden zu seyn scheint. Die Deutung des *Alex.* durch κυνόμυια Hundsfliege ist deshalb nicht passend, weil diese, wie aus den Zeugnissen in Boshart's *Hieroz. II.* 557 erhellt, nur dem Vieh nachstellt. Die meisten Ausleger erklären sich daher für die *blatta Orientalis s. aegyptia Linn.* die Kakerlake, Küchenschabe, den Tarokan (Ödmann's verm. Sammlungen H. 2. S. 150. *Michaelis Supplemm. no.* 1962), eine der lästigsten Hauptplagen in allen Welttheilen (bestimmt auch in Ägypten s. *Forskål descript. animalium praef. p.* 22), welche Speisen, Kleider, Hausrath u. dgl. benagen, und die gröfsesten Verwüstungen anrichten: aber man mufs sich gestehn, dafs diese bestimmte Deutung lediglich auf Vermuthung beruht, und die Etymologie von عرب s. v. a. أكل verzehren läfst jedes andere beifsende Insekt zu. Die meisten alten Ausleger folgen der Etymologie von עָרַב mischen, und übersetzen: *colluvies*, Geschmeis, namentl. *Aqu.* παμμυῖα. *Hieron. omne genus muscarum.* Der Araber, Josephus und die hebr. Ausleger aber: *omne genus ferarum.* Dafs aber עָרֹב kein Collectivum sey, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor.

עֲרָב 2 Chron. 9, 14 und עֲרָב Jes. 21, 13. Ezech. 27, 21 arab. عَرَبٌ, عُرْبٌ Arabien. Das *Nom. gent.* ist עֲרָבִי Araber. Jes. 13, 20. Jer. 3, 2. An den ersten Stellen sind mehr die Bewohner des glücklichen Arabiens, an den letztern die nördlicher wohnenden Beduinenaraber verstanden.

עֵרֶב 1) *m.* 2 Mos. 12, 38. Neh. 13, 3 und הָעֵרֶב 1 Kön. 10, 15. Jer. 25, 20. 24. 50, 37. Ezech. 30, 5 *collect.* Fremde, die nicht zu einem Volke gehören, sondern sich demselben zugesellt, beygemischt haben. An den beyden ersten Stellen steht es von Nichtisraeliten, die sich zu den Israeliten gesellt hatten; Jer. 50, 37 von dem Trofs oder den Hülfsvölkern der Babylonier; Jer. 25, 20. Ezech. a. a. O. von den Hülfsvölkern der Ägyptier (Chald. סוּמְכְוָתָא *auxilia*); 1 Kön. 10, 15 sind daher מַלְכֵי הָעֶרֶב wohl Könige der nichtisraelitischen, mit Israel genau verbundenen oder ihm gehorchenden Völkerschaften, vgl. Jer. 25, 24. *Chald. reges auxiliorum.* In mehrern Stellen nehmen es die Ausleger syn. mit mit עֲרָב Arabien, wovon es aber Jer. 25, 24 deutlich unterschieden wird, auch führen der Artikel und mehrere entscheidende Stellen z. B. Jer. 50, 37 auf eine appellative Bedeutung des Wortes. Für den obigen Sinn kann man auch vergleichen غَرْبٌ entfernt

seyn *II. IV.* fremd seyn. غَرِيبٌ Fremder.

2) der Einschlag des Gewebes. 3 Mos. 13, 48—59. *LXX.* κρόκη.

I. עֶרֶב *m.* der Abend, von עָרַב *no. III.* sehr häufig. Arab. غَرْبٌ das Untergehn der Sonne, der Occident. Einmal ist es mit einem *Fem.* construirt. 1 Sam. 20, 5. Für: am Abend steht am häufigsten בָּעֶרֶב, sonst לְעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11. 24, 11; עֶרֶב 2 Mos. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poet. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 Mos. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6.

Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beyden Abenden. 2 Mos. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 Mos. 12, 6. 3 Mos. 23, 5. 4 Mos. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 Mos. 29, 39. 41. 4 Mos. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde. Schon vor Alters waren die Meinungen der Juden über die Bestimmung dieser Zeit getheilt. Die Karaiten und Samaritaner erklären es nehmlich 1) von der Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 Mos. 16, 6 wo die Zeit des Paschaschlachtens durch כְּבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ bestimmt wird) und dieses ist bey weitem das Wahrscheinlichere. S. *Michaelis Supplemm.* S. 1963. 2) die Pharisäer dagegen schon zu Josephi Zeit (s. jüd. Kr. 6, 9 §. 3), denen jetzt die Rabbaniten folgen, erklärten es von der Zeit, wo die Sonne sich zum Untergange neigt bis zum wirklichen Untergange und schlachten das Pascha zwischen der 9ten und 11ten Stunde. Für diese Meinung liefse sich gewissermaafsen der arab. und griechische Sprachgebrauch anführen. Im Arab. heifst nehmlich die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergange neigt, der kleine Abend, die Zeit nach dem Untergange derselben erst Abend; die Griechen aber hatten nach Hesychius und Eustathius eine δείλη πρωΐα, welche Nachmittags und eine δείλη ὀψία, welche mit dem Untergange der Sonne begann. Doch spricht dagegen die ausdrückliche Stelle 5 Mos. 16, 6. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559.

II. עֶרֶב oder עֲרָב nur im Plur. עֲרָבִים, עַרְבֵי die Weide, arab. غَرَبٌ s. *Castelli Heptaglott. col.* 2893. *no.* 3. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 304. Syr. ܥܪܒܐ dass. Jes. 44, 4. Hiob 40, 17 (22). Die Stelle Ps. 137, 2 bekommt ihre schönere Bedeutung, wenn man dabey an die im Orient einheimische Trauerweide (*Salix babylonica Linn.*) denkt. 3 Mos. 23, 40. Hiob 40, 22: עַרְבֵי־נָחַל des Baches Weiden, vgl. Jes. 15, 7: נַחַל עֲרָבִים der Weidenbach, wo es aber *Nom. propr.* eines sonst ununbekannten Baches zu seyn scheint.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe. 1 Mos. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Hiob 39, 3. Sprüchw. 30, 17. Hohesl. 5, 11. Arab. غُرَابٌ s. *Bocharti Hieroz. II.* S. 197–217. Ob aber das Stammwort, wie Bochart behauptet, auch die Bedeutung: dunkel, schwarz seyn gehabt habe, ist sehr zweifelhaft wenigstens hat sie غِرْبِيبٌ, welcher zum Beweise anführt, keinesweges. Vgl. *Castelli Heptagl. col.* 2893. *no.* 25. Zuweilen scheint das Wort eine umfassendere Bedeutung zu haben, und mehrere

verwandte Geschlechter einzuschliefsen, wie 3 Mos. 11, 15. 5 Mos. 14, 14 aus dem Zusatze: לְמִינוֹ erhellt; so bezeichnet es namentlich im Arabischen zugleich die Krähe, besonders mit dem Beysatze صغير *parvus*. Mehrere Versuche durch falsche Prinzipien irre geleiteter Ausleger, durch andere Erklärungen des Wortes עֹרְבִים 1 Kön. 17, 4. 6 dieser Stelle ihr Wundervolles, aber zugleich ihr ganzes Interesse und ihre wahre Bedeutung zu nehmen s. man in *Bocharti Hieroz.* a. a. O. S. 214. oder im exeget. Handbuche zu d. St.

עֲרָבָה *f.* 1) Ebene. Ezech. 47, 8. 2) bes. trockene Steppe, Wüste. Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה die Ebene vorzugsweise bezeichnet *a*) die Gegend im Osten des todten Meeres und des Jordan bis an den älanitischen Busen 5 Mos. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. wovon auch das todte Meer: יָם הָעֲרָבָה Meer der Ebene heifst. 5 Mos. 4, 49. Jos. 3, 16. 12, 3. 2 Kön. 14, 25. *b*) die Ebene des Stammes Juda. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Insbes. kommen vor: עַרְבוֹת מוֹאָב die Ebenen Moab's, s. מוֹאָב, und עַרְבוֹת יְרֵחוֹ die Ebenen von Jericho. Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5. Jer. 39, 5. 3) Stadt im Stamme Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה. Jos. 18, 18. Passend leitet Simonis das Wort von עבר im Äthiop. *sterilis, aridus fuit ab*, nach einer Versetzung: aber die Stellen 2 Sam. 15, 28. 17, 16 wo im Kri בְּעַבְרוֹת הַמִּדְבָּר steht, beweisen nichts dafür, denn diese Lesart ist offenbar nicht gleichbedeutend mit dem Chethib, sondern heifst: in der disseitigen Wüste. Sie mag aber wohl die richtige seyn. Funk (*Symbolae ad interpret. s. cod.* S. 80 ff.) leitet es von עָרַב abhängig, schräg seyn ab und übersetzt es: abhängiger Strich Landes, aber die Annahme jener Bedeutung, auf welche er alle Derivate dieses Stammes zurückführt, ist zu willkührlich angenommen, und weder im hebräischen noch arabischen Sprachgebrauche begründet. *Hieron.* übersetzt ערבות gewöhnlich durch: *humilia* (vgl. Funk a. a. O. S. 83) und hierzu liefse sich عرب tief seyn vergleichen, aber die eigentliche Bedeutung ist: wasserreich seyn (von einem Brunnen) und dieses hebt die Vergleichbarkeit auf.

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft. Sprüchw. 17, 18. S. עָרַב I, 3. 2) Pfand. S. עָרַב *no. I*, 4. 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.* So schon mehrere ältere Erklärer, unter andern *Clericus*; die Neuern machen ganz unnöthige Schwierigkeiten.

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand. 1 Mos. 38, 17. 18. 20. S. עָרַב *no. I*, 4. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort, wahrscheinlich als ein Kunstausdruck des Handels, auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, wo es *ἀῤῥαβών*, *arrhabo* lautet und aufserdem auch die Bedeutung: Angeld, Handgeld, Kaufschilling hat.

עַרְבָתִי *Nom. gent.* von עֲרָבָה *no.* 3, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie im Arab. عرج. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. Arab. عرج *II. institit, intentus fuit rei*, عُرْجَةٌ *inclinatio, propensio in rem.* Ps. 42,

2: *wie ein Hirsch lechzet nach Wasserquellen, also lechzet mein Herz nach dir, Jehova. LXX.* ἐπιποθεῖ. *Symmach.* σπεύδει. Ebenso *Hieron. Chald.* Araber. Joel 1, 20: *auch das Vieh des Feldes lechzt auf nach dir. LXX.* ἀνέβλεψαν πρὸς σέ. *Vulg. suspexerunt ad te. Chald. spectant ad te.* Die hebräischen Ausleger zu Ps. 42, 2 nehmen an, daſs עָרַג einen Laut bezeichne, und das eigentliche Wort von dem Schreyen des Hirsches sey, auch der Syrer an beyden Stellen hat es durch ܓܥܐ *mugiit* ausgedrückt, aber schon beym Joel wäre es in weiterem Sinne gebraucht, uud auſserdem schlieſst sich die obige Bedeutung leichter an das erweislich hebräische ערוגה und scheint deshalb die vorzüglichere. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

עֲרָד *m.* 1) chald. s. v. a. das hebr. עָרוֹד Waldesel, *onager*. Dan. 5, 21. 2) eine canaanitische Königsstadt, im mittäglichen Theile von Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 Mos. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. *Hieron.* setzt sie 20 röm. Meilen von Hebron. Syr. *Num.* ܥܪܕ, und auch Jos. ܟܪܕ, doch setzt dieses wohl kaum eine andere Lesart des Textes voraus.

עָרָה arab. عري nackend seyn. In Kal ungebräuchlich.

Pi. עֵרָה *fut. c.* ו *convers.* וַתְּעַר 1) entblöſsen. Jes. 3, 17. 22, 6: קִיר עֵרָה מָגֵן *Kir entblöſst den Schild*, d. h. bietet den entblöſsten Schild dem Feinde dar. Zeph. 2, 14: כִּי אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblöſst*, abgerissen. *Chald. tabulatum destruxerunt.* Über ארזה s. die Nachträge. 2) (den Grund) entblöſsen s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7: עָרוּ עָרוּ עַד הַיְסוֹד בָּהּ *zerstört, zerstört sie bis auf den Grund.* Hab. 3, 13 wo der *inf.* עָרוֹת *nudando* vorkommt. Vgl. גָּלָה, גִּלָּה in ders. Verbindung. Ezech. 13, 14. Micha 1, 6. 3) ausleeren, ausgieſsen. 1 Mos. 24, 20. 2 Chron. 24, 11. Ps. 141, 8: אַל תְּעַר נַפְשִׁי *gieſs nicht aus mein Leben* d. h. gib es nicht Preis. Vgl. Hiph. Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblöſsen. 3 Mos. 20, 18. 19. 2) ausgieſsen. Jes. 53, 12: תַּחַת אֲשֶׁר הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *dafür, daſs er hingoſs in den Tod sein Leben.* Vgl. im Arab. أسال نفسه sein Leben ausgieſsen d. h. Preis geben, aufopfern.

Niph. ausgegossen werden, *pass. v. Pi.* u. *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblöſsen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgieſsen, ausbreiten. Ps. 37, 35. Derivate: auſser den zunächstfolgenden: עֶרְוָה, עֵרִי, מַעַר, מַעֲרָה, wahrsch. auch תַּעַר. Im Arab. ist auſser عري auch das verw. Stammwort عرا in derselben Bedeutung, wovon im Hebräischen מְעוֹרִים Hab. 2, 15.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jes. 19, 7 nackte Plätze, Plätze ohne Waldung (S. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den grünen Plätzen, Wiesen oder Auen am Ufer des Nils. *Saad. horti. LXX.* u. *Syr.* aber: Schilf, Kimchi: grüne Kräuter, beydes ohne philol. Erweis, wenigstens liegt der Begriff des Grünen, wie mehrere annehmen, keineswegs in der Etymologie, denn عُرْوَة *arbor perennis, semper virens* liegt dem sonstigen Begriff des Stammwortes ערה zu fern, als daſs es Anwendung leiden und hier etwas beweisen könnte.

עֲרוּגָה *f.* Hohesl. 5, 13. 6, 2. Ezech. 17, 7. 10. nach den meisten alten Übers. Beet, Gartenbeet. *LXX.* Ezech. *βῶλος.* *Vulg.* an beyden Stellen: *areola.* Syr. Ez. ܡܪܙܐ *gleba*, H. ܡܪܒܥܐ *areolae.* *Chald.* Ez. *sulci.* *Aqu.* Hohesl. *πρασιαί.* Die Etymologie ist dieser Übersetzung nicht sehr günstig, doch läſst sich: erhöhtes Beet übersetzen. Etymologisch erweislicher wäre, es mit J. D. Michaelis durch: Geländer zu geben, vgl. مِعْرَج Leiter. So verstand es viell. schon *Symm.* *SH.* beym Ezech. ܒܢܝܢܐ *structura.*

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aramäische Name für das hebräische פֶּרֶא *onager*, der wilde Esel. Vgl. *Buxtorf Lex. chald.*, woraus erhellt, daſs das chald. עֲרָד in den *Targg.* immer für das hebräische פֶּרֶא steht. Stw. عَرَدَ fliehen, entfliehen, ܥܪܕ unbändig, ungezähmt seyn.

עֶרְוָה *f.* (von עָרָה). 1) Blöſse. Hos. 2, 9 (11). Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blöſse des Landes, die Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 Mos. 42, 9. 12. Vgl. im Arab. عَوَّرَ *IV.* dem Feinde eine Seite zum Angriffe bloſs stellen. *Erpenii Grammat. arab.* S. 369. *Camus* bey *Schultens de defect. hodiernis ling. hebr.* §. 265: عَوْرَة *nuditas hominis: ita etiam vocatur omnis locus praesidio vacuus in finibus aut bello, de quo timetur.* 2) die Schaam. 1 Mos. 9, 22. 23. גִּלּוּת עֶרְוָה die Schaam entblöſsen Jes. 47, 3. Ezech. 16, 8, und dieses für: beschlafen. S. גָּלָה *no. I.* S. 154. עֶרְוַת אָבִיו die Schaam seines Vaters für: die Schaam des Weibes seines Vaters. 3 Mos. 20, 11. vgl. 18, 8. 16. 1 Sam. 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Beschämung der Schaam deiner Mutter*, heftiger und mit Fleiſs obscöner Ausdruck für: zur Schande der Mutter, die dich gebahr. Nach *no.* 3. lieſse es sich fassen: die Schändlichkeit deiner Mutter, d. h. deine schändliche Mutter. *Vulg. ignominiosae matris tuae.* 3) Unanständigkeit, Häſslichkeit, Schändlichkeit. 5 Mos. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges (in Bezug auf Unrath). 24, 1. dass. in Bezug auf irgend einen Makel, unangenehmen Fehler, den jemand an einem Weibe findet. Arab. عَارٌ *probrum, dedecus, macula.* عَرِيَ *XII. patrare turpe quid.*

עַרְוָה chald. Ausleerung, Schaden (des Königs). Esra 4, 14. *Vulg. laesiones.*

עָרוֹם *plur.* עֲרוּמִּים *fem.* עֲרֻמָּה *adj.* nackend. Hiob 1, 21. 24, 7. Dieses steht aber auch *a*) von dem schlechtgekleideten Armen, der gegen die Witterung nicht genug geschützt ist. Hiob 22, 6. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloſs in dem enganschlieſsenden Leibrock (כְּתֹנֶת) ohne Ermel geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Voſsen's Anmerk. Joh. 21, 7: τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο· ἦν γὰρ γυμνός. Stw. عَرِمَ entblöſsen, *med. Kesr.* schaamlos seyn. Vgl. מַעֲרֻמִּים.

עָרוּם *m.* 1) im guten Sinne: klug, gescheut. Nur in den Sprüchwörtern. 12, 16. 23. 13, 16. 14, 8. 18. 27, 12. 2) listig, schlau. 1 Mos. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. Stw. עָרַם klug, listig seyn.

עֲרוֹעֵר und עֲרֹעֵר 1) Jer. 48, 6, wie עַרְעָר 17, 6 nach *LXX. Vulg. Chald.* *myrica*, die Tamariske. Aber die Erwähnung eines Baumes ist in diesem Zusammenhange, namentlich wegen des Verbi שָׁכַן 17, 6 zu wenig passend, und auch die erweislichere Vergleichung von عَرْعَر Wachholderstrauch (s. *Celsius II*, 195) ist deshalb kaum zulässig. Man gebe es daher entweder mit J. D. Michaelis durch: Perlhuhn, nach dem arab. غَرْغَر, oder, was vorzüglicher ist, und zugleich zu Ps. 102, 18 paſst: der Nackende, Dürftige, Verstoſsene, vom Stw. ערר *Pi.* עַרְעֵר entblöſsen. Bauer: *qui omnibus rebus destitutus desertum incolit.* Vgl. עֲרִירִי. Die Vocalsetzung in עֲרֹעֵר kann einigermaſsen mit der von חֲצֹצְר verglichen werden. 2) Stadt der Gaditen, am Bache Arnon. 4 Mos. 32, 34. 5 Mos. 2, 36. 3, 12. Jos. 12, 2. 13, 25, sonst auch ערעור Richt. 11, 26. Nach Eusebius lag sie auf dem Gipfel eines Berges. Jes. 17, 2: עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroer, vielleicht: die Städte jenseit des Jordan überhaupt. Vgl. Jos. 13, 16. S. *Relandi Palaestina* S. 582. Die etymologische Bedeutung bestimmt Simonis passend durch: *locus nudissimus, sterilissimus.* S. מְעָרָה, עָרוֹת. 3) Ortschaft in Juda. 1 Sam. 30, 28.

עָרוּץ oder nach andern *Mss.* ערוץ etwas Schauerliches. Stw. עָרַץ. Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים in schauerlichen Thälern.

עֵרֹם oder עָרִי *fem.* עֶרְיָה bloſs, nakkend. Ezech. 16, 7. 22. 39. 23, 29. Micha 1, 11. Hab. 3, 9. An allen diesen Stellen ist das Wort schicklicher als Adjectiv, denn als Substantiv, zu fassen.

עֲרִיסָה nur im Plur. 4 Mos. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ezech. 44, 30 Teig, oder: Gebackenes. *LXX. Vulg.* 4 Mos.: φύραμα, *pulmentum.* Nehem. Ezech. σῖτος, *cibus. Chald.* und Syr. beständig עֲצִין, ܠܘܫܐ Backtröge. Im Rabbinischen ist עַרְסָן nach Buxtorf: *far hordei vetusti.* Zweifelhaft ist es, ob hierher gehört عَرِيض *cibus*, und ܥܪܣܢܐ *edulii genus, quod coqui solet et comedi. Cast.*

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. *Saad. stillationes.* Syr. und *Vulg.* Finsterniſs. Vielleicht ist es verwandt mit עֲרָפֶל. Einige hebr. Ausleger bey Kimchi übersetzen: Ruinen, Trümmern, nach עָרַף Hos. 10, 2. So auch Hoheisel in den *Observatt. philog. exegett. p.* 52.

עָרִיץ mit unverändertem Kametz nach der Form צַדִּיק, בָּרִיחַ 1) mächtig, stark. So von Jehova Jer. 20, 11. Auſserdem beständig 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, tyrannisch, und als *Subst.* Tyrann, Wütherich. Ps. 37, 35. Hiob 15, 20. 27, 13. Jes. 13, 11. — Ezech. 28, 7: עָרִיצֵי־גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3. Das Wort läſst sich von עָרַץ *no. I.* fürchten, schrecken ableiten und wäre dann mit activer Bedeutung eig. (wie אַבִּיר, צַדִּיק): der schreckende. So Aben Esra: *a quo alii timent.* Wahrscheinlicher ist es jedoch von עָרַץ *no. II.* widerstehn, wahrscheinlich auch: stark seyn, vgl. die alten Übers. Jes. 47, 12 und das arab. ذُو عَارِضَةٍ *pollens robore ac fortitudine.*

עֲרִירִי *plur.* עֲרִירִים *adj.* einsam, verlassen, kinderlos. 1 Mos. 15, 3. 3 Mos.. 20, 20. 21. Jer. 22, 30. Stw. ערר entblöſst seyn. 2) verlassen, einsam seyn, vgl. עַרְעָר Jer. 17, 6. Ps. 102, 18 der Verlassene, Verstoſsene, עֲרוֹעֵר *no.* 1. und das verw. عار X. einsam und von andern abgeschieden seyn. Syr. ܥܪܝܪ verwittwet, verwaiset seyn. Die alten Übersetzer geben es einstimmig: *ἄτεκνος*, *sine liberis*, ausgen. den Sam. 3 Mos. welcher ערטל *nudus*, und *Symm.* beym Jer., welcher *κενός*, ausdrückt. Beyde sprechen aber für die Richtigkeit der angegebenen Etymologie, welche zugleich die von J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1975) erregten Zweifel hebt.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ 1) zurechtstellen- setzen- legen, anordnen, zurichten, z. B. von dem Zurechtlegen des Holzes auf dem Altare 1 Mos. 22, 9. 3 Mos. 1, 6. 1 Kön. 18, 33; dem Anordnen der Schaubrote 3 Mos. 24, 8 (vgl. מַעֲרָכָה *no.* 2); dem Zurichten der Lampe 2 Mos. 27, 21. 3 Mos. 24, 3. 4 vgl. Ps. 132, 17; dem Zurichten des Tisches zum Gastmahl Sprüchw. 9, 2. Jes. 21, 5. 65, 11. Ezech. 23, 41 vgl. Ps. 78, 19; von dem Zurichten eines Altars 4 Mos. 23, 4; vom Zurichten, od. Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3: עִרְכוּ מָגֵן וְצִנָּה *richtet Schild und Tartsche zu*, rüstet Schild und Tartsche, vgl. 1 Chron. 12, 8. Auſserdem s. noch Jes. 30, 33: כִּי עָרוּךְ מֵאֶתְמוּל תָּפְתֶּה *denn Tophet ist längst zugerichtet.* 2 Sam. 23, 5: בְּרִית עוֹלָם - עֲרוּכָה בַכֹּל וּשְׁמֻרָה *einen ewigen Bund, vest in allem und verwahrt.* Spezielle Verbindungen sind noch *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht ordnen d. h. sich in Schlachtordnung stellen. Richt. 20, 20. 22. 1 Sam. 17, 8. 2 Sam. 10, 8, mit אֵת und לִקְרַאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 1 Mos. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joel 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jerem. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. *b*) עָרַךְ מִלִּים *verba disponere, struere*, Worte ordnen, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hiob 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Jes. 44, 7. Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte), flehe ich zu dir. Andere suppliren לֵב (vgl. Sprüchw. 16, 1): *richte ich mein Herz auf dich.* *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache vorbringen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21: אוֹכִיחֲךָ וְאֶעֶרְכָה לְעֵינֶיךָ *ich überführe dich und lege es dir vor Augen.*

2) intrans. sich stellen, in Schlachtordnung. Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21: וַתַּעֲרֹךְ יִשְׂרָאֵל וּפְלִשְׁתִּים *und es stellte sich Israel und die Philister*; mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 10, 17. Jer. 50, 9. 14. Es schlieſst sich dieses an *no.* 1. *a* und vielleicht ist hier überall מִלְחָמָה hinzuzudenken, wie sich unter *no.* 1, *b* eine ähnliche Ellipse findet. Mehrere dgl. s. in Vater's Grammatik (Leipz. 1797) S. 514. S. noch Hiob 6, 4: יַעַרְכוּנִי für: יַעַרְכוּ עָלַי sie rüsten sich gegen 33, 5: עֶרְכָה לְפָנַי הִתְיַצָּבָה *richte dich und stelle dich vor mir!*

3) mit לְ: jemandem etwas gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *welch' Gleichniſs wollt ihr ihm vergleichen?* 4) *intrans.* des vor. einer Sache gleichgestellt werden, vergleichbar seyn. Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen.* Hiob 28, 17. 19 (An beyden Stellen ist ־ֶנָּה Dativ). 5) wie Hiph. schätzen. Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum schätzen?*

Hiph.

Hiph. schätzen, taxiren. 3 Mos. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

עֵרֶךְ *m.* mit Pron. עֶרְכִּי 1) etwas Geordnetes, Zugerichtetes, eine Reihe, v. den Schaubroten 2 Mos. 40, 23 vgl. v. 4. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים eine vollständige, fertige Kleidung. 2) Rüstung, s. עָרַךְ no. 1, *a* und *no.* 2. Hiob 41, 3. חִין עֶרְכּוֹ die Schönheit seiner Rüstung. 3) die Schätzung. 3 Mos. 27, 2: *wenn jemand ein Gelübde thut* בְּעֶרְכְּךָ נְפָשׁוֹת *so daſs du die (gelobeten) Personen zu schätzen hast.* v. 4: וְהָיָה עֶרְכְּךָ *so sey deine Schätzung* oder: *der von dir zu bestimmende Preis.* v. 4—7. 13. 15. 5, 15: *so soll er bringen einen fehllosen Widder von der Heerde* בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung* d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 2 Kön. 12, 5: אִישׁ כֶּסֶף נַפְשׁוֹת עֶרְכּוֹ *eines jeglichen Geld für die Seelen seiner Schätzung* d. h. das Geld, welches ein jeder für die Loskaufung der von ihm gelobten und vom Priester geschätzten Seelen bezahlt hat. 23, 35. Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du ein Mann, den ich mir gleichachte.* 4) Preis, Werth. Hiob 28, 13. So schon in mehreren der vor. Beyspiele.

עָרַל *denom.* von עָרְלָה: als Vorhaut achten, und als solche wegwerfen, verwerfen. 3 Mos. 19, 23: וַעֲרַלְתֶּם עָרְלָתוֹ אֶת־פִּרְיוֹ *so sollt ihr gleich einer Vorhaut als unrein verwerfen seine Frucht.* Die Frucht, welche in den ersten 3 Tagen nicht abgeschnitten und gebraucht werden soll, wird mit einer nicht zu beschneidenden Vorhaut verglichen. S. נָזִיר *no.* 2. *Vulg. auferetis praeputia eorum. Onk. removebitis fructus eius.* Vgl. غُرِلَ *amotus fuit.*

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier steht es von einer unanständigen Entblöſsung des Trunkenen mit Rücksicht auf die Verächtlichkeit der Vorhaut.

עָרֵל *m.* v. dem Gen. עֲרֵל (Ezech. 44, 9 vgl. S. 64 *B*) *adj.* unbeschnitten. 1 Mos. 17, 14. 2 Mos. 12, 48 u. s. w. Arab. غَرِلَ unbeschnitten seyn. Öfters im verächtlichen Sinne als Schimpfname nichtisraelitischer Nationen z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26: מִי הַפְּלִשְׁתִּי הֶעָרֵל הַזֶּה *wer ist der unbeschnittene Philister?* v. 36. 14, 6. 31, 4. Richt. 14, 3. 15, 18. Jes. 52, 1. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, unberedt, dem gleichs. die Zunge noch nicht gelöset ist. 2 Mos. 6, 12. 30. 3 Mos. 26, 41: לְבָבָם הֶעָרֵל ihr unbeschnittenes Herz, vgl. Ezech. 44, 9. Jer. 6, 10: עֲרֵלָה אָזְנָם ihr Ohr ist unbeschnitten, nicht geöffnet.

עָרְלָה *f.* 1) die Vorhaut, ἀκροβυστια. Arab. غُرْلَةٌ, syr. ܥܘܪܠܘܬܐ dass. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11—24. 3 Mos. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב 5 Mos. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 Mos. 19, 23. S. עָרַל. Plur. עֲרָלוֹת Jos. 5, 3.

I. **עָרַם** listig, gescheut seyn. Syr. *Ethpe.* dass. ܥܪܝܡܐ, עֲרִימָא listig, boshaft. Im Kal nur 1 Sam. 23, 22, im *Inf. pleon.* bey dem Verbo in *Hiph.*

Hiph. 1) wie Kal: listig seyn. 1 Sam. 23, 22. 2) klug, gescheut seyn. Sprüchw. 15, 5. 19, 25. 3) listig machen. Ps. 83, 4:

יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. Derivate: עָרוּם, עֹרֶם, עָרְמָה.

II. עָרַם nur in *Niph.* gehäuft werden, sich häufen. 2 Mos. 15, 8. Syr. ܥܪܰܡ aufhäufen. عرم *V.* aufgehäuft seyn. Derivat: עֲרֵמָה.

עֹרֶם *m.* List. Hiob 5, 13.

עָרְמָה *f.* 1) List, Hinterlist. 2 Mos. 21, 14. 2) Klugheit. Sprüchw. 1, 4. 8, 5. 12.

עֲרֵמָה *f.* (Plur. וֹת, einmal ־ִים Jer. 50, 26. Das *Tsere* bleibt auch in der Verkürzung) Haufe z. B. von Schutt Nehem. 3, 34, von Getreyde Hohesl. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Nehem. 13, 15. Hagg. 2, 16. 2 Chron. 31, 6 ff. Arab. عَرَمَةٌ Getreydehaufen auf der Tenne, syr. ܥܪܡܬܐ. Stw. עָרַם *no. II.*

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus Orientalis Linn.* 1 Mos. 30, 37. Ezech. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֲרֹעֵר Richt. 11, 26 s. עֲרוֹעֵר *no.* 2.

עַרְעָר eig. nackend, dann für: arm, verlassen, verstoſsen, v. ערר *Pi.* עַרְעֵר entblöſsen. Ps. 102, 18. Vgl. עֲרִירִי. *Alex.* ταπεινός. *Chald. desolatus. Syr. pauper.* Jer. 17, 6 vgl. über diese Stelle עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עֲרֹעֵר und **עֲרֹעֵרִי** s. עֲרוֹעֵר.

I. עָרַף s. v. a. רָעַף träufeln. 5 Mos. 32, 2. 33, 28.

II. עָרַף *denom.* von עֹרֶף 1) einem Thiere das Genick brechen. 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 Mos. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. 2) übergetr. auf das Umstürzen der Altäre. Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 Mos. 5, 8. (Arab. عُرْفٌ Mähne, أَعْرَفُ starke Mähne, langen Nacken habend.) Vorkommende Phrasen sind *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden. 2 Chron. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף אֶל jemandem dem Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jer. 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. Hieran schlieſst sich *d*) 2 Mos. 23, 27: נָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen* d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 33, 3. 34, 9, und הִקְשָׁה עָרְפּוֹ hartnäckig seyn. 2 Kön. 17, 14. Nehem. 9, 17. Jer. 7, 26. 19, 15.

עֲרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniſs. 5 Mos. 4, 11. Ps. 18, 10. 97, 2 u. öfter. Syr. ܥܪܦܠܐ Wolke, Nebel, Finsterniſs, ܐܬܥܪܦܠ dunkeln. Chald. עֲרַפִּילָא 2 Sam. 22, 12 *Targ.*

I. עָרַץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) sich fürchten, syn. von יָרֵא. 5 Mos. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jemandem 5 Mos. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch mit dem *Accus.* Hiob 31, 34. 2) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25: הֶעָלֶה נִדָּף תַּעֲרוֹץ *willst du ein fliegend Blatt scheuchen?* Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. Die Grundbedeutung scheint: beben, vgl. im Arab. عرص *VI. palpitavit cutis.* عَرَّاصٌ *lenta, tremula hasta, coruscatio fulguris.*

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נוֹרָא. Ps. 89, 6.

Hiph. intrans. beben, sich fürchten. Jes. 8, 12, mit dem *Accus.* Jes. 29, 24. Derivat: מַעֲרִיץ, מַעֲרָצָה, wahrsch. עָרוּץ.

II. עָרַץ arab. عرض *med. Fath.* u. *Kesr.* widerstehn. Jes. 47, 12: אוּלַי תַּעֲרוֹצִי *vielleicht wirst du widerstehn.* Die alten Übersetzer drücken aus: stark werden, Kräfte gewinnen. Vgl. עָרִיץ. J. D. Michaelis hat übrigens (*Supplemm.* S. 1972) diese Bedeutung mit Unrecht mehrern Stellen, die zu *no. I* gehören, aufdringen wollen.

עָרַק fliehen. So in den *Targg.* herrschend für das hebr. נוּס und בָּרַח. Im Syr. und Arab. *med. Fath.* u. *Kesr.* dass. Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie fliehen in die Wüste.* *Alex.* φεύγοντες ἄνυδρον. Part. Plur. עֹרְקִים die Adern, Pulsadern, Nerven. So im Talmud. *More Neboch.* 2, 1, im Arab. عروق, und so erklären alle hebr. Ausleger. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1675. Die Bedeutung schliefst sich wahrscheinlich an עַרְקָא, ܥܪܩܐ Band, Riemen vgl. גִּיד. Hiob 30, 17: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Pulse ruhen nicht.* *Alex.* τὰ νεῦρά μου. Das Stw. ערק bedeutet aufserdem aber auch im Arab. und im Syr. *Pa.* nagen, welches die *Vulg.* und mehrere Neuere auf beyde Stellen angewendet haben. V. 3: *sie benagen den dürren Boden.* V. 17: *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* Bestimmt läfst sich nicht entscheiden, aber der herrschende chald. Sprachgebrauch spricht sehr für die erstere Annahme.

עַרְקִי 1 Mos. 10, 17 Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (griech. Ἄρκη, arab. عرقة) in Syrien. Sie lag einige Meilen nördlich von Tripolis an einem gleichnamigen Flusse, und noch heut zu Tage sollen prächtige Ruinen derselben übrig seyn. Der Sam. hat ערוקי und ebenso der *Alex.* Ἀρουκαῖος, wahrscheinlich nach einer andern ebenfalls gebräuchlichen Form, wie ארוד *Aradus.* S. *Cellarii orb. ant.* T. *II.* S. 457. J. *D. Michaelis Spicileg.* T. *II.* S. 22. *Shaw's travels T. II. p.* 270.

עָרַר s. v. a. עָרָה nackend seyn. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblöfse dich.

Pi עֹרֵעַר und Hithpa. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblöfst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Derivate: עַרְעָר, עֲרִירִי, עֲרוֹעֵר.

עֶרֶשׂ *f.* (Hohesl. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette, Lager. 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. 41, 4. 132, 3 u. s. w. In den aram. Dialekten ist עַרְסָא, עַרְסָא, ܥܪܣܐ dass. auch: Todtenbahre. Im Äthiop. ערת Bett, Lager. Im Arab. ist عرش etwas Überbautes, Gewölbtes z. B. Thron, Dach u. s. w., welches einige vergleichen und für das Hebräische die Bedeutung: Betthimmel, Himmelbett folgern.

עֵשֶׂב mit Pron. עֶשְׂבָּם *m.* Kraut, od. *collect.* Kräuter; insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 Mos. 1, 11. 12. עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה 2, 5. 3, 18. und עֵשֶׂב הָאָרֶץ 2 Mos. 10, 12. 15 Kraut des Ackers, des Feldes. Plur. v. d. Gen. עִשְּׂבוֹת Sprüchw. 27, 25. Arab. عشب dass. von عشب sprossen.

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא chald. dass. Dan. 2, 30. 4, 12. 22. 29.

I. עָשָׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ 1) machen, thun, handeln, sehr häufig. Z. B. 1 Mos. 1, 7: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ *und Gott machte die Veste.* 6, 22: וַיַּעַשׂ נֹחַ כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *und Noah that nach allem, was ihm Gott geboten.* Sprüchw. 13, 16: כָּל־עָרוּם יַעֲשֶׂה בְדָעַת *jeder Kluge handelt mit Einsicht.* Zuweilen steht es pleonastisch zu Verstärkung des Nachdruckes wie 1 Mos. 31, 26: מֶה־עָשִׂיתָ וַתִּגְנֹב אֶת־לְבָבִי *warum hast du das gethan und mich betrogen?* Vgl. Marc. 11, 5: *τί ποιεῖτε λύοντες*; —. *a*) Die Sache, wozu man etwas macht, steht mit לְ 1 Mos. 12, 2. 2 Mos. 32, 10, und mit dem doppelten *Accus.* (s. נָתַן *no.* 3. und שׂוּם) Amos 4, 13. 2 Mos. 30, 24: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligen Salböl machen*, statt: sollst daraus heiliges Salböl machen. Hos. 2, 10. 8, 4. Daher kann man sich auch so ausdrücken, daſs die Materie, woraus etwas verfertigt wird in *Accus* stehe (vgl. יָצַר, בָּנָה, אָפָה). 2 Mos. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefäſse machte er aus Kupfer.* 25, 39: כִּכַּר זָהָב טָהוֹר יַעֲשֶׂה אֹתָהּ *aus einem Talent reinen Goldes soll er dieses machen.* 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen.* v. 19. *b*) mit לְ der Person ist es: an jemandem etwas thun, theils im guten z. B. 2 Mos. 13, 8. 5 Mos. 11, 5. 1 Mos. 30, 30: מָתַי אֶעֱשֶׂה לְבֵיתִי *wann soll ich etwas an meiner Familie thun?* theils im übeln Sinne 2 Mos. 14, 11: מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ *warum hast du das an uns gethan?* 1 Mos. 27, 45. 42, 28. Auch für: jemandem etwas (Leides) thun 1 Mos. 22, 12: וְאַל תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה *und thue ihm nichts (Leides).* 19, 8. Statt des Dativs der Person steht seltener der *Accus.* Jer. 33, 9: *alles Gute* אֲשֶׁר אָנֹכִי עֹשֶׂה אוֹתָם *was ich an ihnen thue.* Jes. 42, 16: אֵלֶּה הַדְּבָרִים עֲשִׂיתִם *dieses will ich an ihnen thun.* Vgl. Ezech. 23, 25: עָשׂוּ אוֹתָךְ בְּחֵמָה *sie sollen im Zorne mit dir umgehn.* *c*) mit עִם mit jemandem zu thun haben. Ruth 2, 19: *der Mann* אֲשֶׁר עָשִׂיתִי עִמּוֹ הַיּוֹם *mit welchem ich heute zu thun gehabt habe.* *d*) absolut: zu thun haben. 1 Kön. 20, 40: וַיְהִי עַבְדְּךָ עֹשֶׂה הֵנָּה וָהֵנָּה *und als dein Knecht zu thun hatte hier und da.*

2) arbeiten, mit בְּ an etwas, sich damit beschäftigen. 2 Mos. 5, 9. Neh. 4, 15. Verschieden ist 2 Mos. 31, 4: לַעֲשׂוֹת בַּזָּהָב וּבַכָּסֶף *zu arbeiten in Gold und in Silber.* v. 5. 2 Chron. 2, 13.

3) mit Nachdruck: etwas vollbringen, zu Stande bringen, besonders von Jehova. Ps. 37, 5: *vertraue dem Herrn* וְהוּא יַעֲשֶׂה *denn er wird es vollbringen.* 22, 32. 52, 11. Jes. 44, 23. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich seyn und es vollbringen.* Dan. 11, 7: וְעָשָׂה בָהֶם וְהֶחֱזִיק *er wird es ausführen gegen sie und siegen.* v. 17. 28: וְעָשָׂה וְשָׁב לְאַרְצוֹ *er führt es aus und kehrt zurück in sein Land.* V. 30. 32: *das Volk der Gottesfürchtigen* יַחֲזִקוּ וְעָשׂוּ *wird siegen und es vollbringen.*

4) zurechtmachen, zurichten, bereiten z. B. von Speisen 1 Mos. 18, 7. 8: בֶּן־בָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה *das Kalb, das er zugerichtet hatte.* Richt. 13, 15. 2 Sam. 12, 4; von äuſserem Putz, Reinigungen u. dgl. 2 Sam. 19, 25: וְלֹא־עָשָׂה רַגְלָיו וְלֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *und er hatte weder seinen Bart noch seine Füſse zurecht gemacht* d. h. gereinigt, gekämmt. Vgl. 5 Mos. 21, 12, und im Franz. *faire la barbe.* עָשָׂה מִשְׁתֶּה ein Mahl zurichten. Esth. 1, 5.

5) erwerben z. B. Reichthum 1 Mos. 31, 1. 5 Mos. 8, 17. 18, Sclaven 1 Mos. 12, 5.

6) die Zeit hinbringen. Kohel. 6, 12, vgl. *ποιειν χρονον Act.* 15, 33.

7) sich aufhalten, wie im Lat. *agere.* Ruth 2, 19: אָנָה עָשִׂית *wo hast du dich aufgehalten?*

8) mit פְּרִי: Früchte tragen, *ποιειν καρπον* Matth. 3, 8. 1 Mos. 1, 11. 12. 41, 47: — וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ לִקְמָצִים *und das Land — trug überschwenglich.* Jes. 5, 2. 10. Vgl. 7, 22: מֵרֹב עֲשׂוֹת חָלָב *ob copiam faciendi lac,* d. h. wegen der Menge von Milch, welche das Vieh geben wird. Im Chald. u. Syr. עֲבַד dass. auch in der arab. Vulgärsprache z. B. نْعَمِّل الزهر die Blume hervorbringen. S. meinen Versuch über die maltesische Sprache. S. 69. vgl. S. 64 wo auch das *ghammiel* fruchtbar hierher zu ziehen ist.

9) opfern, darbringen, wie im Griech. *ῥέζειν, ἔρδειν.* 2 Mos. 10, 25: וְעָשִׂינוּ לַיהוָה *und wir wollen Jehova opfern.* 29, 36. 38. 39. 41. 1 Kön. 18, 23. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *diese opferten für sie.* 3 Mos. 9, 7. 22. 15, 15. 16, 9.

10) einsetzen (in ein Amt), bestellen. 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: יְהוָה אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *Jehova, welcher den Mose bestellet hat.* Vgl. Jer. 37, 15: כִּי אֹתוֹ עָשׂוּ לְבֵית הַכֶּלֶא *denn ihn setzten sie über das Gefangenhaus.*

11) עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen. 1 Mos. 14, 2. 5 Mos. 20, 12.

12) עָשָׂה חֶסֶד, צְדָקָה Liebe, Gerechtigkeit üben, mit עִם oder אֵת gegen jem. 1 Mos. 24, 12. 40, 14. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben. 4 Mos. 24, 18.

13) עָשָׂה הַשַּׁבָּת, הַפֶּסַח den Sabbath, das Paschafest begehn. 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14. 5 Mos. 5, 15.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה gemacht werden 3 Mos. 7, 24. Ps. 107, 37. Meistens: geschehn. 4 Mos. 15, 34: *denn es war nicht deutlich ausgedrückt* מַה יֵּעָשֶׂה לוֹ *was ihm geschehn sollte.* 1 Mos. 20, 9: מַעֲשִׂים אֲשֶׁר לֹא יֵעָשׂוּ עָשִׂיתָ עִמָּדִי *Dinge, die nicht vorgehn sollten, hast du an mir gethan* Vgl. 29, 26. 34, 7.

Pu. gemacht seyn. Ps. 139, 15.

In den verwandten Dialekten ist das Wort nicht. Im Arab. ist عمل, im Aram. ܥܒܰܕ, עֲבַד dafür gebräuchlich. Derivat: מַעֲשֶׂה.

II. עָשָׂה in Kal Ezech. 23, 21 und *Pi.* v. 3. 8 zusammendrücken. Vgl. das chald. עֲסֵי *comprimere, conculcare* z. B. Esth. 1, 11 *Targ.* sonst: *frendere dentibus.* Im Hebr. von dem Betasten der Brüste s. v. a. מָעַךְ. *Vulg. frangere, confringere* ebenfalls nach chald. Sprachgebrauche.

עָשׂוֹר *m.* 1) zehn, s. v. a. עֶשֶׂר und עָשָׂר, nur 1 Mos. 24, 55. 2) der zehnte, in der Verbindung בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ am zehnten des Monats. 2 Mos. 12, 3. 3 Mos. 16, 29. 25, 9. Jos. 4 19. 3) נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 und עָשׂוֹר 92, 4 zehnseitige Harfe.

עֲשִׂירִי *m.* der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית der zehnte Theil. 2 Mos. 16, 36. 3 Mos. 5, 11 u. öfter. S. חֲמִישִׁי.

עָשַׂק nur Hithpa. hadern, streiten. 1 Mos. 26, 20. Die aram. Übersetzungen behalten das Wort bey, und im Talmud. ist aufserdem עסיק *litigans.* Davon עֵשֶׂק Hader, ebend.

עֶשֶׂר zehn. Diese Masculinform wird immer mit Femininen verbunden z. B. עֶשֶׂר יָדוֹת zehn Theile. 2 Sam. 19, 44. Selten steht es nach dem Substantive, wie Jos. 15, 57. 21, 5. 26. — Mit den Substantiven *gen. masc.* verbindet man die Femininalformen עֲשָׂרָה und עֲשֶׂרֶת. Beyde stehn am

häufigsten voran, doch kann die erstere auch nachstehn, z. B. 1 Mos. 32, 16. 42, 3. 2 Mos. 18, 21. Plur. עֲשָׂרוֹת nur 2 Mos. 18, 21: שָׂרֵי עֲשָׂרוֹת zehn Fürsten. 5 Mos. 1, 15.

עָשָׂר zehn, eine Form, welche aber nur in der Zusammensetzung mit den Einern gebraucht wird, um die Zahlen von 11 — 19 zu bilden, wie *decim* für *decem*, *teen* in *fourteen* für *ten*. Daher: אַחַד עָשָׂר eilf; שְׁנֵים עָשָׂר, auch שְׁנֵי עָשָׂר zwölf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn u. s. w. (alles *gen. masc.*) auch: der eilfte, zwölfte, vierzehnte, wofür es keine besondere Form gibt. Die kleinere Zahl steht hier immer voran, theils in der Hauptform, theils in der Form des Genitivverhältnisses. Im *Fem.* steht in dieser Zusammensetzung עֶשְׂרֵה z. B. אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf; שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה dreyzehn; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn (*gen. fem.*) auch: die eilfte, zwölfte, dreyzehnte u. s. w. (Im Aram. steht in der Zusammensetzung im *Fem.* ܥܣܪܐ, עֲשַׂרֵי, עַשְׂרֵי, z. B. ܬܪܬܥܣܪܐ, תַּרְתֵּיסְרֵי zwölf *fem.* Das ה- in עֶשְׂרֵה ist mit den Analogien S. 64 zu vergleichen. Der Kürze wegen fällt im Chaldäischen zuweilen das ע, und in der arab. Vulgärsprache selbst das ر am Ende weg z. B. احد عش eilf.)

Plur. עֶשְׂרִים syr. und arab. ܥܣܪܝܢ, عشرين zwanzig, *comm.* Es steht mit dem *Sing.* und Plur. z. B. עֶשְׂרִים שָׁנָה zwanzig Jahre 1 Mos. 31, 38. עֶשְׂרִים שְׁקָלִים zwanzig Sekel. 3 Mos. 27, 5. Auch: der, die zwanzigste. 4 Mos. 10, 11. Die Form des Wortes geht, da man von עֶשֶׂר einen Plural עֲשָׂרִים erwarten würde, entweder von עֶשְׂרֵה aus, oder schliefst sich an die syr. Form an.

עֲשַׂר chald. zehn (bey *fem.*) Dan. 7, 7. 20. Auch in der Comp. תְּרֵי עֲשַׂר zwölf. 4, 26. *Fem.* עַשְׂרָא (bey *Masc.*) Dan. 7, 24. Plur. עֶשְׂרִין zwanzig. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר *denom.* von עֶשֶׂר, mit dem *Accus.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17. Arab. عَشَرَ dass.

Pi. etwas verzehnten, den Zehnten davon geben. 1 Mos. 28, 22: עַשֵּׂר אֲעַשְּׂרֶנּוּ לָךְ *ich will es dir verzehnten.* Nehem. 10, 38: וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *und sie, die Leviten sollten wieder den Zehnten geben.* 5 Mos. 14, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 Mos. 26, 12. Neh. 10, 39. Derivat: מַעֲשֵׂר.

עֶשְׂרֵה s. עֶשֶׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן im Plur. עֶשְׂרֹנִים ein Zehntel, als Getreide- oder Mehlmaafs. 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17. 24, 5. u. s. w. Die *LXX.* 4 Mos. 15, 4 bestimmen es näher durch: δέκατον τοῦ οἰφὶ, Zehntel des Epha s. v. a. als ein עֹמֶר.

עָשׁ 1) *m.* die Motte. Hiob 4, 19. 13, 28. 27, 18. Jes. 50, 9. 51, 8. Arab. عَثَّ benagen (die Wolle). عُثَّة Kleider- Büchermotte, عُثْعُثَة dass.

2) das Bärengestirn, der grofse Bär. Hiob 9, 9. Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 114) bezeugt, dafs es die Juden zu Sanaa und die Araber am persischen Meerbusen noch heut zu Tage so nennen. עַיִשׁ *f.* Hiob

38, 32 ist nun entweder dasselbe Gestirn, was wahrscheinlicher ist, oder: der kleine Bär (so daſs das י Zeichen des Deminutivi sey, nach der Form عُبَيْد *servulus*), „die Kinder (בָּנֶיהָ)" aber sind die 3 Schwanzsterne des Bären. Der jetzt bey den Arabern gewöhnliche Name ist نعش *Nasch* die Todenbahre (der kleine Bär heiſst: die kleine Todtenbahre), und die Schwanzsterne heiſsen بنات نعش Töchter der Bahre. ganz wie Hiob 38, 32. Die Ableitung des hebr. Wortes ist übrigens ungewiſs. Bochart (*Hieroz. II*, S. 114) nimmt es für einerley mit dem arabischen und mit vorn ausgefallenem נ, Schultens dagegen leitet es von عاس *noctu vagari* ab, gleichs. der Nachtwandler, ähnlich dem griech. *Helice*. Die alten Übersetzer geben kein Licht und widersprechen sich häufig. Das vom Syrer gebrauchte ܥܝܘܬܐ ist vielleicht dasselbe Wort, aber noch ungewisserer Bedeutung, und steht auch für כְּסִיל Hiob 9, 9. Amos 5, 8. S. Michaelis *Supplemm.* S. 1907. Lach in Eichhorns allgem. Bibliothek der bibl. Litteratur Th. 7. S. 397.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. עָשַׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Kohel. 4, 1. Amos 3, 9.

עָשׁוֹת *m. adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ezech. 27, 19: בַּרְזֶל עָשׁוֹת geschmiedetes Eisen, Eisenblech, Eisenstangen. *LXX.* σίδηρος εἰργασμένος. *Vulg. ferrum fabrefactum.* Chald. עֶשֶׁת Eisenblech. *Buxtorf* S. 1683. Stw. עָשַׁת.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Sprüchw. 10, 15. 14, 20. 18, 11 u. s. w. Jes. 53, 9 steht עָשִׁיר im Parall. mit רְשָׁעִים Frevler, nach der öfters angedeuteten Ideenverbindung der hebr. Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel. Wenigstens ist es sehr mislich, hier ein neues mit dem arab. عاثر *scelestus, improbus* zu vergleichendes Wort anzunehmen. Stw. עָשַׁר reich seyn.

עָשַׁן *fut.* יֶעְשַׁן rauchen. 2 Mos. 19, 18. Arab. عثن. Metaph. 5 Mos. 29, 19: כִּי אָז יֶעְשַׁן אַף יְיָ *denn dann dampft der Zorn Jehova's.* Ps. 74, 1. Vgl. Ps. 80, 5: עַד מָתַי עָשַׁנְתָּ בִּתְפִלַּת עַמֶּךָ *wie lange dampfst* d. h. zürnst *du bey deines Volkes Gebet.*

עָשֵׁן *m.* dampfend. 2 Mos. 20, 18.

עָשָׁן *m.* 1) Rauch, Dampf, arab. عُثان. 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12 u. s. w. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. 2) eine Stadt im Stamme Simeon, s. כּוֹר עָשָׁן.

עֹשֶׁן dass. nur v. d. Gen. 2 Mos. 19, 18.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק 1) etwas von jemandem (unrechtmäſsig) erpressen. (Im Syr. Chald. Sam. dass. Arab. عَسَق *importune institit alicui ob rem, quam petebat.* عُسُق *qui ab obaeratis acriter aes repetunt, eosque urgent.*) עָשַׁק עֹשֶׁק Erpressung üben. Ezech. 18, 18. 22, 29. 3 Mos. 5, 23: הָעֹשֶׁק אֲשֶׁר עָשָׁק das, was er unrechtmäſsig erpreſst

hat. 2) jemanden um etwas bevortheilen, ihn darum bringen, mit dem *Accus.* der Pers. und der Sache. Malach. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר שָׂכִיר die den Arbeiter um seinen Lohn bringen. 3 Mos. 19, 13. 5 Mos. 24, 14: לֹא תַעֲשֹׁק שָׂכִיר *du sollst den Miethling nicht bevortheilen* Daher nun Micha 2, 2 in Beziehung auf die Pers. und Sache: עָשְׁקוּ גֶבֶר וּבֵיתוֹ וְאִישׁ וְנַחֲלָתוֹ eig. *die den Mann bevortheilen, und ihn um sein Haus bringen u. s. w.* 3) überh. jemanden bedrücken, Unrecht, Gewalt an ihm üben z. B. an den Armen, Hülflosen Sprüchw. 14, 31. 22, 16. 28, 3. Kohel. 4, 1, den Unterthanen 1 Sam. 12, 3. 4; einem Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33. Ps. 105, 14. Hos. 5, 11; einem Menschen (von Gott gesagt) Hiob 10, 3. 4) Sprüchw. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם נָפֶשׁ *ein Mensch belastet von Menschenblut*, von einer Blutschuld. *Chald.* und Syr. חֲשַׁשׁ, ܥܫܩ geängstigt. Vgl. עָשְׁקָה Beklemmung, Angst. Die *Vulg.* übersetzt: angeklagt, und diese Bedeutung ist wenigstens im Syrischen von J. D. Michaelis wohl mit Unrecht bezweifelt worden. 5) von einem Flusse: stolz, übermüthig seyn, über seine Ufer gehn. Hiob 40, 18 (23). In mehreren Verbis sind die Bedeutungen des Überschreitens, des Übermuths und des Unrechts vereinigt. Vgl. unter עָבַר S. 822. *A.* und das arab. ظلم in *Schultens animadv.* zu d. St.

Py. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa.* Jes. 23, 12. So der Syrer. *Vulg. calumniam sustinens*, s. Kal *no.* 4.

עֹשֶׁק *m.* 1) Erpressung, Bedrükkung, Gewaltthätigkeit, gegen Arme, Hülflose. Kohel. 5, 7. Ezech. 22, 7. 12. Jes. 59, 13. 2) durch Erpressung erworbenes Gut. 3 Mos. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmäſsiger Gewinn überhaupt. Kohel. 7, 7.

עָשְׁקָה (so ohne Meteg findet sich das Wort in vielen *Mss.*) *f.* Bedrängniſs, Beklommenheit, Angst. Jes. 38, 14. Vgl. das Stw. *no.* 4.

עָשַׁר *fut.* יַעֲשִׁר reich werden, reich geworden seyn. Hiob 15, 29. Hos. 12, 9. Aram. עֲתַר, ܥܬܪ dass.

Hiph. 1) bereichern. 1 Mos. 14, 23. Ezech. 27, 33. 1 Sam. 17, 25. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden. Ps. 49, 17. Sprüchw. 10, 4. 21, 17. 23, 4. 28, 20. Jer. 5, 27. Mit dem *Accus.* der Sache, wovon man reich wird (wie alle *Verba abundantiae*). Dan. 11, 2.

Hithp. sich reich stellen. Sprüchw. 13, 7:

עֹשֶׁר *m*, Reichthum. 1 Sam. 17, 25. 1 Kön. 3, 11. 13 u. häufig.

עָשֵׁשׁ mager werden, hinschmachten. Arab. عَشَّ dass. Ps. 6, 8: עָשְׁשָׁה מִכַּעַס עֵינִי *es verschmachtet vor Gram mein Auge* (vgl. כָּלָה *no.* 5.) oder: *mein Antlitz.* S. Hiob 17, 7: וַתֵּכַהּ מִכַּעַשׂ עֵינִי. Auſserdem Ps. 31, 10. 11, und im 10ten Verse wird es von Auge, Gebein und Geist gebraucht, wie כָּלָה, הִתְעַטֵּף.

עָשַׁת 1) bearbeiten, *fabricari.* S. עָשׁוֹת, עֶשֶׁת, chald. עֲשַׁת. 2) glatt seyn, glänzen, *nitere.* So die Rabbinen und es ist einzig passend zu Jer. 5, 28: שָׁמְנוּ עָשְׁתוּ *Vulg. incrassati sunt et impinguati. Syr. Hexapl. impinguati sunt. LXX. Chald. Syr.* ohne Bild: *divites facti sunt.*

Hithp. jemandes gedenken, mit ל. Jon. 1, 6. S. das Chald. *Vulg. recogitare.*

עֲשַׁת und vollständig עֲשִׁית chald. denken, auf etwas sinnen, mit לְ, wie *machinari.* Dan. 6, 4. Es schliefst sich an עָשַׁת *no.* 1 an, vgl. z. B. חָשַׁב auf etwas sinnen, חשֵׁב künstlicher Arbeiter. S. *Hithp.*, עֶשְׁתּוֹן und עַשְׁתּוּת.

עֶשֶׁת *m.* etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. Hohesl. 5, 14: עֶשֶׁת שֵׁן *Syr.* ܥܒܳܕܳܐ ܕܫܶܢܳܐ *opificium eboris.* Arab. لَوْحٌ Platte, vgl. עָשׁוֹת Blech.

עַשְׁתּוּת *f.* Gedanken. Hiob 12, 5: לְעַשְׁתּוּת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen* s. v. a. בְּעֵינֵי. *Vulg. apud cogitationes. Chald.* מַחְשְׁבָא.

עַשְׁתֵּי, nur in Verbindung mit dem Zahlworte zehn, als עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f.* eilf, auch: der, die eilfte. 5 Mos. 1, 3. Jer. 39, 2. Ezech. 26, 1. Wenigstens sinnreich ist Simonis Vermuthung, dafs es eigentlich bedeute: *cogitationes ultra decem* d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4. Im Chald. dass. s. bes. Jes. 40, 8 *Targ.*

עַשְׁתְּרוֹת *pl. fem.* vor dem Gen. עַשְׁתְּרוֹת צֹאן wie aus dem Zusammenhange erhellt: Anwachs, Frucht der Schaafheerde. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. 18. 51. *LXX.* τὰ ποίμνια τῶν προβάτων σου. *Vulg. greges ovium. Syr. Chald.* עֶדְרֵי עָנָךְ. Die Etymologie ist völlig undeutlich, denn weder Simonis noch Moser's etymologische Versuche sind im geringsten genügend.

עַשְׁתֹּרֶת Name einer sidonischen Göttinn, deren Dienst auch bey den Israeliten zu Zeiten Eingang fand. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. Auch die Philister verehrten sie. 1 Sam. 31, 10. Ein anderer Name derselben ist אֲשֵׁרָה s. S. 75 vgl. mit *Castelli Heptaglotton col.* 2937. Die Griechen und Römer nennen sie Ἀστάρτη (wie auch der *Alex.* durchgehends übersetzt), *Astarte* und verglichen sie nach ihrer Weise bald mit der Juno, bald mit der Diana, am häufigsten mit der Venus. *Cic. de nat. deor.* 3, 23. *Euseb. Praep. evang.* 1, 10 *pag.* 38. Das syr. ܥܣܬܪܐ geben die Wörterbücher: *Venus.* Auch führt hierauf die Verehrung derselben durch Buhlerinnen, s. אֲשֵׁרָה *no.* 3. Lucian (*de dea Syra*) hält sie für den Mond.

Der Plural עַשְׁתָּרוֹת Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3, 4. 12, 10. 31, 10 ist wahrscheinlich eine Art von Plur. *majest.* und mit dem Sing. völlig synonym, vgl. 1 Sam. 31, 10 (dasselbe konnte auch mit בְּעָלִים der Fall seyn), oder der Plur. deutet, wie אֲשֵׁרוֹת, die Statuen der Astarte an. Von ihr hatte den Namen

עַשְׁתָּרוֹת 5 Mos. 1, 4. Jos. 13, 12 auch עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם 1 Mos. 14, 5 eine Stadt des Königs Og in Basan vom Geschlechte der Rephaim. Den Zusatz קַרְנַיִם deuten einige auf 2 Berggipfel, zwischen welchen die Stadt gelegen habe (s. *Buxtorf Lex. chald. s. h. v.*), andere auf die Gestalt der Astarte, welche nach Eusebius a. a. O. den Kopf eines gehörnten Stieres gehabt haben soll. S. noch בְּעֶשְׁתְּרָה S. 505. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chron. 11, 44.

עֵת *comm.* vor dem Makk. -עֶת mit Pron. עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת 1) Zeit, z. B. בְּכָל־עֵת zu aller Zeit. Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9.

106, 3. לֹא בְּעִתּוֹ vor der Zeit Hiob 22, 16. Esth. 1, 13: יֹדְעֵי הָעִתִּים und 1 Chron. 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים eig. die sich auf die Zeiten verstehn d. i. Tagewähler, Astrologen, vgl. z. B. *Virg. Georg.* 1, 276. כָּעֵת חַיָּה s. חַי *adj. no.* 4. 2) glückliche Zeit, Wohlstand. Ps. 81, 16: וִיהִי עִתָּם לְעוֹלָם *und ihr Glück sollte ewig seyn.* 3) Unglückszeit. Jes. 13, 22, vgl. יוֹם *litt. a.* und im Arab. وَقْت *tempus*; *fortuna adversa, periculum.* زَمَان Zeit, Glück und Unglück.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת außerdem *a*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chron. 29, 30. Hiob 24, 1. *b*) Nehem. 9, 28: רַבּוֹת עִתִּים viele Male, vgl. das aram. זִמְנִין.

עֶת mit der Präp. כְּעֶת Esra 4, 17 und mit eingeschobenen ן als Auflösung eines ausgelassenen *Dag. forte*: כְּעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und so weiter. So am passendsten *Coccejus* und *Clericus*. Stw. wahrscheinlich عَنَّ etwas oft und zum Überdruſs wiederhohlen, daher wörtlich: *secundum id quod saepius dictum est.*

עֵת-קָצִין Jos. 19, 13 mit ה *locale*: עִתָּה-קָ׳ Stadt im Stamme Sebulun. Als Appellativum: Zeit des Richters.

עָתַד arab. عَتُدَ bereit, fertig seyn. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* bereiten, bestellen. Sprüchw. 24, 27. *Hithpa.* bereitet, bestimmt seyn, zu etwas. Hiob 15, 28: *die zu Trümmern bestimmt sind.* S. עָתִיד.

עַתָּה *adv.* nun, jetzt. Viell. ursprünglich *fem.* von עֵת Zeit, und dann als Ausdruck der gegenwärtigen Zeit gebraucht. מֵעַתָּה von jetzt an; עַד-עַתָּה bis jetzt.

עַתּוּד *m.* 1) Bock, arab. عَتُود. 1 Mos. 31, 10. 12. u. öfter. Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. 2) nach einer häufigen Metapher: Führer des Volkes. Jes. 14, 9: עַתּוּדֵי-אָרֶץ die Fürsten des Landes. Zach. 10, 3.

עִתִּי *adj.* von עֵת: gegenwärtig, oder: *opportunus.* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hiob 15, 24. 2) kundig. Hiob 3, 8. Vgl. عَتُدَ *V. excelluit et quam intensissimus fuit in sua arte.* S. *Firuzabadius* bey *Schultens* a. a. O.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 Mos. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα. Jes. 10, 13. Das Kri hat עתודתיהם in derselben Bedeutung.

עֲתִיד chald. bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *m. adj.* schön, glänzend. Jes. 23, 18: מְכַסֶּה עָתִיק schöne Kleidung. Chald. כְּסוּ דִיקָר *vestimenta splendoris.* — Arab. عَتُقَ schön seyn, glänzen, auch von Kleidern gebraucht. S. *Schultens* zu *Prov.* 8, 18. S. עָתֵק.

עַתִּיק *adj.* 1) abgesetzt, vom Euter. Jes. 28, 9. S. עָתַק *no. I.*
2) alt. 1 Chron. 4, 22. S. עָתַק *no. II.* Dasselbe im Chald. Dan. 7, 9. 13. 22. Syr. ܥܰܬܺܝܩܳܐ.

עֲתָךְ Stadt im Stamme Juda, nur 1 Sam. 30, 30. Stw. عَتَكَ unter andern: an einem Orte einkehren, daselbst bleiben.

עָתַם nur in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ gew. das Land wird verdunkelt, nach dem arab. عَتَمَ dunkeln. Aber dem parallelen Gliede und dem vorhergehenden Verse weit angemessener ist es, mit *LXX. Chald.* u. einigen hebr. Auslegern: *terra combusta est* zu übersetzen. Aus dem Arab. würde sich hierzu غَتْم grofse und stickende Hitze vergleichen lassen.

I. עָתַק *fut.* יֶעְתַּק von der Stelle bewegt, versetzt werden. Hiob 14, 18: צוּר יֶעְתַּק מִמְּקֹמוֹ *der Fels wird von seinem Platze gerückt.* 18, 4. S. עָתִיק *no.* 1.

Hiph. 1) *trans.* von Kal: versetzen, von der Stelle bewegen, *dimovere, transferre.* Vom Versetzen der Berge Hiob 9, 5. 2) insbes. (das Zelt) von einer Stelle zur andern versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 3) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Sprüchw. 25, 1: *Denksprüche Salomo's* אֲשֶׁר הֶעְתִּיקוּ אַנְשֵׁי חִזְקִיָּה *welche zusammengetragen die Männer Hiskia's.* Durch: übertragen (nehmlich aus andern Büchern, Sammlungen) geben es auch die *LXX.* ἐξεγράψαντο. *Aqu.* μετῆραν. *Venet.* μετηνέγκαν. *Vulg. transtulerunt. Syr. Chald. scripserunt.* Im Talmud. steht es für: abschreiben, übersetzen. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1686. 4) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. h. sie können nichts hervorbringen.

II. עָתַק oder **עָתֵק** alt seyn, alt werden. Arab. عَتُقَ, im Aram. ܥܬܩ dass. herrschend. Vgl. עָתִיק *no.* 2. Ps. 6, 8: עָתְקָה בְּכָל־צוֹרְרָי *es (mein Auge od. mein Gesicht) altert bey allen meinen Feinden.* Vgl. Klagel. 3, 4 *Targ.*, wo es für das hebr. בִּלָּה steht. Im guten Sinne: alt werden. Hiob 21, 7. So *Alex. Syr.*

Anm. Einige andere Bedeutungen siehe in den Derivaten עָתָק, עָתִיק, עַתִּק.

עָתָק *m. adj.* frech. Ps. 75, 6: בְּצַוָּאר עָתָק mit frech gehobenem Halse. דִּבֵּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. *Chald.* בְּרוּפִין. Die Araber haben diesen Begriff im guten Sinne s. عَتَاقٌ Freyheit, Freymüthigkeit, Grofsmuth.

עָתֵק *m. adj.* schön, glänzend. S. עָתִיק. Sprüchw. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae. Alex.* κτῆσις πολλῶν. Vielleicht auch nach Schultens: *opes vetustae i. e. illibatae, intactae,* ungestörter Besitz. *Aqu.* ὕπαρξις μετ' εἰρήνης.

I. עָתַר *fut.* יֶעְתַּר beten, flehen zu Gott, mit לְ und אֶל. 1 Mos. 25, 21. 2 Mos. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. 1) sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*). d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. hist.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chron. 5, 20. 2) Vielleicht gehört auch hierhin Sprüchw. 27, 6: *aufrichtig* d. h. gut gemeint *sind die Schläge des Freundes,* נַעְתָּרוֹת נשיקות שׂנא *aber gezwungen die Küsse des Feindes.* Auf diese Art wäre es möglich, mit Beybehaltung der gewöhnlichen Bedeutung einen Gegensatz hervorzubringen. Sonst vergleicht man عَتَرَ mit عَثَرَ: lügen, und übersetzt: *erlogen sind des Feindes Küsse.* Eich-

horn, Moser u. a. Schultens: *male olentia*, vgl. עָתַר *no.* 2.

Hiph. wie Kal. 2 Mos. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten. 2 Mos. 8, 5. 24.

II. nach chald. Sprachgebrauch s. v. a. עָשַׁר Überfluss haben, reich seyn. (S. עֲתֶרֶת). Ezech. 35, 13: הַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt (stolze) Reden gegen mich gehäuft. Alex.* ἐπλήθυνας. *Chald.* אַסְגֵּיתוּן *multiplicastis.*

Anm. Einige Ausleger verbinden die Bedeutungen unter *no. I. II.*, so dass der Grundbegriff sey: viele Worte machen, theils von dem Betenden, theils von dem Lästernden.

עָתָר *m.* 1) Anbeter. Zeph. 3, 10. 2) Ezech. 8, 11 wahrsch. s. v. a. das aram. עֲטַר, ܥܛܪܐ (s. den Buchst. ט) Duft, Dampf. Arab. عطر angenehm duften. Daher: עֲתַר עֲנַן הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* Vgl. *Act.* 2, 19 Pesch. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Andere: die Menge *der Wolken u. s. w.* nach עָתַר *no. II.*

עֶתֶר Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת *f.* Überfluss, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.* Chald. אַתְרָא s. v. a. עֹשֶׁר Reichthum.

פ

Pe oder *Phe*, der 17te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 80.

Nach den jüdischen Grammatikern soll es in der Regel wie *Ph*, in einigen Fällen, wo sie es mit *Dagesch lene* bezeichnen, aber wie *P* ausgesprochen werden. Allerdings schreiben auch die *LXX.* zuweilen π für ף, z. B. פָּרַס, πέρσαι; פֶּסַח πάσχα u. s. w.; aber bey weitem am häufigsten gebrauchen sie doch φ, und ebenso die Syrer und Araber, welche den Laut *Pe* gar nicht kennen. Dasselbe behauptet auch von den Hebräern Hieron. *ad Jes. cap. II.: qui Palaestini dicuntur Graecis, Hebraeis vocantur Philistini, quia P literam non habet Hebraeus.*" Die Verwechslung des ף mit andern Buchstaben ist verhältnissmässig selten; einige Beyspiele des Übergangs in ב und ם s. unt. ב. S. 80.

פֹּא s. v. a. פֹּה hier. Hiob 38, 11.

פָּאָה nur Hiph. 5 Mos. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *Alex.* διασπερῶ αὐτούς. Ebenso *Chald.* Arab. Passend vergleicht Alb. Schultens فأى *fidit, diffidit.* Andere nehmen es als *denom.* von פֵּאָה Ecke: nach allen Gegenden zerstreuen.

פֵּאָה v. d. Gen. פְּאַת *f.* 1) Ecke z. B. des Ackers 3 Mos. 19, 9. 23, 22, des Bettes Amos 3, 12. 2) פְּאַת הַזָּקָן Ecke oder: das Äusserste des Bartes d. h. wahrsch. Knebelbart, wie im Syr. ܦܐܬܐ. 3 Mos. 19, 27. 21, 5: *sie sollen ihren Knebelbart nicht abscheeren,* wahrsch. in Bezug auf eine Sitte arabischer Völkerschaften, sich diesen Theil des Bartes zu beschneiden (Vgl. S. 751). Diese heissen daher gleichs. mit einem Hohnnamen: קְצוּצֵי פֵאָה Leute mit gestutztem Knebelbarte Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32, wie die Philister spottweise עֲרֵלִים. (Die jüd. Ausleger verstehn den Backen- und Zwickelbart). 3) meistens: Seite.

z. B. פְּאַת־יָם die Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 18. 20. 27, 11 u. s. w. 3 Mos. 13, 41: מִפְּאַת פָּנָיו nach seinem Gesichte zu. 4) die Seite, Gegend. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. In derselben Verbindung steht 4 Mos. 24, 17 im Dual: פַּאֲתֵי מוֹאָב die Seiten Moabs, wie יָדַיִם, d. h. von einer Seite zur andern. *Symm.* κλίματα. *Arabs Polygl. regione*. Neh. 9, 22: וַתַּחְלְקֵם לְפֵאָה *et distribuisti eos per angulum i. e. per omnes angulos terrae Cananaeae.*

פָּאַר in Kal ungebräuchlich.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5. Esra 7, 27; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4. In den letztern Beyspielen ähnlich dem lat. *ornare aliquem beneficiis.*

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 Mos. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. — 2 Mos. 8, 9 (5); הִתְפָּאֵר עָלַי *werde vor mir verherrlicht* d. h. du sollst vor mir die Ehre haben, zu bestimmen u. s. w. Die alten Übersetzer drücken alle den passendern Sinn aus: bestimme, gebiete mir; indem sie das Wort vielleicht in der Bedeutung von באר nahmen. 2) sich rühmen, mit עַל, gegen jemanden. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. Derivat außer den zunächst folgenden: תִּפְאֶרֶת.

פְּאֵר *m.* Kopfputz, und zwar, wie aus Ezech. 24, 17. 23. 26, 10 erhellt, ein aus einer Binde gewundener Turban von Leinen oder Nesseltuch; als Tracht der Priester 2 Mos. 39, 28, der Männer, namentlich des Bräutigams Jes. 61, 10. Ezech. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20. Schröder (*de vestitu mulierum hebr.* S. 101 ff.) sucht dem Worte die Bedeutung eines hochgethürmten Turbans (*tutulus*) zu vindiziren, aber weder die Zusammenstellung פַּאֲרֵי הַמִּגְבָּעֹת Kopfschmuck des Turbans (s. מִגְבָּעָה), noch die sehr precäre Etymologie von فار kochen, anschwellen, *tumuit*, erweisen dieses. Der treffendste Grund liegt noch in der Nachweisung aus *Sota* 9, 14, daſs der Bräutigam eine *corona sublimis* trug, vgl. Jes. 61, 10.

פֹּארָה Ezech. 17, 6. 31, 5 ff. und פֻּארָה Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig. Ezech. 31, 8 ist statt dessen פֹּרֹאתָיו geschrieben. Eig. wohl: Schmuck der Bäume, gleichs. *coma arborum*, vgl. فنن welches die Nebenbedeutung: Frucht hat. S. פֵּאֵר *no.* 2.

פָּארוּר *m.* Schönheit, Glanz des Gesichts (s. v. a. זִיו), von פָּאַר. Joel 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehn ihre Schönheit ein*, verlieren ihren Glanz, werden blaſs. Nah. 2, 11. Vgl. Joel 2, 10. 4, 15: כּוֹכָבִים אָסְפוּ נָגְהָם *die Sterne ziehen ihren Glanz ein.* Andere vergleichen فار *aestuavit*, فور *excandescentia irae*, und übersetzen: *alle Gesichter sammeln Glut*, glühen. Die alten Übersetzer verwechseln es mit פָּרוּר Topf.

פָּארָן Name einer Wüste zwischen Midian und Ägypten. Das Wort steht theils mit (1 Mos. 21, 21. 4 Mos. 10, 12. 1 Sam. 25, 1), theils ohne den Zusatz מִדְבַּר 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן

Hab. 3, 3 und הַרְי פָּארָן 5 Mos. 33, 2 die Gebirge Pharan's. אֵיל פָּארָן 1 Mos. 14, 6 die Terebinthe Pharan's. Der Name hat sich dort bis auf den heutigen Tag erhalten, und Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 402. und Reisebeschr. Th. 1 S. 240. 41. *tab.* 43) beschreibt Faran als ein ziemlich fruchtbares, von Nomaden durchirrtes, und mit steilen Bergen umgebenes Thal, welches ein Bach (*Vadi-Faran*) bewässert. — Eusebius nennt auch eine Stadt Pharan, 3 Tagereisen von Elath, und Joseph. jüd. Kr. 5, 4 ein Thal Φαράν mit vielen Höhlen, aber es ist zweifelhaft, ob eins von beyden auf eine der in der Bibel angegebenen Stellen anzuwenden sey. S. Vater zu 5 Mos. 1, 1. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 1990.

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi*, *grossuli*. Hohesl. 2, 13. LXX. ὄλυνθοι. Stw. فجّ *VII.* unreif seyn. فجّ unreif, vom Obste. Syr. ܦܓܐ unreif, sauer.

פִּגּוּל *m.* unrein, abscheulich, ein Greuel (von Speisen), s. v. a. שֶׁקֶץ. 3 Mos. 7, 18. 19, 7. Ezech. 4, 14. Man vergleicht فحل *V. cibus foedus fuit*, und פחל äthiop. *impurus fuit*. Von der Verwechslung der Gaumenbuchstaben mit den Gutturalen s. einige Beyspiele unter den Buchstaben ג und כ.

פָּגַע 1) auf jemanden oder etwas stofsen, jem. oder etwas antreffen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 4. 1 Sam. 10, 5. Amos 5, 19, mit בְּ 1 Mos. 28, 11. 32, 1 (2). 4 Mos. 35, 19. 21.

2) über jem. herfallen, ihn angreifen; mit בְּ der Pers. 1 Sam. 22, 17. 18. bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. 1 Kön. 2, 25. 29. 31. 32. 34. 46. Auch mit dem *Accus.* der Person und בְּ der Sache für: jemanden mit etwas schlagen 2 Mos. 5, 3: פֶּן יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dafs er uns nicht mit Pest schlage.*

3) an etwas anstofsen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7: וּפָגַע בִּירִיחוֹ *und sie stofse an Jericho.* 17, 10. 19, 11. 22. 26. 27. 34; mit אֶל Jos. 19, 11.

4) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. ihn bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18. Hiob 21, 15. Aufserdem zugleich mit לְ: für einen andern bitten z. B. 1 Mos. 23, 8: פִּגְעוּ לִי בְּעֶפְרוֹן *leget Fürbitte für mich ein bey Ephron.* (Vgl. im Arab. وسل *II. V.* jemanden angehn, bitten, fürbitten; im Griech. ἀντιάω und ἀντιβολέω entgegen gehn und bitten).

5) Im Syr. auch: jemanden besuchen (s. Michaelis syr. Chrestomathie S. 87). dah. vielleicht, wie פָּקַד, gnädig ansehn. So erklären sich am leichtesten Jes. 47, 3: *Rache will ich nehmen* וְלֹא אֶפְגַּע אָדָם *und keines Menschen schonen.* 64, 4: פָּגַעְתָּ אֶת־שָׂשׂ וְעֹשֵׂה צֶדֶק *du nimmst dich dessen an, der sich freut und recht thut* d. h. der mit Freuden recht thut.

Hiph. 1) machen, dafs etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ: *er liefs ihn die Schuld unser aller treffen.* Nach der Analogie dieser Stelle wäre Jer. 15, 11: הִפְגַּעְתִּי בְךָ בְּעֵת רָעָה־אֶת־הָאֹיֵב *ich will zur Zeit des Unglücks — den Feind über dich kommen lassen.* Aber dieses wider-

spricht dem Inhalte des ersten Gliedes zu sehr. Der Parallelismus mit demselben wird gerettet. wenn man mit Vergleichung von Kal 2 Mos. 5, 3 übersetzt: *ich will durch dich den Feind mit Unglückszeit schlagen* d. h. ihm durch dich Unglück verkündigen vgl. 1. 11. And. ich will für dich bitten beym Feinde, aber in dieser Bedeutung wird wenigstens sonst das Verbum ganz anders construirt. S. Kal *no.* 4.

2) wie Kal *no.* 2. angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. Derivat: מִפְגָּע.

3) wie Kal *no.* 4. jemanden bittend angehn, mit בְּ der Pers. Jer. 36, 25; außerdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. 59, 16.

פֶּגַע *m.* das, was jemanden betrifft, Schicksaal, Ereigniſs. 1 Kön. 5, 18. Kohel. 9, 11. S. *Hiph. no.* 1.

פָּגַר müde, ermattet seyn. Pi. 1 Sam. 30, 10: אֲשֶׁר פִּגְּרוּ מֵעֲבֹור *welche zu müde waren, hinüber zu gehn.* v. 21. *LXX.* ὑπέστησαν. *Chald. prohibiti sunt. Aqu.* v. 10. ἠτόνησαν. *Theod.* ἀποναρκήσαντες. Im Talmud. müſsig seyn. Man vgl. das syr. ܦܓܰܪ (mit Verwechslung des ב u. ף) *Ethpa. captus, retentus, attenuatus est;* ܦܽܘܓܳܪܳܐ Verhinderung, ܦܓܺܝܪܳܐ schwach, matt, oder (was jedoch minder passend ist) ܦܟܰܪ binden *Pa.* aufhalten, verzögern; *Ethpa.* aufgehalten werden. Im Arab. viell. فنجر stumpf seyn, aber nur vom Gesichte.

פֶּגֶר *plur.* v. d. Gen. פִּגְרֵי *m.* todter Leichnam, von Menschen und Thieren 1 Mos. 15, 11 u. häufig. Trop. פִּגְרֵי גִלּוּלֵיכֶם die Trümmern eurer Götzenbilder. 3 Mos. 26, 29. vgl. Ezech. 6, 4 *Targ.* Im Syr. ܦܰܓܪܳܐ Körper überhaupt, daher im Hebr. einmal der Zusatz: פְּגָרִים מֵתִים todte Leichname. Jes. 37, 36.

פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ 1) jemandem begegnen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 18: כִּי יִפְגָּשְׁךָ עֵשָׂו *wenn dir Esau begegnet.* 33, 8. 2 Mos. 4, 27. Jes. 34, 14. Jer. 41, 6. 2) angreifen, wie פָּגַע *no.* 2. 2 Mos. 4, 24. Hos. 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Sprüchw. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

פָּדָה arab. فدى syn. mit גָּאַל 1) loskaufen. 2 Mos. 13, 13. 15. 34, 20. Mit בְּ gegen etwas z. B. 2 Mos. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 Mos. 18, 15. 16. 17. 3) befreyen, z. B. von Jehova, der das Volk aus der Sclaverey Ägyptens befreyete. 5 Mos. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11. Micha 6, 4. 4) erretten z. B. Hiob 5, 20: בְּרָעָב פָּדְךָ מִמָּוֶת *in Hungersnoth wird er dich vom Tode retten.* 1 Kön. 1, 29: אֲשֶׁר פָּדָה נַפְשִׁי מִכָּל־צָרָה *der meine Seele aus aller Noth gerettet hat.* 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23. 34, 23. Hiob 33, 28.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 Mos. 19, 20. von *no.* 3. Jes. 1, 27. *Hiph.* הִפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 Mos. 19, 20.

פְּדוּיִם *plur.* Lösegeld, Lösung. 4 Mos. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten.

פְּדוּת *f.* Errettung, Befreyung. Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פִּדְיוֹם *m.* 4 Mos. 3, 49 und פִּדְיֹן 2 Mos. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Fläche, Feld, syr. ܦܕܢܐ.

Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם die Fläche Syriens, das flache Syrien d. h. Mesopotamien. 1 Mos. 31, 18. 28, 2 ff. einmal bloſs פַּדָּן dass. Hos. 12, 13 ist dieses mehr hebräisch ausgedrückt: שְׂדֵה אֲרָם Feld Syriens.

פָּדַע s. v. a. פָּדָה befreyen. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreye ihn. *Chald.* פְּרוֹק. *Vulg. libera eum.* Die Verwechslung eines Verbi לה u. לע kann bey der bekannten Annäherung des Hiob zum Aramäismus nicht befremden.

פֶּדֶר *m.* mit Pron. פִּדְרוֹ Fett, Schmeer. 3 Mos. 1, 8. 12. 8, 20. So *LXX. Chald. Syr.* In den Dialekten ist die Bedeutung nicht.

פֶּה *m.* v. d. Gen. פִּי, mein Mund, פִּימוֹ poet. פִּיהֶם; פִּיהוּ, פִּיו; פִּיךָ;

1) Mund. פֶּה אֶל פֶּה von Mund zu Mund, mündlich. 4 Mos. 12, 8. פֶּה אֶחָד einstimmig. Jos. 9, 2. 1 Kön. 22, 13. — 2 Mos. 4, 16: וְהוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *und er soll dein Mund* d. h. dein Sprecher, Wortführer *seyn.* Jer. 15, 19. (S. נָבִיא *no.* 1). 1 Mos. 25, 28: כִּי צַיִד בְּפִיו *denn das Wildpret war nach seinem Munde*, Geschmacke. 24, 57: נִשְׁאֲלָה אֶת־פִּיהָ *wir wollen sie um ihre Meinung fragen* (s. שָׁאַל). Trop. Ausspruch, Aussage, Befehl. עַל פִּי יהוה nach Jehova's Ausspruch. 4 Mos. 3, 16. 39. 51. 4, 41. עַל פִּי עֵד אֶחָד auf die Aussage eines Zeugen. 5 Mos. 17, 6: עַל פִּי פַרְעֹה nach dem Befehle Pharao's. 1 Mos. 45, 21.

2) Mündung, Öffnung z. B. des Sackes 1 Mos. 42, 27; des Brunnens 1 Mos. 29, 2; der Höhle Jos. 10, 18; פִּי הָרֹאשׁ Öffnung (des Kleides) für den Kopf. 2 Mos. 28, 32.

3) Schärfe des Schwertes oder anderer schneidenden Instrumente, vgl. אָכַל von dem Schwerte gebraucht. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen; mit נָפַל Jos. 8, 24; mit הָרַג 1 Mos. 34, 26. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פֵּיוֹת dass. Richt. 3, 16. Sprüchw. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Bord (viell. eigentl. Lippe). z. B. von dem Saume des Kleides Ps. 133, 2; dem Borde des Meeres Sprüchw. 8, 29; dann in der Phrase פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, in folgender Verbindung 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwey Theile, das doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwey Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 7.

Mit Präp. zusammengesetzt, verliert es häufig seine ursprüngliche Bedeutung, wie פָּנִים, יָד, u. a. Hier sind gebräuchlich 1) כְּפִי *a*) *secundum*, nach, nach Maaſsgabe. 3 Mos. 25, 52. 4 Mos. 6, 21. *b*) so daſs. Zach. 2, 4. *c*) wie. Hiob 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin dir gleich vor Gott.* *d*) כְּפִי אֲשֶׁר weil. Malach. 2, 9. 2) לְפִי *a*) *secundum*, nach Maaſsgabe. 2 Mos. 12, 4. 1 Mos. 47, 12: לְפִי הַטַּף nach der Anzahl der Kleinen h. der Köpfe in der Familie. *b*) bloſs für לְ Hos. 10, 12. Vor dem *Inf.* daher: als, da. 4 Mos. 9, 17. Jerem. 29, 10. 3) עַל פִּי *secundum* z. B. עַל פִּי הַדְּבָרִים der Sache gemäſs d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. Arab. فُوهٌ, فُوهٌ, فِيهٌ, فَاهٌ Mund, v. d. Gen. فِيَّ, فِي mein Mund.

פֹּה *adv.* 1) hier, sehr häufig. 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. In der Zusammensetzung mit מִן steht fast durchgehends die Form מִפּוֹ Ezech. 40, 21. 26. 34. 37. S. פֹּא, אֵיפֹה.

פּוּג 1) wie im Syr. und Arab. kalt seyn, nehmlich ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 Mos. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* Gegens. v. 27: וַתְּחִי רוּחוֹ 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmseyn den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. (So im Chald. S. *Buxtorf* S. 1702). Ps. 77, 3. Hab. 1, 4: תָּפוּג תּוֹרָה *friget lex*, das Gesetz erstarrt, erschlafft.

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft seyn. Ps. 38, 9.

פּוּגָה das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 2, 18. S. הֲפוּגָה.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. In Kal nur Hohesl. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht* d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends, an welchem im Morgenlande ein angenehmes Lüftchen weht. 4, 6. Vgl. רוּחַ und فيح *Pa.* erfrischen, kühlen.

Hiph. 1) durchwehen. Hohesl. 4, 16. 2) mit בְּ: anfachen (das Feuer). Ezech. 21, 36; mit dem *Accus.* Sprüchw. 29, 8: יָפִיחוּ קִרְיָה sie fachen eine Stadt an, d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, aber meistens im übeln Sinne, wie הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Sprüchw. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9. 4) schnauben, mithin: eilen. Habac. 2, 3: יָפֵחַ לַקֵּץ *sie schnaubet* d. h. eilet *zu Ende.* Vgl. שָׁאַף Kohel. 1, 5. 5) jemanden zornig anschnauben, mit בְּ und לְ. Ps. 10, 5. 12, 6: אָשִׁית בְּיֵשַׁע יָפִיחַ לוֹ *ich mache glücklich den, welchen man anschnaubt.*

פּוּט ein africanisches Volk, welches Josephus (Archäol. 1, 7) für Mauritanien erklärt, wo er einen Fluſs Phut nachweiset. Vgl. *Plin. H. N.* 5, 1. *Alex.* u. *Vulg.* drücken es meistens durch Libyer aus. 1 Mos. 10, 6. Jer. 46, 9. Ezech. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוּךְ *m.* 1) Stibium, die Augenschminke der Hebräer, s. den Art. כָּחַל. Der Kunstausdruck war: שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Jer. 4, 30 schlieſst der Ausdruck einen heftigen Tadel ein. In der Beschreibung des idealen Jerusalem, die aus Edelsteinen aufgemauert wird, (Jes. 54) vertritt ein mit Wasser angemachtes *Stibium* die Stelle des Kalks oder Cäments. V. 11: אָנֹכִי מַרְבִּיץ בַּפּוּךְ אֲבָנַיִךְ *in Stibium will ich deine Steine legen. Lowth;* Mennigkitt. Auſserdem in dem *Nom. propr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

2) Name eines unbekannten Edelsteins, gewöhnl. Carfunkel. 1 Chron. 29, 2. S. נֹפֶךְ.

פּוֹל *m.* Bohne. 2 Sam. 17, 28. Ezech. 4, 9. So *LXX. Vulg.* Die morgenländischen Übersetzer behalten es als bekannt bey.

פּוּל Jes. 66, 19 Name eines von Palästina entlegenen Volkes. *Vulg. Africa. Alex.* Φουδ, indem er es mit פּוּט verwechselt. Bochart (*Phaleg* 4, 26) hält es für die Nilinsel Philä oder Elephantine in Oberägypten, welche vielleicht ihren Namen von فيل Elephant erhielt. Immer eine sehr vage Vermuthung!

פּוּם und פֻּם *st. emphat.* פּוּמָא chald. *m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund.

Dan. 7, 5. 2) Mündung, Öffnung. 6, 8. Syr. ܦܘܡܐ, chald. فُم , فَم , فِم dass.

פוּן nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum. Syr.* ܐܬܡܗܬ *obstupui.* Castellus vergleicht es mit dem arab. أفن *consilii inops fuit.* Vgl. den Buchstaben א. Unter den *Nomin. propr.* vgl. פּוּנִי.

פּוּנֹן beym Sam. פִּינֹן eine Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. 4 Mos. 33, 34. Gr. Φαινῶ, Φέννη. S. *Relandi Palaestina* S. 952. *Bocharti Hieroz. T. II* S. 427. Die Lesart des Sam. drücken a. a. O. auch *LXX.* u. der *Syr.* aus und so steht 1 Mos. 36, 41. 1 Chron. 1, 52 im Texte, wo es einige fälschlich für den Namen des Anführers halten.

פּוּץ nur im *Fut.* u. *Imp.* s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zersprengen, zerschmettern. S. Po. Hithp. 2) zerstreuen, aber *reflex.* zerstreut werden, sich zerstreuen, v. einer Heerde. Ezech. 34, 5. Zach. 13, 7; von einem Volke 1 Mos. 11, 4: פֶּן נָפוּץ עַל פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ *damit wir uns nicht zerstreuen über die ganze Erde.* 1 Sam. 11, 11. 14, 34: פֻּצוּ בָעָם *zerstreuet euch unter das Volk.* 4 Mos. 10, 35. Ezech. 46, 18. Ps. 68, 2.

3) wie im Arab. فَاضَ *med. Je* überfliessen. Zach. 1, 17: תְּפוּצֶנָה עָרַי מִטּוֹב *meine Städte sollen überfliessen von Gütern.* Sprüchw. 5, 16.

Niph. zerstreut werden, zerstreut seyn, von einer Heerde Jer. 10, 21. Ezech. 34, 6, von Völkern 1 Mos. 10, 18. Ezech. 11, 17. 28, 25. 34, 12 u. s. w. 2 Kön. 25, 5: וְכָל־חֵילוֹ נָפֹצוּ מֵעָלָיו *und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm.*

Pi. פִּצֵּץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jerem. 23, 29, einen Menschen an einem Felsen zerschmettern Hiob 16, 12, vgl. Ps. 137, 9.

Hiph. 1) *trans.* zerstreuen, umherstreuen z. B. Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Saamen Jes. 28, 25, bes. häufig Nationen 5 Mos. 4, 27: הֵפִיץ יְהוָה אֶתְכֶם בָּעַמִּים *Jehova wird euch unter die Völker zerstreuen.* 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1 u. häufig. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verderber (der Völker). Nah. 2, 2. Hiob 40, 11: הָפֵץ עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *streu aus die Gluten deines Zornes*, oder nach Kal *no.* 3. *geuss aus.* 2) bloss: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11: *rings drängen ihn Schrecknisse* וֶהֱפִיצֻהוּ לְרַגְלָיו *und jagen ihm auf dem Fusse nach.* Ezech. 34, 21: *ihr habt sie hinaus getrieben.* 3) *intrans.* sich zerstreuen, v. Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 Mos. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpo. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 5 (6).

Anm. Zu einer seltenen Conjugationsform dieses Verbi nach der Analogie von תִּרְגַּל gehört Jer. 25, 34 nach der Punctation der Masora: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen.* Vgl. *C. B. Michaelis lum. syr.* §. 20. *Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוֹצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was minder in den Zusammenhang passt. Derivat: מֵפִיץ Hammer.

פּוּץ *m.* Zerstreuung. Zeph. 3, 10: בַּת פּוּצַי die Tochter meiner Zerstreuung, die von mir Zerstreuten.

I. **פּוּק** wanken. Jes. 28, 7. *Hiph.* dass. Jer. 10, 4. S. פּוּקָה, פִּיק.

II. **פוק** herausgehn, s. v. a. das aram. נְפַק.

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13: *Voll seyn eure Winkel* מְפִיקִים מִזַּן אֶל זַן *ausspendend* (*Vorrath*) *aller Art.* Jes. 58, 10: תָּפֵק לָרָעֵב נַפְשֶׁךָ *du wirst dem Hungrigen das reichen, womit du deinen Hunger stillst.* 2) machen, dafs jemand hergibt, von ihm erhalten. Sprüchw. 3, 13. 12, 2: טוֹב יָפִיק רָצוֹן מֵיְי *der Gute erhält Jehova's Wohlgefallen.* 8, 36. 18, 22. *LXX.* λαμβάνω. 3) machen, dafs etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: זְמָמוֹ אַל תָּפֵק *was er ersinnt, lafs nicht zur Ausführung kommen.* Im Talmud הפיק hervorbringen.

פוּקָה *f.* Anstofs auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

פור und **פָּרַר** zerbrechen, zerspalten, erschüttern. In Kal nur *Inf. pleon.* פוֹר Jes. 24, 19. Arab. فَارَ *confractus est.*

Pa. פּוֹרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13.

Hithpo. erschüttert werden, zerspalten. Jes. 24, 19.

Pilp. פַּרְפֵּר nur Hiob 16, 12: *ich war ruhig* וַיְפַרְפְּרֵנִי *da zerschellte* od. *schüttelte*, erschütterte *er mich.* Arab. فَرْفَرَ *movit, agitavit, fregit.* Chald. פַּרְפֵּר dass. פַּרְפּוּר, פַּר *fragmentum.*

Hiph. הֵפִיר Ps. 33, 10. Ezech. 17, 19 und häufiger הֵפֵר, bey einem gr. Acc. הֵפֵר zerbrechen, aber nur trop. aufheben, zu nichte machen, *irritum facere.* Z. B. *a*) הֵפֵר בְּרִית den Bund brechen Jes. 33, 8. Ezech. 17, 16. Von Seiten Jehova's ist diefs s. v. a. sein den Menschen gegebenes Versprechen nicht mehr halten 3 Mos. 26, 44, Richt. 2, 1, von Seiten der Menschen: gegen die Bedingungen des Bundes handeln. 1 Mos. 17, 14. 3 Mos. 26, 15. *b*) הֵפֵר תּוֹרָה das Gesetz brechen, es nicht beobachten. Ps. 119, 126. ה׳ מִצְוֹת die Gebote brechen 4 Mos. 15, 31. Esra 9, 14. *c*) הֵפֵר עֵצָה einen Anschlag vereiteln 2 Sam. 15, 34. 17, 14. Ps. 33, 10, vgl. Hiob 5, 14. Sprüchw. 15, 22. Jes. 44, 25: מֵפֵר אֹתוֹת בַּדִּים *er vereitelt die Zeichen der Lügenpropheten.* *d*) für nichtig erklären, aufheben z. B. ein Gelübde 4 Mos. 30, 9. 13. Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *auch hebst du die Gottesfurcht auf.* 40, 8: הַאַף תָּפֵר מִשְׁפָּטִי *willst du noch mein Recht vernichten,* für nichtig erklären? *e*) mit מִן Ps. 89, 34: וְחַסְדִּי לֹא אָפִיר מֵעִמּוֹ *und meine Gnade will ich nicht von ihm wenden.* 85, 5: הָפֵר כַּעַסְךָ (מִ) עִמָּנוּ *wende deinen Zorn von uns.* *f*) Kohel. 12, 5 scheint es passivisch zu übersetzen zu seyn: וְתָפֵר הָאֲבִיּוֹנָה *und (wenn) die Kapper umsonst ist.*

Hoph. vernichtet, vereitelt werden. Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

פּוּר *m.* das Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. Im Pers. ist بَهْرَه, بَهْر, بَرْ, بَارَه Theil (vgl. das syr. ܦܘܪܣܐ *portio, pars, sors*). Hiermit ist aber der Begriff: Loos sehr genau verwandt, und viele Wörter im Hebräischen und Arabischen bedeuten 1) einen durch das Loos zugefallenen Theil 2) Theil überhaupt z. B. חלק, חבל, נחל. Vgl. Lorsbach's Archiv für morgenländ. Literatur Th. 2. S. 269. 311. Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und

bloſs פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feyern. Arab. u. pers. فُهر das Purimfest, und فَهَّر IV. dieses Fest feyern. Gieuhari will auch فِهر schreiben. Diese Form mit med. Je schlieſst sich an die beyden letzten obigen persischen Formen an.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

I. פּוּשׁ und **פִּישׁ**. Im Arab. ist فاش *med. Je* stolz einhertreten, stolziren, dah. von dem Reuter: stolz einhersprengen Hab. 1, 8: פָּשׁוּ פָּרָשָׁיו *seine Reuter sprengen stolz einher*; von den Kälbern oder jungen Rindern: muthwillig hüpfen, hinter sich schlagen, *lascivire*. Malach. 3, 20 (4, 2): וּפִשְׁתֶּם כְּעֶגְלֵי מַרְבֵּק *ihr lecket, wie Mastkälber. LXX.* σκιρτήσετε. *Vulg. salietis.* Ebenso *Syr. Chald.* (Bey der Form פִּשְׁתֶּם liegt eine 3 *praet.* פַּשׁ zum Grunde). Jer. 50, 11. S. *Syr. Chald.*

II. פּוּשׁ *Niph.* zerstreut, verbreitet seyn. Nah. 3, 18. So ist es im Aram. herrschend für: sich ausbreiten, vermehren, zunehmen. S. *Buxtorf* S. 1708. Die hebr. Ausleger ziehn auch die Beyspiele unter *no. I* hieher, und ebenso die alten Übersetzer Hab. 1, 8. S. פַּשׁ.

פָּז gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Daſs es von dem gewöhnlichen Golde (s. זָהָב) verschieden gewesen und eine kostbare Art desselben bezeichnet haben müsse, zeigen die Stellen Ps. 19, 11. 119, 127. Sprüchw. 8, 19, wo es neben זָהָב und חָרוּץ genannt wird, auch Hohesl. 5, 11 wo es als *Epith.* zu כֶּתֶם gesetzt wird. Stw. פָּזַז *no. I* w. m. n. Einen Edelstein, wie einige Ältere und Neuere übersetzen, kann es nicht bezeichnen, vgl. Hiob 28, 17. Hohesl. 5, 15. Im Chald. פִּזּוּז dass. Hiob 28, 18 *Targ. sec.*

I. פָּזַז in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinlich s. v. a. فَضّ reinigen (von Metallen), daher فِضّة Silber, wie בְּרוּר äthiop. Silber, v. ברר reinigen. Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18 wofür 2 Chron. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Gleichbedeutend ist wahrsch. das Derivat פָּז.

II. פָּזַז gelenk, stark seyn.

Niph. 1 Mos. 49, 24: וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleibet gelenkig* oder *stark der Hände Kraft.* Syr. ܦܘܙܘܢ hart, schwer. Chald. פְּזִיז dass. s. v. a. עַזִּיז. *Castelli Heptaglotton col.* 2976.

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר *aus allen Kräften tanzend.* Im Arab. vergleicht man فزّ *inflammatus i. e. cum alacritate excitatus fuit, V. superior fuit, vicit.* افزاز *levis, agilis.*

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּרַר, בָּזַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11 Joel 4, 2; die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: חְפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ לַזָּרִים *du bist herumgeschweift zu Fremden.* 2) reichlich austheilen, freygebig seyn. Ps. 112, 9. Sprüchw. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7. und *Py.* Esth. 3, 8 *pass.*

פַּח arab. فخّ syr. ܦܚܐ Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים mit dem *Dag. forti implicito*) 1) Schlinge Fallstrick. Hiob 18, 9 insbes. von der Schlinge des Vogelstellers, Kohel. 9, 12. Sprüchw. 7, 23. Amos 3, 5. Die gewöhnlichen Ausdrücke für: Schlingen legen, sind נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן פַּח Ps. 140, 6. 142, 4. Jer. 18, 22, יָקֵשׁ פַּח Ps. 141, 9. 2) trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פַּחַת. 3) Ps. 11, 6 sind פַּחִים wahrsch. geschlängelte Blitze. Vgl. im Arab. سلاسل Stricke, Ketten in ders. Bedeutung und im Hom. Il. *V*, 812 μάστιξ von dem Blitze. S. J. D. Michaelis zu *Lowth de sacra poesi Hebraeorum, not.* 40. 4) פַּחִים Bleche. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 3. Im Syr. ist פחח *Ethpe.* dünn, mager werden; ܦܚܝܚܐ dünn, selten. S. das Verb. פָּחַח.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) sich fürchten, erbeben. 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2; mit מִן Ps. 27, 1. 119, 161. Hiob 23, 15, und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas; mit אֶל über etwas Jes. 19, 17. פָּחַד פַּחַד, *timere timorem* Hiob 3, 25. Ps. 14, 5. 53, 6. פָּחַד אֶל רֵעֵהוּ sich bebend an seinen Gefährten wenden, demselben seine Furcht mittheilen. Jer. 36, 16, vgl. 1 Mos. 42, 28. Von freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. 2) פָּחַד אֶל יְהוָה *trepidare ad Jehovam*, zu Jehova eilen, zu ihm seine Zuflucht nehmen. Hos. 3, 5. S. die Stmw. חָרַד, נִחְפַּז, נִבְהַל. Außerdem فزع sich fürchten, mit الي ängstlich zu jem. fliehen. Vgl. *trepidare Virg. Aen.* 9, 114. *Hor. Od.* 3, 27, 17.

Pi. 1) schrecken. Jes. 51, 13. 2) *intrans.* auf seiner Hut, bedachtsam, gewissenhaft seyn. Sprüchw. 28, 14. Gegensatz הִקְשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14.

I. פַּחַד *m.* mit Pron. פַּחְדּוֹ 1) Furcht, Schrecken. נָפַל פַּחַד עַל Schrecken befällt jemanden. 2 Mos. 15, 16. Hiob 13, 11. Der folgende Genitiv oder das angehängte Pronomen bezeichnen die Sache, welche die Furcht oder den Schrecken erregt, z. B. פַּחַד יְהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחְדְּכֶם die Furcht vor euch. 5 Mos. 11, 25. פַּחַד אוֹיֵב Schrecken vor dem Feinde. Ps. 64, 2. פַּחַד יְהוָה Schrecken, den Jehova verbreitet, theils durch seine Ankunft Jes. 2, 10. 19, theils unter den Feinden zu Gunsten Israels. 2 Chron. 14, 13. 17, 10. 20, 29. 2) פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht. Ps. 36, 2. 3) Gegenstand der Furcht, Verehrung, für: Gott. 1 Mos. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק die Furcht Isaac's, für: der Gott Isaacs. v. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21.

II. פַּחַד, فخذ Hüfte, *femur.* Hiob 40, 17 (12). S. Schultens zu d. St. Der Syr. Chald. Araber behalten das Wort bey. *Hieron.* übersetzt: *testiculi*, u. das chald. פַּחְדִּין hat allerdings diese Bedeutung (s. 3 Mos. 21, 20 für das hebr. אֶשֶׁךְ), aber es ist hier ganz unanwendbar.

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פֶּחָה *m.* v. d. Gen. פַּחַת Plur. פַּחוֹת, v. d. Gen. פַּחֲוֹת *m.* ein ostasiatisches Wort aus den Zeiten der

chaldäischen und persischen Herrschaft für: Statthalter, Verwalter einer Provinz, ähnlich den *Bey's* der Pforte. Daher Esth. 3, 13: הַפַּחוֹת אֲשֶׁר עַל מְדִינָה וּמְדִינָה *die Statthalter, welche über die einzelnen Provinzen gesetzt waren.* 8, 9. 9, 3. In Juda verwaltete diese Stelle Serubabel Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21 und nach ihm Nehemia. Nehem. 5, 14. 18. Daſs sie auch in den Krieg zogen, erhellt aus 2 Kön. 13, 24. Jes. 36, 9, wo ihre Würde zugleich als eine geringere bezeichnet wird. Als Vorsteher der einzelnen Provinzen standen sie unter dem אֲחַשְׁדַּרְפַּן dem Groſssatrapen. S. d. W. Auſser den angeführten Stellen s. Jer. 51, 23. 28. 57. Ezech. 23, 6. 23. Die Bestimmung: Präsident der Landesverwaltungscollegien, wie es Bertholdt zum Daniel S. 825 gibt, ist offenbar zu eng, und aus einer precären Auffassung von Esra 4, 9. 17 ff. gefolgert. Wenn übrigens nach 1 Kön. 10, 15 schon Salomo, und nach 20, 24 der König Benhadad dergleichen Statthalter über seine Provinzen setzt, so scheint hier das spätere zu der Zeit des Verfassers bekannte Wort in die frühere Zeit hineingetragen zu seyn. Vgl. noch Heerens Ideen u. s. w. Th. I. S. 568, d. neuen Ausg.

פֶּחָה v. d. Gen. פחה Plur. פַּחֲוָתָא chald. s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז 1) wie das arab. فَحَزَ eitel seyn, sich lügenhaft rühmen. Daher Part. פֹּחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten. 2) frech, leichtfertig seyn. Richt. 9, 4 in Verbindung mit רֵיקִים Taugenichtse. ܦܚܙ muthwillig, frech seyn.

פַּחַז wahrsch. Eitelkeit, Leerheit, Nichts. 1 Mos. 49, 3. 4: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז: פַּחַז כַּמַּיִם *der Vorzug an Hoheit, der Vorzug an Kraft — verschwindet, wie Wasser.* Die Vergleichung mit dem Wasser deutet wohl auf die, uns aber nicht mehr ganz deutliche, sinnliche Grundbedeutung des Wortes hin.

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

פָּחַח nur in *Hiph.* הָפֵחַ Jes. 42, 22 Fallstricke legen, verstricken. (Vgl. פח). So *LXX. Vulg. Syr.* und die hebr. Ausleger. Die Ableitung von פּוּחַ gibt schwerlich einen angemessenen Sinn.

פֶּחָם *m.* 1) eig. schwarze Kohle. Chald. פַּחְמָא und arab. فَحُمَ kohlschwarz seyn, فَحْمٌ und فَحْمَةٌ schwarze Kohle. Sprüchw. 26, 21, wo es von גֶּחָל der glühenden Kohle unterschieden wird. 2) auch von brennenden Kohlen. Jes. 44, 12. 54, 16.

פֶּחָר *m.* chald. Töpfer. Dan. 2, 41. Syr. ܦܚܪܐ, arab. فَخَّارٌ dass.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des jemandem bereiteten Verderbens Jes. 24, 18. Der Paronomasie wegen ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube und Fallstricke über dich!* Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.* Syr. ܦܚܬܐ dass. Stw. ܦܚܬ graben, ausgraben.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes). 3 Mos. 13, 55. S. das vor.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 Mos. 28, 17. Ezech. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Äthiopien gefunden wird. Die meisten alten Übersetzer geben es durch: Topas d. h. der Chrysolith der Neuern, welches *Braun de vestitu Sacerd.* S. 508, und *Pareau Comment. ad Job.* 28. S. 533 ff. ausführlicher zu beweisen suchen.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jerem. 50, 23: פַּטִּישׁ כָּל־הָאָרֶץ der Hammer der ganzen Erde für: die Zertrümmrerinn, Verderberinn der ganzen Erde (von Babel). Arab. فِطِّيس Eisenhammer, von فَطَسَ Eisen breit hämmern.

פַּטִּישׁ *m.* chald. Dan. 3, 21 nach dem Kri: פַּטִּשׁ ein nicht genau zu bestimmendes Kleidungsstück. *Theod. Vulg. Arab.* drücken aus: *tiarae*, weshalb es mehrere Ausleger mit dem griech. πετασος vergleichen. S. jedoch den Art. פַּרְבְּלִים. Sicherer hält man sich daher an das syr. ܦܛܫܐ d. i. nach *Bar Bahlul* ein Unterkleid, besonders das persische Unterkleid قبا genannt. *Castellus* (*Lex. pers.* S. 423) beschreibt dieses so: *gossipio plerumque suffulta et punctim suta, per transversum in latere pectoris decussantibus oris, ita ut exterior decussatio sit in dextro, pertingens ad medias suras.* Daher behält der Syrer das Wort bey, und der hebr. Übers. hat כתנתיכם, wie schon J. L. Schulze für das verdorbene כהנתיכם richtig hergestellt hat. *Gr. Venet.* ἀναξυρίδες persische Hosen.

פָּטַר 1) s. v. a. فطر spalten, aufbrechen, hervorbrechen, im Arab. z. B. von dem Hervorbrechen eines Zahns. Im Hebr. von dem Aufbrechen der Blumen 1 Kön. 6, 18: פְּטוּרֵי צִצִּים *aufgebrochene Blumen, Blumenknospen.* v. 29. 32. 35. 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen. Sprüchw. 17, 14: פּוֹטֵר מַיִם (*wie*) *einer der das Wasser losläfst*, gleichs. den Damm öffnet, oder: den Zapfen herauszieht. *Vulg. qui dimittit aquam.* 3) Daher übergetr. loslassen, entlassen, freylassen. (Im Chald. herrschend). 1 Chron. 9, 33: פְּטוּרִים frey vom Dienste. 2 Chron. 23, 8: כִּי לֹא פָטַר יְהוֹיָדָע אֶת הַמַּחְלְקוֹת *denn Jojada entliefs die Priesterschaften nicht*, nehml. welche jetzt hätten abgelöset und entlassen werden sollen. *Vulg. non enim dimiserat classes.* Im Rabbinischen steht es von dem Entlassen aus der Synagoge, daher הַפְטָרָה der vor der Entlassung aus der Synagoge vorgelesene Abschnitt aus den Propheten. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut. A.* Auch im Chald. im Pe. Hohesl. 1, 7 *Targ.*, häufiger in *Ithpe.* — 1 Sam. 19, 10: וַיִּפְטַר מִפְּנֵי שָׁאוּל *und er bog aus vor Saul.*

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה den Mund weit aufsperren, als Gebehrde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 11). Im Syr. dass. s. Rosenmüller zu d. St.

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 Mos. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 Mos. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 Mos. 8, 16.

פִּי s. **פֶּה** Mund.

פִּי־בֶסֶת Ezech. 30, 17 eine ägyptische Stadt, nach dem *Alex.* und *Hieron. Bubastos* am östlichen Ausflusse des Nils. Diese Stadt hat

ihren Namen von einer Göttinn *Bubastis*, welche Herodot 2, 138 mit der Artemis vergleicht. Man hat mehrere Etymologien des Namens aus dem Koptischen versucht, die aber nicht ganz befriedigen. S. *Jablonskii Pantheon Aegypt.* Th. 2. S. 56-64 und dessen *Opuscc. ed. te Water* Th. 1. S. 53. 461. Die Schreibart einiger *Mss.* als Ein Wort פיבסת ist offenbar richtiger. Die Urheber der gewöhnlichen Abtheilung haben פי fälschlich für das hebräische פי Mund gehalten.

פִּיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5?) Sprüchw. 24, 22.

Das arab. فَادَ *med. Vau* und *Je* ist: sterben *IV.* verderben, zu Grunde richten.

פִּיָה s. v. a. פה *no.* 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת (Öffnung der Höhlen) Ort am arabischen Busen 2 Mos. 14, 2. 9. 4 Mos. 33, 7, auch ohne פי v. 8.

פִּיחַ *m.* Staub, Asche, von פוּחַ *Hiph.* wegblasen. 2 Mos. 9, 8. 10.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett. Arab. فَئِمَ fett seyn, bes. von den Wampen des Kameels; فِئَم starker, tapferer Mann. Hiob 15, 27.

פִּינֹן s. פּוּנֹן.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6: חֶרֶב פִּיפִיּוֹת ein zweyschneidiges Schwert. Jes. 41, 15: *ein neuer Dreschschlitten* בַּעַל פִּיפִיּוֹת *der doppelte Schneiden hat.*

פִּיק *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. S. פּוּק.

פִּישׁוֹן ein Strom, welcher nach der der geographischen Mythe 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und Chavila umströmt. Die Bestimmung desselben hat große Schwierigkeit s. חֲוִילָה S. 281. Der Namensähnlichkeit wegen deuten ihn viele durch den Phasis, welchen auch die griechische Fabel in Verbindung mit einem Goldlande setzt, dann müßte חוילה in die Gegend des kaspischen Meeres gesetzt werden. Der Araber übersetzt: *Nilus.* Verschiedene Meinungen der Ausleger s. in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2008.

פַּךְ *m.* Flasche, v. einer Ölflasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw. פָּכָה.

פָּכָה in Pi. nur Ezech. 47, 2: tröpfeln, fließen. (S. פַּךְ). Es scheint verwandt mit בָּכָה weinen.

פָּלָא in Kal ungebräuchlich. Die Grundbedeutung ist 1) absondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. Im Chald. פְּלֵי spalten, scheiden. *Pa* aussondern, entfernen. *Aph.* entscheiden. Syr. ܦܠܐ aussondern, aussuchen. Arab. فلا von der Milch absetzen.

2) auszeichnen, groß, außerordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2. Man vergleiche als genau entsprechend das chald. פרשׁ absondern. *Aph.* heiligen, weihen. Pass. פְּרִישׁ wunderbar seyn. *Pa.* u. *Aph.* wunderbar machen. Syr. ܦܘܪܫܢܐ Wunder.

Niph. pass. von *No.* 1. 2. ausgezeichnet, außerordentlich seyn, in mehreren Beziehungen. 1) außerordentlich groß seyn, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26: נִפְלְאַתָה אַהֲבָתְךָ לִי מֵאַהֲבַת נָשִׁים *höher war mir deine Liebe, als Frauenliebe.* Dan. 11, 36: אֵל אֵלִים יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *gegen den Gott der Götter wird er Ungeheures*

reden, d. h. empörende Lästerungen, vgl. מַלִּל רַבְרְבָן Dan. 7, 11. Apocal. 13, 5. (Es ist daher nicht فلّ *corrupit* zu vergleichen. wie bey *Simonis* geschehen). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen seyn, *arduum esse*. 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich seyn für jem. 1 Mos. 18, 14: הֲיִפָּלֵא מֵיְהוָה דָּבָר *ist dem Jehova wohl ein Ding unmöglich?* 5 Mos 30, 11. Jer. 32, 17. 27. Mit בְּעֵינֵי 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Von einer schwierigen Entscheidung. 5 Mos. 17, 8: כִּי יִפָּלֵא מִמְּךָ דָבָר *wenn die Sache dir zu schwierig ist.* Sprüchw. 30, 18: שְׁלשָׁה הֵמָּה נִפְלְאוּ מִמֶּנִּי *diese drey Dinge sind mir zu schwer*, oder: *zu hoch*, unbegreiflich. Hiob 42, 3. Ps. 119, 18. 3) dah. wunderbar seyn, was mit den vorigen Begriffen genau zusammenhängt. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6. 72, 18, theils von den Wundern für das israelitische Volk, syn. mit אֹתוֹת und מוֹפְתִים. 2 Mos. 34, 10. Jos. 3, 5. Es wird dieses völlig als *Subst.* gebraucht, und nimmt daher Adjectiven zu sich z. B. נִפְלָאוֹת גְּדֹלוֹת grofse Wunder. Ps. 136, 4. Mit Auslassung eines בְּ wird es dann *adverb.* gebraucht, wie נוֹרָאוֹת, für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. absondern, s. Kal *no.* 1. Nur in der Phrase: פַּלֵּא נֶדֶר לַיהוָה dem Jehova ein Gelübde aussetzen, *ἀφορίζειν* d. h. bestimmen, weihen s. v. a. קִדֵּשׁ. Es wird theils von der ersten Ablegung des Gelübdes 3 Mos. 27, 2, theils von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers gebraucht, und beydes kann auch im Deutschen durch Weihen ausgedrückt werden. 3 Mos. 22, 21. 4 Mos. 15, 3. 8: *wenn du ein Kalb opferst als Brandopfer oder Schlachtopfer* לְפַלֵּא נֶדֶר אוֹ שְׁלָמִים לַיהוָה *um dem Jehova ein gelobtes Opfer oder Dankopfer zu weihn.*

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 Mos. 28, 59. Jes. 28, 29 nach der Analogie des verw. Verbi פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* aber mehr *intrans.* 4 Mos. 6, 2: *ein Mann oder ein Weib* כִּי יַפְלִא לִנְדֹּר נֶדֶר נָזִיר *wenn sie bestimmt* oder vielmehr *sich dazu bestimmt*, *ein Nasiräatsgelübde zu thun.* 2) aufserordentlich, ungewöhnlich grofs machen, *trans.* von *Niph.* 5 Mos. 28, 59. Ps. 31, 22: כִּי הִפְלִיא חַסְדּוֹ לִי *dafs er seine Gnade gegen mich grofs gemacht*, mir aufserordentliche Gnade erzeigt hat. 2 Chron. 2, 8: *denn das Haus, das ich baue* גָּדוֹל וְהַפְלֵא *soll grofs und aufserordentlich seyn.* 3) wunderbar machen Jes. 28, 29. 29, 14: הִנְנִי יוֹסִף לְהַפְלִיא אֶת־הָעָם הַזֶּה הַפְלֵא וָפֶלֶא *siehe ich will ferner mit diesem Volke wunderbar umgehn*, im übeln Sinne. Joel 2, 26: אֲשֶׁר עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא *welcher wunderbar an euch gethan.* Richt. 13, 19.

Hithp. mit בְּ, sich grofs, stark beweisen, an jemandem seine Stärke auslassen. Hiob 10, 16.

פֶּלֶא *m.* mit Pron. פִּלְאִי 1) etwas Grofses, Wunderbares. Bes. von den Wundern Jehova's, 2 Mos. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. 78, 12. 88, 11. Plur. פְּלָאִים *adv.* aufserordentlich, sehr. Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten. Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Ausgezeichneter, Aufserordentlicher, oder: Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethib: wunderbar. Nach den Kri: פֶּלִי. Als *Fem.* des erstern kann angesehn werden das Chethib פלאיה lies: פִּלְאִיָּה Ps. 139, 6, wofür das Kri פְּלִיאָה von einem *Sing.* פָּלִיא liest.

פָּלַג theilen. Im Aram. und Arab. dass. In Kal ungebräuchlich. *Niph.* getheilt werden. 1 Mos. 10, 25. 1 Chron. 1, 9. *Pi.* theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilt dem Regengufs Canäle*, d. h. wer spaltet, bahnet sie ihm?

פְּלַג chald. dass. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* Bach. Ps. 65, 10. Plur. פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. Sprüchw. 5, 16. 21, 1. Arab. فَلْجٌ und فَلَجٌ dass.

פְּלַג chald. Hälfte. Dan. 7, 25.

פְּלַגּוֹת *pl. fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hiob 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Klasse (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת. 2 Chron. 35, 5. S. Luc. 1, 8. S. auch מִפְלַגָּה. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּלֶגֶשׁ und **פִּילֶגֶשׁ** Plur. פִּלַגְשִׁים 1) *fem.* Beyschläferinn, Concubine, die der Mann noch neben der rechtmäfsigen Frau haben durfte. 1 Mos. 35, 22. Vollständiger אִשָּׁה פִילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. Öfters von den königlichen Kebsweibern, welche dann als geringere noch von den מְלָכוֹת den vornehmern Sultaninnen unterschieden werden. 1 Kön. 11, 3. Hohesl. 6, 8. 9. 2) *m.* Buhler, Beyschläfer. Ezech. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. v. 5: וַתַּעְגַּב עַל מְאַהֲבֶיהָ. So auch Kimchi. Rosenmüller dagegen nimmt es mit Jarchi für: *concubitus, concubinatus*, dah. *flagravit ad concubitum eorum, qui etc.* Nur im Chald. ist das verwandte Wort פִּילַקְתָּא, פִּלַּקְתָּא Kebsweib.

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. Syr. ܦܠܳܕ eine Art des trefflichsten Eisens. Arab. فَالُوذ und فُولَاذ *ferrum mas praestantissimum s. damascenum, chalybs.* Daher Nah. 2, 4: בְּאֵשׁ פְּלָדוֹת הָרֶכֶב *mit blitzendem Stahle (fahren einher) die Wägen*, entweder in Bezug auf die schimmernden Waffen der darauf befindlichen Krieger, oder die daran angebrachten Sicheln. *LXX.* u. *Vulg.* Zügel. *Syr. Chald.* Fackeln.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא absondern, aussondern, auszeichnen.

Niph. 2 Mos. 33, 16: *und dafs wir — ausgesondert sind von allen Völkern der Erde.* Ps. 139, 14: *ich preise dich* כִּי נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי *dafs ich so herrlich ausgezeichnet bin.*

Hiph. 1) absondern. 2 Mos. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen etwas. 2 Mos. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen. Ps. 4, 4. 3) ausgezeichnet d. i. grofs machen. Ps. 17, 7: הַפְלֵה חֲסָדֶיךָ *mache deine Gnade grofs.* Hier gränzt es an den herrschenden Sprachgebrauch von פָּלָא.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. Arab. فَلَحَ schneiden, furchen, den Acker bauen (Vgl. das Chald.).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Sprüchw. 7, 23. Hiob 16, 13. 2) zerschneiden z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39: וַיְפַלַּח אֶל סִיר הַנָּזִיד *und schnitt sie in den Topf des Gerichtes.* 3) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebähren. Hiob 39, 3. Vgl. פָּטַר über den Übergang der Bedeutungen, und *Schultens Opp. min.* S. 83.

פְּלַח chald. dienen (der Gottheit), mit dem *Accus.* und לְ. Dan. 3,

12 ff. 7, 14. 24. Esra 7, 24. פָּלְחֵי בֵּית אֱלָהָא die Tempeldiener. In den *Targg.* ist es überhaupt herrschend für: arbeiten, anbauen, dienen, syn. mit dem hebr. עָבַד. Dieses schliefst sich an das arab. فلح den Acker bebauen. Im Syr. auch vom Kriegsdienst.

פֶּלַח *m.* 1) Schnitt, abgeschnittenes Stück, von einer Frucht. Hohesl. 4, 3. 1 Sam. 30, 12: פֶּלַח דְּבֵלָה ein Schnitt getrockneter Feigenmasse 2) Mühlstein, von der platten wie abgeschnittenen Seite, die er dem andern zukehrt. Arab. فَلْقَةٌ. Der obere heifst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch blofs רֶכֶב Laufer: der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hiob 41, 16.

פָּלְחָן chald. Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19. Syr. ܦܘܠܚܢܐ Dienst überhaupt.

פָּלַט syn. mit מָלַט w. m. n. (vgl. den Buchstaben ב S. 80) 1) glatt, schlüpfrig seyn. 2) entwischen, entkommen. Ezech. 7, 16. Syr. ܦܠܛ, arab. فلت und فلص dass.

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18. mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. Auch von Sachen: in Sicherheit bringen. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebähren, eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. Hiob 21, 10. Vgl. מָלַט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פלט, das Prät. nur von מלט vor, *Fut. Imp.* u. *Inf.* von beyden.

Hiph. retten Micha 6, 14; davon tragen (den Raub). Jes. 5, 29. Derivate: מִפְלָט, פְּלֵיטָה, פָּלִיט.

פֶּלֶט *m.* Rettung. Ps. 32, 7. 56, 8.

פִּלְי wunderbar, s. פִּלְאִי.

פִּלְיא dass. ebend.

פָּלִיט *m.* ein Entkommener, Flüchtling. 1 Mos. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. beständig פְּלִיטִים, פְּלֵטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14, v. d. פְּלִיטָיו Gen. und Pron. פְּלִיטֵי, z. B. פְּלִיטֵי חֶרֶב die dem Schwerte entronnen sind. Jer. 44, 28. Ezech. 6, 8.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) die Rettung, das Entkommen. Joel 3, 5. Obad. 17. 1 Mos. 48, 7. 2) das Gerettete, Entkommene, Übriggebliebene. 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (nach einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14: לֹא תִהְיֶה לָנוּ פְלֵיטָה *es wird uns kein Mann übrig bleiben.* 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8. Jes. 10, 20: פְּלֵיטַת בֵּית יַעֲקֹב die Übriggebliebenen vom Hause Jacobs.

פָּלִיל *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter. 2 Mos. 21, 22. 5 Mos. 32, 31. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor Gericht gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. adj.* was den Richter angeht, von פָּלִיל mit der Adjectivendung ־ִי. Hiob 31, 28: עָוֹן פְּלִילִי ein Verbrechen, das vor Gericht gehört, vgl. v. 11.

פְּלִילִיָּה eig. *f.* des vor. *judiciale*, dann für: *judicium*, Gericht. Jes. 28, 7.

פֶּלֶךְ *m.* mit Pron. פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis. Neh. 3, 9 ff. Palästina war unter der persischen Oberherrschaft in solche kleinere Bezirke getheilt, welche den Na-

men von der darin befindlichen gröſsesten Stadt hatten. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. v. 13. 14. 15. Über einen jeden derselben war ein Vorsteher (שַׂר פֶּלֶךְ), über die gröſsern, als Jerusalem, Kegila, zwey gesetzt. V. 10. 13. 17. 18. Im Chald. ist פֶּלֶךְ Plur. פִּלְכִין häufiger für מְדִינָה, שֵׁבֶט und ähnliche Wörter. Man könnte das verw. Stw. פָּלַג theilen vergleichen: aber noch näher liegt wohl das arab. فَلَكَ V. rund seyn. فَلْكَةٌ runder Strich Landes, wo alsdann die Etymologie dieselbe ist, wie in כִּכָּר, גָּלִיל. Vgl. Schultens zu d. St.

2) Spindel. Sprüchw. 31, 19. So *Vulg. Chald. Syr. Arab.* Im Arab. فَلْكَةٌ *orbiculus fusi muliebris*, und im Talmud. steht פֶּלֶךְ, פלכה, פילכה in dieser Bedeutung, davon פָּלַךְ spinnen.

3) Stab, Stütze, Krücke. 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη d. h. Krücke. *Chald.* מחקיף באגר (so ist zu lesen, nicht אגר) *sustentans se scipione.* J. D. Michaelis will es ganz unpassend auch hier durch: Spindel übersetzen, wie *Aqu. Vulg. Syr.* thun.

פָּלַל in Kal ungebräuchlich. Der Grundbegriff scheint: scheiden, schneiden (über فَلَّ s. *Schultens* zu Ezech. 28, 23), welches auf entscheiden übergetragen ist. Vgl. גָּזַר u. ähnliche Wörter. Verw. sind פלא und פָּלָה absondern, פְּלִי *Aph.* entscheiden.

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25. Mit לְ *adjudicare*, jemandem etwas zuerkennen. Ezech. 16, 52: *die Schande* אֲשֶׁר פִּלַּלְתְּ לַאֲחוֹתֵךְ *die du deiner Schwester zuerkannt hast.*

2) urtheilen, glauben. 1 Mos. 48, 11. Arab. فَلَّ *ominatus est, Conj. I* und *X.* S. die Derivate: פְּלִיל, פְּלִילָה u. s. w.

Hithp. bitten, beten, flehen. Es steht *a)* mit אֶל vor der Person, zu der man betet, doch nur in Beziehung auf Jehova. 1 Mos. 20, 17. 4 Mos. 11, 2 u. s. w. *b)* die Person, für welche man betet, steht mit בְּעַד 5 Mos. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, seltener mit עַל Hiob 42, 8 und לְ 1 Sam. 2, 25. *c)* die Sache, um welche man bittet, mit אֶל 1 Sam. 1, 27. Derivat: תְּפִלָּה Gebet. Die Form נִפְלַל gehört nicht hierher, s. dieses Wort.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das griech. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses. Aram. פְּלָן, ܦܠܢ *fem.* ܦܠܢܝܬܐ arab. von Personen فُلَانٌ, wovon das span. *fulano*, in Bezug auf Sachen aber mit der Adjectivendung ِي, wie im Hebräischen. Z. B. in *Callenb. Colloqu. idiom. vulg.* 13, 2: إِلَي ٱلْمَوْضِعِ ٱلْفُلَانِي an einen gewissen Ort. Im Hebr. ist es immer mit אַלְמֹנִי irgend einer verbunden, als 1 Sam. 21, 2: אֶל מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Ruth 4, 2: שְׁבָה פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* (Im Arab. steht so in der Anrede die Form فُلُ, فُلَا, meistens يَا فُلَا *fem.* فُلَةٌ s. v. a. يَا هَذَا *o bone! heus tu!* oder im Griech. ὦ οὗτος. Auch das Syr. ܦܠܢ in

Assemani Biblioth. Orient. T. I. S. 427. vgl. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 709 scheint so genommen zu seyn. Andere nehmen es hier als *neutr.* etwas Gewisses, irgend etwas *sc.* habe ich dir zu sagen, also: auf ein paar Worte. Die Übersetzung des *Alex.* durch *κρύφει* deutet auf die gewöhnliche Etymologie von פלא samar. *absconditus fuit* hin.

Aus beyden Wörtern entstand im Munde des Volkes das zusammengezogene פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13, welches auch die Syrer in der Form ܦܠܡܘܢܝ kannten, wie der unter Syrern lebende Theodoret zu dieser Stelle bezeugt.

פָּלַס in Kal ungebräuchlich. *Pi.* gleich, eben machen, abwägen. 1) gerade machen (den Weg), ebenen, bahnen. Jes. 26, 7. Ps. 78, 50: יְפַלֵּס נָתִיב לְאַפּוֹ *er bahnete seinem Zorne den Weg*, d. h. liefs ihm freyen Lauf. Sprüchw. 4, 26: *Ebene die Bahn deines Fusses* d. h. gehe auf gerader Bahn. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg zum Glücke bahnt sie nicht.* 2) darwägen. Ps. 58, 3: חֲמַס יְדֵיכֶם תְּפַלֵּסוּן *Gewaltthat wäget ihr dar.* 3) abwägen, genau beobachten. Sprüchw. 5, 21: וְכָל־מַעְגְּלֹתָיו מְפַלֵּס *und alle seine Wege wägt er ab*, beobachtet und beurtheilt er auf das genaueste. *LXX. σκοπεύει. Vulg. considerat. Syr. Chald. manifestae sunt coram eo.* Derivat: מִפְלָשׂ.

פֶּלֶס *m.* Waage, eig. Schnellwaage. Im Arab. تقليس eiserner Balken mit Einschnitten und Zahlen, zum Behuf des Wiegens (s. *Schindleri Pentaglott.*); ferner مقلس

ein Zollstock mit abgetheilten Schuhen und Zollen. An beyden Stellen wird es neben מֹאזְנַיִם genannt. Sprüchw. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ nur in Hithpa. erschüttert werden, erbeben. Hiob 9, 6. Arab. فلط *attonitus pavorem concepit.* فلطة *repentina, inopinata res.* S. מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת.

פַּלָּצוּת *f.* das Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6. Jes. 21, 4.

פָּלַשׁ nur in Hithp. sich bedecken, bestreuen. Es folgt בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ezech. 27, 30 und עָפָר mit Staub Micha 1, 10, aber auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn Jerem. 25, 34. In den Dialekten kommt es nicht vor, die obige Übersetzung gibt aber der Zusammenhang und unter den alten Übersetzern einstimmig *LXX. Vulg. Chald.* Auch das ܦܠܫ, ܦܠܫܐ des Syrers hat diese Bedeutung, nicht: sich wälzen, wie es in den Polyglotten übersetzt ist. Die Construction mit dem *Acc.* עָפָר führt auf ein Verbum des Bedeckens.

פְּלֶשֶׁת Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina, mit den 5 Hauptstädten Ekron, Gath, Aschdod, Aschkalon, Gaza, die von ebensoviel kleinen Fürsten (סְרָנִים) beherrscht wurden. 1 Mos. 10, 14. 2 Mos. 15, 14. Jes. 14, 28 u. öfter. Über ihr Vaterland s. כַּפְתֹּר. Beym Josephus heifst sie Παλαιστίνη (Archäol. 1, 7. 2, 6. 6, 1. 8, 2. 9, 13), welcher Name aber auch von ganz Cannaan gebraucht wurde z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. die Stellen der Klassiker bey Reland (Palästina S. 38 ff. 73 ff.). Jetzt

ist Falesthin im engern Sinne der Landstrich am Meere von Tyrus bis Ägypten. Im Äthiop. ist פלש wandern. Ist daher vielleicht der griechische Name Ἀλλόφυλοι eine Art von Übersetzung des hebräischen? Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים Philistäer, sehr häufig.

פְּלֵתִי *m.* Laufer, Eilboten, Staatsboten, deren sich die morgenländischen Könige zur schnellen Überbringung ihrer Befehle bedienen. In Vereinigung mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren machten sie die Leibwache des Königs aus. S. כְּרֵתִי *no.* 2. Nach David hieſsen sie רָצִים ebenfalls: Laufer. Stw. فلت s. v. a. פלט entwischen, entfliehen; فلت schnell, schnellfüſsig; فلتان schnelles Roſs; Läufer; Lauf. Vgl. *Ikenii dissert. de Creti et Pleti,* die 9te in der ersten Sammlung seiner Dissertationen (*Lugd.* 1749) S. 111 — 132. Solche Eilboten haben die Türken unter dem Namen der Tataren, und die Perser unter dem Namen der Schatirs, welche von Jugend auf dazu abgerichtet werden, und erst nach Ablegung eines förmlichen Meisterstücks im Laufen in königliche Dienste genommen werden. Interessante Nachrichten aus *Chardin* u. *Tavernier* s. in Paulsen Regierung des Morgenlandes S. 369. Sie sind zu Fuſs und verschieden von den *Chappars*, welche mehr den ἀγγάροις der Alten entsprechen. S. Paulsen S. 358. Über die Form פְּלֵתִי s. כָּרִי.

פֶּן (immer mit folgendem Makkeph) 1) daſs nicht, daſs nicht etwa, *ne, ne forte.* 1 Mos. 19, 19. 3 Mos. 10, 7: פֶּן־תָּמֻתוּ *damit ihr nicht sterbet.* Ps. 2, 12: פֶּן־יֶאֱנַף *damit er nicht zürne.* 5 Mos. 4, 23: *hütet euch* פֶּן־תִּשְׁכְּחוּ *daſs ihr nicht vergeſst.* 2) daſs nicht, *quod non.* Richt. 15, 12: *schwöret mir,* פֶּן תִּפְגְּעוּן בִּי אַתֶּם *daſs ihr mich nicht schlagen wollt.* 3) nicht, wie אַל. Sprüchw. 5, 6. *LXX. Chald. Syr.* Luther.

Anm. Sprüchw. 25, 8 nehmen es mehrere neuere Ausleger für den *Imp. apoc.* für פְּנֵה siehe zu! *siehe zu*, bedenk, *was du hernach thun willst.* Aber diese Form des *Imp. apoc.* ist ohne Beyspiel, denn auch der *Imp. Hiph.* הֶרֶף für הַרְפֵּה gibt nur eine entferntere Analogie, und es ist immer sehr miſslich, ein so häufiges Wort an Einer Stelle ganz anders zu fassen. Am passendsten daher *C. B. Michaelis: ne tandem aliquid (minus salutare et honorificum) facias.* Mit verschiedenen Wendungen haben das *ne* auch *LXX. Vulg. Chald. Syr.* ausgedrückt.

פַּנַּג nur Ezech. 27, 17. Hiller und Moser vergleichen das arab. فينك und فانك, welches aber das griech. πάναξ, πάνακες (ein Collectivname mehrerer Universalmedizinen, bes. *Panace Herculeum, Ligusticum*) ist und nicht leicht in das Hebräische übergegangen seyn konnte. „Weniger verwerflich möchte die Vermuthung seyn, eine Art von süſsen Gebackenen zu verstehn, vgl. פָּנַק *deliciari*, und ܦܘܢܩܐ *cibi delicatiores ad Venerem stimutantes. Ephremi Opp. T. I. S.* 48." Rosenmüller. So der Chald. קוֹלְיָא d. i. κολία eine Art süſses Gebackenes aus Mehl, und nach Celsius (*Hierobot.* 2, 73) kommt im *Sohar* לחם פנג für *opus dulciarium* vor. *LXX. Vulg.* Balsam. *Syr.* Hirsen.

פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber in der ersten und zweyten Person אֵפֶן, תֵּפֶן,

1) sich wenden. z. B. 5 Mos. 30, 17: אִם יִפְנֶה לְבָבְךָ וְלֹא תִשְׁמָע *wenn dein Herz sich wendet und du gehorchest nicht.* Verw. mit פָּנִים das Gesicht, vgl. وَجْهٌ Gesicht und تَوَجَّهَ das Gesicht wohin wenden, sich wohin begeben.

a) (den Blick) wenden, wohin blicken. 2 Mos. 2, 12: וַיִּפֶן כֹּה וָכֹה וַיַּרְא *und er blickte hierhin und dorthin und sahe.* Richt. 20, 40: וַיִּפֶן בִּנְיָמִן אַחֲרָיו *und Benjamin blickte hinter sich.* 2 Sam. 1, 7. 2, 20. Jes. 8, 21 (22): וּפָנָה לְמָעְלָה *und blickt in die Höhe.* Mit אֶל nach etwas blicken. 2 Mos. 16, 10. 4 Mos. 17, 7. Hiob 21, 5. Daher von Gott: gnädig auf etwas blicken z. B. Ps. 25, 16: פְּנֵה אֵלַי וְחָנֵּנִי *blick' auf mich und sey mir gnädig.* 69, 17. 86, 16; אֶל תְּפִלָּה auf das Gebet Ps. 102, 18. 1 Kön. 8, 28; אֶל הַמִּנְחָה auf das Opfer 4 Mos. 16, 15. Malach. 2, 13. Von einem Könige 2 Sam. 9, 8. Trop. Rücksicht nehmen auf etwas 5 Mos. 9, 27: אַל תֵּפֶן אֶל קְשִׁי הָעָם הַזֶּה *kehre dich nicht an die Hartnäckigkeit dieses Volkes.*

b) sich wenden, um zu gehn. 2 Mos. 7, 23: וַיִּפֶן פַּרְעֹה וַיָּבֹא אֶל בֵּיתוֹ *und Pharao wandte sich und ging in sein Haus.* 10, 6. 32, 15. 5 Mos. 9, 15. 10, 5. 16, 7. Jos. 22, 4.

c) sich wohin wenden, wohin gehn. 1 Kön. 17, 3: לֵךְ מִזֶּה וּפָנִיתָ לְּךָ קֵדְמָה *gehe von hinnen, und wende dich gegen Morgen.* (Die Construction mit dem pleonastischen לְךָ s. auch 5 Mos. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Vgl. die Präp. לְ S. 516) 1 Sam. 13, 17: *ein Haufen wandte sich auf den Weg nach Ophra.* v. 18. 14, 47: בְּכֹל אֲשֶׁר יִפְנֶה *wohin er sich wandte.* Jes. 53, 6: אִישׁ לְדַרְכּוֹ פָּנִינוּ *wir gehn, ein jeder seines Weges.* 56, 11.

d) ohne *Casus*: weggehn, schwinden. Ps. 90, 9: כָּל־יָמֵינוּ פָּנוּ *alle unsere Tage schwinden.* Jerem. 6, 4: פָּנָה הַיּוֹם *der Tag neigt sich.* Hieran schliesst sich die Bedeutung des arab. فنى *evanuit, periit, defecit,* u. *Pi.* פִּנָּה.

e) sich an oder zu jemand wenden z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4, 5 Mos. 29, 17. 31, 18. 20, zu den Wahrsagern 3 Mos. 20, 6 u. s. w. vgl. Hiob 5, 1. Es construirt sich mit אֶל, einmal mit בְּ Hiob 6, 28.

f) von leblosen Dingen: hinsehn nach einer Gegend, dahin gewandt, gerichtet seyn, *spectare regionem.* Ezech. 8, 3: הַשַּׁעַר פּוֹנֶה צָפוֹנָה *porta spectans orientem versus.* 11, 1. 44, 1. 46, 12. 47, 2. Von der Gränze Jos. 15, 2. 7.

g) sich herzuwenden, annahen. Nur in den Verbindungen: לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beym Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 Mos. 14, 27. Richt. 19, 26. Ps. 46, 6. und לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 Mos. 23, 12. 1 Mos. 24, 63.

2) wie *Hiph.* wenden, zuwenden. Nur in der Phrase פָּנָה עֹרֶף den Nacken zukehren. S. עֹרֶף.

Pi. פִּנָּה 1) aufräumen, ausräumen z. B. das Haus 1 Mos. 24, 31. 3 Mos. 14, 36; den Weg d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40. 3. 57, 14. 62, 10. Malach. 3, 1. Ps. 80, 10: פִּנִּיתָ לְפָנֶיהָ *du räumtest auf vor ihm her.* 2) wegschaffen, vertilgen. Zeph. 3, 15: פִּנָּה אֹיְבֵךְ *er räumte weg deinen Feind.* Beyde schliessen sich an Kal *no.* 1, *litt. d*, und zunächst an die dort angegebene arab. Bedeutung: *evanuit, periit.*

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֶּפֶן 1) *trans.* wenden z. B. den Nakken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9: בְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er seine Schulter (seinen Rücken) wandte,*

um zu gehn. Richt. 15, 4: *er kehrte Schwanz gegen Schwanz.* 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere.* Jer. 46, 5. 21. 49, 24, auch mit אל Jer. 47, 3.

Hoph. 1) gewandt, gerichtet seyn, wie Kal *no.* 1, *litt. f.* Ezech. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

פִּנָּה *f.* Plur. וֹת, einmahl ים— Zach. 14, 10. 1) Ecke. Sprüchw. 7, 8. 12 u. öfter. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה der Eckstein Hiob 38, 6. שַׁעַר הַפִּנָּה das Eckthor 2 Chron. 26, 9. Jer. 31, 38. Auch שׁ׳ הַפִּנִּים Zach. 14, 10. 2) Mauerspitze, *pinna.* 2 Chron. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3) Bildlich: Haupt, Anführer des Volks, (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13: הִתְעוּ אֶת־מִצְרַיִם פִּנַּת שְׁבָטֶיהָ *es verführen Aegypten die Häupter seiner Stämme.* Als Realparallele vergl. 3, 12. *Chald.* רַבְנֵי פִּלְכָהָא *principes provinciarum ejus.* Zach. 10, 4: מִמֶּנּוּ פִּנָּה מִמֶּנּוּ יָתֵד *aus ihm Häupter, aus ihm Obere. Chald.* מַלְכֵּיהּ, מְשִׁיחֵיהּ. Ebenso auch in Prosa 1 Sam. 14, 38: כֹּל פִּנּוֹת הָעָם, *Chald.* רֵישֵׁי עַמָּא alle Häupter des Volkes. Richt. 20, 2. dass. In den beyden letztern Stellen würde es auch passend seyn, zu deuten: alle Enden des Volkes d. i. das Volk von allen Enden, vgl. קָצָה, aber die Analogie der übrigen Stellen spricht für die obige Deutung. Ähnliche metaph. Ausdrücke s. unter סָרָן, יָתֵד.

פְּנוּאֵל 1 Mos. 32, 32. Richt. 8, 8. 1 Kön. 12, 25 und פְּנִיאֵל 1 Mos. 32, 31 Ortschaft jenseit des Jordan, beym Josephus φανουήλ. Archäol. 1, 19. 8, 3. — 1 Mos. a. a. O. wird der Ursprung des Ortes schon in das Patriarchenalter hinaufgesetzt und der Name auf eine Vision Jacobs zurückgeführt. Über das Historische von dergl. Etymologien s. aber de Wette Kritik der israelitischen Geschichte. Th. 1. S. 131.

פָּנִים *plur.* v. d. Gen. פְּנֵי 1) Angesicht, sehr häufig. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ezech. 1, 6. 10, 21. 41, 18. פָּנִים אֶל פָּנִים von Angesicht zu Angesicht. 1 Mos. 32, 31. 5 Mos. 34, 10, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 Mos. 5, 4. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, und שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch. 4 Mos. 4, 7. Mehrere damit gebildete Redeweisen s. unter den dahin gehörigen Verbis z. B. אוֹר, בִּקֵּשׁ, חִלָּה, רָאָה, סָתַר u. a. m. Hier bemerke man noch die Phrasen *a*) שׂוּם פָּנִים לְ sein Angesicht darauf richten, etwas zu thun d. i. etwas vorhaben, Willens seyn, sich vorsetzen. Jer. 42, 15: אִם אַתֶּם שׂוֹם תְּשִׂמוּן פְּנֵיכֶם לָבוֹא וגו׳ *wenn ihr vorhabt, nach Aegypten zu gehn.* V. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. 1 Mos. 31, 21: וַיָּשֶׂם אֶת־פָּנָיו הַר הַגִּלְעָד *und er wandte sich nach dem Berge Gilead.* Mit נָתַן 2 Chron. 20, 3: וַיִּתֵּן יְהוֹשָׁפָט אֶת־פָּנָיו לִדְרוֹשׁ לַיהוָה *und Josaphat wandte sich dazu, Jehova zu suchen.* Dan. 9, 3. Auch ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und (dass) seine Absicht war, zu kriegen.* (Vgl. הָכִין פָּנִים אֶל Ezech. 4, 3). Luc. 9, 53: τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἦν πορευόμενον εἰς Ἱερουσαλήμ. *b*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ezech. 6, 2. 1 Kön. 2, 15: עָלַי שָׂמוּ כָל־יִשְׂרָאֵל פְּנֵיהֶם לִמְלֹךְ *auf mich richtete ganz Israel sein Auge, dass ich König seyn sollte.* Man vergleiche hierzu Sprüchw. 15, 14: פְּנֵי כְסִילִים יִרְעֶה אִוֶּלֶת *das Angesicht der Thoren jagt nach Thorheit.* *c*) mit בְּ hat es meistens den bestimmten Sinn: seinen Zornblick auf etwas richten, seinen Zorn an etwas auslassen. 3 Mos. 20, 5: שַׂמְתִּי אֲנִי אֶת־פָּנַי בָּאִישׁ

בָּאִישׁ הַהוּא *so will ich meinen Zornblick richten auf diesen Menschen.* Die Zweydeutigkeit der Phrase und daſs sie nicht ausschlieſslich im übeln Sinne gebraucht wurde, erhellt aus dem Zusatze: לְרָעָה לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. *cap.* 44, 11. Parallel ist die Formel: שׂוּם עַיִן עַל, mit dem Unterschiede, daſs jene in der Regel und ohne Beysatz im guten, diese im bösen Sinne genommen wird. S. עַיִן *no.* 1. *litt. e.* S. 859. — Hieran schlieſst sich *d*) נָתַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 Mos. 20, 3. 6. 26, 17. Ezech. 14, 8. 15, 17. Und *e*) ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist (gerichtet) gegen die Uebelthäter.* Gegensatz v. 16: עֵינֵי יְהוָה אֶל צַדִּיקִים *die Augen Gottes ruhen auf den Gerechten.* S. עַיִן (Ob auch Klagel. 4, 16. Ps. 21, 10 hierher gehören, ist zweifelhaft; beyde Stellen lassen sich durch Person, persönliche Gegenwart übersetzen).

2) Aussehn, Miene. 1 Sam. 1, 18: וּפָנֶיהָ לֹא הָיוּ לָהּ עוֹד *und ihre (betrübte) Miene hatte sich verloren.* Mit demselben Nebenbegriffe Hiob 9, 27: אֶעֶזְבָה פָנַי וְאַבְלִיגָה *ich will lassen meine (finstere) Miene, und heiter seyn.*

3) Oberfläche, *facies, superficies.* z. B. פְּנֵי הָאֲדָמָה die Oberfläche der Erde 1 Mos. 2, 6. 19, 28. פְּנֵי תֵבֵל dass. Jes. 14, 21. פְּנֵי תְהוֹם Oberfläche des Wassers. Hiob 38, 30. S. אֶל פְּנֵי, עַל פְּנֵי.

4) Zustand einer Sache. Spr. 27, 23: יָדֹעַ תֵּדַע פְּנֵי צֹאנֶךָ *kenne den Zustand deiner Heerden.*

5) Vorderseite. Dah. *adv.* פָּנִים auf der Vorderseite, vorn, im Gegens. von אָחוֹר 1 Chron. 19, 10. 2 Chron. 13, 13. Ezech. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24. מִפָּנִים von vorn. 2 Sam. 10, 9. S. לִפְנֵי.

8) Person, *πρόσωπον*, persönliche Gegenwart. 2 Mos. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, ich in Person werde mitziehen. 5 Mos. 4, 37: וַיּוֹצִאֲךָ בְּפָנָיו *er führte dich heraus in Person.* 2 Sam. 17, 11: וּפָנֶיךָ הֹלְכִים בַּקְרָב *und deine Person muſs ziehen zum Kampfe.* Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10: לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deiner Gegenwart.* (Andere: deines Zorns. S. *no.* 1, *e.*) Ähnlich in den Phrasen נָשָׂא, הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn.

9) Zuweilen scheint es bloſs zur Umschreibung zu dienen z. B. Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט das Angesicht des Schleyers, für: den Schleyer. Bes. das *Pron reflex.* z. B. Ezech. 6, 9: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם *sie empfinden Abscheu gegen sich selbst.*

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen zum Theil die Grundbedeutung verloren geht:

1) לְפָנִים *adv.* zuvor, vor Zeiten, ehemals. 5 Mos. 2, 10. 12. 20. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von vor Alters her. Jes. 41, 26.

2) לִפְנֵי mit Pron. לְפָנֶיךָ, לְפָנַי u. s. w. eig. vor dem Angesichte, dah. *a*) vor (von dem Raume), z. B. עָבַר לִפְנֵי voranziehn. לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova d. h. vor dem Versammlungszelte. 3 Mos. 9, 5. 2 Mos. 34, 34. In anderer Verbindung: Gott wohlgefällig z. B. הָלַךְ לִפְנֵי יי Gott wohlgefällig wandeln. Ps. 19, 15: וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ *und das Dichten meines Herzens sey dir wohlgefällig. b*) dah. östlich von. Jos. 8, 14. Vgl. קֶדֶם. *c*) vor (von der Zeit). Amos 1, 1. Sprüchw. 8, 25, dah. vor dem *Inf.* ehe. 1 Mos. 13, 10. 5 Mos. 33, 1. *d*) entgegen. 1 Chron. 14, 8: וַיֵּצֵא לִפְנֵיהֶם *und zog aus ihnen entgegen. e*) s. v. a. בִּיד in der

Gewalt jemandes. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Hand der Kinder Israel.* 1 Kön. 8, 46. 5 Mos. 31, 5. Vgl. 1 Mos. 24, 51: הִנֵּה רִבְקָה לְפָנֶיךָ *siehe! Rebecca ist vor dir*, d. h. sey dir übergeben. 34, 10: הָאָרֶץ יִהְיֶה לִפְנֵיכֶם *das Land steht euch offen.* 2 Chron. 14, 6: עוֹדֶנּוּ הָאָרֶץ לְפָנֵינוּ *noch ist das Land in unserer Gewalt.* Ezech. 23, 24: נָתַתִּי לִפְנֵיהֶם מִשְׁפָּט *ich werde ihnen das Gericht übergeben.* *f*) wegen, um z. B. סָפַד לִפְנֵי um jemand trauern. 2 Sam. 3, 31, vgl. 1 Kön. 12, 30. *g*) für z. B. נָתַן לִפְנֵי für etwas halten. 1 Sam. 1, 16. *h*) s. v. a. בְּעֵינֵי nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Sprüchw. 14, 12: דֶּרֶךְ יָשָׁר לִפְנֵי אִישׁ *ein Weg, der recht ist in der Menschen Augen.* 1 Mos. 6, 13: *das Ende der ganzen Erde* בָּא לְפָנַי *ist mir in den Sinn* d. h. Entschluſs *gekommen.* 10, 9: *ein gewaltiger Jäger* לִפְנֵי יְיָ *in den Augen Jehova's.*

3) מִפְּנֵי *a facie*: von dem Angesichte weg, dah. *a*) von, z. B. מִפְּנֵי קָהָל von der Versammlung her. 4 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 10: *die weglaufen, ein jeder* מִפְּנֵי אֲדֹנָיו *von seinem Herrn.* Auch wenn es s. v. a. durch ist. 2 Mos. 8, 20: *das Land ward verwüstet* מִפְּנֵי עָרֹב *durch das Geschmeiſs.* Richt. 6, 6. *b*) vor (vom Raume). 2 Mos. 14, 19: *und es ging die Rauchsäule* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen her.* בָּרַח מִפְּנֵי vor jemandem. *c*) wegen. 5 Mos. 28, 20. Jes. 10, 27. Jer. 7, 12. מִפְּנֵי אֲשֶׁר weil. 2 Mos. 19, 18. *d*) gen, *versus.* Jer. 1, 13.

4) מִלִּפְנֵי *a*) s. v. a. מִן doch mit dem Nebenbegriffe, daſs die Sache zuvor לִפְנֵי vor war, vgl. מֵעַל, מֵאַחֲרֵי, dah. vor etwas weg. 2 Mos. 35, 20: *sie gingen* מִלִּפְנֵי מֹשֶׁה *vor Mose weg.* 3 Mos. 9, 24. בָּרַח ,נוּס מִלִּפְנֵי יְיָ fliehen vor Jehova weg. 4 Mos. 17, 11. Jon. 1, 3. 2) vor, wegen z. B. יָרֵא מִלִּפְנֵי sich fürchten vor. 1 Sam. 18, 12. Kohel. 8, 13. 1 Sam. 8, 18: *ihr werdet schreyen* מִלִּפְנֵי מַלְכְּכֶם *über euren König.*

5) עַל פְּנֵי auf der Oberfläche, daher *a*) über, auf, mit dem *Dat.* u. *Accus.* 1 Mos. 1, 2. 11, 8. 3 Mos. 16, 14. *b*) an, bey z. B. 1 Mos. 1, 20: עַל פְּנֵי הָרָקִיעַ *an der Veste des Himmels.* 1 Mos. 23, 3: מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *von seinem Todten weg.* *c*) vor, von Zeit und Raum 2 Chron. 3, 17. 1 Mos. 11, 28. Auch s. v. a. zum voraus 5 Mos. 21, 16, vgl. *no.* 2, *b.* *d*) östlich von. 1 Mos. 25, 18. Jos. 15, 8. *e*) nach, zufolge, *secundum.* 1 Kön. 6, 3. *f*) gegen, *versus.* 1 Mos. 18, 16. *g*) neben, zugleich mit. 2 Mos. 20, 3: *du sollst nicht andere Götter haben* עַל פָּנַי *neben mir.* 4 Mos. 3, 4.

6) אֶל פְּנֵי 1) vor s. v. a. לִפְנֵי 3 Mos. 9, 5. 16, 2. 4 Mos. 17, 8. 2) auf die Oberfläche hin, auf. Z. B. אֶל פְּנֵי הַשָּׂדֶה *auf den Acker hin.* 3 Mos. 14, 53. Ezech. 16, 5. 3) אֶל פָּנָיו zweymal 5 Mos. 7, 10 wahrsch. auf der Stelle *Vulg. statim.* Gegens. לֹא יְאַחֵר Sam. T. עַל פָּנָיו.

7) אֶת פְּנֵי vor. 1 Mos. 19, 13. 27. 33, 18, dah. מֵאֵת פְּנֵי von vor (etwas) her 27, 30. Ps. 42, 3 in den meisten Ausgaben: אֵרָאֶה אֶת־פְּנֵי אֱלֹהִים für: פְּנֵי אֱלֹהִים *ich werde erscheinen vor Gott*, vgl. 2 Mos. 34, 24. 5 Mos. 16, 16.

פְּנִים (wovon מִלִּפְנִים 1 Kön. 6, 29) und פְּנִימָה *adv.* drinnen, inwendig. 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11. Ps. 45, 14: *lauter Pracht ist die Königstochter* פְּנִימָה *im Pallaste.* Es scheint hier ebenso pleonastisch hinzugesetzt zu seyn, als beym Homer das: ἐν μεγάροισι. Auch: hinein. 2 Chron. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb. Ezech. 40, 16. מִפְּנִימָה

von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chron. 3, 4.

פְּנִימִי *fem.* ־ית, der, die innere. Gegens. חִיצוֹן. 1 Kön. 6, 27. 7, 3. 12. Ezech. 40, 15. ff.

פְּנִינִים Sprüchw. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10 Hiob 28, 18. Klagel. 4, 7, wofür Sprüchw. 3, 15 im Chethib פְּנִיִּים steht, Korallen, oder: Perlen. Aus den ersten Stellen erhellt bloſs das Kostbare der Waare, aus Klagel. 4, 17, daſs sie roth sey, אָדְמוּ. (S. jedoch unten). Aus Hiob a. a. O. folgert man gewöhnlich, daſs sie aus dem Meere gezogen werde, aber mit Unrecht vgl. מֶשֶׁךְ *no.* 1. Diese Angaben könnten nun *a*) auf einen rothen Edelstein bezogen werden, (dah. Moser: *Sardii*, *Pyropi*) aber dagegen scheint der beständige Gebrauch des Plurals zu sprechen. Auch kommt das Wort sonst nicht unter den Namen der Edelsteine *Exod.* 39, 10 ff. vor. *b*) auf: Korallen. So haben schon einige Rabbinen bey Kimchi und Reuchlin, auch Luther Klagel. a. a. O. S. *Michaelis Supplemm.* S. 2022. Unstreitig am passendsten wäre *c*) Perlen, wofür sie Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7.) erklärt, und welches schon die alten Übersetzer, wiewohl nur an wenigen Stellen ausgedrückt haben. Nur schien die Stelle Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים zu laut dagegen zu sprechen. Doch wäre es möglich und nicht ohne Analogie, daſs אָדֹם, wie das lat. *purpureus*, hier von dem Glanze oder Schimmer überhaupt, ohne den Begriff der Röthe gebraucht sey. Vgl. *purpureus olor. Hor. Od.* 4, 1, 10 und *brachia purpurea candidiora nive. Pedo Albinov.* v. 62. Voſs zu Virg. Lb. S. 750.

פִּנֵּק *Pi.* verzärteln, nur Sprüchw. 29, 21. Im Aram. u. Arab. dass. auch פַּרְנֵק.

פַּס nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים bunter Leibrock. 1 Mos. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach welcher letztern Stelle die unverheyratheten Königstöchter ein solches Kleid tragen. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικίλος. Ähnlich beyde Araber und Jonathan. Onkelos behält es bey, und das ܦܶܣܬ݂ܳܐ des Syrers ist selbst nicht deutlich. Vielleicht lieſse sich die obige Bedeutung auf das samarit. פסס *conspersit* zurückführen, oder ist von פַּס *particula: tunica particularum s. macularum i. e. tunica maculata.* Andere geben es Ermelrock, oder Rock, der bis auf die Füſse herabreicht, nach פַּס chald. *vola manus et pedis.* So *Aqu. Symm.* in *Gen. Alex.* beym Samuel. Daſs Ermel an der *Tunica* auch bey Griechen und Römern ein Zeichen einer vornehmen, weichlichen Erziehung waren, ist bekannt. Über die antiquarische Notiz des Josephus (Archäol. 7, 8, 1) möchten wir nicht so hart urtheilen, als Michaelis (*Supplemm.* S. 2030) thut.

פַּס *m.* chald. hohle Hand. Dan. 5, 5: פַּס יְדָא v. 24. Vgl. 1 Kön. 18, 44 *Targ.*, wo פִּסַּת־יְדָא für כַּף steht. Syr. ܦܰܣܬ݂ܳܐ hohle Hand, oder Fuſssohle, je nachdem ܐܺܝܕܳܐ oder ܪܶܓܠܳܐ hinzugesetzt wird.

פַּס דַּמִּים 1 Chron. 11, 13 Ortsname im Stamme Juda, welcher in der Parallelstelle 1 Sam. 17, 1 אֶפֶס דַּמִּים heiſst.

פָּסַג *P.* פַּסֵּג im Chald. häufig für: abtheilen. Daher Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *Vulg. distribuite domos ejus.* Am besten erklärt *Lud. de Dieu: dividite palatia ejus i. e. obambulate inter palatia ejus, secando omnes palatiorum vias.*

Einen ähnlichen Gebrauch weiset er im Talmudischen beym Maimonides nach. S. Rosenmüller zu d. St.

פִּסְגָּה Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Gränze von dem Reiche des Sihon. *LXX. Vulg.* φάσγα, *Phasga*. 4 Mos. 21, 20. 23, 14. 5 Mos. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. Nach Eusebius (unter φασγα) gab es auch eine gleichnamige Stadt. Im Chald. ist פִּסְגָּא, פִּסְגָא ein Theil, Stück. Übrigens geben es *Onk. Syr.* beyde Araber und Kimchi als Appellativum durch: Hügel, welche Bedeutung daher wohl im Sprachgebrauche statt gefunden haben mag. Vgl. فشغ *altus fuit.*

פִּסָּה *f.* wahrsch. Überfluſs, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sey Ueberfluſs an Korn im Lande. Syr.* ܦܣܐ *multitudo, copia.* Man vgl. فش *diffudit*, und فشا chald. פְּסָה welche noch bestimmter die Begriffe: sich ausbreiten, fortpflanzen, fruchtbar seyn ausdrücken. S. *Castelli Heptaglott. col.* 3092. Davon das *Nomen* פְּסִיוֹן *ch. diffusio, extensio.* S. פָּשָׂה.

I. **פָּסַח** schonen, schonend vorübergehn, mit עַל 2 Mos. 12, 13: *wenn ich das Blut sehe,* וּפָסַחְתִּי עֲלֵכֶם *so schone ich eurer.* V. 23: וּפָסַח יְהוָה עַל הַפֶּתַח *so geht Jehova schonend an der Thüre vorüber.* V. 27: אֲשֶׁר פָּסַח עַל בָּתֵּי בְנֵי יִשׂ׳ *weil er an den Häusern der Kinder Israel schonend vorüber ging.* Mit 3 andern Verbis des Beschützens und Rettens steht es Jes. 31, 5. Die Construction mit עַל lieſse sich erklären durch: schonend herabsehn auf, wie חוּס עַל, besser: schonend vorübergehn an, wie in עָבַר עַל. Vgl. v. 23. 27.

Im Arab. vgl. فسح jemandem Platz machen, es ihm weit machen, davon فسحة Weite, Befreyung, Rettung, vgl. im Hebr. מֶרְחָב, רֶוַח u. a. Syn. Im Syr. ist verwandt ܦܨܚ *propitius fuit* (welches der Syrer auch hier gebraucht hat). Die Identität beyder Stammwörter erhellt deutlich daraus, daſs sie auch ܦܨܚܐ Pascha mit Zode schreiben. Der Begriff ist zwar nicht ganz derselbe, liegt doch aber sehr nahe, und nur dieses ist ja meistens in der Vergleichung mit verwandten Dialekten der Fall.

Von den alten Übersetzern haben *Alex. Hier. Josephus:* vorübergehn, Syr. Chald. beyde Araber: gnädig seyn, schonen. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 2028. Vater zu 2 Mos. a. a. O. Koppe zu Jes. 31, 5.

II. hinken. 1 Kön. 18, 21: עַד מָתַי אַתֶּם פֹּסְחִים עַל שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *wie lange noch hinket ihr auf zwey Seiten?* Wir würden in einem andern Bilde: schwanken sagen; auch der Araber sagt aber حنف *claudicare (in religione)* für: keine Religion annehmen, sich für keine bestimmt erklären. *Pi.* dass. 1 Kön. 18, 26 (spöttisch vom unbeholfenem Opfertanz der Baalspriester). *Niph.* lahm werden. 2 Sam. 4, 4. Vgl. hierzu das arab. فسخ verrenken, verrenkt seyn.

פֶּסַח 1) das Paschalamm, d. i. nach 2 Mos. 12, 27 das Verschonungsopfer zum Andenken der Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. זָבַח הַפֶּסַח das Paschalamm schlachten, 2 Mos. 12, 21.

5 Mos. 16, 2 ff. אָכַל הַפֶּסַח das Paschalamm essen. 2 Chron. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chron. 30, 17. 2) das Paschafest. עָשָׂה הַפֶּסַח das Paschafest begehn. 4 Mos. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter übrigens nur das eigentliche Paschamahl am Abend des 14ten Nisan, der 15te u. die folgenden Tage heiſsen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 Mos. 23, 5. Die Schreibart πασχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פִּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm. 3 Mos. 21, 18. 5 Mos. 15, 21. 2 Sam. 9, 13: פִּסֵּחַ שְׁתֵּי רַגְלָיו *an beyden Füſsen lahm.*

פָּסִיל oder **פְּסִיל** nur im Plur. פְּסִלִים 1) Götzenbilder. 5 Mos. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52 u. öfter. 2) viell. Steinbrüche, wie im Syr. ܦܣܝܠܐ. Richt. 3, 19. 26. So der Chaldäer. Doch ist hier auch die vor. Bedeutung anwendbar.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, von Steinen 2 Mos. 34, 1. 4. 5 Mos. 10, 3. auch Habac. 2, 18 (wo man es wohl nicht von Holzschnitzen nehmen darf). Syr. ܦܣܠ Steine behauen, aus Stein etwas bilden.

פֶּסֶל mit Pron. פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildniſs, Götzenstatue. 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4. Ps. 97, 7 u. öfter. Für den Plur. ist immer פְּסִילִים gebräuchlich. S. פָּסִיל.

פְּסַנְטֵר Dan. 3, 7 und **פְּסַנְתֵּר** 3, 5. 10. 15 das griech. ψάλτηρ, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechslung des ל u. ן. S. ל.

פָּסַס aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2. So *LXX. Hier. Symm. Chald. Syr.* Kimchi und Jarchi. Sehr passend erklärt es der letztere für gleichbedeutend mit אָפֵס, wie auch פַּס דַּמִּים אֶפֶס דַּמִּים und als Namen Eines Ortes vorkommen. 1 Sam. 17, 1. 1 Chron. 11, 13. Schultens vergleicht فَسَّ und فَشَّ *exspiravit.*

פָּעָה schreyen (von der Gebährenden), nur Jes. 42, 14. Im Syr. und Chald. schreyen, blöcken, von der Heerde.

פָּעוּ s. **פָּעִי**.

פְּעוֹר Name eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 Mos. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 Mos. 25, 3. 5. und bloſs פְּעוֹר 4 Mos. 23, 18. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preiſs gaben, eine Art von *Priapus* oder *Mutunus*. *Alex. Vulg.* Βεελφεγώρ, *Beelphegor.* Nach *Hieron.* zu Jes. 15, 2 war es derselbe Götze, der sonst כְּמוֹשׁ heiſst. Vgl. auch die Stadt בֵּית־פְּעוֹר 5 Mos. 3, 29. 34, 6. Jos. 13, 20.

פָּעִי 1 Chron. 1, 50 und פָּעוּ 1 Mos. 36, 39 Stadt in Idumäa.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל syr. ܦܥܠ arab. فعل *fut. A.* s. v. a. עָשָׂה, aber nur poet. 1) thun, machen, bereiten. 2 Mos. 15, 17. Jes. 44, 15. 5 Mos. 32, 27: *nicht Jehova hat dieses alles gethan.* Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *er macht seine Pfeile zu brennenden.* 2) mit לְ jemandem etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20: *und sündigt' ich, was that ich dir?* Dass. mit בְּ Hiob 35, 6. 3) Häufig von moralischen Handlungen. פֹּעֵל צֶדֶק wer Gerechtigkeit übt.

Ps. 15, 2. פֹּעֲלֵי אָוֶן die Uebelthäter. Ps. 5, 6. 6, 9. 14, 4. 28, 3. 36, 13 u. sehr häufig. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל, mit Pron. פָּעָלְךָ, פָּעֳלוֹ (*poolcha*), seltener פֹּעֲלוֹ (Jes. 1, 31. Jerem. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber (ausgen. Ruth 2, 12. 2 Sam. 23, 20) ausschlieſslich poet. 1) That, Handlung. Insbes. von moralischen Handlungen Ps. 28, 4. Sprüchw. 24, 12. 29. Jes. 41, 24. Hiob 34, 11. 36, 9. von den Thaten Gottes Ps. 64, 10. 44, 2: פֹּעַל פָּעַלְתָּ בִימֵיהֶם *Groſsthaten thatst du in ihren Tagen.* Hab. 1, 5. Einigemahl steht פֹּעַל יְהוָה That Gottes, speziell von dem Strafgerichte, welches Jehova den Gottlosen bereitet. Jes. 5, 12. vgl. מַעֲשֶׂה v. 19, 10. 12 und Rosenmüller zu *cap.* 5, 12. רַב פְּעָלִים groſs von (Helden-) thaten. 2 Sam. 23, 20. 2) **Werk**, das, was jemand gemacht hat. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände d. h. die Menschen. Jes. 45, 11. 3) Lohn der Arbeit, vgl. פְּעֻלָּה. Hiob 7, 2. Jerem. 22, 13. 4) das Erwerben, der Erwerb. Sprüchw. 21, 6.

פְּעֻלָּה *f.* 1) Werk, Handlung. Sprüchw. 11, 18. 2) Lohn. 3 Mos. 19, 13. Ps. 109, 20. Jes. 40, 10. 49, 4.

פָּעַם 1) stoſsen, schlagen. S. die Derivate פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle. Nach Kimchi: שבר וכתות *fractio et contusio.* 2) anstoſsen, antreiben. Richt. 13, 25: וַתָּחֶל רוּחַ יְהוָה לְפַעֲמוֹ *da begann der Geist Gottes ihn zu treiben.* *Syr.* ܠܡܛܪܕܘܬܗ dass. *Chald.* לְתַקְּפוּתֵיהּ ihn zu ergreifen.

Niph. umhergestoſsen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 Mos. 41, 8: וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ *und sein Geist war unruhig.* *Alex.* ἐταράχθη. *Vulg.* *pavore perterritus.* *Syr.* ܐܬܬܪܦܠ ܪܘܚܗ *conturbatus est spiritus ejus* und ebenso der Chaldäer. (Das Verbum טְרַף entspricht dem hebräischen Verbo vortrefflich und ist ebenfalls: stoſsen, schlagen, dann: antreiben, beunruhigen, ängstigen). Dan. 2, 3: וַתִּפָּעֶם רוּחִי *und mein Geist ist beunruhigt.* *Alex.* ἐκινήθη μοῦ τὸ πνεῦμα. *Theod.* ἐξέστη. *Vulg.* *confusus.* *Gr. Venet.* τέτυκε τοὐμὸν πνεῦμα. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruh.* *Alex.* ἐταράχθην. *Vulg.* *turbatus sum.* *Chald.* אִטְרְפֵית ich bin ergriffen.

Hithpa. Dan. 2, 1 dass. Wir sind bey Feststellung der Bedeutungen für dieses Wort wieder zu der Angabe der ältern Lexicographen zurückgekehrt, da hingegen die von J. D. Michaelis abhängigen Schriftsteller die Bedeutung des arab. فعم voll seyn, in der Nebenbedeutung: gedankenvoll seyn, auf unser Wort anwenden. Dieſs würde nichtunpassend seyn, aber dennoch wird die obige Vorstellung theils durch die Derivate פַּעַם *no.* 1. 2. 3. 4. und פַּעֲמוֹן, theils durch die Uebereinstimmung der alten Uebersetzer nothwendig. Vgl. auch Rosenmüller zu Ps. 77, 5.

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* 1) **Fuſs.** Ps. 17, 5. 57, 7. 58, 11. 2 Kön. 19, 24. 2) Tritt, Schritt. Ps. 119, 133. 140, 5. Uebergetr. Richt. 5, 28: פַּעֲמֵי מַרְכְּבוֹתָיו *die Schritte seiner Wagen.* 3) ein Mal, *vicis una.* Vgl. دَفَعَ stoſsen, und دَفْعَةٌ (ein) Mal, eig. Stoſs; مَرَّةٌ *transitus unus, vicis una.* פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. פַּעֲמַיִם zweymal 1 Mos. 27, 36. שָׁלוֹשׁ, אַרְבַּע,

פְּעָמִים drey, viermal. 2 Mos. 23, 17. 34, 23. פַּעַם חֲמִישִׁית zum fünften Male. Nehem. 6, 5. פְּעָמִים רַבּוֹת vielmal. Kohel. 7, 22 (23). Ps. 106, 43. כָּכֶם אֶלֶף פְּעָמִים noch tausendmal soviel als ihr. 5 Mos. 1, 11. 2 Sam. 24, 3. כַּמֶּה פְעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum*. Neh. 13, 20. In Zusammensetzungen *a*) הַפַּעַם diesesmal. 2 Mos. 9, 27 z. B. אַךְ הַפַּעַם nur diesesmal. 2 Mos. 10, 17. 2 Mos. 10, 17. Richt. 16, 28; endlich einmal 1 Mos. 29, 34. 30, 20 vgl. 2, 23; nun 1 Mos. 29, 35. 46, 30. *b*) בַּפַּעַם הַזֹּאת diesesmal 2 Mos. 8, 28. 9, 14. *c*) כְּפַעַם בְּפַעַם einmal, wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer. 4 Mos. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. *d*) פַּעַם־פַּעַם bald, bald. Sprüchw. 7, 12. 4) Ambos, vom Stoſsen, Schlagen. Jes. 41, 7. 5) Plur. *fem.* פְּעָמוֹת Füſse des Tisches. 2 Mos. 25, 12. Daſs durch die Femininalform des Plur. häufig Artefacte bezeichnet werden, ist bekannt. S. כַּפּוֹת, יָדוֹת u. s. w.

פַּעֲמֹן *m.* Schelle. 2 Mos. 28, 33. 39, 25. 26. Vgl. dazu 28, 35. *LXX.* Joseph. Philo: *κώδωνες*. *Vulg. tintinnabula.* Vgl. Braun *de vestitu Sacerdotum hebraeorum II*, 5. S. 454 ff. Stw. פַּעַם stoſsen, schlagen.

פָּעַר mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10, vgl. Ps. 22, 14), des Orcus, Jes. 5, 14. Syr. ܦܥܪ, arab. فغر dass.

פָּצָה *fut.* יִפְצֶה 1) mit פֶּה: den Mund aufsperren. Ezech. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 Mos. 4, 11. 4 Mos. 16, 30. 5 Mos. 11, 6: von Menschen als Gebehrde des Hohns gegen andere, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriffe thörichter, übereilter Rede. Hiob 35, 16: וְאִיּוֹב הֶבֶל יִפְצֶה פִּיהוּ *zu nichtiger Rede öffnet Hiob seinen Mund.* Richt. 11, 35. 36: פָּצִיתָ אֶת־פִּיךָ אֶל־יְהוָה *du hast deinen Mund aufgethan gegen Jehova*, nehmlich zu einem übereiltem Gelübde. Vgl. Ps. 66, 13. 14: *ich bezahle dir meine Gelübde* אֲשֶׁר פָּצוּ שְׂפָתָי *wozu sich meine Lippen aufgethan.* Auch hier liegt in der Wahl des Ausdruckes zwar nicht das Uebereilte, aber das durch die Noth erzeugte Hervorstoſsen des Gelübdes. Vgl. בָּטָא, מִבְטָא, auch שְׂפָתַיִם. 2) herausreiſsen, mithin: retten. Ps. 144, 7. 10. 11. So in den aram. Dialekten und im Arab. فصي *Conj. II. IV.*

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فضخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), fast immer in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. 54, 1. 55, 12. Auch, wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ רַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9. S. *Schultens animadverss. ad Jes.* 14, 7. *Terent. Eun.* 3, 5, 2: *iamne erumpere hoc licet mihi gaudium.*

Pi. zerbrechen (die Gebeine). Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* Stumpfheit (an schneidenden Instrumenten), Scharten. Vgl. im Arab. فطر spalten, Ritzen machen, فُطَارٌ ein schartiges, stumpfes Schwert. 1 Sam. 13, 21: וְהָיְתָה הַפְּצִירָה פִּים וגו׳ *wenn Scharten waren in den Schneiden der Pflugschaaren u. s. w. Vulg. retusae itaque erant acies etc. Chald.*

u. *Syr.* שופינא Feile, vgl. فرص *secuit*, und فرص *forceps ad ferrum s. argentum incidendum.*

פִּצֵּל nur in Pi. abschälen. 1 Mos. 30, 37. 38. Arab. فصل, syr. ܦܨܠ von einander schneiden, trennen, vgl. aber vielmehr قصل abschälen, wovon בָּצָל Zwiebel.

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen. Ebend.

פִּצַּם nur Pi. brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. Arab. فصم *fregit, rupit.*

פָּצַע wundschlagen, verwunden. Hohesl. 5, 7. 1 Kön. 20, 37. 5 Mos. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. Im Arab. drücken, zerquetschen, im Chald. dass. auch: spalten.

פֶּצַע mit Pron. פִּצְעִי *m.* Wunde, die einem geschlagen wird, Contusion. 2 Mos. 21, 25. Jes. 1, 6, Sprüchw. 23, 29. 27, 6.

פָּצַר *fut.* יִפְצַר mit בְּ der Person: in jemanden dringen, mit Bitten 1 Mos. 19, 3. 33, 11. Richt. 19, 7. 2 Kön. 2, 17. 5, 16; mit Gewalt 1 Mos. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. eigensinnig, widerspenstig seyn (viell. in sich dringen lassen, taub seyn gegen die Vorstellungen anderer). 1 Sam. 15, 23. *Inf.* הַפְצַר *subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי. *Vulg. nolle acquiescere.* Man könnte dieses letztere auch von dem ersteren trennen und mit פְּצִירָה Stumpfheit in Verbindung setzen, ja Schultens (*Opp. min.* S. 168) nimmt als Grundbedeutung an: *obtundere*, dah. *obtundere precibus* und *Hiph. obtundere animum, obtusum esse, pertinaciter agere*, aber פצר s. v. a. פרץ *urgere* scheint vielmehr unabhängig von פצירה *obtusio* zu seyn. S. auch Moser u. d. W.

פָּקַד *fut.* יִפְקֹד 1) etwas ansehn, nach etwas hinsehn. 2 Kön. 9, 34: פִּקְדוּ־נָא אֶת־הָאֲרוּרָה הַזֹּאת *sehet doch nach jener Verfluchten.* Jes. 26, 16: יְהוָה בַּצַּר פְּקָדוּךָ *Jehova, in der Noth sehen sie sich um nach dir.* Insbes. um sich einer Sache anzunehmen, *prospicere alicui rei.* Jer. 23, 2: לֹא פְקַדְתֶּם אֹתָם *ihr habt nicht nach ihnen* (nach der Heerde) *gesehn.* Häufig von Jehova. 1 Mos. 21, 1. 50, 24. 25. 2 Mos. 3, 16: פָּקֹד פָּקַדְתִּי אֶתְכֶם *ich habe nach euch gesehn.* 4, 31. 1 Sam. 2, 21: כִּי פָקַד יְהוָה אֶת־חַנָּה *denn Jehova nahm sich der Hanna an.* Ps. 106, 4: פָּקְדֵנִי בִּישׁוּעָתֶךָ *blicke auf mich mit deiner Hülfe.* Ruth 1, 6. Hiob 7, 18. Jes. 23, 17. Zach. 10, 3. Jer. 27, 22. Ps. 65, 10.

2) besuchen. Mit בְּ der Sache: besuchen mit etwas mitgebrachten, vgl. בְּ *no.* 2. Richt. 15, 1: וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת אִשְׁתּוֹ בִּגְדִי וגו׳ *so besuchte Simson sein Weib mit einem (mitgebrachten) Ziegenbocke.* 1 Sam. 17, 18: אֶת אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehn.* Die Phrase schliesst sich an die ähnliche שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ.

3) untersuchen. Ps. 17, 3. Parall. mit בָּחַן prüfen.

4) heimsuchen, strafen, *animadvertere in aliquem.* Hiob 31, 14: וְכִי יִפְקֹד מָה אֲשִׁיבֶנּוּ *und wenn er strafte, was wollt' ich ihm erwiedern.* 35, 15. Jes. 26, 14. Die Sünde, welche bestraft wird, steht im *Accus.* 1 Sam. 15, 2: *ich will bestrafen, das was Amalek an Israel that.* Ps. 89, 33. Klagel. 4, 22; die Person meistens mit עַל Jerem. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל

Jerem. 46, 25. 50, 18, und dem *Accus.* Ps. 59, 6. Jer. 6, 15. 49, 8 Am häufigsten mit dem *Accus.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 Mos. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֺן אָבוֹת עַל בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 Mos. 14, 18. Jerem. 23, 2. Hos. 1, 4. 2, 15. Jes. 13, 11: פָּקַדְתִּי עַל תֵּבֵל רָעָה *ich strafe an dem Erdkreise seinen Frevel.* Einmal mit בְּ der Person Jerem. 9, 8: הַעַל אֵלֶּה לֹא אֶפְקָד בָּם *soll ich sie deshalb nicht strafen?*

5) zählen, mustern (das Volk, Heer). 4 Mos. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. 2 Sam. 24, 4. Vgl. Hiob 5, 24: *du musterst die Trift, es fehlet nichts.* Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum veniebant.* 4 Mos. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 Mos. 30, 14: כֹּל־עֹבֵר עַל הַפְּקֻדִים *jeder, der mit zu den Gemusterten kommt, quisquis in censum venit.* v. 13. 38, 26. S. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד.

6) bey dem Nachsehn oder Mustern vermissen. 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* Auch im Syr. u. Arab.

7) die Aufsicht führen über etwas. Aber nur *causat.* die Aufsicht geben, jemanden über etwas setzen, mit עַל. 4 Mos. 4, 27. 27, 16: יִפְקֹד יְהוָה אִישׁ עַל הָעֵדָה *setze Jehova einen Mann über die Gemeinde.* Jer. 51, 27. Trop. Jer. 15, 3: פָּקַדְתִּי עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִשְׁפָּחוֹת *ich will über sie bestellen vier Arten,* nehmlich: von Plagen. (Vgl. 2 Sam. 24, 12. 1 Chron. 21, 10). Mit אֵת (אֵת *i. e. penes*) 1 Mos. 40, 4, und ohne *Casus:* bestellen, ansetzen. 4 Mos. 3, 10. 5 Mos. 20, 9. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte. 4 Mos. 31, 48. פְּקוּדֵי הֶחָיִל die Vorsteher des Heeres. 4 Mos. 31, 14. 2 Kön. 11, 15. Vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד.

8) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Person. 2 Chron. 36, 23: פָּקַד עָלַי לִבְנוֹת *er hat mir befohlen, zu bauen.* Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13. So construiren auch die Chaldäer, häufiger jedoch mit dem *Accus.* wie das hebr. צִוָּה. Derivat: פִּקּוּד Befehl.

9) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben. 2 Kön. 5, 24: וַיַּפְקֵד בַּבָּיִת *und er legte es nieder im Hause.* S. פִּקָּדוֹן Depositum.

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 4. gestraft werden. Jes. 24, 22. 4 Mos. 16, 29. Sprüchw. 19, 23. 2) pass. von *no.* 6. vermiſst wer- 4 Mos. 31, 49. 1 Sam. 20, 18. 25, 7. 21. Jer. 23, 4. 1 Sam. 20, 25: וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד *es ward vermist die Stelle Davids.* 3) pass. von *no.* 7. *praefici,* angesetzt, bestellt werden. Nehem. 7, 1. 12, 44. vgl. Ezech. 38, 8.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 5. nur Jes. 13, 4 (*Alex. Vulg.* nach aram. Sprachgebrauch befehlen).

Py. 1) gemustert seyn. 2 Mos. 38, 21. 2) vermiſst werden. Jes. 38, 10: פֻּקַּדְתִּי יֶתֶר שְׁנוֹתָי *desideror quoad reliquos annos meos,* beraubt werde ich des Restes meiner Jahre. Vgl. فقدان Beraubung, Mangel.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 7. jemanden ansetzen, bestellen. 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 5. 41, 18. Jes. 62, 6: *auf deine Mauern, o Jerusalem, bestellte ich Wächter.* Mit עַל über etwas setzen. 1 Mos. 39, 5. 41, 34. 4 Mos. 1, 50. Jer. 1, 10. 40, 11. 2 Kön. 7, 17. Ps. 109, 6, mit לְ 1 Kön. 11, 28. Trop. 3 Mos. 26, 16: הִפְקַדְתִּי עֲלֵיכֶם בֶּהָלָה *ich bestelle* sende *über euch Bestürzung u. s. w.* (Vgl. in Kal Jer. 15, 3). 2) etwas niederlegen, deponiren. Jer. 36, 20. Jes. 10, 28. (So *Alex. Vulg. Syr. Saad.*, und die allerdings passendere Bedeutung: mustern kommt wenigstens in *Hiph.* nicht vor).

Daher: jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל יְדֵי 2 Chron. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6: בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי *in deine Hand übergebe ich meinen Geist;* mit אֵת (אֶת) Jer. 40, 7: כִּי הִפְקִיד אִתּוֹ *daſs er ihm übergeben hatte.* 41, 10: אֲשֶׁר הִפְקִיד נְבוּזַרְאֲדָן אֶת־גְּדַלְיָהוּ *welches Nebusaradan dem Gedalja übergeben hatte.* Das אֵת ist hier *apud, penes,* und die Wendung, wie: *deponere apud aliquem.* Jer. 37, 21: וַיַּפְקִדוּ אֶת יִרְמְיָהוּ בַּחֲצַר *und sie lieſsen den Jeremia zur Gewahrsam im Vorhofe u. s. w.*

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden. Jer. 6, 6, pass. von Kal *no.* 4. 2) bestellt seyn über etwas. 2 Chron. 34, 10. 12. 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. S. Kal *no.* 7. 3) niedergelegt, deponirt seyn, mit אֵת (אֶת) bey jemandem. 3 Mos. 5, 23. S. Kal *no.* 8.

Hithpa. gezählt, gemustert werden. Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 Mos. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27.

Im Aram. ist פְּקַד, ܦܰܩܶܕ, ܦܩܰܕ herrschend: befehlen, auftragen (s. Schaaf u. d. W.), seltener auch: vermissen, bestellen, empfehlen. S. die Beyspiele bey *Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 721. Die Bedeutungen: besuchen, heimsuchen, strafen drükken die Aramäer durch ܣܥܰܪ, אַסְעַר, סְעַר aus. S. *Buxtorf* S. 1521. Im Arab. ist فقد auf etwas merken, etwas betrachten; vermissen, *VIII.* untersuchen, besuchen, heimsuchen. فِقْدَانٌ Beraubung, Mangel.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Fürsorge. Hiob 10, 12. 2) Strafe, Ahndung. Jes. 10, 3. Jer. 10, 15. Hos. 9, 7. Micha 7, 4. Plur. Ezech. 9, 1. 3) Zählung, Musterung. 1 Chron. 23, 11. 2 Chron. 17, 14. 26, 11. 4) Amt, Geschäft, Dienst, s. v. a. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת. 4 Mos. 4, 16: פְּקֻדַּת אֶלְעָזָר — שֶׁמֶן הַמָּאוֹר *das Amt des Elasar sey das Oel des Leuchters.* 3, 36. 2 Chron. 23, 18: *und Jojada gab* פְּקֻדּוֹת בֵּית יְהוָה *die Geschäfte beym Hause Jehova's in die Hand der Priester.* 1 Chron. 24, 19. 26, 30. Ps. 109, 8: פְּקֻדָּתוֹ יִקַּח אַחֵר *sein Amt bekomme ein anderer.* 5) für das *concr.* Beamter, Beamte, vgl. Obrigkeit und ähnliche Worte. 2 Chron. 24, 11: אֶל פְּקֻדַּת הַמֶּלֶךְ *an die königlichen Beamten.* Jes. 60, 17: שַׂמְתִּי פְקֻדָּתֵךְ שָׁלוֹם *ich will den Frieden setzen zu deiner Obrigkeit.* Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 Mos. 3, 32. 6) Wache, auch: wachhabender Posten. Vgl. מִשְׁמָר *no.* 1, מִשְׁמֶרֶת *no.* 2. 2 Kön. 11, 18: *und der Priester stellte Wachen in das Haus Jehova's.* 2 Chron. 23, 18. Ezech. 44, 11. Daher בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängniſs. Jer. 52, 11. 7) An *no.* 4. schlieſst sich auch die Bedeutung: Habe. Vgl. מְלָאכָה und מַעֲשֶׂה, פֹּעַל *no.* 3. Jes. 15, 4. Der Syrer übersetzt es hier sehr treffend durch ܦܘܼܠܚܳܢܶܗ d. i. Amt, Geschäft, wahrscheinlich aber auch: Habe, wie die angeführten hebr. Wörter. Das syn. ܦܠܰܚ ist: Aufsicht führen, sorgen, aber auch: thun, arbeiten.

פִּקָּדוֹן *m.* das bey jemandem Niedergelegte, das Depositum. 1 Mos. 41, 36. 3 Mos. 5, 21. 23. Chald. פּוּקְדָנָא dass.

פְּקִדוּת Aufsicht, Amt eines פָּקִיד Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafe, h. allegorischer Name der Stadt Babel. Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.*

s. v. a. פָּקִיד. Ezech. 23, 23. *Vulg. nobiles.* Nach andern *Nom. propr.* einer Gegend. S. aber Rosenmüller zu Ezech. a. a. O.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften. Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4 ff. Im Chald. ist dieselbe Form häufiger, im Syr. ܦܘܩܕܢܐ, ܦܘܩܕܢ Befehl.

פָּקִיד *m.* Vorsteher, Vorgesetzter, Beamter. 1 Mos. 41, 34. Nehem. 11, 9. 22. Esth. 2, 3. Auch von Kriegsbeamten 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25. — 2 Chron. 24, 11: פְּקִיד כֹּהֵן הָרֹאשׁ *der Verordnete des Oberpriesters.*

פָּקַח öffnen, nur in Verbindung mit עֵינַיִם, u. einmal mit אָזְנַיִם. Jes. 42, 20. Arab. فقح *oculos primum aperuit (catulus); sese aperuit rosa.* Es steht 1) von dem Öffnen der eigenen Augen. 2 Kön. 4, 35: *und der Knabe öffnete seine Augen.* Hiob 27, 19: עֵינָיו פָּקַח וְאֵינֶנּוּ *man schlägt die Augen auf* (d. h. ein Augenblick) — *er ist nicht mehr.* 2 Kön. 19, 16: פְּקַח יְהוָֹה עֵינֶיךָ וּרְאֵה *öffne, o Jehova, deine Augen und siehe!* Dan. 9, 18. Sprüchw. 20, 3: Mit עַל Zach. 12, 4: וְעַל בֵּית יְהוּדָה אֶפְקַח *aber über das Haus Juda will ich meine Augen aufthun* d. h. ich will es gnädig ansehn. Vgl. שׂוּם עַיִן עַל unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne steht es Hiob 14, 3. 2) wird von Gott gesagt; er öffnet die Augen jemandes d. h. *a*) er gibt einem Blinden das Gesicht wieder. 2 Kön. 6, 17: *Jehova, öffne seine Augen, dass er sehe!* v. 20. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) s. v. a. גִּלָּה עֵינֵי פ׳ er läſst jemandem etwas sehn, was er ohnedem nicht gesehn hätte, oder was sterblichen Augen überhaupt verborgen ist. 1 Mos. 21, 19. S. *Niph.*

Niph. geöffnet werden, aufgehn *a*) von den Augen des Blinden. Jes. 35, 5. *b*) trop. wie Kal *no.* 2, *b.* 1 Mos. 3, 7: *da gingen ihnen beyden die Augen auf, und sie sahen* (was sie vorher nicht beachtet hatten), *dass sie nackend waren.* V. 5 von den Augen des Geistes: *so werden eure Augen aufgehn und ihr werdet seyn, wie Gott,* d. h. werdet sehn, was sterblichen Augen sonst verborgen war.

פִּקֵּחַ *m. adj.* sehend (Gegens. von blind). 2 Mos. 4, 11. Trop. *cap.* 23, 8.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* Befreyung (aus dem Kerker). Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Es sollte als Ein Wort geschrieben seyn, vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פְּקָעִים *m. plur.* wilde Gurken, hier als Verzierung in der Baukunst. 1 Kön. 6, 18. 7, 24. *Chald. figurae ovorum,* nach der eyförmigen Gestalt dieser wilden Gurke.

פַּקֻּעֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wahrsch. wilde Gurken, *cucumeres asinini,* eyförmig, und von bitterm Geschmacke. Mit Bitterkeit verband man aber gern die Idee des Gifts. Vgl. מַר. Bey der leisesten Berührung platzen sie u. schieſsen ihren Saamen heraus, welches der Bedeutung des Stw. ܦܩܥ, فقع platzen sehr angemessen ist. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 393 ff. *LXX.* τολυπη d. i. Knäuel (vgl. das chald. פְּקִיעָה), und zweifelhaft auch: Koloquinte. S. *Celsius a. a. O. Vulg. colocynthides agrestes.* Ebenso der Araber. *Chald.* u. *Syr.* behalten das Wort bey. Einige hebr. Ausleger verstehn: giftige Schwämme, vgl. das arab. فقع *tuberis terrestris genus,* aber da-

gegen spricht גֶּפֶן שָׂדֶה wilde Ranken, an welchen die פקועות wachsen.

פַּר und פָּר (letztere Form in *pausa*, und wenn kein Adjectiv oder keine Apposition folgt z. B. 4 Mos. 23, 2. 4.) mit dem Art. בַּפָּר, הַפָּר, לַפָּר, v. d. Gen. פַּר Plur. פָּרִים Stier, bes. jüngerer, *juvencus*. Daher der häufige Beysatz: בֶּן־בָּקָר 2 Mos. 29, 1. 3 Mos. 4, 3. 14. 8, 2. 14 u. s. w. Ps. 69, 32 wird das allgemeinere שׁוֹר durch den Zusatz פַּר bestimmt und שׁוֹר פַּר ist nun: junger Stier, eig. Rind, welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. — Einmal Richt. 6, 25 wird es von einem ältern, schon siebenjährigen Stiere gebraucht. S. פָּרָה.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *m.* der wilde Esel, *onager* der Alten. Er ist größer, als der gemeine Esel, schlank, äußerst schnell, meistens weißlich oder isabellfarben, und lebt in menschenleeren Einöden, jedoch meistens in großen Schaaren. Rauhwolf (Reise S. 65) sah ihn noch in Syrien; jetzt findet er sich vorzüglich in der Tartarey unter dem Namen K u l a n. 1 Mos. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Jes. 32, 14. Jerem. 2, 24. 14, 6. Hos. 8, 9. Gleichbedeutend ist das mehr aram. Wort עָרוֹד. Mit Unrecht unterscheiden sie Ödmann (verm. Sammlungen Th. 2. S. 1 — 18) und Michaelis (*Supplemm.* S. 1969), so daß פֶּרֶא den *Dsiggetai* der Mongoley (*Equus Hemionus*, vgl. *Arist. hist animalium* 6, 36), עָרוֹד den *onager* bedeute; denn die Synonymie beyder Ausdrücke erhellt daraus, daß der Chaldäer durchgehends עֲרָד für פֶּרֶא setzt, auch treffen die Merkmale des פֶּרֶא völlig mit dem *onager* zusammen. S. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz.* I, 868 oder *T. II.* ff. S. 214 ff. der Leipz. Ausg. Arab. فَرَأ *onager*, im Chald. ist פְּרָא laufen, viell. verwandt mit فَرَّ fliehen.

פָּרָא wahrsch. s. v. a. פָּרָה Frucht bringen, mit aram. Form. *Hiph.* יַפְרִיא nur Hos. 13, 15. And. als *denom.* von פֶּרֶא er wird wild, wie ein Esel, seyn.

פֹּארֹת *f. pl.* Äste. S. **פֹּארָה**.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chron. 26, 18 und פַּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Vorstadt. Im Chald. ist das Wort häufiger z. B. Ezech. 26, 15. 18. *Targ.* Statt dessen existiren auch die Formen פַּרְוָיל, פַּרְוָל mit Verwechslung des ל und ר. S. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud.* S. 1804. 1805.

פָּרַד trennen. In Kal nur Ezech. 1, 11. Syr. *quadrilitt.* ܦܪܕ dass. Arab. فَرَدَ und فَرُدَ abgesondert, einzig in seiner Art seyn *II.* sich absondern.

Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jemandem Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 Mos. 13, 9 ff. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Nehem. 4, 18. 1 Mos. 10, 32: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ הַגּוֹיִם *von diesen aus zerstreueten sich die Völker*, d. h. von diesen gingen die verschiedenen Völker aus. V. 5: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ אִיֵּי הַגּוֹיִם *von diesen aus zerstreuten sich die Inseln der Völker* d. h. wurden die Inseln bevölkert. Vgl. 25, 13 und נָפַץ 1 Mos. 9, 19. 3) Part. נִפְרָד Sprüchw. 18, 1 der Sonderling. S. die arab. Bedeutung. And. der Unverträgliche, nach dem *LXX.* ἀνὴρ χωρίζεσθαι βουλόμενος ἀπὸ φίλων.

Pi. sich trennen, bey Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Py.* abgesondert seyn. Esth. 2, 66.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 30, 40. Sprüchw. 16, 28. 17, 9. Mit בֵּין eig. eine Trennung machen zwischen, und dann s. v. a. das vor. Ruth. 1, 17. 2 Kön. 2, 11. Sprüchw. 18, 18. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 Mos. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen. Hiob 41, 9. Ps. 22, 15: וְהִתְפָּרְדוּ כָּל־עַצְמוֹתַי *getrennt* aufgelöst *sind alle meine Gebeine.* 2) sich zerstreuen. Hiob 4, 11. Ps. 92, 10.

פֶּרֶד *m.* mit Pron. פִּרְדּוֹ Maulthier. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33. 38. 44. Ps. 32, 9.

פְּרֻדוֹת *pl. f.* Körner. Joel 1, 17. Syr. ܦܪܕܐ *granum.*

פַּרְדֵּס *m.* Hohesl. 4, 13. Kohel. 2, 5. Neh. 2, 8. Baumgarten, Park, angepflanzter Wald. Das Wort kommt nur in diesen spätern Büchern des A. T. vor, und ist offenbar aus der persischen Sprache entlehnt, aus welcher dasselbe Wort in der Form παράδεισος zu den Griechen überging, wie Plutarch, Xenophon, Pollux u. a. bezeugen. Diese Schriftsteller beschreiben die Paradiese der Perser theils als Lustparks der Könige, theils als verzäunte Thiergärten. Hauptstellen sind *Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyrop.* 1, 3. 12. *Pollux* 9, 3, 3. Im Arab. ist فِرْدَوْس Plur. فَرَادِيس, im Syr. ܦܪܕܝܣܐ dass. Davon ܦܪܕܝܣܢܐ Gärtner, Gartenwächter. Auch in den *Targg.* und im Talmud. ist es häufiger für: Garten.

פָּרָה fruchtbar seyn. *a*) von Pflanzen z. B. גֶּפֶן פֹּרִיָּה ein fruchtbarer Weinstock. Ps. 128, 3. Jes. 32, 12: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *eine Wurzel, die Gift trägt.* Jes. 11, 1. Trop. Jes. 45, 8: *die Erde öffne sich* וְיִפְרוּ יֶשַׁע *und es sprosse Heil.* *b*) häufiger von Thieren und Menschen. 2 Mos. 1, 7: וּבְנֵי־יִשְׂרָאֵל פָּרוּ *und die Söhne Israels waren fruchtbar.* 23, 30. Bes. häufig in der Verbindung: פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 1 Mos. 1, 22. 28. 9, 1. 7.

Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen, zahlreiche Nachkommenschaft verleihn. 1 Mos. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4. Derivate: פְּרִי, פָּרָה.

פָּרָה 1) *fem.* v. פַּר junge Kuh, Färse. 4 Mos. 19, 2 ff. 1 Mos. 41, 2 ff. Es ist mehr als עֶגְלָה und steht von der schon milchenden und gebährenden Kuh. 1 Sam. 6, 7 ff. Hiob 21, 10; von der Kuh, die schon das Joch trägt. Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, v. den üppigen Weibern Samariens. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23.

פֶּרֶא s. **פֶּרֶא**.

פַּרְוַיִם 2 Chron. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. Bochart vermuthet, aber ohne Grund, daſs es s. v. a. אוֹפִיר sey.

פַּרְוָר s. **פַּרְבָּר**.

פָּרוּר *m.* Topf. 4 Mos. 11, 8. Richt. 6, 19. Die Araber haben das verwandte فار kochen.

פֵּרוֹת Jes. 2, 20, wo im Texte חֲפֹר־פֵּרוֹת steht, aber חֲפַרְפֵּרוֹת zu lesen ist, welches wahrsch. nach Hier. Maulwürfe bedeutet. S. u. d. W. Einige, welche die Worte getrennt beybehalten, vergleichen فار Maus, und übersetzen: Mäuse.

פְּרָזוֹ *m.* Anführer, nur Hab. 3, 14. *Alex.* δυνάσται. *Vulg.* *bellatores.*

Ebenso *Syr. Chald.* Im Arab. ist فرز scheiden, auch: entscheiden, bestimmen. Dieses führt auf den Begriff von שָׁפַט und מְחֹקֵק.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit Pron. פִּרְזוֹנוֹ v. 11. *Alex.* δυνατοί. *Vulg. fortes.*

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, dann für: das offene, platte Land, im Gegens. der in Mauern eingeschlossenen Städte, die zugleich mehr auf Bergen erbaut gedacht werden. Arab. فَرْزٌ Pläne. Ezech. 38, 11: אֶעֱלֶה עַל אֶרֶץ פְּרָזוֹת *ich will hinauf ziehn in das offene Land.* Vgl. das Ende des Verses: *welche ohne Mauern, Riegel und Thore sind.* Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt, v. 18. Zach. 2, 4 (8): פְּרָזוֹת תֵּשֵׁב יְרוּשָׁלַיִם *Vulg.* passend: *absque muro habitabitur Jerusalem* d. h. wegen der allzugrofsen Bevölkerung wird man innerhalb der Mauern keinen Platz mehr haben. Vgl. zur Construction Ezech. 36, 35. Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19: הַיְּהוּדִים הַפְּרָזִים *die Juden, die auf dem Lande wohnten.* 5 Mos. 3, 5: עָרֵי הַפְּרָזִי *Städte auf dem Lande*, im Gegens. der befestigten, ummauerten Städte. 1 Sam. 6, 18: מֵעִיר מִבְצָר וְעַד כֹּפֶר הַפְּרָזִי *von der befestigten Stadt bis zu dem Dorfe des Landesbewohners.*

פְּרִזִּי Pheresiter, eine von den canaanitischen Völkerschaften, die durch die Israeliten vertrieben wurden. Ihr Wohnsitz war nach Jos. 11, 3. 17, 15. 16 auf dem Gebirge, wo auch die Amoriter, Chethiter und Jebusiter wohnten. Fast durchgehends kommen sie sonst neben den übrigen kanaanitischen Völkern vor, ohne dafs sich daraus etwas auf ihren Wohnsitz schliefsen liefse. Z. B. 1 Mos. 13, 7. 15, 20. 2 Mos. 3, 8. 17. 23, 23. 33, 2. 34, 11. Griech. Φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל chald. für das hebr. בַּרְזֶל *m.* Eisen. Dan. 2, 33 ff. Syr. ܦܪܙܠܐ.

פָּרַח 1) sprossen, blühen, Blätter und Blüthen treiben. 4 Mos. 17, 20. 23. Hohesl. 6, 11. Hab. 3, 17. Öfters bildlich *a)* von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. *b)* Hos. 10, 4: *drum wird, wie Unkraut, die Strafe aufblühn.* Ezech. 7, 10.

2) hervorbrechen, ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 Mos. 13, 12 ff. 14, 43. 2 Mos. 9, 9. 10.

3) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle Ezech. 13, 20: *siehe! ich will seyn wider eure Kissen, auf welchen ihr den Seelen nachstellt* לְפֹרְחוֹת viell. *wie Vögeln*, so dafs לְפֹרְחוֹת Apposition des vorhergehenden לְנְפָשׁוֹת wäre. And. lösen es auf: לִהְיוֹת פֹּרְחוֹת *ut advolent et veniant ad vos.* So Kimchi und Rosenmüller. Am Ende des Verses, wo dieselben Worte wiederkommen, würde die passendste Deutung seyn: *ut avolent*, aber zu der ersten Stelle pafst dieses nicht. Viel Empfehlendes hat übrigens Dathe's Meiuung, dafs לְפֹרְחוֹת in der ersten Stelle unächt sey (es fehlt beym *Alex.* und *Syr.*) und dann wäre die letzte Erklärung auf jeden Fall bey weitem die treffendste. (Über den etymologischen Zusammenhang der Bedeutungen blühen und fliegen s. d. Art. נָצָא S. 738 und das Derivat אֶפְרֹחַ).

Hiph. 1) blühen lassen. Ezech. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hiob 14, 9.

פֶּרַח mit Pron. פִּרְחִי *m.* Blüthe. 4 Mos. 17, 23. Nah. 1, 4. Als Verzierung 2 Mos. 25, 33. 4 Mos. 8, 4. 1 Kön. 7, 26.

פִּרְחַח *f.* niedrige, verächtliche Brut. Hiob 30, 12. Arab. فَرْخٌ Sprofs von Pflanzen, Brut von Thieren, und dann wie das deutsche Brut von verächtlichen Menschen.

פָּרַט nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל פִּי הַנָּבֶל *sie singen zum Klang der Harfe. LXX.* ἐπικροτοῦντες. Ebenso *Chald.* u. *Syr.* Passender die *Vulg. qui canitis ad vocem psalterii.* Die Dialekte enthalten nichts Passendes, aber die obige Übersetzung wird durch den Zusammenhang nothwendig. Im Aruch wird פרט in der Bedeutung von שׂחק spielen, scherzen aufgeführt, aber es ist zweifelhaft. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1811.

פֶּרֶט *m.* das Zurückgelassene, Vergessene, bey der Weinlese. 3 Mos. 19, 10. فرط *II. IV.* verlassen, zurücklassen, vergessen. *Saad.* mit dems. مُفْرَطٌ *derelictum. Alex.* aber: τὰς ῥῶγας. *Syr. Chald. Vulg.* die abgefallenen Körner.

פְּרִי *m.* mit Pron. פִּרְיוֹ, selten פֶּרְיֵךְ Hos. 14, 9. Ezech. 36, 8, bey einem gr. Acc. פֶּרִי 1) Frucht, von Baum- und Erdfrüchten, sehr häufig z. B. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum; אֶרֶץ פְּרִי fruchtbares Land. Ps. 107, 34. Jes. 4, 2 ist פְּרִי הָאָרֶץ s. v. a. das parallele צֶמַח יְהוָה und steht, wie jenes, vom Messias. 2) פְּרִי בֶטֶן die Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20: אִם תֹּאכַלְנָה נָשִׁים פִּרְיָם *sollen die Weiber ihre Frucht geniefsen?* Daher für: Nachkommenschaft, in Parallelismus mit זֶרַע. Ps. 21, 11: פִּרְיָמוֹ מֵאֶרֶץ תְּאַבֵּד *ihre Frucht wirst du aus dem Lande vertilgen.* 3) Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beybehaltung des Bildes Jes. 3, 10: פְּרִי מַעַלְלֵיהֶם יֹאכֵלוּ *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen,* d. h. die Folgen derselben werdet ihr empfinden. Sprüchw. 1, 31. Hos. 10, 13. Ps. 104, 13. Jer. 17, 10: *ich Jehova erforsche das Herz — um einem jeden zu geben* כִּפְרִי מַעֲלָלָיו *nach der Frucht seiner Handlungen.* 21, 14. 32, 19. Ps. 58, 12: אַךְ פְּרִי לַצַּדִּיק *ja! Lohn ist den Gerechten.* Sprüchw. 31, 16: פְּרִי כַפַּיִם Erwerb der Hände. 12, 14: פְּרִי פִי־אִישׁ die Frucht der Reden eines Mannes. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das was aus dem Hochmuthe entsprang. Stw. פָּרָה.

פָּרִיץ v. d. Gen. פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige. Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reifsendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Ezech. 18, 10. Dan. 11, 14: בְּנֵי פָּרִיצִים eine Rotte von Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 4 u. 7.

פֶּרֶךְ *m.* Härte, Tyranney, Bedrükkung. 2 Mos. 1, 13. 14. 3 Mos. 25, 43. 46. 53. Ezech. 34, 4. Im Syr. und Arab. zerdrücken, im Chald. auch: zerbrechen.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes. 2 Mos. 26, 31. ff. 3 Mos. 16, 2 ff. Unter diesen Buchstaben findet sich in den Dialekten nichts Ähnliches, viell. ist aber vergleichbar فرق trennen, einen Unterschied machen zwischen etwas.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreiſsen (die Kleider). 3 Mos. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ. Die Syrer brauchen es auch vom Brechen des Brotes beym Abendmahle, davon ܦܪܣܘܢ *hostia frangenda.*

Hiph. denom. von פַּרְסָה Huf, Klaue: einen Huf, eine Klaue haben. 3 Mos. 11, 7: *und das Schwein* כִּי מַפְרִיס פַּרְסָה הוּא וְשֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה *denn es hat Klauen und spaltet die Spalte der Klaue.* V. 26: *alles Thier,* מַפְרֶסֶת פַּרְסָה וְשֶׁסַע אֵינֶנּוּ שֹׁסַעַת *welches Hufen hat, und die Hufen nicht spaltet.* V. 3. 6. 7. 5 Mos. 14, 7: מַפְרִיסֵי הַפַּרְסָה הַשְּׁסוּעָה *die einen gespaltenen Huf haben.* Ps. 69, 32: פָּר מַקְרִין וּמַפְרִיס *der Stier mit Hörnern und Hufen.* Andere z. B. Rosenmüller zu 3 Mos. 11, 3 übersetzen: הִפְרִיס פַּרְסָה den Huf spalten, jedoch so, daſs er noch nicht ganz durchgespalten sey, wie beym Kameele, und שֹׁסַע שֶׁסַע erst: den Huf ganz durchspalten. Mit beyden Erklärungen verträgt sich aber nicht 3 Mos. 11, 4, wo von dem Kameele gesagt wird: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס, und wo die Sache doch fordert, zu übersetzen: *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* Entweder muſs man hier annehmen, daſs der Ausdruck auch dieses bedeuten konnte, oder man muſs ein Versehn statuiren; beydes ist nicht ohne Schwierigkeit.

פָּרַס Persien, und: die Perser. 2 Chron. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Esth. 1, 3. 18. 10, 2. Dan. 5, 28. 6, 12. 28. Ezech. 27, 10. 38, 5.

פְּרַס chald. theilen. Dan. 5, 25. 28. Part. *pass.* פְּרִיס v. 28.

פֶּרֶס nur 3 Mos. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II,* S. 185) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht. *Alex.* γρύψ *al.* γύψ. Arab. *melanaetos.*

פַּרְסָה *f.* 1) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3. Ezech. 26, 11. Micha 4, 13. 2) Klaue, gespaltene Klaue. 2 Mos. 10, 26: לֹא תִשָּׁאֵר פַּרְסָה *keine Klaue darf zurückbleiben.* Zach. 11, 16. S. ferner הִפְרִיס פַּרְסָה. Plur. ות und einmahl ים—. Zach. a. a. O. Im Chald. steht פַּרְסָה auch für: כַּף Fuſssohle überhaupt.

פַּרְסִי Neh. 12, 22 und chald. פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

פָּרַע 1) bloſs machen z. B. das Haupt 4 Mos. 5, 18, insbes. durch Abscheeren. 3 Mos. 10, 6. 21, 10. Part. פָּרוּעַ entblöſst. 3 Mos. 13, 45. Auch im Chald. und Thalmud.

2) losmachen, loslassen, und zwar *a*) in Bezug auf ein Volk: ihm den Zügel schieſsen lassen. 2 Mos. 32, 25: *da nun Mose sahe,* כִּי פָרֻעַ הוּא כִּי פְרָעֹה אַהֲרֹן *daſs es zügellos war (denn Aharon hatte ihm den Zügel schieſsen lassen). Niph.* Sprüchw. 29, 18: *Ohne Offenbarung* יִפָּרַע עָם *wird das Volk zügellos. Hiph. trans.* 2 Chron. 28, 19: כִּי הִפְרִיעַ בִּיהוּדָה *denn er hatte Juda zügellos*, abtrünnig von Gott *gemacht. b*) (einen Weg, Rath) verlassen, verwerfen. Sprüchw. 1, 25. 4, 15. 8, 33; die Weisung verwerfen 13, 18. 15, 32. *c*) loslassen, für: die Strafe erlassen. Ezech. 24, 14. Hieran schlösse sich leicht

3) die Bedeutung: losreiſsen: (das Joch der Sclaverey), ein Volk befreyen. Davon wäre Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *cum solverentur solutiones in Israel*, dah. Michaelis: *dafür daſs Israel die Bande*

Bande zerrissen hat, und Luther: *daſs Israel wieder frey ist worden.* (S. J. D. Michaelis orient. Biblioth. Th. II. S. 134). Auſser dieser sehr passenden Deutung sind jedoch auch die beyden folgenden nicht ohne Wahrscheinlichkeit. a) *weil Rache geübt worden in Israel*, nach dem aram. ܦܪܰܥ, פְּרַע Rache üben. So Syr. und Araber. b) *quod imperio functi sunt principes populi. LXX. cod. Alex.* und *Theod.* ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγούς. Diese Erklärung hat besonders für sich, daſs man alsdenn פְּרָעוֹת in derselben Bedeutung, wie 5 Mos. 32, 42 nimmt. In beyden Fällen wäre פרע in dieser Stelle ganz von dem sonstigen Gebrauche des Wortes zu trennen. Dürfte man annehmen, daſs פְּרָעוֹת und פרע in verschiedenen Bedeutungen gebraucht wären, so lieſse sich noch übersetzen: *als sich befreyten die Fürsten Israels*, oder: *als Rache nahmen die Fürsten Israels.*

Niph. s. *no.* 2, *a.*

Hiph. 1) s. *no.* 2. *litt. a.* — 2) feyern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 Mos. 5, 4.

Im Arab. entspricht فرغ *I. IV.* leer, frey von Arbeit seyn, auch: *vacari alicui rei.*

פֶּרַע *m.* Haupthaar. 4 Mos. 6, 5. Ezech. 44, 20. Arab. فَرْعٌ dass. Stw. فرع oben seyn.

פַּרְעֹת *f.* 1) Fürsten, Edle. 5 Mos. 32, 42: מֵרֹאשׁ פַּרְעוֹת אוֹיֵב *Alex.* ἀπὸ κεφαλῆς ἀρχόντων ἐχθρῶν. Ebenso das *Targ. Hieros.* Arab. فَرْعٌ *princeps*, von فرع *in summo fuit, summum tenuit.* 2) Richt. 5, 2 ist die Bedeutung zweifelhaft, s. darüber פרע *no.* 3.

פַּרְעֹשׁ *m.* Floh. 1 Sam. 24, 15. Arab. بُرْغُوث dass. Im Syr. mit Versetzung des ח u. ע, ܦܰܪܥܘܬܳܐ Floh, auch: Flöhkraut.

פִּרְעָתוֹן Stadt im Stamme Ephraim. Richt. 12, 15. Griech. Φαραθών. 1 Macc. 9, 50. Josephus Archäol. 13, 1. Das *Nom. gent.* פִּרְעָתֹנִי steht Richt. 12, 13. 15. 2 Sam. 23, 30. 1 Chron. 11, 31.

פַּרְפַּר kleiner Fluſs, der auf dem Libanon entspringt, und sich ohnweit Damascus mit dem Amana vereinigt. Jetzt heiſst er nach Pococke Fege, bey dem nubischen Geographen *Al faige.*

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ 1) reiſsen. 1 Mos. 38, 29. Bes. einreiſsen, niederreiſsen, von einer Mauer. Kohel. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2, 13. 4, 1. Ps. 80, 13. 89, 41. Jes. 5, 5, mit בְּ 2 Kön. 14, 13. Davon עִיר פְּרוּצָה nicht: eine niedergerissene Stadt, sondern: eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Sprüchw. 25, 28. *Alex.* πόλις τὰ τείχη καταβεβλημένη. *Vulg. urbs patens.*

2) von einander reiſsen, zerstreuen z. B. ein Heer, die Feinde. 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3; zerstören (ein Werk) 2 Chron. 20, 37.

3) *intrans.* sich zerstreuen, sich ausbreiten, von einem Volke. 1 Mos. 28, 14: וּפָרַצְתָּ יָמָּה וָקֵדְמָה *und du wirst dich ausbreiten nach Westen und Osten.* 2 Mos. 1, 12. Jes. 54, 3. 1 Chron. 4, 38. Hos. 4, 10: הִזְנוּ וְלֹא יִפְרֹצוּ *sie huren und vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jemandes Hiob 1, 10: וּמִקְנֵהוּ פָּרַץ בָּאָרֶץ *und seine Heerden breiten sich aus im Lande.* 1 Mos. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 Mos. 30, 43: וַיִּפְרֹץ הָאִישׁ מְאֹד מְאֹד *und der*

Mann breitete sich aus immer mehr und mehr. Von einem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chron. 31, 5: כִּפְרֹץ הַדָּבָר *als sich der Befehl verbreitete.* — Einmahl *trans.* 1 Chron. 13, 2: נִפְרְצָה נִשְׁלְחָה *so wollen wir ausbreiten und schicken* d. h. überall umherschicken.

4) einbrechen. Micha 2, 13: פָּרְצוּ וַיַּעֲבֹרוּ שַׁעַר *sie brechen ein und gehn durch das Thor.* Hiob 16, 14: יִפְרְצֵנִי פֶרֶץ עַל פְּנֵי פָרֶץ *er bricht auf mich ein, Angriff auf Angriff.* Daher mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 Mos. 19, 22: פֶּן יִפְרֹץ בָּהֶם יְהוָה *damit nicht Jehova eine Niederlage unter ihnen anrichte.* V. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 15, 13. Auch von der einbrechenden Niederlage selbst. Ps. 106, 29: וַתִּפְרָץ־בָּם מַגֵּפָה *und es brach eine Niederlage unter ihnen ein.*

5) eindringen auf jem., aber nur im guten Sinne: in jemanden dringen (durch Bitten). 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27. 2 Kön. 5, 23.

6) An *no.* 3 schliefst sich die Bedeutung: überfliefsen von etwas, Überfluſs haben an einer Sache, mit dem *Accus.* (wie bey allen Verbis *abundantiae*). Sprüchw. 3, 10: וְתִירוֹשׁ יְקָבֶיךָ יִפְרֹצוּ *von Most fliefsen deine Kufen über.*

7) An *no.* 4 schliefst sich: gewaltthätig handeln. Hos. 4, 2. S. פָּרִיץ.

Niph. pass. von *no.* 3. 1 Sam. 3, 1: לֹא נִפְרָץ *nicht ausgebreitet,* selten. *Py. pass.* von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3. *Hithpa.* sich losreifsen von jemandem. 1 Sam. 25, 10.

In den angeführten Bedeutungen hat es auch der Araber und schreibt es dann فرص. Auf die Stellen 2 Chron. 13, 2. 31, 5 wendet J. D. Michaelis das verwandte فرض befehlen, beschliefsen an, aber sie erklären sich eben so passend aus dem vorigen sicher hebräischen Sprachgebrauche.

פֶּרֶץ *m.* Plur. פְּרָצִים Amos 4, 3 und פְּרָצוֹת Ezech. 13, 5. 1) Riſs, Lücke, Breche in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Neh. 6, 1. Jes. 30, 13. 58, 12. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה אִשָּׁה נֶגְדָּהּ *durch die Risse der Mauer wandert ihr, jede vor sich hin.* (Vgl. Ezech. 12, 5. 12). עָמַד בַּפֶּרֶץ לִפְנֵי sich in den Riſs stellen vor den Feind, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ezech. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. 2) Zerstreuung, Ausbreitung des Wassers. 2 Sam. 5, 20. Daher viell. Hiob 30, 14: כְּפֶרֶץ רָחָב יֶאֱתָיוּ *wie breite Ströme kommen sie.* So der Chald. And. wie durch weiten Mauerriſs kommen sie. *Vulg. quasi rupto muro,* für: כִּבְפֶרֶץ. 3) Einbruch, Angriff. Hiob 16, 14. 4) Niederlage. Richt. 21, 15, viell. Ps. 144, 14 von einer Niederlage unter dem Vieh.

פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 13, 11. Niederlage des Ussa, Ortsname. S. פֶּרֶץ *no.* 4.

פָּרַק 1) abreifsen, mit מֵעַל von. 1 Mos. 2 Mos. 32, 2. 27, 40. 2) zerreifsen, (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreifsen, befreyen, s. v. a. הִצִּיל. Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8. Arab. فرق *I. II.* zerreifsen, zertrennen, scheiden. So im Aram. bes. *Pa.*, aber seltener. Hier ist die übergetragene Bedeutung: retten, befreyen die herrschende.

Pi. 1) zerreifsen. 1 Kön. 19, 11. 2) abreifsen. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reiſst er ab,* läſst er übrig, läſst er liegen.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ezech. 19, 12. 2) sich abreifsen, *sibi avellere.* 2 Mos. 32, 3. 24. Vgl. הִתְהַלֵּךְ.

פְּרַק chald. befreyen, loskaufen. Dan. 4, 24: וַחֲטָאָךְ בְּצִדְקָה פְרֻק *und kaufe deine Sünden los durch Almosen.* In den *Targg.* häufig und herrschend. Im Syr. ܦܪܩ dass.

פָּרָק v. d. Gen. פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethib ist wahrscheinlich s. v. a. das Kri מְרַק Brühe, nach einer Verwechslung des ף und מ. S. den Buchst. ב. Michaelis vergleicht ein Gericht *Mafruca* bestehend aus Brocken warmen Brotes, die in Öl oder Butter umgewandt werden (von فرق brechen), aber dieses scheint zu speziell.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14. Arab. مفرق dass. von فرق *divisa, bifida se alicui obtulit via.*

פָּרַר s. das verw. פּוּר.

פָּרַשׂ *fut.* יִפְרֹשׂ 1) ausbreiten z. B. ein Kleid 4 Mos. 4, 6. 8; ein Zelt 2 Mos. 40, 19; ein Netz Klagel. 1, 13; eine Briefrolle Jes. 37, 14; die Hände, und zwar mit אֶל: nach etwas. 2 Mos. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 38, mit עַל Klagel. 1, 10, mit לְ Ps. 44, 21. Anders Sprüchw. 31, 20: כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי *ihre Hand breitet sie dem Armen aus*, d. h. sie gibt ihm aus voller Hand. Trop. Sprüchw. 13, 16: כְּסִיל יִפְרֹשׂ אִוֶּלֶת *der Thor breitet Thorheit aus*, *prae se fert stultitiam.* Arab. فَرَشَ, syr. ܦܪܣ, chald. פְּרַס (s. *Buxtorf* S. 1823) und seltener פְּרַשׂ ausbreiten, sehr häufig. 2) s. v. a. פָּרַס zerbrechen, zerstücken. Micha 3, 3, insbes. vom Brote. Klagel. 4, 4.

Niph. zerstreut werden. Ezech. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרֵשׂ 1) wie Kal: ausbreiten, bes. die Hände. Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2. Klagel. 1, 17: פֵּרְשָׂה צִיּוֹן בְּיָדֶיהָ *Zion streckt ihre Hände aus.* 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.* Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ 1) eig. trennen, unterscheiden. So im Chald. und Syr. herrschend. Davon פָּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer. 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. Über die Verwandtschaft dieser Bedeutungen s. das Stw. נָקַב S. 745. 746. In Kal nur 3 Mos. 24, 12: לִפְרֹשׁ לָהֶם עַל פִּי יְיָ *bis ihnen etwas bestimmt würde durch den Mund Jehova's.* Im Chald. öfters für נָקַב in der Bedeutung von *no.* 2., und im Syr. ebenso, s. Apostelgesch. 17, 26. 31. 1 Cor. 2, 7 Pesch. Andere verwandte Bedeutungen s. unter *Niph.* und *Hiph.*

Niph. zerstreut werden. Ezech. 34, 12. Wiewohl sich dieser Begriff leicht an den vorigen anschliefst, so scheint doch die Lesart einiger *codd.* und alten Ausgaben mit שׂ vorzüglicher, da פרשׂ auch 17, 21. Zach. 2, 10. Ps. 68, 15 in dieser Verbindung vorkommt, während dieselbe unter פרשׁ weder im Hebräischen, noch im Aramäischen, welches hier so genau entspricht, nachgewiesen werden kann. Im Arab. liefse sich فرث *V. separata, dispersa fuit res*, vergleichen, welches dann für die Schreibart mit שׁ stimmen würde.

Py. deutlich, bestimmt angegeben seyn. 4 Mos. 15, 34: *denn es war nicht bestimmt angegeben, was ihm geschehn sollte.* Neh. 8, 8: *und sie lasen in dem Buche, in dem Gesetze Gottes* מְפֹרָשׁ *wörtlich*, so wie es da stand. Oder: deutlich. *Vulg. distincte.* And. mit beygefügter Erläuterung, Auseinandersetzung, vgl. פָּרֵשׁ 5 Mos. 1, 15 für das hebr. בֵּאֵר auslegen.

Hiph. stechen, verwunden. Syr. *Aph.* ܐܦܪܫ dass. Arab. فرث *fidit, pupugit.* Chald. פְּרַשׁ, syr. ܦܪܫܐ *stimulus.*

פְּרַשׁ chald. in den *Targg.* trennen, unterscheiden; bestimmt, namentlich angeben, aussprechen. Im bibl. Chaldaismus nur *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: *der Brief, den ihr an uns gesandt habt* מְפָרַשׁ קֱרִי קָדָמַי *ist wörtlich vor mir gelesen worden. Vulg. manifeste. Syr.* ܡܦܪܫܐܝܬ *fideliter.*

פָּרָשׁ, einmahl פָּרַשׁ Ezech. 26, 10 Plur. פָּרָשִׁים *m.* 1) Reuter. 1 Mos. 50, 9. 2 Mos, 14, 9. 17 und häufig. Arab. فارس dass., woraus sich auch die Unveränderlichkeit des *Kamets* in der ersten Sylbe erklärt. Syr. ܦܪܫܐ. 2) Pferd. Die entscheidenste Stelle ist Jes. 28, 28. Vgl. dann 21, 7. 9 und 2 Sam. 1, 6 wo בַּעֲלֵי הַפָּרָשִׁים die Reuter bedeuten. Arab. فرس Pferd, wornach viell. in diesen Stellen פְּרָשִׁים zu punctiren ist.

פֶּרֶשׁ *m.* mit Pron. פִּרְשׁוֹ Unrath, Mist, bes. insofern er noch im thierischen Körper ist. 3 Mos. 4, 11. 8, 17. 2 Mos. 29, 14. Malach. 2, 3. Arab. فَرْث; syr. ܦܪܬܐ, chald. פִּרְתָּא dass.

פָּרָשָׁה *f.* v. d. Gen. פָּרָשַׁת die genaue, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. Die beyden unverkürzten Kamez zeigen an, daſs die Form eig. von einem aram. Infinit. Pa. ausgehe.

פַּרְשֶׁגֶן *m.* Abschrift, Exemplar. Im Hebr. und Chald. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Auſserdem in den *Targg.* für das hebr. מִשְׁנֶה, מִכְתָּם z. B. 5 Mos. 17, 18. Statt dessen steht in derselben Bedeutung פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8 vgl. Jos. 8, 32 *Targ. Esra apocr.* ἀντίγραφον. *Vulg. exemplum.* Die erstere Form, nicht auch die zweyte, findet sich im Syrischen. Offenbar ist das Wort ausländischen, vielleicht altpersischen Ursprungs. *Castellus (Lex. syr.)* vergleicht فهرست Inhaltsverzeichniſs, *index capitum*, welches aber der Form und Bedeutung nach sehr fern liegt.

פַּרְשְׁדֹן oder **פַּרְשְׁדֹנָה** nur Richt. 3, 22: וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה *Chald. et exiit cibus effusus. Vulg. per secreta naturae alvi stercora proruperunt.* Luth. *daſs der Mist von ihm ging.* Bey dieser Übersetzung nimmt man פַּרְשְׁדֹנָה als gleichbedeutend mit פֶּרֶשׁ Koth, Mist. And. nehmen das ־ָה als *He locale* und das פַּרְשְׁדֹן für ähnlichbedeutend mit מִסְדְּרוֹן in dem folgenden Verse. So *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν Ἀὼδ τὴν προστάδα. Dürfte man וַיֵּצֵא auf das Schwert beziehn (auch Zach. 13, 7 steht es mit dem Masc. חֶרֶב), so lieſse sich endlich erklären: *und es (das Schwert) ging zwischen den Beinen hervor.* Man vergleiche dann فرشد und فرشط die Füſse ausspreitzen,

und nähme 'פ für den Ort zwischen den ausgespreitzten Füſsen, oder leitete es ab von פֶּרֶשׁ Unrath, und שָׁרָה *effudit*, *ejecit*, so daſs es Name des Hintern wäre.

פַּרְשֵׁז *Quadrilitt.* s. v. a. פָּרַס, פָּרַשׂ ausbreiten, nur Hiob 26, 9. Das ז erklärt sich am besten aus der Verschmelzung des Stammwortes פרש mit فرز trennen, aber auch: ausbreiten, vgl. פַּרְזוֹן Pläne.

פְּרָת der Euphrat. 1 Mos. 2, 14. 15, 18. 5 Mos. 1, 7. 11, 24 u. s. w. Syr. ܦܪܬ, arab. فُرَات. Der griech. Name Εὐφράτης geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache mit vorgeschlagenem Aleph wie אֶפְרָת (vgl. חָמוֹל, אֶתְמוֹל; זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ S. 2, *B*) aus.

פֹּרָת *f.* 1 Mos. 49, 22 schwierig, wiewohl auch die Erklärung des übrigen Verses hiervon abhängt. Am leichtesten nimmt man es für *Part. fem.* von פָּרָה statt פֹּרָה, oder פֹּרִיָּה die Fruchtbare, welches sonst vorkommt, nach der Form זִמְרָת, עֶזְרָת. Man erklärt dann: fruchtbarer (Baum); oder: fruchtbare (Mutter), beydes läſst der sonstige Sprachgebrauch zu. Nicht unangemessen wäre auch die Vergleichung von פארה belaubter Zweig, wovon בֶּן פּארָה Sohn des Zweiges, wohl einen belaubten Baum bezeichnen könnte. Vgl. בֵּן Jes. 5, 1. Ilgen vergleicht ܦܶܪܳܢ Lamm, welches der Bedeutung des Namens רָחֵל entsprechen und eine Anspielung auf diese geliebte Gattinn enthalten soll; aber: Sohn des Lammes gibt schwerlich einen Sinn, und ܦܶܪܳܢ *agnus* ist von רָחֵל Mutterschaaf noch sehr verschieden, zu geschweigen, daſs auch die Vocale geändert werden müſsten.

פַּרְתְּמִים *m. pl.* die Vornehmen, Edlen, bey den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bey den Juden Dan. 1, 3. *LXX.* Esth. ἔνδοξοι. *Aqu.* Dan. τύραννοι. Ὁ Ἑβραῖος *ibid.* εὐγενεῖς. *Vulg. inclyti*, *tyranni*. *Syr.* Esth. 1, 3 ܦܰܪܬܽܘܡܶܐ, sonst sinnlos: *Parthi. Chald.* Esth. 1, 3 hat פַּרְתּוּנָאֵי beybehalten. Am richtigsten erklärt es gewiſs Jarchi zu Esth. 1, 3 für ein persisches Wort, in der Bedeutung von שִׁלְטוֹנִים; man vgl. in Pehlvi: *Pardom* der erste, und *Pardomim* in Parsi: die Magnaten. Ähnlich sprach auch *Theodotion* aus: φορθομμίν. Kleukers Zend - Avesta Th. 2. S. 82. Th. 3. S. 162. Andere z. B. Eichhorn (Einleit. ins A. T. §. 614, 2) haben es von dem griech. πρότιμοι ableiten wollen. Aber die Ableitung eines hebräischen oder chaldäischen Wortes aus dem Griechischen hat offenbar nur dann Wahrscheinlichkeit, wenn auch die dadurch bezeichnete Sache erweislich oder wahrscheinlich von den Griechen zu den Morgenländern gekommen ist. Dieſs ist der Fall mit den musicalischen Instrumenten סַבְּכָא σαμβύκη, סוּמְפֹּנְיָה συμφωνία, פְּסַנְתֵּר ψάλτηρ, קִיתָרֹס κίθαρις (der umgekehrte Fall ist mit den Gewürzen und Erzeugnissen des Morgenlandes, s. unter בְּרֹלַח); keinesweges aber mit den Wörtern: פרתמים Vornehme; פִּתְגָם Befehl; כְּרַז ausrufen: פַּמִּישׁ ܦܶܬܰܓܡܳܐ *interula*, welches man wohl mit πέτασος verglichen hat. Bey den letztern können wir daher auch keinen griechischen Ursprung zugeben. Die Vergleichung des προτίμοι würde allerdings dadurch einen Schein der Wahrheit be-

kommen, wenn πρότιμοι in den griechischen Schriftstellern *de rebus Persarum* das gleichsam technische Wort zur Bezeichnung der edlen Perser wäre, aber auch diefs ist nicht der Fall, sie brauchen in diesem Sinne nur ἔντιμοι, ὁμότιμοι, ὅμοιοι, gleichs. Pairs. Ganz schief ist es endlich, wenn einige selbst das persische und pehlvische Pardom aus der Quelle des griech. πρότιμος ableiten wollen. Noch bemerke man, dafs das Wort πρότιμοι zwar als bey einem späteren Talmudiker aufgenommen vorkommt, aber in der ganz griechischen Form פְּרוֹטִימוֹס, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1814.

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatze). 3 Mos. 13, 5 ff. Arab. فشا sich fortpflanzen, vermehren, auch von ansteckenden Krankheiten. Aram. פְּסָא, davon פִּסְיוֹן Aubreitung.

פָּשַׂע einhergehn, mit בְּ auf etwas losgehn. Jes. 27, 4. Aram. פְּסַע dass. Derivat: מִפְשָׂעָה.

פֶּשַׂע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

פַּשׁ *m.* Menge. Hiob 35, 15. S. פוּשׁ *no. II.* sich ausbreiten. Die Form ist wie von einem verw. Stammworte פָּשַׁשׁ.

פָּשַׁח nur Pi. zerreifsen, zerfleischen. Klagel. 3, 11. Ebenso im Aramäischen.

I. פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט ausziehn, abziehn, mit dem *Accus.* des Kleides, wie לָבַשׁ anziehn. 3 Mos 6, 4. 16, 23. 1 Sam. 19, 24. Hohesl. 5, 3. Ezech 26, 16 Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה ziehe aus, nehmlich: die Kleider.

Pi. ausziehn, insbes. die Erschlagenen im Kriege ausplündern. 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chron. 10, 8.

Hiph. 1) etwas ausziehn lassen, ausziehn (einen andern) *a)* mit doppeltem *Accus.* der Pers. und der Sache. 4 Mos. 20, 26. 28. 1 Mos. 37, 23. Ezech. 16, 39. 23, 26. *b)* blofs mit dem *Accus.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6: בִּגְדֵי עֲרוּמִּים תַּפְשִׁיט *und zogst die Kleider der Nackenden aus.* Mit מֵעַל von der Person. Hiob 19, 9: כְּבוֹדִי מֵעָלַי הִפְשִׁיט *mein Ehrenkleid zieht er mir ab.* Micha 3, 3, auch מִמּוּל *cap.* 2, 8. 2) mit dem *Accus.* der Pers. entkleiden. Hos. 2, 3 (5). 3) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 Mos. 1, 6. 2 Chron. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4. Vgl. הִתְפָּרֵק.

II. פָּשַׁט 1) sich ausbreiten. So im Aramäischen. Nah. 3, 16: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף (*wie*) *Käfer sich ausbreiten und davonfliegen.* Bes. von einem feindlichen Heere. 1 Chron. 14, 9. 13: *und sie breiteten sich aus im Thale Rephaim.* Daher 2) feindlich einfallen in einer Stadt oder Gegend. Mit בְּ 2 Chron. 25, 13: וַיִּפְשְׁטוּ בְּעָרֵי יְהוּדָה *und sie fielen ein in die Städte Juda's.* 28, 18; mit dem *Accus.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8. 30, 1. Richt. 20, 37, mit עַל: überfallen. Richt. 9, 33. 44. 1 Sam. 23, 27. Hiob 1, 17.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen. Am häufigsten mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. 2) Insbes. פָּשַׁע בַּיי׳ von Gott abfallen, sich an ihm versündigen. 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. 3, 13. Hos. 7, 13. Mit עַל Hos. 8, 1: עַל תּוֹרָתִי פָּשָׁעוּ *von meinem Gesetze fallen sie ab.* 3) sich vergehn, sich versündigen. Sprüchw. 28, 21. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 46, 8 u. s. w.

Niph. Sprüchw. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

Im Arab. vgl فسق (mit Vertauschung des ע u. ق, s. S. 813. *B*) abfallen, treulos handeln, gottlos seyn. Die Grundbedeutung scheint aber: brechen, wie im Syr. ܦܣܩ.

פֶּשַׁע *m.* mit Pron. פִּשְׁעִי 1) Abfall, Empörung. Sprüch. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen. 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. in Hinsicht auf Gott: Sünde, Missethat, syn. von עָוֹן, חַטָּאה. Hiob 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1 u. s. w. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24.

פָּשַׂק auseinander sperren (die Lippen). Sprüchw. 13, 3. Pi. (die Füſse) auseinander sperren. Ezech. 16, 25. Im syr. trop. *explicavit.*

פְּשַׁר chald. auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. Pa. dass. Dan. 5, 12. Arab. فسر, hebr. פָּתַר. Dieses Verbum ist übrigens fast das einzige Beyspiel, wo im Hebräischen die platte Aussprache durch ת, und im Aram. ש sey, da es sonst gerade der umgekehrte Fall ist.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא, mit Pron. פִּשְׁרֵהּ chald. Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. s. v. a. das vor. Kohel. 8, 1.

פִּשְׁתֶּה Hos. 2, 7. 11 Plur. פִּשְׁתִּים 1) Flachs, Lein z. B. בֶּגֶד פִּשְׁתִּים ein leinenes Kleid. 3 Mos. 13, 47. אֵזוֹר פִּשְׁתִּים leinener Gürtel. Jer. 13, 1. 2) פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Baumwolle. Jos. 2, 6. Vgl. כֻּתֹּנֶת.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) s. v. a. das vor. 2 Mos. 9, 31. 2) Licht, Lampe, wahrsch. von dem baumwollenen Dochte. Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *m.* mit Pron. פִּתִּי Plur. פִּתִּים Stück, Brocken. Meistens von dem Brote. 1 Mos. 18, 5. Richt. 19, 5. 1 Sam. 2, 36. 28, 22. Auch ohne den Zusatz לֶחֶם Hiob 31, 17. Sprüchw. 23, 8. Ruth 2, 14. Von dem Eise Ps. 147, 17. Stw. פָּתַת brechen.

פֹּת *m.* 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17: פָּתְהֵן ihre Schaam. Arab. فوت *interstitium.* Von den alten Übersetzern hat es keiner ausgedrückt. *LXX. Syr.* Gestalt. *Chald.* Schönheit. *Hier.* Haar.

2) Plur. פֹּתוֹת die Thürangel, od. vielmehr das Loch, worinn sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. *Vulg. cardines.* S. *Buxtorf Lex. chald. et talmud.* S. 1709.

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *adv.* plötzlich. Jos. 10, 9. Hiob 22, 10 u. s. w. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chron. 29, 36. Häufig wird es zusammengesetzt mit פֶּתַע, als לְפֶתַע בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 Mos. 6, 9, פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 29, 5 und Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt steht es Sprüchw. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken. S. חִנָּם. — Am wahrscheinlichsten ist das Wort von פֶּתַע Augenblick mit Anhängung der Adverbialendung ם und Verwechslung des א und ע gebildet.

פַּתְבַּג hebr. und chald. Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speisen, von der königlichen Tafel. Der Syrer hat es mit geringer Veränderung der Orthographie in ܦܬܒܓܐ beybehalten, und dieses findet sich auch beym Barhebräus S. 331, wo man sieht, daſs es Leckerbissen, Backwerk od. dgl. bedeute, wovon eine Gattung sich Jahre lang er-

halten liefs. Nach Lorsbach (Archiv für morgenländ. Litteratur Th. 2. S. 313) bedeutet es vielleicht eigentl. Götterspeise, von dem persischen بت Götze (vgl. chald. פתכר idolum) und باه auch باج, بيا Speise, einer Sylbe welche sich an mehreren aus dem Persischen abstammenden Wörtern findet, die Gerichte bezeichnen. S. *Castelli Heptaglotton col.* 313.

פִּתְגָם, پيغام aram. für das hebr. דָּבָר 1) Wort. Dan. 3, 16. 2) Ausspruch, Edict. Esra 4, 17. 3) Brief, λόγος. Esra 5, 7. 4) Sache, etwas. Esra 6, 11. Dan. 4, 14: בִּגְזֵרַת עִירִין פִּתְגָמָא *im Beschlusse der Wächter ist dieses*, für: הַדָּבָר הַזֶּה. Sehr mit Unrecht hielten es einige für das griech. φθέγμα Schall, Ton, Stimme, welches aber theils gar nicht diese Bedeutung hat, theils keinesweges ein so häufiges Wort ist, dafs sein Übergang in die orientalischen Sprachen die geringste Wahrscheinlichkeit hätte. Viel richtiger hält es Jahn für ein ursprünglich persisches Wort, und vergleicht das pers. *peigham* Wort, in Pehlvi *pedam*. S. Kleukers Zend-Avesta Th. 3. S. 171. 174. Vielleicht liegt hier eine verloren gegangene Form zum Grunde, welche das *th* und *g* vereinigte, wie *pedgham*, *peidgham*. Vgl. auch *J. D. Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 744. Im spätern Hebraismus kommt es zweymahl vor, und zwar für Ausspruch, Richterspruch. Esth. 1, 20. Kohel. 8, 11.

פָּתָה 1) nach aram. Sprachgebrauch: offen, weit seyn. Sprüchw. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו *apertus quoad labia*, der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.*

2) sich hinreifsen, verführen lassen, (viell. eig. jedem Eindruck offen seyn). Im Aram. فتا unbefangen, edel; jung seyn. 5 Mos. 11, 16: פֶּן יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *damit sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hiob 31, 27. Daher Part. פֹּתֶה der leicht zu verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hiob 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne). Jer. 20, 7; sich hinreifsen lassen, mit עַל. Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden, im guten Sinne. Jer. 20, 7. 2) häufiger: zu etwas Nachtheiligem bereden. 1 Kön. 22, 20 ff. bes. jemandem ein Geheimnifs ablokken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 3) locken, verführen. 2 Mos. 22, 15. Sprüchw. 1, 10. 16, 29. 4) überh. mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Sprüchw. 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. J. D. Michaelis mit andern Vocalen: הַפְתֵּה בִּשְׂפָתֶיךָ *ingenuum te praesta labiis tuis*, nach dem arab. فتا s. oben.

Py. sich bereden lassen Sprüchw. 25, 15; sich locken, verführen lassen. Ezech. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יַפְתְּ 1 Mos. 9, 27.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chron. 2, 13. Zach. 3, 9. Häufiger Plur. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 Mos. 28, 11. 21. 36. 39, 6. 14. 30. S. פָּתַח *Pi. no.* 6.

פְּתוֹר Ortschaft am Euphrat, Vaterland des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 5 Mos. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück. Ezech. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח (auch im Aram. und Arab.) 1) öffnen, sehr häufig פָּתַח פֶּה

den Mund aufthun. Ps. 39, 10. Ps. 78, 2. פָּתַח יָד לְ jemandem die Hand aufthun, gegen ihn wohlthätig seyn. 5 Mos. 15, 8. 11. Vgl. Ps. 104, 28. 145, 16. פָּתַח אֹזֶן לְ jemandem das Ohr öffnen d. h. ihn worüber aufklären, belehren. Jes. 50, 5 vgl. 48, 8. Von einer Stadt: (die Thore) aufthun, sich dem Belagerer ergeben. 5 Mos. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: נִפְתְּחָה בָר *wir wollen das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) mit חֶרֶב: das Schwert ziehn. Ps. 37, 14. Ezech. 21, 33. 3) eröffnen, *ore proferre.* Ps. 49, 5: אֶפְתַּח בְּכִנּוֹר חִידָתִי *bey Citherklang eröffne ich mein Lied.* Man kann auch eröffnen hier für: beginnen nehmen. 4) loslassen, befreyen (einen Gefangenen). Jes. 14, 17: אֲסִירָיו לֹא פָתַח בָּיְתָה *und seine Gefangenen läſst er nicht nach Hause kehren.* Arab. فتح *solvit, liberavit.* S. *Pi. no.* 3.

Niph. 1) geöffnet, offen seyn. Ezech. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet seyn. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden. Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14: מִצָּפוֹן תִּפָּתַח הָרָעָה עַל וגו *von Norden her wird das Unglück einbrechen über alle Bewohner des Landes.*

Pi. 1) öffnen, wie in Kal. Hiob 41, 6. 2) auflösen (die Fesseln). Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16: פִּתַּחְתָּ לְמוֹסֵרָי *du lösest meine Fesseln.* Auch mit dem *Accus.* der Pers. Jer. 40, 4: פִּתַּחְתִּיךָ מִן־הָאזִקִּים *ich will dich lösen aus den Fesseln.* Ps. 102, 21. 105, 20. 3) lösen (den Gurt, das Umgegürtete). Ps. 30, 12: פִּתַּחְתָּ שַׂקִּי *du lösest mein Trauerkleid.* Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. Gegens. חֹגֵר der Gegürtete. 1 Kön. 20, 11. Auch mit dem *Accus.* des zu Entgürtenden Jes. 45, 1: *der Könige Hüfte will ich lösen,* entgürten. 1 Mos. 24, 32: *und er lösete die Kameele,* gürtete sie los. 4) *intrans.* sich aufthun, öffnen. Hohesl. 7, 13. Jes. 48, 8: לֹא פִתְּחָה אָזְנֶךָ *dein Ohr war nicht geöffnet* 5) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 6) eingraben, *sculpere* z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36. 2 Chron. 3, 7. in Edelsteine 2 Mos. 28, 36. 2 Chron. 2, 6. 13. Dah. überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. S. פִּתּוּחִים.

Py. pass. von *Pi. no.* 6, 2 Mos. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Vgl. über diesen Begriff von *Hithpa.* הָלַךְ, פָּרַק, פָּשַׁט. Jes. 52, 2: הִתְפַּתְּחִי מוֹסְרֵי צַוָּארֵךְ *mache dir los die Fesseln deines Halses.*

פְּתַח chald. öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit Pron. פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי 1) Thür, sehr häufig. בְּפֶתַח und häufiger פֶּתַח ist: vor der Thür. 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11. 43, 19. 2 Mos. 33, 8. 9, auch: vor die Thür. Hiob 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 Mos. 19, 6. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. פִּתְחֵי עוֹלָם ewige Pforten. Ps. 24, 7. 9. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Sprüchw. 8, 34. 3) Micha 5, 5 steht בִּפְתָחֶיהָ im Parallelismus mit בַּחֶרֶב. *Aqu. lanceis ejus. Vers. F.* ἐν παραξιφίσιν αὐτῶν. So auch *Vulg.* und Luther. Sie nehmen פְּתָחִים hier in der Bedeutung von פְּתִחִים gezogene Schwerter, oder sprechen mit diesen Vocalen aus. S. פְּתִיחוֹת.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt, Ps. 119, 130. Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj.* X. erläutern, daher

mehrere Derivate: Erklärung und deutliches Verständniſs einer Sache.

פִּתָּחוֹן *m.* v. d. Gen. פִּתְחוֹן das Öffnen, mit פֶּה. Ezech. 16, 63. 29, 21.

פֶּתִי *m.* bey einem gr. Acc. פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים 1) unerfahren, einfältig, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. S. פָּתָה. Sprüchw. 7, 7. 22, 3. 27, 12. Spez. von Leichtgläubigkeit Sprüchw. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6. Arab. فَتِيٌّ junger Mann (ohne jenen Nebenbegriff). 2) als Abstractum: Thorheit. Sprüchw. 1, 22.

פְּתָי *m.* chald. mit Pron. פְּתָיֵהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתַיּוּת *f.* die einfältige. Sprüchw. 9, 13. Die Form ist gebildet, wie רֵעַ, *fem.* רְעוּת.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 Gürtel der Frauenzimmer, nach *Symm.* und *Hier.* die Busenbinde, *strophium.* Aus welchen einfachen Stammwörtern es zusammengezogen sey, läſst sich bey mehrern möglichen Versuchen nicht entscheiden, da ohnehin bey jeder dieser Compositionen einer oder einige Stammbuchstaben als ausgefallen gedacht werden müssen. Als erstes Wort denkt man פְּתִי Weite, oder פְּתַג chald. Linnen, oder פְּתִיל etwas gedrehtes, als zweytes גִּיל vgl. גוּלָּא *pallium*, *stola.*

פְּתִיחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2. Vgl. auch פָּתַח *no.* 3.

פָּתִיל *m.* v. d. Gen. פְּתִיל Faden, Schnur. Arab. فَتِيلٌ Seil; فَتِيلَةٌ, ܦܬܝܠܬܐ Docht. Stw. פָּתַל drehen. 4 Mos. 19, 15. פְּתִיל הַפֹּעָרֶת eine Schnur aus Werg. Richt. 16, 9. פְּתִיל פִּשְׁתִּים eine leinene Schnur. Ezech. 40, 3. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 Mos. 38, 18. 25. Vgl. *Chardin T. III.* S. 74. Paulsen Regierung der Morgenländer S. 297.

פָּתַל in Kal ungebräuchlich. Arab. فتل drehen z. B. ein Seil, spinnen.

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 Mos. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig seyn. Sprüchw. 8, 8. Hiob 5, 13. Vgl. im Syr. ܦܬܠܬܘܠܐ Verkehrtheit, Falschheit.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu seyn scheint.

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch. 5 Mos. 32, 5.

פִּתֹם Stadt Ägyptens, nur 2 Mos. 1, 11. 23 *codd.* schreiben פִּיתוֹם, die samar. פִּיתוֹן. Sie scheint dieselbe, welche Herodot 2, 158 und *Steph. Byzant.* Πάτουμος nennen. Jablonsky (*de terra Gosen diss. V.* §. 9. *Opuscc. ed. te Water T. II.* S. 258) erklärt den Namen durch den Art. ⲡⲓ und ⲁⲧⲥⲟⲙ Meergränze; andere durch: Heldenstadt, Ἡρωων πολις, vgl. den kopt. Übersetzer 1 Mos. 46, 28. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2055.

פֶּתֶן *m.* Plur. פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. Noch *Forskål* (*descript. animal.* S. 15) nennt eine Schlange بَتَن, *Coluber Baetaen*, welche er

von der Länge eines Fuſses, weiſs und schwarz gefleckt und auf der Stelle tödtend beschreibt. S. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 381. Ohne hinlängliche Gründe bestimmt Ödmann und J. D. Michaelis das hebr. פֶּתֶן durch *Coluber Lebetinus*, die cyprische Schlange. Vermischte Sammlungen H. 5. S. 85. Supplemm. S. 2056.

פֶּתַע *m.* Augenblick. Davon *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich. Sprüchw. 6, 15. 29, 1. Hab. 2, 7. Öfters mit dem gleichbedeutenden פִּתְאֹם verbunden, בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 Mos. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5. 30, 13. 2) unversehens, unvorsätzlich. 4 Mos. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 Mos. 40, 8 ff. Es entspricht dem chald. פְּשַׁר, und arab. فسر w. m. n.

פִּתְרוֹן *m.* Deutung. 1 Mos. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס Jes. 11, 11. Jerem. 44, 1. 15. Ezech. 29, 14. 30, 14 eine Gegend Ägyptens. Der *Alex.* gibt es an den meisten Stellen durch Παθούρης d. i. ⲠⲀϴⲞⲨⲢⲎⲤ Mittagsland, welches sehr passend für eine Bezeichnung von Thebais oder Oberägypten gehalten werden kann. Hier findet sich ein *Nomos Phaturites. Plin. H. N.* 5, 9. Die Einwohner heiſsen פַּתְרֻסִים 1 Mos. 10, 14. S. *Jablonski Opuscc. ed. de Water T. I.* S. 198. und *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 271 — 274.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת brechen. 3 Mos. 2, 6. Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem Hebräischen Zade entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* od. *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض, in welchem der Laut des *T* oder *D* mehr hervorgehoben wurde; auſserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht verschieden ist. S. *Silv. de Sacy Gramm. arabe T. I.* S. 20. 21. Auch im Hebräischen wurde wahrscheinlichst dieser Unterschied in der Aussprache, wenn auch nicht in der Orthographie beobachtet, und Ein Stammwort hat daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht. S. z. B. עָרַץ, צָלַל, צָרַר. Die *LXX.* drücken es übrigens fast durchaus, gleich dem arab. ص, durch Σ aus z. B. צְבָאוֹת, Σαβάωθ; צִידוֹן Σίδων; צִיּוֹן Σίων. Jene verschiedene Aussprache, in welcher bald das *T* oder *D*, bald das *S* vorherrschte, bewirkte nun auch, daſs sich bald die Laute ט und ד, bald die Zischlaute ז, שׂ und ס dem Zade näherten und damit vertauscht wurden.

1) Die Verwechslung des צ mit ט ist herrschend im Aramäischen (wo das *Zade* überhaupt nicht häufig ist), weil der plattredende Aramäer den Zischlaut des *Zade* ganz überging. Daher צָבַע, טְבַע eintauchen; צוּר, טוּר Felsen, Berg, vgl. צָהֳרַיִם, צָלַל, צִפֹּרֶן. Im Hebr. vergleiche נָצַר und נָטַר

bewachen, bewahren: צָפָה (wenigstens in Derivaten) und טָפַח ausgebreitet, breit seyn; טָהַר rein und צָהַר hell seyn; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben; in der Vergleichung mit dem Arab. בָּצַר, بَطَرَ abschneiden; עָצַל, عَطَلَ müſsig, faul seyn. Eben dahin gehört 2) die Verwechslung mit ד, nach der Aussprache des ض wie ד, wiewohl sie seltner ist. Z. B. צָנַח, نَوَّخَ *humiliavit se, demisit se;* צָנַע, نَزَعَ niedrig, demüthig seyn; צָפַן, دَفَنَ verbergen; צִפּוּן, دَفِينٌ Schatz; אֶצְבַּע chald. אֶדְבְּעָא Finger; בָּצַק sam. בדק schwellen. 3) Insofern man das *S* darin mehr hören lieſs, nähert es sich dem שׂ, ס und ז z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken; נָחַץ und נָחַס niederreiſsen; צָחַק und שָׂחַק scherzen, weshalb auch Amos 7, 9. 16 nach dem Gehöre יִשְׂחָק schrieb; קָסַם und مَسَّ wahrsagen; פָּסַח schonen, صَنَّ gnädig, gütig seyn; im Arabischen صقر, سقر und زقر Habicht; بصق, بسق und بسق speyen, spucken. Beyspiele der Verwechslung mit ז siehe S. 244. *A* vgl. noch מֵץ, מז Spreu, זָהַר glänzen, chald. צְהַר, wovon צָהֳרַיִם Mittag. Ein Beyspiel des doppelten Überganges in ט und שׁ gibt das hebr. מָלַט, welchem im Arabischen ملط, ملس und ملص entsprechen. So ward aus dem lat. *exemplum* auf der einen Seite *esempio*, auf der anderen Seite das span. *egemplo*, indem von dem *x* oder *gs* der eine das *s*, der andere das *g* beybehielt. 4) Über den Übergang des *Zade* in ע s. diesen Buchstaben S. 813. *B.* Man vergleiche hier noch das hebr. עֵץ, welches im Chald. אָע, aber auch קַיִס lautet, nach den verschiedenen Abwandlungen des ע und ץ.

צֵאָה *f.* v. d. Gen. צֵאַת Koth, Unrath, Excremente. Ezech. 4, 12. 5 Mos. 23, 14. S. צוֹא, צוֹאָה.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) schattige Gebüsche, für צְלָלִים, mit aram. Flexion. So ist מֵכָךְ aram. מָאךְ, מֵכַם aram. מְאוּם, vgl. auch im Hebr. מְאוּם *no. II.* So schon *Vulg. Syr.* Araber, Kimchi und Aben Esra, von welchen Alb. Schultens und Michaelis mit Unrecht abweichen. Ersterer will das arab. ضَالٌ (*med. Je*) *lotus sylvetris* vergleichen.

צֹאן *collect. comm.* kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen, bes. Schaafe, Schaafvieh, Schaafheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, daher 2 Mos. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע הַצֹּאן) *wiedererstatten für das eine* (תַּחַת הַשֶּׂה). Ezech. 45, 15. So im Arab. غنم Heerde kleines Vieh's mit dem *Nom. unitatis* شاة Stück kleines Vieh's. Vgl. בָּקָר und שׁוֹר Rindvieh, welches den gewöhnlichen Gegensatz macht, wie im Lat. *armenta* und *pecus* z. B. Virg. Georg. 1, 4.

In der Regel schlieſst das Wort die Ziegen ein, wie das homerische μῆλα, (Od. 9, 184). z. B. 3 Mos. 1, 10: *wenn sein Opfer vom kleinen Vieh ist, von Schaafen oder Ziegen.* 22, 21: *von Rindern oder vom kleinen Vieh*, wofür v. 19 steht: *von Rindern, von Schaafen und Ziegen*; 1 Mos. 27, 9 holt Jacob 2 Ziegen מִן הַצֹּאן von

der Heerde kleines Vieh's u. s. w. Doch werden zuweilen die Ziegen besonders genannt, und dann ist es bloss: Schaafe. 1 Sam. 25, 2: וְלוֹ צֹאן שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים וְאֶלֶף עִזִּים *und er hatte dreytausend Schaafe und tausend Ziegen.* Dass man sich unter צאן immer zunächst die weibliche Heerde denke, weil diese den grössten Theil derselben ausmacht, selbst in Verbindung mit Adjectiven im Masculino, zeigt 1 Mos. 31, 10: *die Böcke sprangen* עַל הַצֹּאן עֲקֻדִּים *auf die gestreiften Ziegen.* Vgl. שׁוֹר Hiob 21, 10. — Im Syr. steht dafür ܥܢܐ, chald. עָנָא, עָאן. Das Arab. ضَانٌ und ضَأْنٌ, auch ظَأْنٌ ist aber bloss: Schaafe, Wollenvieh, (im Sing. ضَائِنٌ Schaafe) und schliesst Ziegen und Böcke aus; den Begriff des hebr. צאן im Sprachgebrauche hat غَنَمٌ.

צַאֲנָן Micha 1, 11 und צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im Stamme Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur.* v. d. Gen. צֶאֱצָאִי, von יָצָא *no.* 3. 1) Sprösslinge, was aus der Erde aufsprosst. Jes. 34, 1. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder. Jes. 22, 24. 65, 23. 61, 9. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Einmal vollständiger צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes. Jes. 48, 19. (Die Araber, wiewohl sie das Stw. יָצָא nicht haben, kennen dennoch dieses Derivat: ضِئْضِئٌ Stamm, Ursprung, Nachkommenschaft, äthiop. צאצא unreife Leibesfrucht, *foetus*, צאת reich sprossende Wiese.

צָב *m.* 1) eine Art von Wagen oder Sänften. Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. So *Aqu. Hieron. Onk. Jonath.* und der Araber. *LXX.* λαμπήνη (*rheda insignis*, *regia*, *tecta*). *Vulg. lecticae.* Syr. ܡܢܩܠܐ unstreitig: *carruca.* *Chald.* רְחָלִין *al.* רְחָלִין [1]. 4 Mos. 7, 3: שֵׁשׁ־עֶגְלֹת־צָב *Alex.* ἁμάξας λαμπηνικάς. *Aqu.* σκεπαστάς. *Vulg. plaustra tecta. Chald.* עֶגְלָן מְחַפְיָן dass. Im Arab. ist ضَبَّبَ zwar nur *Conj. II.* mit etwas überziehn z. B. die Thür mit Eisen, aber dieser Begriff ist doch verwandt mit bedecken überhaupt, (vgl. חָפָה, חָפַף) weshalb die Auslegung bedeckter Wagen nicht verwerflich ist. Im Chald. hat diese Bedeutung צִבָא Nah. 2, 7 (8) und צִיבָא Jes. 49, 22 *Targ.*

2) eine Eidechsenart, welche die Araber ضَبٌّ nennen, von der Länge eines Arms und einer Handbreite. 3 Mos. 11, 29, S. darüber *Bocharti Hieroz. I*, S. 1044 — 63, bes. S. 1049 die Stellen aus den arabischen Naturhistorikern. In Rosenmüllers Anmerk. (Th. 2. S. 472 der neuen Ausg.) sind die Zeugnisse der Neuern, bes. Hasselquist's, ausführlich excerpirt. Arab. ضَبَّ *terrae adhaesit.*

צָבָא 1) zum Kriege ausziehn. 4 Mos. 31, 42. Jes. 31, 4. Mit עַל gegen 4 Mos. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. Im Arab. صَبَأَ dass. 2) aufziehn zum Tempeldienst, welcher als eine Art von *militia sacra* betrachtet wurde. 4 Mos. 4, 23: כָּל־הַבָּא לִצְבֹא צָבָא לַעֲבֹד עֲבֹדָה *alles, was aufzieht, um den Dienst zu thun.* 8, 24. 1 Sam. 2, 22: הַנָּשִׁים הַצֹּבְאוֹת פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד *die Weiber, die zum Dienst aufzogen vor dem Versammlungszelte.* 2 Mos. 38, 8.

Hiph. eig. (das Volk) ausziehn lassen, Krieg führen. 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא *m.* Plur. צְבָאוֹת 1) Heer, 2 Mos. 6, 26. 4 Mos. 2, 4 ff. bes. Kriegsheer. שַׂר הַצָּבָא Feldherr. 1 Mos. 21, 22. 32. 2 Sam. 2, 8. אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute. 4 Mos. 31, 53. 1 Chron. 12, 8. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, auch לַצָּבָא 4 Mos. 31, 27. 28 und am häufigsten יָצָא צָבָא 4 Mos. 1, 3 ff. zum Heere gehn, mit in den Krieg ziehn. Jos. 22, 12: לַעֲלוֹת עֲלֵיהֶם לַצָּבָא *um gegen sie in den Krieg zu ziehn.* v. 33. Auch vom Heer der Leviten, die zum Tempeldienste aufziehn. 4 Mos. 4, 23. 35. 39. 43. 8, 25: יָשׁוּב מִצְּבָא הָעֲבֹדָה *wer funfzig Jahr alt ist kann abtreten vom Heere des Dienstes.* Vgl. Dan. 8, 10. 13, wo auf diese Bedeutung und die unter *no.* 2. *litt. b.* zugleich Rücksicht genommen ist.

2) צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chron. 18, 18. Ps. 103, 21: *preiset Jehova, all seine Heere, ihr seine Diener u. s. w.* 148, 2: *lobet ihn, all seine Engel, lobet ihn, all seine Heere.* Eine göttliche Erscheinung mit gezogenem Schwerte bey Jos. 5, 14. 15 heifst daher: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres, und die Engelchöre bey Luc. 2, 13: *πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου.* *b*) die Gestirne, z. B. Jerem. 33, 22: *wie das Heer des Himmels nicht gezählt wird und der Sand des Meeres nicht gemessen.* Jes. 40, 26. Meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 Mos. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. 23, 4. 5. Jer. 19, 13. Zeph. 1, 5. An einigen dieser Stellen z. B. 5 Mos. 17, 3. Jer. 8, 2 ist nur Sonne und Mond, an andern z. B. 5 Mos. 4, 19. Dan. 8, 10 sind auch die Sterne noch aufserdem genannt, wie Matth. 24, 29: *ὁ ἥλιος — ἡ σελήνη — οἱ ἀστέρες — καὶ αἱ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν σαλευθήσονται.* Man sieht hieraus deutlich, dafs der Ausdruck umfassender war, und aufser jenen Gestirnen, alles was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes denken mohte, bezeichnete: Himmelsmächte, Himmelsbewohner, vgl. Dan. 4, 32 wo חֵיל שְׁמַיָּא das Himmelsheer den Erdbewohnern opponirt ist. Die zu Grunde liegende Idee ist offenbar die sich auch bey den Griechen und Römern findende, welche die Sterne als lebende göttliche Wesen denkt, die oben am Himmel herrschen. (*Ovid. Fast.* 3, 111: *Libera currebant, et inobservata per annum sidera: constabat sed tamen esse Deos.* Vgl. Verwandl. 1, 73: *Neu regio foret ulla suis animantibus orba, Astra tenent coeleste solum, formaeque Deorum etc.* Vofs zu Virg. Lb. 1, 32. 4, 225.) Die Begriffe von Sternen und Engeln flossen daher in diesem Ausdrucke zusammen, wie auch Hiob 38, 7 die Morgensterne und die Söhne Gottes d. i. die Engel in Parallelismus stehn. — Zu diesen Stellen, in welchen der Ausdruck allgemeiner zu fassen ist, gehören nun *c*) folgende, welche für den Begriff desselben sehr wichtig sind. Jes. 24, 21: בַּיּוֹם הַהוּא יִפְקֹד יְהוָה עַל צְבָא הַמָּרוֹם בַּמָּרוֹם וְעַל מַלְכֵי הָאֲדָמָה עַל הָאֲדָמָה *an jenem Tage wird Jehova heimsuchen die Mächte der Höhe in der Höhe, und die Könige der Erde auf der Erde.* Vgl. hierzu Dan. 4, 32 und das rabbinische כֹּחוֹת שֶׁל מַעְלָה Mächte der Höhe, von den Engeln. Jes. 34, 4 (vgl. bes. Matth. 24, 29). 45, 12. Ps. 33, 6: *durch Jehova's Wort ist der Himmel, durch den Hauch seines Mundes all sein Heer* — In der einzigen Stelle 1 Mos. 2, 1: *Himmel und Erde und ihr ganzes Heer*, ist es auch auf Erdbewohner übergetragen: aber da צָבָא sonst

durchaus nur in Beziehung auf Himmel steht, wird hier eine Art von *Zeugma* anzunehmen seyn, vermöge dessen das genau genommen nur auf שָׁמַיִם passende Wort auch mit auf אֶרֶץ bezogen wurde. Man vergleiche als wichtige Parallelstelle Nehem. 9, 6, wo jenes *Zeugma* aufgelöst ist: שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְכָל־צְבָאָם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר עָלֶיהָ *die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist.* Auf keinen Fall darf man, wie mehrere Ausleger und Lexicographen gethan haben, bey der Bestimmung des Begriffes von 1 Mos. 2, 1 ausgehn, und צָבָא von صبأ hervorgehn, durch: das, was aus der Erde hervorgeht, Geschöpf, Creatur überhaupt, deuten wollen.

Aus diesen Bemerkungen ergibt sich zugleich

3) die Bedeutung des Ausdrucks: אֱלֹהֵי צְבָאוֹת Gott der Heere, meistens יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, auch bloſs יְהוָה צְבָאוֹת, und einigemahl אֱלֹהִים צְבָאוֹת z. B. Ps. 80, 8. 15. Es ist s. v. a. Herr der Himmelsmächte, der Himmelsbewohner d. h. der Engel und Sterne, s. v. a. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, welcher Ausdruck in den jüngern canonischen und den apocryphischen Büchern statt des obigen herrschend wurde (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא). Bewohner der Erde scheinen von dem Ausdrucke ganz ausgeschlossen zu seyn, vgl. unter den obigen Stellen Jos. 5, 14. 15. Dan. 8, 10. 11. u. a. m. Die Erklärung: *Deus omnium, quae in coelis terraque oriuntur, παντοκράτωρ*, ist bloſs aus der Etymologie des צָבָא von صبأ hervorgehn gefolgert, und dem Sprachgebrauche zuwider. Sonderbar ist, daſs das so sehr häufige יְהוָה צְבָאוֹת im ganzen Pentateuch noch kein einziges Mal vorkommt.

4) An *no.* 1. Kriegsdienst, knüpft sich die Bedeutung: Frohndient, hartes Sclavenleben, welches jemand hier auf Erden zubringt. Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2: כִּי מָלְאָה צְבָאָהּ *daſs erfüllt ist die Zeit ihres Frohndienstes*, des Exils. Dan. 10, 1: וֶאֱמֶת הַדָּבָר וְצָבָא גָדוֹל *und Wahrheit ist der Ausspruch und (betrifft) groſse Bedrängniſs.* Es geradezu durch: Kampf, Krieg, Fehde zu übersetzen, wie Bertholdt thut, erlauben die angeführten Parallelstellen nicht. Noch miſslicher ist aber die Annahme der Bedeutung: Geheimniſs (nach *Simonis-Eichhorn* unter d. W.) von صبأ verbergen, verstecken (unter der Erde); مَصْبَأ Schlupfwinkel. Auch möchte der Ausdruck: groſses Geheimniſs nicht hebräisch seyn.

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. **צְבִי** Gazelle.

צְבָא chald. wollen, wünschen. *Fut.* יִצְבֵּא Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. Syr. ܨܒܐ dass. Arab. صبا wollen, lieben. Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים Hos. 11, 8 oder צְבֹיִם und צְבוֹיִים 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ortschsft im Thale Siddim, welche mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

I. **צָבָה** s. v. a. צָבָא in den Krieg ziehn, Krieg führen. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאִים עָלֶיהָ.

II. **צָבָה** anschwellen, von dem krankhaften Anschwellen des Bauchs. 4 Mos. 5, 27. So alle alten Übersetzer und dieselbe Bedeutung hat ضبّ im Verbo und mehreren Derivaten. Das arab.

صبا bedeutet: *exilis*, *imbecillis fuit*, und könnte auf ein Einfallen, Schwinden des Bauches bezogen werden, aber das obige hat die einstimmige Auctorität der Alten für sich.

Hiph. trans. 4 Mos. 5, 22. Davon

צָבֵה *fem.* צָבָה schwellend. 4 Mos. 5, 21.

צְבוּ chald. Angelegenheit, Sache, wie das syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Stw. צְבָא wollen, wünschen, dah. eig. Wille, Vorhaben. Über den Übergang der Bedeutungen s. חָפֵץ *no* 4. *Theod.* πρᾶγμα. *Vulg. quidquam.*

צָבוּעַ *m.* wahrsch. Hyäne, nach dem arab. ضَبُعٌ. *Alex.* ὑαίνη. Nur Jer. 12, 9: הַעַיִט צָבוּעַ נַחֲלָתִי לִי: *ein Raubthier, eine Hyäne ist mein Erbe mir*, wiewohl sich im Nothfall auch die erweislichere Bedeutung von עַיִט beybehalten läſst: *ein Raubvogel, ja eine Hyäne ist mein Erbe mir.* Spätere jüdische Schriftsteller brauchen צְבוֹעִים allgem. für: Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829. Schnurrer zu d. St.

צְבִי *m.* bey einem gr. Acc. צֶבִי 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz, sinnverwandt mit כָּבוֹד und תִּפְאֶרֶת. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. צְבִי יִשְׂרָאֵל die Zierde Israels, von Saul und Jonathan. 2 Sam. 1, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land und bloſs צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit d. h. das Land Israels. Ebenso bey den Rabbinen, vgl. Ezech. 20, 6. 15, wo es צְבִי לְכָל־הָאֲרָצוֹת *die Zierde aller Länder*, und Jer. 3, 19, wo das israelitische Volk צְבִי צִבְאוֹת גּוֹיִם heiſst. Für den Tempelberg steht Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.* — Das Stammwort läſst sich nicht mit Sicherheit nachweisen; viell. ist es صبا, welches eig. hervorkommen, hervorblicken (von einem Sterne, Zahne) bedeutet, aber vielleicht auch: *emicuit*, hervorschimmern, schimmern überhaupt.

2) die Gazelle, arab. ظَبْيٌ, aram. טַבְיָא. 1 Kön. 4, 23. (5, 3) Jes. 13, 14. Sprüchw. 6, 5. Hohesl. 2, 9. 17. 8, 14. 5 Mos. 14, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I* S. 924 ff. und 895 ff. Rosenmüller zu Arvieux's Sitten der Beduinenaraber S. 225 und die berichtigenden Anmerk. zu *Bochart a. a. O. T. II.* S. 304 der Leipz. Ausg. Plur. צְבָיִים, צְבָאִים 2 Sam. 2, 18. auch צְבָאִים 1 Chron. 12, 9 und צְבָאוֹת Hohesl. 2, 7. 3, 5.

צְבִיָּה *fem.* des vor. weibliche Gazelle. Hohesl. 4, 5. 7, 4.

צְבָאִים s. **צְבָיִים**.

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14. So der Chald. R. Sal. und Aben Esra. Arab. ضبط in der Hand festhalten, ergreifen. Talmud. בית הצביטה der Handgriff, *manubrium.*

צְבַע chald. benetzen. *Pa.* Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, und dah. färben, wie صبغ und ܨܒܥ im Syrischen und Arabischen. Form und Bedeutung ist verwandt mit טָבַע.

צֶבַע *m.* Farbe, etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30. שְׁלַל צְבָעִים dass.

צְבֹעִים (Hyänen) Name eines Thales und einer Ortschaft im Stamme Benjamin. 1 Sam. 13, 18. Nehem. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 Mos. 41, 35, Schutt Hab. 1, 10, Schätze Hiob 27, 16. Ps. 39, 7. Chald. צְבַר dass., davon צִבּוּר die Versammlung. Arab. ضبر zusammenhäufen, bes. Steine, أَضْبَارَةٌ Haufen (von Schriften oder Büchern).

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

צֶבֶת oder **צָבֶת** Plur. צְבָתִים Garbe, Bund, nur Ruth 2, 16. Im Chald. ist צְבַת binden, צֶבֶת im Talmud. Bund.

צַד *m.* 1) Seite. 2 Sam. 2, 16. Ezech. 34, 21. עַל צַד an der Seite. Jes. 60, 4. 66, 12. מִצַּד zur Seite von etwas z. B. 5 Mos. 31, 26: מִצַּד אֲרוֹן בְּרִית zur Seite der Bundeslade. Jos. 12, 9: מִצַּד בֵּית־אֵל seitwärts von Bethel. 1 Sam. 6, 8. Mit Pron. צִדּוֹ Plur. צִדִּים 2 Mos. 26, 13. 30, 4. 37, 27. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) צִדִּים Richt. 2, 3 Widersacher. *Vulg. hostes. Chald.* מְעִיקִין Bedrücker. *Alex.* συνοχαὶ, Bedrückungen. Arab. ضَدَّ *III.* entgegen, zuwider seyn. ضِدٌّ entgegengesetzt, مُضَادَّةٌ Gegner, Widersacher. Andere erklären צִדִּים durch צִידִים (von צוּד) Netze, Fallstricke (vgl. זִקִּים); welches durch das folgende מוֹקֵשׁ sehr unterstützt wird. So wohl der Syrer, welcher *in vanitatem s. errorem* übersetzt.

3) הַצִּדִּים Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 19, 35.

צַד chald. dass. 1) מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. 2) לְצַד gegen. Dan. 7, 25. S. den vor. Art. *no.* 2. *Vulg. contra. Vers. hebr.* לְנֶגֶד.

צְדָא chald. Vorsatz. Dan. 3, 14: הַצְדָא *geschah es mit Vorsatz?* Vgl. das Verb. צָדָה, bes. 2 Mos. 21, 13, und צְדִיָּה.

צְדָד oder **צְדָדָה** Ortschaft an der Nordgränze von Palästina, nur 4 Mos. 34, 8. Ezech. 47, 15. Der Sam. Text hat צרדה, und *Alex. Vatic.* Σαραδάκ.

צָדָה jemanden aufsuchen, ihm nachtrachten, mit dem *Accus.* 2 Mos. 21, 13; mit נֶפֶשׁ jem. nach dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צוּד dem Wilde nachtrachten, nachstellen. Derivate: צְדָא, צְדִיָּה.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6. In den *Targg.* ist צְדָא herrschend für das hebr. שָׁמֵם.

צֵדָה s. צֵידָה.

צְדִיָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. בִּצְדִיָּה mit Vorsatz 4 Mos. 35, 20 und בִּלֹא צְדִיָּה unversehens. V. 22.

צִדִּים *Nom. propr.* s. **צַד** *no.* 3.

צַדִּיק *m. adj.* 1) unsträflich, fromm, tugendhaft. 1 Mos. 6, 9. 7, 1. Sprüchw. 10, 3 ff. 11, 8. 30. 31. Ps. 32, 11. 33, 1. 2) unschuldig, im Gegensatz des Schuldigen (רָשָׁע). 1 Mos. 18, 23 ff. 20, 4. 3) der gerechte Sache hat. 2 Mos. 9, 27. 23, 8. 1 Sam. 24, 18. 4) gerecht, von einem Richter,

Könige, Gott. Ps. 7, 12. 119, 4, von dem Gesetze. 5 Mos. 4, 8. 5) gütig, gnädig. Ps. 145, 17. 6) zuverlässig, wahrhaftig. Neh. 9, 8. Jes. 41, 26. 7) Jes. 49, 24 wahrscheinlich s. v. a. עָרִיץ in dem folgenden Verse, wenn nicht so zu lesen ist. Dieses erhielte einige Bestätigung durch das arab. صدق und صدق *fortis*, *violentus*. J. D. Michaelis übersetzt: Sieger. Vgl. צֶדֶק *no.* 6. und צְדָקָה *no.* 7. Heil, Sieg s. v. a. יֵשַׁע *Syr.* und *Vulg.* brauchen hier dass. Wort, wie v. 25 für עָרִיץ.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק 1) schuldlos, unsträflich seyn. Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. Hiob 4, 17. Vgl. מִן *no.* 7. 2) gerechte Sache haben (gleichs. in einem Rechtsstreite). 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15: אִם צָדַקְתִּי לֹא אֶעֱנֶה *hätte ich gleich gerechte Sache, ich würde nicht antworten*, mich nicht verantworten. V. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. Gegens. רָשַׁע ungerechte Sache haben. 3) Recht haben (in einer Behauptung). Hiob 33, 12: הֶן זֹאת לֹא צָדַקְתָּ *siehe! darinn hast du nicht Recht.* 11, 2: אִם אִישׁ שְׂפָתַיִם יִצְדָּק *soll der Schwätzer Recht behalten?* 4) gerecht seyn, von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. 5) gerechtfertigt werden, sich rechtfertigen, gleichs. *Pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 43, 9: יִתְּנוּ עֵדֵיהֶם וְיִצְדָּקוּ *sie mögen ihre Zeugen bringen und sich rechtfertigen.* v. 26. 45, 25. Ezech. 16, 52: בְּחַטֹּאתַיִךְ תִּצְדַּקְנָה מִמֵּךְ *durch deine Sünden werden jene gerechtfertigt vor dir*, d. h. machst du es, daſs jene in Vergleich mit dir gerecht erscheinen.

Niph. gerechtfertigt, gerettet werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt seyn* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen seyn. *Theod. Vulg. mundabitur. Syr. vincet justitia.* Die Bedeutung: retten, s. unter צֶדֶק *no.* 6 und צְדָקָה *no.* 7.

Pi. 1) rechtfertigen. Ezech. 16, 51: תְּצַדְּקִי אֶת־אֲחוֹתֵךְ בְּכָל־תּוֹעֲבֹתַיִךְ *du hast deine Schwestern gerechtfertigt durch alle deine Greuel*, d. h. gemacht, daſs sie in Vergleich mit dir gerecht erscheinen. V. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ יִשׂ׳ מִן *gerecht erscheint Israel gegen Juda.* 2) für gerecht halten, erklären. Hiob 33, 32; mit נַפְשׁוֹ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) jem. für schuldlos erklären, lossprechen (vom Richter), ihm Recht sprechen. 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. Jes. 5, 23. Sprüchw. 17, 15. Mit לְ Jes. 53, 11. 2) gerecht machen, in der Gerechtigkeit, Wahrheit bestärken, oder: dazu führen. Dan. 12, 4: מַצְדִּיקֵי הָרַבִּים *welche Viele in der Wahrheit* (d. h. der Religion) *bestärkt haben.*

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen. 1 Mos. 44, 16. Der beständige Gegensatz dieses Wortes in seinen verschiedenen Bedeutungen und Derivaten ist רָשַׁע schuldig, böse, frevelhaft seyn. Im Syr. entspricht ܙܕܩ recht, schicklich seyn. *Pa.* rechtfertigen, lossprechen. *Ethp.* gerechtfertigt werden, Im Arab. herrscht unter صدق der verwandte Begriff: aufrichtig, wahrhaft seyn.

צֶדֶק mit Pron. צִדְקִי *m.* 1) Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 37, 6. Hiob 8, 6; gerechte Sache Ps. 17, 1. Hiob 6, 29. 2) Gerechtigkeit, des Richters, Jehova's. Ps. 35, 24. 28. 45, 8. 72, 2. Jes. 11, 5. 26, 9. צֶדֶק וּמִשְׁפָּט

Gerechtigkeit und Recht. Ps. 89, 15. 97, 2. שָׁפַט צֶדֶק mit Gerechtigkeit richten. 5 Mos. 1, 16. 16, 18. Jerem. 11, 20. 3) Recht, das was recht ist, sich gebührt, syn. מִשְׁפָּט no. 6. Hiob 36, 3: לְפֹעֲלִי אֶתֵּן־צֶדֶק *meinem Schöpfer will ich Recht verleihen.* Ps. 15, 2: פֹּעֵל צֶדֶק *wer Recht thut.* 3 Mos. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק אַבְנֵי צֶדֶק *richtige Wage, richtiges Gewicht.* Hiob 31, 6. Ezech. 45, 10. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק richtige Wege. זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6. 51, 21. 4) Wahrheit. Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 5) Gnade, Güte. Ps. 40, 10. 48, 11. 6) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יְשׁוּעָה, יֵשַׁע. Jes. 45, 8: *die Wolken träufeln Heil.* 51, 5. 62, 1. Jerem. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9: כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ צֶדֶק *deine Priester seyn mit Heil bekleidet*, vgl. v. 16: כֹּהֲנֶיהָ אַלְבִּישׁ יֶשַׁע *seine Priester will ich mit Heil bekleiden.* Vgl. Jes. 61, 10. *S. Agellius* zu Ps. a. a. O. Unrichtig will J. D. Michaelis יֶשַׁע aus צְדָקָה durch Gerechtigkeit erklären.

צְדָקָה *f.* 1) Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 27, 6. Sprüchw. 12, 28. 15, 9; gerechte Sache 1 Mos. 30, 33: עָנְתָה בִּי צִדְקָתִי *meine gerechte Sache zeugt für mich.* Ps. 18, 21: כְּצִדְקָתִי *nach meiner gerechten Sache.* Dan. 9, 7. 2) Gerechtigkeit, des Richters, Jehova's, sehr häufig. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben 2 Sam. 8, 15. Jerem. 9, 23. 22, 3. 15. 23, 5. 33, 15. 3) das, was Recht ist, sich gebührt. Joel 2, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *Regen nach der Gebühr.* Auch: Recht an etwas. Nehem. 2, 20. 4) Verdienst, welches sich jemand erwirbt. 1 Mos. 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לּוֹ צְדָקָה *und er rechnete es ihm zum Verdienste an.* 5 Mos. 6, 25: וּצְדָקָה תִּהְיֶה לָּנוּ *und es wird uns als Verdienst angerechnet werden.* Ps. 106, 31. Dan. 9, 18. 5) Güte, Gnade. Ps. 22, 32. Richt. 5, 11: צִדְקֹת פִּרְזוֹנוֹ *die seinen Herrschern erwiesene Gnade.* 6) Wohlthat, Wohlthätigkeit. Ps. 24, 5. Sprüchw. 10, 2. 11, 4. Plur. צְדָקוֹת Wohlthaten. 1 Sam. 12, 7. Micha 6, 5. Vgl. im Chald. צִדְקָה Allmosen. 7) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יְשׁוּעָה, יֵשַׁע. Jes. 45, 8. 48, 18. 51, 6. 8. 61, 10. Malach. 3, 20.

צִדְקָה chald. Wohlthätigkeit, Allmosen. Dan. 4, 24. Vgl. *LXX. Theod. Vulg.* So in den *Targg.* häufiger. Syr. ܙܕܩܬܐ, arab. صدقة dass.

צָהַב glänzen wie Gold. Part. *Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. mit זָהָב Gold. Im Talmud. häufiger. S. *Buxtorf* S. 1892.

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 Mos. 13, 30 ff.

I. **צָהַל** arab. صهل 1) wiehern, vom Rosse. Jer. 5, 8. 50, 11. 2) übergetr. auf Menschen: jubeln. Jes. 12, 6. 24, 14. 54, 1. Esth. 8, 15.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *lass laut deine Stimme ertönen*, schreye laut, vom Angstgeschrey. Derivat: מִצְהָלָה.

II. **צָהַל** s. v. a. צָהַר oder זָהַר glänzen, leuchten. Vgl den Buchstaben ל S. 513. Nur in *Hiph.* Ps. 104, 15: לְהַצְהִיל פָּנִים *um das Angesicht glänzen zu machen.* *Chald.* לְאַנְהָרָא *ad illustrandum.* Aben Esra und Kimchi: לְהָאִיר dass.

צָהַר nur in *Hiph.* הִצְהִיר *denom.* von יִצְהָר: Öl keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר *m.* Licht, Glanz. (Vgl. die verwandten Stammwörter זָהַר, bes. זֹהַר, und טָהַר) 1 Mos. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du*

dem Schiffe machen, d. h. Öffnungen für das Licht, Fenster. So die meisten alten Übersetzer. *Theod.* Θύραν. *Symm.* διαφανές. *Vers. Venet.* φωταγωγόν. *Vulg. fenestram.* *Chald.* נְהוֹר, beyde Arab. ضَبَابٌ. Pers. *fenestram.* Kimchi: חַלּוֹן. Daſs das Schiff wenigstens Ein Fenster hatte, erhellt aus *cap.* 8, 6, und es ist ebenso natürlich, daſs hier von der Verfertigung der Fenster, als von dem Bau der Schiffsdecke (מִכְסֶה 8, 13) die Rede sey. Letzteres behauptet Schultens, und vergleicht ظَهْر Rücken, Oberfläche; ظَاهِر Berggipfel, ضَهْرَة *testudo* und ähnl. Wörter. Das erste ist aber vorzüglicher wegen des etym. Zusammenhanges mit der erweislich hebräischen Wortbedeutung, und keinesweges so wunderlich, wie Michaelis, Pott u. a. meinen.

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. eig. doppeltes Licht. 1 Mos. 43, 16. 25. 5 Mos. 28, 29. Ps. 37, 6. Hiob 11, 17 u. öfter. Chald. טִיהַר, טִיהֲרָא, syr. ܛܗܪܐ. Arab. ظهر heiſs scheinen, von der Sonne.

צַו oder **צָו** 1) Hos. 5, 11 wahrsch. s. v. a. צוֹא, צוֹאָה, dah. *Hier. sordes*, welches er durch: Götzenbilder erklärt (vgl. גִּלּוּלִים). So der Syrer *vanitates*, u. die *LXX.* οἱ ματαίοι in demselben Sinne, wiewohl es ungewiſs ist, ob sie auf demselben Wege oder durch Conjectur dahin kamen. Dieses allein gibt einen Sinn.

2) Jes. 28, 10: צַו לָצָו קַו לָקָו. Wenn die Worte articulirt wären, so erklärten sie sich am passendsten durch v. 8: *alle Tische sind voll* קִיא צוֹאָה *unflätigen Gespeye's.* צו wäre dann s. v. a. צוֹא, צוֹאָה, und קו s. v. a. קוא, oder קִיא, קא *vomitus.* Daher: Unflat über Unflat, Gespieenes bey Gespieenem. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1141. Die Zusammenstellung beyder Ausdrücke v. 8, die ganz analogische Ableitung beyder (so schicklich zur Paronomasie), der ausdrückliche Gebrauch des צו für צוא Hos. 5, 11 sind bedeutende Momente für diese Auslegung. Nur zu V. 13 ist sie minder passend, und dieses stimmt daher für Koppe's Meinung, daſs es lediglich unarticulirte Töne des Trunkenen sind, die natürlich keiner Übersetzung fähig sind. Vgl. v. 11.

צֹא *m.* schmutzig, v. Kleidern. Zach. 3, 3. 4. Syr. ܙܐܐ *foedus*, *sordidus*, *deformis*, ܙܐܐ *foedavit*, *turpavit.* Vgl. auch äthiop. ציא stinken.

צֹאָה *f.* Unrath, Unflath. Jes. 28, 8: קִיא צֹאָה *vomitus foedus.* Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Sprüchw. 30, 12. — Als Euphemismus für: Menschenkoth, steht es Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 im Kri.

צַוָּאר, und einmahl צַוָּר Neh. 3, 5 *m.* Hals, sehr häufig. Syr. ܨܘܪܐ. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26 s. v. a. בְּצַוָּאר עָתָק Ps. 75, 6 mit frech emporgereckten Halse. (Vgl. ܨܘܪܐ ܪܡܐ *collum altum*, *i. e. superbus*). Klagel. 5, 5: עַל צַוָּארֵנוּ נִרְדָּפְנוּ *auf den Fersen verfolgt man uns*, eig. *collo nostro insistunt persecutores.* Von dem Joche wird gesagt: es liegt עַל צַוַּאר פ׳ auf dem Halse jemandes, z. B. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14, und wird weggenommen von seinem Halse

(מֵעַל צַוָּאר) 1 Mos. 27, 40. Jer. 28, 10 ff. Neh. 3, 5: *die Vornehmen* לֹא הֵבִיאוּ צַוָּרָם בַּעֲבֹדַת אֲדֹנֵיהֶם *unterzogen sich nicht dem Dienste ihres Herrn.* — Plur. צַוָּארִים, *colla*, auch von Einer Person gesagt. 1 Mos. 27, 16. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jem. um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. בָּכָה עַל צַוָּארָיו an seinem Halse weinen. 45, 14. 46, 29. Plur. צַוְּארוֹת Micha 2, 3.

צֹבָא oder **צוֹבָה** 1 Sam. 14, 47. 2 Sam. 8, 3. 23, 36. 2 Chron. 8, 3 Stadt in Mesopotamien, mit dem Gebiete אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8. Sie war der Sitz eines Königs, der zur Zeit Davids in bedeutende Kriege mit Israel verwickelt war. Ihr herrschender Name bey den Syrern u. Arabern ist نصيبين, ܢܨܝܒܝܢ, daher bey den Griechen Νίσιβις (auf Münzen *Nesibis*, nach Steph. auch Νάσιβις), auch *Antiochia Mygdoniae.* S. *J. D. Michaelis de Syria Sobaea*, in der Sammlung seiner Commentationen. Bremen. 1769. 4. S. 67 ff. *Cellarii notit. orb. ant. T. II.* S. 734. Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 2. S. 417. S. auch אַכַּד.

צוּד (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Accus.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 Mos. 27, 3: צוּדָה לִּי צֵידָה *jage mir ein Wildpret.* V. 5. 33. Hiob 38, 39: הֲתָצוּד לְלָבִיא טָרֶף *jagst du der Löwinn ihren Raub?* 10, 16. 2) Netze stellen z. B. den Vögeln. 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52: צוֹד צָדוּנִי כַּצִּפּוֹר *sie stellen mir Netze, wie einem Vogel.* 4, 18: צָדוּ צְעָדֵינוּ *sie stellen unsern Schritten nach.* Micha 7, 2: אִישׁ אֶת־אָחִיהוּ יָצוּדוּ חֵרֶם *ein Jeder stellt seinem Bruder Netze.* 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Sprüchw. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pi. wie Kal *no.* 3. Ezech. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד s. unter צַיִד.

Derivate: צַיִד, צַיָּד, מָצוֹד, מְצוּדָה.

צָוָה nur in *Pi.* צִוָּה arab. وصّى 1) jemandem befehlen, mit dem *Accus.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 Mos. 26, 11: וַיְצַו אֲבִימֶלֶךְ אֶת־כָּל־הָעָם *und Abimelech befahl dem ganzen Volke, indem er sprach.* 44, 1. 3, 11. Auch mit עַל 1 Mos. 2, 16: וַיְצַו יְהוָה אֱלֹהִים עַל הָאָדָם *und Gott Jehova befahl dem Menschen.* 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 Mos. 50, 16; mit לְ 2 Mos. 1, 22. 1 Sam. 20, 29. Jerem. 32, 23. In den angeführten Beyspielen folgte meistens der Befehl directe nach einem לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium z. B. 1 Mos. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Accus.*, daher ein doppelter *Accus.* der Pers. und Sache. 1 Mos. 6, 22: כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *nach allem, was ihm Gott befohlen hatte.* 2 Mos. 25, 22. 1 Chron. 22, 13. Nehem. 8, 1.

2) Folgt keine Anzeige des Befohlenen, so ist es absolut: jemanden beauftragen, abordnen, mit Befehle absenden. Jer. 14, 14. 23, 32: וְלֹא שְׁלַחְתִּים וְלֹא צִוִּיתִים *ich habe sie nicht gesandt und nicht beauftragt.* Die Person, an welche der Auftrag gerichtet ist, steht mit עַל z. B. Esth. 4, 5: וַתְּצַוֵּהוּ עַל מָרְדֳּכָי *und sie beauftragte ihn an Mardachai.* Esra 8, 17. 1 Chron. 22, 12. Jes. 10, 6, mit אֶל Esth. 4, 10. Die Person oder Sache, wegen welcher der Auftrag ertheilt wird, ebenfalls mit עַל 1 Mos. 12, 20: וַיְצַו עָלָיו פַּרְעֹה אֲנָשִׁים *und es beauftragte seinetwegen Pharao einige Männer.* 2 Sam. 14, 8, mit אֶל 2 Mos. 6, 13. Jes. 23, 11, mit לְ Ps. 91, 11:

כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה לָּךְ *denn seinen Engeln gibt er deinethalb Befehle.* — Oft steht es in Beziehung auf leblose Dinge, welche Jehova den Menschen sendet, gleichs. an sie abordnet. Es ist dann fast syn. mit שָׁלַח, vgl. im Deutschen: entbieten. Amos 9, 4: מִשָּׁם אֲצַוֶּה אֶת־הַחֶרֶב *von dannen sandte ich das Schwert.* Ps. 42, 9: יוֹמָם יְצַוֶּה יְהוָה חַסְדּוֹ *des Tages sandte Jehova seine Gnade.* 44, 5. 133, 3: שָׁם צִוָּה יְהוָה אֶת־הַבְּרָכָה *dorthin sendet Jehova seinen Seegen.* 3 Mos. 25, 21. 5 Mos. 28, 8. Hiob 38, 12.

3) mit dem *Accus.* der Pers. und עַל der Sache: jemanden über etwas bestellen. Nehem. 7, 2: וָאֲצַוֶּה אֶת חֲנָנִי — עַל יְרוּשָׁלִָם *und ich setzte den Chanani über Jerusalem.* 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30. 2 Sam. 6, 21: לְצַוֹּת אֹתִי נָגִיד עַל עַם־יְיָ *mich zum Fürsten zu setzen über das Volk Jehova's.* 2 Sam. 17, 11. Vgl. *jubere regem, tribunos* beym Livius.

4) *esse jubere*, gebieten, daſs etwas sey, dah. etwas beschlieſsen, veranstalten, anordnen. Ps. 68, 29: צִוָּה אֱלֹהֶיךָ עֻזֶּךָ *es veranstaltet dein Gott dein Glück.* Ps. 111, 9: צִוָּה לְעוֹלָם בְּרִיתוֹ *er ordnete seinen Bund auf ewig.* Klagel. 1, 17: צִוָּה יְהוָה לְיַעֲקֹב סְבִיבָיו צָרָיו *Jehova hat den Jacobiten ihre Nachbarn zu Feinden bestellt.* Jes. 45, 12: וְכָל צְבָאָם צִוֵּיתִי *und all' sein* (des Himmels) *Heer habe ich angeordnet* d. h. seyn lassen, geschaffen. Auf diese und die unter *no.* 2. am Ende angeführten Beyspiele reduziren sich alle, welche einige Ausleger z. B. Knapp zu Ps. 68, 29. 119, 151 für die Bedeutung: verheiſsen anführen, welche sich aber nicht hinlänglich begründen läſst. Mehrere der obigen Beyspiele können auch durch die Bedeutung *no.* 4. aufgelöst werden.

5) צִוָּה לְבֵיתוֹ oder אֶל בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. Im Rabbin. צַוָּאָה Testament. Arab. وصّى dass. Vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2071.

צָוַח schreyen, vor Freuden. Jes. 42, 11. Im Chald. dass. Arab. صاح *med. Je.*

צְוָחָה *f.* Geschrey der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jerem. 14, 2. 46, 12.

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27. Häufiger ist מְצוּלָה, מְצוֹלָה. Verwandt ist das Stw. צָלַל *no. II.*

צוּם fasten. Im Arab. und Aram. dass. Richt. 20, 26. 1 Sam. 7, 6. 31, 13. 2 Sam. 1, 12 u. s. w. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?*

צוֹם *m.* das Fasten. צוּם צוֹם ein Fasten halten. 2 Sam. 12, 16. קָרָא צוֹם 1 Kön. 21, 12 und קִדֵּשׁ צוֹם ein Fasten ansagen, öffentlich bekannt machen. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוֹעַר s. **צֹעַר**.

צוּף überströmen, überschwemmen. Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen. 5 Mos. 11, 4. 2) schwimmen machen. 2 Kön. 6, 6. Derivat: צָפָה. Im Syr. und Chald. ܛܐܦ, טוּף.

צוּף 1) träufelndes Honig, Honigseim. Sprüchw. 16, 24. Plur. צוּפִים Ps. 19, 11. Das Stw. טוּף ist im Chald. Pi. träufeln s. v. a. im Hebr. נָטַף. 2) *Nom propr.* einer Gegend, in welcher Rama lag. 1 Sam. 9, 5. LXX. Σίφ.

I. צוּק s. v. a. יָצַק nur im *Fut.* יָצוּק er wird gießen. Hiob 28, 2. 29, 6. Im Chald. dass.

II. s. v. a. das arab. ضَاقَ *med. Je* enge, bedrängt seyn. In Kal nur Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ wahrsch. nach Schultens: *sie pressen Seufzer aus der Brust.* (And. *clamant suspiria*, nach dem arab. صَقَّ *clamavit*, *vociferatus est.*)

Hiph. הֵצִיק 1) jemanden beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Accus.* 5 Mos. 28, 53 ff. Jer. 19, 9. z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Hiob 32, 18: הֱצִיקַתְנִי רוּחַ בִּטְנִי *es drängen mich die Gedanken meiner Brust.* Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. Derivate außer den zunächstfolgenden: מָצוֹק, מְצוּקָה, מוּצָק.

צוֹק *m.* Bedrängniß. Dan. 9, 25.

צוּקָה *f.* dass. צָרָה וְצוּקָה Sprüchw. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוּץ s. צִיץ.

צוֹר und צֹר Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, als Appellat. wahrsch. s. v. a. צוּר Fels. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ezech. 26, 2. Der griech. Name Τύρος geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache טוּר, טוּרָא aus, wie מֹר, (מֹרָא) Μύῤῥα. An die hebräischartige Aussprache schließt sich hingegen das Adjectiv *Sarranus*, tyrisch z. B. Virg. Lb. 2, 506. S. *Bocharti Geogr. sacra* S. 303. *Cellarii Notit. orb. ant. T. II.* S. 452. Bellermann's Handb. der bibl. Litteratur Th. 2. S. 442.

I. צוּר *fut.* יָצוּר abgek. וַיָּצַר 1) einengen, andrängen, dah. belagern (eine Stadt). (Im Chald. dass. צִיר Belagerung). Es wird construirt mit עַל z. B. Dan. 1, 1. 5 Mos. 20, 22. Ezech. 4, 3 und häufig; mit אֶל 5 Mos. 20, 19. mit dem *Accus.* 1 Chron. 20, 1. Einmal transit. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich werde Besatzungen gegen dich andrängen lassen.* Derivate: צָרָה, צַר, מְצוּרָה, מָצוֹר.

2) jemanden drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no. II.* 5 Mos. 2, 9: אַל תָּצַר אֶת מוֹאָב *dränge nicht die Moabiter.* 2 Mos. 23, 22: צַרְתִּי אֶת צֹרְרֶיךָ *deine Verfolger will ich verfolgen.* Part. צָרִים Esth. 8, 11.

3) *trans.* feindseelig machen. Richt. 9, 31: צָרִים אֶת הָעִיר עָלֶיךָ, *sie machen die Stadt feindseelig gegen dich*, gleichs. sie drängen, hetzen die Stadt gegen dich auf. Welche Formen von diesem Verbo gebräuchlich sind, s. Vorrede zu Th. *I.* S. *XVII.* Note.

II. Einige Formen von צוּר sind auch s. v. a. צָרַר zusammenbinden. Prät. צַרְתָּ 5 Mos. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 5, 23.

III. צוּר s. v. a. יָצַר bilden. So das *Fut.* וַיָּצַר 2 Mos. 32, 4. 1 Kön. 7, 15. Jer. 1, 5, im Chethib. Außerdem wahrscheinlich Hohesl. 8, 9: נָצוּר עָלֶיהָ לוּחַ אָרֶז *wir wollen eine zederne Thür vor dich machen*, eig. bilden, *fingamus.* LXX. *Vulg. Syr.* Kimchi ziehn auch das Prät. צַרְתַּנִי Ps. 139, 5 dahin. In den andern Dialekten ist צוּר gerade die herrschende Form für יָצַר. Derivate: צוּר *no.* 4. צוּרָה. Über die nähere Beschaffenheit dieses Stammwortes s. die Vorrede zu Th. *I.* S. *XVII.*

צוּר *m.* 1) Stein. Jes. 8, 14. 2) Fels. Hiob 18, 4. 24, 8. u. s. w. Syr. ܛܘܪܐ. Häufigst metaph. von Gott z. B. צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels

Israels. Jes. 30, 29; 5 Mos. 32, 37: צוּר חָסָיוּ בוֹ *der Fels, bey dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. 19, 15. 28, 1. 62, 3. 7. So gebrauchen die Araber جبل d. i. Berg von Gott. 3) die Schneide, Schärfe, von صار *dissecuit, divisit.* (S. jedoch *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2079). Ps. 89, 44. צוּר חַרְבּוֹ die Schärfe des Schwertes. Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צֻרִים scharfe Messer, wohl nicht: steinerne Messer; es ist wenigstens gegen die Analogie von Ps. a. a. O. Vgl. צֹר 2 Mos. 4, 25. 4) Gestalt. Ps. 49, 15 im Kri. Plur. צוּרוֹת Felsen Hiob 28, 10.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung. Ezech. 43, 11. S. צוּר *no. III.* Arab. صورة dass.

צַוָּר s. v. a. צַוָּאר Hals, w. m. n.

צַוָּרֹן Hals, Hohesl. 4, 9.

צוּת *Hiph.* anzünden, s. v. a. הִצִּית. Jes. 27, 4.

צַח *m. adj.* 1) blendend weiſs. Hohesl. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר *ein glühender Wind aus den Flächen der Wüste.* Arab. ضحّ von der Sonne beschienen, davon gedörrt, Sonne selbst. Syr. ܨܚܐ heiſs, heiter seyn, ܨܚܝܐ heiſs, ܨܚܘܐ Heiterkeit. Vgl. auch die Stammwörter صحا und ضحا, die von Heiterkeit und Sonnenschein gebraucht werden. S. צְחִיחַ, צְחִיחָה. Ebenso ist صحر blendend weiſs seyn, davon صحراء blendend weiſse Fläche Landes, groſse Sandwüste in Africa, *Sahara.* 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4. Arab. ضحضح offenbar, deutlich, klar seyn, vgl. ضحّ عندي mir ist deutlich, bekannt.

צָחֶה *adj.* trocken. Jes. 5, 13: צִחֵה צָמָא trocken vor Durst. Stw. צְחָא aram. dursten.

צָחַח blendend weiſs seyn. Klagel. 4, 7. Chald. צַחְצַח glänzen machen, poliren, צַחְצוּחַ Glanz; arab. ضحّ glänzen.

צְחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, ausgedörrt. Ezech. 24, 7: צְחִיחַ סֶלַע ein von der Sonne verbrannter Fels. V. 8. 26, 4. 14. Gleichbedeutend mit צַח *no. I.*

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צַחְצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11.

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder. Joel 2, 20. Syr. ܨܚܢܐ schmutzig, ܨܚܢܘܬܐ Schmutz, Gestank. Viell. ist es verw. mit سخن stinken.

צָחַק lachen. 1 Mos. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden. 21, 6. Vgl. שָׂחַק. Arab. ضحك lachen, spotten.

Pi. 1) scherzen. 1 Mos. 19, 14. 2 Mos. 32, 6; mit אֶת mit jem. scherzen. 1 Mos. 26, 8. 2) mit בְּ: jemandes spotten, ihn in Schande bringen. 1 Mos. 39, 14. 17. 3) spielen. Richt. 16, 25.

צְחֹק *m.* Gelächter. 1 Mos. 21, 6.

צַחַר *m.* blendende Weiſse, *candor.* Ezech. 27, 18: צֶמֶר צַחַר blendend weiſse Wolle. *Hieron. lanae coloris optimi. Syr. lana candida.* Arab. صحر XI. blendend weiſs seyn, davon صحاري ein weisser Landstrich, Wüste. Michaelis dah.: Wolle aus der Wüste.

צָחֹר weiſs, von der Eselinn. Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. ܨܚܪܐ *albus.* Im Arab. ist aber أتان صحور ein scheckiger, weiſs und röthlicht gefleckter Esel, welches auch im Hebräischen anzunehmen sicherer ist. Der Araber: *asinae bicolores.* S. *Michaelis Supplemm.* S. 2080.

צִי *m.* Schiff. Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 Mos. 24, 24, und צִיִּים Dan. 11, 30. Arab. صُوَايَة kleines Fahrzeug. Von den alten Übersetzern haben diese Bedeutung nur *Chald. Syr. Vulg.* beym Jes. a. a. O. ausgedrückt.

צִיִּים nur im Plur. 1) Bewohner der Wüste, von צִיָּה. Ps. 72, 9. 74, 14. 2) Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39 eine Art Thiere, die neben andern wilden Thieren als Bewohner der Wüste genannt werden. Bochart (*Hieroz. T. II.* S. 209 der Leipz. Ausg.) versteht: wilde Katzen, nach dem arab. ضيون Katze. S. auch Rosenmüller's Note zu d. Stelle. Sonst ist صوة ein Haufen wilder Thiere, bes. Löwen, dessen Anwendung hier sehr nahe liegt; nur kann wegen אִיִּים, womit es Jes. 34, 14. Jer. 50, 39 verbunden ist, nicht wohl angenommen werden, daſs es ein allgemeiner Name sey.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd. 1 Mos. 10, 9. 2) Wildpret. 1 Mos. 25, 28. Raub Hiob 39, 3 (38, 41). Sprüchw. 12, 27. 3) Speise, Speisen. Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost. Jos. 9, 5. 14. s. צֵידָה.

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* 1) Speise. Ps. 78, 25. 2) Reisekost. 1 Mos. 42, 25. 45, 21. Jos. 1, 11. 9, 11 u. s. w. Aram. זְוָדָה, ܙܘܕܐ Reisekost. Arab. زاد dass. Davon ist im Hebr. das *denom.* הִצְטַיֵּד sich mit Reisekost versorgen. Jos. 9, 12. Aram. אִזְדַּוַּד, arab. تزود dass.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צִידוֹן *m.* Sidon, berühmte Handelsstadt Phöniziens, früher berühmt als Tyrus. 1 Mos. 10, 15. 19. 49, 13. Heut liegt dort die Stadt *Said.* Justin (*XVIII*, 3, 8) bemerkt, daſs *Sidon* im Phönizischen einen Fisch bedeute, und daſs die Stadt davon den Namen führe. Etwas Wahres mag an dieser Ableitung seyn, nur wäre צִידוֹן wie das arab. صيد Fischfang, nicht: Fisch. Das *Nom. gent.* ist צִידֹנִי Sidonier.

צִיָּה *f* Trockenheit. Hiob 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35 und häufig. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Hiob 30, 3. Arab. صوي vertrocknen, vgl. im Aram. צְהָא, ܨܗܐ dursten, mit Verwechselung der עי und עה.

צָיוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2.

צִיּוֹן der höhere südliche Hügel von Jerusalem, mit dem oberen Theile der Stadt, bey den Dichtern und Propheten häufig für Jerusalem überhaupt. *Relandi Palaestina* S. 846. *Lightfoot Centuriae in Matth. cap.* 22. 23.

צִיּוּן *m.* Mahl, aufgerichteter Stein. 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemahl Jer. 31, 21, theils als Grabmahl. Ezech. 39, 15. Im Arab. صُوَّة, syr. ܨܘܝܐ dass. Stw. wahrsch. ܨܘܐ stellen, s. Ezech. a. a. O.

צִין und צִן Name einer Wüste im Süden von Palästina, zwischen diesem Lande und Idumäa, zu unterscheiden von der Wüste סִין, welche mehr nach Ägypten zu liegt. 4 Mos. 13, 21. 20, 1. 34, 3. 4. Jos. 15, 1. 3. In dieser Wüste liegt die Stadt קָדֵשׁ. S. *Relandi Palaestina* S. 113. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 425.

צִינֹק *m.* Gefängniſs. Jer. 29, 26. Sam. צנק verschlieſsen, viell. im Arab. ضنك enge seyn. So *Vulg. Syr. Arab.* Andere nach *Simonis:* Fuſseisen, vgl. زناق Kuppel an den Füſsen der Pferde.

צִיעֹר (klein) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 54.

צִיץ *fut.* יָצִיץ *praet.* צָץ 1) glänzen. Ps. 132, 18. Vgl. das verw. Stw. נָצַץ. 2) Blüthen treiben, blühen. 4 Mos. 17, 23. Ps. 103, 15. Ezech. 7, 10. Häufig trop. von blühendem Glück. Ps. 92, 8. Jes. 27. 6.

Hiph. durch etwas verstohlen durchblicken. Hohesl. 2, 9. Die Araber brauchen بصبص und وصوص von den Weibern, die verstohlen durch den Schleyer blicken.

צִיץ *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das glänzende Goldblech, welches der Hohepriester als Diadem (נֵזֶר) vor der Stirne trug. 2 Mos. 28, 36 — 38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Jes. 40, 6. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 3) Flügel. Jer. 48, 9, vgl. Ps. 139, 9 *Targ.* S. die Art. נָצַץ, נֵץ, נָצָה, נְצָא. 4) Nom. propr. eines Ortes, nur 2 Chron. 20, 16.

צִיצָה *f.* Blume. Jes. 28, 4.

צִיצִת *f.* 1) Vorderhaar. Ezech. 8, 3. Über die Verwandtschaft dieser Bedeutung mit den vorigen s. נצא und נָצָה *no. I.* 2) Quäste, Troddel, welche die Israeliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, und für heilig hielten. 4 Mos. 15, 38. 39. Über die Beschaffenheit derselben bey den spätern Juden s. Paulus Comment. z. N. T. Th. 3. S. 347 ff. vgl. *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1907.

צִיקְלַג, auch צִקְלַג, צִקְלָג Stadt im Stamme Simeon, die aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister war. Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. Nehem. 11, 28. 1 Chron. 12, 1. 20. Steph. *Byzant.* nennt sie Σίκελα, eine Stadt der Philister.

I. צִיר *m.* 1) Götzenbild von צוּר *no. III.* bilden. Jes. 45, 16. 2) Gestalt. Ps. 49, 15 im Chethib.

II. צִיר Bote. Sprüchw. 13, 17. 25, 13. Jes. 18, 2. 57, 9. Arab. صار *med. Je* gehn, gelangen. Davon ein Verb. in Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen. Jos. 9, 4.

III. צִיר etwas sich Drehendes, Windendes. Vgl. im Arab. ضور

V. sich winden vor Schmerz, von einem weinenden Kinde. Dah. 1) Thürangel. Sprüchw. 26, 14. Im Chald. dass. Syr. ܨܝܪܳܐ. Vgl. صير 2 Mos. 26, 17 der arab. Übers. 2) Plur. צִירִים s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebährerinn. Jes. 13, 8. 21, 3: צִירִים אֲחָזוּנִי כְּצִירֵי יוֹלֵדָה *Wehen ergriffen mich, wie die Wehen einer Gebährerinn.* Dasselbe ist 1 Sam. 4, 19 so ausgedrückt: כִּי נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ eig. *denn ihre Wehen fingen an, sich zu winden in ihr* d. h. die Wehen kamen ihr an. Übergetragen auf Schrecken steht dieselbe Phrase Dan. 10, 16; wie denn heftiger Schrecken häufig mit den Wehen nnd dem Beben einer Gebährenden verglichen wird. S. חִיל, חֵבֶל. Andere wollen in den beyden letztern Stellen ציר für: *cardo*, Gelenk nehmen und übersetzen: meine Gelenke wurden mir umgedreht d. i. ich bekam Convulsionen; aber daſs צִירִים an sich Wehen bedeute, erhellt aus Jes. 13, 8. 21, 3 deutlich. Der Syrer gibt es an beyden Stellen durch ܚܶܒ݁ܠܶܐ, s. darüber Michaelis zu *Castelli Lex. syr.* S. 755.

צֵל *m.* mit Pron. צִלִּי arab. ظِلّ Schatten, von צָלַל *no. III.* Jon. 4, 6 u. s. w. Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 9. Ps. 102, 12. 144, 4. *b*) häufiger für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beybehaltung des Bildes. Ps. 17, 8: *birg mich unter deiner Flügel Schatten.* 36, 8. 57, 2. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht in der brennenden Hitze. Jes. 25, 4: *du (Jehova) bist* צֵל מֵחֹרֶב *ein Schatten in der Hitze.* 4, 6. 30, 2: לַחְסוֹת בְּצֵל מִצְרָיִם *Schutz zu suchen unter dem Schatten Aegyptens.* 1 Mos. 19, 8. — 4 Mos. 14, 9: סָר צִלָּם מֵעֲלֵיהֶם *gewichen ist ihr Schutz von ihnen.* Ps. 91. 1. Kohel. 7, 12. Vgl. *Erpenii Grammat. arab. ed. Schultens* S. 425. Als Plur. s. צְאֱלִים und צְלָלִים.

צְלָא *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. In den *Targg.* und im Syrischen dass. Arab. صلّى *Conj. II.* und äthiop. צלי.

צָלָה braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. Arab. صَلَى braten, rösten.

צְלוּל, od. im Kri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים gew. ein geröstetes Gerstenbrot, so daſs צליל seine Bedeutung von צָלָה entlehnt. *LXX Chald. Syr.* drücken aber aus: *placenta panis hordacei*, was auch noch passender ist. Viell. nach dem chald. צלצול *cingulum*, *subligaculum.* And. das Geräusch eines Gerstenbrotes, von צלל *no. I.*

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 Mos. 12, 8. 9.

I. **צָלֵחַ** (Jer. 12, 1) arab. صَلَحَ 1) paſslich, tauglich seyn zu etwas, mit לְ. Jer. 13, 7. 10. Ezech. 15, 4. 16, 13. 2) gedeihen, gelingen, glücklich von Statten gehn (von einer Unternehmung). Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Sache Jehova's wird in seiner Hand gedeihen.* 54, 17. Jer. 12, 1: מַדּוּעַ דֶּרֶךְ רְשָׁעִים צָלֵחָה *warum gelingt der Frevler Unternehmung?* Dan. 11, 27. Ezech. 17, 15. 4 Mos. 14, 41. Auch von einer Pflanze: gedeihen. Ezech. 17, 9. 10. 3) Glück haben (bey einer Unternehmung). Ps. 45, 5: צְלַח רְכַב *sey siegreich, fahr hin.* Jer. 22, 30.

Hiph. 1) trans. **beglücken** *a*) das Unternehmen jemandes (von Gott gesagt). 1 Mos. 24, 21: הַהִצְלִיחַ יְהוָה דַּרְכּוֹ *ob Jehova seinen Weg beglücken werde.* V. 56. 39, 3. 23. *b*) mit dem *Accus.* der Pers. 2 Chron. 26, 5, mit לְ. Neh. 1, 11. 2, 20. *c*) ohne *Casus* Ps. 118, 15: יְהוָה הַצְלִיחָה *Jehova, beglücke.*

2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chron. 7, 11: *und alles, was Salomo im Sinne hatte, zu machen* הִצְלִיחַ *führte er glücklich aus*, gelang ihm. Ps. 1, 3: *alles, was er thut*, יַצְלִיחַ *führt er glücklich aus.* Dan. 8, 25: הִצְלִיחַ מִרְמָה בְּיָדוֹ *er führt den Betrug aus durch seine Hand.* Jes. 55, 11. Insbes. הִצְלִיחַ דַּרְכּוֹ oder דְּרָכָיו sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 Mos. 28, 29. Jos. 1, 8. Jes. 48, 15. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt.

3) *intrans.* wie Kal *no.* 2. gelingen, gerathen, (von einer Unternehmung). Richt. 18, 5: *auf daſs wir wissen*, הֲתַצְלִיחַ דַּרְכֵּנוּ *ob gelingen wird unser Weg, auf dem wir gehn.*

4) häufiger *intrans.*, wie Kal *no.* 3. Glück haben (bey einer Unternehmung), von dem Unternehmenden gesagt, s. v. a. es gelingt ihm. 1 Kön. 22, 12: *ziehe hinauf nach Ramoth-Gilead* וְהַצְלַח *und es wird dir gelingen.* V. 15. 1 Chron. 22, 13. 29, 23. 2 Chron. 18, 14. 20, 20. 32, 30. Jer. 5, 28. 32, 5. Dan. 11, 36: וְהִצְלִיחַ עַד כָּלָה זַעַם *und es wird ihm gelingen, bis der göttliche Zorn vorüber ist.* Sprüchw. 28, 13. Jer. 2, 37: לֹא תַצְלִיחִי לָהֶם *es wird dir nicht gelingen mit ihnen.*

II. צָלַח, 1) über etwas kommen, etwas überfallen, mit עַל und dem *Accus.* Am häufigsten in der Phrase: וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְיָ *und der Geist Jehova's kam über ihn.* Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6. Mit אֶל 16, 13. 18, 10. (Vgl. die alten Übersetzer in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2092). Amos 5, 6: פֶּן יִצְלַח כָּאֵשׁ בֵּית יוֹסֵף *damit er (Jehova) nicht, wie Feuer, einfalle in Josephs Haus.* (Die alten Übers. *ne comburatur, ut ignis, domus Joseph*). 2) wahrsch. hinübergehn. 2 Sam. 19, 18: צָלְחוּ הַיַּרְדֵּן *sie gingen über den Jordan.* Chald. גְּזוֹ *transierunt.* (And. z. B. *LXX.* Joseph. *Syr. Arab.* sie bereiteten den Jordan zu, nehmlich durch darüber geführte Brücken od. dgl., nach dem arab. صلح *IV. concinnavit, aptavit*). Die angeführten 3 Verbindungen des Wortes im Hebräischen erläutern sich gegenseitig hinlänglich und alle drey vereinigen sich auch sonst in den Stammwörtern עָבַר, חָלַף u. a., mit welchen das unsere synonym zu seyn scheint. S. Vater zu Amos 5, 6. Im Aram. sind wenigstens verwandte Verbindungen. Syr. ܨܠܚ spalten, schneiden s. v. a. das chald. צְלַח *Aph.* über etwas kommen, herabkommen, irgendwo ruhen, durchbrechen, vgl. die *Vulg.* 2 Sam. a. a. O. Ob das arab. صلح *IV.* s. v. a. اضطجع *recubuit in latus*, und صَلُوحٌ *exitiale malum* zu vergleichen sey, wie man bey einzelnen Stellen gethan, ist viel zweifelhafter.

צְלַח chald. in den *Targg.* s. v. a. das hebr. צָלַח. *Aph.* הַצְלַח (mit hebräischartiger Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen, insbes. durch Verleihung hoher Staatsämter. Dan. 3, 30: — בֵּאדַיִן מַלְכָּא הַצְלַח לְשַׁדְרַךְ בִּמְדִינַת בָּבֶל *hierauf erhob der König den Sadrach — zu hohen*

Staatsämtern in der Provinz Babel. Vgl. 2, 48. 2) glücklich vollenden, ausführen. Esra 6, 14. 3) *intrans.* gelingen, gerathen (von einer Unternehmung). Esra 5, 8. 4) sich in Glück, namentlich in hohen Ehrenstellen befinden. Dan. 6, 29.

צַלַּחַת *f.* Sprüchw. 19, 24. 26, 15. Plur. צְלָחוֹת 2 Chron. 35, 13 Schüssel, Schaale. Arab. صُلُحٌ grofse Schüsseln.

צְלֹחִית *f.* 2 Kön. 2, 20 s. v. a. das vorige. Im Chald. צְלוּחִית häufiger.

צְלִיל s. **צְלוּל**.

I. **צָלַל** arab. صَلَّ 1) klingen, von den Ohren. 1 Sam. 3, 11: תְּצִלֶּינָה שְׁתֵּי אָזְנָיו *ihm werden beyde Ohren erklingen.* 2 Kön. 21, 13. Jerem. 19, 3. 3) Hab. 3, 16: לְקוֹל צָלְלוּ שְׂפָתַי *der Kunde beben meine Lippen. Vulg. contremuerunt labia mea.* Die Grundbedeutung scheint in dem Zusammenschlagen bes. klingender Gegenstände zu liegen. Derivate: צִלְצָל, מְצִלְתַּיִם, צֶלְצְלִים.

II. **צָלַל** versenkt werden, in die Tiefe hinabsinken. 2 Mos. 15, 10. Arab. ضَلَّ *periit, disparuit, latuit. IV. pass. humatus, sepultus fuit.* Derivate: צוּלָה, מְצוּלָה.

III. **צָלַל** beschattet werden. Neh. 13, 19. Arab. ظَلَّ. *Hiph. part.* מֵצַל beschattend. Ezech. 31, 3. Derivate: צֵל, מְצִלָּה.

צֵלֶל mit Pron. צִלְלוֹ Hiob 40, 22. Plur. צְלָלִים Schatten. Hohesl. 2, 17. Jer. 6, 4.

צֶלֶם *m.* mit Pron. צַלְמוֹ 1) Bild. 1 Mos. 1, 27: בְּצֶלֶם אֱלֹהִים *nach dem Bilde Gottes.* 5, 3. 9, 6. צַלְמֵי טְחוֹרִים die Bilder der After 1 Sam. 6, 5. 11. Ezech. 23, 14: צַלְמֵי כַשְׂדִּים Bilder der Chaldäer. — Auch von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. — Ps. 39, 7: *wie ein Schattenbild geht der Mensch einher.* — Im Chald. ist צְלֵם, צַלְמָא, צַלְמָנָא dass., syr. ܨܠܶܡ abbilden, mahlen, ܨܰܠܡܳܐ, ܨܽܘܠܡܳܐ Bild. Gewöhnlich nimmt man als Stw. das arab. ظَلِمَ finster seyn an, wovon sich: Schattenbild (Ps. 39, 7), dann Bild überhaupt, Bildsäule ableite. Aber dieses ist doch sehr zweifelhaft. Lieber möchten wir صَنَمٌ Bild, Götzenbild (mit Verwechselung des ל und נ, s. ל) vergleichen.

צְלֵם, צֶלֶם *st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן Name eines wenig bekannten Berges in Samarien ohnweit Sichem Richt. 9, 48; welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Berges gibt. So *LXX. Vulg. Syr. Theod.* ἐν σκιᾷ, wozu man ظَلِمَ vergleicht, welches aber nur finster seyn, nicht auch schattig seyn bedeutet.

צַלְמֹנָה Lagerplatz der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* dichte Finsternifs, nur poet. Meistens in Verbindung mit חֹשֶׁךְ Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. Ps. 107, 10. 14. — Amos 5, 8: הֹפֵךְ לַבֹּקֶר צַלְמָוֶת *der in Morgen wandelt dichte Finsternifs.* Hiob 12, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsternifs. — Über die Etymologie des Wortes hat man eine doppelte

Ansicht. Die alten Übersetzer nehmen es alle (s. Rosenmüller zu Ps. 23, 4) für ein *Compositum* aus צַל Schatten und מָוֶת Tod, und übersetzen: Todesschatten, Todesnacht d. h. schreckliche, dichte Finsternifs, und dieses hat die Analogie des *Nom. propr.* חֲצַרְמָוֶת, עַזְמָוֶת, viell. auch עַזְמָוֶת für sich. Einige Neuere z. B. Michaelis haben aber die Vocalsetzung des Wortes für falsch erklärt, und nehmen es als einfaches Wort s. v. a. ظُلُمَاتٌ Finsternifs, welches dem Sprachgebrauche desselben etwas näher liegt. Man könnte in diesem Falle צַלְמוּת punctiren, oder צַלְמָוֶת für eine noch nicht contrahirte Form, wie מַלְכֻוּת, מַלְכוּת erklären.

צָלַע hinken, eig. sich nach einer Seite hinneigen. 1 Mos. 32, 32. הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bey der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. Arab. ضَلَعَ.

צֶלַע das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

צֵלָע *m.* vor dem Gen. immer צֶלַע (*formae segol.*), mit Pron. צַלְעִי (von צֶלַע) 1) Rippe. 1 Mos. 2, 21. 22. Arab. ضِلَعٌ, vgl. das chald. עֲלַע, syr. ܐܠܥܐ. 2) Seite. Hiob 18, 12. Jer. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die stets zu meiner Seite sind, meine vertrautesten Freunde, vgl. *Cor. Sur.* 4, 40. Auch von leblosen Dingen z. B. צֶלַע הַמִּשְׁכָּן die Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27. צֶלַע צָפוֹן Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. צֶלַע הָהָר Seite des Berges. 2 Sam. 16, 13. Plur. צְלָעִים Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צַלְעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת z. B. von den Seiten des Altars 2 Mos. 27. 7. 38, 7, der Bundeslade 2 Mos. 25, 14. 37, 5.

3) in der Beschreibung des Tempels: Seitenzimmer. 1 Kön. 6, 3. Ezech. 41, 6 ff. Zu dem unter dem Art. יָצִיעַ S. 400 beygebrachten merke man hier noch: ein jedes der drey Stockwerke (יָצִיעַ), die den Tempel auf 3 Seiten umgaben, zerfiel nach Josephus in 30, nach Ezechiel (41, 6) in 33 Zimmer (צַלְעוֹת). Auf der Nord- und Südseite war eine Thür befindlich, durch welche man auf einer Wendelsteige zu den beyden obern Stockwerken hinaufstieg. Der Singular צֶלַע steht theils für ein einzelnes Zimmer Ezech. 41, 6, theils, wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drey. Ezech. 41, 5. 9. 11. Plur. צְלָעוֹת die Seitenzimmer. בֵּית צְלָעוֹת Ezech. 41, 9 ist der Raum zwischen den beyden Tempelmauern für diese Zimmer. *Vulg.* meistens: *tabulata.* *Chald.* מְחִיצָא. Josephus: οἶκοι. Seine sehr zur Erläuterung dienende Beschreibung (Archäol. 8, 3 *p. m.* 259. *G*) ist diese: περιῳκοδόμησε δὲ τὸν ναὸν ἐν κύκλῳ τριάκοντα βραχέσιν οἴκοις· οἳ συνοχὴ τε τοῦ παντὸς ἔμελλον ἔσεσθαι διὰ πυκνότητα καὶ πλῆθος ἔξωθεν περικείμενοι. Καὶ δὴ καὶ τὰς εἰσόδους αὐτοῖς δι' ἀλλήλων κατεσκεύασεν. ἕκαστος δὲ τῶν οἴκων τούτων, εὖρους μὲν εἶχεν εἴκοσι πέντε πήχεις, μήκους δὲ τοὺς αὐτούς, ὕψους δὲ εἴκοσι· ἐπῳκοδόμηντο δὲ τούτοις ἄνωθεν οἶκοι ἕτεροι, καὶ πάλιν ἄλλοι κατ' αὐτῶν ἴσοι καὶ τοῖς μέτροις καὶ τῷ ἀριθμῷ. Dieselbe Ansicht geben auch die hebr. Ausleger, deren Vorstellungen man zum Theil bey Rosenmüller zu Ezech. 41. angegeben findet.

4) Plur. צְלָעוֹת Breter, (gleichs. Rippenwerk). צַלְעוֹת בְּרוֹשִׁים, צַלְעוֹת אֲרָזִים tannene, zederne Breter. 1 Kön. 6, 15. 16.

5) Stadt im Stamme Benjamin, Begräbnifsort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלְצַח Ortschaft im Stamme Benjamin, 1 Sam. 10, 2. Als Appell. Schatten der Sonne, von צַל, ظل und ضُحى Sonne.

צְלָצַל *m.* 5 Mos. 28, 42 wahrsch. eine Art Baumgrille, Cicade, benannt von dem schwirrenden Tone (צָלַל), der bey der südlichen Grille noch stärker, als bey unserer Feldgrille, ist. S. *Bocharti Hieroz. II*, 4, 1. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2094.

צִלְצַל 1) Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם noch am wahrscheinlichsten: das Land des Schattens der Flügel d. h. unter dessen Flügeln die Israeliten Schutz suchen. So der Syrer. Vgl. צַל Ps. 17, 8. 36, 8. 57, 2. 63, 8. Man versteht es dann von Ägypten und übersetzt das folgende מֵעֵבֶר durch: disseits. And. Geschwirr der Flügel. And. *γῆ ἀμφίσκιος, terra utrinque umbrosa*, mit Bezug auf die Eigenschaft Äthiopiens und der Länder zwischen den Wendekreisen, dafs ihnen der Schatten in der einen Hälfte des Jahres gegen Mittag, in der andern gegen Mitternacht fällt. S. Rosenmüller zu d. St. und *Michaelis Supplemm.*

2) Hiob 40, 26 (31): צִלְצַל דָּגִים ein Fischerinstrument, Haken, Harpun. Bochart vergleicht ضَلالة *arma, sagittae*, Schultens übersetzt: *ferramentum tinniens.*

צֶלְצְלִים *m.* 2 Sam. 6, 5, v. d. Gen. צִלְצְלֵי Ps. 150, 5 die Becken, Castagnetten, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bey unserer Feldmusik. Stw. צָלַל *no. I*, vgl. im Arab. صلصل klingeln, und صُلّ *cymbalum.* Syr. ܨܶܨܠܳܐ und ܨܶܨܶܐ Schelle, mit Wegwerfung des ersten *Lomad*, vgl. גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel. Niebuhr (Reisebeschreib. Th. I. S. 181) beschreibt zwey Gattungen derselben: kleinere, nehmlich metallene Platten von der Gröfse eines Knopfes, welche die tanzenden Frauenzimmer an den Fingern tragen und zusammenschlagen, und gröfsere, die den Becken unserer türkischen Musik gleichen. S. *tab. XXVIII.* Die letztern meint Josephus (Archäol. 7, 12, 3). Auf diese beyden Gattungen deutet Pfeifer die צִלְצְלֵי שָׁמַע und צִלְצְלֵי תְרוּעָה Ps. 150, 5. Die Araber nennen sie gewöhnlich صَنْج.

צָם *plur.* צַמִּים Hiob 5, 5 die Durstigen s. v. a. צְמֵאִים. So alle alten Übersetzer aufser dem Chaldäer. Dieser gibt es durch: *praedones*, wozu man das arab. صَمّ *percussit fuste, lapide, gladio* und صِمَّم *vir magnus, durus, validus* vergleicht.

צָמֵא *fut.* יִצְמָא dursten. 2 Mos. 17, 3 u. ö. Arab. ظَمِئ. Trop. nach etwas lechzen, mit לְ. Ps. 42, 3: צָמְאָה נַפְשִׁי לֵאלֹהִים *es lechzet meine Seele nach Gott.* 63, 2.

צָמֵא *m. adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14 u. s. w.

צָמָא *m.* Durst. Ezech. 19, 13. u. öfter.

צִמְאָה *f.* dass. nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend. 5 Mos. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebräuchlich. Im Syr. und Arab. (wo es ضمد lautet) binden, anbinden. *Niph.* nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל-פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, sich ihm weihn. 4 Mos. 25, 3. 5. Ps. 106, 28. So *LXX. Vulg.* Chald. Syr. beyde Araber. Michaelis: Binden tragen zu Ehren des Baal-Peor, von ضمد *vitta religavit caput. Py.* angebunden seyn. 2 Sam. 20, 8. *Hiph.* mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19. Derivat: צָמִיד.

צֶמֶד *m.* mit Pron. צִמְדִּי 1) ein Paar, meistens vom Vieh z. B. צֶמֶד בָּקָר ein Paar od. Joch Ochsen 1 Sam. 11, 7. צֶמֶד חֲמוֹרִים ein Paar Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. 2) Stück Land, welches man mit einem Ochsen in einem Tage pflügen kann, lat. *jugum*, *jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleyer. Hohesl. 4, 1. 6, 7. *Symm.* κάλυμμα. Jes. 47, 2. *LXX.* κατακάλυμμα. *Syr.* ܡܛܠܠܐ *velum.* Stw. צָמַם chald. bedecken, צַמְצֵם verhüllen, verschleyern z. B. 1 Mos. 38, 15. 24, 65 *Targ.* And. Haarflechte, von ضمّ das Haar flechten, welches aber theils zu Jes. a. a. O. unpassend ist (vgl. dagegen Nah. 3, 7. Jer. 13, 22. 26), theils liegt die Vergleichung des arabischen Stammwortes viel ferner, als die des aramäischen.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinen oder vielm. die daraus geformten Kuchen, ähnlich den Feigenmassen (דְּבֵלָה). 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Im Italiänischen, wenigstens zu Venedig, *Simmuki.*

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 Mos. 2, 5. 41, 6, von Haaren. 3 Mos. 13, 37. — Kohel. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen läſst.* Zuweilen trop. z. B. Jes. 42, 9: *Neues verkünde ich euch,* בְּטֶרֶם תִּצְמַחְנָה *ehe es aufsproſst, lasse ich es euch wissen.* 43, 19. 58, 8.

Pi. von dem Sprossen der Haare und des Bartes. Ezech. 16, 7. Richt. 16, 22. 2 Sam. 10, 5.

Hiph. sprossen lassen. 1 Mos. 2, 9. 3, 18. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 147, 7: הַמַּצְמִיחַ הָרִים חָצִיר *der die Berge Gras sprossen läſst.* Von dem Hervorkeimen eines Hornes Ps. 132, 17. Ezech. 29, 21, trop. des Heils Jes. 45, 8. 61, 11.

צֶמַח *m.* mit Pron. צִמְחִי *m.* Sproſs. 1 Mos. 19, 25. Metaph. צֶמַח יְהוָֹה Jes. 4, 2 der Spröſsling Jehova's, der erwartete Wiederhersteller des Staates, der Messias. Chald. מְשִׁיחָא דַיְיָ *unctus Jehovae.* (Es kann nicht das israelitische Volk bedeuten, denn dieses liegt in פְּלֵיטָה und ist davon wohl unterschieden). Derselbe Name wird auch Jer. 23, 5. 33, 15 vom Messias gebraucht, und war Zach. 3, 8. 6, 12 schon fast zu einem *Nom. propr.* desselben geworden. Ähnlich ging es z. B. mit שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Jes. 11, 10, ῥίζα Δαβίδ, Apoc. 5, 5.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 Mos. 24, 22. 30. 2) Deckel eines Gefäſses. 4 Mos. 19, 15. Arab. صمان *corium, quo operitur os ampullae.*

צַמִּים *m. sing.* (von der Form צַדִּיק) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Parall. ist פַּח in dem ersten Gliede. Man vgl. ضمّ flechten oder ضمّ binden.

צְמִיתֻת

צְמִיתֻת *f.* nur לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה. 3 Mos. 25, 23. 30. Stw. צָמַת.

צָמַק vertrocknet seyn, von Äckern. Hos. 9, 14. Vgl. צִמּוּק.

צֶמֶר *m.* mit Pron. צַמְרִי Wolle. 3 Mos. 13, 47. 5 Mos. 22, 11. Spr. 31, 13. Aram. עֲמַר, ܥܡܪܐ dass.

צַמֶּרֶת *f.* Laub, Belaubung des Baumes. Ezech. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14. Die Bedeutung mag mit צֶמֶר Wolle zusammenhängen, nach einer in allen Sprachen, namentlich auch der hebräischen, häufigen Übertragung der Ausdrücke vom Thierreiche auf das Pflanzenreich und umgekehrt. Man vgl. die Artikel גָּמַל, נָצָא, נָצָה, פֶּרַח, יוֹנֶקֶת u. a. vgl. *coma arborum*, οἰὸς ἄωτος Blume des Schaafes (*Od.* I, 443) u. s. w. Sonst wäre ܥܡܪܐ *gramen* vergleichbar.

צְמָרִי Name einer syr. Völkerschaft, nur 1 Mos. 10, 18. Am passendsten vergleicht man die Stadt *Simyra*, arab. صمر جبل am Eleutherus (s. *Cellarii not. orbis antiqui T. II.* S. 445) wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* beschreibt. *Hieron. Arab.* u. *Targ. Hierosol.* deuten: Emessa, Stadt in Cölesyrien. S. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. II.* S. 49.

צְמָרַיִם Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 22. 2 Chron. 13, 4.

צָמַת ausrotten, vernichten, wegraffen. Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17. *Pi.* Ps. 119, 139 und häufiger *Hiph.* s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5. *Pilp.* צִמְּתַתְנִי Ps. 88, 17 dass. In den andern Dialekten herrscht die Bedeutung: schweigen, welche mit der hebräischen in Verwandtschaft stehn mag (vgl. כָּחַד), nur ist ihre Anwendung auf Ps. 54, 7. 101, 5. 8 unwahrscheinlich.

צֵן *m.* Dorn. Plur. צִנִּים Sprüchw. 22, 5. *LXX.* τρίβολοι. *Vers. Venet.* ἄκανθαι. Hiob 5, 5: וְאֶל מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *ja aus den Dornen rafft er sie (die Erndte) hinweg,* d. h. er durchbricht das Dorngehege (מְשׂוּכָה), welches die Erndte des Reichen umschliefst und raubt sich dort seine Nothdurft. אֶל מִן s. v. a. לְמִן und מִן. S. 608. Fast noch passender für diese Stelle ist aber die Bedeutung des arab. صِنّ Korb, h. Ährengetraidekorb, φορμος, dah.: *selbst aus den Körben hohlt er sie* (die Erndte). Im Hebräischen hat deutlich diese Bedeutung das verw. צִנְצֶנֶת, von dem Stw. צָנַן s. v. a. صان aufbewahren. Die alten Übersetzer drücken keins von beyden und überhaupt nichts Passendes aus.

צִן s. צִין.

צֹנֶא 4 Mos. 32, 24 und צֹנֶה Ps. 8, 8 s. v. a. צֹאן kleines Vieh, insbes, Schaafe. Arab. ضَنَأَ *IV.* viel Vieh haben.

צִנָּה *f.* 1) s. v. a. צֵן Dorne, und dah. Haken, Fischerhaken, wie סִיר, חַח. Plur. Amos 4, 2.

2) Schild. Ps. 35, 2. 91, 4. Ezech. 23, 24. 26, 8 u. s. w. Aus 1 Kön. 10, 16. 17, wo zur Überziehung einer צִנָּה 600 Seckel, und eines מָגֵן nur 3 Minen Goldes d. h. (nach 2 Chron. 9, 15) 300 Seckel gebraucht werden, erhellt, dafs hierdurch der gröfsere

Schild (*scutum*, θυρεός), der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte, bezeichnet würde. Jahn's Archäol. Th. 2. B. 2. S. 401 ff. Stw. צָנַן wahrsch. s. v. a. صَانَ *custodivit*, *protexit*.

3) Kühlung. Sprüchw. 25, 13. Chald. צִנָּה von צָנַן kühl seyn. So *Chald. Vulg. Vers. Venet.* Andere: ein Gefäſs, vgl. צִנְצֶנֶת.

צִנּוֹר Wasserleitung, Wasserfall, Canal. 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8. Im Chald. dass. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1930. *Vulg. catarrhactae. J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2113.

צָנַח 1) sich herunterlassen, herabsteigen. Jos. 15, 18: וַתִּצְנַח מֵעַל הַחֲמוֹר *und sie lieſs sich herab von dem Esel.* So der Syrer, Araber, Chaldäer. Kimchi: *descendit.* 2) viell. *trans.* hinabsteigen machen, s. v. a. הוֹרִיד. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *so daſs er in der Erde stecken blieb*, eig. daſs er in die Erde eindrang. So *LXX. Vulg. Syr. Chald.* Vielleicht lieſse sich صنخ (mit Verwechslung des ח und ג) *prostravit, verberavit baculo* vergleichen, welches auf einen ähnlichen Sinn führen würde.

צְנִינִים *m. pl.* Dornen, Stacheln. 4 Mos. 33, 55. Jos. 23, 13. S. צֵן. Der Samarit. צננים. Die obige Deutung haben die meisten alten Übersetzer und sie ist sehr passend. Man vgl. gewöhnlich سَنَّ schärfen, welches aber schon dem hebr. שָׁנַן entspricht: die Bedeutung ist daher sicherer, als diese Vergleichung.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם nur 1 Mos, 41, 23: צְנֻמוֹת dürr, mager (von den Ähren). So der Chald. und Araber. (Die übrigen haben es nicht ausgedrückt). Simonis vergleicht ضمن (nach einer Versetzung) *detrimentum corporis cepit ex morbo alioque malo* s. noch صنبر *extenuavit*; sonst ist ܨܘܢܡܐ im Syr. Fels, (viell. verw. mit der Bedeutung: dürr, mager), und im Talmud. צנום trocken z. B. vom Brote.

צָנָן s. צַאֲנָן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden seyn. Arab. صنع dass. Vgl. den Buchst. צ *no.* 2. Sprüchw. 11, 2: צְנוּעִים demüthige, bescheidene. *Hiph.* demüthig handeln. Micha 6, 8. Chald. צְנִיעַ bescheiden, צְנִיעוּת Bescheidenheit.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף zusammenwickeln, umwickeln z. B. von dem Umwickeln des Turbans. 3 Mos. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wickelt dich, wie ein Knäuel, zusammen.* Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת.

צְנֵפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Gefäſs zum aufbewahren. 2 Mos. 16, 33. Über die Etymologie s. צֵן. Vgl. טֶנֶא, chald. צַנָּא Korb.

צַנְתָּרוֹת *f.* Plur. Canäle, Röhren, aus welchen das Öl des Ölkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen flieſst. Zach. 4, 12, im Chald. Esth. 1, 2 *Targ.* Vgl. צִנּוֹר, welches ähnliche Bedeutung hat. Das ת erklärt *Simonis* aus einem Zusammenflieſsen jenes Wortes mit נָהַר

fliefsen. Die alten Übersetzer: *nares.* S. *Michaelis Supplemm.* S. 2116.

צָעַד einherschreiten. Sprüchw. 7, 8. Jer. 10, 5, bes. feyerlich einherschreiten 2 Sam. 6, 13, und mithin von Jehova gebraucht. Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Accus.* (wie הָלַךְ, יָצָא) Hab. 3, 12: בְּזַעַם תִּצְעַד אֶרֶץ *im Zorn durchschreitest du das Land.* — 1 Mos. 49, 22: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר *die Töchter* (*des Baumes*) d. h. die Sprossen *gehn* (reichen) *über die Mauer.* Diese Abtheilung und Übersetzung verlangen die gegenwärtigen Vocale, und unter den alten Uebersetzungen haben sie *Vulg. filiae discurrerunt super murum. Arab. habens radices extensas super murum. Vers. Venet.* θυγατέρες ἐβηματισαν ἐπὶ τείχους. Dafs das Verbum im Sing. nachfolgt, ist zwar selten, aber nicht ohne Beyspiel, vgl. *Schroederi Synt. hebr.* §. *XXIV.*, zu בָּנוֹת vgl. בֵּן Ps. 80, 16 und das. Kimchi. — Bey andern Vocalen ist noch manche andere Deutung möglich: worunter bes. die Ilgensche Erwähnung verdient. Dieser liest: בְּנוֹת צְעָדָה und vergleicht es mit بنات صعدة eig. *filiae ascensionis*, dann *ferae*, *onagri.* Mit denselben Vocalen nehmen es Teller und *Geddes* für: die zarten Zweige, die sich über die Mauer beugen.

Hiph. führen. Hiob 18, 14.

Im Arab. ist صَعَدَ herrschend für: hinaufsteigen. Derivat: מִצְעָד.

צַעַד *m.* Schritt, z. B. שִׁשָּׁה צְעָדִים sechs Schritte. 2 Sam. 6, 13. Den Schritt jem. weit machen ist s. v. a. machen, dafs jem. ungehindert fortgehe. Ps. 18, 37, und im Gegenth. die Schritte beengen d. h. sie hemmen. Sprüchw. 4, 12. Hiob 18, 7.

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Jes. 3, 20 Kettchen, welches die morgenländischen Frauenzimmer an den Fufsspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füfse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Arab. مُصْعَان dass. S Schröder zu d. St. Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה beugen, neigen, und *intrans.* sich beugen, krümmen. Arab. صغي. Insbes. 1) ein Gefäfs neigen, um es auszugiefsen. Arab. *Conj. IV. inclinavit vas.* Jerem. 48, 12. *LXX.* κλίνω. Raschi: הֵרִיק. Vgl. *Schultens Origg. hebr. I.* S. 108. 2) sich hinlegen (zum Beyschlaf). Jer. 2, 20. 3) gekrümmt seyn, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen seyn. Jes. 51, 14. 4) viell. mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn. Jes. 63, 1: צֹעֶה בְּרֹב כֹּחוֹ *stolz auf seine grofse Macht.* *Dathe* nach Schröder: *erecto s. reclinato capite incedens.* (Moser übersetzt: *superbus* und vergleicht طغي *erravit*, *aberravit*, *superbus fuit.* Aber diesem entspricht das hebr. טָעָה). *Pi.* s. v. a. Kal *no. I.* ebend.

Die angegebene Anordnung ist meistens nach Michaelis *Supplemm.* S. 2117, welcher die bis dahin herrschende Bedeutung: umherirren, umherschweifen (Jer. 2, 20), einhergehn (Jes. 63, 1), als lediglich conjecturirt und zu den meisten Stellen unpassend wohl mit Recht verwirft. Sie gründet sich wahrscheinlichst auf eine Vergleichung des arab. طغي irren, hebr. טָעָה. Die des Einherschreitens drückt auch Hieron. Jes. 51, 14. 63, 1 und der Araber an der letzten Stelle aus.

צָעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethib.

צָעִיף *m.* Schleyer, Hülle. 1 Mos. 24, 65. 38, 14. Das Stw. ضعف ist *Conj. II. III. IV.* verdoppeln, daher versteht Michaelis darunter den Doppelschleyer, wovon ein Theil vorn vor den Augen herunterhing, ein anderer über den Augen zurückgeschlagen wurde, so daſs die Aussicht für die Augen frey blieb. S. *Chardin Voyage dans la Perse T. IV. tab.* 22.

צָעִיר *m.* 1) *adj.* klein. Arab. صَغِيرٌ. S. צָעַר. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 Mos. 19, 31. 25, 23. 48, 14. Jos. 6, 26. Auch mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. 32, 6. *b*) gering. Richt. 6, 15. 1 Sam. 9, 21; verachtet Ps. 119, 141. Hieran schlieſst sich im Syrischen ܨܰܥܰܪ *probro, ignominia affecit.* 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. subst.* Minderjährigkeit. 1 Mos. 43, 33.

צָעַן wandern, von der Stelle bewegt werden, abreisen, von Nomaden. Arab. ظعن. Jes. 33, 20. Vgl. טָעַן *no. I.*

צֹעַן Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* dem Samarit. und den *Targg.* Tanis. 4 Mos. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ezech. 30, 14. Ps. 78, 12. 43. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 2121.

צַעֲנַנִּים Ortschaft der Keniter bey Kedesch im Stamme Nephthali. Jos. 19, 33. Richt. 4, 11. An der letztern Stelle steht dafür im Chethib צַעֲנַיִם.

צַעֲצֻעִים *m.* nur 2 Chron. 3, 10: *und er machte im Allerheiligsten die beyden Cherubs* מַעֲשֵׂה צַעֲצֻעִים *und man überzog sie mit Gold.* Am passendsten haben *LXX.* ἔργον ἐκ ξύλου. *Vulg. opere statuario.* Luth. nach der Bilder-Kunst; einige hebr. Ausleger: *opere tornatili.* Vgl. 1 Kön. 6, 23 woraus erhellt, daſs sie aus Ölbaumholz und mit Gold überzogen waren. Das wahrscheinliche Stw. صاغ *med. Vau* ist *finxit; conflavit, artem aurifabri exercuit*, welches aber hier in einer Nebenbedeutung vom Bilden des Holzes gebraucht seyn muſs.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreyen, bes. von einem Klaggeschrey um Hülfe 5 Mos. 22, 24, 27. Ps. 34, 18. Sehr häufig mit אֶל der Pers. 1 Mos. 41, 55. Richt. 4, 3, auch mit לְ 2 Chron. 13, 14. Mit dem *Accus.* der Sache, worüber man schreyt Hiob 19, 7: הֵן אֶצְעַק חָמָס *siehe! ich schreye über Frevel.*
Pi. s. v. a. Kal nur 2 Kön. 2, 12. *Hiph.* zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17. *Niph. pass.* von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17.

צְעָקָה *f.* Geschrey, insbes. Klaggeschrey, Geschrey um Hülfe. 2 Mos. 3, 9. Hiob 34, 28 u. s. w. 1 Mos. 19, 13: כִּי גָדְלָה צַעֲקָתָם *denn groſs ist das Geschrey über sie.* Jes. 5, 7: *er wartete* — לִצְדָקָה וְהִנֵּה צְעָקָה *auf Gerechtigkeit und siehe! da war Geschrey* (*der Unterdrückten*).

צָעַר arab. صغر klein seyn. Im Syr. vgl. ܙܥܰܪ, hebr. זָעִיר, מִזְעָר. Dah. trop. gering, niedrig seyn und werden. Jer. 30, 19. Hiob 14, 21. (Gegens. כָּבֵד). Zach. 13, 7. Derivate: צָעִיר, צְעִירָה, מִצְעָר.

צֹעַר und **צוֹעַר** Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres,

bey Ptolemäus Ζόαρα. 1 Mos. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Die Veranlassung des Namens ist 1 Mos. 19, 20 angegeben, wiewohl auf dergleichen Etymologien wenig zu geben ist. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

צָפַד fest anhängen, nur Klagel. 4, 8. So die alten Uebersetzer. Arab. ضَفَدَ verbinden, ضَفَدٌ Band, Fessel.

I. צָפָה 1) sich nach etwas umsehn, bes. von einem hohen Orte herab und nach etwas Fernem. Dah. Part. צֹפֶה der Thurmwächter, der von einem Thurme oder einer Warte herab den Feind beobachtet. 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. 2 Kön. 9, 18. Metaph. heissen so die Propheten, insofern sie von Gott belehrt, gleich jenen Wächtern das Volk warnen sollen. Jer. 6, 17. Ezech. 3, 17. 33, 7. Jes. 56, 10. Beym Habac. 2, 1 wird der Prophet in Folge dieses Bildes auf eine Warte gestellt, um dort die göttliche Offenbarung zu empfangen. Auch von leblosen Gegenständen (vgl. פָּנָה *no.* 1. *litt. f.*) Hohesl. 7, 5: *der Thurm des Libanon* צֹפֶה פְּנֵי דַמֶּשֶׂק *der nach Damascus schaut.*

2) nach etwas hinschauen, ausschauen. (Vgl. *Pi.*) Hos. 9, 8: צֹפֶה אֶפְרַיִם עִם אֱלֹהָי *Ephraim schaut (nach Orakeln) aus neben meinem Gott.*

3) überh. genau beobachten. Sprüchw. 15, 3: *überall sind Jehova's Augen* צֹפוֹת רָעִים וְטוֹבִים *sie beobachten die Guten und Bösen.* 31, 27. Mit בְּ Ps. 66, 7; mit בֵּין 1 Mos. 31, 49: יִצֶף יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ *Jehova habe ein Einsehn zwischen mir und dir.*

4) auflauern, nachstellen, mit לְ. Ps. 37, 32. Hiob 15, 22: צָפוּי הוּא אֱלֵי חָרֶב (so ist wohl mit vielen Handschriften zu lesen, oder wenigstens צָפוּ für צָפוּי zu nehmen) *belauert* d. h. bedroht *ist er vom Schwerte.*

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter. Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4: יוֹם מְצַפֶּיךָ der Tag, den deine Propheten verkündigt haben. Nah. 2, 2: צַפֵּה דֶרֶךְ *erspähe den Weg.* 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Mit אֶל Klagel. 4, 17, mit בְּ Micha 7, 7. Ps. 5, 4: אֲצַפֶּה *ich schaue aus (nach dir)*, d. h. hoffe auf dich. Derivate: מִצְפֶּה, מִצְפָּה, צְפִיָּה.

II. צָפָה nur in Pi. צִפָּה etwas überziehn mit Gold, Silber, Holz und dgl. mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 25, 24: וְצִפִּיתָ אֹתוֹ זָהָב *und sollst sie mit Gold überziehn.* v. 24. 28. 26, 29. 27, 2. 6. 1 Kön. 6, 20 ff. u. sehr häufig. *Pu.* 2 Mos. 26, 32: מְצֻפִּים זָהָב mit Gold überzogen. 2 Mos. 26, 32. Anders Sprüchw. 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים מְצֻפֶּה עַל חָרֶשׂ *Schlackensilber über Scherben gezogen.* Derivat: צִפּוּי.

III. Auf Jes. 21, 5 liesse sich viell. das arab. ضفا *abundavit, redundavit res* anwenden. *Man stellet den Tisch,* צָפֹה הַצָּפִית *redundat redundantia*, alles ist im Ueberfluss da. Vgl. צוּף. And. es wacht die Wache. And. nach صفا *clarum, defaecatum fuit vinum:* man klärt den Wein.

צָפָה *f.* das Schwimmen, von צוּף. Ezech. 32, 6: אֶרֶץ צָפָתְךָ *das Land, worin du (Pharao) schwimmest.*

צִפּוּי *m.* metallener Ueberzug. 4 Mos. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *m.* 1) Mitternachtsgegend, Norden. (Viell. die verborgene, dunkele, πρὸς ζόφον bey Homer.

Vgl. *Arcan. Formarum* S. 138. *Bocharti Canaan I, cap. II.*) Chald. צִפּוּנָא. Z. B. גְבוּל צָפוֹן nördliche Gränze 4 Mos. 34, 7. פְּאַת צָפוֹן Nordseite. 2 Mos. 26, 20. אֶרֶץ צָפוֹן ein nördliches Land. Jer. 3, 18. מִצְּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13. Mit dem ה locale צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14 und häufig, aber auch s. v. a. צָפוֹן selbst, daher אֶל הַצָּפוֹנָה nach Norden Ezech. 8, 14; לַצָּפוֹנָה 1 Chron. 26, 17; מִצָּפוֹנָה Jos. 15, 10 und מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas. Richt. 21, 19. 2) Nordwind. Hohesl. 4, 16. 3) die nördliche Hemisphäre, h. poet. für den ganzen Himmel. Hiob 26. 7. 4) Stadt im Stamme Gad, nur Jos. 13, 27.

צְפוֹנִי *m. adj.* der aus dem Norden gekommene. Joel 2, 20.

צָפוּן *m.* das Verborgene, Unzugängliche, das Heiligthum. Ezech. 7, 22. Stw. צָפַן verbergen.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים *comm.* 1) Sperling. Ps. 84, 4. Sprüchw. 26, 2. Stw. صفر zwitschern (von Vögeln), صَافِر zwitschernder oder singender Vogel. Die Bedeutung Sperling hat im Arab. عصفور, vgl. über die Entstehung von dgl. Quadrilitteren Michaelis arab. Grammatik S. 124. 2) etwas allgemeiner: kleiner Vogel überhaupt, insbes. Gesangvogel. Ps. 11, 1. 102, 8. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Sprüchw. 6, 5. 7, 23. Amos. 3, 5. z. B. von Tauben 1 Mos. 15, 10. 3 Mos. 14, 5. Auch das arab. عصفور wird auf diese Weise minder genau von andern kleinen Vögeln gebraucht. Ähnlich braucht bey uns der gemeine Mann: Buttervogel (*Papilio Brassicae*) für Schmetterling überhaupt, weil dieser einer der häufigsten ist, und der Grieche ὄρνις Henne für: Vogel. 3) Ganz allgem. für: Vogel überhaupt, wie עוֹף. 5 Mos. 4, 17. 14, 11. 3 Mos. 14, 4. Um Vögel aller Art auszudrücken, steht 1 Mos. 7, 14: כֹּל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף *alles Gefieder nach seiner Art, alles Gevögel und Geflügel.* Vgl. Ezech. 17, 23. 39, 4. 17. Ps. 148, 10. S. *Bocharti Hieroz. II, cap.* 22. 23.

צַפַּחַת *f.* Gefäß z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff. für Öl 1 Kön. 17, 12. 14. 16. 19, 6. Chald. צְפִיחָא Wasserkrug, Ölkrug. Arab. transp. صَحْفَة Schüssel, Gefäſs. Ueber die Etymologie s. das Stw. טפח vgl. mit Schröder *de vestitu mulierum hebr.* S. 253 — 63.

צְפִיָּה *f.* Warte, s. v. a. מִצְפָּה. Klagel. 4, 17. Stw. צָפָה schauen.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen. 2 Mos. 16, 31. Nach den unter טפח angegebenen Analogien ist es s. v. a. πλακοῦς breiter Kuchen.

צָפִיעַ *m.* Ezech. 4, 15 Mist, h. von Kuhmist. Arab. ضفع dass. bes. vom Elephantenmist.

צְפִיעוֹת *f. plur.* Jes. 22, 24 sehr schwierig. Chald. Symm. und Kimchi nehmen es als syn. mit dem vorhergehenden צֶאֱצָאִים Spröſslinge, Nachkommen. Eine Bestätigung aus den Dialekten hat sich aber noch nicht dazu gefunden. S. die vielfachen Erklärungsversuche in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2132.

צָפִיר syr. ܨܦܺܝܪܳܐ *m.* Bock. Dan. 8, 5. 21. Esra 6, 17.

צְפִירָה *f.* 1) Krone, Diadem. Jes. 28, 5. So alle alte Uebersetzer. Stw. ضفر *coronam nexuit.* 2) Untergang, Verderben, Verwüstung. Ezech. 7, 7. 10. Stw. صفر wüste, leer seyn, sterben. Einige Derivate bedeuten: Viehsterben, Hungersnoth. Nach dem vor. Stw. ضفر flechten, könnte es auch: Geifsel bedeuten. *Theodot. πλόκη.* An der letztern Stelle übersetzt der Araber ظفيرة *germen*, welches zu dieser Stelle, aber nicht zu der ersten pafst, und doch zeigt die ähnliche Verbindung mit בָּאָה, dafs es an beyden Stellen dasselbe bedeuten müsse. Mehrere Versuche der Erklärer s. bey Rosenmüller zu dieser Stelle.

צָפִית *f.* Jes. 21, 5. S. darüber צָפָה *no. III.*

צָפַן *fut.* יִצְפֹּן verw. mit טָמַן 1) verbergen. 2 Mos. 2, 2. Jos. 2, 4. Insbes. um jemanden zu schützen Ps. 27, 5. 83, 4: צְפוּנֵי יְהוָה Jehova's Schutzgenossen. 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze. Ps. 17, 14. Mit לְ für jem. aufbewahren, aufsparen. Ps. 31, 20. Sprüchw. 2, 7. Hiob 21, 19. Hohesl. 7, 14. צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Ps. 119, 11. Hiob 10, 13 vgl. 23, 12. צָפַן אִתּוֹ bey sich bewahren. Sprüchw. 2, 1. 7, 1. 3) etwas bewahren vor jem. mit מִן, d. i. es ihm vorenthalten, versagen. Hiob 17, 4: לִבָּם צָפַנְתָּ מִשָּׂכֶל *denn ihr Herz hast du bewahrt vor Verstand*, ihrem Herzen hast du den Verstand versagt. 4) zurückhalten, aufhalten. Sprüchw. 27, 16: צֹפְנֶיהָ צָפַן רוּחַ *wer sie aufhalten wollte, würde den Wind aufhalten. Vulg. qui retinet eam, quasi qui ventum teneat.* (Beyde letztere Begriffe hat צָפַן mit עָצַר gemein. Vgl. طفن *carcer, quo quis cohibetur*). 5) *intrans.* sich verbergen, insbesondere um jemandem aufzulauern, nachzustellen. Sprüchw. 1, 11: נִצְפְּנָה לְנָקִי *wir wollen dem Sculdlosen nachstellen.* v. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7. Vielleicht ist רֶשֶׁת, פַּח oder ein ähnliches Wort zu suppliren, wenigstens bildet sich mit dem syn. טָמַן die häufige Phrase: טָמַן פַּח לְ jem. eine Schlinge legen. Im Chald. ist כְּמַן *latere* und *insidiari.*

Niph. verborgen seyn, vor jemandem d. h. ihm unbekannt seyn, mit מִן Hiob 24, 1. Jer. 16, 17, und לְ Hiob 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen. 2 Mos. 2, 3. Hiob 14, 13. Derivate: צָפוֹן, מַצְפֻּנִים.

צֶפַע Jes. 14, 29 und צִפְעוֹנִי Jes. 11, 8. 59, 5. Sprüchw. 23, 32 Plur. צִפְעֹנִים wahrsch. die gehörnte Schlange. *Aqu. βασιλίσκος. Vulg. regulus.* Michaelis leitet es von صوفعة *cidaris, apex* ab, wovon das Adjectiv צִפְעֹנִי *apicatus, coronatus* bedeuten könnte; Bochart aber von صقع s. v. a. سفع, welches von dem giftigen Anhauche z. B. des Samum gebraucht wird, insofern wenigstens das Alterthum dem Basilisken diese Eigenschaft zuschrieb. *Bocharti Hieroz. p. II.* S. 399 ff.

צָפַף nur *Pi.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, *τρίζειν, στρουθίζειν.* Jes. 10, 14. 38, 14. Arab. صعصف Sperling. Uebergetragen auf den pipenden, zischenden Laut (*vox exigua Virg. Aen. VI*, 492), welchen das Alterthum den Manen

zuschrieb, oder vielmehr von den jene Manen nachahmenden Tönen der Todtenbeschwörer und und anderer dgl. Betrüger. Jes. 8, 19. Ebenso brauchen die Griechen das entsprechende τρίζειν, vgl. *Bocharti Hieroz, p. I*, 3, 2.

צַפְצָפָה *f.* Pläne, arab. صَفْصَفَةٌ. Ezech. 17, 5. Man muſs dann בְּ suppliren: *in eine Pläne.* Die hebr. Ausleger übersetzen es durch: Weide, und suppliren כְּ: *wie eine Weide.* Vgl. im Arab. صَفْصَفَةٌ und صَفْصَافٌ *salicis species.* S. *Celsii Hierob. T. II.* S. 107 — 111. *Michaelis Supplemm.* S. 2133.

צָפַר s. v. a. ضَفَرَ *fut. I.* laufen. Im Hebr. nur Richt. 7, 3: וְיִצְפֹּר מֵהַר הַגִּלְעָד *Alex.* καὶ ἐκχωρείτω ἀπὸ ὄρους Γαλαάδ. *Vulg. recesserunt. Syr. revertatur.* Einige Rabbinen erklären es יְסֹבֵב d. h. er wird umkehren, nicht: umgeben. Kimchi: *mane abeat*, von dem chald. צְפַר *aurora.*

צְפַר *m. plur.* צִפְּרִין Vögel. Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *comm.* Frosch. 2 Mos. 7, 27. 28. 8, 1 ff. Arab. mit ausgelassenem ר ضِفْدَعٌ, im Syr. ܥܘܪܕܥܐ. Beyde sind gleichsam die einfachern Wörter, aus denen das zusammengesetztere hebräische verschmolzen ist.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger. 5 Mos. 21, 12. 2) spitziges Instrument, Griffel. Jer. 17, 1. Chald. טְפַר w. m. n. Arab. ظُفْرٌ.

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf. 2 Chron. 3, 15. Das Stammwort ist ganz ungewiſs. Vielleicht vgl. syr. ܨܰܒܶܬ schmücken. In der Parallelstelle כֹּתֶרֶת.

צְפַת canaanitische Stadt, nachmals חָרְמָה genannt. Richt. 1, 17.

צְפָתָה Thal bey Maresa, im Stamme Juda. 2 Chron. 14, 9.

צִצִּים s. צִיץ.

צֻקָה s. צוּק no. II.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צִקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche. *LXX. Complut.* πήρα. *Syr. sindon. Arab. vestis.* In den verw. Dialekten findet sich nichts entsprechendes, als etwa صُقْلٌ Seite, wovon dann Seitentasche od. etwas dgl. abstammen könnte.

צַר, in Pausa und am Ende des Satzes צָר, mit dem Art. הַצָּר, mit Pron. צָרִי, Plur. צָרִים, צָרַי, צָרָיו (vgl. פַּר, פָּר).

1) Bedränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, Hiob 36, 16. Klagel. 1, 5. 7. 10 u. s. w. Es ist sehr häufig, aber ausschlieſslich poet., ausgenommen einige Stellen in spätern Schriften z. B. Esth. 7, 4. 6. Neh. 4, 11. 9, 27. Esra 4, 1 u. 4 Mos. 10, 9. Stw. צָרַר no. II. Mit chald. Aussprache hat man dafür עָר, עָרִים.

2) Bedrängniſs. Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. Hiob 7, 11: בְּצַר רוּחִי *in dem Drangsal meines Herzens.* Ps. 60, 13: *gib uns* עֶזְרָת מִצָּר *Hülfe im Drangsal.* 108, 13. בִּהְיוֹת צַר לִי für בְּצַר לִי wenn ich bedrängt bin Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 107, 6. Ps. 59, 17. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. (So steht Jer. 7, 6 לְרַע לָכֶם für: לִהְיוֹת רַע לָכֶם daſs es euch übel gehe, zu eurem Schaden, vgl. 25, 7). S. צָרָה.

צר Jes. 5, 28 Stein. Arab. ظُرّ, verw. mit צור. *LXX.* στερεὰ πέτρα. *Vulg. silex. Chald. petrae fortissimae.* — Jes. 5, 30 erklären es *Saad.* u. einige hebräische Ausleger bey Jarchi durch: Mond, zwar passend, aber nicht erwiesen genug.

צָר *part.* von צור *no. III.* eng. 4 Mos. 22, 26. Hiob 41, 7.

צֵר Stadt im Stamme Nephthali. Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Messer. 2 Mos. 4, 25. Vgl. צור *no.* 3. 2) Fels s. v. a. צור. *no.* 1 Ezech. 3, 9. 3) s. v. a. צור Tyrus, w. m. nachs.

צָרַב in *Niph.* verbrannt werden, nur Ezech. 21, 3 (20, 49). So die alten Übersetzer außer dem Chaldäer. Wahrscheinlich verwandt ist צָרַף, שָׂרַף. Im Chald. צְרָבָה *adustio.* Jes. 6, 13 *Targ.*

צָרֶבֶת *f. I) adj.* verbrennend, sengend. Sprüchw. 16, 27. *II)* Narbe. 3 Mos. 13, 23. 28. So *LXX. Vulg. Arab. Chald.* von ضرب eindrücken, einprägen, schlagen.

צְרֵדָה Stadt im Stamme Manasse, ohnweit *Scythopolis.* 1 Kön. 11, 26. 2 Chron. 4, 17. Statt dessen steht צררה Richt. 7, 22, wo aber *Syr. Arab.* und mehrere *codd.* mit ד lesen, und gleichbedeutend ist offenbar auch צרתן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

צָרָה *f.* von צר 1) Feindinn, insbes. Nebenbuhlerinn. 1 Sam. 1, 6. Vgl. ضَارَّ eifersüchtig seyn, ضِرَّة Eifersucht, ضَرَّة Nebenbuhlerinn, zweyte Frau, die einer zu der ersten hinzunimmt. Syr. ܥܪܬܐ Gemahlinn überh. in einer polygamistischen Ehe. S. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 643.

2) Bedrängniß, Noth, arab. ضَرَّة. 1 Mos. 42, 21 u. s. w. V. d. Gen. צָרַת, mit der syr. Artikelform צָרָתָה Ps. 120, 1. Plur. צָרוֹת Nöthe. Die unter צַר *no.* 2 beygebrachte Construction findet sich auch hier, z. B. Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin,* vgl. Jon. 2, 3.

צְרוֹר s. צְרוֹר.

צָרַח arab. صرخ laut schreyen. Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrey. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *Nom. gent.* von צר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי 1 Mos. 37, 25 und צֳרִי 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8. bey einem gr. *Acc.* צרי Ezech. 27, 17 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum,* ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äußerer Schäden angewandt wurde. Daß die Balsamstaude vor Alters in Palästina einheimisch war, bezeugen Plin. *H. N. XII,* 25 *s.* 54. *XII,* 32 *s.* 59. Josephus jüd. Krieg 1, 6. Dioscor. 1, 18. Den Beschreibungen des Plinius entspricht *Amyris Opobalsamum Linn.* ein strauchartiges Bäumchen mit immergrünen Blättern, wie die Weinraute. Verschieden davon ist der wildwachsende Balsambaum (*Amyris Gileadensis*), aus welchem der Balsam von Mecca quillt. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien Th. I. S. 351. 352. Stw. ist ضَرِيَ fließen, träufeln. Wäre es erwiesen, daß ضري und ضرو *lentiscus* und das daraus

hervorquellende Mastixharz bedeute, so würde diese Erklärung den Vorzug verdienen. Die überwiegende Wahrscheinlichkeit der obigen Erklärung suchen aber gegen *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. und *Celsii Hierobot. II*, 180-185. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. *XV.* S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83) darzuthun.

צְרִיחַ *m.* 1) hohes Gebäude, Pallast, Thurm. Richt. 9, 46. 49. Arab. صَرْحٌ Thurm. 1 Sam. 13, 6 sind wohl ebenfalls: (alte) Thürme, Warten od. dgl. Ruinen zu verstehn. *LXX. Vulg. Syr. Chald.* drücken aber aus: Höhlen, Gruben, welches sich durch das arab. صرح *fodit* bestätigen läßt.

צֹרֶךְ *m.* Bedürfniß. Nur 2 Chron. 2, 15: כְּכָל־צָרְכֶּךָ *nach allem deinen Bedürfniß.* In den *Targg.* ist dieses häufiger für das hebr. חֵפֶץ 1 Kön. 5, 9. Jes. 58, 13. Das Stw. צְרַךְ im Rabbinischen ist in *Ithpe.* bedürfen. Syr. u. Arab. dürftig, arm seyn.

צָרַע. Nur im Part. *pass.* צָרוּעַ 3 Mos. 13, 44. 22, 4. 4 Mos. 5, 2. und Part. Py. מְצֹרָע aussätzig, ein Aussätziger. 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5. J. D. Michaelis vgl. dazu صِرِيعٌ Peitsche, wovon צָרוּעַ der Gepeitschte, weil die violetten Flecken des Aussatzes Ähnlichkeit mit Peitschenhieben haben sollen.

צִרְעָה *f.* 2 Mos. 23, 28. 5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 12 *coll.* Landplagen, oder: Niederlagen, *plagae Dei*, vgl. صَرَعَ niederstrecken, صِرِيعٌ Geißel, od. Zufälle, Unglücksfälle, vgl. das chald. עֲרַע, אֲרַע s. v. a. קְרָה, פְּגַע jem. begegnen, bes. im übeln Sinne, von Unglück. So viell. der Chald., dessen עִרְעִיתָא man zwar gewöhnlich: Hornisse übersetzt, welches aber doch nach Kohel. 9, 11 *Targ.* sicherer: Begegniß bedeutet. Die alten Übersetzer (*LXX. Vulg.* Syr. *Arabs Erpen.*, *Gr. Venet.*) und alle hebr. Ausleger außer Aben Esra haben fast einstimmig die Übersetzung: Hornissen, und dieß scheint allerdings für eine Existenz jener Bedeutung im Sprachgebrauche zu sprechen, wiewohl sich in den Dialekten nichts dgl. findet. Bochart (*Hieroz. II*, S. 534), welchem Rosenmüller zu d. St. beypflichtet, nimmt dieses eigentlich, andere uneigentlich als Bild von Landplagen oder Krankheiten überhaupt.

צָרְעָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda, die aber zum Stamme Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 32. 19, 41. Richt. 13, 2. 16, 31. Nehem. 11, 29. Das *Nom. gentile* ist צָרְעִי 1 Chron. 2, 54 und צָרְעָתִי v. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz, theils an Menschen 3 Mos. 13, 2 ff. theils an Häusern und Kleidern. 3 Mos. 13, 47—59. 14, 33—37. Das erstere scheint der Salpeterfraß, das zweyte scheint die verschiedenen Arten von Stockflecken und Krätze, die sich im Zeuge und am Leder finden, zu umfassen. Etwas wirklich Schädliches und Ansteckendes (z. B. nach Michaelis das Anfressen der Kleider, deren Wolle von todten oder räudigen Vieh genommen war) wird man nicht nothwendig darunter zu verstehn haben, da dieses Gesetz, wie manches andere, auf Priesterpedanterie beruhen mag. S. de Wette Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 278. 281.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. Dah. צֹרֵף der Gold-Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Sprüchw. 25, 4. Jes. 41, 7. 2) insbes. das edle Metall durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Z. B. כֶּסֶף צָרוּף geläutertes Silber. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. Vgl. Ps. 66, 10. Jes. 48, 10. 3) trop. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter z. B. Ps. 18, 31: אִמְרַת יְהוָה צְרוּפָה *das Wort Jehova's ist lauter.* 119, 140. Sprüchw. 30, 5. 4) prüfen, erproben. Ps. 17, 3: צְרַפְתַּנִי בַל תִּמְצָא *prüfe mich, du wirst nichts finden.* Ps. 26, 2. 105, 19: אִמְרַת יְהוָה צְרָפָתְהוּ (*wo*) *das Wort Jehova's ihn erprobte,* eig. bewährte.

Niph. geprüft, bewährt werden. Dan. 12, 10. *Pi.* wie Kal no. 1. Part. מְצָרֵף Malach. 3, 2. 3.

צָרְפַת Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Die Flexion צָרְפָתָה in der erstern Stelle erklärt sich aus der Form des heutigen Namens *Sarfan*, *Sarfend*, woraus erhellt, dafs es eig. aus צַרְפְּנַת zusammengezogen sey.

I. **צָרַר** arab. صَرَّ syr. ܨܪ 1) zusammenbinden, einbinden, einknüpfen (in ein Tuch, Bündel). 2 Mos. 12, 34. Hiob 26, 8. Sprüchw. 30, 4. Jes. 8, 16. 1 Sam. 25, 29: נֶפֶשׁ אֲדֹנִי צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים *so ist das Leben meines Herrn eingebunden in das Bündlein der Lebendigen bey Jehova,* sonst in einem ähnlichen Bilde: eingeschrieben in das Buch der Lebendigen. Hos. 13, 12: צָרוּר עֲוֹן אֶפְרַיִם *zusammengebunden* (d. h. aufbewahrt) *ist Ephraims Schuld.* Vgl. die parallele Stelle Hiob 14, 17: חָתֻם בִּצְרוֹר פִּשְׁעִי *versiegelt liegt im Beutel mein Vergehn* d. h. es wird mir sorgfältig aufbewahrt und dann geahndet. (An einen versiegelt bey Seite gelegten Actenstofs kann man hier schwerlich mit Eichhorn denken). — Die Araber brauchen es insbes. von dem Zusammenwickeln des Geldbeutels, vgl. 2 Kön. 5, 23. Davon צְרוֹר. 2) überhaupt: einschliefsen, einsperren. 2 Sam. 20, 3. 3) zusammenfassen, festfassen. Hos. 4, 19: צָרַר רוּחַ אוֹתָהּ בִּכְנָפֶיהָ *fassen wird sie der Wind mit seinen Flügeln.* In Kal sind in dieser Bedeutung im Gebrauch Prät. צָרַר, Part. *pass.* צָרוּר, *imp.* צֹר Jes. 8, 16, wozu noch einige Ausleger צֹרֵר Sprüchw. 26, 8 als *Inf.* rechnen. Einige andere *Tempora* und Personen entlehnen, genau genommen, die Form von צוּר z. B. צַרְתָּ 5 Mos. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 5, 23. S. צוּר *no. II.* Derivat: צְרוֹר.

II. **צָרַר** arab. ضَرَّ 1) verfolgen, anfeinden. Prät. צְרָרוּנִי 4 Mos. 33, 55. Ps. 129, 1. 2. *Inf.* צְרוֹר 4 Mos. 25, 17. *Fut.* יָצֹר Jes. 11, 13: וִיהוּדָה לֹא יָצֹר אֶת־אֶפְרָיִם *und Juda soll Ephraim nicht anfeinden.* Parall. קִנֵּא v. 13: צֹרְרֵי יְהוּדָה die feindseelig Gesinnten in Juda. (Diese Stellen können auch zu *no.* 2. gezogen werden u. machen den Übergang dazu). Mit dem *Dat.* 4 Mos. 25, 18. Daher Part. צֹרֵר s. (v. a. צַר Verfolger, Feind. Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. 31, 12 u. s. w. 2) eifersüchtig seyn, Nebenbuhler seyn. (Im Arab. dass. s. צָרָה *no.* 1.) 3 Mos. 18, 18: *du sollst nicht ein Weib nehmen zu ihrer Schwester* לִצְרֹר *so dafs sie ihre Nebenbuhlerinn werde.* Derivate: צָרָה, צַר.

III. s. v. a. צוּר *no. I,* aber *intrans.* enge seyn. Prät. צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20: צַר לִי הַמָּקוֹם *zu enge ist mir der Raum.* 2 Kön. 6, 1. Jes. 28, 20: הַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *die Decke ist so enge* (kurz, schmal), *dafs*

man sich nicht darunter verbergen kann. Besonders aber צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin bedrängt, in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. 1 Sam. 13, 6. Klagel. 1, 20. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) 2 Sam. 1, 26: צַר לִי עָלֶיךָ *ich nehme mir's nahe um dich.* Gegens. יִרְוַח לִי es ist mir weit, wohl, ich bekomme Erleichterung. Ganz in denselben Verbindungen steht das *Fut.* יֵצַר לִי s. יָצַר *no. II.* Die Formen צַר לִי und יֵצַר לִי entsprechen sich daher dem Gebrauche nach, wie טוֹב לִי, יִיטַב לִי, רַע לִי und יֵרַע לִי. Ganz unrichtig ist es, צַר in der obigen Verbindung zu צַר *no.* 2 zu ziehn, und als *Nomen:* Bedrängniſs zu übersetzen.

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר 1) *trans.* ängstigen, bedrängen, mit dem *Dat.* 5 Mos. 28, 52. Jer. 10, 18: הֲצֵרֹתִי לָהֶם *ich will sie ängstigen.* Neh. 9, 27. Zeph. 1, 17. *Fut.* 1 Kön. 8, 37: כִּי יָצַר לוֹ אֹיְבוֹ *wenn sein Feind ihn bedrängt.* 2) *intrans.* wie Kal: bedrängt seyn. 2 Chron. 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zu der Zeit, wo er bedrängt war.* 33, 12. Part. אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen. Jer. 48, 41. 49, 22. Derivat: מֵצַר.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* 1) Bündel, Päckchen. 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 Mos. 42, 35. Sprüchw. 7, 20. Zu Hiob 14, 17 s. צָרַר *no. I,* 1. Arab. صرّ, صُرَّة Geldbeutel. Sprüchw. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה gew. *wie ein Bündel Edelsteine auf einen Steinhaufen.* S. מַרְגֵּמָה. Da aber das letztere Wort auch füglich nach den *LXX.* u. a. durch: Schleuder gegeben werden kann, (ebenfalls von רגם Steine werfen) so ist auch die Übersetzung zulässig: *als ob man einen Edelstein auf einer Schleuder anknüpfte.* 2) s. v. a. צֹר Stein, Steinchen. 2 Sam. 17, 13. So *LXX. Vulg. Syr. Arab. Chald.* Körnchen. Amos 9, 9.

צְרֵדָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת־הַשַּׁחַר (viell. Glanz der Morgenröthe, *contr.* für צהרת) Stadt im Stamme Ruben. Jos. 13, 19.

צָרְתָן s. צְרֵדָה.

ק

Koph, der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. Die Aussprache desselben macht keine Schwierigkeit, und die wenigen Verwechslungen desselben mit den andern Gaumen- und einigen Kehlbuchstaben sind schon unter diesen Artikeln beygebracht. S. ג, כ, ח, ע.

קָא *m. vomitus,* das Ausgespiene, Sprüchw. 26, 11.

קָאַת Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14 mit dem Art. הַקָּאַת 3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 17 v. d. Gen. קָאַת Ps. 102, 7. nach den alten Übersetzern: Kropfgans, Pelekan. *LXX.* πελεκᾶς. *Vulg. onocrotalus. Chald.* u. *Syr.* ܩܩܐ, קָקָא (s. *Tychsen Physiolog. syr.* S. 13. 110 ff.) *Arab. Erp.* قوق. Daſs ein Wasservogel bezeichnet seyn müsse, lehrt schon die Stellung des Wortes zwischen andern Wasservögeln. In den übrigen 3 Stellen wird קָאַת als Bewohner von Wüsten und Ruinen genannt, und

auch hier kann füglich der Pelecan verstanden werden, welcher in sumpfigen Einöden lebt. Für die Deutung: Krähe ist nur *Saad.*, der es durch قيق gibt. Stw. wahrsch. קוא speyen, von dem Ausspeyen der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. Das ־ָת und ־ַת ist dann Femininalendung wie in עֶזְרַת, זִמְרָת, u. בָּרֶקֶת. In den aram. Formen קָאתָא, Plur. קָאתִין, קְתִין ist das ת fast als radical behandelt, welches aber nicht bestimmt gegen die obige Ableitung beweiset. S. die Artikel דֶּלֶת, זֶפֶת, זֵעָה.

קַב 2 Kön. 6, 25 ein Maafs, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. S. *Buxtorf Lex. chald.*

קָבַב verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form kommt nur das *Praet. Inf.* und *Imp.* vor. 4 Mos. 23, 8 ff. 24, 1. Für den *Imp.* mit Suff. steht קָבְנוֹ 4 Mos. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

קֵבָה *f.* der rauhe Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus.* 5 Mos. 18, 3. Arab. قِبَّةٌ, welches auch *Saad.* hier gebraucht. Josephus und Philo haben statt dessen ἤνυστρον, *omasum*, der vierte Magen (welcher von den Alten für eine besondere Delicatesse gehalten wurde). S. *Bocharti Hieroz. I*, S. 505.

קֵבָה nur 4 Mos. 25, 8: *und durchstach beyde, den Mann und das Weib* אֶל־קֳבָתָהּ (*Sam.* (על) *in ihren Bauch.* Im Arab. ist قِبِبٌ und قَبٌّ die Gegend zwischen den Rippen und den Hinterbacken. Andere Derivate desselben Stammes: Bauch, Magen, Nabel. S. *Castelli Heptaglott. col.* 3261. *LXX.* διὰ τῆς μήτρας. *Vulg. in locis genitalibus. Chald. per viscera. Saad. in ventrem. Gr. Venet.* πρὸς τῇ κύστει in die Harnblase. Andere z. B. *Aqu. Symm.* deuten: in ihrem Gemache, so dafs es einerley mit קֻבָּה wäre, aber dann müfste man ב statt אל erwarten, auch scheint doch die verschiedene Punctation auf eine verschiedene Bedeutung hinzuweisen. Beydes vereinigt der Syrer: *per uterum in cubiculo ejus.* — Für die erste Auslegung vergleiche auch נְקוּבָה After, von נָקַב durchbohren und נְקֵבָה, so dafs קֵבָה für נְקֵבָה stünde in der Bedeutung: After, oder: Geschlechtstheile.

קֻבָּה *f.* nur 4 Mos. 25, 8 Schlafzimmer. Arab. قُبَّةٌ dass. auch: Gewölbe, Kuppel. In dem letztern Sinne ist es in dem lat. *cuppa, cuppola* des Mittelalters, in dem erstern durch das span. *Alcova* bis zu uns fortgepflanzt.

קִבּוּץ *m.* Volksmenge, Haufen. Jes. 57, 13. Stw. קָבַץ. Arab. قِبْصٌ Volksmenge.

קְבוּרָה *f.* Begräbnifs, Grab. Kohel. 6, 3. 1 Mos. 35, 20. Jes. 14, 20. Stw. קָבַר begraben.

קָבַל in Kal ungebräuchlich.

Pi. קִבֵּל 1) empfangen, nehmen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebraismus, wie es denn in den *Targg.* für לְקַח und נְשָׂא herrschend ist. 2 Chron. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 1 Chron. 21, 11: קַבֶּל־לָךְ *wähle dir.* 2) annehmen. Hiob 2, 10: *haben wir das Gute empfangen und sollten das Böse nicht auch nehmen?* Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Sprüchw. 19, 20. In

den *Targg.* daher oft für das hebr. שָׁמַע, wovon auch קַבָּלָה Lehre, Kabbala. 3) jemanden aufnehmen. 1 Chron. 12, 18.

Hiph. gegen einander überstehn. 2 Mos. 26, 5. 36, 12. Arab. *conj. III.* dass. Syr. *Aph.* entgegen gehn.

קְבַל *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Syr. ܩܰܒܶܠ dass.

קֳבֵל und קְבֵל vor, in den *Targg.* häufig für נֶגֶד. Im bibl. Chaldaismus 1) לָקֳבֵל syr. ܠܘܩܒܠ, arab. قُبُلَ *a*) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. *b*) gegen über. 5, 5. *c*) wegen. Dan. 5, 10. Esra 4, 16. לָקֳבֵל דִּי deshalb weil. Esra 6, 13. Mit Pron. לָקֳבְלָךְ Dan. 2, 31. syr. ܠܘܩܒܠܗ s. *Schaaf Lex. syr.* S. 490. — 2) כָּל־קֳבֵל־דִּי deshalb weil Dan. 6, 5. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10; wie Dan. 2, 40. 6, 11. 3) כָּל־קֳבֵל־דְּנָה deshalb. Dan. 2, 12. 24.

קָבָל־ hebr. vor. 2 Kön. 15, 10.

קֹבֶל *m.* wovon קָבָלוֹ Ezech. 26, 9, in andern Ausgaben קֻבָלוֹ (wie קְטַנִּי von קֹטֶן). S. מְחִי.

קָבַע 1) jemanden betrügen, dadurch daſs man ihm etwas entzieht. Malach. 3, 8. 9. 2) mit doppeltem *Accus.* jemandem etwas rauben. Sprüchw. 22, 23. Nur im Chald. und im Rabbinischen קַבְעָן *spoliator.* Im Arab. ist قبع bedecken, womit aber dennoch die hebräische Bedeutung verwandt seyn könnte, s. die Analogieen unter מְעִיל S. 622.

קֻבַּעַת *f.* Jes. 51, 17. 22 eine Art Kelch. So *LXX. Symm. Chald. Syr.* Im Arab. ist قُبَيْعَة Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע und קוֹבַע.

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ versammeln (von Personen), sammeln (von Sachen), sehr häufig 1 Mos. 41, 48. 1 Kön. 20, 1. Ezech. 22, 19 u. s. w. Im Arab. herrscht unter قبض die verw. Bedeutung: zusammenfassen, nehmen, ergreifen.

Niph. versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9. 49, 18. 60, 4 u. s. w.

Pi. 1) wie Kal: versammeln, sehr häufig von Jehova, der die zerstreuten Israeliten wieder versammelt. 5 Mos. 30, 3. 4. Jer. 31, 10. Ps. 107, 3 u. s. w. 2) s. v. a. אָסַף *no.* 4. einziehn d. h. verschwinden lassen. Joel 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Py. pass.* Ezech. 38, 28.

Hithpa. reflex. Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. u. s. w.

קַבְצְאֵל s. יְקַבְצְאֵל.

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen. Ezech. 22, 20.

קִבְצַיִם (2 Haufen) Stadt im Stamme Ephraim. Jos. 21, 22. Ohne Grund hält sie *Simonis* für einerley mit יָקְמְעָם w. m. s.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben, sehr häufig. 1 Mos. 23, 4. 19. 25, 9. 35, 29 u. s. w. Im Aram. und Arab. dass.

Niph. pass. Ruth. 1, 17. Richt. 8, 32. 10, 2. 5. 12, 7. 10.

Pi. s. v. a. Kal, aber seltener. 1 Kön. 11, 15. Im Aram. Pa. dass. *Py.* nur 1 Mos. 25, 10.

קֶבֶר mit Pron. קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab, sehr häufig. Ps. 5, 10. 1 Mos. 23, 9. 20 u. s. w.

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 Mos. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 Mos. 9, 22.

קָדַד nur im *Fut.* יִקֹּד (mit chald. Form), Plur. יִקְּדוּ sich neigen, verneigen, bücken. Fast durchgehends mit הִשְׁתַּחֲוָה, welchem es vorangeschickt wird z. B. 1 Mos. 24, 26: וַיִּקֹּד הָאִישׁ וַיִּשְׁתַּחוּ לַיהוָה *und der Mann neigte sich und fiel nieder vor Jehova.* 2 Mos. 12, 27. 34, 8. 4 Mos. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Aber auch ohne הִשְׁתַּחֲוָה z. B. 1 Sam. 24, 8: וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה *und David neigte sich mit dem Angesichte zur Erde.* 28, 14. 1 Kön. 1, 31. Aus diesen letztern Beyspielen erhellt zugleich, daſs das Vorgeben derjenigen unrichtig sey, welche das Wort bloſs auf ein Beugen des Kopfes beziehn, von קָדְקֹד Scheitel. Es findet sich in den verwandten Dialekten nicht, ist aber durch sich selbst vollkommen klar.

קִדָּה *f.* 2 Mos. 30, 24. Ezech. 27, 19 nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה. Stw. قدّ spalten. *LXX.* ἶρις Veilchenwurzel. *Symm.* u. *Vulg.* beym Ezech. *stacte. Saad.* und *Arabs Erpen. costum.*

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים, viell. Bach der Vorwelt (vgl. für die Form des Wortes עֲלוּמִים, נְעוּרִים) d. h. der von alten Zeiten her berühmte Bach. *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et fortia facta ab antiquis.* „Wodurch dieser Bach schon aus der alten Zeit her berühmt gewesen, können wir jetzt aus Mangel an Nachrichten nicht sagen; er flieſst aber in der groſsen zu Schlachten bequemen Ebene, in welcher seit dem wir Geschichtkunde haben, das Schicksal Palästina's oft entschieden ist." J. D. Michaelis. Sonst lieſse sich auch הַרְרֵי־קֶדֶם 1 Mos. 49, 26 u. הוֹרֵי־עַד 5 Mos. 33, 15 vergleichen. Nach dem Arab. قدم kühn, tapfer seyn lieſse sich übersetzen: der kühne, tapfere Strom, insofern er für die Israeliten kämpfte.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *adj.* heilig, von Jehova Ps. 99, 3. 9. Jes. 6, 3, von dem Volke Jehova's 3 Mos. 11, 44. 45. 19, 2, von heiligen Stätten 3 Mos. 6, 9. 19, heiligen Tagen Neh. 8, 10. 11. Ps. 46, 5: קְדשׁ מִשְׁכְּנֵי עֶלְיוֹן die Heiligste der Wohnungen des Höchsten.

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 2) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 Mos. 33, 3. 3) die Juden (s. ebenfalls קַדִּישׁ.) Dan. 8, 24, wie im N. T. die Christen denselben Namen beybehielten. 4) als Plur. *majest.* der Allerheiligste. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Daher דַּעַת קְדשִׁים die Kenntniſs des Allerheiligsten (Gottes). Sprüchw. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) (Feuer) anzünden. Jer. 17, 4: כִּי אֵשׁ קְדַחְתֶּם בְּאַפִּי *denn entzündet habt ihr das Feuer meines Zornes.* Jes. 50, 11. Jes. 64, 1: כִּקְדֹחַ אֵשׁ הֲמָסִים *wie das Feuer das Reisholz entzündet*, verzehrt. 2) sich entzünden. 5 Mos. 32, 22. Jer. 15, 14. Arab. قدح Feuer anschlagen, قدّح Feuerzeug. Syr. *Aph.* entzünden, ܡܩܕܚ Flamme.

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22. So *LXX.* im *Deut.* und beyde Araber, *Gr. Venet.* Der Syrer hat: *defluvium pilorum*, und Michaelis vermuthet, daſs er קרחת gelesen, aber ܩܪܚܐ

wird auch im Syrischen unter dieser Bedeutung aufgeführt, und hier überall eine Verwechslung mit קרת anzunehmen, ist doch zu gewagt.

קָדִים *m.* 1) Osten, s. v. a. מִזְרָח, קֶדֶם. Beynahe ausschliefslich bey Ezechiel, hier aber häufig. Z. B. פְּאַת קָדִים die östliche Ecke 47, 18. 48, 1. שַׁעַר הַקָּדִים das östliche Thor 40, 44. קָדִימָה nach Osten. Hab. 1, 9. 2) Ostwind. (vgl. צָפוֹן) Dieser ist im Morgenlande ein äufserst heftiger raffender Sturmwind, Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ezech. 27, 26, der aufserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen verdorrt. 1 Mos. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 8. Der eigentliche Samum ist übrigens an keiner dieser Stellen deutlich bezeichnet.

קַדִּישׁ chald. heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln. Dan. 4, 10. S. קְדוֹשִׁים *no.* 2. Ebenso verstehn die Perser unter: Heilige, ohne Zusatz: die Engel. *b*) von den Juden Dan. 7, 21, welche vollständiger קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten, heifsen. Dan. 7, 18. 22. 25. Dieser Name fing im maccabäischen Zeitalter an, gewöhnlich zu werden z. B. 3 Esra 8, 70: *ἅγιοι τοῦ ὑψίστου.*

קָדַם nur in *Pi.* קִדֵּם 1) vorangehn. Ps. 68, 26. Mit dem *Accus.* Ps. 89, 15: חֶסֶד וֶאֱמֶת יְקַדְּמוּ פָנֶיךָ *Gnade und Treue gehn vor deinem Antlitz her.* 2) zuvorkommen. Ps. 17, 13: קַדְּמָה פָנָיו *komm' ihnen zuvor.* Ps. 119, 149: *mein Auge kommt den Nachtwachen zuvor.* Daher mit dem *Inf. adv.* etwas vorhin, zuvor thun. Jon. 4, 2: עַל כֵּן קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *deshalb flohe ich auch vorhin*, zuvor, neulich. Ähnlich ist der syr. Sprachgebrauch, vgl. J. D. Michaelis *gramm. syr.* S. 227. 3) überraschen, überfallen. Arab. *aggressus est.* Ps. 18, 6. 19. 4) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים. Ps. 119, 147: קִדַּמְתִּי בַנֶּשֶׁף *ich wachte früh in der Dämmerung auf.* So steht קַדֵּם und ܩܰܕܶܡ häufig für das hebr. הִשְׁכִּים. S. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 779 und *Buxtorf Lex. chald.* S. 1968. 5) jemandem entgegenkommen, insbes. helfend. Ps. 59, 11: אֱלֹהֵי חַסְדִּי יְקַדְּמֵנִי *mein gnädiger Gott komme mir* (mit Hülfe) *entgegen.* 79, 8: *dein Erbarmen komme uns entgegen.* Hiob 3, 12: *warum kamen mir Kniee entgegen?* d. h. warum nahmen mich Kniee auf? — Von einem Unglück Hiob 30, 27. — Ps. 88, 14: *mein Gebet komme dir entgegen*, gelange vor dich. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. 6) Mit dem *Accus.* der Pers. und בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jemandem etwas darbringen, (Vgl. בְּ *no* 2). 5 Mos. 23, 5: עַל־דְּבַר אֲשֶׁר לֹא קִדְּמוּ אֶתְכֶם בַּלֶּחֶם *weil sie euch nicht entgegenkamen mit Brot*, euch nicht mit Brot unterstützen wollten. Micha 6, 6. Nehem. 13, 2. Jes. 21, 14. Ps. 21, 4: כִּי תְקַדְּמֶנּוּ בִּרְכוֹת טוֹב *du brachtest ihm entgegen Seegnungen des Glückes.* 95, 2: נְקַדְּמָה פָנָיו בְּתוֹדָה *lafst uns ihm entgegengehn mit Lobgesang.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 3. überfallen (vom Unglück). Amos 9, 10, mit בַּעַד. Vgl. diesen Art. *no.* 1. 2) jemandem etwas zuvor thun, leisten, nehml. einen Dienst. Arab. أَقْدَمَ *praevertere aliquem beneficiis.* Hiob 41, 3.

קֶדֶם *m.* das, was vorn ist. Insbesondere

1) von der Zeit: Vorzeit. Micha 5, 1. Ps. 78, 2. יְמֵי קֶדֶם Tage der Vorzeit. Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. 37, 26. 51, 9. Jer. 46, 26. הַרְרֵי קֶדֶם Berge der Vorzeit 5 Mos. 33, 15. מִקֶּדֶם von Alters her. Ps. 74, 12. 77, 6. 12. (Es steht bloſs poet. für das gewöhnlichere עוֹלָם). Davon *adverb.* *a*) vordem. Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21. *b*) längst. Ps. 55, 20. (In Prosa steht dafür מִלְּפָנִים, לְפָנִים). Auch als *praep.* vor, nur Sprüchw. 8, 21. — Plur. *primordia.* Sprüchw. 8, 22: מִקַּדְמֵי אֶרֶץ *vor der Erde Anfängen.*

2) von dem Raume: die vordere Gegend, dah. der Osten, Orient, auch: gen Osten. Hiob 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten. 1 Mos. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von. 1 Mos. 3, 24. 4 Mos. 34, 11. Jos. 7, 2. Richt. 8, 11. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die den Israeliten zunächst gegen Morgen wohnenden Völker, insbesondere die Beduinen des wüsten Arabiens in den zwischen Ägypten und Arabien gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ezech. 25, 4. 1 Kön. 4, 30. (5, 10). Richt. 6, 3 ff. Anderswo steht אֶרֶץ קֶדֶם 1 Mos. 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1 auch für: Mesopotamien. — Schwierig ist die Stelle Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. wahrscheinlich: der Künste, Gaukeleyen des Morgenlandes, wobey zunächst Rücksicht auf den Götzendienst der Syrer genommen seyn kann. Vgl. 9, 11: אֲרָם מִקֶּדֶם וּפְלִשְׁתִּים מֵאָחוֹר. Kimchi: *pleni sunt praestigiis magis quam Orientales.* Als *Adv.* vorn. Ps. 139, 5. Gegens. אָחוֹר.

קֵדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten. 1 Mos. 25, 6. 2 Mos. 27, 13 u. s. w.

קֳדָם, קְדָם, ܩܕܡ aram. *praep.* 1) vor, vom Raume, seltener von der Zeit z. B. Dan. 7, 7. Mit Pron. in der Pluralform, als קֳדָמַי vor mir; קֳדָמוֹהִי vor ihm u. s. w. Syr. ܩܕܡܝ, ܩܕܡܘܗܝ u. s. w. 2) מִן קֳדָם s. v. a. das hebr. מִלִּפְנֵי, מִפְּנֵי *a coram* z. B. Dan. 2, 15, meistens bloſs s. v. a. מִן 2, 6. 6, 27 oder קֳדָם Dan. 6, 24.

קִדְמָה, nur vor dem Gen. z. B. קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assur. 1 Mos. 2, 14. 4, 16. 1 Sam. 13. 5. Ezech. 39, 11.

קַדְמָה *f.* 1) der vorige Zustand. Ezech. 16, 55. 2) קַדְמַת *adv.* bevor. Ps. 129, 6.

קַדְמָה chald. davon מִן־קַדְמָה־דְנָה Dan. 6, 11 und מִקַּדְמָה־דְנָא Esra 5, 11 zuvor.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה östlich. Ezech. 47, 8.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f.* 1) der, die, das vordere. Ezech. 10, 19. 11, 1. Daher östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres. Ezech. 47, 18. Joel 2, 20. Zach. 14, 8. 2) alt. יָמִים קַדְמֹנִים die alten Zeiten. Ezech. 38, 17. vgl. Malach. 3. 4. מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das alte Sprüchwort. 1 Sam. 24, 14. קַדְמֹנִים die Alten d. h. die früher lebenden. Hiob 18, 20. Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene. Jes. 43, 18. 3) קַדְמֹנִים *Nom. propr.* eines canaanitischen Volkes. 1 Mos. 15, 19.

קַדְמַי chald. der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קָדְקֹד *m.* mit Pron. קָדְקֳדוֹ Scheitel. 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16. 20: מִכַּף רַגְלוֹ וְעַד קָדְקֳדוֹ *von sei-*

ner Fufssohle bis zu seiner Scheitel. 5 Mos. 28, 35. 2 Sam. 14, 25. Hiob 2, 7. In keinem verwandten Dialekte.

קָדַר 1) schwarz, dunkelfarbig seyn, z. B. von der Schwärze der Haut durch Sonnenbrand. Hiob 30, 28. 2) sich schwärzen, verfinstern, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joel 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6. 3) schmutzig, trübe seyn, von einem Flusse. Hiob 6, 16. 4) dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. Daher קֹדֵר ein Trauernder. Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. Hiob 5, 11. Jer. 14, 2: קָדְרוּ לָאָרֶץ *traurend sind sie zur Erde gebückt.* Im Arab. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig seyn. *II.* das Kleid beschmutzen.

Hiph. 1) verfinstern, die Sonne und die Sterne. Ezech. 32, 7. 8. 2) trauern machen. Ezech. 31, 15.

Hithpa. 1 Kön. 18, 45: הַשָּׁמַיִם הִתְקַדְּרוּ עָבִים *der Himmel bezog sich mit Wolken.*

קֵדָר 1) Sohn des Ismael 1 Mos. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. Hohesl. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ezech. 27, 21, welche auch בְּנֵי קֵדָר heifsen. Jes. 21, 17. Beym Plinius (*H. N.* 5, 11) werden sie *Cedrei* genannt. Ihre Sitze werden verschieden angegeben (s. *Relandi Palaestina* S. 96), was bey einem herumziehenden Hirtenvolke nicht anders zu erwarten ist.

קִדְרוֹן (der dunkele vgl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Ölberge, der sich nachmals in das todte Meer ergiefst. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40. Griech. Κέδρων Joh. 18, 1. Josephus erwähnt Archäol. 8, 1 eines χείμαῤῥος Κεδρῶνος und 9, 7 eines φάραγξ Κεδρῶνος. S. *Relandi Palaestina* S. 294. *Lightfooti Opp. II*, 199. Vgl. Rosenmüllers Ansichten von Palästina *tab. XVI.*

קַדְרוּת *f.* Schwärze, Finsternifs. Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *adv.* in Trauer. Malach. 3, 14. Die Endung ־ִית ist bekanntl. im Syrischen die ausschliefsliche Adverbialendung, und auch im Hebräischen war sie im Entstehen, vgl. אֲחֹרַנִּית, אֲרָמִית, יְהוּדִית.

קָדַשׁ (2 Mos. 29, 21) und **קָדֵשׁ** 4 Mos. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ arab. قَدُسَ 1) heilig, geweiht seyn. 2 Mos. 29, 37. 30, 29, geweiht werden. 2 Mos. 29, 21. Jes. 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ ich bin dir heilig, od. ich bin heiliger als du, für: קְדַשְׁתִּי מִמֶּךָּ. 2) geheiligt werden, an das Heiligthum verfallen. 5 Mos. 22, 9.

Niph. 1) geheiligt werden. 2 Mos. 29, 43. Jes. 5, 16. 2) für heilig gehalten, als ein solcher behandelt werden. 3 Mos. 10, 3: בִּקְרֹבַי אֶקָּדֵשׁ *ich will heilig gehalten seyn von denen, die mir nahen.* 22, 32. 3) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen, gleichs. seine Heiligkeit zeigen an jem., mit בְּ. Theils durch Wohlthaten z. B. Ezech. 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16. 39, 27, theils durch über die Feinde verhängte Strafen Ezech. 28, 22. 4 Mos. 20, 13.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heiligen, weihen z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41. 29, 1. 1 Sam. 7, 1; einen heiligen Ort z. B. den Altar weihen 2 Mos. 29, 36. 37. 3 Mos. 8, 10; das Volk weihen, entsündigen 2 Mos. 19, 10. 14. Jos. 7, 13 vgl. Hiob 1, 5. Auch blofs von dem Einweihen

eines fertigen Gebäudes Nehem. 3, 1. 2) etwas Gott zum Opfer weihen, *Deo consecrare* z. B. die Erstgeburt des Viehes 2 Mos. 13, 2. Vgl. *Hiph.* 3) heilig halten z. B. den Priester 3 Mos. 21, 8; den Sabbath 2 Mos. 20, 8. 5 Mos. 5, 12. Jer. 17, 22; Gott selbst 5 Mos. 32, 51. Ezech. 36, 23: *ich will meinen Namen heilig halten*, verherrlichen. 4) für heilig erklären (v. Jehova) z. B. den Sabbath 1 Mos. 2, 3. 2 Mos. 20, 11; das israelitische Volk, z. B. כִּי אֲנִי יְהוָה מְקַדִּשְׁכֶם *dafs ich Jehova es bin, der euch heiliget.* 3 Mos. 20, 8. 21, 8. 22, 32. Ezech. 20, 12. 5) etwas heiliges anstellen, zusammenberufen z. B. קַדְּשׁ צוֹם ein Fasten anstellen, berufen Joel 1, 14. 2, 15 (parall. קִרְאוּ); קַדְּשׁ קָהָל eine Volksversammlung berufen Joel 2, 16; קַדְּשׁ עֲצָרָה eine Festversammlung berufen 2 Kön. 10, 20. Daher 6) קַדֵּשׁ מִלְחָמָה sich zu einem Kriege rüsten, *bellum convocare*, ohne ohne dafs dieses gerade ein heiliger od. Religions-Krieg sey. Joel 4, 9. Jer. 6, 4. Micha 3, 5. 7) als heilig absondern. 2 Mos. 19, 23.

Py. 1) *pass.* von Pi. *no.* 1. Ezech. 48, 11. Esra 3, 5. 2) *pass.* von Pi. *no.* 5. 6. Jes. 13, 3: אֲנִי צִוֵּיתִי לִמְקֻדָּשָׁי *ich habe befohlen meinen Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht, berufen habe.

Hiph. 1) s. v. a. Pi. *no.* 1. oder vielm. *no.* 4 heiligen, weihen, für heilig erklären z. B. einen Propheten Jer. 1, 5, den Tempel 1 Kön. 9, 3. 2) s. v. a. Pi. *no.* 2 aber häufiger, besonders von Geschenken an das Heiligthum. 3 Mos. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 2 Kön. 12, 19. Neh. 13, 47. 3) wie Pi. *no.* 3. heilig halten, verherrlichen. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 Mos. 20, 12. 4) Jer. 12, 3: וְהַקְדִּשֵׁם לְיוֹם הֲרֵגָה *und weihe sie dem Tage des Würgens*, vgl. Zeph. 1, 7.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 Mos. 19, 22. 2 Chron. 5, 11. 29, 15. 34. 30, 15. 24. Jes. 66, 17. 2 Sam. 11, 4 (von der Unreinigkeit des Beyschlafs) *). 2) sich heilig beweisen. Ezech. 38, 23. 3) gefeyert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29.

*) Dafs die Begriffe heilig und rein seyn, in sehr naher Verbindung stehn, zeigen besonders Stellen, wie folgende: 3 Mos. 11, 43: *verunreinigt euch nicht dadurch, dafs ihr dadurch unrein werdet.* 44. *Denn ich bin Jehova, euer Gott, ihr sollt euch heiligen und heilig seyn, denn ich bin heilig. Darum verunreinigt euch nicht u. s. w.* 5 Mos. 23, 14: *darum soll dein Lager heilig seyn, und nichts Unanständiges* (kein Unrath) *unter dir gesehn werden.* 2 Sam. 11, 4. Derivate aufser den zunächstfolgenden: קָדֵשׁ, קָדוֹשׁ, מִקְדָּשׁ.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30 mit Pron. קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים, auch קָדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*, wie שָׁרָשִׁים *schŏraschim*), v. d. Gen. קָדְשִׁי 1) Heiligkeit. Ps. 89, 36: נִשְׁבַּעְתִּי בְקָדְשִׁי *ich schwur bey meiner Heiligkeit.* Am häufigsten als Genitiv hinter einem andern Nomen, zur Umschreibung des Adjectivs, welches in einigen Fällen nur auf diese Weise ausgedrückt wird, namentlich beym Hinzukommen eines Pron. *possessivi* z. B. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 Mos. 20, 3. 22, 2. 32. הַר קָדְשִׁי mein heiliger Berg Ps. 2, 6. Jes. 11, 9. שֶׁמֶן קָדְשִׁי meine heilige Salbe Ps. 89, 21. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist. Ps. 51, 13. 2) das Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. 3 Mos. 10, 18. Ps.

114, 2. Dan. 8, 14. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 Mos. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig seyn.* Jer. 2, 3: קֹדֶשׁ יִשְׂרָאֵל לַיהוָה *heilig war Israel dem Jehova* 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים die heiligen Gaben. 3 Mos. 21, 22. 22, 3. 6. 7. 12. קָדְשֵׁי בְנֵי יִשׂ׳ die heiligen Gaben der Söhne Israels. 3 Mos. 22, 2. 3. 15. קָדְשֵׁי דָוִד die von David geweiheten Gaben 1 Kön. 7, 51. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihte Silber. 1 Chron. 26, 20. 26. 28, 12. צֹאן קֳדָשִׁים Ezech. 36, 38. 5) קֹדֶשׁ קֳדָשִׁים *a*) etwas Hochheiliges z. B. vom Altar und heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37. 30, 10. 29. 36, von den heil. Gaben u. dgl. Plur. קָדְשֵׁי קֳדָשִׁים dass. 3 Mos. 21, 22. Ezech. 42, 13. 44, 13. 2 Chron. 31, 14. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 Mos. 26, 33. 34. Ezech. 43, 12. Dan. 9, 24. Vollständiger: בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chron. 3, 8. 10. Einmal steht statt dessen bloſs הַקֹּדֶשׁ Ezech. 41, 23.

קָדֵשׁ *m.* männliche Hure, *puer mollis*, eig. geweihter. 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. 22, 47. Hiob 36, 14. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerinn, eig. geweihte. 1 Mos. 38, 21. 22. 5 Mos. 23, 18. Hos. 4, 14. Dieser Sprachgebrauch geht davon aus, daſs bey dem Götzendienste der Aramäer, welcher zu Zeiten auch bey den Israeliten Eingang fand, öfters Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern muſsten. Vgl. von den Moabitern 4 Mos. 25, 1 — 15, von den Babyloniern Herodot 1, 190, und in den angeführten Stellen der Bibel stehn diese Geschändeten immer in Verbindung mit Götzendienst.

קָדֵשׁ und קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 Mos. 34, 4. 5 Mos. 1, 2. 19. 2, 14 Ortschaft in der Wüste, welche Palästina gegen Mittag zwischen Idumäa und Agypten liegt. An einigen Stellen steht es in Verbindung mit der Wüste Pharan 1 Mos. 14, 7. 4 Mos. 13, 3, 26, an andern mit der Wüste Zin 4 Mos. 27, 14. 33, 36. 37, aber dieses sind sehr verwandte Begriffe und jeder von beyden Namen scheint in weiterer Bedeutung den andern mit einzuschlieſsen. Man ist daher keineswegs berechtigt, ein doppeltes Kadesch, das eine in der Wüste Zin, das andere in der Wüste Kadesch, anzunehmen, wie *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 32) u. a. thun. S. Reland's Palästina S. 114. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 175. Vater zu 1 Mos. 14, 7.

קֶדֶשׁ 1) Stadt im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 23. 2) Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chron. 6, 61. Auch קֶדֶשׁ Richt. 4, 9. 1 Maccab. 11, 63 heiſst sie: Καδὴς ἡ ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ. Beym Josephus Κεδέσα und ἡ ἄνω Κεδέσα. 3) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heiſst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קָהָה stumpf werden (von den Zähnen). Jer. 31, 29. 30. Ezech. 18, 2. Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen). Kohel. 10, 10. Wenn בַּרְזֶל auch mit einem *Fem.* stehn könnte, so wäre קֵהָה allerdings passender als ein *Adj. fem.* wie כֵּהָה zu nehmen. Im Aram. קְהָא, ܩܗܐ dass. vgl. im Hebr. כָּהָה.

קָהַל in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* versammeln (das Volk) 4 Mos. 8, 9. 10, 7. 20, 8 u. s. w. *Niph.* sich versammeln. 4 Mos. 16, 3. Esth. 9, 2. 16. 18. Im Syr. ܩܗܠ dass. Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת.

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israelitischen Volks. Diese heifst הַקָּהָל 3 Mos. 4, 13. 14. 21. 16, 33, oder קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 Mos. 31, 30. Jos. 8, 35, קְהַל יְהוָֹה 4 Mos. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 Mos. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 Mos. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker.

קְהֵלָתָה Lagerstätte in der Wüste. 4 Mos. 33, 22.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 Mos. 33, 4. Nehem. 5, 7.

קֹהֶלֶת s. das Verzeichnifs der Personennamen.

קַו mit Pron. קַוָּם *m.* 1) Schnur 1 Kön. 7, 23, insbes. Mefsschnur, Richtschnur. Ezech. 47, 3. נָטָה קַו עַל die Mefsschnur ziehn über etwas. Hiob 38, 5. Klagel. 2, 8. Jes. 44, 13. 2 Kön. 21, 13: וְנָטִיתִי עַל יְרוּשָׁלַם אֵת קַו שֹׁמְרוֹן *ich will über Jerusalem die Mefsschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen Zach. 1, 16: *und die Mefsschnur soll gezogen werden über Jerusalem* d. i. es soll aufgebaut werden. Arab. قُوَّةٌ *funis.* 2) Saite (vgl. מִנִּים), dah. Klang. Ps. 19, 5. *LXX.* φθόγγος. 3) wahrsch. Kraft s. v. a. das arab. قُوَّةٌ Stärke. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קָו ein Volk der Stärke. Auch diese Bedeutung kann sich an die erste schliefsen. Vgl. die Artikel חָבֶל, חַיִל, קֶשֶׁר. 4) Jes. 28, 10 s. צַו no. 2.

קוֹא arab. قَاءَ speyen. Trop. 3 Mos. 18, 28.

Hiph. dass. Sprüchw. 23, 8. 25, 16. Jon. 2, 11. Bildlich 3 Mos. 18, 28: וְלֹא תָקִיא הָאָרֶץ אֶתְכֶם *damit nicht das Land euch ausspeye, — wie es ausgespieen u. s. w.* S. קָא, קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ezech. 23, 24.

I. **קָוָה** in Kal nur Part. קוֶֹה und Pi. קִוָּה warten, harren auf etwas, mit dem *Accus.* Hiob 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה und לַיהוָֹה auf Jehova harren. Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2. u. s. w. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95: לִי קִוּוּ רְשָׁעִים *auf mich lauern die Frevler.* 56, 7: כַּאֲשֶׁר קִוּוּ נַפְשִׁי *indem sie meinem Leben auflauern.* Derivate: מִקְוֶה, תִּקְוָה.

II. **קָוָה** *Niph.* sich sammeln, zusammenströmen, von Gewässern 1 Mos. 1, 9, von Völkern Jer. 3, 17. Vgl. נָהַר. S. מִקְוֶה.

קָוֶה 1 Kön. 7, 23 im Chethib für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1 gehört zu dem vorigen Worte. S. פְּקַחקוֹחַ.

I. **קוּט** s. v. a. קוּץ Ekel, Abscheu empfinden, mit בְּ vor etwas. *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10. Für das Prät. kommt Hiob 10, 1 das verwandte נָקַט vor.

Niph. dass. Ezech. 20, 43: נְקֹטֹתֶם בִּפְנֵיכֶם *ihr werdet Ekel vor euch selbst empfinden.* 36, 31. Für die dritte Person steht 6, 9 נָקֹטּוּ, welches der Punctator von einer verwandten Form קטט abgeleitet wissen wollte, welche dann nur hier vorkommen würde. *Hithp.* הִתְקוֹטֵט Ps. 119, 158. 139, 21.

II. s. v. a. das arab. قَطَّ abgeschnitten werden. Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט כִּסְלוֹ *cujus spes praeciditur.* So der Syrer, Chaldäer, Kimchi und Jarchi. Es unterscheidet sich auch schon in der Form von dem *Fut.* des vor. יָקוּט.

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת und קֹלוֹת syr. ܩܳܠ Stimme, sehr häufig. Stw. im Arab. قَالَ reden. קוֹל גָּדוֹל Ezech. 11, 13. Esra 10, 12 häufiger בְּקוֹל גָּדוֹל 1 Mos. 39, 14 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. Insbes. steht es *a*) häufig von leblosen Dingen, für: Schall, Geräusch, z. B. קוֹל הַשּׁוֹפָר der Schall der Trompete 2 Sam. 15, 10; קוֹל כְּנָפַיִם das Geräusch der Flügel Ezech. 1, 24; קוֹל רַגְלַיִם das Geräusch der Füſse 1 Kön. 14, 6. 2 Kön. 6, 32. *b*) pleonastisch in Phrasen, wie folgende: *die Stimme des Geschrey's* 1 Sam. 4, 14; *des Flehens* Ps. 28, 6; *des Gebets* 66, 19; *die Stimme der Worte* 5 Mos. 1, 34. 5, 25. Hiob 33, 8. *c*) קוֹל יְהוָֹה Stimme Jehova's, der Donner. Ps. 29, 3 ff. *d*) für: Gerücht. 1 Mos. 45, 16. Jer. 3, 9: קוֹל זְנוּתָהּ *das Gerücht über ihre Hurerey.* Auſserdem merke man die Phrasen: *α*) נָתַן קוֹל die Stimme hören lassen, erheben. 1 Mos. 45, 2: וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי *und er erhob die Stimme zum Weinen.* Ps. 104, 12; von Jehova oder den Wolken: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Sprüchw. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ bekannt machen, verkündigen in (einem Lande). 2 Chron. 24, 9, s. v. a. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ S. 821. *β*) נָתַן בְּקוֹל s. v. a. das vor. z. B. von einem wilden Thiere Jer. 12, 8, vom Brüllen des Donners. Ps. 46, 7. 68, 34. *γ*) שָׁמַע בְּקוֹל auf die Stimme jemandes hören, ihm gehorchen. 4 Mos. 21, 3. 5 Mos. 8, 20, auch לְקוֹל 1 Mos. 3, 17. *δ*) הֵרִים קוֹל und *ε*) הֶעֱבִיר קוֹל s. unter diesen Verbis.

קוּם *fut.* יָקוּם, *apoc.* וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art קָאם Hos. 10, 14 1) aufstehn, sehr häufig. Öfters pleonastisch, wie 1 Mos. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* *Imp.* קוּמָה יְהוָֹה mache dich auf, Jehova! 4 Mos. 10, 35. Ps. 3, 8. 7, 7. 9, 20. 10, 12. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ קוּמִי לָךְ Hohesl. 2, 10. Die Person, gegen welche man aufsteht, steht mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 Mos. 4, 8, בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8 (in den letzten beyden Beyspielen ist es: als Zeuge auftreten gegen jem., es entlehnt daher die Construction von עָנָה בְּ). Im Part. wird dieses bloſs durch Anhängepronomina ausgedrückt, z. B. קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1. Klagel. 3, 62, קָמָיו 5 Mos. 33, 11, קָמֵינוּ Ps. 44, 6.

2) stehn in verschiedenen Beziehungen

a) bestehn, dauernd seyn. Hiob 15, 29: לֹא יָקוּם חֵילוֹ *sein Vermögen wird nicht bestehn.* Amos 7, 2: מִי יָקוּם יַעֲקֹב *wie soll Jacob bestehn?* v. 5. 1 Sam. 24, 21: וְקָמָה בְּיָדְךָ מַמְלֶכֶת יִשְׂרָאֵל *und (daſs) in deiner Hand das Königreich Israel besteht.* 13, 14. *b*) bleiben. 3 Mos. 25, 30: וְקָם — לַקֹּנֶה *und es soll dem Käufer bleiben.* Jes. 32, 8: וְהוּא עַל נְדִיבוֹת יָקוּם *und er wird bey seinem Edelmuth beharren.* Vgl. قام علي شي *perstitit in aliqua re.* *c*) gelingen. Hiob 22, 28: *beschlieſsest du etwas,* וְיָקָם לָךְ *es wird dir gelingen.* Jes. 8, 10. 14, 24. Sprüchw. 19, 21. *d*) eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 3, *litt. b.* Jerem. 44, 28: דְּבַר־מִי יָקוּם *wessen Wort erfüllt wird.* V. 29. Gegens. נָפַל *no.* 8. *e*) gültig seyn, gelten z. B. von einer Aussage 5 Mos. 19, 15, von einem Gelübde 4 Mos. 30, 5 ff. von einer Schätzung 3 Mos. 27, 14. *f*) mit לְ beystehn. Ps. 94, 16: מִי יָקוּם לִי עִם מְרֵעִים *wer steht mir bey (im Kampfe) mit den Uebelthätern.* *g*) mit לִפְנֵי bestehn

vor jem. ihm widerstehn. Jos. 7, 13. Vgl. עָמַד und הִתְיַצֵּב. *h)* קָמוּ עֵינָיו 1 Kön 14, 4 vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar. *i) pass.* von Pi. bestätigt werden. 1 Mos. 23, 17: וַיָּקָם שְׂדֵה עֶפְרוֹן־לְאַבְרָהָם לְמִקְנָה *so ward der Acker Ephrons dem Abraham zum Eigenthum bestätigt.* V. 20.

Pi. קִיֵּם aram. קַיֵּם, ܩܰܝܶܡ (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2. in mehrern Beziehungen. 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. 2) mit עַל der Person: jemanden zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen. Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. 3) קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27, 31 am Ende. 4) (einen Eid) erfüllen, halten. Ps. 119, 106. 5) machen, daſs etwas eintreffe. *causat.* von Kal *no* 2 *litt. d.* Ezech. 13, 6. 6) aufrichten, oder vielm. nach dem Chald. am Leben erhalten. Ps. 119, 28. In den *Targg.* ist קַיֵּם häufig für הֶחֱיָה, חִיָּה.

Po. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten z. B. Grundvesten, Ruinen. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich auflehnen, aufstehn. Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) aufstehn machen, lassen z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, einen Priester 1 Sam. 2, 35. In Beziehung auf leblose Dinge: errichten, aufrichten z. B. ein Zelt 2 Mos. 26, 30, eine Statue, 5 Mos. 16, 22, einen Altar. 1 Kön. 16, 32, bes. הֵקִים בְּרִית einen Bund aufrichten. 1 Mos. 6, 18. 9, 11. 17, 7. 19. Hierhin gehört auch die Phrase: הֵקִים שֵׁם לְ 5 Mos. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 Mos. 38, 8 jemandem einen Namen od. eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, dah. bestellen, einsetzen z. B. einen König. 5 Mos. 28, 36. 3) stillstehn machen, hemmen. Ps. 107, 29. 4) *trans.* von Kal *no.* 2, *d.* eintreffen lassen, mithin: erfüllen z. B. einen Eid 1 Mos. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23. 3, 12. 1 Kön. 6, 12. Nehem. 5, 13. 9, 8. Dan. 9, 12; einen Befehl 1 Sam. 15, 11. 13; ein Gelübde Jer. 44, 25. 5) *trans.* von Kal *no.* 2, *e.* gültig machen. 4 Mos. 30, 14. 15. *Hoph.* הוּקַם *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Mos. 40, 17. *no.* 2. 2 Sam. 23, 1. *no.* 4. Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich aufmachen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hiob 20, 27, auch blos mit Pronominalanhängen z. B. מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hiob 27, 7 Ps. 59, 2. Statt dessen steht einmal תְּקוֹמֵם Ps. 139, 21, wenn man dieses nicht für eine Art Nominalform nehmen will. Derivate auſser den zunächstfolgenden: קָמָה, קִימָה, קִים, מָקוֹם, יְקוּם, תְּקוּמָה.

קוּם chald. 1) aufstehn. Dan. 3, 24. 2) stehn. Dan. 3, 3. 7, 17. *Pa.* קַיֵּם z. B. קַיָּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen. Dan. 6, 8 vgl. Esth. 9, 27 *Targ.* *Aph.* הֲקִים, einmal אֲקִים Dan. 3, 1, in der Verlängerung הֲקִימֵהּ *part.* מְהָקִים *fut.* יְקִים und יְהָקִים 1) errichten z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) erheben, einsetzen (einen König). Dan. 6, 2 *Hoph.* הֳקִים (nach Art des Hebräischen) stehn. Dan. 7, 4. Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe. 1 Mos. 6, 15, z. B. Jes. 37, 24: קוֹמַת אֲרָזָיו die Höhe seiner Zedern d. h. seine hohen Zedern. 10, 33. Ezech. 31, 3. Insbes. von Personen: Länge, Statur. 1 Sam. 16, 7: גְּבַהּ קוֹמָתוֹ

die Gröfse seiner Statur. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ אַרְצָה *der Länge nach zur Erde.* Ezech. 13, 18: כָּל־קוֹמָה jede Statur, d. h. Leute jeder Gröfse, jedes Alters.

קוֹמְמִיּוּת *adv.* aufrecht. 3 Mos. 26, 13.

קִין nur in *Po.* קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17. Ezech. 32, 16, mit עַל und אֶל über etwas. 2 Sam. 3, 33. Ezech. 27, 32. Derivat: קִינָה.

קוֹס s. קָסַם.

קוֹעַ Ezech. 23, 23 zw. doch wahrscheinlich appellativ, wie die beyden voranstehenden Wörter. Jarchi: שִׁלְטוֹנִים, Kimchi: שַׂר גָּדוֹל, *Aqu.* κορυφαῖος, *Vulg. principes*, u. so etwas verlangt der Zusammenhang. An Bestätigung in den Dialekten fehlt es, doch könnte קוֹעַ nach dem arab. قاع *Conj. I. VIII.* das Zuchtkameel bedeuten, welches wie das arab. قيعل *admissarius*, bildlich für *princeps* gebraucht wäre (s. *Erpen. Grammat. arab.* S. 366). Das seltene Wort möchte der Paronomasie wegen gewählt seyn. Denkbar wäre es auch, dafs שׁוֹעַ וְקוֹעַ einen Gegensatz bildete, und: Hohe und Niedere bedeutete, nach وكع, dessen Derivate: niedrig, unedel, dumm bedeuten. And. nehmen es unpassend als *Nom. propr.* einer babylonischen Gegend قاع.

קוֹף *m.* syr. ܩܘܦܐ Affe. 1 Kön. 10, 22. So alle alte Übersetzer. Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 992) hält das griechische κῆπος, κῆβος, κεῖβος, welches mehrere geschwänzte Affenarten bezeichnet (s. *Lichtenstein de simiis veterum* S. 60), für dasselbe Wort, und allerdings können beyde füglich aus einer gemeinschaftlichen ostasiatischen Quelle abstammen.

I. **קוּץ** s. v. a. קוּט 1) Ekel, Überdrufs, Widerwillen, Abscheu empfinden, mit בְּ der Pers. 3 Mos. 20, 23. 4 Mos. 21, 5. 1 Mos. 27, 46. 1 Kön. 11, 25. (Im Chald. dass. und in den *Targg.* öfters für das hebr. מָאַס). 2) Grauen, Furcht empfinden, mit מִפְּנֵי 2 Mos. 1, 12. 4 Mos. 22, 3. Jes. 7, 16: *das Land* אֲשֶׁר אַתָּה קָץ מִפְּנֵי שְׁנֵי מְלָכֶיהָ *vor dessen beyden Königen dir grauet.* (Vgl. קְנַט chald. Ekel empfinden, syr. sich fürchten).

Hiph. הֵקִיץ *taedio, timore afficere (urbem) i. e. obsidione premere*, belagern. Jes. 7, 6. So schon Kimchi und im Arab. ist auf gleiche Weise ضاق *Conj. I.* Ekel empfinden *Conj. III.* Ekel, Furcht erregen; belagern. S. A. Schultens *Animadverss. philol.* zu d. St. Im Chald. vergl. עוּק gedrängt werden und Ekel empfinden.

II. **קִיץ** nur in *Hiph.* הֵקִיץ *intrans.* erwachen, s. v. a. יָקַץ. Ps. 3, 6. 73, 20. הָקִיצָה s. v. a. עוּרָה mache dich auf. Ps. 35, 23. 44, 24. 59, 6. Von dem Erwachen aus dem Todesschlafe Hiob 14, 12. Dan. 12, 2.

III. **קִיץ** oder **קוּץ** Jes. 18, 6 viell. *denom.* von קַיִץ: den Sommer zubringen. Arab. قاظ *med. Je* dass. S. darüber חֹרֶף *no. II.*

קוֹץ *m.* Dornen, Dorngeniste. 1 Mos. 3, 18. Jes. 32, 13. 33, 12. Jer. 4, 3. 12, 13.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken. Hohesl. 5, 2. 11. Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. قصّة *antiae, capillus frontis.*

קוּר graben, insbes. nach Wasser. Jes. 37, 25. Derivat: מָקוֹר.

Hiph. hervorquellen lassen (das Wasser). Jer. 6, 7.

Pilp. קִרְקַר vertilgen, zerstören, vgl. das chald. קַרְקַר *Buxtorf Lex. chald.* S. 2152. Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר man zerstört die Wand od. Mauer. Vgl. im Talmud. קרקורא דקיר *destructio parietis.* Die Vergleichung des arab. قرقر, welches von mehrern seufzenden, brummenden, klagenden Tönen gebraucht wird, für die Übersetzung: es hallt die Mauer wieder, ist ganz dem arabischen Sprachgebrauche zuwider. 4 Mos. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Uebermüthigen. LXX.* προνομεύσει. *Vulg. vastabit.* (*Onk.* יִשְׁלוֹט. *Syr. subjecit. Arab. tremefecit.*) Beym Samaritaner und in der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht zwar קָדְקֹד Scheitel, aber es ist Manier des Sam. und der spätern Propheten bey Überarbeitung älterer Stücke (vgl. nur das Verhältniſs von Jes. 15. 16. zu Jer. 48), den schwerern, fast antiquirten Wörtern mit leichter Veränderung verständlichere zu substituiren, und wir möchten daher keinen von beiden als einen gültigen Zeugen für die Ursprünglichkeit jener Lesart anerkennen.

קוּרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe. Jes. 59, 5. 6. Arab. قوز *funiculus.*

קוֹרָה *f.* Balken. 2 Kön. 6, 2. 5. Hohesl. 1, 17. Syr. ܩܝܪܬܐ dass. Davon קָרָה bälken.

קוּשׁ s. v. a. יָקשׁ Schlingen legen. Nur im *Fut.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach andern *codd. plene* יְקוֹשׁוּן.

קַט, nur s. v. a. das arab. فقط. Ezech. 16, 47.

קֶטֶב *m.* und קֹטֶב Hos. 13, 14 Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. Seuche 5 Mos. 32, 24: קֶטֶב מְרִירִי giftige Seuche. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14 (wo es neben דֶּבֶר Pest steht). Der Sprachgebrauch an den angeführten Stellen ist hier ein sichererer Führer, als die Etymologie, da die Bedeutung: *secuit*, welche קטב im Chald. und Arabischen hat, nur sehr entfernt verwandt seyn kann.

קְטוֹרָה *f.* Rauchwerk. 5 Mos. 33, 10.

קָטַט Ezech. 6, 9 vgl. קוּט.

קָטַל *fut.* יִקְטֹל tödten. Im Syr. und Chald. herrschend. Arab. قتل dass. Im Hebr. nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14.

קְטַל chald. dass. Part. *act.* קָטֵיל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11. *Pa.* קַטֵּיל dass. und zwar von den Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist ܩܛܠ *interfecit unum, Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* Dan. 2, 13 und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord. Obad. 9.

קָטֹן *fut.* יִקְטַן klein, gering seyn. 2 Sam. 7, 19. 1 Mos. 32, 11: קָטֹנְתִּי מִכֹּל הַחֲסָדִים *ich bin zu gering aller der Gnade. Hiph.* klein machen. Amos 8, 5. Im Syr. ist ܩܛܢ eng, dünn, mager seyn.

קָטָן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und קָטֹן *adj.* klein, insbes. *a*) jünger von Alter, *minor natu.* 1 Mos. 9, 24. 27, 15. 42. 42, 13. 15. *b*) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9 und Sachen 2 Mos. 18, 22. 26. *c*) Mit Pron. קָטָנִּי mein kleiner *sc.* Finger. 1 Kön. 12, 10.

קָטַף *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreiſsen. 5 Mos. 23, 26. Hiob 30, 4. Ezech. 17, 4. 22. *Niph.* abge-

schnitten werden. Hiob 8, 12. Im Aram. und Arab. abschneiden, bes. von dem Abschneiden der Trauben.

קָטַר in Kal ungebräuchlich. Arab. قَتَرَ duften, vgl. قُطْر Räucherholz, *Agallochum*.

Pi. קִטֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden z. B. לַבַּעַל dem Baal Jer. 7, 9. 11, 13; לֵאלֹהִים אֲחֵרִים den fremden Göttern 1, 16. 19, 4. 44, 8. Es steht fast durchgehends in Bezug auf Götzenopfer, und ohne Beysatz des angezündeten Opfers. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chron. 30, 14. *Py.* מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk. Hohesl. 3, 6.

Hiph. s. v. a. Pi. 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens ist aber hier der *Accus.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks beygefügt, z. B. 2 Mos. 29, 18: וְהִקְטַרְתָּ אֶת־כָּל־הָאַיִל הַמִּזְבֵּחָה *und du sollst den ganzen Widder auf dem Altare anzünden.* 3 Mos. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 Mos. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk. Malach. 1, 11. Derivate: קְטוֹרָה, מְקַטֶּרֶת, מִקְטָר, קִיטוֹר, קְטֹרֶת.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין chald. Knoten, insbes. *a*) Gelenke. Dan. 5, 7. Syr. ܩܛܪܐ Handgelenke. *b*) trop. Knoten, schwierige Aufgaben. Dan. 5, 12. 16. Stw. ܩܛܪ קְטַר s. v. a. קָשַׁר binden.

קָטֻר nur Ezech. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת wahrsch. unbedeckte Vorhöfe. Vgl. das syr. ܒܝܬܐ ܩܛܘܪܐ *domus sine tecto.* *LXX.* u. *Syr.* drücken aus: kleine Vorhöfe. S. darüber *Relandi Antiquitt. hebr. P. I. c.* 8. §. 11. und Lundii jüd. Heiligthümer S. 350.

קִטְרוֹן Stadt im Stamme Sebulon Richt. 1, 30, wahrscheinlich dieselbe, welche Jos. 19, 15 קַטָּת genannt wird. Bey den *LXX* heißt sie Κατανάθ, und im Talmud. קְטוֹנִית.

קְטֹרֶת *f.* mit Pron. קְטָרְתִּי Rauchwerk. 2 Mos. 30, 1 ff. 3 Mos. 4, 7. 10, 1 u. s. w.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא *m.* das Ausgespieene, *vomitus.* Jes. 28, 8. Stw. קוֹא speien.

קָיָה s. v. a. קוֹא speien. *Imp.* קִיוּ Jer. 25, 27. Arab. قَيَا dass.

קַיִט chald. s. v. a. das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* Rauch. 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 148, 8. Stw. קָטַר.

קִים s. v. a. קָם Widersacher, Feind. Hiob 22, 20. Nach anderen s. v. a. יְקוּם Bestand, Habe. *LXX.* ὑπόστασις.

קְיָם *m.* chald. Gebot, Edict eines orientalischen Monarchen. Dan. 6, 8. In den *Targg.* steht es häufig für die hebräischen Wörter חֹק und בְּרִית. Dasselbe ist auch im Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם chald. bleibend, beständig. Syr. ܩܝܘܡܐ. Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn. Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

קַיִן *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. So *LXX.* *Vulg. Chald. Syr. lorica.* Stw. قَانَ *med. Je* schmieden. 2) *collect.* von קֵינִי die Keniter. 4 Mos. 24, 22. Richt. 4, 11. 3) Stadt im Stamme Juda, mit mit dem Art. הַקַּיִן Jos. 15, 57.

קִינָה *f.* 1) Klaggesang, Trauergesang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. 19, 1. Plur. ־ִים Ezech. 2, 10 und ־וֹת 2 Chron. 35, 25. S. קִין. 2) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 22.

קֵינִי 1 Mos. 15, 19. Richt. 4, 11. 17. 1 Sam. 15, 6. 30, 29, auch קֵנִי 1 Sam. 27, 10 und קִינִי 1 Chron. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 Mos. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von dem חֹבָב, dem Schwager Mose's ab, welcher an der ersteren Stelle auch קֵינִי genannt wird. *LXX. Vulg.* Κιναῖος, *Cinaeus. Syr.* ܩܝܢܝܐ. *Chald.* an einigen Stellen: שַׁלְמָאָה, vgl. *Relandi Palaestina* S. 140.

קַיִץ *m.* arab. قيظ 1) Sommer, die warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף. 1 Mos. 8, 22. Ps. 74, 17. 2) Sommerfrüchte, Obst. Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1: מֵאָה קַיִץ hundert Stück Früchte. *LXX. Vulg. Chald.*: hundert Feigenmassen (s. דְּבֵלָה).

קִיצֹן *f.* קִיצוֹנָה der, die letzte. 2 Mos. 26, 4. 10. 36, 11. 17. Es hat seine Form von קַיִץ, die Bedeutung von den verwandten Formen קֵץ, קָצֶה.

קִיקָיוֹן *m.* Wunderbaum, *ricinus, Palma Christi*, arab. الخروع, ägypt. *κίκι, κῖκι*. Jon. 4, 6 — 10. Es ist dieses ein zweyjähriges Gewächs, welches aber bis zu der Höhe eines kleinen Baumes mit einem krautartigen und inwendig hohlen Stamme emporschiefst. Wie alle schnell wachsende Kräuter ist er durch Beschädigung dem Verdorren leicht ausgesetzt, das im Jonas von diesem Baume Erzählte hat daher Ähnlichkeit mit der Natur, ist nur bis ins Wunderbare übertrieben. In der Medizin benutzt man das Öl der Kernen, welches im Talmud שֶׁמֶן קִיק heifst. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 293. 623. *Celsii Hierob. P. II.* S. 273 — 82. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 111. Michaelis *Supplemm. no.* 2263 und eine Abbildung desselben in Michaelis deutschen Anm. zu den kleinen Propheten.

קִיקָלוֹן *m.* wahrsch. zusammengesetzt aus קִי קָלוֹן (weshalb auch 9 *Mss.* getrennt schreiben) Schandgespey, so dafs קִי s. v. a. קִיא ist, wofür man im Arab. auch قيء schreibt. *Vulg. vomitus ignominiae.* Sonst liefse sich das aram. קִיקְלָא *stercus* vergleichen.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת 1) Wand, Mauer 1 Kön. 6, 5. 4 Mos. 22, 25 u. s. w. Von den Wänden des Altars 3 Mos. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19, der Stadtmauer 4 Mos. 35, 4 vgl. Jos. 2, 15: קִיר הַחוֹמָה die Wand der Stadtmauer. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Hieron. turbo impellens parietem.* Jarchi: *inundatio, quae parietem inundat et deiicit.* (And. leiten es hier von קוּר Wasser graben ab, u. nehmen für קִיר eine ähnliche Bedeutung an, wie für זרם). 2) eine Gegend unter der Herrschaft der Assyrer, Jes. 22, 6, in welche die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9 vgl. Amos 1, 5. 9, 7. Am wahrscheinlichsten versteht man darunter eine Gegend am Cyrusflusse, wo sich noch heut zu Tage der Name Kur, Kura, Kur erhalten hat. S. J. D. Micheelis *Supplemm.* S. 2191. 3) קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1, eine moabitische Stadt. Der *Chald.* gibt es כְּרַכָּא דְמוֹאָב *castellum Moabi* und dieser Name der Stadt findet sich in dem arab. كرك und dem griech. Χαρακμῶβα des *Steph. Byzant.* wieder. Für gleichbedeutend hält man 4) קִיר חֶרֶשׂ Jer. 48, 31, 36 und קִיר חֲרֶשֶׂת Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 ebenfalls eine moabitische Stadt. Der

Chald. hat aber hier חרש als *Appellativum* genommen, und übersetzt: *castellum munimenti*, viell. nach حرس *custodivit*. Das Wort קִיר ist hier wahrscheinlich als *Appellat.* s. v. a. קִרְיָה Stadt.

קִישׁוֹן ein Bach auf der Gränze der Stämme Sebulon und Issaschar, welcher auf dem Berge Tabor entspringt und sich in den Meerbusen von Acco ergiefst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

קִיתָרֹס chald. das griech. κίθαρις, Zither. Dan. 3, 5. 7. 10. Arab. قيثار, ebenfalls aus dem Griechischen.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים *adj.* leicht, schnell. קַל בְּרַגְלָיו schnell auf den Füfsen. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. *Adv.* Joel 4, 4. Jes. 5, 26. — Jes. 30, 16: עַל קַל נִרְכָּב *auf schnellen Thieren wollen wir reiten.*

קָל *m.* chald. s. v. a. das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

I. **קָלָה** arab. قلي 1) am Feuer rösten. Part. קָלוּי 3 Mos. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jer. 29, 22. 2) jämmerlich zerschlagen. Im Arab. *percussit in capite, percussit ligno*, syr. *confregit, contrivit.* 5 Mos. 25, 3: וְנִקְלָה אָחִיךָ לְעֵינֶיךָ *und dein Bruder jämmerlich zerschlagen werde vor deinen Augen.* Die alten Übersetzer nach *no. II.* beschimpft werden.

Niph. pass. Gebranntes d. h. Brand, Glut, Entzündung. Ps. 38, 8.

II. s. v. a. קָלַל. *Niph.* geringgeschätzt, verachtet werden, seyn. Jes. 3, 5. 16, 14. Sprüchw. 12, 9. 1 Sam. 18, 23.

Hiph. geringschätzen. 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* 1) Verachtung. Sprüchw. 13, 18. 2) Schmach, Schande. Sprüchw. 3, 35. 6, 33. Gegens. כָּבוֹד. 3) Schaam. Nah. 3, 5. Jer. 13, 26.

קָלִי *m.* und קָלִיא *m.* 1 Sam. 17, 17 geröstetes Getreyde oder Hülsenfrüchte, eine Art von Graupen, deren sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 Mos. 23, 14. 2 Sam. 17, 28. *S. Celsii Hierobot. P. II.* S. 231 ff. Dafs es im Arabischen in *specie*: geröstete Erbsen bedeute, ist ein Irrthum Bochart's im *Hieroz. T. II.* S. 582. N. A.

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel. 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. Die Etymologie ist ungewifs. Moser vergleicht جلواخ *alveus amplus*, mit mit Verwechslung des ג und ק.

קָלַט nur im Part. *pass.* קָלוּט 3 Mos. 22, 23 ungewöhnlich klein (von Körperbau). Arab. قلطي *valde pumilio, brevissimus (de viro, cane, fele).* Sonst liefse sich auch قيلط *herniâ laborans* vergleichen. Unter den alten Übersetzern LXX. *Vulg. Syr. cauda amputatus*, die übrigen allgemeiner: verstümmelt.

I. **קָלַל** 1) leicht seyn. S. *Hiph.* Daher 2) gering seyn, vermindert werden. 1 Mos. 8, 11: כִּי קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dafs das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* v. 8. Arab. قلّ *paucus, imminutus fuit, defecit.* 3) gering, niedrig, verachtet seyn. Hiob 39, 37 (40, 4). Nah. 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.* und هان leicht

2) verachtet seyn. Syr. ܩܠܢܐ Schande, Schmach. 4) schnell seyn. 2 Sam. 1, 23. Jer. 4, 13. Hab. 1, 8. Hiob 7, 6: יָמַי קַלּוּ מִנִּי אָרֶג *meine Tage enteilen schneller, als Weberschiffchen.* 9, 25.

Niph. נָקַל und נָקֵל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16 und außerdem יֵקַל (wie יִמַּר) 1) leicht seyn, *facilem esse*, mit dem *Dat.* der Person. Sprüchw. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit לְ: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. 2) gering seyn, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. 2 Kön. 3, 18. *Impers.* נָקַל מִן es ist zu gering, es ist nicht genug, daſs. Jes. 49, 6: נָקֵל מִהְיוֹתְךָ לִי עֶבֶד *es ist nicht genug, daſs du mein Knecht seyst.* Ezech. 8, 17. 1 Kön. 16, 31. Part. נָקֵל, נְקַלָּה gering. עַל נְקַלָּה als etwas Geringes. Jer. 6, 14. 8, 11. 3) geringgeschätzt, verachtet seyn, wie Kal *no.* 3. 2 Sam. 6, 22. 1 Mos. 16, 4: וַתֵּקַל גְּבִרְתָּהּ בְּעֵינֶיהָ *und ihre Gebieterinn war verachtet in ihren Augen.* V. 5. 4) schnell seyn. Jes. 30, 16.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 8, 21. 3 Mos. 19, 14 u. s. w. einmal mit בְּ Jes. 8, 21. Vgl. צָעַר klein, verachtet seyn, ثلب schmähen. — Die Form מְקַלְלַוְנִי, richtiger מְקַלְלוּנִי Jer. 15, 10 ist Participium mit der Endung des *Verbi finiti*, wie מִשְׁתַּחֲוִיתֶם, eine Formation, die im Hebräischen sehr selten, im Syrischen häufiger ist. 1 Sam. 3, 13: *weil er wuſste,* כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו viell. *trans daſs sich den Fluch zuzögen seine Söhne. Vulg. indigne agere filios suos. LXX.* ὅτι κακολογοῦντες θεὸν, als ob sie אֱלֹהִים gelesen hätten. *Syr. quod ignominia afficiebant populum.*

Hiph. הָקֵל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen. Es wird dann prägnant mit מִן und מֵעַל construirt, und ist dann: etwas leicht machen (und abnehmen) von. Z. B. 1 Kön. 12, 10: *dein Vater hat unser Joch schwer gemacht,* וְאַתָּה הָקֵל מֵעָלֵינוּ *du aber mache es leicht (und nimm es) uns ab.* Ebenso ist die Construction 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* steht es 2 Mos. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm (etwas) ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ezech. 22, 7. Jes. 8, 23.

II. *Pilp.* קִלְקֵל arab. قَلْقَلَ bewegen, schütteln Ezech. 21, 26: קִלְקַל בַּחִצִּים *er schüttelt mit den Pfeilen,* um sie als Orakel zu Rathe zu ziehn. Kimchi nach *no. III expolivit tela*, und er setzt hinzu: *ita ut valde splenderent, et conjectores in iis viderent (futura), — quomodo in gladio vident, et in speculo. Hithpa.* sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24.

III. קִלְקֵל in der schwierigen Stelle Kohel. 10, 10. Im Aram. ist קַלְקֵל häufig für: verderben, verwüsten, aber dieses läſst sich kaum dem Zusammenhange anpassen. Man verbindet es daher gewöhnlich mit קָלָל glatt, und übersetzt: glätten, poliren, mithin: schärfen.

קָלָל *m. adj.* Dan. 10, 6. Ezech. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glatt. Man vergleicht dann גלל, wovon sich im Chald. und Arab. ähnliche Bedeutungen finden. S. *Bocharti Hieroz. II,* 888. *Theod. Syr. Chald.* Glanzerz. *Vulg. aes candens.*

קְלָלָה *f.* v. d. Gen. קִלְלַת 1) Schmähung. 2 Sam. 16, 12. Sprüchw. 27, 14. 2) Fluch. 1 Mos. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 Mos. 21, 23.

קָלַס in Kal ungebräuchlich. Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *du warst nicht, wie eine (gewöhnliche) Buhlerinn* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den dargebotenen Lohn verspottet*, nehml. um desto mehr zu erhalten. Treffend die *Vulg. nec facta es sicut meretrix fastidio augens pretium.* (Nach dem chald. Sprachgebrauche wäre es: die den Lohn lobt). *Hithpa.* dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ezech. 22, 5. Hab. 1, 10. Im Äthiop. ist versetzt שלק verlachen, verspotten.

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jerem. 20, 8.

קַלָּסָה *f.* dass. Ezech. 22, 4.

קָלַע 1) schleudern, die Schleuder schwingen. In Kal Part. Richt. 20, 16. Jer. 10, 18: *ich will die Bewohner des Landes fortschleudern.* Pi. *fut.* 1 Sam. 17, 49. 25, 29. Derivat: קֶלַע, קַלָּע.

2) einschneiden, eingraben. 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Die Bedeutung schliefst sich wahrsch. an קֶלַע, welches, wie das lat. *funda*, auch andere der Schleuder ähnliche Vertiefungen bezeichnen mochte, namentlich auch solche, die durch eingegrabene Arbeit in Holz und Stein hervorgebracht werden. Derivat: מִקְלַעַת.

קֶלַע *m.* 1) Schleuder. 1 Sam. 17, 40. Arab. مِقْلَاعٌ dass. 2) Vorhang, insbes. von den Vorhängen, die den Vorhof des Versammlungszeltes umgeben. 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 Mos. 3, 26. Im Chald. dass. Arab. قِلْعٌ *velum navis*, أقلع *IV. velificavit, navigavit.* 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses und auch hier in *cod.* 150 *Kennicot* steht.

קַלָּע *m.* Schleuderer, 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 Mos. 21, 5. Luth. lose Speise. Die Form hat einige Ähnlichkeit in der Bildung mit חֲצֹצְר.

קִלְּשׁוֹן *m.* 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreyzack, als Heugabel oder etwas dgl. *Vulg. tridens. Chald. fuscina fullonum, cui tres dentes.* Im *Targ.* Kohel. 12, 11 kommen קִלְשׁוֹנִים als spitzige Instrumente vor.

קָמָה *f.* Saat, welche auf dem Halme steht, von קוּם. Richt. 15, 5. 2 Mos. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קָמוֹן Stadt in der Provinz Gilead. Richt. 10, 5. Vgl. Jos. Arch. 5, 8. *Relandi Palaestina* S. 679.

קִמּוֹשׁ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Sprüchw. 24, 31 ein stachliches Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel, wie es die alten Übersetzer ausdrücken. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. An allen 3 Stellen steht es zwischen andern Namen für stachliche Kräuter.

קֶמַח *m.* Mehl. 1 Mos. 18, 6. 4 Mos. 5, 15 u. s. w. Arab. قَمْحٌ Waizen, Getreide.

קָמַט arab. قمط fesseln, eig. Hände und Füfse binden. Hiob 16, 8: תִּקְמְטֵנִי du hast mich gefesselt. *Symm.* κατέδησάς με. Im Talmud. dass. Py. Hiob 22, 16: אֲשֶׁר קֻמְּטוּ וְלֹא עֵת *die weggerafft werden vor der Zeit. LXX* συνελήφθησαν. *Vulg. Chald. sublati sunt.* Vgl. קָמַץ ergreifen Sprüchw. 4, 4. *Targ.*

קָמַל erkranken und absterben, von Gewächsen gebraucht. Jes. 19, 6. 33, 9. Syr. ܩܡܠ dass. von Menschen gebraucht. *Vulg. marcescere, Syr.* und *Chald. exarescere.* Im Arab. bezeichnet قُمَّل das Absterben der Pflanzen durch die Menge des schädlichen Insects قُمَّل.

קָמַץ nehmen, bes. mit voller Hand. 3 Mos. 2, 2. 5, 12, 4 Mos. 5, 26. Im Arab. vgl. قَبَضَ *cepit tota manu*, vgl. قَبَصَ und قَمَزَ *cepit extremis digitis.*

קֹמֶץ *m.* mit Pron. קֻמְצוֹ 1) die volle Hand. 3 Mos. 6, 8. מְלֹא קֻמְצוֹ die Hand voll. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. Arab. قُبْصَةٌ *pugillus.* 2) *manipulus*, Ährenbündel, welches man in der Hand fafst. 1 Mos. 41, 47: *das Land trug* לִקְמָצִים *in vollen Bündeln* d. h. in Überflufs. Arab. قُبْضَةٌ dass.

קִמְּשׁוֹן s. קִמּוֹשׁ.

קֵן *m.* mit Pron. קִנּוֹ 1) Vogelnest. 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Dah. für die jungen Vögel selbst. 5 Mos. 32, 11. 2) trop. für: Wohnung (doch mit Beybehaltung des Bildes). 4 Mos. 24, 21: *gründe auf Felsen dein Nest.* Hiob 29, 18: *mit meinem Neste will ich sterben.* 3) Plur. קִנִּים Zellen, kleine Wohnungen. 1 Mos. 6, 14. Stw. קָנַן, viell. in der Bedeutung von قَانَ bilden, formen. Viell ist auch im Arab. verwandt وُقْنَةٌ *nidus, latibulum avis.*

קָנָא in Kal ungebräuchlich. Pi. קִנֵּא 1) **eifern** für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, durchaus mit לְ der Person. 4 Mos. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10 14. Ezech. 39, 25. Joel 2, 18. Zach. 1, 14. 8, 2. 4 Mos. 11, 29: הַמְקַנֵּא אַתָּה לִי *bist du der Vertheidiger meiner Rechte*, habe ich dich dazu bestellt? 2) eifersüchtig seyn auf jem. z. B. auf die Gattinn, mit dem *Accus.* 4 Mos. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerinn mit בְּ 1 Mos. 30, 1. 3) neidisch seyn auf jem., mit בְּ der Pers. 1 Mos. 37, 11. Ps. 37, 1. 73, 3. Sprüchw. 24, 19, mit dem *Accus.* 1 Mos. 26, 14. Jes. 11, 13. Ezech. 31, 9, mit לְ Ps. 106, 16. Daher 4) jemandem nacheifern. Sprüchw. 3, 31. 5) sich beeifern um etwas. Sprüchw. 23, 17. 24, 1: אַל תְּקַנֵּא בְּאַנְשֵׁי רָעָה *beeifere dich nicht um schlechte Menschen.* 6) *trans.* jemandes Eifersucht erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 Mos. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 6. 5 Mos. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. — Ezech. 8, 3 steht מַקְנֶה für מַקְנִיא.

קְנָא chald. kaufen. Esra 7, 17. Hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* nur von Gott gebraucht: אֵל קַנָּא ein eifriger Gott d. h. der seine Rechte nicht kränken läfst, insbes. der keinen Abfall von sich duldet. 2 Mos. 20, 5. 34, 14. 5 Mos. 4, 24. 5, 9. 6, 15.

קִנְאָה *f.* 1) **Eifer** für jemanden. 2 Kön. 10, 16: קִנְאָתִי לַיהוָה mein Eifer für Jehova. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת der Eifer des Jehova Zebaoth (für das Volk). 37, 32. קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk. Jes. 26, 11. Ps. 69, 10. 119, 139. Überh. eifrige, innige Liebe. Hohesl. 8, 6. 2) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Sprüchw.

6, 34. 27, 4. 4 Mos. 5, 14. — Ezech. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. 3) Neid, Kohel. 4, 4. 9, 6. Sprüchw. 14, 30. 4) Eifer s. v. a. Zorn. 5 Mos. 29, 19. Ps. 79, 5. 5) Unmuth. Hiob 5, 2.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן arab. قنا 1) sich erwerben. Sprüchw. 4, 7: קְנֵה חָכְמָה *erwirb dir Weisheit.* 15, 32. 16, 16. 19, 8. Ps. 78, 54: הַר זֶה קָנְתָה יְמִינוֹ *der Berg, den seine Rechte erworben hat.* Ruth 4, 9. 10: *und auch die Ruth* — קָנִיתִי לִי לְאִשָּׁה *habe ich mir zum Weibe genommen.* 2) am häufigsten: kaufen. 1 Mos. 25, 10. 47, 22. 2 Mos. 21, 2. Jes. 43, 24 u. s. w. 3) Insbes. loskaufen z. B. von dem Loskaufen, Befreyen des Volks aus der Gefangenschaft. Jes. 11, 11. Neh. 5, 8. 4) zum Besitz bekommen, erhalten. 1 Mos. 4, 1. 5) besitzen. Jes. 1, 3. 6) bereiten, schaffen, bilden. (Im Syr. ist ܩܢܐ *paravit*, wovon noch einige Derivate: Gebilde bedeuten; im Äthiop. קנה *operatus est.* Im Arab. scheint ihm das verwandte قان *med. Je, formavit, concinnavit* zu entsprechen, vgl. die Ableitung des Namens קַיִן 1 Mos. 4, 1). Ps. 139, 13: כִּי אַתָּה קָנִיתָ כִלְיֹתָי *denn du hast meine Nieren gebildet.* 1 Mos. 14, 19. 22. (s. *LXX. Vulg.*). 5 Mos. 32, 6: אָבִיךָ קָנֶךָ *dein Vater, der dich gebildet.* Sprüchw. 8, 22: יְהוָה קָנָנִי *Jehova schuf mich.* *LXX.* ἔκτισέ με. *Chald.* בְּרָאַנִי. Syr. ܩܢܢܝ. Vgl. auch Sir. 1, 4. 8. 9.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. wie Kal: kaufen. — Die Form מַקְנֶה Ezech. 8, 3 steht für מַקְנִיא S. קָנָא. — Derivate: קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה.

קָנֶה *m.* 1) Rohr, Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Hiob 40, 21. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs d. h. das Crocodill, als Symbol Ägyptens. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*), *calamus odoratus* des Plinius (*H. N.* 12 *S.* 48). Jes. 43, 24. Ezech. 27, 19. Hohesl. 4, 14. Auch mit der näheren Bestimmung קְנֵה בֹשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jerem. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 Mos. 41, 5. 22. 4) Meſsruthe, Maaſsstab, vollständiger קְנֵה הַמִּדָּה Ezech. 40, 3, 5. Dan. 5) ein gew. Längenmaaſs von ſechs Ellen. Ezech. 41, 8. 6) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 7) Arm des Leuchters. 2 Mos. 25, 31 ff. Plur. קָנִים 2 Mos. a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22.

קָנָה *f.* des vor. 1) Röhre des Oberarms, Armröhre. Hiob 31, 22. 2) Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 28. 3) Name eines Baches auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8. 17, 9.

קַנּוֹא *m.* s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קְנִזִּי canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 Mos. 15, 19. 4 Mos. 32, 12. Jos. 14, 6. 14. *LXX.* Κενεζαῖος. *Vulg. Cenezaeus.*

קִנִּי s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* 1) etwas, was man sich erwirbt, kauft. Sprüchw. 4, 7. 3 Mos. 22, 11. 2) Besitzthum, Eigenthum. 1 Mos. 34, 23. Ezech. 38, 12. Ps. 105, 21. 3) viell. Geschöpf, nach קָנָה *no. 6.* Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις.

קִנָּמוֹן v. d. Gen. קִנְּמָן 2 Mos. 30, 23 Zimmt. Sprüchw. 7, 17. Hohesl. 4, 14. — Herod. 3, 111 gibt ausdrücklich an, daſs die Griechen

Griechen ihr κίνναμον oder κιννάμωμον von den Phöniziern, mithin aus den semitischen Dialekten entlehnt hätten: ὄρνιθας δὲ λέγουσι μεγάλας φορέειν ταῦτα τὰ κάρφεα, τὰ ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν. (Vgl. den Art. ברלה). Dieses wird schon aus dem Umstande wahrscheinlich, daſs der Zimmtbaum in Arabien einheimisch ist (s. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 351); zweifelhafter ist aber die Richtigkeit der Etymologie von قنم stark und strenge riechen, weil dieses fast nur von dem ranzigen Geruche des Öls gebraucht wird.

קִנֵּן *denom.* v. קֵן das Nest: nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15. Syr. ܩܢܢ dass. *Py.* Jer. 22, 23 dass.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) Stadt im Gebiete von Gileaditis. 4 Mos. 32, 42. 1 Chron. 2, 23. Beym Eusebius u. Steph. Byzant. kommt sie unter dem Namen Κανάθα vor. S. *Relandi Palaestina* S. 681.

קָסַם *fut.* יִקְסֹם syr. ܩܣܡ wahrsagen, fast durchgehends, und nur mit wenigen, fast zweifelhaften Ausnahmen, von dem verbotenen Wahrsagen falscher Propheten 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11 u. s. w., wenigstens mit dem anhaftenden Begriffe der Verächtlichkeit und des Tadels (wie Wahrsagen zum Unterschiede von Weissagen) z. B. von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2. — 1 Sam. 28, 8: קָסֳמִי־נָא לִי בָּאוֹב *wahrsage mir durch Todtenbeschwörung.* — Im guten Sinne scheint genommen zu seyn קֹסֵם Jes. 3, 2 (vgl. jedoch Hos. 3, 4), קֶסֶם Sprüchw. 16, 10, und מִקְסַם Ezech. 12, 24: *nicht soll ferner alles Gesicht eitel seyn* וּמִקְסַם חָלָק *und die Weissagung trüglich.* Doch könnte מקסם auch mit zum Prädicate gezogen werden: *und (nicht mehr soll es) trügliche Wahrsagerey seyn.* Vielleicht ward der Ausdruck gewählt, weil jene Ungläubigen (v. 22. 27) die Gesichte der Propheten Gottes מקסים Wahrsagereyen schalten. — Da das Wort im Syrischen häufiger ist, kann man die unter כְּמָרִים, כִּשֵּׁף, סָגַר u. a. Wörtern gemachte Bemerkung zu Hülfe nehmen.

קֶסֶם *m.* 1) Wahrsagerey. Ezech. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 2) Wahrsagerlohn. 4 Mos. 22, 7. (Vgl. פְּעֻלָּה). 3) wahrsch. im guten Sinne: Götterspruch. Spr. 16, 10.

קסס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden. Ezech. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Gefäſs, Krug, Flasche. Im Aram. ܩܣܛܐ, קִסְטָא dass. meistens aber spez. ein Maaſs für flüssige Dinge, Sextar. Die Schreibart des Hebräers findet sich in dem äthiop. קשת *kasuty hydria* Joh. 4, 28. 1 Mos. 24, 20. Daher קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäſs des Schreibers, Dintenfaſs. Ezech. 9, 2. 3. 11.

קְעִילָה Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. Josephus nennt sie Κίλλα, Eusebius Κηλά und setzt sie 8 röm. Meilen östlich von Eleutheropolis. S. *Relandi Palaestina.* S. 698.

קַעֲקַע *m.* nur 3 Mos. 19, 28: כְּתֹבֶת קַעֲקַע *LXX.* γράμματα στικτά. *Vulg. figurae aut stigmata. Chald.* רוּשְׁמִין חֲרִיתִין *stigmata sculpta.* Im Talmud. ist noch das Verbum קעקע und קִיעְקַע *scalpsit, inussit.*

S. *Buxtorf* S. 2082. Im Arab. läſst sich vielleicht vergleichen وقع unter andern: *cauterio* (*Wikai dicto*) *signavit equum*, und وَقَاع *rotundum stigma clunibus jumenti inustum.*

קְעָרָה *f.* Schüssel, Schale. 4 Mos. 7, 13 ff. Arab. قَعْرَان tiefe Schüssel, von قعر tief seyn. Plur. קְעָרוֹת, קַעֲרוֹת, aber mit Pron. קְעָרֹתָיו statt קַעֲרֹתָיו.

קָפָא 1) gerinnen z. B. von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), von dem Erstarren der Meeresfluthen 2 Mos. 15, 8. 2) sich zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füſsen sitzen. Zeph. 1, 12, vgl. Jer. 48, 11, wo in ders. Verbindung שָׁקַט steht.

Hiph. causat. von *no.* 1 gerinnen machen. Hiob 10, 10. Im Talmud. ist derselbe Gebrauch, u. der Chaldäer behält es 2 Mos. 15, 8 bey. Im Syr. und Arab. ist dagegen die verw. Form ܩܦܣ *condensatus, coagulatus est.* ܩܦܣ *incubavit, fovit;* قفس *contracta, corrugata fuit res, incubuit.*

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost. Zach. 14, 6.

קָפַד wie das chald. קְפַד abschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea.* *Chald.* und *Syr.* אִתְקַפַּדוּ, ܐܬܩܦܕܘ *praecisae sunt.* Gewöhnlich übersetzt man mit *Ev. Scheidius:* zusammenrollen, welche Bedeutung aber durch die Angaben der arab. Lexicographen *ad cant. Hiskiae* *p.* 67 — 69 keineswegen erweislich gemacht worden ist.

קְפָדָה (mit einem *Masc.* verbunden, und deshalb viell. *stat. emphat.* eines *Masculini* קְפַד) *excidium,* Untergang. Ezech. 7, 25. S. das vorherg. Stw. *Chald.* אִתְקַפָּדָא *excidium.* Nach dem syr. ܩܦܕ *horruit* hätte es die Bedeutung: Schrecken, Bestürzung. Der Syrer hat: Zorn, vgl. im Chald. קְפִידָה *iracundia.*

קִפֹּד *m.* Igel. Jes. 14, 23; 34, 11. Zeph. 2, 14. Arab. قُنْفُذ und قُنْفُذ, syr. ܩܘܦܕܐ dass. Stw. ܩܦܕ *horruit. Ethpe. contractus est.*

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 nach den alten Übersetzern s. v. a. das vor. der Igel. Auch lesen 6 *codd.* קִפּוֹד. Aber das Thier wird als eyerlegend und brütend beschrieben, und es ist nicht wohl anzunehmen, daſs der Concipient aus Unbekanntschaft mit der Natur beydes dem Igel zugeschrieben haben soll. Sicherer erklärt es daher *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 408) durch die Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَة, von قفز im Chald. und Arab. springen, springend angreifen.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ zusammenziehn, verschlieſsen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42. Jes. 52, 15; die Hand 5 Mos. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10. Die Phrase: die Hand zuschlieſsen vor jem. ist s. v. a. karg seyn gegen jem. Vgl. im Arab. قبض *Haririi consess. II.* S. 240. *Cor.* 2, 246. 5, 37. (Verw. ist קָמַץ. Im Syr. hat die obige Bedeutung ܩܦܣ).

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24. Syr. ܩܡܨ *Ethpe. congregatus est.* Arab. قمس und قفز sterben. Im Hebr. vgl. קָבַץ versammeln.

Pi. springen, hüpfen. Hohesl. 2, 8. So im Chald. קַפֵּץ, arab. قفز, auch قمص das eig. Wort für: gallopiren.

קֵץ *m.* mit Pron. קִצִּי Ende, von Zeit und Raum. Hiob 28, 3. 6, 11. Ps. 39, 5 u. s. w. Jes. 9, 6: וּלְשָׁלוֹם אֵין קֵץ *und des Friedens wird kein Ende seyn.* Hiob 22, 5. Kohel. 4, 8. 16. אֵין קֵץ ohne Ende, *adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ nach z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 Mos. 8, 6. 16, 3. 41, 1. 2 Mos. 12, 41. 4 Mos. 13, 25. In den spätern Schriftstellern steht dafür auch לְקֵץ 2 Chron. 18, 2. Dan. 11, 6, 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 Mos. 6, 13. Ezech. 7, 2. Amos 8, 2. — עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeyführt. Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17 oder מוֹעֵד קֵץ v. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie, die Zeit, welche unmittelbar vor der Annäherung des Messiasreiches hergeht, und die man sich als eine unglückliche Zeit, voll Drangsale und Ungemach dachte. Im N. T. τὰ τέλη τῶν αἰώνων 1 *Cor.* 10, 11, und ἡ συντέλεια τῶν αἰώνων. Heb. 9, 26. S. *Bertholdt Christologia Judaeorum Christi apostolorumque aetate (Erlangae* 1811). S. 38. Desselben Anmerk. zu Dan. 12, 1. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz. 2 Kön. 6, 6. Arab. قصب und قضب schneiden, zerschneiden, abschneiden. 2) scheeren, das Wollenvieh. Hohesl. 4, 2. قصوب *oves quaedam, quae tondentur.* Vgl. חָצַב, חָטַב.

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, wie *taille*, Zuschnitt. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 am wahrscheinlichsten: die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres). Vom Stw. קצב abschneiden, wie קֵץ von קָצַץ. *Vulg. extrema montium. Chald. radices montium. Syr. imum montium.* Gleichbedeutend ist die Lesart קצוי, welche 2 *codd.* bey Kennicot haben.

קָצָה abhauen, abschneiden, wie קָצַץ. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10: קְצוֹת עַמִּים רַבִּים *indem du viele Völker vertilgst. LXX.* συνεπέρανας. *Vulg. concidisti. Syr.* und *Chald. depraedatus es.*

Pi. dass. Sprüchw. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füſse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israel* d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureiſsen. Arab. قصى *praecidit, mutilavit, pec. extremis partibus.*

Hiph. abkratzen. 3 Mos. 14, 41. 43. Syn. von קָצַע.

קָצֶה *m.* 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Äuſserste, von Zeit und Raum, häufiger von dem letzteren. קְצֵה הָאָרֶץ das Ende der Erde. Jes. 5, 26. 42, 10. 43, 6. קְצֵה הַשָּׁמַיִם das Ende des Himmels. Jes. 13, 5. Ps. 19, 7. — מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drey Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. 1 Kön. 9, 10. 2 Kön. 8, 3. 18, 10. Ezech. 39, 14. (Sonst מִקֵּץ).

מִן הַקָּצֶה אֶל הַקָּצֶה von einem Ende zum andern. 2 Mos. 26, 28. Auch bloſs מִקָּצֶה vom Ende an d. h. alles zusammen. 1 Mos. 19, 4: כָּל־הָעָם מִקָּצֶה das ganze Volk von allen Enden. Jer. 51, 31: עִירוֹ מִקָּצֶה seine Stadt von allen Enden. Ebenso im Arab. عن اقصا, s. *Schultens Opp. min.* S. 121. Hieran schlieſst sich 2) die Bedeutung: das Ganze, die Summe. 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו לָקַח חֲמִשָּׁה אֲנָשִׁים *von der ganzen Anzahl seiner Brüder nahm er fünf Männer.* Ezech. 33, 2: אִישׁ אֶחָד מִקְצֵיהֶם *ein Mann aus ihrer Mitte.* Vgl. 4 Mos. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* dass. Jes. 2, 7. Nah. 2, 10. 3, 3. 9.

קָצָה *f.* Plur. v. d. Gen. קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende. 2 Mos. 25, 19. 37, 8. u. s. w. Hiob 26, 14: הֶן־אֵלֶּה קְצוֹת דְּרָכָיו *siehe! dieses sind nur die äuſsersten Gränzen seiner Thaten.* 2) die Summe, der Haufe. 1 Kön. 12, 31: *und er machte Priester* מִקְצוֹת הָעָם *aus dem Haufen des Volkes.* 13, 33.

קָצֶו *m.* dass. nur Plur. v. d. Gen. קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde. Ps. 48, 11. 65, 6. Jes. 26, 15.

קֶצַח *m.* Jes. 28, 25. 27, Schwarzkümmel, *nigella melanthium. LXX.* μελάνθιον. *Vulg. gith.* Ebenso der Syrer, Araber und die Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. Stw. قضى entscheiden, bestimmen, richten (verw. mit قصى schneiden, abschneiden), davon قاضي Richter, Kadi. Das ן im Hebräischen ist nicht radical. 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst. Sprüchw. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעוֹת *plur. fem.* die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrscheinl. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. Arab. قصيعة dass. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360.

קָצִיר *m.* 1) die Erndte 1 Mos. 8, 22 u. s. w. Stw. קָצַר abmähen. Dah. *a*) das geerndtete Getreide 5 Mos. 19, 9. 23, 22. *b*) *collect.* die Schnitter. Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9. 18, 16, von קָצַר abschneiden.

קָצַע 1) abkratzen. *Hiph.* 3 Mos. 14, 41. Derivat: מַקְצוּעָה Hobel, Raspel. 2) in Part. *Py.* מְהֻקְצָעוֹת Ezech. 46, 22 s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken. — Auch diese Bedeutung schlieſst sich wohl an die Grundbedeutung: abschneiden an, welche das Stw. mit dem arab. قطع gemein hat.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף zürnen, aufgebracht seyn, mit עַל über jem. oder etwas. 1 Mos, 40, 2. 41, 10. 2 Mos. 16, 20. 3 Mos. 10, 16. 4 Mos. 31, 14, einmal mit אֶל Jos. 22, 18. *Hiph.* zum Zorn reizen (den Jehova). 5 Mos. 9, 7. 8. 22. *Hithpa.* wie Kal. Jes. 8. 21.

קְצַף chald. dass. Dan. 2, 12. In den *Targg.* auſserdem nicht.

קֶצֶף *m.* mit Pron. קִצְפִּי 1) Zorn, insbes. von dem Zorne Jehova's. Jos. 9, 20: וְלֹא יִהְיֶה עָלֵינוּ קֶצֶף *damit nicht der Zorn (Jehova's) über uns komme.* 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chron. 19, 10.

2) gescheitertes Schiff, Wrack. Hos. 10, 7. Arab. قصف *fregit*

navem quassando ventus. Oder: klein gebrochenes Reisholz. *LXX.* φρύγανον. *Syr. festuca.* Arab. قصف *debile, flaccum fuit lignum,* قصيف *fractus arboris ramus.* — *Vulg.* und der *Chald.* erklären es durch: Schaum (vgl. זַעַם).

קְצָפָה *f.* etwas Zerknicktes, Zerbrochenes. Joel 1, 7. *LXX.* συγκλασμός.

קָצַץ abschneiden, abhauen z. B. die Hand. 5 Mos. 25, 12. קְצוּצֵי פֵאָה die einen abgestutzten Knebelbart haben. Jer. 9, 25. 25, 23. (S. פֵּאָה). Arab. قصّ Nägel und Haare stutzen.

Pi. קִצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12. Ps. 46, 10: קִצֵּץ חֲנִית (*wie er*) *den Spiefs abstumpfte.* 2) zerschneiden (in Fäden). 2 Mos. 39, 3. 3) losschneiden, von dem Losschneiden eines Goldüberzugs. 2 Kön. 18, 16. 24, 13.

קְצַץ chald. *Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

קָצַר 1) *Fut. O.* abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, erndten. Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. 5 Mos. 24, 19. Part. קוֹצֵר der Schnitter. Ruth 2, 3 ff. 1 Sam. 6, 13. Öfters trop. Hiob 4, 8: זֹרְעֵי עָמָל יִקְצְרֻהוּ *die da Unheil säen, werden es erndten.* Sprüchw. 22, 8. Hos. 8, 7.

2) *Fut. A. intrans.* kurz seyn. Jes. 28, 20. Arab. قصّر verkleinern, abkürzen, قصر kurz seyn. Insbes. *a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist zu kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 Mos. 11, 23. Jes. 59, 1, mit מִן v. d. *Inf.* Jes. 50, 2. *b*) קָצַר רוּחִי und קָצַר נַפְשִׁי ich werde ungeduldig. 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Hiob 21, 4. Micha 2, 7. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16. Zach. 11, 8. Vgl. im Arab. جزع abschneiden; *med. Kesr. intrans.* ungeduldig seyn.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24. *Hiph.* dass. Ps. 89, 46.

קָצֵר *m.* kurz. Ezech. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig. Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Sprüchw. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Sprüchw. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend. Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur in der Verbindung: קֹצֶר רוּחַ Ungeduld. 2 Mos. 6, 9.

קְצָת *f.* (nach der Form מְנָת, כְּנָת s. S. 460) s. v. a. קָצָה Ende. Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach Verlauf von zehn Tagen.* V. 18 statt dessen לְמִקְצָת. Plur. קְצוֹת die Enden 2 Mos. 38, 5, insbes. die Enden (der Erde). Ps. 65, 9.

קְצָת und **קְצָת** *f.* chald. 1) Theil. Dan. 2, 42. 2) Ende. 4, 31. Die Form קְצָת steht hier im *stat. constr.*, sonst aber auch für den *st. absol.* Hiob 4, 11 *Targ.*

קַר Plur. קָרִים *adj.* 1) kalt, kühl. Sprüchw. 25, 25. Jer. 18, 14. Stw. קוּר und قرّ kalt seyn. 2) ruhig. Arab. قرّ *quievit.* Sprüchw. 17, 27 nach dem Chethib: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 5.

קֹר *m.* Kälte. 1 Mos. 8, 22. S. das vor. Wort.

I. קָרָא 1) r u f e n, ohne *Casus.* Z. B. Ps. 34, 7: *der Leidende rief, und Jehova hörte.* 81, 8. 119, 145. 120, 1. 138, 3. 3 Mos. 13, 45: וְטָמֵא טָמֵא יִקְרָא *und er rufe: unrein! unrein!* Verschiedene Constructionen und spezielle, der obigen untergeordnete, Bedeutungen sind: *a*) jemanden herbeyrufen, rufen, mit dem *Dat.* der Person. 3 Mos. 9, 1. Hos. 11, 1. Jes. 46, 11; mit אֶל 1 Mos. 3, 9. 49, 1. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Woge ruft die andere*; mit dem *Accus.* 1 Mos. 27, 1. 2 Mos. 2, 8. 1 Sam. 3, 16. *b*) jemandem (etwas) zurufen, mit אֶל Jes. 6, 3: וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה *und einer ruft dem andern zu.* 2 Mos. 3, 4. *c*) jem. anrufen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 4, 4. 50, 9. und mit dem *Accus.* Hos. 7, 11, bes. in Bezug auf Jehova Ps. 14, 4. 18, 7. 53, 5. 66, 17. 88, 10. 130, 1. Jes. 43, 22. Hos. 7, 7. *d*) zusammenberufen, z. B. עֲצָרָה eine Festversammlung Joel 1, 14, מִקְרָא dass. Jes. 1, 13, מוֹעֵד ein Fest 3 Mos. 23, 2. 4. קְרוּאֵי הָעֵדָה die zur Versammlung Berufenen. 4 Mos. 1, 16. *e*) einladen. 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9. 10. 41. 49. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. *f*) verkündigen. Joel 4, 9: קִרְאוּ זֹאת בַגּוֹיִם *verkündet dieses unter den Völkern.* Jer. 2, 2: *gehe* וְקָרָאתָ בְאָזְנֵי יְרוּשָׁלַיִם לֵאמֹר *und verkündige vor den Ohren Jerusalems also.* 3, 12. 7, 2. 19, 2. 51, 61. Zach. 7, 7: *sind dieses nicht die Worte* אֲשֶׁר קָרָא יְהוָה בְּיַד הַנְּבִיאִים *welche Jehova verkündigt durch die Propheten.* קָרָא דְרוֹר לְ jem. Freyheit verkündigen. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17. Absolute Jon. 1, 2: קְרָא עָלֶיהָ *predige wider sie.* *g*) von Jehova gesagt: jemanden berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, fast syn. mit בָּחַר. Jes. 42. 5: אֲנִי יְהוָה קְרָאתִיךָ *ich Jehova habe dich berufen.* 48, 12: יִשְׂרָאֵל מְקֹרָאִי *Israel, welches ich mir berufen* d. h. erwählt, erkiest *habe.* 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist die Phrase קָרָא בְשֵׁם פ׳ d. h. jem. namentlich berufen. Jes. 43, 1: קָרָאתִי בְשִׁמְךָ לִי אַתָּה *ich habe dich bey Namen berufen, mein bist du.* 45, 3. 4. Vgl. 2 Mos. 31, 2. *h*) mit בְּ anrufen. Jes. 59, 4: אֵין קֹרֵא בְצֶדֶק *niemand ruft die Gerechtigkeit an.* Insbes. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה den Namen Gottes anrufen, preisen. 1 Mos. 4, 26. 12, 8. 2 Mos. 33, 19. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6. Joel 2, 32 (3, 5). Jer. 10, 25. Zeph. 3, 9. 1 Chron. 16, 8, auch von Anrufung der Götzen. 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 Mos. 32, 3 (wo aber der Sam. בשם liest). Passivisch Ruth 4, 14. — Seltener steht es in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12: קָרְאוּ בִשְׁמוֹתָם עֲלֵי אֲדָמוֹת (*so daſs*) *man ihre Namen preise auf der Erde.* Ruth 4, 11: *Mache dein Glück in Ephrata* וּקְרָא שֵׁם בְּבֵית לָחֶם wahrsch. *und man preise (deinen) Namen in Bethlehem.* (Vgl. 4, 14). In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְשֵׁם יַעֲקֹב *dieser preiset den Namen Jacobs*, d. h. hält es mit Jacob, hält sich zu Jacob. (Im Hebr. vgl. הִזְכִּיר בְּשֵׁם יְיָ, im Chald. רַבִּי בְּשֵׁם דַיְיָ, im Syr. mit dem *Accus.* ܩܪܐ ܫܡܐ z. B. Röm. 10, 13 Pesch., im Arab. قال ب sich zu etwas bekennen, bes. einer Religionsmeinung, eig. sich darnach nennen.)

2) n e n n e n, mit dem *Accus.* des Namens und dem *Dat.* der Person oder Sache. 1 Mos. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* v. 8. 10. 31, 47. 1 Sam. 4, 21. Ruth 1, 20. 21 und

sehr häufig. Selten folgt ein doppelter *Accus.* Jes. 60, 18. 4 Mos. 32, 41, oder beym Passivo ein doppelter Nominativ. Zach. 8, 2: נִקְרְאָה יְרוּשָׁלִַם עִיר הָאֱמֶת *Jerusalem wird die treue Stadt genannt werden.* Jes. 48, 2. 54, 5. 56, 7. 61, 6. Vgl. 1 Mos. 21, 12: כִּי בְיִצְחָק יִקָּרֵא לְךָ זָרַע *denn nach Isaac sollen deine Nachkommen benannt werden* d. h. Isaacs Nachkommen sollen als die Nachkommen deines Namens angesehn werden. — Die gewöhnlichste Construction für: nennen ist jedoch folgende 1 Mos. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. 19, 22. 27, 36. 29, 34. — קָרָא שֵׁם *absolute* ist: jem. einen Namen beylegen. Ruth 4, 17: וַתִּקְרֶאנָה לוֹ שֵׁם *und sie gaben ihm einen Namen.* 1 Mos. 26, 18. Ps. 147, 3: לְכֻלָּם שֵׁמוֹת יִקְרָא *ihnen allen* (den Sternen) *legte er Namen bey.* In *Py.* Jes. 62, 2.

3) lesen, vorlesen, arab. قرأ. 2 Mos. 24, 7. 5 Mos. 17, 19. Jer. 36, 14 ff. Die in Kal vorkommenden Formen sind: *Fut.* יִקְרָא, *Inf.* קְרֹא, einmahl קְרֹאות Richt. 8, 1; *imp.* קְרָא, *plur. f.* קְרֶאן 2 Mos. 2, 20. *praet.* einmal קָרָאת Jes. 7, 14 für: קָרָאָה.

Niph. 1) gerufen werden. Jer. 44, 26. Esth. 6, 1. 2) genannt werden. Eig. mit dem *Dat.* und folgender Wendung 1 Mos. 2, 23: לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה *diese soll Männinn genannt werden.* 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ (s. die Beyspiele unter Kal *no.* 2.), und mit שֵׁם z. B. 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 Mos. 25, 10. Dan. 10, 1. Dahin gehören noch folgende Phrasen *a*) נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ sich nach dem Namen jem. nennen d. h. sich zu ihm bekennen, sich zu ihm zählen. Jes. 43, 7. 48, 1. In *Py.* 65, 1. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bey einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt. 2 Sam. 12, 28: וְנִקְרָא שְׁמִי עָלֶיהָ *und* (*damit nicht*) *sie* (die eroberte Stadt) *nach meinem Namen genannt werde.* Jes. 4, 1: רַק יִקָּרֵא שִׁמְךָ עָלֵינוּ *wir wollen uns nur nach deinem Namen nennen.* (*Da tantum nomen inane connubii! Lucan.* 2, 342). Insbes. von Jehova: שֵׁם יְהוָה נִקְרָא עַל ד׳ eine Sache wird nach dem Namen Jehova's genannt, d. h. sie gehört ihm an, ist ihm geweiht. Z. B. von dem israelit. Volke 5 Mos. 28, 10. Jes. 63, 19. Jer. 14, 9. Amos 9, 12. 2 Chron. 7, 14; von dem Hause Jehova's 1 Kön. 8, 43. Jer. 7, 10. 11. 14. 30. 34, 15, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19, von dem Propheten Jer. 15, 16. 3) gelesen werden. Esth. 3, 12. 8, 9.

Py. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden. Ezech. 10, 13. Jes. 48, 12. 2) genannt werden. Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2.

II. קָרָא s. v. a. קָרָה jemandem begegnen, oder vielmehr: ihn betreffen, von Schicksalen, Ereignissen. 1 Mos. 49, 1: אֵת־אֲשֶׁר יִקְרָא אֶתְכֶם *was euch begegnen wird.* 42, 4. 38. 3 Mos. 10, 19. 5 Mos. 31, 29. Jes. 51, 19. Jer. 13, 22. Hiob 4, 14: פַּחַד קְרָאַנִי *Schrecken befällt mich.* Vorkommende Formen sind das Prät. mit *Suff.*, *Fut.* mit und ohne *Suff.*, außerdem das Gerundium לִקְרַאת mit Pron. לִקְרָאתִי, לִקְרָאתְךָ, לִקְרַאתְכֶם dem Gebrauche nach *praepos.* 1) entgegen, *obviam.* 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 4, 27. 18, 7. Richt. 19, 3: וַיִּשְׂמַח לִקְרָאתוֹ *und er freuete sich ihm entgegen,* kam ihm froh entgegen. 1 Sam. 16, 4:

וַיֶּחֶרְדוּ לִקְרָאתוֹ *und sie waren ängstlich ihm entgegen*, d. h. über seine Ankunft. 21, 2. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, dass sie verstockten Herzens auf dem (ihnen gefährlichen) Kriege bestanden. 2) gegenüber. 1 Mos. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen) mit עַל 2 Mos. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstofsen (von Sachen) 5 Mos. 22, 6. 2) ohne *Casus*, von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück). Jer. 32, 23.

קְרָא chald. *fut.* יִקְרֵה ,יִקְרָא 1) rufen. Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen. Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* Rebhuhn. 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. So die meisten alten Übersetzer, vgl. das arab. كَرَّاءٌ *perdix*. Die Stelle Jer. a. a. O.: *das Rebhuhn brütet Eyer, die es nicht gelegt*, führt auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 84. 85), dass das Rebhuhn fremde Eyer entwende und darüber brüte, und dieses entscheidet zugleich für die Annahme dieses Vogels; dass es hier nur eines Volksglaubens, nicht naturhistorischer Wahrheit bedürfe, versteht sich von selbst. — Die spätern Juden verstanden zwar unter קֹרֵא einen Vogel mit langem Schnabel (s. die rabbinische Erzählung bey *Bochart* a. a. O. S. 81) und dieses würde mehr für die Vergleichung des arab. قَارِيَةٌ, und chald. קוריה ,קוראה seyn, dessen Beschreibungen auf eine Schnepfenart führen; aber Rebhuhn und Schnepfe, als ähnliche Vögel, konnten leicht in den verschiedenen Dialekten mit demselben, oder einem ähnlichen Namen bezeichnet werden, wie auch im Griech. ἄγρια πέρδιξ und σκόλοπαξ dasselbe ist, und Martial (13, 76) sagt: *Rustica sim, an perdix, quid refert, si sapor idem est?*

קָרַב und **קָרֵב** (1 Sam. 17, 41. 2 Sam. 18, 25. Zeph. 3, 2) *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה 2 Mos. 36, 2. 40, 32 (Arab. قَرُبَ syr. ܩܪܶܒ) herannahen, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. 1 Mos. 27, 41. Mit אֶל der Pers. oder Sache. 1 Mos. 37, 18. 2 Mos. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לִפְנֵי insbes. in Bezug auf Jehova 2 Mos. 16, 9. 3 Mos. 16, 1. Ps. 119, 169. Spezielle Verbindungen sind: *a*) von Jehova: helfend nahen. Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57. *b*) קָרַב אֶל אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beyschlaf). 1 Mos. 20, 4. Jes. 8, 3. 3 Mos. 18, 14. 19. *c*) feindlich nahen, anrücken. 5 Mos. 20, 2. 3. Mit עַל Ps. 27, 2. Vgl. קְרָב Treffen, Krieg. *d*) mit dem *Inf.* eines andern Verbi 1 Mos. 47, 29: וַיִּקְרְבוּ יְמֵי יִשְׂרָאֵל לָמוּת *und die Lebenstage Israels näherten sich dem Tode.* 1 Kön. 2, 1.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten. 2 Mos. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herannahen lassen. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5. Im feindlichen Sinne: anrücken lassen. Hiob 31, 37. — Hos. 7, 6: קֵרְבוּ כַתַּנּוּר לִבָּם בְּאָרְבָּם *sie lassen, (glühend) wie ein Ofen, ihr Herz annahen in Hinterlist* d. h. sie richten ihren Sinn auf Hinterlist. 2) zwey Dinge nähern, verbinden. Ezech. 37, 17. 3) nahe seyn, wie Kal, mit לְ vor dem *Inf.* Ezech. 36, 8.

Hiph. 1) machen, daſs etwas herannahe Ezech. 22, 4; von Personen: sie herzutreten lassen. 4 Mos. 8, 9. 10. 2 Mos. 28, 1. Jos. 7, 16. 17. 18. Zugang verstatten Jer. 30, 21. 2) von Sachen: darbringen, insbes. ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25. Ps. 72, 10. Malach. 1, 8, eine Opfergabe 4 Mos. 9, 13. 3 Mos. 7, 8. 38 u. sehr häufig. (S. קָרְבָּן). Arab. قرّب II. dass. 3) machen, daſs 2 Dinge sich nähern, aneinander stoſsen. Jes. 5, 8. 4) *intrans.* sich nähern. 2 Mos. 14, 10. 5) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe daran seyn, etwas zu thun z. B. לָבוֹא zu kommen 1 Mos. 12, 11, לָלֶדֶת zu gebähren Jes. 26, 17.

קָרֵב *m.* herannahend, *adj. verbale* des vorigen. 5 Mos. 20, 3 1 Kön. 4, 27 (5, 7) u. s. w.

קְרֵב chald. Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. 7, 16. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10. 17.

קְרָב *m.* Treffen, Krieg. Syr. ܩܪܳܒ, ܐܶܬ݂ܩܰܪܰܒ kriegen. Im Hebr. nur poet. ausgenommen 2 Sam. 17, 11 z. B. Ps. 27, 2. 55, 19. 22. 68, 31. 144, 1. Hiob 38, 23.

קְרָב chald. dass. Dan. 7, 21. In den *Targg.* häufig für מִלְחָמָה.

קֶרֶב *m.* arab. قَلْب (s. den Buchstaben ל) mit Pron. קִרְבִּי 1) das Innere, die Mitte. Daher בְּקֶרֶב *praep.* in der Mitte, innerhalb, und bloſs: in, (wie בְּתוֹךְ) mit dem *Accus.* und *Ablat.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ im Lande 2 Mos. 8, 18. 5 Mos. 19, 10. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי unter den Canaanitern. Richt. 1, 32. 33. 3, 5. Hab. 3, 2: בְּקֶרֶב שָׁנִים im Lauf der Jahre.

2) insbes. das Innere des Körpers. *a*) das Eingeweide. 1 Mos. 41, 21. 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 3. 9. 14. 4, 8 u. s. w. *b*) das Herz, als Sitz der Gedanken und Begierden. Ps. 5, 10. 64, 7.

קִרְבָה *f.* v. d. Gen. קִרְבַת die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m.* v. d. Gen. קָרְבַּן Opfergabe, Opfer, ganz allgemein, von blutigen und unblutigen, Schlacht- und Brandopfern. 3 Mos. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. 4 Mos. 7, 13. 23. 29. 35. u. s. w. Arab. قُرْبَان, syr. ܩܽܘܪܒܳܢܳܐ dass. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen. Nehem. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit Pron. קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch וֹת Ps. 74, 5. Richt. 9, 48. Jer. 46, 22. Arab. كَرْزَم, und كَرْزِين Axt, unstreitig dasselbe Wort.

קָרָה *f.* Kälte. Sprüchw. 25, 20. Stw. קָרַר, s. קַר.

I. **קָרָה** *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (aber mit dem *Accus.* der Pers.) von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen z. B. Kohel. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *ein Schicksal betrifft sie alle.* 9, 11. 1 Mos. 44, 29. Esth. 4, 7. 6, 13. 4 Mos. 11, 23: הֲיִקְרְךָ דְבָרִי *ob dich betreffen wird, was ich verheiſsen.* 1 Sam. 28, 10: אִם יִקְּרֵךְ עָוֹן *es soll dich keine Schuld treffen.* Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall traf ein*

Stück Land, welches dem Boas gehörte. Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne Casus Jes. 41, 22. Mit dem Accus. construirt sich auch das aram. Synonym עֲרַע, ﻋﺮﺽ.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל 2 Mos. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 Mos. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת v. 3. V. 15: אָנֹכִי אִקָּרֶה כֹּה *ich will hier (dem Jehova) begegnen.* 2) von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 Mos. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass (es) mir heute entgegenkommen,* nehmlich: das, was ich wünsche, das Ziel meiner Reise. 2) *obvium facere*, schicklich, passend, gelegen machen d. h. sich etwas gelegenes wählen. 4 Mos. 35, 11: הִקְרִיתֶם לָכֶם עָרִים *wählt euch passende Städte.*

Anm. Beynahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.* Derivate: קְרִי, מִקְרֶה.

II. קָרָה nur in *Pi.* קֵרָה *denom.* von קוֹרָה Balken: 1) (ein Haus) mit Balken versehen, mit Balken decken. 2 Chron. 34, 11. Nehem. 2, 8. 3, 3. 6. 2) das Gebälke aufrichten, poet. für: aufbauen, aufrichten. Ps. 104, 3. Derivat: מְקָרֶה.

קָרֶה *m.* Begegniſs, Ereigniſs. 5 Mos. 23, 11: מִקְרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud. בַּעַל קְרִי *seminifluus.*

קָרוֹב *m. adj.* 1) nahe, dem Orte und der Zeit nach. 1 Mos. 45, 10. 5 Mos. 22, 2. Jes. 13, 6 u. s. w. Plur. קְרוֹבַי meine nächsten Freunde. Hiob 19, 14. 2) verwandt, mit לְ u. אֶל. Ruth 2, 20: קָרוֹב לָנוּ הָאִישׁ *der Mann ist mit uns verwandt.* 4 Mos. 27, 11. Nehem. 13, 4. 3) kurz, Kürze. Hiob 20, 5: כִּי רִנְנַת רְשָׁעִים מִקָּרוֹב *quod jubilatio impiorum ex brevitate i. e. brevis est.* Rosenmüller.

קָרַח sich eine kahle Glatze scheeren. 3 Mos. 21, 5. Micha 1, 16. *Niph.* es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren jem. Jerem. 16, 6. *Hiph.* s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מָקְרָח geschoren. Ezech. 29, 18. — Derivate des Wortes finden sich im Chaldäischen.

קֶרַח *m.* 1) Kälte. 1 Mos. 31, 40. Jer. 36, 30. 2) Eis. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 3) Krystall, wie das griechische κρύσταλλος, wegen der Ähnlichkeit mit dem Eise. Ezech. 1, 22, vgl. Apoc. 4, 7. Nur im Chald. findet sich קַרְחָא Eis. Auſserdem in keinem verw. Dialekte.

קֹרַח *m.* Eis, h. Hagel. Ps. 147, 17.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 Mos. 13, 40. 2 Kön. 2, 23. Im Chald. קָרִיחַ, קְרִיחַ dass. Stw. קרח.

קָרְחָה, einmal קָרְחָא mit aram. Form *f.* kahle Glatze auf dem Hinterkopfe, verschieden von גַּבַּחַת. 3 Mos. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ezech. 7, 18. Amos 8, 10. Micha 1, 16. Von der Glatze auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) steht es 5 Mos. 14, 1. Chald. קָרְחָא, קַרְחוּתָא dass.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. das vor. 3 Mos. 13, 42. 43. 2) übergetr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite. 3 Mos. 13, 55.

קְרִי, bey einem gr. *Acc.* קֶרִי das Entgegen- Zuwiderseyn, nur in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם jemandem zuwider handeln 3 Mos. 26, 21. 23. und בְּקֶרִי v. 24. 27. 40. 41.

Hieran schliefst sich v. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwiderhandeln.* Stw. קָרָה *no. I.*

קָרִיא *m.* berufen, geladen, deputirt. 4 Mos. 16, 2 und 1, 16 im Chethib. Stw. קָרָא.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber mit Ausnahme einiger Stellen (5 Mos. 2, 36. 3, 4. 1 Kön. 1, 41. 45.) nur poet. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. u. s. w. Im Syr. ist ܩܪܝܐ, ܩܪܝܬܐ, ܩܘܪܝܐ und im Arab. قرية mehr: kleine Stadt, Dorf. S. Lorsbach's Archiv für morgenl. Litteratur Th. I. S. 223. Im Chald. קְרִי, קִרְיָא, קִרְיְתָא. Plur. קִרְוִין und קִרְוִין. S. קֶרֶת.

קִרְיָא chald. dass. Esra 4, 12 ff.

קְרִיּוֹת (Städte) 1) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 25. 2) Stadt im Gebiete von Moab. Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2. LXX. *Vulg.* *Καριωθ*, *Carioth.* Nach der gewöhnlichen Meinung ist *Ἰσκαριώτης* als Beyname des Judas s. v. a. אִישׁ קְרִיּוֹת in Bezug auf die erstere jener beyden Städte.

קִרְיַת (Stadt, zu der Endung ת- vgl. בָּרֶקֶת) Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 28.

קִרְיַת אַרְבַּע 1 Mos. 23, 2. Jos. 15, 54. 20, 7 und mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Nehem. 11, 25 alter Name für die Stadt Hebron, חֶבְרוֹן, w. m. n. Man übersetze übrigens nicht: Vierstadt, sondern Stadt des Arba, vgl. אַרְבַּע den Stammvater der Enakiter Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Dafs אַרְבַּע Neh. a. a. O. den Artikel hat, thut dieser Behauptung keinen Abbruch, denn dieser Artikel gehört eigentlich zum *nomen regens* (wie z. B. הַר קֹדֶשׁ heiliger Berg, הַר הַקֹּדֶשׁ der heilige Berg), und man hat zu übersetzen: die Arba'sstadt, wie im Deutschen z. B. Neustadt, und die Neustadt.

קִרְיַת־בַּעַל (Baalsstadt) Name einer Stadt, welche häufiger קִרְיַת־יְעָרִים heifst. Jos. 15, 60. 18, 14. Vgl. auch בַּעֲלָה S. 505.

קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strafsen) Stadt im moabitischen Gebiete. 4 Mos. 22, 39.

קִרְיַת־יְעָרִים (Stadt der Wälder) Stadt im Stamme Juda, an der Westgränze des Stammes Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים (die Waldstadt), und corrumpirt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25. Nach Eusebius lag sie 10 röm. Meilen von Jerusalem auf dem Wege nach Diospolis. Andere Namen derselben sind קִרְיַת־בַּעַל und בַּעֲלָה w. m. n.

קִרְיַת סַנָּה nach Jos. 15, 49 s. v. a. דְּבִיר und mithin als קִרְיַת־סֵפֶר. סַנָּה hatte viell. die Bedeutung von סַנְסִנִּים Palmzweig, vgl. den Stadtnamen סַנְסַנָּה.

קִרְיַת סֵפֶר (Buch- Schriftstadt) Stadt im Stamme Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12.

קִרְיַת־עָרִים s. קִרְיַת־יְעָרִים.

קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) 1) Stadt im Stamme Ruben 4 Mos. 32, 37. Jos. 13, 19, welche nachmals unter moabitische Herrschaft kam. Jer. 48, 1. 3. Ezech. 25, 9. Hieronymus im *Onomast. Cariathaim civitas — nunc est vicus Christianis omnibus florens juxta Medebam urbem Arabiae, et appellatur Corajatha.* 2) Stadt im Stamme Naphthali. 1 Chron. 6, 61, welche auch קַרְתָּן heifst. Jos. 21, 32.

קָרַם s. v. a. das aram. قرم, קְרַם überziehn, mit עַל construirt, wie alle Verba des Deckens z. B. כִּסָּה. Ezech. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Fut. A.* v. 8: וַיִּקְרַם עֲלֵיהֶם עוֹר *und es zog sich Haut über sie*, und Haut überzog sie. Beyde aram. Übersetzer haben es beybehalten.

קָרַן in Kal: glänzen, strahlen (von dem Angesicht des Mose). 2 Mos. 34. 29. 30. 35. So die alten Übersetzer (außer *Aqu.* und *Vulg.*, welche: gehörnt übersetzen). Vgl. קַרְנַיִם Strahlen, Hab. 3, 4 und قَرْن Sonnenstrahl s. *Haririi Consess. V.* S. 162 *ed. Schultens.* Im Talmudischen vgl. *Buxtorf* S. 2140. 41.

Hiph. Hörner haben. Ps. 69, 32.

קֶרֶן *comm.* 1) Horn. 1 Mos. 22, 13 u. s. w. Dah. *a*) von einem hörnernen Gefäße, od. einem als Gefäß gebrauchten Horne. 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. *b*) von einem Horne, als Instrument. Jos. 6, 5. *c*) קַרְנוֹת שֵׁן Hörner des Elfenbeins Ezech. 27, 15. Ein incorrecter aus der Sprache des gemeinen Lebens hergenommener Ausdruck für: Zähne des Elfenbeins. Plin. 18 §. 1: *cornua elephanti et uri.* Vgl. das Äthiop., wo das Elfenbein *karna nage* Elephantenhorn, und bloß *akronoth* Hörner heißt. *d*) als Symbol der Stärke, weil auf dem Horne die Kraft und Schönheit des Stiers beruht, mit mehrerer oder minderer Beybehaltung des Bildes. (Arab. قَرْن *IV.* siegen). Jer. 48, 25: נִגְדְּעָה קֶרֶן מוֹאָב *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. Ps. 132, 17: שָׁם אַצְמִיחַ קֶרֶן לְדָוִד *da will ich dem David ein Horn aufkeimen lassen*, seine Macht erhöhn, vgl. Ezech. 29, 21. הֵרִים קֶרֶן פ׳ das Horn jemandes erheben, ihm Macht, Würde verleihn. Ps. 89, 18. 92, 11. 148, 14. 1 Sam. 2, 10. Klagel. 2, 17. הֵרִים קַרְנוֹ sein Horn erheben, hoch tragen d. h. übermüthig seyn. Ps. 75, 5. 6. 1 Sam. 2, 1: רָמָה קַרְנִי *es hebt sich mein Horn*, d. h. meine Ehre, od. mein Muth. Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנָיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung*, d. h. mächtiger Retter, Helfer. And. Berggipfel meines Heils, nach *no.* 2, aber nicht ohne Härte. Ähnliche Stellen bey classischen Dichtern sind *Ovid. A. A.* 1, 139: *tunc pauper cornua sumit. Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi.* In dieser ersten Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קְרָן, vgl. דְּרָכִים), selten der Plur. קַרְנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11. Ezech. 27, 15, welcher unter *no.* 3 herrschend ist. S. darüber den Art. יָד.

2) Berggipfel, kleiner abgesonderter Berg, arab. قَرْن Jes. 5, 1. Passend vergleicht man das schweizerische Horn für: Berggipfel z. B. Schreckhorn, Buchhorn. Mehrere Analogieen gibt noch Lowth zu d. St.

3) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben wahrscheinlich in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. 3 Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht, wie Michaelis will, verstanden werden, denn 2 Mos. 27, 2 heißt es: *und mache Hörner an seine vier Ecken, an ihn mache Hörner.* Sonst ist auch قَرْن Ecke, s. *Cañes Diccion. español-*

arabigo T. II. S. 92. In den *Targ.* steht hier immer קַרְנַת.

4) קַרְנַיִם Strahlen, Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. S. קָרַן. *Chald.* זִקּוּקִין *scintillae.*

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא chald. Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl Dan. 7, 8. 20. 24.

קָרַס nur Jes. 46, 1: קָרַס נְבוֹ *LXX.* συνετρίβη Ναβώ. *Vulg. contritus est Nabo. Chald. succisus est Nebo. Syr. corruit.* V. 2. Vergleichbar ist قَرَشَ *amputavit*, besser viell. nach einer Versetzung كَسَرَ zerbrechen, fällen (welches auch der Araber a. a. O. gebraucht hat). Im parallelen Gliede steht כָּרַע gebeugt seyn.

קֶרֶס *m.* Haken, Heft, oder: Knopf, in welchen die Schlinge gehängt wird. 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Da die Bedeutung des Stammworts selbst undeutlich ist, ist die etymologische Deduction sehr schwierig, die Bedeutung aber ist durch den Zusammenhang gesichert. *LXX.* κρίκοι. *Vulg. circuli. Syr.* ܩܘܪܩܣܐ, vgl. das chald. קורקסין *ansae, ansulae.*

קַרְסֻלַּיִם *m. plur.* zweif. Knöchel, od. Fersen. Ps. 18, 37. 2 Sam. 22, 37. *LXX.* Ps. ἴχνη. 2 Sam. σκέλη. *Vulg. tali. Chald. genua. Syr.* ܩܘܪܣܠܐ dass. Wort, dessen Bedeutung aber ebenfalls nicht gesichert ist; üb. dieselbe Form im Chaldäischen s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 2148. Es kommt außerdem in den *Targg.* vor, aber nicht minder ungewiſs, nehmlich Ezech. 47, 3 für אֲפָסַיִם (gewöhnl. Knöchel); Richt. 1, 6 für בְּהֹנוֹת groſse Zähen; 3 Mos. 11, 21 für כְּרָעַיִם Schenkel.

קָרַע 1) zerreiſsen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13 u. s. w. קְרוּעֵי בְגָדִים mit zerrissenen Kleidern. 2 Sam. 13, 31. 2 Kön. 18, 37. Von Gott gesagt: den Himmel zerreiſsen Jes. 64, 1 (63, 19), die Brust jem. zerreiſsen. Hos. 13, 8. 2) abreiſsen. 3 Mos. 13, 56. Ezech. 13, 20. Daher 1 Sam. 15, 28: קָרַע יְהוָה אֶת מַמְלְכוּת יִשְׂרָאֵל מֵעָלֶיךָ *Jehova hat das Königreich Israel von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 12. 13. 31. 14, 8. 2 Kön. 17, 21. 3) zerschneiden (mit dem Messer). Jer. 36, 23. 4) aushauen. Jer. 22, 14: קָרַע לוֹ חַלּוֹנָי *er hauet sich Fenster aus.* 5) קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium (s. פּוּךְ) aufspalten. Es ist nicht zu entscheiden, ob der Ausdruck ein gewöhnlicher war, und sich auf die Verfahrungsart bezieht, wo man durch diese Schminke die Augen gröſser machte und gleichsam weiter aufschlitzte, oder ob er von dem tadelnden Dichter mit Fleiſs übertreibend gewählt sey. (*LXX.* hat ἐγχρίσῃ. *Vulg. pinxeris*, welches Michaelis vorzieht, vgl. das samarit. קרוע *variegatus, punctatus*). 6) *verbis proscindere*, lästern. Ps. 35, 15. Arab. قَرَّعَ *II. increpuit, corripuit.* Vgl. בָּקַע *no.* 1. 2. 3.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreiſsen des Altars. 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* zerrissene Kleider, Lumpen. 1 Kön. 11, 30. 31. Sprüchw. 23, 21.

קָרַץ arab. قَرَصَ beiſsen, kneifen. Insbes. 1) קָרַץ שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenkneipen, sich darauf beiſsen, Gebährde des Hämischen. Sprüchw. 16, 30. 2) קָרַץ עַיִן Sprüchw. 10, 10. Ps. 35, 19 und קֹרֵץ בְּעֵינָיו Sprüchw. 6, 13 mit

den Augen winken, Gebährde der Falschheit. Vgl. قرص beifsen, kneipen, mit den Augen winken, غمز mit den Augen winken, hinter dem Rücken verhöhnen.

* Py. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם אָנִי wörtlich: *vom Thone abgeknippen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt, um ein Gefäfs daraus zu bilden.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung. Jer. 46, 20. Stw. قرض *consumsit, exterminavit. Chald. populi interfectores. Syr. exercitus.*

קְרַץ *m.* chald. Stück. Arab. قرص Stück (Brot). Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verläumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25, vgl. Ezech. 22, 9. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. 3 Mos. 19, 16 *Targ.* Im Syr. dass. vgl. *Schaaf Lex. syr.* Im Arab. أكل لحم das Fleisch jem. essen, verläumden, z. B. *Sur.* 29, 12, auch blofs أكل *IV.* anschwärzen, إكال Verläumdung. Vgl. die Moral zu Lokm. *fab.* 30 und *Schultens* zu Hiob 19, 22. Einige haben קֶרֶץ in dieser Phrase für: Verläumdung selbst nehmen wollen (vgl. قرص beifsen, قارصة beifsende Rede, Schmähung), aber dieses pafst theils nicht zu der Construction mit אֲכַל, theils ist es der Analogie des Arabischen zuwider. אֱכֹל בָּשָׂר Ps. 27, 2 gehört übrigens nicht hieher.

קַרְקַע *m.* 1) Grund, Boden, namentlich *a*) der Fufsboden des Orakelzeltes, Tempels. 4 Mos. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30. *b*) der Boden des Meeres. Amos 9, 3. Im Chald. dass., im Arab. قرق *solum planum et aequabile,* womit dieses *Quadrilitterum* verwandt seyn mag.

2) Stadt an der südlichen Gränze des Stammes Juda. Jos. 15, 3, nach Eusebius ein Dorf in der Wüste.

קַרְקֹר Name eines sonst unbekannten Ortes. Richt. 8, 10.

קרר ungebr. Stammwort: kalt, kühl seyn. S. קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה.

קֶרֶשׁ *m.* Bret. 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ezech. 27, 6. Die Bedeutung ist durch den Zusammenhang gewifs und von den meisten alten Übersetzern ausgedrückt. Die Etymologie ist aber ungewifs, viell. von قرش *amputavit.*

קֶרֶת s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Sprüchw. 8, 3. 9, 3. 14. 11, 11. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta, Tigranocerta* u. a.

קַרְתָּה (Stadt) Ortschaft im Stamme Sebulun. Jos. 21, 34.

קַרְתָּן Stadt, welche sonst קִרְיָתַיִם heifst. Jos. 21, 32. Vielleicht ist dieses ־ָן ebenfalls Dualform, vgl. דֹּתָן und דֹּתַיִן.

קָשָׂה und קְשָׂוָה, nur im Plur. קְשָׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 1 Chron. 28, 17, v. d. Gen. קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. Chald. קַסְוָה, קְסוָה dass.

קְשִׂיטָה *f.* 1 Mos. 33, 9. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 wahrsch. eine

Art Münze (von unbekanntem Werthe), oder ein gewisses Gewicht, dessen man sich zum Zahlen bediente. Viell. ist zu vergleichen قِسْطٌ Wage, auch ein gewisses Maaſs, قَسَطَ *V.* gleich theilen, und das *Quadrilitt.* قُسْطَارِيٌّ *nummularius.* Das syr. ܩܣܛܐ s. v. a. das hebr. קְסַת würde an ein Gefäſs denken lassen, dessen man sich an Geldes Statt bediente. Die alten Übersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür sich aber kein philol. Grund ausfindig machen läſst. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I*, 3, *c.* 43) hieſs übrigens noch späterhin in Africa eine gewisse Münze קְשִׁיטָא.

קַשְׂקֶשֶׂת *f.* Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ezech. 29, 4 Schuppe. 3 Mos. 11, 9 ff. 5 Mos. 14, 9. 10. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5.

קַשׁ *m.* Strohhalmen 2 Mos. 15, 7. 12, Stoppel Jes. 5, 24. 47, 14. Joel 2, 5, bes. fliegende Stoppel, Spreu. Hiob 13, 25. 41, 20. Ps. 83, 14. Stw. קשש s. 2 Mos. 5, 12.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 Mos. 11, 5 eine Art Gurken od. Melonen, Pfeben, die im Arab. قِثَّاءٌ, syr. ܩܛܘܐ, chald. קִטְּא, und noch jetzt in Ägypten *Chate* heiſst, dah. *Cucumis Chate Linn.* Orangenmelone. Prosp. Alpinus (*de plantis Aegypti cap. XVIII*) beschreibt die Früchte länglicher, grüner, von süſserem Geschmack und leichter verdaulich, als unsere Gurken. Vgl. Hasselquist S. 530. Abgeleitet ist מִקְשָׁה Melonengarten.

קָשַׁב Acht geben, aufmerksam seyn auf etwas. In Kal nur Jes. 32, 3. Häufiger in Hiph. 1) wie Kal *intrans.* Es wird construirt mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Nehem. 9, 34, עַל Sprüchw. 17, 4. 29, 12, dem *Accus.* Hiob 13, 6. Ps. 17, 1. 61, 2. 2) *trans.* הִקְשִׁיב אָזְנוֹ sein Ohr aufmerksam wohin neigen. Ps. 10, 17. Sprüchw. 2, 2. Nur im Hebräischen.

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7.

קַשָּׁב *m. adj.* aufmerksam. Ps. 130, 2.

קַשֻּׁב *f.* קַשֻּׁבֶת dass. Neh. 1, 6. 11.

קָשָׁה arab. قسا 1) hart seyn z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne 1 Mos. 49, 7. 2) schwer seyn. 1 Sam. 5, 7: *seine Hand liegt schwer auf uns.* 5 Mos. 15, 18: לֹא יִקְשֶׁה בְעֵינֶיךָ *laſs es dir nicht schwer ankommen.* Trop. schwierig seyn, von einer Rechtssache. 5 Mos. 1, 17.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert, gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21. (In wiefern dieser Begriff auch sonst in den morgenländischen Sprachen durch *Verba duritatis* ausgedrückt wird, ist unter גַּלְמוּד gezeigt worden. Vergl. mehrere Beyspiele in *Schultens animadvers.* zu d. St., denen noch das arab. نَكِدَ *durus*, *difficilis*, *infortunatus fuit* beygefügt werden kann).

Pi. 1 Mos. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere oder harte Geburt.* v. 17 ist dass. mit *Hiph.* gegeben.

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיֶּקֶשׁ 1) verhärten. Daher die Phrase *a*) הִקְשָׁה אֶת־לֵב פ׳ das Herz jemandes verhärten, verstocken,

von Jehova gesagt. 2 Mos. 7, 3, und mit רוּחַ 5 Mos. 2, 30, auch הִקְשָׁה אֶת־לִבּוֹ sein Herz verstocken. Ps. 95, 8. Sprüchw. 28, 14. b) הִקְשָׁה אֶת־עָרְפּוֹ seinen Nacken verhärten, hartnäckig seyn. 5 Mos. 10, 16. 2 Kön. 17, 14. Nehem. 9, 29 u. öfter. Dieses עֹרֶף konnte auch wegbleiben. Hiob 9, 4: מִי־הִקְשָׁה אֵלָיו וַיִּשְׁלָם *wer widersetzte sich ihm, und blieb ungestraft?* 2) schwer machen. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas schweres gebeten.* 2 Mos. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

קָשֶׁה *m.* 1) hart z. B. von Worten 1 Mos. 42, 7. 30. 1 Sam. 20, 10. 1 Kön. 12, 13, von Hartherzigkeit 1 Sam. 25, 3. Jes. 19, 4, von der Härte der Knechtschaft 2 Mos. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Jes. 14, 3. Ps. 60, 5: *du lieſsest dein Volk Hartes fühlen.* Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist*, der Unglückliche (s. das *Verb.* in *Niph.*). Jes. 21, 2: חָזוּת קָשָׁה *ein hartes* d. h. Unglück verkündendes *Orakel.* — קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9 u. s. w. קְשֵׁי פָנִים Leute von harter Stirne, Unverschämte. Ezech. 2, 4. קְשֵׁי לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ezech. 3, 7. Dasselbe ist קָשֶׁה ohne Zusatz Jes. 48, 4. 2) schwer. Richt. 4, 24. 1 Sam. 1, 15: קְשַׁת־רוּחַ eine schwermüthige. Trop. schwierig. 2 Mos. 18, 26. An: hart schlieſsen sich noch die beyden folgenden Bedeutungen: 3) fest. Hohesl. 8, 6. 4) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17. An die Bedeutung: schwer hingegen 5) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit. (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשֹׁט in Wahrheit, gewiſs. Dan. 2, 47.

קָשַׁח arab. قسح s. v. a. קָשָׁה hart seyn. In Kal ungebräuchlich. *Hiph.* 1) verhärten, nehml. das Herz Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hiob 39, 16. Vgl. über diese Wendung der Bedeutung הֵרַע, הֵיטִיב.

קֹשֶׁט Ps. 60, 6 und קֹשְׁט Sprüchw. 22, 21 Wahrheit. Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܛܐ (über die Verwechselung des ט und ת s. den Buchst. ט). Im Arab. hat قسط den verw. Begriff: recht, billig seyn, wie das hebr. צדק, welches Stammwort wiederum im Arab. die Bedeutung: wahr seyn, hat.

קְשִׁי *m.* Härte, Verstocktheit. 5 Mos. 9, 27.

קִשְׁיוֹן Stadt im Stamme Issaschar, welche nach 1 Chron. 6, 57 auch קֶדֶשׁ hieſs. Jos. 19, 20. 21, 28.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden. 1 Mos. 38, 28. 5 Mos. 6, 8. Trop. 1 Mos. 44, 30: וְנַפְשׁוֹ קְשׁוּרָה בְנַפְשׁוֹ *da sein Herz an sein (des Knaben) Herz gefesselt ist.* Sprüchw. 22, 15. Vgl. in *Niph.* 1 Sam. 18, 1. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, eine Verschwörung anzetteln, mit עַל gegen jemanden. Vgl. عقد binden und: eine Verschwörung stiften. 1 Kön. 15, 27: וַיִּקְשֹׁר עָלָיו בַּעְשָׁא *da verschwor sich gegen ihn Baescha.* 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Amos 7, 10. Vollständiger lautet es קָשַׁר קֶשֶׁר s. קֶשֶׁר. 3) קְשׁוּרִים 1 Mos. 30, 42 gebundene d. h. starke (Lämmer), im Gegensatz von עֲטֻפִים den schwächlichen. Vgl. *Py.* Die Verba des Bindens werden nehmlich häufig auf Stärke übergetragen. S. auſser חָזַק und חול *no.* 7. die Beyspiele aus

aus dem Arabischen bey Bochart im *Hieroz.* T. I. S. 514 z. B. قَشّ binden, قُشْقُش stark, mächtig, vgl. שַׁדַּי.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. 1 Sam. 18, 1. Von der Mauer: zusammengefügt, geschlossen, mithin: fertig seyn. Neh. 4, 6 (3, 38).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Hiob 38, 31. *Py. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 Mos. 30, 41 s. Kal *no.* 3. *Hithpa.* s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chron. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit Pron. קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Beym Jes. 8, 12 heifst so das Bündnifs zwischen Syrien und Israel gegen Juda, weil es dem Volke Gottes entgegen, und ein treuloses, unnatürliches Bündnifs war.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, Binden, als Frauenzimmerschmuck. Jes. 3, 20. Jerem. 2, 32.

קָשַׁשׁ in Kal nur Zeph. 2, 1 s. unten. *Po.* קֹשֵׁשׁ aufsuchen, zusammenlesen z. B. Stroh 2 Mos. 5, 7. 12, Holz 4 Mos. 15, 32. 33. 1 Kön. 17, 10. 12.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ gew. und passend *inquirite in vosmet ipsos*, geht in euch, prüft euch. Die alten Übersetzer: sammelt euch.

קֶשֶׁת *f.* Plur. קְשָׁתוֹת, קָשְׁתוֹת Bogen. 1) Bogen zum Schiefsen, sehr häufig. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil. Hiob 41, 20. 2) Regenbogen. 1 Mos. 9, 13 ff. Ezech. 1, 28. 3) 2 Sam. 1, 18 steht קֶשֶׁת der Bogen für: das Lied vom Bogen, und so wird die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens im 22sten Verse genannt. Diese unzweckmäfsige Wahl der Überschriften bey den Morgenländern ist aus den Suren des Coran bekannt genug, vgl. *Lowth de sacra poesi Hebraeor.* S. 464. *ed. Michaelis*, Harmar's Beobachtungen üb. d. Orient Th. 2. S. 170 ff. Arab. قُسْطَانٌ, häufiger قَوْسٌ.

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 Mos. 21, 20. Nach der Analogie קַלָּע Schleuderer von קֶלַע u. s. w.

ר

Resch, der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200. Die Beyspiele von dem Übergange dieses Buchstaben in ל und נ sind unter diesen Artikeln beygebracht worden. Hier bemerke man noch 1) dafs sich das ר, wie נ, auch wohl dem folgendem Buchstaben assimilire, jedoch nicht allzuhäufig, und meistens nur so, dafs sich die Form mit der Assimilation in dem einen, die Form ohne dieselbe in einem andern Dialekte findet. Z. B. אַכַּד, nach den *LXX*: Ἀρχάδ, geogr. Name; אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 2); דַּרְמֶשֶׂק, syr. ܕܰܪܡܣܘܩ, gew. דַּמֶּשֶׂק Damascus; חַרְצָא syr. ܚܰܨܳܐ *lumbus* (wahrsch. im Hebr. חִצָּיו 4 Mos. 24, 8); יַבֹּק, arab. يَرْمُوك Name eines Flusses; כָּרְסֵא,

كُرْسِيّ, hebr. כִּסֵּא Thron u. s. w. Vgl. das Occultiren des *Risch* im Syrischen in ܒܪܬܐ Tochter u. dgl. Wörtern. 2) daſs Chaldäer und Syrer sehr häufig zwischen die beyden ersteren Buchstaben des einfachen hebräischen Wortes ein ר einschieben, und so ein *Quadrilitterum* daraus bilden. Seltener geschieht es im Schooſse der hebräischen Sprache. Beyspiele sind: גֹּמֶד, aram. גַּרְמִידָא Elle; עָגֹל rund, syr. ܥܓܠ und ܥܪܓܠ rollen; סְעִיף und סַרְעַפָּה Zweig; שְׂעִפִּים u. שַׂרְעַפִּים Gedanken; שֵׁבֶט, aram. שַׁרְבִיט Scepter; פִּנֵּק chald. פַּנֵּק und פַּרְנֵק verzärteln u. s. w. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I. S. 609. J. D. Michaelis grammat. syr.* S. 87.

רָאָה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא (wenn es als *Opt.* od. *Imp.* steht) mit dem ו *convers.* וַיַּרְא, in der 2ten Pers. aber תֵּרֶא und וַתֵּרֶא, 1 Pers. אֵרֶא, וָאֵרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאֹה, gew. רְאוֹת, arab. رَأَي sehn, sehr häufig. Es construirt sich fast durchgehends mit dem *Accus.*, einmal mit לְ Ps. 64, 6, mit עַל auf etwas sehn. 2 Mos. 5, 21, und mit בְּ in verschiedenen Bedeutungen, s. unten. Die vorzüglichern speciellen Verbindungen sind:

1) besehn, ansehn. 1 Kön. 9, 12. 5 Mos. 13, 3. 5. 17. Sprüchw. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er roth ist.* Jer. 18, 17: *mit dem Rücken, nicht mit dem Angesichte, will ich sie ansehn.* Hohesl. 1, 6: אַל תִּרְאוּנִי שֶׁאֲנִי שְׁחַרְחֹרֶת *seht mich nicht darauf an, daſs ich so schwärzlich bin.* Mit בְּ 1 Mos. 34, 1: לִרְאוֹת בִּבְנוֹת הָאָרֶץ *um die Töchter des Landes zu besehn.* Hohesl. 6, 11. 1 Sam. 6, 19. Insbes. von Gott gebraucht: etwas ansehn, um zu helfen, ein Einsehn zu haben. 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und daſs er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8. 2 Kön. 14, 26; ebenfalls mit בְּ 1 Mos. 29, 32: רָאָה יְהוָה בְּעָנְיִי *Jehova hat mein Elend angesehn.* 1 Sam. 1, 11. Ps. 106, 44. — 2) auf, nach etwas sehn, sich um etwas bekümmern, mit dem *Accus.* (wie יָדַע). 1 Mos. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste des Gefängnisses sahe auf nichts, was er unter seiner Hand hatte.* Ps. 37, 37: רְאֵה יָשָׁר *siehe aufs Recht.* Sprüchw. 23, 33: עֵינֶיךָ יִרְאוּ זָרוֹת *deine Augen sehen nach fremden Weibern.* 3) sehn s. v. a. einsehn, kennen, erkennen. Jer. 20, 12: *er sieht Herz und Nieren.* Kohel. 1, 16: *mein Herz hat viel Weisheit und Kenntniſs gesehen.* 4) besuchen. 2 Sam. 13, 5. 5) sich (etwas) ausersehn. 1 Mos. 22, 8: אֱלֹהִים יִרְאֶה לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה *Gott wird sich ein Schaaf zum Opfer ausersehn.* 41, 33. 5 Mos. 12, 13. 1 Sam. 16, 1. 17. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. *Tob.* 12, 1: ὅρα, τέκνον, μισθὸν τῷ ἀνθρώπῳ etc. 6) ein Glück oder Unglück sehn, ist s. v. a. es empfinden, erfahren, desselben theilhaftig werden, z. B. רָאָה טוֹב Gutes genieſsen Ps. 34, 13. Kohel. 3, 13. 6, 6. mit בְּ Jer. 29, 32. Kohel. 2, 1. Micha 7, 9; רָאָה עֳנִי Elend dulden Klagel. 3, 1; ר׳ רָעָה Sprüchw. 27, 12. Jer. 44, 17; ר׳ מָוֶת Ps. 89, 49; ר׳ שַׁחַת die Grube schauen, ihr zu Theil werden. Ps. 16, 10. 49, 10. Mit בְּ Obad. 13. Vgl. *Tob.* 4, 4: πολλοὺς κινδύνους ἑώρακεν. und *bona videre Cic. pro Milone* 28 s. 78. 7) von Gott gesagt: ein Einsehn haben in eine Begebenheit, Dreinsehn, um das Recht herzustellen. 1 Chron. 12, 17: יֵרֶא אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ *so habe der Gott*

unserer Väter ein Einsehn, und richte. 1 Sam. 24, 16. 8) ר׳ פְּנֵי מֶלֶךְ das Angesicht des Königs sehn d. h. sein ihn stets umgebender Höfling, sein Vertrauter seyn. 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. Jer. 52, 25. 9) mit בְּ construirt kam es schon unter den Art. 1 und 6. vor. Die eigenthümlichste Bedeutung des רָאָה בְ ist aber: etwas mit Theilnahme, mithin mit Freude oder Betrübniſs sehn, je nachdem der Gegenstand das eine oder das andere erfordert. *a*) mit Vergnügen sehn, sich einer Sache freuen. Hiob 3, 9. 20, 17. Jes. 66, 5. Ps. 106, 5, bes. von Schadenfreude über den Untergang der Feinde. Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9: וּבְאֹיְבַי רָאֲתָה עֵינִי *und daſs mein Auge sich meiner Feinde freuet*, d. i. an ihrem Untergange letzet. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* 118, 7. Obad. 12. *b*) mit Trauer sehn, Zeuge einer traurigen Begebenheit seyn. 1 Mos. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *damit ich nicht den Tod des Knaben mit ansehe.* 44, 34. Esth. 8, 6. 4 Mos. 11, 15. Auch in vielen unter *no.* 1 u. 6 gegebenen Beyspielen, wo רָאָה mit בְּ construirt wird, läſst sich diese Nebenbedeutung bemerken, in andern fehlt sie aber auch z. B. 1 Sam. 6, 19. 1 Mos. 34, 1. 10) רָאָה בֵין־לְ den Unterschied sehn zwischen — und. Malach. 3, 18. S. den Art. בֵּין.

Niph. 1) gesehn werden. 1 Kön. 6, 18. Sprüchw. 27, 25. Richt. 5, 8. 2) sich sehn lassen, sich zeigen, erscheinen. 3 Mos. 13, 19: וְנִרְאָה אֶל־הַכֹּהֵן *so soll er sich dem Priester zeigen.* V. 7. 1 Kön. 18, 1: הֵרָאֵה אֶל אַחְאָב *zeige dich dem Ahab.* Ps. 42, 3. Insbes. jemandem erscheinen, von Jehova 1 Mos. 12, 7: וַיֵּרָא יְהוָה אֶל אַבְרָם *und es erschien Jehova dem Abram.* 17, 1. 18, 1. 26, 2. 24. u. s. w. Seltener mit לְ Jer. 31, 3.

Py. gesehn werden, nur Hiob 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה (in einigen Formen auch mit *Chirek*, als הִרְאִיתָ. הִרְאַנִי, הִרְאִיתֶם) jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit doppeltem *Accus.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. 4. 7. 8, 1 u. s. w. Im übergetragenen Sinne von Kal *no.* 6. empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück). Ps. 60, 5. 71, 20. 85, 8. Kohel. 2, 24, auch mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 Mos. 25, 40: אֲשֶׁר אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 Mos. 4, 35: אַתָּה הָרְאֵתָ *du hast (es) gesehn.* 3 Mos. 13, 49: הָרְאָה אֶת הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt.* Der Accusativ ist hier, wie in ähnlichen Fällen, mit Rücksicht auf die Construction des Activs beybehalten, vgl. יֻתַּן אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת *so werde dieses Land gegeben.* 4 Mos. 32, 5.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 Mos. 42 1 und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, sich im Kampfe messen. 2 Kön. 14, 8: לְכָה נִתְרָאֶה פָנִים *wohlan! wir wollen uns im Kampfe messen.* V. 11. J. H. Michaelis vergleicht das altdeutsche Sprüchwort: sich die Köpfe, oder: das Weiſse im Auge besehn, für: sich im Kampfe messen. Im Arab. ist نظر *conj. VI. se invicem aspexerunt, disputarunt inter se.* Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַרְאָה, מַרְאֶה und das chald. רֵו.

רָאָה 5 Mos. 14, 13 falsche Lesart für דָּאָה Falke, Weihe 3 Mos.

11, 14. Aufser dem Sam. lesen hier so 6 *Mss.* und mehrere zweifelhafte.

רֹאֶה *m.* 1) Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es zweymal gebraucht 1 Chron. 26, 28. 29, 29. 2) s. v. a. רְאִי Gesicht. Jes. 28, 7.

רְאוּת *f.* das Sehn. Kohel. 5, 10 im Chethib.

רְאִי *m.* Spiegel. Hiob 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי bey e. gr. *Acc.* רֹאִי 1) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn. 1 Sam. 16, 12: טוֹב רֹאִי *schön von Ansehn.* Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 2) Schauspiel, Warnungsexempel, παράδειγμα. Nah. 3, 6: שַׂמְתִּיךְ כְּרֹאִי *ich will dich zum Warnungsbeyspiel hinstellen.*

רְאֵים s. **רְאֵם**.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn. Vgl. den Buchstaben א S. 2.

רְאֵם *m.* 4 Mos. 23, 22. 5 Mos. 33, 17, רְאֵים Ps. 92, 11 (wo aber 52 *Mss. defective* lesen), רֵים Hiob 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים, auch רֵמִים Ps. 22, 22 (36 *codd.* haben ראמים) wilder Büffel. Im Arab. ist رِئْم eine Gazellenart, die weifse Gazelle, aber dieses stimmt mit den Verbindungen, in welchen das hebr. ראם vorkommt, nicht überein. Dieses wird als unbändig, wild, stofsend geschildert (5 Mos. 33, 17. Ps. 22, 22. Hiob 39, 9 — 12), wovon die Araber in Ansehung des رِئْم nichts wissen; aufserdem aber erhellt aus mehrern Stellen, dafs es dem Ochsen verwandt gewesen seyn müsse; so redet Hiob 39, 9 — 12 von dem eiteln Versuche, es pflügen zu lehren, wo, wie Schultens richtig bemerkt, ein dem zahmen Stiere ähnliches wildes Thier gemeint seyn mufs; Ps. 22, 22 entspricht רֵמִים wahrscheinlich den פָּרִים רַבִּים v. 13; Ps. 29, 6 steht בֶן־רְאֵמִים im Parallelismus mit עֵגֶל; 5 Mos. 33, 7 רְאֵם in Parallelismus mit שׁוֹר, und Jes. 34, 7 neben פָּרִים und אַבִּירִים. Dafs das Wort im Arabischen einen andern Sprachgebrauch habe, darf an sich nicht befremden, um so weniger, da nach *Bochart's* Bemerkung (*Hieroz. T. I.* 972) die Araber das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen nennen, diese Begriffe ihnen mithin für verwandt gelten. (So ist auch βούβαλος und βούβαλις eine Gazellenart). Ein ähnliches Beyspiel s. unter קָרָא, und viele andere bietet z. B. die Botanik, wo Ein bekannter Pflanzenname oft in den verschiedenen Provinzen 3 bis 4 verschiedene Pflanzen bezeichnet. Für diese Erklärung durch: Büffel erklären sich Schultens zum Hiob a. a. O., J. D. Michaelis in den Supplemm. S. 2212 (welcher aber mit Unrecht die Bedeutung trennt) und de Wette im Commentar zu Ps. 22, 22. Für ein wildes, ungebändigtes und streitbares Thier aus dem Antilopengeschlechte, worüber die Nachrichten aber nicht sicher genug sind, ist hingegen *Bochart* im *Hieroz. T. I.* S. 948 ff. Von den alten Übersetzern haben es *Syr. Chald.* meistens beybehalten; *LXX.*, die andern gr. Übers. und die *Vulg.* fast durchgehends: *monoceros, unicornis,* zuweilen: *rhinoceros* übersetzt, welches Bochart schon hinlänglich widerlegt hat. Die Formen רְאֵם, רֵים, رِئْم und aram. ܪܐܡܐ, רֵימָנָא, folgen der Analogie von זְאֵב,

ذِئْب, ܕܶܐܒܳܐ Wolf, oder רֹאשׁ, רֵאשׁ, ܪܺܝܫܳܐ Haupt. Die Form רֵים beym Hiob ist ganz aramaisirend.

רָאמוֹת *pl. fem.* Hiob 28, 18. Ezech. 27, 16 nach den hebr. Auslegern: rothe Corallen, wie es auch dem Niebuhr zu Maskat erklärt wurde. *Pareau (de immortalitate animi etc. Daventr.* 1807) S. 321 nimmt dasselbe an, und erläutert es aus der Etymologie von ראם = רום hoch seyn, insbes. von den Hörnern der Thiere, womit auch רְאֵם Büffel zusammenhänge. — Sprüchw. 24, 7 ist es Part. von רום für רָמוֹת.

רָאמוֹת (Höhen) 1) Name einer Stadt in Gilead, die sonst auch רָמוֹת, רָמַת מִצְפֶּה heiſst. 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chron. 6, 65. Nach Eusebius lag sie 15 röm. Meilen westlich von Philadelphia, am Bache Jabbok. *Relandi Palaestina* S. 966. 2) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58. Sie scheint dieselbe mit רָמַת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת Jos. 21, 29. Doch läſst sich nichts mit Gewiſsheit behaupten.

רָאמַת נֶגֶב (Höhe gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon Jos. 29, 8, wofür auch רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

ראשׁ רֹאשׁ Plur. רָאשִׁים (einmal רָאשִׁיו Jes. 15, 2) arab. رَأْس syr. ܪܺܝܫܳܐ 1) Kopf, Haupt, sehr häufig. נָתַן דֶּרֶךְ פ׳ בְּרֹאשׁוֹ den Wandel jemandes ihm auf den Kopf kommen lassen, ihn die Folgen davon empfinden lassen. Ezech. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. נָשָׂא רֹאשׁ das Haupt erheben, in mehreren Bedeutungen s. נָשָׂא *no.* 1, *litt. d.* בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chron. 12, 19 (vgl. בְּנַפְשׁוֹ unter dem Worte נֶפֶשׁ *no.* 2, *b.*). 2) das Oberste, die Spitze, der Gipfel z. B. eines Berges 1 Mos. 8, 5. 2 Mos. 17, 10. 19, 20. 34, 2 u. s. w. eines Thurmes 1 Mos. 11, 4; einer Säule 1 Kön. 7, 19; des Lagers 1 Mos. 47, 31; des Scepters Esth. 5, 2; der Ähre Hiob 24, 24. — Hiob 22, 12: רְאֵה רֹאשׁ כּוֹכָבִים כִּי רָמּוּ *siehe! der Sterne Gipfel, wie sie hoch sind!* 3) das Äuſserste, an einer Sache z. B. רֹאשׁ חוּצוֹת die Ecke der Straſsen. Klagel. 2, 19. Jes. 51, 20. רֹאשׁ דֶּרֶךְ das Aeuſserste des Weges, Scheideweg. Ezech. 16, 25. 21, 24. Vergleiche im Pers. سر ره *seri reh, caput viae, compitum.* 4) Anfang. Kohel. 3, 11: מֵרֹאשׁ וְעַד סוֹף vom Anfang bis zu Ende. מֵרֹאשׁ vom Anfang an. Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16. Sprüchw. 8, 23. רֹאשׁ הַשָּׁנָה der Anfang des Jahrs Ezech. 40, 1; Anfang der Nachtwache Richt. 7, 19; רֹאשׁ הֶחֳדָשִׁים der Erste der Monate 2 Mos. 12, 2. 5) Haupt. *a*) für: Anführer, Befehlshaber eines Heeres, Volkes. 1 Sam. 15, 17: הֲלֹא — רֹאשׁ שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל אָתָּה *bist du nicht das Haupt der Stämme Israels?* רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und bloſs רֹאשׁ אָבוֹת Familienhaupt. 2 Mos. 6, 14. 25. 4 Mos. 7, 2. 32, 28. 36, 1. Jos. 21, 1. כֹּהֵן הָרֹאשׁ der Hohepriester 2 Chron. 19, 11, wofür 24, 6 bloſs הָרֹאשׁ steht. *b*) Hauptstadt. Jos. 11, 10. Jes. 7, 8: *sondern das Haupt Syriens soll Damascus seyn u. s. w.* 6) das Vorzüglichste in seiner Art. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die edelsten Wohlgerüche. Hohesl. 4, 14. Ezech. 27, 22. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude. Ps. 137, 6. רֹאשׁ פִּנָּה der Hauptstein, Grundstein der Ecke. Ps. 118, 22, vgl. κεφάλη τῆς γωνίας. Matth. 21, 42. 1 Mos. 2, 10: אַרְבָּעָה רָאשִׁים *vier Hauptströme.* And. Anfänge von Strö-

men. 7) die Summe, die ganze Zahl. 3 Mos. 5, 24: וְשִׁלַּם אֹתוֹ בְּרֹאשׁוֹ *so soll er es erstatten der ganzen Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon auch die Phrase: נָשָׂא רֹאשׁ die Zahl aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3 *litt. f.* 8) Haufe, bes. von Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11. 13, 17. Hiob 1, 17. Ps. 140, 10. Man gibt 9) an, daſs es: Person bedeute, und (wie נֶפֶשׁ) bloſs zur Umschreibung des Pron. *possess.* diene. Aber die angeführten Stellen gehören nicht dahin. Noch am passten wäre 2 Kön. 2, 3: *heute nimmt Jehova deinen Herrn* מֵעַל רֹאשֶׁךָ *von dir weg.* Aber es liegt doch in der Wahl des Ausdrucks der Nebenbegriff, daſs er vorher als sein Herr über seinem Haupte war, oder daſs er über sein Haupt hin entrückt werden wird. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מְרַאֲשׁוֹת und מַרְאָשׁוֹת.

רֹאשׁ, auch רוֹשׁ (5 Mos. 32, 32 im Texte und an den übrigen Stellen in einzelnen *Mss.*, s. Michaelis *Supplemm.*) 1) eine Giftpflanze 5 Mos. 29, 17, die auf den Äckern wächst Hos. 10, 4, Trauben trägt (עִנְּבֵי רוֹשׁ 5 Mos. 32, 32, wenn dieses nicht allgemein: Gifttrauben zu fassen ist, nach *no.* 2), und bitter ist. Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5. Daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth. 5 Mos. 29, 17. Klagel. 3, 19. מֵי רֹאשׁ kommt vor Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Etwas genauer zu bestimmen ist bey dem Stillschweigen der andern Dialekte und dem Schwanken der alten Übersetzer nicht möglich. Die letztern deuten ganz allgemein durch: Gift, oder: Galle. Michaelis (*Supplem.* S. 2220) versteht den Lolch, *lolium temulentum*, Ödmann (Verm. Sammlungen H. 4 S. 83) die giftige Coloquinte, Celsius (*Hierob. II*, 46 ff.) die *Cicuta.* 2) Gift überh. 5 Mos. 32, 33: רֹאשׁ פְּתָנִים Schlangengift. Im Chald. ist häufig: רֵישׁ חִיוַן Schlangengift Ps. 69, 22. Klagel. 3, 19. Jer. 8, 14 *Targ.* Dieselbe Bedeutung hat auch רִים.

רֹאשׁ Ezech. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, welches neben Tubal und Meschech genannt wird, mithin in das nördlichere Kleinasien zu gehören scheint. Die byzantinischen Schriftsteller nennen aber ein wildes und ungezähmtes Volk um den nördlichen Taurus Ῥῶς, welches wahrscheinlichst dasselbe ist. S. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2225. Viel zweifelhafter ist es, ob mit Bochart الرأس, der Name des Araxesflusses, zu vergleichen, und ein gleichnamiges Volk anzunehmen sey.

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רָאשׁ Armuth s. v. a. רֵישׁ. Sprüchw. 30, 8.

רֵאשׁ chald. (in den *Targg.* רֵישׁ) 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשִׁי entweder: die Gesichte meines Kopfes, meiner Phantasie, oder bloſs: meine Gesichte, so daſs רֵאשׁ bloſs Umschreibung des Personalpronomen sey. Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. Diese Erklärungen ziehe ich jetzt der unter חזו versuchten vor. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esra 5, 10.

רֵאשָׁה *plur.* רֵאשׁוֹת Anfänge. Ezech. 36, 11.

רֹאשָׁה s. v. a. רֹאשׁ, in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der Eckstein. Zach. 4, 7.

רִאשׁוֹן und **רִישׁוֹן** (Hiob 8, 8 nach syr. Schreibart) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste, der Zeit, der Reihe, auch der Würde nach. רִאשֹׁנִים die Vorfahren. 5 Mos. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die frühern Tage. 5 Mos. 10, 10. Kohel. 7, 10. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere, die frühern Schicksale. Jes. 41, 22. 48, 3. 65, 17. — רִאשֹׁנָה *adv.* zuerst. 1 Mos. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 Mos. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor, nur Richt. 18, 29.

רִאשֹׁנִי *f.* ־יָה dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. **מְרַאֲשׁוֹת**.

רֵאשִׁית *f.* einmal רֵשִׁית 5 Mos. 11, 12 1) Anfang. 1 Mos. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 49, 34. Ps. 111, 10. 2) früherer Zustand. Hiob 42, 12. In beyden Bedeutungen ist אַחֲרִית Gegensatz. 3) der Erstling, die Erstlinge. 1 Mos. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* 5 Mos. 21, 17. Ps. 78, 51. רֵאשִׁית דְּרָכוֹ der Erstling seiner Schöpfung Sprüchw. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19. (S. דֶּרֶךְ. Der Messias, auf welchen im N. T. jene Prädicate übergetragen wurden, heifst daher Apoc. 3, 14: ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ Θεοῦ.) Bes. aber von den Erstlingen an Getreide, Most, Wolle, Brot, die im Tempel dargebracht wurden. 3 Mos. 2, 12. 23, 10. 5 Mos. 18, 4. 26, 10. 4) das Erste, Vorzüglichste in seiner Art. רֵאשִׁית שְׁמָנִים die edelsten Salben. Amos 6, 6. רֵאשִׁית גּוֹיִם das Erste der Völker. 4 Mos. 24, 21. Amos 6, 1. רֵאשִׁית בְּנֵי עַמּוֹן die Blüthe der Ammoniter.

רַב, bey einem gr. Acc. רָב *f.* רַבָּה (v. d. Gen. einmal רַבָּתִי Klagel. 1, 1) Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *adj.* 1) viel, zahlreich z. B. מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 Mos. 32, 1. זָהָב רַב vieles Gold 1 Kön. 10, 2. עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 Mos. 26, 14. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. 2 Mos. 19, 21: וְנָפַל מִמֶּנּוּ רָב *und es fallen von ihnen viele.* Häufiger im Plur. יָמִים רַבִּים viele Tage, lange Zeit. 1 Mos. 21, 34. 37, 34. מַיִם רַבִּים vieles Wasser 4 Mos. 20, 11. Als *Adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. 45, 28. רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! Formel des Einhaltgebietens 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Häufiger ist in dieser Bedeutung רַב לָךְ genug! halt ein 5 Mos. 3, 26 und רַב לָכֶם Ezech. 45, 9. 4 Mos. 16, 3. Mit dem folgenden Infinit. 5 Mos. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת בָּהָר הַזֶּה *ihr habt nun lange genug an diesem Berge verweilt.* 2, 3. Mit מִן Ezech. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28: רַב מִהְיוֹת קֹלוֹת *es halte ein mit den Donnerstimmen.* Auch das *fem.* רַבָּה steht *adv.* für viel, genug Ps. 62, 3, und häufiger die Form des *st. constr.* רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4. 2 Chron. 30, 18. Im Syrischen ist dieser Gebrauch des *Fem.* im *st. constr.* als *Adv.* häufiger. *S. Chr. B. Michaelis Syriasmus.* S. 101. 2) grofs. Ps. 31, 20: מָה רַב טוּבְךָ *wie grofs ist deine Güte!* 145, 7. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Sprüchw. 14, 29: רַב תְּבוּנָה von grofser Klugheit. Im Gegensatz des Jüngern: der Ältere, 1 Mos. 25, 23. 3) *substant.* der Oberste, Vornehmste, Anführer s. v. a. שַׂר. z. B. רַב טַבָּחִים der Oberste der Leibwache. 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים der Oberste der Verschnittenen. Dan. 1, 3. רַב בֵּית הַמֶּלֶךְ Grofsbeamter des königlichen Hauses. Esth. 1, 8.

רַב *m.* wahrsch. Pfeil. Hiob 16, 13: יָסֹבּוּ עָלַי רַבָּיו *es umgeben mich seine Pfeile.* So die alten Über-

setzer einstimmig, vgl. רָבַב *no. II.* And. Pfeilschützen.

רַב chald. 1) grofs. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. 2) *subst.* der Oberste, Anführer z. B. רַב חַרְטֻמִּין Oberster der Zeichendeuter. 5, 11. רַב סִגְנִין der Oberste der Vorsteher. 2, 48. Statt des regelmäfsigen Plurals ist die Doppelform רַבְרְבִין im Gebrauch. Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17. מַלֵּל רַבְרְבָן Grofses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20, vgl. Obad. 12 *Targ.* u. *Apoc.* 13, 5: στομα λαλοῦν μεγάλα καὶ βλασφημίας. Vgl. noch im Hebr. נִפְלָא *no.* 1. (Im Syr. ist in Hinsicht auf den Gebrauch des Singulars und Plurals beynahe dieselbe Observanz, nur mit dem Unterschiede, dafs der Plural von ܪܒ und der Sing. ܪܘܪܒ doch wirklich, wiewohl selten, vorkommen. S. Schaaf's *Lex. syr.* S. 528).

רַב s. רִיב.

רֹב (eig. *Inf.* von רָבַב viel seyn) v. d. Gen. ebenso, nur v. d. Makk. רָב־, mit Pron. רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 Mos. 25, 16. Jes. 1, 11 u. sehr häufig. לָרֹב in Menge, viel, sehr. 1 Mos. 30, 30. 48, 16. 5 Mos. 1, 10. 10, 22. 28, 62. 2) Gröfse. רָב־כֹּחַ die Gröfse der Macht. Ps. 33, 16. רֹב רַחֲמֶיךָ die Gröfse deiner Barmherzigkeit. Ps. 51, 3. רֹב הַדֶּרֶךְ die Länge des Weges. Jos. 9, 13.

I. רָבַב viel werden 1 Mos. 6, 1, und: viel seyn. Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Es kommt nur das Prät. und der *Inf.* רֹב vor, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch. Im Arab. hat رَبَّ den verw. Begriff: grofs, mithin: Herr seyn, herrschen. Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹא, רְבִיבִים.

II. רָבַב Pfeile schiefsen. 1 Mos. 49, 23: וַיְמָרֲרֻהוּ וָרֹבּוּ וגו׳ *es befeinden ihn und schiefsen — die Meister der Pfeile.* Von den alten Übers. nur *Vers. Venet.* κατέβαλον. (Auch durch die Form unterscheidet sich dieses Prät. von רַבּוּ). Viell. auch Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב וַיְהֻמֵּם *Blitze schleudert er und zerstreuet sie* (*die Feinde*). So ist ein Verbum da, welches dem וַיִּשְׁלַח im ersten Gliede entspräche. Gew. *der Blitze viel* (*entsendet er*) *u. s. w.* Aber ich finde kein Beyspiel, wo רַב im *Sing.* hinter einem Nomen im Plural stünde, und zweifele daher an der Sicherheit dieser Construction. Vgl. noch רַב Pfeil.

רְבָבָה *f.* zehntausend. Richt. 20, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden, meistens für eine unbestimmte grofse Zahl. Ps. 3, 7. 91, 7. 5 Mos. 33, 17. Davon das *denom.* in *Py. part.* מְרֻבָּבוֹת zu Zehntausenden vervielfältigt. Ps. 144, 13.

רָבַד mit Decken belegen. Sprüchw. 7, 16 So *LXX. Syr. Chald. Aqu. Theod.* Derivat: מַרְבַדִּים Decken. Vgl. noch רָבִיד.

רָבָה *Fut. apoc.* יִרֶב und יַרְב (aram. רְבָא, ܪܒܐ, arab. ربا) 1) viel, zahlreich seyn und werden, sich mehren. 1 Mos. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 28. 9, 1. 7. 2 Mos. 1, 20: וַיִּרֶב הָעָם *und das Volk mehrte sich.* 11, 9. Sprüchw. 29, 2. 16. 2) grofs seyn. 1 Mos. 43, 34. Hiob 33, 12. 1 Sam. 14, 30; gröfser, grofs werden, anwachsen. 5 Mos. 30, 16. 1 Mos. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est juvenis sagittarius.* Ebenso der Araber. And. nehmen רֹבֶה selbst für *jaculans* (vgl. רָבַב *no. II*), aber was sollte dieses neben קַשָּׁת?

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Ps. 44, 13:

לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast (deinen Reichthum) nicht vermehrt durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um Nichts verkauft. 2) groſs ziehn, erziehn. Ezech. 19, 2. Klagel. 2, 22. Syr. ܪܰܒܺܝ, arab. رَبَّا dass., auch رَبَّ *Conj. I. II. V.*

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf.* הַרְבֵּה, הַרְבָּה, הַרְבּוֹת (welche 3 Formen aber durch den Gebrauch getrennt sind, s. unten) 1) zahlreich machen, vermehren. 1 Mos. 3, 16. 5 Mos. 1, 10. Jes. 9, 2. Sprüchw. 22, 16: *man drückt den Armen* לְהַרְבּוֹת לוֹ *(und es dient) um ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit ל Hos. 10, 1. 2) groſs machen z. B. das Gebiet 1 Chron. 4, 10 Hiob 34, 37: וְיֶרֶב אֲמָרָיו לָאֵל *und er macht groſs seine Reden gegen Gott*, d. h. er führt eine freche, gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chaldäischen). 3) viel haben. 1 Chron. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viele Weiber und Kinder*. 4, 27. 8, 40. 23, 11. 3 Mos. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viele Füſse habend*. 4) viel geben. 2 Mos. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. 5) mit folg. *Inf.* mit und ohne ל bezeichnet es ein Oft- Häufig- Vielthun einer Handlung, und kann dann meistens durch das *adv.* viel ausgedrückt werden. 2 Kön. 21, 6: הִרְבָּה לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה *er that Vieles, was Jehova misfiel*. 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel*. 2 Mos. 36, 5: מַרְבִּים הָעָם לְהָבִיא *das Volk bringt zuviel*. Ps. 78, 38: הִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ *er lieſs viel nach von seinem Zorne*. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. Der *Inf.* הַרְבּוֹת steht auch *adv.* für: viel. Spr. 25, 27, herrschend ist diese Bedeutung aber in der andern Form הַרְבֵּה. Diese ist ausschlieſslich *adv.* viel. Kohel. 5, 11. 2 Sam. 1, 4. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Jos. 13, 1. 1 Sam. 26, 21. Neh. 2, 2: וָאִירָא הַרְבֵּה מְאֹד *und ich fürchtete mich sehr*, wie πολλὰ im Griech. Vgl. 3, 33. Wie andere Adverbia, wird es auch zu Substantiven gesetzt, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz*. 12, 2. 1 Kön. 4, 29 (5, 9). Neh. 4, 4: הֶעָפָר הַרְבֵּה *des Schuttes ist viel*. 1 Mos. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel*, sehr groſs *seyn*. Auch bey dem Plural 1 Kön. 10, 11: אַלְגֻּמִּים הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Algummimholz*. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. 2 Chron. 11, 12. 16, 8. Anm. Die Infinitivformen הַרְבָּה, הַרְבּוֹת und הַרְבֵּה sind durch den Sprachgebrauch so geschieden, daſs die erste für den gewöhnlichen Infinitiv (z. B. 5 Mos. 17, 16.), die zweyte für den *Inf. pleonast.*, die dritte *adverbialiter* steht. Nur einmal (Sprüchw. 25, 27) ist auch die erste Form als *Adv.* gebraucht. Derivate auſser den zunächstfolgenden: תַּרְבּוּת, מַרְבִּית, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית.

רְבָה chald. groſs werden, seyn. Dan. 4, 8. 19. *Pa.* groſs machen, erheben. Dan. 2, 48.

רַבָּה *f.* (Hauptstadt, vgl. das syr. ܪܰܒܳܢ *metropolis. Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 843) 1) Hauptstadt der Ammoniter, vollständig רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 Mos. 3, 11, auch bloſs רַבָּה 2 Sam. 11, 1. 12, 27, 1 Chron. 20, 1. Jer. 49, 3. Beym Polybius u. Stephanus *de urbibus* heiſst sie Ῥαββατάμανα. 2) Hauptstadt der Moabiter, sonst עָר und עָר־מוֹאָב genannt. Jos. 13, 25. Beym *Steph. Byzant.* steht Ῥαββάθμωμα für Ῥαββάθμωβα. S. Reland's Palästina S. 957. 3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 60.

רִבּוֹ und **רִבּוֹא** syr. ܪܶܒܘܳ zehntausend, s. v. a. רְבָבָה, aber nur in

spätern Schriftstellern. Esra 2, 64. 1 Chron. 29, 7. Plur. רִבֹּאת Dan. 11, 12.

רִבּוֹ chald. dass. Plur. רִבְּוָן (syr. ܪܶܒܘ̈) und nach dem Kri רִבְבָן Zehntausende. Dan. 7, 10. Beyde Formen sind in den *Targg.* gebräuchlich. S. *Buxtorf* S. 2180.

רְבוּ chald. mit dem Art. רְבוּתָא Gröſse. Dan. 4, 19, 33. 5, 18.

רִבּוֹת *f.* s. v. a. רִבּוֹ zehntausend. Nehem. 7, 71. *Dual.* רִבּוֹתַיִם 2 Myriaden. Ps. 68, 18.

רְבִיבִים *plur.* Regenschauern, von der Menge der Tropfen. 5 Mos. 32, 2. Arab. ربيب *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Ezech. 16, 11. 1 Mos. 41, 42 Binde, Halskette. Stw. רָבַד hier wahrsch. s. v. a. ربط *ligavit, revinxit*, verschieden von רָבַד *stravit.*

רְבִיעִי *f.* ־ִית der, die vierte (von אַרְבַּע vier) 1 Mos. 1, 19 u. s. w. בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. Das *Fem.* רְבִיעִית ist auch: der 4te Theil, wie alle *Feminina* der Ordinalzahlen, wobey חֶלְקָה Theil ausgelassen ist. 2 Mos. 29, 40.

רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא chald. dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 20.

רָבַךְ arab. ربك in eine Brühe einmengen, darin umwenden, so vom Einmengen des Mehls in Öl. 3 Mos. 6, 14. 7, 12. 1 Chron. 23, 29. Nur Part. *Hoph.*

רִבְלָה Stadt an der Nordgränze von Palästina, in der Provinz חֲמָת. 4 Mos. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10. Die Babylonier pflegten bey ihren Einfällen nach Palästina ihren Weg über Ribla und Chamath zu nehmen. Die Meinung der hebr. Ausleger, daſs es Antiochia sey, hat schon Cellarius richtig widerlegt. S auſserdem J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2229.

רָבַע 1) s. v. a. רָבַץ liegen, mit chaldäischartiger Verwechslung des ע und ץ. S. רָבַע *no.* 1. Aram. רְבַע, ܪܒܰܥ dass. 2) bes. von der Begattung der Thiere gebraucht, und zwar mit dem *Accus.* sich begatten mit. 3 Mos. 18, 23. 20, 16. (Im Chald. u. Talmud. ist dieses häufiger. S. *Buxtorf* S. 2194) *Hiph.* sich begatten lassen. 3 Mos. 19, 19. 3) Part. רָבוּעַ viereckig (von אַרְבַּע vier) 2 Mos. 27, 1. 28, 16. Part. *Py.* מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

רֶבַע 1) das Liegen. Ps. 139, 3. Mit Pron. רִבְעִי. 2) der vierte Theil (von אַרְבַּע vier). 2 Mos. 29, 40. 3) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ezech. 1, 8. 17. 43, 17.

רֹבַע *m.* 1) der vierte Theil. 2 Kön. 6, 25. Arab. ربع dass. 2) Volksmenge. 4 Mos. 23, 10. Arab. ربع *coetus, caterva hominum.*

רִבֵּעִים *m. plur.* Nachkommen im 4ten Gliede. 2 Mos. 20, 5. 34, 7.

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. ربض 1) eig. von vierfüſsigen Thieren z. B. dem Löwen, Hunde, Schaafe: mit untergeschlagenen oder ausgestreckten Vorderfüſsen auf der Brust in ruhiger Stellung l i e g e n, um auszuruhn. 1 Mos. 29, 2. 49, 9. 14. Jes. 11, 6. 13, 21. 27, 10. Zeph. 2, 14. Ezech. 29, 3.

Auch als *inchoat.* sich legen. 4 Mos. 22, 17. 2) übergetr. auf andere lebende und leblose Gegenstände, z. B. von dem Vogel, der auf seinen Jungen liegt 5 Mos. 22, 6, von Menschen, die sich in dem Zustande wohlthätiger Ruhe befinden Hiob 11, 19. Jes. 14, 30. 17, 2, von dem Gewässer 1 Mos. 49, 25. 5 Mos. 33, 13. — 5 Mos. 29, 19: וְרָבְצָה בּוֹ כָּל־הָאָלָה *und aller Fluch wird auf ihm ruhn.* 1 Mos. 4, 7: לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so liegt die Sünde vor der Thür* d. h. ist jedermann offenbar. Man muſs dann zwar das *Fem.* חטאת mit einem *Masc.* verbinden, aber dieses ist nicht ohne Beyspiel und wird auch daraus wahrscheinlich, daſs sich die Pronomina בו und תְּשׁוּקָתוֹ ebenfalls auf nichts anders beziehn lassen. And. du liegst vor der Thür der Sünde; dann muſs aber לְפֶתַח gelesen werden.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden Hohesl. 1, 7. Jer. 33, 12, von Menschen Ezech. 34, 15. Jes. 13, 20. Ps. 23, 2. 2) einlegen (nehml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11. Derivate: מַרְבֵּץ, מַרְבֵּץ.

רֵבֶץ *m.* 1) Lager, Lagerstätte (der Thiere). Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Sprüchw. 24, 15.

רַבְרַב s. **רַב** chald.

רַבְרְבָן *m.* chald. Magnat, Groſser des Reichs. Dan. 5, 1. Syr. ܪܰܘܪܒܳܢ dass.

רֶגֶב oder **רֶגֶב** *m.* Erdscholle. Am deutlichsten ist Hiob 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen aneinander kleben. Vulg. et glebae compingebantur. Chald.* dass. Hiernach ist *cap.* 21, 33: מָתְקוּ־לוֹ רִגְבֵי נָחַל *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* So der Chaldäer. Gew. vergleicht man hier רָגַם und رجم steinigen (mit Verwechslung des ב und ם), und versteht unter רִגְבֵי־נַחַל die Steine, welche man nach arabischer Sitte auf den Grabhügel warf (s. *Diod. Sic.* 3, 33), und diese spezielle Bedeutung hat gerade das arab. رجم: aber die Bedeutung: Scholle, wird durch *cap.* 38, 38 nothwendig, und ihre Anwendung liegt hier näher.

רָגַז *fut.* יִרְגַּז 1) erbeben, erzittern, insbes. vor Furcht Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11. 1 Sam. 14, 15. Hab. 3, 16, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 Mos. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur, der Erde, dem Himmel. Joel 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. Von freudigem Beben Jer. 33, 9. — Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. fliehen zitternd aus ihren Schlössern. (Arab. رجز und رجف zittern, beben) 2) in Bewegung gerathen Jes. 14, 9; beunruhigt werden 2 Sam. 7, 10. 3) bewegt seyn (v. Schmerz). 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 4) zürnen, bewegt seyn von Zorn. Syr. ܪܓܙ und ܐܬܪܓܙ dass. Sprüchw. 29, 9. Jes. 28, 21. 5) wie *Hithpa.* mit לְ: gegen jemanden toben, Aufruhr erregen. Ezech. 16, 43. Die alten Übers. nehmen es wie *Hiphil*: zum Zorne reizen.

Hiph. 1) machen, daſs etwas erzittere Jes. 14, 16. 23, 11. Von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6: הַמַּרְגִּיז אֶרֶץ מִמְּקוֹמָהּ *er macht die Erde beben von ihrer Stelle.* 2) beunruhigen. 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. Gegens. הִרְגִּיעַ. S. רֹגֶז Unruhe, Ungemach. 3) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6. S. Kal *no.* 4.

Hithpa. toben, mit אֶל gegen jemanden. Jes. 37, 28. 29.

רְגַז chald. zürnen. In den *Targg.* häufig. S. das Hebr. *no.* 4. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רְגַז chald. Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 Mos. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Unruhe, Ungemach. Hiob 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. — 2) Toben, vgl. das Verbum in *Hithpa.* z. B. vom Toben des Rosses Hiob 39, 24 (27), von dem Geräusch des Donners 37, 2. Hiob 3, 17: שָׁם רְשָׁעִים חָדְלוּ רֹגֶז *dort hören die Frevler auf zu toben.* 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben. Ezech. 12, 18.

רָגַל verläumden. Ps. 15, 3: לֹא רָגַל עַל לְשֹׁנוֹ *wer nicht verläumdet mit seiner Zunge.* Über das Part. רֹגֵל Walker, s. עֵין רֹגֵל S. 852.

Pi. 1) wie Kal, nur 2 Sam. 19, 28: וַיְרַגֵּל בְּעַבְדְּךָ אֶל אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ *und er hat deinen Knecht verläumdet bey meinem Herrn, dem Könige.* 2) auskundschaften, mit dem *Accus.* Jos. 14, 7: לְרַגֵּל אֶת־הָאָרֶץ *das Land auszukundschaften.* Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 Mos. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Beyde Bedeutungen hängen genau zusammen, und reduziren sich auf den Grundbegriff: herumgehn, als *denom.* von רֶגֶל Fuſs. Der Kundschafter, sowie der Verläumder und Zwischenträger, geht herum, lauert, forschet, bringt Nachrichten u. s. w. Vgl. רָכַל (welches ebenfalls seine Bedeutung von רֶגֶל ableitet) herumgehn (als Handelsmann), verläumden; תּוּר herumgehn, kundschaften; im Arab. سعى herumlaufen, verläumden, anschwärzen.

Als bloſse Conjugationsform von רָגַל, nicht als neues Verbum, kann angesehn werden תִּרְגֵּל Hos. 11, 3 gehen lehren, den Fuſs leiten. Auch im Syrischen und Chaldäischen finden sich nehmlich mehrere Beyspiele einer durch vorgesetztes ת gebildeten Conjugation, welche mit *Schaphel* analog ist z. B. ܬܰܠܡܶܕ belehren, von ܠܡܰܕ lernen; תַּלְעֵב s. v. a. לְעַב verlachen. S. Vater's Handbuch der hebr. syr. u. s. w. Grammatik S. 174. und Bochart's *Hieroz. P. II.* S. 620. (Im Talmud. ist הִרְגִּיל gewöhnen, üben, und im Chald. רְגִיל geübt.)

רֶגֶל *comm.* mit Pron. רַגְלִי 1) Fuſs. (Im Arab. und Aram. dass.) בְּרַגְלֵי פ׳ hinter jem. z. B. 2 Mos. 11, 8: וְכָל־הָעָם אֲשֶׁר בְּרַגְלֶיךָ *und alles Volk, welches dir nachfolgt.* Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. 1 Kön. 20, 10. 2 Kön. 3, 9. 5 Mos. 11, 6: הַיְקוּם אֲשֶׁר בְּרַגְלֵיהֶם *die Besitzung* (wohl besonders an Vieh), *welche ihnen folgte*, welche sie bey sich hatten. Seltener steht לְרַגְלֵי z. B. Hab. 3, 5: וְיֵצֵא רֶשֶׁף לְרַגְלָיו *und Seuche geht aus hinter ihm.* (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 13, 11. — הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 Mos. 11, 10 (den Garten) mit dem Fuſse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füſsen getreten, und noch heut zu Tage in Ägypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. 2) metaph. Schritt, Gang. 1 Mos. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה אֲשֶׁר לְפָנַי *nach dem Schritte des Viehes, welches vor mir herzieht*, d. h. je nachdem das Vieh gehen kann. Dual. רַגְלַיִם, welcher auch von der Mehrzahl gebraucht wird. 3 Mos.

11, 23. 42. Der Plur. רְגָלִים hat die Bedeutung: Male, wie פְּעָמִים, eig. Tritte. z. B. שָׁלשׁ רְגָלִים dreymal, nur 4 Mos. 23, 14. 4 Mos. 22, 28. 32. 33.

רְגַל und רְגַל chald. Fuſs. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* Fuſsgänger, aber nur im milit. Sinne, einer vom Fuſsvolk. 2 Mos. 12, 37. 4 Mos. 11, 21. Plur. ־ִים Jer. 12, 5. Arab. رَجُلٌ, رَجِيلٌ, syr. ܪܰܓܠܳܝܳܐ, chald. רַגְלָאָה dass.

רֹגְלִים (die Walker s. עֵין רֹגֵל) Name eines Orts in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם steinigen s. v. a. סָקַל. Im Arab. und Aram. dass., doch wird es im Chald. auch vom Werfen der Pfeile gebraucht. Die Constructionen sind folgende: 1) mit dem *Accus.* der Pers. 3 Mos. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 Mos. 20, 2. 27. Ezech. 16, 39, בָּאֲבָנִים 4 Mos. 14, 10. 15, 35. 5 Mos. 21, 21, oder אֶבֶן 3 Mos. 24, 23. Jos. 7, 25. Die letztere Construction gleicht der von מָלֵא mit einem doppelten *Accus.* und ist eigentlich: jem. mit Steinen bewerfen. 2) mit בְּ der Pers. 3 Mos. 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. Eig. Steine auf jem. werfen. 3) Mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.*

רִגְמָה *f.* dichtgedrängte Schaar. Ps. 68, 28. Das Stw. رَجَمَ ist: (Steine) aufhäufen, das verw. رَكَمَ aber: aufhäufen, häufen überhaupt, und das Derivat رُكَامٌ dichtgedrängte Schaar. And. übersetzen: Stein f. Stütze, Schutz, wie אֶבֶן 1 Mos. 49, 24. So viell. auch *LXX. Vulg. Syr.*, welche es durch: *principes* deuten.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 Mos. 1, 27. Ps. 106, 25 murmeln, widerspenstig seyn, sich empören, mit בְּ gegen jemanden. Die Bedeutung wird durch den Zusammenhang der Stellen und die alten Übersetzer gesichert, in den andern Dialekten hat sich aber nichts Passendes zur Vergleichung gefunden, und die gemachten Versuche sind ungenügend. Das Wort נִרְגָּן Ohrenbläser (w. m. n.) gehört nicht hieher.

רָגַע 1) ruhen. In Kal Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *es ruhet meine Haut* (d. h. sie schlieſst sich, ist heil) *und bricht von neuem auf.* S. *Hiph. no.* 1. (*Chald. intremuit. Syr. contracta est.* S. die Anm.)

2) aufregen, bewegen, in der 3mal vorkommenden Phrase: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *er erregt das Meer und seine Fluthen toben.* Jes. 51, 15. (*LXX.* ταράσσων. *Vulg. conturbo. Chald. increpans.*) Jer. 31, 35. Hiob 26, 12. S. die Anmerk.

Niph. ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6.

Hiph. 1) Ruhe haben, ruhig wohnen. 5 Mos. 28, 65. Jes. 34, 14. Vgl. die Derivate מַרְגּוֹעַ, רֶגַע, מַרְגֵּעָה. 2) *trans.* ruhig machen, einem Volke Ruhe verleihen. Jer. 31, 2. 50, 34. 3) nach arab. Sprachgebrauche: wiederherstellen. (Arab. رَجَعَ zurückkehren, *VIII.* zurückführen, herstellen). Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich herstellen zur Erleuchtung der Völker.* 4) *denom.* von רֶגַע Augenblick: einen Augenblick zubringen, etwas augenblicklich

thun. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *denn augenblicklich werde ich ihn laufen lassen.* *Vulg. qui subito currere faciam eum.* 50, 44. Sprüchw. 12, 19: *der Wahrheit Wort steht immer fest* וְעַד אַרְגִּיעָה לְשׁוֹן שָׁקֶר *und nur einen Augenblick* (eig. so lange ich einen Augenblick zubringe) *die trügerische Zunge.*

Anm. Die Schwierigkeit des Wortes gab Veranlassung zu sehr widersprechenden und zum Theil willkührlichen Theorien der Lexicographen z. B. Schultens (*Origg. T. I. cap.* 10) und Michaelis (*Supplemm.* S. 2233), wovon der erstere alle Beyspiele auf das arab. رتج *contremuit*, der andere auf رجع *redüt* zurückzuführen sucht. — Die sicherste und unbezweifelteste Bedeutung ist offenbar die des Ruhens (s. *Hiph. no.* 1. 2. und die abgeleiteten *Nomina*), und man muſs darauf geführt werden, diese auch auf Kal *no.* 2 anzuwenden, nur *trans.: der das Meer beschwichtigt, wenn seine Fluthen toben,* namentlich auch wegen der Schwierigkeit, daſs die gewöhnliche Auslegung durch: bewegen, aufregen das Gegentheil von *no.* 1. aussagt. Aber für die Bedeutung: bewegen sind in diesen Stellen *a*) der deutliche Zusammenhang, bes. von Hiob a. a. O. *b*) die alten Übers. fast ohne Ausnahme (von welchen auſserdem die *LXX.* das *Nomen* רֶגַע Ps. 30, 5. 35, 20. durch ὀργή übersetzen, ein Beweis, daſs ihnen die Bedeutung bekannt war); *c*) ist es nicht ohne Analogie, daſs durch Ein Verbum 2 *Opposita* ausgedrückt werden, s. נכר. *d*) findet sich diese Bedeutung unter dem arab. رتج *contremuit*, welches nach einer Versetzung vergleichbar ist. — Für die Bedeutung des Ruhens vergleicht H. Ludolf den äthiop. Sprachgebrauch: sich zusammenziehn, gerinnen, fest werden, welcher Begriff verwandt ist mit Ruhen, vgl. קָפָא. Wäre dieses wirklich die erste Bedeutung, so wäre sie auf Hiob 7, 5 anzuwenden, wo schon der Syrer übersetzt: *cutis mea contracta est.* Die arab. Bedeutung: zurückkehren habe ich auf Jes. 51, 4 angewandt, wo Michaelis: antworten, aussprechen übersetzt. Ohne alle Auctorität ist die Bedeutung: *fidit* oder: *horruit* für Hiob 7, 5.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend. Ps. 35, 20. S. das Verbum in *Hiph. no.* 1.

רֶגַע *m.* Augenblick. 2 Mos. 33, 5: רֶגַע אֶחָד *in einem Augenblicke.* Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Ps. 6, 11. Hiob 34, 20, כְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע dass. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. Plur. mit לְ: לִרְגָעִים 1) alle Augenblicke, zu wiederhohlten Malen. Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. 2) plötzlich. Ezech. 26, 16. Im Chald. ist רִגְעָא und מַרְגּוֹעָא dass.

רָגַשׁ lermen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. In den *Targg.* steht es in *Pe. Ithpe.* u. *Aph.* häufig für das hebr. הָמָה. Arab. رجس krachen, donnern.

רְגַשׁ s. v. a. das hebr. *Aph.* dass. auch: im Tumult herzulaufen. Dan. 6, 7. 12. 16. Vgl. Ruth 1, 19 *Targ.*, wo es ebenfalls mit עַל construirt ist.

רֶגֶשׁ Ps. 55, 15 und רִגְשָׁה Ps. 64, 3 lermende Volksmenge und Volksmenge überhaupt. In den *Targg.* steht רגוש und אִתְרְגוּשָׁא häufig für das hebr. הָמוֹן.

רָדַד *sternere*, ausbreiten, zu Boden strecken, unterwerfen. Ps. 144, 2: הָרוֹדֵד עַמִּים תַּחְתָּי *der mir Völker unterwarf.* Jes. 45, 1 wo der *Inf.* רַד lautet, statt רֹד. Es entspricht hier dem verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen. 1 Kön. 6, 32: וַיָּרֶד עַל הַכְּרוּבִים אֶת־הַזָּהָב *und er überzog die Cherubs mit Gold.* In den *Targg.* steht רְדַד im *Pe.* u. *Pa.* für רָקַע, insbes. von dem Ausbreiten des Goldbleches 2 Mos. 39, 3, dah. רְדִיד Blech. — Derivat: רָדִיד. Die Form רַד Richt. 19, 11 steht wahrscheinlich für יָרַד, wie חַתָּה 2 Sam. 22, 41 für נָתַתָּה. *Syr.* u. *Chald. inclinavit.*

I. רָדָה *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) wie das arab. ردي *Conj. I. IV.* mit Füſsen treten z. B. die Kelter. Joel 4, 13. Ps. 49, 15: וַיִּרְדּוּ בָם יְשָׁרִים *die Redlichen treten auf sie.* Jes. 14, 6: רֹדֶה בָאַף גּוֹיִם *der im Grimm die Völker zertrat.* 2) unterjochen, beherrschen. Arab. *Conj. III. profligavit, Conj. V. periit.* Mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 Mos. 26, 17. Jes. 14, 2 und dem *Accus.* Ezech. 34, 4. Ps. 68, 28, auch ohne *Casus:* herrschen. 4 Mos, 24, 19. 1 Kön. 4, 24. — Klagel. 1, 13: *aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *und es (das Feuer) herrscht darin.* ־ֶנָּה wird alsdann *collective* genommen, was keine Schwierigkeit hat. S. *Schroederi Institutt.* S. 320. So Aben Esra und der Chaldäer: כַּבֵּשׁ יָתְהוֹן. *Vulg. erudivit me,* nach dem chald. רְדָה *castigavit, erudivit,* dessen Anwendung auch nicht unpassend ist, selbst mit Beybehaltung der Lesart ־ֶנָּה. And. er verbreitete es (das Feuer), vgl. das verw. רָדַד, und das Chald. רְדָא *extendit.* Ähnlich *LXX.* κατήγαγεν αὐτό.

Pi. Hieher gehört nach der masorethischen Punctation und Versabtheilung die schwierige Stelle Richt. 5, 13: אָז יְרַד שָׂרִיד לְאַדִּירִים עָם יְהוָה יְרַד־לִי בַּגִּבּוֹרִים *damals gab* (errang) *ein Rest die Herrschaft über die Mächtigen des Volkes, Jehova gab mir* (nach den *LXX. ihm*) *die Herrschaft über die Helden.* Aber sowohl Versabtheilung, als Vocalsetzung sind sehr streitig und *LXX.* (*Vatic.*), *Syr. Chald.* haben יָרַד *descendit* gelesen.

Hiph. herrschen lassen. Jerem. 41, 2.

II. רָדָה nehmen, wegnehmen, von Ausnehmen oder Ausbrechen des Honigs. Richt. 14, 9: *und er nahm es* (וַיִּרְדֵּהוּ) *in seine Hände — aber er sagte ihnen nicht, daſs er das Honig aus dem Körper des Löwen genommen* (רָדָה). *LXX.* ἐξεῖλε. *Vulg. sumpsit. Chald.* נְסַח *avulsit.* Luth. und Michaelis: nehmen. Augusti: ausbrechen. Ebenso die Rabbinen, welche es erklären: *divellere id quod cohaeret,* und es z. B. von dem Abreiſsen und Herausnehmen des im Backofen angeklebten Brotes gebrauchen. S. *Buxtorf* S. 2214. Der Syrer hat die syr. Bedeutung: flieſsen angewandt, und dieses kann wirklich Statt finden, wenn man an der ersten Stelle in *Hiph.* punctirt, nehmlich: *er lieſs es flieſsen in seine Hände — daſs das Honig aus dem Körper des Löwen geflossen war.*

רָדִיד *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber, welches sie beym Ausgehn über die andern Kleider hängen. Jes. 3, 23. Hohesl. 5, 7. In den *Targg.* steht רְדִידָא für das hebr. צָעִיף 1 Mos. 24, 65. 38, 14. Im Syr. ist ܪܕܝܕܐ, im Arab. رداء dass., und das Verbum ردي *Conj. I. II. V.* ein solches Kleid anziehn. S. *Schroeder de vest. mulierum hebr. cap.* 21.

רָדַם nur in *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Sprüchw. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18: נִרְדַּמְתִּי עַל פָּנַי אָרְצָה *sank ich betäubt auf mein Angesicht zur Erde.* 10, 9.

Ps. 76, 7: *vor deinem Drohn Jacobs Gott!* וְרָדַם וְרֶכֶב וָסוּס *stürzt ohnmächtig nieder Reuter und Rofs.* Vgl. Richt. 4, 21. Derivat: תַּרְדֵּמָה. Nur im Hebräischen.

רֹדָנִים 1 Chron. 1, 7 s. **דֹּדָנִים**.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, folgen, mit dem *Accus.* und אַחֲרֵי. (Im Aram. und Arab. dass.) Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld folgen mir.* Trop. der Gerechtigkeit nachjagen 5 Mos. 16, 20. Sprüchw. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; der Bosheit Ps. 119, 103; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 14, 15, mit אַחֲרֵי 1 Mos. 35, 5. 2 Mos. 14, 4. Richt. 4, 16. 2 Sam. 20, 10, seltener mit לְ Hiob 19, 28 und אֶל Richt. 7, 25. 3) in die Flucht jagen. 3 Mos. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klagel. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Kohel. 3, 15 wahrsch. das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene. So Geier und Grotius. And. der Verfolgte, Vertriebene, aber gegen den Zusammenhang.

Pi. wie Kal, aber seltener, blofs poet. 1) nachlaufen, einer P. od. S. Hos. 2, 7. Sprüchw. 12, 11. 28, 19. z. B. der Gerechtigkeit. Sprüchw. 15, 9. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Sprüchw. 13, 21. — Die Form יְרַדֹּף erklären die jüd. Grammatiker für *forma mixta* aus Kal und Piel, und diefs bleibt immer die leichteste Annahme, da die Existenz der *formae mixtae* bey der gegenwärtigen Vocalsetzung nicht abzuleugnen ist. *Py. pass.* Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal: verfolgen. Richt. 20, 43. Das Part. *Hoph.* מֻרְדָּף Jes. 14, 6 steht als *Nomen* für: Verfolgung.

רָהַב 1) in jemanden dringen, ihn drängen, bestürmen. Sprüchw. 6, 3: רְהַב רֵעֶיךָ *dring in deinen Freund.* Jes. 3, 5: יִרְהֲבוּ הַנַּעַר בַּזָּקֵן *es drängt der Knabe den Greis,* dringt ungestüm gegen, tobt gegen ihn. Parall. נִגַּשׂ drängen. 2) viell. fürchten (s. das arab.) So Jes. 60, 5 nach mehrern *Mss.*, wo es neben פָּחַד steht. Gew. liest man רָחַב.

Hiph. 1) s. v. a. Kal. Hohesl. 6, 5: *Wende deine Augen von mir* שֶׁהֵם הִרְהִיבֻנִי *sie bestürmen mich,* bestürmen mir das Herz. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3: תַּרְהִבֵנִי בְנַפְשִׁי עֹז *du machtest mich muthig, in meiner Seele ist (neue) Kraft.* Aben Esra erklärt: תְּחַזְּקֵנִי, Jarchi: הִגְדַּלְתָּנִי. S. רַהַב, רֹהַב. Im Arab. رَهِبَ fürchten. *IV.* schrecken, und einige Derivate bedeuten: fürchterlich. Im Aram. ܪܗܒ toben. *Ethpe.* erschreckt seyn, fürchten; lauter dem Hebräischen verwandte Begriffe.

רַהַב *m.* 1) das Toben, der Ungestüm, Trotz. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רָהַב *die trotzigen Helfer.* Vom Trotze des Meeres. Hiob 26, 12. (Vgl. das Syr.) 2) Eigenname Ägyptens. Jes. 30, 7. 51, 9. Ps. 87, 4. 89, 11. In der ersten Stelle findet sich eine Anspielung auf die Etymologie, und der Vf. scheint die hebr. Bedeutung von רַהַב im Sinne zu haben. Doch gibt dieses noch keinen Beweis für die hebr. Abkunft des Wortes. Die alten Übersetzer nehmen es meistens als Appellativum, doch behält der *Alex.* Ps. 87, 4 Ῥααβ bey, und ebenso der kopt. Übersetzer, auch der Chaldäer gibt es Ps. 87, 4 durch: Ägyptier, Ps. 89, 11 durch: Pharao. Dafs das Wort ein ägyptisches *Nom. propr.* sey,

sey, welches die Hebräer vielleicht mit leichter Veränderung aufnahmen (s. z. B. בְּהֵמוֹת, חֵם), bleibt wahrscheinlich, wenn auch die Etymologieen von *la Croze* (*Pnvuaß, soli sacra*) oder Forster nicht die richtigen seyn sollten. Michaelis Zweifel (*Supplemm.* S. 2238) sind gröſstentheils ungegründet. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 228.

רָהָב *m.* stolz, trotzig. Ps. 40, 5.

רֹהַב *m.* Stolz, u. meton. das, worauf jemand stolz ist. Ps. 90, 10.

רָהָה sich fürchten, s. v. a. das parall. פָּחַד. Nur Jes. 44, 8., wo alle alte Übersetzer auſser dem *Alex.* diesen Sinn ausdrücken. Im Arab. kann als verw. verglichen werden وَرِهَ *prae metu attonitus fuit*, wovon vielleicht auch die Form יִרְהוּ für יִירְהוּ unmittelbar abgeleitet werden könnte.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 Mos. 30, 38. 41. 2 Mos. 2, 16. 2) *pl.* wahrsch. Umwindungen (des Turbans), gleichs. Umläufe. Hohesl. 7, 6. *LXX.* παραδρομαί. Stw. ist das arm. רְהַט laufen s. v. a. das hebr. רוּץ, wovon es auch gebildet ist. (s. den Buchst. ה).

רָהִיטִים *m. plur.* getäfelte Decken, Hohesl. 1, 17 im Kri. *LXX* φατνώματα. *Vulg. laquearia.* Die Bedeutung schlieſst sich an רַהַט *no.* 1. Rinne, und die Übertragung auf ausgehöhlte, getäfelte Decken ist dieselbe, wie in dem griech. φάτνωμα von φάτνη Krippe, und dem lat. *lacunar.*

רֵו chald. das Ansehn. Dan. 3, 25. In den *Targg.* kommen die Formen רֵוִי, רֵיוָא, רֵוָא, רֵיוּת vor. Stw. das hebr. רָאָה sehn, wofür sonst im Aram. חֲזָא, رأى herrschend ist.

רוּב s. רִיב.

רוּד, رَادَ ist im Arab. hin und herlaufen, herumgehn, bes. um etwas zu suchen (z. B. fouragiren) *IV.* suchen, wollen, wünschen, es darauf anlegen (*Locm. fab.* 6), auch jem. angreifen (s. *Scheidii Glossarium* unt. d. W.) vgl. die äthiop. Bedeutung: verfolgen. Hieraus erklären sich die hebräischen Bedeutungen. Es ist in Kal: umherirren, umherschweifen (nehmlich ohne Gottheit, die man verlassen hat). Jer. 2, 31. *Vulg. recessimus. Chald. migravimus.* Hos. 12, 1: יְהוּדָה עֹד רָד עִם אֵל *Juda irret ferner ab von Gott.* Zu der Construction mit עִם vergleiche man die Verbindung: שָׁלֵם, תָּמִים עִם אֵל. Hier stünde es für מֵעִם. Eine andere Erklärung, nach welcher רוּד s. v. a. רָדָה herrschen ist, s. bey Rosenmüller zu Hos. 12, 1.

Hiph. 1) umherirren (von dem Seufzenden, Klagenden). Ps. 55, 3. Syn. הֵים. 2) wollen, es darauf anlegen. 1 Mos. 27, 40: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *und es wird geschehn, wenn du es darauf anlegst* (es durchzusetzen suchst, *strenue agis*), *so wirst du sein Joch abreiſsen von deinem Halse.* De Wette richtig: *aber wenn du entgegenstrebst, so wirst du u. s. w.* Unzulässig ist es, mit der *LXX. Vulg.* und Vater zu übersetzen: *und es wird geschehn, daſs du abschüttelst und zerbrichst u. s. w.* (vgl. رَادَ hin und her bewegt werden), denn וְהָיָה כַּאֲשֶׁר — וְ bedeutet lediglich: *und wenn — so.* Vgl. bes. 2 Mos. 17, 11 und *Noldii Concord. part. ed. Tymp.* S. 363. Niemals ist כַּאֲשֶׁר daſs, nur: wie, wenn, als. Derivat: מְרוּדִים.

רָוָה arab. رَوِيَ 1) reichlich getränkt werden, sich satt trinken,

wie שָׂבַע sich satt essen. Im Aram. hat רְוָא, רְוִי die etwas stärkere Bedeutung: trunken werden. Es construirt sich, wie alle Verba des Vollseyns und der Sättigung, mit dem *Accus.* und mit מִן dessen, womit man gesättigt wird. Jer. 46, 10: רָוְתָה מִדָּמָם *es (das Schwert) soll sich sättigen von ihrem Blute.* 2) überh. reichlich genieſsen, sich woran laben. Ps. 36, 9: *sie laben sich am Fette* (d. h. an dem Überflusse, der köstlichen Nahrung) *deines Hauses.* Sprüchw. 7, 18: נִרְוֶה דֹדִים *wir wollen genieſsen der Liebeslust;* oder: *uns berauschen in Liebeslust.*

Pi. 1) *intrans.* wie Kal Jes. 34, 5. 7. 2) *trans.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוְּיֵךְ). 3) laben. Jer. 31, 14: *ich labe die Seele der Priester mit Fett* d. h. ich lasse sie schwelgen in Überfluſs. Sprüchw. 5, 19: דַּדֶּיהָ יְרַוֻּךָ בְכָל־עֵת entweder mit dem *Vulg. ubera ejus inebrient te in omni tempore*, oder wenn man דודים für דדים nimmt: *ihre Liebeslust labe dich allezeit.*

Hiph. 1) tränken. Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15. Sprüchw. 11, 25, das Feld Jes. 55, 10. 2) sättigen, in Bezug auf Fett (wie Ps. 36, 9. Jer. 31, 14.) Jes. 43, 24.

רָוֶה *m. adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 Mos. 29, 18. Dah. von einem Garten. Jes. 58, 11. Jer. 31, 12.

רְוָיָה *f.* reichliche Tränke, Überfluſs an Wasser. Ps. 66, 12. Ps. 23, 5: כּוֹסִי רְוָיָה *mein Becher ist Ueberfluſs*, ist immer voll.

רוח *Hiph.* הֵרִיחַ riechen. S. רִיחַ.

רוּחַ *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11: רוּחַ גְּדוֹלָה וְחָזָק)

1) Hauch. Hiob 7, 7: *bedenke, daſs ein Hauch mein Leben.* Ps. 78, 39. Hiob 4, 9: רוּחַ אַפּוֹ *das Schnauben seiner (Jehova's) Nase,* als Bild des göttlichen Zorns Ps. 18, 16. (vgl. רוּחַ פִּיו Hiob 15, 30). רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes (Jehova's) von dessen schaffenden Machtworte Ps. 33, 6 (parall. דְּבַר יי); aber רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 von dem zornigen Befehle eines Königs. — Wie das Syn. הֶבֶל ist es häufig Bild von etwas Vergänglichen, und zugleich Leeren, Nichtigen. Hiob 15, 2: דַּעַת רוּחַ *leere Weisheit.* 16, 3: דִּבְרֵי רוּחַ *eitele Worte.* לְרוּחַ vergebens. Kohel. 5, 15. Vgl. רְעוּת רוּחַ.

2) Wind (arab. رِيحٌ, zum Unterschied von den übrigen Bedeutungen, in welchen رُوحٌ gebräuchlich ist). 1 Mos. 8, 1. Hiob 1, 19. — אַרְבַּע רוּחוֹת die vier Winde, und dann auch: die vier Himmelsgegenden. Ezech. 37, 9. 42, 20. 1 Chron. 9, 24. כַּנְפֵי רוּחַ die Fittiche des Windes. Ps. 18. 11. רוּחַ אֱלֹהִים ein Wind Gottes (meistens ohne weitern Nachdruck, sowie alle groſse Naturerscheinungen und Werke der Schöpfung mehr unmittelbar auf die Gottheit zurückgeführt werden z. B. Berge Gottes, Zedern Gottes) Jes. 40, 7. 13. 59, 19 Ps. 147, 18, vielleicht 1 Mos. 1, 2 (wenn man hier nicht Stellen, wie Hiob 33, 4. Ps. 104, 30, vergleichen will, wo Geist Gottes die Kraft bezeichnet, durch welche Gott die Dinge schuf). Ein solcher entrückt einen Propheten 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ezech. 3, 14. 11, 24. — Hieher gehört auch רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der Abend, weil im Morgenlande

einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. Hohesl. 2, 17. 4, 6. und *Chardin Voyage en Perse T. IV.* S. 18. *LXX.* *τὸ δειλινόν*. In Zusammenhange mit diesem Naturereignisse steht wahrscheinlich der arab. Sprachgebrauch راح am Abend thun, رَوَاحٌ Abend. *Onk.* u. *Pseudojon.* übersetzen: Ruhe des Tages, vgl. راح X. *quievit.*

3) Athem. Hiob 17, 1. 19, 17. הֵשִׁיב רוּחַ Athem holen. Hiob 9, 18. רוּחַ חַיִּים Athem des Lebens, lebendiger Athem. 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22. Daher

4) s. v. a. נֶפֶשׁ das Belebende im thierischen Körper, dessen Sitz man im Athem sucht, *anima*, Leben, Seele, Geist. 1 Mos. 45, 27: וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב *da lebte der Geist Jacobs wieder auf.* 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19. 1 Kön. 10, 5: וְלֹא הָיָה בָהּ עוֹד רוּחַ *so war kein Leben mehr in ihr*, so war sie aufser sich. — Kohel. 3, 19. 21: *wer weifs, ob die Seele der Menschen emporsteigt in die Höhe, und die Seele der Thiere hinabsteigt unter die Erde.* 8, 8. 12, 7. Ezech. 37, 8. 4 Mos. 16, 22: אֱלֹהֵי הָרוּחֹת לְכָל-בָּשָׂר *Gott der Geister alles Fleisches*, der allem Fleisch sein Leben gegeben hat, vgl. Hiob 12, 10. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Kohel. 12, 7), heifst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3. — Ezech. 10, 17: כִּי רוּחַ הַחַיָּה בָּהֶם *denn es war eine belebende Kraft in ihnen* (den Rädern des Wagenthrons), wozu man die Schwungsohlen der homerischen Götter (vgl. Vofs mythol. Br. 1, 20) vergleichen mag. So erklären wir auch Zach. 5, 9: וְרוּחַ בְּכַנְפֵיהֶם, *und eine belebende Kraft war in ihren Flügeln.*

5) vernünftige Seele, Geist, Gemüth. 1 Mos. 41, 8: וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ *und sein Geist war unruhig.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth. Sprüchw. 17, 22. 18, 14. דַּכְּאֵי רוּחַ deren Seele niedergeschlagen ist. Ps. 34, 19. קְשַׁת-רוּחַ eine Schwermüthige. 1 Sam. 1, 15. גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig. Sprüchw. 16, 18. הִקְשָׁה רוּחַ פ׳ das Gemüth jemandes verhärten. 2 Mos. 2, 30. קְצַר רוּחַ ungeduldig. Insofern man sich diesen Geist als eine *particula aurae divinioris* dachte (s. *no.* 4) ist רוּחַ Hiob 32, 8 parallel mit נִשְׁמַת-שַׁדַּי: *der Geist ist es im Menschen, der Hauch des Allmächtigen der ihn klug macht.* — Wie das deutsche Geist steht es oft für: Gesinnung, Neigung, Hang z. B. רוּחַ קִנְאָה ein Geist der Eifersucht 4 Mos. 5, 14. רוּחַ זְנוּנִים ein Geist der Hurerey. Hos. 4, 12. רוּחַ תַּרְדֵּמָה ein Geist des Schlummers. Jes. 29, 10. רוּחַ מִשְׁפָּט ein Geist des Rechts. Jes. 28, 6. רוּחַ רָעָה ein Geist der Zwietracht. Richt. 9, 23.

6) רוּחַ אֱלֹהִים oder רוּחַ יְהוָה, seltener blofs רוּחַ, הָרוּחַ 4 Mos. 27, 18. Hos. 9, 7 Geist Gottes oder Kraft Gottes, ein Ausdruck, welcher im A. T. in sehr verschiedenartigen Beziehungen gebraucht wird. — Der Geist Gottes ist die Kraft, die Menschen und Thiere schuf und belebte Hiob 33, 4. Ps. 104, 30; er ist unter den Menschen, führt und leitet sie Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Nehem. 9, 20 u. s. w. Besonders häufig wird er aber gewissen Menschen mitgetheilt (die gewöhnlichsten Ausdrücke von dieser Mittheilung sind לָבַשׁ, מִלֵּא, צָלַח, w. m. n.), und die Wirkung davon ist, dafs ihnen aufserordentliche Kräfte und Gaben verliehen werden, die man als ein unmittelbares Geschenk der Gottheit ansah. So durchdringt der Geist

Gottes den Künstler, und verleiht ihm hohe Kunstfertigkeit 2 Mos. 31, 3. 35, 31; den Krieger, und er wird von Tapferkeit und Patriotismus ergriffen Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25. 1 Sam. 11, 6. 1 Chron. 12, 18; den Regenten, und erfüllt ihn mit Herrschergaben, Weisheit und Gerechtigkeit Jes. 11, 1 ff.; den Propheten und begeistert ihn zu Gesängen und Weissagungen. 4 Mos. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. 2 Sam. 23, 2. Jes. 42, 1. 61, 1. Micha 3, 8. Dan. 4, 5 ff. vgl. Nehem. 9, 30. Zach. 7, 12. Dieses letztere ist das häufigste, der Prophet heiſst daher vorzugsweise אִישׁ הָרוּחַ Hos. 9, 7 und 1 Kön. 22, 21. 2 Chron. 18, 20 kommt הָרוּחַ als die Kraft, welche die Propheten begeistert, förmlich personificirt vor, ähnlich der Personification der חָכְמָה (Sprüchw. 8, 22 ff.); zwey Stellen, die höchst wichtig sind, um es begreiflich zu machen, wie ein späteres Zeitalter πνεῦμα und den λόγος oder die σοφία als 2 neben und auſser der Gottheit existirende göttliche Intelligenzen unterscheiden konnte.

Nach den Vorstellungen des A. T. konnte nun dieser göttliche Geist gegeben und genommen werden. So erhält ihn David bey seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, und bittet um dessen Erhaltung Ps. 51, 13; er weicht hingegen von Saul 1 Sam. 16, 14; der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15; ein Theil des göttlichen Geistes, der auf Mose ruht, wird auf die 70 Ältesten übergetragen. 4 Mos. 11, 17, dem Saul und seinen Knechten wird er auf eine Zeitlang mitgetheilt, und sie prophezeyen gleich Propheten 1 Sam. 10, 6. 19, 20 ff. Bey Schilderungen des goldenen Zeitalters wird er allen Menschen verheiſsen Joel 2, 28 (3, 1). Jes. 44, 3. 59, 21. — Der Ausdruck: Gottes heiliger Geist kommt nur Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11 vor, schon häufiger in den Apocryphen und wurde im N. T. der gewöhnliche.

In der Bedeutung: Götterkraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: *die Aegyptier sind Menschen, keine Götter.* סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse sind Fleisch, nicht (Gottes) Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6: *nicht durch (menschliche) Macht und nicht durch Kraft* כִּי אִם בְּרוּחִי *sondern durch meine Götterkraft.* So hat man auch den Gegens. 1 Mos. 6, 3 zu erklären.

7) An *no.* 1 und 3. schlieſst sich die Bedeutung: Schnauben und daher: Zorn. Richt. 8, 3: *da lieſs ihr Zorn von ihm ab.* Jes. 25, 4. Zach. 6, 8. Hiob 15, 13. Kohel. 10, 4. Anderswo ist es: Stolz Ps. 76, 13, und: Muth Jos. 2, 11. 5, 1. Jes. 19, 3. was sich aber vielmehr an die Bedeutung Geist *no.* 5 anschlieſst.

8) In Stellen, wie Hiob 6, 4. Jes. 30, 1. Ps. 139, 7 kann רוּחַ gleich נֶפֶשׁ für bloſse Umschreibung des Personalpron. gehalten werden.

רוּחַ chald. 1) Wind. Dan. 7, 2. 2) Geist. Dan. 4, 5.

רָוַח weit seyn, weit werden. *Imp.* יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי es ist mir eng, angst.

Py. מְרֻוָּח weit. Jer. 22, 14. Der Samaritaner schreibt es mit ב, wie öfters hebräische Wörter, die ein *Vau* haben z. B. חָוָה sam. חבה anzeigen, טוּר sam. טבור Berg.

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 Mos. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängniſs. Esth. 4, 14.

רְוָחָה *f.* Erleichterung. 2 Mos. 8, 11. Klagel. 3, 56.

רוּם 1) sich erheben. 1 Mos. 7, 17. Ezech. 10, 4. 15 ff. Ps. 66, 7. Ps. 21, 14: רוּמָה יְהוָה בְעֻזֶּךָ *erhebe dich, Jehova, mit deiner Macht*, Ps. 57, 6: רוּמָה עַל הַשָּׁמַיִם *erhebe dich über den Himmel* d. i. zeige dich erhaben u. s. w. V. 12. 118, 16. Sprüchw. 11, 11: תָּרוּם קָרֶת *die Stadt hebt sich.* רָם לֵב das Herz erhebt sich stolz 5 Mos. 8, 14. 17, 20. Dan. 11, 12. Hos. 13, 6. רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich stolz. Sprüchw. 30, 13. Ps. 131, 1. Mit עַל sich triumphirend erheben über jem. Ps. 13, 3. 27, 6. Pass. erhoben werden Ps. 18, 47. Jes. 49, 11: מְסִלֹּתַי יְרֻמוּן *meine Strassen sollen erhöht* d. h. gebahnt werden, vgl. סָלַל. — Einmal s. v. a. wachsen. 2 Mos. 16, 20: וַיָּרֻם תּוֹלָעִים *und es wuchsen Würmer.* (Schwerlich möchte es nöthig seyn, רוּם hier für ein anderes Wort, etwa ein *denom.* von רִמָּה Wurm zu halten.)

2) hoch, erhaben seyn Hiob 22, 12. Ps. 46, 11. Micha 5, 9: תָּרֹם יָדְךָ עַל צָרֶיךָ *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* Daher auch s. v. a. obsiegen, mächtig seyn Ps. 140, 9. 4 Mos. 24, 7, bes. mit יָד 5 Mos. 32, 27.

3) entfernt seyn. Jes. 30, 18: יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *er ist fern davon, sich eurer zu erbarmen.* (Parall. חִכָּה er wartet). *Schultens* und Rosenmüller z. d. St. belegen durch Beyspiele, dafs im Arabischen die Bedeutung: hoch seyn öfters für: fern seyn von etwas gebraucht wird. Jarchi: יִתְרַחֵק.

Part. רָם *f.* רָמָה 1) hoch, erhaben. בְּיָד רָמָה mit erhabener, hochgehobener Hand (von dem Ausziehn der Israeliten) d. h. öffentlich, gleichs. triumphirend, trotzig. 2 Mos. 14, 8. 4 Mos. 33, 3. Vgl. 4 Mos. 15, 30 wo בְּיָד רָמָה bedeutet: aus Frevel, mit Vorsatz, im Gegensatz von: aus Versehn. (Die Stellen sind zu analog, als dafs man mit einigen Auslegern z. B. de Wette, die ersteren übersetzen dürfte: durch eine hohe Hand). רָמִים Plur. die Himmelshöhen. Ps. 78, 69. 2) grofs von Statur, *longus*. 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 21. 3) laut (von der Stimme), wie *altus*. 5 Mos. 27, 14. 4) stolz. Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. Sprüchw. 6, 17. 5) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn. Sprüchw. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Po. רוֹמֵם 1) erhöhen 1 Sam. 2, 7. Insbes. *a*) einem Niedrigen aufhelfen. Ps. 37, 34. *b*) jem. in Sicherheit bringen, beschützen (s. הִשְׂגִּיב). Ps. 27, 5: *auf einen Fels erhebt er mich.* 18, 49. *c*) siegen lassen. Hiob 17, 4. 2) aufrichten (ein Haus). Esra 9, 9. 3) erheben, preisen. Ps. 30, 2. 34, 4. 107, 32. 4) grofsziehn, erziehn. Jes. 1, 2. 23, 4. Pass. רוֹמַם erhöht seyn. Ps. 75, 11. Part. erhaben. Neh. 9, 5. —

Hiph. 1) erhöhn z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn jemandes (d. i. seine Macht, s. קֶרֶן). Ps. 75, 5. 6. 148, 14. 1 Sam. 2, 10. 2) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 Mos. 31, 45. Jes. 62, 10. 3) aufheben, erheben, z. B. die Hand erheben, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22. Dan. 12, 7 (vgl. נָשָׂא *no.* 1, *b*); den Stab Jes. 10, 15, mit בְּ 2 Mos. 7, 20; die Stimme 1 Mos. 39, 18. 2 Kön. 19, 22 (vgl. נָשָׂא *no.* 1, *a*), auch mit בְּ 1 Chron. 15, 16. — 2 Chron. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch ist dieses ausgedrückt 1 Chron. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *ad clangendum tuba*, wie es der Chaldäer gibt. הָרִים קוֹל לְ ist: jemandem zurufen. Jes. 13, 2. Vom Erheben einer Abgabe, 4 Mos.

31, 28. Sprüchw. 14, 29: קְצַר־ רוּחַ מֵרִים אִוֶּלֶת *impatiens effert s. prae se fert stultitiam*, trägt seine Thorheit vor sich her. 4) darbringen, von Abgaben und Geschenken an den Tempel und die Priester (תְּרוּמָה). 4 Mos. 15, 19. 20. 31, 52 u. s. w. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (gleichs. *viscerationibus*), welche der König oder reiche Hebräer bey Festen an das Volk machen. 2 Chron. 30, 24. 35, 7-9. 5) als Opfer auf den Altar bringen. 3 Mos. 2, 9. 4, 8. 6) wegnehmen, wie *tollere*. Ezech. 21, 31. Jes. 57, 15: *nehmet den Anstoſs weg aus dem Wege meines Volkes*. *Hoph.* 1) *pass.* von *no.* 4. 2 Mos. 29, 27. 2) von *no.* 6. Dan. 8, 11.

Hithpo. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמָם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמָם mit assimilirtem ת. Derivate auſser den zunächstfolgenden: רָמָה, רָמוּת, מָרוֹם, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה.

רוּם chald. dass. Peil רָם sich erheben. Dan. 5, 20. *Pa.* erheben, loben. Dan. 4, 34. *Aph.* 5, 19 erheben. *Ithp.* sich erheben. Dan. 5, 23.

רוּם *Inf. nominasc.* Höhe. Sprüchw. 25, 3. Mit עֵינַיִם Sprüchw. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם chald. Höhe. Dan. 3, 1.

רוֹם Hab. 3, 10 und רוֹמָה Micha 2, 3 *adv.* hoch, stolz.

רוּמָה Name eines Ortes, vielleicht derselbe, der sonst אֲרוּמָה heiſst. 2 Kön. 23, 36. Vgl. S. 499. *B.*

רוֹמֵם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *fem.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמְמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Po.*

רוּן arab. رَانَ *med. Je* siegen, die Oberhand erhalten (von dem Bösen, der Sünde im Menschen). Hieraus erklären einige Sprüchw. 29, 6: צַדִּיק יָרוּן וְשָׂמֵחַ *der Gerechte aber siegt und freuet sich.* Aber رَانَ steht im Arab. nur von dem Siege des Bösen über einen Menschen (vgl. *Hithpo.*) und es ist kein Zweifel, daſs יָרוּן für יָרֹן oder יָרֹן *fut.* von רָנַן jubeln sey (wie die alten Übersetzer richtig deuten), da auch sonst die Verba רָנַן und שָׂמַח häufig verbunden vorkommen. Ps. 35, 27. 67, 5. 90, 14. Für die Form vergleiche man יָשׁוּר Ps. 91, 6 für יָשֹׁר, und יָרוּץ von רָצַץ.

Hithpo. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein. LXX. Vulg. crapulatus a vino. Syr. quem concussit vinum suum.* Mit demselben Verbo bilden die Araber die Phrase: رانت عليه الخمر *vicit super eum vinum*, s. *Schultens ad Prov.* 29, 6. Auch im Hebräischen ist dieser Tropus häufiger, s. die Artikel בָּלַע, עָבַר *no.* 8., הָלַם *no.* 5 und die daselbst angeführten arab. Verba.

I. **רוּעַ** böse, schlecht, übel seyn. In Kal kommt nur das Prät. רַע vor, und zwar selten; das *Fut.* bildet sich von יָרַע (s. S. 412), wie טוֹב *fut.* יִיטַב, und macht dieselben Phrasen, ist aber häufiger. Vom Prät. kommt vor 1) 2 Sam. 19, 8: רָעָה לְךָ זֹאת *dieses wird dir verderblich seyn.* 2) רַע בְּעֵינֵי פ׳ es ist jem. unangenehm, miſsfällt ihm. 4 Mos. 11, 10. S. יָרַע *litt. b.* 3) רָעָה עֵינִי בְּ ich bin miſsgünstig gegen jem. 5 Mos. 15, 9. S. יָרַע *litt. c.* Im Aram. werden dieselben Phrasen mit בְּאֵשׁ, ܒܐܫ

gebildet. Im Arab. vgl. das syn. سآ für سوأ.

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) verschlimmert werden. (Gegens. weise werden). Sprüchw. 13, 20. And. ziehn es auch zu *no.* 2. 2) übel behandelt werden, übeles Schicksal haben. Sprüchw. 11, 15: רַע יֵרוֹעַ כִּי עָרַב זָר *übel geht es dem, der sich für einen andern verbürgt.* רַע ist nicht *Inf.*, sondern ein zur Verstärkung hinzugesetztes *Nomen*, wie חֲרָדָה in חָרַד.

Hiph. הֵרַע und הֵרַע (entlehnt seine Form von רָעַע) 1) übel machen (was man macht). 1 Mos. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם eig. *ihr habt übel gemacht, was ihr gethan habt*, ihr habt übel daran gethan. Jer. 38, 9. הֵרַע לַעֲשׂוֹת übel handeln. 1 Kön. 14, 9. Jer. 16, 12. הֵרַע מַעַלְלֵיהֶם seine Handlungen übel machen s. v. a. übel handeln. Micha 3, 4. Daher 2) ohne Zusatz: übel thun, schlecht handeln, sündigen. Jes. 1, 16. Jer. 7, 26. 16, 12. Sprüchw. 24, 8. Part. מֵרַע, מֵרֵעַ Übelthäter. Ps. 37, 9. Jes. 1, 4. 3) jemandem übelthun, übel verfahren mit jem. Es wird construirt mit dem Dat. 2 Mos. 5, 23. 4 Mos. 11, 11. Ruth 1, 21; dem *Accus.* 4 Mos. 16, 15. Ps. 74, 3. Micha 4, 6; mit עַל 1 Kön. 17, 20, mit בְּ 1 Chron. 16, 22, mit עִם 1 Mos. 31, 7. Vgl. den Gegens. הֵיטִיב.

Hithp. הִתְרוֹעַע s. v. a. *Niph.* *no.* 2 ein übeles Schicksal haben, zu Grunde gehn. Sprüchw. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרוֹעֵעַ *wer viele* **Bekannte** *hat, geht zu Grunde, ein* **liebender Freund** *aber hängt uns oft mehr an, als ein Bruder.* Die Wörter רֵעִים und הִתְרוֹעֵעַ bilden eine Paronomasie, רֵעִים Bekannte und אֹהֵב Freund aber einen Gegensatz. Derivate: רַע, רָעָה, רֹעַ.

II. רוּעַ in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* הֵרִיעַ 1) laut schreyen. Hiob 30, 5. Insbes. *a*) jauchzen, jubeln. Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24. הָרִיעוּ לֵאלֹהִים jubelt Gotte. Ps. 47, 2. 66, 1. 81, 2. *b*) seltener von einem Trauergeschrey Micha 4, 9. Jes. 15, 4. *c*) vom Kriegsgeschrey Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. 2 Chron. 13, 15. 2) die Trompete blasen. 4 Mos. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joel 2, 1. — 4 Mos. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen. 10, 5. 6.

Py. רוֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10. *Hithpo.* jubeln. Ps. 60, 10. 65, 14. 108, 10. Derivat: תְּרוּעָה.

רוף s. רָפַף.

רוץ syr. ܪܗܛ (s. den Buchstaben ה) laufen, sehr häufig. Mit אֶל und עַל: auf jemanden feindlich anrennen Hiob 15, 26. 16, 14, auch mit dem *Accus.* Ps. 18, 30. Selten uneig. wie Ps. 119, 32: דֶּרֶךְ מִצְוֹתֶיךָ אָרוּץ *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Hab. 2, 2: לְמַעַן יָרוּץ קוֹרֵא בוֹ *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. —

Part. *plur.* רָצִים od. mit aram. Endung רָצִין 2 Kön. 11, 13. 1) Läufer, Staatsboten (der Perser), die die königlichen Befehle in den Provinzen bekannt machten. Esth. 3, 13. 15. 8, 14. Nach der letzteren Stelle waren sie zu Rofs. 2) Bey den Hebräern machten sie einen Theil der königlichen Leibwache aus, ohne dafs jener ersteren Bestimmung gedacht wird. Als königliche Trabanten kommen sie schon unter Saul 1 Sam. 22, 17, dann unter den spätern Königen vor. 2 Kön. 10

25. 11, 6 ff., und entsprechen wahrscheinlichst den פלתי unter David. כרי ורצים 2 Kön. 11, 19 ist ziemlich deutlich s. v. a. כרתי ופלתי unter David. Nach 1 Kön. 14, 27 hielten die Obersten derselben Wache an der Thür der königlichen Burg. Aus 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5 scheint zu erhellen, daſs sie vor dem königlichen Prachtzuge herliefen. Vielleicht könnte auch dieses, nicht die Bedeutung von no. 1, ihren Namen veranlaſst haben.

Po. רוצץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. herlaufen lassen. Jer. 49, 19. 50, 44, dah. schnell herhohlen, eilig bringen. 1 Mos. 41, 14: ויריצהו מן הבור *und sie hohlten ihn schnell aus dem Gefängnisse.* 1 Sam. 17, 17. 2 Chron. 35, 13. Ps. 68, 32: כוש תריץ ידיו לאלהים *Aethiopien läſst seine Hände eilen zu Gott*, entweder streckt sie schnell aus, um zu beten, oder: läſst sie mit Geschenken zu Gott eilen. Derivate: מרוץ, מרוצה.

Anm. Mehrere Formen von ריץ z. B. ירוץ, *niph.* נרוץ, *deriv.* מרוצה haben ihre Bedeutung von רצץ, w. m. n.

רוק s. ריק.

רור schleimen, Schleim von sich geben. S. ריר. 3 Mos. 15, 3 von dem Schleimflusse der Männer. S. זוב. Arab. رال *salivavit*, vgl. den Buchst. ל über die Verwechslung desselben mit ר.

רוש Gift. S. ראש.

רוש Mangel leiden, arm seyn. Ps. 34, 11. Part. רש, wofür einigemal ראש Sprüchw. 10, 4. 13, 23 arm, dürftig. Sprüchw. 14, 20. 18, 23 u. häufig.

Hithpo. sich arm stellen. Spr. 13, 7. Derivat: ריש, רִיש. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רשש.

רז *m.* chald. Geheimniſs. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. Syr. ܪܐܙ auch ܪܙ verheimlichen, ܪܐܙܐ Geheimniſs.

רזה 1) mager seyn und machen. (s. רזה, רזון u. *Niph.*) Im Arab. ist verw. رزي ermattet, entnervt seyn, von der Reise, einer Krankheit, und رزأ verringern, verkleinern. 2) hinschwinden machen, verderben (S. רזי). Zeph. 2, 11: רזה את־כל־אלהי־הארץ *er macht schwinden alle Götter der Erde.* LXX. ἐξολοθρεύσει. *Vulg. attenuabit. Syr. perdet. Chald. deprimet.*

Niph. mager werden. Jes. 17, 4.

רזה *m.* mager (vom Lande). 4 Mos. 13, 20.

רזון *m.* 1) Magerkeit, Schwindsucht. Jes. 10, 16. Dah. tödtende Seuche überhaupt. Ps. 106, 15. 2) Verminderung, Kleinheit. Micha 6, 10: איפת־רזון das zu kleine Epha. 3) s. v. a. רזן nach der Form גדול, עשוק. Sprüchw. 14, 28. So alle alte Übersetzer und dieses allein gibt einen Sinn.

רזי *m.* Verderben (S. das Verb. *no.* 2.). Dah. Jes. 24, 16: רזי לי s. v. a. das folgende אוי לי wehe mir!

רזם Hiob 15, 12 nach einer bey Zischbuchstaben häufigen Versetzung s. v. a. als im Arab. und Aram. رمز, רמז mit den Augen winken. Syr. und Chald. haben es beybehalten, und die Lesart ירמזון findet sich selbst in mehrern *Mss.* Es ist hier Gebehrde des Übermüthigen, wie das syn. קרץ sonst von dem Falschen, Hämischen gebraucht wird.

רָזַן arab. رَزُنَ von gesetzten Sitten, angesehn, geehrt seyn, sich mit äußerm Anstand, mit Gravität od. Majestät betragen. Nur im Part. רֹזֵן eig. der Geehrte od. Majestätische, nur als poet. *Epith.* (s. אָבִיר, נָדִיב) für: Fürst, König. Es ist parallel mit מֶלֶךְ Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Sprüchw. 8, 15. 31, 4 und שֹׁפֵט Jes. 40, 23.

רָחַב arab. رَحُبَ weit seyn, sich erweitern z. B. von dem Herzen, das sich der Freude erweitert Jes. 60, 5 (Vgl. Anacr. 39, 22: τὸν ἐμὸν νόον ἁπλώσας mein Herz entfaltend, ausdehnend d. h. erfreuend. Im Arab. ist بسط ausbreiten, wohlthun; *VII.* sich ausbreiten, erweitern, sich freuen, und بَسْطَةٌ Fröhlichkeit, Heiterkeit); sich weit aufthun, von dem Munde. 1 Sam. 2, 1.

Niph. part. weit. Jes. 30, 23.

Hiph. 1) erweitern, weit machen Jes. 57, 8 z. B. die Gränze 2 Mos. 34, 24. Amos 1, 13. Mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden. 1 Mos. 26, 22. Ps. 4, 2: בַּצָּר הִרְחַבְתָּ לִּי als Parenthese: *in der Bedrängniß machtest du es weit um mich* d. h. rettest du mich. (Gegens. הֵצַר לְ es jemandem enge machen, ihn ängstigen, drängen. Für die Übertragung des weiten Raums auf Ruhe, furchtlosen Zustand, Glück s. Reiske bey Rosenmüller zu Ps. 4, 2.) Sprüchw. 18, 16: מַתָּן אָדָם יַרְחִיב לוֹ *Geschenke machen dem Menschen Platz* (bey Vornehmen). Specielle Verbindungen sind *a*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem. als Gebährde des Hohnlachens. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *b*) mit נֶפֶשׁ die Gier groß machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *c*) mit לֵב: das Herz erweitern Ps. 119, 32. Dieses wäre nach der Analogie von Jes. 60, 5 s. v. a. erfreuen od. trösten. Passender ist: das Herz (der Erkenntniß) öffnen, vgl. רֹחַב לֵב 1 Kön. 4, 29 (5, 9) und Jahn's Bemerkung in der Einleit. in das A. T. Th. 1 S. 281.

2) *intrans.* nach der gew. Lesart Ps. 25, 17: צָרוֹת לְבָבִי הִרְחִיבוּ entw. *mein bedrängtes Herz erweitere sich*, oder nach den alten Übersetzern und Aben Esra: *meines Herzens Drangsale erweitern* (vermehren) *sich.* Daß הִרְחִיב intrans. genommen werden könne, wird dadurch wahrscheinlich, daß auch das ganz ähnlich construirte Oppositum הֵצַר intransitivisch vorkommt. Aber die erste Erklärung hat die Schwierigkeit, daß man das Prät. als Optativ nehmen muß, die zweyte, daß erweitern sonst nicht für: vermehren vorkommt. Die Conjectur הַרְחִיב, wobey man ו zu dem folgenden Hemistich zieht, gibt dagegen einen sehr natürlichen und leichten Sinn. Derivat außer den zunächstfolgenden: מֶרְחָב.

רָחָב *m. adj.* weit, breit z. B. von einem Lande 2 Mos. 3, 8. רַחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, Verstärkung des vorigen. Ps. 104, 25. 1 Mos. 34, 21. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Sprüchw. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere steht auch *substantive* für: Hochmuth. Sprüchw. 21, 4.

רַחַב *m.* weiter Raum. Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite. 1 Mos. 6, 15 Ezech. 40, 6 ff. 41, 2 ff. 2) רֹחַב לֵב Weite des Verstandes, umfassenden Verstand. 1 Kön. 4, 29 (5, 9).

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur. רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Straße (von breit seyn, wie

πλατεῖα, *platea*). 1 Mos. 19, 2. Richt. 19, 20. Hohesl. 3, 2. 2) der weite Platz vor dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer. Dah. 2 Chron. 32, 6 רְחוֹב שַׁעַר הָעִיר vgl. Nehem. 8, 1. 3. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בֵּית הָאֱלֹהִים der Platz vor dem Hause Gottes. 3) Name einer Stadt im Stamme Ascher an der nördlichen Gränze von Palästina, ohnweit Dan in den Thälern unterhalb des Libanon. 4 Mos. 13, 21. Jos. 19, 28. 21, 31. Richt. 1, 31. Sie heiſst auch בֵּית רְחוֹב Richt. 18, 28. 4) eine gleichnamige Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 30. 5) רְחוֹב 2 Sam. 10, 8 und בֵּית רְחוֹב v. 6 Name einer syrischen Völkerschaft, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 19, 6 Mesopotamier steht.

רְחֹבוֹת (Straſsen) 1) Name eines Brunnens, der 1 Mos. 26, 22 auf Jacob zurückgeführt wird. Der Concipient gibt ihm die etym. Bedeutung: Raum. 2) רְחֹבֹת עִיר (Straſsen der Stadt) Name einer assyrischen Stadt, nur 1 Mos. 10, 11. Sie kommt sonst nicht vor und die Übersetzungen der Alten widersprechen sich. S. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 240 — 44. Vielleicht nicht verschieden ist jedoch 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 Mos. 36, 37, womit man رحبة eine Stadt am Euphrat zwischen Cercusium und Ana vergleicht. S. *Schultens* im *Ind. geogr. ad vitam Saladini* u. d. W.

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott. 5 Mos. 4, 31. Ps. 78, 38. Auſserdem immer mit חַנּוּן verbunden. Ps. 86, 15. 103, 8. Stw. רָחַם.

רָחוֹק *m. adj.* 1) fern, von dem Orte, seltener von der Zeit z. B. 2 Sam. 7, 19. אֶרֶץ רְחוֹקָה ein fernes Land. 1 Kön. 8, 41. Auch häufig als *neutr.* die Ferne. בְּרָחוֹק in der Ferne. Ps. 10, 1. מֵרָחוֹק 1 Mos. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 39, 29 aus der Ferne. Jos. 3, 4: אַךְ רָחוֹק יִהְיֶה בֵּינֵיכֶם וגו׳ *nur soll ein Raum seyn zwischen euch und zwischen ihr von zweytausend Ellen in die Länge.* Gott ist fern d. h. er hilft nicht. Sprüchw. 15, 29. Ps. 22, 2. 2) theuer, kostbar (dem Preise nach). Sprüchw. 31, 10. Man vergl. im Arab. قريب القدر *propinquus pretio* für: wohlfeil, und بعيد القدر *longinquus pretio* für: theuer. Im Deutschen ebenso: etwas näher d. h. wohlfeiler geben.

רְחִיטִים Hohesl. 1, 17 im Chethib, falsche Lesart für רָהִיטִים, wie im Kri steht. Ein Stw. רחט kommt in keinem der verw. Dialekte vor.

רֵחַיִם *dual.* Handmühle der Morgenländer, die aus 2 Steinen besteht, wovon der obere auf dem untern herumgedreht wird (s. פֶּלַח und רֶכֶב). Daher auch der Dual. 2 Mos. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. Arab. رَحًى *dual.* رَحَوَانِ Mühle.

רְחִיק chald. fern. Esra 6, 6: רַחִיקִין הֲווֹ מִן תַּמָּה *bleibet weg von da*, laſst jene in Ruhe.

רָחֵל weibliches Schaaf, Mutterschaaf. 1 Mos. 31, 38. 32, 14. Dann minder genau für: Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. Hohesl. 6, 6. Arab. رِخْلٌ *agna.*

רָחַם od. **רָחֵם** syr. ܪܚܡ, arab. رَحِمَ und رَخِمَ lieben. In Kal nur Ps. 18, 2.

Pi. רִחַם sich jemandes liebreich annehmen, erbarmen, meistens mit dem Accus. 2 Mos. 33, 19. 5 Mos. 13, 18. 30, 3, auch mit עַל Ps. 103, 13. Es steht nur von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, und der Liebe Gottes gegen die Menschen, sehr häufig.

Py. רֻחַם Erbarmen finden. Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, 4, vgl. 1, 6.

רַחֲמִים *m. plur.* 1) zärtliche Liebe bes. gegen Angehörige, *pietas.* 1 Mos. 43, 30. Amos 1, 11. 1 Kön. 3, 26. 2) Gunst, Gnade s. v. a. חֵן, חֶסֶד. 1 Mos. 43, 14. Dan. 1, 9. In Beziehung auf Schwache, Unglückliche: Barmherzigkeit, Erbarmen. Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. 51, 3. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 Mos. 13, 17. Jer. 42, 12 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 ist: jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben od. verschaffen bey einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46. Neh. 1, 11. Dan. 1, 9.

רַחֲמִין chald. dass. Dan. 2, 18.

רֶחֶם seltener רַחַם *m.* einmal *fem.* Jer. 20, 17. (arab. رَحِمٌ) 1) Mutterleib. Hiob 31, 15. פֶּטֶר רֶחֶם was die Mutter bricht, die Erstgeburt 2 Mos. 13, 2. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an. Ps. 22, 11. Den Mutterleib verschliefsen ist s. v. a. unfruchtbar machen (s. סָגַר, עָצַר), ihn öffnen s. v. a. fruchtbar machen. S. פָּתַח. 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede, wie זָכָר Mann, arab. dass. auch: die männlichen Geschlechtstheile. Richt. 5, 30.

רַחֲמָה dass. רַחֲמָתַיִם zwey Weiber. Richt. 5, 30.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 Mos. 14, 17 Aasgeyer, *vultur percnopterus Linn.*, welcher bey alten und neuen Arabern رخم und رخمة heifst. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297 — 322. Hasselquist's Reise S. 286. Auch *Saad.* und *Arab. Erpen.* haben es beybehalten. Dafs die Etymologie von רחם älterliche Liebe hegen, barmherzig seyn auf ihn passe, zeigt *Bochart* S. 318. 319. Dieselbe Ableitung führte andere Übersetzer (*Jon.* u. *Syr.*) auf den Bienenfresser, und den Storch (*Geddes*), denen man auch eine besondere Pietät zuschreibt.

רַחֲמָנִי *m. adj.* barmherzig. Klagel. 4, 10. Arab. رَحْمَانٌ.

רָחַף. Dieses Stammwort hat im Syrischen und Arabischen (unter رخف) Bedeutungen, welche unter dem verw. Stammworte رخم (mit Vertauschung des ף und ם) häufiger waren; nehmlich im Arab. *mollis fuit*, im Syr. *molliter affectus fuit*, *amore fovit*, nach Castellus auch: *incubuit* (wie رخم, رخم), *motatus est more avium incubantium*, und ܪܘܚܦܐ *plausus alarum.* Dieser letztern Bedeutung nähert sich wenigstens der hebr. Sprachgebrauch: schweben, zittern. Es steht nehmlich 1) von dem Adler, der über seinen Jungen schwebt. 5 Mos. 32, 11. *Vulg. volitans.* *Gr. Venet.* πτήσοιτο. Ebenso die Araber und der Samaritaner. Der Syr. behält es bey. *Chald. incubans*, welches nicht pafst. 2) von dem Winde, od. der Kraft Gottes, welche über dem Wasser schwebt. 1 Mos. 1, 2. *LXX.* ἐπεφέρετο. A. Σ. Θ. ἐπιφερόμενον. *Gr. Venet.* ἵπτατο. *Vulg.*

ferebatur. (*Chald. Sam.* beyde Araber: *flabat*). 3) Jer. 23, 9: *mein Herz bricht mir im Innersten* רָֽחֲפוּ כָּל־עַצְמֹתַי *es beben alle meine Gebeine.* So *LXX. Chald. Syr. Vulg.* Allerdings schliefst sich die Bedeutung einer zitternden Bewegung schicklich an die von *no.* 1. 2. an. And. vergleichen رخف *mollis, tenuis, aquosa fuit massa,* und verstehn es von einem Zerfliefsen, Aufgelöstwerden der Gebeine, als Bezeichnung des Schreckens.

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 Mos. 18, 4. 43, 31, oder anderes Fleisches 2 Mos. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כבס gebraucht wird. Das arab. رحض kommt aber auch vom Waschen der Kleider vor. 2) sich waschen, baden. 2 Mos. 2, 5. Ruth. 3, 3. *Inf.* רַחְצָה 2 Mos. 30, 18. *Py.* רֻחַץ gewaschen seyn. Sprüchw. 30, 12. *Hithpa.* wie Kal *no.* 2. Hiob 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme. Hohesl. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ chald. mit עַל: sich auf etwas verlassen. Dan. 3, 28. In den *Targg.* häufig für בָּטַח und חָסָה.

רָחַק *fut.* יִרְחַק sich entfernen (Kohel. 3, 5), und fern seyn Ps. 103, 12, am häufigsten mit מִן, auch mit מֵעַל Jerem. 2, 5. Ezech. 8, 6. 11, 15. 44, 10. (Im Syr. und Chald. dass.) Insbes. *a*) von Gott: fern seyn, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22. 38, 22. *b*) fern seyn von etwas, sich dessen enthalten, es verabscheuen. 2 Mos. 23, 7. Vgl. im Syr. *Ethpe. abstinuit ab aliqua re*, und im Chald. steht רְחַק entfernen häufig für die hebr. Verba מָאַס, תָּעַב u. dgl. S. *Buxtorf* S. 2244.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* 2) *intrans.* sich weit entfernen, weit entfernt seyn. 1 Mos. 44, 4. Jos. 8, 4. *Inf.* הַרְחֵק *adv.* entfernt, fern. 1 Mos. 21, 16. Jos. 3, 16. Derivate: רָחוֹק, מֶרְחָק.

רָחֵק *m. adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ aufquellen, aufwallen. Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es quillt mein Herz von schöner Rede.* Syr. ܪܚܫ *scaturivit*, vgl. מַרְחֶשֶׁת ein Gefäfs, worin etwas wallet, siedet. *LXX. Vulg. eructavit. Chald.* בְּעָא. *Syr.* ܢܒܥ. (Im Chald. ist es: sich regen, weben s. v. a. רְמַשׁ.)

רַחַת Jes. 30, 24 wahrsch. Wurfschaufel, Schwinge. Die Bedeutung scheint mit רוּחַ Wind zusammen zu hängen, wie *ventilabrum* von *ventus*.

רָטַב *fut. A* nafs, feucht seyn Hiob 24, 8. So in allen Dialekten. Insbes. von dem Feucht-Saftigseyn der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה nur Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *Vulg. et manibus impiorum me tradidit.* Man vergleiche hierzu entweder رطأ und رطا hinwerfen z. B, vom Pfeile (*LXX.* ἔῤῥιψε), oder رتا (mit Verwechselung des ט u. ת) *constrinxit*, vgl. הִסְגִּיר im parallelen Gliede. Über עַל יְדֵי bey den Verbis des Übergebens s. יָד.

רֶטֶט *m.* Schrecken. Jer. 49, 24. Im Chald. ist רְטַט zittern, erschrecken.

רֻטֲפַשׁ Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Die Araber haben es mit einer Versetzung طرفش d. i. wiedergenesen, wiederaufgrünen nach einer Unfruchtbarkeit. Man hält es für zusammeng. aus רָטַב saftig, grün seyn und טָפַשׁ dick, fett seyn.

רָטַשׁ nur in *Pi.* zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. Uneig. Jes. 13, 18: קְשָׁתוֹת נְעָרִים תְּרַטַּשְׁנָה *deren Bogen die Knaben zerschmettern. Pu. pass.* Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10. Im Chald. steht רְטַשׁ einigemahl für: הִשְׁלִיךְ werfen, zu Boden werfen.

רִי *m.* Hiob 37, 11 zw. Alb. Schultens nimmt in dem Worte בְרִי das בְּ als Präp. und רִי arab. رِيّ, für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה. Mehrere mögliche Wendungen der Stelle s. unten בְּרִי, טֹרַח.

רִיב 1) mit jemandem hadern, zanken, ihn bestreiten, mit Wort und That. Jes. 57, 16. Ps. 103, 9. Die Person, mit welcher man streitet, steht mit עִם 1 Mos. 26, 29. Hiob 40, 2, mit אֶת (mit) Richt. 8, 1. Jes. 45, 9, mit אֶל Hiob 33, 13, mit בְּ 1 Mos. 31, 36, mit dem *Accus.* Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Ps. 35, 1; die Pers., für welche man streitet, mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, um welche gehadert wird mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) רִיב רִיבוֹ אֶת seine Streit- oder Rechtssache führen mit jem. Spr. 25, 9. Ps. 74, 22. 3) רִיב אֶת־ רִיב פ׳ die Rechtssache jem. führen, sein Vertheidiger werden. Ps. 119, 154. Jer. 51, 36. 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *geseegnet sey Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf.* (Die Bedeutung: zanken wegen e. S. hat hier den Nebenbegriff: Rache nehmen, daher die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache (und rette mich) von einem unbarmherzigen Volke.* Dieselbe Bedeutung hat auch רִיב mit dem *Accus.* Jes. 1, 17: רִיבוּ אַלְמָנָה *führet die Sache der Wittwe.* 51, 22.

Vorkommende Formen sind Prät. רָב, רַבְתָּ Klagel. 3, 58, auch רִיבוֹתָ Hiob 33, 13, *fut.* durchaus יָרִיב, יָרֵב *apoc.* וַיָּרֶב (ירוב nur Sprüchw. 3, 30 im Chethib). *Inf. absol.* רֹב (s. Richt. 11, 25. Hiob 40, 2, vgl. über diese Stelle den Art. יִסּוֹר), *constr.* רִיב, *imp.* רִיב, *part.* רָב Jer. 51, 36. *Hiph.* nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4. Derivate außer den zunächstfolgenden: יָרִיב, מְרִיבָה.

רִיב, selten רִב *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Streit, Zank. 1 Mos. 13, 7. 5 Mos. 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 Mos. 23, 2. Jes. 1, 23. 41, 21. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2. S. das Verbum *no.* 2. 3.

רִיחַ in Kal ungebräuchlich. Syr. ܪܳܚ, arab. راح *med. Vau* und *Jod*: riechen, *olfacere*, nicht *olere*. Die Bedeutung hängt mit راح wehen und רוּחַ Wind, zusammen, insofern der Duft, den wohlriechende Gegenstände verbreiten, uns gleich einem Hauche unsichtbar anweht. Dah. נֶפֶשׁ Hauch und Duft, und נָשַׁם ist im Hebr. wehen, im Syr. ܢܣܡ riechen.

Hiph. הֵרִיחַ 1) riechen. 1 Mos. 8, 21. 27, 27. 5 Mos. 4, 28. 2) mit בְּ: mit Wohlgefallen riechen (vgl. רָאָה, חָזָה בְּ). 2 Mos. 30, 38: לְהָרִיחַ בָּהּ *um sich an dem Geruche desselben zu laben.* (Unrichtig andere: um damit zu räuchern). 3 Mos. 26, 31. Dah. 3) überhaupt: Wohlgefallen haben. Amos 5, 21: *ich habe keinen Wohlgefallen an euren Festen.* Jes. 11, 3: וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה *und an der Furcht Jehova's hat er sein Wohlgefallen.* Über die Synonymie der Begriffe: Wohlgeruch und Wohlgefallen, Annehmlichkeit s. den Art. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *m.* Geruch, Duft, den etwas aushaucht. Hohesl. 2, 13. 7, 14. 1 Mos. 27, 27 u. s. w. Hiob 14, 9: מֵרֵיחַ מַיִם יַפְרִחַ *vom Geruch des Wassers schlägt er* (der Baum) *wieder aus.* Eine ähnliche Metapher s. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ *no. II.* jubeln, Trompete blasen.

רֵיעַ Hiob 6, 27 für רֵעַ Nächster, Freund.

רִיפוֹת *plur. f.* zerstofsene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Sprüchw. 27, 22. Die Etymologie ist undeutlich, und es mufs eine Bedeutung, wie stofsen, zerstofsen zum Grunde liegen. Dann wäre viell. רוּפַף bewegt seyn, erzittern als verw. zu betrachten.

רִיפַת 1 Mos. 10, 3 Name einer unbestimmbaren Völkerschaft, die zum Geschlecht von גֹּמֶר oder der Cymmerier gehört. Der Sam. hat ריפד, Josephus: Παφλαγόνες. Hasse vergleicht die ripäischen Gebirge.

רִיק leer seyn. In Kal ungebräuchlich.

Hiph. 1) ausleeren. 1 Mos. 42, 35. Jer. 48, 12. Jes. 32, 6: לְהָרִיק נֶפֶשׁ רָעֵב *indem er leer läfst die Seele des Hungrigen,* d. h. den Hungrigen darben läfst. 2) ausgiefsen. Kohel. 11, 3: *wenn die Wolken voll sind* גֶּשֶׁם עַל הָאָרֶץ יָרִיקוּ *so giefsen sie Regen auf die Erde.* Mal. 3, 10. Zach. 4, 12. Ps. 18, 43: *wie Koth der Gassen schüttete ich sie hin.* Arab. أراق und chald. אֲרִיק ausgiefsen. 3) (das Schwert) aus der Scheide ziehn, und dadurch die Scheide leeren. 2 Mos. 15, 9. 3 Mos. 26, 33: וַהֲרִיקֹתִי אַחֲרֵיכֶם חָרֶב *ich will das Schwert hinter euch ausziehn.* Ps. 35, 3. Ezech. 5, 2. 12. 12, 14. — Hieran schlösse sich wahrscheinlich die gew. Lesart 1 Mos. 14, 14 וַיָּרֶק in der Bedeutung: wappnen, rüsten. Viel wahrscheinlicher ist aber mit *LXX.* und *Vulg.* zu lesen וַיָּדֶק er musterte, von דוק im Aram. zählen, mustern. *Hoph.* pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11.

רִיק *m. adj.* leer. Jer. 51, 34. Als *neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 2, 1. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13. Jes. 30, 7, לָרִיק 3 Mos. 26, 16. 20 und בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58. Hab. 2, 13 eitel, vergebens.

רֵיק und häufiger רֵק *adj.* 1) leer. 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *sein Hunger ist ungestillt.* Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblöfst. Neh. 5, 13. 4) nichtswürdig, schlecht. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20. Sprüchw. 12, 11.

רֵיקָם *adv.* leer, insbes. *a*) mit leeren Händen. 1 Mos. 31, 42. 2 Mos. 3, 21. 23, 15. *b*) ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra.* Ps. 25, 3. 7, 5: צוֹרְרִי רֵיקָם *der ohne Ursache mein Feind ist.*

ריר *m.* 1) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. Arab. رِيرٌ. Vgl. das Verb. רוּר. 2) רִיר חַלָּמוּת Speichel der Eydotter f. Eyweis, s. חַלָּמוּת.

ריש Spr. 13, 18, רֵישׁ 28, 19 und רֵאשׁ 30, 8 Armuth. Nur an den angef. St. Stw. רוּשׁ. Die Schreibart variirt, wie in רְאֵם, רֵים.

רישון Hiob 8, 8 s. v. a. רִאשׁוֹן der erste.

רַךְ *f.* רַכָּה *adj.* (vom Stw. רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 Mos. 33, 13. Sprüchw. 4, 3, von jungem Schlachtvieh. 1 Mos. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen. 5 Mos. 28, 54. 56. Jes. 47, 1. 3) sanft, schmeichelnd. Sprüchw. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte. Hiob 40, 27. 4) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Aqu. Symm.* ἁπαλοί. *Vulg. lippi. Syr.* ܪ̈ܟܝܟܢ. Bey den Orientalen, die bey ihren Schilderungen weiblicher Schönheit nichts mehr als große und helle Augen erheben, galt dieses für Häßlichkeit. Der Gegensatz ist יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 17, 42 schöne Augen habend, in der Beschreibung von Davids Schönheit. Die Erklärung: mageres Gesicht, welche einige Neuere haben, ist nicht zulässig, weil עֵינַיִם nicht erweislich: Gesicht (s. עַיִן *no.* 4), und רַךְ nicht mager bedeutet. Dieses wäre רַק. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 2 Chron. 13, 7.

רָכַב, رَكِبَ, *fut.* יִרְכַּב das lat. *vehi* 1) reiten. Es wird construirt am häufigsten mit עַל 1 Mos. 24, 61. 4 Mos. 22, 30. Esth. 6, 8, mit בְּ Neh. 2, 12, mit dem *Accus.* z. B. רֹכֵב הַסּוּס einer, der ein Pferd reitet. 2 Kön. 9, 18. 19. 2) seltener: fahren. Jer. 17, 25. 22, 4. Hagg. 2, 22. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), oder auf den Himmeln einherfährt. 5 Mos. 33, 26: רֹכֵב שָׁמַיִם *der auf den Himmeln einherfährt.* Ps. 68, 34 vgl. V. 5. u. Ps. 104, 3.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12: הִרְכַּבְתָּ אֱנוֹשׁ לְרֹאשֵׁנוּ *Menschen liessest du auf unserm Kopfe reiten.* Bild gänzlicher Unterjochung, von der Zähmung des Pferdes hergenommen. 2) fahren lassen, mit dem *Accus.* der Pers. 1 Mos. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11: אַרְכִּיב אֶפְרַיִם *ich lasse Ephraim fahren,* den Wagen ziehn. — Hieher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמֳתֵי־אָרֶץ 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14. S. בָּמוֹת. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) bloß: darauflegen. 2 Kön. 13, 16: הַרְכֵּב יָדְךָ עַל הַקֶּשֶׁת *lege deine Hand auf den Bogen.* Arab. رَكَّبَ *II. alterum alteri imposuit.* Derivate außer den zunächstfolgenden: מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* 1) Reiterey, aber selten. Jes. 21, 7: רֶכֶב חֲמוֹר רֶכֶב גָּמָל *Reiter auf Eseln und Reiter auf Kameelen.* 2) Wagen. Richt. 5, 28. 1 Kön. 22, 35, gew. *collect.* die Wägen, der Wagenzug 1 Mos. 50, 9 (der Plur. steht nur Hohesl. 1, 9). Insbes. Kriegs-Streitwägen. 2 Mos. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wägen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. Richt. 1, 19. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worinn die Kriegswägen standen. 2 Chron. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht

steht es so, daſs sich die Construction auf die zu den Wägen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: וַיְעַקֵּר דָּוִד אֶת־כָּל־הָרֶכֶב *und David lähmte den ganzen Wagenzug* d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern* שְׁבַע מֵאוֹת רֶכֶב *siebenhundert Wägen* d. h. die Pferde und Menschen daran. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים 2 Gespann Pferde. — Auch den himmlischen Heerschaaren werden Wägen zugeschrieben. Ps. 68, 18. vgl. Hab. 3, 8. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 Mos. 24, 6 und 2 Sam. 11, 21, wo vollständiger פֶּלַח רֶכֶב steht.

רַכָּב *m.* 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רֵכָה Name eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chron. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fuhrwerk. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung. 1 Mos. 14, 16. 21. 15, 14. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs. 2 Chron. 35, 7. 31, 3. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die königlichen Güter, gleichs. Kammerbeamten. 1 Chron. 27, 31. 28, 1.

רָכִיל *m.* Verleumdung; über die ursprüngliche Bedeutung s. רָכַל. Dah. אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ezech. 22, 9. הֹלֵךְ רָכִיל als Zwischenträger, Verleumder herumgehn. 3 Mos. 19, 16. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. Jer. 6, 28. 9, 3. Ein ähnlicher Ausdruck ist im Syr. ܗܠܟ ܒܬܪ̈ܬܝܢ *ambulare in duobus* z. B. *Sir.* 5, 16. 17.

רָכַךְ 1) zart, weich seyn, od. erweicht werden, von dem Herzen. 2 Kön. 22, 19. 2) zärtlich, weichlich seyn. 5 Mos. 28, 56. 3) glatt, geschmeidig seyn, v. Fett und trop. v. Worten. Im Arab. ist رَكَّ mehr: dünne, schwach seyn. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרַךְ mit לֵב: furchtsam seyn. 5 Mos. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5. *Py.* erweicht seyn, v. e. Wunde. Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל (S. das. die Anm.). Auch im Arab. hat es lauter Bedeutungen, die von رِجْل Fuſs abgeleitet sind, woraus die Verwandtschaft dieser beyden Stammwörter noch näher hervorgeht. Daher nun insbes. 1) als Handelsmann herumziehn, herumreisen s. v. a. סָחַר, und dann handeln überhaupt, in sofern die Händler der Alten meistens auf Reisen waren. Daher רֹכֵל Händler, Kaufmann. Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. Nah. 3, 16. רֹכֶלֶת Händlerinn. Ezech. 27, 3. 20. 23. Im Syr. ist ܪ̈ܟܠ spez. Gewürzkrämer, ebenso Hohesl. 3, 6. Derivat: מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder herumgehn, wovon רָכִיל.

רָכָל Stadt im Stamme Juda. 1 Sam. 30, 29.

רְכֻלָּה *f.* Handel, Gewerbe. Ezech. 28, 5. 16. 18.

רָכַס anbinden. 2 Mos. 28, 28. 39, 21. So die alten Uebers. und der Zusammenhang fordert es. Arab. رَكَسَ *constrinxit*, wiewohl nur in einer spez. Verbindung.

רכס

רְכָס Ps. 31, 21 entw. Verschwörung, Meuterey (wie קֶשֶׁר), oder: Stricke d. h. Nachstellungen. *Chald. turmae hominum.*

רְכָסִים abschüssige Örter. Jes. 40, 4. Arab. رَكَسَ *praecipitem dedit.*

רָכַשׁ erwerben. 1 Mos. 12, 5. 31, 18. 36, 6. 46, 6. S. רְכוּשׁ.

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Roſs, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle und schnelle Raçe. Micha 1, 13. Daher wird רֶכֶשׁ 1 Kön. 4, 28 (5, 8) noch neben סוּסִים genannt, und Esth. 8, 10. 14 bedienen sich die reitenden Staatsboten der Perser dieser Raçe. Vgl. im Arab. رَكَضَ galoppiren, رَكُوضٌ galoppirendes Pferd. Syr. ܪܰܟܫܳܐ Pferd, bes. Zuchthengst. Wahrscheinlich bezeichnete das Wort eine edle arabische Raçe (woher auch die arabische Etymologie), deren man sich unter andern auch gern zu Zuchtpferden bediente. S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 95.

רָם hoch. S. רוּם.

רֵם Büffel. S. רְאֵם.

רָמָה 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 Mos. 15, 1. 21. Im Aram. häufig. 2) schieſsen (mit dem Bogen), dah. רֹמֵה קֶשֶׁת Bogenschütz. Jer. 4, 29. Ps. 78, 9.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (ursprüngl. zu Falle bringen, wie σφάλλω, *fallo*, viell. selbst im Zusammenhange mit dem deutschen: Fallen). Sprüchw. 26, 19. 1 Mos. 29, 25, u. s. w. Mit לְ prägnant 1 Chron. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.* Derivate: רְמִיָּה, מִרְמָה, תָּרְמָה, תַּרְמִית.

רָמָה *f.* (von רוּם hoch seyn) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6 insbes. z. Götzendienst Ezech. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) Stadt im Stamme Benjamin, ohnweit Gibea (Richt. 19, 13. Jes. 10, 29), 6 röm. Meilen nördlich von Jerusalem auf dem Wege nach dem Reiche Israel. Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. Baësa, König von Israël, machte sie zur Grenzvestung seines Reiches. 1 Kön. 15, 17. *Hieronymus: Rama in tribu Benjamin civitas Saulis in sexto miliario ab Aelia ad septentrionalem plagam contra Bethel.* Pococke (Beschreib. des Morgenlandes Th. 2 S. 71. 72), welcher hier ein Dorf St. Samuele fand, lieſs sich dadurch verleiten, dieses Rama mit dem folgenden zu verwechseln, wie überhaupt bey mehrern Geographen viel Verwirrung über diese verschiedenen Städte herrscht. Reland's Palästina S. 963. 3) Stadt im Gebirge Ephraim, ohnweit Lydda, die Geburtsstadt und der nachherige Wohnort des Samuel. 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13. Ihr vollständiger Name ist רָמָתַיִם צוֹפִים 1 Sam. 1, 1. — 1 Maccab. 11, 34 heiſst sie Ῥαμαθὲμ, beym Jos. (Archäol. 5, 11. 13, 8) Ῥαμαθὰ, wo aber Suidas Ἀρμαθὲμ gelesen zu haben scheint. Nach Eusebius (*Onomast.* u. d. W. Ἀρμαθὲμ) war es derselbe Ort, welcher im N. T. Ἀριμαθαία heiſst; zweifelhaft ist, ob es an der Stelle des heutigen Rama, Ramla zwischen Lydda und Joppe gelegen habe. S. Reland's Palästina S. 579. 80. 964. Bibl. Encyclopädie u. d. W. — Bachiene (Th. I. S. 155) und einige andere wollen sie für dieselbe Stadt mit *no.* 2. halten, weil das Gebirge Ephraim auch das Gebirge Benjamin mit eingeschlossen habe; aber gerade diese Behauptung ist nicht erweislich. 4) Stadt im

Stamme Naphthali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, die als Gränzstadt des Stammes Ascher Jos. 19, 29 genannt wird. Cyrillus u. Eusebius unterscheiden sie aber als 2 verschiedene Städte. S. Reland S. 963. 5) רָמַת מִצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26 Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָאמוֹת, w. m. n. 6) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — Als *Nom. gent.* kommt vor רָמָתִי 1 Chron. 27, 27.

רְמָה od. **רְמָא** chald. 1) werfen. Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) רְמָא כָּרְסָוָן Stühle setzen. Dan. 7, 9: עַד דִּי כָרְסָוָן רְמִיו *bis daſs Stühle gesetzt wurden.* Vgl. Jer. 1, 15 *Targ. Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο. So ist יָרָה werfen s. v. a. aufstellen 1 Mos. 31, 51. Umgekehrt steht auch zuw. im Hebr. stellen, wo wir: werfen od. aufwerfen sagen würden z. B. von dem Aufwerfen eines Steinhaufens. 2 Sam. 18, 17. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24 vgl. 2 Kön. 18, 14 *Targ. Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f.* Gewürm Hiob 25, 6, bes. welches durch Fäulniſs entsteht. 2 Mos. 16, 24. Hiob 7, 5. 21, 26. Arab. رَمَّ faulen, رِمَّة Fäulniſs, auch von dem darinn entstehenden Gewürme.

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel. Arab. رُمَّان, wovon noch im Portug. *romãa.* Hohesl. 4, 3. 4 Mos. 20, 5. Von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34. 39, 24. 26 u. s. w. z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17. 2) Granatenbaum. Joel 1, 12. Hohesl. 4, 13. 3) Stadt im Stamme Simeon, an der Südgränze von Palästina. Jes. 15, 32. 19, 7. Zach. 14, 10. S. Reland's Palästina S. 973. 4) Name eines Felsens ohnweit Gibea. Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. 5) רִמּוֹן הַמְּתֹאָר (nach *Simonis:* runder Granatapfel) Stadt im Stamme Sebulun Jos. 19, 13, wahrscheinlich dieselbe, welche 1 Chron. 6, 62 רִמּוֹנוֹ heiſst. 6) רִמֹּן פֶּרֶץ (gespaltener Granatapfel) eine Lagerstätte der Israeliten 4 Mos. 33, 19.

רָמוֹת (Höhen) 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת, w. m. s. Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13 u. öfter. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon, auch רָאמַת־נֶגֶב. 1 Sam. 30, 27.

רָמוּת *f.* Ezech. 32, 5. Nach den gegenwärtigen Vocalen muſs es von רוּם hoch seyn abgeleitet werden, und müſste dann für: hoher Haufen (von Leichnamen) stehn. Andere (die aber רְמוּתְךָ lesen müssen) übersetzen: *projectio tua i. e. projecti tui.* Besser punctirt man רִמּוֹתֶיךָ (wiewohl der Plur. von רִמָּה sonst nicht vorkommt) deine Würmer. *Syr. putredine.*

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze. 4 Mos. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. Im Aram. und Arab. dass.

רַמִּי Plur. הָרַמִּים 2 Chron. 22, 5 s. v. a. הָאֲרַמִּים die Syrer. Vgl. 2 Kön. 8, 28. So lesen auch *cod. K.* 509. 531 u. *Vulg. Chald.*

רְמִיָּה *f.* 1) Trug. Hiob 13, 7. 27, 4. Ps. 32, 2. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. Micha 6, 12. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der unrichtig schieſst. Ps. 78, 57. Hos. 7, 16. Im Arab. hat man dafür ein eigenes Verbum رَنَّ *mentitus est arcus.* 2) das Nachlassen, Lässigseyn, *remissio.* Vgl. رَمِيَ *VII. laxum, remissum fuit negotium*, eine Be-

deutung, die offenbar mit רָפָה verwandt ist. Sprüchw. 12, 24. 27. 19, 15. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10.

רַמָּךְ *f.* Stute, nur Esth. 8, 10. Arab. رَمَكَةٌ. S. *Bocharti Hieroz. I.* 101. Im Syr. ist ܪܰܡܟܳܐ Heerde von Pferden.

רָמַם s. v. a. רוּם hoch seyn, sich erheben. Prät. רַמּוּ Hiob 22, 12 und רֹמּוּ 24, 24. An beyden Stellen lesen mehrere *Mss.* u. Ausgaben ohne Dagesch, und leiten die Formen von רום ab.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 Mos. 17, 10 u. *Fut.* יֵרֹמּוּ Ezech 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. Der abweichenden Lesarten ohne *Dag.* sind hier bey weitem weniger.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס mit Füſsen treten, z. B. von dem Töpfer, der den Thon mit den Füſsen knetet Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. Bes. zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Ps. 7, 6. 91, 13. Jes. 63, 3: אֶרְמְסֵם בְּחֲמָתִי *ich will sie zertreten in meinem Zorne.* 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten.* Das Wort hat hier den Nebenbegriff der Entheiligung der Vorhöfe, vgl. Apoc. 11, 2: τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν πατήσουσι, vgl. καταπατεῖν 1 Maccab. 3, 45. 51. 4, 60. *Niph. pass.* Jes. 28, 3. Syn. רָפַס, welches aber mehr von dem Trübemachen des Wassers durch die Füſse vorkommt.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ sich regen, bewegen, weben (von lebenden Geschöpfen). 1 Mos. 1, 21: כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה הָרֹמֶשֶׂת *allerley lebende Geschöpfe, die sich regten.* V. 30. 7, 8. 21 im Anf. 8, 19. 3 Mos. 11, 46. Selten mit dem *Accus.* wie 1 Mos. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *welches sich regt auf der Erde.* 3 Mos. 20, 25. Vgl. הָלַךְ und יָצָא mit dem *Accus.* Insbes. von dem Kriechen des Gewürms. 1 Mos. 7, 14. 8, 17. 3 Mos. 11, 44.

רֶמֶשׂ *m.* 1) was sich (auf der Erde) regt, bewegt d. i. alle vierfüſsige Thiere im Gegens. der Vögel 1 Mos. 7, 14. Ps. 148, 10. Zuw. auch v. den Wasserthieren Ps. 104, 25. 2) Gewürm. 1 Mos. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 20. 1 Kön. 4, 33 (5, 13).

רֶמֶת Jos. 19, 21 Stadt in Issaschar. S. רָאמוֹת *no.* 2.

רֹן eig. *Inf.* von רָנַן: Jubel. Plur. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

רָנָה schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23. Es ist syn. mit רָנַן und steht entweder von dem Geklirr der Pfeile im Köcher, oder dem Geschwirr des geschnelleten Pfeiles, wovon die Araber رَنَّ gebrauchen (s. Bochart's *Hieroz. I,* S. 134). Dann müſste אַשְׁפָּה Köcher f. Pfeile stehn.

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) das Rufen, von dem Rufen des Herolds. 1 Kön. 22, 36. 2) am häufigsten: Freudengeschrey, Jubel. Ps. 30, 6. 42, 5. 47, 2. פָּצַח רִנָּה in Jubel ausbrechen. 3) Rufen um Hülfe, Flehen. Ps. 17, 1. 61, 2. 119, 169. 142, 7. 1 Kön. 8, 28.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוֹן Sprüchw. 29, 6, s. רוּן) 1) laut rufen. Sprüchw. 1, 20. 8, 3. 2) insbes. ein Freudengeschrey erheben, jubeln, jauchzen. 3 Mos. 9, 24, Hiob 38, 7 und häufig. Auch übergetr. auf die leblose Natur. Jes. 44, 23. 49, 13. 3) um Hülfe rufen, flehen. Klagel. 2, 19.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2. jubeln, jauchzen. Ps. 98, 4. 132, 16. u. s. w. Mit dem *Accus.* der P. od. S. jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17. 145, 7. Mit בְּ dass. Ps. 33, 1: רַנְּנוּ צַדִּיקִים בַּיהוָה *jauchzet dem Jehova, ihr Gerechten.* 89, 13. 92, 5., mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1.

Pu. gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) wie Kal u. Pi. 5 Mos. 32, 43. Ps. 32, 11, mit לְ Ps. 81, 2. 2) *trans.* jauchzen machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. Derivat: רִנָּה u. die zunächstfolgenden.

רְנָנִים *m. plur.* wahrsch. poet. Wort für: Straufsen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה. Hiob 39, 13 (16) *Vulg. struthio*, und aus der folgenden Beschreibung geht deutlich hervor, dafs kein anderer Vogel gemeint sey. Der Name ist entweder entlehnt von dem Schwirren der Flügel (vgl. רָנָה Hiob 39, 23), oder von dem Rufen der Straufshenne (vgl. רָנַן und רִנָּה *no.* 3, mit dem Art. הַיַּעֲנָה). Auch bey den Arabern heifst die Straufshenne زِمَار Gesang. — Nur geringe Wahrscheinlichkeit hat Reiske's Erklärung (*Conject. in Jobum et Prov.* S. 162), welcher רְנָנִים gar nicht für den Namen eines Vogels hält, sondern annimmt, dafs der Straufs hier nicht genannt, sondern nach der Sitte arabischer Dichter blofs beschrieben sey. Er übersetzt dann: כְּנַף רְנָנִים schwirrender Fittich..

רְנָנָה *f.* Jubel, Jauchzen. Hiob 3, 7. 20, 5. Plur. ־וֹת Ps. 63, 6..

רִסָּה Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* 1) Tropfen. Hohesl. 5, 2. Vgl. 5 Mos. 32, 2 *Targ.* 2) Trümmern. Amos 6, 11. Stw. chald. רְסַס s. v. a. רָצַץ zertrümmern.

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hiob 30, 11. Jes. 30, 28. Nach dieser letztern Stelle ist er über dem Kinnbacken (על לחיים), nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken, nicht blofs z. Anbinden. 2) das Innere des Kinnbackens, Rachen. Hiob 41, 5: בְּכֶפֶל רִסְנוֹ מִי יָבוֹא *wer mag greifen in sein doppeltes Gebifs?* Vgl. das griech. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird, und das deutsche: Gebifs. 3) assyrische Stadt, nur 1 Mos. 10, 12. Alle bisher versuchte Vergleichungen dort befindlicher Ortschaften bey Bochart u. J. D. Michaelis sind ungenügend, auch die von ܪܫܥܝܢ, weil dieses aus ܪܫ ܥܝܢܐ zusammengezogen ist, und hierdurch die Vergleichbarkeit aufgehoben wird.

רָסַס arab. رَشَّ befeuchten, besprengen. Ezech. 46, 14. Chald. רְסַס dass. Derivat: רְסִיסִים *no.* 1.

רַע, am Ende des Satzes oder eines Sinnes רָע (ebenso mit dem Art. הָרַע und הָרָע, doch mit feinen Unterscheidungen z. B. steht immer הָרַע הַזֶּה, dagegen הָרַע בְּעֵינֵי יְיָ, weil hier der Sinn noch nicht vollständig geendigt ist) *f.* רָעָה Plur. רָעִים (vgl. צַר) *adj.* schlecht, böse, übel, Gegensatz von טוֹב. Insbes. 1) schlecht, von schlechter Beschaffenheit. 3 Mos. 27, 10. 5 Mos. 17, 1. רַע מַרְאֶה schlecht von Ansehn, häfslich. 1 Mos. 41, 3. 4. 19. 2) moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 Mos. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רָע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. שֵׁם רָע ein böses Gerücht.

5 Mos. 22, 19. רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. misfällig 1 Mos. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jehova übelgefiel. 1 Kön. 11, 6. 14, 22. 15, 26. 34 u. s. w. Seltener mit עַל Kohel. 2, 17 (Vgl. das Verbum טוֹב no. 1, b), mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. Daher רַע und f. רָעָה das Böse, das Laster. Hiob 1, 1. Ps. 97, 10. z. B. סוּר מֵרַע weichen vom Bösen. Spr. 3, 7. 13, 19. 14, 16. 3) übel, unglücklich. Jer. 7, 7: לְרַע לָכֶם *so dafs es euch übel gehe*, zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1). *cap.* 25, 7. Kohel. 8, 9. עָשָׂה רָעָה עִם es übel machen mit jem. 1 Mos. 26, 29. 31, 29. Dah. *subst.* רַע und רָעָה Übel, Unglück, Ungemach, das man einem zufügt, und das einem widerfährt. 1 Mos. 19, 19. 44, 4. 50, 15. 17. 20 u. s. w. 4) böse s. v. a. schädlich, gefährlich, verderblich. חַיָּה רָעָה ein böses Thier. 1 Mos. 37, 33. דָּבָר רַע etwas Böses d. h. Schädliches 2 Kön. 4, 41. Von einer Krankheit 5 Mos. 7, 15. 28, 35. 5) רַע עַיִן misgünstig. S. עַיִן *no.* 1, *litt. i.* Vgl. רוּעַ. 6) traurig z. B. לֵב רַע ein trauriges Herz. Sprüchw. 25, 20. פָּנִים רָעִים ein trauriges Gesicht 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2. 7) wie טוֹב *no.* 7. wird es als *Subst.* construirt, und dann im Gen. nachgesetzt, zur Umschreibung des Adjectivs. Ezech. 11, 2: עֲצַת רַע ein böser Rath. Sprüchw. 6, 24: אֵשֶׁת רַע ein böses Weib. 28, 5: אַנְשֵׁי רַע böse Menschen. Kohel. 4, 8: עִנְיַן רַע eine böse Sache. Stw. רוּעַ *no. I.* böse seyn, doch geht die Form רַע eigentlich von einem Stw. רָעַע aus, wovon auch das *Hiph.* הֵרַע. — Die Form לְהָרַע Ps. 15, 4, welche öfter für *ad malefaciendum* vorkommt, übersetzen einige dem S i n n e angemessen: dem Bösen, für לָרַע. Aber man mufs wenigstens לְהָרַע lesen (s. oben), und von der Beybehaltung des ה in diesem Falle läfst sich schwerlich ein Beyspiel nachweisen. Wäre diese anzunehmen, so wäre Buxtorfs Erklärung des לְהָרַע durch לְהָרֵעַ dem Nächsten noch passender. So schon *Alex. Symm. Syr.*

רֵעַ *m. I.* das Geschrey (von רוּעַ *no. II*). 2 Mos. 32, 17. Micha 4, 9.

II. s. v. a. רֵעֶה (von רָעָה *no. II.*) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Bekannter, Genosse, Freund. Hiob 2, 11. 19, 21. Sprüchw. 25, 17. 2 Sam. 13, 3. Es sagt weniger, als אֹהֵב liebender Freund, dem es entgegengesetzt wird Spr. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרֹעֵעַ *wer viele Bekannte hat, richtet sich zu Grunde, ein liebender Freund* (אֹהֵב) *hängt fester an ihm, als ein Bruder.* (*S.* רוּעַ *Hithp.*) Vgl. Jer. 9, 3. Sprüchw. 25, 8. In einem bessern Sinne und fast syn. mit אֹהֵב steht es jedoch Sprüchw. 17, 17: *zu jeder Zeit liebt der Freund* (רֵעַ) *u. s. w.* Der folgende Genit. wird öfters durch לְ ausgedrückt z. B. Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Straufsen*, d. i. den Straufsen ähnlich. Sprüchw. 19, 6. 2) Geliebter, Buhle eines Weibes. Hohesl. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רַעְיָה. 3) jeder andere Mensch, Nächster, Mitmensch. 2 Mos. 20, 17 ff. 22, 25. 3 Mos. 19, 18. Sprüchw. 3, 29. 4) רֵעַ und אִישׁ verbunden stehn für: der eine — der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ *und sie sprachen der eine zu dem andern.* 1 Mos. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 Mos. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte ein jegliches Theil dem andern gegenüber.* Im Deutschen läfst es sich meistens durch: einander, zu einander

auflösen. Vgl. אַח אח no. 8. Seltener steht auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.* —

Anm. Mit dem *Suff.* der dritten Person steht durchaus רֵעֵהוּ, nicht רֵעוֹ, da dieser Pronominalanh. sonst nur bey Verbis gebräuchlich ist. *Fem.* רְעוּת.

III. der Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17, wahrsch. auch Hiob 32, 22: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *er thut ihm seinen Willen kund.* (And. ziehn רֵעַ hier zu *no. I*, und übers. seinen Ruf, seine Stimme). Vgl. רְעָה chald. wollen (s. רָעָה *no. II*), und رعى *Ethpa.* denken, vgl. רַעְיוֹן chald. Gedanke.

רֹעַ *m.* selten רוֹעַ *subst.* von רַע 1) schlechte Beschaffenheit. Jer. 24, 2. 3. 8, übeles Aussehn. 1 Mos. 41, 19. 2) mor. Schlechtigkeit, Bosheit. Jer. 4, 4: רֹעַ מַעַלְלֵיכֶם *die Bosheit eurer Handlungen.* 21, 12. 23, 2. 26, 3. רֹעַ לֵב böser Sinn. 1 Sam. 17, 28. 3) Traurigkeit. רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht. Kohel. 7, 4. Stw. רוּעַ, doch schliefst sich diese Form durch ihre defective Schreibart mehr an eine gleichbedeutende Stammform רעע.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב arab. رَغِبَ hungern Ps. 34, 11. 50, 12. Sprüchw. 6, 30, Hungersnoth leiden 1 Mos. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 Mos. 8, 3. Sprüchw. 10, 3.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig. 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 8 u. s. w. Dah. von Hunger entkräftet, aufgezehrt. Hiob 18, 12: יְהִי רָעֵב אֹנוֹ *von Hunger verzehrt wird seine Kraft.* Hieron. *fame attenuabitur robur ejus.*

רָעָב *m.* 1) Hunger, Klagel. 5, 10. Amos 8, 11. 2) Hungersnoth 1 Mos. 12, 10. 26, 1. 41, 30 ff.

רַעֲבוֹן *m.* dass. Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide, den Hunger eurer Familien zu stillen,* für das Bedürfnifs eurer Familien.

רָעַד beben. Ps. 104, 32. Arab. رعد *Conj. IV. VIII.* dass.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9.

רַעַד *m.* 2 Mos. 15, 15 und רְעָדָה *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

I. רָעָה arab. رعى aram. רְעָא, رعى

1) weiden (eine Heerde), *pascere.* 1 Mos. 30, 36 Ezech. 34, 8 u. s. w. Es steht mit dem *Accus.* seltener mit בְּ z. B. 1 Sam. 16, 11: רֹעֶה בַּצֹּאן *er weidet die Heerde.* 17, 34. — Ps 49, 15: מָוֶת יִרְעֵם *der Tod wird sie weiden.* Zuweilen ist bes. der Begriff hervorgehoben: nomadisch herumziehn. 4 Mos. 14, 33: *und eure Söhne sollen weiden in der Wüste vierzig Jahr.* Part. רֹעֶה Hirt, einmal רֹעִי mit dem י *parag.* Zach. 11, 17, *f.* רֹעָה Hirtinn. 1 Mos. 29, 9. Trop. das Volk weiden d. h. leiten, führen, insofern dasselbe unter dem Bilde einer Heerde vorkommt, namentlich *a*) von den Fürsten z. B. 2 Sam. 5, 2: *du sollst dein Volk Israel weiden.* 7, 7. Jer. 23, 2 ff. Micha 5, 3. 7, 14, mit בְּ Ps. 78, 71; Jes. 44, 28 heifst Cyrus der Hirt Jehova's. Vgl. Apoc. 2, 27 und das homerische ποιμένες λαῶν. *b*) von Gott z. B. Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9.

80, 2. 1 Mos. 48, 15. 49, 24. c) von dem Gerechten od. Weisen Sprüchw. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele.* Kohel. 12, 11.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh gebraucht). Jes. 5, 17. 11, 7. 14, 30. 65, 25. Hiob 1, 14. Die Trift, welche das Vieh a b weidet, steht im *Accus.* Jer. 50, 19: וְרָעָה הַכַּרְמֶל *und es (Israel) soll den Carmel abweiden.* 6, 3. Ezech. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegweiden, wegraffee, aufreiben. Micha 5, 5: וְרָעוּ אֶת־אֶרֶץ אַשּׁוּר בַּחֶרֶב *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es (das Feuer) verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer. 22, 22: כָּל־רֹעַיִךְ תִּרְעֶה רוּחַ *alle deine Hirten weidet der Wind ab* d. h. rafft der Wind hinweg. Chald. richtig: *dispergentur in omnem ventum. Cap.* 2, 16: *die Söhne von Nof und Tachpanes* יִרְעוּךְ קָדְקֹד *weiden dir den Scheitel ab.* (*Syr.* zerschlagen dir den Scheitel) Hiob 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה לֹא תֵלֵד *wer die Unfruchtbare drückt, die nicht gebiert.* (*Chald.* מְרַע *confringens*). In den beyden letztern Beyspielen würde es vielleicht noch passender seyn, anzunehmen, dafs רעה hier seine Bedeutung von רעע brechen, zerschlagen entlehnt habe (vgl. דָּמָה s. v. a. דָּמַם), und Hiob a. a. O. macht diese Annahme beynahe nothwendig. Doch kann רעה hier auch ein Aufzehren, Aufreiben bedeuten, welches sich an die übrigen Bedeutungen anschliefst.

3) weiden, ernähren, von der Nahrung gesagt). Hos. 9, 2: *Tenne und Kelter* לֹא יִרְעֵם *wird sie nicht weiden* d. h. ernähren.

Hiph. s. v. a. Kal, nur Ps. 78, 72. Derivate: רְעִי, מַרְעֶה, מַרְעִית.

II. רָעָה Gefallen haben an etwas, etwas wollen, wünschen, begehren, verw. mit רָצָה, vgl. den den Buchst. ע. Im Chald. ist רְעָה dass. und entspricht in den *Targg.* häufigst den hebr. Stammwörtern רָצָה, חָפֵץ, בָּחַר, s. *Buxtorf* S. 2272. Im Arab. vgl. رضى Gefallen haben an jem., sich jemandem zum Gesellschafter od. Freunde wählen. Im Hebr. steht es *a*) mit dem *Accus.* der Pers. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Sprüchw. 13, 20: רֹעֶה כְסִילִים *wer an Thoren Gefallen hat*, oder: *wer mit Thoren umgeht.* (Parall. הֹלֵךְ אֶת) LXX. συμπορευόμενος ἄφροσι. *Vulg. amicus stultorum. Chald.* מְחַבַּר לְסַכְלֵי. *Syr. qui ambulat cum stulto.* Ebenso 28, 7. 29, 3 von dem Umgang mit Liederlichen und Huren. Hieran schliefsen sich die Derivate: רֵעַ, רֵעֶה, מֵרֵעַ Freund, רְעוּת, רַעְיָה Freundinn. *b*) mit dem *Accus.* der S. Sprüchw. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit*, gibt sich mit Thorheit ab, *sectatur stultitiam.* Parall. בִּקֵּשׁ. Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem*, trachte der Redlichkeit nach. *Syr. quaere fidem.* — רָעָה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari*, Eiteles erstreben Hos. 12, 2 vgl. Jes. 44, 20. Hieraus erklärt sich רְעוּת רוּחַ und רַעְיוֹן.

Pi. רֵעָה zum Gesellschafter wählen. S. oben die arab. Bedeutung. Richt. 14, 20: אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ *den er sich zum Gefährten genommen hatte.*

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Sprüchw. 22, 24.

רָעָה *f.* das Übel, Unglück, Verderben, s. רַע *no.* 2. 3. Stw. רוּעַ.

רֵעֶה *m.* Freund, Genosse, Gesellschafter s. v. a. das häufigere רֵעַ. 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5.

רֵעָה *f.* Gefährtinn. Im Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38, welcher von רְעוּת nicht vorkommt.

רֹעָה *inf.* von רָעַע das Brechen, Zerbrechen. Sprüchw. 25, 19.

רְעוּת *f.* 1) *fem.* von רֵעַ Freundinn, Genossinn, Bekannte. Esth. 1, 19. 2 Mos. 11, 2. In Verbindung mit אִשָּׁה: die eine, die andere. Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19. Zach. 11, 9. Die Form ist gebildet, wie אָחוֹת von אָח.

2) das Begehren einer Sache, Streben, Haschen nach derselben. Nur in der Verbindung: רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eiteles Streben, leerer Tand. Kohel. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9. Die Phrase erklärt sich aus רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2 *ventum i. e. inania sectari*, *captare*, s. רָעָה *no. II*, *b*, und רוּחַ *no.* 1. Vgl das chald. רְעוּת Wille, Begehren, und das syn. רַעְיוֹן. Von den gewöhnlichen Übersetzungen, als: windiges Vergnügen (Michaelis), Spiel des Windes, Verzehren des Geistes, ist keine der Sprache und dem Zusammenhange angemessen. Die alten Uebersetzer haben meistens die letzte Erklärung, indem sie רָעָה nach der Bedeutung *no. I*, 2 oder mit רָעַע gleichbedeutend nehmen. *Vulg. afflictio spiritus. Chald. confractio spiritus.*

רְעוּת chald. Wille. Esra 5, 17. 7, 18. In den *Targg.* häufig.

רְעִי *m.* Weide. 1 Kön. 4, 23: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.*

רֹעִי *m. adj.* zum Hirten gehörig, von רֹעֶה mit der Adjectivendung ־ִי. Jes. 38, 12.

רַעְיָה *f.* Freundinn, Geliebte, wie *amica* bey den lat. Erotikern. Hohesl. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7 u. s. w. Vgl. das *masc.* רֵעַ *no.* 2. Plur. רַעְיֹת Richt. 11, 37 im Chethib.

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben. Kohel. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens.* רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand. Kohel. 1, 17. 4, 16.

רַעְיוֹן *m.* chald. Gedanke. Nur im Plur. Am häufigsten in der Phrase: רַעְיוֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn*, für: er erschrak. Dan. 4, 16. 5, 6. 10. 7, 28. Insbes. von Gedanken des nächtlichen Traumgesichtes 2, 29. 30. Vgl. הַרְהֹרִין. Syr. ܪܥܝܢܐ dass.

רָעַל zittern, wanken. Nur in *Hoph.* erschüttert werden, erbeben. Nah. 2, 4. Syr. *Pe.* zittern *Aph.* erschüttern. S. noch תַּרְעֵלָה.

רַעַל 1) Taumel, Trunkenheit. Zach. 12, 2. Dieser Begriff, der sich noch in einem andern Derivate תַּרְעֵלָה findet, schlieſst sich leicht an den des Stammwortes an. 2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleyer. Das arab. رَعْلٌ bezeichnet eine Kopfbedeckung der arab. Frauenzimmer, von welcher ein Schleyer über das Gesicht herabhängt, der durch Spangen so angeheftet wird, daſs die Augen frey bleiben. Den Namen mag dieser Putz von der zitternden Bewegung erhalten haben, die durch das Herabhängen verursacht wird. S. *Schroeder de vest. mul. hebr. cap.* 6.

רָעַם 1) zittern, bewegt seyn. Ezech. 27, 35: רָעֲמוּ פָּנִים *commoti sunt vultibus*, neben שָׂעֲרוּ שַׂעַר sie schaudern. 2) bewegt seyn, brausen, von dem Meere. Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chron. 16, 32. 3) donnern. Syr. ܪܥܡ dass. Nur in *Hiph.* u. dem Nomen רַעַם. Vgl.

רָעַד zittern, erschüttert seyn. arab. رعد donnern. 4) zornig seyn, ebenf. nur in *Hiph.* Syr. ܐܬܪܥܡ dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen. Vgl. רָגַז bewegt und zornig seyn, رجز dass.

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jehova). Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen. 1 Sam. 1, 6.

רַעַם *m.* 1) Bewegung, Toben. Hiob 39, 25 (28). 2) Donner. Ps. 77, 19. 81, 8. 104, 7. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן: *den Donner seiner Macht, wer hat ihn vernommen?*

רַעְמָה *f.* 1) das Zittern, Schauer, h. wahrsch. für: die zitternde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה: *bekleidetest du mit Schauer seinen Hals?* Eichhorn. Die Mehrzahl der Ausleger nehmen רַעְמָה für: Brausen, Donner und beziehn es auf das Brausen oder Wiehern des Pferdes (vgl. *Theod. Symm. Vulg.*), nur überzeuge ich mich noch nicht, wie gesagt werden könne: du bekleidest den Hals mit einer Donnerstimme od. mit Wiehern. Passender würde man רַעְמָה nach dem Chald., wo רְעַם s. v. a. רוּם ist, durch Hoheit übersetzen. 2) 1 Mos. 10, 7. Ezech. 27, 22 Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. Der *Alex.* in der *Gen.* schreibt es Ῥέγμα, und eine solche Stadt nennen Ptolemäus u. *Steph. Byz.* am persischen Meerbusen. S. Bochart's Phaleg *IV*, *cap.* 5. Vergleichbar wäre sonst auch eine Gegend, Namens رجمة, welche Niebuhr im glücklichen Arabien nachweiset, doch entspricht hier die Orthographie nicht genau. S. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 193. In der Parallelstelle 1 Chron. 1, 9 steht רַעְמָא mit aram. Schreibart und ebenso in einigen *Mss.* beym Ezech. a. a. O.

רַעְמְסֵס 1 Mos. 47, 11 und רַעַמְסֵס 2 Mos. 1, 11. 12, 37 4 Mos. 33, 3. 5. 1) Name einer Stadt in Unterägypten, welche die Israeliten als Fröhner bauen od. befestigen mufsten, und von wo sie nachmals ihren Auszug hielten. S. die Stellen aus 2 und 4 Mos. *Saad.* und *Arabs Erp.* geben es durch عين شمس Heliopolis (welches Jablonsky durch Etymologie zu bestätigen sucht, indem er es von PH Sonne, u. ΜΕΣΣΗ Acker ableitet), aber diese Stadt (wiewohl ihre Lage passend ist) führt sonst schon den Namen און, und man kann kaum annehmen, dafs sie *promiscue* diesen und jenen Namen geführt habe. And. z. B. d'Anville, stimmen für Heroopolis, welches der *Alex.* 1 Mos. 46, 28 in das Land Ramasse (רעמסס) versetzt, und allerdings ist auch die Lage dieser Stadt nicht unpassend 2) eine Gegend in Unterägypten, wahrscheinlich das Gebiet der obigen Stadt. 1 Mos. a. a. O. Sie machte entweder einen Theil des Landes Gosen aus, oder steht für Gosen selbst, welches hier nach seiner Hauptstadt benannt wäre. Man vergleiche 1 Mos. 46, 28 wo für das hebr. ארצה גשן bey den *LXX* steht: καθ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμεσσῆ. — Die Verschiedenheit der Punctation, indem 1 Mos. für das Gebiet רַעְמְסֵס, an den übrigen Stellen für die Stadt רַעַמְסֵס steht, ist gewifs blofs zufällig u. mit Unrecht von Jablonsky so sehr urgirt worden. S. *Jablonsky de terra Gosen* in dessen *Opuscc. ed. te Water*, *T. II.* S. 136. und dagegen *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2256.

רַעֲנַן grünen, belaubt seyn. Hiob 15, 32. Hohesl. 1, 16 (wiewohl

es an beyden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann. Die Form ist als ungewöhnliche Conjugation (die 9te der Araber) von einem Verbo רען anzusehn (wovon noch im Syr. ܪܥܢܐ Malve), wie שַׁאֲנָן von שאן; und bekanntlich ist diese Form den Bezeichnungen der Farben vorzugsweise eigen.

רַעֲנָן *m.* 1) grün, bes. von Bäumen, die im vollen üppigen Wuchse stehn. 5 Mos. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8 u. s. w. Der üppig grünende Baum ist dann häufig Bild des blühenden Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. 2) frisch, vom Öle. Ps. 92, 11.

רַעֲנַן chald. im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1. Kommt außerdem im Chald. nicht vor.

רָעַע *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה Jes. 24, 19. Sprüchw. 25, 19 1) zerbrechen, zertrümmern, zerschmettern. Im Aram. dass. Jer. 15, 12. Ps. 2, 9: *du wirst sie zerschmettern mit eisernem Scepter.* Hiob 34, 24. 2) *intrans.* zerbrochen werden. Jer. 11, 16. 3) *intrans.* erschrecken. Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *erschrecket, Völker, seyd bestürzt.* Mehrere Verba des Zerbrechens werden auf Erschrecken übergetragen, s. חָתַת *no.* 2. Von den alten Übersetzern trifft es nur der Syrer.

Hiph. הֵרַע hat seine Bedeutung von רוּעַ böse seyn, w. m. n.

Hithpo. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden. Jes. 24, 19. Dieselbe Form s. unter רוּעַ *no. I.* u. *II.*

רְעַע chald. zertümmern. *Pa.* Dan. 2, 40.

רַעַף *fut.* יִרְעֲפוּ träufeln z. B. Sprüchw. 3, 21: *die Wolken träufeln Thau.* Ps. 65, 12. 13. Hiob 36, 28. *Hiph.* träufeln lassen v. Himmel gesagt, mithin s. v. a. Kal. Jes. 45, 8. Im Arab. dass. bes. vom Triefen des Blutes, auch der Wolken u. *Conj. X.* vom Triefen des Fettes. S. das Wörterb. *Camus* bey *Schultens* zu *Prov.* 3, 20.

רָעַץ s. v. a. רָעַע und רָצַץ zertrümmern 2 Mos. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

רָעַשׁ arab. رعس und رعش erschüttert werden, erbeben. Ezech. 38, 20: *die Fische des Meeres sollen vor mir erbeben.* 26, 15. Häufiger von der leblosen Natur z. B. von der Erde Richt. 5, 4. Ps. 68, 9. 18, 8. Jer. 8, 16. Jes. 13, 13: וְתִרְעַשׁ הָאָרֶץ מִמְּקוֹמָהּ *und die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6); dem Himmel Joel 2, 10. 3, 16; den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5; den Schwellen, Mauern Amos 9, 1. Ezech. 26, 10. — Ps. 72, 16: יִרְעַשׁ כַּלְּבָנוֹן פִּרְיוֹ *es woge, wie der Libanon, seine Frucht.* Vgl. רָעַם vom bewegten Meere.

Niph. s. v. a. Kal, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, in Bewegung setzen. Hagg. 2, 6. 7. 2) beben machen. Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. 3) springen lassen (das Roſs). Hiob 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *lässest* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Man vgl. נָתַר springen, hüpfen, namentl. in *Po.* von der Heuschrecke, *Hiph.* beben machen Hab. 3, 6 vgl. Hiob 37, 1. und רָקַד Ps. 29, 6.

רַעַשׁ *m.* 1) Erschütterung, insbes. Erderschütterung, Erdbeben. 1 Kön. 19, 11. Amos 1, 1. Zach. 15, 5. Hiob 41, 20: רַעַשׁ כִּידוֹן *das Schwingen der Lanze,* von der

zitternden Bewegung derselben. Arab. رعاس hastae tremulae s. vibratae. 2) Lermen, Geräusch. Ezech. 3, 12. 13. 37, 7. 38, 19. z. B. des Wagens Jer. 47, 3. Nah. 3. 2, der Schlacht Jes. 9, 4. Jer. 10, 22, des schnaubenden Rosses Hiob 39, 27 (24). 3) Zittern. Ezech. 12, 18.

רָפָא 1) heilen. (Im Arab. رفأ ausbessern, wiederherstellen, auch: flicken. Vgl. *Niph.* u. *Pi. no.* 1.) Es steht mit dem *Accus.* u. *Dat.*, sowohl der Wunde od. Krankheit, als der kranken Person; mit dem *Accus.* Ps. 60, 4. Jes. 19, 22, mit dem *Dat.* 4 Mos. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. Ps. 103, 3. Part. רֹפֵא Arzt. 1 Mos. 50, 2. 2 Chron. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *et (ne) curatio fiat illi*, damit es nicht genese. 2) überh. wiederherstellen (in den vorigen Zustand) z. B. durch Abwendung eines Unglücks, einer allgemeinen Noth u. s. w. 2 Chron. 7, 14: *ich will ihre Sünde vergeben, und ihr Land heilen* vgl. v. 13. Hos. 7, 1: *da ich die Gefangenen meines Volkes zurückführen und Israel heilen wollte.* 11, 3. Ps. 30, 3. Das Unglück, welches Jehova über ein Volk verhängt, wird dann häufig unter dem Bilde des Schlagens, die Befreyung von demselben unter dem Bilde der Heilung vorgestellt. 5 Mos. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jerem. 17, 14. 30, 17. Weil man sich einen solchen unglücklichen Zustand aber als unmittelbare Strafe Gottes für gewisse Vergehungen dachte, so mufste mit jener Wiederherstellung des alten Glückes eine Vergebung jener Vergehungen verbunden seyn. Es ist dah. 3) öfters s. v. a. vergeben. 2 Chron. 30, 20: *und Jehova erhörete Hiskia* וַיִּרְפָּא אֶת־הָעָם *und vergab dem Volke.* *Vulg. et placatus est populo.* Jer. 3, 22: אֶרְפָּא מְשׁוּבֹתֵיכֶם *ich will euch euren Abfall vergeben.* Hos. 14, 5. (So der Chaldäer an beyden Stellen). Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3 viell. Jes. 6, 10 vgl. Marc. 4, 12. 4) trösten. (Im Arab. رفأ heilen, trösten). Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Übergang zu dieser Bedeutung machen Stellen, wie folgende: Ps. 147, 3: *er heilt verwundete Herzen*, in *Pi.* Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. geheilt werden 3 Mos. 13, 37. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *wir werden geheilet*, uns wird geholfen. Vom Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 21. Ezech. 47, 8. 9 (s. *Pi.*). Von einem zerbrochenen Gefäfse: ausgebessert, geflickt werden. Jer. 19, 11.

Pi. 1) ausbessern (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30. S. oben das Arab. 2) s. v. a. Kal: heilen. Ezech. 34, 4. רִפֵּא מַיִם (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen. 2 Kön. 2, 22. 3) *trans.* heilen lassen. 2 Mos. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפּוֹא 2 Mos. a. a. O.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 29. Derivate: רִפְאוּת, מַרְפֵּא, רְפָאוֹת.

Anm. Das Stammwort רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald blofs auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba לה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4. *fut.* תְּרַפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 19, 11. *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רְפָאִים 1) ein canaanitisches Riesenvolk, welches vor der Einwanderung der Israeliten mehrere Gegenden jenseit des Jordan bewohnte. 1 Mos. 14, 5. 15, 20.

Jos. 17, 15. Die Riesengeschlechter der Emiter und Samsummiter scheinen Theile derselben ausgemacht zu haben; ein ähnliches Volk, die Enakiter, wohnte aber in der Nähe von Hebron, wurde jedoch im weitern Sinne auch zu den רְפָאִים (welches ein fast allgem. Name für Riesen wurde) gerechnet. 5 Mos. 2, 11: *auch sie (die Emiter) werden unter die Rephäer gerechnet, wie die Enakiter.* V. 20. Als der letzte von diesem Riesengeschlechte wird Og, der König von Basan, angegeben, dessen 9 Ellen langer eiserner Sarg in Rabba aufbewahrt wurde. 5 Mos. 3, 11. Jos. 12, 4. 13, 12. Daſs es aber auch רְפָאִים diesseit des Jordan gegeben haben müsse, beweiset das Thal Rephaim an der Westseite des Berges Moriah Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5, und Spuren derselben, die sich späterhin bey den Philistäern erhalten hatten. Hier kommen 2 Sam. 21, 16. 18 (20, 22) יְלִידֵי הָרָפָה als auſserordentlich groſse und starke Menschen vor, und dieser Ausdruck ist syn. mit רְפָאִים, wie בְּנֵי הָעֲנָק s. v. a. עֲנָקִים ist. In der Parallelstelle 1 Chron. 20, 4 ff. steht הָרָפָא.

2) die Schatten, die Bewohner des Todtenreichs. Ps. 88, 11. Sprüchw. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 14, 9. 26, 14. 19. Michaelis u. Herder haben diese Bedeutung des Wortes mit der vorigen in Verbindung setzen wollen, aber die Vermuthungen beyder sind, so oft sie auch nachgeschrieben worden, völlig unhaltbar. Der erstere (zu *Lowth de sacra poësi* S. 133) nimmt an, daſs die Rephäer, wie die Enakiter, Höhlenbewohner waren. Weil man aber Höhlen zu Gräbern brauchte, so sey der Name der Höhlenbewohner auf die Todten übergetragen worden. Die Unhaltbarkeit seiner Annahme, daſs die Enakiter Höhlen bewohnten, ist aber schon oben S. 878 berührt worden. Der andere (im Geist der hebr. Poësie Th. I S. 221, vgl. Ziegler's Übers. der Prov. S. 386) nimmt die רפאים für eine gewaltthätige, ungerechte Menschenraçe, eine Art von Titanen, die dem Jehova allenfalls Trotz zu bieten wagten und die er zur Strafe in den Abgrund schleuderte. Von diesen frühesten Bewohnern des Schattenreichs könnten die andern den Namen erhalten haben. Schade! daſs auf alles dieses auch nicht die leiseste Hindeutung in den Schriften des A. T. vorkommt. — Am wahrscheinlichsten hat רָפָא hier seine Bedeutung gemein mit רָפָה schwach, schlaff, matt, und der Name deutet darauf hin, daſs man sich die Manen als kraftlose, matte Wesen (εἴδωλα καμόντων beym Homer) dachte, die in Unthätigkeit und Empfindungslosigkeit das finstere Todtenreich bewohnen. Auf diesen ihren Zustand bezieht man auch am besten Jes. 14, 10: גַּם אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ *auch du bist hinfällig* (matt, schlaff), *wie wir?* Als *Sing.* nimmt *Simonis* nicht רָפָא, sondern רֶפֶא an.

רִפְאוּת *f.* Heilung, Genesung. Spr. 3, 8.

רְפֻאוֹת *plur.* Heilmittel, äuſsere. Jer. 30, 13. 46, 11. Ezech. 30, 21.

רָפַד *fut.* יִרְפַּד hinbreiten, hinlegen, *sternere.* Hiob 41, 20 (22). Vgl. רָבַד und מַרְבַדִּים Bettdecken. *Pi.* 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum.* Hiob 17, 14. 2) stützen, wie رفن, dah. einen ermatteten erquicken. Hohesl. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2. Derivat: רְפִידָה.

רָפָה *fut. apoc.* יִרֶף 1) schlaff seyn, hinsinken. Insbes. von den Händen. 2 Chron. 15, 7: אַל יִרְפּוּ יְדֵיכֶם

laſst eure Hände nicht sinken. Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen, in Furcht gerathen. Jer. 50, 43: *es höret der König von Babel das Gerücht von ihm* וְרָפוּ יָדָיו *und es sinken ihm die Hände, Angst ergreift ihn u. s. w.* 2 Sam. 4, 1: *und als der Sohn Sauls hörte, daſs Abner gestorben in Hebron* וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. Ezech. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus wird muthlos.* 2) mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas, od. jemandem. 2 Mos. 4, 26: וַיִּרֶף מִמֶּנּוּ *da lieſs er ab von ihm.* Richt. 8, 3. Neh. 6, 9: *ihre Hände werden ablassen von dem Werke.* 3) sinken. Richt. 19, 9: רָפָה הַיּוֹם *der Tag sinkt*, neigt sich. Jes. 5, 24: וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה *und (wie) Stroh in der Flamme zusammensinkt.*

Niph. lässig, faul seyn. 2 Mos. 5, 8. 17.

Pi. 1) schlaff- losmachen z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 1) Jer. 38, 4. Esra 4, 4. 2) sinken lassen. Ezech. 1, 24. 25.

Hiph. הִרְפָּה *fut.* und *imp. apoc.* יֶרֶף und הֶרֶף 1) *intrans.* ablassen, mit מִן vor der Pers. oder Sache. Richt. 11, 37: הַרְפֵּה מִמֶּנִּי *laſs ab von mir.* 5 Mos. 9, 14. Ps. 37, 8: הֶרֶף מֵאַף *laſs ab vom Zorne.* Mit לְ 2 Kön. 4, 27: הַרְפֵּה לָהּ *laſs sie.* 1 Sam. 11, 3. Auch mit dem *Accus.* in den Sinne: etwas liegen lassen, verlassen. Neh. 6, 3: *das Werk wird aufhören* כַּאֲשֶׁר אַרְפֶּה *wenn ich es liegen lasse.* Ps. 138, 8. 5 Mos. 4, 31. 31, 6, 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Mit dem *Inf.* Sprüchw. 4, 13. Ohne *Casus* Ps. 46, 11: *laſst ab, und erkennet u. s. w.*

1 Sam. 15, 16: הֶרֶף וְאַגִּידָה לְךָ *laſs ab (halt!), daſs ich dir verkünde.* 2) jem. loslassen, mit dem *Accus.* Hohesl. 3, 4. Hiob 7, 19. 27, 6. 3) *trans.* von *no.* 1. machen, daſs abläſst, abziehn. 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, laſs ab von der Strafe. Mit מִן Jos. 10, 6. Syr. ܐܰܪܦܺܝ loslassen, verlassen, mit ܐܺܝܕܳܐ und ܡܶܢ der P. die Hand abziehen v. jem. z. B. Hebr. 13, 5 Pesch.

Hithpa. 1) sich lässig, langsam, träge beweisen. Jos. 18, 3. Sprüchw. 18, 9. 2) den Muth sinken lassen. Sprüchw. 24, 10.

Anm. Nur einmal hat רפה eine Form von רפא entlehnt (Part. Pi. מְרַפֵּא Jer. 38, 4); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stammworte.

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hiob 4, 3. Jes. 35, 3 Bild der Muthlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach. 4 Mos. 13, 18.

רְפִידָה *f.* Hohesl. 3, 10 als Theil des Tragebetts: die Stütze, wahrsch. das Gestell. S. רפד *Pi. no.* 2. Arab. *fulcrum ejus.* Der Sitz des Bettes (welchen *LXX. Vulg. Syr.* verstehn) kann theils wegen der Materie, theils weil dieser schon durch מֶרְכָּב bezeichnet ist, nicht gemeint seyn. Sonst würde die Etymologie von רפד *stravit* allerdings diese Bedeutung zulassen. Vgl. رِفَادٌ *fultura, pulvillus,* مِرْفَدَةٌ *fultura, quae circumponitur corpori.*

רְפִידִים (Stützen) Lagerplatz der Israeliten auf dem Zuge durch die Wüste. 2 Mos. 17, 1. 19, 2.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit, Furcht. S. רָפָה *no.* 1.

רָפַס und **רָפַשׂ** (welche ganz *promiscue* stehn) *fut.* יִרְפֹּשׂ Ezech. 34, 18. 32, 2 (wo aber viele *codd.* תִּרְפֹּס lesen) mit Füſsen treten, verw. mit רָמַס, doch mit dem Unterschiede, daſs dieses insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers gebraucht wird. S. die angef. Stellen.

Niph. Sprüchw. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס eig. sich mit Füſsen treten lassen, den Fuſs des andern auf sich setzen d. h. sich niederwerfen. Sprüchw. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren darbringet. Syr. und Arab. رفس mit Füſsen treten. Derivat: מִרְפָּשׂ.

רְפַס *m.* zertreten. Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flöſse 2 Chron. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für das in der Parallelstelle befindliche דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 9 (23). Es scheint zusammengesetzt aus רְפָא *sarcire* und אַסְדָּא talmud. Floſs, oder aus רפא und رمث arab. *ratis*.

רָפַף bewegt werden, erzittern. Nur in *Po.* Hiob 26, 11. Arab. رفّ *palpitavit*. Im Chald. ist רפרף häufiger für: zittern.

רָפַק nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen. Hohesl. 8, 5. Arab. رفق *VIII.* dass.

רָפַשׂ s. **רָפַס**.

רֶפֶשׁ *m.* Koth s. v. a. das folgende טִיט, nur Jes. 57, 20. So der Chaldäer und nach *Buxtorf* brauchen die Talmudisten das Wort ebenso. Die Etymologie ist unbekannt, und die gewöhnlichen Dialektsvergleichungen sind nicht passend.

רְפָתִים *m. plur.* Hab. 3, 17 nach den Rabbinen: Viehställe, worauf auch der Zusammenhang führt. *LXX. Vulg. Arab.* Krippen. Im Arab. رُفَّتٌ Stroh, welches hier die Bedeutung: Streu haben könnte, aber dann würde man vielmehr עַל הָרְפָתִים erwarten müssen.

רַץ *m.* Stück (von רָצַץ zerbrechen), h. von Silberstücken, Silberbarren. Ps 68, 31.

רָץ *m.* Laufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ezech. 1, 14.

רָצַד in *Pi.* nur Ps. 68, 17 scheel, neidisch anblicken. Arab. رصد scharf beobachten. bes. um nachzustellen. Ähnlich *LXX.* ὑπολαμβάνετε ihr seyd argwöhnisch.

רָצָה arab. رضا 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, gnädig seyn. Es wird construirt *a)* mit dem *Accus.* der Pers. Wohlgefallen haben an jem. Jes. 42, 1. Jer. 14, 10. Sprüchw. 3, 12. Hos. 8, 13. Insbes. jem. gnädig aufnehmen, wenn er ein Geschenk darbringt 1 Mos. 33, 10. Malach. 1, 8, namentl. von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme der Opfer und Gebete der Menschen. Hiob 33, 26: יֶעְתַּר אֶל אֱלוֹהַּ וַיִּרְצֵהוּ *er betet zu Gott und er nimmt ihn gnädig auf.* Ezech. 20, 40. 41. 43, 27. Jer. 14. 12. Part. *pass.* רְצוּי *acceptus, gratus alicui.* 5 Mos. 33, 24. Esth. 10, 3. *b)* mit dem *Accus.* der Sache z. B. Ps. 102, 15: רָצוּ עֲבָדֶיךָ אֶת־אֲבָנֶיהָ *deine*

Knechte lieben ihre (Zions) Steine. Hiob 14, 6. Ps. 62, 5. Insbes. von Gott Ps. 51, 18: *an Brandopfer hat er keinen Gefallen.* Kohel. 9, 7. Sprüchw. 16, 7. In Bezug auf Geschenke oder Opfer s. v. a. gnädig aufnehmen Ps. 119, 108. Malach. 1, 10. 13. *c)* mit בְּ der Pers. u. Sache z. B. Ps. 49, 14: בְּפִיהֶם יִרְצוּ *sie haben Gefallen an ihrer Rede.* 147, 10. 149, 4. Micha 6, 7. Hagg. 1, 8. 1 Chron. 28, 4. 29, 3. *d)* mit עִם: in Freundschaft, gutem Vernehmen stehn mit jem. Ps. 50, 18: *siehst du einen Dieb* וַתִּרֶץ עִמּוֹ *so machst du Freundschaft mit ihm.* Hiob 34, 9: *nichts frommt es dem Manne,* בִּרְצֹתוֹ עִם אֱלֹהִים *wenn er in Freundschaft steht mit Gott.* (Vgl. רָעָה *no. II,* dessen Bedeutung sich hier anschliefst, und das arab. رضي *pro socio accepit*) *e)* mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רְצֵה יְהוָה לְהַצִּילֵנִי *lafs dir's gefallen, Jehova, mich zu retten. f) absolute*: gnädig seyn. Ps. 77, 8. Amos 5, 22. 2) s. v. a. Hiph. bezahlen, abtragen. 3 Mos. 26, 34. 41. 2 Chron. 36, 21. S. *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig seyn, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer, (S. Kal *no.* 1, *b*) in dem Sinne des lat. *litare.* 3 Mos. 19, 7. 22, 23: וּלְנֵדֶר לֹא יֵרָצֶה *aber als Gelübde ist es nicht wohlgefällig, non litat.* V. 27: *vom achten Tage an* יֵרָצֶה לְקָרְבַּן אִשֶּׁה *ist es wohlgefällig als Opfergabe.* 7, 18. 22, 25. 1, 4. In den beyden letztern Stellen ist לוֹ, לָכֶם für einen überflüssigen *Dat. commodi* zu halten. Syn. ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) wahrsch. abgetragen, bezahlt seyn. Jes. 40, 2. s. *Hiph.*

Pi. jemanden befriedigen, versöhnen. Arab. رضا *II. contentum reddidit.* Hiob 20, 10: בָּנָיו יְרַצּוּ דַלִּים *seine Söhne versöhnen die Armen,* nehmlich durch Wiedererstattung des ihnen vom Vater geraubten Gutes und andere Genugthuung, die sie ihnen verschaffen. So schon J. H. Michaelis und mehrere ältere Ausleger. Unzulässig ist es dagegen bey einem so häufigen Worte, mit den alten Übers., Schnurrer u. a. ihm die Bedeutung von רצץ zu geben. Die Bedeutung schliefst sich an die von *Hiph.* an.

Hiph. befriedigen (den Gläubiger), dah. bezahlen, abtragen, wie הִרְצָה im Talmud. 3 Mos. 26, 34: אָז תִּשְׁבַּת הָאָרֶץ וְהִרְצָת אֶת־שַׁבְּתֹתֶיהָ *dann wird das Land feyern, und seine (schuldigen) Sabbathe abtragen.* Im Anf. desselben Verses und 2 Chron. 36, 21 steht Kal in derselben Verbindung. Hiermit vgl. 3 Mos. 26, 41: אָז יִרְצוּ אֶת־עֲוֹנָם *dann werden sie ihre Sündenschuld abtragen.* V. 43, und in *Niph.* Jes. 40, 2: נִרְצָה עֲוֹנָהּ *ihre Sündenschuld ist abbezahlt.* — Wollte man diese Bedeutung nicht annehmen, wie sie denn von mehrern Auslegern z. B. Vater zu *Lev.* 26, 34 in Zweifel gezogen worden ist, so liefse sich V. 34 fassen: *und (das Land) wird sich die Sabbathe gefallen lassen.* V. 41: *sie werden sich die Strafe ihrer Vergehung gefallen lassen* (vgl. Ps. 40, 14: *lafs dir's gefallen, mich zu retten*), Jes. 40, 2: *ihre Missethat ist begnadigt.* Aber 1) ist die Ähnlichkeit der Stellen 3 Mos. 26, 41. 43 und Jes. 40, 2 zu grofs, als dafs sie nicht auf Eine Weise und durch einander erklärt werden sollten, 2) bleibt die obige Wendung von 3 Mos. 26, 41. 43 immer sehr hart, da es kaum passend seyn möchte, es mit Vater für einen spöttischen Ausdruck zu halten.

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל. 1 Sam. 29, 4.

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas. Sprüchw. 14, 35. Jes. 58, 5:

יוֹם רָצוֹן לַיהוָֹה *ein Tag des Wohlgefallens für Jehova.* לְרָצוֹן Jes. 56, 7. Jerem. 6, 20 und עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig als *adv.* Dah. הָיָה לְרָצוֹן לִפְנֵי jem. wohlgefällig seyn. Ps. 19, 15. 2 Mos. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָֹה *zum Wohlgefallen für sie bey Jehova,* d. h. um Wohlgefallen für sie bey Jehova zu bewirken, um ihnen Jehova's Wohlgefallen zu bewirken. 3 Mos. 22, 20: לֹא לְרָצוֹן יִהְיֶה לָכֶם *es (das Opfer) wird nicht wohlgefällig seyn, non litabit,* eig Wohlgefallen bewirken für euch. V. 21. (Syn. mit נִרְצָה w. m. s.) Sonst wird auch die Person bloſs durch Anhängepronomina bezeichnet 3 Mos. 19, 5: *und wenn ihr dem Jehova ein Freudenopfer opfert* לִרְצוֹנְכֶם תִּזְבָּחֻהוּ *so opfert es so, daſs es wohlgefällig sey* d. i. *rite, ita ut litet.* 22, 19. 29. 23, 11. — Oft ist es s. v. a. etwas Wohlgefälliges Sprüchw. 11, 1: אֶבֶן שְׁלֵמָה רְצוֹנוֹ *volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.* V. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13. Insbes. etwas (Gott) Wohlgefälliges Sprüchw. 10, 32. Malach. 2, 13.

2) Gnade z. B. eines Königs Sprüchw. 16, 15. 19, 12, insbes. aber von Gottes Gnade Ps. 5, 13. 30, 7. 5 Mos. 33, 16. Ps. 51, 20: בִּרְצוֹנְךָ *nach deiner Gnade.* Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Daher öfters s. v. a. Äuſserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 Mos. 33, 23. Sprüchw. 18, 22.

3) Wille (vgl. das chald. רְעוּת). Ps. 40, 9. 103, 21. 143, 10. 145, 19. 2 Chron. 15, 15: בְּכָל־רְצוֹנָם בִּקְשֻׁהוּ *mit ganzem Willen suchten sie ihn.* Parall. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִרְצוֹנוֹ thun können, was man will. Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht. Dan. 8, 4. 11, 3. 16. (So sagt der Groſsherr in seinen Fermanen: der ich Macht habe, zu thun und z. lassen, was ich will). Mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, wie man will. Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5.

4) böser Wille, Muthwille, Gelüst. 1 Mos. 49, 6.

רָצַח arab. رضخ 1) zertrümmern, S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten, sehr häufig z. B. 4 Mos. 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ todt schlagen 5 Mos. 22, 26, vgl. über diesen Idiotismus הִכָּה *no.* 3. *Niph.* pass. von Kal. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zertrümmern. Ps. 62, 4: עַד אָנָה — תְּרָצְּחוּ כֻלְּכֶם *(wie lange) — wollt ihr alle ihn zertrümmern.* 2) s. v. a. Kal *no.* 2. aber seltener Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: בְּרֶצַח בְּעַצְמוֹתַי *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. Ezech. 21, 27.

רָצַע durchbohren, durchstechen. 2 Mos. 21, 6. Arab. رصع *IV.* dass. Derivat: מַרְצֵעַ Pfrieme.

רָצַף, im Arab. رصف künstlich anordnen, insbes. Steine zu einem ausgelegten Fuſsboden (*pavimentum*) zusammenreihen. Vgl. die *Nomina* מַרְצֶפֶת, רֶצֶף. Hohesl. 3, 10 steht aber von dem Tragebette: תּוֹכוֹ רָצוּף אַהֲבָה וגו׳ *seine Mitte* (der inwendige Boden) *war lieblich ausgelegt von den Töchtern Jerusalems.* Es scheint von einer aus mehrern Stücken nach Art eines *pavimenti* künstlich zusammengesetzten Decke od. dgl. die Rede zu seyn.

רֶצֶף *m.* 1) s. v. a. das arab. رَضْفٌ, رَضْفَةٌ ein heiſser Stein, dessen sich die Morgenländer bedienen, theils um zerlegtes Fleisch darauf zu

zu braten, theils um ihn in Milch und Brühen zu werfen, und sie dadurch zu kochen. 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים ein über heiſsen Steinen gebackener Kuchen. Die Rabbinen u. der Chaldäer erklären es durch: Kohle, u. scheinen es mit רֶשֶׁף in Verwandtschaft zu setzen. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt. Jes. 37, 12. Unter mehrern Städten des Namens رُصَافَة (s. *Abulfedae Syria* S. 119), vergleicht man am passendsten eine in Palmyrene gelegene, die auch Ptolemäus unter dem Namen Ρησαφα anführt. Vgl. *d'Anville l'Euphrate et le Tigre* S. 37.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heiſser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX. Syr.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fuſsboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ezech. 40, 17. 18.

רָצַץ arab. رَضَّ verw. mit רָעַע 1) zerschlagen, zerschmettern. Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ לֹא יִשְׁבּוֹר *das zerschlagene* (eingeknickte) *Rohr wird er nicht abbrechen.* Man sieht hieraus, daſs es in der Bedeutung verschieden war von שָׁבַר, und, wie מָחַץ, mehr ein Zerschlagen od. Zerschellen bedeutet, wo die Theile an einander bleiben. 36, 6. 2 Kön. 18, 21. 2) metaph. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 Mos. 28, 33. Hos. 5, 11. 3) An 2 Stellen steht das *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4 יָרֻץ Kohel. 12, 6 *intrans.* wie: zerbrechen, für: zerbrochen werden.

Niph. נָרוֹץ (mit einer von רוּץ entlehnten Form) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 14: *du zerschmettertest der Crocodile Häupter.* 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chron. 16, 10.

Po. s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. יָרֶץ Richt. 9, 53 zerschmettern. Die Form ist von רוּץ entlehnt, wie die von *Niph.*

Hithpo. sich stoſsen. 1 Mos. 25, 22. Derivate: רַץ, מְרוּצָה.

רַק 1) *adj.* dünne, dürre. 1 Mos. 41, 19. 20. 27. (Arab. رَقَّ dünn, aber auch: zart, weich seyn, welche Bedeutung im Hebräischen nicht vorkommt). Andere Derivate dieses im Hebräischen nicht vorkommenden Stammwortes sind רַקָּה, רָקִיק. 2) *adv.* *a*) nur 1 Mos. 6, 5 u. s. w. nach einer Negation: auſser. Jos. 11, 22. *b*) im Anfange der Rede: gewiſslich, in der That. 1 Mos. 20, 11. 4 Mos. 5, 6. Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים וגו׳ *ja! die Fluth groſser Gewässer, ihn wird sie nicht treffen.* Diese vor Schröder und Schnurrer gewöhnliche Erklärung (s. J. H. Michaelis in den *annotatt. uberior.*) hat unter den Neuern de Wette zu d. St. treffend vindicirt. Die beyden angeführten Ausleger, denen seitdem die meisten übrigen folgten, nehmen רַק als *subst.* s. v. a. رِقَّة *teneritudo, misericordia*, weil ihnen ein *Subst.* zu לְעֵת מְצֹא zu fehlen, und רַק überflüſsig zu seyn schien. Aber schon die alten Versionen u. Kimchi übersetzen לְעֵת מְצֹא zur Zeit, wo sich (Gott) finden läſst, d. i. der Gnade, Erhörung. Vgl. auſserdem de Wette zu d. St.

רֵיק s. רֵק.

רֹק *m.* mit Pron. רֻקִּי Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6. Stw. רָקַק.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze), nicht allgemein: verfaulen. Jes. 40, 20. Metaph. Sprüchw. 10, 7 vgl. das rabbinische: *ascendit putredo* (רִקְבוּבִית) *in nomen alicujus*.

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfraſs. Hiob 13, 28. Hos. 5, 12. Beydemal steht im par. Gliede ein nagendes Thier (סָס, עָשׁ), und die *Targg.* brauchen רוּקְבָא u. רִקְבוּבִית für jene Worte. Jes. 51, 8. Hiob 27, 18. 2) Knochenfraſs, innere Verzehrung der Gebeine. Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit des Holzes, Wurmfraſs. Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen (s. *Pi.*, wo es häufiger ist) Kohel. 3, 4. Von der leblosen Natur Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chron. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, auch von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joel 2, 5.

Hiph. hüpfen, springen machen. Ps. 29, 6 von den Bergen: וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ עֵגֶל *er (Jehova) macht sie springen, wie Kälber*, d. h. hoch aufspringen, hoch aufbeben, vor Schrecken. S. רָעַשׁ in *Hiph. no.* 3 und דָּהַר.

רַקָּה *f.* 1) *tempora*, die Schläfe. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. Von رقّ dünn seyn, s. רַק. 2) Wange. Hohesl. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3. Arab. أسيلان *utraque tempora et poma maxillarum; pulchro vultu praediti.*

רַקּוֹן Stadt im Stamme Dan, am mittelländischen Meere. Jos. 19, 46.

רָקַח würzen, bes. Öle, um Salben daraus zu bereiten. 2 Mos. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Kohel. 10, 1. *Pu.* pass. 2 Chron. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ezech. 24, 10. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מֶרְקָח, מֶרְקַחַת, מִרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein. Hohesl. 8, 2.

רֹקַח *m.* etwas Gewürztes, Salbe. 2 Mos. 30, 25.

רַקָּח *m.* *pigmentarius*, Salbenwürzer. 1 Sam. 8, 13. Neh. 3, 8.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* und zuw. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 Mos. 1, 14. 15. 17 das Himmelsgewölbe, welches sich der Hebräer, gleich dem Griechen im Homerischen Zeitalter, als eine feste über die scheibenförmige Erde gedeckte Halbkugel, einen οὐρανος σιδήρεος, πολύχαλκος, gedacht zu haben scheint. Über ihm dachte man sich den Himmelsocean 1 Mos. 1, 7 (vgl. מַיִם S. 586); welcher sich zum Regen ergieſst, wenn die Schleusen des Himmelsgewölbes aufgethan werden 1 Mos. 7, 11; an der untern Seite desselben dachte man sich die Sterne angeheftet 1 Mos. 1, 14—17. — An einigen Stellen (Ezech. 1, 22. Dan. 12, 3) erscheint dieses Gewölbe krystallartig glänzend. Der Etymologie nach ist es: etwas Ausgebreitetes s. רָקַע *no.* 3. *LXX.* στερέωμα. *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* dünner Opferfladen. 2 Mos. 29, 2. 23. 3 Mos. 8, 26 u. s. w. Stw. رقّ dünn seyn. s. רַק.

רָקַם 1) überh. bunt machen, sey es streifig, gefleckt oder blumig. S. רִקְמָה *no.* 1. Im Arab. رقم punctiren *II.* Linien, Streifen

machen, auch: schreiben, vgl. رَقَمَ weiſs und schwarz gefleckt. 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. Daher רֹקֵם der Buntwirker 2 Mos. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18 u. s. w. Sinnverwandt ist zwar חֹשֵׁב künstlicher Wirker, Damastwirker, aber beyde Namen werden doch 35, 35 neben einander genannt, mithin unterschieden. Nun aber zeigt sich bey genauerer Vergleichung, daſs der חשב Figuren z. B. Cherubim einwirkt (26, 1. 31. 36, 8) und daſs überhaupt das Feinere, Kostbarere z. B. das Ephod, das Brustschild von ihm gearbeitet wird, während der רֹקֵם das Geringere z. B. die äuſseren Vorhänge (26, 36. 27, 16), den Gürtel des Unterkleids (28, 39) verziert. Es erhellt hieraus, daſs man sich unter חֹשֵׁב den eigentlichen Damastwirker, unter רקם den Buntweber überh. zu denken habe. — Man hat רָקַם zwar häufig von Stikken verstehen wollen (wirklich ist im Span. *recamare*, und im Ital. *ricamare* sticken) allein dagegen ist besonders Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und im Arab. hat es diese Bedeutung nicht, die ihm einige hebr. Lexicographen fälschlich geben. S. auch Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 138 ff.

Py. Ps. 139, 15: *als ich gewirkt ward im Untern der Erde.*

רֶקֶם *m.* Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 27.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ezech. 17, 3. Von bunten Edelsteinen 1 Chron. 29, 2. אַבְנֵי־פוּךְ וְרִקְמָה *LXX* λίϑοι πολυτελεῖς καὶ ποίκιλοι. *Vulg. lapides stibini et diversorum colorum.* Die Deutung des רִקְמָה bey beyden Übersetzern ist unstreitig die treffendste. Für פּוּךְ ziehe ich ebenfalls jetzt die Erklärung der *LXX.* und des Syrers (*lapides optimi*) vor, welche als erste Bedeutung v. פּוּךְ: Schmuck angenommen zu haben scheinen. Daher: Steine zur Verzierung und von allerhand Farben. Ganz gegen die Wortverbindung und den Zusammenhang ist es, mit einigen Auslegern רִקְמָה von אַבְנֵי zu trennen, und durch: gestickte oder buntgewebte Zeuge zu übersetzen. Im Chald. heiſsen die bunten Flecken des Parders: שַׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ Jer. 13, 23 *Targ.* 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid. Ezech. 16, 13. 27, 16. בִּגְדֵי רִקְמָתֵךְ deine buntgewirkten Kleider. Ezech. 26, 16. Plur. רְקָמוֹת buntgewirkte Kleider. Ps. 45, 15. Dual. Richt. 5, 30: רִקְמָתַיִם entweder: 2 buntgewirkte Kleider, oder mit צֶבַע verbunden: doppeltgewirkter Stoff.

רָקַע 1) stampfen mit den Füſsen. Ezech. 6, 11: רְקַע בְּרַגְלְךָ *stampfe mit deinem Fuſse.* Hier ist es Gestus des Unwillens, unten 25, 6 Gestus der Freude. 2) zertreten. 2 Sam. 22, 43. An die Bedeutungen: stampfen, breit schlagen (s. *Pi.*), schlieſst sich 3) ausbreiten, ausspannen überh. Ps. 136, 6: רוֹקַע הָאָרֶץ עַל הַמָּיִם *der die Erde ausbreitet über den Gewässern.* Jes. 42, 5: רֹקַע הָאָרֶץ וְצֶאֱצָאֶיהָ *der die Erde ausgebreitet mit ihren Erzeugnissen.* Auf das letztere konnte רָקַע nur durch ein *Zeugma* bezogen werden. 44, 24. Im Syr. hat es die Bedeutung befestigen, gründen, welche sich an *no.* 1. anschlieſst, und diese wenden einige auf die Stellen unter *no.* 3. an. Man vgl. aber Hiob 37, 18 in *Hiph.* und das *Nomen* רָקִיעַ.

Pi. breit schlagen, hämmern z. B. Blech. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 4. S. רִקֻּעִים Jes. 40, 19: צֹרֵף בַּזָּהָב יְרַקְּעֶנּוּ *der Goldschmidt überzieht es mit breit geschlagenem Golde.* Die Bedeutung schlieſst

sich an Kal *no.* 1. *Py.* zu Blech geschlagen. Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 3. Hiob 37, 18: הַרְקִיעַ עִמּוֹ לִשְׁחָקִים *dehntest du mit ihm den Aether aus?* S. רָקִיעַ.

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche. 4 Mos. 17, 3.

רָקַק s. v. a. יָרַק anspeyen. 3 Mos. 15, 8. Von יָרַק kommt nur das Prät., hiervon a. a. O. das *Fut.* vor. Derivat: רֹק. — Ein anderes Verbum ist רקק رقّ dünne seyn, s. רַק.

רַקַּת Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 19, 35. Im Chald. ist רַקְתָא, arab. رقّة Ufer. Die jüd. Ausleger verstehn unter רַקַּת Tiberias, s. *Lightfoot Cent. Chorogr. c.* 72. 73. Die Form ist wie in בָּרֶקֶת u. a.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubnifs. Esra 3, 7. Chald. רְשָׁא Erlaubnifs haben, dürfen, davon רְשׁוּת Erlaubnifs.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם aufschreiben, aufzeichnen. Dan. 10, 21. Im Syr. Chald. und Arab. unter رسم dass.

רְשַׁם chald. dass. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. Peil. רְשִׁים 5, 24. 25.

רָשַׁע (Gegensatz von צָדַק) 1) schuldig, strafbar seyn. Hiob 9, 29. 10, 7. 15. 2) freveln, gottlos handeln. 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Ps. 18, 22: לֹא רָשַׁעְתִּי מֵאֱלֹהָי *ich frevelte nicht wider meinen Gott.* Vgl. חָטָא מִן gegen jem. sündigen.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbesondere vom Richter. 2 Mos. 22, 8. 5 Mos. 25, 1. Hiob 32, 3. Dan. 12, 10. Sprüchw. 17, 15. — Jes. 50, 9: יְהוָה יַעֲזָר־לִי מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Jehova hilft mir, wer mag mich verdammen?* Ganz parallel ist Hiob 34, 29. (Viell. auch nach *no.* 2. *wer mag an mir freveln?*) 2) *intrans.* freveln, gottlos handeln, im Aram. ܐܪܫܥ. 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* (Man setzt hierbey eigentlich eine Construction des רָשַׁע mit dem *Accus.* voraus, wie sie einige auch von חָטָא annehmen. S. u. d. W. *no.* 3. Will man diese nicht zugeben, so ist zu übersetzen: die den Bund verdammen d. h. verwerfen nach *no.* 1). 3) wahrscheinlich: siegen. Die Begriffe gerechte Sache haben und: siegen, sowie schuldig seyn und: unterliegen werden bekanntlich häufig in den morgenländischen Sprachen durch dasselbe Wort bezeichnet. „*Justus enim Deo declarari videtur, qui vincit.*“ *Michaelis Supplemm.* S. 1001. So ist זָכָה rein, unschuldig seyn, syr. ܙܟܐ siegen; טָהֵר, طهر rein seyn, ظهر siegen; צָדַק, צְדָקָה Gerechtigkeit und: Rettung, Heil (welches wiederum mit Sieg verw. ist, vgl. יְשׁוּעָה *no.* 2); ܚܝܒ schuldig seyn, besiegt werden u. *Pa.* dafür erklären, besiegen. 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte* יַרְשִׁיעַ *siegte er*, behielt er die Oberhand. *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Ebenso *Syr.* und *Arab. Chald.* חַיֵּב d. h schuldig erklären und besiegen. Auch die beyden unter *no.* 1 angeführten Stellen Jes. 50, 9. Hiob 34, 29 liefsen sich passend hierher ziehn. Im Syr. ist ܪܫܥܐ *conturbatio, tremor*, wornach sich übersetzen liefse: in Schrecken setzen, aber

dieses ist dem hebr. Sprachgebrauche zuwider.

רָשָׁע *adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) schuldig, strafbar. 1 Mos. 18, 23. 25. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig. 4 Mos. 35, 31. 2) insbes. der ungerechte Sache hat, vor Gericht. 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. 3) frevelhaft, gottlos, als *subst.* Frevler. Ps. 1, 1. 4. 10, 2.

רֶשַׁע *m.* mit Pron. רִשְׁעִי 1) Ungerechtigkeit, Unrecht, Gegens. von צֶדֶק. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. Sprüchw. 10, 2. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Ps. 5, 5. 45, 8. 84, 11 u. s. w. Arab. رَسَغَ dass.

רִשְׁעָה *f.* 1) Schuld. 5 Mos. 25, 2. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Jes. 9, 17. Malach. 3, 15.

רֶשֶׁף *m.* ein schwieriges Wort, über dessen Bedeutung verschiedene Meynungen und Ansichten herrschen. Folgende Anordnung der Bedeutungen scheint verhältnifsmäfsig die sicherste und leichteste.

1) Flamme, Glut. (So braucht es deutlich der Chaldäer Ps. 78, 48: רִשְׁפִין דְנוּר Feuerflammen, und die hebr. Ausleger z. B. Kimchi geben es durch: glühende Kohle, Kohlenglut s. v. a. רֶצֶף w. m. n.) So am deutlichsten Hohesl. 8, 6: רְשָׁפֶיהָ רִשְׁפֵי אֵשׁ שַׁלְהֶבֶת־יָהּ *ihre (der Liebe) Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jehova's. Vulg. lampades ejus. Syr. radii. Vers. sexta: σπίνθρακες.* Ἀλλ. λαμπάδες. *Gr. Venet.* ἄνθρακες. Insbesondere 2) Flamme Jehova's, Blitz. So wahrscheinlich Ps. 78, 48, wo es in Parallelismus steht mit Hagelschlag, u. wo alle alten Übers. Feuer ausdrücken. Die Rabbinen konnten auch hier ihre Erklärung durch: Kohlen beybehalten und dafür anführen, dafs Ps. 18, 9 גֶּחָלֵי אֵשׁ Feuerkohlen für Blitze steht. (Sonst kann es auch zu *no.* 3. gezogen werden). Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poet. Ausdruck für: Pfeile. Vgl. *Ferdusi* bey *Jones de poësi asiatica ed. Eichhorn* S. 250: *Sagittas, flammis similes, in illum effudi.* 3) hitzige, giftige Seuche, vgl. חֵמָה Glut und Gift. 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von giftiger Seuche.* (*Gr. Venet.* πυρέτῳ. *Arab. febri caloris*). Es steht hier zwischen den sinnverwandten Wörtern רָעָב Hunger, und קֶטֶב Seuche. Ebenso wahrscheinlich Hab. 3, 5, wo im parallelen Gliede דֶּבֶר Pest steht. Diese Stelle kann aber auch zu *no.* 2 gehören und durch: Blitze gegeben werden. (*Chald. flamma ignis*). 4) Am schwierigsten bleibt bey dieser Ansicht des Wortes Hiob 5, 7: וּבְנֵי רֶשֶׁף יַגְבִּיהוּ עוּף. Die beste Auskunft geben noch Kimchi u. *Targ. II* indem sie nach den Bedeutungen *no.* 1. 2. Söhne des Feuers od. Kohlen d. h. Funken verstehn, und *Coccejus* setzt den Vergleichungspunct in das in die Höhe fliegen und schnelle Verschwinden des Funkens, vgl. עוּף Hiob 20, 8. Ps. 90, 10. Aber der Ausdruck: hoch fliegen, welcher, wiewohl elliptisch Hiob 39, 27 (30) vom Adler gebraucht wird, führte schon die alten Übersetzer (*LXX. Vulg. Aqu. Symm. Syr. Arab.*) darauf, hier die Bedeutung: Vogel, Raubvogel anzunehmen, von welcher J. D. Michaelis (Beurtheilung der Mittel, die hebr. Sprache zu verstehn S. 298 — 307, und *Supplemm.* S. 2269) ausgeht, und sie den übrigen Stellen zum Grunde legte. Er vergleicht noch das arabische رشف *VIII. in altum elatus, sublatus est*, wovon es aber sehr zweifelhaft ist, ob es von dem Fliegen

gebraucht werden konnte. Seine Anordnung ist folgende:

1) Vogel, Raubvogel. Hiob 5, 7. 5 Mos. 32, 24 (vgl. *LXX. Vulg. Onk.* Er denkt sich hier die Raubvögel als die Leichname der Erschlagenen verzehrend, wie Il. 1, 6; aber offenbar ist in dem ganzen Verse von Landplagen die Rede, welche die lebenden Israeliten treffen sollen.) Hab. 3, 5 (vgl. *Aqu. Symm. Theod. Syr.*) u. Ps. 78, 48. Aber zu der letztern Stelle gilt die obige Einwendung u. zu Hab. 3, 5 ist die Bedeutung ganz unpassend. 2) Vogel des Bogens Ps. 76, 4 s. v. a. Pfeil. So braucht *Ferdusi* a. a. O. *aquilae f. sagittae aquilis similes.* 3) Pfeil. So Hohesl. 8, 6 von den Pfeilen der Liebe. — Dieser Anordnung folgen die meisten Neuern z. B. Rosenmüller, Vater, de Wette. Wegen der Härte aber, welche die Bedeutung: Raubvogel an Stellen wie Ps. 78, 48. Hab. 3, 5 hat, hat letzterer daneben auch noch die des Blitzes angenommen, indem er einen Vereinigungspunkt beyder Bedeutungen in der Schnelligkeit od. so etwas annimmt. — Ohne eine Entscheidung zu wagen, haben wir oben die durch Tradition und Reception bey den jüd. Auslegern bestätigte Ansicht zusammengestellt, deren Schwierigkeit ganz gehoben würde, wenn man Hiob 5, 7 davon ausnehmen und für ein anderes Wort mit der Bedeutung: Vogel halten wollte.

רָשַׁשׁ zerbrechen, zerstören. *Py.* Malach. 1, 4. *LXX.* κατέστακται. *Vulg. destructi sumus. Po.* dass. Jer. 5, 17. *LXX.* ἀλοήσουσι. *Vulg. conteret.* Verwandt ist viell. רָצַץ.

רֶשֶׁת *m.* mit Pron. רִשְׁתִּי 1) Netz. Ein Netz stellen wird ausgedrückt durch die Verba הֵכִין Ps. 57, 7, טָמַן verbergen 9, 16. 31, 5, פָּרַשׂ ausbreiten Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ezech. 12, 13. 17, 20. 32, 3. Hos. 7, 12. 2) netz-gitterförmige Arbeit. 2 Mos. 27, 4: רֶשֶׁת נְחֹשֶׁת das eherne Gitter (am Brandopferaltare). — Man nimmt es gewöhnlich als ursprünglichen Infinitiv von יָרַשׁ besitzen, in Besitz nehmen; so dafs eine Nebenbedeutung: fangen hierbey zum Grunde läge.

רַתּוֹק *m.* Ezech. 7, 23 und רַתּוּקָה 1 Kön. 7, 21 Kette. S. רָתַק. Der Chald. und Jarchi erklären es durch: שַׁלְשֶׁלֶת.

רָתַח sieden. *Pi.* sieden lassen. Ezech. 24, 5. *Py.* wallen (von dem Innern). Hiob 30, 27. *Hiph.* wie *Pi.* Hiob 41, 23. Im Syr. und Chald. dass.

רֶתַח *m.* das Sieden. Ezech. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen. Micha 1, 13. Vgl. אָסַר *no.* 4. Arab. رتم einen Faden um den Finger binden.

רֹתֶם Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4 nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum. Richtiger vergleicht man aber das arab. رتم der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens häufig wächst, mit gelblichen Blüthen, und bitterer Wurzel, die daher nur zu einer sehr ärmlichen Nahrung dienen kann (Hiob a. a. O). S. *Cels. Hierobot. T. I.* Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 2. *cap.* 8.

רִתְמָה Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. (S. das Derivat רַתּוֹק).

Niph. Kohel. 12, 6 im Kri: עַד־אֲשֶׁר לֹא יֵרָתֵק חֶבֶל־הַכֶּסֶף *ehe der Silberstrick angebunden wird.* Aber gerade das Gegentheil verlangt der Context, nehmlich das, was die Vulg. und der Syrer ausdrücken: *antequam rumpatur funiculus argenteus*, und man mufs bey dieser Lesart mit mehrern hebr. Auslegern (s. *Castellus*) für *Niph.* die opponirte Bedeutung annehmen. Das Chethib hat יִרְחַק *removetur.* Unrichtig hilft sich *Simonis*, indem er עַד־אֲשֶׁר לֹא durch: *antequam non* gibt, und übersetzt: *ehe nicht (mehr) angebunden ist der Silberstrick.* Es ist: so lange noch nicht, ehe s. V. 1. 2. 1 Kön. 17, 17. 2 Sam. 17, 13. *Py.* gefesselt seyn. Nah. 3, 10. Arab. رتق verbinden, verschliefsen, wieder zunähen.

רַתּוֹקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 s. v. a. רֶטֶט Schrecken. Es ist die aram. Form, wo רְתַת erschrecken, und רְתִיתָא Schrecken bedeutet. Nach den Accenten soll verbunden werden: כְּדַבֵּר אֶפְרַיִם רְתֵת, welches Rosenmüller erklärt: *quum locutus est Ephraim horrorem i. e. horrendam idolelatriam, per vitulos Jerobeami;* נָשָׂא wird dann für נָשָׂא עֲוֹנוֹ genommen. Mit derselben Abtheilung vergleicht Kromayer (*spec. fontium S. S. apertorum* zu d. ang. O.) رِتّ *vitulus*, welches dem בַּעַל im parallelen Gliede entspräche und den obigen Sinn unmittelbar gäbe. And. nach dem Chald. und den hebr. Auslegern: *wenn (sonst) Ephraim redete, verbreitete es Schrecken in Israel.*

שׂ, *Sin.*

Das Verhältnifs dieses Buchstaben zum ס und zum arab. س und ش ist unter dem Art. *Samech* entwickelt worden. Hier verdient noch die Beobachtung nachgetragen zu werden, dafs שׂ häufiger ش wird, ס aber auch im Arabischen س bleibt. Er ist hier und durchgehends in diesem Wörterbuche als ein besonderer der Ordnung dem *Schin* vorangehender Buchstab behandelt worden, welches die Natur der Sache fordert und das Beyspiel der Araber für sich hat. Beym Aufschlagen ist hierauf wohl zu achten.

שְׂאֹר *m.* Sauerteig. 2 Mos. 12, 15. 19. Chald. סְאוֹר dass. Im Arab. vergleicht man سَأَرَ *med. Vau* aufsteigen, aufbrausen, von dem Weine, der in den Kopf steigt, dem Zorne u. dgl.

שְׂאֵת *m.* (eig. *inf.* von נָשָׂא) mit Pron. שְׂאֵתִי 1) Erhebung *sc.* des Gesichts, mithin: Frohsinn. 1 Mos. 4, 7. Man nimmt es dann als einen Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. And. Vergebung, nach נָשָׂא *no.* 3. *litt. e.* 2) Erhabenheit, erhabene Stelle (auf der Haut). 3 Mos. 13, 2. 10. 19. u. s. w. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 Mos. 49, 3. Hiob 13, 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא *no.* 5 und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Hab. 1, 7: מִמֶּנּוּ מִשְׁפָּטוֹ וּשְׂאֵתוֹ יֵצֵא *von ihm geht Recht und Urtheil aus. Chald.* גְּזֵירָה. *Symm.* δόγμα.

שְׂבָךְ *m.* Gitter, s. v. a. שְׂבָכָה 1 Kön. 7, 17. Stw. סָבַךְ flechten.

שְׂבָכָה *f.* 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 41. Mit solchem Gitterwerk waren die Säulencapitäle überzogen, und an jedem Gitter waren in 2 Reihen 200 Granaten angebracht. Stw. סָבַךְ flechten.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שְׂבָם 4 Mos. 32, 3 und **שִׂבְמָה** v. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9 Stadt im Stamme Ruben, reich an Weinpflanzungen.

שָׂבַע, seltener שָׂבֵעַ (5 Mos. 14, 29. 26, 12) arab. شَبِعَ 1) satt werden, seyn. Es steht eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, und selbst von der getränkten Erde Sprüchw. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jemand gesättigt wird, steht am häufigsten im *Accus.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen. 2 Mos. 16, 12. Hiob 27, 14. Kohel. 5, 9: *wer das Geld liebt,* לֹא יִשְׂבַּע כֶּסֶף *wird des Geldes nicht satt.* Klagel. 5, 6. Joel 2, 19; außerdem mit מִן Sprüchw. 14, 14. 18, 20. Ps. 104, 13. Hiob 31, 31. Kohel. 6, 3; mit בְּ Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Trop. Sprüchw. 1, 31: *an ihren Anschlägen mögen sie sich sättigen* d. h. sie mögen die Folgen derselben empfinden. 18, 20. Häufiger ist: gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 29. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 3, Unglück Ps. 88, 4, Armuth Sprüchw. 28, 19 u. s. w. — Zuweilen schließt es einen Überfluß und dadurch erzeugten Übermuth ein Sprüchw. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verleugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüßig seyn. Jes. 1, 11: *ich bin müde der Brandopfer von Widdern.* Hiob 7, 4. Sprüchw. 25, 17: פֶּן יִשְׂבָּעֲךָ *damit er* (der Freund) *deiner nicht müde werde.* שְׂבַע יָמִים lebenssatt seyn. 1 Chron. 23, 1. 2 Chron. 24, 15.

Pi. sättigen Ezech. 7, 19, mit doppeltem *Accus.* der P. und S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen. Ps. 107, 9. Meistens mit dem doppelten *Accus.* der P. u. S. Ps. 81, 17. 132, 15. 147, 14, auch mit מִן d. S. Ezech. 32, 4. Hiob 9, 18, oder mit בְּ Ps. 103, 5. Klagel. 3, 15. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16: מַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן *du sättigst alles Lebende mit Wohlthaten.* — Trop. Ps. 91, 16: אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ *mit langem Leben will ich ihn sättigen.*

שָׂבֵעַ *m.* 1) satt, gesättigt. Sprüchw. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. 2) satt, überdrüßig. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 Mos. 35, 29. Hiob 42, 17, wofür auch bloß שָׂבֵעַ 1 Mos. 25, 8. 3) reich an etwas, einen Überfluß daran habend. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (*Gottes*) *Gnade* 5 Mos. 33, 23. שְׂבַע רֹגֶז reich an Ungemach. Hiob 14, 1. שָׂבַע קָלוֹן reich an Schmach. 10, 15.

שָׂבָע *m.* Sättigung, dah. Überfluß, Fülle. Sprüchw. 3, 10. 1 Mos. 41, 29 ff.

שֹׂבַע *m.* Sättigung. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung. 2 Mos. 16, 3. 3 Mos. 25, 19. שֹׂבַע שְׂמָחוֹת Fülle von Freuden. Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung. Ruth 2, 18. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung. Jes. 23, 18. Ezech. 39, 19.

שָׂבַר wahrnehmen, bemerken, mit בְּ. Nehem. 2, 13. 15. Im Chald. ist סְבַר unter andern s. v. a. das hebr. בִּין bemerken, welches ebenfalls mit בְּ construirt wird. S. *Buxtorf* S. 1429.

Pi. 1) warten. Ruth. 1, 13. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל u. לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. 145, 15. So im Aram. in *Pe.* u. *Pa.* 3) viell. preisen, preisend verkündigen. Jes. 38, 18 s. v. a. ܣܰܒܰܪ im Syr. Doch reicht auch die zweyte Bedeutung aus.

שֵׂבֶר oder **שֶׂבֶר** *m.* nur mit Pron. שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. das aram. סְגָא ܣܓܳܐ groſs werden, wachsen. S. שָׂגָה. Nur in *Hiph.* groſs machen, erheben. Hiob 12, 23. 36, 24.

שְׂגָא chald. dass. Esra 4, 22. Bes. in der Verbindung: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sey groſs*, Gruſsformel im Anfange eines Edikts. Dan. 6, 26.

שָׂגַב s. v. a. רוּם aber, ausgenommen 5 Mos. 2, 36, nur poet. 1) sich erheben. Hiob 5, 11. 2) hoch seyn (s. *Niph.*). Daher von einer Stadt: fest, nicht zu erobern. 5 Mos. 2, 36.

Niph. 1) hoch seyn. Sprüchw. 18, 11. Jes. 30, 13. 2) erhaben seyn, von der Gottheit. Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. 17. 12, 4. 3) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich seyn. Ps. 139, 6. 4) geschützt, gerettet seyn. Sprüchw. 18, 10. Vgl. מִשְׂגָּב d. h. Anhöhe, Fels, welcher Schutz, Zuflucht gewährt.

Pi. erhöhen, aber nur in der bildlichen Bedeutung von *Niph. no.* 4. schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14. Jes. 9, 10. Mit מִן Ps. 19, 12: מִמִּתְקוֹמְמַי תְּשַׂגְּבֵנִי *vor meinen Widersachern schützest du mich.* 107, 41. *Pu.* pass. Sprüchw. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben seyn. Hiob 36, 22.

שָׂגַג s. v. a. שָׂגָא und שָׂגָה. Nur in *Pi.* שִׂגְשֵׂג machen, daſs etwas wächset. Jes. 17, 11.

שָׂגָה groſs werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא. Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13. *Hiph.* groſs machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שַׂגִּיא *m.* groſs. Hiob 36, 26. 37, 23.

שַׂגִּיא chald. 1) groſs. Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *adv.* sehr. 2, 12. 5, 9.

שָׂדַד wie in *Pi.* eggen. Jes. 28, 24. Hiob 39, 10. Hos. 10, 11. Die Bedeutung findet sich in andern Dialekten nicht, ist auch von den alten Übersetzern seltener ausgedrückt worden (s. *J. D. Michaelis Supplemm.*), wird aber durch den Zusammenhang hinlänglich gesichert.

שָׂדֶה Plur. שָׂדוֹת, v. d. Gen. immer שְׂדֵי, mit Pron. häufiger die erste Form 1) Acker, Stück Saatfeld. 1 Mos. 23, 17. 47, 20. 24. 49, 32. Im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 Mos. 22, 4. 4 Mos. 20, 17. 2) Feld überhaupt z. B. חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 2 Mos. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf auf dem Felde lebender Mann. 1 Mos. 25, 27. 3) Gebiet z. B. שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 Mos. 14, 7. 32, 3. Ruth 1, 6. 4) שְׂדֵה־אֲרָם s. v. a. פַּדַּן־אֲרָם Feld Arams d. i. Mesopotamien. Hos. 12, 13.

שָׂדַי poet. Form für שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 u. öfter. Daſs es *Sing.*, nicht Plural sey nach der alten Pluralform ־ַי für ־ִים, zeigt Ps. 96, 12.

שִׂדִּים, vollständig עֵמֶק הַשִּׂדִּים das Thal Siddim, welches sich an der Stelle des nachmaligen todten Meeres befand. 1 Mos. 14, 3. 8. 10. Die alten Übersetzer haben es auf mancherley Weise *appellative* gefaſst.

שְׂדֵרָה *f.* Reihe *a*) von Kriegern. 2 Kön. 11, 8: הַבָּא אֶל הַשְּׂדֵרוֹת

wer zwischen die geschlossenen Reihen kommt. v. 15: *und führet sie hinaus* אל מִבֵּית לַשְּׂדֵרוֹת *zwischen die geschlossenen Reihen.* S. סְדֵר.

שֶׂה arab. شَاةٌ chald. שֵׂיתָא *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos. 22, 7. 8. 30, 32. 2 Mos. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 Mos. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *das Schaaf, die Ziege.* Dasselbe Verhältniſs findet zwischen den Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh, u. בָּקָר Rindvieh Statt. — V. d. Gen. שֵׂה, mit Pron. שֵׂיוֹ 5 Mos. 22, 1 und שֵׂיֵהוּ 1 Sam. 14, 34 (eig. von שֵׂיָה).

שָׂהֵד, syr. ܣܳܗܕܳܐ Zeuge, nur Hiob 16, 19. Es ist chaldäischartig gebildetes Part. von סָהַד, ܣܗܶܕ zeugen, weshalb auch das (ָ) in שָׂהֲדִי unverändert geblieben ist.

שָׂהֲדוּתָא *f.* Zeugniſs. 1 Mos. 31, 47.

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Zierrathen in Gestalt des halben Mondes oder der Mondsichel, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.* Vgl. im Aram. סַהֲרָא Mond, s. סַהַר. Die Araber tragen sie noch heut zu Tage häufig und nennen sie أَهِلَّةٌ von هِلَالٌ Mond. S. *Schroeder de vestitu mulierum cap.* 3.

שׂוּב graue Haare haben. s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סְבַךְ verflochtene Zweige, Dickicht. 2 Sam. 18, 9. S. סְבַךְ.

שׂוּג s. v. a. סוּג zurückweichen. 2 Sam. 1, 22, wo jedoch mehrere *codd.* und Ausgaben mit ס lesen.

שׂוּד s. שִׂיד. mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ 1 Mos. 24, 63 (wahrscheinlich verschieden von שִׂיחַ nachdenken, reden u. s. w.) s. v. a. das arab. سَاحَ *med. Je* umhergehn, *obambulare.* So der Syrer und *Schultens* zu *Prov.* 6, 22. Letzterer zieht auch Sprüchw. a. a. O. hieher und übersetzt תְּשׂוּחֶךָ *ambulabit tecum,* statt תָשִׂיחַ עִמָּךְ. Aber der Gebrauch der Form *med. Vau* an dieser einzigen Stelle scheint doch nicht zufällig zu seyn, sondern auf eine Verschiedenheit der Bedeutung hinzudeuten. Wäre שׂוּחַ s. v. a. שִׂיחַ, so müſste man es mit der *Vulg. ad meditandum* übersetzen.

שׂוּט oder **שִׂיט** s. v. a. שָׂטָה sich hinneigen zu etwas. Ps. 40, 5. Davon שֵׂטִים und סֵטִים.

שׂוּךְ zäunen, umzäunen. S. die verw. Formen סוּג *no.* 2. und הֵסַךְ *no.* 3. Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst ihn ringsum* d. h. schützest ihn. In anderm Sinne steht die Phrase *cap.* 3, 23. 38, 8. Hos. 2, 5: הִנְנִי־שָׂךְ אֶת־דַּרְכֵּךְ בַּסִּירִים *siehe ich verzäune deinen Weg mit Dornen.* S. גָּדַר.

Po. flechten, weben. Hiob 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *aus Knochen und Muskeln hast du mich gewoben. Chald.* אַשְׁתֵּיתַנִי. *Vulg. compegisti.* So übersetzt der Chaldäer auch תְּסֻכֵּנִי in der ähnlichen Stelle Ps. 139, 13.

Derivate: מְסוּכָה und מְשׂוּכָה, vgl auch שֹׂךְ.

שׂוֹךְ Richt. 9, 49 und **שׂוֹכָה** v. 48 Zweig. Chald. סוֹךְ und שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ, ܣܘܟܬܐ dass.

שׂוֹכֹה Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 35. Von hier war Antigonus Sochäus. *Lightfoot. Opp. T. II.* S. 211.

שׁוּכָתִי 1 Chron. 2, 55 *Nom. gent.* von שׂוּכָה einem unbekannten Orte.

שׂוּם und **שִׂים** *fut.* יָשִׂים, abgek. יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 Mos. 4, 11; *imp.* שִׂים; *inf. absol.* שׂוֹם, *constr.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4, syr. ܣܳܡ

1) setzen, stellen, legen, von Personen und Sachen, sehr häufig, und in vielfachen Verbindungen, wovon folgende die vorzüglichsten sind: *a*) (ein Heer) stellen. Hiob 1, 17: כַּשְׂדִּים שָׂמוּ שְׁלֹשָׁה רָאשִׁים *die Chaldaer stellten drey Haufen.* Jos. 8, 2. 13. Auch mit Auslassung des Accusativs מַחֲנֶה sich stellen. 1 Kön. 20, 12: שִׂימוּ וַיָּשִׂימוּ עַל הָעִיר *stellt euch, und sie stellten sich gegen die Stadt.* Ezech. 23, 24, vgl. in *Hiph.* 21, 21. 1 Sam. 15, 2: אֲשֶׁר שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *als er sich ihm in den Weg stellte.* Ebenso elliptisch wird עָרַךְ (s. u. d. W. *no.* 2) und שִׁית gebraucht. S. Ps. 3, 7. *b*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 Mos. 47, 26. 2 Mos. 21, 13. *c*) einsetzen, zu etwas bestimmen. Hos. 1, 11 (2, 2). Mit doppeltem *Accus.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 2, 14. Mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 Mos. 1, 11. 5 Mos. 17, 15. Syn. ist נָתַן *no.* 2. *d*) jemandem etwas auflegen z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 Mos. 5, 8. 14. 22, 25: לֹא תְשִׂימוּן עָלָיו נֶשֶׁךְ *leget ihm keinen Zins auf.* Mit בְּ 5 Mos. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, Schuld geben, zur Last legen. 5 Mos. 22, 14: וְשָׂם לָהּ עֲלִילֹת דְּבָרִים *und er legt ihr schlechte Dinge zur Last.* V. 17. 1 Sam. 22, 15: אַל יָשֵׂם הַמֶּלֶךְ בְּעַבְדּוֹ דָבָר *der König lege dieses nicht seinem Knechte zur Last.* Hiob 4, 18. 24, 12, mit עַל Richt. 9, 24. *e*) (Kleider) anlegen. Ruth 3, 3. *f*) setzen, für: ein Pfand setzen. Hiob 17, 3. Vgl. im Arab. وضع für وضع رهان ein Pfand setzen. *g*) שׂוּם שֵׁם לְ einen Namen beylegen. Dan. 1, 7. Verschieden ist die Construction Richt. 8, 31: וַיָּשֶׂם אֶת־שְׁמוֹ אֲבִימֶלֶךְ *und er gab ihm den Namen Abimelech*, eig. er setzte als seinen Namen fest Abimelech. Neh. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 5, 12. *h*) שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 Mos. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 Mos. 12, 11. 26, 2. *i*) שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen, *suscipere liberos.* Esra 10, 44. *k*) שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ jemanden (von etwas) unterrichten. 2 Mos. 17, 14. *l*) שׂוּם לֵב aufmerken, *animum advertere.* Syr. ܣܳܡ ܠܶܒ. Jes. 41, 22: נָשִׂימָה לִבֵּנוּ *lasset uns aufmerken.* Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes 41, 20. vgl. *Hiph.* Hiob 4, 20. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין *no.* 5 und שִׁית. — Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8. Hagg. 1, 5. 7, mit אֶל 2 Mos. 9, 21. 1 Sam. 25, 25, mit לְ 5 Mos. 32, 46. Ezech. 40, 4. Elliptisch ohne לֵב Hiob 34, 23: לֹא עַל אִישׁ יָשִׂים עוֹד *er braucht nicht lange Menschen zu beachten.* Richt. 19, 30: שִׂימוּ לָכֶם עָלֶיהָ *bedenket es*, mit בְּ Hiob 23, 6. *m*) שׂוּם עַל לֵב zu Herzen nehmen Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33 und בְּ 1 Sam. 21, 13. Hiob 22, 22. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Elliptisch steht Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt*, darauf achtete. *n*) שׂוּם עַל לֵב ist ferner: beschlieſsen, sich vornehmen Dan. 1, 8. Malach. 2, 2. Im Aram.

שׂוּם פָּנִים o) מִשֹּׁם כֵּכֵן dass. sein Angesicht richten, auch: Willens seyn, s. unter פָּנִים *no.* 1. *litt. a-c.* p) שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten d. i. meistens: ihn gnädig ansehn. S. עַיִן *no.* 1. *litt. e.*

2) machen, s. v. a. נָתַן *no.* 3. 1 Mos. 4, 15. 6, 16. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 2. Ps. 78, 43. Bes. zu etwas machen (wie τίθημι im Homer sehr häufig), mit dem doppelten *Accus.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 Mos 21, 13. 18. Hiob 24, 25. Jes. 5, 20, oder mit כְּ: machen wie, z. B. 1 Mos. 32, 12 (13): *ich will deinen Samen machen, wie Sand am Meere.* 1 Kön. 19, 2: *ich will dein Leben machen wie das Leben eines von ihnen* d. h. du sollst sterben, wie sie. Hiernach scheint es fast incorrect, wenn Jes. 25, 2 steht שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל *ich will die Stadt zum Steinhaufen machen.* Rosenmüller füllt die Ellipse aus: שַׂמְתָּ עִיר מֵעִיר וגו׳.

3) In einigen Verbindungen s. v. a. geben, z. B. שׂוּם כָּבוֹד לַיהוָֹה dem Jehova Ehre geben. Jos. 7, 19. Jes. 42, 12. שׂוּם שָׁלוֹם לְ jem. Frieden geben 4 Mos. 6, 26. שׂוּם רַחֲמִים לְ jem. Gnade erweisen Jes. 47, 6, sonst mit רַחֲמִים נָתַן. S. נָתַן.

Hiph. s. v. a. Kal, nur zweymal *Imp.* הָשִׂימִי Ezech. 21, 21 in der Bedeutung *no.* 1. *a*, und Part. מֵשִׂים Hiob 4, 20 s. *no.* 1, *l.* *Hoph.* nur 1 Mos. 24, 33 im Kri. Im Chethib steht hier u. 50, 26 וַיִּישֶׂם, dem man aber dieselbe Bedeutung geben muſs. S. יָשַׂם. Derivat: תְּשׂוּמֶה.

שׂוּם chald. setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen. Esra 5, 14. *b*) שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen seyn lassen. Dan. 6, 15. S. das hebr. *no.* 1, *litt. l.* *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 5, 12: דִּי מַלְכָּא שָׂם שְׁמֵהּ ב׳ *dessen Namen der König Beltschazar genannt hat.* Vgl. im Hebr. *no.* 1, *litt. g.*

I. שׂוּר s. v. a. סוּר zurückweichen. Hos. 9, 12.

II. שׂוּר s. v. a. שָׂרַר die Oberherrschaft führen. *Fut.* וַיָּשַׂר Richt. 9, 22. *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherrn, Fürsten bestellen. Hos. 8, 4. Vgl. auch מִשְׂרָה.

III. שׂוּר s. v. a. שָׂרָה streiten, ringen. Hos. 12, 5. *Fut.* וַיָּשַׂר.

IV. שׂוּר sägen, s. v. a. das chald. נְסַר. *Fut.* וַיָּשַׂר 1 Chron. 20, 3. S. מַשּׂוֹר Säge, wo zugleich die verschiedenen Formen, die dieses Wort in den Dialekten hat, angegeben sind.

שׂוֹרָה *f.* Jes. 28, 25: חִטָּה שׂוֹרָה, welches den Accenten nach verbunden werden soll: edler Waizen, vgl. שָׂרָה oder: fetter Waizen, vgl. شَارَ fett seyn. Aber die Accente verbinden auch שְׂעֹרָה נִסְמָן in der Bedeutung: fette Gerste, welches viel unwahrscheinlicher ist, s. נִסְמָן. Mir scheint es richtiger, von der Stellung des ו *copulativi* auszugehn, שׂוֹרָה ebenfalls als eine eigene Getraydeart zu nehmen, etwa mit Augusti: Reis, und zu übersetzen: *Waizen, Reis und Gerste, Hirsen und Spelt.* שׂוֹרָה וּשְׂעֹרָה sind dann wahrscheinlich der Paronomasie wegen verbunden. Für die nähere Bestimmung dieser Getraydeart fehlt es übrigens an *Datis*, da die alten Übersetzer das Wort auslassen.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und שִׂישׂ *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יָשׂוּשׂ Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf.*

absol. שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוֹשׂ sich freuen Hiob 3, 22 u. öfter. Die Sache, welcher man sich freuet, steht mit עַל 5 Mos. 28, 63. 30, 9 und mit בְּ Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. 35, 9. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Jes. 61, 10. Mit dem *Accus.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich über sie freuen.* Als Prädicat können hier die v. 3 u. 34, 17 gemeinten Israeliten angenommen werden. Wenigstens ist dieses leichter, als die Annahme eines ם *parag.*, statt des gew. ן. And. ändern die Lesart. Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שֵׂחַ *m.* Gedanke. Amos 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה aram. סְחָא schwimmen. Jes. 25, 11. *Hiph.* schwimmen machen, schwemmen, hyperbol. Ausdruck für: benetzen. Ps. 6, 7.

שָׂחוּ *f.* das Schwimmen. Ezech. 47, 5. Die Form ist ganz syrisch.

שְׂחוֹק das Lachen, s. שְׂחֹק.

שָׂחַט chald. סְחַט ausdrücken, auspressen. 1 Mos. 40, 11.

שָׂחַק s. v. a. צָחַק (aber häufiger) 1) lachen Kohel. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22: לְשֹׁד וּלְכָפָן תִּשְׂחָק *der Verwüstung und des Hungers kannst du lachen.* 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. 37, 13. 59, 9; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hiob 30, 1. Klagel. 1, 7. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen. Jer. 15, 17. Sprüchw. 26, 19. 2) spielen z. B. von den Kindern auf der Gasse Zach. 8, 5; von dem Spielen der Meerthiere im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 15 (20). 40, 24 (29). — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns (fechtend) herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bey den Morgenländern fast niemals getrennt ist. Richt. 16, 25 (wo Augusti falsch belustigen übersetzt). 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chron. 13, 8. 15, 29. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden*, wovon der Tanz nicht ausgeschlossen ist. 31, 4: *fürder wirst du dich mit Pauken schmücken und hervortreten* בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Sprüchw. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל. 2 Chron. 30, 10. Derivat: מִשְׂחָק.

שְׂחֹק und **שְׂחוֹק** *m.* 1) das Lachen. Hiob 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 48, 26. 39. 2) Scherz. Sprüchw. 10, 23.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen. Hos. 5, 2, s. v. a. סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen.

שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ aram. סְטָא, سطا 1) abweichen, vom Wege. Spr. 4, 15: שְׂטֵה מֵעָלָיו *weiche ab davon.* 7, 25. 2) von dem Weibe: untreu seyn. 4 Mos. 5, 12. Vollständiger: שָׂטְתָה תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29. תַּחַת steht hier für מִתַּחַת vgl. Ezech. 23, 5 mit Hos. 4, 12. Vgl. das verw. Stw. שׂוּט.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם s. v. a. שָׂטַן (vgl. den Buchst. ם S. 543.) hassen, feindlich verfolgen. 1 Mos. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן aram. סְטַן arab. شطن jem. zuwider seyn, ihn befeinden, verfolgen. Ps. 38, 21. 109, 4. 71, 13: שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *die mich befeinden.* שֹׂטְנַי dass. Ps. 109, 20. 29.

שָׂטָן arab. شَيْطَان 1) Widersacher, Gegner z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 Sam. 19, 23. 4 Mos. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Mythologie. 1 Chron. 21, 1 (hier fehlt der Artikel) reizet er David zu einem verderblichen Unternehmen, Zach. 3, 1. 2 klaget er den Hohenpriester Josua bey Jehova an, Hiob 1, 7. 2, 2 ff. macht er dem Jehova Hiob's Tugend verdächtig und erhält die Erlaubnifs, die schrecklichsten Plagen über ihn zu verhängen. Er ist offenbar hier schon derselbe, von dem es *Apocal.* 12, 10 heifst: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. Vgl. (Bauer's) Theologie des A. T. S. 197 ff. Ganz schief ist die Ableitung des Wortes v. שׁוּט herumstreifen, und sie konnte nur von denen ersonnen werden, welche das hohe Alter des Buches Hiob als Gegebenes annahmen, dem sich alle darin vorkommende Erscheinungen fügen müfsten. Sie trennen gegen alle Gesetze der Kritik u. Hermeneutik den Satan des Hiob (den sie lieber שֹׂטֵן schreiben möchten) von dem der Chronik und des Zacharias und machen aus ihm einen blofsen περιοδευτής, Gerichtsfiscal, der blofs seine Pflicht thue, keinen gehässigen Charakter zeige. Nicht einmal grammatisch läfst sich erweisen, dafs שָׂטָן (zugegeben, dafs man so emendiren dürfe) von שׁוּט abgeleitet werden könne, wenigstens ist kein analoges *Nomen auctum per* ־ָן von einem *Verbo* ע״ו sicher nachzuweisen.. S. Hezels Nominal-Formenlehre S. 141. Richtiger urtheilt Bauer a. a. O., dafs sich doch nicht nachweisen lasse, wann jener Satan in die jüd. Theologie gekommen sey, und dafs das Buch Hiob sich auch sonst in Rücksicht auf Sprachgebrauch und Vorstellungen den spätern Schriften des A. T. anschliefse. S. die Vorrede z. ersten Theile S. XXVII.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Gegenschrift. Esra 4, 6. 2) Name eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaacs mit den Philistern. 1 Mos. 26, 21.

שִׂיא *m.* Höhe, Gröfse. Hiob 20, 6. Syn. von שׁוֹא, שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאֹן anderer Name des Berges Hermon. 5 Mos. 4, 48.

שִׂיב arab شاب *med. Je* syr. ܣܳܒ graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. Part. שָׂב Hiob 15, 10. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und **שֵׂיבָה** *f.* 1) das graue Haar (des Greises). 1 Mos. 42, 38. 44, 29. 31. 1 Kön. 2, 6. 9. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhärige. 5 Mos. 32, 25. Hiob 41, 23: יַחְשֹׁב תְּהוֹם לְשֵׂיבָה *man hielte die Fluth für graues Haar.* 2) Greisensalter. 1 Mos. 15, 15. 25, 8. 1 Kön. 14, 4. Meton. für die Pers. im hohen Alter. Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* das Weggehn, ein Weg, den man zu thun hat. 1 Kön. 18, 27. Vgl. das arab. سَوَجَان *abitio et adventus*, von ساج *lentiore gradu incessit*, oder das chald. סְבָא *incessit* s. v. a. הָלַךְ, davon סִיבְיָא *incessus.*

שִׂיד arab. شَادَ *med. Je* mit Kalk überziehn. 5 Mos. 27, 2. 4.

שִׂיד arab. شِيد m. Kalk, Tünche, womit man die Wand überzieht. 5 Mos. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 paſst diese Bedeutung, und: *cinis*, was *LXX. Vulg.* ausdrücken ist wohl mehr aus dem Zusammenhange errathen.

שִׂיחַ 1) nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen. Ps. 77, 47. Es wird constr. mit בְּ Ps. 119, 15: בְּפִקּוּדֶיךָ אָשִׂיחָה *über deine Gebote denke ich nach.* V. 23. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. 2) reden, erzählen. Vgl. hierzu das chald. סוּחַ *narravit, collocutus est.* Ps. 69, 13: יָשִׂיחוּ בִי יֹשְׁבֵי שַׁעַר *von mir sprechen die im Thore sitzen.* Hiob 12, 8: שִׂיחַ לָאָרֶץ *sprich zur Erde.* Sprüchw. 6, 22: וַהֲקִיצוֹתָ הִיא תְשִׂיחֶךָ *du erwachst, und sie wird mit dir reden,* für תָּשִׂיחַ עִמְּךָ. So *LXX. Vulg. Arab. Gr. Venet. Schultens:* sie wird mit dir gehn, s. שׂוּחַ. And. vergleichen شَلَحَ *III.* etwas sorgfältig beachten. 3) singen, eig. wohl *meditari carmen.* Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ Ps. 105, 2. 4) klagen, seufzen. Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.

Po. שׂוֹחֵחַ nachdenken. Ps. 143, 5. Jes. 53, 8, wo andere die Bedeutungen von Kal *no.* 2 und *no.* 4 anwenden.

I. **שִׂיחַ** m. 1) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. 2) Klage, Kummer. Hiob 7, 13. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3: אֶשְׁפֹּךְ לְפָנָיו שִׂיחִי *ich schütte vor ihm meine Klage aus.* 1 Sam. 1, 16. 3) viell. Reise, Spatziergang. 1 Kön. 18, 27. S. שׂוּחַ. Nach שִׂיחַ *no.* 1 wäre שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken.*

II. **שִׂיחַ** Plur. שִׂיחִים Strauch, Sträuche. 1 Mos. 2, 5. 21, 15. Hiob 30, 4. 7. Aram. ܫܝܚܐ *tamariscus.*

שִׂיחָה *f.* Gedanke, Gegenstand der frommen Betrachtung. Ps 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken an Gott (parall. Gottesfurcht), od. Gebet zu Gott, nach שִׂיחַ *no.* 2.

שִׂים stellen, legen, s. **שׂוּם**.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים Dornen. 4 Mos. 33, 55. Arab. شَوْكٌ Dorn.

שֹׂךְ m. Zaun, Hecke. Klagel. 2, 6. Stw. שָׂכַךְ, welches hier seine Bedeutung entlehnt von שׂוּךְ.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe, Geschoſs. Hiob 40, 31. Richtig vergleicht Bochart (*Hieroz. T. II.* S. 773) شَوْكَةٌ Stachel, spitzige Waffe, Geschoſs.

שֶׂכוּ Name einer Gegend bey Rama. 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי m. Hiob 38, 36 wahrsch. Lufterscheinung, φαινόμενον, wie es *Gussetius* zuerst passend erklärt. Stw. סְכָה chald. ansehn, betrachten, vgl. die Derivate: שְׂכִיָּה, מַשְׂכִּית. Die Form ist wie in פִּלְאִי. *Vulg. Targ.* nach den hebr. Auslegern: Hahn, ganz unpassend. Mehrere Erklärungen der Neuern s. bey Schultens zu d. St.

שְׂכִיָּה *f.* Bild, Gestalt. S. das vorherg. Jes. 2, 16: כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה *alles, was köstlich anzusehn ist.* Es scheint ein allgemeiner Ausdruck, welcher das V. 13-16 speziell angeführte am Schlusse noch einmal zusammenfaſst, wie ja auch V. 12 allgemeine Ausdrücke vorangingen. *Vulg. omne, quod visu pulchrum est.* Weil in dem vorhergehenden Gliede:

Schiffe steht, hat man *signa navium* oder, wie Koppe, eine Art Fahrzeuge selbst verstehn wollen, was aber unpassend ist. Der Chald. hat ebenfalls speziell: schöne Palläste.

שַׂכִּין *m.* Messer. Sprüchw. 23, 2. Chald. סַכִּין, arab. سِكِّين, سِكِّينَة, dass.

שָׂכַךְ s. v. a. סָכַךְ bedecken. 2 Mos. 33, 22.

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 Mos. 22, 14. 3 Mos. 19, 13. Hiob 14, 6. — Jes. 16, 14: *in drey Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. genau in dieser Zeit, so wie der Taglöhner es genau nimmt mit der Zeit, für welche er verdungen ist. Stw. שָׂכַר um Lohn dingen.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis,* ein gedungenes Scheermesser.

שָׂכַל klug, verständig handeln. In Kal nur 1 Sam. 18, 30, vgl. im Chald. Ps. 36, 4. Im Arab. ist شَكَلَ verflechten, u. *med. Damm.* verflochten, intricat seyn. Dieses scheint verwandt mit der hebr. Bedeutung, (vgl. عَقَلَ flechten; klug seyn) und findet sich viell. selbst in *Piel.* S. bes. שֶׂכֶל List, Klugheit im übeln Sinne. Dan. 8, 25.

Pi. 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte die Hände mit Fleiſs,* nehml. gerade so kreuzweise. *Gr. Venet.* ἐφρόνωσε τὼ χεῖρέ οἱ. Die andern Versionen dagegen drücken aus: *er legte die Hände kreuzweise, permutabat manus,* was zwar aus den Zusammenhange errathen seyn, aber auch von dem unter Kal angegebenen arab. Sprachgebrauche ausgehn kann.

Hiph. 1) ansehn. 1 Mos. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieblich anzusehn. Vulg. aspectu delectabile.* Im Chald. אִסְתַּכַּל s. v. a. הִבִּיט *intueri,* welches der Chald. auch a. d. St. braucht. Arab. شَكْل Gestalt, Ansehn einer Sache. 2) Acht geben. (Syr. ܐܣܬܟܠ, welches auch die Bedeutung no. 3. hat.) Jer. 10, 21. Dan. 9, 25. Es wird constr. mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10. 106, 7, mit עַל Sprüchw. 16, 20, mit אֶל Nehem. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל דָּל *wer auf den Armen merkt,* sich seiner annimmt; mit בְּ Dan. 9, 13. 3) Einsicht haben, klug, verständig seyn und werden. Ps. 2, 10. 94, 8, verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Sprüchw. 10, 5. 19, und mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. Über diese Synonymität zwischen Klugheit und Tugend, Religiosität s. חָכְמָה, חָכָם und Ziegler's Übers. der Denksprüche Salomo's S. 397 ff. *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Sprüchw. 1, 3. 21, 16. Hiob 34, 35 *subst.* Einsicht, Klugheit. — הַשְׂכִּיל בְּ Kenntniſs haben in etwas. Dan. 1, 4 vgl. 17. 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7: לְמַעַן תַּשְׂכִּיל בְּכֹל אֲשֶׁר תֵּלֵךְ *auf daſs du Glück habest in allem, was du unternimmst.* V. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Sprüchw. 17, 8. — Die beyden letztern Bedeutungen kommen auch causativ vor, daher 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit doppeltem *Accus.* Dan. 9, 22; mit לְ der Pers. Sprüchw. 21, 11. — 2 Chron. 28, 19: עָלַי לְהַשְׂכִּיל *mir zur Belehrung.* 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3. 5 Mos. 29, 8.

Das Part. מַשְׂכִּיל kommt als Überschrift zu 13 Psalmen (32. 42. 52. 53. 54 u. s. w.) vor. Die aus dem sonstigen hebr. Sprachgebrauch zu folgernde Bedeutung: Lehrgedicht, paſst nicht zu dem Inhalte der Mehrzahl dieser Psalmen, dagegen ist die allgemeinere: Lied gewiſs aus Ps. 47, 8: זַמְּרוּ מַשְׂכִּיל *singet Lieder* (*Syr. canite ei laudem*), und sie schlieſst sich leicht an mehrere Bedeutungen des arabischen شَكَلَ. Dieses ist ist *med. Kesr. similis*, *comparata fuit res* (vgl. dann מָשַׁל von מָשָׁל), *med. Damm.* u. *Conj. IV. VII. implicata*, *intricata fuit res*, wozu man מְלִיצָה חִידָה Räthsel, Gedicht u. verschlungene Rede vergleichen mag. Auſserdem ist شَكْلٌ und und شِكْلٌ Bild, Gestalt, Ähnlichkeit, u. andere Derivate bedeuten: *figuralis*, *figuratus*, welches alles auf Poësie übergetragen werden kann. J. D. Michaelis (*Supplem.* S. 2323) vergleicht auch شَكَلَ, hält sich aber an die erste Bedeutung: *ligavit*, (wovon es nicht einmal gewiſs ist, ob sie als allgem. Bedeutung Statt fand) und übersetzt: gebundene Rede, nach modernen Begriffen von Metrum. Eine andere Vermuthung gibt de Wette (Comment. über die Psalmen S. 41), indem er מַשְׂכִּיל *intelligentia* 2) *poësis* übersetzt, vgl. شِعْرٌ Einsicht, Poësie, nach der Bemerkung, daſs die Dichter des Alterthums Weise, Gelehrte, *poëtae docti* waren.

שְׂכַל chald. *Ithp.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֵׂכֶל und **שֶׂכֶל** mit Pron. שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand. 1 Chron. 22, 12. 26, 14. Sprüchw. 12, 8. 16, 22. 19, 11. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Sprüchw. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chron. 30, 22: הַמַּשְׂכִּילִים שֵׂכֶל טוֹב לַיהוָה *die gute Einsicht hatten von Jehova* d. h. in Beziehung auf den Gottesdienst. שׂוּם שֵׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Nehem. 8, 8. 2) List. Dan. 8, 25. 3) Glück. Sprüchw. 3, 4: *er findet Gunst und gutes Glück vor Gott und Menschen.*

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit. Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *codd.* u. Ausgaben, s. *de Rossi* u. Jahn zu d. St.

שָׂכְלְתָנוּ chald. *f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר um Lohn dingen. Sprüchw. 26, 10. 1 Mos. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam 10, 6. 2 Chron. 25, 6. Insbes. im übeln Sinne: jemanden erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6.

Niph. sich verdingen. 1 Sam. 2, 5. *Hithp.* dass. Hagg. 1, 6. Derivat: מַשְׂכֹּרֶת, שְׂכִירָה, שָׂכִיר.

שָׂכָר *m.* 1) Geld, um welches man etwas dingt, Miethsgeld. 2 Mos. 22, 15: בָּא בִּשְׂכָרוֹ *so geht (der Unglücksfall) ins Miethgeld ein.* 2) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 Mos. 30, 28. 32. 5 Mos. 15, 18. Überh. Lohn, Belohnung. 1 Mos. 15, 1.

שֶׂכֶר *m.* Sprüchw. 11, 18. Jes 19, 10 nach der gew. Lesart: עֹשֵׂי שֶׂכֶר die um Lohn dienenden.

שְׂלָו *plur.* שַׂלְוִים *m.* Wachtel. 2 Mos. 16, 13. 4 Mos. 11, 31. 32. Ps. 105, 40. Arab. سَلْوَى dass. *Cam.* viell. von سلي fett seyn, wovon die Wachtel auch sonst سمانى die Fette heiſst. Diese Vögel zeigen sich häufig in mehrern Gegen-

den Arabiens in solchen Schwärmen, daſs sie der Menge wegen mit Händen zu greifen sind. S. *Diod. Sic. I.* S. 38 *ed. Rhodom. Prosp. Alpinus rer. Aegypt.* 4, 1. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix. Syr. Chald.* u. *Sam.* behalten es bey, letzterer in der Form סלביתא. S. *Bocharti Hieroz. II*, S. 92. Die sonderbaren Vermuthungen der Ausleger, welche bald auf eſsbare Heuschrecken, bald auf fliegende Fische gerathen haben, s. bey *Rosenmüller* zu *Exod.* a. a. O.

שַׂלְמָה s. v. a. שִׂמְלָה Kleid. 2 Mos. 22, 8. Micha 2, 8 u. s. w.

שְׂמֹאל oder **שְׂמאוֹל** *m.* 1) die linke Seite. עַל שְׂמֹאל zur Linken. 1 Mos. 24, 49. Jes. 9, 19. מִשְּׂמֹאל dass. 1 Kön. 7, 49. Mit folg. Genitiv oder Dativ: zur Linken jemandes. 1 Mos. 48, 13. 2 Chron. 4, 8. שְׂמֹאל und הַשְּׂמֹאל (als *Accus.*) nach der Linken hin 4 Mos. 20, 17. 22, 26. 1 Mos. 13, 9. 5 Mos. 5, 32: לֹא תָסוּרוּ יָמִין וּשְׂמֹאל *weichet nicht zur Rechten oder Linken.* — Dah. יַד־שְׂמֹאל die linke Hand, eig. Hand der linken Seite. Richt. 3, 21. Ezech. 39, 3. 2) ohne יַד: linke Hand. 1 Mos. 48, 14. Hohesl. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite. Hiob 23, 9. 1 Mos. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* So ist شام das links liegende Land s. v. a. Syrien, im Gegens. von يمن das rechts liegende Land, Arabien. (Vgl. den beständigen Gegens. יָמִין.) Davon das Verbum

הִשְׂמְאִיל, הִשְׂמְאִיל (1 Chron. 12, 2) und **הִשְׂמִיל** 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 Mos. 13, 9 Jes. 30, 21. 2) links seyn, die linke Hand gebrauchen. 1 Chron. 12, 2.

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. adj. f.* ־ית *finister*, link, auf der linken Seite befindlich. 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11 u. s. w.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich seyn, sehr häufig. Öfters in der Verbindung: das Herz jem. freuet sich. Ps. 33, 21. Sprüchw. 23, 15. Zach. 10, 7. 1 Chron. 16, 10. — Sprüchw. 13, 9: *das Licht der Redlichen* יִשְׂמָח *brennt fröhlich.* Gegens. יִדְעָךְ verlischt. Die Sache, worüber man sich freuet, steht am häufigsten mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1. Hiob 31, 29, mit עַל Jes. 9, 16, 39, 2. Jon. 4, 6. 1 Chron. 29, 9, mit מִן Sprüchw. 5, 18 (wo aber mehrere *codd.* ב lesen). שָׂמַח בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 34. Joel 2, 23. Mit לְ construirt drückt es eine Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8. Obad. 12 in *Pi.* Ps. 30, 2, (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָֹה fröhlich seyn vor Jehova, gewöhnliche Phrase von den im Tempel gehaltenen Opfermahlzeiten. 3 Mos. 23, 40. 5 Mos. 12, 7. 12. 18. 14, 26. 16, 11. vgl. שִׂמְחָה z. B. 1 Chron. 29, 22. In anderem Sinne Jes. 9, 2.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen. 5 Mos. 24, 5. Sprüchw. 27, 11. Die Construction ist dieselbe, wie in Kal. Wenn die Freude eine Schadenfreude, ein Frohlocken über Unglück eines andern ist, kommt es vor mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chron. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

שָׂמֵחַ *m. adj. verbale*, einer der sich freuet. 5 Mos. 16, 15 u. s. w. Plur. v. d. Gen. einmal שְׂמֵחֵי Ps. 35, 26, sonst שְׂמֵחִי.

שִׂמְחָה *f.* 1) Freude, Fröhlichkeit, sehr häufig. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. 2) insbes. Freuden der Tafel, Lustbarkeit, vgl. das Verbum 1 Kön. 4, 20. Kohel. 8, 15. Sprüchw. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt, wird Mangel leiden.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen. Neh. 8, 12. 12, 27. 2 Chron. 30, 23. 3) laute Äufserung der Freude, Jubel. Neh. 12, 43. Dah. 1 Mos. 31, 27: בְּשִׂמְחָה וּבְשִׁירִים *mit Jubel und mit Gesängen.* 2 Chron. 23, 18. 29, 30. 1 Sam. 18, 6.

שְׂמִיכָה *f.* Richt. 4, 18 Matraze, Decke. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *codd.* mit ס lesen), vgl. ܡܣܡܟܐ Lager, Faulbett.

שָׂמַל *Hiph.* zur Linken gehn, s. unter שְׂמֹאל.

שְׂמָלִי *sinister*, s. שְׂמָאלִי.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, sowohl für Männer als Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsweise das weite Gewand der Morgenländer. 1 Mos. 9, 23. 1 Sam. 21, 10 u. s. w. Arab. شَمْلَةٌ dass., vom Stw. شَمَلَ umgeben.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *codd.* שְׂמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Spr. 30, 28. *LXX.* *καλαβώτης.* *Vulg. stellio.* Das Wort steht noch 3 Mos. 11, 30 bey dem Sam. und 2 Chaldäern für das hebr. אֲנָקָה, לְטָאָה. Im Arab. ist سام eine eine giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken (von سام und سم vergiften) u. wahrscheinlich ist dieselbe auch hier gemeint. S. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 1084. Schultens zu *Prov. l. c.*

שָׂנֵא *fut.* יִשְׂנָא syr. ܣܢܐ 1) hassen, mit dem *Accus.* und לְ 5 Mos. 4, 42. 19, 4 u. s. w. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind. Ps. 35, 19. 38, 20. 69, 5. 86, 17. 2) Im Gegensatz von אָהַב ist es zuweilen blofs: nachsetzen, und jenes: vorziehn, wie es denn überhaupt dem Hebräer ganz an *Comparativis* fehlt. 5 Mos. 21, 15 ff. vgl. Matth. 6, 24. Luc. 14, 26. — Als *Inf.* steht שְׂנֹאת Sprüchw. 8, 13.

Niph. pass. von Kal. Sprüchw. 14, 17. *Pi.* nur im *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2 u. s. w. Gegens. אָהַב lieben.

שְׂנֵא chald. hassen. Part. שָׂנֵא Feind. Dan. 4, 16. In den *Targg.* wird es häufiger mit ס geschrieben.

שִׂנְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* des vor. Verbi z. B. 5 Mos. 1, 27: בְּשִׂנְאַת יְהוָה אֹתָנוּ *weil Jehova uns hafste.* 2) Hafs. שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen. 2 Sam. 13, 15. vgl. Ps. 139, 22. Ps. 25, 19: וְשִׂנְאַת חָמָס שְׂנֵאוּנִי *und (wie sie) mit frevelhaftem Hasse mich hassen.*

שְׂנִיר Name, welchen nach 5 Mos. 3, 9 der Hermon, ein Bergrücken des Antilibanus, bey den Amoritern führte. S. חֶרְמוֹן. Er wird jedoch an andern Stellen (1 Chron. 5, 23. Hohesl. 4, 8) wiederum von dem Hermon unterschieden und es erhellt daraus, dafs man das Wort bald in einem weitern, bald in einem engern Sinne gebraucht hat. S. noch Ezech. 27, 5. Der Name hat sich noch jetzt bey den Arabern erhalten, vgl. *Abulfedae Syria* S. 163. 164. u. Michaelis *Supplem.* S. 1407. Die Bedeutung desselben ist (vgl. سَنَوَّرٌ *lorica*) dieselbe, wie die des andern Na-

mens שִׂרְיוֹן, welchen dasselbe Gebirge nach 5 Mos. a. a. O. bey den Sidoniern führte.

שְׂעִפִּים *m. plur.* s. v. a. שַׂרְעַפִּים Gedanken. (Über die Einschiebung des ר s. diesen Buchstaben). Hiob 20, 2. 4, 13: בִּשְׂעִפִּים מֵחֶזְיֹנוֹת לָיְלָה *in den Gedanken der Nachtgesichte.* So steht רַעְיוֹן Gedanke von den Bildern des Traumgesichts. Dan. 2, 29. 30. Die Worte liefsen auch die Erklärung zu: *beym Nachdenken über Nachtgesichte* (vgl. Dan. 2, 1), aber dieses ist dem Zusammenhange wohl nicht so angemessen.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 Mos. 27, 11. 23. Davon 2) Bock. 3 Mos. 4, 24. 16, 9 u. s. w. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 Mos. 37, 31. — 3 Mos. 17, 7. 2 Chron. 11, 15 werden Böcke als Gegenstände abgöttischer Verehrung genannt, wie denn der Bocksdienst bey den Ägyptern bekannt genug ist. *Fem.* שְׂעִירָה. 3) Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים Bewohner unwegsamer Einöden, welche tanzen (13, 21) und sich einander zurufen (34, 14). Es scheint hier ein Volksmährchen von bocksgestaltigen Waldmenschen, ähnlich dem Volke der griechischen Satyrn, zum Grunde zu liegen. Ähnliche fabelhafte Gestalten hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II*, 844), u. schon die Hebräer hatten wenigstens eine לִילִית. Von nächtlichen Gespensterstimmen im Walde reden die Araber ausdrücklich. S. *Bochart* a. a. O. I, 643. Chald. שֵׂרִין. *LXX.* δαιμόνια. 4) Plur. שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 Mos. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר Name eines Gebirges und einer Gegend an der südlichen Gränze von Palästina nach dem todten Meere zu. Nach 1 Mos. 14, 6 5 Mos. 2, 12 wohnten dort früherhin die Choriter (s. חֹרִי), wurden aber von den Nachkommen Esau's vertrieben, welche späterhin durchgehends als Bewohner dieser Gegend genannt werden. 5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chron. 20, 10. — Der Concipient von 1 Mos. 32, 3. 33, 14. 16. läfst schon den Esau daselbst wohnen, nach 36, 8 zieht er nach der Trennung von Jacob dorthin. Den Namen der Gegend scheinen die biblischen Schriftsteller abzuleiten von einem Choriter שֵׂעִיר, dessen Geschlechtstafel 1 Mos. 36, 20 — 30. 1 Chron. 1, 38 neben der des Esau angegeben wird, eine Angabe, die mit der obigen über die Vertreibung der Seiriten durch die Edomiten nicht gut zu vereinigen ist. Er ist wahrscheinlich ebenso gut eine mythische Person, als أشعر auch نبث, den arabische Schriftsteller bey *Pococke* (*Spec. hist. Arabum* S. 40. 45) als Stammvater anführen. „Überdem ist eine wunderbare Uebereinstimmung zwischen den etymologischen Bedeutungen der Namen: שֵׂעִיר behaart, und Esau, welches nach *Gen.* 25. 25 eben dies bedeutet; u. Josephus meint sogar, dafs der Name Seir von Esau herkomme. Archäol. 1, 19 sagt er: Ὑπεχώρησεν εἰς Σάειραν· ἐνταῦθα γὰρ ἐποιεῖτο τὴν διαίταν προσαγορεύσας τὸ χώριον ἀπὸ τῆς αὐτοῦ τριχώσεως δασείας.“ „Wir haben es mit Nachrichten zu thun, die wahrscheinlich aus alten Namen auf verschiedene Weise zusammengesetzt sind. Wir ziehn aus ihnen blofs die Notiz, dafs Seir der alte Name eines Gebirges, und Choriter und Edomiter die Bewohner desselben gewesen seyen, und dafs wir seit dem Zug der Israeliten durch Arabien nur letztern Volksnamen gebraucht fin-

den" Vater zu 1 Mos. 14, 6. — Ganz mit Unrecht hat *Simonis* den Berg Seir Jos. 11, 17. 12, 7. für einen andern halten wollen. Offenbar ist es der obige, und hier als Südgränze von Palästina genannt.

שְׂעִירָה *f.* 1) Ziege, *fem.* von שָׂעִיר. 3 Mos. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines unbekannten Ortes, vielleicht Waldes od. Gebirges, wohin sich Ehud flüchtete. Richt. 3, 26.

שָׂעַר das griech. φρίσσω, φρίττω 1) schaudern, Schauder empfinden, aus Furcht, Angst. Ezech. 27, 35: מַלְכֵיהֶם שָׂעֲרוּ שַׂעַר *ihre Könige schaudern.* Jer. 2, 12, mit עַל über etwas. Ezech. 32, 10. Mit den *Accus.* einen heiligen Schauder empfinden, vor jem., ihn fürchten, φρίσσω τινά (vgl. φρίκη πρὸς τὸ θεῖον. *Xenoph.*) 5 Mos. 32, 17. 2) s. v. a. סָעַר bewegt seyn, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.* 3) emporstarren (von Haaren, Spitzen), struppig, rauh seyn, *horrere.* So in den Derivaten שָׂעִיר, שֵׂעָר, שַׂעֲרָה, arab. شَعِرَ haarig seyn. Vgl. اِقْشَعَرَّ vor Schrecken schaudern, starren; von Haaren starren, zottig, rauh seyn.

Niph. stürmen. Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn. Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder. Hiob 18, 20. Ezech. 27, 35. 32, 10. 2) s. v. a. סַעַר Sturm. Jes. 28, 2. 3) Haar, als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20.

שֵׂעָר *m.* v. d. Gen. שְׂעַר, mit Pron. שְׂעָרוֹ Haar, von dem Haupthaar und den übrigen Haaren des Körpers. 3 Mos. 13, 3 ff. und häufig. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter, rauher Mann 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 Mos. 25, 25. S. שַׂעֲרָה.

שְׂעַר chald. dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר das Haar. Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה auf das Haar Hiob 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5. Im Arab. bezeichnet شَعْرَة ein Haar, شَعْر *collect.* die Haare, und im Hebräischen finden sich wenigstens insofern einige Spuren dieses Sprachgebrauches, als שֵׂעָר fast durchgehends *collect.* steht, und שַׂעֲרָה für Ein Haar vorkommt (Richt. 20, 16), auch eines Plurals fähig ist, den שֵׂעָר nicht hat. Doch steht auch שַׂעֲרָה *collect.* Hiob 4, 15. 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Acheln benannt. Arab. شَعِير und شَعِيرَة dass. (Vgl. כֻּסֶּמֶת Spelt, wahrsch. von כָּסַם abscheeren, von seiner geschorenen Ähre). Hiob 31, 40. Joel 1, 11. 5 Mos. 8, 8. — Jes. 28, 25 ist es nach einigen mit einem *Masc.* נִסְמָן verbunden (vgl. den Plur. שְׂעֹרִים), aber 2 Mos. 9, 31 deutlich mit einem *Feminino.*

Plur. שְׂעֹרִים (wenn von der Gerste als Körnern die Rede ist, da der Sing. immer die Gerste als Saat anzeigt. Derselbe Fall ist mit חִטָּה. S. auch עֵצִים) z. B. חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste. 3 Mos. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. לֶחֶם שְׂעֹרִים Gerstenbrot. Richt. 7, 13. שֵׁשׁ שְׂעֹרִים sechs (Epha) Gerste.

Ruth 3, 15. 17. Auch קָצִיר שְׂעֹרִים Gersteuerndte Ruth 1, 22 macht keine nothwendige Ausnahme.

שָׂפָה arab. شَفَةٌ *dual.* שְׂפָתַיִם, v. d. Gen. שְׂפַת mit Pron. שְׂפָתִיו Plur. nur v. d. Gen. שִׂפְתוֹת, שִׂפְתוֹתָיו (von einer Form שִׂפְתָּה)

1) Lippe, sehr häufig. אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen d. h. Schwätzer Hiob 11, 2. Dieser Nebenbegriff findet sich auch in ähnlichen Phrasen z. B. דְּבַר שְׂפָתַיִם Wort der Lippen d. h. leeres Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Sprüchw. 14, 23. Jes. 36, 5. אֱוִיל שְׂפָתַיִם thörichter Schwätzer. Sprüchw. 10, 8. בִּטֵּא בִשְׂפָתַיִם etwas unüberlegt heraussagen. 3 Mos. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. für: Rede, Worte, jedoch so, daſs die Grundbedeutung bald mehr bald weniger beybehalten ist, z. B. שְׂפַת־אֱמֶת *eine aufrichtige Lippe* d. h. Rede. Sprüchw. 12, 19. שִׂפְתֵי־שָׁקֶר trügerische Lippen 10, 18, vgl. 17, 4. 7. Ps. 120, 2 u. s. w. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Sprüchw. 26, 23. Ps 81, 6: שְׂפַת לֹא יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede eines den ich nicht kannte, vernahm ich.* Ezech. 36, 3: וַתֵּעֲלוּ עַל שְׂפַת לָשׁוֹן wörtl. *und ihr seyd in das Gerede der verläumderischen Zunge gekommen.* Vgl. לָשׁוֹן, welches hier den Verläumder selbst bezeichnet. 2) Sprache, Dialekt. 1 Mos. 11, 1 ff. Jes. 19, 18: שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, die canaanitische Sprache. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren. 3) Rand z. B. des Gefäſses 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 Mos. 28, 32, des Vorhangs 2 Mos. 26, 4. 36, 11, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 Mos. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Gränze. Richt. 7, 22.

שָׂפַח nur *Pi.* שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), wahrscheinlich bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dgl. S. סַפַּחַת kahle Stelle des Hauptes, Schorf, סַפִּיחָ chald. *calvities.* Stw. ist wahrsch. ספח *no. II.* gieſsen h. *fluere s. defluere fecit capillos.*

שָׂפָם *m.* Bart, vielleicht das ganze Kinn, vgl. זָקָן. Die Dialekte haben es nicht, und es muſs bloſs aus dem Zusammenhange bestimmt werden. Nun aber kommt vor *a*) עָטָה אֶת, עַל הַשָּׂפָם den Bart od. das Kinn verhüllen, als Zeichen der Trauer. 3 Mos. 13, 45. Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7. *b*) 2 Sam. 19, 25: לֹא עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* Die letztere Stelle entscheidet für die Bedeutung, und zeigt zugleich, daſs es nicht Mund oder Knebelbart bedeuten könne, wie es die *LXX.* zuweilen geben.

שָׂפַן bedecken, verbergen. (Vgl. סָפַן und צָפַן). 5 Mos. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק in die Hände schlagen. Hiob 27, 23 nach mehrern *Mss.*

Hiph. Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים entweder: *plaudunt filiis peregrinorum*, sie klatschen den Fremden Beyfall zu, oder: *dextras jungunt peregrinis*, sie verbinden sich mit Fremden, vgl. das entsprechende سفق und صفق, welches vom Handschlag beym Kauf und Verkauf und andern Verträgen gebraucht wird (s. *Camus* bey Schultens zu Hiob 20, 22); das letztere hat nur die Schwierigkeit, daſs das Wort dann im Arab. mit ل, nicht mit ب der Pers. construirt wird. In

beyden Erklärungen nähert man sich dem sonstigen Sprachgebrauche, keine derselben ist aber genau erweislich. Auf jeden Fall vgl. man als Realparallele Ezech. 44, 7, wo ebenfalls der Umgang mit Fremden als etwas Profanes getadelt wird.

II. **שָׂפַק** syr. ܣܦܩ chald. סְפַק hinreichen. 1 Kön. 20, 10. S. סָפַק.

שֶׂפֶק *m.* Schlag Gottes. Hiob 36, 18. S. סָפַק 34, 26.

שַׂק *m.* mit Pron. שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug. Im Äthiop ist סק ein härnes, meistens ziegenhärnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt. S. *Castelli Heptaglott. col.* 2600. (Vgl. viell. סקסק Gegitter.) In derselben Bedeutung ging es zu den Griechen über. Hier ist σάκος, σάκκος, grobes Seigetuch, *cilicium*, u. *saccus* beym Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12: ὡς σάκκος τρίχινος. — Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שַׂק härner Gürtel. 2) Sack, welcher aus dergl. grobem Zeuge verfertigt wurde. 1 Mos. 42, 25. 27. 35. 3 Mos. 11, 32. 3) Trauerkleid, Kleid, ebenfalls von der Materie benannt. 1 Mos. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Von dem Anlegen desselben stehen die Verba שׂוּם 1 Mos. a. a. O., לָבַשׁ Esth. 4, 1, חָגַר Joel 1, 8, כִּסָּה Jon. 3, 6 u. s. w. Ganz falsch leiten es einige in der letzten Bedeutung von شق zerreifsen ab, mit Bezug auf die Sitte der Juden, einen Rifs in das Trauerkleid zu machen; denn diese Etymologie paſst nicht zu den beyden vorigen Bedeutungen, und es wäre gegen alle Grundsätze, diese von jenen zu trennen.

שָׂקַד nur Klagel. 1, 14 in *Niph.* Nach den hebräischen Auslegern und den Lexicographen ist es: geknüpft seyn. „*Geknüpft ist das Joch meiner Missethaten.*" Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg.* übersetzen nach einer L. A. נִשְׁקַד.

שָׂקַר nur in *Pi.* Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינַיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen*, oder: *mit den Augen winken.* Chald. סְקַר ansehn, סַקְרָנִית *circumspectatrix. LXX.* ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν. Ebenso *Vulg. Syr. Abarbenel: haec locutio significare potest, quod feminae versus juvenes oculis nictitaverint.* Eine andere Erklärung durch: Schminken der Augen (s. פּוּךְ, כָּחַל), nach dem chald. סְקַר schminken, welche auch der Chaldäer ausgedrückt hat, ist den übrigen Angaben des Verses minder angemessen.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (v. שָׂרַר) 1) Oberster, Befehlshaber, Vorsteher, z. B. שַׂר הַטַּבָּחִים Oberster der Leibwache 1 Mos. 37, 36. שַׂר הַמַּשְׁקִים Oberster der Mundschenken. 40, 9. שַׂר הַצָּבָא Anführer des Kriegsheers. 21, 22. שָׂרֵי מִסִּים Vorsteher der Frohnen, Frohnvögte. 2 Mos. 1, 11. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden. 1 Mos. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Vornehmer, Magnat, Fürst z. B. von Hofleuten 1 Mos. 12, 15: שָׂרֵי פַרְעֹה *proceres Pharaonis.* 1 Mos. 12, 15. 3) in der spätern jüd. Mythologie: die Engelfürsten (Erzengel), gleichs. 7 Magnaten, welche gleich den Amschaspands der Perser, den Thron Jehova's umgeben und zugleich die Vertreter einzelner Völker im himmlischen Divan machen, οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι. *Apoc.* 8, 2. Sie heiſsen Dan. 10, 13: הַשָּׂרִים הָרִאשֹׁנִים; einer derselben ist שַׂר מַלְכוּת פָּרַס der Vorsteher des persischen Reichs, ebend., ein ande-

rer V. 20: שַׂר יָוָן der Vorsteher Griechenlands. — Namentlich kommen im Daniel nur Gabriel 9, 21 und Michael 10, 13. 21 vor. Vgl. Ammons bibl. Theologie Th. I. S. 363. und Berthold zum Daniel a. a. O. — *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

שָׂרַג verflechten. Chald. und syr. סְרַג dass., wenigstens in Derivaten. *Py.* verflochten seyn. Hiob 40, 17. *Hithp.* sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14. Derivat: שְׂרִיגִים. Vgl. auch שָׂרַךְ.

שָׂרַד entfliehen, aus einer Niederlage entkommen. Jos. 10, 20. Arab. شَرَدَ, syr. ܫܪܕ dass. Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* nur in der Verbindung: בִּגְדֵי־שְׂרָד 2 Mos. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 nach den meisten alten Übersetzern: Amtskleider. *LXX.* 39, 1: στολαὶ λειτουργικαί. *Gr. Venet.* σ. τῆς ἐργασίας. *Syr. Chald. vestes ministerii.* Eine ähnliche Bedeutung erhellt auch aus dem an den 3 letzten Stellen befindlichen Zusatze: לְשָׁרֵת בַּקֹּדֶשׁ *zu dienen im Heiligthume.* Nun ist es zwar möglich, daſs in diesen Versionen שרד mit שָׁרֵת dienen verwechselt ist (welches auch in dem gedruckten sam. Textes steht), aber es konnte auch ihren Verfassern ein solcher Sprachgebrauch bekannt seyn. Die heiligen Kleider (בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ) werden noch davon unterschieden. Von den gewöhnlichen Dialektsvergleichungen ist keine befriedigend. Einige vergleichen סרדין chald. Vorhänge, und verstehn: Teppiche über die heiligen Gefäſse, aber dieses läſst der Ausdruck בֶּגֶד nicht zu. And. vergleichen سَرَدَ *consuit utrem, loricam*, und übersetzen: genähete Kleider, was aber, abgesehn von von dem Precären der Vergleichung, zu nichtssagend ist. Am besten vergleiche man noch das samar. שרדה buntes Kleid, welches auch *Saad.* ausdrückt.

שֶׂרֶד *m.* Jes. 44, 13 nach Kimchi: Röthel, Rothstift, was sehr passend ist, sich aber in den Dialekten nicht findet. In diesen wäre vergleichbar das arab. سِرَاد u. مِسْرَد Pfrieme, welches hier von einem spitzigen Instrumente verstanden werden müſste, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze verzeichnete. Man könnte für diese Bedeutung auch das verw. Stw. שָׂרַט, شَرَطَ einschneiden, vergleichen.

שָׂרָה streiten, ringen, mit jemandem, mit עִם 1 Mos. 32, 28, mit אֵת Hos. 12, 4. Arab. شَرَى *Conj. III.* dass. Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר *no. III.* w. m. n. — Auſserdem hatte es die Bedeutung von שָׂרַר und שׂוּר *no. II.*, wovon das Derivat: מִשְׂרָה Herrschaft.

שָׂרָה (*fem.* v. שַׂר) Fürstinn, oder vielmehr: Magnatinn, vornehme Hofdame. Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. Nach 1 Kön. 11, 3 hatte Salomo ihrer 700 und auſserdem 300 Kebsweiber; unter den ersteren ist dann wohl dasselbe zu verstehn, wie unter מְלָכוֹת Hohesl. 6, 8 in derselben Verbindung, nehmlich: Kebsweiber von hoher Geburt od. vom ersten Range.

שְׂרוֹךְ *m.* arab. شِرَاكٌ Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fuſse festgeschnürt wird. 1 Mos. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִים *m. plur.* edle Reben. Jes. 16, 8. S. שֹׂרֵק.

שָׂרַט arab. سرط und شرط sich Einschnitte, Risse in den Körper machen. 3 Mos. 21, 5. *Niph.* sich zerreifsen d. i. sich Schaden thun (beym Heben). Zach. 12, 3.

שֶׂרֶט 3 Mos. 19, 28 und **שָׂרֶטֶת** 21, 5 Einschnitt.

שָׂרִיגִים *m. plur.* Weinranken. 1 Mos. 40, 10. 12. Joel 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten. Das *Kamez* bleibt auch in der Verbindung unverändert. Die Araber und Chaldäer haben das Wort in verwandten Formen, nehmlich شرج, ܣܪܓܘܢ, ܣܪܓܝܓܐ, זַרְגִין Rebe.

שָׂרִיד *m.* 1) ein (nach einer allgemeinen Niederlage) Übriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט. 4 Mos. 21, 35. 24, 19. 5 Mos. 3, 3: עַד־בִּלְתִּי הִשְׁאִיר לוֹ שָׂרִיד *so dafs ihm keiner übrig blieb.* Jos. 8, 22. 10, 28. 37. 39. 40. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Übriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד. 2) Stadt im Stamme Sebulun. Jos. 19, 10. 12.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verschlingen, verflechten. *Pi.* Jer. 2, 23: *die schnelle Kameelinn* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verschlingt* d. h. in der Brunst wild umherläuft. Schröder (*Observv. select. p.* 10) bemerkt, dafs die Araber ein solches Laufen des brünstigen Thieres شرك nennen. In den *Targg.* steht סָרֵךְ אָרְחָא für das hebr. עִוֵּת הַדֶּרֶךְ *pervertere viam.* Derivat: שָׂרוֹךְ.

שָׂרַע ausstrecken, vorstrecken. (Über das entsprechende arab. شرع s. *Schultens Opp. min.* S. 273). Part. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat. 3 Mos. 21, 18. 22, 23. Syr. ܣܪܝܥ ܐܕܢܐ Langohr. *Hithpa.* sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23. Vgl. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר diesen Buchst. S. 1025.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre u. s. w. sehr häufig. 3 Mos. 4, 21. 8, 17. 9, 11. Jos. 11, 9. Jer. 36, 28. Öfter mit dem Zusatze בָּאֵשׁ im Feuer. Vom Verbrennen des Leichnams und dem damit verbundenen Leichenbegängnifs Jer. 34, 5: וּבְמִשְׂרְפוֹת אֲבוֹתֶיךָ — יִשְׂרְפוּ לָךְ *und wie deine Väter verbrannt worden, so wird man dich verbrennen.* 2) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine. 1 Mos. 11, 3. Vgl. das *Nomen* מִשְׂרָפָה Jes. 33, 12.

Niph. pass. 3 Mos. 4, 12 und öfter. *Py.* dass. 3 Mos. 10, 16.

שָׂרָף *m.* eine giftige Schlangenart. 4 Mos. 21, 8. 5 Mos. 8, 5. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 Mos. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans.* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. Die Etymologie von שָׂרַף verbrennen, versengen, würde auf die Schlangenart führen, die von ihrem giftigen, versengenden Anhauche πρηστήρ, καύσων heifst, wiewohl auch sie nicht hinlänglich bestimmt ist. Die Bedeutungen: Glut und Gift sind ja in mehrern Wörtern verbunden. Vgl. חֵמָה, רֶשֶׁף. S. *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 221 *ed. Lips.*

שְׂרָפִים *m. plur.* Jes. 6, 2. 6. eine Art von Engeln, welche den Thron Jehova's umgeben. Sie haben 6 Flügel, wovon zwey das Gesicht, zwey die Füfse bedecken, und zwey zum Fliegen bestimmt sind; mit ihrer Stimme

loben sie Gott. Die alten Übersetzer behalten das Wort bey, bis auf den Chald., welcher: *ministri sancti* übersetzt. Kimchi, welchem die ältern christlichen Ausleger folgen, gibt es: מַלְאֲכֵי־אֵשׁ feurige Engel, und man bezieht dieses am besten auf die feurige, leuchtende Gestalt, welche ähnlichen Göttergestalten zuweilen zugeschrieben wird. Ezech. 1, 13: *und die Thiere* (die Cherubs) *waren anzusehn, wie Feuerkohlen, sie brannten, wie Fackeln, und das Feuer fuhr zwischen den Thieren umher, und gab Glanz von sich, und aus dem Feuer fuhren Blitze heraus.* Auch der Feuerwagen des Elias (2 Kön. 2, 11. 6, 17) kann hier allenfalls verglichen werden, und die Beschreibung des Engels bey Matth. 28, 3: ἦν δὲ ἡ ἰδέα αὐτοῦ, ὡς ἀστραπὴ, nur nicht Stellen, wie 1 Mos. 3, 24. Ps. 104, 4, die bekanntlich einen ganz andern Sinn haben. Diese Ableitung hat aber gegen sich 1) dafs שָׂרַף ausschliefslich: versengen, verbrennen, nicht brennen, leuchten bedeutet, wie man annimmt; 2) dafs diese leuchtende Gestalt der Cherubim beym Ezechiel und des Engels beym Matthäus nichts anders ist, als der Lichtglanz (sonst כָּבוֹד, שְׁכִינָה, δόξα), welcher alle göttliche Erscheinungen umstrahlt (vgl. כָּבוֹד *no.* 2), mithin gar nichts diese Engelgattung Auszeichnendes und ausschliefslich Bezeichnendes seyn könne. — Viel passender scheint dagegen die Ableitung von شرف edel, vornehm seyn, wovon شَرِيفٌ Edler, Vornehmer, nach welcher man sich die שְׂרָפִים als Edle oder Magnaten denkt, welche den Thron ihres Königs Jehova umgeben, vgl. den Gebrauch des Wortes שַׂר Fürst für: Engelfürst, Erzengel.

שְׂרֵפָה *f.* v. d. Gen. שְׂרֵפַת 1) das Brennen, der Brand. 1 Mos. 11, 3. 3 Mos. 10, 6. Amos 4, 11. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg. Jer. 51, 25. Insbes. das feyerliche Verbrennen des Leichnams. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ einem Todten ein feyerliches Leichenbegängnifs (durch Verbrennen) anstellen. 2 Chron. 16, 14. 21, 19. 2) die verbrennende Sache, Raub des Feuers. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

שָׂרַק kämmen, und dah. von der Zubereitung des Flachses: hecheln. Jes. 19, 9: פִּשְׁתִּים שְׂרִיקוֹת gehechelter Flachs. Syr. ܣܪܩ chald. סְרַק reinigen, ausleeren; hecheln, krämpeln, striegeln.

שֹׂרֵק Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 שֹׂרֵקָה 1 Mos. 49, 11, Plur. שְׂרוּקִים Jes. 16, 8. 1) eine edle Art von Weinstöcken. Arab. شَرِيقٌ *vitis generosa.* Schon ältere jüdische Ausleger verstehn darunter diejenige Traubenart, deren kleine süfse Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird. Pers. Kischmis. S. Niebuhr's Reisebeschr. Th. 2. S. 169. Beschr. v. Arabien S. 147. Für die Etymologie ist wahrsch. ܣܪܩ ausleeren, ܣܪܝܩܐ leer zu zu vergleichen. 2) Richt. 16, 4 ist שׂוֹרֵק Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza und mehrere Ausleger (z. B. *Lowth* zu Jes. 5, 2) nehmen an, dafs jener Name erst von diesem Thale, wo besonders edler Wein gebaut worden sey, ausgehe. Wahrscheinlicher verhält es sich jedoch umgekehrt.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים röthlich, fuchsig, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. Man vgl. im Arabi-

schen nach einer Transposition أَشْقَرُ röthliches Pferd, Fuchs, bey welchem auch Schwanz und Mähne roth sind, verschieden كُمَيْتٌ braunes Pferd, mit schwarzem Schwanz und schwarzer Mähne. *Apoc.* 6, 4 steht das Wort für das griechische *πυῤῥός*. Die Versionen haben meistens ausgedrückt: bunt. And. minder richtige Auslegungen der Neuern findet man bey *Bochart T. I.* S. 107 ff.

שָׂרַר die Oberherrschaft haben. Part. שֹׂרֵר Esth. 1, 22. *Fut.* יָשֹׂרוּ Jes. 32, 1. Sprüchw. 8, 16. Gleichbedeutend ist שׂוּר *no. II.*

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 Mos. 16, 13. Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m.* v. d. Gen. שְׂשׂוֹן (der Bedeutung nach von שׂוּשׂ sich freuen, der Form nach aber eigentlich von einem gleichbedeutenden Stw. שָׂשָׂה) Freude, fast immer mit שִׂמְחָה verbunden. Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bey Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen Klagel. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet.* Vgl. v. 44: *du bargst dich im Gewölbe, so daſs nicht durchdrang das Gebet.*

שָׂתַר arab. شَتَرَ spalten. *Niph.* gespalten werden, hervorbrechen, von den עֳפָלִים 1 Sam. 5, 9. Auch die Araber sagen: *effissum est ulcus*, für: *prorupit*. S. Schultens zu *Prov.* 3, 20. Schröder's *Observv.* S. 58. Im Hebr. vgl. פָּטַר S. 919.

שׁ

Schin, nach der gewöhnlichen Zählung mit dem *Sin* zusammen der 21ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300.

Bey der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmäſsig 3 Buchstaben entsprechen 1) am häufigsten das س z. B. שָׁכַן, سَكَنَ ruhen, שָׁלוֹם, سَلَامٌ Friede u. s. w. S. die Beyspiele unten in der alphabetischen Ordnung. 2) seltener bleibt auch im Arabischen das ش z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْسٌ Sonne; שָׁטַף, شَطَفَ überschwemmen; רָשַׁם, رَشَمَ aufzeichnen; פּוּשׁ, فَيَشَ stolziren. — In diesen beyden Fällen wird im Aramäischen das *Schin* beybehalten. 3) das ث z. B. שְׁמֹנָה, ثَمَانٍ acht; שָׁם, ثَمَّ daselbst; שֶׁלֶג, ثَلْجٌ Schnee; אָשַׁם, أَثِمَ sich verschulden; קִשֻּׁאִים Gurken, vgl. قِثَّاءٌ; עָשׁ, عُثَّةٌ Motte. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 370. In diesem letztern Falle nehmen die Aramäer ein ת oder seltener ט an, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; ܬܡܢ, תַּם daselbst; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee; קַטָּא Gurke; קְשַׁר, קְטַר binden. Seltener findet sich das ت auch im Arabischen z. B. שׁוּב, تَابَ sich bekehren, שָׁבַר تَبَرَ zerbrechen. Ein Beyspiel,

wo umgekehrt im Hebräischen ת und im Aramäischen שׁ steht, gibt פְּשַׁר hebr. פָּתַר deuten, auslegen. 4) gibt es nun Beyspiele, wo Einem hebr. Worte mit שׂ 2 arabische mit verschiedener Schreibart entsprechen, entweder mit gleicher oder verschiedenen Bedeutungen z. B. *a*) س u. ش als: רָעַשׁ bewegt seyn, arab. رعس und رعش, שֶׁלַח, arab. سلاح und شلاح Geschofs. *b*) ش und ث, als שָׁקַל, arab. شقل und ثقل wiegen. *c*) س und ث, bes. im Schoofse der arab. Sprache, als: גֶּשֶׁם جسم, جسمان, جثمان Leib; יֵשׁ (es) ist, arab. أيس, aram. ܐܝܬ, אִיתַי; ܫܠܐ und ܬܠܐ ruhen; سعب und ثعب Flufs. Dagegen ist verschieden מָשַׁל herrschen (wahrsch. im Arabischen mit *Sin* gedacht) von מָשַׁל, مثل, syr. מְתַל ähnlich seyn. — An *no.* 2. 3. schliessen sich 5) die Beyspiele, wo שׁ mit einem *ds* oder *ts*, also mit ذ, ز oder ץ vertauscht wird. Einige sichere Beyspiele sind: שׁוּל arab ذيل Schleppe; עָקַשׁ und عقص verdrehen, flechten; רֶכֶשׁ, ركض edles Rofs. Vielleicht stehn in einiger Verwandtschaft רֶשֶׁף und רִצְפָּה Kohle; רָשַׁשׁ und רָצַץ zerbrechen.

שֶׁ, seltener שַׁ (Richt. 5, 7. Hohesl. 1, 7. Hiob 19, 29 viell. 1 Mos. 6, 3, vgl. שַׁגַּם), und שְׁ (Kohel. 2, 22. 3, 18) eine Partikel des spätern Hebraismus, abgekürzt aus אֲשֶׁר, dessen Stelle es vertritt. Das א ist vorn apocopirt, wie in אֶחָד, חַד eins (s. unter א S. 2. *B.*) und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt (s. unter ר S. 1025). Die Bedeutungen sind: 1) *pron. relat.* welcher, welche, welches, auch mit Auslassung des Pronomens: derjenige, diejenige, dasjenige, wofür der Hebräer kein Wort hat. Kohel. 1, 11: עִם שֶׁיִּהְיוּ *mit denen: welche seyn werden.* Hohesl. 1, 7. 3, 1. 2. 3. — Wie אֲשֶׁר steht es auch blofs als *nota relationis*, z. B. שֶׁ־שָׁם wohin. Kohel. 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps. 122, 4.

2) wie das aram. דִּי, דְּ, ־ְ dient es zur Umschreibung des Genitivs, meistens mit folgendem *Lamed.* Hohesl. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo*, eig. seine Senfte, welche dem Salomo, od. des Salomo seine Senfte. 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* Die Construction ist hier ganz aramäisch, wohin auch die pleonastische Setzung des Personalpronomens gehört, die man aus jeder Zeile syrischer Schriftsteller kennt. Man vgl. im Aram. אֲחָא דִילִי mein Bruder, eig. der Bruder, welcher mir (ist); ܡܐܟܘܠܬܝ ܕܝܠܝ meine Speise, gerade wie כַּרְמִי שֶׁלִּי. Aus diesem שֶׁלִּ der obigen Beyspiele ist in der Sprache des Talmud und der neuern Hebräer die abgesonderte Genitivbezeichnung שֶׁל entstanden. S. über diesen Gebrauch noch das aram. דִּי *no.* 3, und über die Entstehung desselben אֲשֶׁר לְ S. 74.

3) als Conjunction ist es: dafs (*ut, quod*). Hiob 19, 29. Kohel. 1, 17. 2, 24. כִּמְעַט שֶׁ kaum dafs. Hohesl. 3, 4; weil Hohesl. 1, 6; denn Hohesl. 5, 2.

4) Als Composita kommen vor: עַד־שֶׁ bis dafs Richt. 5, 7; כְּשֶׁ für כַּאֲשֶׁר Kohel. 5, 14; כְּשֶׁ

wahrsch. weil, s. שַׁגַּם; שַׁלָּמָה daſs nicht. Hohesl. 1, 7. Syr. ܕܠܡܐ, vgl. den Art. מָה S. 560.

Das Wort kommt überhaupt nur im Kohelet, dem Hohenliede, Ps. 122 ff., seltener in den Klageliedern und der Chronik vor. In den ersten beyden Schriften ist es so herrschend, daſs אֲשֶׁר dadurch fast gänzlich verdrängt ist. Sein Vorkommen in dem Gesange der Deborah Richt. 5, 7 und Hiob 19, 29 erklärt sich aus der öfter bemerkten Cohärenz des poet. und des spätern Sprachgebrauches.

שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב schöpfen. 1 Mos. 24, 11, 13 ff. Jos. 9, 21. 23. 27. Ruth 2, 9 u. s. w. Im Chald. dass. Arab. ist سَئِبَ den Durst löschen, سَأْبٌ Schlauch. Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג 1) brüllen, eig. vom Löwen. Richt. 14, 5. Ps. 104, 21. Jes. 5, 29, dann auch vom Donner Hiob 37, 4 und von Jehova's Stimme (welches gleichbedeutend ist mit Donner) z. B. Amos 1, 2: יְהוָה יִשְׁאַג מִצִּיּוֹן *Jehova brüllt von Zion her.* Joel 3, 21 (4, 16) Jer. 25, 30. (Hos. 11, 10); von dem Brüllen furchtbarer Feinde Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9.

שְׁאָגָה *f.* v. d. Gen. שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. שָׁאָה. Dieses als Zeitwort nicht häufige Stammwort ist hier besonders seiner Derivate wegen zu berücksichtigen, welche abwechselnd ihre Form von שָׁאָה und שׁוֹא entlehnen. Seine Bedeutungen sind: 1) lermen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel und dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁאת); schallen (s. שָׁאוֹן); krachen (s. תְּשֻׁאוֹת), daher vom Ungewitter und Sturm (s. שׁוֹאָה Sturm, Ungewitter). 2) krachend zusammenstürzen, untergehn, verödet werden. Diese Bedeutung ist mehr in den Derivaten von שׁוֹא, jedoch auch im Stammworte שאה. Vergl. هشّ krachen, *trans.* zerbrechen. Davon שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, שֵׁאת Verwüstung, seltener שָׁאוֹן Ps. 40, 3.

Im Zeitworte kommen folgende Bedeutungen vor: שָׁאָה zusammenstürzen, von Städten. Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lermen, rauschen (v. Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 25 לַהְשׁוֹת ohne א steht.

II. *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה nur 1 Mos. 24, 21 wahrsch. ansehn, betrachten, mit לְ. LXX *καταμανθάνω*. *Vulg. contemplor.* So auch Syr. u. Chald. Die Bedeutung scheint dann von שָׁעָה ansehn entlehnt. And. er sahe sie mit freudiger Bewunderung an, von شَأَى für شَأْوٌ Bewunderung erregen. Unerweislich!

שֹׁאָה s. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Sprüchw. 1, 27 im Chethib s. v. a. שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל, seltener שְׁאֹל syr. ܫܝܘܠ *m.* die Unterwelt, das Schattenreich der Hebräer. Sie schildern es als ein unterirdisches Reich, worin dichte Finsterniſs herrscht (Hiob 10, 21. 22), und worin alle Menschen als Schatten (רְפָאִים, w. m. n.) ein gedanken- und em-

pfindungsloses Leben fortsetzen. Sprüchw. 9, 18 werden dem Scheol Thäler, Jes. 38, 10 Pforten zugeschrieben, fälschlich haben einige Ausleger aus Ps. 18, 5 auch Flüsse hinzugefügt; 4 Mos. 16, 30 ff. öffnet sich der Scheol durch einen Erdschlund, u. eine Rotte von Frevlern fährt lebend hinab. חֶבְלֵי שְׁאוֹל Ps. 18, 6 s. v. a. חֶבְלֵי מָוֶת Schlingen des Todes, Bild von Todesgefahren. — Von den vielen versuchten Etymologien hat keine Wahrscheinlichkeit, viele sind ausgemacht irrig z. B. von שָׁאַל: *orcus poscens* (*homines*), od. *qui optatur* (*a miseris*). Am meisten Schein für sich hatte die von Scheidius (*ad cant. Hiskiae* S. 21 ff.) gegebene, von شال *med. Je*, welches abwärts gehen, versinken bedeuten soll, aber die angegebenen Beyspiele beweisen bloſs für: sich setzen z. B. von einem Bodensatze des Wassers, welches doch zu fern liegt. Eine andere von dem syr. ܫܐܠ *subduxit*, dah. *subductio sive ablatio e medio viventium*, ist irrig, weil ܫܐܠ nur bedeutet: sich zurückziehn von etwas, etwas vermeiden (s. die Beyspiele im *Castellus*); sie beruht daher bloſs auf einem Miſsverständniſs des ohnehin übel gewählten *subduxit* der syr. Lexicographen.

שָׁאוֹן *m.* 1) syn. von הָמוֹן: Getös, Geräusch z. B. des Wassers Ps. 65, 8. Jes. 17, 12. 13, des Rufens, Schreyens Jerem. 25, 31. Ps. 74, 23; insbes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 5, 14. 13, 4. 66, 6. שְׁאוֹן עַלִּיזִים Getümmel der Fröhlichen. Jes. 24, 8. 25, 5, vom Kriegsgetümmel Amos 2, 2. Hos. 10, 14. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lermende Krieger. Stw. שָׁאָה *no.* 1.

2) Untergang, Verderben, s. v. a. שׁוֹאָה. S. שָׁאָה *no.* 2. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן Grube des Verderbens. And. unrichtig nach *no.* 1. Grube des Wogengetümmels, denn in einer Grube kann man sich nicht wohl lermende und geräuschvolle Wogen denken. Jer. 46, 18: פַּרְעֹה מֶלֶךְ מִצְרַיִם שָׁאוֹן *Pharao, rex Aegypti, pernicies!* Pharao, König von Ägypten, ist verloren.

שְׁאָט *m.* Verachtung. Mit Pron. שְׁאָטֵךְ Ezech. 25, 6. בִּשְׁאָט בְּנֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu.* 36, 5, vgl. 25, 15. Das Kamez ist vor dem Gen. unverändert geblieben, vgl. יְקָר. Stw. שׁוּט verachten, vgl. dazu den Art. א S. 2. *col. A.*

שְׁאִיָּה *f.* Gekrach. Jes. 24, 12.

שָׁאַל und **שָׁאֵל** *fut.* יִשְׁאַל (syr. ܫܐܠ, arab. سال) 1) verlangen, fordern, mit dem *Accus.* der Sache. Hiob 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (*des Feindes*) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Ähnlich die Phrase Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4. Die Pers., von welcher man fordert, steht mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch mit dem *Accus.* (wie αἰτεῖν τινά τι). Ps. 137, 3: שְׁאֵלוּנוּ שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר *unsere Ueberwinder forderten ein Lied von uns.* 5 Mos. 14, 26: אֲשֶׁר תִּשְׁאָלְךָ נַפְשֶׁךָ *was deine Seele von dir fordert*, wornach du Verlangen hast. 2) bitten, mit dem *Accus.* der Sache, und מִן, מֵאֵת, מֵעִם. Ps. 21, 5. 5 Mos. 18, 16: כֹּל אֲשֶׁר שָׁאַלְתָּ מֵעִם יְהוָֹה *alles, was du von Jehova gebeten hast.* — Jes. 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte* d. i. bitte etwas aus der Tiefe. (And. nehmen שְׁאָלָה für שְׁאֹלָה, dah. *mache tief* (*die Bitte*) *bis zum Orcus.* So *Aqu. Symm. Theod. Chald.*) 3) fragen, mit dem *Accus.* der

Pers. 1 Mos. 24, 47. Hiob 40, 7. 42, 4, seltener mit לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: וְאֶת פִּי יְהוָה לֹא שָׁאָלוּ *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht.* In dem Ausdrucke liegt hier die versäumte Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 Mos. 24, 57, ähnlich dem deutschen: jemandem den Mund nicht gönnen. — Die Sache, um welche oder nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18: לָמָּה־זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי *warum fragst du nach meinem Namen?* 1 Mos. 32, 29. 5 Mos. 4, 32, seltener mit עַל Nehem. 1, 2, oder mit dem *Accus.* Hagg. 2, 11: שְׁאַל־נָא אֶת הַכֹּהֲנִים תּוֹרָה *frage die Priester um das Gesetz.* Jes. 45, 11. 4) insbes. als Orakel befragen, und dann durchgehends mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה den Jehova befragen (durch einen Propheten od. durch das Urim und Thummim). Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18. Die Person, für welche befragt wird, steht dann mit לְ 1 Sam. 22, 10: וַיִּשְׁאַל לוֹ בַּיהוָה *und er fragte für ihn den Jehova.* V. 13. 15. 4 Mos. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen. Ezech. 21, 26. 5) לְ שָׁאַל לְשָׁלוֹם nach dem Befinden jemandes fragen, insbes. beym Grufse. 1 Mos. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 Mos. 18, 7: וַיִּשְׁאֲלוּ אִישׁ לְרֵעֵהוּ לְשָׁלוֹם *und sie fragten sich einander nach ihrem Befinden.* Nur einmal steht שָׁאַל לְשָׁלוֹם פ׳ 2 Sam. 11, 7. Im Syr. ist ܫܐܠ ܒܫܠܡܐ ? oder ܫܐܠ ܒܫܠܡܐ ? dass. An *no.* 1. und 2 schliefst sich 6) geliehen verlangen, leihen. 2 Mos. 3, 22: *und eine jede leihe von ihrer Nachbarinn.* 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* Auf eine andere Weise umschreibt man diesen Begriff im Neuarabischen. انا نسالك *ego a te postulo i. e. tu mihi debes.*

7) betteln, vgl. سأل *Conj. I.* dass. Sprüchw. 20, 4. Vgl. *Pi.* — Im *Praet.* kommt aufser der gewöhnlichen Form auch eine andere von שׁאל ausgehende vor, nehmlich שְׁאִלְתִּיו 1 Sam. 1, 20. Richt. 13, 6. שְׁאִלְתֶּם 1 Sam. 12, 13. Vgl. יְלִדְתִּיךָ.

Niph. sich erbitten (wie im Griech. αἰτοῦμαι, *mihi peto*, versch. von αἰτέω). 1 Sam. 20, 6. 28. Nehem. 13, 6. In Hithpa. ist diese Nebenbedeutung bekanntlich häufiger.

Pi. שִׁאֵל 1) fragen. 2 Sam. 20, 18. 2) wie Kal *no.* 7 betteln. Ps. 109, 10.

Hiph. leihen, geliehen geben (syr. ܐܫܐܠ). 2 Mos. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 6.

שְׁאֵל chald. 1) verlangen, bitten. Mit doppeltem *Accus.* Esra 7, 21: כָּל־דִּי יִשְׁאֲלֶנְכוֹן עֶזְרָא *alles, was Esra von euch verlangen wird.* 2) fragen, mit לְ der Pers. Esra 5, 9. Die Sache, nach welcher man fragt steht im *Accus.* Esra 5, 10: שְׁמָהָתְהֹם שְׁאֵלְנָא לְהֹם *wir haben sie um ihre Namen gefragt.* Vgl. Ps. 35, 11 *Targ.*

שְׁאֵלָה *f.* 1) Bitte. שָׁאַל שְׁאֵלָה eine Bitte thun an jem. Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16. נָתַן שְׁאֵלָה die Bitte gewähren. Esth 5, 6. 8. בּוֹא שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hiob 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 6. Mit Pron. שְׁאֵלָתִי, aber auch שְׁאֵלָתָם Ps. 106, 15, einmal *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17.

שְׁאֵלָא, chald. *st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, dah. auch: Angelegenheit, Sache, etwas. Vgl. die Art. חֵפֶץ, צְבוּ und im Arab. مسألة für: *res*, *aliquid*, s. *Schultens Opp. min.* S. 323. Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שָׁאַן ruhen. Syr. ܫܰܝܶܢ beruhigen, ܫܰܝܢܳܐ Ruhe, Friede. Davon שַׁאֲנַן (wie רַעֲנַן ähnlich der 9ten Conj. der Araber) ruhig seyn, ruhig leben. Jer. 30, 10. Hiob 3, 18.

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים 1) ruhig. Jes. 33, 20. Insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glück lebend. Hiob 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23. Diese Ruhe, dieses ruhige Glück hat aber zuweilen den Nebenbegriff des Leichtsinns, der Sorglosigkeit, welcher sich der Glückliche hingibt, und der frevelnden Gottvergessenheit, dah. ist es 2) sorglos (im übeln Sinne), stolz, übermüthig, das *secundis rebus ferox* bey *Sallust. Jug.* 94. So Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. Vgl. die ähnlich-bedeutenden Wörter שָׁלֵו, שַׁלְוָה, בֶּטַח, bes. *part.* בֹּטֵחַ, und עַלִּיז. 3) *subst.* Stolz, Übermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שאס s. **שָׁסַס**.

שָׁאַף mit offenem Munde athmen, schnappen, schnauben. שָׁאַף רוּחַ nach Luft schnappen Jer. 2, 24. 14, 6. Hiob 5, 5: שָׁאַף צַמִּים חֵילָם *es schnappen die Durstigen nach seinem Gute.* Dah. 1) schnaubend nach etwas hineilen. Kohel. 1, 5. Vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3. 2) lechzen nach etwas, mit dem *Accus.* Hiob 7, 2. 36, 20, mit עַל Amos 2, 7. Ohne *Casus* Ps. 119, 131. 3) jem. anschnauben, *inhiare alicui*, ein von wilden Thieren hergenommenes Bild, welches auf grimmige Feinde übergetragen wird. Ps. 56, 2: כִּי שְׁאָפַנִי אֱנוֹשׁ *denn gegen mich schnauben Menschen.* V. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ezech. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14.

שָׁאַר arab. سَأَرَ übrig seyn, in Kal nur 1 Sam. 16, 11.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1 Mos. 7, 23. 42, 38. 47, 18 u. s. w. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 Mos. 8, 5. 7. 4 Mos. 11, 26. Hiob 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Bosheit.* — Ezech. 9, 8. steht נאשאר eine aus 2 Lesarten (נִשְׁאַר und אֶשָּׁאֵר) zusammengeschmolzene Form, die man, sowie sie da steht, nicht muſs erklären wollen. Für beyde angeführte Lesarten gibt es Auctoritäten. S. *de Rossi* und Jahn zu d. St.

Hiph. 1) übrig lassen. 2 Mos. 10, 12. 2) zurücklassen. Joel 2, 14. 3) *intrans.* übrig bleiben. 4 Mos. 21, 35. 5 Mos. 3, 3. 28, 55.

שְׁאָר v. d. Gen. N. Z. der übrige Theil, das Übrige. Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. und häufig.

שְׁאָר *m.* chald. dass. V. d. Gen. ebenfalls N. Z. Esra 4, 7. 9. 10. 17, nur 7, 18 steht שְׁאָר.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, das seltenere, mehr poetische Synonym von בָּשָׂר. Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Sprüchw. 5, 11. Micha 3, 2. 3. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel.* Der Ausdruck: mein Fleisch ist hier zu erläutern aus der Phrase: das Fleisch eines Volkes fressen, verschlingen z. B. Micha 3, 3, und ist synonym mit דָּמִי mein (vergossenes) Blut. 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 Mos. 22, 2: שְׁאֵרוֹ הַקָּרוֹב אֵלָיו *sein nächster Blutsverwandte.* 18, 6. 12. 13. 17. 4 Mos. 27, 11. 3 Mos. 18, 7 und 25, 49 vollständiger: שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ. Vgl. בָּשָׂר *no.* 5. Mit diesem Worte ist wahrscheinlich verwandt das arab. ثَأْرٌ Bluträcher, dessen erste Bedeutung wohl: Blutsverwandter war. S. גָּאַל *no.* 6.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 Mos. 18, 17.

שְׁאֵרִית *f.* der Überrest, die Übriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volkes. Jer. 11, 23: וּשְׁאֵרִית לֹא תִהְיֶה לָהֶם *und es soll ihnen kein Ueberrest bleiben.* 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Zusammengezogen steht einmal שֵׁרִית 1 Chron. 12, 38.

שֵׁאת *f.* Untergang, s. v. a. שׁוֹאָה und שָׁאוֹן *no.* 2. Klagel. 3, 47. Hieraus ist wahrsch. zusammengezogen שֵׁת 4 Mos. 24, 17.

שְׁבָא *m.* Sabäa, und: die Sabäer, Gegend und Volk des glücklichen Arabiens, bekannt durch seinen Reichthum an Weihrauch. S. die Stellen der Classiker in *Cellarii notitia orb. ant. T. I.* S. 702. vgl. Mannert's Geogr. der Griechen und Römer Th. 6. H. I. S. 62 ff. Als reich an Weihrauch und Spezereyen, Gold u. Edelsteinen wird die Gegend genannt 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. Ezech. 27, 22, das Volk als ein reiches und zugleich Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps. 72, 10. Joel 4, 8. Hiob 6, 19. — Von diesem Volke kommt nun in der *Genesis* eine dreyfache Ableitung vor. *a*) Nach *Cap.* 10, 7. vgl. 1 Chron. 1, 9 ist שְׁבָא ein Sohn des רַעְמָה und Enkel des כּוּשׁ; aus der Zusammenstellung mit רַעְמָה Ezech. 27, 22 erhellt aber, daſs dieses das oben erwähnte Saba sey. *b*) nach 10, 28 vgl. 1 Chron. 1, 22 ist שְׁבָא ein Sohn des Joctan (vgl. die Tradition der Araber, welche Saba von قحطن = יָקְטָן ableiten). *c*) 25, 3 endlich wird *Saba* ein Sohn des Jokschan, des Sohnes der Ketura genannt, vgl. 1 Chron. 1, 32. — Man würde nun aber sehr irren, wenn man deshalb 3 verschiedene Gegenden dieses Namens annehmen wollte. *No. a.* u. *c.* sind sicher eins, denn beyde sind mit דְּדָן verbunden, und es liegen hier bloſs verschiedene Ansichten wahrscheinlich verschiedener Verfasser von der Abkunft des Volkes zum Grunde. S. דְּדָן, עוּץ *no.* 2 u. a. Art. Aber auch das unter *litt. b.* angeführte scheint nicht verschieden zu seyn, da die Araber gerade das durch Weihrauch berühmte, mithin unser, Saba von Joctan oder Kachtan ableiten, wie hier geschehen ist. Michaelis erklärt dieses so, daſs das Volk zum Theil aus Kuschäern, zum Theil aus Joctaniden bestanden haben möge, und deshalb hier doppelt aufgeführt sey; man kann aber auch in derselben Völkergenealogie vielleicht eine verschiedene Ableitung annehmen. Derselbe Fall mag mit חֲוִילָה V. 7 und V. 29 Statt finden. — Hiob 1, 15, wo räuberische Sabäer in das Land Uz (s. S. 839) einfallen, ist das Wort wahrscheinlich im weitern Sinne für Araber überhaupt genommen, oder man muſs annehmen, daſs jene Sabäer als räuberische Nomaden, so weit heraufstreiften, was von diesem Volke gar nicht wahrscheinlich ist.

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücken. Hos. 8, 6. Chald. שְׁבַב zerbrechen, שִׁבָּא, שְׁבָא Stück.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ arab. سبا gefangen nehmen, gefangen wegführen. 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48 u. s. w. Jes. 14, 2: וְהָיוּ שֹׁבִים לְשֹׁבֵיהֶם *sie werden gefangen wegführen, die sie wegführten.* 1 Mos. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22. Auch vom Wegtreiben des Viehes 1 Chron. 5, 21, und vom Weg-

führen anderer Habe. 2 Chron. 21, 17. — Zuweilen auch: gefangen halten. Ps. 137, 3.

Niph. pass. von Kal. 1 Mos. 14, 14. 2 Mos. 22, 9. Derivate: שְׁבִית, שְׁבִי, שְׁבוּת.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser Edelstein. 2 Mos. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης, und hiernach Braun *de vestitu sacerdot. cap.* 15.

שְׁבוּל oder **שְׁבוֹל** Jer. 18, 15 im Chethib für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *f.* auch שָׁבֻעַ 1 Mos. 29, 27. 28 *Dual.* שְׁבֻעַיִם 3 Mos. 12, 5. *Plur.* שָׁבֻעִים *m.* auch שָׁבֻעוֹת, v. d. Gen. שְׁבֻעוֹת (alles dieses eig. Siebend, dah.) 1) Woche, Tagsiebend, wie ἑβδομάς, *septimana.* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang* (S. über den Gebrauch des יָמִים S. 374). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, Benennung des nachmaligen Pfingstfestes, von den sieben Wochen, welche vom Pascha an bis zu diesem Feste gezählt wurden. 5 Mos. 16, 9. Vollständiger steht Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Späterhin entstand die ähnliche Benennung ἑορτὴ τῆς πεντηκοστῆς Fest des funfzigsten Tags. S. Ilgen zu Tob. a. a. O. Verschieden ist Ezech. 45, 21, wo חַג שָׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende von dem Paschafeste steht. Am passendsten erklärt man wohl dieses mit *Gussetius* so, dafs es für: Fest des Tagsiebendes steht, und dafs der Plural sich auf die Wiederhohlung des Festes beziehe. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche. Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* Schwur, Eid. 1 Mos. 26, 3. 24, 8 u. s. w. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bey Jehova. 2 Mos. 22, 10. Insbes. *a*) Eid des Bundes. 2 Sam. 21, 7: עַל שְׁבֻעַת יְהוָה אֲשֶׁר בֵּינֹתָם *wegen des Eides bey Jehova* d. h. des beschwornen Bundes. *welcher zwischen ihnen statt fand.* בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene od. Verschworene mit jem., ἔνορκοι. Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch. Vollständig: שְׁבוּעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21. Daher in demselben Verse: לְאָלָה וְלִשְׁבֻעָה *zum Fluche.* Vgl. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15. Stw. שָׁבַע *niph.* schwören.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Kri und Chethib abwechseln, doch ist das erstere häufiger) die Gefangenschaft, dann *abstr. pro concreto:* die Gefangenen. 4 Mos. 21, 29. Aufserdem blofs in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen (eines Volkes) zurückführen. 5 Mos. 30, 3. Jer. 29, 24. 30, 3. 18. 31, 23. 33, 6. 11. 48, 47. 49, 6. 39. Ezech. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7 (wo es einige trop. nehmen wollen) 126, 1. 4. Diese Formel ist dann bildlich auf Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes überhaupt übergetragen. Hiob 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ezech. 16, 53: שַׁבְתִּי אֶת־שְׁבוּת סְדֹם *ich will Sodom wiederherstellen.* Vgl. (V. 55.) Hos 6, 11 (wenn man diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

I. **שָׁבַח** nur in *Pi.* שִׁבַּח arab. سبح loben. Kohel. 8, 15. Bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. Auch: glücklich preisen. Kohel. 4, 2. Vgl. das Chald.

Hithpa. mit בְּ: sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chron. 16, 35. Syr. und Chald. *Ethpa.* dass.

II. **שָׁבַח** arab. سبخ zurückweichen. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* zurückhalten, stillen, sänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Sprüchw. 29, 11. Arab. *Conj. II. sedavit v. c. febrim.*

Hiph. s. v. a. *Pi.* (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

שְׁבַח chald. nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. S. das hebr. *no. I.* Syr. ܫܰܒܰܚ dass. Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שֵׁבֶט und **שֵׁבֶט** *m.* mit Pron. שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי 1) Stab, Stock. 3 Mos. 27, 32. Bes. insofern er zur Züchtigung angewandt wird (Sprüchw. 10, 13. 13, 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe, Hiob 9, 34. 21, 9: לֹא שֵׁבֶט אֱלוֹהַּ עֲלֵיהֶם *die Ruthe Gottes trifft sie nicht.* 37, 13. Jes. 10, 5: שֵׁבֶט אַפִּי die Ruthe meines Zorns. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו die Ruthe seines Mundes. Syr. ܡܫܰܒܛܳܐ gegeifselt. 2) Herrscherstab, Scepter. 1 Mos. 49, 10. 4 Mos. 24, 17. Jes. 14, 5. Amos 1, 5. 8 Zach. 10, 11. Ps. 2, 9. 45, 7. 3) Meſsstab, Meſsruthe, *decempeda*, und dah. das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ dein dir zugemessenes Eigenthum. Jerem. 10, 16. 51, 19. 4) Spieſs, der auch bey den Griechen bloſs aus einem Stabe (σκῆπτρον) mit aufgesteckter Spitze bestand. 2 Sam. 18, 14. 5) s. v. a. מַטֶּה Stamm, von den Stämmen Israels, sehr häufig. Arab. سِبْط dass. שְׁנֵי עָשָׂר שֵׁבֶט die zwölf Stämme. 2 Mos. 28, 21. כָּל־שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל alle Stämme Israels. Richt. 20, 2. In der Regel ist שֵׁבֶט unterschieden v. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. den kleinern Abtheilungen der Stämme, aber an einigen Stellen doch damit synonym gebraucht. Z. B. 4 Mos. 4, 18 von den Kehathitern, Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21 von den Familien des Stammes Benjamin. Es heiſst hier: *unter allen Familien* שִׁבְטֵי בִנְיָמִין *der benjaminitischen Stämme.*

שְׁבַט chald. dass. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des kirchlichen Jahres, der gröſstentheils in unsern Februar fällt. Ebenso der ܫܒܳܛ der Syrer, und شُبَاط der Araber. Zach. 1, 7.

שְׁבִי *m.* bey e. gr. Acc. שֶׁבִי, mit Pron. שִׁבְיוֹ, einmahl שֶׁבְיְךָ Richt. 5, 12. 1) *adj* Gefangener. 2 Mos. 12, 29. *Fem.* שְׁבִיָּה Jes. 52, 2. 2) Gefangenschaft und im *concr.* Gefangene. שָׁבָה שֶׁבִי Gefangene wegführen. 4 Mos. 21, 1. Ps. 68, 9. הָלַךְ בַּשֶּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer. 22, 22. 30, 16 u. häufig, auch bloſs: הָלַךְ שֶׁבִי Klagel. 1, 5. שְׁבִי הַגּוֹלָה die ausgewanderten Gefangenen. Esra 2, 1. שְׁבִי סוּסֵיכֶם eure gefangenen Rosse. Amos 4, 10.

שָׁבִיב *m.* Flamme. Hiob 18, 5. Vgl. das Chald.

שְׁבִיב chald. dass. Dan. 3, 22: שְׁבִיבָא דִּי נוּרָא die Feuerflamme. Plur. 7, 9. Arab. شَبَّ anzünden, und *intrans.* anbrennen. Im Syr. vgl. das verw. ܫܒܰܒ anzünden. Zwar bedeutet das entsprechendere ܫܒܺܝܒܶܐ ܢܘܽܪܳܐ Funken, aber der Sprachgebrauch der Chaldäer und Syrer weicht hier von einander ab.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי *no.* 2. Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chron. 28, 5. Nehem. 4, 4.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethib שבול steht. Arab. سَبِيل dass. Syr. ܫܒܺܝܠܳܐ.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 geflochtene od. netzförmige Kopfzeuge, Kopfbinden. So erklären es Jarchi, Aben Esra, und derselbe Gebrauch ist im Talmudischen. S. *Buxtorf*

Lex. Chald. S. 2312. *Saad.* عَيْن *opus ocellatum.* Das Stw. שׁבס ist wahrscheinlich verw. u. gleichbedeutend mit שָׁבַץ mischen, flechten, welches nachzusehn. Auch die *LXX.* gibt beydes durch einerley Ausdruck κοσύμβος. S. Schröder *de vestitu mulierum hebr. Cap.* 2. Dieser vergleicht das Wort mit شُمَيْسَة (mit Verwechslung des م und ب), einem *Deminutivo* von شَمْس Sonne, welche beyde Wörter auch von einer Art Medaillon gebraucht werden, welches die Gestalt einer Sonne hat, und von dem Halsbande herabhängt. Unterstützt wird diese Erklärung durch das nachfolgende שַׂהֲרֹנִים kleine Monde.

שְׁבִיעִי *f.* ־ִית der, die, das siebente. 1 Mos. 2, 2. 2 Mos. 21, 2, von שֶׁבַע sieben.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שְׁבוּת Gefangenschaft, w. m. n. 4 Mos. 21, 29. Sonst in der Phrase: שׁוּב שְׁבִית s. oben.

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides. Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל die schleppenden Kleider aufraffen, arab. جَرُّ سَبَلَةٍ *Gigg.* Stw. سَبَلَ *redundavit.*

שִׁבֹּלֶת *f.* 1) Strom. Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12: שִׁבֹּלֶת הַנָּהָר die Strömung des Flusses. Stw. سبل *Conj. IV.* reichlich strömen. 2) Ähre. Hiob 24, 24. Plur. *f.* שִׁבֳּלִים 1 Mos. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Ruth 2, 2. Arab. سبل *Conj. IV.* Ähren bekommen, von der Saat, سُنْبُلَة Ähre, mit eingeschobenem ن. 3) Zach. 4, 12: שְׁתֵּי שִׁבֲּלֵי הַזֵּיתִים (wofür mehrere *Mss.* שִׁבֳּלֵי lesen, aber gegen die ausdrückliche Angabe der Masora) *LXX.* δύο κλάδοι τῶν ἐλαιῶν, die zween Ölzweige. Ebenso *Syr.* und offenbar ist es dasselbe, was V. 3. und 11 זֵיתִים Ölbäume heiſst. Kimchi setzt dieſs mit Wahrscheinlichkeit in Verbindung mit der Bedeutung: Ähre, welche hier auf den mit Oliven dicht besetzten Zweig übergetragen sey, Michaelis (*Supplemm.* S. 2278) nimmt eine ganz andere Etymologie an, vergleicht das arab. شَبَلَ heranwachsen (von Thieren), und شِبْل, und übersetzt: *adolescentes olivarum*, bildlich für: Ölzweige, wie בְּנֵי הַיִּצְהָר v. 14. Dann wäre aber שִׁבְלֵי zu lesen, zu welcher Aenderung kein hinlänglicher Grund ist.

שַׁבְּלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem Sprachgebrauche der Talmudisten: die Schnecke. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke, die vergehend wandelt*, od. *wandelnd vergeht*, indem sie sich durch die Feuchtigkeit, die sie beym Kriechen fahren läſst, allmählich auflöſst. Poet. Übertreibung! *Chald.* mit demselben Worte: *ut reptile* חִיבַלְלָא, *quod humectat viam suam.* Vgl. auch *Aqu.* u. *Hieron.* Was die Etymologie betrifft, so lieſse sich שֹׁבֶל, سبل flieſsen, vergleichen, wogegen aber die Schreibart des Chaldäers mit ח ist, da er jenes Wort mit שׁ schreibt. Wahrscheinlich ist es daher von בָּלַל, بَلَّ benetzen, *humectare*, mit vorgesetztem שׁ, wie in שַׁלְהֵב, לָהַב, brennen und mehrern ähnlichen Wörtern. Im Chald. ist dann ein ח vorgesetzt, nach der Form חַרְגַּל, חַרְגֹּם und verwandt ist חִבְלֵל das Ausflieſsen des Auges. S. die-

sen Art. Eine ähnliche Etymologie hat wahrscheinlich auch *limax*, welches ebenso wie λείμαξ, λειμάς, λειμών mit λείβω, fliessen, *med.* zerfliessen, zusammenhängt, nicht mit den Grammatikern von *limus* Koth abzuleiten ist, wiewohl auch dieses verwandt ist. — *Alex. Vulg. Syr. Theodot.* geben es durch: Wachs. Ausführliche Collectaneen s. in *Bocharti Hieroz. II*, S. 646.

שָׁבַע in Kal ungebräuchlich. Doch gehört hierher wahrscheinlich als *Part. pass.* Ezech. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *jurantes juramenta.*

Niph. נִשְׁבַּע schwören. Es wird construirt *a*) mit בְּ der P. oder Sache, bey welcher man schwört. 1 Mos. 21, 23: הִשָּׁבְעָה לִּי בֵאלֹהִים *schwöre mir bey Gott.* 22, 16: בִּי נִשְׁבַּעְתִּי *ich habe bey mir selbst geschworen.* — Bey Gott schwören steht auch zuw. als Zeichen der Anerkennung und Verehrung Gottes. 5 Mos. 6, 13. 10, 20, und ebenso: bey Götzen schwören. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5. — Ps. 102, 9: בִּי נִשְׁבָּעוּ *sie schwören bey mir*, nehmlich: es möge ihnen (wenn sie ihren Eid nicht hielten) ebenso gehn, als mir. Vgl. Jes. 65, 15. *b*) mit לְ der P., welcher man schwört. 1 Mos. 24, 7. 21, 23. Mit dem hinzugesetzten *Accus.* der Sache: jemandem etwas zuschwören. 1 Mos. 50, 24: הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְ׳ *das Land, welches er dem Abraham zugeschworen hat.* 2 Mos. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo.* 2 Chron. 15, 14 vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt).

Hiph. 1) jemanden schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 Mos. 5, 19. 1 Mos. 50, 5. 2) dah. beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten, auffordern zu etwas. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. — Wahrscheinlich steht die Bedeutung des Wortes in Verwandtschaft mit שֶׁבַע sieben, der heiligen Zahl. Daher leitet auch der Concipient von 1 Mos. 26, 33. 34 die Namen בְּאֵר שֶׁבַע und שִׁבְעָה von einem Eide (שְׁבֻעָה) her. Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *m.* 1) sieben, in Verbindung mit *Femininis*, vor und hinter dem Nomen, z. B. שֶׁבַע הַפָּרוֹת die sieben Kühe; מַעֲלוֹת שֶׁבַע sieben Stufen. Seltener steht es als *Subst.* nach, z. B. שְׁנַת־שֶׁבַע das Jahr der Sieben, das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, die er zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit im Munde führt, wie wir zehn, zehnmal z. B. 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Sprüchw. 26, 25, und die deshalb der Dichter bey freyen Dichtungen wählte. Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bey den meisten Völkern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beym Bündniss 1 Mos. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 Mos. 37, 23, das Blut wird 7 mal gesprengt 3 Mos. 4, 6. 17 u. s. w. S. Gedike's verm. Schriften S. 32 — 60, über die Heiligkeit der Zahl Sieben. 2) siebenmal, meistens als runde Zahl. Ps. 119, 164. Sprüchw. 24, 16.

שֶׁבַע Ortschaft im Stamme Simeon. Jos. 19, 2.

שְׁבַע sieben, aber nur in den Verbindungen: שְׁבַע מֵאוֹת siebenhundert und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* siebenzehn. Es ist eine Abkürzung, wie in siebzehn für siebenzehn.

שָׁבֻעַ Woche, s. שָׁבוּעַ.

שִׁבְעָה *f.* sieben, in Verbindung mit männlichen Substantiven, vor

und hinter dem *Nomen*, als בְּרוּחִיהָ שִׁבְעָה ihre sieben Lampen 2 Mos. 25, 37, שִׁבְעָה פָּרִים sieben Stiere. 4 Mos. 23, 1. Am häufigsten steht es im Genitivverhältniſs voran, wie שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage. 1 Mos. 8, 10 u. s. w. שִׁבְעָה שִׁבְעָה je sieben und sieben. 1 Mos. 7, 2. שִׁבְעָה עָשָׂר siebenzehn *m.*, und der siebzehnte 1 Mos. 7, 11.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach, gleichs. siebendoppelt. 1 Mos. 4, 15. 24. Ps. 12, 7, wie אַרְבַּעְתַּיִם vierfach. 2 Sam. 12, 6.

שִׁבְעָה. chald. sieben. Dan. 3, 19.

שִׁבְעָה. 1 Mos. 26, 33 Name eines Brunnens, der nach dem Concipienten von Isaac auf Veranlassung eines Eides so genannt wurde. Wahrscheinlich sprach er mit andern Vocalen aus: שְׁבֻעָה *LXX.* ὅρκος.

שִׁבְעִים. *pl.* siebenzig, meistens runde Zahl, 1 Mos. 50, 3. ebenso sieben und siebenzig. 1 Mos. 4, 24. Man hat daher sehr Ursache miſstrauisch auf diese Zahl zu seyn, wenn sie gleich historischen Angaben beygemischt ist, und den Schein einer historischen Zahl hat z. B. 1 Mos. 46, 27. Richt. 8, 30. 2 Sam. 24, 15. 2 Kön. 10. 6. Anderswo z. B. bey den siebenzig Ältesten unter Mose, mag sie historisch seyn, aber deshalb gewählt, weil es runde Zahl war.

שִׁבְעָנָה. sieben, nur Hiob 42, 13.

שָׁבַץ 1) wie das syr. ܫܒܨ mischen, flechten, daher: würken. (Vgl. im Arab. شبص *V.* verwickelt seyn, verflochtene Zweige haben, chald. שְׁבַשׁ verflechten.) Daher 2 Mos. 28, 39: וְשִׁבַּצְתָּ כְּתֹנֶת שֵׁשׁ *und wirke einen Rock von Byssus.* Dieser Rock wird oben v. 4 כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ genannt. Offenbar bezieht sich nun aber שָׁבַץ auf eine eigene Art des Wirkens, und zwar in weiſsem Zeuge (verschieden von רָקַם und חָשַׁב, zwey Arten des Buntwirkens), auf deren nähere Bestimmung aber die 2te Bedeutung des Wortes, nach welcher es das Fassen der Edelsteine bezeichnet, deutlich hinweiset. Hiernach bezeichnet תַּשְׁבֵּץ eine Art weiſses Zeug, worauf, gleich unserem Piqué, gewisse regelmäſsige runde oder eckigte Figuren sich über die Oberfläche erheben oder unter dieselbe hinabsinken, nach der Form gefaſster Edelsteine. So ist bey griech. Schriftstellern (wie *Salmasius ad Scriptores hist. Aug.* S. 507. 512 bemerkt) σφραγὶς 1) Ringkasten, dann auch 2) eine gewisse Figur, die Zeugen eingewebt wurde, (vgl. Hesych. u. d. W.) und ebenso erklären es die jüd. Ausleger durch: gekästelter Rock, von מִשְׁבְּצוֹת Ringkasten. Nicht ganz genau hat *Salmasius* a. a. O. es durch *opus ocellatum* gegeben, besser *Junius* u. *Tremellius* durch *opus tessellatum* gewürfeltes Zeug, oder Braun durch: zellenförmiges Gewirk, *opus scutulatum*, *reticulatum.* Für die sechseckige Gestalt erklärt sich schon *Maimonides* (bey *Braun l. c.* S. 294) indem er das Muster dieses Zeuges mit der Gestalt des zweyten Magens der wiederkäuenden Thiere (*reticulus*, κεκρύφαλον, Netzmagen) vergleicht, dessen sechseckige Zellen den Bienenzellen gleichen. Die genauere Übersetzung für שָׁבַץ wäre demnach: würfelig oder zellenförmig wirken, für תַּשְׁבֵּץ: würfeliger oder zellenförmig gewirkter Rock. Hierdurch erhält nun auch שְׁבִיסִים Jes. 3, 18, welches wahrscheinlichst desselben Ursprungs ist, ein näheres Licht. Wie das lat. *reticulum* (*Varr. L. L. IV*, 19) scheint es eine netzförmige Haube, die zuweilen auch

eingelegte Edelsteine hatte, wie beym *Capitol. in Max. jun. I: reticulum de prasinis undecim.*

Was die Übersetzungen der Alten betrifft, so kommen beyde Chald. und *Gr. Venet.* den obigen Erklärungen am nächsten. Erstere haben für שָׁבֵּץ das Wort רְמַץ welches sie auch vom Fassen der Edelsteine gebrauchen, letztere φολιδοω schuppig machen, und תַּשְׁבֵּץ φολιδωτος schuppenförmig. *LXX.* κοσυμβωτός, mit Troddeln. A. Σ. συσφιγκτος, wornach die *Vulg. angustus* (vgl. שָׁבָץ 2 Sam. 1, 9, welches sie *angustiae* erklären). *Saad.* موشّاة buntgewirkt. S. über dieses Wort ausführlich *Braun de vestitu sacerdotum hebr.* S. 283 — 297, vgl. Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 154.

2) einfassen (von Edelsteinen). 2 Mos. 28, 20: מְשֻׁבָּצִים זָהָב יִהְיוּ בְּמִלּוּאֹתָם *eingefaſst in Gold sollen sie seyn in ihren Fassungen.* Davon מִשְׁבְּצוֹת זָהָב goldene Einfassungen der Edelsteine. Dagegen ist Ps. 45, 14: מִמִּשְׁבְּצוֹת זָהָב לְבוּשָׁהּ wahrsch. von netzförmiger Arbeit in Goldstoff zu verstehn.

שָׁבָץ *m.* 2 Sam. 1, 9: כִּי אֲחָזַנִי הַשָּׁבָץ *LXX.* ὅτι κατέσχε με σκότος δεινόν. Ebenso der Syr., aber ohne etym. Beweis. *Vulg. angustiae* (s. oben die Erklärung von תַּשְׁבֵּץ). *Chald.* רְתִיתָא Schrecken. Dieses letztere kann sich an die Bedeutung des Verbi שָׁבַץ anschlieſsen, nehmlich: Verwirrung, Schrecken, oder man kann das arab. شبّس *conturbatus fuit, obstupuit* vergleichen; denn daſs شبص auch im Arab. *horrore obrigescere* bedeute, wie Schröder (*de vestitu mulier.* S. 22) angibt, ist wenigstens den arab. Wörterbüchern fremd. — Übrigens ist der Gebrauch des bestimmten Artikels auffallend, und stimmt sehr für eine Erklärung wie die der Rabbinen durch: der Krampf, oder des *Coccejus* durch: der Schwindel, welche jene Etymologie wenigstens möglich macht. Braun (*de vestitu Sacerdot.* S. 296) der zugleich die übrigen Erklärungen sammelt, hält es mit Rabbi Levi u. a. für s. v. a. כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ und übersetzt: das Panzerhemd hält mich zurück. Unpassend!

שְׁבַק chald. lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. Syr. ܫܒܩ dass. *Ithpe.* gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44.

I. **שָׁבַר** *fut.* יִשְׁבֹּר aram. תְּבַר, ܬܒܰܪ, arab. ثَبَرَ *Conj. II.* 1) zerbrechen, *trans.* Jer. 2, 20. 19, 10 u. häufig. שָׁבַר זְרוֹעַ פ׳ den Arm jem. brechen, für: seine Kraft lähmen, s. זְרוֹעַ. שָׁבַר קֶשֶׁת פ׳ den Bogen jem. brechen, für: seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jer. 49, 35, vgl. Ps. 76, 4. שָׁבַר מַטֵּה לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, für: eine Hungersnoth senden, s. מַטֶּה. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן הָאָרֶץ eig. *und Bogen, Schwert und Krieg zerbreche (und entferne) ich aus dem Lande.* Das Verbum שָׁבַר paſst nur zu den beyden ersteren Substantiven, kann aber durch ein *Zeugma* auch auf מִלְחָמָה bezogen werden. Sonst könnte man شبر vergleichen, welches auch sonst mehrere Bedeutungen mit שָׁבַר gemein hat, und mit صبن, abhalten, abwehren von etwas bedeutet. — Vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ezech. 27, 26. 2) zerreiſsen, von wilden Thieren. 1 Kön. 13, 26. 28.

Vgl. ثصر *fregit*, davon ثِصْر *leo dilacerans*, s. Bochart's *Hieroz.* T. *I.* S. 740. Überhaupt von Verletzungen am Körper eines Thieres. Part. שָׁבוּר 3 Mos. 22, 22. S. *Niph. no.* 2. 3) zu Grunde richten, verderben. Dan. 11, 26. Ezech. 30, 21. Jes. 14, 25. S. *Niph. no.* 3. und שֶׁבֶר. Vergl. ثبر *perdidit, exitio dedit, u.* ثبر *med. Kesr. periit.* 4) mit צָמָא: den Durst stillen. Ps. 104, 11. 5) mit לֵב: das Herz brechen d. h. verwunden, kränken. Ps. 69, 21: חֶרְפָּה שָׁבְרָה לִבִּי *die Schmach bricht mir das Herz.* Ps. 147, 3: שְׁבוּרֵי לֵב die gebrochenen Herzens sind. S. *Niph. no.* 4, u. *Hoph.*

Niph. pass. von Kal in fast allen Bedeutungen: 1) zerbrochen werden, *frangi.* Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern. 2 Chron. 20, 37. Ezech. 27, 34. Jon. 1, 4. 2) zerrissen seyn (*pass.*), von einer Schlinge. Ps. 124, 7. Vom Vieh: zu Schaden gekommen seyn, verletzt, verwundet seyn. 2 Mos. 22, 9. 13. Ezech. 34, 4. 15. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבֶּרֶת לֹא יְרַפֵּא (*der*) *das Verwundete nicht heilt.* 3) aufgerieben werden (von einem Heere). Dan. 11, 22. 2 Chron. 14, 12, untergehn, von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. 51, 8. Dan. 8, 25. 11, 4. Ezech. 30, 8. 32, 28. Sprüchw. 6, 15. 29, 1. 4) mit לֵב: verwundeten Herzens seyn. Ps. 34, 19. Jes. 61, 1. Jer. 23, 9. In Beziehung auf das Gefühl der Reue Ps. 51, 19. 5) wahrsch. *trans.* wie Kal in der Verbindung von *no.* 5. Ezech. 6, 9.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal *no.* 1. zerbrechen, zerschmettern z. B. vom Hagel 2 Mos. 9, 25, vom Zerschlagen der Zähne Ps. 3, 8. Hiob 29, 17, vom Zerschmettern der Schiffe Ps. 48, 8, insbes. der Götzenstatuen, Altäre und dergl. 2 Kön. 18, 4. 23, 14. Jes. 21, 9 u. s. w.

Hiph. machen, dafs das Kind bey der Geburt die Mutter bricht. Vgl. פֶּטֶר und מַשְׁבֵּר Muttermund. Es ist noch unterschieden vom Gebähren und bezieht sich blofs auf das Aufthun des Muttermundes. Daher Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebähren lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. — *Hoph.* Jerem. 8, 21: הָשְׁבַּרְתִּי *ich bin verwundet sc.* im Herzen. Vgl. Kal *no.* 5. — Derivate: מַשְׁבֵּר, מִשְׁבָּר, שִׁבָּרוֹן, שֶׁבֶר.

II. שָׁבַר *denom.* von שֶׁבֶר Getreyde 1) Getreyde einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 Mos. 47, 14, בַּר 42, 3, אֹכֶל 43, 2, auch ohne Zusatz. 42, 5. Jes. 55. 1. 2) Getreyde verkaufen. 1 Mos. 41, 56.

Hiph. Getreyde verkaufen. 1 Mos. 42, 6. Sprüchw. 11, 26. Amos 8, 5. 6.

III. שָׁבַר ausmessen, bestimmen, vgl. شبر mit der Spanne messen. Hiob 38, 10. Hart und unzulässig scheint es, dieses mit *no. I.* zu verbinden und durch: abbrechen, dah. abschneiden, bestimmen zu erklären.

שֶׁבֶר und שֵׁבֶר, mit Pron. שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch. Jes. 30, 14. In Bezug auf Menschen: Verwundung, Bruch eines Gliedes 3 Mos. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. 2) Untergang, Verderben, z. B. eines Staates Klagel. 2, 11. 3, 47. 4, 10. Amos 6, 6, einzelner Personen. Sprüchw. 16, 18. Jes. 1, 28. 15, 5. 3) שֵׁבֶר רוּחַ gebrochenes Herz, Betrübnifs. Jes.

65, 14, vgl. Sprüchw. 15, 4. 4) das Auflösen, gleichs. Aufbrechen dah. die Deutung eines Traums. Richt. 7, 15. So ist פָּתַר deuten, verwandt mit פָּטַר aufbrechen. 5) Plur. שְׁבָרִים Schrecken. Hiob 41, 17. Diese Übertragung findet sich bey mehrern Verbis *frangendi*, z. B. חתח *no.* 2. Vgl. Rosenmüller zu. d. St. 6) Getreyde (viell. vom Zerbrechen desselben in der Mühle). Arab. كُبْرَة Getreydehaufen. 1 Mos. 42, 1 ff. 2 Mos. 8, 5 u. s. w. S. das Verbum שָׁבַר *no. II.*

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ezech. 21, 6: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם das Zusammenbrechen der Hüften, Zusammensinken, Bild des heftigsten Schmerzes. 2) Untergang. Jer. 17, 18.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 Mos. 26, 34) 1) aufhören, etwas zu thun. Mit מִן vor dem *Inf.* Hiob 32, 1: וַיִּשְׁבְּתוּ מֵעֲנוֹת *sie hörten auf zu antworten.* Jer. 31, 36. Hos. 7, 4. 2) aufhören zu seyn, ein Ende nehmen, meistens von Sachen. 1 Mos. 8, 22: *Tag und Nacht werden kein Ende nehmen.* Jes. 24, 18: שָׁבַת מְשׂוֹשׂ כִּנּוֹר *die Freude der Harfen hat ein Ende.* 14, 4, Klagel. 5, 15. Sprüchw. 22, 10: וְיִשְׁבֹּת דִּין וְקָלוֹן *und Streit und Schmähung hat ein Ende.* Jos. 5, 12: וַיִּשְׁבֹּת הַמָּן *und das Manna hatte ein Ende.* Neh. 6, 3.

3) feyern, nichts thun, im Gegens. der Arbeit. 2 Mos. 23, 12. 34, 21. Vom Lande gebraucht: feyern d. h. nicht bebaut werden 3 Mos. 26, 34. 35. vgl. 25, 2. Mit מִן von einer Arbeit feyern, ruhen. 1 Mos. 2, 2: *und Gott ruhete am siebenten Tage von allen seinen Werken.* V. 3. 2 Mos. 31, 17. Vgl. Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wandrer feyert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: זְקֵנִים מִשַּׁעַר שָׁבָתוּ *die Greise feyern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor.

Niph. aufhören, ein Ende haben, eig. aufhören gemacht werden. Jes. 17, 3. Ezech. 6, 6. 30, 18. 33, 28. Vgl. Kal und *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) machen, dafs jem. aufhöre, etwas zu thun; mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10: הִשְׁבַּתִּים מֵרְעוֹת צֹאן *ich will machen, dafs sie aufhören die Heerde zu weiden.* Elliptisch 16, 41: הִשְׁבַּתִּיךְ מִזּוֹנָה für מִהְיוֹת זוֹנָה *ich will machen, dafs du aufhörst, eine Hure zu seyn.* (Vgl. Jer. 2, 25. 2 Chron. 15, 16). Mit לְבִלְתִּי dafs nicht. Jos. 22, 25. 2) machen, dafs etwas aufhöre zu seyn, ihm ein Ende machen. z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Sprüchw. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10, vgl. 13, 11. Ezech. 7, 24. 26, 13. Hos. 1, 4: הִשְׁבַּתִּי מַמְלְכוּת בֵּית יִשְׂרָאֵל *ich will dem Königthume des Reiches Israel ein Ende machen.* Mit לְ Jer. 48, 35: הִשְׁבַּתִּי לְמוֹאָב *ich will Moab ein Ende machen.* Amos 8, 4: לַשְׁבִּית עֲנִוֵּי־אָרֶץ *ein Ende zu machen den Leidenden des Landes.* Aber auch im guten Sinne: ein Ende haben lassen, fehlen lassen. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liefs.* 3 Mos. 2, 13: *du sollst nicht fehlen lassen das Salz des Bundes auf* (מֵעַל) *dem Speisopfer.* 3) Mit מִן: wegschaffen von, aus. 2 Mos. 12, 15: תַּשְׁבִּיתוּ שְּׂאֹר מִבָּתֵּיכֶם *thut weg den Sauerteig aus euern Häusern.* 3 Mos. 26, 6: הִשְׁבַּתִּי חַיָּה רָעָה מִן־הָאָרֶץ *ich will die bösen Thiere aus dem Lande schaffen.* Ezech. 34, 25. 23, 27: הִשְׁבַּתִּי זִמָּתֵךְ מִמֵּךְ *ich will deine Unzucht von dir wegthun.* V. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. 16, 9. 36, 29. Ps. 119, 119. 5 Mos. 32, 26: אַשְׁבִּיתָה מֵאֱנוֹשׁ זִכְרָם *wegschaffen will ich ihr Andenken aus der Mensch-*

heit. 4) jem. feyern lassen, von einer Arbeit, mit מִן 2 Mos. 5, 5. (Es schlieſst sich dieses nahe an *no.* 1). Von der Arbeit selbst: sie ruhen lassen. 2 Chron. 16, 5. Neh. 4, 11. 5) beruhigen, beschwichtigen. Ps. 8, 3.

שֶׁבֶת *m.* mit Pron. שִׁבְתִּי 1) das Aufhören. Sprüchw. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10. 2) Versäumniſs. 2 Mos 21, 19. Ein anderes שֶׁבֶת ist *Inf.* von יָשַׁב und hiermit nicht zu verwechseln.

שַׁבָּת v. d. Gen. שַׁבַּת, mit Pron. שַׁבַּתּוֹ, Plur שַׁבָּתוֹת *f.* (vgl. 3 Mos. 23, 15) v. d. Gen. שַׁבְּתוֹת (arab. سبت, welches aber erst durch die Juden in die arabische Sprache gebracht ist) Feyertag, Sabbath, der 7te Wochentag. 2 Mos. 16, 15: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָֹה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chron. 9, 32. (Die Masora bemerkt ausdrücklich, daſs das ב zum ersten Male Patach habe, wovon man aber keinen Grund einsieht). שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je siebente Jahr, welches jedesmal ein Erlaſsjahr war. 3 Mos. 25, 4. 8. Für 3 Mos. 23, 15 nehmen einige die Bedeutung Woche an, wie im Syr. u. Griech. (Matth 28, 1), aber man kommt mit der gewöhnlichen Bedeutung sehr gut aus.

שַׁבָּתוֹן *m.* dass. aber verstärkend, 2 Mos. 16, 23. 3 Mos. 23, 24. meistens noch in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 Mos. 31, 15. 35, 2. 3 Mos. 16, 31. groſser Feyertag.

שָׁגַג s. v. a. שָׁגָה 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum). Ps. 119, 67. 4 Mos. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen. 3 Mos. 5, 18. Hierher zieht man auch gewöhnlich 1 Mos. 6, 3: בְּשַׁגָּם wegen ihrer Vergehungen, als *Inf.* für בְּשַׁגָּם, nach der Form שַׁךְ Jer. 5, 26, לְבָרָם Kohel. 3, 18. Das Pron. ־ָם bezöge sich dann auf das collectiv genommene אָדָם. Aber die Accentuation, welche die Worte: בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר verbindet und der Zusammenhang sprechen sehr gegen diese Erklärung, wozu auch das kommt, daſs dieses nur von Vergehungen des Irrthums gebräuchliche Wort hier ganz am unrechten Orte stehn würde. Viel passender übersetzen dah. alle alte Versionen jene Worte: weil er Fleisch ist, indem sie ·בְּשֶׁ s. v. a. בַּאֲשֶׁר durch weil und גַּם durch auch erklären. So passend die Erklärung ist, so bleiben doch folgende Schwierigkeiten 1) daſs die Form ·שֶׁ für אֲשֶׁר in einem ältern Stücke und zwar in Prosa nicht weiter nachzuweisen ist. Doch hat dieses Fragment (6, 1 — 4) ohnehin viel Fremdartiges, und die Rede Jehova's könnte für eine Art Poesie gelten, worin der Ausdruck begreiflicher wäre. 2) scheint das גַּם ganz überflüssig und unnöthig zu stehn. Doch läſst es sich viell. mit Nolde (*Concord. particular. hebr.* S. 201. u. 851) durch: *certe*, καὶ geben, wofür einige (wiewohl nicht ganz befriedigende) Beyspiele sind. S. 851 findet man zugleich die Wendung der rabbinischen Ausleger angegeben. גָּם statt גַּם steht wahrscheinlich wegen des Accentes und macht wenig Schwierigkeit.

שְׁגָגָה *f.* Versehn. Kohel. 5, 5. חָטָא בִשְׁגָגָה aus Versehn, Übereilung sündigen. 3 Mos. 4, 2. 27. 4 Mos. 15, 27. 28. 35, 11. 15.

שָׁגָה (vgl. שָׁגַג) 1) herumirren. Ezech. 34, 6. Mit מִן: abirren vom Wege, und trop. von Gottes Geboten, der Rechtschaffenheit Sprüchw. 19, 27. Ps. 119, 21. 118. 2) sich vergehn, fehlen.

4 Mos. 4, 23. 1 Sam. 26, 21. Hiob 6, 24. 19, 4. Durchgehends mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums. 3) herumtaumeln (in einem Rausche des Weins, der Liebe, ohne volles Bewuſstseyn). Jes. 28, 7: בַּיַּיִן שָׁגוּ *sie taumeln vom Wein.* Sprüchw. 20, 1. Sprüchw. 5, 20: לָמָּה תִשְׁגֶּה בְנִי בְזָרָה *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14: בְּאַהֲבָתָהּ תִּשְׁגֶּה תָמִיד *in ihrer Liebe magst du stets taumeln* d. h. im beständigen Rausche jugendlicher Liebe taumeln.

Hiph. irre führen 5 Mos. 27, 18 trop. jemanden abirren machen (von Gottes Geboten) mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16. Derivat: מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה, שְׁגִיאָה.

שָׁגַח nur in *Hiph.* schauen z. B. aus dem Fenster Hohesl. 2, 9, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her. Ps. 33, 14. Im Chald. häufiger für: *providere*, הַשְׁגָּחָה *providentia Dei.*

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Übereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׁגָא s. v. a. שָׁגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1. und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Habac. 3, 1 Gesang, Ode, wenn anders das syr. ܫܽܘܓܳܝܳܐ *cantilena*, *cantio*, von ܫܰܓܺܝ *Pa. cecinit* (1 Sam. 21, 12 Pesch.) zu vergleichen ist. And. vergleichen das arab. شَجِيَ ängstlich, traurig seyn, daher Trauerlied, Klagelied, beym Habac. nach Klageliederweise.

שָׁגַל ein Weib beschlafen, schänden. 5 Mos. 28, 30. *Niph. pass.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Py.* Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig, sie setzen daher durchaus statt dessen in das Kri שׁכב. Vgl. über dgl. masorethische Grillen Bochart's *Hieroz. II*, 41.

שֵׁגָל *f.* Gemahlinn, v. der Gemahlinn des pers. Königs Neh. 2, 6, und wahrscheinlich ebenso Ps. 45, 10.

שֵׁגָל chald. *f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs. Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָן den Concubinen.

שָׁגַע *Part. Py.* מְשֻׁגָּע 1) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 Mos. 28, 34. 2) Begeisterter, Schwärmer, v. falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7. — 2 Kön. 9, 11 wird selbst ein Zögling Elisa's von freygeisterischen Höflingen so genannt. *Hithpa.* rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Arab. شَجُعَ kühn, muthig seyn, أَشْجَعُ kühn, rasend.

שִׁגָּעוֹן *m.* Wahnsinn 5 Mos. 28, 28. 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er fährt, wie wahnsinnig.* Zach. 12, 4.

שֶׁגֶר *m.* 2 Mos. 13, 12 v. d. Gen. שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *foetus.* Syr. und Chald. ܫܓܰܪ, שְׁגַר *misit*, *emisit*, wiewohl sie es nicht gerade vom Werfen der Jungen gebrauchen.

שַׁד Klagel. 4, 3, *Dual.* שָׁדַיִם, v. d. Gen. שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. Hohesl. 4, 5.) *mammae*, die Brüste, von Menschen Hohesl. 4, 5. 8, 1 und Thieren 1 Mos. 49, 25, vgl. Klagel. a. a. O. Im Aram. תַּד, ܬܰܕܳܐ *Dual.* תַּדַיִין, ܬܰܕ̈ܝܳܐ. Arab. ثَدْيٌ. S. שׁד.

שֵׁד Plur. שֵׁדִים Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים. 5 Mos. 32, 17.

Ps. 106, 37. Stw. سَادَ *med. Je* herrschen, woven سَيِّد Herr z. B. der Said von Marocco. Syr. ܫܺܐܕܳܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg.* *δαιμόνια, daemonia. Chald.* u. *Syr.* behalten es bey.

I. שֹׁד s. v. a. שַׁד Mutterbrust. Hiob 24, 9. Jes. 60, 16. 66, 11.

II. שֹׁד, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21. 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Sprüchw. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Häufig verbunden mit חָמָס Hab. 1, 3. Jer. 6, 7. 20, 8. Ezech. 45, 9. Für: erpreſstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7. 60, 18. Jer. 48, 3. — Jes. 22, 4: שֹׁד בַּת עַמִּי der Untergang meines Volkes. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Amos 5, 9. Joel 1, 15. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) Gewaltthat üben an jemandem, ihn verderben. Ps. 17, 9: *vor den Frevlern* זוּ שַׁדּוּנִי *die mich verderben wollen.* Sprüchw. 11, 3: *die Falschheit der Bösen* יְשָׁדֵּם *verdirbt sie*, richtet sie selbst zu Grunde. Richt. 5, 27: שָׁם נָפַל שָׁדוּד *da fiel er hin gewürgt*, durch Gewaltthat getödtet. Obad. 5: שׁוֹדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber, *latrones nocturni.* Vgl. *Pi.* und שֹׁד. 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt, Gegend Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56, ein Volk Jer. 47, 4. 7. 49, 28. Von einer Verwüstung durch die Pest Ps. 91, 6, durch wilde Thiere Jer. 5, 6. Die Flexion ist theils *plena*, theils *defectiva*, und es kommen folgende Formen vor: *Praet.* שָׁדְדוּ, mit Pron. שַׁדּוּנִי, *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie יָרוּץ von רָצַץ, יָרוֹן von רָנַן) mit Pron. יְשָׁדְּדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Sprüchw. 11, 3, *inf.* שָׁדוֹד und שָׁדוֹד, *imp.* שָׁדְדוּ, *part.* שֹׁדֵד. — Im Arab. ist شَدَّ anfallen, stärken. *II.* härten. *III.* härter, heftiger seyn als jemand, ihn hart anfassen, besiegen. Hiermit ist die Bedeutung *no.* 1. verwandt.

Niph. verheert seyn, nur Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Sprüchw. 19, 26: מְשַׁדֶּד אָב *wer Gewaltthat übt an seinem Vater.* 24, 15. *Po.* verwüsten (Statuen). Hos. 10, 2.

Py. שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert seyn, am häufigsten als *Pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 48, 15. Von Personen: Jer. 4, 13. 9, 18. 49, 10. *Hoph.* הוּשַׁד dass. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

שִׁדָּה *f.* nur Kohel. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת wahrsch. Gattinn und Gattinnen. Für diese Erklärung des schwierigen Wortes sprechen mit vieler Wahrscheinlichkeit der Zusammenhang (denn wie dürfte wohl das Harem unter den V. 4 — 8 aufgezählten Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנוּגוֹת Wollust (vgl. Hohesl. 7, 7). Der etymologische Beweis dafür ist schwieriger, doch läſst sich füglich سَيِّدَة *domina, conjux* (سَادَ *conj. V. conjugium inivit*) vergleichen, und שִׁדָּה kann für שִׂידָה stehn, vgl. שִׁדִּים, und die Analogien unter זִקִּים S. 264., denen man noch beyfügen mag: בִּירָה s. v. a. בִּזָּה Klagel. 1, 8. 17; פִּילֶגֶשׁ und פִּלֶּגֶשׁ Kebsweib; צִיץ Plur. צִצִּים Blume; קִימוֹשׁ und קִמּוֹשׁ Dorne. Aben Esra und Coccejus vergleichen für dieselbe Bedeutung שַׁד weibl. Brust, welches hier meton. für: Weib stehe, wie

רַחֲם Richt. 5, 30, aber es ist minder passend, und שֵׁר nimmt sonst bey der Verlängerung kein *Dagesch* an. — Unter den alten Übersetzern haben *LXX. Syr. Arab.* durch: Mundschenk und Mundschenkinnen, *Vulg.* durch: Becher, *Targ.* durch: warme und kalte Bäder übersetzt, indem sie wahrscheinlich alle von שָׁדָה giessen ausgehn. And. Erklärungen und Ableitungen sind: Menge, vgl. شَدَنٌ *copia, multitudo*, dah. שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת im reichsten Maaſse (so Paulus); Gesang von شَدَى singen, welches aber schon durch שָׁרִים ausgedrückt ist; Garten, nach dem arab. مَسْدَةٌ *hortus;* Spiel von دَدٌ spielen u. a. m.

שַׁדַּי *m.* Epitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 Mos. 17, 1. 28, 3. 35, 11. 43, 14. 48, 3. 2 Mos. 6, 3. theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. 4 Mos. 24, 4. 16. Ezech. 1, 24. Bey weitem die wahrscheinlichste und zugleich recipirteste Erklärung ist: allmächtiger Gott, der Allmächtige, vgl. شَدِيدٌ stark, fest, شِدَّةٌ Stärke, Kraft verw. mit den hebr. שָׁדַד Gewaltthat üben; man kann alsdann שַׁד für das eig. Adj. mächtig, u. ־ַי für alte Pluralendung halten, die aber hier, wie in אֲדֹנָי, אֱלֹהִים Plur. *majestaticus* ist. So unter den alten Übersetzern *LXX* beym Hiob in den meisten Stellen (s. Tromm's Concordanz): παντοκράτωρ. *Vulg* im Pentat. *Omnipotens.* *Syr.* beym Hiob 5, 17. 8, 3. 5. 11, 17. 13, 3: ܡܚܝܠܐ *fortis.* Im Pentat. hat er es, so wie der Chaldüer überall, beybehalten. Unter den hebräischen Auslegern Aben Esra vgl. *Ikenii Dissertatt.* (*Lugd. Batav.* 1749.) S. 9. — Weit minder bestätigt ist eine andere Ableitung von سَدَا *Conj. V. ascendit caput rei, eique insedit (in incessu)*, nach der Form דַּי von דָּוָה woraus man die Bedeutung: der Höchste s. v. a. עֶלְיוֹן folgert. *LXX.* Ps. 68, 15: ὁ ἐπουράνιος. *Vulg.* Ezech. 1, 24: *sublimis Deus.* *Syr.* Hiob 6, 14: ܥܠܝܐ. Die vorige Erklärung würde schon deswegen den Vorzug verdienen, weil sie mit der erweislich hebräischen Bedeutung von שָׁדַד Gewaltthat üben in Verbindung steht; während der Sprachgebrauch von سَدَا kaum einmal recht bekannt ist. Eine dritte von vielen hebr. Auslegern angenommene Auslegung durch: *qui (sibi) satis, sufficiens* von שֶׁ welcher und דַּי genug, bedarf keiner ausführlichen Widerlegung. Doch hat sie schon der *Alex.* an einigen Stellen und *Saad.* S. *Iken* a. a. O. u. Michaelis *Supplemm. ad lexx.* S. 2283.

שְׁדֵמָה *f.* 1) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26, mit Verwechslung des מ u. ף. 2) Plur. שְׁדֵמוֹת v. d. Gen. שַׁדְמוֹת Gefilde. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4. 5 Mos. 32, 32. An den beyden übrigen Stellen (Jes. 16, 8. Habac. 3, 17) steht das Verbum im *Sing.* daneben. Die obige Bedeutung beruht bloſs auf dem Zusammenhange, dem die meisten Verss. bestimmen. Doch ist sie sicher genug, und Michaelis Deutung durch: trauernde Gefilde von سَدِمَ trauern ist zu mehrern Stellen nichts weniger als passend.

שָׁדַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide, dah. 1 Mos. 41, 23. 27: die Ähren שְׁדֻפוֹת קָדִים verbrannt vom Ostwind. Arab. أسدف dunkel, finster seyn, أسدف schwarz, viell. verw. mit سدم traurig seyn. Chald. שְׁדַף verbrennen.

שְׁדֵמָה s. שְׁדֵמָה.

שִׁדָּפוֹן m. eine Krankheit der Saat. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22. Aus 1 Mos. 41, 6 ff. sieht man, daſs diese Krankheit einer schädlichen Einwirkung des Windes zugeschrieben wurde. 2 Kön. 19, 26 geschieht dieses, ehe die Saat aufschoſst. Ein Jude zu Maskat sagte dem *Forskål*, es sey das arab. صرين d. h. wenn das Getreide einer Elle hoch vom Frost getroffen werden und dann ohne Ähren bleibe. Zu 1 Mos. a. a. O. paſst dieses aber nicht.

שְׁדַר chald. *Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit ל. Dan. 6, 15. Vgl. das chald. und rabb. שְׁדַל s. v. a. das hebr. פִּתָּה überreden, locken. *Ithp.* sich anstrengen, sich Mühe geben, ringen. *Theod.* ἀγωνιζόμενος. ל u. ר sind verwechselt, vgl. den Buchst. ל S. 513. Der Sprachgebrauch des chald. שדר senden hat hiermit nichts zu thun.

שֹׁהַם m. ein gewisser Edelstein. 1 Mos. 2, 12. 2 Mos. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16. Ezech. 28, 13. Die Versionen weichen sehr unter sich ab, und dieselbe Version bleibt sich in den verschiedenen Stellen selten gleich; zum deutlichen Beweise, daſs sie die Bedeutung des Wortes nicht kennen. Eine Sammlung der versch. Deutungen liefert Braun (*de vestitu sacerdot. lib. II. cap. XVIII.*), und erklärt sich dann selbst für den Sardonyx, für den noch verhältniſsmäſsig die meisten Zeugnisse sind. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2289) vergleicht مسهم streifiges Kleid, und versteht den fleischfarbigen Onyx, mit weiſslichen Linien.

שׁוּ Hiob 15, 31 im Chethib s. v. a. שָׁוְא.

שׁוֹא als Verbum s. שָׁאָה.

שׁוֹאִים Untergang s. שׁוֹאָה *no.* 4.

שָׁוְא m. (lies: *schaw'*, wiewohl kein Metheg hinter dem Kamez steht. Es ist *forma segolata*, wie מָוֶת, aber ohne das letztere *Segol furtivum*, wie קשט) 1) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. 35, 13. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Jon. 2, 9. Ps. 60, 13: שָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *eitel ist der Menschen Hülfe.* 2) das Vergebliche. Malach. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *Vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Ps. 127, 2. Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29. 3) das Lügenhafte, Falsche, Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. Sprüchw. 30, 8. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht. 2 Mos. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugniſs. 5 Mos. 5, 17. אָלֹה שָׁוְא falsch schwören. Hos. 10, 4. חֲזוֹן שָׁוְא falsches, lügenhaftes Gesicht (eines falschen Propheten) Ezech. 12, 24, vgl. 13, 6 ff. 21, 34. 2 Mos. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְיָ לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zu einer Lüge aussprechen*, nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. 4) Frevel, Laster, vgl. das sinnv. אָוֶן. מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hiob 11, 11 (Parall. אָוֶן). Hos. 12, 12. Jes. 1, 13 (parall.

הוֹעֵבָה). Ps. 139, 20: *es erheben sich zum Frevel* (לַשָּׁוְא) *deine Feinde.* Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא Stricke des Lasters. (And. nach *no.* 1. dünne Fäden). 5) Leiden, Ungemach, Verderben. Hiob 7, 3. Parall. עָמָל. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Das arab. سأ für سوأ schlecht, böse seyn, kann für verwandt angesehn werden.

שׁוֹאָה *f.* 1) Sturm, Donnerwetter. Sprüchw. 1, 27: בְּבֹא כְשֹׁאָה פַּחְדְּכֶם *wenn Schrecken, wie ein Wetter einbricht.* Parall. סוּפָה. Chethib: שַׁאֲוָה. Ezech. 38, 9. Parall. עָנָן Regenwolke. 2) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Vgl. 35, 17: הָשִׁיבָה נַפְשִׁי מִשֹּׁאֵיהֶם *errette mein Leben von dem durch sie bereiteten Untergange.* (שׁוֹאִים s. v. a. שׁוֹאָה). Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8. Sprüchw. 3, 25. 3) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15: יוֹם שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *ein Tag des Wüstens und Verwüstens.* Dah. verwüstete Gegenden, auch Trümmern. Hiob 30, 14: תַּחַת שֹׁאָה הִתְגַּלְגָּלוּ *unter Trümmern wälzen sie sich einher* (die Feinde). (And. gleich einem Wetter wälzen sie sich einher, nach *no.* 1, aber תַּחַת anstatt, kann schwerlich zur Vergleichung gebraucht werden, für: gleichwie. S. פֶּרֶץ *no.* 2, wo die zweyte Erklärung vorzuziehn ist). Hiob 30, 3: שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *Oede und Verödung*, ganz verödete Gegend. 38, 27.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב, abgekürzt יָשֹׁב (in der Verbindung אַל יָשֹׁב u. wenn es als *Optat.* steht), v. Makkeph יָשָׁב־, mit dem ו *convers.* וַיָּשָׁב, in Pausa וַיָּשֹׁב aram. תּוּב, ܬܳܒ

1) zurückkehren, umkehren, sehr häufig. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ezech 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. (Vgl. בָּא וְיָצָא). Specielle Verbindungen sind:

a) שׁ׳ מֵאַחֲרֵי פ׳ von jem. zurückkehren, dem man zuvor folgte (Ruth 1, 6) oder verfolgte (2 Sam. 2, 26. 30), dah. sich abwenden von jemandem z. B. von Jehova Jer. 32, 40: לֹא אָשׁוּב מֵאַחֲרֵיכֶם *ich will mich nicht von euch wenden*, vgl. 5 Mos. 23, 14, häufiger von Menschen: שׁוּב מֵאַחֲרֵי יי sich von Jehova abwenden Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11, und ohne Zusatz Jos. 23, 12. Vgl. im Arab. آل für أول zurückkehren, abfallen.

b) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ezech. 18, 24, vom Bösen Ezech. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10. 1 Kön. 8, 35. 13, 33. Jes. 59, 20: שָׁבֵי פֶשַׁע die sich vom Abfall bekehren. שׁוּב מֵחֲרוֹן אַף ablassen von der Glut des Zornes 2 Mos. 32, 12. 2 Kön. 23, 26. Jon. 3, 9. (Dass. in *Hiphil* Ps. 85, 4). Verwandt ist die Phrase: שָׁב אַפִּי מִפּ׳ mein Zorn läſst ab von jemandem. 1 Mos. 27, 45. 2 Chron. 12, 12. Jer 2, 35. 4, 8. Hos. 14, 5, und ohne weitern Zusatz: שָׁב אַפִּי mein Zorn läſst nach. 1 Mos. 27, 44. Jes. 5, 25. 9, 11 ff. Hiob 14, 13. Dan. 9, 16. —

c) mit לְ und אֶל zu etwas zurückkehren, sich dazu wenden. Zach. 1, 16: שַׁבְתִּי לִירוּשָׁלַיִם בְּרַחֲמִים *ich wende mich zu Jerusalem mit Erbarmen.* Sprüchw. 1, 23. Insbes. שׁוּב אֶל יְהוָֹה sich zu Jehova wenden, bekehren. 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28: יִזְכְּרוּ וְיָשֻׁבוּ אֶל יי *eingedenk werden zu Jehova sich wenden die Enden der Erde*, mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joel 2, 12.

Amos 4, 6 ff. mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren. Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chron. 6, 24. Jes. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. Im Aram. u. Arab. ist ܬܳܒ, تَابَ, ثَابَ fast ausschliefslich in dieser Bedeutung gebräuchlich.

d) zu etwas zurückkehren für: wieder zu etwas werden, z. B. שׁוּב אֶל עָפָר wieder zu Staub werden. 1 Mos. 3, 19. Kohel. 3, 20. Jes. 29, 17: *der Libanon wird wieder zum Carmel werden.*

e) zurückkommen f. zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn). 3 Mos. 27, 24: *im Jobeljahre* יָשׁוּב הַשָּׂדֶה לַאֲשֶׁר קָנָהוּ *soll der Acker zurückkommen an den, welcher ihn besessen hat.* 5 Mos. 28, 31: לֹא יָשׁוּב לָךְ *es soll nicht wieder an dich kommen.* 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. — Mit anderer Wendung steht es von dem Herrn und ist: wieder zum Besitz kommen. Ezech. 7, 13: כִּי הַמֹּכֵר אֶל הַמִּמְכָּר לֹא יָשׁוּב *denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften kommen.* Jes. 23, 17. 3 Mos. 25, 10. 27. 28.

f) zurückgehn f. widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung). (Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden *no.* 3, *litt. b.*) Jes. 45, 23: *es geht aus meinem Munde ein Wort* וְלֹא יָשׁוּב *und bleibt nicht unerfüllt.* 55, 11 dass. mit dem Zusatze רֵיקָם vergebens. Ezech. 7, 13. Dasselbe wird ausgedrückt durch נָפַל (*no.* 8) im Gegens. von קוּם *no.* 2, *litt. d.* Vgl. *Hiph. no.* 4.

g) wieder hergestellt werden (in seinen vorigen Zustand) z. B. von Städten Ezech. 35, 9 im Kri. 1 Sam. 7, 14 vgl. Ezech. 16, 55. — 1 Kön. 13, 6: וְתָשֹׁב יָדִי אֵלָי *dafs mir meine (vertrocknete) Hand wieder hergestellt werde.* 2 Kön. 5, 10. 14. 2 Mos. 4, 7. Vgl. ثَابَ *convaluit*, und رَجَعَ dass..

h) in Verbindung mit einem *Verbo* ist es *adverb.* wieder, von Neuem. Es folgt dann meistens das Verbum *finitum* mit u. ohne *Copula* z. B. 1 Mos. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 5 Mos. 30, 3. 2 Kön. 1, 11. 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13. Ezech. 8, 6. Zach. 8, 15. Die Araber brauchen so ihr Verbum عَادَ zurückkehren (vgl. עוֹד S. 833), auch رَجَعَ und im Syr. steht der *Inf.* ܬܳܒ *redeundo adv.* für: wieder.

2) *trans.* wie Hiph. zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 Mos. 10, 36: *bring zurück, o Jehova, die Tausende Israels.* Nah. 2, 3: כִּי שָׁב יְיָ אֶת גְּאוֹן יַעֲקֹב *denn Jehova stellt her die Hoheit Jacobs.* Ps. 85, 5: שׁוּבֵנוּ *führe uns zurück.* Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת.

Pil. שׁוֹבֵב 1) zurückführen Jer. 50, 19. 2) abtrünnig machen. Jes. 47, 10: *deine Einsicht* הִיא שׁוֹבְבָתֶךְ *die macht dich abtrünnig* S. Kal *no.* 1, *a.* 3) bekehren. Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *c.* 4) wiederherstellen. Jes. 58, 12. Wahrsch. auch Ps. 60, 3: תְּשׁוֹבֵב לָנוּ *stelle uns wieder her.* 5) mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ezech. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב abgek. יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב

1) zurückkehren lassen, dah. von Personen: zurückführen, von Sachen: zurückbringen, zurückziehn. הֵשִׁיב שְׁבוּת die Gefangenen

nen zurückführen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39. (Häufiger mit Kal nach *no.* 2. s. שְׁבוּת). הֵשִׁיב יָדוֹ seine Hand zurückziehn, um nicht zu helfen (Ps. 74, 11) oder um nicht zu strafen. Ezech. 20, 22. הֵשִׁיב חֶרֶב אֶל־תַּעְרָהּ das Schwert wieder in die Scheide stecken. 1 Chron. 21, 27. Ezech. 21, 35. — 2 Kön. 14, 22: *er baute Elath* וַיְשִׁבֶהָ לִיהוּדָה *und brachte es wieder an Juda.* V. 28. vgl. 2 Kön. 13, 25. 5 Mos. 28, 60: וְהֵשִׁיב בְּךָ אֵת כָּל־מַדְוֵה מִצְרַיִם *er wird wieder über dich bringen alle Seuchen Aegyptens.*

2) zurückgeben, wiedergeben, mit dem *Dat.* der Pers. 2 Mos. 22. 25. 5 Mos. 22, 2. 24, 13, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23. Ps. 69, 5. eine Schuld 4 Mos. 5, 7. 1 Sam. 6, 17, ferner: vergelten, mit dem *Dat.* seltener mit עַל (Ps. 94, 23). Ps. 18, 21: כְּבֹר יָדַי יָשִׁיב לִי *nach der Reinheit meiner Hände vergilt er mir.* 116, 12. Sprüchw. 24, 12. 29. 1 Sam. 26, 23. הֵשִׁיב רָעָה תַּחַת טוֹבָה *reddere malum pro bono,* Gutes mit Bösem vergelten. Spr. 17, 13 vgl. 2 Sam. 16, 12. הֵשִׁיב הָרָעָה das Böse vergelten. 1 Mos. 50, 15. הֵשִׁיב גְּמוּל לְ (s. גְּמוּל) und הֵשִׁיב מַעֲלָלִים לְ Hos. 4, 9 jemandem seine Handlungen vergelten. הֵשִׁיב נָקָם לְ *reddere alicui vindictam.* 5 Mos. 32, 41. 43.

3) zurücktreiben, abwehren, hindern. Hiob 9, 12: מִי יְשִׁיבֶנּוּ *wer mag ihm wehren?* 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 43, 13. Jer. 2, 24. 2 Kön. 18, 24: אֵיךְ תָּשִׁיב אֵת פְּנֵי פַחַת אַחַד וגו׳ *wie wolltest du nur einen Statthalter u. s. w. zurücktreiben können?* Hieran schliefst sich auch wohl die Phrase: הֵשִׁיב פְּנֵי פ׳ für: die Bitte jemandes abschlagen, eig. jemanden zurücktreiben, zurückscheuchen. 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chron. 6, 42. Ps. 132, 10.

4) etwas rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 Mos. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* — Amos 1, 3 ff: *Ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nehmlich was ich beschlossen. Man bezieht dieses wohl immer am natürlichsten auf die V. 4. 5 angedrohten Strafen, vgl. bes. 4 Mos. 23, 20. And. halte ich ihn (den Zorn) nicht zurück, oder frageweise: sollte ich es nicht vergelten?

5) wiederherstellen. Ps. 80, 4: הֲשִׁיבֵנוּ *stelle uns wieder her.* V. 8. 20. Jes. 1, 26: *ich will deine Richter wiederherstellen, wie in der Vorzeit.* Dan. 9, 25. Vgl. Kal 1, *g*.

6) mit אַף und חֵמָה: den Zorn beruhigen. הֵשִׁיב אַפּוֹ seinen Zorn stillen, davon ablassen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. wenden. Sprüchw. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת־יְיָ מִן den Zorn Jehova's von jemandem wenden. 4 Mos. 25, 11. Esra 10, 14. Jer. 18, 20. Vgl. in Kal *no.* 1, *b.* — Verschieden ist die Wendung Ps. 85, 4: הֱשִׁיבוֹתָ מֵחֲרוֹן אַפֶּךָ *du hast dich gewandt von der Glut deines Zorns*, wo הֵשִׁיב intrans. genommen ist, wie Kal.

7) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 Mos. 4, 39. 30, 1. Klagel. 3, 21. Jes. 44, 19. mit עַל Jes. 46, 8, daher: in sich gehen, etwas bereuen. 1 Kön. 8, 47. Vgl. שׂוּם אֶל לֵב, unter שׂוּם *no.* 1, *litt. m.*

8) הֵשִׁיב נֶפֶשׁ das Leben (jemandes) zurückführen, d. h. ihn erquicken z. B. mit Speise Ruth 4. 15. Klagel. 1, 11. 16. 19. trop. Ps. 19, 8. Sprüchw. 25, 13. Bey der Ermattung ist das Leben gleichsam entflohen, bey der Erquickung (wie bey der Wiederbelebung 1 Kön. 17, 21) kommt es wieder. Vgl. 1 Sam. 30, 12:

וַיֹּאכַל וַתָּשָׁב רוּחוֹ אֵלָיו *er afs und sein Leben kehrte wieder zu ihm zurück.* Richt. 15, 19. Verschieden ist: הֵשִׁיב נֶפֶשׁ מִן das Leben jem. retten von u. s. w. Ps. 35, 17. Hiob 33, 30.

9) הֵשִׁיב דָּבָר antworten. Sprüchw. 18, 13, mit מִלִּין Hiob 35, 4, oder אֲמָרִים Sprüchw. 22, 21. Mit dem *Accus.* der Pers. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16: וַיָּשִׁבוּ הָעָם אֶת־הַמֶּלֶךְ דָּבָר לֵאמֹר *und das Volk gab dem König Antwort indem es sprach.* Neh. 2, 20. Sprüchw. 27, 11. Auch ohne דָּבָר dass. 2 Chron. 10, 16: וַיָּשִׁבוּ הָעָם אֶת־הַמֶּלֶךְ *und das Volk antwortete dem König.* Hiob 33, 5: אִם תּוּכַל הֲשִׁיבֵנִי *wenn du kannst, antworte mir.* V. 32. 13, 22. 32, 14 Nehem. 2, 20. Sprüchw. 26, 16: שִׁבְעָה מְשִׁיבֵי טָעַם *sieben, die klug antworten.* — Die obige Phrase: הֵשִׁיב דָּבָר mit dem *Accus.* der Pers. ist aber auch: jemandem Antwort, Nachricht bringen (von etwas, das man anderswo gehört, erforscht hat). 4 Mos. 22, 8: הֲשִׁבֹתִי אֶתְכֶם דָּבָר *ich will euch Antwort bringen, wie Jehova zu mir sagen wird.* 13, 27. 2 Sam. 24, 13: *siehe zu* מָה־אָשִׁיב שֹׁלְחִי דָּבָר *was ich für Antwort bringen soll dem, der mich sandte.* 3, 11. Jos. 14, 7. 1 Mos. 37, 14. 5 Mos. 1, 22, 25. 1 Kön. 2, 30. 2 Kön. 22, 9. 2 Chron. 34, 16.

10) darbringen z. B. einen Tribut 2 Kön. 3, 4: הֵשִׁיב לְמֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל מֵאָה אֶלֶף כָּרִים *er brachte dem König von Israel* (jährlich) *hundert tausend Lämmer.* 17, 3, 2 Chron. 27, 5. Ps. 72, 10. vgl. Ezech. 27, 15; ein Opfer 4 Mos. 18, 9. In הֵשִׁיב liegt hier, wie in dem lat. *referre*, der Begriff des wiederhohlten Bringens, des jährlichen Wiederbringens. Vgl. Virg. Lb. 1, 339: *Sacra refer Cereri*, bring der Ceres ihr jähriges Fest. Vgl. *Aen.* 5, 598. 603. In Kal wird hieraus zu erklären seyn Neh. 4, 6: *von allen Orten* אֲשֶׁר תָּשׁוּבוּ עָלֵינוּ *woher sie fortdauernd zu uns kamen.* Wenn die Lesart richtig ist, mufs das *fem* תָּשׁוּבוּ für יָשׁוּבוּ genommen werden.

11) הֵשִׁיב פָּנִים mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden, sich wohin wenden. Dan. 11, 18. 19. (Vgl. שׂוּם פָּנִים לְ u. d. W. פָּנִים *no* 1, *a.*) הֵשִׁיב פָּנִים sein Angesicht abwenden Ezech. 14, 6 und ohne פָּנִים V. 6. 18, 30. 32.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt-gebracht-gegeben werden. 1 Mos. 42, 28. 43, 12. 4 Mos. 5, 8. u. s. w. Derivate: מְשׁוּבָה, שִׁיבָה, תְּשׁוּבָה. Im Arab. vgl. die Synonyma عاد und رجع, deren Bedeutungen sich ganz ähnlich modifiziren.

שׁוֹבָב *m. adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17.

שׁוֹבֵב *m. adj.* dass. Jerem. 31, 22. 49, 4.

שׁוֹד s. **שֹׁד** Verwüstung.

שׁוּד, wovon das *fut.* יָשׁוּד s. **שָׁדַד**.

I. **שָׁוָה** 1) gleich, eben seyn. S. Pi. 2) gleich, entsprechend seyn z. B. an Werthe, mit בְּ. Sprüchw. 3, 15. 8, 11. Esth. 7, 4: כִּי אֵין הַצָּר שׁוֶֹה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *aber der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. er ist nicht im Stande, auf irgend eine Art den Schaden des Königs zu ersetzen. Pass. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hiob 33, 27: *gesündigt hatte ich* וְלֹא שָׁוָה לִי *und mir ward nicht vergolten.* Vgl. im Arab. سوي *aequatum est alicui*, syr. ܫܘܐ an Werth gleich, würdig seyn. 3) ähnlich seyn, mit

Sprüchw. 26, 4. Jes. 40, 25. 4) hinreichend seyn. Esth. 5, 13: כָּל־זֶה אֵינֶנּוּ שׁוֶֹה לִי *alles dieses genügt mir noch nicht.* 5) passend, angemessen seyn (v. e. Maafsregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שׁוֶֹה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen. (Arab. *Conj. II.* syr. *Pa.* dass.) Jes. 28, 25. שִׁוָּה נַפְשׁוֹ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. So wahrscheinlich auch Jes. 38, 13 nur elliptisch: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte mich* harrte *bis zum Morgen. Vulg.* u. *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man zieht denn כָּאֲרִי gegen die masorethische Abtheilung zum folg. Gliede, wofür auch die leichtere Verbindung von כָּאֲרִי כֵּן spricht. And. suppliren ebenfalls נַפְשִׁי, nehmen aber die Bedeutung *no.* 2 an, und folgen der masorethischen Abtheilung, daher: *ponebam (me) usque ad mane sicut leonem (rugientem)* ich glich bis zum Morgen einem (brüllenden) Löwen. So der Chald. *rugiebam, ut leo.* Denselben Sinn gibt es, wenn man *assimilabam (me)* übersetzt. And. Erklärungen s. bey *Scheidius* z. d. St. 2) *ponere*, setzen, überh. (Arab. سوى *composuit, posuit.* In den *Targg.* häufiger für שׂוּם, שִׁית. Ähnlich ist עָרַךְ stellen und *no.* 2. 3. gleichstellen, vergleichen.) Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen, wie. Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen. Klagel. 2, 13.

II. Hithpa. הִשְׁתַּוָּה fürchten, chald. אִשְׁתְּוִי s. v. a. חָרֵד Jes. 66, 2. 5 *Targ.* Hieraus erklärt sich vielleicht am besten Sprüchw. 27, 13: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְיָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib mufs man fürchten.* Die Form נִשְׁתָּוָה ist dann für ein Beyspiel der seltenen, aber im Rabbinischen häufigern, Conjugation Nithpaël anzusehn (vgl. *Buxtorf's Lex. thalmud.* unter נִוְסְרוּ, קָדַר, זָמַן, חָוַר, דּוּר), vgl. נִוַּסְּרוּ für נִתְיַסְּרוּ Ezech. 23, 48; wahrsch. *Part. fem.*, das *Fem. sing.* ist aber blofs auf das letzte Subject bezogen. — Dieselbe Conjugation nimmt Coccejus an, leitet es aber mit den Rabbinen von שָׁוָה ähnlich seyn ab, dah. — *sind sich ähnlich. Vulg. comparantur. Gr. Venet.* ἰσοῦνται. Diese sonst annehmliche Erklärung hat nur das gegen sich, dafs sonst durchaus in den Sprüchwörtern die beyden zu vergleichenden Gegenstände ohne ein solches (mattes) Vergleichungswort zusammengestellt werden. Schultens schreibt נִשְׁתָּוָה und erklärt: welche stürmet, vgl. סְתָו Winter, u. im Griechischen Ausdrucke wie χειμασθῆναι ἀπειλαῖς, κεχειμῶνται φρένες. S. dens. zu Hiob 16, 16. So der Chaldäer: *uxor litigiosa, quae rixatur.*

שְׁוָה oder שְׁוָא chald. s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich seyn. *Pa.* Dan. 5, 21 nach dem Kri וְלִבְבֵהּ עִם חֵיוְתָא שַׁוִּיו *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Vgl. noch in dems. Verse יְטַעֲמוּנֵּהּ sie nährten ihn, für, er ward genährt. Vgl. dieselbe Construction Joh. 5, 18 Pesch: ܡܫܘܐ ܢܦܫܗ ܥܡ ܐܠܗܐ er stellte sich Gott gleich. Das Chethib wahrscheinlich שְׁוִי als Part. Kal zu lesen ist dem Parallelismus noch angemessener. Manche *codd.* haben die Lesart שַׁוִּי ohne Kri, viell. eine Art Peil von שְׁוִי *posuit.*

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה 1 Mos. 14, 17 Name eines Thals, welches auch das Königsthal hieſs. Dieses letztere kommt noch 2 Sam. 18, 18 vor, ist aber auch hier durch nichts bestimmt. Wenn שָׁוֵה קִרְיָתַיִם 1 Mos. 14, 5 damit eins ist, so führt dieses auf eine Nähe der Stadt Kirjataim. Aber es gibt 2 Städte dieses Namens! S. u. d. W.

שׁוּחַ hinabsinken. (Vgl. im Arab. ساخ *med. Vau* und *Je* und ثاخ *med. Vau* hineingetaucht werden (in eine weiche Materie), versinken z. B. in den Koth, wie das hebr. טָבַע.) Sprüchw. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt zum Tode hinab ihr Haus*, oder, weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist, mit Ch. B. Michaelis *inclinata est ad orcum, quoad domum suam.* Hiervon die Derivate שִׁיחָה, שׁוּחָה und שַׁחַת Grube. 2) gebeugt seyn. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klagel. 3, 20 im Kri: תָשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7. Genau verwandt hiermit ist שָׁחַח sinken, gebeugt seyn u. שָׁחָה.

שׁוּחָה *f.* Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Sprüchw. 22, 14.

שׁוּחִי Suchiter. S. das Verzeichniſs der Personennamen unter שׁוּחַ.

I. **שׁוּט** herumlaufen, geschäftig hin- und herlaufen, um etwas zu suchen 4 Mos. 11, 8. שׁוּט בָּאָרֶץ das Land durchstreifen, insbes. um eine Aufsicht, Musterung zu halten. Hiob 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8.

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Chron. 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithp. Jer. 49, 3 dass.

II. **שׁוּט** rudern. Part. שָׁטִים Ezech. 27, 8. 26. Derivate: שַׁיִט, מָשׁוֹט. Wahrscheinlich hängt die Bedeutung zusammen mit ساط peitschen und שׁוֹט Peitsche.

III. **שׁוּט** s. v. a. das aram. ܫܳܛ verachten. Part. שָׁאט Ezech. 16, 57. 28, 24. 26. Derivat: שְׁאָט.

שׁוֹט *m.* 1) Peitsche, Geiſsel. Sprüchw. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geiſsel der (verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geiſsel, womit er die Menschen straft, Bild der Strafen u. des Unglücks. Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geiſsel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. Ähnlich sagen aber die Araber: Gott hat seine strafende Geiſsel ausgegossen *Sur.* 88, 12. 89, 33. Arab. سَوْطٌ Geiſsel, von ساط geiſseln, syr. ܫܘܛ *Ethpa.* gegeiſselt seyn.

שׁוּל 1) Saum. 2 Mos. 28, 33. 34. 2) Schleppe des Kleides. Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äuſsersten Beschimpfung. Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. Stw. سَالَ weit, schlaff seyn, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, vgl. das verwandte Stammwort ذال das Kleid nachschleppen, ذَيْلٌ Schleppe des Kleides. Vgl. *Schultens clav. dialect.* S. 308.

שׁוֹלָל *m.* zur Beute, zum Gefangenen gemacht. Micha 1, 8. Hiob 12, 17-19. Stw. שָׁלַל.

שׁוּם arab. ثُومٌ, syr. ܬܘܡܐ Knoblauch. 4 Mos. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. II* S. 53.

שׁוּנֵם Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβὴμ) lag ein Ort *Sulem* (mit Verwechslung des *l* u. *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ית 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 21. 22. 2 Kön. 4, 12.

שָׁוַע oder **שׁוּעַ** nur in Pi. שִׁוַּע schreyen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12 u. s. w.

שׁוֹעַ *m.* 1) Geschrey. Jes. 22, 5. S. שׁוּעַ. 2) reich, begütert, vornehm Hiob 34, 19 (Gegens. דַּל). Ezech. 23, 23. 3) groſsmüthig, edel Jes. 32, 5. Gegens. כִּילַי. *Zu no.* 2 u. 3. vergleiche man وسع (hebr. יָשַׁע) weit, auch: reich, mächtig seyn *Conj. VIII. X.* freygebig, mithin: edel seyn. (Vgl. נָדִיב, נָדַב. שׁוֹעַ entlehnt hier seine Bedeutung von יָשַׁע, ebenso wie תְּשׁוּעָה Hülfe.

שׁוּעַ *m.* 1) Geschrey um Hülfe, Flehen. Hiob 30, 24. 2) Reichthum, Güter. Hiob 36, 19. Vgl. שׁוֹעַ *no.* 2.

שֶׁוַע *m.* Ps. 5, 3 und שַׁוְעָה *f.* Geschrey um Hülfe, Flehen. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* der Fuchs. Hohesl. 2, 15. Klagel. 5, 18. Ezech. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. Arab. ثُعَالَةٌ und ثُعَالَةٌ, aram. תַּעֲלָא, ܬܥܠܐ dass. Im Arab. ist noch gewöhnlicher die Form ثُعْلُب mit angehängtem ب, welche auch im Hebräischen existirt haben muſs, vgl. das *Nom. propr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלִים lautet. Unter dem Namen ثُعَالَةٌ, welcher das ganze Fuchsgeschlecht umfaſst, begriff man vielleicht auch zuweilen den Schakal od. Goldwolf, welchen die Perser vorzugsweise شغال *Schagal* nennen, und Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 166) bemerkt, daſs im gemeinen Leben beyde häufig verwechselt werden. Man kann dieses auf Richt. 15, 4 und Ps. 63, 11 anwenden, weil die Schakalen in Palästina häufig sind, und gern Aas fressen. Beydes paſst aber auch auf den Fuchs. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg.

שׁוֹעֵר *m.* Thorhüter, Pförtner, von שַׁעַר Thor. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chron. 31, 14.

שׁוּף ein schwieriges Wort, welches nur an drey Stellen und zwar in verschiedenen Verbindungen vorkommt. Die deutlichste Stelle, wovon man auszugehn hat, ist 1) Hiob 9, 17: אֲשֶׁר בִּשְׂעָרָה יְשׁוּפֵנִי *der im Sturme mich zerschmettert.* *LXX.* ἐκτρίψῃ. *Vulg. conteret.* *Chald.* מְרַקְרֵק. *Syr. cum validitate me percussit.* Diese Bedeutung: zermalmen, zertreten, zerschlagen, zerschmettern hat im Chald. שׁוּף Ps. 94, 5 *Targ.*, und häufiger die verw. Verba שְׁפָא, שְׁפַף (s. *Baxtorf* S. 2490. 2500), welche den hebr. Verbis דָּכָא, דָּכָה u. a. ähnlichen entsprechen. Die *LXX.* gibt diese Bedeutung nicht bloſs dem Verbo שׁוּף (wofür Ps. 139, 11 καταπατεῖν steht), sondern auch dem verw. Verbo שָׁאַף, s. Ps. 56, 1. 2. 57, 4. Amos 8, 4. — Hieran schlieſst sich 2) 1 Mos. 3, 15 wo Jehova zur Schlange sagt: הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב, Luth. treffend: *derselbe (der Saame des Weibes) wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.* Im Deutschen gibt es schwerlich ein Wort, welches

das Zertreten des Kopfs und das Stechen in die Ferse zusammen ausdrückt. Im Lat. würde aber *ferire*, im Griech. πλήσσω (welches *Gr. Venet.* beydemal passend gewählt hat), im Hebr. נָכָה (s. bes. *no.* 6), im Arab. endlich ضرب sehr gut beyde Verhältnisse ausdrücken können. Zwey Verba wählt der Syrer: ܢܕܘܫ *conteret*, ܬܡܚܘܐ *feries*, und der Araber: *findet — mordebis*. Man kann auch annehmen, dafs שׁוּף zur Bezeichnung des Stechens gerade nicht sehr gewöhnlich war, von dem Schriftsteller aber der Ähnlichkeit des Ausdrucks wegen vermöge einer Art von Zeugma auch hier beybehalten wurde. — Nach einer andern (aber weit minder zu empfehlenden) Ansicht könnte das zweyte שׁוּף eine andere Bedeutung haben und zwey gleichklingende, aber nicht gleichbedeutende Worte könnten der Paronomasie wegen verbunden seyn. So *Hieron. conteret — insidiaberis.* Dann wäre שׁוּף mit שָׁאַף nach etwas schnappen zu vergleichen, entfernter auch mit ساف durch den Geruch ausspüren, nachstellen, jagen. S. Schultens zu Hiob 5, 5. Diese letztere Bedeutung hat der *Alex.* beydemal angewandt: τηρήσει, τηρήσεις für: beobachten, lauern, nachstellen. — Unter den für beyde Stellen vergleichbaren Stammwörtern schiene auch ساف *med. Vau. periit VIII. perire fecit*, *exterminavit*, vgl. ساف *med. Je: ense percussit*, *perdidit* einen Platz zu verdienen, aber *a*) entspricht das erstere vielmehr dem hebr. סוּף *b*) ist die Bedeutung desselben zu allgemein; die des zweyten aber nicht passend. Verschieden ist wahrsch.

3) Ps. 139, 11: וָאֹמַר אַךְ חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי gewöhnlich: *und sprach ich: doch Finsternifs wird mich umhüllen, so ist Nacht Licht um mich her. Symm.* ἐπισκέπασει. *Al.* καλύψει. Arab. تغشاني *texit me.* Man vergleicht hierzu nach Aben Esra und Kimchi נשׁף Dämmerung nach einer Verwechslung des Stammwortes נֹף und *med. Vau* (Vgl. die Analogieen unter *Nun* S. 66.) wovon es aber eigentl. nur: umdämmern heifsen würde, denn Finsternifs bezeichnet נֶשֶׁף eig. niemals; auch könnte sich נָשַׁף an נָשַׁף blasen, hauchen anschliefsen (s. unter d. W.), wodurch die Vergleichbarkeit aufgehoben würde; die Erklärung ist mithin noch etwas zweifelhaft. Hätte שׁוּף auch die mit *no.* 1 verwandte Bedeutung: zerdrücken, drücken (wie Simonis u. a. annehmen) so wäre es: *tenebrae prement i. e. occultabunt me*, vgl. *nocte premi Aen.* 6, 828, *silentio premere*, *nubibus pressus.* — Mit einer andern Wendung vergleicht J. D. Michaelis das arab. شاف *vidit V. ex alto prospexit. VIII. elato capite spectavit*, und übersetzt: drum sage ich: selbst die Finsternifs sieht mich. Für: sehen geradehin, nicht blofs: nach etwas hinsehn s. v. a נִשְׁקַף wird das Wort شاف auch von *Dom. Germ. a Silesia* in der *fabrica ling. arab.* u. d. W. *vedere* u. *gardere* aufgeführt, welches dieser Erklärung sehr zur Empfehlung dient.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Horn, Trompete, *lituus*, verschieden von חֲצוֹצְרָה. 2 Mos. 19, 16. 3 Mos. 25, 9 u. s. w. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, κερατίνη. Das eigentliche Wort

von dem Blasen des Instruments ist תָּקַע, w. m. n. Daſs es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Jagdhorn) war, sieht man daraus, daſs es mit קֶרֶן wechselt z. B. קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים V. 4. 6. 8. 13. Arab. شَبُّور, syr. ܫܝܦܘܪܐ dass.

שׁוֹק *m.* arab. سَاقٌ 1) Schenkel. Hohesl 5, 15. Ps. 147, 10: לֹא בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *und nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fuſsvolk im Gegens. der Reiterey. (Vgl. den Chaldäer zu Richt. 15, 8) Richt. 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל יָרֵךְ *er schlug sie an Schenkel und Lende*, sprüchwörtliche Redensart, eig. er zerschlug ihnen Schenkel und Lende d. h. schlug sie gänzlich. עַל ist hier: zugleich mit, sammt (vgl. d. W. *no.* 14), und die Phrase ist zu vergleichen mit מַחַץ מָתְנַיִם. 2) von Thieren: die Keule 2 Mos. 29, 22. 27. 1 Sam. 9, 24. *Dual.* שׁוֹקַיִם von *no.* 1 Sprüchw. 26, 7. Verw. ist שָׁקַק laufen.

שׁוּק in Kal ungebräuchlich.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joel 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Überflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Überfluſs verleihen. Ps. 65, 10. Man vergleiche das hebr. שָׁקַק laufen, oder سَاقَ *Conj. VII. fluxit et progressus est.*

שׁוּק *m.* arab. سُوقٌ Straſse. Spr. 7, 8. Kohel. 12, 4. 5. Plur. שְׁוָקִים Hohesl 3, 2 nach der syr. Form ܫܘܩܐ Gasse, Markt.

שׁוֹר *m.* Rind, Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter. Es steht durchaus bey allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 Mos. 22, 1 (21, 37). 3 Mos. 22, 23. 28. 27, 26. 4 Mos. 18, 17. 5 Mos. 14, 4 u. s. w. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 Mos. 32, 5 (6) ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt nun der Zusammenhang, daſs es hier Kalb (3 Mos. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sey; man muſs aber das allgemeine Wort: Rind beybehalten. Plur. שְׁוָרִים Rinder. Hos. 12, 12. Im Arab. ist das entsprechende ثَوْرٌ spez. Stier, im Aram. תּוֹרָא auch: Kalb.

I. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר sehn, schauen. Hiob 7, 8. 24, 15, mit dem *Accus.* 4 Mos. 23, 9. Hiob 35, 5 u. öfter. Insbes. *a)* von etwas herabschauen Hohesl. 4, 8. *b)* etwas gnädig anblicken. Hos. 14, 9. *c)* umherschauen, lauern. Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. *d)* worauf merken. Hiob 33, 14. 35, 13.

II. שׁוּר arab. سَارَ *med. Je.* gehen, reisen, vgl. im Chald. שְׁיָרָא Carawane. Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bey deinem Verkehr*, ziehen gleichsam karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. *Hieron.* übersetzt, als ob er שָׁרוֹת gelesen habe. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen (vgl. בְּ *no.* 2.). Jes. 57, 9:

וַתָּשֻׁרִי לַמֶּלֶךְ בַּשֶּׁמֶן *du reisest zum Könige mit Oel*, bringst ihm Öl dar. Davon תְּשׁוּרָה Geschenk.

I. שׁוֹר *m.* Feind. Ps. 92, 12 s. v. a. שֹׁרֵר, womit diese verwandte Form gleichbedeutend ist. And. nehmen es als Participialform von שׁוּר auflauern. S. oben *no. I. c.*

II. שׁוּר 1) s. v. a. das arab. سور Mauer. 1 Mos. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hiob 24, 11. Im Chald. dass. Esra 4, 13. 16. 2) Stadt an der Gränze Aegyptens nach Palästina zu. 1 Mos. 16, 7. 20. 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8. Nach den 3 letztern Stellen lag sie vor Aegypten. Nach Josephus (Archäol. 6, 7 §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) ist es Pelusium, welches der Lage sehr angemessen ist. Die Wüste von Palästina bis Schur heifst 2 Mos. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר wofür 4 Mos. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם steht. Jetzt heifst diese Wüste جفار. S. Köhler zu *Abulfedae tab. Syriae* S. 3. 4. J. D. Michaelis zu *Abulfedae Aegyptus* S. 14. 15.

שׁוּר singen, s. שִׁיר.

שׁוּשַׁן 1 Kön. 7, 19, שׁוֹשַׁן 7, 22. 26, häufiger שׁוֹשַׁנָּה Plur. שׁוֹשַׁנִּים 1) Lilie, deren mannichfaltige Gattungen im Orient einheimisch sind und auf den Feldern wachsen. Hohesl. 2, 1. 2. 16. 4, 5. 6, 2. 7, 3. Hos. 14, 6. Den Namen Σοῦσον für Lilie kennen auch griech. Schriftsteller z. B. *Dioscor.* 3, 116. *Athen.* 12, 1. Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוֹשַׁן lilienförmige Arbeit. 1 Kön. 7, 19. 22. 66. Arab. سوسن u. سوسن dass., woraus im Span. *Açuçena* geworden ist, syr. ܫܘܫܢܐ. Vgl. *Celsii Hierob. I*, S. 383 ff. und die Erklärer zu Hohesl. a. a. O. u. Matth. 6, 28. 2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שֹׁשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 Name eines musicalischen Instrumentes. Wäre es von der Aehnlichkeit mit der Lilie benannt, so könnte man die Cymbel darunter verstehn. And. Hexachord, von שֵׁשׁ, wo man aber anders zu punctiren haben würde. 3) שׁוּשַׁן Dan. 8, 2. Nehem. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 Susa, die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige (Sommerresidenz war אַחְמְתָא), am Choaspes. Jetzt findet sich dort die Stadt Suster, Tuster. Steph. Byz. und das *Etym. M.* leiten den Namen von Σοῦσον Lilie ab. Die Bewohner der Stadt oder des Gebietes derselben heifsen שׁוּשַׁנְכָיֵא Esra 4, 9.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שֵׁזִב chald. nur in der Conj. שֵׁיזִב, שֵׁיזִיב syr. ܫܘܙܒ befreyen. *Fut.* יְשֵׁיזִב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den Targg. häufiger. Über diese Conjugationsform vgl. Vater's Handbuch der hebr. syr. chald. u. arab. Grammatik S. 174.

שָׁזַף sehn, ansehn. Hiob 20, 9. 28, 7. (So alle alte Übersetzer, und im Rabbinischen ist שׁזף dasselbe. Die Schultensischen Etymologien zu d. St. sind nichtig und selbst vom arab. Sprachgebrauche nicht unterstützt.) Hohesl. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich angeblickt* d. h. beschienen. Buxtorf führt als Rabbinisch an שְׁזִיפַת הַשֶּׁמֶשׁ *aspectus solis*, wahrscheinlich in demselben Sinne. *LXX.* παρέβλεψε. *Vulg. decoloravit* (vergl. نظر

visus est, dann: *vitiata, decolorata fuit facies*). *Syr. denigravit me.* Sonst liefse sich viell. das chald. שְׁדַף *ussit* vergleichen.

שָׁזַר arab. شزر den Faden von der rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur in *Hoph.* in der Verbindung: שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 Mos. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff. *Targ.* beständig: בּוּץ שְׁזִיר.

שַׁח *m.* gebeugt. Hiob 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene. Stw. שָׁחַח.

שָׁחַד syr. ܫܚܕ schenken, insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden beschenken. Ezech. 16, 33.

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. ein solches, womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Sprüchw. 6, 35 (vgl. Hiob 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 10, 17. 16, 19. 27, 25. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. אָהֳלֵי שֹׁחַד die Wohnungen der Bestechung. Hiob 15, 34. Sprüchw. 17, 8: אֶבֶן חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל 3, 27). Vgl. als Realparallelen 18, 16. 19, 6. 21, 14.

שָׁחָה (vgl. שִׁיחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. Im Chald. häufiger. 2) hinabsinken. Vgl. die Derivate: שׁוּחָה, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen. Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Stammbuchstaben, wie נָאוָה, נַאֲוָה für נָאָה) *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu zeugen, *προσκυνεῖν*. Man berührte hierbey mit der Stirn die Erde. Daher der häufige Zusatz: אַפַּיִם אַרְצָה 1 Mos. 19, 1. 42, 6. 48, 12 u. öfter. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10 u. s. w., seltener mit לִפְנֵי 23, 12. Jene Ehrenbezeugung fand nun aber Statt theils gegen Personen gleiches Standes 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete. Dah. ist es ohne Zusatz: sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten. 1 Mos. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, und letzteres sogar, wenn es ohne ein gänzliches Niederwerfen geschah z. B. 1 Mos. 47, 31. 1 Kön. 1, 47, wo Jacob und David auf dem Bette liegend anbeten. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. für: huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr*, הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm.* *Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Schwieriger ist Ezech. 8, 16: הֵמָּה מִשְׁתַּחֲוִיתֶם *sie beteten an.* Anderer Erklärungen zu geschweigen, haben *L. de Dieu* u. *Chr. B. Michaelis* (*lum. syr.* S. 167) es für eine aramäischartige Zusammensetzung des Particips מִשְׁתַּחֲוִים mit dem Pronomen אַתֶּם ausgegeben, aber dieses gibt immer den Sinn: ihr betet an, welchen das voranstehende הֵמָּה nicht erlaubt. Man hat daher gewifs mit mehrern *codd.* und allen Versionen des Part. מִשְׁתַּחֲוִים zu lesen.

שָׁחוֹר s. **שִׁיחוֹר**.

שְׁחוּת *f.* Grube. Sprüchw. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hiob 38, 40 (39, 2), des lauernden Frevlers Ps. 10, 10 (wornach auch das folgende יִדְכֶּה wahrscheinlich: er macht sich klein, schmiegt sich zusammen. Eine andere Erklärung s. unter דָּכָה). 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13, vom Stolze Jes. 2, 11. 17; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ בְּנֵי מְעַנַּיִךְ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen die Söhne deiner Bedrücker.* Sprüchw. 14, 19: *beugen werden sich die Guten vor den Bösen.* — Insbes. niedergebeugt seyn von Gram. Ps. 35, 14. 38, 7. Klagel. 3, 20 im Kri. 3) sinken. Hab. 3, 6: *es sinken die ewigen Hügel.* — Vorkommende Formen sind: שְׁחוֹחִי, שַׁחוּ und שָׁחֲחוּ, *fut.* יָשֹׁחַ.

Niph. gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.* Kohel. 12, 4: וְיִשַּׁחוּ כָּל־בְּנוֹת הַשִּׁיר *und gedämpft* (beschwichtigt) *werden alle Töchter des Gesanges.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt seyn (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5. Derivat: שַׁח.

שָׁחַט arab. سَحَطَ und شَحَطَ 1) schlachten (Thiere) 1 Mos. 37, 31. 1 Sam. 14, 32, insbes. zum Opfer. 3 Mos. 1, 5. 11. 3, 8. 13. 4, 4. 15. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch (Opfer) Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 Mos. 22, 10. Jes. 57, 5. Ezech. 23, 39. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. 41, 7. 52, 10. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Kri steht שָׁחוּט wahrscheinlich in demselben Sinne. (Vgl. אָחוּז). 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 15. 16. entweder: ausgebreitetes d. i. geschlagenes Gold (von שׁחט = שָׁטַח ausbreiten, oder: vermischtes, legirtes Gold. Das Verbum سحط شحط steht wenigstens, wie das hebr. מָהַל, von einer ähnlichen Verfälschung, dem Verschneiden des Weins. Auch das syr. ܫܚܛ = שָׁחַת verderben, ist vergleichbar. *LXX.* drückt: geschlagenes, die andern Verss.: reines, gutes Gold aus.

שְׁחִין *m.* Beule, Geschwür. 2 Mos. 9, 9. 11. 3 Mos. 13, 18-20. 2 Kön. 20, 7. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Ägyptens, wahrscheinlich die Elephantiasis, die in Ägypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füſse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüſsen ähnlich werden, daher jener Name 5 Mos. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26 §. 5. Stw. arab. سخن heiſs auch: entzündet seyn. Chald. שְׁחַן warm seyn, שְׁחִין Wärme, aber auch: Geschwür. Syr. ܫܘܚܢܐ Geschwür, ܫܚܢ schwären.

שָׂחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Einige *Mss.* lesen hier סָחִישׁ, andere שחיש.

שְׂחִיף *m.* Dünnheit. Ezech. 41, 16: שְׂחִיף עֵץ dünnes Holz. *Chald. tabulae cedrinae.* S. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2. versinken.

שַׁחַל *m.* Löwe, nur poet. Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Sprüchw. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7. Bochart (*Hieroz. I*, 717) will das Wort von dem schwärzlichen Löwen verstehn, der nach Plin. 8, 17 in Syrien zu Hause war, stützt sich aber auf die precäre Vergleichung von שָׁחֹר schwarz, besser nehme man es als *Epith. poet.* der Brüller, von سَحَلَ *sonum in pectore reciprocavit (asinus)*, سُحَالٌ *vox in pectore reciprocata spec. rugitus.*

שְׁחֵלֶת *f.* 2 Mos. 30, 34 nach den meisten Versionen (*LXX. Gr. Venet. Vulg. Onk. Syr.* 2 Araber im *Mss.* vgl. *Sir.* 24, 21) den meisten hebräischen Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, *unguis* d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina* der Offizinen. Sie besteht aus dem Deckel mehrerer Muscheln vom Geschlechte des *strombus*, *murex* u. a., die im indischen und arabischen Meere, so wie in vielen Landseen gefunden werden. Dieser Deckel gibt, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch und wird deshalb von Indiern, Arabern und Persern zum Räuchern gebraucht. Am geschätztesten ist die weifsliche des rothen Meers, die babylonische ist kleiner und schwarz. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bey Bochart (*Hieroz. II*, 803 ff.). vgl. Scheuchzer's *Physica sacra* §. 798. Für die Etymologie läfst sich vergleichen سحل abschälen, abhülsen (vgl. שיחלא Schale der Datteln, *Relandi dissert. miscellann. II*, 322, wiewohl es auch: unreife Datteln bezeichnen kann, wie שיחלים bey Buxtorf), wovon שְׁחֵלָה Muschelschale, od. viell. سَاحِلٌ Gestade, سَاحِلِيٌّ *litoralis*, *maritimus.* — Ohne jene Auctorität der alten Verss. würde die Etymologie des syr. ܫܚܠ thränen, ausschwitzen auf eine harzige, wohlriechende Substanz des Gewächsreiches führen, wie die danebenstehenden Wörter, und dieses ziehen Bochart a. a. O. u. Simonis vor, indem sie Bdellion verstehn, dessen Stückchen *Dioscorides* und *Plinius* der Glätte wegen mit Nägeln (*unguibus*) vergleichen. Aber es möchte nicht rathsam seyn, blofse Etymologie und darauf gegründete Vermuthung einer so einstimmigen Aussage der angeführten Ausleger vorzuziehn.

שַׁחַף *m.* 3 Mos. 11, 16 Name eines Vogels, welchen *LXX.* u. *Vulg.* durch: *larus*, Seemeve geben. Bochart (*Hieroz. I*, S. 263) nimmt zur Bestätigung die Etymologie von שָׁחַף, سَخُفَ mager seyn hinzu, weil die Seemeve wenig Fleisch habe. Doch fällt der Seevogel unter lauter Landvögeln auf und Geddes zu d. St. wählt daher: Horneule od. Nachteule, den magersten unter allen Vögeln, wiewohl er viel frifst. Samar. und Araber übersetzen שופה, pers. ساق, viell. s. v. a. الساقي, welches bey Russel eine Falkenart bezeichnet.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22. Arab. سُحَافٌ dass. Es entlehnt seine Bedeutung v. dem verw. سخف mager seyn (vor Hunger), denn سحف hat andere Bedeutungen und entspricht dem hebr. סָחַף w. m. n.

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. Arab. شُخُوص talmud. שַׁחַץ dass., von شَخَصَ sich erheben, hoch einhergehn. Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* d. h. wilde Thiere z. B. Löwen u. dgl. Das letztere hat der Chald. *cap.* 28 ausgedrückt; wegen *cap.* 41 muſs es aber allgemeiner gefaſst werden. Da شَخَصَ auch bedeutet: *in eminentioribus locis iter habuit*, so könnte בְּנֵי שַׁחַץ auch s. v. a. بَنَاتُ صَعْدَة *filiae ascensionis*, und dann: *animalia montana fera* bedeuten (s. צָעַר), aber die erstere Erklärung ist durch alte Auctoritäten bestätigter. Vgl. Bochart's *Hieroz.* I S. 718.

שַׁחֲצִים Jos. 19, 22 im Kri, eine Ortschaft im Stamme Issaschar. Das Chethib hat שחצום, das Kri lesen aber alle alte Versionen.

שָׁחַק arab سحق 1) zerreiben, zermalmen. 2 Mos. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2 abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab* oder es hölt sie aus. Im Arab. abnutzen z. B. von einem Kleide, chald. שְׁחָקִן zerrissene Kleider.

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Plur. שְׁחָקִים Wolken (vgl. سَحْق *nubes tenuis*). Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Sprüchw. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18, wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. Ps. 18, 12: עָבֵי שְׁחָקִים *nubes nubium*, dichte Wolken, wie טִיט הַיָּוֵן Ps. 40, 3. 3) s. v. a. שָׁמַיִם Himmel, Äther. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Aether ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Sprüchw. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er den Aether oben festigte* (od. die Wolken von oben u. s. w.). Hiob 37, 21. Öfters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 Mos. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38.

שָׁחַר I. schwarz seyn, wie im Aram. Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz (und löst sich ab) von mir.* S. שָׁחֹר.

II. suchen. In Kal nur Sprüchw. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר dass. Es construirt sich mit dem *Accus.* Hiob 7, 21. Sprüchw. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. — Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9. Es steht mit dem *Accus.* u. mit אֶל Hiob a. a. O.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. Arab. سَحَرَة, von سَحَرَ *IV.* frühe thun, سَحَرًا frühe. *Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 2. עָלָה הַשַּׁחַר die Morgenröthe steigt auf. 1 Mos. 19, 15. Jos. 6, 15 u. häufig. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. (And. Säume d. h. äuſserstes Ende des Orients, welches aber wenigstens כַּנְפוֹת שַׁחַר heiſsen müſste, s. כָּנָף, auch ohnehin unwahrscheinlich ist). בֶּן־שַׁחַר Sohn der Morgenröthe, Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein (Jehova's) Aufgang.* (Falsch verbinden einige נָכוֹן als *Epith.* mit שַׁחַר, als ob es hell, glänzend bedeute, was aber aus Sprüchw. 4, 18 nicht erhellt, s. כון *Niph. no* 5). Jes. 47, 11: *es wird Unglück über dich kommen* לֹא תֵדְעִי שַׁחְרָהּ *und*

du merkst nicht seinen Aufgang, seine Ankunft, vgl. Stellen, wie Hos. 6, 5. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל (*schnell*) *wie die Morgenröthe*, *geht unter der König Israels.* בְּ steht vergleichend, in einem andern Bilde war dasselbe V. 7 gesagt. (And. in der Jugend, vgl. שַׁחֲרוּת.) — Schwierig ist Jes. 8, 21: *Zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht reden nach diesem Wort* d. h. *also* אֲשֶׁר אֵין לוֹ שַׁחַר (*so wisset*) *dafs ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe aufgehn* d. i. kein Glück *lächeln wird.* Am passendsten supplirt J. H. Michaelis jenes *wisset* (7, 9) oder: *saget ihnen* (2 Sam. 1, 4), wo man die gewöhnliche Bedeutung von אֲשֶׁר beybehalten kann; auch in den vorigen Versen macht der gedrängte Ausdruck ähnliche Ellipsen nothwendig. Dafs es als Zeichen des Nachsatzes oder mit *vis asseverativa* stehn könne, wie Einige annehmen, ist noch sehr zweifelhaft. Andere haben hier für שַׁחַר die Bedeutung des arab. ساحر Zauberey, Trug angenommen, und übersetzen: *wenn sie nicht reden nach diesem Ausspruche, wobey kein Zaubertrug ist, so u. s. w.* Aber abgesehen davon, dafs die Anwendung einer sonst nicht hebräischen Bedeutung bey einem so häufigen Worte nicht räthlich ist, scheint jener Zwischensatz: *worin kein Zauber ist* doch sehr müfsig. Dasselbe gibt von der Übers. *worin kein Dunkel ist*, von שַׁחַר schwarz sey, vgl. ܫܚܪܐ *tenebrae* und Joel 2, 2, wo aber diese Bedeutung keinesweges nothwendig ist.

שָׁחֹר *m. adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 Mos. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe Hohel. 1, 5.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze. Klagel. 4, 8.

שִׁחֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Jugend. Kohel. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwarz (von Gesichtsfarbe) Hohesl. 1, 6.

שָׁחַת in Kal ungebräuchlich.

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten z. B den Weinberg Jer. 12, 10, das Auge jemandes 2 Mos. 21, 26, ein Volk 4 Mos. 32, 15. Jes. 14, 20. Hos. 11, 9, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 Mos. 19, 13. 2 Sam. 24, 16, die Mauern zerstören Ezech. 26, 4, einen einzelnen umbringen 2 Sam. 1, 14 u. s. w. Amos 1, 11: וְשִׁחֵת רַחֲמָיו *er erstickte sein Mitleid.* Ezech. 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל יִפְעָתֶךָ *du verdirbst deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergissest sie über jene. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen. 2 Mos. 32, 7. 5 Mos. 9, 12. Hos. 9, 9. 5 Mos. 32, 5: שִׁחֵת לוֹ *es* (*das Volk*) *sündigt gegen ihn.*

Hiph. 1) verderben, verwüsten, verheeren s. v. a. Pi. *no.* 1. aber noch häufiger. מַלְאָךְ מַשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blofs הַמַּשְׁחִית 2 Mos. 12, 23. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Accus.* dass. 5 Mos. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע. Anm. In der Verbindung: אִישׁ מַשְׁחִית Prov. 28, 24 und בַּעַל מַשְׁחִית 18, 9 hat man מ׳ wahrscheinlich für das *Nomen* (S. 653) zu halten, dah. *vir perniciei.* An der ersteren Stelle ist dieses activ zu nehmen: Verderber, Würger, Wüthrich, *Vulg. homicida*, an der

2ten mehr reflexiv: der sich ins Verderben stürzt. *Vulg.* Verschwender, *sua opera dissipans. Hoph.* הָשְׁחַת *pass.* Sprüchw. 25, 26. Malach. 1, 14.

Niph. 1) verdorben seyn z. B. durch Fäulniſs Jer. 13, 7. 2) verwüstet, verheert seyn. 2 Mos. 8, 20. 3) moral. verderbt seyn. 1 Mos. 6, 11. 12. Derivate: מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מָשְׁחָת, מַשְׁחֵת. Im Äthiop ist שחת verderbt seyn, irren, sündigen, verführt seyn *IV.* betrügen, verführen, verderben.

שְׁחַת chald. verderben. Nur Part. *pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5. Vgl. Ps. 17, 1. Ruth 4, 22. *Targ.* Sonst ist das Stw. im Chaldäischen nicht gebräuchlich. Im Syrischen ist jedoch statt dessen ܣܡܐ *corrupit, vitiavit,* u. ܐܣܡܠ in der spez. Bedeutung: verrosten.

שַׁחַת *m.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת von נוּחַ) Grube. Ps. 94, 13. Sprüchw. 26, 27. Ezech. 19, 4. 8. 2) Grab. Ps. 30, 10. Hiob 33, 18.

שִׁטָּה *f.* arab. سَنْطٌ, صَنْطٌ (bey Forskâl صنت) ägypt. *schont* der Acaciabaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein groſser ästiger Baum, der in Ägypten und Arabien auf den Gebirgen des Sinai häufig ist. Die Rinde des Baums ist mit starken schwarzen Dornen besetzt, und seine gelblichen wohlriechenden Blumen hinterlassen schwärzliche, den Lupinen ähnliche, Schoten, woher der Name Schotendorn. Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beynahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. In Hinsicht auf das Holz heiſst er arab. سنط, in Hinsicht auf Blätter und Früchte قرظ. Jes. 41, 19. Plur. שִׁטִּים Acacienholz, im Plural, wegen der vielen Phalangen, in welche man das Holz zerschnitt, wie אַלְגֻּמִּים, הָבְנִים. 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 6. u. öfter. S. *Hieron.* zu Micha 6, 5. *Theophr. hist. plant.* 4, 3. *Celsii Hierobot.* T. I, S. 499. *Forskâl Flora arab.* S. 77. 123. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 260. Abdollatif's Denkwürdigkeiten von Aegypten 2, 15. Die Ausleger zu Virg. Lb. 2, 119.

שִׁטִּים. 4 Mos. 25, 1. Micha 6, 5. Jos. 2, 1. 3, 1 und נַחַל הַשִּׁטִּים (Akazienthal) Joel 4, 18 (3, 23) Thal im moabitischen Gebiete an den Gränzen von Palästina, die letzte Lagerstätte der Israeliten. Joel a. a. O. geht ein Quell vom Hause Jehova's aus und tränket das Thal Schittim d. h. er durchflieſst und wässert das Land von einem Ende zum andern, welche Vorstellung nicht so monströs ist, als Michaelis will.

שָׁטַח syr. ܫܛܚ arab. سطح ausbreiten. Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* (Vgl. Schultens zu d. St.) Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 Mos. 11, 32, Grütze. 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10.

שֹׁטֵט *m.* Geiſsel. Jos. 23, 13, s. v. a שׁוֹט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergieſsen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen. Ezech. 13, 13. 38, 22. Trop.

von einem Heere: *einherfluthen.* Dan. 11, 10. 26. 40. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Verderben ist beschlossen, es ergiefst sich mit Gerechtigkeit*, viell. *das Strafgericht*; צְדָקָה s. v. a. מִשְׁפָּט. 2) überschwemmen. נַחַל שׁוֹטֵף ein überschwemmender Giefsbach. Jes. 30, 28. 66, 12. Jer. 47, 2. Mit dem *Accus.* überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2: *wenn du durch Ströme watest* לֹא יִשְׁטְפוּךָ *sollen sie dich nicht überströmen*, ersäufen. Hohesl. 8, 6: *Ströme werden sie* (die Liebe) *nicht überschwemmen*, ihr Feuer auslöschen. 3) wegschwemmen, wegspülen. Jes. 28, 17: וְסֵתֶר מַיִם יִשְׁטֹפוּ *und (ihren) Schlupfwinkel werden Gewässer wegschwemmen.* Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ezech. 16, 9: וָאֶשְׁטֹף דָּמַיִךְ מֵעָלָיִךְ *und ich habe deine Blutschuld von dir abgespült.* Auch mit dem *Accus.* der Sache, welche abgespült wird. 3 Mos. 15, 11: וְיָדָיו לֹא שָׁטַף *und hat er seine Hände nicht abgespült.* 1 Kön. 22, 38. 4) trop. sich einherstürzen (vom Pferde). Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1. Im Neuhebräischen ist dieses herrschend.

Niph. 1) überschwemmt werden (durch ein Heer). Dan. 11, 22. 2) abgespült werden. 3 Mos. 15, 12. *Py.* wie *Niph. no.* 2. 3 Mos. 6, 21.

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** 1) das sich Ergiefsen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte ab dem Regengufs seine Canäle?* Trop. von dem Ergufs des Zornes. Sprüchw. 27, 4, von dem Einherfluthen eines Kriegsheeres Dan. 11, 22: זְרֹעוֹת הַשֶּׁטֶף die sich ergiefsenden Heere. 2) Überschwemmung. Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: וְקִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *und (fast) wird sein Ende nahen in der Ueberschwemmung* (der Feinde), oder: *sein Ende kommt wie Ueberschwemmung*, plötzlich, vgl. בַּשַּׁחַר Hos. 10, 15.

שֹׁטֵר *m.* Vorsteher, Beamter. (Stw. سَطَرَ mit على einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten مُسَيْطِر Vorsteher, Aufseher, vgl. מִשְׁטָר Ordnung, Gesetz und chald. מְסַטְּרְנִין *dominatores* Esth. 9, 3 *Targ.*) Das Wort ist ziemlich allgemein und steht *a)* von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste, häufig neben שֹׁפְטִים und זְקֵנִים. 2 Mos. 5, 6 – 19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk). 4 Mos. 11, 16 (wo die 70 Aeltesten auch Vorsteher genannt werden). 5 Mos. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2. (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. Von den Aufsehern über 10, 50, 100 u. s. w. werden sie unterschieden 5 Mos. 1, 15. 1 Chron. 27, 1. *b)* von den Beamten in den Städten Israels. 5 Mos. 16, 18. Hierzu wurden, wie zu den Richtern, besonders Leviten gewählt. 1 Chron. 23, 4. 26, 29. 2 Chron. 19, 11. 34, 13. *c)* für höhere Würden z. B. 2 Chron. 26, 11, wo die neu geworbenen Krieger des Usia unter 2 Personen stehn, wovon der eine סֹפֵר, der andere שֹׁטֵר heifst. Das letztere kann Civilwürde seyn. Vgl. Sprüchw. 6, 7 wo es neben קָצִין und מֹשֵׁל steht. — Sehr treffend gibt der Chald. das Wort durch: סְרַךְ, סַרְכָן d. i. ebenfalls Vorsteher im weitesten Sinne, *Vulg. magistri*, auch *duces*, *exactores* (*Exod.* a. a. O.), *Saad.* عريف *tribunus, dux populi.* — *LXX.* und *Syr.* haben dagegen an den meisten Stellen: γραμματεύς, γραμματοεισαγωγεύς,

ܣܳܛܪܳܐ scriba) ausgedrückt (von سطر schreiben) u. J. D. Michaelis (Mos. Recht Th. I. §. 51. *Supplemm.* S. 2319) hat die Vermuthung, daſs darunter die Abfasser der genealogischen Tafeln zu verstehn seyn, welches seitdem oft als ausgemacht wiederholt ist, wiewohl es den angeführten Stellen und dem Zusammenhang derselben durchaus unangemessen ist. Vgl. Vaters Comment. üb. den Pentateuch Th. 3. S. 537.

שְׂטַר chald. *Dan.* 7, 5 wahrsch. f. Lesart für שְׂטַר Seite, welches 26 *codd.*, viele Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrücken. In den *Targg.* lautet es sonst סְטַר, wie auch 11 *codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ. Arab. سَطْرٌ dass.

שַׁי *m.* Geschenk. Dreymal in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. In den Dialekten findet sich die Bedeutung nicht (wenn man nicht شَيْ etwas dahin rechnen will), sie ist aber durch Zusammenhang und Versionen hinlänglich gesichert.

שִׁיאֹן. Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 19. Nach Eusebius (*s. v.* Σηών) lag sie am Berge Tabor.

שִׁיבָה. *f.* 1) von שׁוּב: das Zurückkehren und als *concr.* die Zurückkehrenden. Ps. 126, 1. 2) für יְשִׁיבָה (von יָשַׁב) Aufenthalt. 2 Sam. 19, 33.

שָׁיָה. Hiervon leitet man am sichersten ab die masorethische Lesart 5 Mos. 32, 18: צוּר יְלָדְךָ תֶּשִׁי *den Fels, der dich geschaffen, verlässest du.* LXX. ἐγκατέλιπες. *Vulg. dereliquisti.* Die Form תֶּשִׁי gliche dann יְהִי von הָיָה, und שָׁיָה wäre s. v. a. שָׁוָה (vgl. הָיָה und הָוָה) in der Bedeutung von سوّى *Conj. IV.* bey Seite setzen, vorbeylassen. Der Samarit. T. liest indessen תשא u. wahrscheinlich hiernach übersetzen *Chald. Syr. Saad. oblitus es.* Sie sprachen wahrscheinlich תִּשָּׁא aus von נָשָׁא = נָשָׁה vergessen, vgl. Jer. 23, 39. „Ein solches ἅπαξ λεγόμενον mit andern Vocalen zu setzen, hat weniger Anstoſs, als anderwärts, da die Urheber der gegenwärtigen Vocale dabey wahrscheinlich bloſs gerathen und weniger Auctorität haben, als irgendwo." Vater zu d. St.

שֵׁיזֵב befreyen, s. שֵׁזַב.

שִׁיחָה. s. v. a. שׁוּחָה Grube. Ps. 119, 85. Stw. שׁוּחַ.

שִׁיחוֹר., auch **שִׁחוֹר**, **שִׁחֹר.** Name eines Flusses, von dem es streitig ist, ob er den Nil oder den sogenannten Bach Aegyptens (נַחַל מִצְרַיִם S. 703) bezeichne. Er steht *a*) als südliche Gränze Palästina's nach Aegypten zu, Jos. 13, 3 mit dem Zusatze: אֲשֶׁר עַל פְּנֵי מִצְרַיִם *welcher vor Aegypten flieſst, und* 1 Chron. 13, 5: *ganz Israel vom Schihor Aegyptens bis nach Hemath.* Ganz in derselben Verbindung steht aber sonst der Bach Aegyptens 1 Kön. 8, 65. 2 Chron. 7, 8. 2 Kön. 24, 7 und die Identität beyder Ausdrücke kann kaum zweifelhaft seyn. Haben wir oben den Bach Aegyptens richtig durch: *Rhinocolura, el Arisch* gedeutet, so ist hier שִׁחוֹר dasselbe. Nun aber finden sich *b*) andere Stellen, welche nothwendiger auf die Bedeutung Nil zu führen scheinen. Jes. 23, 3. זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאוֹר *die Saat des Schihor, die Erndte des Nil.* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach*

nach Assyrien, um das Wasser des Stroms (Euphrat) zu trinken. Doch läſst sich auch hier die obige Annahme vertheidigen, da in der ersten Stelle der Parallelismus synthetisch seyn kann, nicht synonym seyn muſs, in der zweyten der Bach Aegyptens als Gränze dieses Landes sehr wohl einen Gegensatz des Euphrats als Gränze von Assyrien bildet. Wären diese Stellen die einzigen, so würde die Erklärung durch: Nil (welche man auch durch die Etymologie von שָׁחַר schwarz seyn unterstützt: der schwarze, trübe Fluſs, dah. gr. Μέλας, lat. *Melo*, s. *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291) unbedenklich seyn, aber es hat Schwierigkeit, das Wort hier anders als oben zu erklären. Zwar nehmen *Millius (diss. select. ed. II.* S. 183 ff.), Michaelis u. a. mit den Rabbinen sowohl שִׁחוֹר in den ersten Stellen als auch נחל מצרים für den Nil, und zwar zunächst die pelusische Nilmündung, aber dagegen spricht nach meinem Gefühl *a*) der Gebrauch des Wortes נַחַל Bach, *b*) die Lage von Pelusium, welches schon zu tief in Aegypten liegt, da doch an mehrern Stellen die Gränze nicht bloſs im Allgemeinen, sondern sehr speziell angegeben wird. S. gegen *Millius a. a. O. Ikenii dissert. Vol. II. no.* 3.

שִׁיחֹר לִבְנָת Jos. 19, 26 Fluſs an der Gränze des Stammes Ascher, nach Michaelis: *fluvius vitri*, der Glasfluſs, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. S. לִבְנָה.

שַׁיִט 1) s. v. a. שׁוֹט Geiſsel. Jes. 28, 15 im Chethib. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט. Jes. 33, 21.

שִׁילֹה nur in der berühmten Stelle 1 Mos. 49, 10: עַד כִּי יָבֹא שִׁילֹה. Was zuerst die Lesart betrifft, so findet sich *a*) die volle Schreibart שִׁילֹה in den meisten jüd. Manuscripten und beynahe allen gedruckten Ausgaben, einiger minder gewissen Zeugnisse zu geschweigen s. *Rossi variae lectiones T. IV.* S. 219; unrichtig bemerkt Vater zu d. St. daſs sie „in den meisten gedruckten Ausgaben, aber in nur wenigen Mscrpten" stehe. *b*) die defective Schreibart שִׁלֹה in 25 *Mss.* bey Kennicot, und 13 bey *de Rossi*, in allen Sam. *Mss.* uud der *Biblia Sanctandreana* v. J. 1586. Auſserdem scheinen fast alle alte Verss. und Ausleger, welche שׁ als Präfixum nehmen, defectiv gelesen zu haben. *c*) שִׁילוֹ haben nur wenige *Mss.*, und *d*) שִׁלוֹ steht nur in einigen am Rande. In den Vocalen ist, nach *de Rossi's* ausdrücklicher Bemerkung (S. 220), keine Abweichung, und es ist mir unbekannt, nach welcher Auctorität Jahn zu d. St. die unter *no.* 2. angeführten Zeugen für שִׁלֹה anführt. Was die Deutung betrifft, so können

1) alle angeführte Lesarten שִׁילֹה, שִׁלֹה, שִׁילוֹ, שִׁלוֹ für den Namen der Stadt Schilo (s. den folg. Art.) gehalten werden, welche auf alle angegebene Weisen geschrieben wird, und die Varietät der *codd.* erklärt sich bey dieser Annahme leicht. Die bestätigtste Lesart שִׁילֹה ist auch zugleich die herrschendste Schreibart zur Bezeichnung der Stadt Schilo und kommt als bestimmt vor für: nach Schilo Richt. 21, 12. 1 Sam. 4, 4. 1 Kön. 14, 4. Dieses gäbe den Sinn: *bis man nach Schilo kommt* d. h. während des Zuges durch die Wüste, bis man nach Canaan kommt, oder: *so lange man nach Schilo kommt* (vgl. עַד *no.* 2.) d. h. immerfort. Man denkt sich dann das Lied zu einer Zeit gesungen, wo Schilo noch der Mittelpunkt der Theocratie war, und wo man die Hoff-

nung haben konnte, daſs der Sitz der Theocratie immerfort dort bleiben werde. Gegen beyde Erklärungen spricht aber der wichtige Grund, daſs die starken Ausdrücke der beyden ersten Versglieder offenbar auf die Königswürde des Stammes Juda hindeuten (vgl. V. 20) und daſs demnach die folgenden Worte nicht füglich auf den unbedeutenden Vorzug bezogen werden konnten, welchen der Stamm Juda während des Zuges durch die Wüste (4 Mos. 2, 3 – 9. 10, 14) und hernach zu den Zeiten der Richter (Richt. 1, 1. 20, 18) als anführender Stamm genoſs. Mit Beybehaltung der gegenwärtigen Vocale liegt zwar diese Erklärung am nächsten, aber sie hat manches im Zusammenhange gegen sich, auch den Parallelismus des letzten Gliedes, welches schwer mit dieser Erklärung zu vereinigen ist. Unter den alten Verss. hat sie *Gr. Venet.* und *Arabs Erpen.* angenommen, unter den Neuern Rosenmüller zu d. St.

2) auch bey der Ilgenschen Erklärung durch: *foetus*, *proles*, Ausgeburt können die obigen Vocale und alle Lesarten beybehalten werden. Man vergleicht dann שִׁלְיָה Nachgeburt 5 Mos. 28, 57, von שׁלה *extraxit foetum* = שָׁלַל, سَلَّ (wovon سليل *foetus*) und nimmt שִׁילֹה, שִׁלֹה, שִׁילֹו als *Nomen* der Form כִּישׁוֹר, קִיטוֹר. Der Sinn wäre dann: *so lange späte Enkel kommen.* Diese allerdings ingeniöse Deutung hat mehr das Ungewöhnliche der Form und die mangelnden Belege aus dem Sprachgebrauche, als den Sinn gegen sich.

3) Beynahe alle alte Versionen nehmen שלה für zusammengesetzt aus dem שׁ *praefixo* s. v. a. אֲשֶׁר und לה s. v. a. לוֹ ihm, und sprachen die defective Schreibart wahrscheinlich שֶׁלֹּה, oder שֶׁלֹּה aus. Hiernach ist der Sinn: *bis da kommt derjenige, welchem* (es gebührt) nehmlich: das Scepter, die Herrschaft. Vgl. Ezech. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis der kommt, dem es gebührt*, eig. der das Recht hat (*LXX.* ᾧ καθήκει) d. h. der idealische Messias. Die Schwierigkeit des Gebrauchs von שׁ· läſst sich wohl durch 1 Mos. 6, 4. Richt. 5, 7, auch dadurch heben, daſs die so frühe Abfassung des Stückes nicht ausgemacht sey, das Suffix ה für ו kommt aber gerade in dem folgenden 11ten Verse noch zweymal vor. Der, dem die Herrschaft gebührt, kann nicht wohl ein anderer seyn, als der idealische Messias, dessen Erwähnung möglich ist, wenn man sich das Stück in dem Zeitalter der Propheten aufgesetzt und dem Jacob in den Mund gelegt denkt, was mit 5 Mos. 32, 33 gewiſs der Fall ist. So deuten *Aqu. Symm.* u. die *LXX.* nach mehrern *Mss.* ᾧ ἀπόκειται, dem es aufgehoben ist. *Syr.* ܡܢ ܕܕܝܠܗ ܗܘ derjenige, dessen es ist, dem es gebührt, ebenso *Saad. Onkelos: Messias, cujus est regnum. Targ. Hierosol.*, Jarchi, Ben Melech u. a. *LXX.* nach der gew. Lesart hat aber: τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ das, was ihm aufbewahrt ist. Für sich hat die Erklärung eine gewisse Leichtigkeit und Angemessenheit des Sinnes und die beynahe durchgehende exegetische Tradition, gegen sich besonders die Härte der Ellipse. Bey so vielen möglichen Deutungen, die alle nicht ohne bedeutende Schwierigkeiten sind, wird man schwerlich zur Evidenz kommen, und dem Exegeten ziemt wohl nirgends mehr, als in solchen Fällen, Zurückhaltung eines entscheidenden Urtheils. Man vgl. für das Kritische *de Rossi variae lectione*

T. IV. S. 216 ff. Jahn's krit. Anm. zu d. St. u. dessen Einleit. in das A. T. 2te Ausg. Th. I. S. 507 ff., für Kritik und Exegese zugleich Rosenmüller, Vater und Ilgen zu d. St. und die bey Vater citirten eigenen Schriften üb. dieselbe.

שִׁילוֹ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12, שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 24. 3, 21. Ps. 78, 60. Jer. 7, 14. 26, 9. 41, 5, am häufigsten שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 9. 10. 19, 51. 21, 2. 22, 9. 12. Richt. 18, 31. 21, 12. 1 Sam. 1, 3. 9. 2, 14. 4, 3. 4. 12. 14, 3. 1 Kön. 2, 27. 14, 2. 4. Jer. 26, 6 (wo aber mehrere *codd.* und alte Ausgaben שִׁילֹה lesen, welche Lesart Lilienthal auch an andern Stellen z. B. Jos. 16, 6. 1 Sam. 4, 3. im 2ten *cod. Regiomont.* fand. S. dessen *Comment. crit.* u. s. w. S. 182. Vgl. das Chald.) Name einer Stadt im Stamme Ephraim, wo sich Jos. 18, 1 das Volk versammelt um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt. 1 Sam. 4, 3. Sie lag nördlich von Bethel und nach Eusebius 12, nach Hieron. 10 römische Meilen von Sichem oder Neapolis, auf einem hohen Berge. Hieronymus fand kaum noch die Spuren eines alten Altars in jener Gegend. *LXX.* Σηλω, Σηλωμ, Josephus zuw. Σιλοῦν (von letzterer Form, die auch im Hebr. existirt haben muſs, kommt שִׁילֹנִי); *Chald.* beständig *plene:* שִׁילֹה, שִׁילוֹ. Syr. ܫܝܠܘ. Arab. شِيلُو.

שִׁילָל Micha 1, 8 im Chethib s. v. a. שׁוֹלָל im Kri w. m. n.

שִׁילֹנִי *m. Nom. gent.* von שִׁילוֹ: einer aus der Stadt Schilo. 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Nehem. 11, 5. Die Form schlieſst sich an eine Schreibart שִׁילוֹן für שִׁילוֹ, welche die *LXX* u. Josephus öfter ausdrücken. Vgl. darüber *Simonis Onomast. V. T.* S. 352.

שֵׁין Plur. שֵׁינַיִם Urin. Jes. 36, 12. Syr. ܫܢ *mingere.*

שֵׁיצִיא chald. beendigen. S. יְצָא S. 399.

שִׁיר singen. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* etwas singen (Ps. 7, 1), aber auch: besingen. Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ: jemandem lobsingen, ihn preisen. Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: jemandem vorsingen Jes. 5, 1. *c*) Sprüchw. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁירִים einer, der Lieder singt. Vorkommende Formen sind: *Praet.* שָׁר Sprüchw. 25, 20, *fut.* יָשִׁיר, *apoc.* וַתָּשַׁר Richt. 5, 1. *imp.* und *inf.* שִׁיר, für den *Inf.* einmahl im Chethib שׁוּר, Part. שָׁר Sänger.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph. 2, 14. Part. מְשׁוֹרֵר Sänger, bes. häufig von den levitischen Sängern. 1 Chron. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שִׁיר *m.* Lied. Richt. 5, 12. Ps. 30, 1 u. s. w. In den Überschriften mehrerer Psalmen ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר z. B. 48. 66. 83. 108, in andern מִזְמוֹר שִׁיר 65. 67. 68. 87, vermuthlich nur pleonastisch, gleichs. Singelied, Liederspiel. 2) Spiel, nehmlich musicalisches. כְּלֵי שִׁיר musicalische Instrumente. 1 Chron. 16, 42. 2 Chron. 7, 6. 34, 12. Amos 6, 5. Nehem. 12, 28: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bey Cymbelspiel.* 3) Sängerchor. 2 Chron. 29, 28. 4) שִׁיר הַשִּׁירִים das Lied der Lieder, Überschrift des sog. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) unstreitig s. v. a. das schönste der Lieder. So schon die bessern hebr. Ausleger, vergl. die ähnlichen Ausdrücke: עֲדִי עֲדָיִים schönster

Schmuck Ezech. 16, 7; עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי שָׁמַיִם Himmel der Himmel d. i. höchste Himmel 1 Kön. 8, 27. Aus diesen Ausdrücken ergibt sich zugleich, daſs es nicht bloſs Eigenschaftsworte sind, welche eine solche Construction erlauben und dadurch eine Intension anzeigen, sondern auch andere, aus denen man dann die zunächstliegende Eigenschaft herauszunehmen und intendirt zu denken hat. Diese ist bey dem Himmel die Höhe, bey dem Schmucke, dem Liede die Schönheit, Annehmlichkeit, bey dem Knechte die Niedrigkeit. Dieselbe Bewandniſs hat es ja auch mit der dieser Construction sehr analogen Verbindung zweyer Synonymen z. B. טִיט הַיָּוֵן Koth des Schlammes d. h. tiefster Schlamm, Ps. 40, 3. Vgl. *Glassii philol. sacra* S. 566. 644. Die Überschrift (die nicht von dem Vf. herrührt) enthält dann ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידֹת welches wir lieber: liebliches Lied, als: Liebeslied übersetzen möchten, wie oben geschehn ist. Die Übersetzungen: ein Lied von den vielen Liedern (nach Aben Esra und Kimchi vgl. 1 Kön. 4, 32), oder: ein Lied, das aus mehrern Liedern besteht, sind ohne Analogie, noch weniger darf man aber das erste שִׁיר für ein anderes Wort nehmen, u. durch: Kette, Reihe übersetzen (vgl. das chald. שֵׁיר und arab. سوره), wie Veltbusen und Paulus thun.

שִׁירָה *f.* s. v. a. שִׁיר Lied. 5 Mos. 31, 19 ff. Ps. 18, 1. Jes. 5, 1. 23, 15.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weiſser Marmor, Alabaster. 1 Chron. 29, 2. Vgl. שֵׁשׁ.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֶׁת, וַיָּשֶׁת, *imp.* שִׁית *inf. absol.* שׁוֹת (Jes. 22, 7) *praet.* שַׁת, שָׁתָה syn. von שׂוּם, womit es fast alle Verbindungen gemein hat, aber minder häufig

1) setzen, stellen, legen, z. B. שִׁית מֹקְשִׁים Netze stellen. Ps. 140, 6. Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *welche Stelle soll ich dir geben unter den Kindern?* Es construirt sich mit dem *Accus*, selten mit לְ Ps. 73, 18. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, und dann mit Auslassung eines *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich mir entgegenstellen.* Jes. 22, 7: שֹׁת שָׁתוּ הַשָּׁעְרָה *sie stellen sich gegen das Thor.* *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 Kön. 11, 34, mit עַל über etwas. 1 Mos. 41, 33. *c*) mit עַל der Pers. jemandem etwas auflegen. Ps. 9, 21: *lege Schrecken auf sie.* Insbes. etwas zu leistendes 2 Mos. 21, 22, auch für: zur Last legen, verantwortlich machen. 4 Mos. 12, 11. S. שׂוּם *no* 1, *d.* *d*) mit עִם: einer Sache gleich stellen. Hiob 30, 1. Vgl. עָרַךְ *no.* 3. *e*) שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Sprüchw. 24, 32. Mit folgendem לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 Mos. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Sprüchw. 22, 17. 27, 23. Ps. 48, 14. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17. *f*) שִׁית יָד עִם mit jemand. umgehen, in Verbindung mit ihm seyn 2 Mos. 23, 1, vgl. מָשַׁךְ יָד. *g*) שִׁית פָּנִים אֶת־פ׳ Hos. 7, 5. sein Angesicht (wohin) richten 4 Mos. 24, 1; mit עֵינַיִם seine Augen (wohin) richten, wonach spähen. Ps. 17, 11. *h*) anlegen (Schmuck). 2 Mos. 33, 4.

2) thun, machen z. B. שִׁית אֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 1. Bes. zu etwas machen, mit doppeltem *Accus.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6.

Ps. 21, 7. 88, 9, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ, machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14.

3) geben z. B. 1 Mos. 4, 25.

4) intrans. gesetzt seyn, stehn. Hiob 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier ist (ein Ziel) gesetzt dem Trutz deiner Wogen.* 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *stehe ab von mir!* Auch: gegeben, bereitet seyn. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Aerndte bereitet.*

Hoph. pass. 2 Mos. 21, 30. Derivate: שִׁית, שִׁיתָה.

שַׁיִת *m.* mit Pron. שִׁיתוֹ Dorne. Jes. 5, 6. 7, 23—25.

שִׁית *m.* Anzug. Sprüchw. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 1, *h.*

שַׁךְ s. שָׂכַךְ.

I. **שָׁכַב** *inf.* und *imp.* שְׁכַב, *fut.* יִשְׁכַּב 1) sich legen, insbes. um zu schlafen 1 Mos 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, um zu sterben, dah. entschlafen. Sehr häufig ist die Phrase: וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבֹתָיו *er entschlief mit seinen Vätern*, und der Tod eines Königs wird in den historischen Büchern fast niemals anders ausgedrückt. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28 u. s. w. 2) liegen, sehr häufig. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. שֹׁכֶבֶת חֵיקֶךָ die an deinem Busen liegt. Micha 7, 5 Bes. ruhig liegen 3 Mos. 26, 6, ruhn. Kohel. 2, 23. 3) mit עִם und אֵת (אֹת): bey jemandem liegen, Euphemismus für: den Beyschlaf mit ihm halten. Es steht häufiger von dem Manne 1 Mos. 26, 10. 30, 15. 16. 39, 7. 12. 34, 2. 2 Mos. 22, 18. 5 Mos. 22, 23 ff. 2 Sam. 12, 11, aber auch von dem Weibe 1 Mos. 19, 32. Die Partikel אֵת mufs hier durch: mit übersetzt werden, wie עִם, nicht für die Accusativbezeichnung gehalten, wiewohl sie vor Pronominen אוֹת lautet z. B. 3 Mos. 15, 18. 24 (s. אֵת S. 78. Anm.). Zwar findet sich die Construction mit dem Accusativ in allen den Stellen im Kri, wo שָׁגַל im Texte steht, nehmlich in Kal 5 Mos. 28, 30. *Niph.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Pu.* Jer. 3, 2, aber da sie sonst nicht vorkommt und der eigentlichen Bedeutung des Wortes nicht angemessen ist, ist sie hieraus nicht zu folgern. Die Masorethen gaben dem euphemistischen שָׁכַב die Construction des von ihnen für obscön gehaltenen שָׁגַל beschlafen.

Hiph. machen, dafs jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen. Hos. 2, 20. *Hoph.* הָשְׁכַּב, Part. מֻשְׁכָּב gelegt seyn 2 Kön. 4, 32, sich legen Ezech. 32, 19. 32. Derivat: מִשְׁכָּב.

II. **שָׁכַב** nach arab. Sprachgebrauch s. v. a. سكب ausgiefsen. *Hiph.* Hiob 38, 37: וְנִבְלֵי שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב *und die Gefäfse des Himmels, wer giefst sie aus?* S. שְׁכָבָה, שְׁכֹבֶת. And. nach *no. I. wer legt* d. i. *ordnet die Gefäfse des Himmels* d. h. die Wolken.

שְׁכָבָה *f.* 1) das Liegen, Daliegen. שִׁכְבַת־הַטַּל 2 Mos. 16, 13. 14 der daliegende Thau. 2) der Ergufs, nach שָׁכַב *no. II.* שִׁכְבַת־זֶרַע Saamenergufs. 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beyschlaf begehn mit einem Weibe. 3 Mos. 15, 18. 19, 20. 4 Mos. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. שִׁכְבַת־זֶרַע Saamenergufs (des Mannes), dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְאִשָּׁה den Beyschlaf begehn mit einem Weibe 3 Mos. 18, 23. 20, 15. 4 Mos. 5,

20, auch בָּחַן אֶת־שִׁכְבְתוֹ לְזֶרַע אל in ders. Bedeutung. 3 Mos. 18, 20.

שָׁכָה schweifen, irren, vgl. das äthiop. ሰከየ *erravit*. Hieher zieht schon *Simonis* Jer. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *irren sie (brünstig) umher*. Man kann dann Jer. 2, 23. Sprüchw. 7, 11 vergleichen; oder das wahrscheinlich verwandte שָׁגָה und das. *no*. 3. Die Lesart מַשְׁכִּימִים gäbe den ebenfalls passenden Sinn: schon am Morgen gleichen sie geilen Hengsten (vgl. Jes. 5, 11); aber die gegenwärtige Lesart kann nicht so gedeutet werden. *Hieron*. spricht *moschim* aus *trahentes (penem)*, und so erklären es A. Σ. Θ. *Syr*.

שְׁכוֹל *m*. Kinderlosigkeit. Jes. 47, 8. 9. Auch für: Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכַל.

שַׁכּוּל *m*. der Kinder od. Jungen beraubt, z. B. von einer Bärinn 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen Hohesl. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכַל.

שִׁכּוֹר *m*. seltener שִׁכֹּר trunken, berauscht. 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem*. שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Sprüchw. 2, 17) *fut*. יִשְׁכַּח vergessen, durchgehends mit dem *Accus*. und sehr häufig. 1 Mos. 40, 23. Ps. 9, 13 u. s. w. Mit מִן vor dem *Inf*. Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 Mos. 24, 19.

Niph. vergessen seyn. 1 Mos. 41, 30. Ps. 31, 13 u. öfter. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fuſse*. 5 Mos. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden (und verschwinden) aus dem Munde seiner Nachkommen*.

Pi. Klagel. 2, und *Hiph*. Jer. 23, 27 vergessen machen. *Hithpa*. wie *Niph*. Kohel. 8, 10.

שָׁכֵחַ *m*. vergessend. Jes. 65, 11. Plur. v. d. Gen. שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח, ܫܟܚ aram. finden. *Ithpe*. הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esra 6, 2 u. s. w. *Aph*. הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מְצָא *no*. 2.

שָׁכַךְ 1) sich setzen, legen, vom Wasser 1 Mos. 8, 1, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, ducken (vom Vogelsteller). Jer. 5, 26: יָשׁוּר כְּשַׁךְ יְקוּשִׁים *sie lauern, wie Vogelsteller sich bücken*. Vgl. Ps. 10, 10.

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 Mos. 17, 20.

שָׁכַל *fut*. יִשְׁכַּל (arab. ثَكِلَ *fut. A*, aram. ܬܟܠ, תְּכַל *fut*. יִתְכַּל) die Kinder verlieren, kinderlos werden, mit dem *Accus*. 1 Mos. 27, 45: לָמָּה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beyde verlieren?* 43, 14: וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *und (daſs) ich nicht noch kinderloser werde, als ich es schon bin*. 1 Sam. 15, 33. Part. שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 Mos. 42, 36. 1 Sam. 15, 33. Von wilden Thieren 3 Mos. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen*. Ezech. 5, 17. 14, 15. Hos. 9, 12: *wenn sie ihre Kinder groſsziehn* שִׁכַּלְתִּים מֵאָדָם *werde ich sie vertilgen aus dem Volke*. Von dem Tödten der jungen Mannschaft im Kriege. 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל חֶרֶב *drauſsen (im Felde) würgt das Schwert (die junge Mannschaft)*. Klagel. 1, 20. Jer. 15, 7: *kinderlos mache ich mein Volk* d. h.

ich beraube es seiner Mannschaft. Ezech. 36, 13 — 15. 2) eine Fehlgeburt haben, *abortire*, 1 Mos. 31, 38. 2 Mos. 23, 26. Hiob 21, 10. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar seyn. Malach. 3, 11. 3) *trans.* Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19. Part. מְשַׁכֶּלֶת V. 21. Fehlgeburt.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. junge Mannschaft würgen. Jer. 50, 9: גִּבּוֹר מַשְׁכִּיל vgl. 5 Mos. 32, 25. Klagel. 1, 20. 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכּוּלוֹת *f.* dass. Jer. 18, 21.

שַׁכְלֵל s. **כָּלַל**.

שָׁכַם nur in *Hiph.* הִשְׁכִּים. 1) früh aufstehn, sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 31, 55. Ps. 127, 2: מַשְׁכִּימֵי קוּם *die früh aufstehn.* Mit לְ: sich früh aufmachen nach, Hohesl. 7, 13. Fast *adv.* Hos. 6, 5: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. הַשְׁכֵּם frühe. Sprüchw. 27, 14. 2) dah. etwas eifrig betreiben, bes. in folgender dem Jeremia fast eigenthümlichen Wendung z. B. 7, 13: אֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich habe auf das eifrigste zu euch geredet.* Cap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי הַשְׁכֵּם — וְהָעֵד *ich habe — auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chron. 36, 15. Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleissigten sich, böse zu handeln.* Einmal steht die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8. s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* mit Pron. שִׁכְמוֹ. 1) Schulter. 1 Mos. 9, 23 u. s. w. שְׁכֶם אֶחָד einmüthig. Zeph. 3, 9. 2) Insbes. der hintere Theil der Schulter (s. שִׁכְמָה Hiob 31, 22), der an den Nacken gränzt, Nakken, Rücken. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39 u. s. w.). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn du hast sie zum Rücken gemacht* d. h. *fecisti, ut terga darent*, du hast sie in die Flucht geschlagen. שֶׁכֶם ist hier ebenfalls s. v. a. עֹרֶף vgl. נָתַן פ׳ עֹרֶף Ps. 18, 41, und zwar ist שֶׁכֶם die Form der Pause für שְׁכֶם. *LXX.* treffend: ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum. Symm.* ὅτι τάξεις αὐτοὺς ἀποστρόφους. Die Einwendung, daſs das 2te Glied nicht das Bild der Flucht erlaube, ist unwichtig, es ist nur Hysteronproteron. (Die Müntinghesche Vergleichung des samar. סכם *Aph. consumsit, perdidit*, wovon שכם Untergang, hat auſserdem, daſs sie einer auf den erweislich hebräischen Sprachgebrauch gegründeten Erklärung nachstehn muſs, auch das gegen sich, daſs das sam. ס dem hebr. ס und שׂ, nicht שׁ, entspricht). 3) Theil. 1 Mos. 48, 22. So alle alte Übersetzer auſser *LXX* und *Pseudojonath.* Im Arab. vergleicht man شُكْمٌ, welches aber nicht Geschenk überhaupt, sondern nur: Gegengeschenk, *remuneratio* bedeutet. 4) Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freystätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. Schon in Abrahams Geschichte wird ihrer gedacht (1 Mos. 12, 6), nach Richt. 9. wurde sie von Abimelech zerstört, späterhin aber von Jerobeam wieder aufgebaut (1 Kön. 12, 25), der sie eine kleine Zeitlang zu seiner Residenz wählte. Bey den *LXX* heiſst sie Συχέμ (vgl. Apostelgesch. 7, 16) *Vulg. Sichem. Syr.* ܫܟܝܡ, beym

Josephus u. Eusebius: Σίκιμα, ων (vgl. *Sir.* 50, 28). Zu den Zeiten der Römer und späterhin stand hier *Flavia Neapolis*, in deren Vorstädten man nach Eusebius die Trümmer von Sichem zeigte. Diesen Namen haben auch Araber und Juden angenommen, welche die Stadt noch heut zu Tage نَابُلُس, נַפּוֹלִין, נִיפּוֹלִין nennen. Das erstere setzt schon *Saad.* für שְׁכֶם. Mit dem *He parag.* שְׁכֶמָה nach Sichem. Hos. 6, 9. S. darüber Reland's Palästina S. 1004-10, dessen *dissertatt. miscellann. T. I.* S. 136 ff. *Lightfoot disquisit. chorogr. Joanni praemissa cap. IV.* Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 536. ff.

שִׁכְמָה *f.* s. v. a. שְׁכֶם Schulter, und zwar von dem hintern Theile derselben, der an Nacken und Rücken stöſst. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *die Achsel mag mir aus der Schulter fallen.*

שָׁכַן, in Pausa שָׁכֵן (5 Mos. 33, 12. 20. Richt. 5, 17) *fut.* יִשְׁכֹּן 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 Mos. 9, 17: *und an dem Orte, wo die Wolke sich niederlieſs.* V. 22. 10, 12. 2 Mos. 24, 16. 40, 35. Dah. 2) gelagert seyn 4 Mos. 24, 2, ruhig liegen, ruhen z. B. vom Löwen 5 Mos. 33, 20. Richt. 5, 17: *Gilead liegt ruhig jenseit des Jordan.* Ps. 16, 9: אַף בְּשָׂרִי יִשְׁכֹּן לָבֶטַח *auch mein Leib ruhet sorglos.* Sprüchw. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füſse nicht.* 3) wohnen 1 Mos. 9, 27. 14, 13. 16, 2 u. s. w. שָׁכַן בֶּטַח ruhig wohnen. Sprüchw. 1, 33. 5 Mos. 33, 28. 2 Sam. 7, 10: וְשָׁכַן תַּחְתָּיו *und es (das Volk) wohnt auf seinem Platze.* Mit dem *Accus.* bewohnen Ps. 68, 7. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitze des Landes seyn. Sprüchw. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Von einem Zelte: aufgeschlagen seyn. Jos. 22, 19. 4) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39: לֹא תִשְׁכֹּן עַד דֹּר וָדֹר *sie wird nicht bewohnt werden von Geschlecht zu Geschlecht.* 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20. 5) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, damit vertraut seyn. Sprüchw. 8, 12: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit od. Gewandtheit.* Im Arab. ist سكن wohnen 2) gewohnt seyn, vertraut seyn mit etwas, welche Bedeutung im Hebräischen auch unter סָכַן Statt findet. An dem Part. *act.* findet sich häufiger die sonst seltene Endung des Genitivverhältnisses ִי— z. B. שֹׁכְנִי סְנֶה Bewohner des Dornbusches 5 Mos. 33, 16, jedoch auch vor Präpositionen Jer. 49, 16. Obad. 3. Micha 7, 14, im *fem.* שֹׁכַנְתִּי Jer. 51, 13 im Chethib. Part. *pass.* שָׁכוּן mit Activbedeutung, wie *logè.* Richt. 8, 11.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 Mos. 14, 30. Häufig von Jehova: לְשַׁכֵּן אֶת־שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2. Nehem. 1, 9 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *h*). Wahrscheinl. elliptisch Ps. 78, 61: אֹהֶל שִׁכֵּן בָּאָדָם *das Zelt, wo er wohnen lieſs (seinen Namen) unter den Menschen.* Hieran schlieſst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes.

Hiph. wohnen lassen. 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14. הִשְׁכִּין אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen,* in den Staub strecke er mich hin. Derivat: מִשְׁכָּן.

שְׁכַן chald. dass. Dan. 4, 18. *Pa.* שַׁכֵּן wohnen lassen Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *part.* des vor. 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar. Sprüchw. 27, 10. Auch von Gränznachbarn, benachbarten Städten, Staaten Jerem. 50, 40: *Gomorrha und ihre Nachbarn* d. h. die ebenfalls im Thale Siddim gelegenen Städte. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12.

שֶׁכֶן mit Pron. שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 Mos. 12, 5.

שָׁכַר *fut.* יִשְׁכַּר arab. سَكِرَ *fut. A.* 1) sich satt trinken, s. v. a. רָוָה. Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken Hohesl. 5, 1. 1 Mos. 43, 34. 2) sich berauschen 1 Mos. 9, 21. (Das sinnverw. רָוָה hat im Syr. diese Bedeutung) Mit dem *Accus.* des Getränkes Jes. 49, 26: כֶּעָסִיס דָּמָם יִשְׁכָּרוּן *wie in Most, werden sie in ihrem Blute sich berauschen.* Zuweilen wird dieses von einem bewuſstlosen Zustande gebraucht, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt. Jes. 29, 9. 51, 21. Klagel. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, תַּרְעֵלָה u. a. ähnliche Artikel.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, machen, daſs es ins Verderben eile. Jerem. 51, 7. Jes. 63, 6. *Hiph.* dass. Jer. 51, 57. 5 Mos. 32, 42: *ich mache trunken meine Pfeile mit Blut.* *Hithpa.* sich als trunken benehmen. 1 Sam. 1, 14. Auſser den zunächstfolgenden Derivaten s. שִׁכּוֹר.

שֵׁכָר arab. سُكْرٌ, سَكَرٌ *m.* berauschendes Getränk, *temetum.* Es ist ein ganz allgemeines Wort, welches Wein und ähnliche starke Getränke z. B. Gerstenwein (Herod. 2, 77), Palmenwein (Plin. 6, 28, arab. vorzugsw. سَكَرٌ), Obstweine u. dgl. zusammen umfaſst. Daher steht es 4 Mos. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starke Getränk. 3 Mos. 10, 9. 4 Mos. 6, 3. 5 Mos 14, 26. 29, 5. Richt. 13, 4. 7. Häufiger steht es bey Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Sprüchw. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 1. — Jes. 5, 22 ist von einem Mischen des שֵׁכָר die Rede und es scheint dah. hier insbes. von einer Art Würzwein, *vinum aromatites* (מֶסֶךְ, מָזֶג) die Rede zu seyn. — *Hieron. ad Nepotianum (Opp. T. IV. S. 364 ed. Benedict.): Sicera hebraeo sermone omnis potio, quae inebriare potest, sive illa, quae frumento conficitur, sive pomorum succo, aut cum favi decoquuntur in dulcem et barbaram potionem, aut palmarum fructus exprimuntur in liquorem, coctisque frugibus aqua pinguior coloratur.*

שִׁכָּרוֹן *m.* Trunkenheit. Ezech. 23, 33. 39, 19.

שִׁכְּרוֹן *m.* (Trunkenheit) nördlicher Gränzort des Stammes Juda, nur Jos. 15, 11.

שַׁל *m.* Vergehn. 2 Sam. 6, 7. Vgl. שָׁלָה *no. II.*

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus zusammengesetzt aus שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. ·שֶׁ *no.* 2). — Bey den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (üb. deren Entstehung s. אֲשֶׁר לְ S. 74), im bibl. Hebraismus kommt nur vor: בְּשֶׁל wegen, vgl. בַּאֲשֶׁר 1 Mos. 39, 9. 23. Jon. 1, 7

בשלמי wegen wessen, vgl. v. 8: באשר למי. V. 12: בשלי meinetwegen. Im Aram. entspricht בדיל wegen, zusammengesetzt aus בְּ, די und לְ, wornach jenes gebildet ist. — בשל אשר quantumvis, obgleich Kohel. 8, 17, eigentlich: in (omni) eo, quod. Es entspricht dem aram. בדיל ד, welches meistens: weil bedeutet, hier ist aber die obige Bedeutung durch den Zusammenhang beynahe nothwendig, auch fast von allen Erklärern ausgedrückt. S. Nolde-Tympius S. 851. Ist viell. בכל אשר zu lesen?

שַׁלְאֲנָן m. adj. ruhig. Hiob 21, 23. Es kann dieses Quinquelitterum aus den beyden Synonymen שלה und שאנן zusammengeflossen, aber auch bloſs aus dem letztern mit Einschiebung eines ל entstanden seyn, wie זלעפה Glut, vgl. זעף syr. Ethp. versengt seyn. Dieses eingeschobene ל kann mit dem ebendaselbst häufiger eingeschalteten ר verglichen werden. S. 1026.

שָׁלַב nur Py. part. 2 Mos. 26, 17: Zween Zapfen soll ein Bret haben משלבות אשה אל אחותה nach Geddes: die einander ganz gleich sind, oder besser: die einander gegen über stehn, in gleichem Verhältnisse von einander stehn. Ähnlich LXX. ἀντιπίπτοντες parallel. And. in einander gefügt, was aber von diesen 2 Zapfen nicht gesagt werden kann, welche nicht mit einander verbunden, sondern in die in den ארנים befindlichen Zapfenlöcher gesteckt wurden. Ein Einpassen der Zapfen in diese Zapfenlöcher möchte man erwarten, aber dieses konnte schwerlich auf die obige Art ausgedrückt werden.

שְׁלַבִּים m. plur. Eckleisten. 1 Kön. 7, 28. 29. Die Versionen: juncturae. Luth. Leisten. Aus der Stelle geht hervor, daſs es eine Art von Leisten war, die die Eckfuge bedeckten, und so den Rand jenes Seitenvierecks am Gestühl ausmachten: so breit, daſs gravirte Arbeit darauf angebracht werden konnte. Sie waren oberhalb mit Löwen, Rindern und Cherubs, unten mit herabhängenden Kränzen (ליות) geziert. Josephus (Archäol. 8, 3, 6): κιονίσκοι κατὰ γωνίαν ἑστῶτες τετράγωνοι. Im Chald. ist שלב Spale, verw. mit Leiste.

שֶׁלֶג m. arab. ثَلْجٌ, aram. תַּלְגָּא Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 147, 16 u. s. w. Davon das Verbum denom. in Hiph. השליג gew. überschneit seyn. Ps. 68, 15. Hier nach Rosenmüller u. a. als der Allmächtige die Könige darinn (im Lande) zerstreute, תשלג בצלמון war es überschneit (nehmlich von den Gebeinen der Erschlagenen) wie der Zalmon, vgl. Aen. 5, 865: Scopulos — multorumque ossibus albos. 12, 36: campi ossibus albent. Aber es bleibt die doppelte Schwierigkeit, a) daſs erst lange Zeit nach der Niederlage das Feld weiſs von Gebeinen genannt werden kann, wenn die Körper der Erschlagenen verfault sind. So auch beym Virg. a. a. O. b) daſs ב kaum heiſsen kann: wie auf, für כב, denn dafür steht immer כ. — Diese Schwierigkeiten fallen weg bey der Schnurrerschen Erklärung: wenn der Allmächtige — zerstreut, hat es Kühlung im Schatten, von ثلج gekühlt, trop. ruhig, fröhlich seyn Conj. IV. fröhlich machen, und צלמון nach Theod. Schatten.

I. שָׁלָה und שָׁלַו arab. سَلَا ruhig seyn, insbes. eines ruhigen Glückes genieſsen. Hiob 3, 26. 12, 6. Ps. 122, 6. Jer. 12, 1. Klagel. 1, 5. Prät. שלותי Hiob a. a. O. fut. ישליו. Derivate: שָׁלֵו, שָׁלִיו, שַׁלְוָה, שְׁלוֹ.

II. שָׁלָה wie im Chald. irren, fehlen, sich vergehn. In den *Targg.* steht es für das hebr. שָׁגַג und שָׁגָה. *Niph.* 2 Chron. 29, 11: אַל תִּשָּׁלוּ *vergeht euch nicht* (gegen Gottes Gebot). Vgl. in den *Targg.* אִשְׁתְּלִי מִן abirren v. Gottes Gebot. Ps. 119, 21 *Targ.*

Hiph. irre führen, täuschen. 2 Kön. 4, 28. Derivate: שַׁל, שְׁלִי.

III. שָׁלָה s. v. a. שָׁלַל plündern, wegnehmen, rauben. Hiob 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele wegnimmt.* So der Syrer. And. nach der ersten Bedeutung von שָׁלַל ausziehn (vgl. נָשַׁל): *wenn Gott seine Seele herauszieht sc.* aus dem Körper, welcher gleichsam als die Scheide, das Behältniſs der Seele gedacht wird (vgl. נְדָנָה). *Chald. quando Deus animum ejus excusserit.* Schnurrer nimmt יֵשֶׁל für יִשְׁאַל *er fordert*, wie im Arab. يَسَلْ für يَسْأَلْ von سَأَلَ; sehr passend in den Context, aber wie soll diese Form im Hebräischen punctirt werden?

שְׁלָה chald. ruhig seyn. Dan. 4, 1.

שֵׁלָה 1 Sam. 1, 17 s. שְׁאֵלָה.

שִׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילוֹ.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme. Hiob 15, 30. Ezech. 20, 47 (21, 3). Stw. Aram. שַׁלְהֵב, ܫܰܠܗܶܒ, auch צְלַהֵב brennen, ein *Quadrilitterum*, welches zunächst aus der Conjugation *Schaphel* des Verbi לָהַב entstanden ist. Vgl. לָהָה, שַׁלְהִי ermüdet seyn. Dieses ist wahrscheinlicher, als es componirt zu denken aus شِهَابٌ *ignis accensus* und לָהַב flammen. — Hohesl. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Flamme Jehova's. So im Chethib und 214 *Mss.* Das Kri schreibt es mit Ben Ascher als Ein Wort שלהבתיה, welches aber kaum richtig und erklärbar seyn dürfte, denn die bey מַאְפֵּלְיָה Jer. 2, 31 gegebene Erklärung ist hier nicht anwendbar. Das Mappik fehlt zwar in mehrern *Mss.* und Editionen, welches aber die Erklärung durch Jehova nicht hindert, denn in אלוה für אֱלוֹהַּ ist derselbe Fall. Doch ist es bloſse Nachlässigkeit. Sollte שלהבתיה viell. eine Corruption aus der aramäischen Form שַׁלְהֲבִיתָה seyn?

שִׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילוֹ.

שָׁלֵו *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. v. d. Gen. שְׁלֵוֵי 1) ruhig. 1 Chron. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hiob 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ezech. 23, 42. — Man schreibt auch שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* Ruhe, ruhiges, ungestörtes Glück. Ps. 30, 7.

שַׁלְוָה *f.* 1) s. v. a. das vor. Spr. 17, 1. Ps. 122, 7. Ezech. 16, 49. Plur. בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *zur Zeit deines Glückes.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21: בָּא בְשַׁלְוָה *er kommt mitten im Frieden* (vgl. Hiob 15, 21). In beyden Beyspielen liegt zugleich der Nebenbegriff: unversehens, plötzlich, welchen im Aramäischen die Phrasen: מִן שְׁלִיָה, בִּשְׁלְיָה, ܡܶܢ ܫܶܠܝܳܐ, ܒܫܶܠܝܳܐ haben, aber immer bleibt hier der Grundbegriff: im Frieden, aus dem Frieden, und die Bedeutung von שליה plötzliches Verderben (Ps. 35, 8. 17 *Targ.*) ist erst aus der obigen abgeleitet. Vgl. noch *cap.* 11, 24: בְּשַׁלְוָה וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה יָבוֹא *mitten im Frieden und in die fruchtbarsten Gegenden des Landes*

dringt er vor. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Sprüchw. 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָה *f* chald. Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* 1) Entlassung (eines Weibes) 2 Mos. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. 2) Entlassung einer Tochter und damit verbundene Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שַׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* arab. سَلَامٌ 1) Heil, Ruhe, Wohlbefinden, eig. der Zustand des Unbeschädigt-Wohlbehaltenseyns. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* (Parall מְתֹם). Hierher gehören folg. Verbindungen *a*) הֲשָׁלוֹם לִפ׳ geht es wohl dem — ? steht es wohl um — ? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 Mos. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 Mos. a. a. O. Ohne ה *interrog.* 2 Sam 18, 29, und überhaupt ohne Frage 1 Mos. 43, 28, vgl. 5 Mos. 29, 29: שָׁלוֹם יִהְיֶה לִּי *es wird mir wohlgehn.* Hieran schliefst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Wohlseyn, Befinden jem. fragen, s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 5, vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Ähnliche Verbindungen sind 1 Mos. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht*, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: וַנֵּרֶד לִשְׁלוֹם בְּנֵי הַמֶּלֶךְ *wir sind herabgekommen (zu sehn* oder *zu fragen) nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) שָׁלוֹם לְךָ Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. und שָׁלוֹם לָכֶם 1 Mos. 43, 23 Zuspruch des Trostes an einen Fürchtenden: es steht wohl um dich, euch, od. vielmehr: es widerfährt dir, euch nichts Übeles, dah. an 3 Stellen der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל תִּירָאוּ. Vgl. *Tob.* 12, 17: *μὴ φοβεῖσθε, εἰρήνη ὑμῖν ἔσται.* — Im Contexte steht es ebenso 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Uebeles*, und V. 7: *wenn er so sagt: gut,* שָׁלוֹם לְעַבְדְּךָ *so steht es wohl um deinen Knecht.* — Als Beruhigungsformel in etwas anderem Sinne 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sey nur ruhig*, lafs es nur gut seyn. Luth. es ist gut. (Antrittsgrufs, wie das arab. السلام عليك, das syr. ܫܠܡܐ ܥܡܟܘܢ, und das rabbinische שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם ist es im Hebräischen niemals). *d*) שָׁלוֹם als Ausruf: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chron. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir! *e*) 1 Sam. 16, 4: הֲשָׁלוֹם בּוֹאֶךָ eig. *bedeutet dein Kommen Heil?* d. h. bringst du Gutes? kommst du unter glücklichen Umständen? 1 Kön. 2, 13. Blofs: הֲשָׁלוֹם *ist es etwas Gutes?* 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. *f*) שְׁלוֹמִים Jer. 13, 19 wahrsch. *adv.* ganz und gar, *integerrime.*

2) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 Mos. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. אִישׁ שָׁלוֹם der Mann des Friedens d. i. der Ruhige, Friedliebende. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם (mit) Worten des Friedens. 5 Mos. 2, 26.

3) Freundschaft, gutes Vernehmen. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

4) als *concr.* od. *adj.* *a*) der sich wohlbefindet, dem es wohl-

geht 1 Mos. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es deinem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hiob 5, 24: *du weißt* כִּי שָׁלוֹם אָהֳלֶךָ *daſs im Wohlstand deine Wohnung.* *b*) friedlich, im Frieden befindlich. Hiob 21, 9: בָּתֵּיהֶם שָׁלוֹם *ihre Häuser sind in Frieden*, d. h. sicher. Plur שְׁלֵמִים die Friedlichen. Ps. 69, 23. *c*) Plur. die Befreundeten. Ps. 55, 21. — In den Stellen unter *a* und unter *b* Hiob 21, 9 kann שָׁלוֹם auch für בְּשָׁלוֹם stehn, und als *Nomen* beybehalten werden. Stw. שָׁלֵם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s שִׁלֻּם.

שָׁלוֹשׁ drey, s. שָׁלשׁ.

שָׁלוּת *f.* oder שָׁלוּ chald. Irrthum, Vergehn. Dan. 6, 5. Esra 4, 22. Stw. שָׁלָה *no. III.*

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ, שְׁלַח, einmal שְׁלֹחַ Jes. 58, 9. 1) schikken, senden, von Personen und Sachen, sehr häufig. Die geschickte P. od. S. steht im *Accus.*, nur 2 Chron. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל, sehr selten (und chaldaisirend, s. unten) mit עַל Nehem. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft ist die Person, welche geschickt worden, nicht besonders bemerkt, und es ist dann unser: hinschicken z. B. 1 Mos. 31, 4: וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב וַיִּקְרָא לְרָחֵל *und Jacob sandte hin und lieſs Rahel rufen.* 41, 8. 14 u. s. w., oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. sandte den Benaja. 2 Mos. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* (Vgl. בְּיַד S. 365, *litt. a, β.*) — 1 Kön. 20, 7: *er hat zu mir geschickt* לְנָשַׁי וּלְבָנַי *um meine Weiber und meine Kinder.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 Mos. 13, 2.

2) Insbes. (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Sprüchw. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge od. Aufträge bestellt durch einen Thoren.* 1 Mos. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל חָמִיהָ לֵאמֹר *sie lieſs ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. 1 Kön. 5, (9) 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9: כֹּל אֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ אֶל־עַבְדְּךָ בָרִאשֹׁנָה *alles, was du deinem Knechte hast sagen lassen zum ersten Male* 12, 11: *sie thaten* כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזֶבֶל *wie ihnen Isebel entboten hatte.* Jer. 42, 5. 21. 43, 1.

3) mit doppeltem *Accus.* mit etwas beauftragen, um einer Sache willen senden. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֶת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, was ihm Joab aufgetragen*, od. *warum ihn Joab gesandt.* 1 Kön. 14, 6: אָנֹכִי שָׁלוּחַ אֵלֶיךָ קָשָׁה *ich bin mit harter (Botschaft) an dich beauftragt.* Jes 55, 11: וְהִצְלִיחַ אֲשֶׁר שְׁלַחְתִּיו *und es (das Wort) soll glücklich vollbringen, was ich ihm aufgetragen*, od. *wozu ich es gesandt.* — Die Beyspiele von *no.* 2. und 3 lassen sich im Deutschen meistens auch durch: bestellen ausdrücken.

4) ausstrecken z. B. den Finger (als Gebehrde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joel 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*, oder auch: anlegen), bes. aber שָׁלַח יָד die Hand ausstrecken 1 Mos. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hiob 1, 11. 2, 5, häufig pleonastisch, wie: er hob die Augen auf, machte sich auf u. s. w. שָׁלַח יָד בְּ Hand anlegen an jem., an etwas Hiob 28, 9 d. i. *a*) sich an jemandem vergreifen, ihm Leides thun. 1 Mos. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7. Ps. 55, 21. Nehem. 13, 21 in derselben Bedeutung, auch mit אֶל 1 Mos. 22, 12. 2 Mos. 24, 11. Hiob 1, 12.

b) sich an etwas vergreifen, davon nehmen. 2 Mos. 22, 8. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. — Seltener ist שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chron. 13, 10 und שָׁלַח יָד מִן die Hand zurückziehn von, Hohesl. 5, 4. — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckt* (*seine Hand*) *aus der Höhe.* 2 Sam. 6, 6. Obad. 13.

5) loslassen, freyen Lauf lassen, wie Pi. *no.* 3. Ps. 55, 21: פִּיךָ שָׁלַחְתָּ בְרָעָה *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

6) Part. שָׁלוּחַ frey aufgeschossen, schlank. 1 Mos. 49, 21.

Niph. pass. Inf. hist. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1. aber weit seltener. 1 Mos. 19, 13. 28, 6. Jer. 27, 3, mit עַל zu jem. 2 Chron. 32, 31. Diese Construction ist chaldaisirend, s. שְׁלַח. Sehr häufig von Landplagen, Pest, wilden Thieren, welche Jehova über ein Volk sendet, mit בְּ z. B. 5 Mos. 32, 24: וְשֶׁן בְּהֵמוֹת אֲשַׁלַּח בָּם *und den Zahn wilder Thiere will ich über sie senden.* 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45. Ezech. 14, 21. 28, 23. Amos 4, 10, seltener mit אֶל Ezech. 14, 19, mit עַל Ezech. 5, 17. Auch wird von Jehova gesagt: שִׁלַּח אַפּוֹ בְּ seinen Zorn über etwas senden. Ezech. 7, 3. Hiob 20, 23. vgl. 2 Mos. 15, 7. 2) entlassen 2 Mos. 8, 28. 9, 7. 28. Richt. 7, 8. 1 Sam. 13, 2 u. häufig. שִׁלַּח בָּנוֹת הַחוּצָה Töchter entlassen, ausstatten, *locare filias* Richt. 12, 9. 3) loslassen 1 Mos. 32, 27 z. B. einen gefangenen Vogel 3 Mos. 14, 7. 5 Mos. 22, 7, Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, die Gewässer Hiob 12, 15. Ps. 104, 10. — 1 Sam. 20, 22: *gehe,* כִּי שִׁלַּחֲךָ יְהוָה *denn Jehova läſst dich entfliehn.* שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen, s. u. d. W. 4) beym Entlassen begleiten, *προπέμπειν.* 1 Mos. 18, 16. 31, 27. 5) verjagen, verstoſsen 1 Mos. 3, 23. Jer. 28, 16: הִנְנִי מְשַׁלֵּחֲךָ מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה *siehe ich vertreibe dich aus dem Lande.* 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1. Hiob 14, 20. — Ein Weib verstoſsen, *repudiare feminam* 5 Mos. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים. 6) Preiſs geben, überlassen, mit בְּ und בְּיַד. Hiob 8, 4: וַיְשַׁלְּחֵם בְּיַד פִּשְׁעָם *so gab er sie Preis ihrer Schuld.* Ps. 81, 13: *ich überlieſs es* (*das Volk*) *den bösen Gedanken seines Herzens.* 7) etwas ablegen, abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie legen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. 8) werfen z. B. Pfeile nach dem Ziele 1 Sam. 20, 20. שִׁלַּח אֵשׁ בְּ Feuer werfen in (eine Stadt). Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14. 9) umstoſsen, *propellere.* Hiob 30, 12: רַגְלַי שִׁלֵּחוּ *meine Füſse stoſsen sie um.* 10) שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu,* in Feuer setzen Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. 11) mit יָד: die Hand ausstrecken Sprüchw. 31, 19. 20. Vgl. Kal *no.* 4. 12) herabhängen lassen, (das Haar), Ezech. 44, 20. 13) hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11. 14) שִׁלַּח מָדוֹן Streit veranlassen, Hader anrichten. Sprüchw. 6, 14. 19. 16, 28. Diese Verbindung schlieſst sich an *no.* 3. 15) von einem Baume: seine Zweige ausschieſsen lassen, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ezech. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. von dem Ausbreiten eines Volkes Ps. 44, 3: תָּרַע לְאֻמִּים וַתְּשַׁלְּחֵם *du verderbtest Völker und breitetest jene aus.* Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprößlinge.

Pu. 1) geschickt werden, seyn. 2) entlassen seyn. Jes. 50, 1. 3) verlassen seyn. Jes. 16, 2. 27, 10. 4) losgelassen seyn.

Sprüchw. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.*

Hiph. wie Pi. *no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen u. dgl. mit בְּ. 3 Mos. 26, 22. Amos 8, 11. Ezech. 14, 13. Derivate außer den zunächstfolgenden: מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלָח.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח chald. 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. In den *Targg.* ist es nicht so häufig, als im Hebräischen, sondern meistens steht dafür שַׁדַּר *misit.* 2) mit יַד: die Hand ausstrecken. Dan. 5, 24, mit לְ: *aggredi aliquid.* Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit Pron. שִׁלְחוֹ 1) Sprößling. Hohesl. 4, 13. Vgl. שִׁלַּח *no.* 15. 2) spitzige Waffe, wie Spieß, Pfeil, Schwert. (Arab. سلح *Conj. V.* sich waffnen, bes. mit dem Schwerte. سِلاح Geschoß, Waffe, سَلِح bewaffnet, auch شَلَحًا scharfes Schwert.) 2 Chron. 32, 5. 23, 10. Joel 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Schwert (des Todes) umkommen, überh. zu Grunde gehn. Hiob 33, 18. 36, 12. 3) Nehem. 3, 15 Name einer Wasserleitung und eines Teiches im Westen von Jerusalem, ohnweit des Berges Zion, wahrsch. einerley mit שִׁלֹחַ. Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ Quelle und Wasserleitung im Westen von Jerusalem. Jes. 8, 6. Sie führte sonst auch den Namen גִּחוֹן 1 Kön. 1, 33, wo es aber der Chaldäer durch שִׁילוֹחָא gibt. *LXX.* und Josephus schreiben Σιλωάμ, ebenso im N. T. Joh. 9, 7. *Vulg. Siloe.* S. Reland's Palästina S. 858. *Lightfoot Chorograph. Joanni praemissa cap.* 5, §. 2. 3.

שְׁלֻחוֹת *f. plur.* Sprößlinge, Ranken. Jes. 16, 8. S. Stw. in Pi. *no.* 15.

שִׁלְחִים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 Mos. 25, 23 ff. und häufig. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. 78, 19. Sprüchw. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrotstisch 4 Mos. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chron. 28, 16. 2 Chron. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנְךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנְךָ vgl. 2 Sam. 9, 11. — Falsch nehmen einige Ausleger an, daß שֻׁלְחָן eigentl. *ferculum*, Gerichte bedeute, *a mittendo.*

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט arab. سَلُطَ ein Wort des spätern Hebraismus 1) herrschen über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 9, und עַל Nehem. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Kohel. 2, 9. Esth. 19, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniß geben, *potestatem alicujus rei dare.* Kohel. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 Mos. 21, 8. Syr. ܫܠܝܛ ܠܗ es ist erlaubt, etwas zu thun.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט chald. 1) herrschen, mit בְּ über etwas. Dan. 2, 39. 5, 7. 16. 2) Macht haben über etwas. 3, 27: *das Feuer hatte keine Macht über sie gehabt.* 3) mit בְּ, über etwas herfallen. 6, 25. In den *Targg.* häufig für das hebr. פָּגַע.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט nur im Plur. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild. Es steht an folgenden Stellen 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב die goldenen Schilde. 2 Kön. 11, 10: *den Spieſs und die Schilde des Königs David*, in der Parallelstelle 2 Chron. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach Hohesl. 4, 4. Ezech. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, daſs שֶׁלֶט bloſs Wiederholung desselben Sinnes zu seyn scheint. Jer. 51, 11 bey einer Aufforderung zur Kriegsrüstung: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). Ältere und neuere Ausleger weichen in der Bestimmung dieses Wortes sehr von einander ab, doch ist die angegebene Bedeutung nicht allein seit Kimchi die recipirteste, sondern auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben nehmlich, der erstere an 4 Stellen, der letztere überall, das Wort (als auch bey ihnen gebräuchlich) beybehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwey andern Stellen (1 Chron. 18, 7. 2 Chron. 23, 9) durch תְּרִסִין, עֲגִילַיָּא d. i. *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.* steht: שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *scuta varietatis ejus* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. (Auch שלטוניא *ornamentum variegatum* netzförmiger Kopfputz s. v. a. שְׁבִיסִים w. m. n., gehört dahin, und ist wohl schwerlich nach einer Ableitung von שָׁלַט herrschen für einen exegetischen Fund anzusehn, aus welchen das vielbesprochene ἐξουσία 1 Cor. 11, 10 zu erklären sey, wie dieſs einige dafür gehalten haben. Man müſste denn es nach einer falschen Ableitung in das Griechische übersetzt haben!) Was den Zusammenhang der angef. Stellen betrifft, so ist kein Zweifel, daſs er überall für: Schild spricht, nur die Stelle des Jer. hat die Ausleger auf: Köcher geführt, welches Jarchi deshalb für alle Stelle annimmt, und Jahn, de Wette u. a. wenigstens für diese Stellen beybehalten. Aber der Ausdruck מִלְאוּ berechtigt schwerlich zu dieser Annahme, da er sich auch auf die obige Art deuten läſst, zumal wenn man unter שֶׁלֶט den langen, einen halben Cylinder bildenden Thürschild versteht; wenigstens würde der Ausdruck מַלֵּא הַקֶּשֶׁת Zach. 9, 13 dann auch zu der Annahme einer neuen Bedeutung von קֶשֶׁת berechtigen. Die (sehr vagen und schwankenden) Deutungen der alten Versionen s. vollständig bey Rosenmüller zu Ezech. 27, 11. Ganz unpassend ist die Vergleichung von سَهْمٌ Pfeil.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig, herrschend. Kohel. 8, 4, Macht habend. V. 8.

שִׁלְטוֹן chald. Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2, vgl. Micha 3, 9. Jes. 47, 2 *Targ.*

שָׁלְטָן v. d. Gen. שָׁלְטַן chald. Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 26: בְּכָל־שָׁלְטַן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs* Plur. Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. سُلْطَانٌ Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* unverschämt, frech (von einer Hure). Ezech. 16, 30. Arab. سَلِيطَةٌ dass. *Vulg. procax.* Syr. ܡܫܠܛܬܐ *impudens.*

שְׁלִי

שְׁלִי, in Pausa שֶׁלִי syr. ܫܠܝܐ Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich, ܒܫܠܝܐ. Stw. שָׁלָה *no I.*

שִׁלְיָה *f.* die Nachgeburt. 5 Mos. 28, 57. Bey den arab. Ärzten سلى. *LXX.* χόριον. *Vulg. secundinae. Syr.* ܫܠܝܐ, vgl. *Ephraimi Opp. T. I.* S. 116. Stw. wahrsch. שָׁלָה herausziehn *no. III.* Im Talmud. ist שִׁלְיְתָא dass. S. *Buxtorf* S. 1482, auch שִׁלְיָא S. 2407.

שָׁלֵיו und **שְׁלֵיו** (Jerem. 49, 31) s. v. a. שָׁלֵו ruhig, in glücklicher Ruhe lebend. Hiob 21, 23. Diese Schreibart ist im Aramäischen gewöhnlicher. Stw. שָׁלָה *no. I.*

שַׁלִּיט *m.* 1) als *adj.* machthabend über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 8. 2) *subst.* Machthaber, Gewaltiger. Kohel. 7, 19. 10, 5. 1 Mos. 42, 6.

שַׁלִּיט chald. 1) mächtig, machthabend, Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. 2) שַׁלִּיט לְ es ist erlaubt, zu thun. Esra 7, 24. Syr. ܫܠܝܛ ܠ *licet.* 3) *subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** *m.* mit Pron. שָׁלִשׁוֹ, Plur. שָׁלִישִׁים 1) ein hohles Maafs von ungewissem Gehalte, nur Jes. 40, 12. Gew. *triens, triental.* Dah. Ps. 80, 6: *Thränenbrot lässest du sie essen,* וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *und tränkest sie mit Thränen maafsweise*, für בְּשָׁלִישׁ. *LXX.* ἐν μέτρῳ, *in mensura.*

2) Plur. שָׁלִשִׁים 1 Sam. 18, 6 ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa Triangel, wie bey unserer türkischen Musik.

3) eine Art von Hauptleuten oder Kriegsobersten (viell. eig. Wagenkämpfer) welche aber auch als Leibgarden die Person des Königs umgaben. Die Stellen, worinn ihrer gedacht wird, lassen sich unter 3 Rubriken ordnen: *a*) 2 Mos. 14, 7 u. 15, 4 sind es höchstwahrscheinlich: Streiter vom Kriegswagen, ἀναβάται, παραβάται. 14, 7 heifst es von Pharao: *er nahm* 600 *auserlesene Wagen und alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁים עַל כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einem jeden derselben.* (So sind die letzten Worte offenbar mit *LXX. Syr. Chald.* zu übersetzen, nicht mit *Vulg.* Luther, de Wette: über all' sein Heer). *LXX.* übersetzt hier, wie überall, τριστάται, und *cap.* 15, 4: ἀναβάται τριστάται, welches hier offenbar von den Wagenkämpfern, sonst παραβάταις zu verstehn ist. *Orig.* u. *Greg. Nyss.* erklären τριστάτης daher so, dafs immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. So verstand es auch ein anderer griech. Übersetzer: ἀνὰ τρεῖς ἐπὶ πάντων, je drey auf einem jeden Wagen. — Man vergleiche hiermit noch 1 Kön. 9, 22, wo שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי־רֶכֶב verbunden sind, und 2 Kön. 9, 25. *b*) Anderswo scheinen sie ein Corps der Leibwache der israelit. Könige auszumachen. 2 Kön. 10, 25 dienen sie nebst den רָצִים zur Anrichtung eines Blutbades unter den Baalspriestern; 1 Chron. 11, 11. 12, 18 wird ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים genannt, und in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt, wie in פְּלֵתִי, כְּרֵתִי, מִפְּנֵי u. s. w., doch haben es einige *Mss.*; 1 Kön. 9, 22 stehn sie neben andern vornehmen königlichen Bedienten, in der Parallelstelle 2 Chron. 8, 9 steht aber

שָׁרֵי שָׁלִישָׁיו — Endlich *c*) wird שָׁלִישׁ im *Sing.* als ein vornehmer Begleiter des Königs genannt, und ist viell. s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים. 2 Kön. 9, 25 sitzt er mit dem Könige auf Einem Streitwagen; 15, 25 macht der Sohn des königlichen שָׁלִישׁ eine Verschwörung und erhebt sich auf den Thron; 7, 2. 17. 19 ist er um die Person des Königs, der sich auf seine Hand stützt. Das letztere geschieht nur den königlichen Bedienten vom ersten Range, vgl. 2 Kön. 5, 18 mit Lüdecke Beschreibung des türkischen Reiches Th. I. S. 289: „Der Groſskammerherr, Steigbügelhalter, der Tulbend-Aga u. a. werden, weil sie dem Groſsherrn bey mehrern Gelegenheiten zur Unterstützung und zum Auflehnen dienen, Koltuk-Viziers d. h. Viziers der Schulter genannt.“. — An allen diesen unter *b* u. *c* angegebenen Stellen kann die Bedeutung: Wagenkämpfer als ursprünglich beybehalten werden, wenn gleich das Corps derselben, zumal in Friedenszeiten, auch zu andern Bestimmungen gebraucht wurde, vgl. bes. 1 Kön. 9. 22. 2 Chron. 8, 9. Derselbe Fall ist ja mit den פְּלֵתִי, den Bostandschen (eig. Gärtnern) in der Türkey u. s. w. Doch sind hier auch andere Ableitungen möglich. Schon *Hieron.* zu Ezech. 23, 23 vergleicht 2 Sam. 23, 23. 1 Chron. 11, 25, wo dreyſsig vornehme Hofbediente und über ihnen drey andere, mit dem allgem. Namen die drey, die dreyſsig benannt werden; שָׁלִישׁ könnte hiernach einer von jenen dreyſsigen seyn, vgl. 1 Chron. 11, 11. 12, 18, wo für רֹאשׁ הַשָּׁלוֹשִׁים im Chethib רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים das Haupt der Dreyſsig steht. Andere z. B. Drusius verstehn: Hofbediente vom dritten Range, vgl. מִשְׁנֶה zweyter Rang u. s. w. Indessen sind die beyden Stellen unter *a*) hieraus schwieriger zu erklären, und die erste Angabe möchte daher auf jeden Fall den Vorzug verdienen. Ezech. 23, 15. 23, wo es sonst noch vorkommt, macht für die Bedeutung des Wortes nichts aus. — Über das τριστάτης des *Alex*, welches ebenso vielfach gedeutet wird, als das hebräische, s. *Biel* u. d. W., *Drusius in Fragm. vett. interp. gr.* S. 145, *Bocharti Hieroz.* S. 172. Syr. und Chald. haben durchgehends: *viri, heroes. Gr. Venet.* ἡγέμονες *Saad. duces.* — Sprüchw. 22. 20 שָׁלִישִׁים im Kri wahrsch. *principalia i. e. nobilia.*

שְׁלִישִׁי *f.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית der, die, das dritte. Das *Fem.* ist auſserdem *a*) der dritte Theil, *sc.* חֶלְקָה 4 Mos. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) das dritte Mal. Ezech. 21, 19. *c*) der dritte Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* — *d*) Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 gehört es mit zu dem *Nom. propr.* s. עֶגְלָה.

שָׁלַךְ in Kal ungebräuchlich.

Hiph 1) werfen. 1 Mos. 37, 22. 4 Mos. 35, 20. 22 u. häufig. הִשְׁלִיךְ עַל אֶרֶץ oder אַרְצָה zur Erde werfen. Ezech. 28, 16. Dan. 8, 12. ה׳ עַל יְיָ auf Jehova werfen d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גַוּוֹ 1 Kön. 14, 9 Neh. 9, 26. Jes. 38, 17. Ezech 23, 35 hinter sich oder hinter den Rücken werfen, sprüchwörtl. Redensart für: nicht achten. Im Arab. vergl. جعل بظهرة *ponere in tergo i. e. postponere*, s. *Scheidius* zu Jes. 38, 17. *Cor. Sur.* 11, 94. — Hiob 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *und aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen. Richt. 9, 17.

3) verstoſsen z. B. aus einem Lande 5 Mos. 29, 27. Ps. 71, 9. Amos 4, 3 (wo aber mit mehrern *Mss.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstoſsen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. 24, 20. Jer. 7, 15. 52, 3. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hiob 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *Hiph.* 1) Ezech. 19, 12. An Ps. 55, 23 schlieſst sich 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen vom Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. 2) Jes. 14, 19. 4) Dan. 8, 11: *und die Wohnung seines Heiligthums ward niedergerissen.*

שָׁלָךְ *m.* 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 17 wahrscheinlich: der Sturzpelican, καταῤῥάκτης der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat sowohl den hebräischen, als griechischen Namen davon, daſs er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufhohlt. *LXX.* καταῤῥάκτης. *Vulg. mergulus. Syr.* u. *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Ödmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68, vgl. Michaelis orient. Bibliothek Th. 3. S. 63.

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chron. 26, 16.

שָׁלַל 1) s. v. a. das arab. سَلَّ herausziehn. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלָה *no. III.* 2) plündern, ausplündern. (Arab. سَلَّ entwenden.) Mit dem *Accus.* des weggenommenen Gutes Ezech. 26, 12, und des Beraubten Ezech. 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ezech. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שַׁלּוֹתִי, *inf.* שְׁלֹל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלֵל (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute werden. Ps. 76, 6. Jes. 59, 15.

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 Mos. 49, 27. 2 Mos. 15, 9. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. 38, 2. 39, 18. 45, 5. 2) Richt. 5, 30 (am Ende) viell. erbeutetes Mädchen. 3) Ausbeute, Gewinn. Sprüchw. 31, 11.

שָׁלַם *fut.* יִשְׁלַם arab. سَلِمَ 1) vollendet seyn, von einem Baue, 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. 2) *integrum esse*, in Ruhe, Wohlstand leben. Hiob 9, 14: מִי הִקְשָׁה אֵלָיו וַיִּשְׁלָם *wer widersetzte sich ihm, und blieb ungestraft.* 22, 21: הַסְכֶּן נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 3) Friede, Freundschaft haben. Part. שֹׁלְמִי für שֹׁלֵם עִמִּי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. Part. *pass.* שָׁלוּם friedsam. 2 Sam. 20, 19. S. *Py. no.* 3.

Pi. שִׁלַּם 1) vollenden (das Haus) 1 Kön. 9, 25. 2) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6: *er wird deine gerechte Hütte bewahren* 3) etwas wieder voll machen, dah. wiedererstatten z. B. das Gestohlene 2 Mos. 21, 36. 3 Mos. 5, 24, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Sprüchw. 22, 27. Dah. überhaupt: etwas Schuldiges zahlen,

abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14. Nah. 1, 15. und häufig, Opfer von Stieren Hos. 14, 3, Dank und Preis Ps. 56, 13. 4) wiedervergelten, mit dem *Accus.* der Sache Jer. 16, 18. 32, 18. Ruth 2, 12, mit dem *Dat.* der Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beyden z. B. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *litt. b.* Die Person steht auch (seltener) im *Accus.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24: מְשַׁלֵּם עַל יֶתֶר עֹשֵׂה־גַאֲוָה *er vergilt überflüssig dem, der Uebermuth übt.* Sprüchw. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. h. belohnt *Glück.* Ps. 35, 12. 1 Sam. 24, 20. Die Sache, seltener mit בְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13. שִׁלֵּם רָעָה תַּחַת טוֹבָה Gutes mit Bösem vergelten. 1 Mos. 44, 4. Ps. 38, 21. — Die Verbindungen unter *no.* 3. und 4 kommen alle auch unter הֵשִׁיב *no.* 2. vor. 5) An *no.* 3 schliefst sich: gewähren, zu Theil werden lassen überh. z. B. Tröstungen Jes. 57, 18. Es könnte auch seyn: wieder gewähren.

Py. 1) *pass.* v. *Pi. no.* 3. bezahlt, abgetragen werden (v. e. Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit dem *Accus,* der Pers. Ps. 31, 24. Sprüchw. 13, 21). Sprüchw. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13: וִירֵא מִצְוָה הוּא יְשֻׁלָּם *wer das Gebot achtet, dem wird's (mit Glück) vergolten.* 3) (Gott) ergeben seyn. Part. מְשֻׁלָּם der Gottergebene Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָה. Vgl. Kal *no.* 3, bes. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen. Hiob 23, 14: יַשְׁלִים חֻקִּי *er vollendet, was er mir bestimmt.* Jes. 44, 26. 28. 2) einer Sache ein Ende machen. Jes 38, 12. 13. 3) Frieden machen, od. haben mit jem., mit אֶת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 Mos. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dafs man sich unterwirft, dah. sich friedlich der Oberherrschaft jemandes unterwerfen, sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich der Herrschaft jemandes unterwerfen, sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen und seine Gesetze fügen, dah. إِسْلَام Gottergebenheit, Religion, مُسْلِم Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם יי Gott ergeben und *Py. no.* 3. 4) *causat.* zum Freunde machen. Sprüchw. 16, 7. *Hoph.* befreundet seyn mit jem., mit לְ Hiob 5, 23. Derivate aufser den zunächstfolgenden: שִׁלּוּם, שָׁלוֹם.

שְׁלַם chald. vollenden. *Part. Pe.* שְׁלִים vollendet. Esra 5, 16. *Aph.* wiedergeben, zurückliefern. Esra 7, 19: הַשְׁלֵם קֳדָם אֱלָהּ (*die Gefäfse*) *liefere zurück vor den Herrn.* Vgl. im Hebr. שִׁלֵּם *n.* 3. Im Syr. *Ethpe.* abgeliefert, übergeben werden.

שְׁלָם *m.* chald. Wohlseyn, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26, s. שְׂגָא.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *adj.* 1) vollendet. 2 Chron. 8, 16. 2) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 Mos. 25, 15. Sprüchw. 11, 1, voll (von dem Maafse der Sünden) 1 Mos. 15, 16. 3) *integer*, unversehrt. 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine 5 Mos. 27, 6. Jos. 8, 31. אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruches, od. welche herbeygeführt worden. 1 Kön. 6, 7. — 4) in Friede und Freundschaft lebend,

befreundet (S. das Verbum in *Py. Hiph. Hoph.*). 1 Mos. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Amos 1, 6. 9: גָּלוּת שְׁלֵמָה die befreundeten Gefangenen, vgl. das folgende: *nicht eingedenk des Bruderbundes.* 5) לֵב שָׁלֵם ergebenes Herz 1 Chron. 12, 38, bes. in Hinsicht auf die Gottheit: (Gott) ergebenes Herz. 1 Chron. 28, 9. 29, 9. 19. 2 Chron. 15, 17. 16, 9. 19, 9. 2 Kön. 20, 3. Zuweilen ist hinzugesetzt: עִם יְהוָה 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14. Vgl. das Verb. in *Hiph.* 3.

שָׁלֵם alter oder abgekürzter Name für: Jerusalem. Sicher ist dieses Ps. 76, 3, wo es צִיּוֹן entspricht (Syr. und Chald. *Hierosolyma*); sehr wahrscheinlich auch 1 Mos. 14, 18, wo es als Wohnort des Melchisedeck genannt wird. So nehmen es schon der Chaldäer u. Josephus (Archäol. 1, 10) sagt: τὴν μέντοι σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν ἱεροσόλυμα. Hieronymus hingegen versteht einen Ort *Salem*, welcher 8 röm. Meilen von *Scythopolis* lag, und wo noch zu seiner Zeit Ruinen eines Pallastes von Melchisedek gezeigt wurden (?). Derselbe versteht auch mit den *LXX.* u. *Syr.* שָׁלֵם *Gen.* 33, 18 als *Nom. propr.* von diesem Orte, aber ganz mit Unrecht. S. *Relandi Palaestina* S. 976. Im Arab. ist شَلِمُ, شَلَّمُ und شَلْمُ nach *Gigg. Cast.* u. *Gol.* s. v. a. Jerusalem.

שֶׁלֶם *m.* Dankopfer, *victima.* Amos 5, 22. Häufiger im Plur. זֶבַח שְׁלָמִים 3 Mos. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist). 7, 11 ff. 4 Mos. 7 17 ff., auch ohne jenen Beysatz שְׁלָמִים 3 Mos. 7, 20. 9, 4 u. s. w. Dasselbe Opfer, welches 3 Mos. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה Lobopfer heisst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob und Dankopfer genannt. — Nur selten wird es bey traurigen Begebenheiten dargebracht, wo alsdann die ursprüngliche Bedeutung verloren ist. Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* Vergeltung. 5 Mos. 32, 35.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שִׁלֻּמָה *f.* Vergeltung, Bestrafung. Ps. 91, 8.

שַׁלְמַן s. das Verzeichniss der Personennamen.

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Vergeltungen h. Belohnungen, Bestechungen. Jes. 1, 23.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehn, herausziehn z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, sonst durchaus von dem Schwerte. 4 Mos. 22, 23. 31. Jos. 5, 13 und öfter. Häufige Formel ist: אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. Im Chald. häufiger.

שֶׁלֶף 1 Mos. 10, 26. 1 Chron. 1, 20 Volk des glücklichen Arabiens, höchst wahrscheinlich die Σαλαπηνοὶ des Ptolemäus (*lib. VI p.* 154), die aber nicht weiter vorkommen. S. *Bochart's* Phaleg *cap.* 16. *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 154.

שָׁלשׁ und **שָׁלוֹשׁ** drey, *m.* aber in Verbindung mit *Femininis.* Es steht fast durchgehends voran z. B. שְׁלוֹשׁ שָׁנִים drey Jahre, שָׁלשׁ פְּעָמִים drey Male, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drey Städte Jos. 21, 32. vgl. 1 Chron. 25, 5. 2 Chron. 6, 13. Einigemal ist es Ordinalzahl, z. B. בִּשְׁנַת־שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre,

eig. im Jahre drey. 2 Kön. 18, 1. Dan. 1, 1. Die Form שְׁלשׁ steht nur in den Verbindungen: שְׁלשׁ עֶשְׂרֵה dreyzehn *f.* und שְׁלשׁ מֵאוֹת dreyhundert (vgl. שְׁבַע für שֶׁבַע); außerdem 3 Mos. 25, 21. 1 Sam. 2, 13. Mit folgendem Makkeph einmal שְׁלשׁ־ 2 Mos. 21, 11.

Fem. שְׁלוֹשָׁה שְׁלוֹשָׁה und שְׁלשָׁה. Beyde werden mit Substantiven im *Masc.* verbunden und stehn ohne Unterschied vor dem Nomen. Am Ende der Sätze steht aber, wie sich erwarten läßt, nur die erstere Form z. B. עֶשְׂרִים וּשְׁלוֹשָׁה drey und zwanzig, ebenso wo es allein steht z. B. Ezech. 40, 10. 21. Mit Pron. שְׁלָשְׁתְּכֶם 4 Mos. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם ebendas. Arab. ثَلَاثٌ, *f.* ثَلَاثَةٌ; aram. תְּלָת, תְּלָתָא.

Plur. שְׁלשִׁים *comm.* dreyſsig, vor und hinter dem Nomen. Als *Ordinale* z. B. 1 Kön. 16, 23. Derivate auſser den zunächstfolgenden: שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי, מְשֻׁלָּשׁ.

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשׁ *Pi.* (*denom.* von שָׁלשׁ) 1) in drey Theile theilen. 5 Mos. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. (Vgl. z. B. سبع siebenmal thun). 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.* (Vgl. ربع *I. IV.* am je vierten Tage kommen z. B. vom Wechselfieber).

Py. 1) dreyfach seyn. Kohel. 4, 12. Ezech. 42, 6. 2) dreyjährig seyn. 1 Mos. 15, 9. Vgl. سَدَسٌ sechsjähriger Ochs, ربع *IV.* vierjährig seyn (v. Schaafe).

שִׁלֵּשׁ *m.* Enkel. 2 Mos. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים Urenkel 1 Mos. 50, 23. Vgl. רִבֵּעַ.

שָׁלִשָׁה Landschaft in Palästina, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrscheinlich lag darin die Stadt בַּעַל־שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשֹׁם *adv.* ehegestern, immer in Verbindung mit תְּמוֹל z. B. תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם vordem. 2 Mos. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשֹׁם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 Mos. 31, 3. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשֹׁם von längerer Zeit her, vordem. 5 Mos. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם תְּמוֹל גַּם שִׁלְשֹׁם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2. Die Endung ֹם ist Adverbialbezeichnung, wie sonst ָם, vgl. פִּתְאֹם, nicht etwa Abkürzung aus יוֹם Tag.

שָׁם arab. ثَمَّ aram. תַּמָּן, תַּם 1) daselbst, sehr häufig. מִשָּׁם von da. אֲשֶׁר־שָׁם woselbst; meistens durch ein Wort getrennt 1 Mos. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 Mos. 20, 18. שָׁם־שָׁם hier, dort. Jes. 28, 10. 2) s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. Mit אֲשֶׁר: wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14. 3) von der Zeit: da, dann, wie das griech. ἐκεῖ und das lat. *ibi* ebenfalls stehn. Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11. מִשָּׁם von der Zeit an. Hos. 2, 17. Mit dem ה *parag.* שָׁמָּה (als מִלְעֵיל oder *penacutum*, daher zu lesen: *Schamma*, wenn gleich kein Metheg hinter den ersten Kamez steht) 1) dahin, dorthin. 1 Mos. 19, 20 u. s. w. 2) etwas seltener: s. v. a. שָׁם daselbst. Jes. 34, 15. Jer. 18, 2. Mit אֲשֶׁר: wohin, seltener: woselbst z. B. 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *m.* v. d. Gen. שֵׁם, nur vor Makkeph שֶׁם־, mit Pron. שְׁמִי, שִׁמְךָ,

שִׁמְכֶם Plur. שֵׁמוֹת, v. d. Gen. שְׁמוֹת ebenfalls *m.* 2 Mos. 28, 10 (nicht *foem.*, wie *Simonis* angibt) arab. اِسْمٌ 1) Name. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes, von jem. beauftragt. 2 Mos. 5, 23. Esth. 3, 12. 8, 8. 10. בְּשֵׁם יְיָ im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. קָרָא בְּשֵׁם פ׳ jem. bey Namen rufen (s. קָרָא *l*, 2, *g*), häufiger: den Namen jem. anrufen, bes. in Beziehung auf Jehova. (s. *litt. h*). In derselben Verbindung steht נָשָׂא כַּפַּיִם selbst רִנֵּן, בֵּרַךְ, הִזְכִּיר Ps. 63, 5. — הֵקִים שֵׁם לְ s. הֵקִים *no.* 1.

2) berühmter Name, Ruf, Ehre, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 Mos. 16, 2. 1 Chron. 5, 24. 12, 30, auch: berühmte Leute 1 Mos. 6, 4. Gegens. Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם namen- d. h. ehrlose Brut. עָשָׂה לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 1 Mos. 11, 4. Jer. 32, 20. Dan. 9, 15, dass. ist שׂוּם לוֹ שֵׁם 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם וגו׳ *ich mache sie zum Preis und Ruhm in allen Landen, wo sie verachtet waren.* V. 20. 5 Mos. 26, 19. Ezech. 34, 29. 39, 13. Jer. 13, 11. — 1 Mos. 9, 27: *er wohne* בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms.*

3) selten: Gerücht, auch im übeln Sinne. שֵׁם רָע böses Gerücht. 5 Mos. 22, 14. 19. Nehem. 6, 13: הָיָה לָהֶם לְשֵׁם רָע *dieſs hätte ihnen* (den Feinden) *Stoff zu bösem Gerüchte gegeben.*

4) שֵׁם יְהוָה (wofür zweymal bloſs הַשֵּׁם, שֵׁם 3 Mos. 24, 11. 16 vgl. Buxtorf's *Lex. chald.* S. 2432) der Name Jehova's, bes. in folgenden Bedeutungen u. Verbindungen *a*) s. v. a. Jehova's Ruhm, z. B. Jes. 48, 9: לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen. Parall. (לְמַעַן) תְּהִלָּתִי. Ps. 79, 9: לְמַעַן שְׁמֶךָ, parall. עַל־דְּבַר כְּבוֹד שְׁמֶךָ um der Ehre deines Namens willen. 106, 8: לְמַעַן שְׁמוֹ, parall. um kund zu thun seine Macht. Ezech. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. Anderswo bedeutet diese Formel: vermöge seines Namens d. h. indem er sich als den bewährt, der er ist (Jehova, Israels Gott). Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4. 109, 21. 143, 11, vgl. לְמַעַן חַסְדֶּךָ vermöge deiner Gnade. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְּשֵׁם יְיָ den Namen Jehova's anrufen, vgl. die Phrasen unter *no.* 1. אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. יִרְאֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen fürchten. Ps. 61, 6. 91, 14. 99, 3 u. s. w *c*) Jehova's Gegenwart (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 Mos. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *dort* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 2 Chron. 6, 5. 33, 4. 1 Kön. 3, 2: לֹא נִבְנָה בַיִת לְשֵׁם יְיָ *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes* 5, 3. 5. 8, 17. 20. 1 Chron. 29, 16 u. s. w. Hieran schlieſsen sich die Phrasen: שׂוּם שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. h. irgendwo wohnen lassen (s. שׂוּם 1, *litt. h.*), ferner: שַׁכֵּן שְׁמוֹ s. שָׁכַן. Ferner bes., insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6: בְּשִׁמְךָ נָבוּס קָמֵינוּ *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Hülfe) *treten wir die Feinde nieder.* 124, 8: עֶזְרֵנוּ בְּשֵׁם יְהוָה *unsere Hülfe ist bey dem Namen Jehova's* d. h. bey Jehova, insofern er hülfreich nahet. 89, 25. 20, 2.

5) Denkmal, welches des Namens Andenken erhalte. 2 Sam. 8, 13. Jes. 55, 13.

Anm. Die Verba ܫܡܗ, ܫܡܝ, ܫܡܗ nennen müssen nicht etwa als Stammwörter von שֵׁם, اسم, sondern als *Denominativa* dieses einfachen Haupt- u. Stammwortes angesehn werden. S. die Vorrede zu d. ersten Theile S. *VIII. IX.* in der Note.

שֵׁם chald. Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. In den *Targg.* שׁוּם. Mit Pron. שְׁמֵהּ (von שֵׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, eig. sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esra 5, 4. 10. Syr. ܫܡܗܐ, ܫܡܗܬܐ.

שָׁמַד in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, v. Städten, Altären. 3 Mos. 26, 30. 4 Mos. 33, 52. Micha 5, 13. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 Mos. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. 8, 11 u. s. w. *Inf.* הַשְׁמֵד *subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23. Einigemal steht für den *Inf.* mit Pron. הַשְׁמִידְךָ, הַשְׁמִידָם 5 Mos. 7, 24. 28, 48. Jos. 11, 14.

Niph. pass. 1) verheert seyn, v. einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden. 1 Mos. 34, 30. Ps. 37, 38 u. s. w.

שְׁמַד chald. *Aph.* vertilgen. Dan. 7, 26. Es kommt nur noch bey den Rabbinen, in den *Targg.* aber nicht vor.

שַׁמָּה *f.* 1) Verwüstung, Verödung. Jes. 5, 9. 13, 9. 24, 12. Jer. 2, 15. Ps. 12, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen. Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben. 5 Mos. 28, 37. Jer. 19, 8: *ich will diese Stadt machen* לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 2 Kön. 22, 19. 2 Chron. 29, 8.

שְׁמָהָן chald. Namen, s. **שֵׁם**.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* 1) Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Sprüchw. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schrekkensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Ezech. 7, 26. 21, 12. 2) Botschaft, Kunde (von Seiten Jehova's) Jes. 53, 1. Jer. 49, 14. Obad. 1, dah. s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chron. 9, 6: *du übertriffst das Gerücht, das ich gehört.*

שָׁמַט sinnverwandt mit נָטַשׁ 1) erlassen, (eine Schuld) 5 Mos. 15, 2. 2) liegen lassen (den Acker), ohne ihn zu benutzen. 2 Mos. 23, 11. 3) mit מִן: ablassen von etwas. Jer. 17, 4. 4) fallen lassen, herunterfalleu lassen. 2 Kön. 9, 33. 5) herausspringen, sich herausziehn. (Im Chald. z. B. von dem Herausfahren des Beiles aus dem Handgriffe 5 Mos. 19, 5 *Targ. Ithp.* vom Herausfahren des verrenkten Gliedes 3 Mos. 21, 18 *Jon.* auch: sich entziehn z. B. der Schule Ps. 141, 6 *Targ.* Im Syr. herausziehn *Ethp.* sich herausziehn, sich lösen) 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder wollten sich losreifsen. Syr.* ܐܫܬܡܛܘ, welches der Araber richtig: *subtraxerunt se e loro* übersetzt. Vgl. das syn. נָטַשׁ *no.* 10. herausziehn, in *Niph.* losgelassen, losgemacht

seyn. Die alten Verss. s. beurtheilt in Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 372 ff.

Niph. zerstreut seyn, sich zerstreuen, eig. losgelassen werden. Ps. 141, 6. Vgl. das syn. נָטַשׁ *no.* 9. So Aben Esra. And. entlassen werden. And. herabgestürzt werden vgl. Kal *no.* 4.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 nachlassen, erlassen. 5 Mos. 15, 3.

שְׁמִטָּה *f.* Erlafs. 5 Mos. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlafsjahr 5 Mos. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שָׁמַיִם *plur. m.* die Himmel, durchaus mit dem Plur. construirt. Der *Sing.* findet sich in dem arab. سَمَآءٌ, von سما hoch seyn, und mufs im Hebräischen in der Form שָׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vgl. מַיִם. V. d. Gen. steht שְׁמֵי, mit Pron. שָׁמֶיךָ, mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה (als *barytonon*) gen Himmel. 1 Mos. 15, 5. 28, 12. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott der Himmel, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.), 2 Chron. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26 Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָה schon 1 Mos. 24, 7. שָׁמַיִם שְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם die Himmel und die Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 Mos. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene, Welt, Universum, welches dem Hebräer nur hieraus bestand. 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. — Die von der sinnlichen Anschauung hergenommenen Vorstellungen des Volkes und der Dichter von der Beschaffenheit des Himmels sind schwankend, und nicht immer als bestimmte allgemein geltende Ansicht zu nehmen. Bald wird der Himmel als eine Veste (רָקִיעַ) gedacht, welcher Säulen (Hiob 26, 11), Grundvesten (2 Sam. 22, 8), ein Thor (1 Mos. 28, 17) zugeschrieben wird, deren Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19), sich aufthun, um den Regen herabzulassen; bald wird er mit einem feinen Tuche od. einer Zeltdecke verglichen, welche der Schöpfer über den Erdkreis ausspannt. Jes. 40, 22. 44, 24. Ps. 104, 2. Auch die vier Enden des Himmels Jerem. 49, 36 müssen nicht eigentlich genommen werden.

שְׁמַיִן *st. emphat.* שְׁמַיָּא chald. dass. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels, häufiger Ausdruck der spätern Bibelsprache, entsprechend dem frühern: Herr der (himmlischen) Heerschaaren. Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *f.* ־ִית der, die achte, von שְׁמֹנֶה acht. 2 Mos. 22, 29 u. öfter. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* hat aufserdem eine musikalische Bedeutung, u. zwar bezeichnet es eine Tonart (nicht ein Instrument, wie man gewöhnlich annimmt). Aus der Stellung 1 Chron. 15, 21 (s. נצח S. 741) scheint zu erhellen, dafs es von 3 Stimmen die tiefste war, und Forkel vergleicht treffend die Grundweifs, welche mit Männerstimme im Grundtone gesungen wurde. Ps. 6, 1 wird das musikalische Instrument noch aufserdem genannt, vgl. Ps. 12, 1.

שָׁמִיר *m.* 1) ein gewisser Dornstrauch, arab. سَمُرٌ. Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 10, 17. 27, 4. 32, 13. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 187.

2) Diamant, arab. سَامُور. Jer. 17, 1. Ezech. 3, 9. Zach. 7, 12. Chald. u. Syr. behalten bey שָׁמִיר, ܫܡܝܪܐ. *Vulg. adamas.* Bochart's Übersetzung durch: *smiris*, Smirgel (*Hieroz. II*, S. 842) ist ohne Auctorität, und bloſs von der Namensähnlichkeit entlehnt.

3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 48. *LXX.* Σαφείρ. 4) eine andere im Gebirge Ephraims. Richt. 10, 1. 2.

שָׁמֵם *imp.* שֹׁם *fut.* יֵשֹׁם Plur. aber יִשֹּׁמּוּ s. v. a. יָשֵׁם und אָשֵׁם *no.* 3. 1) verwüstet werden, seyn. Ezech. 33, 28. 35, 12. 15. Part. שׁוֹמֵם verwüstet. Klagel. 1, 4. 3, 11. Jes. 49, 8; von Personen: verschmachtet. Klagel. 1, 13. 16. Plur. *f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Örter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שׁוֹמְמוֹת רִאשֹׁנִים das was die Väter verwüstet haben. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

2) seltener *trans.* verwüsten. Ezech. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist seltene Infinitivform, wie חַנּוֹת, חַלּוֹת, זַמּוֹת von חָנַן, חָלַל, זָמַם, s. Buxtorf's *thes. grammat* S. 163). Part. שׁוֹמֵם Verwüster. Dan. 9, 27. פֶּשַׁע הַשֹּׁמֵם Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, שִׁקּוּץ מְשׁוֹמֵם Dan. 11, 31 und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם 12, 11 Greuel des Verwüsters d. h. der Götzenaltar, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltare errichten lieſs. Vgl. 1 Maccab. 1, 54: ᾠκοδόμησαν βδέλυγμα ἐρημώσεως ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον. *Cap.* 6, 7. Die Greuel des Verwüsters (im Plur.) Dan. 9, 27, sind dagegen wahrsch. Götzenstatuen, die dieser Religionsverfolger auf der Zinne des Tempels aufstellen lieſs.

3) einsam, verlassen, von einem Weibe: ledig seyn. 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. Die Begriffe der Verödung und Einsamkeit sind verwandt und finden sich auch in dem sinnverwandten גַּלְמוּד vereinigt. Vgl. das Bild Jes. 62, 4.

4) starr seyn, sich entsetzen. (Vgl. im Chald. צְדָא und שְׁהָא, welche die Bedeutungen: verwüsten und starr seyn vereinigen). 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16. 19, 8. Sehr häufig mit עַל: über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12. Ezech. 26, 16. 28, 19. 27, 35.

Niph. נָשַׁם 1) verwüstet seyn s. v. a. Kal, aber noch häufiger. Jerem. 12, 11 u. s. w. Von Personen: verschmachtet seyn. Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam seyn. 3 Mos. 26, 22. Jes. 33, 8. Vgl. Kal *no.* 3. 2) wie Kal *no.* 4. sich entsetzen, starr werden. Jer. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 1. 2) einsam (von dem Trauernden). Esra 9, 3. 4, oder starr, betäubt. Vgl. *Hiph. no.* 2.

Hiph. הֵשַׁם, *fut.* יַשִּׁים, mit Pron. אֲשִׁמֵּם *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) wie Kal *no.* 2: verwüsten. 3 Mos. 26, 31. 32. Ezech. 30, 12. 14. Hos. 2, 12. 4 Mos. 21, 29: נַשִּׁים עַד נֹפַח *wir verwüsteten bis Nophah.* 2) starr, betäubt seyn. Ezech. 3, 16: *und ich saſs daselbst sieben Tage unter ihnen* מַשְׁמִים *wie betäubt* (von dem schaudervollen Eindrucke der Erscheinung, vgl. Dan. 4, 16. 8, 27). 3) sich entsetzen, mit עַל über etwas. Micha 6, 13. 4) *trans.* in Staunen versetzen. Ezech. 32, 10.

Hoph. הָשַּׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַׁמּוּ (auf chald. Art, vgl. הֻקַּם) 1) verwüstet seyn. 3 Mos. 26, 34. 35. 43. 2) sich entsetzen Hiob 21, 5.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) sich selbst zerstören. Kohel. a. a. O.

2) staunen. Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt seyn Dan. 8, 27, verzagen. Ps. 143, 4. Derivate außer den zunächstfolgenden: מְשַׁמָּה, שַׁמָּה.

שְׁמַם chald. *Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם (mit syr. Vocalsetzung) starr, betäubt seyn. Dan. 4, 16. In den *Targg.* auch für: wahnsinnig seyn 1 Sam. 21, 13.

שָׁמֵם *m. adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 17. Jer. 12, 11.

שְׁמָמָה *f.* 1) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7: אַרְצְכֶם שְׁמָמָה *euer Land ist eine Wüste.* מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jer. 12, 10. Joel 2, 3. 4, 9. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung. Ezech. 33, 28. 29. 35, 3. — Micha 1, 7: כָּל עֲצַבֶּיהָ אָשִׂים שְׁמָמָה *all' ihre Götzenbilder will ich verwüsten.* 2) Entsetzen, Betäubung. Ezech. 7, 27.

שִׁמָמָה *f.* dass. Ezech. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrseyn, Betäubung. Ezech. 4, 16. 12, 19.

שָׁמֵן oder **שָׁמַן** *fut.* יִשְׁמַן arab. سَمِنَ fett seyn, werden. 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28.

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehn. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehn, den Verstand verdunkeln. Jes. 6, 10. Fett ist dem Hebräer Fühllosigkeit, Dummheit (Ps. 119, 70), wie den Lateinern *pinguis* und den Griechen *παχύς*. 2) fett werden. Nehem. 9, 25.

שָׁמֵן *adj.* fett. 1) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Ezech. 34, 16. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. 2) vom Lande 4 Mos. 13, 20. Neh. 9, 25. 35, der Weide Ezech. 34, 14, von dem Brote 1 Mos. 49, 20. Jes. 30, 23, der Beute Hab. 1, 16.

שֶׁמֶן *m.* mit Pron. שַׁמְנִי, Plur. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch fällt ab von Fett.* מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal. Jes. 28, 1. 4. קֶרֶן בֶּן-שָׁמֶן eine Bergspitze fetten Erdreichs. Jes. 5, 1. 2) Öl. 1 Mos. 28, 18 u. häufig. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Ölbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum, mit kleinern, herberen Beeren. Nehem. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 31—33. Jes. 41, 19. S. Michaelis *Supplemm.* S. 2332. 3) gewürztes, wohlriechendes Öl, Salbe. Ps. 133, 2. Sprüchw. 21, 17. 27, 9. Hohesl. 1, 3. Als Heilmittel Jes. 1, 6. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Salbe der Freude, Bilder des Segens und Überflusses. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens). Sehr wahrscheinlich ist diese Form aufzunehmen für 1 Mos. 27, 28. 39, wo מִשְׁמַנֵּי אֶרֶץ für מִשְׁמַנֵּין אֶרֶץ steht. Beydemahl steht im parallelen Gliede מִטַּל und man übersetzt V. 28: *vom Thau — von der Fettigkeit der Erde* V. 39: *ohne Thau — ohne Fettigkeit der Erde* (s. מִן *no.* 10). So unter andern Geddes, Vater, de Wette, dem Zusammenhange sehr angemessen, auch haben alle alte Versionen das מִן als Präp., nicht als Theil des Substantivs genommen, nur daſs sie es an der letzten Stelle durch *de* übersetzen. Einige Schwierigkeit scheint es zu machen *a*) daſs מִן in derselben Phrase in verschiedener Bedeutung genommen wird. Aber gerade hierin kann eine Art von Wortspiel liegen. *b*) שְׁמַנִּים kommt sonst nicht vor, מִשְׁמַנִּים dagegen ist häufiger. Aber um so mehr fällt es auf, daſs die

Versionen es einstimmig anerkennen. *c*) In allen sonstigen Beyspielen wird מ selbst vor einem Vocal mit *Dag. forte* geschrieben, z. B. מִקְּדוֹשׁ, מִבְּשָׂרִי, מִנְּעָרִים. Aber dieses würde doch am Ende nur für die Ansicht der Punctatoren beweisen, welche in solchen Fällen wenig Auctorität haben. Am entscheidensten ist gewiſs das 2mal parallele מִמַּל.

שְׁמֹנֶה *m.* (mit *Fem.* verbunden) acht, immer vor dem Substantivo. *Fem.* שְׁמֹנָה und שְׁמֹנַת (mit *Masc.* verbunden). Erstere Form steht vor und nach dem *Substantivo*, letztere bloſs vor demselben. Arab. ثَمَانٍ, *f.* ثَمَانِيَةٌ.

Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig. Derivat: שְׁמִינִי der achte.

שָׁמַע seltener שָׁמֵעַ arab. سَمِعَ

1) hören, sehr häufig, mit dem *Accus.*, selten mit ב Hiob 26, 14. Die Person od. Sache, worauf man hört, steht mit dem *Accus.* 1 Mos. 23, 8. 11. 15, mit לְ Hiob 31, 35, אֶל 2 Sam. 12, 16, בְּקוֹל 1 Mos. 30, 6. 5 Mos. 1, 45, לְקוֹל 1 Mos. 3, 17. Auf jem. od. etwas hören ist aber *a*) s. v. a. anhören, zuhören. 1 Mos. 23, 8. Hiob 31, 35. *b*) häufiger: gehorchen, befolgen. 1 Mos. 39, 10. — Nehem. 13, 27: וְלָכֶם הֲנִשְׁמַע לַעֲשׂוֹת *und sollten wir euch gehorchen, zu thun u. s. w.* 2 Mos. 24, 7: *alles, was Jehova geredet,* נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen.* *c*) erhören (v. Gott). Ps. 10, 17. 28, 2. 54, 4. —

2) verstehn. 1 Mos. 11, 7. 42, 23 5 Mos. 28, 49. Jerem. 5, 15. Part. שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9. Sprüchw. 21, 28. Etwas seltenere Formen sind: *imp.* שִׁמְעָה *inf.* שָׁמְעָה Jes. 30, 19.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem., ihm zu Ohren kommen. Nehem. 6, 1. 7. 2) sich gehorsam beweisen (welche Wendung sonst *Hithpa.* häufiger hat), dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45. Vgl. im Chald. und Syr. אִשְׁתְּמַע sich unterwerfen z. B. Phil. 2, 8 Pesch.

Pi. verkündigen, mit dem *Accus.* der Pers., eig. jemanden etwas hören lassen, nur 1 Sam. 15, 4. 23, 8. Arab. *Conj. II.* dass.

Hiph. 1) hören lassen, z. B. ein Geschrey Jer. 48, 4, mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל der P. u. dem *Accus.* der Sache. Ezech. 36, 15. Auch הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל Ezech. 27, 30. Ps. 26, 7, wie נָתַן בְּקוֹל. 2) verkündigen, mit dem *Accus.* d. S. Jes. 45, 21, der Pers. Jes. 44, 8. 48, 5, mit doppeltem *Accus.* *cap.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen. 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27. 4) in musikalischer Bedeutung *intrans.*: tönen, singen, spielen. Nehem. 12, 42: וַיַּשְׁמִיעוּ הַמְשֹׁרְרִים *und die Sänger tönten.* 1 Chron. 15, 28: מַשְׁמִיעִים בִּנְבָלִים וְכִנֹּרוֹת *tönend auf Harfen und Zithern.* 16, 5: *und Asaf* בַּמְצִלְתַּיִם מַשְׁמִיעַ *tönte mit Cymbeln.* (Die Construction mit בְּ kann auch aufgelöst werden: lieſs die Cymbeln, Harfen ertönen, wie הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל unter *no.* 1) In Verbindung mit Cymbeln steht es noch *cap.* 16, 42 und 15, 19. (vgl. שֶׁמַע *no.* 4). In der letztern Stelle hat es wahrscheinlich auſserdem Bezug auf Höhe und Tiefe der Stimme, und steht dem עַל הַשְּׁמִינִית לְנַצֵּחַ entgegen. Ist jenes, wie oben vermuthet, die tiefere, so ist dieses die höhere Discantstimme. Vergl. مُسْمِعَةٌ Sängerinn, سَمَاعٌ Musik. —

Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁמַעַת, מִשְׁמָע, שְׁמוּעָה.

שֶׁמַע Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda. Jos. 15, 26. Reland (Palästina S. 990) hält sie für einerley mit שֶׁבַע Jos. 19, 2, welche in derselben Stellung vor *Molada* vorkommt, und wo der *Alex.* Σαμαά liest.

שְׁמַע chald. hören, mit עַל von jem. Dan. 5, 14. 16. *Ithpe.* sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27, vgl. 5 Mos. 4, 32. 2 Kön. 25, 11. *Targ.*

שֵׁמַע *m.* mit Pron. שִׁמְעִי 1) das Gehör. Hiob 42, 5: לְשֵׁמַע אֹזֶן שְׁמַעְתִּיךָ (*nur*) *durch das Gehör vernahm ich dich.* Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *auf das* (blofse) *Gehör unterwerfen sie sich* d. h. wenn sie nur von mir gehört haben, ohne mich zu sehen. 2) Botschaft, Kunde, wie שְׁמוּעָה. Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung* d. h. wie ich es durch die Propheten ihrer Versammlung verkündigt. 3) Gerücht z. B. שֵׁמַע רָע böses Gerücht. 2 Mos. 23, 1. Der folgende Genitiv bezeichnet die Person, welche das Gerücht betrifft z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. Jes. 23, 5. Im Deutschen ist es dann häufig ganz zu übergehn z. B. 1 Mos. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban von Jacob hörte.* Jes. 66, 19. 4 Mos. 14, 15. 4) in musikalischer Bedeutung, entweder: Musik, od. hohe Stimme (s. הִשְׁמִיעַ *no.* 4). Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע wahrsch. helltönende Cymbeln.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שֶׁמֶץ *m.* leiser, schnell verschwindender Laut. *Arab.* شمص *celeriter loqui.* *Cast.*, von شمص forttreiben, *pass.* eilen. Hiob 4, 12: וַתִּקַּח אָזְנִי שֵׁמֶץ מֶנְהוּ *mein Ohr vernahm den leisen Laut davon.* *Symm.* ψιθυρισμός. *Vulg.* *susurrus.* 26, 14 wird es der Donnerstimme entgegengesetzt, und ist syn. mit קְצוֹת Theile. *Chald. Syr.* u. *Araber* haben an beyden Stellen ausgedrückt: ein wenig, derselbe Gebrauch findet sich im Talmudischen (s. *Buxtorf* S. 2434) und ist dem Zusammenhange angemessen; das obige ist vielleicht vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären läfst. Doch liefse sich auch שמץ durch שֵׁמַע *auditio*, Gerücht, erklären (üb. diese Verwechselung s. ע S. 813), welche Vergleichung die alten Übersetzer wahrsch. bey dem folg. leitete.

שִׁמְצָה *f.* nur 2 Mos. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zur Niederlage ihren Feinden.* So Dathe, Rosenmüller u. a. vgl. شمص forttreiben, stofsen, schlagen. Die alten Versionen haben es dagegen fast durchgehends: übeler Ruf, Schimpf übersetz, indem sie vermuthlich שֵׁמַע verglichen. *LXX.* u. *Theod.* ἐπίχαρμα Schadenfreude. *Symm.* εἰς κακωνυμίαν. *Aqu.* εἰς ὄνομα ῥύπου. *Gr. Venet.* εἰς δυσφημίαν. Ebenso *Onk. Syr. Saad.* Die Rabbinen: לְשֵׁם רָע. Da die Vergleichung von שֵׁמַע auch für שמץ möglich ist, so möchten sich beyde Erklärungen noch die Wage halten.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) bewachen, behüten, bewahren. 1 Mos. 2, 15. 3, 24 u. s. w. Es wird construirt mit dem *Accus.*, selten mit אֶל 1 Sam. 26, 15 und עַל ebend. V. 16. Sprüchw. 6, 22, mit בְּ 2 Sam. 18, 12: שִׁמְרוּ בַנַּעַר בְּאַבְשָׁלוֹם *bewahret nur den Knaben,*

den Absalom. שָׁמַר נַפְשׁוֹ sein Leben hüten, in Acht nehmen 5 Mos. 4, 9. Sprüchw, 13, 3. 16, 17. Hiob 2, 6. Häufig von Jehova, der die Menschen behütet 1 Mos. 28, 15. 20. Hiob 10, 12. Mit folg. מִן bewahren vor etwas. Ps. 121, 7. 140, 5. 141, 9. Part. שֹׁמֵר Wächter, Hüter. Hohesl. 3, 3. Richt. 7, 19, vom Hirten 1 Sam. 17, 20, vgl. שָׁמַר Schaafe hüten Hos. 12, 13.

2) aufheben, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. im Gedächtnisse behalten (sonst נָטַר בְּלֵב) 1 Mos. 37, 11. Ps. 130, 3: אִם עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ *wenn du der Sünden gedächtest, Jah!* Hiob 10, 14: *wenn ich sündigte* וּשְׁמַרְתָּנִי *so gedachtest du es mir.* — Ferner: (den Zorn) aufbewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt es (Edom) immerdar.* (שְׁמָרָה ist מִלְעֵיל, mithin *masc.* und das ־ָה *paragogisch*). Dah. elliptisch mit Auslassung des Wortes עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2) Jer. 3, 5: אִם יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen Zorn) bewahren?*

3) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Hiob 39, 1. Jer. 8, 7. Ps. 17, 4: שָׁמַרְתִּי אָרְחוֹת פָּרִיץ *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege*, nehmlich (wie Jarchi erklärt) um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Sprüchw. 2, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10: אֶשְׁמֹרָה אֵלֶיךָ *ich achte* d. h. harre *auf dich.* Zuweilen ist es im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. 71, 10: שֹׁמְרֵי נַפְשִׁי *die auf mein Leben lauern.*

4) beobachten, halten z. B. den Bund 1 Mos. 17, 9. 10. Ps. 78, 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10. 34. 14, 8, die Wege Gottes Ps. 18, 22. Hiob 23, 11, den Sabbath Jes. 56, 2. 6 u. s. w. שָׁמַר בְּרִית לְ jem. den Bund oder das darin gegebene Versprechen halten 5 Mos. 7, 9. 12. 1 Kön. 8, 13, überh. etwas Versprochenes halten 1 Kön. 3, 6. 8, 24. — Mit לְ vor dem *Inf.* sorgfältig darauf achten, etwas zu thun 4 Mos. 23, 12: הֲלֹא אֶשְׁמֹר לְדַבֵּר *soll ich nicht darauf achten, das zu reden u. s. w.?* 2 Kön. 10, 31. Bes. mit לַעֲשׂוֹת darauf achten, halten, etwas zu thun Jos. 1, 8. 22, 5. Ezech. 20, 21 und häufig.

5) verehren z. B. Ps. 31, 7: שֹׁמְרִים הַבְלֵי שָׁוְא *die Verehrer der eiteln Götzen.* (Vgl. Jon. 2, 9). Hos. 4, 10: אֶת־יְהוָה עָזְבוּ לִשְׁמֹר *den Jehova verehren sie nicht mehr.* Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

6) (eine Stadt) beobachten, wahrsch. sie blokiren, belagern. 2 Sam. 11, 16. Vgl. נָצַר *no 5.*

7) wie im *Niph.* mit מִן: sich hüten vor. Jos. 6, 18. — Spr. 14, 3 steht תִּשְׁמוּרֵם für das gew. תִּשְׁמְרֵם auf chaldäische Art, s. aber den Buchst. ו S. 241.

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. Hos. 12, 14. 2) *reflex.* sich hüten, sich in Acht nehmen. Am häufigsten steht der *Imp.* הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן hüte dich, dafs nicht — 1 Mos. 24, 6. 31, 24. 29, seltener ohne לְךָ 1 Sam. 19, 2, womit Jes. 7, 4 parallel ist (wo man sehr gezwungen die Bedeutung: *defaecatus est* von שֶׁמֶר, angenommen hat). Anderswo folgt מִן vor dem *Inf.* oder dem Nomen, und es ist *a*) sich vor etwas in Acht nehmen 2 Mos. 23, 21. Jer. 9, 3 *b*) sich einer Sache enthalten 5 Mos. 23, 10. 1 Sam. 21, 5, auch mit dem blofsen *Inf.* 2 Mos. 19, 12. הִשָּׁמְרוּ בְּנַפְשׁוֹ auf der Hut seyn für sein Leben Jer. 17, 21, auch לְנַפְשׁוֹ 5 Mos. 4, 15. Jos. 23, 11. Seltener steht mit בְּ die Sache, wovor man sich hütet. 2 Sam. 20, 10: וַעֲמָשָׂא לֹא נִשְׁמַר בַּחֶרֶב *und*

Amasa nahm sich nicht vor dem Schwerte in Acht. Vgl. Mal. 2, 15.

Pi. nur Jon. 2, 9 in der Bedeutung von Kal *no.* 5.

Hithpa. 1) beobachtet werden, *pass.* von Kal *no.* 4. Mich. 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24. Derivate: אַשְׁמֹרֶת, מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר, אַשְׁמוּרָה.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-)hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch Stärke und Farbe zu erhalten suchte, dafs man ihn auf den Hefen stehn liefs. שָׁקַט und קָפָא עַל שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1. 12 ruhig auf den Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, ein sprüchwörtl. Ausdruck vom Weine hergenommen, der nicht aufgeschüttelt ruhig auf den Hefen gelassen wird. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.*

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5. Aram. ܙܡܝܪܐ, חִימְרָן die Augenlieder. Das letztere Wort hat der Chaldäer hier gebraucht.

שָׁמְרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feyer 2 Mos. 12, 42. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שִׁמְרוֹן Stadt im Stamme Sebulun Jos. 11, 1. 19, 15, wofür vollständiger שִׁמְרוֹן מְראוֹן Jos. 12, 20.

שֹׁמְרוֹן Samaria 1) als Name der Stadt. Seit Omri, welcher sie erbaute auf einem gleichnamigen Berge (1 Kön. 16, 24), war sie die Haupt- und Residenzstadt des Reiches Israel, und lag etwa 3 Stunden nordwärts von Sichem, dah. הַר שֹׁמְרוֹן Amos 4, 1. 6, 1. Ihr griech. Name ist Σαμαρεία, wofür sie späterhin von Herodes dem Augustus zu Ehren Σεβαστη genannt wurde (Jos. Archäol. 15, 7 §. 7). So heifst sie auch auf Münzen. Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken, welcher *Sebaste*, aber auch *Schemrun, Schemrin* genannt wird. 2) Name der Gegend od. des Gebietes der Stadt. Daher עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's. 2 Kön. 17, 26. 23, 19. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jerem. 31, 5. Amos 3, 9. Hierher kann man auch ziehen מֶלֶךְ שֹׁמְרוֹן der König von Samaria 2 Kön. 1, 3. In dieser weitern Bedeutung kommt das Wort schon 1 Kön. 13, 32 unter Jerobeam, mithin vor der Erbauung der Stadt Samaria vor; dennoch kann dieses eine sogenannte Prolepsis oder ein Anachronismus des Annalisten, und das Gebiet Samaria dessenungeachtet erst von der Stadt benannt seyn. Das *Nom. gentile* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29, griech. Σαμαρείτης. S. Reland's Palästina S. 979.

שָׁמְרַיִן chald. Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, Name der Stadt. Die Form kommt sonst in den *Targg.* nicht vor, welche ebenfalls die hebräische Form haben, gleicht aber der syr. ܫܡܪܝܢ, auch ist deutlich, dafs die griechische Form von dieser chaldäischen, nicht der hebräischen ausgegangen sey.

שְׁמַשׁ *Pa.* שַׁמֵּשׁ syr. ܫܡܫ dienen. Dan. 7, 10.

שֶׁמֶשׁ *comm.* mit Pron. שִׁמְשִׁי arab. شمس 1) Sonne. תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden. 1, 3. 9. 14. 2, 11 u. s. w. Von dem Aufgehn der Sonne steht זָרַח, יָצָא, von dem Untergehn

derselben בּוֹא. Als Bild des Seegens und Glückes Ps 84, 12. 2) Plur. שְׁמָשׁוֹת Jes. 54, 12 Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. *LXX.* ἐπάλξεις, vgl. شُمُس Kamm.

שֵׁן *comm.* v. Makkeph: שֶׁן, mit Pron. שִׁנּוֹ 1) Zahn. 2 Mos. 21, 24. 27 u. häufig. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein. 1 Kön. 10, 18. Hohesl. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Palläste d. h. mit Elfenbein ausgelegte. Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1, *c.* 3) שֵׁן סֶלַע Zahn des Felsens, spitzige Klippe. 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ܫܢܢ̈ܐ Klippen. Die Drusen nennen den Libanon noch heut *Sennin.* 4) Als *Nom. propr.* eines Orts, viell. Felsens. 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (der Dual wegen der beyden Zahnreihen) 1 Mos. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl, z. B. 1 Sam. 2, 13: מַזְלֵג שְׁלֹשׁ הַשִּׁנַּיִם *die Gabel mit drey Zähnen oder Zinken.* Der Plural ist ungebräuchlich.

שָׁנָא s. v. a. שָׁנָה (nach chald. Form) Klagel. 4, 1. *Py.* Kohel. 8, 1. S. שָׁנָה.

שְׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא chald. 1) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in pejus mutari*, verstellt werden. Dan. 5, 6: וְזִיוֹהִי שְׁנוֹהִי *seine Gesichtsfarbe ward ihm verstellt*, wofür V. 9: וְ׳ שָׁנַיִן עֲלוֹהִי. — Beydes entspricht genau dem hebr. *Cap.* 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe ward verstellt an mir.* Vgl. *Deut.* 34, 7 *Targ.* 2) anders seyn. Dan. 7, 3: *vier Thiere* שָׁנְיָן דָּא מִן דָּא *eins anders als das andere.* V. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln. Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten, daſs es nicht mehr menschlich sey* d. h. es wird umgestaltet werden. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. Im Syr. ist diese Bedeutung häufiger. 3) Part. *pass.* verschieden, anders beschaffen. Dan. 7, 7. *Ithpa.* sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern. Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl. Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12. Vergl. in den *Targg.* עֲבַר בְּרִית s. v. a. שַׁנִּי קְיָם einen Bund übertreten.

שִׁנְאָן *m.* Wiederhohlung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederhohlung*, viele Tausende.

שְׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f.* chald. dass. Dan. 6, 19. Stw. יְשֵׁן schlafen.

שָׁנָה *fut.* יִשְׁנֶה (vgl. das chald. שְׁנָא) 1) anderswerden, sich ändern. Malach. 3, 6. Insbes. *alterari*, verstellt werden, verderben. Klagel. 4, 1 (mit א). 2) anders seyn. Esth. 1, 7: וְכֵלִים מִכֵּלִים שׁוֹנִים *und die einen Gefäſse waren immer anders als die andern. Cap.* 3, 8. 3) anders gesinnt seyn. (Rabbin. שְׁנָא anderer Meinung seyn). Daher שׁוֹנִים Partheyenmacher, Rebellen, die da abweichen von Gott und dem Könige. Sprüchw. 24, 21. 4) wiederhohlen, zum zweyten Male thun (vergl. שְׁנַיִם zwey). Nehem. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr (es) noch einmal thut.* 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht zum zweyten Male* d. h. es wird dessen nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10. Hiob 29, 22. Sprüchw. 26, 11: כְּסִיל שׁוֹנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *ein Thor, der seine Thorheit wiederhohlt.* 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *einer, der eine (vergessene) Sache wiederhohlt*, wieder anregt. 1 Kön. 18, 34.

Niph. wiederhohlt werden. 1 Mos. 41, 32.

Pi.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנֵּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern z. B. seinen Ausspruch Ps. 89, 35, einen Weg Jer. 2, 36 d. h. mit dem Wege abwechseln, bald diesen, bald jenen einschlagen, das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Sprüchw. 31, 5. 2) wechseln, vertauschen (die Kleider) Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29. 3) entstellen (das Angesicht) Hiob 14, 20. Vgl. das chald. שְׁנָא *no.* 1. 4) an einen andern Ort führen. Esth. 2, 9. Im Syr. *Pa. transiit, transtulit.* 5) שַׁנּוֹת אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verstellen d. h. sich wahnwitzig stellen. Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. Im Syr. und Samar. ist ܫܢܐ ohne Beysatz: wahnsinnig seyn, ܫܢܝܐ wahnsinnig.

Py. verstellt seyn. Kohel. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden. 1 Kön. 14, 2. In den verwandten Dialekten herrschen verwandte naheliegende Bedeutungen. Im Syr. ist ܫܢܐ *Pa.* vorübergehn, weggehn, *act.* wegschaffen, wegwenden. *Ethpa.* verändert seyn, (vgl חָלַף hebr. vorübergehn, weggehn, syr. verändert seyn). Die Bedeutung: verdoppelt seyn, drücken sie durch ܬܢܐ aus. Im Arab. ist ثَنَى wiederhohlen, verdoppeln, doppelt zusammenbiegen, biegen überh. — Derivat: מִשְׁנֶה.

שָׁנָה *f.* arab. سَنَة Plur. שָׁנִים, seltener und nur poet. שָׁנוֹת das Jahr. Die gewöhnliche Annahme ist, daſs es eig. Wiederhohlung oder Umkreisung bedeute (vgl. שָׁנָה *no.* 4 u. ثَنَى zusammenbiegen), und allerdings ist diese Etymologie dem Begriffe des Jahres, welches ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet, sehr angemessen, auch in mehreren ältern und neuern Sprachen durch dieses Wort ausgedrückt z. B. in *annus* s. v. a. *annulus* (vgl. *Varro de L. L.* 5, 2), ἐνιαυτός, ἔτος (Gang), λυκάβας (Sonnengang), Jahr, engl. *year*, altdeutsch *gear*, *ar* (von fortgehn, schwed *yra* kreisen) u. s. w. Vgl. Bredow's hist. Untersuchungen H. I. S. 24. Doch darf man sich dieser Annahme nicht zu zuversichtlich überlassen, denn *a*) wird שָׁנָה *no.* 4. im Syr. und Arab. mit ܬ und ث geschrieben, שָׁנָה Jahr aber mit ܫ, س *b*) kann man wenigstens nicht mit Michaelis und Eichhorn שְׁנָתַיִם יָמִים in der Bedeutung: Umkreisungen der Tage vergleichen, da יָמִים hier Apposition, nicht Genitiv ist. S. יָמִים *no.* 2. — Ganz verwerflich ist die Meinung derer, welche für die verschiedenen Zeiten des Patriarchenlebens ein Jahr von verschiedener Länge annehmen, und treffend widerlegt von Bredow a. a. O. S. 15 ff. — שָׁנָה שָׁנָה 5 Mos. 14, 22, שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. Plur. שָׁנִים einige Jahre. 2 Chron. 18, 2.

Dual. שְׁנָתַיִם zwey Jahre, öfter mit יָמִים: zwey Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2). 1 Mos. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23. 14, 28.

שְׁנָה *f.* chald. Jahr. Plur. שְׁנִין Dan. 6, 1.

שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 90, 5. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chron. 9, 21 Elfenbein. Der Plural bezieht sich auf die Menge der einzelnen Zähne, vgl. הָבְנִים, שָׁמִים. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל *dens elephanti.* שֵׁן ist offenbar: Zahn (s. oben *no.* 2), die Bedeutung der letztern Sylbe

הַבִּים aber ist unbekannt und sie mag durch Verstellung unkenntlich geworden seyn. Bochart (*Hieroz. I*, S. 247) vergleicht أُقْهُبَانٌ der braune (Elephant und Büffel), wovon im Hebräischen vielleicht קהב, und שנהבים für שן קהבים; andere ebenso wenig wahrscheinliche Vermuthungen führt *Simonis* (*Lex. ed.* 3*a* S. 1690) an.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbtes Zeug oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 Mos. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי 2 Mos. 25, 4. 26, 1. 31. 36. 28, 6. 33 u. s. w. oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 Mos. 14, 4 Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Sprüchw. 31, 21. Schon das Alterthum gewann diese Farbe durch eine Schildlaus (arab. قِرْمِز, قِرْمِس, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*), wovon das Weibchen in Klein- und Vorderasien, besonders Armenien, auch im südlichen Europa fast unbeweglich und leblos scheinend auf den Blättern der Stechpalme (*Ilex Aquifolium* od. *coccifera*) sitzt. Die beerenförmigen, gallapfelartigen Eyernester dieser Thiere geben das Carmesinroth. Die americanische Cochenille (*Coccus Cacti*), die den Scharlach gibt, und die deutsche Cochenille (*Coccus polonicus*) sind verwandte *Species.* Den Scharlach kannte aber das Alterthum nicht, denn der Coccus ist rosenroth. Plin. N. G. 21, 8: *coccus, qui in rosis micat; gratius nil traditur aspectu.* Das hebr. שָׁנִי leitet sich ab von سنى *splenduit*, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein gewisses Feuer der Röthe liebte (s. *Plin.* a. a. O.); dah. auch im Aram. זְהוֹרִי, ܙܘܗܪܐ Coccus von זהר glänzen. Durch: doppeltfärbter Coccus, (von שָׁנָה *no.* 4 wiederhohlen) *δίβαφον*, kann das Wort deshalb nicht gegeben werden, weil dieses Doppeltfärben lediglich dem tyrischen Purpur eigen ist, niemals mit der Coccusfarbe geschah. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 527 ff. *ed. Rosenmüller*, mit der Anmerk. des letztern; Rosenmüller zu 2 Mos. 25, 8; Bekmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 3. H. 1.

שֵׁנִי *f.* שֵׁנִית der, die, das zweyte. Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweyten Male. 1 Mos. 22, 15. 41, 5. 3 Mos. 13, 5. 33. Plur. שְׁנִיִּם die zweyten. 1 Mos. 6, 16. 4 Mos. 2, 16.

שְׁנַיִם *m. dual.* zwey. Diese Form steht absolut, vor und nach dem Substantivo, auch verdoppelt: שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwey und zwey. 1 Mos. 7, 9. 15. Nur vor dem *Subst.* steht das verkürzte שְׁנֵי, mit Pron. שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 Mos. 2, 25. (Die Ableitung von שָׁנָה anders seyn, erinnert an das deutsche: der andere statt: der zweyte.)

Fem. שְׁתַּיִם für שְׁנְתַּיִם, wie es eigentlich heifsen sollte (vgl. das arab. إِثْنَتَانِ). Ein ähnliches Beyspiel eines verdrängten Stammbuchstaben gibt ٱلَّذِي *f.* ٱلَّتِي welcher, welche. Die verkürzte Form ist שְׁתֵּי, welche ebenso wie שְׁנֵי gebraucht wird. שְׁתַּיִם ist auch: zum zweyten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Nehem. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die beyden abgekürzten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים kommen nur in Verbindung mit: zehn zu

Bildung der Zahl **zwölf** vor, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* Diese Vocalsetzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן, vgl. bes. Ps. 64, 4. 140, 4.

שָׁנַן arab. سنّ schärfen, z. B. das Schwert 5 Mos. 32, 41, die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer spottender Zunge reden. Part. *pass.* שָׁנוּן scharf Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen. 5 Mos. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21. Arab. سنّ auch: durchbohren, nagen, beissen, brechen. Derivat: שְׁנִינָה.

שָׁנַס *Pi.* שִׁנֵּס umgürten, nur 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen und der Context verlangt es. Eine Spur dieses Stw. enthält wahrsch. das chald. שְׁנָץ, שִׁנְצָא Schuhrieme.

שִׁנְעָר 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11 Gebiet von Babel, Babylonien. Hestiäus beym Josephus (Archäol. 1, 4) nennt es Σενναὰρ τῆς Βαβυλωνίας. Die Gränzen desselben werden durch 1 Mos. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. Ist אֶרֶךְ richtig durch Edessa gedeutet, so müſste sich Sinear weit herauf erstreckt und Mesopotamien mit umfaſst haben; dieses ist aber zweifelhaft und der *Singara* (سنجار, سنجر bey Abulfeda und Assemani) der Name eines Flusses, einer Gebirgskette und Stadt im nördlichen Mesopotamien gibt keinen bedeutenden Grund dafür ab. Viel zu absprechend verwirft übrigens diese Michaelissche Ansicht Bredow (hist. Untersuchungen Th. I. S. 130 ff.), indem er für das erste Reich durchaus nur einen geringen Umfang zugeben will. Schon Vater erinnert treffend, daſs es doch erst die Frage sey, ob der Verfasser hieran dachte, und überhaupt, wieviel in dem Begriff גִּבּוֹר lag. S. *Bocharti Phaleg* 1, 5. Vaters Anm. zu 1 Mos. 10, 10. J. *D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 231.

שֵׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שָׁסָה plündern, mit dem *Accus.* d. S. Hos. 13, 15. Auch *absolute*, wie Ps. 44, 21: *unsere Hasser* שָׁסוּ לָמוֹ *machen sich Beute.* Part. שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1. Syn. שָׁסַס.

Po. שׁוֹשֵׂתִי für שׁוֹסֵתִי (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יָשֹׁסּוּ dass., mit dem *Accus.* 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. Ps. 89, 42. Part. שֹׁאסַיִךְ, Syriasmus für שֹׁסַיִךְ Jer. 30, 16 im Chethib nach der Form ܩܳܐܶܡ von ܩܳܡ.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten, dah. שָׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 Mos. 11, 3. 7. 26. 5 Mos. 14, 6. פַּרְסָה הַשְּׁסוּעָה gespaltene Klaue. V. 7. Vgl. הַפְּרִים.

Pi. 1) einreiſsen, einen Riſs machen. 3 Mos. 1, 17. 2) zerreiſsen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) wahrsch. trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8:

וַיְשַׁסַּע דָּוִד אֶת־אֲנָשָׁיו בַּדְּבָרִים וְלֹא נְתָנָם וגו׳ *aber David wehrte seinen Leuten mit Worten, u. erlaubte ihnen nicht über Saul herzufallen.* Das zur Erklärung gebrauchte Wort גָּעַר (w. m. n.) scheint den hier erwarteten Begriff am treffendsten zu bezeichnen, und daſs שִׁסַּע zerschneiden, zerreiſsen diesen Begriff haben könne, ist aus den unter נָקַב *no.* 3. S. 746 gegebenen Analogieen mehr als wahrscheinlich. Dieses liegt wenigstens weit näher, als die gewöhnliche Vergleichung mit شسع *longius distitit (mansio)*, wovon man in Pi. die Bedeutung: entfernen, abhalten, ableitet; denn شسع scheint in gar keiner Verwandtschaft der Bedeutung mit dem hebr. שִׁסַּע zu stehen. *LXX.* ἔπεισε. *Vulg. confregit. Chald. quietos reddidit.*

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שָׁסַע in Kal.

שִׁסֵּף nur in *Pi.* 1 Sam. 15, 33 in Stücken hauen. *LXX.* ἔσφαξε. *Vulg. in frusta concidit. Syr. Chald. discerpsit, dilaniavit.* Daſs auch das arab. شسف diese Bedeutung habe, sagen die arabischen Lexicographen nicht aus.

I. שָׁעָה sehen, schauen. Es wird construirt *a)* mit אֶל: gnädig ansehn. 1 Mos. 4, 4. 5. Vgl. פָּנָה אֶל Ps. 25, 16. 69, 17. *b)* (vertrauend) nach etwas hinsehn, mit בְּ 2 Mos. 5, 9. Ps. 119, 117, mit עַל Jes. 17, 7. 31, 1 mit אֶל 17, 8. *c)* wegblicken von etwas, mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4. *d)* umherschauen (nach Hülfe). 2 Sam. 22, 42.

Hiph. s. v. a. Kal *litt. c.* Ps. 39, 14, wo הָשַׁע *imper. apoc.* für הַשְׁעֵה ist.

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתָּע ängstlich umherschauen, wie Kal *litt. d.* Jes. 41, 10. 23.

II. שָׁעָה syr. ܫܥܐ verklebet seyn, s. v. a. שָׁעַע. Jes. 32, 3: וְלֹא תִשְׁעֶינָה עֵינֵי רֹאִים *nicht (mehr) werden der Sehenden Augen verklebt seyn.* So Syr. Chald. *Vulg.*

שָׁעָה chald. Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּה, שַׁעְתָּא *f.* eine kleine Zeit, ein Augenblick, sonst auch: Stunde. (In den *Targg.* gewöhnlich für עֵת und רֶגַע). Dah. בַּהּ שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5 vgl. ܒܗ ܫܥܬܐ Matth. 8, 3 Pesch für εὐθέως. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeitlang vgl. 2 Mos. 33, 5 *Targ.* Im Arab. wird سَاعَة Stunde, ebenso gebraucht, denn سَاعَة ist: eine kurze Zeit (s. *Schultens Opp. min.* S. 323), wir fügen hinzu: لِوَقْتِهِ augenblicklich von وَقْت Stunde. Auch im Holländ. hat Stondt d. h. Stunde beyde Bedeutungen.

שְׁעָטָה *f.* das Stampfen (des Roſshufes). Jer. 47, 3. Arab. شَعَطَ zerstoſsen, zerstampfen.

שַׁעַטְנֵז 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 11 ein aus mehrerley Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). *Gr. Venet.* ἐριόλινον. Die Etymologie ist völlig dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, daſs ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt. Forster (*de bysso antiquorum* S. 95) und Jablonsky (*Opuscula ed. te Water* T. I. S. 294) vermuthen, daſs dieses ägyptische Wort *Schontnes* sey d. h. *byssus complicatus s. fim-*

briatus (vgl. שׁשׁ *schont*); aber jenes Wort scheint bloſs durch Conjectur von ihnen gebildet und ist nicht im Sprachgebrauche nachgewiesen worden. Mehrere, ebenfalls wenig wahrscheinliche, Ableitungen aus den semitischen Dialekten, s. bey *Bochart* im *Hieroz.* Th. *I.* S. 486. 87. u. Buxtorf im *Lex. chald. et talmud.* S. 2483.

שֹׁעַל *m.* mit Pron. שָׁעֳלוֹ Plur. שְׁעָלִים, שַׁעֲלֵי *m.* die hohle Hand Jes. 40, 12; die hohle Hand voll 1 Kön. 20, 10. Ezech. 13, 19. Syr. ܫܥܠܐ nach den syr. Lexicographen: flache Hand, Faust, Spanne.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das folg.

שַׁעַלְבִים Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und

שַׁעַלַבִּין Jos. 19, 42 Stadt im Stamme Dan, bey Eusebius Σαλαβὰ, bey Hieron. *Selebi.* S. Relands Palästina S. 988. Als Appell. bedeutet es: Füchse, vgl. ثعلب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל. Das *Nom. Gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 33.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעָן עַל יָד sich auf die Hand jemandes stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, die sich auf die Hand ihrer Groſsoffiziere stützten. (s. שָׁלִישׁ *no.* 3.) 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Mit עַל auch: an etwas lehnen. Richt. 16, 26. 2) trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל 2 Chron. 13, 18. 14, 10. 16, 7. Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Sprüchw. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absolute Hiob 24, 23. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 Mos. 18, 4. 4) im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angränzen. 4 Mos. 21, 15. Vgl. סָמַךְ *no.* 5. Derivate: מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מִשְׁעָן.

I. **שָׁעַע**. Im Aram. ist es: glatt machen, streichen, bestreichen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חִלָּה פָּנִים). Im Hebr. steht Kal nur einmal Jes. 29, 9, s. unten Hithpa. *no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. Diese Bedeutung hat auch שׁוּע im Aramäischen.

Pil. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit dem *Accus.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bedeutung schlieſst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12. *Hithp.* הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. 2) pass. von *Hiph.* sich die Augen verkleben, erblinden. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *blendet euch und erblindet,* d. h. erstarret, staunet, ähnlich dem ersten Gliede. Unter den vielen Erklärungen dieser Formel muſs auf jedem Fall eine solche gewählt werden, welche beyde Wörter als Derivate Eines Verbi nimmt, wie z. B. הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשׁוּ Zeph. 2, 1. Die obige, welche schon Jarchi, Joseph Kimchi und unter den neuern Vitringa, Vatablus, Augusti annehmen, liegt dem Sprachgebrauche bey weitem am nächsten. And. nehmen שׁעשׁע = שָׁעָה und übersetzen: blicket ängstlich umher, vgl. Jes. 41, 2. 3. And. vergleichen unpassend arabische Wörter. Die alten Verss. haben allgem. starret, staunet. Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַר arab. schätzen, taxiren, überrechnen, nur Sprüchw. 23, 7. Im Rabbin. dass. Arab. سعر

pretium constituit (annonae similiumque rerum). Im Chald. ist שְׁעַר messen, davon

שַׁעַר Maafs, nur 1 Mos. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים hundert Maafse d. h. hundertfältig. *Vulg. centuplum.*

שַׁעַר arab. ثغر aram. (transpon.) תְּרַע *comm.* (als *fem.* Neh. 3, 6. 12, 39) 1) das Thor. In dem Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב), welcher zugleich Gerichtsplatz ist. Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15. Jes. 14, 31; dort versammelte sich auch das müfsige Volk zum Zeitvertreibe 1 Mos. 19, 1, dah. Ps. 69, 13: יֹשְׁבֵי שַׁעַר die im Thore sitzen für: müfsige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes, gleichs. das ganze *Forum*. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. — בִּשְׁעָרֶיךָ in deinen Thoren, häufig für: innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 Mos. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Insbes. ist es das grolse Thor morgenländischer Königsburgen Esth. 2, 19. 21, welche daher selbst Pforten heifsen. Esth. 4, 2. 6. S. תְּרַע und vergl. Schultens *Opp. minora* S. 321.

Die genauere Untersuchung über die Lage der Thore von Jerusalem, die vielfache Schwierigkeit hat, dem Topographen dieser Stadt überlassend, sollen hier die Namen derselben nebst ihrer wahrscheinlichen Lage angegeben werden. Wir folgen dabey dem Plane von Jerusalem in *Lightfoot Opp. T. II.* S. 184.

Sie folgen hier von Westen nach Süden und Osten (auf der Nordseite befand sich wegen des jähen Absturzes des Berges Zion wahrscheinlich kein Thor) also: 1) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37. Wahrscheinlich von der benachbarten Quelle Siloah (שִׁלוֹחַ) benannt. 2) שַׁעַר הָאַשְׁפּוֹת Nehem. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür *contr.* שׁ׳ הַשְׁפּוֹת 3, 13 das Mistthor. 3) שַׁעַר הַגַּיְא das Thalthor Neh. 2, 13. 15. 3, 13. 2 Chron. 26, 9. 4) שַׁעַר הַפִּנָּה 2 Chron. 26, 9. Jer. 31, 38, und שַׁעַר הַפִּנִּים Zach. 14, 10 das Eckthor, Eckenthor. 5) שׁ׳ אֶפְרַיִם Neh. 8, 16, womit man für gleichbedeutend hält das Thor Benjamins Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10. 6) שַׁעַר הַיְשָׁנָה das alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39, womit wahrscheinlich eins ist שַׁעַר הָרִאשׁוֹן das erste Thor. Zach. 14, 10. 7) שׁ׳ הַדָּגִים das Fischthor. Neh. 3, 3. 12, 39. 8) שׁ׳ הַצֹּאן das Schaafthor. Neh. 3, 1. 12, 39. 9) שׁ׳ הַמִּפְקָד Thor der Zählung. Neh. 3, 31. *Vulg. porta judicialis.* 10) שׁ׳ הַסּוּסִים das Pferdethor. Nehem. 3, 28. Jerem. 31, 40. 11) שׁ׳ הַמַּיִם das Wasserthor. Neh. 3, 26. 12, 37. 12) שׁ׳ הַחַרְסִית s. u. d. W. 13) שׁ׳ הַמַּטָּרָה das Kerkerthor Nehem. 12, 39, nach einigen s. v. a. *no.* 9. — S. über diesen dunkeln Gegenstand der Topographie von Jerusalem Bachiene Beschreibung v. Palästina Th. 2. §. 94 — 107. Fabers Archäologie der Hebräer Th. I. S. 336. Andere Thore sind nicht Stadt- sondern Tempelthore, vergl. die Artikel יְסוֹד, סוּר, שַׁלֶּכֶת. — Derivat: שׁוֹעֵר Thorwächter.

שֹׁעָר *plur.* שֹׁעָרִים abscheuliche, häfsliche, schlechte (von d. Feigen). Jerem. 29, 17. S. die folg. Art.

שַׁעֲרוּרָה *f.* etwas Schauderhaftes, Abscheuliches. Jer. 5, 30. 23, 14.

שַׁעֲרוּרִי *adj.* schauderhaft. Jer. 18, 13. Alle diese Formen schliefsen

sich an שָׂעַר schaudern mit *Sin* an.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chron. 4, 31.

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben. Sprüchw. 8, 30. Ps. 119, 24. 77. 92. 143. 174. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind des Vergnügens, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

שָׁפָה in Kal ungebräuchlich. S. unten שְׁפִי.

Niph. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה ragender Berg, oder: kahler Berg. Das erstere hat *Saad.*, das zweyte der Syrer und ähnlich *LXX.*: ὄρος πεδινόν. *Py.* Hiob 33, 21: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine ragen hervor* (vor Magerkeit) oder: *seine Gebeine werden kahl* d. i. entblöfst von Fleisch. Davon das Derivat

שְׁפִי *plur.* שְׁפָיִים *m.* Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Daher Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Dasselbe pafst am besten Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9 (דְּרָכִים). Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 Mos. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* Die alten Versionen weichen sehr ab, aber gerade ihre Inconstanz beweiset wenig. Die Deutung: Berg haben nur Jes. 41, 18 *LXX. Vulg. Syr.* u. Jerem. 14, 6 *Vulg.* (*rupes*). Der Chaldäer hat beständig: נִגְדִין und Jer. 4, 11 נִגְדִין דְמִין. Wenn er. wie man gew. übersetzt, Wasserbäche verstand, so ist die Deutung sinnlos, viell. aber war נְגַד *tractus* von נְגַד *trahere, extendere.* So die *Vulg. plana, directum*, und die *LXX.* εὐθεῖα. Sie verglichen ܫܦܝܐ *planities. Syr.* (aufser Jes. 41, 18) beständig: *viae, semitae;* verglichen אָרְחָא שְׁפִיָא *via trita i. e. plana*, u. den Parallelismus von דְּרָכִים Jes. 49, 9. Ebenso hat die *LXX.* u. *Vulg.* an mehrern Stellen.

Die Bedeutung: Feldhügel, Hügel, welche schon Kimchi annimmt, ist mir nicht zweifelhaft, besonders wegen des überall (aufser Jes. 49, 9. Jerem. 4, 11) damit verbundenen עַל, aber über die Ableitung sind verschiedene Ansichten möglich. Gewöhnlich gibt man dem Verbo שָׁפָה (nach Vitringa zu Jes. 13, 2) die Bedeutung: erhöhen, wovon שְׁפִי Anhöhe, Hügel, und neuere Lexicographen fügen ein arab. Wort شفا *eminuit* hinzu, welches aber die arab. Wörterbücher nicht kennen. Da diese Bedeutung aber in den Stellen Jes. 13, 2. Hiob 33, 21 keineswegs nothwendig ist, so ist es fast annehmlicher und erweislicher für שָׁפָה die Bedeutung des aram. שְׁפָא, ܫܦܐ anzunehmen, zerreiben, abreiben, *Pa.* glatt, kahl machen, applaniren, wovon ܫܦܝܐ *planities*, so dafs der Begriff von שְׁפִי, von der Niedrigkeit und Kahlheit des Feldhügels od. der Anhöhe in der Wüste ausginge. So *J. D. Michaelis* in den *Supplemm.* S. 2343.

שָׁפָה oder **שָׁפָה** Plur. 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר Kuhkäse. So der Chaldäer, Syrer und die hebräischen Ausleger, wozu Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 316) das talmud. שפה durchseigen vergleicht. *LXX. Complut.* und *Vulg.* drücken aus: milchende Kälber. *Arab.* Kuhmilch.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung. 2 Chron. 20, 9. Vgl. das Stw. *no.* 3. Plur. שְׁפוּטִים Strafgerichte Ezech. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שִׁפְחָה *f.* Plur. שְׁפָחוֹת Magd, Sclavinn. 1 Mos. 16, 1. 29, 24 u. s. w.

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten, mit dem *Accus.* z. B. das Volk richten 2 Mos. 18, 22. 26. 5 Mos. 16, 18, Israel richten Richt. 16, 31. 1 Sam, 4, 18. Ezech. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* — ש׳ בֵּין וּבֵין oder לְ — בֵּין richten zwischen mehrern Personen 1 Mos. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. Ezech. 34, 22. Part. שֹׁפֵט Richter, Gerichtsperson. 5 Mos. 16, 18. 17, 8. 9 u. s. w. 2) jemandem Recht verschaffen (als Richter), die Sache jemandes führen (als Sachwalter). Vgl. דִּין *no.* 2, und רִיב *no.* 3. Ps. 10, 18. 26, 1. 82, 3. Jes. 1, 7: שִׁפְטוּ דַל וְיָתוֹם *schaffet Recht dem Armen und Waisen.* Vollständiger heiſst es: שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. — Mit מִן bildet sich die prägnante Construction: jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — z. B. 2 Sam. 24, 16: יִשְׁפְּטֵנִי מִיָּדֶךָ *er wird mich retten aus deiner Hand.* Vgl. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43. 1. 3) verurtheilen, verdammen, κατακρινω, strafen. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Vgl. שְׁפוֹט. 4) beherrschen, anführen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist, s. 1 Sam. 8, 20. 2 Chron. 1, 10. *Artemidor* 2, 2: κρίνειν τὸ ἄρχειν ἔλεγον οἱ παλαιοὶ. Dah. Part. שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3, und derselbe Begriff liegt in dem Worte שֹׁפְטִים, von den israelitischen Helden gebraucht, die zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Demagogen aufwarfen, um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreyen. Doch wird von einzelnen angeführt, daſs sie wirklich Gericht hielten z. B. Richt. 4, 5. Der Name *Suffetes* bey den Carthaginensern mag desselben Ursprungs seyn, ihre Würde ist aber eine ganz verschiedene.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jemandem rechten z. B. vor Gericht Sprüchw. 29, 9, bes. von Jehova, der mit dem Volke rechtet Jes. 43, 26. Es construirt sich dann meistens mit אֵת (אֶת und אֵת mit) Ezech. 17, 20. 20, 35. 36. Jerem. 2, 35, mit עִם Joel 3, 7 (4, 2), mit לְ Jer. 25, 31 (mehr in dem Sinne von *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35. Joel a. a. O., auch mit dem *Accus.* 1 Sam. 12, 7. Ezech. 17, 20: נִשְׁפַּטְתִּי אִתּוֹ שָׁם מַעֲלוֹ *ich will dort mit ihm rechten, ob seiner Untreue.* 3) das Rechten Jehova's mit jemandem ist nun aber häufig mehr ein Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ezech. 38, 22: נִשְׁפַּטְתִּי אִתּוֹ בְּדֶבֶר וּבְדָם *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergieſsen.* Jes. 66, 16, vgl. 2 Chron. 22, 8 Hieraus erklärt sich auch die Construction mit dem *Acc.* d. S. eig. etwas an jemandem strafen.

Po. nur Part. מְשֹׁפְטִי mein Richter. Hiob 9, 15. Derivate auſser den zunächstfolgenden: שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *part.* שָׁפֵט chald. Richter. Esra 7, 25. Sonst ist das Verbum in den *Targg.* nicht gebräuchlich, sondern statt dessen דִּין.

שֶׁפֶט *plur.* שְׁפָטִים Gerichte, Strafgerichte, nur in der Verbindung: עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 Mos. 12, 12. 4 Mos. 33, 4. Ezech. 5, 10 u. s. w. S. מִשְׁפָּט *no.* 3.

שְׁפִי s. kurz vorher nach שָׁפָה, womit dieser Artikel diesesmal des genauern Zusammenhanges wegen unmittelbar verbunden worden ist.

שְׁפִיפֹן *m.* 1 Mos. 49, 17 eine Schlangenart, nach *Hieron.* und

dem Araber: die gehörnte Schlange, der Cerast. Sie hat diesen Namen von den beyden Fühlhörnern, welche sie im Sande versteckt aus demselben nach Beute hervorstreckt. Im Arab. ist سِفْ eine weiſs und schwarz gefleckte, gefährliche und dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*, und Bochart (*Hieroz. II*, S. 416 ff.) urtheilt, daſs der hebräische Name vielleicht beyde Schlangenarten umfaſste. Eine Abbildung gibt J. D. Michaelis bey der deutschen Bibelübers. zu 4 Mos. 21.

שַׁפִּיר chald. *adj.* schön, anmuthig. Dan. 4, 9. 18.

שָׁפִיר *m.* Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ arab. سَفَكَ 1) gieſsen, ausgieſsen, von flüssigen Dingen z. B. Trankopfern Jes. 57, 6. Insbes. שָׁפַךְ דָּם Blut vergieſsen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. 1 Kön. 2, 31. 2 Kön. 21, 16. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. שָׁפַךְ סוֹלְלָה einen Wall aufschütten, s. סוֹלְלָה. 3) trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ sein Herz ausgieſsen d. h. in Thränen, Klagen z. B. Ps. 42, 5: אֵלֶּה אֶזְכְּרָה וְאֶשְׁפְּכָה עָלַי נַפְשִׁי *denke ich dran, so ergieſst sich* (in Klagen) *mein Herz in mir*; mit לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. Klagel. 2, 19. שָׁפַךְ שִׂיחַ seine Klagen ausschütten Ps. 102, 1. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל von Jehova, seinen Zorn ausgieſsen über — Ezech. 22, 22. 14, 19. Klagel. 2, 4.

Niph. ausgegossen, ausgeschüttet werden z. B. von Asche 1 Kön. 13, 5. — Ps. 22, 15: כַּמַּיִם נִשְׁפַּכְתִּי *wie Wasser bin ich hingegossen*, aufgelöst. *Py.* dass. 4 Mos. 35, 33. Ps. 73, 2: שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *meine Schritte sind hingegossen* d. i. gleiten aus.

Hithpa. hingeschüttet seyn, von Steinen Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergieſsen (in Klagen) Hiob 30, 16, vgl. von Kal *no.* 3. *b*) ausgehaucht werden. Klagel. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet. 3 Mos. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* Harnstrang, Saamenstrang. *Vulg. veretrum.* 5 Mos. 23, 2.

שָׁפֵל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie שְׁכַב) Sprüchw. 16, 19. Kohel. 12, 4. arab. سَفَلَ und سَفُلَ 1) niedrig gemacht, erniedrigt werden, sinken, z. B. von einem Berge Jes. 40, 4. 29, 4: וְשָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *erniedrigt* od. *versenkt wirst du aus der Erde reden.* Herabgestürzt werden (von einer Stadt) Jes. 32, 19. Von der Stimme: unterdrückt, beschwichtigt werden. Kohel. 12, 4: בִּשְׁפַל קוֹל הַטַּחֲנָה *wenn der Schall der Mühle schweigt.* Vgl. das syn. שחח in demselben Verse. Oder auch: — *schwächer wird*, vergl. ܫܦܠ sinken, *Ethpa.* geschwächt werden, ermüden, ähnlich dem hebr. רָפָה. Meistens trop. gedemüthigt werden. Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig seyn, in Demuth leben. Sprüchw. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. 1 Sam. 2, 7. Sprüchw. 25, 7. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12. 3) In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter.* Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig.* Ps. 113, 6: מַשְׁפִּילִי לִרְאוֹת *er schaut hernieder.* 4) sinken, erniedrigt werden. Hiob 22, 29.

שְׁפַל chald. nur in *Aph.* 1) erniedrigen. Dan. 5, 19. 2) unter-

drücken, stürzen, *deprimere*. Dan. 7, 24. 3) mit לְבַב: sein Herz demüthigen. Dan. 5, 22.

שָׁפָל *adj.* 1) niedrig, tief, eingesunken, im phys. Sinne. z. B. von einem Baume Ezech. 17, 24, von dem Aussatzmahle 3 Mos. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, ungeachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. Malach. 2, 9. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Sprüchw. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל chald. niedrig. Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Ort, Stand, Zustand. Kohel. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit, Tiefe. Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der südwestliche Landstrich von Palästina zwischen dem Gebirge und dem mittelländischen Meere. Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13. הָהָר הַנֶּגֶב וְהַשְּׁפֵלָה das Gebirge, die Südgegend, und die Niederung machen zusammen das Gebiet des ausgebreiteten Stammes Juda aus. Jos. 10, 40. Richt. 1, 9, vgl. Jos. 15, 21-62 (wo noch ein vierter Theil, die Wüste hinzugerechnet wird). *Hieron.* (im *Onomast.*) erklärt *Sephela* durch die Pläne, welche sich nördlich und westlich von Eleutheropolis erstreckt.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Senken, Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Kohel. 10, 18. Die Bedeutung gränzt hier an רָפָה *no.* 1. 2. Dieser Nebenbegriff findet sich noch im Syrischen. Hier ist ܫܦܠ *Ethpa.* geschwächt werden, nachlassen, ermüdet seyn durch Arbeit, ܡܫܦܠܘܬܐ Schwäche. S. *Castelli* *Lex. syr. ed. Michaelis* S. 929. S. unter dem Verbo die Stelle Kohel. 12, 4. Falsch wird das syr. ܫܠܦ *aruit*, *languit* verglichen.

שְׁפָם Ortschaft in der östlichen Gegend des Stammes Juda, nur 4 Mos. 34, 10. 11. Wahrscheinlich dieselbe, welche 1 Sam. 30, 28 שִׂפְמוֹת heifst. Das *Nom. gent.* ist שִׁפְמִי 1 Chron. 27, 27.

שָׁפָן *m.* ein vierfüfsiges Thier, welches 3 Mos. 11, 5. 5 Mos. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge u. Felsen, Sprüchw. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet wird. Diese Angaben passen am besten auf das arab. يربوع, welches Wort den Springhasen oder die Bergmaus (*Mus jaculus Linn.*, *Mus Sagitta* des Pallas) und das ähnliche Thier *Daman Israel* (*Mus jaculus Pall.*) umfafst. Das erstere in Ägypten, Arabien, Palästina einheimische Thier zeichnet sich durch seine 2 langen Hinterfüfse aus, durch deren Hülfe es mit Heuschreckenleichtigkeit springt, und macht sich Baue in den Sand, die es mit vieler List verwahrt und bewohnt. Das andere ist eine kleinere Spielart mit kürzern Hinterfüfsen, welche *Shaw* in grofser Anzahl auf dem Libanon fand und die wahrscheinlich Ps. a. a. O. gemeint ist. Der hebr. Name leitet sich viell. von شفن *ingenio pollens*, *astutus* ab, der griechische ist χοιρογρύλλιος Schweinsheuschrecke, von dem Schweinsrüssel und den heuschreckenartigen Hinterfüfsen. Die Rabbinen geben שׁ׳ durch: Kaninchen. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1001 ff, bes. *Damir* S. 1010. 11. Ödmann's

verm. Sammlungen H. 4 S. 48. Hasselquist's Reise S. 277-80.

שֶׁפַע *m.* 5 Mos. 33, 19 und **שִׁפְעָה** *f.* 1) Menge z. B. von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ezech. 26, 10, von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34. Insbes. Volksmenge 2 Kön 9, 17. 2) Überfluſs, z. B. von den reichen Gaben des Meeres 5 Mos. 33, 19. Syr. ܫܦܥ überflieſsen, ܫܘܦܥܐ Ueberfluſs, Menge.

שָׁפַר syr. ܫܦܪ schön, glänzend (vgl. שְׁפַרְפָּר), angenehm seyn, dah. mit עַל gefallen. Ps. 16, 6: אַף נַחֲלָת שָׁפְרָה עָלָי *und das Erbtheil gefällt mir.* And. *haereditas pulchra est penes me*, ein schönes Erbtheil ist mir zugefallen, aber dagegen ist Dan. 4, 24. Die Präpos. עַל steht besonders im spätern Sprachgebrauche für לִפְנֵי, בְּעֵינֵי.

Pi. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen Wind macht er den Himmel heiter.* Das ־ָה ist paragogisch, nicht Femininalbezeichnung, wie der Accent zeigt.

שְׁפַר *fut.* יִשְׁפַּר chald. schön seyn, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. Im Syr. steht ܫܦܪ mit ܥܠ und ܩܕܡ für: gefallen. Röm. 15, 2. 3. Apostelgesch. 6, 5. Pesch.

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit, Anmuth. 1 Mos. 49, 21. 2) Name eines Berges auf dem Zuge der Israeliten durch die Wüste. 4 Mos. 33, 23. 24.

שַׁפְרִיר im Chethib: שַׁפְרוּר Jer. 43, 10 Decke, *stratum*, arab. سفرة. Hier wohl: Behang des Thrones. And. von שָׁפַר: herrliche, glänzende Decke. *Vulg. solium. Chald. tentorium.*

שְׁפַרְפָּרָא *m.* chald. syr. ܫܦܪܐ Morgenröthe, von ܫܦܪ glänzen. Dan. 6, 20. Arab. سفر *eluxit, emicuit (aurora). Conj. IV. mane fecit.*

שָׁפַת *fut.* יִשְׁפֹּת setzen, legen s. v. a. שׂוּם. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes wirst du mich legen.* Jes. 26, 12: יְיָ תִּשְׁפֹּת שָׁלוֹם לָנוּ *Jehova, du wirst uns Frieden setzen* d. i. geben Auſserdem zweymal von dem Aufsetzen des Topfes auf das Feuer. 2 Kön. 4, 38. Ezech. 24, 3.

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Ps. 68, 14 in derselben Verbindung, wie sonst מִשְׁפְּתַיִם w. m. n. Zu den daselbst angeführten Erklärungen des schwierigen Wortes fügen wir noch die Müntinghesche hinzu, die sich am meisten durch Erweislichkeit und Paſslichkeit empfiehlt. Er nimmt es für Viehstände (von שָׁפַת stellen), wir möchten lieber Hürden, ganz wie das lat. *stabulum*, welches dieselbe Etymologie hat, und ebenso gut von den unbedeckten Sommerhürden als den bedeckten Ställen des Winters gebraucht wird. Jene waren (wenigstens bey den Römern), wie diese, abhängig mit Stein gepflastert, und, wie im Winterstalle, ward dem Vieh Laub untergestreut. S. Voſs zu Virg. Lb. 3, 228. Die Beziehung auf Heerden- und Hirtenwesen ist völlig deutlich aus Richt. 5, 16. 2) Ezech. 40, 43 wird man am sichersten eine Erklärung wählen, die den übrigen Stellen analog ist. Viehstände paſst auch hier und läſst sich mit der Erklärung des Chaldäers und des Aben Esra vereinigen, welche Säulen mit Haken darunter verstehn, nur daſs man als Bestimmung derselben nicht das Aufhän-

gen der geschlachteten Opferthiere, sondern das Anbinden der zu schlachtenden zu denken hätte. — Hat man שְׁפַתַּיִם und מ׳ in den übrigen Stellen durch: *chytropodes* erklärt, so könnte man hier: Gestelle zum Aufsetzen der Kochtöpfe verstehn; an die Bedeutung: Gränzen schlösse sich am leichtesten: Leisten, welche die Tische umgeben, und so übersetzt *Hieron.*: *labia earum palmi unius reflexa intrinsecus per circuitum.* Aber er sowohl, als der Syrer, ging wohl von der Punctation שְׁפַתַּיִם aus, u. daſs בַּבַּיִת nach innenzu heiſsen könne, hat Schwierigkeit. Es scheint vielmehr von etwas anderm, als den Tischen, die Rede zu seyn, wenn gleich die letztern am Ende des Verses noch einmal erwähnt werden. Die erste Erklärung scheint immer die vorzüglichste.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף viell. der Erguſs des Zornes s. v. a. שֶׁטֶף, welches Sprüchw. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt. Sonst vergleiche man شظف hart, heftig seyn, dah. Heftigkeit des Zornes.

שָׁקַד *fut.* יִשְׁקֹד 1) schlaflos seyn, wie im Arab. شُهُد. Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam seyn. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. 2) über etwas wachen d. i. darauf bedacht seyn, *invigilare alicui rei.* Jer. 1, 12. Dan. 9, 14. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27: *siehe ich wache über sie zum Unglücke und nicht zum Glück.* Vgl. 31, 28. (Die Phrase war also zweydeutig, wie שׂוּם עֵינַיִם, שׂוּם פָּנִים, s. עַיִן *no.* 1, *litt. e.* und פָּנִים *no.* 1, *litt. a—c*). 3) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Py. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 Mos. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum. Kohel. 12, 5. 2) Mandel. 1 Mos. 43, 11. 4 Mos. 17, 23. Syr. ܫܓܕܐ, chald. שִׁגְּדָא. Der Baum hat wahrscheinlich seinen Namen von der Frühzeitigkeit seiner Blätter und Blumen (vgl. שָׁקַד wachen, dah. eifrig, eilig seyn); auf welche Etymologie sich Jer. 1, 11 eine Anspielung findet. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 297.

שָׁקָה trinken. In Kal ungebräuchlich. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 Mos. 24, 46. 29, 2. 2 Mos. 2, 16. 17. 19, das Land 1 Mos. 2, 6. 5 Mos. 11, 10. (Im Aram. *Aph.* dass.). Part. מַשְׁקֶה Mundschenk 1 Mos. 40, 1. 5. 9. Nehem. 1, 11. הַמַּשְׁקִים אֶת־פַּרְעֹה die Mundschenken des Pharao, wörtl. die dem Pharao zu trinken geben. 1 Mos. 41, 9. Mit doppeltem *Accus.* jemanden etwas trinken lassen, ihn mit etwas tränken. 1 Mos. 19, 32: נַשְׁקֶה אֶת־אָבִינוּ יַיִן *wir wollen unserem Vater Wein zu trinken geben.* Richt. 4, 19. Hiob 22, 7. Jer. 9, 14. 35, 2. Ps. 60, 5.

Niph. Amos 8, 8 im Kri. S. שָׁקַע.

Py. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Sprüchw. 3, 8. 15, 30. 17, 22. Derivate: שִׁקּוּי, מַשְׁקֶה, שֹׁקֶת.

שִׁקּוּ *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7. Trop. Sprüchw. 3, 8: שִׁקּוּי לְעַצְמוֹתֶיךָ *Erquickung deinen Gebeinen.* Vergl. das Verb. in *Py.*

שִׁקּוּץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben. Nah. 3, 6: הִשְׁלַכְתִּי עָלַיִךְ שִׁקֻּצִים *ich werfe auf dich greuliche Dinge, und besudele dich:* man wird zunächst an unreine Gewänder (נִדָּה u. dgl.) zu denken haben. Von unreinen Speisen Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern. 1 Kön. 11, 5: *Milchom* שִׁקֻּץ עַמֹּנִים *der Greuel* (d. h. der Götze) *der Ammoniter.* 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27: שִׁקּוּץ מְשֹׁמֵם *der Greuel* (das Götzenbild) *des Verwüsters.* 11, 31. 12, 11. S. unter שׁמם. Plur. שִׁקּוּצִים Götzenbilder. 2 Kön. 23, 24. Ezech. 20, 7. 8. Stw. שָׁקַץ.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, rasten. Jes. 62, 1. Jer. 47, 6. 7. Ruth 3, 18. Bes. von einem Lande, od. einer Stadt: Ruhe, Friede haben, nicht von Kriegen beunruhigt seyn. Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27. 2 Kön. 11, 20. 2 Chron. 13, 23. 14, 5, daher mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; sich ruhig verhalten Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. Von Gott: ruhen, d. h. nicht helfen. Vgl. Ps. 83, 2, s. v. a. חָרַשׁ.

Hiph. 1) jemandem Ruhe verleihen. Hiob 34, 29, auch mit לְ (wie הֵנִיחַ) Ps. 94, 13: לְהַשְׁקִיט לוֹ מִימֵי רָע *ihn zu beruhigen in den Unglückstagen*, eig. ihm Ruhe zu verschaffen vor den Unglückstagen. 2) stillen, z. B. den Streit. Sprüchw. 15, 18. 3) *intrans.* sich ruhig verhalten. Jes. 7, 4. 57, 20. Jer. 49, 23. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. Ezech. 16, 49. 4) von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17: בְּהַשְׁקִט אֶרֶץ מִדָּרוֹם *wenn die Erde schwül vom Südwinde wird.* Im Arab. ist wahrscheinlich سكن ruhen, zu vergleichen, welcher Vergleichung wohl nicht entgegensteht, daſs dieses auch dem ἅπαξ λεγομένῳ סָכַן entspreche, denn dieselbe Erscheinung bieten die Verba שָׁכַן u. סָכַן dar, welche beyde dem arab. سكن in etwas verschiedenen Modificationen der Bedeutung entsprechen.

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chron 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל (arab. ثقل, häufiger ثقل, syr. ܬܩܠ, häufiger ܬܩܠ) wägen. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: לוּ אָנֹכִי שֹׁקֵל עַל כַּפַּי *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte* d. h. ausgezahlt erhielte. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 Mos. 23, 16. Jer. 32, 9. Esra 8, 25, mit עַל יְדֵי Esth. 3, 9. Esra 8, 26, mit עַל Esth. 4, 7.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

שֶׁקֶל *m.* ein Gewicht der Hebräer, welches man gewöhnlich auf ein Loth nach unserem Gewichte schätzt. 1 Sam. 17, 5. Amos 8, 5. 2 Sam. 14, 26; besonders beym Darwiegen des ungeprägten Metalles 1 Mos. 23, 15. 16. u. s. w. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Als man späterhin Geld prägte, prägte man den Sekel (σίκλος) aus, und er betrug zu Josephus Zeit 4 attische Drachmen, gegen 16 ggl. Der halbe Sekel des levitischen Gesetzes (2 Mos. 30, 13) ist daher im N. T. δίδραχμον. Von dem heiligen Sekel (2 Mos. 30, 15) scheint der Sekel nach königlichen Gewichte (2 Sam. 14, 26) verschieden, aber die Art des Unterschiedes läſst sich nicht angeben. Michaelis Mos. Recht Th. 4. §. 226. 227.

שִׁקְמִים. 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47. Maulbeerfeigenbäume. Die Blätter dieses Baums (syr. ܫܩܡܐ, arab. جميز, griech. *συκόμωρος*, *συκάμινος*, *ficus sycomorus vera Forsk.*) gleichen den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen, daher jener Name. Die Frucht wächst aus dem Stamme und dem Holze der größeren Äste hervor; sie gleicht den Feigen, ist aber ekelhaft süſs, und ockergelb mit fleischfarbigen Strichen. Gegen die Zeit der Reife muſs jemand den Baum besteigen, und von einer jeden Frucht in der Gegend des Nabels etwas abschneiden, wodurch die Frucht erst ihre Reife erhält. So deutet der *Alex.*, und wahrscheinlich richtig, das בֹּלֵס שִׁקְמִים Amos a. a. O. S. בָּלַס. Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierob. T. I.* S. 310. *Forskål Flora arab.* S. 180 ff. Abdollatifs Denkwürdigkeiten von Ägypten S. 50, der deutschen Übers.

שָׁקַע sinken, versinken, untersinken. (Im Chald. häufiger) *a*) vom Feuer: sinken, niederbrennen. 4 Mos. 11, 2. Vgl. רָפָה sinken, in ders. Verbindung Jes. 5, 24. Ähnlich *Ovid. Metam.* 13, 408: *neque adhuc consederat ignis.* *b*) versinken, von einem Lande. Jer. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.*

Niph. Amos 8, 8, wie in Kal 9, 5. Das Chethib, welches נִשְׁקָה (von שָׁקָה) zu lesen wäre, ist für bloſse Nachlässigkeit des Concipienten oder der Abschreiber zu halten. Das Kri steht auch in vielen *Mss.* im Texte und gehört hinein.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken. Hiob 40, 20 (25): בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke* (der Angel) *seine Zunge niederdrücken?* Es muſs sich dieses auf die Art des Fangens mit der Angel beziehen, die uns nicht ganz deutlich ist. *Vulg.* u. *Aqu. ligabis. Chald. hauries.* Gaab: du umschlingst. And. nehmen es als *constr. praegnans: kannst du den Strick hinabsenken und seine Zunge damit herausziehn?*

שְׁקַעֲרוּרוֹת *plur. fem.* nur 3 Mos. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX.* *κοιλάδες.* *Vulg. valliculae.* Ebenso der Chald. Das *Quadrilit.* ist entweder zusammengesetzt aus שָׁקַע sinken, und قعر tief seyn (wovon קְעָרָה Schüssel), oder aus dem letzteren Stammworte mit vorgesetztem *Schin* entstanden, wie שַׁלְהֶבֶת ,לָהַב, שַׁלְהֵי ,לָהָה. Das letztere nimmt Chr. Ben. Michaelis (*lum. syr.* §. 20) an.

שָׁקַף. In Kal ungebräuchlich. Die Grundbedeutung war wahrscheinlich überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, dah. ein Haus bälken, decken. Arab. سقف *contignare*, davon سَقْف Decke des Hauses; سَقِيف breites Bret oder Stein zur Decke. Chald. סִקְפָּה Balke, Schwelle, Oberschwelle. Davon im Hebr. die Derivate: שֶׁקֶף, שְׁקֻפִים, מַשְׁקוֹף.

Niph. und *Hiph.* sich überlegen, vorbiegen, um etwas zu sehen, dah. nach etwas hinsehn, *prospicere*, *prospectare*, von leblosen Dingen: worüber hinragen, her-

einragen, *imminere*. Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12. 102, 20. Klagel. 3, 50. הִשְׁקִיף בְּעַד הַחַלּוֹן, נִשְׁקַף durch das Fenster heraussehn. 1 Mos. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. 2 Kön. 9, 30. 2 Sam. 24, 20. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, oder bloſs: darnach hinschauen, gerichtet seyn. 4 Mos. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein*, drohet von Mitternacht. Die Bedeutung des arab. سقف bestimmen die arab. Lexicographen (s. *Schultens* zu *Prov.* 7, 6) langgedehnt und vor Länge gebückt seyn, dah. اسقف langhälsig z. B. vom Strauſse, سقيفة langes Holz zum Bälken.

שֶׁקֶף *m.* 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pforten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt*, *gedeckt*, wahrsch. im Gegens. von oben gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* 1) übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. *LXX.* μελάθρα. *Chald. Arab.* dass. 2) 1 Kön. 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von verschlossenem Gebälk* od. *Gitterwerk*, wahrscheinlich s. v. a. חַלֹּנוֹת אֲטֻמוֹת *verschlossene Fenster* Ezech. 40, 16. 41, 16. 26. Man versteht unter beyden am schicklichsten mit Berthold zu Dan. 6, 11, solche Gitterfenster, welche eingemauert und in das Gebälk eingefügt sind, mithin nicht aufgeschlagen und geöffnet werden können, im Gegensatz von כַּוִּין פְּתִיחָן Dan. a. a. O. Fenster, deren Gitter man aufschlagen konnte. — Der Chaldäer und Ephräm erklären 1 Kön. 6, 4 durch: Fenster inwendig weit und auswendig enge, welches man sich kaum philologisch erklären kann: wahrsch. war ihnen שָׁקוּף *prospiciendus* weit und אָטֻם *clausus* eng.

שָׁקַץ abscheulich, greulich seyn. In Kal ungebräuchlich.

Pi. שִׁקֵּץ 1) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 Mos. 11, 11. 5 Mos. 7, 26. 2) verunreinigen. 3 Mos. 11, 43. 20, 25. S. שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ.

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. von etwas levitisch Unreinem. 3 Mos. 11, 10: שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel seyn*. V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקֻּץ, s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק *fut.* יָשֹׁק I) einherlaufen, herumlaufen. Jes. 33, 4. Joel 2, 9 (von den Heuschrecken).

Hithpa. הִשְׁתַּקְשֵׁק Nah. 2, 5 dass. Derivat: מַשָּׁק. Verwandt sind שׁוֹק Schenkel (Ps. 147, 10), שׁוּק chald. שְׁקַק, אִשְׁקָק Straaſse, שׁוּק überlaufen, überströmen.

II. begierig, gierig seyn, z. B. von Durstigen Jes. 29, 8 von dem gierigen Bäre Sprüchw. 28, 15. Im Arab. ist شاق *I.* und *VIII.* begehren, wovon im Hebräischen das Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde.

שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen. 1 Mos. 21, 23. *Pi.* dass. 1 Sam. 15, 29. *a*) mit בּ der Pers. jemanden täuschen. 3 Mos. 19, 11. *b*) שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה, den Bund, die Treue brechen. Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge, trügerische Rede, Täuschung, Trug. דִּבְרֵי שֶׁקֶר Worte des Truges 2 Mos. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugniſs. 5 Mos. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 Mos. 6, 5 (5, 24). 19, 12. Jer. 5, 2. 7, 9. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsch prophezeyen, falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9.

הָלַךְ בַּשֶּׁקֶר in Trug wandeln. Jer. 23, 14. Ps. 34, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Roſs zum Siege.* — לַשָּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jerem. 3, 23 und שֶׁקֶר *adv.* vergebens, umsonst. Ps. 38, 20: שֹׂנְאַי שֶׁקֶר *die mich ohne Ursach hassen.* 69, 5. 119, 78. 86. Plur. שְׁקָרִים Lügen, Trug. Ps. 101, 7. Sprüchw. 12, 17. 19, 5. 9. 2) s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Sprüchw. 17, 4, wie הֵלֶךְ 2 Sam. 12, 4 für אִישׁ הֵלֶךְ.

שֹׁקֶת *f.* 1 Mos. 24, 20 Plur. v. d. Gen. שִׁקְתוֹת 30, 38 Tränkrinnen, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Stw. שָׁקָה trinken.

שַׁר od. **שָׁרָה** *plur.* שָׁרוֹת Jer. 5, 10 Mauern s. v. a. שׁוּרוֹת. So *LXX. Vulg. Chald.* und der Zusammenhang fordert es.

שֹׁר *m.* arab. سُرّ, syr. ܫܪ 1) Nabel, sonst שֹׁרֶר. Mit Pron. שָׁרֵּךְ Ezech. 16, 4. 2) für die weichern Theile des Körpers überh., Leib, Fleisch, im Gegens. der Knochen. Sprüchw. 3, 8: רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶּךָ *Heilung wird es seyn deinem Leibe.* Parall. *deinen Knochen.* LXX. und *Syr.* haben: *corpori tuo* übersetzt, müssen aber deshalb nicht לִשְׁאֵרֶךָ gelesen haben. Dieselbe weitere, aber ebenfalls hiervon ausgehende, Bedeutung hat wahrscheinlich שְׁרִירִים Hiob 40, 11 (16), w. m. n.

שְׁרֵא, שְׁרָא chald. syr. ܫܪܳܐ 1) auflösen. Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig. 3, 25.

2) irgendwo einkehren, dann: wohnen. Dsn. 2, 22. Im Syr. häufig. Der Zusammenhang dieser beyden Bedeutungen erläutert sich aus dem syn. arabischen حَلَّ lösen, insbes. das Lastthier losschnallen, um auszuruhen (vgl. שְׁרָא 1 Mos. 24, 32 *Targ.*), dah. das Lager aufschlagen (wie שְׁרָא häufig), übernachten, einkehren, wohnen, davon مَحَلّ Herberge. Ähnlich ist καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge.

Pa. 1) lösen. Dan. 5, 12. 2) eröffnen, anfangen, wie das syr. ܫܰܪܺܝ. Esra 5, 2. Vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל, حَلَّ lösen.

Ithp. pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset*, d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten. Für den Ausdr. vergl. Jes. 5, 27. 45, 1 *Targ.*

שָׁרָב *m.* 1) die Sonnengluth. Jes. 49, 10. Im Chald. ist שָׁרָב in dieser Bedeutung häufiger z. B. Jes. 4, 6. 25, 4. 5. Ps. 32, 4. Im Arab. ist سَرَابٌ die zitternde, wellenähnliche Bewegung auf die von der Sonne beschienenen Sandwüsten durch die Brechung der Sonnenstrahlen verursacht. S. Cor. 24, 39. Ödmann's verm. Sammlungen H. 5. S. 130. Rosenmüller zu Jes. 35, 7. 2) die von der Sonne beschienene, flimmernde Wüste. Jes. 35, 7: *die flimmernde Wüste wird zum See.*

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des späteren Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenem ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. In den *Targg.* für: Stab, Scepter z. B. 3 Mos. 27, 32 *Hieros.* 2 Mos. 21, 20. Jon.

שָׁרָה s. v. a. das aram. שְׁרָא 1) lösen. 2) wohnen. In Kal mehr als zweifelhaft, denn das Chethib אשר Ezech. 3, 15, welches einige אֲשֶׁר punctiren, wird richtiger אֵשֵׁר gelesen; und יִשְׁרֵהוּ Hiob 37, 3 wird besser für das *Praet. Pi.* von יָשַׁר gehalten.

Pi. שֵׂרָה lösen, erlösen. Jerem. 15, 11 nach dem Kri: שֵׂרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreyen: vermuthlich wurde שֵׂרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Oder: *ich will dich gut anfangen lassen.* Das Chethib wäre שֵׂרוּתִךָ zu lesen, und hier liegt am nächsten der Sinn: *dein Anfang wird gut seyn*, vgl. שֵׂרוּ chald. Anfang. Derivat: מִשְׂרָה.

שֵׂרָה *plur.* שֵׂרוֹת Jes. 3, 19 Ketten, Armketten. Chald. שֵׂיר, arab. سوار dass. Vgl. שַׁרְשָׁה, שַׁרְשְׁרָה. Stw. سار aneinanderreihen, dah. bauen, wovon שׁוּר.

שָׂרוּחֶן Ortschaft im Stamme Simeon, nur Jos. 19, 6.

שָׁרוֹן 1) ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden. Jos. 12, 18. Hohesl. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chron. 27, 29. Vgl. *Hieron.* zu Jes. 33, 9. Im Talmud. wird der Saronitische Wein gelobt. S. *Relandi Palaestina* S. 188. 370. *Lightfoot Opp. II*, 183. Ein anderes שָׁרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chron. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. Griech. Σάρων. *Act.* 9, 35, auch Σαρωνάς, lat. *Saronas*. Der aus jener Gegend stammende heifst שָׁרוֹנִי 1 Chron. 27, 29.

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 im Chethib, s. שְׁרִיקוֹת.

שֵׂרוּת Jer. 15, 11 im Chethib, wahrscheinlich: Anfang. S. שֵׂרָה in *Pi.*

שִׁרְיָה *f.* Hiob 41, 18, שִׁרְיֹן 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17, am häufigsten שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ־ים Nehem. 4, 10. und ־ות 2 Chron. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Als Stw. vergleicht Simonis شري *micuit, coruscavit* (*fulgur*). Dass. ist שִׂרְיוֹן w. m. n. 2) שִׂרְיוֹן Name des Gebirges שְׂנִיר bey den Sidoniern. 5 Mos. 3, 9. S. שְׂנִיר.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Auszischen, Gespött. Jer. 18, 16 im Kri. Das Chethib liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bey den Heerden*, auf die Schalmeyen oder Syringentöne der Hirten zu beziehn, nicht auf das Geblöke der Heerden, welches kaum so ausgedrückt werden konnte. *LXX.* συρισμος. S. zunächst מַשְׁרוֹקִיתָא Syrinx.

שָׁרִיר *plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 (11) wahrsch. die weichen Theile des Bauches. *LXX. Hieron. Chald.* und Jarchi nehmen das Wort für gleichbedeutend mit שֹׁר, שֹׁרֶר Nabel, und dieses wird Sprüchw. 3, 8 offenbar auch auf die weichen Theile des Körpers, den Leib ausgedehnt. Es soll die Stämmigkeit des Thieres auch in den weichern Theilen beschrieben werden. Sonst läſst sich das chald. שְׁרִיר *firmus* vergleichen, wornach zu übersetzen: feste Theile (s. das folgende). Ist die erste Bedeutung von שֹׁר, سُرّ Nabelschnur, so würde sich hieran die Bedeutung: Muskeln anschliessen.

שְׁרִירוּת *f.* beständig mit לֵב und לֵב הָרָע verbunden: die Gedanken oder Eingebungen des Herzens od. des bösen Herzens, immer im übeln Sinne, wo diese den Befehlen Gottes entgegengesetzt sind. 5 Mos. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8.

Die Ableitung ist nicht ganz sicher. Im Aram. ist ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit. Im Hebr. ward es wohl in dem übeln Sinne: Verstocktheit herrschend. And. vergleichen شرارة Bosheit.

שֵׁרִית s. **שְׁאֵרִית**.

שְׁרֵמוֹת *f. plur.* Jerem. 31, 40 im Chethib offenbar falsche Lesart für שְׁדֵמוֹת Gefilde, wie das Kri, 6 *codd.* bey de Rossi, und 7 gedruckte Ausgaben lesen. Außerdem zeugen dafür *Aqu. Anon. gr.* u. *Hieron.* Vgl. als Parallelstelle 2 Kön. 23, 4. Das Chethib hat schon die *LXX* (Ἀσαρημώθ) und und der Chaldäer gelesen, welcher es durch אַרִיתָא *canales* gibt. Er verglich es wahrscheinlich mit ܡܫܪܡܬܐ *intestinum rectum*, سرم, viell. eig. *canalis*.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרֹץ 1) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren. (Äthiop. *propullulavit*). 1 Mos. 8, 17. 9, 7. 2 Mos. 1, 7: וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׁרְצוּ *und die Söhne Israels waren fruchtbar und vervielfältigten sich.* 2) Insbes. von dem zahlreichen Gewürm der Erde und den kleinern Wasserthieren: kriechen, wimmeln. 1 Mos. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל הָאָרֶץ *und alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. 3) mit dem *Accus.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriechet od. wimmelt. (Vgl. הָלַךְ *no.* 9. יָצָא, יָרַד, זוּב u. ähnliche Verba). 1 Mos. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 Mos. 7, 28: שָׁרַץ הַיְאֹר צְפַרְדְּעִים *der Strom soll wimmeln von Fröschen.* Ps. 105, 30.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 Mos. 7, 21. 3 Mos. 5, 2. 11, 29. שֶׁרֶץ הָעוֹף geflügeltes Gewürm, zunächst oder einzig mit Bezug auf das Fledermausgeschlecht. 3 Mos. 11, 20. 21. 23. 5 Mos. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 Mos. 1, 20. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 Mos. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק 1) zischen, mit לְ: jemandem zischen, ihn herbeyzischen, durch Zischen herbeyrufen, z. B. von den Fliegen Jes. 7, 18, von Völkern Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. 2) zischen (aus Spott). 1 Kön. 9, 8. Klagel. 2, 15. 16. Zeph. 2, 15, mit עַל über jem., etwas Jer. 19, 8. 49, 17. Ezech. 27, 36. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.* (Im Syr. ܫܪܩ dass.) Die Bedeutung: συρίζειν pfeifen, flöten, findet sich in den Derivaten: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden. Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׁרַר arab. شَرَّ böse, feindlich gesinnt seyn. Part. שֹׁרֵר Feind. Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 33. 59, 11. Dasselbe ist שׁוּר *no. I.* Vgl. noch שְׁרִירוּת.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. Hohesl. 7, 3.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קֳדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4 u. s. w. (Im Syr. ܫܪܫܐ) 2) für: das, was aus der Wurzel aufschießt, Sprößling, Stamm. Jes. 53, 2. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי der Sprößling Isai's, der Messias, vergl. ῥίζα Δαβίδ. *Apoc.* 5, 5. Collect. Jes. 14, 30: הֵמַתִּי בָרָעָב שָׁרְשֵׁךְ *ich tödte*

durch Hunger deinen Stamm. Sprüchw. 12, 3: שֹׁרֶשׁ צַדִּיקִים der Stamm der Gerechten. V. 12. Richt. 5, 14. 3) das Unterste einer Sache z. B. der Fuſs des Berges Hiob 28, 9. שָׁרְשֵׁי הַיָּם der Meeresgrund. Hiob 36, 30. רַגְלַי שָׁרְשֵׁי der untere Theil des Fuſses. Hiob 13, 27. 4) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28. (Im Arab. vgl. das syn. أَصْلٌ Wurzel, das Unterste einer Sache, auch: Grund, Stoff.) Davon als *Denominativa*

שֵׁרֵשׁ *Pi*. (mit privativer Bedeutung) entwurzeln, ausrotten. Ps. 52, 7. Hiob 31, 12. *Py*. שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hiob 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal*. dass. Jer. 12, 2.

Hiph s. v. a. *Po*. Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beyden letzteren Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ chald. Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה *plur*. v. d. Gen. שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen. 2 Mos. 28, 22. Vgl. שַׁרְשְׁרָה.

שְׁרשׁוּ, in Kri שְׁרֹשִׁי *fem*. Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esra 7, 26, vgl. 10, 8. *Vulg*. *exilium*. Man vergleiche נְחָשׁ, wo ders. *Tropus*.

שַׁרְשְׁרָה *f*. Kette. 2 Mos. 28, 14. 39, 15. Die Form ist verdoppelt aus שָׁרָה Kette. Im Arab. herrscht dafür سِلْسِلَةٌ, im Neuarabischen und Äthiop. سنسل, im Chald. שׁוּשְׁלְתָא, שַׁלְשְׁלָה, שִׁלְשֶׁלֶת, wo das erste Resch ausgefallen ist. Vgl. גַּלְגֹּלֶת. Eine anders abgekürzte Form ist שַׁרְשָׁה, w. m. n.

שֵׁרֵת nur in *Pi*. שֵׁרֵת dienen, meistens mit dem *Accus*. jemandem dienen, ihn bedienen. Vgl. עָבַד. 1 Mos. 39, 4. 40, 4. 4 Mos. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. — שֵׁרֵת את־יְיָ den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne den Zusatz: את־יְיָ 4 Mos. 3, 31. 4, 12. Einmal mit לְ 4 Mos. 4, 9: *alle Oelgefäſse* אֲשֶׁר יְשָׁרְתוּ לָהּ בָּהֶם *womit sie ihn* (den Leuchter) *bedienten*. — שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְיָ 5 Mos. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung). Die Phrase ist gebildet nach der Analogie von קָרָא בְּשֵׁם יְיָ, und בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְיָ, und man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. (Nur im Hebräischen).

שֵׁשָׁה, s. שֵׁשׁ.

שֵׁשׁ *m*. 1) s. v. a. שַׁיִשׁ weiſser Marmor. Esth. 1, 6. Hohesl. 5, 15.

2) Byssus, d. i. die feine, weiſse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Sprüchw. 31, 22. u. s. w. Der spätere Name ist בּוּץ w. m. n. Daſs man unter den Namen בּוּץ, שֵׁשׁ *Byssus* zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen habe, wird niemanden befremden, da die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander flieſsen, nie streng geschieden sind. Man vgl. zunächst פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs für: Baumwolle Jos. 2, 6, פִּשְׁתָּה (baumwollenes) Docht, dah. Lampe; كَتَّانٌ Lein, قُطْنٌ Baumwolle: ferner heiſsen dieselben Kleider, welche Ezech. 44, 17 בִּגְדֵי פִשְׁתִּים genannt werden 3 Mos. 16, 4 בִּגְדֵי־בַד

und 2 Mos. 39, 28 sind die מִכְנְסֵי־בַד aus שֵׁשׁ מָשְׁזָר: endlich hat auch der Chaldäer öfter das hebr. פִּשְׁתָּה Flachs durch בּוּץ *byssus* übersetzt. Jes. 43, 17. Ezech. 44, 18. Die gewöhnliche Annahme ist, daſs der Name mit der Sache von Ägypten herüber gekommen sey, wo er *Schensch* lautet, woraus leicht שֵׁשׁ zusammengezogen werden konnte (s. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 290, und eine etwas ferner liegende Etymologie bey *Forster de bysso* S. 47); indessen führt das hebr. שֵׁשׁ, שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weisser Marmor auf ein hebräisches Stammwort שׁוּשׁ weiſs seyn (woran sich auch שׁוּשַׁן Lilie anschliessen könnte) und שֵׁשׁ wäre dann desselben Ursprungs, wie בּוּץ von بَاضَ weiſs seyn: vielleicht ist beydes so zu verbinden, daſs die Hebräer das ägyptische Wort aufnahmen, dabey aber zunächst an die hebr. Etymologie von weiſs seyn dachten. Vgl. חָם, בְּהֵמוֹת, מֹשֶׁה. Wäre es richtig, daſs das arab. *Sasch*, شاشِيَة, ساسِيَة, d. i. das Nesseltuch, welches der Araber um seinen Tulbend bindet, auch die rothe wolleneMütze selbst (s. Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 35. 36) mit dem hebr. שֵׁשׁ verwandt sey, so würde dieses ebenfalls für ein Stammwort שׁוּשׁ beweisen, aber dieses ist mehr als zweifelhaft, und man erläutert dieses besser aus شَاسٌ *tenuis*. Ezech. 16, 13 im Chethib steht dafür שֶׁשִׁי, welche Form, wenn sie richtig wäre, ein Stammwort שׁשׁה voraussetzen würde. Ausser den unter בּוּץ angeführten Schriften s. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. *Braun de vestitu Sacerdot. lib. I.* S. 94. Hartmann a. a. O. S. 34-46.

שֵׁשׁ *m.* (mit *Fem.* verbunden) sechs. Aus der arab. Form سِتَّسٌ erhellt, daſs das Wort eigentlich שֶׁדְשׁ lautete, und in שֵׁשׁ zusammengezogen wurde, wie לֶדֶת in לַת, אַחֶדֶת in אַחַת. *Fem.* (mit *Masc.* verbunden) שִׁשָּׁה und שֵׁשֶׁת (wie אִשָּׁה und אֵשֶׁת). Plur. שִׁשִּׁים *comm.* sechszig. Derivat: שִׁשָּׁה.

שָׁשָׁא nur in *Pi.* שִׁשֵּׁא vom Wege abführen, verführen. Ezech 39, 2. Im Äthiop. ሰሰየ *V. obire*, dah. *trans. deducere, seducere. Lud. de Dieu* zu d. St. *LXX.* κατοδηγήσω σε, *al.* κατάξω σε. *Chald.* אַטְעֵינָךְ *errare te faciam. Vulg. seducam.*

שָׁשָׁה in sechs Theile theilen, den sechsten Theil geben. Ezech. 45, 13. Stw. שֵׁשׁ sechs.

שִׁשִּׁי *f.* ־ית der, die, das sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Ezech. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ Jerem. 25, 26. 51, 41. s. v. a. Babel. Nur dieses ist gewiſs, auch an der zweyten Stelle von allen Versionen ausgedrückt; keineswegs aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בָּבֶל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ת für א, ש für ב u. s. w. steht. Aber gesetzt, daſs diese geheime Sprache so alt sey, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel *cap.* 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt seyn solle. Vgl. auch *Michaelis Supplemm.* S. 2356. Keineswegs befriedigender sind aber die übrigen versuchten Ableitungen z. B. bey Michaelis von سَكَّ das Thor mit Eisen beschlagen, dah. χαλκόπυλος; oder bey *Simonis* (im

Onomast. V. T. S. 576) von ܫܐܢܐ Ruhe und dem ת *formativo.*

שָׁשַׁר Jer. 22, 14. Ezech. 23, 14 rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. *LXX.* μίλτος d. h beym Hom. *rubrica*, Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welche auch die *terra lemnia* einschliefst *Chald.* an beyden Stellen und *Syr.* beym Ezech. סמפנין, welches Wort der Syrer auch *Sap.* 13, 14 für μίλτος setzt. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober, welchen das griech. μίλτος ebenfalls begreift. Arab. أشْقَر roth, unter andern: ziegelroth.

שַׁת *m. plur.* שָׁתוֹת *masc.* 1) Grundvesten, von שִׁית. Ps. 11, 3: *die Grundvesten sind niedergerissen.* Im Chald. שִׁיתִין dass. *Aqu.* τα θεμέλια. 2) Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים. Nach den gegenwärtigen Vocalen ist dieses: *alle ihre Grundvesten sind zermalmt.* Aber dieses gibt keinen Parallelismus zu: *alle Lohnarbeiter sind betrübt.* Offenbar sind die beyden Wörter מְדֻכָּאִים und אַגְמֵי־נָפֶשׁ parallel in der Bedeutung: *betrübt*, niedergeschlagen, und ebenso שָׁתֹתֶיהָ mit עֹשֵׂי שֶׂכֶר. Zu Lohnarbeiter pafst: Weber, und diesen Sinn erhalten Koppe und Rosenmüller durch die Punctation: שֹׁתֶיהָ von einem Stammworte שתה s. v. a. שָׁתָה, ܫܬܐ weben. Dann wäre dieser Vers Wiederholung des vorigen. Einen ebenso guten Parallelismus ohne jene Wiederholung erhielte man durch die Punctation עֹשֵׂי שֵׁכָר (welche *LXX. Syr.* voraussetzen und mehrere Ausgaben aufgenommen haben) die berauschendes Getränk machen, und die Ableitung des שָׁתֹתֶיהָ von שׁתח s. v. a. שָׁתָה. Dah. Trinker oder: Brauer, ähnlich Joel 1, 5. Die Masorethen gingen offenbar von der Parallelstelle Ps. 11, 3 aus, haben aber gerade in solchen Fällen mindere Auctorität. Die Erklärung des Aquila durch: ἀποθῆκαι wäre noch allenfalls mit der gewöhnl. Vocalsetzung u. Ableitung von שִׁית zu reimen. Man vgl. אָסָמִים von ܣܡ, שׂוּם. Falsch hat *Simonis* שְׁתָה als *fem.* aufgeführt.

שֵׁת 4 Mos. 24, 17 wahrsch. zusammengezogen aus שְׁאֵת (Klagel. 3, 47) vom Stw. שָׁאָה, dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Dieses bestätigt sich vorzüglich durch die Parallelstelle Jer. 48, 45, wo statt dessen שָׁאוֹן steht, und man kann hier Jeremia gleichsam als ältesten Erklärer ansehn, der dem seltenen fast antiquirten Worte ein leichteres, verständlicheres substituirte. Vgl. ähnliche Erscheinungen in Jes. 15. 16 verglichen mit Jer. 48. — And. Erklärungen s. bey Vater zu d. St.

שֵׁת *m.* arab. سَتٌّ und أَسْتٌ der Hintere. Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. Syr. ܐܶܣܬ݂ܳܐ *nates.*

שֵׁת und **שִׁת** chald. sechs, s. v. a. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. Plur. שִׁתִּין sechszig. Dan. 3, 1.

שָׁתָה 1) trinken. Im Syr. Chald. und Äthiop. dass. Bildlich Hiob 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser, Missethat trinkt* d. i. ausübt. Passiv. vom Dulden des Unrechts Sprüchw. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם חָמָס שֹׁתֶה *der Lahme mufs Unrecht trinken* d. h. dulden. — Hiob 21, 20: מֵחֲמַת

שַׁדַּי יִשְׁתֶּה *vom Zorne des Allmächtigen trinke er* d. h. aus dem Zornbecher des Allmächtigen trinke er. S. כּוֹס. 2) überh. schmausen, zu Tafel sitzen. Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass nur 3 Mos. 11, 34. *Hiph.* ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren. Vgl. die Vorrede zu Th I. S. XVII. Note. Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי.

שְׁתָה und **שְׁתָא** chald. dass. Dan. 5, 1. 2. 23. Im Prät. nimmt es ein *Aleph prostheticum* zu sich אִשְׁתִּיו sie tranken. Dan. 5, 3. 4. Im Syr. ist dieses im Prät. und Imperat., welche ܐܶܫܬܺܝܘ, ܐܶܫܬܰܝܘ lauten, durchaus der Fall (s *Lud. de Dieu grammat. harmon.* S. 350. 351), in den *Targg.* zuweilen z. B. 2 Mos. 34, 28. Anderswo fehlt das א. Ganz falsch hat *Simonis* die Form als *Hiph.* oder *Aph.* aufgeführt, welches hiervon im Aram. so wenig als im Hebräischen existirt, sondern v. שְׁתָא gebildet wird. Dan. 5, 3 steht שְׁתָא בְּ aus einem Gefäfse trinken, wie *boire dans une tasse.* Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שָׁתוֹת s. שָׁת.

שְׁתִי *m.* 1) das Trinken, Trinkgelag Kohel. 10, 17. 2) der Aufzug des Gewebes. 3 Mos. 13, 48 ff. So fast alle alte Versionen und die hebr. Ausleger. ܐܶܫܬܺܝ weben, arab. أَسْتَى Gewebe anzetteln, den Aufzug spannen, häufiger ist سدى *II. IV*, wovon سَدَاءٌ und mehrere Derivate: Aufzug. S. *Castell.* no. 6. 12. 17. Vgl. עֵרֶב Einschlag. Nur V. 52. 57 macht einige Schwierigkeit, wo der vom Aussatz angefressene Aufschlag oder Einschlag verbrannt wird. Man kann diefs aber wohl mit Geddes so verstehn, dafs das ganze Kleidungsstück verbrannt werden solle, möge es nun durch Aufzug oder Einschlag (die nicht von einerley Wolle seyn mufsten), leinen oder wollen seyn. Doch ist die Schwierigkeit nicht ganz gehoben, und leichter wäre der Sinn, wenn man mit Houbigant und Dathe שְׁתִי und עֵרֶב für verschiedene Arten Zeuge (etwa wie de Wette: Zeug- oder Tuch) halten dürfte.

שְׁתִיָּה *f.* das Trinken. Esth. 1, 8. Stw. שָׁתָה.

שְׁתַּיִם *f.* zwey, s. שְׁנַיִם.

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל aram. שְׁתַל, ܫܬܠ pflanzen, im Hebr. seltener und poet. Ps. 1, 3. 92, 14. Ezech. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13.

שָׁתִל *m.* Setzling, Reis. Ps. 128, 3.

שָׁתַם wahrsch. öffnen. Im Chald. durchbohren. (Vgl. חָלַל durchbohren, in *Hiph.* eröffnen, anfangen; und כָּרָה bohren für: öffnen Ps. 40, 7 in ähnlicher Verbindung, wie שָׁתַם). Nur 4 Mos. 24, 3. 15: שְׁתֻם הָעָיִן mit geöffnetem Auge, s. v. a. V. 4: גְּלוּי עֵינָיִם. Über den Sinn und Gebrauch dieser Phrase, welche Offenbarung anzeigt, s. bes. 1 Mos. 3, 5. Ps. 40, 7. Am besten der Syrer: *cujus retectus est oculus. LXX.* und der Chald. *qui vere videt*, *qui pulchre videt.*

שָׁתַן nur in Part. *Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud. kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* in die-

ser Bedeutung vor. Falsch wird es im *Simonis* für *Hithpa.* von שִׁין erklärt, welches הִשְׁתּוֹנֵן lauten müßte). Dieses aber ausschließlich in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand pißt, sprüchwörtlicher Ausdruck für: Mann, mit Fleiß verächtlich ausgedrückt, immer in folgender und ähnlichen Verbindungen 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's* לֹא הִשְׁאִיר לוֹ מַשְׁתִּין בְּקִיר וְגֹאֲלָיו וְרֵעֵהוּ *und ließ keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* So überall, wenn von gänzlicher Ausrottung eines Hauses die Rede ist 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Derselbe Ausdruck findet sich auch im Syrischen: *Assemani Biblioth. orient.* T. II. S. 260: *an dioecesis Sacra Gumae (me teneat), in qua non remansit* ܕܫܬܝܢ ܒܟܘܬܠܐ *qui mingat ad parietem?* Auch vorher und nachher ist von verödeten, menschenleeren Gemeinden die Rede. Unter den hebr. Auslegern haben schon R. Levi und Elias den Ausdruck durch: Mann erklärt. Andere z. B. Kimchi, Jarchi, denen Michaelis, Dathe u. a. folgen, verstehn: den Hund, vgl. den Fluch des Aurelian beym Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam.* Aber Bochart (*Hieroz. I*, S. 675) macht dagegen die gegründete Einwendung, daß dieß nicht zu 1 Kön. 16, 11 passe, wo die Verwandten und Freunde nicht auf den Hund folgen können, auch nicht zu 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8 wo עָצוּר וְעָזוּב folgt: endlich pisse ja nur der männliche Hund an die Wand, es könne mithin nicht einmal Bezeichnung des Hundes überhaupt seyn. Die Erklärung: Kind würde passen, liegt aber nicht im Ausdruck. —

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק aram. ܫܬܩ schweigen, ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite. Sprüchw. 26, 20.

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen. Davon Prät. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schaafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* (Vgl. Ps. 88, 7). 73, 9.

ת

Thau, als Zahlzeichen 400. Über die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstaben s. den Art. תָּו. Seine Aussprache war die eines gelispelten *t*, wie das griech. ϑ und *th* der Engländer; vielleicht war diese Aussprache aber nicht in allen Wörtern gleich stark und nicht allgemein. Die Araber unterscheiden genauer und schreiben das nichtgelispelte *Thau* ت *The*, das gelispelte ث *Thse*, welches sich oft dem שׁ in der Aussprache nähert. S. שׁ *no.* 3. Im Ganzen alternirt es wenig mit andern Buchstaben, und bleibt auch im Arabischen meistens ت; diejenigen, mit welchen es wechselt, sind *a*) das ט; zu den Beyspielen unter ט S. 348 kann man hinzufügen עָבֹת, ܥܒܝܐ dicht, schattig; פָּלַט, فلت entwischen, vgl. פְּלֵתִי; עָתָר Ezech. 8, 11 vgl. viell. ܥܛܪܐ Rauch. *b*) das ד, s. S. 172. *c*) das arab. ث, vgl. תָּקַף, ثقف stark seyn, חָבָה,

تَابُوت und تَأْبُوت Kasten, Arche. — Das das hebr. שׁ im Aram. häufig in *Thau* übergehe, ist unter שׁ S. 1099 bemerkt.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ezech. 40, 7 ff. Im Chald. תָּוָא, תָּוָן, theils an den angeführten Stellen, theils für das hebr. חֶדֶר, im Syr. ܬܘܢܐ, ܬܘܘܢܐ für das griech. ταμεῖον z. B. Matth. 6, 6. 24, 26. Plur. תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ezech. 40, 12. Stw. ثَوَى wohnen.

I. **תָּאַב** begehren, mit לְ Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger. Derivat: תַּאֲבָה.

II. **תָּאַב** *part. Pi.* s. v. a. מְתָאֵב verabscheuend. Amos 6, 8. Die Buchstaben א und ע sind in mehrern Wörtern so vertauscht worden. (s. א S 1, und ע S. 813), auch mag es nachlässige Rechtschreibung des Vfs. oder der ersten Abschreiber seyn, was aber keineswegs berechtigt, מְתָעֵב in den Text zu setzen. — *Gussetius* und *Storr* suchen es von תאב begehren abzuleiten, aber unpassend. Den obigen Sinn haben alle alte Übersetzer.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I.*

תָּאָה nur in *Pi. fut.* תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX.* καταμετρήσετε. *Syr.* ܬܬܬܚܡܘܢ *determinabitis, limitabitis,* sehr passend. Das Stw. תָּאָה hat hier wahrscheinlichst die Bedeutung von תָּוָה bezeichnen, beschreiben, vgl. נָאָה, נָאוָה und נָוָה *no.* 2 schön seyn, נָוֶה, נָוָה Wohnung, Anger, Plur. v. d. Gen. נְאוֹת. Daſs die Form התאויתם V. 10 mit andern Vocalen ebenfalls hierher zu ziehn sey, als *Hiph.* einer Form תָּאוָה ist schon S. 16 vermuthet worden; die vermuthete Existenz einer solchen Form bestätigt sich durch die Analogie von נָאָה, נָאוָה, נָוָה schön seyn, welchen תָּאָה, תָּאוָה, תָּוָה genau entspricht.

תְּאוֹ 5 Mos. 14, 5, wahrscheinlich einerley mit תוא Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, unbestimmt welche. Nach der letztern Stelle, wird sie in Netzen gefangen. *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beym Jes. haben: ὄρυξ. *Onk. Jon.* und der Araber drücken: *bos sylvestris* aus, ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973. *T. II.* S. 367 der Leipz. Ausg.

תַּאֲוָה *f.* 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Sprüchw. 11, 23. 13, 12: תַּאֲוָה נִבְאָה ein erfüllter Wunsch V. 19. Auch s. v. a. das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Sprüchw. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 Mos. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29: תַּאֲוָתָם יָבִיא לָהֶם *er schaffte ihnen ihr Gelüst.* V. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 Mos. 11, 34. 35. 33, 16. 17. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hiob 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. נֶחְמָד, מַחְמָד). 1 Mos. 3, 6: כִּי תַאֲוָה הוּא לָעֵינַיִם *daſs er (der Baum) eine Lust für die Augen sey.* 49, 26: תַּאֲוַת גִּבְעֹת עוֹלָם *der ewigen Hugel Lust* od. *Zier.* Sprüchw. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Milde* oder *Menschenliebe.* Stw. אָוָה *no. I.*

תָּאוֹם *m.* Zwilling. 1 Mos. 38, 27. Hohesl. 4, 5. Davon im Plur. *contr.* תּוֹמִם 1 Mos. 25, 24. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* Fluch. Klagel. 3, 65. Stw. אָלָה.

תָּאַם doppelt seyn. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. Im Syr. und Arab. Zwilling seyn. *Hiph.* Zwillinge gebären. Hohesl. 4, 2. 6, 6. Derivat: תְּאוֹם, תּוֹם.

תֹּאַם Plur. v. d. Gen. תָּאֳמֵי Zwillinge. Hohesl. 7, 4.

תַּאֲנָה *f.* Jer. 2, 24: רוּחַ תַּאֲנָתָהּ מִי יְשִׁיבֶנָּה *den Trieb ihrer Brunst, wer mag ihn hemmen?* Die angegebene Bedeutung wird durch den Zusammenhang beynahe nothwendig, ist aber schwer genau zu erweisen. Am besten ist die gewöhnlichste Ableitung von אָנָה *Py.* begegnen, zustoſsen, wovon sich *occursus venereus*, *concubitus* ableiten läſst. Man vgl. קָרַב *in sensu venereo.* Minder passend leitet es Schultens (zu Sprüchw. 12, 21) von dem arab. أنى zeitig seyn ab, davon: Zeitigkeit (zur Liebe), euph. für: Geilheit, Brunst, denn Euphemismus wäre hier schwerlich an seiner Stelle. Kimchi und die Versionen (auſser der *Vulg.*) leiten es ganz falsch von תָּנִין ab.

תַּאֲנַת שִׁלֹה (*occursus Siluntis*) Ortschaft an der Gränze des Stammes Ephraim. Jos. 16, 6.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum. Richt. 9, 10. Sprüchw. 27, 18. יָשַׁב תַּחַת גַּפְנוֹ וְתַחַת תְּאֵנָתוֹ unter seinem Weinstocke u. unter seinem Feigenbaume sitzen, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 4, 25. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. 1 Mos. 3, 7 verstehen einige nicht den gewöhnlichen Feigenbaum, sondern den Pisang, Paradies- oder Adamsfeigenbaum, dessen groſse, wie Pergament starke Blätter in Asien und Afrika zum Einpacken, zu Tischtüchern, Matten u. dgl. gebraucht werden. S. über diese Stelle *Celsii Hierobot. T. II.* S. 389. 2) Feige. 2 Kön. 20, 7 u. s. w. Chald. תְּאֵינָא und תֵּינָא, syr. und arab. ܬܐܢܐ, تِين nach der Analogie von רְאֵם, רֵים, s. S. 2.

תֹּאֲנָה für תַּאֲנָה *f.* schickliche Gelegenheit. Richt. 14, 4. Vgl. אָנָה *no. II*, bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübniſs. Jes. 29, 2. Klagel. 2, 5. Stw. אָנָה *no. I.*

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. Ezech. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (*mit*) *sauerer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg.* sehr gut: *multo labore sudatum est.* Stw. أَانَ für أَيِنَ *lassus, defatigatus fuit*, أَيْن *lassitudo, molestia.*

תָּאַר bezeichnet, abgesteckt seyn (von der Gränze), sich erstrekken. Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17. (Im Syr. ist ܬܐܪ *determinatus fuit*, im Rabbin. תִּיאֵר bilden, vgl. תאר. Passend für die obigen Stellen wäre auch die Vergleichung von تَارَ sich wenden, umlenken, vgl. תּוּר, aber dagegen ist der Sprachgebrauch von *Pi.* u. תאר). *Pi.* abzeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13.

תֹּאַר *m.* mit Pron. תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם 1) Gestalt, Bildung. 1 Sam. 28, 14. Klagel. 4, 8. יְפֵה תֹאַר, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 Mos. 29, 17. 39, 6. 5 Mos. 21, 11, von Thieren 1 Mos. 41, 18. 19. 2) schöne Gestalt, vgl. شَكْل und شِكْل Gestalt, schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 Name eines Baumes, welchen die alten Versionen und Ausleger sehr verschieden durch: Zeder, Tanne, Pappel u. s. w. deuten. Am recipirtesten ist die Übers. des Chaldäers und mehrerer hebr. Ausleger durch: Buchsbaum, welcher *Celsius* (*Hierobot. II*, 153), Bochart und die Neuern folgen. S. noch אֲשֻׁרִים Ezech. 27, 6.

תֵּבָה *f.* Schiff, Kahn, nur von dem Fahrzeuge Noah's 1 Mos. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 Mos. 2, 5. Das entsprechende chaldäische תֵּיבוּתָא steht hier und außerdem 1 Sam. 6, 8. 11 für: Kasten. Arab. تَابُوةٌ, تَابُوتٌ, تَابُوتٌ d. h. nach *Gigg.* Kasten, Sarg. Ähnlich *LXX.* κιβωτος. *Vulg. arca*, woraus Luth. Arche.

תְּבוּאָה *f.* 1) *proventus*, Erzeugniß, Ertrag. (Vgl. das Stw. בּוֹא *Hiph. no.* 3, vgl. أَتَاءٌ *proventus* von أَتَا kommen, einkommen, chald. עֲלַלְלָא Frucht, Ertrag von עֲלַל eingehn). Z. B. Ertrag eines Landes Jos. 8, 12, der Tenne 4 Mos. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 Mos. 22, 15. Ps. 107, 37: פְּרִי תְבוּאָה Frucht des Ertrags. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת רָשָׁע der Erwerb des Bösen Sprüchw. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תָּבוֹן *m.* Hos. 13, 2, sonst immer תְּבוּנָה *f.* 1) Einsicht, Klugheit. 5 Mos. 32, 28. Hiob 12, 12 u. s. w. Öfter im Plur. Ps. 49, 4. Sprüchw. 11, 12. 2) Plur. Auseinandersetzungen, Beweisgründe. Vgl. das arab. بَيَانٌ. Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* das Niedergetreten werden, der Untergang. 2 Chron. 22, 7. Stw. בּוּס.

תָּבוֹר 1) Berg in Galiläa auf der Gränze der Stämme Sebulon und Naphthali. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8. 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Josephus nennt ihn Ἰταβύριον, seltener Ἀταβύριον (Archäol. 5, 6) und gibt seine Höhe auf 30 Stadien an. Vgl. Reland's Palästina S. 331 — 36. Vergl. כִּסְלוֹת ת׳ אַזְנוֹת ת׳ und. 2) Terebinthenhain im Stamme Benjamin. 1 Sam. 10, 3. 3) Levitenstadt im Stamme Sebulon. 1 Chron. 6, 62.

תֵּבֵל v. d. Gen. N. Z. poetisches Wort für אֶרֶץ 1) Erde, Erdkreis. Häufig, wo von Gründung, Festigung des Erdkreises die Rede ist z. B. 1 Sam. 2, 8: *von Jehova sind die Grundvesten der Erde* וַיָּשֶׁת עֲלֵיהֶם תֵּבֵל *auf denen er den Erdkreis gründete.* Ps. 18, 16. 93, 1, 96, 10. Jer. 10, 12. 51, 15. Hiob 34, 13. Zweymal ist אֶרֶץ als Genit. nachgesetzt, Sprüchw. 8, 31: תֵּבֵל אַרְצוֹ *seiner Erde Kreis.* Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2 wo אֶרֶץ וְתֵבֵל poet. verbunden sind, ohne daß dadurch eine Unterscheidung nöthig wird. An andern Stellen steht es mehr in Bezug auf die Bewohner z. B. Ps. 9, 9: *er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit.* 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9, u. ist s. v. a. bewohnte Erde, z. B. Jes. 14, 18: שָׂם תֵּבֵל כַּמִּדְבָּר *er wandelt bewohntes Land in Wüsteney.* Vgl. Zach. 14, 10, wo אֶרֶץ ebenso steht. 2) Land, z. B. vom babylonischen Reiche Jes 13, 11, von dem israelitischen. Jes. 24, 4. Vgl. *orbis Romanus.*

Im Syr. ist ܕܠܘܬ, ܕܠܘ dass. Wenn überhaupt ein Stammwort zu suchen ist, so ist das wahrscheinlichste יָבַל hervorbringen (vgl. יְבוּל), davon: die hervorbringende, fruchtbare d. i. die Erde, nur daſs man daraus nicht folgere, das Wort sey engerer Bedeutung, als אֶרֶץ, und bedeute nur die bewohnte Erde: dieſs folgt keineswegs aus Jes. 14, 18 s. oben. Zu weit ist auf der andern Seite der Begriff: Welt, welchen einige zur Übersetzung aufgenommen haben.

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12 von der Blutschande mit der Schwiegertochter: תֶּבֶל עָשׂוּ *eine arge Schandthat haben sie begangen. Vulg. scelus. LXX. μυσαρόν. Syr. impurum et scelestum quid.* So steht תִּבְלָא auſserdem im Chald. Jes. 10, 26 *Targ.* Synonym ist נְבָלָה *no.* 3, welches ganz in ders. Verbindung vorkommt. — Falsch vergleicht J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2362) das arab. تَبَلَ krank, wahnsinnig seyn vor Liebe und Sehnsucht, welches den Begriff der Schändlichkeit auch nicht entfernt einschlieſst: richtig dagegen ist die alte Ableitung von בָּלַל (nach der Analogie תֹּם von תָּמַם, מֹר von מָרַר), welche mithin nicht *invitâ Grammaticâ* ist. In Rücksicht der Bedeutung muſs man sich nur an einen Nebenbegriff von בָּלַל erinnern, welchen es in allen verwandten Dialekten hat. Im Chald. steht בַּלְבֵּל, welches dem בָּלַל mischen entspricht, vom Beflecken und Entweihen des väterlichen Lagers durch Blutschande (1 Mos. 49, 4), und das syn. פַּלְפֵּל (s. *Buxtorf* u. d. W. פלל) ist: beflecken, besudeln; im Syr. ist ܡܒܠܒܠܘܬܐ *commixtio, migma, malitia*; im Arab. بَلَ gottlos seyn, Ehebruch treiben, بَلْبَلَ verwirren (die Gemüther), ihnen Gottloses eingeben.

תֵּבֵל s. תֵּבֵל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben, vgl. bes. בַּלֹּה Jes. 38, 17. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes. S. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* nur 3 Mos. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ (wofür 20 *Mss. plene* תבלול) gew. der ein weiſses Fleck auf dem Auge od. den weiſsen Staar (λεύκωμα) hat. *Vulg. albuginem habens in oculo.* Ebenso *Gr. Venet. Symm.*, wahrsch. auch *Saad.* und *Arabs Erpen.* Vgl. *Tob.* 2, 9. 3, 17. 6, 8 wo der hebr. Übersetzer das griech. λεύκωμα durch תְּבַלֻּל gegeben hat. Man könnte hier zunächst die Bedeutung von בָּלַל beflecken, besprengen zum Grunde legen. — Etwas anders scheinen es die Chaldäer *Onk. Jon. Targ. Hieros.* zu fassen, welche חִלְּזוֹנָה, חִלְּזוֹן, חִילִין übersetzen, welches wahrsch. Triefäugigkeit bezeichnet, vgl. חִלְּזוֹן Schnecke, welche ebenfalls vom Schleime trieft, s. das Ps. 58, 9 davon gebrauchte Bild. Für diese Bedeutung lieſse sich بَلَّ feucht seyn, flieſsen, vergleichen, und man hätte sich viell. שַׁבְּלוּל chald. חִיבְלְלָא Schnecke als verwandt zu denken. Eine griech. Übers., die man gew. d. Aquila zuschreibt, hat ὑπόχυσις, *suffusio oculorum*, ein unterlaufenes und verdunkeltes Auge, wenn sich Feuchtigkeiten zwischen den Häuten vor der Sehe setzen.

תֶּבֶן arab. تِبْن *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war. Hiob 21, 18. Vergl. Niebuhr's Reise nach Arabien Th. I. S. 152. Es diente zum Viehfutter 1 Mos. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25 (vgl. تَبَّن mit Stroh füttern) und zur Verarbeitung des Lehms. 2 Mos. 5, 7 ff. Derivat: מַתְבֵּן.

תַּבְנִית *f.* 1) Modell, wornach etwas gebaut werden soll. 2 Mos. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 1 Chron. 28, 11. 12. 19. — Ps. 144, 12: תַּבְנִית הֵיכָל nach der Palläste Bauart, vgl. מַעֲשֶׂה *no.* 2. 2) Bild, Ebenbild von etwas. 5 Mos. 4, 16—18. Ezech. 8, 10. Ps. 106, 20. Jos. 22, 28. 3) wie דְּמוּת *no.* 3, in folgender Construction Ezech. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand.* 10, 8. Vgl. חָזוּת, מַרְאֶה. Alle diese Ausdrücke heben das Unbestimmte in der Beschreibung der in der Vision gesehenen Gegenstände. Stw. בָּנָה bauen.

תַּבְעֵרָה (Brand) Name eines Ortes in der Wüste, welcher nach 4 Mos. 11, 3 von einem verzehrenden Feuer benannt ist, welches Jehova dort über die Israeliten schickte. 5 Mos. 9, 22.

תֵּבֵץ Ortschaft ohnweit Sichem. Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21. Nach Eusebius (u. d. W. Θήβης) liegt es 13 röm. Meilen von Sichem oder Neapolis auf dem Wege nach Scythopolis.

תַּגְמוּל *m.* Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. Ps. 116, 12. Stw. גָּמַל.

תִּגְרָה *f.* nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. ob den Strafen, Schlägen deiner Hand vergehe ich. Im Chald. ist תִּגְרָה herrschend für: Zank, Hader s. v. a. das hebr. רִיב, מָדוֹן; das Rechten, Hadern von Seiten Jehova's ist aber häufig s. v. a. strafen, vgl. נִשְׁפַּט. Dieses sowohl, als das syr. ܬܓܪܐ und das *adj.* תִּגְרָן zänkisch, gehen übrig von dem Stw. גָּרָה *Hithpa.* aus, nicht von תָּגַר, welches *Buxtorf* (S. 2563) unnöthigerweise aufgenommen hat, wiewohl sonst allerdings die Chaldäer und Rabbinen zuweilen von *Hithpa.* neue Verba bilden. Die Bedeutung: Stab, Stecken, welche man sich durch *Buxtorf* a. a. O. vielleicht anzuwenden verleiten lassen könnte, hat das Wort sicher nicht, und an den angef. Stellen ist ein Schreibfehler für תִּגְרָא anzunehmen.

תֹּגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Chron. 1, 6. Ezech. 27, 14. 38, 6 Name eines mitternächtlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ezech. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Handel gebracht werden. Die *LXX.* haben an allen diesen Stellen eine Lesart תרגמה ausgedrückt, indem sie mit geringer Abweichung der *Mss.* Θοργαμα, Θεργαμα, Θοργυμα, Θυργαβα lesen. Vergl. תְּגַלַת und תִּלְגַת - פִּלְאֶסֶר. Diese auch in einzelnen hebr. *Mss.* befindliche Lesart (z. B. *Kennicot.* 150. 154. beym Ezech) führt auf die verhältnissmässig wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Torgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Torgom nennen. S. *Moses Chorenensis* p. 12. 26. Armenien wird aber auch bey den Griechen als ein pferdereiches Land genannt. Andere vergleichen die *Trocmi*, ein

galatisches Volk. Beyde Erklärungen berührt schon ein Scholion zu Ezech. 38, 6: κατὰ μὲν τινὰς, Ἀρμενίους καὶ Ἴβηρας, κατὰ δ' ἑτέρους Καππαδόκας καὶ Γαλάτας. Der letztern Erklärung gleicht die des Josephus durch: Φρύγες. Sie wird vertheidigt von *Bochart* (*Phaleg lib.* 3, *cap.* 11. S. 200), die erstere von J. D. Michaelis (*Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78).

תִּדְהָר *m.* Name eines Baumes, welcher nur Jes. 41, 19. 60, 13 vorkommt. Er findet sich in den verw. Dialekten und die Versionen und alten Ausleger schwanken so sehr zwischen: Buche, Fichte, Cypresse, Lerchenbaum, dafs dadurch nichts ausgemacht wird. Vgl. *Celsii Hierob. T. II.* S. 271.

תְּדִירָא *f.* chald. s. v. a. תָּמִיד beständig. Als *adv.* בִּתְדִירָא Dan. 6, 17. 21. In den *Targg.* häufiger. Stw. דּוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter, arab. دَهْر Jahrhundert, Zeit, Ewigkeit. An die letztere Bedeutung schliefst sich תְּדִירָא.

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Kri (in vielen *codd.* u. mehrern alten Ausgaben jedoch im Texte) und 2 Chron. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Chethib steht 1 Kön. a. a. O. תָּמָר (Palme) und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus, welchen auch *Hieron.* zu d. St. gebraucht. Bey den Arabern führt sie wieder den alten Namen تَدْمُر vgl. z. B. עַכּוֹ Ptolemais, bey den Arabern *Acca.* S. *Schultens ind. geogr. ad vit. Saladini* u. d. W. *Tadmora.* Sie hat ihren Namen von der Fruchtbarkeit an Palmen, und wahrscheinlich war das *Quadrilitt.* תדמר s. v. a. תמר Palme. Die aus der Blüthe des palmyrenischen Staates vor und unter *Zenobia* herrührenden Ruinen sind beschrieben von *Wood* in den *Ruins of Palmyra otherwise Tadmor in the desert. London* 1753. gr. *Fol.*

תֹּהוּ 1) leer, das Leere, die Leere. 1 Mos. 1, 2. Hiob 26, 7, insbes. eine leere Einöde 5 Mos. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Ps. 107, 40. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtbley der Verwüstung.* 2) trop. das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. 3) *adv.* umsonst. Jes. 45, 19, wie הֶבֶל. — Im Arab. ist تُهِيَ leer, welches aber besonders im Persischen gebräuchlich geworden ist, syr. ܬܘܗ, aber ebenfalls selten, denn der syr. Übers. hat es nur 1 Mos. 1, 2 beybehalten, sonst תהו durch andere Wörter ausgedrückt. Herrschender ist im Chald. תְּוָא starr seyn, und verwüstet seyn (welche beyde Bedeutungen auch in dem verw. שְׁהָא u. in שָׁמֵם vereinigt sind), wovon תְּהֵי, תְּהָיָא wüste. 1 Mos. 1, 2. 12, 42 *Targ. Hieros.* Nur die erstere Bedeutung des Starr- und Erstauntseyns, findet sich in dem verw. تَاهَ, aram. תְּוַה, ܬܘܗ *stupuit, attonitus fuit.* An die Bedeutung von: Einöde, Wüste schliefst sich das arab. تِيهٌ *desertum, solitudo.*

תְּהוֹם *comm. plur.* תְּהֹמוֹת 1) Fluth, fast durchaus poet. Ausdruck für: Wasser, Gewässer. 5 Mos. 8, 7: אֶרֶץ נַחֲלֵי מָיִם עֲיָנֹת וּתְהֹמֹת *ein Land von Wasserbächen und Brunnen und Gewässern, die auf Thälern und Bergen entspringen.* Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל תְּהוֹם קוֹרֵא *Fluth ruft die Fluth* d. h. Fluth folgt auf Fluth. Ps. 78, 15. Ezech. 31, 4: תְּהוֹם רֹמְמָתְהוּ *das Wasser hat ihn (den Baum) grofsgemacht.* Plur. die Fluthen. 2 Mos. 15, 5. 8. Ps. 33, 7 77, 17. Sprüchw. 3, 2. 2) bes. Meer, Meeresfluth. 1 Mos. 1, 2. תְּהוֹם רַבָּה das grofse Meer. 1 Mos. 7, 11. Ps. 36, 7. Amos 7, 4. Hiob 28, 14. 38, 16. 30 wovon 3) Tiefe, Abgrund, von den Abgründen der Erde. Ps. 71, 20. Diese letztere Bedeutung hat das syr. ܬܗܘܡܐ im N. T., wo es für das griech. ἄβυσσος Abgrund steht Luc. 8, 31. Apoc. 9, 1. 2. 11. Viel zu häufig und an ganz unpassenden Stellen ist übrigens diese Bedeutung von den alten Übersetzern und neuern Auslegern angewandt worden, von den ersten z. B. auch 5 Mos. 8, 7. Ps. 42, 8. Übrigens erklärt *Suid.* das ἄβυσσος der *LXX.* nur durch: ὑδάτων πλῆθος πολύ. Die Chaldäer behalten überall תְּהוֹמָא, ܬܗܘܡܐ bey, welches bey ihnen aber deutlich auch Wasser, Fluth, nicht blofs: Abgrund bedeutet z. B. *Ephraemi Opp. T. I.* S. 116: ܡܛܠ ܬܗܘܡܐ ܕܡܝܐ wegen der Wasserfluthen od. Wasserwogen (welche die Erde bedeckten). Stw. (wenn überhaupt ein solches zu suchen) wahrsch. הוּם s. v. a. הָמָה vom Toben der Fluthen.

תְּהִלָּה *f.* 1) Preis, Ruhm, Lob, von הִלֵּל loben, preisen. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17. 71, 14. 79, 13 u. s. w. Dah. *a*) Gegenstand des Lobes, Ruhmes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dafs er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* In derselben Verbindung Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Jes. 62, 7: *bis er Jerusalem mache* תְּהִלָּה בָּאָרֶץ *gepriesen auf Erden.* Jer. 51, 41: תְּהִלַּת־כָּל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde Gepriesene*, von Babel, vgl. 49, 25 von Jerusalem: עִיר תְּהִלָּה die gepriesene Stadt. *b*) Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du (Jehova) bist mein Ruhm*, ebenso 5 Mos. 10, 21, vgl. הִתְהַלֵּל בַּיהוָה Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. S. auch Jer. 48, 2: אֵין עוֹד תְּהִלַּת מוֹאָב בְּחֶשְׁבּוֹן *nicht mehr ist Chesbon Moabs Ruhm*, eig. nicht mehr ist Ruhm für Moab in Chesbon. Plur. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 2 Chron. 20, 22. Als Überschrift eines Psalmes Ps. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge, eine nur einem Theile derselben zukommende Benennung. Der Plur. auf ־ִים kommt sonst nicht vor. Ps. 9, 19 wird תְּהִלָּתֶיךָ von den meisten Grammatikern für einen chald. Plur. statt תְּהִלֹּתֶיךָ gehalten. Ob dieses, oder die Annahme eines י *otiosi* wahrscheinlicher sey, mufs der Grammatik zu entscheiden überlassen bleiben.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Fehler, Irrthum oder Mangel. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Unter den verschiedenen Ableitungen, die man bey Rosenmüller zu d. St. u. Michaelis in den *Supplemm.* (S. 537) findet, scheint am vorzüglichsten die Schnurrersche von وَهِلَ irren, fehlen, davon وَهَلٌ Irrthum. Hiervon entstände zu-

nächst ein *Nomen* תְּהִלָּה, תּוֹהֳלָה, wofür auch wohl תְּהָלָה gesagt werden konnte, wie הֹשֶׁם (*hōs-ham*) für הוֹשֵׁם, und umgekehrt תְּעָלָה für תְּעָלָה Richt. 6, 28, וְעָמָּה 4 Mos. 23, 7. Ist aber das ה radical, so läfst sich تُهْل *vanus, res vana* vergleichen, weniger طَهْلَاءُ welches zwar *stultus, fatuus* bedeutet, aber wahrsch. v. طُهْلَاءُ Kohl abzuleiten (s. חַלָּמוּת) ist und dadurch minder vergleichbar wird.

תַּהֲלוּכָה *f.* Zug, Prozession. Neh. 12, 31. Stw. הָלַךְ.

תַּהְפֻּכָה *f.* nur im Plur. 1) Verkehrtheit, Thorheit. 5 Mos. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke. Spr. 2, 11. 14. 6, 14. 10, 32. 16, 28. 30. 23, 33. z. B. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת die falsche Zunge. Stw. הָפַךְ, vgl. die syn. עִקֵּשׁ und פְּתַל.

תָּו *m.* 1) Zeichen. Ezech. 9, 4. So *LXX. Aqu. Symm. Syr. Arab. Chald.* Stw. תָּוָה bezeichnen. Im Arab. ist تَوِيّ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte; daher wahrscheinlich auch der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen), die Gestalt eines Kreuzes (†) hatte, wovon auch die Griechen und Lateiner die Gestalt ihres T entlehnt haben. S. *Hieron.* zu Ezech. a. a. O. Paulus archäol. Beobachtungen über semit. Lesezeichen, in dessen Memorabilien Th. 6. S. 124. Büttners Vergleichungstafeln *tab.* 1. 2. — Ezech. a. a. O. kann ein solches kreuzförmiges, aber auch jedes andere Zeichen gemeint seyn.

2) Hiob 31, 35 entweder: Unterschrift des Klägers, oder: die unterschriebene Klageschrift selbst. Parall. סֵפֶר. S. תָּוָה 1 Sam. 21, 14. Der Chaldäer und *Hieron.* nehmen es fürgleichbedeutend mit תַּאֲוִי oder תַּאֲוָתִי mein Verlangen.

תוא s. תְּאוֹ Gazelle.

תוב *fut.* יְתוּב chald. s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33. *Aph.* הָתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken. Esra 5, 5. 6, 5. הָתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר (s. שׁוּב *Hiph. no.* 9) Antwort zurückgeben, antworten, mit dem *Accus.* der Pers. Esra 5, 11: כְּנֵמָא פִתְגָמָא הֲתִיבוּנָא *so haben sie uns geantwortet.* Dan. 3, 16. Auch ohne פִּתְגָם dass. Dan. 2, 14 (vgl. עֵטָא). Im Syr. ist ܐܬܝܒ ܦܬܓܡܐ dass. Luc. 23, 9. Col. 4, 6 Pesch.

תּוּבַל Ezech. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und תֻּבַל 1 Mos. 10, 2 (wo der Sam. תּוּבַל) Ezech. 32, 26. 39, 1, die Tibarener, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch an den obigen Stellen, außer Jes. 66, 19, verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ und das. Bochart und Michaelis a. a. O., vgl. *Cellarii geogr. ant. lib. III. cap.* 62. Josephus (Archäol. 1, 6 §. 1) erklärt es durch: Iberer, worunter diejenigen zu verstehn sind, welche zwischen dem caspischen und dem schwarzen Meere wohnten, nicht etwa mit *Hieron.* die Hispanier.

תּוּגָה *f.* Kummer, Betrübnifs. Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28. Stw. יָגָה betrübt seyn.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *no. II. Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständniſs. Jos 7, 19: תֶּן־לוֹ תוֹדָה *lege ihm ein Geständniſs ab.* Esra 10, 11. 2) Dank, Preis, Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen, wie besonders aus den letzteren Stellen deutlich wird. זֶבַח הַתּוֹדָה Dankopfer 3 Mos. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 Mos. 7, 3. 5 (13. 15) vgl. 2 (12). 3) s. v. a. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer. Ps. 56, 13. 2 Chron. 29, 31. Jerem. 17, 26. 33, 11. 4) ein Chor Lobsingender. Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ, ܬܘܗ aram. erstaunen, erschrecken, vor Schrecken zittern. Dan. 3, 24. In den *Targg* steht es für das hebr. חָרַד. Im Arab. ist das *Vau mobile*, vgl. تَاهَ starr seyn, staunen. Verwandt ist wahrsch. תָּמַהּ mit Verwechselung des ו und מ. Vgl unter ב. S. 80.

I. תָּוָה in Kal ungebräuchlich. *Pi.* Zeichen od. Schriftzüge machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר de Wette passend: *er kritzelte an die Thorflügel. Chald.* מְתָרֵה *lineans, pingens. Hiph.* Zeichen machen, mit תָּו verbunden. Ezech. 9, 4.

II. תָּוָה syr. ܬܘܐ Reue empfinden.

Hiph. machen, daſs jemand Reue, Verdruſs empfinde, d. h. ihn aufbringen. Ps. 78, 41. *LXX. Vulg. exacerbarunt.*

תּוֹחֶלֶת Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Sprüchw. 10, 28. 13, 12. Stw. יָחַל *Pi. Hiph.* warten, hoffen.

תָּוֶךְ v. d. Gen. תּוֹךְ, mit Pron. תּוֹכִי *m.* die Mitte. Als Genit. nachgesetzt Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. Jer. 39, 3. בְּתוֹךְ in der Mitte d. i. 1) unter, *inter.* 1 Mos. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. 2) mitten in, und bloſs: in, mit dem Abl. z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10. בְּתוֹךְ יְרוּשָׁלַיִם in Jerusalem. Zach. 8, 8; mit dem *Accus.* 1 Sam. 9, 14. Ps. 57, 7. 3) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn. Ezech. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann bloſs: aus Jer. 51, 6. 1 Mos. 19, 29, von 2 Mos. 33, 11. אֶל תּוֹךְ mitten in (mit dem *Accus.*) 4 Mos. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב. Derivat: תִּיכוֹן.

תֹּךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9. 2 Kön. 19, 3. Jes. 37, 3. Stw. יָכַח *Hiph. no.* 4.

תּוֹכַחַת *f.* mit Pron. תּוֹכַחְתִּי Plur. תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, daſs man Recht habe, vgl. הוֹכִיחַ *no.* 1. Hiob 13, 6. Plur. Verantwortungen, Beweise. Hiob 23, 4: פִּי אֲמַלֵּא תוֹכָחוֹת *mit Beweisen fülle ich meinen Mund.* Ps. 38, 15: וְאֵין בְּפִיו תּוֹכָחוֹת *in dessen Munde keine Verantwortung* Widerrede *ist.* Sprüchw. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת am besten: der Mann der Verantwortungen, Widerreden d. h. der Hartnäckige, der sich nichts sagen läſst. Parall. מַקְשֶׁה עֹרֶף. 2) Zurechtweisung, Warnung, s. הוֹכִיחַ *no.* 2. So sehr häufig in den Sprüchwörtern 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. 10, 17. 12, 1. 13, 18. 15, 5. 10. 32. Plur. תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge. Sprüchw. 27, 5. 29, 15. Hab. 2, 1 wahrsch. Rüge (Gottes), Klage. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. Plur. Ps. 39, 12. Ezech. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17. S. הוֹכִיחַ *no.* 4.

תּוֹלָד Ortschaft im Stamme Simeon 1 Chron. 4, 29, sonst אֶלְתּוֹלַד s. S. 498.

תּוֹלְדֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 4 Mos. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihrer Geschlechtsfolge. 1 Mos. 10, 32. 25, 13. 2 Mos. 6, 16. Daher סֵפֶר תּוֹלְדֹת Geschlechts-Familienregister. 1 Mos. 5, 1. Im Anfange dieser Geschlechtsregister steht häufig: אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת וגו׳ *dieſs sind die Geschlechter u. s. w.* 10, 1. 11, 10. 25, 12. 19. 36, 1. 9. Ruth 4, 18. — Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer gröſstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 Mos. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *dieſs ist die Geschichte Noah's.* 37, 2, und 3) Geschichte, selbst im weiterem Sinne. 1 Mos. 2, 4: *dieſs ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* Vgl. יַחַשׂ und im Syr. ܬܘܠܕܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt, s. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 937.

תּוֹלָלִים nur Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ im Parallelismus mit שׁוֹבֵינוּ die uns gefangen wegführen. Der Chaldäer gibt es בִּזָּזָנָא und scheint es für שׁוֹלָלֵינוּ genommen zu haben, nach chaldäischer Form. Aber theils entspricht תלל nicht dem hebr. שׁלל, theils hat שׁוֹלָל passive Bedeutung: geplündert, zur Beute gemacht. Näher liegt wohl die Vergleichung des syr. ܬܠܠ *Ethpa.* wüthen, rasen (welche Bedeutung die Rabbinen auch dem Stw. שׁלל geben), so daſs תּוֹלָלֵינוּ zu erklären wäre: מְהוֹלָלֵינוּ die gegen uns wüthen Ps. 102, 9. So ein *Gr. anon.* οἱ καταλαζονευόμενοι ἡμᾶς, und, nur mit falscher Ableitung von הָלַל, Jarchi. Die Form kann dann passive Bedeutung haben, wie מְהוֹלָל wüthend gemacht, wüthend. Sonst lassen sich füglich die arab. تَلَّ niederwerfen *Conj. IV.* fesseln, gefesselt führen, oder ثَلَّ zu Grunde richten, stürzen vergleichen. *LXX. Vulg.* und *Syr.* haben: *qui abduxerunt nos.*

תּוֹלָע *m.* תּוֹלֵעָה, תּוֹלַעַת *f.* Plur. תּוֹלָעִים 1) Wurm aller Art, von solchen, die in der Fäulniſs entstehn 2 Mos. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7, von Insekten, die den Weinstock benagen 5 Mos. 28, 39 (wahrsch. zunächst der Wurm ἴψ oder ἴξ der Griechen, *Scarabaeus hirtellus Linn.*, der die Augen des Weinstockes benagt. S. Bocharts *Hieroz. ed. Rosenmüller T. III.* S. 522). Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hiob 25, 6. Jes. 41, 14. 2) insbes. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande. Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18.

תּוֹם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תּוֹעֵבָה *f.* v. d. Gen. תּוֹעֲבַת (v. Stw. תָּעַב) 1) Greuel, Abscheu. Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel dem Jehova. Sprüchw. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinen und Unerlaubten. 1 Mos. 43, 32: כִּי תוֹעֵבָה הוּא לְמִצְרַיִם *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptiern.* 46, 34. 5 Mos. 14, 3. Daher bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 2 Kön. 23, 13: מִלְכֹּם תּוֹעֲבַת בְּנֵי עַמּוֹן *Milcom, der Götze der Ammoniter.* S. שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ. 2) greu-

liche, abscheuliche Handlung, Sitte, bes. in Beziehung auf Götzendienst. 1 Kön. 14, 24: *sie thaten* כְּכֹל הַתּוֹעֲבוֹת הַגּוֹיִם *nach allen greulichen Sitten der (andern) Völker.* 2 Kön. 16, 3. 21, 2. Esra 9, 1. Ezech. 16, 2. 22. 43. 47 u. s. w.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Abfall (von Gott). Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Nehem. 4, 2 (8): לַעֲשׂוֹת לוֹ תּוֹעָה *um ihm den Untergang zu bereiten.*

תּוֹעָפוֹת *plur. fem.* (Stw. יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 Mos. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפוֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* (Die alten Übers. drücken: Gröſse, Glanz aus). 2) Ermüdung, dah. ermüdende Arbeit, s. עָיֵף *no.* 2. Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vgl. יְגִיעַ *no.* 3. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים die Schätze der Berge. Parall. der Erde Schätze. Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. And. Ausleger z. Bochart, Rosenmüller, geben dem Worte überall die Bedeutung: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben يفع *ascendit, altus fuit,* und erklären 4 Mos. a. a. O. *aufrechter Gang* Ps. 95, 4: *Höhen der Berge,* Hiob 22, 25: *Silber der Haufen,* Haufen von Silber, aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schlieſst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, Thor. Ezech. 48, 30. 2) Ort, wo etwas hervorgeht, Quelle. Sprüchw. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. 3) Ausgang, Ende der Gränze, wohin sie auslauft, sich erstreckt (s. das Stw. Jos. 15, 9. 11. 16, 6. 18, 15). 4 Mos. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 4) trop. Rettung. Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Kohel. 7, 18.

תּוֹר *m.* 1) Reihe, bes. wenn es reiheum geht. Esth. 2, 12. 15. 2) Schnur von Perlen, od. aufgereihetem edlem Metalle, die zum Kopfputze gehörig in das Gesicht herabhängt. Hohesl. 1, 10. 11. 3) 1 Chron. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה Art und Weise in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19. Aber die Form ist verdächtig, wenigstens sehr zweifelhaft. 4) Turteltaube, nach dem Schalle gebildet, wie *turtur.* Hohesl. 2, 12. 3 Mos. 12, 6. 1 Mos. 15, 9. Plur. תֹּרִים 3 Mos. 1, 14. 5, 7.

תּוֹר chald. Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. Plur. תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוּר arab. تَارَ herumgehn, bes. um sich umzusehn, um etwas zu suchen. Im Hebr. 1) תּוּר אַחֲרֵי hinter etwas dreingehn, folgen. 4 Mos. 15, 39: לֹא תָתוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם *folget nicht eurem Herzen.* 2) herumgehn als Kundschafter, auskundschaften. 4 Mos. 13, 17: לָתוּר אֶת־הָאָרֶץ *das Land auszukundschaften.* V. 18. 22. 26. 33. 14, 6 ff. Auch: etwas erkundschaften, aussuchen, ersehn. 5 Mos. 1, 33: לָתוּר לָכֶם מָקוֹם לַחֲנֹתְכֶם *um euch einen Ort auszukundschaften zur Wohnung.* 4 Mos. 10, 33. Ezech. 20, 6. Im intellectuellen Sinne: etwas erkundschaften, ergründen Kohel. 7, 25. dann auch *absolute* Kohel. 2, 3 und mit עַל Kohel. 1, 13 Untersuchungen anstellen über etwas. 3) als Handelsmann herumziehn. 1 Kön. 10, 15: אַנְשֵׁי הַתָּרִים Händler, reisende Kaufleute. In Rücksicht auf die Wendung der Bedeutung sehe man רָכַל, רֶגֶל und סָחַר

Hiph. 1) wie Kal *no.* 2. auskundschaften. Richt. 1, 23. 2) jemandem den Weg zeigen, ihn zurechtweisen. Sprüchw. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht*, parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* (Man vergleiche das chald. תַּיָר Wegweiser z. B. Hiob 29, 15 *Targ.* Die Bedeutung schliesst sich an die Stellen 4 Mos. 10, 33. 5 Mos. 1, 33. Ezech. 20, 6) Auf dem richtigen Wege für die Erläuterung des Verses waren schon Coccejus und Schultens, welche יָתֵר von תור ableiten und מֵרֵעַ, nicht רֵעַ, als *Nom.* annehmen; ganz falsch fassten andere יָתֵר durch: *praestans* und מֵרֵעֵהוּ durch: *prae socio suo.* — Derivat: יָתוּר.

תּוֹרָה *f.* (arab. تَوْرِيَةٌ, تَوْرَاةٌ, تَوْرِيَتٌ, aram. אוֹרָיְתָא, ܐܘܪܝܬܐ) v. Stw. יָרָה *hiph.* הוֹרָה lehren. 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Sprüchw. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2. 28, 7. 9. 29, 18; von der Belehrung Gottes d. h. Offenbarung, Orakel Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. 2) (mosaisches) Gesetz, sowohl Ritualgesetz (3 Mos. 6, 9. 14. 25. 7, 1. 7), als Moralgesetz. Ps. 1, 2. 19, 8. Öfters *collect.* die Gesetze. 3 Mos. 15, 9. 16, 4. 3) Art und Weise s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט. 2 Sam. 7, 19. 4) Vorschrift (zur Erbauung eines Hauses). Ezech. 43, 12.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beysass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 Mos. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. Plur. v. d. Gen. תּוֹשָׁבֵי 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה *f.* ein poet. den Hiob und den Sprüchwörtern fast eigenthümliches Wort. Durch den Sprachgebrauch scheiden sich offenbar folgende zwey Bedeutungen.

1) Klugheit, Weisheit, Verstand. (Als Synonymen sind verbunden חָכְמָה, עֵצָה, דַּעַ). Hiob 11, 6: תּוּשִׁיָּה וָדַע *Weisheit und Einsicht.* (So *Chald. Syr. Vulg. lex.*) 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Weisheit*, vgl. V. 13, wo dasselbe durch חָכְמָה וּגְבוּרָה ausgedrückt ist. (*Chald. Syr. Vulg. sapientia*). 26, 3: וְתוּשִׁיָּה לָרֹב הוֹדָעְתָּ *und (wie hast du) Weisheit in Menge kund gethan?* Ironisch! (*Chald. Syr. Vulg. sapientia*). Sprüchw. 3, 21. (*Chald. intellectus. Syr. doctrina*). 8, 14. 18, 1. (*Syr. doctrina. Chald. consilium*). Jes. 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und gross die Weisheit* (*Chald. sapientia*). — Auch an einigen zu *no.* 2 gehörigen Stellen haben der Syrer und Chaldäer diese Bedeutung ausgedrückt z. B. Hiob 6, 13. Micha 6, 9. — Daher auch s. v. a. עֵצָה Anschlag, Plan. Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan. Vulg.* sehr gut: *quod coeperant.*

2) Heil, Hülfe, Rettung. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir entflohen.* Parall. עֶזְרָה (*LXX.* βοήθεια. *Syr. liberatio*). Sprüchw. 2, 7. (*LXX.* σωτηρία. *Vulg. Salus*). Micha 6, 9: תּוּשִׁיָּה יִרְאוּ שְׁמֶךָ nach der Lesart mehrerer *Mss.* und aller Versionen: *Heil denen, die deinen Namen fürchten.* Hiob 30, 22 im Kri.

Beyde Bedeutungen sind durch den Sprachgebrauch hinlänglich gesichert und viel gewisser, als die Etymologie. Auf ähnliche Art sind in den Wörtern צֶדֶק, צְדָקָה die Begriffe der Gerechtigkeit, Unschuld und des Glückes verbunden. Die gewöhnliche Ableitung von יֵשׁ ist, dah. eig. das

Existirende, Reale, *solidum* hat schon J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1167) mit Recht verdächtig gemacht, er selbst vergleicht اسا aram. اسا heilen (vom Arzte), wovon einige Derivate auch: Heil, Rettung bedeuten, und die verwandte Form وسي unterstützen, jem. helfen. Dieses ist allerdings für die letztere Bedeutung passend, die erstere ist aber nicht minder gewifs, und mufs für dem hebr. Dialekt eigenthümlich angenommen werden. Ganz unpassend hat Michaelis a. a. O. auch unter *no.* 1 überall die zweyte Bedeutung anwenden wollen.

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule. Hiob 41, 20. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. arab. وتخ *fuste percussit.*

תָּזַז nur in Hiph. הֵתַז abschneiden. Jes. 18, 5. *LXX.* ἀποκόψει, *al.* κατακόψει. Aufserdem nur einige Beyspiele im Talmudischen. Die hebr. Ausleger erklären es durch כָּרַת.

תַּזְנוּת *f.* Hurerey, metaph. für: Götzendienst. Ezech. 16, 25. 26. 29. 23, 8. Plur. תַּזְנוּתִים Ezech. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff. Stw. זָנָה huren.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung, Regierung eines Staates. Sprüchw. 11, 14. (Die Bedeutung schliefst sich höchst wahrscheinlich an חֹבֵל *gubernator*, Steuermann). 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. Klugheit, kluger Anschlag, kluge Maafsregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6 im bösen 12, 5.

תְּחוֹת chald. unter s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Mit Pronominalanhängen im Plur. z. B. תְּחוֹתוֹהִי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תְּחִלָּה *f.* Anfang, von חָלַל *Hiph.* eröffnen, anfangen. Hos. 1, 2. Sprüchw. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem. 1 Mos. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26. Dan. 8, 1. 9, 21.

תַּחֲלוּאִים *m. pl.* Krankheiten, Schwächen. 5 Mos. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ wörtl. *mortes morborum morientur*, an Krankheiten werden sie sterben. 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr.* vor Hunger Verschmachtete. Stw. חָלָא s. v. a. חָלָה schwach, krank seyn.

תַּחְמָס *m.* 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15 Name eines unreinen Vogels, dessen genauere Bestimmung unsicher ist. Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) sucht zu zeigen, dafs es der männliche Straufs sey, welcher im Arab. ظليم *impius, iniquus* heifst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3), von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה müfste dann hier im engern Sinne v. dem Straufsenweibchen verstanden werden. *LXX.* u. *Vulg.* Nachteule, (vgl. Ödmanns verm. Sammlungen H. 3 S. 44,) Jonath. *Targ. Hieros.* und der Araber: חטפיתא, خطاف Schwalbe, und ebenso erklären es die Juden zu Mosul (s. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 42 der Vorr.) Andere hebr. Ausleger nehmen es für irgend einen Raubvogel von חָמַס gewaltthätig seyn.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehn (von חָנַן *Hithpa.* flehn). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. Vgl. die Phrase נָפְלָה תְחִנָּה unter נָפַל *no.* 10 und הִפִּיל תְּחִנָּה unter הִפִּיל *no.* 7.

תַּחֲנוּנִים *m. plur.* s. v. a. תְּחִנָּה das Bitten, Flehen. Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1 u. s. w. Stw. חָנַן *Hithp.* flehen.

תַּחֲנוּנוֹת *f. plur.* dass. Ps. 86, 6.

תַּחֲנֹת *f. plur.* das Aufschlagen des Lagers, Ort, wo das Lager aufgeschlagen wird. 2 Kön. 6, 8. Stw. חָנָה.

תְּחַפְנְחֵס Ezech. 30, 18 u. **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Kri, wofür das Chethib תחפנס liest, eine Stadt Ägyptens. Die *LXX.* geben es überall durch Τάφνη und Τάφναι, und dieses läſst nicht zweifeln, daſs die Stadt *Daphne* ohnweit Pelusium, eine Gränzvestung der Ägypter nach Syrien zu, gemeint sey. Jablonsky (*Opuscc. P. I.* S. 343) glaubt, daſs der ägyptische Name der Stadt gewesen sey *Taphe-eneh* d. h. *caput seculi* oder *terrae*, mit Bezug auf die Lage der Stadt am äuſsersten Ende Ägyptens. Der Name einer ägyptischen Königinn תַּחְפְּנֵס ist wahrscheinlich derselben Bedeutung. S. das Verzeichniſs der Personennamen.

תַּחְרָא 2 Mos. 28, 32. 39, 23 leinener Panzer, θώρηξ, *lorica*, ein stark gewebtes, leinenes, oben um den Hals mit einem Panzer versehenes Kleid. Stw. ܚܪܐ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten, verw. mit dem dem hebr. חָרָה entbrennen.

תַּחֲרָה, Verb. *quadrilitt.* **wetteifern**, vgl. das syr. ܚܪܐ *Ethp.* streiten, und חָרָה *Hithpa.* sich entrüsten, ereifern (aus Eifersucht), welcher Begriff nahe verwandt ist. Ähnliche *Quadrilittera* sind תִּרְגֵּל, תִּרְגֵּם. Jerem. 12, 5: אֵיךְ תְּתַחֲרֶה אֶת־הַסּוּסִים *wie kannst du mit Rossen wetteifern? Vulg. quomodo contendere poteris cum equis?* 22, 15: כִּי אַתָּה מְתַחֲרֶה בָאֶרֶז *weil du (mit andern) wetteiferst, in Zedernhäusern.* An der ersteren Stelle hat auch der *Syr.* ܐܬܚܪܐ zur Erklärung gebraucht, u. J. D. Michaelis zieht dessen Punctation an beyden Stellen der hebräischen vor, indem er תִּתְחָרֶה, מִתְחָרֶה schreibt. Es ist aber kein hinlänglicher Grund da, die masorethische, zwar schwerere aber doch von der Analogie unterstützte Vocalsetzung zu verwerfen.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut oder Tachaschleder 4 Mos. 4, 6 ff. עֹרֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 Mos. 25, 5. 26, 14. 35, 23. עוֹרֹת הַתְּחָשִׁים 2 Mos. 39, 34, und bloſs: תַּחַשׁ für: Tachaschleder 4 Mos. 4, 25. Ezech. 16, 10. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist sehr zweifelhaft, und man hat es theils für den Namen eines Thieres, theils einer Farbe (wie שָׁנִי, תְּכֵלֶת), theils einer Zubereitung des Leders (wie Corduan, Saffian) gehalten. Für das erste scheint mir die Construction zu sprechen, besonders der Gebrauch des Plurals, und 2 Mos. 39, 34, wo הַתְּחָשִׁים als Genitiv nachgesetzt ist (שָׁנִי und תְּכֵלֶת werden etwas anders construirt). Nur ist die Bestimmung des Thieres schwierig. Mehrere hebr. Ausleger und die Talmudisten erklären es durch חלא אילן d. i. wahrsch. Wiesel, Marder, *Gr. Venet* durch: καρδάλις, and. z. B. Rabbi Salomo, dem die meisten Neuern folgen durch: Dachs (was sich bloſs auf die Ähnlichkeit des Lautes gründet); im Arab. aber ist تُخَس und تخس der Delphin. Die Vergleichung des letztern wäre sehr passend, wenn Rau's und

Faber's (Archäol. S. 115) Bemerkung, daſs die Araber unter dem Namen des Delphin auch das Seehundgeschlecht begriffen hätten, gegründet wäre; bey den Griechen ist eine zuweilige Verwechselung beyder Thiere erwiesen (s. *Beckmann ad Antigonum Carystium cap.* 60), und wir hätten dann denselben Fall, wie bey רְאֵם, daſs dasselbe Wort im Hebräischen eine ähnliche, aber verwandte, Thierart bezeichnete als im Arabischen. Moser (hebr. Wörterb. u. d. W. תַּחַשׁ) will auch die *LXX.* als Zeugen für diese Erklärung anführen, weil ὑάκινθος, wodurch sie es übersetzen, beym *Dioscorides* (3, 85) eine *delphini species* bezeichne. Aber diesen Zeugen für die sonst schickliche Deutung werden wir gern aufgeben, da dort von einer *Species delphinii*, nicht *delphini* die Rede ist, wie M. wahrscheinlich im Stephanus falsch gelesen hat. Gegen das Passende der Seehundshäute ist nichts Gegründetes einzuwenden, wohl aber gegen den Lamantin od. das Meerfräulein, welches J. D. Michaelis angenommen hat, dessen Haut dicker als Büffelhaut und hart wie Holz ist, was zu Ezech. a. a. O. ganz unpassend ist. — Für eine Farbe des Leders nehmen es alle alte Übersetzungen, und zwar *LXX.* ὑακίνθινα. *Aqu. Symm.* ἰάνθινα. *Chald.* und *Syr.* סַסְגּוֹנָא, ܣܣܓܘܢܐ d. i. wurmroth, carmesin (s. u. d. W. כַּרְמִיל S. 483), die arab. Verss. *pelles nigrae*, oder *caeruleae.* Dieser Auctorität folgen Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 989), Ödmann (verm. Sammlungen H. 3 S. 26), welcher letztere es von der dunkelblauen Farbe der Delphine ableiten will, und es kann nicht geleugnet werden, daſs die Übereinstimmung der Verss. für eine Farbe ein bedeutendes Moment dafür abgäbe. Nur die Construction erregt noch einige Zweifel. — Für eine Zubereitung des Leders, namentlich rothen Saffian erklärt sich A. Th. Hartmann (Hebräerinn Th. 3 S. 230), welches allerdings passend, aber durch die daselbst gegebene Argumentation keinesweges erwiesen ist. Daſs es Thiername, nicht Name einer Farbe oder Lederart sey, erhält auch ein kleines Gewicht dadurch, daſs es 1 Mos. 22, 24 als Personenname vorkommt, was bey der ersten Annnahme viel schicklicher ist.

תַּחַת 1) *adv.* unten. 1 Mos. 49, 25. 5 Mos. 33, 13. Dasselbe ist מִתַּחַת 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11. Richt. 7, 8 (nicht: von unten).

2) weit häufiger *Praep.* unter, mit dem *Accus.* und *Ablat.*, auch s. v. a. *inter*, zwischen. Jes. 10, 4. מִתַּחַת unter (etwas) hinweg z. B. 2 Mos. 6, 6: *ich will sie herausführen* מִתַּחַת סִבְלֹות מִצְרַיִם *unter den Lasten Aegyptens.* מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache) z.B. 1 Mos. 1, 7: מִתַּחַת לָרָקִיעַ *unterhalb der Veste.* 2 Mos. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 Mos. 35, 8. 1 Sam. 7, 11. אֶל תַּחַת unter, mit der Richtung nach einem Orte Zach. 3, 10 aber mit dem *Abl.* 1 Sam. 21, 5. Einige Verba, welche ein Niederdrücken oder überhaupt eine Bewegung nach unten bezeichnen, scheinen sich mit תַּחַת zu construiren (wie die des Verschlieſsens mit בַּעַד), wo es dann nicht übersetzt werden darf. Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Viell. Hiob 40, 12: הֲדֹךְ רְשָׁעִים תַּחְתָּם *schmettere die Frevler nieder.* Doch kann es seyn: *an ihrer Stelle.* — Die Pronominalanhänge haben die Pluralform z. B. תַּחְתַּי, תַּחְתָּיו, doch kommen auch folgende mit Singularform vor; תַּחְתֵּנִי, תַּחְתֶּנָּה, תַּחְתָּם.

3) das, was unter jemandem ist, der Ort, die Stelle z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen* (Dathe der diese Bedeutung verkannte: *in* תַּחַת *non argutandum*!?). Meistens als *Accus.* auf der Stelle, auf dem Platze, wie פֶּתַח an der Thür. 2 Mos. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9: עָמַדְנוּ תַחְתֵּינוּ *wir wollen auf unserer Stelle stehn bleiben.* Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23: וַיָּמָת תַּחְתָּיו *und er starb auf der Stelle.* 7, 10. 1 Chron. 17, 9. 5 Mos. 2, 12. 21. 22. 23. Hiob 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ wörtl. *in planitiem, in cujus loco non angustiae*, auf weiten Raum, wo keine Noth. S. *Noldii Concordantiae partic. hebr. ed. Tymp.* S. 595. Die Ausleger haben diese Bedeutung öfters verkannt, s. z. B. auch Vater zu 5 Mos. 13, 23. Daher

4) *loco*, an die Stelle, anstatt z. B. 3 Mos. 16, 32: תַּחַת אָבִיו *anstatt seines Vaters.* Esth. 2, 17. 1 Mos. 36, 33 ff. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne*, vgl. 1 Kön. 1, 30. 2 Chron. 9, 31. תַּחַת אֲשֶׁר anstatt, dafs. 5 Mos. 28, 62.

5) *pro*, für, beym Tauschen, Wiedervergelten. 1 Mos. 30, 15: תַּחַת דּוּדָאֵי בְנֵךְ *für die Dudaim deines Sohnes.* 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת־מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19.

6) תַּחַת אֲשֶׁר dafür dafs d. i. weil. 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 Mos. 4, 37. Auch blofs תַּחַת vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hiob 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים für: תַּחַת הֱיוֹתָם ר׳ *weil sie Frevler sind, dafür dafs sie Frevler sind.*

תְּחוֹת chald. dass. Dan. 4, 11: מִן־תְּחוֹתוֹהִי *unter ihm weg.*

תַּחַת Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 26. *LXX.* Καταάϑ.

תַּחְתִּי *f.* ־ִיָּה, und ־ִית der, die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 Mos. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt. Jes. 44, 23. Ps. 139, 15. Dasselbe ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ezech. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klagel. 3, 55.

תַּחְתּוֹן *f.* תַּחְתּוֹנָה dass. Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תִּיכוֹן *f.* תִּיכֹנָה der, die, das mittlere. 2 Mos. 26, 28. Ezech. 42, 6. Von תָּוֶךְ Mitte.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 und תֵּמָא Hiob 6, 19 arab. تَيْمَا Gegend im Norden des wüsten Arabiens an den Gränzen der syrischen Wüsten. S. Abulfeda's Syrien S. 14 der Köhlerschen Ausg., desselben Arabien *ed. Gagn.* S. 33. Sie führten ihren Stamm auf Thema, einen Sohn des Ismael, zurück. 1 Mos. 25, 15.

תֵּימָן 1) der Süden, die Südgegend. Hiob 9, 9. 39, 26. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 Mos. 26, 18. 35. 27, 9. (Eig. die rechtsliegende Gegend, von יָמִין die rechte Seite, s. *no.* 3. Vergl. die Anmerk. zu אָחוֹר S. 16). 2) poet. für: Südwind. Ps. 78, 26. Hohesl. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt und gleichnamiger District im Osten von Idumäa, welcher von תֵּימָן einen Enkel Esau's abgeleitet wird. 1 Mos. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ezech. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9. *Hieronymus: Theman regio principum Edom in terra Gebalitica, a Theman — sortita voca-*

bulum. Sed et usque hodie est villa Theman, distans ab urbe Petra quinque millibus, ubi et Romanorum militum praesidium sedet. Die Themaniter, wie überhaupt die Idumäer, waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 8. Baruch 3, 22. 23) daher die Wahl des Themaniters Eliphas beym Hiob Hiob 2, 11. 22, 1. Das *Patron.* תֵּימָנִי außerdem 1 Mos. 36, 34.

תֵּימְנִי 1 Chron. 4, 6 *Nom. gent.* von einem unbekannten Orte תֵּימָן.

תִּימָרָה *f.*, nur in der Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן Rauchsäulen, säulengerade emporsteigender Rauch. Hohesl 3, 6. Joel 3, 3. Im Talmud. ist תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תִּמְרָא Rauchsäule, תִּמּוּר *columna (solis vel lunae orientis)*. Für die erste Form vgl. die Analogieen unter יְקוּם. Die Araber haben تَامُورٌ Thurm, verwandt ist auch תָּמָר, תֹּמֶר Palme. Ganz falsch nehmen einige יָמַר als Stammwort und das ת für servil.

תִּירוֹשׁ und **תִּירֹשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 Mos. 27, 28. Häufig ist: אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 Mos. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. Syr. ܡܪܘܬܐ (Apostelgesch. 2, 13 Pesch.), woraus erhellt, daſs es vom Stammworte יָרַשׁ, ܝܪܬ einnehmen, besitzen (den Kopf) dah. berauschen herkomme. Man vgl. hierzu die Analogieen unter רוּן, aber wohl nicht mit *Simonis* سَبِيئَةٌ Wein von سَبَا, שָׁבָה gefangen seyn, denn dieses entlehnt vielmehr seine Bedeutung von סָבָא, سَبَأ w. m. n. Das von Eichhorn (zu *Simonis* u. d. Stw. יָרַשׁ) als vergleichbar angeführte تَرِشَ *ferbuit* kennen die arab. Wörterbücher in dieser Bedeutung nicht.

תִּירָס *m.* 1 Mos. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. Auch die neuern Hebräer haben die Schreibart mit ט. S. *Bocharti Phaleg lib.* 3, *cap.* 2, S. 151 ff.

תַּיִשׁ *m.* Plur. תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Sprüchw. 30, 31. 1 Mos. 30, 35. 32, 15. Arab. تَيْسٌ Ziegen- und Rehbock.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, und vollständig תּוֹךְ 72, 14. Stw. ܬܘܟ, womit in der syrischen Übersetzung die hebr. Verba גָּזַל und עָשַׁק ausgedrückt werden. Der Syrer hat es hier überall beybehalten. Im Chald. ist das verw. תְּכַךְ *multavit, damno affecit.*

תָּכָה nur in *Pu.* 5 Mos. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ (and. Lesart: לְרַגְלֶיךָ) nach Geddes und Michaelis: *und jene sind gelagert zu deinen Füſsen*, nehmlich die Israeliten am Berge der Gesetzgebung. Vgl. تَكَأَ *VIII.* s. v. a. נִשְׁעַן sich auf die Seite stützen, lagern. Daſs das Subject ein anderes sey, als die קְדשִׁים, scheint schon durch das וְהֵם angedeutet. So auch Schultens zu *Prov.* 29, 13. Eine andere Ansicht gibt Vater, welcher תכו von dem syr. ܬܘܟ *mansit* ableitet (mithin תָּכוּ punctirt) und übersetzt: *und sie (die Heiligen) bleiben bey deinem Heere.* Der Vocalveränderung steht bekanntlich in solchen Fällen weniger Schwierigkeit entgegen, aber der

gew. Text läſst sich auf die obige Art doch passend erklären. Die jüd. Lexicographen geben dem Verbo תכה חכה die Bedeutung: *conjunctus fuit.*

תְּכוּנָה *f.* 1) der Ort, Sitz. Hiob 23, 3 von כּוּן. 2) Einrichtung, Bau. Ezech. 43, 11 s. v. a. תָּכְנִית v. 10. 3) Kostbarkeit, köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chron. 9, 21 Pfauen, nach der Übers. des Chaldäers, Syr. Arab. *Hieron.* und der hebr. Ausleger. Zur Bestätigung könnte es allerdings dienen, daſs der Pfau im Malabarischen *Togei* heiſst; weniger annehmlich ist die Vermuthung, daſs er von *Taoca*, einer Stadt am persischen Busen, woher die Pfauen zunächst kommen, benannt sey. Die übrigen Vermuthungen über die Bedeutung des Wortes sind ohne alle Beweise und Auctorität. Das Wort scheint ausländisch und ist deshalb in keinem verw. Dialekte. Auch die Griechen haben ihr ταὼς, od. ταῶς mit den Arabern und Persern gemein, wo der Pfau طاوس heiſst, dah. chald. טוּס. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תְּכָכִים *m. plur.* nur Sprüchw. 29, 13: רָשׁ וְאִישׁ תְּכָכִים. Daſs das letztere Wort: den Reichen, bezeichne, zeigt der Gegensatz, und die Parallelstelle 22, 2, wo in derselben Sentenz עָשִׁיר וָרָשׁ verbunden sind. Nur über die Etymologie und die Grundbedeutung des Wortes kann die Frage seyn. Die meisten Neuern vergleichen hier mit Schultens das arab. تكّ schneiden, wovon تُكَّةٌ Binde, viell. Borde, zur Zierrath an Kleider, dah. אִישׁ תְּכָכִים der Mann in reichen Kleidern (gleichs. im Bordenkleide). Besser und dem sonstigen hebräischen Sprachgebrauche angemessener, setzen es die ältern Ausleger mit dem Substantivo תֹּךְ (w. m. n.) in Verbindung, und erklären es durch אִישׁ עֲשֻׁקִים oder אִישׁ גָּזֵל der (reiche) Wucherer. So trefflich die *LXX:* δανειστὴς. *Vulg. creditor.* Daſs dem Reichthum öfter bey den hebr. Schriftstellern ein solcher Nebenbegriff anhafte, ist bekannt, und aus vielen Stellen deutlich. Vgl. עָשִׁיר Jes. 53, 9 syn. mit רָשָׁע. Der Sinn der Sentenz ist der von Matth. 5, 45: τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθούς. — Noch näher, als die Schultensische Erklärung, läge vielleicht die Vergleichung von تاج Tulbend, ebenfalls Bezeichnung des Reichen.

תִּכְלָה *f.* Ps. 119, 96 nach allen alten Übersetzern: Vollendung, Vollkommenheit, von כָּלָה, vgl. מִכְלוֹת und תַּכְלִית. Die Bedeutung ist passend und die Form ist wie תִּקְוָה von קָוָה. Eine andere Erklärung durch: Hoffnung, Vertrauen od. Gegenstand desselben von כָּבַל, תָּכַל hoffen, vertrauen (auch כְּלֵי hat im Aram. diese Bedeutung, s. *Buxtorf* S. 1037) ist wegen des folgenden קֵץ nicht so passend; auch hat jene mehr die Analogie des hebr. Sprachgebrauches für sich. Man sagt auch eher: alle Vollkommenheit hat ein Ende, als: alles, was wir hoffen, hat ein Ende.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hiob 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äuſserster Haſs. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד תַּכְלִית אוֹר עִם חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniſs*

endet. 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äufsersten Tiefen) *forscht er.* — S. noch תַּכְלִית Jes. 10, 25, wo mehrere Handschr. und Ausgaben תַּכְלִית lesen.

תְּכֵלֶת *f.* aram. תְּכִלְתָא, תְּכִלָא, ܬܟܠܬܐ (welches die aram. Übersetzer als ihnen bekannt beybehalten) Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 Mos. 26, 4. 31. 4 Mos. 4, 6. ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. Die griechischen Übersetzer haben alle ὑάκινθος, ὑακίνθινος (nur 4 Mos. 4, 7 hat die *LXX.* ὁλοπόρφυρον, *Complut.* πορφύρον), ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violet, wie die Farbe der blauen Iris (*coelestis luminis hyacinthus Colum.* 9, 4, 4) und des Hyacinths der Alten, dem sie eine himmelblaue Farbe zuschreiben (s. *Bochart Hieroz. T. II.* S. 729). Beyde Araber haben إِسْمَانْجُونِيّ himmelfarben, welches auch die Rabbinen unter תכלת, und Philo und Josephus (Archäol. 2, 8, 1) unter ὑάκινθος verstehen. Kimchi: azur- oder ultramarinblau. — Nach Jonathan's Paraphrase zu 5 Mos. 33, 19 und Maimonides bey Bochart a. a. O. ward das Purpurblau (תכלת) aus dem Safte der Muschel חלזון gewonnen, welches Wort wie das arab. حَلَزُون und des syr. ܚܠܙܘܢܐ, jede Schnecke, dann besonders eine Art von Purpurschnecken im mittelländischen Meere bezeichnet (s. *Bochart II,* S. 720 ff. *Buxtorf Lex. chald.* u. d. W.). Wahrscheinlich ist dieses das *conchylium* der Alten, *helix ianthina Linn.* eine Purpurschnecke mit blauer Schaale, welche einen violetten Purpur (*color conchylii*) gibt. Von dieser dunkeln Art und der Hyazinthenfarbe ähnlich (*ferrugineus*) war der iberische Purpur, bey Catull 64, 223. Die Art des Färbens beschreibt *Maimonides* im Tract. *Zizith cap.* 2 *sect.* 1. Dafs die Farbe von einer der Purpurschnecke ähnlichen Seemuschel herrührte, wurde schon durch die beständige Verbindung mit אַרְגָּמָן rother Purpur wahrscheinlich, und ebenso verbindet Plinius häufig *purpura* und *conchylium.* Treffliche Sammlungen s. bey *Bochart* im *Hieroz. II,* 720 — 42. *T. III,* 655 — 86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu Sacerdot.* S. 187 — 200, vgl. mit Schneider vom Purpur der Alten bey Ulloa's phys. Beschreibung von America. Th. 2. S. 388. Auch A. Th. Hartmann (Hebräerinn Th. 3, S. 128 ff.) trifft unabhängig mit uns in der Hauptsache zusammen.

Irrig ist J. D. Michaelis Erklärungsversuch, welcher תכלת und חלזון für eine Art Tintenfisch (*sepia loligo*) hält, womit die Zeuge gefärbt wurden. Luther: gelbe Seide, nach einer Angabe des Aben Esra und R. Salomo, welche dem חלזון eine gelbe Farbe zuschreiben; auch ist nicht zu leugnen, dafs auch diese von einigen Purpurschnecken gewonnen wird. Beyläufig verdient Bemerkung, dafs das Salzmeer, worinn nach Maimonides die Purpurmuscheln gefunden werden, das Mittelmeer sey, vgl. Abdollatifs Denkwürdigkeiten v. Ägypten *Cap.* 1, 1.

תָּכַן wägen, trop. genau prüfen. Sprüchw. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָה *Jehova prüft die Geister.* 21, 4. 24, 12. (Die alten Übersetzer haben auch hier: leiten ausgedrückt, nach *Pi. no.* 4).

Niph. eben seyn, vom Wege, dann trop. recht seyn, von den

Handlungen jemandes. Es ist pass. von Kal u. *Pi. no.* 1, insofern diese auch von dem Abwägen horizontaler Gegenstände mit der Setzwage, daher vom Ebenen gebraucht werden konnten. S. פִּלֵּס. Ezech. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3. Weit häufiger findet sich diese Bedeutung im Hebr. Arab. und Aram. unter dem verw תְּקַן eben seyn, *Pa.* ebenen z. B. תַּקֵּן יָת אָרְחָא für הֵיטִיב אֶת־דַּרְכּוֹ s. *Buxtorf* S. 2623, תְּקִין gerade, geziemend, schicklich, für נָכוֹן, יָשָׁר.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen. Hiob 28, 25. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer mafs den Himmel mit der Spanne?* Parall. שָׁקַל, מָדַד. So vielleicht auch schon in dem vor. Beyspiele. 3) feststellen, geradestellen. Ps. 75, 4. Im Aram. steht תַּקֵּן sehr häufig für das hebr. כּוֹנֵן, הֵכִין. 4) leiten (ebenfalls im Aram.) Jes. 40, 13: מִי תִכֵּן אֶת־רוּחַ יְהוָה *wer leitete den Geist Jehova's?* Parall. *wer war sein Rathgeber und belehrte ihn?*

Py. part. dargewogen (von Gelde). 2 Kön. 12, 12. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugemessene Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 18. 2) Maafs. Ezech. 45, 11.

תָּכְנִית *f.* 1) Maafs, Bau, Einrichtung. Ezech. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Ezech. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית schöner, kostbarer Ring. Im Chald. ist das entsprechende תַּקֵּן zieren; תִּקּוּן Zierde, Putz. Syr. ܬܘܩܢܐ Schönheit, Annehmlichkeit, und ܬܘܩܢܬܐ Glanz, Kostbarkeit. Vgl. תְּקוּנָה *no.* 3.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel. So im Chald. u. ebenso die alten Versionen. Das Stw. ist im Syr. und Chald. umwickeln, einhüllen, einwickeln. Hiernach wäre es das weite königliche Gewand, *stola medica talaris*, und das vorhergehende לְבוּשׁ wäre auf das Unterkleid zu beziehn. Die Bedeutung: umwinden, umwickeln, rund herumdrehn (s. *Buxtorf no.* 3, vgl. ܟܪܟܐ *fasciae*) liefse aber auch die Übersetzung: Diadem zu, welches die Krone noch umgab, und sehr wohl von Byssus und Purpur gedacht werden kann. S. כֶּתֶר und das. die Stelle aus *Curtius.*

תֵּל *m.* mit Pron. תִּלּוֹ arab. تَلّ, syr. ܬܠܐ Hügel, Jos. 11, 13. Insbes. Stein- Schutthaufen. 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Stw. תָּלַל. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen 1) תֵּל אָבִיב (Ährenhügel) Ezech. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens. Treffend vermuthet J. D. Michaelis in d. deutschen Anm. zu d. St., dafs es *Thelabba* sey, welches auf d'Anville's Charte: *l'Euphrate et le Tigre*, zwischen 36° und 37° der Länge, und 53° und 54° der Breite liegt. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Zimmerers, od. des Waldes, s. חָרָשׁ, חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Nehem. 7, 61. — Name von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufiger, vgl. *Assemani Biblioth. Orient. T. III. P. II.* S. 784 im geogr. Index zu d. W. ܬܠܐ.

תָּלָא s. v. a. תָּלָה hängen, nur im Part. *pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen*

seyn d. i. wird in steter Gefahr seyn. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *populus meus inhaeret defectioni a me*, mein Volk hängt dem Abfall nach. Im Griech. ist ebenso ἐξαρτάομαί τινὸς πράγματος, einer Sache nachhängen, ihr ganz ergeben seyn.

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה) Mühseligkeit, Drangsal, *labores.* 2 Mos. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם *alle die Mühseligkeit, welche sie getroffen.* 4 Mos. 20, 14. Nehem. 9, 32. Klagel. 3, 5.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trocknifs, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת das trockene Land. Stw. لَأَبَ und لَهِبَ brennen, dursten.

תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und

תְּלַשָּׂר Jes. 37, 12 Stadt Syriens oder Mesopotamiens. Es kommt aufserdem im *Targ. Hieros.* 1 Mos. 14, 1. 9 für אֶלָּסָר und bey ebend. u. Pseudojon. 1 Mos. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן vor, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Der Syrer Jes. 37, 12 u. 1 Mos. 14, 1 ܬܠܐܣܪ. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden und wäre denn analog mit den unter תֵּל angeführten Beyspielen, was bey einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Dann würde sich mit Döderlein zu Jes. a. a. O. Scharra, eine Stadt in der Wüste Dschesira, eine halbe Meile vom Euphrat (Büschings Asien S. 382) vergleichen lassen. S. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum exterae T. I.* S. 251.

תִּלְבֹּשֶׁת *f.* Kleid Jes. 59, 17. Stw. לָבַשׁ anziehen.

תְּלַג chald. Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תָּלָה (im Aram. תְּלָא, ܬܠܐ) aufhängen. 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה עַל הָעֵץ an einem Baume oder Pfahle aufhängen, eine Art von Kreuzigung, Todesstrafe bey den Israeliten 5 Mos. 21, 22, Persern Esth. 7, 10. 5, 14, Ägyptern 1 Mos. 40, 19. *Niph.* pass. Klagel. 5, 12. *Pi.* wie Kal. Ezech. 27, 10. 11. Derivat: תְּלִי.

תְּלֻנָּה nur im Plur. das Murren. 2 Mos. 16, 7 ff. 4 Mos. 14, 27. Stw. לוּן *no. II.*

תְּלִי *m.* Köcher, nur 1 Mos. 27, 3. So alle alte Versionen, aufser *Onk.* und dem Syrer, welche: Schwert ausdrücken. Das Stw. תָּלָה aufhängen, und der Zusammenhang ist mehr für das Erstere.

תְּלִיתַי chald. der dritte. Dan. 2, 39. S. תְּלָת.

תָּלַל aufhäufen, erheben, davon *part.* תָּלוּל erhaben, hoch, *aggestus.* Ezech. 17, 22. Chald. תְּלִיל dass. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen. — Die Form הֵתֵל s. unter הָתַל.

תֶּלֶם *m.* arab. تِلْم Furche, Saatfurche. Hiob 21, 38. 39, 10. Ps. 65, 11.

תַּלְמִיד *m.* Schüler, von לָמַד. 1 Chron. 25, 8. Syr. ܬܠܡܝܕܐ, arab. تِلْمِيذ.

תָּלַע nur in *Py.* מְתֻלָּע mit Coccus bekleidet, Denom. von תּוֹלָע. Nah. 2, 4. — מְתַלְּעוֹת s. unter מ.

תַּלְפִּיּוֹת *plur. fem.* Ort, wo die Waffen aufgehängt werden, was bey den Morgenländern an Thürmen und Stadtmauern geschah. Hohesl. 4, 4, vgl. Ezech. 27, 10. 11. Wahrscheinlich zusammen-

gesetzt aus תַּל von תָּלָה hängen, und פִּיּוֹת *ora i. e. acies*, vgl. פֶּה *no.* 3. *Aqu.* u. *Gr. Venet.* ἐπάλξεις. *Vulg. propugnacula. Symm.* εἰς ὕψη, *al.* εἰς ὕψος. Aber keine dieser Deutungen paſst in den Zusammenhang.

תְּלַשַּׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת *f.* תְּלָתָא chald. drey, s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָא der dritte Tag. Esra 6, 15. Plur. תְּלָתִין dreyſsig. Dan. 6, 8. 13.

תְּלָת *st. emphat.* תַּלְתָּא dass. Dan. 5, 16. 29.

תַּלְתִּי *m.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend, und kommt auſserdem nicht vor. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* herabhängend, herabwallend, von den Locken. Hohesl. 5, 11. Wahrscheinlich schlieſst sich die Bedeutung an das verw. דָּלַל, دَلَّ lang herabhängen, schwanken, namentlich von dem Haupthaar gebraucht (s. *no.* 3), wovon דַּלָּה das Haupthaar. Dieses ist passender, als תלל in der Bedeutung von תלה zu denken, denn dieses ist: aufhenken, nicht: herabhängen, wallen. And. vergleichen تَلْتَلَ *agitavit, commovit, concussit,* mit Bezug auf das Wallen der bewegten Locken.

תַּם nur mit dem ה *parag.* תַּמָּה chald. daselbst, s. v. a. שָׁם. Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תָּם *f.* תַּמָּה *adj.* (arab. تَامٌّ) *integer*, aber nur im moral. Sinne, mithin: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר, womit es öfter verbunden wird. Hiob 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps. 64, 5. 1 Mos. 25, 26: וְיַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jacob war fromm und blieb zu Hause.* (Fromm wohl nach dem Sinne der Mutter, welcher der häusliche stille Sohn für frömmer galt, als der ungestüme Jäger). Als *neutr.* die Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37: שְׁמָר־תָּם *Hieron. custodi simplicitatem.* Fem. תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte. Hohesl. 5, 2. 6, 9. Stw. תָּמַם.

תְּמִים für תְּאוֹמִים 2 Mos. 26, 24. 36, 29 doppelte. S. תָּאֹם.

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Sprüchw. 10, 9) vor Makkeph תָּם־, mit Pron. תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-Vollseyn. Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם בָּאוּ עָלַיִךְ *im vollesten Maaſse werden sie über dich kommen.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtseyn, Ruhe, Glück. Hiob 21, 23. בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten im Glücke.* Ps. 41, 13. 3) mor. Integrität, Unschuld. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 Mos. 20, 5. 6. Ps. 25, 21. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Sprüchw. 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1. 11. 41, 13. in Unschuld wandeln. תָּם־דֶּרֶךְ Unschuld des Wandels Sprüchw. 13, 6. Hiob 4, 6. — 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX.* δήλωσις) wahrsch. einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters. S. אוּרִים.

תְּמָא s. תֵּימָא.

תֻּמָּה s. v. a. תֹּם *no.* 3. Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תְּמַהּ aram. תְּמַהּ, ܬܡܗ sich wundern, staunen, mit עַל über etwas. Kohel 5, 7. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 Mos. 43, 22. Öfters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11: *des Himmels Säulen* יִתְמְהוּ מִגַּעֲרָתוֹ *erstarren vor seinem Schelten.* Jer. 4, 9.

Hithpa. dass. Hab. 1, 5.

תְּמַהּ chald. eine Staunen erregende Begebenheit, ein Wunder, *τερας*, im biblisch-historischem Sinne. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. In den *Targg.* für מוֹפֵת. Ähnlich ist im Syr. ܬܗܪܐ Wunder, von ܬܗܪ sich wundern.

תִּמָּהוֹן *m.* Außersichseyn, Furcht, Schrecken. 5 Mos. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז s. das Verzeichniß der Personennamen.

תְּמוֹל *m.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשֹׁם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשֹׁם Hiob 8, 9: תְמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern, hesterni sumus*, gleichsam adjectivisch. Gleich gebräuchlich ist die Form אֶתְמוֹל.

תְּמוּנָה *f.* 1) Bildniß, Gebilde, öfters mit פֶּסֶל verbunden. 2 Mos. 20, 4. 5 Mos. 4, 16. 23. 25. — Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *ein Gebilde (eine luftige Gestalt) schwebte mir vor Augen.* 2) Gestalt, Antlitz (Gottes). 4 Mos. 12, 8: תְּמֻנַת יְהוָה יַבִּיט *das Antlitz Jehova's schaut er.* Ps. 17, 15: אֶשְׂבְּעָה בְהָקִיץ תְּמוּנָתֶךָ *ich werde mich, wenn ich erwache, deines Anblicks sättigen.* Vielleicht kann مان *med. Je* lügen, täuschen für das Stammwort angesehn werden.

תְּמוּרָה *f.* (von מוּר *Hiph.* tauschen) Tausch. Ruth 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein, dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 Mos. 27, 10. 33.

תְּמוּתָה *f.* (von מוּת sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בֶּן־תְּמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תָּמִיד *m.* 1) als *Subst.* beständige Fortdauer. Es steht jedoch nur als Genitiv hinter andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ezech. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nehmlich das Morgen- und Abendopfer. 4 Mos. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 Mos. 4, 7. Seltener ist das Genitivverhältniß vernachlässigt z. B. עֹלָה תָמִיד 4 Mos. 28, 3. Mit Auslassung des עֹלָה ist dann bey Spätern הַתָּמִיד allein: das tägliche Opfer. Dan. 8, 11, 12. 13. 11, 31. (Vgl. תְּמִירָא Kohel. 10, 16. 17 *Targ.*) 2) häufiger *adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. — Das Stw. ist ungewiß. Die Rabbinen haben zwar הִתְמִיד beständig fortsetzen, aber dieses kann von תָּמִיד gebildet seyn, und es wird daraus nicht klar, ob das ת radical sey, oder nicht.

תָּמִים *f.* תְּמִימָה *adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 Mos. 3, 9: הָאַלְיָה תְמִימָה der ganze Fettschwanz. 25, 30: שָׁנָה תְמִימָה ein ganzes Jahr. Jos. 10, 13: יוֹם תָּמִים ein ganzer Tag. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 Mos. 12, 5. 3 Mos. 1, 3, 10. 3, 1 u. s. w. von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Spr. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תְּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht

תָּמַם arab. تَمَّ *fut.* יִתַּם auf chald. Art (einmal יִתּוֹם Ezech. 47, 12, und תַּם 24, 11), Plur. in Pausa יִתַּמּוּ (Ps. 102, 28) 1) vollendet, fertig seyn. 1 Kön. 6, 22. 7, 22: וַתִּתֹּם מְלֶאכֶת הָעַמּוּדִים *und es war vollendet das Werk der Säulen.* Jos. 4, 10. (Vgl. כָּלָה *no.* 1.) עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. bis an das Ende, ganz und gar. 5 Mos. 31, 24. 30.

2) *trans.* fertig machen, vollenden, s. v. a. כָּלָה *no.* 2. Ps. 64, 7: תַּמְנוּ *wir haben's fertig*, wir sind fertig. (Auch im Deutschen ist: fertig seyn *trans.* und *intrans.*) Dah. mit לְ vor dem *Inf.* fertig seyn mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 5, 8: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר תַּמּוּ כָל־הַגּוֹי לְהִמּוֹל eig. *und als das ganze Volk geendigt hatte, beschnitten zu werden*, d. i. völlig beschnitten war. 3, 17, 4, 1. 11.

3) geendigt seyn, vorüber seyn, aufhören. Vgl. כָּלָה *no.* 2. Insbes. von der Zeit 1 Mos. 47, 18. 3 Mos. 25, 29: עַד־תֹּם שְׁנַת bis zu Ende des Jahres. 5 Mos. 34, 8. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre nehmen kein Ende.* Klagel. 4, 22: תַּם עֲוֺנֵךְ *deine Sündenstrafe hat ein Ende.* Ezech. 47, 12: וְלֹא יִתּוֹם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* Ps. 9, 7: הָאוֹיֵב תַּמּוּ חֳרָבוֹת לָנֶצַח *der Feind — ein Ende haben (seine) Verwüstungen auf ewig.* (So am besten, wiewohl das folgende Glied sich auf die Verwüstung des feindlichen Landes bezieht).

4) vollständig, vollzählig seyn, welches im Deutschen häufig durch: all aufzulösen ist. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 Mos. 17, 13: הַאִם תַּמְנוּ לִגְוֺעַ *sollen wir alle sterben?* 1 Mos. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם תַּם הַכֶּסֶף אֶל אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an unsern Herrn gekommen seyn wird.*

vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8: *das Gesetz Jehova's ist vollkommen.* 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, untadelig, unschuldig, redlich. 1 Mos. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträfliches Wandels sind. Ps. 119, 1. Sprüchw. 11, 20. — תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 Mos. 18, 13. Ps. 18, 24 (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. 5. 6) *subst.* Unsträflichkeit, Unschuld, Redlichkeit, gleichs. das *Neutr.* des vorigen Jos. 24. 14. Richt. 9, 16. 19. Dah. הָלַךְ בְּתָמִים Ps. 84, 12 und הָלַךְ תָּמִים Ps. 15, 2. Sprüchw. 28, 18 in Unschuld wandeln. — 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit! *cedo veritatem!*

תָּמַךְ *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 48, 17, und בְּ Sprüchw. 28, 17. Jes. 33, 15. Sprüchw. 5, 5: שְׁאוֹל צְעָדֶיהָ יִתְמֹכוּ *das Schattenreich ergreifen ihre Schritte.* 2) halten, festhalten, mit dem *Accus.* Amos 1, 5. 8. Sprüchw. 3, 18. 31, 19. 4, 4: יִתְמָךְ דְּבָרַי לִבֶּךָ *dein Herz halte meine Lehren fest.* 3) erhalten, erlangen z. B. Ehre Sprüchw. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ. 2 Mos. 17, 12: תָּמְכוּ בְיָדָיו *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jemanden aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9. Jes. 42, 1, mit dem *Accus.* Ps. 16, 5. Jes. 41, 10. 5) gleichs. wie *Niph.* sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl. אָחַז und לָכַד *Hithpa.* — Ps. 16, 5 steht das Part. תּוֹמִיךְ für תּוֹמֵךְ, nach der Analogie von יוֹסִף Jes. 29, 14. 38, 5.

Niph. pass. gehalten werden. Sprüchw. 5, 22.

Jer. 27, 8: עַד תֻּמִּי אֹתָם בְּיָדוֹ *bis ich sie alle unter seine Hand gebracht.* Vgl. כָּלָה *no.* 2.

5) aufgezehrt, verzehrt, all seyn, wie כָּלָה *no.* 4. z. B. Jer. 36, 23: עַד־תֹּם כָּל־הַמְּגִלָּה עַל הָאֵשׁ *bis die ganze Rolle im Feuer verzehrt war.* 37, 21: עַד־תֹּם כָּל־הַלֶּחֶם מִן הָעִיר *bis daſs alles Brot aufgezehrt wäre in der Stadt.* 1 Mos. 47, 15. (Vergl. üb. die Construction mit מִן 1 Mos. 21, 15). Ezech. 24, 11. Vom Verzehrtseyn der Kraft 3 Mos. 26, 20.

6) aufgerieben, vernichtet werden, wie כָּלָה *no.* 6. 4 Mos. 32, 13: עַד תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. 44, 12. 18. Klagel. 3, 22. Ps. 73, 19. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10; und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24. 10, 20. Jer. 24, 10 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַת־כַּלֵּה, s. כָּלָה *no.* 5.) Mit מִן Jes. 16, 4: תַּמּוּ רֹמֵס מִן הָאָרֶץ.

Niph. (wohin bloſs das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört) 1) geendigt seyn, wie Kal *no.* 2. 5 Mos. 34, 8. 2) aufgerieben, vernichtet werden, wie Kal *no.* 5. 4 Mos. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15. 44, 12. — Man hat auch das *Fut.* יִתֹּם als *Fut. niph.* genommen (welches an הֵרֹמּוּ, הִדֹּמּוּ einige sichernde Analogieen hat), aber die Vergleichung der Beyspiele lehrt, daſs die Bedeutung wirklich geschieden ist, daſs יִתֹּם nur die Bedeutungen von Kal *no.* 1. 2. 3. 4. hat, יִתַּמּוּ dagegen die mehr pass. *no.* 6. aufgerieben werden, und daſs sich in der ersten Bedeutung ein durch die Form geschiedener Plural יִתְּמוּ findet (5 Mos. 34, 8. Ps. 102, 28), welcher deutlich Kal ist. Es bleibt aber Pflicht, dergleichen Constanzen der Punctation zu beachten, die nicht von der Willkühr der Punctatoren auszugehn, sondern tief im Innern der Sprache gegründet zu seyn scheinen.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הֲתִימְךָ, wie von תִּים) *fut.* יַתֵם, 1) intrans. vollzählig, vollständig seyn. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünden vollzählig seyn werden*, wenn das Maaſs der Sünden voll seyn wird. (So kann man übersetzen, ohne פְּשָׁעִים zu punctiren, vgl. Jes. 33, 1, wo dieselbe Verbindung mit dem Participio. Eig. wenn sie volle Sünder seyn werden). 9, 24 im Kri. Ezech. 24, 10: הָתֵם הַבָּשָׂר (*daſs*) *das Fleisch fertig* gar *werde.* 2) *trans.* fertig machen, vollenden, ausführen. 2 Sam. 20, 18: כֵּן הֵתַמּוּ *und so führten sie es aus.* 3) vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* 4) machen, daſs etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ezech. 22, 15: הֲתִמֹּתִי טֻמְאָתֵךְ מִמֵּךְ *ich will deine Unreinigkeit von dir schaffen.* 5) wie שִׁלֵּם: abtragen, auszahlen. 2 Kön. 22, 4: וְיַתֵּם אֶת־הַכֶּסֶף *daſs er das Geld abtrage.* 6) im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst*, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jemandem Ps. 18, 26.

Sinnverwandte Verba sind שָׁלֵם, כָּלָה; der Begriff der Integrität, bes. der moralischen, der im Verbo nur *Hithpa.* vorkommt, herrscht in den Derivatis תָּמִים, תָּם, תֹּם, מְתֹם. Im Verbo kommt in dieser Bedeutung auſserdem das *Fut.* יִתֹּם אֵיתָם vor, s. יָתַם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 10. 57. 2 Chron. 28, 18. Griech. Θάμνα. Nach Eusebius lag sie zwischen Diospolis und Jerusalem.

תִּמְנָתָה. Stadt im Gebiete der Philister Richt. 14, 1, welche dem Stamme Dan zugetheilt wurde. Jos. 19, 43. Griech. Θαμναθά. 1 Maccab. 9, 50. Hiervon das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תִּמְנַת חֶרֶס Richt. 2, 9, wofür auch תִּמְנַת־סֶרַח Jos. 19, 50. 24, 30 Stadt im Gebirge Ephraim's. Diese scheint dieselbe, welche Josephus ohne Zusatz Θαμνᾶ nennt. S. Reland's Palästina S. 1043. Über חֶרֶס und סֶרַח s. u. diesen Wörtern.

תֶּמֶס *m.* das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Stw. מָסַס. Vgl. den Art. שַׁבְּלוּל.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera.* Joel 1, 12. Hohesl. 7, 9. עִיר הַתְּמָרִים die Palmenstadt, d. i. Jericho wegen der Menge dort wachsender Palmen. 5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16. 3, 13. 2) Name einer Ortschaft an der südlichen Gränze von Palästina Ezech. 47, 19. 48, 28. Wahrscheinlich ist es *Thamara*, welches Eusebius u. d. W. *Chazazon - Thamar* anführt, eine Tagereise von Chebron auf dem Wege nach Elath, wo zu seiner Zeit eine röm. Besatzung lag. Unrichtig hat *Hieron. Palmyra* s. v. a. תַּדְמֹר. *Chald. Jericho*, als ob es einerley wäre mit עִיר הַתְּמָרִים.

תֹּמֶר *m.* Palme, oder viell. Säule. Vgl. תִּימָרָה. Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ezech. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת Palmzweig, als architectonischer Zierrath. 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ezech. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* Plur. תַּמְרוּקִים eig. 1) Reinigung. Esth. 2, 12. Es ist die Rede von 12 monatlichen anhaltenden Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen, dah. die dazu erforderlichen köstlichen Salben. Esth. 2, 3. 9. *LXX* richtig σμῆγμα. *Targ.* wohlriechende Salbe. *Vulg.* u. *Syr.* drücken überh. Putz aus. 2) Reinigungs - Besserungsmittel. Sprüchw. 20, 30 Stw. מָרַק putzen, rein machen.

תַּמְרוּרִים *m. plur.* 1) Bitterkeiten (von מָרַר) z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Dah. *adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

2) aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21. Raschi: *columnae parvae erectae pro signo in via.* Vgl. תִּימָרָה und das arab. تَامُورَةٌ, تَامُور Thurm.

תַּן od. תַּן nur im Plur. תַּנִּים und mit chald. Endung תַּנִּין Klagel. 4, 3. der Schakal, wilde Hund, sonst אִי, arab. اِبن اوى. So Pococke zu Micha 1, 8, Schnurrer (*diss. philol. crit.* S. 323) u. Tychsen zu *Michaelis Supplemm.* S. 2371. Die Bestimmungsgründe für diese Erklärung liegen: 1) in den Angaben des Textes. *a*) Hiob 30, 29. Micha 1, 8 wird ihnen in Verbindung mit den Straußen ein klagender Laut zugeschrieben. *b*) häufiger werden sie als Bewohner von Einöden verwüsteter Gegenden genannt, in Verbindung mit אִיִּים Schakallen Jes. 13, 22 und Straußen Jes. 43, 20. 34, 13, dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33. 51, 37. Wohnung der Schakallen für: Wüste. *c*) Jer. 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft zugeschrieben. *d*) nach Klagel. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. 2) in der Übers. des Syrers durch ܝܳܪܽܘܪܶܐ, welches nach Pococke zu Micha 1, 8 bey syrischen

Schriftstellern der Schakal ist. Auch das יְרוּדָא des Chaldäers ist wahrscheinlich (vermöge eines Schreibfehlers für יְרוּדָא) dasselbe Wort. Durch das arab. ابن اوى erklärt es R. Tanchum, ein gelehrter arab. Commentator, bey Schnurrer. 3) in der Vergleichung des arab. تِبْنَان Wolf, welches ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel קָרָא, רְאֵם. — Nach der ältern Ansicht Bochart's (*Hieroz. II*, S. 429) ist תַּנִּים einerley mit תַּנִּינִים grofse Schlangen, Seethiere, wie לִוְיָתָן. Hierauf passen auch die Angaben *no.* 1, *b. c*; *litt. a* bezieht Bochart auf das Zischen der Schlange, welches einem Seufzer gleiche, andere auf die Crocodilsthränen, *litt. d* auf Thiere vom Wallfischgeschlecht. Aber die letztern Beziehungen sind unpassend, besonders kann Klagel. 4, 3 nicht der Wallfisch verstanden werden, da תַּנִּין im Parallelismus mit Straufsen steht, und von einem sonst reifsenden, grausamen Thiere die Rede seyn mufs. Auch die Trennung der Formen תַּן und תַּנִּין, wie der arab. تِبْنَان und تِنِّين, und die Auctorität des Syrers, der ebenfalls beyde unterscheidet, gibt der erstern Erklärung das Übergewicht. Die Etymologie von تَنَّ s. v. a. قَصَعَ mit weitem Rachen einschlürfen, gibt keine sichere Entscheidung.

I. תָּנָה s. v. a. נָתַן geben, Geschenke austheilen, um damit zu dingen. Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich Geschenke austheilen unter den Völkern* od. *dingen unter den Völkern. Hiph.* dass. V. 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget sich Buhlschaft.* Derivate: אֶתְנָן, אֶתְנָה.

II. תָּנָה nur in *Pi.* loben, lobsingen, mit dem *Accus.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. Im Chald. ist תַּנִּי s. v. a. סַפֵּר erzählen. Arab. ثنى *IV. laude celebravit.*

תַּנָּה *plur.* תַּנּוֹת Malach. 1, 3 wahrsch. Wohnungen. So *LXX. Syr.*, vgl. ܬܢܝܬܐ Wohnung. And. s. v. a. תַּנִּים Schakallen.

תְּנוּאָה *f.* (von נוא) 1) das Verlassen, sich Entfernen, Zurücktreten. (s. die Bedeutung von ناء u. d. W. נוא S. 692). 4 Mos. 14, 34: וִידַעְתֶּם אֶת־תְּנוּאָתִי *da sollt ihr erfahren, was es ist, wenn ich zurücktrete,* meine Hand abziehe. *Gr. Venet.* τὴν ἀνάνευσίν μου. (*LXX. Vulg.* drücken aus: Zorn, Rache nach *no.* 2.) 2) Feindseligkeit, Anklage. (Arab. ناء *med. Vau III.* gegen jem. auftreten, in Feindseligkeit mit ihm leben). Hiob 33, 10: הֵן תְּנוּאוֹת עָלַי יִמְצָא *siehe! er sucht Feindschaft* od. *Anklage gegen mich. Syr. praetextus.*

תְּנוּבָה *f.* (von נוב sprossen, hervorbringen) die Frucht, der Ertrag, *proventus.* 5 Mos. 32, 13. Richt. 9, 11. Klagel. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel. 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 24. 14, 14. *LXX.* λόβος. Im Syr. ist ܢܟܠ s. v. a. ܢ *desiit, defecit,* welches sich dieser Bedeutung nähert.

תְּנוּמָה *f.* (von נום schlummern) Schlummer. Hiob 33, 15. Insbes. von einem Schlummer aus Trägheit, Unthätigkeit. Sprüchw. 6, 10. 24, 33. Ps. 132. 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוף *no. I*) 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln,

Schwingen. Jes. 19, 16: תְנוּפַת יַד־יְהֹוָה צְבָאוֹת *das Schwingen der Hand des Jehova Zebaoth*, als Gebärde des Drohens. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis*, Kriege der Bewegung, des Getümmels. 2) das Weben d. i. Hin- und Herbewegen vor Jehova, als Ritus des Weihens, dah. das auf diese Art Geweihete. S. הֵנִיף *no.* 4. z. B. חֲזֵה תְנוּפָה die Webeschulter. 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 34. 10, 14. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold. 2 Mos. 38, 24 u. s. w.

תַּנּוּר arab. تَنُّور *m.* Ofen, Backofen. 2 Mos. 8, 3. 3 Mos. 2, 4. 7, 9. 11, 35. Hos. 7, 6. 7 u. s. w. Er besteht bey den Morgenländern häufig nur aus einem groſsen, oben enger zugehenden, Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebte. S. *Gol. Lex. arab.* S. 398. Jahn's bibl. Archäol. I Th 1 B. S. 213. und 2. B. S. 182. Bekmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 11. S. 419. Ähnlich scheint der Κλίβανος der Griechen beschaffen gewesen zu seyn, s. Schneider u. d. W. Es scheint zusammengezogen aus אַתּוּן chald. Ofen und נוּרָא Feuer.

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נחם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. S. נִחַם *no.* 1. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19. S. *Niph. no.* 2. *Hithpa. no.* 2.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hiob 15, 11. 21, 2.

תַּנִּים *sing.* Ezech. 29, 3. groſse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *codd.* lesen.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים arab. تِنِّين 1) groſses Seethier, Seeungeheuer. 1 Mos. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 Mos. 7, 9 ff. 5 Mos. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krocodil, vgl. Ezech. 29, 3. Vergl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן chald. der zweyte. Dan. 7, 5. Es schlieſst sich an שְׁנָה chald. תְּנָה verdoppeln. Für: zwey steht im Chald. תְּרֵין, wahrscheinlich aus תְּנַיִן entstanden. Davon

תִּנְיָנוּת *adv.* zum zweyten Male. Dan. 2, 7.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 Mos. 11, 30 ein unreines Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht. Nach Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der herrschenden Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Maulwurf. *Saad.* سام ابرص *lacerta Gecko.* Die übrigen alten Versionen s. bey Bochart a. a. O. 2) 3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 16 ein unreiner Wasservogel, dessen nähere Bestimmung sehr ungewiſs ist. *LXX.* πορφυρίων, *fulica porphyrio*, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Gr. Venet.* Reiher. *Syr.* ܟܘܟܒܬܐ Sternvogel, ἀστέριας eine Art Reiher. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 287, welcher aber unpassend es für eine Eulenart erklärt. Ödmann erklärt sich für den Pelican, wegen des Stw. נָשַׁם, welches er auf das Aufblasen des Kropfes bezieht.

תָּעַב in Kal ungebräuchlich. *Pi.* תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 Mos. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. Micha 3, 9. 2) zum Abscheu machen, beflecken. Ezech. 16, 25. Jes. 49, 7: מְתָעֵב־גּוֹי der das Volk beschimpft, dem Volke (wie es glaubt) Schande macht, d. i.

s. v. a. der Verabscheute, wenn man nicht im Passivo punctiren will.

Hiph. etwas abscheulig, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen ihre Handlungen abscheulig* d. i. sie handeln abscheulig, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulig handeln. 1 Kön. 21, 26. Ezech. 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.

Niph. pass. ein Abscheu seyn. 1 Chron. 21, 6. Hiob 15, 16. Derivat: תּוֹעֵבָה. Vgl. תָּאַב.

תָּעָה arab. تعي, aram. ܛܥܐ *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren. 1 Mos. 21, 14. 37, 15. 2 Mos. 23, 4. Jes. 53, 6. Mit dem *Accus.* durchirren. Jes, 16, 8. — Jes. 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz irrt unruhig umher*, ist ängstlich. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן הַשֵּׁכָר *sie irren* taumeln *umher von berauschendem Getränk.* 2) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110 vgl. Sprüchw. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ezech. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ezech. 14, 11. Dah. *absolute:* abgeirrt seyn (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ezech. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 u. תֹּעֵי רוּחַ die Irrenden, Thörigten. Jes. 29, 24. (Die Chaldäer brauchen טְעָה geradehin für: Götzendienst treiben, syn. mit זָנָה, und die syr. Christen für: ketzerischen Irrthum hegen. Ebenso טעי im Äthiop. und die Derivate von طغا im Arabischen. 3) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Sprüchw. 14, 22. Syr. ܛܥܐ *periit*, *Aph. perdidit.*

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 13. 2) getäuscht seyn, irren, im mor. Sinne. Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen: Hiob 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15. Micha 3, 5. Hos. 4, 12, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) wahrsch. *intrans.* Jer. 42, 20 im Kri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seyd thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Sprüchw. 10, 17 zu stehn. And. *ihr verführet (jene) auf Kosten eures Lebens*, od. *ihr führet euch selbst irre*, wo auf das בְּ keine Rücksicht genommen wird. Derivat: תּוֹעָה.

תְּעוּדָה *f.* 1) Vorschrift, od. Belehrung Gottes d. i. Orakel, syn. mit תּוֹרָה *no.* 1. Jes. 8, 16. 20. S. עוּד *Hiph. no.* 4. 5. 2) Gesetz od. vielmehr bloſs: Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 5.

תְּעָלָה *f.* v. d. Gen. תְּעָלַת 1) Kanal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte den Regengüssen ihre Kanäle ab*, worinn sie in der Luft nach allen Gegenden hingeleitet werden? Dah. Wasserleitung. Jes. 7, 3. 36, 2. Ezech. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welches auf die Wunde gelegt wird. Jer. 30, 13. 46, 11. Die letztere Bedeutung erklärt sich passend aus עָלָה, vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה ein Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6; wegen der Flexion תְּעָלַת müſste man aber ein Stammw. עוּל s. v. a. עָלָה zum Grunde legen. Minder ist dieses mit der ersteren der Fall, weil man Pumpenwerke, „*in quibus aqua se effert et ascendit*", wie sich Simonis ausdrückt, bey den Hebräern schwerlich voraussetzen darf. Auch würde dieses immer die einfache Bedeutung: Kanal nicht erklären. Besser vergleicht man nach einer Transposi-

tion das arab. طَلَعَ s. v. a. ظَلَعَ sich erheben, syn. mit עָלָה, wovon تَلْعَةٌ ein Bach, der aus einer höhern Gegend in eine niedere fließt od. hinabgeleitet wird.

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) das übele Schicksal, das jem. widerfährt. Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po.* 2) Jes. 3, 4 s. v. a. עוֹלָל, עוֹלֵל Kind, Knäbchen. Es hat die Form des *Abstracti*, gleichs. Kindereyen für: Kinder. Sollte es sich (was unter עלל bezweifelt worden ist) dessen ungeachtet bestätigen, daſs dieses Verbum die Bedeutung: spielen hatte, so wäre עוֹלל *ludens* d. i. *infans*, und תַּעֲלֻלִים eig. Spielereyen, für: ein noch spielender Knabe.

תַּעֲלֻמוֹת *f.* Geheimnisse. Hiob 11, 6. Ps. 44, 22. Stw. עָלַם verbergen.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ים und ־ות (von עָנַג) 1) Wohlleben. Micha 2, 9: בֵּית תַּעֲנֻגֶיהָ ihre Wohnung des Wohllebens. Sprüchw. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen. Micha 1, 16: בְּנֵי תַּעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. Kohel. 2: 8: *und die Lust der Menschenkinder, eine Gattinn und Gattinnen.* Hohesl. 7, 7: אַהֲבָה בַּתַּעֲנוּגִים *lieblich in der Lust.* In den beyden letztern Stellen steht es in Beziehung auf Liebeslust, vgl. die Bedeutung des arab. غَنِجَ u. d. W. עָנַג.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteyen, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *no.* 3.

תַּעְנָךְ Jos. 21, 25. 1 Chron. 7, 29 und

תַּעֲנָךְ Jos. 12, 21. Richt. 1, 27 Stadt im Gebiete des Stammes Manasse, disseit des Jordan. (Stw. عَنَكَ durchirren).

תָּעַע in Kal ungebräuchlich. *Pil.* תִּעְתַּע spotten, verspotten. 1 Mos. 27, 12. So die meisten alten Versionen. Noch etwas passender ist die Bedeutung: betrügen, welche sich besonders für das Derivat תַּעְתֻּעִים durch Jer. 10, 15. 51, 18 empfiehlt. Diese kann von der vorigen ausgehn (denn auch הֵתֵל heiſst: verspotten und betrügen), oder sie kann von תָּעָה irren entlehnt seyn. *Hithpa.* verspotten. 2 Chron. 36, 16. (Castellus und Simonis vergleichen das nach dem Schalle gebildete تَغْتَغَ laut lachen). Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

תַּעַר *m.* (als *fem.* viell. Jes. 7, 20, wo חספה damit verbunden ist. Der Dichter kann dieses aber auch incorrect auf הַשְּׂכִירָה bezogen haben, wie z. B. Jer. 10, 22) mit Pron. תַּעְרִי 1) scharfe Klinge, dah. meistens: Scheermesser 4 Mos. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Klinge des Schreibers, wahrsch. um den *calamus* zuzuspitzen, den man doch wohl unter עֵט zu verstehn hat. 2) Scheide (des Schwertes). 1 Sam. 17, 51. Ezech. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Stw. wahrsch. עָרָה bloſs seyn. *Pi. Hiph.* entblöſsen, ausleeren, viell. syn. mit הֵרִיק ausleeren u. das Schwert aus der Scheide ziehn. Hieraus würden sich allenfalls beyde Bedeutungen erklären; ein Stw. תער kommt wenigstens in keiner passenden Bedeutung vor.

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I*, 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבָה Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. plur.* das Verspotten. Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum. Chald. opus subsannationis.* Passender: Werk des Betruges, s. das Stw.

תֹּף plur. תֻּפִּים arab. دف (woraus im Span. *Adduffa*, mit dem Art.) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen 2 Mos. 15, 20. Richt. 11, 34. Jerem. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). S. Niebuhr's Reise T. I. S. 181. Mit dem asiatischen Cybeledienst wurde das Instrument auch den Römern bekannt. Juvenal 3, 64. 2) Ezech. 28, 13 wahrsch. *tympanum gemmae*. S. darüber den Art. נֶקֶב S. 746.

תִּפְאָרָה f. häufiger תִּפְאֶרֶת, mit Pron. תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר Pi. zieren) 1) Schmuck, Zierde, Glanz. 2 Mos. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. בִּגְדֵי תִפְאַרְתֵּךְ *vestes tuae ornatae* Jes. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe. Ezech. 16, 17. 39. 23, 26. — Sprüchw. 28, 12: בַּעֲלֹץ צַדִּיקִים רַבָּה תִפְאָרֶת *wenn die Gerechten frohlocken, ist viel Glanz*, d. h. schmückt man sich, zieht man Freudenkleider an. 2) Ehre, Ruhm, Stolz. Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Jes. 10, 12: תִּפְאֶרֶת רוּם עֵינָיו Prahlerey des stolzen Blickes, stolze Prahlerey. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Jes. 63, 12: זְרוֹעַ תִּפְאַרְתּוֹ sein ruhmvoller Arm. Dah. 3) von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז no. 3.

תַּפּוּחַ m. (von נָפַח hauchen, auch wohl duften, vgl. Hohesl. 7, 9) 1) Apfelbaum. Hohesl. 2, 3. 8, 5. 2) Apfel. Hohesl. 7, 9. Sprüchw. 25, 11. 3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 12, 17. 15, 34. 4) Stadt auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8.

תְּפוֹצָה (von פּוּץ) Zerstreuung. Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. die Anm. zu פּוּץ S. 914.

תֻּפִינִים m. plur. nur 3 Mos. 6, 14 (21), wahrscheinl. kleine Stücken, Brocken. Man leitet es dann von יָפַן s. v. a. das arab. أفن ab, welches *diminuit*, viell. auch *comminuit* bedeutet. (*Alex*. nach mehrern *codd*. ἐριχτὰ Geschrotenes. So auch der Araber und Syrer, und das folgende מִנְחַת פִּתִּים (*wie*) *das Speisopfer in Stücken* scheint es zu erklären. And. von אָפָה backen, wovon aber schwerlich eine analoge Form beyzubringen seyn möchte. So *LXX*. im gew. Text: ἑλικτά.

I. **תָּפֵל** m. das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche, im Parall. mit שָׁוְא. Klagel. 2, 14. S. תִּפְלָה. Arab. تفل ungewürzt seyn, im Chald. ungesalzen seyn. Vgl. Buxtorf S. 2620.

II. **תָּפֵל** m. Kalk, Tünche zum Überziehen der Wand. Ezech. 13, 10 ff. 22, 28. Arab. طفال, chald. טְפֵיל dass. Mehrere Beyspiele der Verwechslung von ט und ת s. unter ט. Andere Erklärer nehmen es mit *Hieron. Aqu. Chald*. in der vorigen Bedeutung als *Epith*. der Tünche: schlechte, nicht mit Stroh gemengte (Tünche). Luth. loser Kalk.

תֹּפֶל Ortschaft in der Wüste, nur 5 Mos. 1, 1.

תִּפְלָה s. v. a. תָּפֵל *no. I*, das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה f. (von פָּלַל *Hithp*. beten) Gebet. Ps. 4, 2. 6, 10. Ps. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה für אֲנִי אִישׁ תְּפִלָּה *und ich betete (für sie)*. 109, 7 וּתְפִלָּתוֹ תִּהְיֶה לַחֲטָאָה *und sein Gebe*

werde zur Sünde d. i. erhöhe nur noch seine Schuld. Vgl. als Realparallele Sprüchw. 28, 9. (Von Fürbitte beym Richter kann תְּפִלָּה nicht stehn, so wenig als Gebet im Deutschen). 'נָשָׂא ת Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל תְּפִלָּה Neh. 1, 6 *orare preces.* — Es steht in den Überschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, und Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד Gebete Davids zusammengefaſst. Da gar viele dieser Lieder keine eigentliche Gebete sind, so erhellt schon hieraus, daſs das Wort dann im weitern Sinne: Gedicht an die Gottheit, Lobgesang bezeichnete, wie auch bey תְּהִלָּה die ursprünglich engere Bedeutung häufig verloren ging. In diesem weitern Sinne kann Habacuc's Hymne (Hab. 3, 1) so genannt werden, und auch das Verbum הִתְפַּלֵּל steht 1 Sam. 2, 1 mehr von einem Loben Gottes, als einem eigentlichen Gebete.

תִּפְלֶצֶת *f.* Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.* Stw. פָּלַץ *Hithpa.* erbeben.

תִּפְסַח 1 Kön. 4, 24 (5, 4) Thapsacus, eine bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, unter 35° nördlicher Breite, welche die äuſserste Gränze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte. Sie hat ihren Namen von פָּסַח *transiit*, weil dort eine öfters erwähnte Überfahrt über den Euphrat war. Das 2 Kön. 15, 16 erwähnte *Thiphsach* für einen andern näher bey Samarien gelegenen Ort zu halten, ist kaum Grund genug vorhanden, wiewohl es allerdings mehrere Städte dieses Namens gegeben zu haben scheint. S. *Cellarii notitia orb. ant. T. II.* S. 436. Bellermann's Handb. der bibl. Litteratur Th. 2. S. 416.

תָּפַף arab. دَفَّ schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. Davon תֹּף. *Po.* schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8.

תָּפַר zusammennähen. 1 Mos. 3, 7. Kohel. 3, 7. Hiob 16, 15. *Pi.* dass. Ezech. 13, 18. (Nur im Hebräischen).

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 39, 12. 1 Kön. 18, 40. Jer. 34, 3, und בְּ 5 Mos. 9, 17. Jes. 3, 6. Ezech. 30, 21. 2) gefangen nehmen, v. Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19, dah. inne haben (*tenere*) Jerem. 40, 10. 3) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jer. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ezech. 27, 29, das Schwert Ezech. 38, 4, die Zither 1 Mos. 4, 21. 4 Mos. 31, 27: תֹּפְשֵׂי הַמִּלְחָמָה die den Krieg geführt haben. Jer. 2, 8: תֹּפְשֵׂי הַתּוֹרָה die mit dem Gesetze umgehen. 4) תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Sprüchw. 30, 9 Luth. passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. Man supplirt meistens לַשָּׁוְא, und nimmt es für: falsch schwören beym Namen Gottes, wie נָשָׂא שֵׁם יי לַשָּׁוְא 2 Mos. 20, 7. Aber theils unterliegt dieses groſsen Sprachschwierigkeiten, theils ist der Sinn gegen den des ersten Versgliedes zu schwach. (Die von J. D. Michaelis angeführte Parallele aus der arab. Version Ps. 24, 4 beweiset nicht, was sie beweisen soll, weil sie wörtlich dem Griechischen der *LXX.* nachgebildet ist, gehört auch nicht hieher). 5) Habac. 2, 19: תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefaſst, überzogen. Vgl. das syn. אָחַז 1 Kön. 6, 10. Vgl. im Deutschen: besetzen, *trans.* von besitzen.

Niph. pass. von Kal *no.* 2. eingenommen werden, seyn. Ezech. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1. greifen, tasten. Sprüchw. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* 1) etwas Verächtliches, vor dem man ausspeyet. (Chald. תּוּף ausspeyen, arab. تفف mit Verachtung ausspeyen, تُفّ pfuy.) Hiob 17, 6. 2) Ort in oder bey dem Thale der Kinder Hinnom bey Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen- besonders des Molochsdienstes. 1 Kön. 23, 10. Jer. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14. Mit dem *He parag.* תָּפְתֶּה Jes. 30, 33.

תִּפְתָּיֵא chald. Plur. eine Würde bey den Chaldäern, wahrsch. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. Zur Vergleichung bietet sich أفتى einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, jedoch mehr von weisen Privatpersonen, als von Richtern gebraucht. Dah. مفتي Mufti eig. Weiser, dessen Ausspruch fast als Gesetz gilt. Die alten Versionen haben eine Verwaltungswürde verstanden. *LXX.* *οἱ ἐπ᾽ ἐξουσιῶν.* *Gr. Venet.* *ἁρμοσταί* d. i. Gouverneurs. *Vulg. praefecti.* Berthold (zum Daniel S. 828) sucht dieses durch die Ableitung von פַּחְאָה flaches Land (Provinz?) zu rechtfertigen, und nimmt die תִּפְתָּיֵא syn. mit den שָׂרֵי פֶּלֶךְ Neh. 3, 12 — 16 als Vorsteher einer Provinz, „Kreishauptleute"; minder erweislich, als das Obige.

תִּקְוָה *f.* 1) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *no. I.* Ruth 1, 12. Hiob 5, 16. 7, 6 u. s. w. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Gegenstand der Erwartung, Hoffnung Hiob 6, 8.

2) s. v. a. קַו Seil. Jos. 2, 18. 21.

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 Mos. 26, 37. S. das Stw. קוּם *no.* 2, *a.*

תְּקוֹעַ Flecken 12 röm. Meilen südöstlich von Jerusalem, bey welchem die große Wüste ihren Anfang nimmt, der Geburtsort des Propheten Amos. 2 Sam. 14, 2. 1 Chron. 2, 24. Jer. 6, 1. Amos 1, 1. Im Griech. Θεκωέ 1 Macc. 9, 33, beym Josephus ebenso auch Θεκώε, Θεκωά Archäol. 8, 3. 9, 1. In der Aufzählung der Städte Juda's fehlt sie zwar im hebr. Texte, steht aber in den *LXX.* in derselben Ordnung wie 2 Chron. 11, 6. S. *Hieron.* zu Amos 1, 1. und *Jerem.* 6, 1. Reland's Palästina S. 1028. und *le Brun Voyage au Levant c.* 51.

תְּקוּפָה *f.* Umkreisung, Umlauf, von קוּף s. v. a. נָקַף *no. I.* Z. B. von dem Umlauf der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf eines Jahres 2 Chron. 24, 23, vgl. 2 Mos. 34, 22, wo das ל fehlt. לִתְקֻפַת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft). 1 Sam. 1, 20. — Jahr bedeutet תְּקֻפַת־הַיָּמִים nirgends, wie man fälschlich hie und da annimmt.

תַּקִּיף *m.* stark, mächtig, chald. Form. Kohel. 6, 10.

תַּקִּיף *m.* 1) hart. Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תְּקַף.

תָּקַן gerade seyn, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן in *Pi.*

Pi. 1) gerade machen. Kohel. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas,* Kohel. 12, 9. Aram. תַּקֵּן und تقن *adornare, disponere, instituere.*

תְּקַן chald. dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden. Dan. 4, 33

(36). Syr. ܐܬܩܢ wiederherstellen, wiederbefestigen.

תָּקַע schlagen, stoſsen, anschlagen u. s. w. in folg. Verbindungen: 1) תָּקַע יָתֵד einen Nagel einschlagen Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chron. 10, 10: אֶת־גֻּלְגָּלְתּוֹ תָּקְעוּ בֵּית דָּגוֹן *seinen Schädel schlugen sie an den Dagonstempel.* Richt. 16, 14. Dah. auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden). 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3.

2) תָּקַע כַּף in die Hand schlagen, und zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b*) als Zeichen der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen. Sprüchw. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Sprüchw. 6, 1. Ohne כַּף dass. Sprüchw. 11, 15.

3) hineinstoſsen z. B. den Spieſs, das Schwert. Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. — Dah. auch s. v. a. hineinwerfen z. B. die Heuschrekken ins Meer 2 Mos. 10, 19.

4) תָּקַע בַּשּׁוֹפָר 4 Mos. 10, 3. 4. 8. und ohne בְּ Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27 in die Trompete stoſsen. Auch mit בַּחֲצוֹצְרָה in die Posaune stoſsen. 4 Mos. 10, 8. — 4 Mos. 10, 6. 7 wird dieses תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stoſsen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הָרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Hiob 17, 3: מִי הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's, der sich in meine Hand schlägt* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? Pass. von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6.

תֵּקַע Ps. 150, 3 und תָּקוֹעַ Ezech. 7, 14 das Stoſsen in die Trompete.

תְּקֵף im Aram., bes. Chaldäischen, sehr häufig: zunehmen, überhandnehmen, stark, mächtig seyn. Im Hebr. mit dem *Accus.* jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken. Hiob 14, 20. 15, 24. Kohel. 4, 12. Dass. ist ثقف mit dem *Accus.* Derivat auſser den zunächstfolgenden: תַּקִּיף.

תְּקֵף chald. groſs, stark seyn und werden. Dan. 4, 8. 19. 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת לַהֲזָדָה *sein Geist ward übermüthig, daſs er Gott verachtete.* *Pa.* bestätigen, befestigen. Dan. 6, 8.

תֹּקֶף hebr. Macht, Gewalt. Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17. Im Chald. *st. emph.* תָּקְפָּא Dan. 2, 37.

תְּקֹף *m.* chald. dass. Dan. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no.* 4.

תַּרְאֲלָה Stadt im Stamme Benjamin, nur Jos. 18, 27. (Stw. رأل X. sich vervielfältigen).

תַּרְבּוּת *f.* Anwachs, *soboles*, h. verächtlich, wie: Brut. 4 Mos. 32, 14. Stw. רָבָה.

תַּרְבִּית *f.* Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 Mos. 25, 36. Sprüchw. 28, 8. Ezech. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden, braucht aber deshalb nicht gerade davon verschieden zu seyn. Wäre dieses aber der Fall, so könnte man das verstehen, was der Wucherer bey der Wiedererstattung mehr nimmt, als er auslieh.

תִּרְגֵּל s. unter רָגַל S. 1036.

תַּרְגֵּם chald. dollmetschen, übersetzen. Part. *pass.* מְתַרְגָּם verdollmetschet. Esra 4, 7. Davon der

Name der תַּרְגּוּמִין oder der (chald.) Übersetzungen des A. T.

תַּרְדֵּמָה *f.* 1) tiefer Schlaf. 1 Mos. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. Hiob 4, 13. 33, 15. 2) unthätiger, schläfriger Zustand. Jes. 29, 10. Sprüchw. 19, 15. Stw. רָדַם *Niph.* tief schlafen, vgl. נוּם.

תֶּרַח (Verzögerung, nach dem chald. תְּרַח) Lagerplatz der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 27.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Sprüchw. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beyträgen zur Stiftshütte 2 Mos. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 Mos. 7, 32. 22, 12, von der Abgabe des halben Sekels 2 Mos. 30, 14, von dem Darbringen der Erstlinge 4 Mos. 15, 19 ff. 2 Chron. 31, 10. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21. Äcker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Syn. damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 Mos. 12, 11. 17. und תְּרוּמַת־יְהוָֹה 2 Mos. 30, 14. 15. 35, 5. 21 u. s. w. S. הֵרִים *no.* 4. — 3) insbes das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus des Aufhebens, vgl. תְּנוּפָה Webopfer, womit es öfters verbunden ist). 2 Mos. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה die Hebeschulter 3 Mos. 7, 34 u. s. w. Vgl. הֵרִים *no.* 5.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. Ezech. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ *no. II*) 1) Jubelgeschrey. Hiob 8, 21. 33, 26. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrey erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. 2) Kriegsgeschrey. Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrey erheben. Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall. 3 Mos. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das alte Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde. 3 Mos. 23, 24. 4 Mos. 29, 1 — 6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bey Posaunenhall Ps. 27, 6 vgl. 4 Mos. 10, 10. Dah. Ps. 89, 16: *Heil dem Volke, welches kennet den Posaunenhall.* —

תְּרוּפָה *f.* Heilung, od. Erquickung. Ezech. 47, 12. *LXX.* ὑγίεια, wornach Apoc. 22, 2 θεραπεία. *Vulg. medicina.* Ebenso Chald. u. Syrer. Das Stw. רוּף entlehnt wahrscheinlichst seine Bedeutung von רָפָא heilen, wovon מַרְפֵּא Erquickung.

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, welche man nach der Etymologie von ترز stark, hart seyn durch: Steineiche zu bestimmen sucht. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תְּרֵין chald. zwey, v. d. Gen. תְּרֵי. Syr. ܬܪܝܢ dass. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Syr. ܬܪܬܝܢ dass. Beydes ist aus dem hebr. שְׁנַיִם entstanden, (durch Verwechslung des ן u. ר s. ן), dah. תִּנְיָן der Zweyte.

תָּרְמָה *f.* Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Chethib תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ezech. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. *LXX. Aqu. Symm. Theod. Vulg.* drücken: Mastbaum aus. Der Chaldäer behält es an den ersten Stellen bey, an der letzteren hat er: בּוֹעֲרָא brennende Fackel zum Signalgeben. Die Übersetzung des Syrers ist selbst undeutlich. Vielleicht

ist das rabbin. תּוּרְנִיתָא *pinus* zu vergleichen.

תְּרַע chald. 1) Thor, Öffnung. Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. der Pallast morgenländischer Könige, so benannt von den einzigen grofsen Thore, das in den Umfang der Serailsgebäude führt. Dan. 2, 49: *und Daniel war* בִּתְרַע מַלְכָּא *über den königlichen Pallast gesetzt*, mithin: Pallastpräfect. Vgl. שַׁעַר *no.* 1. In der Türkey heifsen aufser dem Pallaste des Grofssultans auch die Palläste der Gesandten, Pascha's, bes. des Grofsveziers: Pforten. S. Lüdecke's Beschreibung des türk. Reichs Th. I. S. 281. Syr. ܬܪܥܐ Pforte, تُرْعَة Pforte, königlicher Hof.

תָּרָע chald. Thorhüter. Esra 7, 24. Syr. ܬܪܥܐ dass.

תַּרְעֵלָה *f.* Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5, und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס. Stw. רָעַל wanken, taumeln.

תִּרְעָתִי *m.* 1 Chron. 2, 55, *Nom. gent.* von einem sonst unbekannten Orte תִּרְעָה.

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter od. Penaten, ähnlich den Heiligenbildern der römischen oder griech. Kirche (1 Mos. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. 19, 13. 16 scheint zu erhellen, dafs sie Lebensgröfse und Ähnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים Plur. *majest.* zu seyn, und nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 Mos. 31, 34 mit dem Plural construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. — Zu ihrem Gebrauch als Orakelgötter pafst die Etymologie von ܬܪܦ *percontari, inquirere* (*Castell.*). Die Mährchen der Rabbinen über ihre Gestalt und Bereitung s. in Buxtorf's *Lex. chald.* u. d. W.

תִּרְצָה (Anmuth) Stadt im Königreishe Israel, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14. Schon Jos. 12, 24 kommt sie in dem Verzeichnisse canaanitischer Königsstädte vor, und Hohesl. 6, 4 wird sie von Seiten ihrer Anmuth gelobt. Über ihre Lage ist aber nichts Genaueres bekannt, da selbst Eusebius und Hieronymus davon schweigen. Beym Josephus heifst sie Θαρση, und einigemal Ἀρσανη.

תַּרְשִׁישׁ 1) berühmter Handelsplatz der Westgegend, ohne Zweifel: Tartessus. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 Mos. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ezech. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ezech. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Bley von dort auf die Märkte v. Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; nach Jes. 23, 1 kommen Tarsisschiffe aus dem Lande der Chittim (Italien oder Macedonien) nach Tyrus zurück; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. — Dafs diese Angaben auf nichts anders, als auf das von den Phöniziern früh beschiffte Silberland Spanien und namentlich auf die Stadt und Gegend Tartessus passen, haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Mi-

chaelis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82 — 103), und Bredow (hist. Untersuchungen St. 2. S. 260 — 303) mit Evidenz gezeigt. Die griechische Form Ταρτήσσος geht nur von einer härtern aramäischartigen Pronunziation תַּרְתִּישׁ aus, wie Βαταναῖα von בָּשָׁן = בתן. Aber auch die Schreibart mit σ ist dem Griechen nicht fremd, und beym Polybius (3 *pag.* 179) u. *Steph. Byz.* kommt Ταρσήϊον, syn. mit Ταρτήσσος vor. — Die Schiffe, welche nach diesem fernsten Ziel des phönizischen Handels gingen, heifsen אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Jes. 23, 1. 4. 60, 9, welcher Name dann überhaupt auf alle grofse zu weiten Seereisen bestimmte Kauffartheyschiffe, die sich durch Einrichtung u. Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten, übergetragen wurde, selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren, wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache. Vgl. Ps. 48, 8. Jes. 2, 16. — Daher gehn nach 1 Kön. 22, 49 unter Josaphat Tarsisschiffe von Eziongeber aus nach Ophir, und nach 1 Kön. 10, 22 bringt unter Salomo ein Tarsisschiff alle drey Jahre Gold und Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen, wohl ebenfalls aus Ophir, wie aus *cap.* 9, 28 erhellt. — So weit stimmen fast alle Ausleger überein, desto gröfsere Schwierigkeit machen ihnen aber die 2 Stellen der Chronik, die mit den letztern Stellen des Buchs der Könige parallel sind, 2 Chron. 20, 36. 37 (parallel zu 1 Kön. 22, 49); und 2 Chron. 9, 21 (parallel zu 1 Kön. 10, 22) nach welchen die Tarsisschiffe ausdrücklich von Eziongeber aus nach Tarsis (nicht nach Ophir) gehen. Bochart; schon Hieronymus (zu Jer. 10, 9) u. die meisten Neuern nahmen daher ein zweytes Tarsis in Indien oder Arabien an, welches von dem obigen gänzlich verschieden an diesen beyden Stellen gemeint sey. Aber gewifs mit Unrecht, und die einzig richtige Auskunft gibt unstreitig Bredow a. a. O. S. 293 — 95, wenn er an beyden Stellen einen Mifsverstand von Seiten des spätern compilirenden Chronisten annimmt, dergl. ihm Eichhorn u. de Wette mehrere nachgewiesen haben (vgl. auch den Artikel אַלְגֻּמִּים). „Der Ausdruck Tarsisschiff war in dem Zeitalter des jüngern Sammlers veraltet; man kannte seine Bedeutung nicht mehr: denn die Gemeinschaft mit den Phöniziern blieb nicht, wie sie früher war; seit Nebucadnezar hatten die Chaldäer mächtigen Einflufs auf Sitten und Sprache. Was aber konnte ein Tarsisschiff anderes seyn, als ein Schiff, das nach dem berühmten Tarsis geht? und so liefs der Chronist (2 Chron. 9, 21) den Salomo nach Tarsis segeln, während er auf Tarsisschiffen nach Ophir segelte. Noch willkührlicher verfährt der Chronist 2, 20, 36. 37. Hier fand er es gar sonderbar, dafs Schiffe, die seiner Deutung gemäfs nach Tarsis gehen, zugleich nach Ophir gehen sollen. Ophir war ihm ein veralteter, unbekannter Name, Tarsis ein bekannter: also, wie er häufig Namen ändert (s. Eichhorn), läfst er die Schiffe nach Tarsis fahren, während Tarsisschiffe nach Ophir fuhren.“ Alles ist auf diese Art sehr genügend erklärt, und der einzige Grund für ein zweytes indisches oder äthiopisches Tarsis (welches letztere Hensler zum Jesaias S. 321 für alle Stellen annimmt) fällt weg. Mehrere triftige Widerlegungen der Henslerschen Hypothese weiset Rosenmüller zu d. St. nach. Zu verwundern ist, wie J. Th. Hartmann (Aufklärungen

über Asien Th. I S. 69) die schon von Michaelis widerlegte Meinung des Josephus, daſs תַּרְשִׁישׁ die Stadt *Tarsus* in Cilicien sey, wieder in Schutz nehmen konnte.

Die häufigere Verbindung: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsisschiffe für: groſse Meerschiffe überhaupt, veranlaſste wahrscheinlich den Irrthum, der schon bey den alten Auslegern und Versionen vorkommt (s. *Michaelis a. a. O.* S. 90), daſs תַּרְשִׁישׁ geradehin: das Meer bedeute. Ihm folgt auch Luther an mehrern Stellen. Ausführlicher ist er widerlegt von Michaelis und Bredow a. d. angef. Stellen.

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat, wie Hiob 22, 24 אוֹפִיר für: ophiritisches Gold steht. 2 Mos. 28, 20. 39, 13. Ezech. 1, 16. 10, 9. 28, 13. Hohesl. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX* und Josephus zu 2 Mos. a. a. O. erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu Sacerdot. II*, 17) zu bestätigen sucht. Bredow a. a. O. S. 295 vermuthet, daſs der über Tartessus von den Phöniziern zugeführte Bernstein, der dem ganzen Alterthume für eine kostbare Waare galt, gemeint sey. Aber die Stellen 2 Mos. 28, 20. 39, 13, wo תַּרְשִׁישׁ unter eigentlichen Edelsteinen steht, erlauben diese Deutung schwerlich.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Artikel) ein Beyname oder Titel, welcher dem Nehemia beygelegt wird. Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo es allein steht steht, und Neh. 8, 9. 10, 2 deutlicher: נְחֶמְיָה הוּא הַתִּרְשָׁתָא. An allen diesen Stellen redet Nehemia nicht selbst, sondern die Allegate fallen in das seiner Autobiographie eingeschaltete Stück, welches Jahn passend von 7, 6 bis 10, 10 angibt. Vielleicht ist es daher ein ihm als Statthalter (פֶּחָה) zukommender Titel, den er sich selbst nicht schicklich beylegen konnte. Aben Esra leitet es dann von dem chald. רְשָׁה Macht haben ab, Castellus vergleicht das persische تُرُش, تُرُشي finster, strenge, *austerus*, welches auf ein: gestrenger Herr od. dgl. führen würde.

תְּשׂוּמֶת *f.* (von שׂוּם, nach der Form תַּנְחוּמָה 2 Kön. 25, 23. Jerem. 40, 8) nur 3 Mos. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes, Depositum, s. v. a. פִּקָּדוֹן. Vgl. Nehem. 10, 32: מַשָּׁא כָל־יָד *omne debitum*, und جعل legen, im syr. *Pa. Aph.* bey jemandem niederlegen, deponiren, ܣܘܟܠܢܐ Depositum.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא in der Bedeutung von שָׁאָה *no. I*) 1) Lermen, Geschrey. Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen. Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *Nom. gent.* der Thisbite (von Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17 u. ö. von einer Stadt תִּשְׁבָּה oder תְּשָׁבָה griech. Θισβὴ Tob. 1, 2, im Stamme Naphthali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ mit כְּתֹנֶת verbunden 2 Mos. 28, 4: gewürfelter oder zellenförmig gewirkter Rock. S. שָׁבַץ *no.* 1. S. 1110.

תְּשׁוּעָה *f.* (von שׁוּעַ s. v. a. יָשַׁע) 1) Hülfe, Rettung, Heil. Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg. 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק s. v. a. שָׁקַק *no. II* begehren) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 Mos. 3, 16. 4, 7. Hohesl. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe. 1 Sam. 9, 7. Auſserdem in der hebr. Übersetzung Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. III.* gehn, reiſen, mit בְּ: darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte, von תֵּשַׁע neun.

תֵּשַׁע *m.* (in Verbindung mit Femininis) neun. תְּשַׁע *stat. constr. Fem.* (in Verbindung mit *Masc.*) תִּשְׁעָה dass. Vor dem Nomen als *st. constr.* תְּשַׁעַת Plur. תִּשְׁעִים *comm.* neunzig.

Erster Anhang.

Verzeichnifs aller im A. T. vorkommenden Personennamen.

Anm. Zur Ersparung des Raumes sind folgende Einrichtungen getroffen: 1. Wenn die Person, wie dieses so häufig der Fall ist, eine ganz unwichtige, nur einigemal in Geschlechtsregistern vorkommende ist, so haben wir die Stelle oder die Stellen, worinnen sie vorkommt, geradezu hingesetzt, und uns der Bemerkung: ein gewisser Mann, welcher nur a. a. O. vorkommt, oder: ein Sohn des —, auf welche wir uns hätten beschränken müssen, ganz überhoben. Das beygesetzte *m.* oder *f.* bezeichnet, ob es der Name eines Mannes oder Weibes sey, nicht etwa das Geschlecht, welches dem Namen seiner Etymologie nach zukäme, und welches oft mit dem obigen im Widerspruche steht. So sind סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת, תַּנְחֻמֶת, תִּקְוָה mit *m.* bezeichnet und Mannsnamen, dagegen אֲבִיגַיִל, שָׂרַי, תַּחְפְּנֵיס mit *f.* und sind Namen von Weibern. 2. Wenn derselbe Name mehreren sonst unbekannten, oder unwichtigen Personen zukommt, so sind diese durch Zahlen unterschieden, und die Stellen für Eine Person unter Eine Zahl geordnet. 3. Wenn die appellative Bedeutung eines Wortes leicht zu erkennen ist, und von einem bekannten hebräischen Stammworte ausgeht, ist sie ohne Weiteres in Parenthese gesetzt worden. Nur wenn sie schwieriger ist, oder das Stammwort im Hebräischen als Appellativum verloren ist, ist das vermuthliche Stammwort aus den verwandten Dialekten hinzugesetzt.

א

אֲבַגְתָא *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Es ist wahrscheinlich pers. Ursprungs, und derselben Ableitung, wie die verw. Namen בִּגְתָא, בִּגְתָן, בִּגְתָנָא 1, 10. 2, 21. 6, 2. Hierzu läſst sich بَچْ *famulus*, *juvenis* vergleichen.

אֲבִי *f.* 2 Kön. 18, 2 Mutter des Hiskia, welche 2 Chron. 29, 1 אֲבִיָּה genannt wird. Die letztere Lesart haben einige *Mss.* auch an der erstern Stelle. Als Appellativa können beyde von אָבָה wollen, begehren abgeleitet werden, in der Bedeutung: Wille, Begehren.

אֲבִי עַלְבוֹן *m.* (Vater der Stärke d. h. Starker, nach einem Arabismus. Vgl. *Gol. Lex. arab. p.* 10. 11. d'Herbelot Bibl. orient. S. 17.) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chron. 11, 32 אֲבִיאֵל in demselbigen Sinne. עַלְבוֹן vom Stw. غَلَبَ *praevaluit.*

אֲבִיאֵל *m.* (Vater der Stärke d. h. Starker) 1) 1 Chron. 11, 32 s. den vor. Art. 2) Groſsvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51, welcher auch נֵר heiſst. 1 Chron. 8, 33. 9, 39.

אֲבִיאָסָף *m.* (*pater collectionis*) ein Korachite 2 Mos. 6, 24, welcher 1 Chron. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף heiſst.

אֲבִיגַיִל (Vater der Freude, des Froblockens) *f.* 1) Weib des Nabal, nachmals des David 1 Sam. 25, 3. 14; wofür zusammengezogen אֲבִגַל v. 32. und 2 Sam. 3, 2 im Chethib. 2) Schwester des David. 1 Chron. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל steht. 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן *m.* (Vater des Richters) Anführer der Benjaminiten. 4 Mos. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע *m.* (Vater des Wissens) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. 1 Chron. 1, 33.

אֲבִיָּה (Wille, oder: Wille Jehova's für אֲבִי יָה) als *masc.* 1) 1 Sam. 8, 2. 1 Chron. 6, 13. 2) 1 Chron. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chron. 24, 10. Nehem. 10, 8. 12, 4. 17. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ w. m. n. Als *fem.* 1 Chron. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (Wille Jehova's) *m.* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam. 2 Chron. 13, 20. 21, wofür auch אֲבִיָּה 2 Chron. 11, 22. 13, 1, und אֲבִיָּם 1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8. An der ersten Stelle haben einige *Mss.* und Ausgaben ebenfalls אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּא (sein Vater, oder: Er ist mein Vater) *m.* Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 24, 1 u. s. w.

אֲבִיהוּד *m.* (Vater der Herrlichkeit, von הוּד = הוֹד) 1 Chron. 8, 3.

אֲבִיהַיִל *f.* 1) Weib des Rehabeam. 2 Chron. 11, 18, wo mehrere *codd.* אֲבִיחַיִל lesen. 2) 1 Chron. 2, 29. Simonis erklärt הַיִל durch: Glanz, Licht von הול = הָלַל.

אֲבִיחַיִל *m.* (Vater der Stärke) 1) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29. 2) 4 Mos. 3, 35. 3) 1 Chron. 5, 14.

אֲבִיטוּב *m.* (Vater der Güte) 1 Chron. 8, 11.

אֲבִיטַל *f.* (Vater des Thaues) Weib des David. 2 Sam. 3, 4. 1 Chron. 3, 3. Vgl. חֲמוּטַל.

אֲבִיָּם *m.* König von Juda, s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 Mos. 10, 28. 1 Chron. 1, 22 Nachkomme des Joctan. Er steht hier wahrscheinlich, wie die andern Namen, in völkerhistorischer Hinsicht, aber man hat unter den arabischen Stämmen noch keinen ähnlichen Namen nachgewiesen. Bochart (*Phaleg. II*, 24) weiset zwar beym Theophrast einen Stamm Μάλι in *Arabia thurifera* nach, aber ganz in derselben Verbindung steht beym Eratosthenes Μιναῖοι, und es entsteht daher leicht der Verdacht, daſs auch beym Theophrast Μανι zu lesen sey. S. Michaelis *spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 179. Als Appellat. Vater der Fettigkeit, von مال fett seyn.

אֲבִימֶלֶךְ *m.* (Vater des Königs) 1) gemeinschaftlicher Name der philistäischen Könige, wie פַּרְעֹה der ägyptischen. 1 Mos. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Richt. 9, 3 ff. Ps. 34, 1. Ähnlich heiſst der König noch heut zu Tage bey den Äthiopiern אב נגש *pater rex*, und die Könige von *Schiras* im Türkischen اتابك *pater dominus.* Vgl. *Gol. Lex. arab. S.* 13. 2) Sohn des Gideon Richt. 8, 31. 9, 1. 3) Oberpriester (s. כֹּהֵן) des David 1 Chr. 18, 16, wofür aber in der Parallelstelle אֲחִימֶלֶךְ steht. Dieselbe Lesart haben auch in der Chronik 10 *Mss. LXX. Vulg. Syr. Chald. Arab.*, aber es wäre doch möglich, daſs sie aus einer Reminiscenz von 1 Sam. 22, 20. 23, 6 entstanden wäre, wo *Ahimelech* als Vater des Abjathar vorkommt, insofern sich der Abschreiber dadurch gewöhnt hatte, diese Namen in Verbindung zu setzen. Beym Sam. haben wiederum einige *Mss. Syr.* und *Chald.* die Lesart der Chronik.

אֲבִינָדָב *m.* (Vater des Edlen, נָדִיב = נָדָב) 1) Sohn des Isai. 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn des Saul. 1 Sam. 31, 2. 1 Chron. 8, 33. 3) 1 Sam. 7, 1. 1 Chron. 13, 7. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם *m.* (Vater der Huld) Vater des Barak. Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul, gewöhnlicher אַבְנֵר genannt. 1 Sam. 14, 50.

אֶבְיָסָף s. אֲבִיאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר *m.* (Vater der Hülfe) 1) Sohn des Gilead. Jos. 17, 2. Dann meton. für dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. Das *Nom. patron.* ist אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 Mos. 26, 30, und das *Nom. patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chron. 11, 28. 27, 12. 3) 1 Chron. 7, 18. Simonis vergleicht das deutsche Adolf von Atta Vater und Holf, Hülfe.

אֲבִירָם *m.* (Vater der Höhe) 1) Sohn des Eliab. 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 9. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג *f.* Name der Sunamitinn, die dem David in seinem Alter als Beyschläferinn gegeben wurde. 1 Kön. 1, 3. 2, 17. Die Sylbe שַׁג kann von שָׁגַג oder שָׁגָה herumirren, sich vergehen, taumeln abgeleitet werden.

אֲבִישׁוּעַ *m.* (Vater der Hülfe, von שׁוּעַ s. v. a. יְשׁוּעָה, תְּשׁוּעָה) 1) 1 Chron. 8, 4. 2) 5, 30. 6, 35. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר *m.* (Vater der Mauer oder des Feindes) 1 Chron. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי *m.* (Vater des Geschenkes) Bruder des Joab 1 Sam. 26, 6, wofür häufiger אַבְשַׁי 2 Sam. 10, 10. 1 Chron. 2, 16. 11, 20 u. s. w.

אֲבִישָׁלוֹם *m.* (Vater des Friedens) Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chron. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht. In der Parallelstelle zu 1 Kön. a. a. O. 2 Chron. 13, 2 steht aber statt dessen אוּרִיאֵל.

אֶבְיָתָר *m.* (Vater des Überflusses oder Vorzugs, von יֶתֶר = יָתַר) 1 Sam. 22, 20. 2 Sam. 15, 24. 27.

אֲבִנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25 u. s. w. S. אֲבִינֵר. Griech. Ἀβέννηρ.

אִבְצָן *m.* Name eines Richters in Israel. Richt. 12, 8. 10. Im Chald. ist אוּבְצָן schwere Arbeit.

אַבְרָהָם *m.* Abraham, der bekannte Stammvater der Juden. Er führt im 1 B. Mose bis *cap.* 17, 5 durchgehends den Namen אַבְרָם (hoher Vater oder: Vater der Höhe) griech. Ἄβραμ, in dieser Stelle aber wird ihm bey der Verheißung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beygelegt, den er von da an in allen Bibelstellen constant führt. Er bedeutet: Vater der Menge, von رُهَامٌ *numerus copiosus*, und der Concipient erklärt es selbst durch: אַב הֲמוֹן גּוֹיִם Vater einer Menge von Völkern. Griech. Ἀβραάμ. Arab. إِبْرَاهِيمُ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehova. 2 Chron. 30, 6. Ps. 47, 10. זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für die Israeliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8.

אַבְרָם s. אַבְרָהָם.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְשָׁלוֹם *m.* (Vater des Friedens) 1) dritter Sohn des David, bekannt durch die Empörung gegen seinen Vater. S. 2 Sam. 13 – 19. *LXX.* Ἀβεσσαλώμ. Syr. und Arab. ܐܒܫܠܘܡ, أَبْشَالُوم. 2) s. אֲבִישָׁלוֹם.

אָגֵא *m.* 2 Sam. 23, 11. Stw. أجأ fliehen.

אֲגַג *m.* Name, welcher zu 2 verschiedenen Zeiten als amalekitischer Königsname vorkommt, dah. viell. diesen Königen eigenthümlich, wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ. 4 Mos. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Stw. أَجَّ ist: entzündet seyn, brennen.

אֲגָגִי *m.* Abkömmling des Agag, von Haman. Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5.

אָגוּר *m.* Sprüchw. 30, 1 Name eines unbekannten Weisen, welchem *Cap.* 30 der Proverbien zugeschrieben wird. R. Salomo u. *Hieron.* nehmen es als symbol. Name des Salomo (wie קֹהֶלֶת) und über-

Iiii 2

setzen: Sammler, von אָגַר, *part. pass.* mit activer Bedeutung. Besser würde man mit Eichhorn (zu Simonis S. 28) das syr. ܐܓܘܪܐ *qui studio sapientiae se applicat* vergleichen: aber daſs Salomo nicht gemeint sey,, zeigt schon der Zusatz בֶּן־יָקֶה, da Kohel. 1, 1 bey קֹהֶלֶת vielmehr בֶּן־דָּוִד steht.

אַרְבְּאֵל *m.* Sohn Ismaels. 1 Mos. 25, 13. 1 Chron. 1, 29. Als Appell. Wunder Gottes, von أدب Wunder.

אֲדַד *m.* 1 Kön. 11, 17, Name eines Idumäers, wofür V. 14 הֲדַד welches häufiger ist.

אִדּוֹ *m.* Esra 8, 17. Stw. أَدَّ unglücklich seyn, wovon auch אַדָּן, אַדּוֹן. Die Endung וֹ ist dem *Nom. propr.* eigenthümlich, und ist analog mit der auf וֹן, vgl. שִׁילוֹ, שִׁילֹנִי; גִּלֹה, גִּילֹנִי und *Simonis Onomast. V. T.* S. 352 ff.

אֲדַלְיָא *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 8. Man leitet es ab von دل das Herz und أَيَّدَ stark, mit dem *Aleph prosthetico.*

אָדָם *m.* (Mensch) Name des ersten Menschen. 1 Mos. 3, 8 ff. 4, 1. 25. 5, 2. 1 Chron. 1, 1. Auſserdem kommt es im A. T. nicht als *Nom. propr.* vor, und in den Stellen Hos. 6, 7. Hiob 31, 33 darf כְּאָדָם nicht: wie Adam übersetzt werden, wie einige Ausleger aus der Abwesenheit des Artikels folgern. Sehr häufig ist בְּאָדָם, לְאָדָם, wo es immer Appellativum ist, und כְּאָדָם steht deutlich Ps. 82, 7 als Appellativum. Man übersetze: nach Menschenart, mit dem den Wörtern אָדָם und אֱנוֹשׁ anhaftenden Begriffe: die gewöhnlichen, unvollkommenen, auch wohl: bösen Menschen.

אָדֹם s. das Wörterb.

אַדְמָתָא *m.* Name eines vornehmen Persers. Esth. 1, 14. Im Pers. ist ادمتا roth, rothbraun, vgl. im Hebr. אָדֹם.

אַדָּן *m.* Esra 2, 59, wofür אַדּוֹן Nehem. 7, 61. Über die Etymologie s. אִדּוֹ.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) *m.* Name oder vielmehr Titel des canaanitischen Königs von Besek. Richt. 1, 5 — 7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק *m.* (Herr der Gerechtigkeit) canaanitischer König von Jerusalem. Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ *m.* (Jehova ist Herr) 1) Sohn des David und der Hagith, bekannt durch eine Empörung gegen seinen Vater. 1 Kön. 1, 8 ff. Statt dessen אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. lat. *Adonias.* 2) 2 Chron. 17, 8. 3) Nehem. 10, 17. In derselben Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (der Herr macht sich auf) vgl. 8, 13. Nehem. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (der Herr ist hoch, oder: Herr der Höhe) *m.* Aufseher über die königliche Frohn, unter David, Salomo und Rehabeam. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen steht אֲדוֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18 und הֲדוֹרָם 2 Chron. 10, 18. Ein anderes Beyspiel offenbarer Corruption in den Namen dieses Verses s. unter שְׂרָיָה.

אֲדוֹרָם s. den vor. Art.

אַדְרַמֶּלֶךְ s. das Wörterb.

אֵהוּד *m.* 1) Richter in Israel. Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀὼδ. *Vulg. Aod. Syr.* und *Arab.* lesen: *Ahur.* 2) 1 Chron. 7, 10. Im Samarit. ist אהוד Theil, Portion.

אֹחַד *m.* (Theil, s. das vorherg.) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. *LXX. Vulg.* Ἀὼδ, *Ahod.*

אֹהֶל *m.* (Zelt) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

אָהֳלָה *f.* Name eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ezech. 23, 4 ff. Man nimmt es gew. und am passendsten für אָהֳלָהּ: (sie hat) ihr eignes Zelt, d. i. ihren eigenen Tempel. Vgl. אָהֳלִיבָה.

אָהֳלִיאָב (Zelt des Vaters) *m.* 2 Mos. 31, 6. 35, 34. Künstler, der an dem Versammlungszelte arbeitete.

אָהֳלִיבָה *f.* Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalems. Ezech. 23, 4 ff. Man erklärt es durch: אָהֳלִי בָהּ mein Zelt ist darinn, im Gegensatz von אָהֳלָה, w. m. n.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *f.* Weib des Esau. 1 Mos. 36, 2. 14. Derselbe Name wird V. 41 nachmals als Name eines edomitischen Stammes aufgeführt, wie auch תמנע das Kebsweib des Eliphas, V. 12, einem andern Stamme den Namen gegeben zu haben scheint. S. V. 40.

אַהֲרֹן *m.* Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 Mos. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3. d. i. die Priester. Für: Hohepriester überhaupt. Ps. 133, 2. Griech. Ἀαρών. Das Stw. אהר ist ungebräuchlich. Im Syr. ist davon ܐܗܪܢ üppig, wollüstig, im Arab. أَهَرَةٌ Hausrath.

אוּאֵל *m.* Esra 10, 34. Die Bedeutung ist undeutlich.

אוֹבִיל *m.* 1 Chron. 27, 30 ein Ismaelit, Aufseher über die königlichen Kameelheerden. Die Form kommt sonst vor als 1 *fut. hiph.* von יבל: ich werde bringen; seinem Geschäft sehr angemessen ist aber Bochart's Ableitung von أَبَلَ Kameele weiden, davon אוֹבִיל *part.*, wie אוֹבֵל, nach der Form תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 und יוֹסֵף Jes. 29, 14. 38, 5. Kohel. 1, 18. S. *Hieroz. T. I.* S. 77.

אוּזַי *m.* Nehem. 3, 25. Das Stw. أَزَّ entlehnt seine Bedeutungen von אזז bewegt seyn, kochen, glühen. Die Endung ־ַי, welche in *Nom. prop.* ganz häufig ist (s. *Simonis Onomast.* S. 551 ff.), halten Hiller und Simonis für eine Abkürzung des Namens יְהוָֹה, für ־ַיָה, welche sich in כְּלוּהַי noch vollständiger zeige. Aber hierzu ist durchaus kein Grund; ־ַי und יָה, יְהוֹ, יְהוָֹה liegen sich sehr fern, und nirgends ist die geringste Spur einer solchen Form nachzuweisen. Man würde die Endung für die alte Pluralendung (wie in שַׂדַי), oder für das *Suff.* des Plurals: meine halten können, gegen beydes spricht aber die Verkürzung der Formen, bey denen immer die Form des *st. const.* zum Grunde liegt z. B. חֲדָלַי, סְבָכַי, נְעָרַי, חֲצֵרַי, חֲלָקַי statt daſs in beyden obigen Fällen חֲדָלַי, נְעָרַי, חֲלָקַי u. s. w. nothwendig gewesen wäre. Am besten hält man es für die chald. Adjectivendung ־ַי, die der hebräischen ־ִי entspricht, und auſser den *Nom. gent.* und *patron.* auch an andern *Nom. propr.* vorkommt. S. *Simonis Onomast.* S. 386 u. 388, wo er selbst diese Meinung vorträgt, sie aber nur auf wenige Beyspiele angewandt wissen will. Daſs Wörter, wie שַׂדַי u. die, wo das י radical ist, nicht hieher gehören, versteht sich von selbst.

אוּזָל Nachkomme Joctan's, aber in völkerhistorischer Rücksicht, dah. s. das Wörterb.

אֱוִי m. (Wunsch, Verlangen, von אָוָה Pi. אִוָּה) König der Midianiter 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21.

אֱוִיל מְרֹדַךְ m. König von Babel und Nachfolger des Nebucadnezar. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Das letztere Wort ist der Name eines chaldäischen Götzen (Jer. 50, 2), das erstere im Hebr. Thor, Narr; wofür aber Simonis die arabische Bedeutung: *primus*, *primarius* annimmt.

אוּלָם m. (aber, jedennoch, nach *Simonis*: Erster, Anfang, von أول *praecessit*) 1) 1 Chron. 7, 16. 17. 2) 8, 39. 40.

אוֹמָר m. Sohn des Eliphas. 1 Mos. 36, 11. 1 Chron. 1, 36. Von אָמַר nach der Form עוֹלָם.

אוֹן m. (Kraft oder: Schmerz) 4 Mos. 16, 1.

אוֹנָם m. (s. v. a. das vor.) 1) 1 Mos. 36, 23. 1 Chron. 1, 40. 2) 1 Chron. 2, 26.

אוֹנָן m. Sohn des Juda, von dessen 1 Mos. 38, 9 erzähltem Verbrechen das Laster der Onanie benannt worden. 46, 12. 4 Mos. 26, 19.

אוּר (Feuer, Licht) m. 1 Chron. 11, 35.

אוּרִי u. אֻרִי m. (mein Licht) 1) 2 Mos. 31, 2. 1 Chron. 2, 20. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל m. (Licht Gottes) 1) Levit vom Geschlecht der Kahathiter. 1 Chron. 6, 9. 15, 5. 11. — *Cap.* 6, 21 steht in derselben Verbindung צְפַנְיָה. 2) Schwiegervater des Rehabeam. 2 Chron. 13, 2. 3) vgl. אֲבִישָׁלוֹם. — Als Name eines Erzengels kommt es noch nicht in der Bibel vor.

אוּרִיָּה m. (Licht Jehova's) 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 23, 39. 2) Oberpriester unter Ahas, gleichzeitig mit Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10. 3) Esra 8, 33. Nehem. 3, 4. 21. 8, 4.

אוּרִיָּהוּ m. (s. v. a. das vor.) Prophet, Zeitgenosse des Jeremia, der auf Befehl Jojakims hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

אֶזְבַּי m. 1 Chron. 11, 37. Stw. أزب plötzlich heranspringen. Über die Endung ־ַי siehe אוּזַי.

אָזְנִי m. (mein Ohr) Sohn des Gad. 4 Mos. 26, 16, in welcher Reihe 1 Mos. 46, 16 אֶצְבּוֹן steht.

אֲזַנְיָה m. (Jehova erhört) Nehem. 10, 10.

אֶזְרָחִי m. Nachkomme des זֶרַח, des Sohnes von Juda. Es kommt vor von Ethan 1 Kön. 5, 11 (4, 31). Ps. 89, 1, und Heman Ps. 88, 1, deren Abkunft von זֶרַח 1 Chron. 2, 6 erwähnt wird. Fälschlich nehmen es mehrere Ausleger bey J. H. Michaelis für das *Nom. patron.* von einem unbekannten אֶזְרָח vom Geschlechte der Leviten.

אַחְאָב m. (Bruder des Vaters) 1) König von Israel, verrufen als Götzendiener. 1 Kön. 16, 28 — 22, 40. Ihm folgen nach einander seine beyden Söhne, Ahasja und Joram, und erst Jehu rottet das Haus Ahabs aus. *LXX.* Ἀχαάβ. *Vulg. Achab.* 2) falscher Prophet, Zeitgenosse des Jeremia. Jer. 29, 21, wofür V. 22 אֶחָב steht. So im Syr. ܐܚܐܒ Vatersbruder.

אַחְבָּן *m.* (verständiger Bruder) 1 Chron. 2, 29.

אַחוּד *m.* (Vereinigung, mit syr. Form für אֶחוּד) Sohn des Benjamin 1 Chron. 8, 6, wofür in der Parallelstelle 1 Mos. 46, 21 אֵחִי.

אֲחוֹחַ *m.* 1 Chron. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה ohne Variante. Das *Nom patron.* ist אֲחֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28. 1 Chron. 11, 12. 29. 27, 4.

אֲחוּמַי *m.* 1 Chron. 4, 2. Ein Stammw. אחם existirt nicht, es könnte aber arab. Form seyn für اخو ما Bruder des Wassers.

אָחָז *m.* (haltend, besitzend) 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha, schwacher Regent und Götzendiener. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chron. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ. *Vulg. Achaz.* 2) 1 Chron. 8, 35. 9, 42.

אַחְזַי *m.* Nehem. 11, 13, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 9, 12 יַחְזֵרָה. Die meisten Namen des Verses variiren in den verschiedenen Abschriften sehr.

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (Jehova hat ergriffen) 1) Sohn des Ahab, König von Israel. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chron. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. *Vulg. Ochozias.* 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chron. 22, 1. Dafür steht 2 Chron. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ, offenbar verschrieben, wie denn 12 *Mss. LXX. Syr. Vulg. Arab.* die gewöhnliche Lesart haben. Eher könnte יְהוֹאָחָז 2 Chron. 21, 17, worunter offenbar dieselbe Person mit Ahasja verstanden ist, im Texte geduldet werden, da es gleichbedeutend mit אֲחַזְיָהוּ ist, aber auch hier zeugen *LXX. Syr. Chald. Arab.* u. *cod. Kennicot.* 332 für אֲחַזְיָהוּ.

אֲחֻזָּם *m.* (Besitz) 1 Chron. 4, 6.

אֲחֻזַּת *m.* (Besitz) Freund des Königs Abimelech. 1 Mos. 26, 26.

אֲחֹחִי s. אֲחוֹחַ.

אֵחִי s. אחוד.

אֲחִי *m.* (Bruder) 1) 1 Chron. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם *m.* (Verbrüderung od. ihre Verbrüderung) 2 Sam. 23, 33. 1 Chron. 11, 35.

אֲחִיָּה *m.* (Verbrüderung) 1) Priester unter Saul 1 Sam. 14, 3. 18. Man hält ihn für denselben mit אֲחִימֶלֶךְ *no.* 1. 2) 1 Chron. 8, 7, vgl. אֲחוֹחַ. 3) einer von den Helden Davids. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 3. 5) 1 Chron. 26, 20. 6) 1 Chron. 2, 25. 7) Vater des Baesa, Königs von Israel. 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Nehem. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam. 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chron. 10, 15.

אֲחִיהוּד *m.* (Bruder des Glanzes, הוד s. v. a. הוֹד) Stammfürst der Ascheriten. 4 Mos. 34, 27.

אַחְיוֹ *m.* (entweder für אחיון Verbrüderung, oder: sein Bruder s. v. a. אָחִיו) 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 1 Chron. 13, 7. 2) 1 Chron. 8, 14. 3) ebendas. V. 31. 9, 37.

אֲחִיחֻד *m.* 1 Chron. 8, 7. Die Form ist von אחד, fast nach der Analogie von חֲצוֹצְר.

אֲחִיטוּב *m.* (Bruder der Güte, Huld) 1) Sohn des Pinehas, Enkel des Eli. 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 5, 33. 3) 1 Chron. 5, 37. Nehem. 11, 11.

אֲחִילוּד *m.* (Bruder von לוד, dieses ist Völkername) 1) Vater des Königs Josaphat. 2 Sam. 8, 16.

20, 24. 1 Kön. 4, 3. 2) 1 Kön. 4, 12. Es könnte derselbe seyn, wie *no.* 1.

אֲחִימוֹת *m.* (Bruder des Todes) 1 Chron. 6, 10. In den Parallelstellen steht מַחַת w. m. n.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) 1) Priester zu Nobe, der Davids Freund war (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und nachmals sein Oberpriester wurde (2 Sam. 8, 17). Er ist wahrscheinlich Eine Person mit אֲחִיָּה *no.* 1, welcher ebenso, wie dieser, ein Sohn Achithobs genannt wird. Vgl. 1 Sam. 14, 3 mit 22, 9. 2) ein Hethiter, Gefährte des David. 1 Sam. 26, 6.

אֲחִימָן *m.* (wessen Bruder, von מָן chald. wer? was?) 1) einer von den Enakitern. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chron. 9, 17.

אֲחִימַעַץ *m.* (Bruder des Zorns, von מַעַץ s. v. a. مَعَصَ Zorn) 1) Schwiegervater des Saul. 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Priesters Zadok. 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Chron. 5, 34. 3) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

אַחְיָן *m.* (Verbrüderung) 1 Chron. 7, 19.

אֲחִינָדָב *m.* (Bruder des Edlen) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם *f.* (Bruder der Lieblichkeit, Huld) 1) Weib des Saul. 1 Sam. 14, 50. 2) Weib Davids. 25, 43. 27, 3.

אֲחִיסָמָךְ *m.* (Bruder der Stütze) 2 Mos. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר *m.* (Bruder der Hülfe) 1) Stammfürst der Daniten. 4 Mos. 1, 12. 2, 25. 2) 1 Chron. 12, 3.

אֲחִיקָם *m.* (*frater surgentis*) Sohn des Schaphan, am Hofe der israelitischen Könige Josia bis Jojakim. 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14.

אֲחִירָם *m.* (*frater alti*) Sohn des Benjamin. 4 Mos. 26, 38. Davon das *Patron.* auf ־ִי. 4 Mos. 26, 38. S. אֲחֵר und אַחְרַח.

אֲחִירַע *m.* (Bruder des Bösen) Stammfürst von Naphthali. 4 Mos. 1, 15. 2, 29.

אֲחִישַׁחַר *m.* (Bruder der Morgenröthe) 1 Chron. 7, 10. Viell. derselbe mit שַׁחֲרַיִם *cap.* 8, 8.

אֲחִישָׁר *m.* (Bruder des Sängers) einer von den königlichen Amtleuten. 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל *m.* (*frater insulsitatis*, vgl. תָּפֵל) Rathgeber des David. 2 Sam. 15 — 17.

אַחְלַי *m.* (wollte Gott!) 1) 1 Chron. 11, 41. 2) 1 Chron. 2, 31.

אֲחַסְבַּי *m.* 2 Sam. 23, 34. Viell. von einem Stw. חסב s. v. a. حسب und חשב rechnen, mit dem *Aleph. prosthetico.* Nach Simonis: אחסה בהי ich suche Schutz bey Jehova, s. aber dagegen den Art. אוזי.

אַחֵר *m.* (ein anderer) 1 Chron. 7, 12.

אַחְרַח *m.* 1 Chron. 8, 1 vermuthlich dieselbe Person mit dem vorigen und mit אֲחִירָם, wobey frühe Schreibfehler statt finden mögen.

אֲחַרְחֵל *m.* (hinter dem Walle oder der Mauer) 1 Chron. 4, 8.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Titel mehrerer persischen Könige. S. das Wörterb. S. 29. Wir fügen noch Simonis beyfallswerthe Erklärung (*Onomast. V. T.* S. 580) hinzu, daſs es

von أخشن Würde, Majestät, und نَروشان, ohne Servilendung نَروش Herr herkomme, mit Annahme der häufigen Verwechselung von ב und ז. Beym Tob. 14, 15 lautet es Ἀσύηρος.

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth. 10, 1 im Chethib für das vorige.

אֲחַשְׁתָּרִי *m. Nom. patron.* 1 Chron. 4, 6. Wenn der Name אֲחַשְׁתַּר, wie aus der Sylbe אֲחַשׁ (s. das Wörterb. S. 92) wahrscheinlich wird, persischen Ursprungs ist, so kann תַּר entweder die Comparativsylbe تَر, τερος seyn, oder das *Subst.* تار Scheitel, Gipfel.

אָטֵר *m.* 1) Esra 2, 16. Nehem. 7, 21. 10, 18. 2) Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. Stw. אָטַר verschliessen.

אִי כָבוֹד (ohne Ehre) *m.* Sohn des Pinehas. 1 Sam. 4, 21. 14, 3.

אִיּוֹב *m.* (*sero resipiscens*, s. das Wörterb. S. 32) Hiob, der Held des von ihm benannten Gedichtes. Hiob 1, 1 und häufig. Ezech. 14, 14. 20. Griech. Ἰώβ. *Vulg. Job.* Arab. أيّوب.

אַיָּה (Falke oder Habicht) *m.* 1) 1 Mos. 36, 24. 1 Chron. 1, 40. 2) Vater der Rizpa, eines Kebsweibes von Saul. 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אִיזֶבֶל *f.* Weib Ahabs, Königs von Israel, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baalsdienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. *LXX.* Ἰεζαβήλ. *Vulg. Jezabel.* Davon: Isabella. Die erste Sylbe kann: nicht, Insel, Schakal bedeuten, die zweyte: Wohnung s. v. a. זְבוּל, oder nach dem Syrischen und Arabischen: Mist. Nach einigen enthält die Stelle 2 Kön. 9, 37 eine Anspielung auf die Bedeutung: *non stercus.*

אֵילוֹן *m.* (Terebinthe) 1) ein Hethiter, Schwiegervater des Esau. 1 Mos. 26, 34. 36, 2. 2) Sohn des Sebulon. 1 Mos. 46, 14. 3) Richter Israels, vom Stamme Sebulon. Richt. 12, 11. *LXX.* Αἰλωμ, Ἐλωμ, Ἔλωμ. Von *no.* 2. ist das *Patron.* אֵלֹנִי 4 Mos. 26, 26.

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *m.* Sohn des Saul. 2 Sam. 2, 8 ff. 3, 14 ff. 4, 5. In den Geschlechtsregistern Sauls 1 Chron. 8, 33. 9, 39 wird dagegen als Sauls jüngster Sohn angegeben אֶשְׁבַּעַל, und man vereinigt dieses gewöhnlich so, dass das erste für אִשׁ־בֹּשֶׁת *ignis idoli* stehe (s. בֹּשֶׁת *no.* 3) und אֶשְׁבַּעַל dann damit gleichbedeutend sey. Die Angabe kann aber auch etwas von der obigen Verschiedenes enthalten.

אִישְׁהוֹד *m.* (Mann der Herrlichkeit) 1 Chron. 7, 18.

אִישַׁי *m.* 1 Chron. 2, 13 chaldaisirende Form mit dem *Aleph prosthet.* für יִשַׁי, Vater des David. S. darüber den Buchst. א S. 2 des Wörterbuchs.

אִיתַי *m.* volle Schreibart für אִתַּי *no.* 2. 1 Chron. 11, 31. S. dgl. Beyspiele unter יָקִים S. 264 und שָׂדֶה S. 1116.

אִיתִיאֵל *m.* (wahrsch. s. v. a. אִתִּי אֵל Gott mit mir, s. den vorigen Artikel) Sprüchw. 30, 1. Ithiel und Uchal scheinen Schüler oder Kinder des Agur zu seyn,

an welche er seine Sittensprüche richtet. Einige z. B. Ziegler wollen dieses *Nom. propr.* ganz aus dem Texte vertilgen und lesen statt: לְאִיתִיאֵל an Ithiel: לָאִיתִי אֵל ich bin müde, o Gott! aber ohne hinlänglichen Grund.

אִיתָמָר *m.* (Insel der Palme) Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 28, 1. 38, 21.

אֵיתָן (*perennis*) *m.* 1) Abkömmling des Serach (אֶזְרָחִי), berühmt durch seine Weisheit (1 Kön. 5, 11), und Verfasser von Ps. 89. Vgl. 1 Chron. 2, 6. 2) 1 Chron. 6, 27, wofür in der parallelen Stelle V. 6 יוֹאָח steht. 3) 1 Chron. 6, 29. 15, 17.

אֻכָל *m.* (ich kann, 1 *fut.* von יָכֹל) Sprüchw. 30, 1 wahrsch. Schüler oder Sohn des Agur. S. אִיתִיאֵל.

אָכִישׁ *m.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39.

אֵלָא *m.* (Terebinthe, für אֵלָה) 1 Kön. 4, 18.

אֶלְדָּד *m.* (Gott liebt, von דּוּד lieben, vgl. יָדַד) 4 Mos. 11, 26. 27. Über die Verkürzung der Form אֵל in אֶל, s. den Art. אֵל.

אֶלְדָּעָה *m.* (Gott der Weisheit, für אֶלְדֵּעָה, oder: Gott ruft, von دعا rufen) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. 1 Chron. 1, 33.

אֵלוֹן *m.* (Eiche) 1 Chron. 4, 37.

אֵלוֹן s. אֵילוֹן.

אֶלְזָבָד *m.* (Gott gibt) 1) 1 Chron. 26, 7. 2) das. 12, 12.

אֶלְחָנָן *m.* (Gott ist gnädig oder schenkt) 1) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 21, 19. 1 Chron. 20, 5. 2) 2 Sam. 23, 24.

אֱלִיאָב *m.* (Gott des Vaters) 1) Stammfürst v. Sebulon. 4 Mos. 1 9. 2, 7. 2) ältester Bruder des David. 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 3) Vater des Dathan und Abiram. 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 8. 4) 1 Chron. 16, 5. 5) 1 Chron. 6, 12, wofür אֱלִיאֵל 1 Chron. 6, 19 und אֱלִיהוּא 1 Sam. 1, 1.

אֱלִיאֵל *m.* (Gott der Stärke) 1) Name zweyer Helden Davids. 1 Chron. 11, 45. 46. 12, 11. 2) 1 Chron. 5, 24. 3) 1 Chron. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chron. 31, 13.

אֱלִיאָתָה *m.* 1 Chron. 25, 4, wofür V. 27 אֱלִיָּתָה steht. Nach den Accenten muſs man beyde durch: Wehklage fassen, von אָלָה, sonst könnte das erstere seyn: Gott kommt.

אֱלִידָד *m.* (Gott liebt, vgl. אֶלְדָּד) Stammfürst der Benjaminiten. 4 Mos. 34, 21.

אֶלְיָדָע *m.* (Gott weiſs) 1) Sohn des David. 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chron. 14, 7 בְּאֶלְיָדָע. 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chron. 17, 17.

אֵלִיָּה *m.* (Jehova ist mein Gott) 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israel. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Gleich häufig steht אֵלִיָּהוּ Griech. Ἠλίας. *Vulg. Elias.* Man erwartete ihn als Vorläufer des Messias. Malach. 3, 23. 2) 1 Chron. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 4) 10, 26.

אֱלִיהוּ (Er ist mein Gott) 1) 1 Chron. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. den folg. Art. *no.* 1.

אֱלִיהוּא *m.* (Er ist mein Gott) 1) Sohn des Barachel, Freund des Hiob. Hiob 32. 34. 35. Statt dessen einigemal אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1, vergl. אֱלִיאָב *no.* 5. 3) 1 Chron. 12, 20.

אֱלִיהוֹעֵינַי *m.* (auf Gott meine Augen) 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chron. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי *m.* (s. v. a. das vor.) 1) 1 Chron. 3, 23. 2) 4, 36. 2) 7, 8. 4) Esra 10, 22. Neh. 12, 41. 5) Esra 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא *m.* (Gott verbirgt) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 33.

אֱלִיחֹרֶף *m.* (Gott vergilt, von حرف *III.* vergelten) 1 Kön. 4, 3.

אֱלִימֶלֶךְ *m.* (Gott des Königs) Ehemann der Noomi, der Schwiegermutter Ruths. Ruth 1, 2. 2, 1.

אֶלְיָסָף *m.* (Gott fügt hinzu) 1) Stammfürst der Gaditer. 4 Mos. 1, 14. 2, 14. 2) Familienfürst der Gersoniten. 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר *m.* (Gott der Hülfe) 1) Knecht Abrahams. 1 Mos. 15, 2. 2) Sohn des Mose. 2 Mos. 18, 4 (wo zugleich die Ursache des Namens angegeben ist) 1 Chron. 23, 15. 26, 25. 3) 1 Chron. 7, 8. 4) 27, 16. 5) 2 Chron. 20, 37. 6) 1 Chron. 15, 24. 7) Esra 8, 16. 10, 18. 8) Esra 10, 23. 9) V. 31.

אֱלִיעֵינַי *m.* (auf meinen Gott meine Augen, für אל אלי עיני, vergl. אֶלְיְהוֹעֵינַי) 1 Chron. 8, 20.

אֱלִיעָם *m.* (Gott des Volkes) 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chron. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) Sohn des Ahithophel. 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז *m.* (Gott der Stärke, nach פָּזַז *no. II.*) 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 4. 10. 1 Chron. 1, 35. 2) Freund des Hiob. Hiob 2, 11. 4, 1.

אֱלִיפַל *m.* (Gott richtet, von פָּלַל richten) 1 Chron. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ *m.* 1 Chron. 15, 18. 21. Nach Simonis: *Deus distinguit eum* für אֵלִי יְפַלֵּהוּ.

אֱלִיפֶלֶט *m.* (Gott der Rettung) 1) Sohn des David 1 Chron. 3, 6. 14, 7, wofür auch אֶלְפֶּלֶט 14, 5. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chron. 8, 39. 4) Esra 8, 13. 5) Esra 10, 33.

אֱלִיצוּר *m.* (Gott, ein Fels) Stammfürst der Rubeniten. 4 Mos. 1, 5. 2, 10.

אֱלִיצָפָן *m.* (Gott verbirgt) 1) 4 Mos. 3, 30. 2 Chron. 29, 13, wofür auch אֶלְצָפָן 2 Mos. 6, 22. 3 Mos. 10, 4. 2) 4 Mos. 34, 25.

אֱלִיקָא *m.* einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 25. Nach Simonis: Gott versammelt, von קָא für קָהָא *congregavit*.

אֶלְיָקִים *m.* (Gott richtet auf) 1) Pallastpräfect unter Hiskia. 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יוֹיָקִים (Jehova richtet auf) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chron. 3, 15. 3) Nehem. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (Gott des Eides, vergl. בְּאֵר שֶׁבַע) *f.* Weib Aharon's. 2 Mos. 6, 23. Als *Fem.* davon mufs angesehen werden das griech. Ἐλισάβετ Luc. 1, 7 aus אֱלִישֶׁבַעַת.

אֱלִישׁוּעַ *m.* (Gott der Hülfe, vgl. אֲבִישׁוּעַ) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 14, 5, welcher auch אֱלִישָׁמָע heifst. 1 Chron. 3, 8.

אֶלְיָשִׁיב *m.* (Gott vergilt) 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chron. 24, 12. Esra 10, 6. Nehem. 13, 4. 7. 3) Hoherpriester. Nehem. 3, 1. 20. 12, 10. 4) Esra 10, 24. 5) 10, 27. 6) 10, 36.

אֱלִישָׁמָע *m.* (Gott hört) 1) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 16. 1 Chron. 3, 8. 2) 4 Mos. 1, 10. 2, 18. 1 Chron. 7, 26. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1, viell. derselbe 36, 12. 20. 4) 1 Chron. 2, 41. 5) 2 Chron. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (viell. Gott schauet für אֱלִישׁוּעָה) wunderthätiger Prophet im Reiche Israel, Nachfolger des Elia. 2 Kön. 2 — 13. *LXX.* Ἐλισα, Ἐλισσαιε, Ἐλισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אֱלִישָׁפָט *m.* (Gott richtet) 2 Chron. 23, 1.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אַלְמוֹדָד 1 Mos. 10, 26, s. das Wörterb. S. 44.

אֵלֹנִי s. אֵילוֹן.

אֶלְנַעַם *m.* (Gott der Huld) 1 Chron. 11, 46.

אֶלְנָתָן *m.* (Gott gibt) 1) Schwiegervater des Jojakim. 2 Kön. 24, 8, viell. derselbe Jer. 26, 22. 36, 12. 25. 2) Name dreyer Leviten. Esra 8, 16.

אֶלְעָד *m.* (Gott zeugt, von עוּד, oder: Gott des Schmuckes, von עֲדָה) 1 Chron. 7, 21.

אֶלְעָדָה *m.* (Gott schmückt) 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי, nach andern *codd.* אֶלְעֻזַי (Gott des Ruhmes, mit dem angehängten ־ַי, s. אוּזַי) *m.* 1 Chron. 12, 5.

אֶלְעָזָר *m.* (Gott hilft) 1) Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 3 Mos. 10, 6. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 9. 1 Chron. 11, 12. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) Esra 8, 33, viell. derselbe Nehem. 12, 42. 5) 1 Chron. 23, 21. 24, 28. 6) Esra 10, 25. Griech. Ἐλεάζαρ, woraus auch Λάζαρος geworden ist.

אֶלְעָשָׂה *m.* (Gott thut) 1) 1 Chron. 2, 39. 2) 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אֱלְפָּלֶט s. אֱלִיפֶלֶט *no.* 1.

אֶלְפַּעַל *m.* (Gott des Werkes, s. v. a. פֹּעַל) 1 Chron. 8, 11. 12. 18.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן *no.* 1.

אֶלְקָנָה *m.* (Gott erwirbt) 1) Sohn des Korach. 2 Mos. 6, 24. 1 Chron. 6, 8. 2) Vater des Samuel. 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 6, 12. 19. 3) 1 Chron. 6, 10. 21. 4) Mehrere andere, in folgenden Stellen 1 Chron. 6, 11. 20. 9, 16. 12, 6. 15, 23. 2 Chron. 28, 7.

אָמוֹן *m.* (Künstler) 1) Sohn des Manasse, Königs von Juda. 2 Kön. 21, 18. 19. 2) 1 Kön. 22, 26. 2 Chron. 18, 25. 3) Nehem. 7, 59 s. אָמִי.

אָמוֹץ *m.* (stark) Vater des Propheten Jesaia. Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *m.* Esra 2, 57, wofür אָמוֹן (Künstler) Nehem. 7, 59.

אֲמִינוֹן *m.* s. v. a. אַמְנוֹן 2 Sam. 13, 20. Stw. אָמַן.

אַמְנוֹן 1) *m.* ältester Sohn Davids. 2 Sam. 3, 2. 13, 1. 1 Chron. 3, 1. S. אֲמִינוֹן. 2) Sohn des Simeon. 1 Chron. 4, 20. Stw. אָמַן.

אַמְצִי *m.* (meine Stärke) 1) 1 Chron. 6, 31. 2) Nehem. 11, 12.

אֲמַצְיָה *m.* (Stärke Jehovas) 1) Sohn des Joas, König von Juda. 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσιας, *Vulg. Amasias.* 2) 1 Chr. 4, 34. 3) 6, 30. 4) Amos 7, 10. 12. 14.

אִמֵּר (viell. s. v. a. das chald. אִמַּר Lamm) 1) Priester, Vater des Paschchur. Jer. 20, 1. 2) Esra 2, 37. 10, 20. Nehem. 3, 29. 7, 40. 11, 13. 1 Chron. 9, 12. 24, 14. 3) Esra 2, 59. Nehem. 7, 61.

אִמְרִי *m.* (mein Wort) 1) 1 Chron. 9, 4. 2) Nehem. 3, 2.

אֲמַרְיָה *m.* (Jehova sagt) 1) 1 Chron. 5, 33. 6, 37. 2) Esra 10, 42. 3) Nehem. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Nehem. 11, 4. 5) Zeph. 1, 1. S. das folg.

אֲמַרְיָהוּ *m.* (Jehova sagt) 1) 2 Chron. 19, 11, wofür אֲמַרְיָה 1 Chron. 5, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chron. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chron. 31, 15.

אַמְרָפֶל *m.* König von Sinear, Zeitgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 1. 9. Wenn es aus den semit. Dialekten zu erklären ist, so kann אם s. v. a. אַם seyn, רפל v. رفل nachlässig, ungeschickt seyn.

אֲמִתַּי *m.* (von אמת Wahrheit, mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֱנוֹשׁ *m.* (Mensch) Sohn des Seth. 1 Mos. 4, 26.

אֲנִיעָם *m.* (Klage des Volkes) 1 Chron. 7, 19.

אָסָא (nach dem chald. אָסָא er heilet) *m.* 1) König von Juda, Sohn des Abia. 1 Kön. 15, 8 ff. 2) 1 Chron. 9, 16.

אַסִּיר *m.* (Gefangener) 1) Sohn der Korach. 2 Mos. 6, 24. 1 Chron. 6, 7. 2) 1 Chron. 6, 8. 22.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא s. v. a. das hebr. סְנֶה Dornbusch) *m.* Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר *m.* Name eines assyrischen Königs oder Feldherrn. Esra 4, 10. Die Sylbe אס kann von אָסָא heilen, נפר von dem syr. ܢܦܰܪ eilen abgeleitet werden.

אָסְנַת *f.* Tochter des Potiphera, Weib Josephs in Ägypten. 1 Mos. 41, 45. 46, 20. Das Wort ist wahrscheinlichst ägyptisch und daher nicht mit *Simonis* von dem äthiop. אסן schön seyn, abzuleiten.

אָסָף *m.* (Sammler, Versammler) 1) Vater des Joah, des Reichsannalisten unter Hiskia. 2 Kön. 18, 18. 37. Jes. 36, 3. 2) Levit, Sohn des Berechja, mit dem Beynamen חֹזֶה der Seher, Gesangmeister Davids und Dichter. 1 Chron. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chron. 29, 30. Er wird genannt als Vf. von Ps. 50. 73. 74. 77. 79. 80. 81. 82. 83, wovon aber wohl nur die beyden ersten ihm angehören mögen. 3) Neh. 2, 8.

אַסְפָּתָא *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7. Pers. اسپه Füllen.

אֵסַר־חַדֹּן *m.* König von Assyrien, Sohn des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 2. Das Stw. אסר ist im Hebr. und Syr. binden, חַדֹּן, wie es scheint, von חדד scharf seyn.

אֶסְתֵּר *m.* ein jüdisches Mädchen, die Heldinn des von ihr benannten biblischen Buches, die nach *cap.* 2, 7 הֲדַסָּה hiefs. Wenn man אסתר mit Hiller für eine persische Übersetzung von הֲדַסָּה (Myrthe) halten will, kann es durch اس تر grünende Myrthe erklärt werden; sonst erklären es die jüdischen Ausleger durch ستاره Stern. S. שַׁחַר.

אֵפֹד m. (Priesterkleid) 4 Mos. 34, 23.

אֲפִיחַ m. (wahrsch. Geseufz, von פּוּחַ=אפח) 1 Sam. 9, 1.

אַפַּיִם m. (Nase) 1 Chron. 2, 30. 31.

אֶפְלָל m. (eig. ich richte) 1 Chron. 2, 37.

אֶצְבּוֹן m. 1) Sohn des Gad 1 Mos. 46, 16, wofür auch אָזְנִי, w. m. n. 2) 1 Chron. 7, 7, wofür *cap.* 8, 3 אֲבִיהוּד steht. Im Arab. ist اصب kahl seyn (v. einem Felde).

אֲצַלְיָהוּ m. (den Gott zurückhält, spart) 2 Chron. 34, 8.

אֹצֶם m. 1) Sohn des Isai. 1 Chron. 2, 15. 2) 1 Chron. 2, 25. Stw. أَضَمَ zürnen.

אֵצֶר m. (Schatz, s. v. a. אוֹצָר) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 21. 30.

אֲרָא m. 1 Chron. 7, 38. Im Hebr. ist ארה pflücken, im Arab. zusammentreiben, versammeln.

אַרְאֵלִי m. (s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes) Sohn des Gad. 1 Mos. 46, 16. 4 Mos. 26, 17. Das *Nom patron.* heiſst ebenso. 4 Mos. a. a. O.

אַרְבַּע m. (vier) einer von den riesenhaften Enakitern. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Davon קִרְיַת אַרְבַּע, w. m. n.

אַרְדְּ m. 1) 4 Mos. 26, 40, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. Im Chald. ist אַרְדָּא eine Art von Schwämmen. Davon das *Nom. patron.* אַרְדִּי 4 Mos. 26, 40.

אֲרוֹד m. Sohn des Gad 4 Mos. 26, 17, wofür auch אֲרוֹדִי 1 Mos. 46, 16.

אַרְדּוֹן m. 1 Chron. 2, 18.

אָרַח m. (er geht, wandert) 1) Esra 2, 5. Nehem. 7, 10. 2) 1 Chron. 7, 39.

אֲרִידַי m. Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Hieraus der persische Name Ἀριδαῖος, *Aridaeus* bey den Griechen. Das persische آرد ist: Mehl. Simonis leitet es aber von رَتْ, رَادْ, *strenuus*, *validus*, *magnus*, *praeclarus* ab.

אֲרִידָתָא m. (dass.) Esth. 9, 8.

אֲרִי s. אוּרִי.

אֲרִיאֵל m. (Löwe Gottes) Esra 8, 16.

אַרְיוֹךְ m. 1) König von Ellasar. 1 Mos. 14, 1. 9. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Die Bedeutung ist sehr ungewiſs, gewöhnlich von אֲרִי Löwe, mit der Endung ךְ, wie im נִסְרֹךְ.

אֲרִיסַי m. Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Im Pers. ist آرس der Wachholderbaum, nach Andern ist es zusammenges. aus אֲרִי Löwe und dem pers. سا, سائ gleich, ähnlich.

אַרְמֹנִי m. (zum Pallast gehörig, von אַרְמוֹן) Sohn des Saul. 2 Sam. 21, 8.

אֲרָן m. (Gems, nach dem syr. ܐܪܢܐ) 1 Mos. 36, 28. 1 Chron. 1, 42. Nach Andern s. v. a. אֹרֶן, arab. أَرَانٌ Dornstrauch.

אֹרֶן m. 1 Chron. 2, 25. S. אֹרֶן.

אַרְנָן m. (schnell, gelenkig, von أرن) 1 Chron. 3, 21.

אָרְנָן m. König der Jebusiter 1 Chr. 21, 15. 2 Chron. 3, 1, wofür 2 Sam. 24, 18 im Chethib אֲרַנְיָה.

אַרְצָא *m.* (Land) Pallastpräfect des Königs Simri. 1 Kön. 16, 9.

אַרְתַּחְשַׁשְׁתְּא Esra 4, 8. 11. 23, אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא 7, 7 und אַרְתַּחְשַׁסְתְּא 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artahschetr* (ארתחשתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Roustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschethro*, auch *Schetrao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehrern persichen Namen z. B. *Artabanus*, *Artaphernes*, *Artabanus* findet) scheint: gross, mächtig bedeutet zu haben. Wenigstens geben es die Griechen so an. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. Vgl. *Alberti* zu d. St. Th. I. S. 552. *Steph. Byzant. de urbib.* S. 173. Reland *de veteri lingua pers.* §. 23. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήιος erklärt. Jetzt ist die Bedeutung allerdings verloren. — Aus jenem ursprünglichen *Artahschetr* bildeten die neuern Perser اردشير, auch ارتخشير (welchen Namen auch drey Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschaschta*. S. *Sylv. de Sacy Memoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111.

אֲשַׂרְאֵל *m.* (Gott bindet s. v. a. אֲסַרְאֵל) 1 Chron. 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל *m.* (*vinculum Dei*) Sohn Gileads. 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 14. Das *Nom. patron.* auf ־ִי 4 Mos. 26, 31.

אַשְׁבֵּל *m.* Sohn Benjamins. 1 Mos. 46, 21. 1 Chron. 8, 1. Stw. שָׁבַל fliessen. Davon das *Nom. patron.* ־ִי 4 Mos. 26, 38.

אֶשְׁבָּן *m.* (sehr roth, wie das arab. أَشْبَنِيّ) 1 Mos. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ *m.* 1 Chron. 4, 21. Stw. שָׁבַע *Niph.* schwören.

אֶשְׁבַּעַל Sohn Sauls. S. אִישׁ־בֹּשֶׁת.

אַשְׁחוּר *m.* 1 Chron. 2, 24. 4, 5. Die Ableitung ist unbekannt.

אֶשְׁכֹּל *m.* (Traube) 1 Mos. 14, 13. 24.

אַשְׁפְּנַז *m.* Oberster der Verschnittenen am chaldäischen Hofe. Nach Simonis von אָשַׁף, syr. ܦܘܣܐ Hülfe, und نز schnell, gelenkig.

אֲשַׂרְאֵלָה *m.* 1 Chron. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֶשְׁתּוֹן *m.* 1 Chron. 4, 11. 12. Die Etymologie ist undeutlich.

אֶתְבַּעַל *m.* (mit Baal) König von Sidon, Vater der Isabel. 1 Kön. 16, 31.

אִתַּי *m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, welcher auch אִיתַי heisst, w. m. n.

אֶתְנִי *m.* (wahrsch. mein Geschenk, von אֶתְנָה s. v. a. אֶתְנָה von חָנָה) 1 Chron. 6, 26, vgl. יְאָתְרַי.

אֶתְנָן *m.* (Geschenk) 1 Chron. 4, 7.

ב

בְּאֵרָה *m.* (Brunnen) 1) 1 Chron. 7, 37. 2) Stammfürst der Rubeniter. 1 Chron. 5, 6.

בְּאֵרִי *m.* (mein Brunnen) 1) ein Hethiter, Schwäher des Esau. 1 Mos. 26, 34. 2) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. S. בְּרִי.

בֵּבַי *m.* Esra 2, 11. 8, 11. 10, 28. Nehem. 7, 16. Die versuchten Ableitungen sind zu gezwungen.

בִּגְוַי m. Esra 2, 2. 14. 8, 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17. Stw. بَغَى quellen, بَغِيّ Garten.

בִּגְתָא m. Verschnittener des Ahasverus. Esth. 1, 10.

בִּגְתָן m. dass. Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2. (Vgl. auch אֲבַגְתָא). Wahrscheinlich ist بَغْ Knabe, Diener zu vergleichen.

בְּדַד m. (allein, abgesondert) Vater des Hadad, Königs von Idumäa. 1 Mos. 36, 35. 1 Chron. 1, 46.

בְּדָן m. 1) 1 Chron. 7, 17. 2) 1 Sam. 12, 11, wo Bedan zwischen den Richtern Gideon und Jephtha als Retter der Nation genannt wird. Möglich, aber nicht wahrscheinlich ist, daſs von einem Richter dieses Namens die Rede sey, von dem das Buch der Richter schweigt. *LXX. Arab. Syr.* und Ephräm haben בָּרָק gelesen (vgl. Richt. 4, 9), welches passend ist, aber eigentlich vor Gideon erwartet werden sollte. Der Chaldäer erklärt es durch: Simson, entweder nach בְּדָן in Dan, weil Simson aus Dan gebürtig war, oder, wie Simonis will, von بَدَن der Fette, Robuste, als Beyname des Simson. S. *Clericus* zu d. St.

בִּדְקַר m. Hauptmann des Königs Jehu. 2 Kön. 9, 25. Im Arab. ist das *Quadrilitt.* اِبْذَقَرَّ zerstreuet seyn.

בֹּהַן m. (Daumen) Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder nur ein Platz auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

בּוּז m. (Verachtung) 1) 1 Chron. 5, 14. 2) s. das Wörterb. S. 89.

בּוּזִי m. (meine Verachtung) Vater des Propheten Ezechiel. Ezech. 1, 3.

בַּוַּי m. Nehem. 3, 18. Im Arab. ist بَوٌّ, بَوِيٌّ thöricht, rasend.

בּוּנָה m. (Klugheit) 1 Chron. 2, 25.

בּוּנִּי m. Nehem. 11, 15, vgl. בָּנִי.

בִּזְּתָא m. Verschnittener des Ahasverus. Esth. 1, 10. Im Persischen ist بُز Byssus, بُز Ziege, in den semit. Dialekten בִּזָּה (wovon dieses *st. emphat.* wäre) Beute.

בֶּכֶר m. (s. v. a. בֵּכֶר junges Kameel) 1) Sohn des Ephraim. 4 Mos. 26, 35. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 1 Chron. 7, 6. Das *Nom. patron.* ist בַּכְרִי 4 Mos. 26, 35.

בֹּכְרוּ m. 1 Chron. 8, 38. 9, 44. Nach Simonis בֹּכֶר הוּא *ille primogenitus!*

בִּכְרִי m. (s. בֶּכֶר) 2 Sam. 20, 1.

בְּכוֹרַת m. (Erstgeburt) 1 Sam. 9, 1.

בֵּל s. das Wörterb. S. 102.

בַּלְאֲדָן m. chaldäischer Name, Vater des Königs Merodach-Baladan. 2 Kön. 20, 12. Jes. 39, 1. Wahrscheinlich zusammengesetzt aus בַּל Baal und אֲדָן s. v. a. אָדוֹן Herr.

בִּלְגָּה m. (Erheiterung) Nehem. 12, 5. 18. 1 Chron. 24, 14, wofür בִּלְגַּי Nehem. 10, 9.

בִּלְדַּד m. Freund des Hiob. Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. Arab. بَلَدٌ Provinz, Stadt.

בִּלְהָה (Schrecken s. v. a. בַּלָּהָה) Magd der Rahel. 1 Mos. 29, 29.

בִּלְהָן m. (Schrecken) 1) 1 Mos. 36, 27. 1 Chron. 1, 42. 2) 1 Chron. 7, 10.

בֵּלְטְשַׁאצַּר m. chaldäischer Name, welcher dem Daniel am babylonischen Hofe beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Es ist der Bedeutung nach wohl wenig verschieden von בֵּלְשַׁאצַּר (s. unten), welches vielleicht zu erklären ist: *Bel (est) rex princeps*, von בֵּל, شاه König und سر Fürst, oder: *Belis princeps*, *Beltscha-Sar*, so daſs *tscha* die an die Wörter gehängte zendische Genitivbezeichnung wäre. Ueber die Endung צַּר s. den Art. נְבוּכַדְנֶאצַּר.

בֶּלַע m. (Verschlingung) 1) König von Edom. 1 Mos. 36, 32. 1 Chron. 1, 43. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 3) 1 Chron. 5, 8. Von *no.* 2. das *Nom. patron.* בַּלְעִי 4 Mos. 26, 38.

בִּלְעָם m. (wahrsch. für בֶּלַע עָם *absorptio populi*) ein von den Moabitern gegen Israel gedungener Prophet. 4 Mos. 22, 5 ff. Griech. Βαλαάμ.

בָּלָק m. (Öde, Leerheit) König der Moabiter. 4 Mos. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 der letzte König der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5, 15 ff. erhellt, daſs es derselbe sey, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynetus* genannt wird. Vgl. Bertholdt's vierter Excurs z. Daniel S. 841 — 58. S. בֵּלְטְשַׁאצַּר.

בִּלְשָׁן m. Esra 2, 2. Neh. 7, 7. Stw. chald. suchen, durchsuchen.

בְּמַהָל m. (*in circumcisione*) 1 Chron. 7, 33.

בֵּן m. (Sohn) 1 Chron. 15, 18.

בֶּן־אוֹנִי m. (Sohn meines Schmerzes) 1 Mos. 35, 18, Name des Benjamin, den ihm seine Mutter Anfangs beylegte.

בֶּן־הֲדַד m. gemeinschaftlicher Name mehrerer Könige des damascenischen Syriens. 1 Kön. 15, 18. 20, 1. 2 Kön. 6, 24. 8, 7. 13, 3. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל m. (Tapferer) 2 Chron. 17, 7.

בֶּן־חָנָן m. (Sohn der Gnade) 1 Chron. 4, 20.

בִּנּוּי m. (Gebäude) 1) Esra 8, 33. 2) Nehem. 3, 24. 10, 10. 12, 8. 3) Nehem. 7, 15, wofür beym Esra 2, 10 בָּנִי steht. 4) Esra 10, 30. 5) das. V. 38.

בָּנִי m. (gebauet) 1) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chron. 6, 31. 3) 1 Chron. 9, 4. 4) Nehem. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 5) 11, 22. 6) unbestimmte Esra 2, 10. 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 7. 10, 15.

בֻּנִּי m. (gebauet) 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16.

בְּנָיָה m. (Jehova bauet) 1) 1 Chron. 4, 36. 2) s. בְּנָיָהוּ *no.* 5 und 7. 3) verschiedene andere Esra 10, 25. 30. 35. 43. 2 Chron. 20, 14.

בְּנָיָהוּ m. (Jehova bauet) 1) 1 Chron. 15, 24. 2) 2 Chron. 31, 13. 3) Ezech. 11, 1. 13. 4) 1 Chron. 27, 34. 5) 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 1 Chron. 27, 5, wofür auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 1 Chron. 19, 17. 6) 1 Chron. 15, 18. 20. 16, 5. 7) 2 Sam. 23, 30, wofür בְּנָיָה 1 Chron. 11, 31. 27, 14.

בְּנִינוּ m. (unser Gebäude) Nehem. 10, 4.

בִּנְעָה m. 1 Chron. 8, 37, wofür בִּנְעָא 9, 43. Stw. בָּנַע existirt nicht.

בְּסוֹדְיָה m. (im Geheimniſs Jehova's, vgl. Hiob 15, 8) Nehem. 3, 6.

בֵּסַי m. Esra 2, 49. Nehem. 7, 52. בַּס kann *part.* von בּוּס niedertreten seyn; über ־ַי s. אוּזַי.

בְּעוֹר m, Vater des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. Im N. T. 2 Petr. 2, 15 wird als Bileams Vater genannt Βοσόρ, welches vielmehr durch irgend ein frühzeitiges Versehen, als mit Pott durch chaldaisirende Verwechslung des ש u. ע, welche uns unbekannt, zu erklären ist.

בֹּעַז m. Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 1 Chron. 2, 11. Griech. Βοόζ. Matth. 1, 5. Das Stw. ist in den Dialekten verloren.

בַּעַל m. (Herr, Gemahl) 1 Chron. 5, 5. 2) 8, 30. 9, 36.

בַּעַל חָנָן m. (Herr der Gnade) 1) König von Edom. 1 Mos. 36, 38. 1 Chron. 1, 49. 2) einer von den Amtleuten Davids. 1 Chron. 27, 28.

בְּעֶלְיָדָע m. (der Herr weiſs) Sohn des David. 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

בְּעַלְיָה m. (es herrscht Jehova) 1 Chron. 12, 5.

בַּעֲלִיס m. (mit Frohlocken) König der Ammoniter. Jerem. 40, 14. 16 *Mss.* und Josephus (Archäol. 9, 3) lesen בַּעֲלִים, welches aber nicht der gewöhnlichen Lesart vorzuziehn, am wenigsten mit Michaelis (Orient. Biblioth. 17, 180) appellativisch zu nehmen ist: *clandestine.*

בַּעֲנָא m. 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Nehem. 3, 4.

בַּעֲנָה m. 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chron. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Nehem. 7, 7. 10, 28. Ein Stw. בען existirt in keinem Dialekte.

בַּעֲרָא f. (*ustio*, oder: *bruta*) 1 Chron. 8, 8. — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בַּעְשָׁא m. Sohn des Ahia, König von Israel. 1 Kön. 15, 16. 17. 2 Chron. 16, 1. *LXX.* Βαασα, *Vulg. Baasa.* Stw. בְּעַשׁ chald. s. v. a. בְּאַשׁ schlimm seyn.

בַּעֲשֵׂיָה m. (*in opere*, od. *in operibus Jehovae*) 1 Chron. 6, 25.

בֵּצַי m. Esra 2, 17. Nehem. 7, 23. 10, 19. Stw. بَاض weiſs seyn. Über ־ַי s. אוּזַי.

בְּצַלְאֵל m. (im Schatten Gottes) 1) Arbeiter an dem Versammlungszelte. 2 Mos. 31, 2. 35, 30. 1 Chron. 2, 20. 2) Esra 10, 30.

בַּצְלוּת m. (Abschälen, Entblöſsen, von بصل) Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Nehem. 7, 54.

בֶּצֶר m. (Silber?) 1 Chron. 7, 37.

בַּקְבּוּק m. (Flasche oder Ausleerung, Zerstörung) Esra 2, 51. Nehem. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה m. (Zerstörung Jehova's) Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר m. 1 Chron. 9, 15. Das einfache Stw. בָּקַר ansehn, schauen, suchen.

בֻּקִּי m. (meine Ausleerung, Zerstörung) 1) Stammfürst der Daniter. 4 Mos. 34, 22. 2) 1 Chron. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ m. (Zerstörung durch Jehova) 1 Chron. 25, 4. 13.

בְּראֹדַךְ בַּלְאֲדָן *m.* König von Babylonien 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן, mit Verwechslung des ב und מ, w. m. n. Über die Bedeutung s. die einzelnen Wörter.

בְּרָאיָה *m.* (Gott schuf) 1 Chron. 8, 21.

בֶּרֶד *m.* (Hagel) 1 Chron. 7, 20

בָּרוּךְ *m.* (Geseegneter) 1) Freund des Propheten Jeremia, dem er seine Orakel dictirte, und von welchem das apocryphische Buch Baruch den Namen führt. Jerem. 32, 16. 36, 4 u. öfter. 2) Neh. 3, 20. 10, 7. 3) Nehem. 11, 5.

בִּרְזָיִת 1 Chron. 7, 31 im Kri, wofür das Chethib בִּרְזָיִת oder ברזות liest. Das Stw. ist im Arab. hervorgehn, im Chald. durchbohren.

בַּרְזִלַּי *m.* 1) ein Gileaditer, gastfreundlich gegen David. 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61. Im Chald. sind בַּרְזִילִין Anführer, Aufseher, בַּרְזִלָּא Kuhhirt.

בֵּרִי *m.* (mein Brunnen s. v. a. בְּאֵרִי) 1 Chron. 7, 36.

בָּרִיחַ *m.* (Flüchtling) 1 Chron. 3, 22.

בְּרִיעָה *m.* (Geschenk, oder: im Unglück, s. darüber בְּרָעָה S. 125) 1) Sohn des Ephraim. 1 Chron. 7, 23. 2) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. 3) 1 Chron. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 Mos. 26, 44.

בָּרַכְאֵל *m.* (Gott seegnet) Vater des Elihu. Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה *m.* (Seegen) 1 Chron. 12, 3.

בֶּרֶכְיָה *m.* (Seegen Jehova's) 1) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Nehem. 3, 4. 30. 6, 18. S. das folgende.

בֶּרֶכְיָהוּ *m.* (Seegen Jehova's) 1) Vater des Propheten Zacharia. Zach. 1, 7, wofür בֶּרֶכְיָה V. 1. 2) Vater des Asaph. 1 Chron. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chron. 28, 12. Griech. Βαραχίας.

בֶּרַע *m.* König von Sodom. 1 Mos. 14, 2. Stw. برع sich auszeichnen. *V.* umsonst, freywillig thun.

בָּרָק *m.* (Blitz) Sohn des Abinoam, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1.

בַּרְקוֹס *m.* Esra 2, 53. Nehem. 7, 55. Arab. برقش bunt mahlen.

בִּרְשַׁע *m.* König von Gomorra. 1 Mos. 14, 2. Arab. بِرْشَاع *vir longus et crassus.*

בָּשְׂמַת *f.* 1) Weib des Esau, Tochter Elons, des Hethiters. 1 Mos. 26, 34, wofür 36, 2 עָדָה steht. 2) Weib des Esau, Tochter Ismaels. 1 Mos. 36, 3. 3) Tochter des Salomo. 1 Kön. 4, 15.

בִּשְׁלָם *m.* (in Frieden) persischer Beamter in Palästina. Esra 4, 7.

בַּת־שֶׁבַע *f.* (Tochter des Eides) Weib des Uria, welche David verführte und nachmals eheligte. 2 Sam. 11, 3, wofür auch בַּת־שׁוּעַ mit Verwechslung des ב und ו 1 Chron. 3, 5.

בִּתְיָה *f.* 1 Chron. 4, 18. Entweder s. v. a. בַּת יָהּ Tochter Jehova's, oder von بتا sich aufhalten.

בְּתוּאֵל *m.* Vater des Laban. 1 Mos. 22, 22. 24, 15 u. öfter. Nach *Simonis* s. v. a. בְּתוּלְאֵל *segregatus Deo.*

ג

גְּאוּאֵל *m.* 4 Mos. 13, 15. Wahrscheinlich: Hoheit Gottes s. v. a. גְּאוּת אֵל.

גַּבַּי *m.* Nehem. 11, 8. S. גַּב im Wörterb.

גֶּבֶר *m.* (Mann) 1) 1 Kön. 4, 19. 2) V. 13.

גִּבָּר *m.* (Held) s. das Wörterb. S. 506.

גַּבְרִיאֵל *m.* s. das Wörterb. S. 138.

גָּד S. 506, גַּד S. 138, *no.* 2. wo es mit Patach zu schreiben ist.

גַּדִּי *m.* (mein Haufe) 4 Mos. 13, 11.

גַּדִּיאֵל *m.* (Haufe Gottes, גַּד s. v. a. גְּדוּד) 4 Mos. 13, 10.

גִּדֵּל *m.* (er hat groſsgemacht) 1) Esra 2, 47. Nehem. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גְּדַלְיָה *m.* (Jehova ist groſs) 1) babylonischer Statthalter in Judäa. Jer. 40, 5. 6 u. s. w., auch גְּדַלְיָהוּ 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 2) Esra 10, 18. 3) Zeph. 1, 1.

גְּדַלְיָהוּ *m.* (dass.) 1) 1 Chron. 25, 3. 9. 2) Jer. 38, 1. 3) s. das vor. *no.* 1

גִּדַּלְתִּי *m.* (ich habe erzogen) 1 Chr. 25, 4. 29.

גִּדְעוֹן *m.* Richter in Israel. Richt. 6, 11. 7, 1 ff. *LXX.* Γεδεων, vgl. Hebr. 11, 22. *Vulg.* *Gedeon.* Stw. גָּדַע zerbrechen, ausrotten.

גִּדְעֹנִי *m.* (gleichs. *Nom. patron.* des vor.) 4 Mos. 1, 11. 2, 22.

גְּדֹר *m.* (Verzäunung) 1 Chron. 8, 31. 9, 37.

גּוֹג *m.* 1) 1 Chron. 5, 4. 2) s. das Wörterb. S. 144.

גּוּנִי *m.* (meine Farbe, nach dem syr. ܓܘܢܐ, ܓܘܢܐ) 1) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24. 1 Chron. 7, 17. Ebenso das *Patron.* 4 Mos. 26, 48. 2) 1 Chron. 5, 15.

גָּזֵז *m.* (Scheerer) Sohn und Enkel des Caleb. 1 Chron. 2, 46.

גַּזָּם *m.* (ihr Schatz) Esra 2, 48. Nehem. 7, 51.

גֵּחֲזִי und גֵּיחֲזִי *m.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 11. 5. 25. u. s. w. *LXX.* Γιεζι. *Vulg.* *Giezi.*

גַּחַם *m.* Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 24. Stw. جحم anzünden, *intrans.* brennen.

גַּחַר *m.* Esra 2, 47. Nehem. 7, 49. Stw. جحر sich verbergen, verstecken, im Syr. husten.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּינַת *m.* 1 Kön. 16, 21. 22. Viell. s. v. a. גַּן w. s.

גֵּישָׁן *m.* 1 Chron. 2, 47. Vergleichbar ist in den Dialekten جَوْشَنْ Brust, und جَيْش Soldaten, Heer.

גָּלְיַת *m.* 1) Riese vom Volk der Philister, bekannt durch seinen Kampf mit David. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. 2) dessen Bruder 2 Sam. 21, 19, wofür 1 Chron. 20, 5 לַחְמִי steht. Nach Simonis von גָּלָה s. v. a. جَلّ groſs, dick, fett seyn.

גָּלָל *m.* (Koth) 1) 1 Chron. 9, 15. 2) V. 16. Nehem. 11, 17.

גִּלֲלַי *m.* Nehem. 12, 36.

גִּלְעָד *m.* 1) Sohn des Machir, Enkel des Manasse. 4 Mos. 26, 29.

1 Chron. 2, 21. Von ihm hat auch die Provinz Gilead jenseit des Jordan (vgl. das Wörterb. S. 159 und 5 Mos. 3. 15. Jos. 17, 1. Jer. 8, 22. Zach. 10, 10) ihren Namen, und nicht, wie 1 Mos. 31, 47 angedeutet wird, von גַּלְעֵד Hügel des Zeugnisses. Diese Etymologie des Concipienten geht von einer aramäischartigen Aussprache גלעד aus, die auch *LXX.* u. *Vulg.* haben. Vgl. de Wette's Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 131. 132. 2) Vater des Jephthah. Richt. 11, 1. 2. 3) 1 Chron. 5, 14. Von *no.* 1. das *Patron.* ־ִי 4 Mos. 26, 29. Richt. 10, 3. 2 Kön. 15, 25.

גָּמוּל *m.* (entwöhnt) 1 Chron. 24, 17.

גְּמַלִּי *m.* (mein Kameel) 4 Mos. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל *m.* (Vergeltung Gottes) 4 Mos. 1, 10. 2, 20.

גֹּמֶר *f.* Weib des Hosea. Hos. 1, 3. Als Appellat. Vollendung (der Lüste), *Hieron. consummata in libidinibus.*

גְּמַרְיָה *m.* (Gott vollendet) Jerem. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ *m.* (dass.) Jer. 36, 10. 11.

גְּנֻבַת *m.* (Gestohlene) 1 Kön. 11, 20.

גִּנְּתוֹי *m.* Nehem. 12, 4, wofür *cap.* 10, 7. 12, 16 גִּנְּתוֹן steht. Die Etymologie ist undeutlich.

גַּעַל *m.* (Ekel) Richt. 9, 26. 28. 30.

גַּעְתָּם *m.* Sohn des Eliphas. 1 Mos. 36, 11. 16. Es kann *Inf.* von גָּעַע mit dem *Suff.* sey.

גֵּרָא *m.* (s. v. a. גֵּרָה kleines Gewicht; das Wiederkäuen) 1) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21, wofür in mehrern Parallelstellen אַחִירָם und אחרח, w. m. n. 2) Vater des Richters Ehud. Richt. 3, 15. 3) dessen Sohn. 1 Chron. 8, 7. 4) 2 Sam. 16, 5. 5) 1 Chron. 8, 3. 6) V. 5.

גָּרֵב *m.* (krätzig, aussätzig) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 38. 1 Chron. 11, 40.

גַּרְמִי *m.* 1 Chron. 4, 19 *Nom. patron.* von גֶּרֶם (Gebein).

גֵּרְשֹׁם *m.* (Vertreibung, von גָּרַשׁ) 1) Sohn des Mose. 2 Mos. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle gibt der Concipient eine Etymologie von גּוּר fremd seyn, wobey er die letzte Sylbe geradehin übergeht. 2) Sohn Levi's 1 Chron. 6, 1, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2. Von *No.* 2. Das *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי 4 Mos. 3, 21. 26, 57.

גֶּשֶׁם *m.* (Regen) Nehem. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ *cap.* 6, 6.

גִּשְׁפָּא *m.* Vorsteher der Tempeldiener (נְתִינִים). Nehem. 11, 21. Stw. Syr. streicheln, schmeicheln.

ד

דֹּאֵג *m.* (bekümmert) ein Idumäer von Geburt, Diener des Saul. 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Statt dessen דּוֹיֵג im Chethib 1 Sam. 22, 18. 22. Letzteres nach der syrischen Aussprache von דֹּאֵג.

דְּבוֹרָה *f.* (Biene) 1) Prophetinn und Richterinn, die mit Barak vereinigt den canaanitischen Feldherrn Sisera schlug. Richt. 4, 4. 5, 1. 2) Amme der Rebecca. 1 Mos. 35, 8. *LXX. Vulg.* Δεββώρα. *Debbora*, vgl. *Tob.* 1, 8.

דְּבִיר *m.* (Allerheiligstes) König von Eglon, einer canaanitischen Stadt. Jos. 10, 3.

דִּבְלַיִם *m.* Schwiegervater des Hosea. Hosea 1, 3. *Hieron.* erklärt es durch παλάθαι (vgl. דְּבֵלָה), der Chald. durch: *folia ficulnea mox defluenda*, von ذبل *flaccuit, marcuit.* Es ist aber noch zweifelhaft, ob der Prophet selbst in diesem Namen eine Bedeutung gesucht hat.

דִּבְרִי *m.* (meine Rede, wie אִמְרִי, oder: mein Verderben) 3 Mos. 24, 11.

דָּגוֹן s. das Wörterb. S. 181.

דָּוִד *m.* in der Chronik דָּוִיד, Sohn Isai's, König von Israel. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Kön. 1, 2. 1 Chron. 12 — 30. עִיר דָּוִד die Davidsstadt d. i. Zion. 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids d. i. die königliche Familie des Reiches Juda, die von David abstammte. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12. Das Stw. scheint דוד lieben zu seyn, daher דָּוִיד wohl: der Geliebte, nach der Form מָשִׁיחַ. *LXX.* Δαυίδ, im N. T. durchgehends Δαβίδ.

דּוֹדוֹ *m.* (sein Geliebter) 1) einer von den Helden Davids 1 Chron. 11, 12. 2 Sam. 23, 9, wo das Chethib דודי liest, wie 1 Chron. 27, 4. 2) Richt. 10, 1. 3) 2 Sam. 23, 24. 1 Chron. 11, 26.

דּוֹדָוָהוּ *m.* (wahrsch. s. v. a. דּוֹדְיָהוּ Liebe Jehova's) 2 Chron. 20, 37.

דּוֹדַי s. דּוֹדוֹ.

דּוֹיֵג s. דֹּאֵג.

דִּינָה *f.* (Gericht) Tochter Jacobs, die von Sichem verführt wurde. 1 Mos. 30, 21.

דִּישׁוֹן *m.* (Gazelle, Antilope) 1) Sohn des Seir, und zugleich Name einer idumäischen Gegend. 1 Mos. 36, 21. 30. 1 Chron. 1, 38, wofür 1 Mos. 36, 26 דִּישָׁן. 2) Enkel des Seir. 1 Mos. 36, 25. 1 Chron. 1, 41.

דְּלָיָה *m.* (Jehova hat erhoben) 1) Nehem. 6, 10. 1 Chron. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Nehem. 7, 62.

דְּלָיָהוּ *m.* (dass.) 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chron. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) ein philistäisches Weib, Geliebte des Simson. Richt. 16, 4—18.

דַּלְפוֹן *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7. In seiner jetzigen Gestalt scheint der Name nicht sowohl aus dem Persischen, als aus den semitischen Dialekten zu stammen, wo sich das hebr. דָּלַף träufeln und das arab. دلف tapfer vergleichen läſst.

דָּנִאֵל s. דָּנִיֵּאל.

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes, das *Dag. f.* ist euphonisch) 1) Prophet Jehova's und Beamter am chaldäischen Hofe, dessen Geschichte das von ihm benannte Buch erzählt. Dan. 1, 6. Statt dessen auch דָּנִאֵל Ezech. 14, 14. 20. 28, 3. 2) Sohn Davids. 1 Chron. 3, 1. 3) Esra 8, 2. Neh. 10, 7.

דְּעוּאֵל *m.* (erkennet Gott! oder: Anrufung Gottes, von دعا) 4 Mos. 1, 14. 7, 42, wofür *cap.* 2, 14 fälschlich רְעוּאֵל steht. S. u. d. W.

דֶּקֶר *m.* (das Durchbohren) 1 Kön. 4, 9.

דַּרְדַּע *m.* Name eines Weisen 1 Kön. 4, 31 (5, 11), welcher 1 Chron. 2, 6 דָּרַע, in Pausa דָּרָע genannt wird.

דָּרְיָוֶשׁ Darius. Zu dem S. 208 darüber beygebrachten hier noch folgende Zusätze. Im Persischen lautet der Name دارا, داراب und داراب (s. *Castelli Lex. pers.* S. 255) und aus diesen beyden Formen lassen sich sowohl die griechische als hebräische passend ableiten. Die hebräische schliefst sich an داراب, welches vielleicht auch mit einem angehängten ش wie داراش lautete (vgl. die Analogien dazu in *Simonis Onomast. V. T.* S. 585), die griechische könnte von *Dara* ausgegangen seyn, da aber nach Strabo (B. 16 S. 785 od. §. 27 am Ende) das griech. Δαρεῖος für eine bloſse Corruption v. Δαριαύης od. Δαριήβης (daſs so, nicht Δαριάκης, zu lesen sey, urtheilen treffend *Salmas. ad Sol. p.* 405 und *Michaelis* in *Supplemm.* S. 461) ist, so erscheint auch hier die Form داراش oder داروش, welche der hebräischen דָּרְיָוֶשׁ zum Grunde liegt. — Herodot's Deutung durch ἑρξείης (6, 98) gründet sich vermuthlich auf die Vergleichung des pers. Wortes داروش *coercitio* (*Castelli Lex. pers. col.* 265); eine andere Deutung des Hesychius durch φρόνιμος erklärt *Simonis* durch Vergleichung von دريافتن *darjaften*, wissen, *imp.* درياب wisse, siehe ein. S. *Simonis Onomast. V. T.* S. 584. *Relandi dissert. de vet. ling. pers.* §. 61.

דֶּרַע s. דַּרְדַּע.

דַּרְקוֹן *m.* Esra 2, 56. Nehem. 7, 58. Im Chald. ist דְּרַק s. v. a. das hebr. זָרַק streuen, im Arab. درق eilen.

דָּתָן *m.* Mitverschworner des Korah gegen Mose. 4 Mos. 16, 1. 26, 9. 5 Mos. 11, 6. Ps. 106, 7. Im Syr. ܕܬܐ Möglichkeit. Arab. دثن fliegen, flattern, nisten.

ה

הֶבֶל *m.* (Hauch, Vergänglichkeit) zweyter Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 2 u. s. w. *LXX.* Ἄβελ. *Vulg. Abel. Syr.* ܗܒܝܠ. *Arab.* هابيل.

Die appellative Bedeutung des Namens, die mit der Kürze seines Lebens in Verbindung zu stehn scheint, führt auf etwas Mythisches in dieser Person. Abel (Vergänglichkeit) ist das Kind des Adam (der Menschheit).

הֵגָא *m.* Esth. 2, 3 und הֵגַי V. 8. 15 Verschnittener am Hofe des Ahasveros. Der Hebräer muſste bey dieser Aussprache zunächst an הֶגֶה Gedanke, Klage denken, der Chaldäer an הֵיגֵי, הֵגָא Dornstrauch, aus dem Persischen könnte man vergleichen *Eghé* im Zend: arg, böse, s. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3. S. 142.

הָגָר *f.* ägyptische Magd der Sara. 1 Mos. 16, 1. 25, 12. Griech. Ἄγαρ Galat. 4, 24. Stw. هجر verlassen z. B. das Vaterland, die Seinigen, wovon هجرة (Muhammed's) Flucht, dah: die Flüchtige, von ihrem Vaterlande getrennte.

הֲדַד *m.* 1) König der Idumäer, 1 Mos, 36, 35. 1 Chron. 1, 46.

2) ein anderer König desselben Volkes 1 Chron. 1, 50. In der Parallelstelle 1 Mos. 36, 39 steht zwar הֲדַר, aber der Sam. T., 34 *Mss.*, 12 alte Ausg. *Onk.* (in mehrern *codd.*) und *Gr. Venet.* zeugen ebenfalls für הֲדַד. 3) 1 Kön. 11, 14, wofür V. 17 אֲדַד. Das Stw. هَدَّ ist: brechen II. in Furcht setzen, schrecken.

הֲדַדְעֶזֶר *m.* König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Statt dessen steht *cap.* 10, 16. 19. und 1 Chron. 19, 16. 19. 18, 3 ff. הֲדַרְעֶזֶר. An allen diesen Stellen finden sich jedoch eine Menge von Varianten in den alten Versionen, den *Mss.* und Editionen, so daſs sich überall auch für die entgegengesetzte Lesart Auctoritäten finden. S. Jahn zu 2 Sam. 8, 3.

הֲדַי 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 32 חוּרַי. Stw. הָדַר s. הֲדַר.

הֲדַסָּה *f.* (Myrthe) hebr. Name der Esther. Esth. 2, 7.

הֲדַר s. הֲדַד *no.* 2.

הֲדַרְעֶזֶר s. הֲדַדְעֶזֶר.

הוֹד *m.* (Zierde) 1 Chron. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (für הוֹדוּ יָהּ lobet den Jehova!) 1) 1 Chron. 5, 24. 2) ein Levit Esra 1, 40, wofür הוֹדְיָה Nehem. 7, 43 und יְהוּדָה Esra 3, 9. 10, 23. Nehem. 12, 8. 3) 1 Chron. 9, 7, wofür ebenfalls יְהוּדָה Neh. 11, 9.

הוֹדַוְיָהוּ *m.* (dass.) 1 Chron. 3, 24. Das Chethib hat הודיוהו.

הוֹדְיָה *m.* s. הוֹדַוְיָה *no.* 2.

הוֹדִיָּה *m.* (Glanz Jehova's) Name dreyer versch. Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19, eines andern 1 Chron. 4, 19.

הוֹהָם *m.* König von Hebron. Jos. 10, 3. Die Etymologie ist undeutlich.

הוֹמָם 1 Chron. 1, 39, wofür 1 Mos. 36, 22 הֵימָם steht. Stw. הָמַם schrecken, aufreiben.

הוֹשָׁמָע *m.* (für יְהוֹשָׁמָע Jehova hört) 1 Chron. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *m.* (rette) 1) früherer Name des יְהוֹשֻׁעַ Josua, Diener und Nachfolger des Mose. 4 Mos. 13, 8. 16. 5 Mos. 32, 44. 2) König von Israel. 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet. Hos. 1, 1. 2. 4) 1 Chron. 27, 20. 5) Nehem. 10, 24. *LXX.* Ὡσηὲ, in einigen *codd.* Αὐσῆ, welches aber Hieron. zu Hos. 1, 1 verwirft. Im N. T. Ὡσηὲ Röm. 9, 25. *Vulg. Osee. Syr.* ܗܘܫܥ.

הוֹשַׁעְיָה *m.* (Jehova rettet) 1) Fürst Juda's. Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוֹתִיר *m.* (er hat übriggelassen) 1 Chron. 25, 4. 28.

הֵימָם s. הוֹמָם.

הֵימָן *m.* 1) levitischer Gesangmeister unter David. 1 Chron. 6, 18. 15, 17. 2) ein Esrachit (s. אֶזְרָחִי) 1 Chron. 2, 6, bekannt durch seine Weisheit (1 Kön. 5, 11), der als Vf. von Ps. 88 genannt wird.

הֵלֶל *m.* (Lob) Richt. 12, 13. 15.

הֵלֶם *m.* (Stoſs, Schlag) 1 Chron. 7, 35.

הַמְּדָתָא *m.* Vater des Haman. Esth. 3, 1. 8, 5. Da das ה vermuthlich radical, nicht Artikel ist, erklärt man es am besten durch: zusammengegeben, von هَم συν und דָּת داده gegeben. Vgl. מְחִרְדָה. Auch im Zend ist *heåndåtè* mitgeben.

הָמָן *m.* vornehmer Perser, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 u. s. w. Im Pers. ist همان einzig, allein.

הֹרָם *m.* König von Geser. Jos. 10, 33. Stw. هرم von Alter entkräftet seyn.

הָרֻם *m.* 1 Chron. 4, 8. S. das vor.

הָרָן *m.* 1) Bruder des Abraham. 1 Mos. 11, 26. 27. 2) 1 Chron. 23, 9. Ein Stw. הרן existirt nicht, gewöhnl. dah. s. v. a. הַר Berg, mit der Bildungssylbe ־ָן.

הָשֵׁם 1 Chron. 11, 34, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht, ohne Variante.

הֲתָךְ *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 4, 5. Im Arab. ist هتك zerreiſsen, bey einer Ableitung aus dem Pers. nimmt man das ךְ für formativ und vergleicht هدي Geschenk.

ו.

וָהֵב s. das Wörterb. S. 243.

וַיְזָתָא *m.* jüngster Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Im Pers. ist ويزه, ويشه weiſs.

וַנְיָה *m.* Esra 10, 36. Im Hebr. wäre vergleichbar יָנָה = וָנָה bedrücken, im Pers. (woher der Name abstammen könnte) ونا Holztaube.

וָפְסִי *m.* 4 Mos. 13, 14. Viell. s. v. a. יָסְפִי *additamentum meum.*

וַשְׁנִי *m.* 1 Chron. 6, 13, wofür V. 18 und in der Parallelstelle 1 Sam. 8, 2 יואל steht. Die Bedeutung ist: mein Geschenk, von وثن *IV.* schenken, oder: mein Schlaf, von יָשֵׁן schlafen.

וַשְׁתִּי *m.* Königinn der Perser, Gemahlinn des Ahasveros. Esth. 1, 9. Im Pers. ist وشت schön.

ז.

זְאֵב *m.* (Wolf) Fürst der Midianiter. Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זָבָד *m.* (Geschenk) 1) Sohn des Nathan. 1 Chron. 2, 36. 2) 1 Chron. 7, 21. 3) 11, 41. 4) ein Moabit, Mörder des Königs Joas 2 Chron. 24, 26, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 יוֹזָכָר steht. Aber es ist wahrscheinlich mit 50 *Mss.* u. vielen alten Editionen יוֹזָבָד zu lesen.

זָבוּד *m.* (geschenkt) 1 Kön. 4, 5.

זבוד *m.* (dass.) Esra 8, 14 im Chethib. Das Kri hat זַכּוּר.

זְבוּדָה *f.* (geschenkte) Mutter des Jojakim. 2 Kön. 23, 36 im Kri. Das Chethib hat זְבִידָה.

זַבְדִּי *m.* (mein Geschenk) 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 2, 6 זִמְרִי 2) 1 Chron. 8, 19. 3) 1 Chron. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל *m.* (Geschenk Gottes) Nehem. 11, 14. Griech. Ζαβδιὴλ 1 Maccab. 11, 17.

זְבַדְיָה *m.* (Jehova schenkt) Name verschiedener Personen, an diesen Stellen 1 Chron. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זְבַרְיָהוּ *m.* (Jehova schenkt) 1) 1 Chron. 26, 2. 2) 2 Chron. 17, 8. 3) 19, 11.

זֶבַח *m.* (Opfer) König der Midianiter. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20. im Kri, wofür Esra 2, 9. Neh. 7, 14 und Nehem. 3, 20 im Kri זַכַּי steht, von זָכַךְ rein seyn. Das letztere lautet im Griech. Ζακχαῖος 2 Macc. 10, 19. Luc. 19, 2.

זְבֻל (Wohnung) Richt. 9, 28.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא *m.* (Kauf, Erwerb) Esra 10, 43.

זַהַם *m.* (Ekel) 2 Chron. 11, 19.

זוֹחֵת *m.* 1 Chron. 4, 20. Das Stw. זחת ist in allen Dialekten verloren gegangen.

זִיזָא (s. v. a. זָדוֹן Stolz) *m.* 1) 1 Chron. 4, 37. 2) 2 Chron. 11, 20.

זִיזָה *m.* 1 Chron. 23, 11, wofür V. 10 זִינָא steht.

זִיעַ *m.* (Bewegung) 1 Chron. 5, 13.

זִיף *m.* (Geliehenes) 1 Chron. 4, 16 Stw. זוף chald. leihen. זִיפָה (dass.) ebend.

זֵיתָן *m.* 1 Chron. 7, 10. S. v. a. זית Ölbaum, mit der Anhängesylbe ־ָן.

זַכַּי s. זַבַּי.

זַכּוּר *m.* (eingedenk) 1) 4 Mos. 13, 4. 2) 1 Chron. 4, 26. 3) 1 Chron. 25, 2. 10, wofür זִכְרִי 9, 15. 4) 24, 27. 5) Neh. 3, 2. 6) Neh. 10, 13. 13, 13.

זִכְרִי *m.* (mein Andenken) 1) 2 Mos. 6, 21. 2) 1 Chron. 9, 15, vgl. זַכּוּר *no.* 3. 3) Neh. 11, 9. 4) 1 Chron. 8, 19. 5) V. 23. 6) V. 27. 7) 2 Chron. 23, 1. 8) 2 Chron. 28, 7. 9) 1 Chron 26, 25. 10) 1 Chron. 27, 16. 11) 2 Chron. 17, 16.

זְכַרְיָה und זְכַרְיָהוּ (Jehova gedenkt) gemeinschaftlicher Name sehr vieler Personen, unter denen die merkwürdigsten sind: 1) der Prophet dieses Namens. Esra 5, 1. 6, 14. Zach. 1, 1. 7. 2) der König von Israel, Sohn des Jerobeam. 2 Kön. 15, 1—11. Die Stellen für die übrigen s. angeführt in *Simonis Onomast. V. T.* S. 529 und Lankisch Concordanz u. d. W. Sacharia und Zacharias. Griech. Ζαχαρίας.

זִלְפָּה *f.* Magd der Lea. 1 Mos. 29, 24. 30, 9. Im Chald. ist זְלַף Tropfen, זַלֵּף tröpfeln.

זִמָּה *m.* (Vorhaben, Laster) 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chron. 29, 12.

זְמִירָה *m.* (Gesang) 1 Chron. 7, 8.

זִמְרִי *m.* (mein Gesang) 1) König des Reiches Israel, Mörder und Nachfolger des Ela. 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. *LXX.* Ζαμβρί. *Vulg. Zambri.* 2) Stammfürst der Simeoniter 4 Mos. 25, 14. 3) 1 Chron. 2, 6. 4) 1 Chron. 8, 36. 9, 42.

זִמְרָן *m.* (Gesang) Sohn des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 1, 32.

זַעֲוָן *m.* (Bedrückung, Mißhandlung s. v. a. זְוָעָה, זַעֲוָה) 1 Mos. 36, 27. 1 Chron. 1, 42.

זְרֻבָּבֶל *m.* Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem Exil zurückkehrenden Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1. Griech. Ζοροβάβελ.

זֶרַח *m.* (Aufgang) 1) Sohn des Juda mit seiner Schnur Thamar. 1 Mos. 38, 30. 46, 12. 4 Mos. 26, 20. Griech. Ζαρά. Matth. 1, 3. 2) Sohn des Reguel 1 Mos. 36, 13. 17, wahrsch. ders. V. 33.

3) Sohn des Simeon 4 Mos 26, 13, welcher anderswo צֹחַר heifst, w. m. n. 4) 1 Chron. 6, 6. 26. 5) 2 Chron. 14, 8. Von *no.* 1. kommt das Patron. זַרְחִי 4 Mos. 26, 13, 20, von *no.* 1. aber auch אֶזְרָחִי, w. m. n.

זְרַחְיָה *m.* (Jehova geht auf) 1) 1 Chron. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זֶרֶשׁ *f.* Weib des Haman. Esth. 5, 10. 6, 13. Im Persischen ist زَاوُوس der Venusstern, womit viell. Ζωρῆτις d. i. nach Hesychius der Name der Diana bey den Persern einerley ist. Denselben Namen *Serosch* führt ein guter Ized bey den Parsen. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3, S. 341.

זַתּוּא *m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15. Stw. viell. زَتَّ schmücken.

זֵתָם *m.* (wohl s. v. a. זֵיתָם, d. i. זַיִת Ölbaum, mit der Endung ־ָם) 1 Chron. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר *m.* Verschnittener des Perserkönigs. Esth. 1, 10. Viell. ist es einerley mit שְׁתַר Stern. Nach Simonis: sehr grofs von زي sehr und تر grofs, hoch.

ח.

חֹבָב *m.* (Geliebter) Sohn des Reguel, Schwiegervater des Mose. 4 Mos. 10, 29. Richt. 4, 11. Anderswo heifst er יֶתֶר, יִתְרוֹ, w. m. n.

חֲבַיָּה, wofür andere *codd.* חֳבָיָה (Gott verbirgt) Esra 2, 61. Nehem. 7, 63.

חֲבַצִּנְיָה *m.* Jer. 35, 3. Simonis erklärt es durch: חָבָה בַּצִּן יְהוָֹה *texit clypeo Jehova.*

חֲבַקּוּק *m.* Name des bekannten Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. Drusius bemerkt dabey, dafs mehrere alte Editionen nicht so, sondern חַבְקוּק lesen, woraus sich die bey den *LXX.* und den griech. Kirchenvätern durchgehends herrschende Form Ἀμβακοὺμ erklärt, wenigstens die Verdoppelung des ב betreffend, denn die Verwandlung des κ in μ rührt von einer alten Corruption her. In der *Ed. Complut.* steht zwar Ἀμβακουκ, aber ohne Auctorität von Handschriften, mithin blofs nach dem Hebräischen corrigirt. Stw. חָבַק umarmen, wornach Hieron. (*prooem. ad Joel*) mehrere Etymologien versucht.

חֶבֶר *m.* (Verbindung) 1) Sohn des Beria. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 31, wofür חֵבֶר 4 Mos. 26, 45. 2) ein Keniter, Gatte der Jael. Richt. 4, 11. 17. 3) 1 Chron. 8, 17. 4) 4, 18. Von *no.* 1 des *Patron.* חֶבְרִי 4 Mos. 26, 45.

חֶבְרוֹן *m.* (Verbindung) 1) ein Kehathiter. 2 Mos. 6, 18. 1 Chron. 5, 28. 2) 1 Chron. 2, 42. 43. Von *no.* 1 ein *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23. 30.

חָגָב *m.* (Heuschrecke) Esra 2, 46.

חֲגָבָה *m.* (dass.) Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חַגַּי *m.* (von חַג Fest, und der chald. Adjectivendung ־ַי, also: festlich) Name des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. *Vulg. Hagaeus.*

חַגִּי *m.* (s. v. a. das vor. mit hebr. Form) Sohn des Gad. 4 Mos. 26,

15. Das *Nom. patron.* ebenso, ebend.

חַגִּיָּה *m.* (*fem.* das vor. oder: Fest Jehova's). 1 Chron. 6, 15.

חַגִּית *m.* (Festliche, *fem.* von חַגַּי) Weib des David. 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5. 11.

חָגְלָה *f.* (Rebhuhn, nach dem Syr.) 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חֲדַד *m.* (Schärfe) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 30.

חַדְלַי *m.* (von חֶדֶל Welt mit der chald. Adjectivform ־ַי: weltlich) 2 Chron. 28, 12.

חֹדֶשׁ *f.* (Neumond) 1 Chron. 8, 9. Die Nachkommen heissen חָדְשִׁי 2 Sam. 24, 6. Über die Benennung der Kinder nach der Mutter s. *Simonis Onomast. V. T.* S. 414 *not.*

חַוָּה *f.* Adams Weib. 1 Mos. 3, 20. 4, 1. An der ersten Stelle ist als Ursache des Namens angegeben: *denn sie ist eine Mutter alles Lebendigen,* der Concipient fasste daher חַוָּה, und mit Recht, als synonym von חַיָּה und חַיִּים Leben, vgl. das ähnliche chald. חֵיוָא für חַיָּה Thier, und הָוָה s. v. a. הָיָה seyn. So *LXX.* 3, 20: Ζωή, ebenso Josephus und Philo. Andere unrichtige und willkührliche Deutungen s. gesammelt in *Fabricii cod. Pseudepigr. V. T. T. I.* S. 103. Im Griech. lautet es beym *Alex.* in den Apocryphen und im N. T. Εὔα, (vgl. חִוִּי, Εὐαῖος). *Vulg. Heva.* Syr. ܚܘܐ. Arab. حوّا.

חוֹזַי *m.* (Seher) 2 Chron. 33, 19.

חוּפָּם *m.* Sohn des Benjamin 4 Mos. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 Mos 46, 21. Das *Nom. patron.* חוּפָמִי 4 Mos. a. a. O.

חוּר *m.* (Linnen, auch: Loch) 1) Gatte der Mirjam, Schwester des Mose 2 Mos. 17, 10. 24, 14. 2) ein König der Midianiter. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21. 3) Sohn des Caleb aus Ephrata 1 Chron. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 Mos. 31, 2. 4) Nehem. 3, 9. 5) 1 Kön. 4, 8.

חוֹרִי und חֹרִי *m.* (Edeler, Edelgeborner) 1) 1 Mos. 36, 22. 1 Chron. 1, 39. 2) 4 Mos. 13, 5.

חוּרִי *m.* 1 Chron. 5, 14.

חוּרַי s. הִדַּי.

חוּרָם *m.* (Edeler s. v. a. חוּר mit der Endung ־ָם) 1) König von Tyrus 2 Chron. 2, 2, und 1 Chron. 14, 1. 2 Chron. 9, 10 im Kri. Sonst heisst er auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 25 und חִירוֹם 1 Kön. 5, 24. 32. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chron. 4, 11, wofür ebenfalls חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chron. a. a. O. im Chethib, חוּרָם אָבִי 2 Chron. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו 4, 16. 3) 1 Chron. 8, 5.

חוּשָׁה *m.* (Eile) s. שׁוּחָה. Das *Nom. patron.* ist חוּשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chron. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי *m.* (eilig) 2 Sam. 15, 32. 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 16.

חוּשִׁים oder חֻשִׁים (Eilen) 1) *m.* Sohn des Dan. S. שׁוּחָם 2) 1 Chr. 7, 12. 3) *f.* 1 Chron. 8, 8. 11.

חוּשָׁם *m.* (Eile) König der Idumäer 1 Chron. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 Mos. 36, 34. 35.

חוֹתָם *m.* (Ring) 1) 1 Chron. 7, 32. 2) 11, 44.

חֲזָאֵל (Gott schaut) König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. Amos 1, 4. 2 Chron. 22, 5, auch חֲזָהאֵל 2 Kön. 8, 8 u. s. w. Griech. Ἀζαήλ.

חֲזוֹ *m.* (schauet! chald Imperat.) Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 22.

חֲזִיאֵל *m.* (Anschauen Gottes) 1 Chron. 23, 9.

חֲזָיָה *m.* (Schauen Jehova's) Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן *m.* (Anblick) Groſsvater des Benhadad. 1 Kön. 15, 18.

חֵזִיר *m.* (s. v. a. חֲזִיר Schwein) 1 Chron. 24, 15. Nehem. 10, 21.

חִזְקִי *m.* (meine Stärke) 1 Chron. 8, 17.

חִזְקִיָּה *m.* (Stärke Jehova's) 1) König von Juda 2 Kön. 18, 1. 10, wofür auch חִזְקִיָּהוּ 16, 20. 18, 9. 13, יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1. Micha 1, 1 und יְחִזְקִיָּהוּ Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) Zeph. 1, 1. 3) 1 Chron. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חַטּוּשׁ *m.* 1) 1 Chron. 3, 22 Esra 8, 2. 2) Nehem. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2. Ein Stw. חטש existirt nicht, man kann aber حتش *convenit populus* vergleichen.

חֲטִיטָא *m.* Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. Im Rabbinischen bedeutet dieſs: *sculptura*, *fossio*, vgl. das syr. ܚܛܛ *sculpsit*, *fodit.*

חַטִּיל *m.* Esra 2, 57. Nehem. 7, 59. Stw. خطل bewegt, unruhig seyn, schwanken.

חֲטִיפָא *m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56. Stw. חָטַף rauben, fangen, chald. חֲטוֹפָא Unrecht.

חִיאֵל *m.* (wahrsch. abgekürzt für יְחִיאֵל es lebe Gott!) 1 Kön. 16, 34.

חִירָה *m.* 1 Mos. 38, 1. 12, Viell. s. v. a. חֹר Edeler, oder *abstr.* desselben: edle Geburt.

חִירוֹם und חִירָם s. חִירָם.

חֲכַלְיָה *m.* Nehem. 1, 1. 10, 2. Stw. حكل dunkel, zweifelhaft, verwirrt seyn.

חַכְמֹנִי *m. Nom. patron.* von einem unbekannten חַכְמוֹן (weise) 1 Chr. 11, 11. 27, 32. Vgl. תַּחְכְּמֹנִי.

חֶלְאָה *m.* (Rostfleck) 1 Chron. 4, 5. 7.

חֵלֶב *m.* (Fett) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 29. In der Parallelstelle 1 Chron. 11, 30 steht aber חֵלֶד (Welt), u. 27, 15: חֶלְדַּי. Auch an der ersten Stelle haben 12 *codd. Bibl. Compl.* und *Vulg.* חֵלֶד.

חֶלְדַּי *m.* (wahrscheinl. weltlich) 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

חֻלְדָּה *f.* Name einer Prophetinn. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22. Das *Masc.* חֹלֶד ist: Maulwurf.

חֵלֶם s. חֶלְדַּי *no.* 2.

חֵלֹן *m.* (Stärke, Macht) 4 Mos. 1, 9. 2, 7.

חֶלֶץ *m.* (Rettung) 1) 1 Chron. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֶלֶץ 1 Chron. 11, 27. 27, 10.

חֵלֶק *m.* (Theil) Sohn des Gilead. 4 Mos. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* חֶלְקִי 4 Mos. a. a. O.

חֶלְקַי *m.* (von חלק mit der chald. Adjectivendung ַי) Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und חִלְקִיָּהוּ *m.* (Theil Gottes) 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 4. 8. 12. 14. 2 Chron. 34, 9. 14. 2) Vater des Eljakim *no.* 1. 2 Kön. 18, 18. 26. Jer. 22, 20. 36, 3. 3) Vater des Propheten Jeremia. Jerem 1, 1. 4) 1 Chron. 26, 11. 5) Jerem.

29, 3. 6) 1 Chron. 6, 30. 7) Neh. 8, 4. Für die drey letzten kommt nur חִלְקִיָּה vor. Griech. Χελκίας.

חָם Sohn des Noah, s. das Wb. S. 305.

חֶמְדָּן *m.* (Wunsch, Begehren) 1 Mos. 36, 26. In der Parallelstelle 1 Chron. 1, 41 steht חַמְרָן aber 33 *codd.* haben die obige Lesart.

חַמּוּאֵל *m.* 1 Chron. 4, 26. Eig. Wärme Gottes, nach *Simonis* für חֲמוּל אֵל Erbarmen Gottes.

חֲמוּטַל *f.* (*socer roris*?) Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethib hat an den letztern Stellen חֲמִיטַל. Vgl. oben אֲבִיטַל.

חָמוּל *m.* (geschont) 1 Mos. 46, 12. 1 Chron. 2, 5. Der Sam. חמואל. Das *Patron.* חָמוּלִי 4 Mos. 26, 21.

חֲמוֹר *m.* (Esel) ein Heviter, Vater des Sichem, Zeitgenosse Abrahams. 1 Mos. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28. Griech. Ἐμμόρ. Apostelgesch. 7, 16.

חַמְרָן s. חֶמְדָּן.

חֵן *m.* (Gnade) Zach. 6, 14.

חֵנָדָד *m.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18. 24. 10, 10.

חַנָּה *f.* (s. v. a. חֵן Gunst, Anmuth) Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. 2, 1. Griech. Ἄννα z. B. Luc. 1, 36. Daher *Anna*, die Schwester der Dido beym Virgil, vgl. *Hanno*, *Hannibal* und ähnliche damit zusammengesetzte punische Namen.

חֲנוֹךְ *m.* (s. v. a. חָנִיךְ eingeweiht, erfahren) 1) ältester Sohn des Cain 1 Mos 4, 17. 2) Vater des Methusalah, den Gott wegen seiner Frömmigkeit entrückte. 1 Mos. 5, 18 — 24. Die Juden nehmen ihn für den Erfinder der Buchstaben, der Rechenkunst und Sternkunde und schreiben ihm mehrere Bücher zu, wovon eins Br. Judä V. 14 genannt wird. Vgl. *Fabricii cod. apocr. V. T. P. I.* S. 160 — 223. *P. II.* S. 55 — 61. Dah. auch sein arab. Name إدريس der Gelehrte *Cor. Sur.* 19, 57. 58. Vgl. *Hottingeri hist. orient.* S. 30. 3) ältester Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 4 Mos. 26, 5. 4) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. Griech. Ἐνώχ. *Vulg. Henoch*. Das *Nom. patron.* von *no.* 3. חֲנֹכִי 4 Mos. 26, 5.

חָנוּן *m.* (geschenkt) 1) König der Ammoniter. 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebendas. V. 13.

חַנִּיאֵל *m.* (Gnade Gottes) 1) Stammfürst von Manasse. 4 Mos. 34, 23. 2) 1 Chron. 7, 39.

חֲנַמְאֵל *m.* Oheim des Jeremia. Jer. 32, 7 — 9. Ein Stammwort חנם ist nicht mehr vorhanden, und die Annahme einer Transposition für נחמאל (Gott tröstet) immer mißlich.

חָנָן *m.* (gütig, gnädig) 1) einer von den Helden Davids. 1 Chron. 11, 43. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 8, 23. 4) Jer. 35, 4. 5) mehrere andere, an folg. Stellen Esra 2, 46. Neh. 7, 49. 8, 7. 10, 11. 23. 27. 13, 13.

חֲנָנִי *m.* (*Patron.* des vor., oder: mein Gütiger) 1) Sohn des Heman. 1 Chron. 25, 4. 25. 2) ein Prophet, Vater des Propheten Jehu. 2 Chron. 16, 7. 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 19, 2. 20, 34. 3) Bruder des Nehemia. Nehem. 1, 2. 7, 2. 4) Esra 10, 20. Nehem. 12, 36.

חֲנַנְיָה und חֲנַנְיָהוּ *m.* (Jehova ist gnädig) 1) ein falscher Prophet, Gegner des Jeremia. Jer. 28, 1 ff.

2) Gefährte des Daniel. Dan. 1, 6. 7, welcher nachmals Sadrach genannt wurde. 3) Anführer unter Usia. 2 Chron. 26, 11. 4) Mehrere andere in folgenden Stellen 1 Chron. 3, 19. 21. 9, 8. 25, 4. Esra 10, 28. Neh. 3, 8. 30. 7, 2. 10, 24. 12, 41. Griech. Ἀνανίας z. B. *Tob.* 5, 12. *Act.* 5, 1.

חֶסֶד *m.* (Güte) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה *m.* (gütig ist Jehova) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

חֹסָה *m.* (Zuflucht) 1 Chron. 16, 38. 26, 10.

חַסְרָה *m.* (Mangel) 2 Chron. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 חַרְחַס. Die abweichenden Lesarten חַסְרָה in der Chron. und חרחס 2 Kön. sind für Schreibfehler zu achten, und die Corruption liegt offenbar viel tiefer.

חֻפָּה (Decke) *m.* 1 Chron. 24, 13.

חֻפִּים (Decken) *m.* 1) s. v. a. חופם w. m. n. 1 Mos. 46, 21. 2) 1 Chron. 7, 12. 15.

חָפְנִי *m.* (meine hohle Hand) Sohn des Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

חֶפְצִי־בָהּ *f.* (ich habe mein Gefallen an ihr) 1) Mutter des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 1. 2) symbolischer Name Zions. Jes. 62, 4.

חֵפֶר *m.* (Grube, Brunnen) 1) Sohn Gileads. 4 Mos. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. 2) einer von den Kriegern Davids. 1 Chron. 11, 36. 3) 1 Chron. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1. חֶפְרִי 4 Mos. 26, 32.

חָפְרַע *m.* König von Ägypten (Jer. 44, 30.), Zeitgenosse des Zedekia in Juda, und Nebucadnezar in Babylonien. Unter dem allgemeinen Namen Pharao kommt er noch vor Jer. 37, 5. 7. Ezech. 29, 3. Die *LXX* schreiben Οὐαφρῆ, (vgl. *Clemens Alex. Strom. lib. I*, S. 395) *Aqu. Theod.* Φρήν, wahrscheinlich verschrieben. *Vulg. Ephree.* Er ist derselbe, welcher beym Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης heisst. Das von den *LXX* ausgedrückte Ουαφρη erklärt Jablonsky durch OTHB ΦΡΗ *Sacerdos solis.* S. dessen *Opuscula ed. te Water T. I.* S. 444.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת *m.* (Hälfte der Ruheplätze) 1 Chron. 2, 52. Das *Nom. patron.* ist חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

חֶצְרוֹן *m.* (wahrsch. Verschanzung, vgl. חָצֵר *no.* 1.) 1) Sohn des Ruben 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 2) Sohn des Perez. 1 Mos. 46, 12. Ruth 4, 18. 1 Chron. 2, 5. Griech. Ἀσρώμ und Ἐσρώμ. so auch Matth. 1, 3. Das *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 26, 6.

חֶצְרִי *m.* einer von den Kriegern Davids. 2 Sam. 23, 35 im Chethib. Das Kri hat חֶצְרוֹ, wie in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 37. Vgl. חָצֵר Vorhof.

חֲקוּפָא *m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53. Im Arab. ist حقف sich krümmen, im Äthiop. s. v. a. חבק umarmen.

חַרְבוֹנָא *m.* Verschnittener des Ahasveros Esth. 1, 10, חַרְבוֹנָה 7, 9. Im Pers. ist خَرْبَان Eseltreiber, oder von حَرْب Krieg حربان kriegerisch.

חַרְהֲיָה *m.* Neh. 3, 8. Man unterscheidet als einzelne Theile des *Comp.* חַר heiss, היה *fuit.*

חַרְחַס s. חַסְרָה.

חַרְחוּר *m.* (Entzündung, hitziges Fieber) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חֹרִי s. חוֹרִי.

חֲרוּמַף *m.* (für חֲרוּם אַף stumpfnäsig, wie אחב syr. für אַח אָב Vaters Bruder) Neh. 3, 10.

חָרוּץ *m.* (spitzig, oder: Gold) Schwiegervater des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 19.

חָרִיף *m.* Neh. 7, 24. 10, 20. In der Parallelstelle Esra 2, 18 steht statt dessen יוֹרָה, und es ist dieses ein ziemlich deutliches Beyspiel eines übersetzten *Nom. propr.* Denn יוֹרָה ist wohl s. v. a. יוֹרֶה Herbstregen, welches auch خَرِيف im Arabischen bedeutet. Das *Patron.* ist חֲרִיפִי, im Kri חֲרוּפִי 1 Chron. 12, 5, welches aber nicht von dem obengenannten, sondern einem andern unbekannten חָרִיף herkommt.

חָרִם *m.* (Stumpfnase, s. חָרַם *no. II*) Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11. 7, 35. 10, 28.

חָרָן *m.* Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 46. Im Arab. حَرَن widerspenstig, stetig seyn (von einem Pferde).

חַרְנֶפֶר *m.* 1 Chron. 7, 36. חַר ist: heiſs, ܢܦܪ im Syr. keuchen.

חָרֵף *m.* (höhnend, s. חָרַף *no. I*) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 51.

חֶרֶשׁ *m.* (Stillschweigen) 1 Chron. 9, 15.

חַרְשָׁא *m.* (chald. Form des vor.) 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲשׂוּפָא *m.* (Entblöſsung, Erschöpfung) Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חַשְׁבַּדָּנָה *m.* Neh. 8, 4. *Simon's* erläutert es durch חֲשַׁב בַּר leinener Priestergürtel, mit der Endung ־ָנָה.

חֲשֻׁבָה *m.* (Geachtete, Achtung) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

חֲשַׁבְיָהוּ und חֲשַׁבְיָה *m.* (Jehova ersinnt) Name mehrerer Leviten, die wahrscheinlich so zu ordnen sind 1) 1 Chron. 7, 45. 2) 10, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chron. 26, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chron. 27, 30. 28, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22. Es ist aber unmöglich, in solchen Fällen zur Evidenz zu kommen.

חֲשַׁבְנָה *m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה *m.* 1) Nehem. 3, 10. 2) 9, 5.

חַשּׁוּב *m.* (geachtet) 1) 1 Chron. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֻשִׁים s. חוּשָׁם.

חָשֻׁם *m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19. Das חשם ist im Syr. *coenavit*, davon auch חַשְׁמוֹנָה, חֶשְׁמוֹן.

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֻשָׁתִי s. חוּשָׁה.

חַת u. חִתִּי s. das Wörterb.

חֲתַת *m.* (Schrecken) 1 Chron. 4, 13.

ט.

טָבְאֵל in Pausa טָבְאָל *m.* (Gott ist gut) 1) persischer Beamter in Samarien. Esra 4, 7. 2) Jes. 7, 6 wollen die Syrer den Sohn Tabal's zum Könige in Jerusalem erheben. Wahrscheinlich ist es ein unbekannter

kannter Aufrührer aus Jerusalem selbst; andere nehmen es = טַבְרִמּוֹן für einen vornehmen Syrer (so daſs statt des Götzennamens רִמּוֹן das allgemeinere אֵל steht), die Kabbalisten endlich künsteln aus טבאל heraus רמליה = רמלא. Vgl. den Art. שֵׁשַׁךְ und Rosenmüller zu d. St.

טֶבַח *m.* (Schlachtvieh) Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 24.

טְבַלְיָהוּ *m.* (*Jehova intinxit*) 1 Chron. 26, 11.

טַבָּעוֹת *m.* (Ringe) Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

טַבְרִמּוֹן *m.* (gütig ist Rimmon d. i. ein syrischer Götze) Vater des Benhadad, Königs von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

טוֹב אֲדֹנִיָּה (gut ist der Herr Jehova) *m.* 2 Chron. 17, 8.

טוֹבִיָּה u. טוֹבִיָּהוּ *m.* (gut ist Jehova) 1) ein Ammoniter Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14. Griech. Τωβίας.

טַלְמוֹן *m.* (nach dem Aram. Bedrückung) Esra 2, 42. Neh. 7, 45. 11, 19. 12, 25. 1 Chron. 9, 17.

טָפַת *f.* Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 11. Das Stw. נָטַף = טוּף träufeln.

י.

יַאֲזַנְיָה *m.* (Jehova erhört) 1) Jer. 35, 3. 2) Ezech. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ *m.* (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23, wofür יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, und יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ezech. 8, 11.

יָאִיר *m.* (er wird leuchten) 1) Sohn des Manasse, von welchem חַוּוֹת יָאִיר benannt ist. 4 Mos. 32, 41. 5 Mos. 3, 14. Jos. 13, 30. 1 Kön. 4, 13. 2) ein Gileadit, Richter in Israel. Richt. 10, 3. 3) Vater des Mordechai. Esth. 2, 5. Im Griech. wird daraus Ἰάειρος. Marc. 5, 22. Von *no. I.* das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26.

יֹאשִׁיָּה *m.* Zach. 6, 10. Als Appellat. Jehova heilt, für יֹאשֶׁה יָה von אָשָׁה = أسي heilen.

יֹאשִׁיָּהוּ *m.* (s. v. a. das vor.) König von Juda, unter welchem das verlorne Gesetzbuch wieder aufgefunden wurde. 2 Kön. 22. 23. 2 Chron. 34. 35. Griech. Ἰωσίας. *Vulg. Josias.*

יְאָתְרַי *m.* 1 Chron. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht. Stw. أَتَّرَ s. v. a. وَتَّرَ spannen z. B. den Bogen.

יוֹב *m.* Sohn des Issaschar 1 Mos. 46, 23, wofür יָשׁוּב 4 Mos. 26, 24. 1 Chron. 7, 1 im Kri. Auch an der erstern Stelle haben die letztere Lesart Sam. und *LXX*, und יוב könnte daher bloſs Corruption seyn. And. nehmen יוֹב = אוֹב zurückkehrender, so daſs es eine arabische mit יָשׁוּב gleichbedeutende Form wäre. Einige Ausleger haben diesen יוֹב mit dem Helden des Buches Hiob identificiren wollen, was aber gar keiner ausführlichen Widerlegung bedarf.

יוֹבָב *m.* 1) Sohn Joctan's, s. das Wb. S. 372. 2) König der Edomiten 1 Mos. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon. Jos. 11, 1. 4) 1 Chron. 8, 9. 5) V. 18. Stw. wahrsch יבב Pi. schreyen.

יִבְחָר *m.* (er wählt od. liebt) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 3, 6. 14, 5. Griech. Εβεαρ, Ιεβαρ.

יָבִין *m.* (er ist klug) Name zweyer verschiedenen canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10.

יָבָל *m.* (Wasserstrom) Sohn des Lamech, nach der Sage Urheber des Nomadenlebens. 1 Mos. 4, 20.

יִבְנְיָה *m.* (Jehova baut) 1 Chron. 9, 8.

יִבְנִיָּה *m.* (ebend.) ebend.

יְבֶרֶכְיָהוּ *m.* (für יְבָרֵךְ יָהוּ Jehova seegnet) Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם *m.* (er ist angenehm od. duftet) 1 Chron. 7, 2.

יָבֵשׁ *m.* (trocken) Vater des Schallum, Königs von Israel. 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יִגְאָל *m.* (er erlöset) 1) einer von den Kundschaftern, die Mose in das Land Canaan sandte. 4 Mos. 13, 7. 2) 1 Chron. 3, 22. 3) einer von den Kriegern Davids. 2 Sam. 23, 36.

יִגְדַּלְיָהוּ *m.* (groſs ist Jehova) Jer. 35, 4.

יָגְלִי *m.* 4 Mos. 34, 22. Gleichs. *Patron.* von יָגְלָה (er wird in das Exil geführt.)

יִדְבָּשׁ *m.* 1 Chron. 4, 3. Arab. دَبَسَ verstecken.

יִדּוֹ *m.* 1) 1 Chron. 27, 21. 2) Esra 10, 43, wo aber das Kri יַדַּי liest. Nach *Simonis:* sein Geliebter, יַד s. v. a. יָדִיד.

יָדוֹן *m.* (er ist unten, erniedrigt, s. דון) Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ *m.* (gekannt, bekannt) 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und יְדִיתוּן *m.* ein Levit, bekannt als Musikmeister Davids. 1 Chron. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chron. 35, 15. Neh. 11, 17. In der letztern Bedeutung steht es auch in den Überschriften von Ps. 39. 62. 77, wo es Aben Esra für den Anfang eines Liedes, Jarchi für ein musikalisches Instrument gehalten wissen wollte. S. Rosenmüllers Scholien über die Psalmen Th. *I.* S. *XLI.*

יַדַּי s. יִדּוֹ.

יְדִידָה *f.* (Geliebte) Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

יְדִידְיָה *m.* (Liebling Jehova's) Beyname, welcher dem Salomo bey s. Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה *m.* (den Jehova lobt, für: הוֹדָה יָהּ = יָדָה) 1) 1 Chron. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל *m.* (von Gott gekannt) Sohn Benjamins 1 Chron. 7, 6. 10. 11. In einer andern Aufzählung 8, 1 kommt er nicht vor.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יָדָע *m.* (welcher kennet) 1 Chron. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה *m.* (Jehova weiſs) 1) ein Simeonit. 1 Chron. 5, 37. 2) Name eines vornehmen Priesters und dessen Geschlechts. 1 Chron. 9, 10. 24, 7. Esra 2, 36. Neh. 7, 39. 11, 10. 12, 6. 19. — V. 7. 21 scheint noch ein anderer gemeint zu seyn. Zweifelhaft ist ferner, ob Zach. 6, 10. 14 dahin gehöre.

יַהְדַּי *m.* 1 Chron. 2, 47. Stw. הָדָה ausstrecken.

יְהוּדָה *m.* 1) Sohn des Jacob, s. das Wb. S. 370. 2) ein Benjaminit Neh. 11, 9, wofür הוֹדַוְיָה 1 Chr. 9, 7. 3) Esra 3, 9. Neh. 12, 8, wofür הוֹדְיָה Neh. 7, 43 im Kri. 4) Neh. 12, 34. 5) V. 36. Als Appell. Lob, von יָדָה *Hiph.* vgl. 1 Mos. 29, 35.

יְהוּדִי *m.* (Jude) Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדִית (Judäerinn, Nachkomminn eines Juda) *f.* Weib des Esau. 1 Mos. 26, 34. Davon das griech. Ἰουδίθ.

יֵהוּא (viell. s. v. a. יְהוּא Kohel. 11, 3 er wird seyn) *m.* 1) König von Israel, der das Geschlecht Ahabs ausrottete. 2 Kön. 9, 10. *LXX.* Ἰοὺ, *Alex.* Ἰηού. 2) ein Prophet in Israel zur Zeit des Königs Baesa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 19, 2. 20, 34. 3) 1 Chr. 2, 38. 4) 4, 35. 5) 12, 3.

יְהוָֹה s. das Wörterb. S. 371.

יְהוָֹה צִדְקֵנוּ (Jehova ist unsere Gerechtigkeit) *m.* prophetischer Name des Messias. Jer. 23, 6.

יְהוֹאָחָז *m.* (Jehova hält) 1) Sohn des Jehu, König von Israel. 2 Kön. 23, 1—9. 2) Sohn Josia's, Königs von Juda. 2 Kön. 23, 30. 2 Chron. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχας.

יְהוֹאָשׁ *m.* 1) Sohn des Ahasja, König von Juda. 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) Sohn des Joahas, König von Israel. 2 Kön. 13, 10 — 25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς. Wahrscheinlich: Gott schenkt, von אוּשׁ s. v. a. آسَ *donavit.*

יְהוֹזָבָד *m.* (Jehova schenkt) 1) 1 Chron. 26, 4. 2) Mörder des Joas 2 Kön. 12, 22. 2 Chron. 24, 26. 3) Anführer der Benjaminiten. 2 Chron. 17, 18.

יְהוֹחָנָן *m.* (Jehova ist gnädig) 1) Heerführer unter Josaphat. 2 Chron. 17, 15. 23, 1. 2) 28, 12. 3) 1 Chron. 26, 3. 4) Neh. 12, 13. 5) 6, 18. 6) Esra 10, 6, wofür יוֹחָנָן Nehem. 12, 22. 23. 7) Esra 10, 28. 8) Nehem. 12, 42. *LXX.* Ἰωναν, im N. T. wurde daraus Ἰωννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע *m.* (Jehova weiſs) 1) Vater des Benaja. 2 Sam. 8, 18. 20, 23. 2) Sohn des B. 1 Chron. 27, 34. 3) vornehmer Priester am Hofe der Könige von Israel, der die Athalja stürzt, und dem Joahas zur Regierung hilft. 2 Kön. 11, 4 ff. 4) Jer. 29, 26. 5) 1 Chron. 12, 27. *LXX.* Ἰωδαέ.

יְהוֹיָכִין *m.* (Jehova gründet) Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8 — 17, unter welchem die erste Wegführung nach Babel erfolgt. Er heiſst auch יוֹיָכִין Ezech. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethib und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָהוּ יָכוֹן (Jehova steht).

יְהוֹיָקִים *m.* (Jehova richtet auf) Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und יוֹיָרִיב *m.* (Jehova hadert) vornehmer Priester in Jerusalem. 1 Chron. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Nehem. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Maccab. 2, 1.

יְהוּכַל *m.* (er kann) Jer. 37, 3, auch יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und יוֹנָדָב *m.* (Jehova treibt an, od. ist freywillig, freygebig) 1) Sohn Simea's, des Bruders von

David. 2 Sam. 13, 3 ff. 2) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiter. 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב.

יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן *m.* (Jehova gibt) 1) Sohn des Saul, bekannt durch seine heroische Freundschaft gegen David. 1 Sam. 13 — 31. 2) Sohn Abjathars. 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. 3) Sohn des Schaga, Krieger des David. 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 34. Diese werden abwechselnd יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן genannt. Den ersteren Namen ausschliefslich führen 1) ein Götzenpriester. Richt. 18, 30. 2) Sohn des Simea. 2 Sam. 21, 21. 1 Chron. 20, 7. 27, 32. 3) 1 Chr. 27, 25. 4) 2 Chron. 17, 8. 5) Canzler des Zedekia. Jer. 37, 15. 20. 38, 26. 6) Neh. 12, 18.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israel. S. das Wb. S. 377, und unten יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה *m.* 1 Chron. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht. Die Bedeutung von עַדָּה ist undeutlich.

יְהוֹעַדָּן *f.* Mutter des Königs Amazia 2 Kön. 14, 2 (wo das Chethib יְהוֹעַדִּין liest). 2 Chron. 25, 1. Wenn das ן radical ist, so wäre der Sinn: Jehova ist lieblich.

יְהוֹצָדָק und יוֹצָדָק *m.* (Jehova ist gerecht) Vater des Hohenpriesters Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2. Neh. 12, 26.

יְהוֹרָם *m.* (Jehova ist erhaben) 1) König von Juda, Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16 — 24. 2) Sohn des Ahab, König von Israel. 2 Kön. 3. Beyde werden auch יוֹרָם geschrieben. יְהוֹרָם allein 3) 2 Chron. 17, 8.

יְהוֹשֶׁבַע *f.* (Jehova's Eid) Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada. 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chron. 22, 11.

יְהוֹשֻׁעַ und יְהוֹשׁוּעַ *m.* (Jehova's Hülfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ) 1) Diener und Waffenträger Mose's, hierauf sein Nachfolger und Anführer der Israeliten, ein Sohn des Nun. 2 Mos. 17, 9. 24, 13. Er hiefs zuvor הוֹשֵׁעַ 4 Mos. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) 1 Sam. 6, 14. 18. 3) Stadtpräfect unter Josia. 2 Kön. 23, 8. 4) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט *m.* (Jehova richtet) 1) Sohn Asa's, König von Juda 2 Kön. 22, 41 — 51. Vgl. das Wb. 2) Canzler des David. 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 17. 4) Vater des Königs Jehu. 2 Kön. 9, 2. 14.

יְהַלֶּלְאֵל *m.* (er preiset Gott) 1) 2 Chron. 29, 12. 2) 1 Chron. 4, 16.

יוֹאָב *m.* (Jehova ist Vater) 1) Feldherr Davids, Sohn der Zeruja. 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) 1 Chron. 4, 14. 3) Esra 2, 6. 8, 9. Neh. 7, 11.

יוֹאָח *m.* (Jehova ist Bruder?) 1) Sohn des Asaph, Canzler des Hiskia. 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 1 Chron. 6, 6. 2 Chron. 29, 12. 3) 1 Chron. 26, 4. 4) Sohn des Joachas, Canzler des Josia. 2 Chron. 34, 8.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז, ferner 1) s. v. a. אֲחַזְיָה, König von Israel. S. 1239. 2) 2 Chron. 34, 8.

יוֹאֵל *m.* (Jehova Gott) 1) der Prophet, Sohn des Bethuel. Joel 1, 1. Griech. Ἰωήλ. Apostelgesch. 2, 16. 2) ältester Sohn des Samuel 1 Sam. 8, 2. 1 Chron. 6, 18, wofür V. 13 וַשְׁנִי steht. 3) Sohn des Königs Usia oder Asarja. 1 Chron. 6, 21. 2 Chron. 29, 12, welcher 1 Chron. 6, 9 שָׁאוּל ge-

nannt wird. 4) Mehrere andere an folgenden Stellen 1 Chron. 4, 35. 5, 4. 8. 12. 7, 3. 11, 38. 15, 7. 11. 23, 8 26, 22. 27, 20. Esra 10, 43. Neh. 11, 9.

יוֹאָשׁ s. יְהוֹאָשׁ, aufserdem 1) Vater des Gideon. Richt. 6, 11. 2) 1 Kön. 22, 26. 2 Chron. 18, 25. 3) 1 Chr. 12, 3. 4) 4, 22.

יוּבַל *m.* (er wird gebracht) Sohn des Lamech. 1 Mos. 4, 21.

יוֹזָבָד (Jehova schenkt s. v. a. יְהוֹזָבָד) 1) ein Levit unter Hiskia. 2 Chron. 31, 13. 35, 9. 2) ein anderer nach dem Exil. Esra 8, 33. 10, 23. Nehem. 8, 7. 11, 16. 3) Esra 10, 22.

יוֹזָכָר *m.* (Jehova gedenkt) Mörder des Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chron. 24, 26 זָבָד steht, w. m. n. *no.* 4.

יוֹחָא *m.* 1) 1 Chron. 8, 16. 2) 11, 45. Im Chald. ist יחה *Aph.* beschleunigen.

יוֹחָנָן *m.* s. יְהוֹחָנָן, ferner 1) zwey Krieger des David. 1 Chron. 12, 4. 12. 2) Sohn des Königs Josia. 1 Chron. 3, 15. 3) 5, 35. 4) Sohn des Kareah 2 Kön. 25, 23. Jerem. 40, 8. 5) S. des Eljoenai 1 Chron. 3, 24. 6) S. des Hakatan. Esra 8, 12.

יוֹיָדָע *m.* (Jehova weifs, s. v. a. יְהוֹיָדָע) 1) Neh. 3, 6. 2) Neh. 12, 10. 22. 13, 28.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים *m.* (s. v. a. יְהוֹיָקִים Gott wird aufrichten) Neh. 12, 10. 12. 26.

יוֹיָרִיב *m.* s. יְהוֹיָרִיב, aufserdem Neh. 11, 5 Sohn des Zacharia.

יוֹכֶבֶד *f.* (Jehova's Ruhm) Weib des Amram, aus dem Stamme Levi. 2 Mos. 6, 20. 4 Mos. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יָוֵן s. das Wb. S. 375.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *m.* (Taube) Name des bekannten Propheten, Sohn des Amittai. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. *LXX.* Ἰωνᾶς.

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן, aufserdem ausschliefslich so geschrieben 1) Sohn des Jadai 1 Chron. 2, 32. 2) Jerem. 40, 8. 3) Esra 8, 6. 4) 10, 15. 5) Nehem. 12, 11. 6) V. 14.

יוֹסֵף *m.* 1) jüngster Sohn des Jacob, nachmals erster Beamter am Hofe des Pharao in Ägypten. 1 Mos. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, von יֹאסֵף er nimmt hinweg, und יוֹסֵף er fügt hinzu. Nur die letztere kann aber für richtig erkannt werden, wie aus der Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6 erhellt.

Nach 1 Mos. 48, 5 adoptirte Jacob die beyden Söhne des Joseph, Ephraim und Manasse, welche nun nach Ausschlufs des Stammes Levi die Zahl der zwölf Patriarchen und Stämme voll machten. Jos. 17, 14 ff. Hieraus erklärt sich der Ausdruck בֵּית יוֹסֵף Haus Josephs, und יוֹסֵף überhaupt. Er bezeichnet *a*) die beyden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme. Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35. 2 Sam. 19, 21. 1 Kön. 11, 28. Statt dessen auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht J o s e p h für E p h r a i m und dieses für: das Reich Israel, im Gegensatz von Juda. Ps. 78, 67. Ezech. 37, 17 — 19 (wo der Chaldäer: *Joseph, quae est tribus*

Ephraim) Obad. 18. (wo Jacob wahrscheinlich insbesondere für Juda steht, s. unten) Zach. 10, 6. — Auch 2 Sam. 19, 20. 1 Kön. 11, 28 können, statt zu *no.* 1, hieher gezogen werden, wiewol damals das Reich noch nicht getheilt war, denn diese Historiker tragen öfters den spätern Sprachgebrauch in frühere Zeiten über. Vgl. יְהוּדָה S. 371. *c*) für: beyde Reiche zusammen, syn. mit יִשְׂרָאֵל. Zu den S. 377 angeführten Stellen füge man noch Amos 6, 6. 2) Sohn des Asaph. 1 Chron. 25, 2. 9. 3) Neh. 12, 14. 4) Esra 10, 42.

יוֹסִפְיָה *m.* (Jehova füge hinzu) Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה *m.* (wahrsch. für יוֹעִילָה er hilft) 1 Chron. 12, 7.

יוֹעֵד *m.* (Jehova ist Zeuge) Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר *m.* (Jehova ist die Hülfe) 1 Chron. 12, 6.

יוֹעָשׁ *m.* (Jehova versammelt) 1) 1 Chron. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹקִים *m.* 1 Chron. 4, 22. Es ist chald. Form des *Fut. Hiph.* von קוּם, wie הוֹבִישׁ von בּוֹשׁ, הוֹרִים von רוּם.

יוֹרָה s. חָרִיף.

יוֹרַי *m.* 1 Chron. 5, 13. Es ist gleichs. *Patron.* mit chald. Form von יוֹרֶה (er lehrt).

יוֹרָם *m.* (Jehova ist erhaben) 2 Sam. 8, 10 Sohn des Thoi, Königs von Hamath, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 18, 10 הֲדוֹרָם steht.

יוּשַׁב חֶסֶד (es wird erwiedert die Gnade) 1 Chron. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה *m.* (Jehova läſst wohnen) 1 Chron. 4, 35.

יוֹשָׁה *m.* 1 Chron. 4, 35.

יוֹשַׁוְיָה *m.* 1 Chron. 11, 46. Stw. wahrsch. وسى *donavit.*

יוֹשָׁפָט *m.* (s. v. a. יְהוֹשָׁפָט) 1) einer von den Kriegern Davids. 1 Chr. 11, 43. 2) 1 Chron. 15, 24.

יוֹתָם *m.* (Jehova ist vollkommen) 1) jüngster Sohn des Gideon. Richt. 9, 5. 7. 2) Sohn des Asarja, König v. Juda. 2 Kön. 15, 32—38. 3) 1 Chron. 2, 47.

יְזִיאֵל *m.* im Chethib יְזוּאֵל 1 Chr. 12, 3. Stw. عزا *invertit, vilipendit.*

יִזִּיָּה *m.* Esra 10, 25. Es scheint zusammenges. aus יַזֶּה יָהּ *adspergit i. e. expiat Jehova.*

יָזִיז *m.* (er glänzt, s. זִיז) 1 Chron. 27, 31.

יִזְלִיאָה *m.* 1 Chron. 8, 18. Stw. זלא od. זָלָה wahrsch. s. v. a. זָלַל.

יַזַנְיָהוּ s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרַח *m.* mit dem Art. הַיִּזְרָח 1 Chr. 27, 8 s. v. a. אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה *m.* (Jehova geht auf, steigt glänzend empor) 1) 1 Chron. 7, 3, s. זְרַחְיָה. 2) Neh. 12, 42.

יִזְרְעֶאל *m.* (Gott wird zerstreuen, vgl. זָרַע Zach. 10, 9) 1) prophet. Name des Sohnes von Hosea. Hos. 1, 4. 2) 1 Chron. 4, 3.

יַחְדּוֹ *m.* (seine Vereinigung) 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל *m.* (Vereinigung Gottes) 1 Chron. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ *m.* (Jehova freuet sich) 1) 1 Chron. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל *m.* (Gott schaut) 1) 1 Chr 12, 4. 2) 16, 6. 3) 23, 19. 24, 23. 4) 2 Chron. 20, 14. 5) Esra 8, 5.

יַחְזְיָה *m.* (Jehova schaut) Esra 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל Gott stärkt wie אֲבִלֵךְ 2 Mos. 23, 3 für אֲבָלֶךָ) 1) Name des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ezech. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 *al.* 10. *Vulg. Ezechiel*, vgl יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luth. Hesekiel, nach dem Griechischen. Unter dem Namen Ἐζεκίηλος kommt beym *Clem. Alex.* (*Strom.* I, S. 344 *Sylb.*) und *Eusebius* (*Praep. evang.* 28. 29) ein jüdischer Tragödiendichter, vor, über dessen Identität mit unserm Propheten aber schwerlich die Frage seyn kann. 2) 1 Chron. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (Jehova stärkt) 1) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda. w. m. n. 2) Esra 2, 16, wofür auch חִזְקִיָּה Neh. 7, 21. 10, 18.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *m.* 2 Chron. 28, 12.

יַחְזֵרָה *m.* 1 Chron. 9, 12. Stw. חֲזַר chald. zurückkehren, wovon dieses *Fut. paragog. Hiph.* seyn kann.

יְחִוְאֵל (s. v. a. das folg. mit chald. Form) *m.* 2 Chron. 29, 14 im Chethib, s. das folg. *no.* 4.

יְחִיאֵל *m.* (es lebe Gott) 1) 1 Chr. 15, 18. 16, 5. 23, 8. 29, 8, wofür יְחִיָּה (es lebe Jehova) 15, 24. 2) 27, 32. 3) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 4) 2 Chron. 29, 14 (im Kri). 31, 13. 5) 35, 8. 6) einige andere, an folgenden Stellen Esra 8, 9. 10, 2. 21. 26. Das *Patron.* auf ־ִי 1 Chron. 26, 21. 22.

יַחְלְאֵל *m.* (für יַחֵל אֵל harre auf Gott) Sohn des Sebulon. 1 Mos. 46, 14. Das *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 26, 26.

יַחְמַי *m.* 1 Chron. 7, 2. Gleichs. *Patron.* mit chald. Form von יַחְמָה (d. i. *fut.* von חָמָה = חָמַם heiſs seyn.)

יַחְצְאֵל *m.* (Gott theilt) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחְצִיאֵל steht.

יַחַת *m.* (*f.* von יַחַד, wie אַחַת *fem.* von אֶחָד?) 1) 1 Chron. 4, 2. 2) 6, 5 28. 3) 23, 10. 24, 22. 4) 2 Chron. 34, 12.

יְטוּר *m.* Sohn des Ismael 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chron. 5, 19. 20 und kriegführend mit den drey jenseit des Jordan wohnenden Stämmen und ihnen benachbart vorkommen. Dieses stimmt überein mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1), einem gebirgigen Landstriche, welcher Syrien von der angränzenden arabischen Wüste trennt. S. Reland's Palästina S. 106. *Cellarii not. orb. antiq. lib. III*, S. 528. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. S. 194.

יָכִין *m.* (er befestigt, gründet) 1) Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 4, 24 יָרִיב steht. 2) Neh. 11, 10. 1 Chron. 9, 10. 3) 1 Chr. 24, 17. 4) *Nom. propr.* einer der beyden Säulen, welche vor dem Tempel standen. 1 Kön. 7, 21. Von *No.* 1 das *Patron.* יָכִינִי 4 Mos. 26, 12.

יְכָלְיָה und יְכָלְיָהוּ *f.* (Jehova vermag) Mutter des Königs Asaria. 2 Kön. 15, 2. 2 Chron. 26, 3.

יְכָנְיָה, יְכָנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

יָלוֹן *m.* (er übernachtet) 1 Chron. 4, 17.

יְמוּאֵל *m.* Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15, wofür auch נְמוּאֵל 4 Mos. 26, 12. 1 Chron. 4, 24. Nach *Simonis* für יָמוּל אֵל *circumcidit Deus.*

יְמִימָה *f.* Tochter des Hiob. Hiob 42, 14, wozu Kromeyer (*de usu*

linguae arab. S. 228) passend يَمَامٌ Taube vergleicht.

יָמִין *m.* (rechte Seite) 1) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24. 2) 1 Chron. 2, 27. 3) Nehem. 8, 7. Von *no.* 1 das *Patron.* יָמִינִי 4 Mos. 26, 12.

יְמִינִי s. das Wb. S. 387.

יִמְלָא und יִמְלָה *m.* (er erfüllt) Vater des Propheten Micha. 1 Kön. 22, 8. 9. 2 Chron. 18, 7. 8.

יַמְלֵךְ *m.* (er läſst herrschen) Stammfürst der Simeoniter 1 Chron. 4, 34.

יִמְנָה *m.* (Glück s. v. a. das arab. يُمْنَى) 1) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17. 4 Mos. 26, 44. 1 Chron. 7, 30. 2) 2 Chron. 31, 14.

יִמְנָע (er hält zurück) 1 Chron. 7, 35.

יִמְרָה *m.* (für יַמְרֶה er ist widerspenstig, vgl. Zeph. 3, 1) 1 Chr. 7, 36.

יִסְכָּה *f.* Schwester des Lot. 1 Mos. 11, 29. Das Stw. יָסַךְ (2 Mos. 30, 32) viell. s. v. a. נָסַךְ, סוּךְ gieſsen, salben.

יִסְמַכְיָהוּ *m.* (Jehova stützt) 2 Chr. 31, 13.

יַעְבֵּץ *m.* 1 Chron. 4, 9. 10. Der Concipient leitet es vermöge einer Versetzung der Buchstaben von עצב Schmerz leiden ab, für יַעְצֵב, aber auch ohne jene Transposition ist eine Ableitung von עָבַץ *confusus fuit, erubuit* oder غَمِصَ *lippus fuit* möglich.

יַעְדּוֹ *m.* 2 Chron. 9, 29 im Kri, wofür das Chethib יֶעְדִּי liest, Name desselben Propheten, welcher sonst עִדּוֹ, עִדּוֹא heiſst.

יְעוּאֵל *m.* 1 Chron. 9, 6. Wahrscheinlich für יְעוּי אֵל *reconditus a Deo*, von יָעָה = وعى *asservavit, recondidit.* Denselben Sinn hat יְעִיאֵל 1) Stammfürst der Rubeniten 1 Chron. 5, 7. 2) ein Levit, Sohn des Matthanja. 15, 18. 21. 16, 5. 2 Chron. 20, 14. 3) 2 Chron. 35, 9. 4) Esra 10, 43. Im Chethib יְעוּאֵל, im Kri יְעִיאֵל steht für folgende Personen 1) Erbauer von Gibeon. 1 Chron. 9, 35. 2) einer von den Kriegern Davids. 11, 44. 3) Schreiber des Königs Ussia. 2 Chron. 26, 11. 4) 2 Chron. 29, 13. 5) Esra 8, 13.

יַעֲזִיאֵל *m.* (Gott tröstet, von عزى trösten) 1 Chron. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ *m.* (Jehova tröstet) 1 Chron. 24, 26. 27.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יַעְכָּן *m.* 1 Chron. 5, 13. Vgl. עָכָן.

יָעֵל *f.* (Gems) Weib des Heber, des Keniten. Richt. 4, 17. 18. 5, 6. 24.

יַעְלָה und יַעְלָא *m.* (Gems) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם *m.* (er ist verborgen) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 5. 14. 1 Chron. 1, 35.

יַעְנַי *m.* 1 Chron. 5, 12. Eig. *Patron.* mit chald. Form von יַעַן (Absicht).

יְעוּץ *m.* (er räth, chald. *Fut.* von עוּץ) 1 Chron. 8, 10.

יְעוּשׁ *m.* (er versammelt, chald. Form des *Fut.* von עוּשׁ) 1) Sohn des Esau 1 Mos. 36, 18. 1 Chron. 1, 35, wofür יְעִישׁ 1 Mos. 36, 5. 14 im Chethib. 2) 1 Chron. 7, 10. 3) 8, 39. 4) 23, 10. 5) Sohn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 19.

יַעֲקֹב *m.* (Fersenhalter, Hinterlister, vgl. 1 Mos. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) zweyter Sohn des Isaac, Stammvater der Israeliten. 1 Mos. 25 — 50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jacob's, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und bloſs יַעֲקֹב für: das israelitische Volk, die Israeliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poetischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Paralelismus steht. Vgl. עֵשָׂו. Die zahlreichen Stellen s. in Lankisch Concordanz u. d. W. Jacob. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Zuweilen ist auch das ganze Volk wiederum als Eine Person gedacht z. B. Jes. 41. 43. 44. 45 u. s. w. Verhältniſsmäſsig sehr selten steht es für das Reich Israel, im Gegensatz von Juda z. B. Hos. 12, 3, oder, wie Israel auch in den spätern Schriften vorkommt (vgl. S. 415), für das Reich Juda. Obad. 18. — In der Stelle Hos. 10, 11, wo Israel, Juda und Jacob unterschieden sind, umfaſst wahrscheinlich das letztere das ganze Volk, wenn anders nicht die Unterscheidung mehr in den Worten, als in der Sache liegt. Griech. Ἰακὼβ, wovon Ἰάκωβος im N. T.

יַעֲקֹבָה *m.* (s. v. a. das vor.) 1 Chron. 4, 36.

יַעֲקָן s. עֲקָן.

יָעִיר m. 2 Chron. 20, 5 im Kri, wofür das Chethib יָעוּר. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 steht יַעֲרֵי אֹרְגִים (*silvae textorum*).

יַעְרָה *m.* (in den Wald) 1 Chron. 9, 42, vgl. יְהוֹעַדָּה.

יַעֲשַׂי *m.* Esra 10, 37. Im Chethib יעשו. Eig. *Patron.* mit chald. Form von יַעֲשֶׂה.

יַעֲשִׂיאֵל *m.* (Gott macht) einer von den Kriegern Davids. 1 Chr. 11, 47, wahrscheinlich derselbe, welcher 27, 21 als Sohn des Abner vorkommt.

יִפְדְיָה *m.* (Jehova befreyet) 1 Chr. 8, 25.

יָפִיעַ *m.* (glänzend) 1) König der canaanitischen Stadt Lachisch. Jos. 10, 3. 2) Sohn des David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron 3, 7. 14, 6.

יַפְלֵט *m.* (er rettet) 1 Chron. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־ִי Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה *m.* (er wird weggeräumt) 1) Vater des Caleb. 4 Mos. 13, 6. 14, 6. 34. 19 u. s. w. 2) 1 Chron. 7, 38.

יֶפֶת *m.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet seyn) Sohn des Noah 1 Mos. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2 — 5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. Sein bedeutsamer Name (Ausbreitung, Zerstreuung) erlaubt bey ihm eben so wenig, als bey seinen Brüdern שֵׁם und חָם an eine historische Person zu denken. Der Collectivname der übrigen zerstreuten Völker wurde zu einer mythischen Person umgeschaffen, wie derselbe Fall bey den griechischen Namen *Hellen*, *Aeolus*, *Dorus*, *Ion*, *Achaeus* u. s. w. seyn mag. Vgl. de Wette Kritik der israelitischen Geschichte Th. I. S. 72. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japhet.*

יִפְתָּח *m.* (er öffnet) ein Richter in Israel, der nach einem Gelübde dem Jehova seine Tochter opferte. Richt. 11. 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephtha.*

יִצְהָר *m.* (Öl) Sohn des Kehath. 2 Mos. 6, 18. 4 Mos. 3, 19. 16, 1. Das *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 3, 27.

יִצְחָק m. (er lacht, vgl. 1 Mos. 17, 17. 19) Sohn des Abraham und der Sara. 1 Mos. 21 — 28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (von שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle steht es in Parallelismus und syn. mit Israel. *LXX.* Ἰσαάκ. *Syr.* ܐܝܣܚܩ. Arab. إِسْحَاق.

יִצְחָר s. צֹחַר no. 3.

יֵצֶר m. (Gebild) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24. 1 Chron. 7, 13. Das *Patron.* ist יִצְרִי 4 Mos. 26, 49. Den letztern Namen führt auch ein Sohn des Jeduthun 1 Chron. 25, 11, wofür צְרִי v. 3.

יָקֶה m. Vater des Agur. Sprüchw. 30, 1. Stw. وقي *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm seyn.

יְקוּתִיאֵל m. (*praemium Dei*, von وقت äthiop. *Conj. IV. constituit praemium*) 1 Chron. 4, 18. Vgl. יְקַמְאֵל S. 405.

יָקְטָן m. (er ist verkleinert worden) ein Semit, Sohn des Eber 1 Mos. 10, 25. 26, von welchem V. 26-30 viele Völkerschaften des glücklichen Arabien abgeleitet werden. Der Araber hat hier قحطان, und dieser ist auch nach den arabischen Schriftstellern der Stammvater vieler einzelnen arabischen Völker. Schade nur, daſs sich schwer bestimmen läſst, in wiefern diese arabischen Traditionen rein oder von den jüdischen Nachrichten abhängig sind. S. *Bocharti Phaleg lib. III, cap.* 15. *Pocockii Spec. hist. Arabum* S. 32 — 86. *Assemani Bibliotheca Orient. T. III. P. II.* S. 553 ff. *LXX.* Ἰεκτάν. *Vulg. Jectan.* Josephus: Ἰουκτας.

יָקִים m. (er richtet auf) 1) 1 Chron. 8, 19. 2) 24, 12.

יְקַמְיָה m. (Jehova demüthigt, von وقم *afflixit, oppressit*) 1) 1 Chron. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם m. (er demüthigt das Volk) Sohn Hebrons. 1 Chron. 23, 19. 24, 23. Vgl. יָקְמְעָם S. 403.

יִרְאִיָּה m. (Jehova sieht) Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב m. Hos. 5, 13. 10, 6 in der Verbindung מֶלֶךְ יָרֵב von dem Könige von Assyrien. Oben S. 407 ist dieses mit J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1154) als Adjectiv aufgefaſst: der groſse König; aber wenn יָרֵב diese Bedeutung hätte, würde man den doppelten Artikel erwarten müssen, wie הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל, הַמֶּלֶךְ הַיָּרֵב. Besser leitet man es mit den ältern Interpreten von רִיב ab (wie יָרִיב Ps. 35, 1), und dann ist es entweder: Gegner, feindlicher König (an welchen sich zu wenden, um so thörichter war), oder: Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Symm.* ἐκδίκος, ἐκδικήτης. *Vulg. ultor. Chald. qui veniet, ut ulciscatur eos.* Der Artikel fehlt, weil es als (significantes) *Nom. propr.* construirt ist.

יְרֻבַּעַל m. (für יָרוֹב בַּעַל Baal streite, s. Richt. 6, 32) Name des Gideon, welchen er von Richt. 6, 32 an beständig führt, wofür יְרֻבֶּשֶׁת m. (der Götze streite) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Übersetzung. *LXX.* Ἱεροβαάλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת und אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם m. (lies: *Jarobeam*, des Volkes wird viel, für יָרֹב עָם) 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches, Urheber des Kälberdienstes in Israel.

1 Kön. 12, 14. 2) Sohn des Joas, ebenfalls König von Israel. 2 Kön. 14, 23 — 29. *LXX.* Ἱεροβοάμ, und abgek. Ῥοβοάμ. Josephus beydes mit der Endung *os*. Syr. ܝܘܪܒܥܡ. Arab. يَارُبْعَام.

יְרֻבֶּשֶׁת s. יְרֻבַּעַל.

יֶרֶד *m.* (Herabsteigen) 1) 1 Mos. 5, 15. 1 Chron. 1, 2. 2) 1 Chron. 4, 18.

יָרוֹחַ *m.* (s. v. a. יָרֵחַ Mond) 1 Chron. 5, 14.

יְרוּשָׁא und יְרוּשָׁה *f.* (Besitz) Mutter des Königs Jotham. 2 Chr. 27, 1. 2 Kön. 15, 33.

יְרֹחָם *m.* (er wird bemitleidet) 1) Vater des Elkana. 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 6, 12. 19. 2) 1 Chron. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chron. 23, 1. 5) Neh. 11, 12. 6) drey Benjaminiten, 1 Chron. 8, 27. 9, 8. 12, 7.

יְרַחְמְאֵל *m.* (Gott erbarmt sich) 1) 1 Chron. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1 das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10. 30, 29.

יַרְחָע *m.* Name eines ägyptischen Knechtes, welcher aus dem Koptischen, nicht mit Simonis aus dem Hebräischen, erklärt werden muſs. 1 Chron. 2, 34. 35. Die *LXX.* ganz abweichend Ἰωχήλ, nur *ed. Ald.* hat Ἱεραά.

יְרִיאֵל *m.* (für יְרָאִיאֵל Gott sieht) 1 Chron. 7, 2.

יָרִיב *m.* (Gegner) 1) Sohn des Simeon, vgl. יָכִין 2) Esra 8, 16.

יְרִיבַי *m.* (s. v. a. das vor. mit der chald. Adjectivendung) 1 Chron. 11, 46.

יְרִיָּה und יְרִיָּהוּ (Jehova sieht, für יְרָאִיָּהוּ) 1 Chron. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת *m.* (Erhöhungen) 1 Chron. 7, 8.

יְרִיעוֹת *f.* (Vorhänge) Weib des Caleb. 1 Chron. 2, 18.

יְרֵמוֹת *m.* (Erhebungen) 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chron. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 im Chethib. Das Kri hat רָמוֹת.

יְרֵמַי *m.* (*Patron.* von יָרֵם *tollit*) Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und יִרְמְיָהוּ (für יְרַמֶּה יָהּ eig. Jehova wirft z. B. Blitze, oder auch: stellt, stellt auf, nach dem Chald.) 1) der bekannte Prophet, Sohn des Hiskia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. *Syr.* ܐܪܡܝܐ. Arab. أَرْمِيَا. 2) 1 Chron. 12, 13. 3) Schwiegervater des Königs Joahas. 2 Kön. 23, 31, wahrscheinlich auch Jerem. 35, 3. 4) 1 Chron. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. 12. Für *no.* 4—7 kommt nur die Form יִרְמְיָה vor.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימִאֵל *m.* (Gott setzt) 1 Chron. 4, 36.

יִשְׂרָאֵל *m.* (Gotteskämpfer) s. S. 415. Zu bemerken ist jedoch, daſs auch seit der Beylegung dieses Namens 1 Mos. 32, 29 der ältere Jacob immer noch nebenher vorkommt. Der Fall ist also nicht, wie bey Abraham und Sara, dagegen ist Israel herrschend als Name des Volkes, Jacob als Name der Person.

יִשָּׂשכָר s. das Wb. S. 415.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת *m.* (in Ruhe wohnend) Krieger Davids 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב *m.* (der Vater sitzt, wohnt) 1 Chron. 24, 13.

יִשְׁבַּח *m.* (er lobt) 1 Chron. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם *m.* (*reddit panem*, שׁוּב *trans.* genommen) 1 Chron. 4, 22.

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (sein Sitz in Nob) 2 Sam. 21, 16 im Chethib, und יִשְׁבִּי בְּנֹב (mein S. in N.) ebend. im Kri, Name eines Giganten.

יָשָׁבְעָם *m.* (das Volk kehrt zurück) 1 Chron. 11, 11. 27, 2. S. יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת.

יִשְׁבָּק *m.* (er verläſst) Sohn des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 1, 32.

יָשְׁבְּקָשָׁה *m.* (viell. für יוֹשֵׁב בְּקָשָׁה *habitans in duro*) Sohn des Haman 1 Chron. 25, 4. 24.

יָשׁוּב *m.* (er kehrt zurück) 1) Sohn des Issaschar. 4 Mos. 26, 24. 1 Chron. 7, 1 im Kri. Vgl. יוֹב 2) Esra 10, 29. Von *No.* 1. das *Patron.* 4 Mos. a. a. O.

יִשְׁוָה *m.* (er ist gleich, ähnlich s. v. a. יִשְׁוִה) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17.

יִשְׁוִי *m.* (gleichs. *Patron.* des vor.) 1) Sohn des Ascher, Bruder des vor. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. 2) Sohn des Saul. 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה *m.* (für יָשַׁח יָהּ Jehova beugt) 1 Chron. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *m.* Dieses ist ein späterer nach dem Exil gebräuchlich gewordener Name für den früheren יְהוֹשֻׁעַ; daher steht es 1) für den Feldherrn Josua. Nehem. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens, welcher beym Zacharia durchgehends יְהוֹשֻׁעַ geschrieben wird. Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. 39. 12, 1. 10. 26. Für andere Personen, aber nur in Schriften nach dem Eyil 1) Neh. 3, 19, viell. derselbe, welcher 7, 11. Esra 2, 6 genannt wird. 2) als Name dreyer Leviten. 2 Chron. 31, 15. Esra 2, 40. 8, 33. Neh. 7, 43. 8, 7. 9, 4. 5. 10, 10. 12, 8. 24. Die *LXX.* schreiben beydes, יְהוֹשֻׁעַ und יֵשׁוּעַ, Ἰησοῦς, und dieses letztere gibt wiederum die syr. Übersetzung des N. T. durch ܝܶܫܽܘܥ. Da der Name aus einer Zusammenziehung entstanden ist (wie z. B. Hans aus Johannes), so kann eigentlich von der Etymologie desselben nur mittelbar die Rede seyn, doch kann es gewissermaſsen als *Masc.* von יְשׁוּעָה Heil genommen werden. Die Zusammenziehung der Sylbe יְהוֹ in י findet sich übrigens auſser diesem Worte nicht. Im Arab. lautet der Name يَسُوع, für Jesus Christus aber steht im Coran عِيسَى. S. *Marraccius ad Alcor. p.* 89. *refut. no. III* und *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1177.

יִשַׁי *m.* Vater des David. 1 Sam. 16, 1 ff. Dah. גֶּזַע יִשַׁי Jes. 11, 1 der Stamm Isai's für: Davids, und שֹׁרֶשׁ יִשַׁי V. 10. die Wurzel Isai's, d. i. der Abkömmling Davids, der Messias. *LXX.* Ἰεσσαί, ebenso Matth. 1, 5. *Vulg. Isai.* Syr. ܐܝܫܝ. Arab. إِيسَا. Diese aramäischartige Schreibart אִישַׁי ist auch im Hebräischen. S. d. Art.

יִשִּׁיָּה *m.* (Jehova leihet, von נָשָׁה) 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. 3) zwey andre Leviten 1 Chron. 23, 20. 24, 21. 25. Verschieden ist יִשִּׁיָּהוּ 1 Chron. 12, 6.

יְשִׁישַׁי *m.* (Alter, s. v. a. יָשִׁישׁ mit der Adjectivendung ־ַי) 1 Chron. 5, 14.

יִשְׁמָא *m.* 1 Chron. 4, 3. Stw. سمى hoch seyn.

יִשְׁמָעֵאל *m.* (Gott erhört) 1) Sohn des Abraham und der Hagar. S. das Wb S 418. 2) Sohn des Nethanja, welcher sich gegen den chaldäischen Statthalter Gedalja verschwor und ihn tödtete. Jer. 40. 41. 3) 1 Chron 8, 38. 9, 44. 4) 2 Chron. 23, 1. 5) Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה *m.* (Jehova erhört) 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chron 27, 19.

יִשְׁמְרַי *m.* (gleichs. *Patron.* von יִשְׁמֹר er bewacht) 1 Chron. 8, 18.

יָשֵׁן *m.* (schlafend) 2 Sam. 23, 32, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יִשְׁעִי *m.* (mein Heil) 1) 1 Chron. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 42.

יְשַׁעְיָהוּ *m.* (Heil Jehova's, von יֵשַׁע und יָהוּ) 1) der Prophet, ein Sohn des Amoz. 2 Kön. 19, 20. Jes. 1, 1. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg.* *Isaias.* *Syr. Arab.* ܐܫܥܝܐ, إِشَعْيَا. Die deutsche Schreibart: Esaia läſst sich nicht aus dem Griechischen (denn hiernach müſste es Hesaia heiſsen), aber allenfalls aus der syr. und arab. Form rechtfertigen, aber weshalb? da man viel genauer und richtiger der hebräischen Orthographie folgt. 2) Sohn des Jeduthun. 1 Chron. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Den gleichbedeutenden Namen יְשַׁעְיָה führen mehrere andere Personen 1) 1 Chron. 3, 21. 2) Esra 8, 7. 3) V. 19. 4) Nehem. 11, 7.

יִשְׁפָּה *m.* (er ragt, vgl. שָׁפָה) 1 Chron. 8, 16.

יִשְׁפָּן *m.* 1 Chron. 8, 22. Stw. سفن schälen, hobeln.

יֵשֶׁר *m.* (Geradheit, Rechtschaffenheit) 1 Chron. 14, 18.

יְשַׂרְאֵלָה *m.* (gerade ist Gott) 1 Chron. 25, 14, s. אֲשַׂרְאֵלָה.

יְשֻׁרוּן s. S. 421.

יִתְמָה *m.* (Verwaistheit) 1 Chron. 11, 46.

יְתַנִיאֵל *m.* (Gott schenket, dinget, vgl. תָּנָה *no. I*) 1 Chron. 26, 2.

יֶתֶר *m.* (Überrest, Überfluſs) 1) Sohn des Gideon. Richt. 8, 20. 2) 1 Chron. 2, 32. 3) 4, 17. 4) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. 5) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ u. חוֹבָב. 2 Mos. 4, 18. 6) Vater des Amasa 1 Kön. 2, 5. 32. 1 Chron. 2, 17, wofür יִתְרָא 2 Sam. 17, 25. Das *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38. 1 Chron. 2, 53.

יִתְרוֹ *m.* (sein Überfluſs) Schwiegervater des Mose, sonst יֶתֶר und חוֹבָב. 2 Mos. 3, 1.

יִתְרָן *m.* (überflüſsig). 1) 1 Mos. 36, 26. 1 Chron. 1, 41. 2) 1 Chr. 7, 37, s. יֶתֶר *no.* 4.

יִתְרְעָם *m.* (Überfluſs des Volkes) 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3, 3.

יְתֵת *m.* Fürst der Idumäer. 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51. Simonis erklärt es für das *Fem.* von יָתֵד Pflock, für יְתֶדֶת.

כ.

כְּדָרְלָעֹמֶר *m.* König von Elam, Zeitgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 1. 9. *LXX.* Χοδολλαγομορ. *Vulg. Kodorlagomor.* In den semit. Sprachen bietet sich als Etymologie كُدْرَةٌ Bündel und עֹמֶר dass.

כּוּשׁ *m.* (Äthiopien) Ps. 7, 1 ein Benjaminit am Hofe des Saul.

כּוּשִׁי *m.* (Äthiopier) Vater des Propheten Zephanja. Zeph. 1, 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *m.* König von Mesopotamien, welchem die Israeliten dienstbar waren. Richt. 3, 8. 10. Eine etymologische Deutung ist schwierig; כּוּשָׁן kommt Hab. 3, 7 für: Aethiopien vor, und ר׳ ist: doppelte Bosheit.

כָּזְבִּי *f.* (meine Lüge) Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 Mos. 25, 15. 18.

כָּל־חֹזֶה *m.* (jeder Seher) Neh. 3, 15. 11, 5.

כִּלְאָב *m.* Sohn Davids 2 Sam. 3, 3. Man nimmt es für zusammengesetzt aus כָּלָה und אָב: *perfecit pater.*

כָּלֵב *m.* (s. v. a. כֶּלֶב Hund, oder كَلِبٌ die Hundswuth habend) 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua. 4 Mos. 13, 7. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. Für dessen Nachkommen 1 Sam. 30, 14. Das *Patron.* כָּלִבִּי S. 499. 2) 1 Chron. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50.

כְּלוּב *m.* (Korb, Käfich) 1) 1 Chron. 4, 11. 2) 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי, im Kri כְּלוּהוּ *m.* Esra 10, 35. Stw. כָּלָה. Ueber die von *Simonis* angenommene Form הַי = יְהוָֹה s. den Art. אִזַּי.

כִּלְיוֹן *m.* (Vergehn, Verschmachten) Sohn des Elimelech. Ruth. 1, 2. 4, 9.

כַּלְכֹּל *m.* (gleichs. *Inf. absol.* von כִּלְכֵּל unterhalten) Name eines weisen Esrachiten. 1 Kön. 5, 11. 1 Chron. 2, 6.

כְּלָל *m.* Esra 10, 30. Im Chald. ist כְּלָל das Ganze.

כִּמְהָם *m.* Sohn des Barsillai 2 Sam. 19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethib כִּמוֹהָם liest), auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41. Stw. כָּמַהּ schmachten.

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כְּנָנִי *m.* Neh. 9, 4. Stw. כנן decken, schützen, dah. mein Schutz, oder mein Schützer.

כָּנַנְיָהוּ *m.* (Jehova schützt) vornehmer Levit 2 Chron. 31, 12. 13. 35, 9. Im Chethib: כּוֹנַנְיָהוּ. Das unveränderte *Kamets* hält *Simonis* für einen Arabismus nach der 3ten *Conj.* Verschieden ist

כְּנַנְיָהוּ *m.* (dass.) ebenf. ein vornehmer Levit. 1 Chron. 15, 22. 26, 29, auch כְּנַנְיָה 15, 27.

כְּנַעַן *m.* (s. das Wb. S. 462).

כְּנַעֲנָה *m.* (nach Canaan) 1) 1 Chron. 7, 10. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chron. 18, 10.

כִּסְלוֹן (Hoffnung od. Thorheit) *m.* 4 Mos. 34, 21.

כְּרוּב *m.* (Cherub) Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כַּרְכַּס *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Im Pers. ist كَرْكَس Adler.

כַּרְמִי *m.* (mein Weinberg) 1) Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 2) Vater des Achan. Jos. 7, 1. 1 Chron. 2, 7. Das *Patron.* von *no.* 1 ist gleichlautend. 4 Mos. 26, 6.

כְּרָן *m.* 1 Mos. 36, 26. 1 Chron. 1, 41. Im Chald. ist כְּרָן selbst, im Arab. كران Laute, Harfe, auch *Nom. propr.* von Städten.

כֹּרֶשׁ *m.* Cyrus, König von Persien. 2 Chron. 36, 22. 23. Esra 1, 1. 7. 8. 3, 7. 4, 3. 5. 5, 13. 6, 3. Jes. 44, 28. 45, 1. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Das entsprechende Κῦρος (welchen Namen oder vielmehr Titel er aber erst bey seiner Thronbesteigung annahm, denn vorher hiefs er *Agradatus*, s. Strabo S, 1060) wird allgemein von den Griechen durch: Sonne erklärt (s. Ctesias beym Plut. Artaxerxes *Opp. I.* S. 1012. Hesychius und *Etym. Magn.* u. d. W.), und mit Recht, da noch im heutigen Persischen خُورْ u. خُورْشِيدْ die Sonne bedeutet. Bey der hebräischen Form mufs dann entweder das שׁ als servil genommen werden, wie vielleicht auch in דָּרְיָוֶשׁ, oder es ist abgekürzt aus כורשׁיר (vgl. die Analogien bey Reland *de veteri lingua Pers.* §. 103). Auf keinen Fall mufs man ֶשׁ auf die griechische Endung *ος* zurückführen wollen, da die Hebräer das Wort unmittelbar, nicht erst durch die Griechen, von den Persern erhielten. S. Simonis *Onomast. V. T.* S. 589. *Reland de vet. lingua Pers.* §. 57. Den Beynamen كوش führt auch ein späterer persischer König *Bahram*, s. *Schickardi Tarich*, S. 123.

כַּרְשְׁנָא *m.* einer von den 7 Fürsten Persiens. Esth. 1, 14. Viell. leuchtend, von كُرْش Licht.

כֶּשֶׂד *m.* ein Sohn des Nahor, Brudersohn des Abraham 1 Mos. 22, 22. Es ist deutlich, dafs die Erwähnung dieses Namens, so wie mehrerer anderer in diesen Versen, eine völkerhistorische Tendenz habe, und der Verf. wollte ihn offenbar als Stammvater der כַּשְׂדִּים, der Chaldäer angesehn wissen. Vgl. dazu Vater's Commentar üb. den Pentateuch S. 152.

ל.

לֹא־עַמִּי *m.* (nicht mein Volk) prophetischer Name des Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה *f.* (Unbegnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לֵאָה *f.* ältere Tochter des Laban. 1 Mos. 29, 16. Man kann als *masc.* לָאֶה ermüdet denken (wie כֵּהֶה), davon לֵאָה die ermüdete.

לָאֵל *m.* (*Deo*) 4 Mos. 3, 24.

לָבָן *m.* (weifs) Sohn des Bethuel, bey welchem Jacob eine Zeitlang lebte. 1 Mos. 24, 29. 30. 31.

לְבָנָה *m.* (Mond) Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

לִבְנִי *m.* (meinem Sohne, oder s. v. a. לִבְנֶה Storax, oder als לְבָנָה Weifse) Sohn des Gerson. 2 Mos. 6, 17. 4 Mos. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 Mos. 3, 21. 26, 58.

לַהַד *m.* 1 Chron. 4, 2. Arab. لهد drücken, betrüben.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Flüsterer oder Beschwörer) Neh. 3, 12. 10, 25. Mehrere *Nomina propria* mit dem Artikel sind unter קֹהֶלֶת nachgewiesen.

לוֹט m. (Hülle) Bruderssohn des Abraham. 1 Mos. 11, 27. 13, 1 ff. 19, 1 ff. Aus blutschänderischer Umarmung Lot's und seiner Töchter wurden nach 1 Mos. 19 die Ammoniter und Moabiter erzeugt, für diese steht daher: Kinder Lot's. 5 Mos. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן m. (dass.) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 20. 29. 1 Chron. 1, 38.

לַחְמִי m. (mein Brot) Bruder des Goliath, ebenfalls von riesenartiger Gröſse. 1 Chron. 20, 5. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 heiſst er ebenfalls גָּלְיַת,

לַיִשׁ m. (Löwe) 1 Sam. 25, 44. 2 Sam. 3, 15. Im Chethib לוּשׁ.

לְמוֹאֵל m. Sprüchw. 31, 4 und לְמוּאֵל V. 1 Name eines unbekannten Königs, von welchem oder für welchen die Sprüchw. 31, 2 — 9 befindlichen Königsmoral enthaltenden Gnomen aufgesetzt sind. Aus V. 4 wird es deutlich, daſs das ל zum Worte gehöre, und nicht etwa *nota auctoris* sey. Die ältern Ausleger halten es, wie קֹהֶלֶת, für einen fingirten Namen des Salomo, aber wozu hier den fingirten Namen, da die übrigen Sprüchwörter ihm unter seinem wahren Namen zugeschrieben werden? Es mag ein unbekannter König eines kleinen benachbarten Stammes oder Landes gewesen seyn. Die etymologische Bedeutung von לְמוֹאֵל ist: *Deo* (vgl. לְאֵל), und ebenso kann לְמוּאֵל genommen werden, vgl. מוֹ für מוֹ 2 Mos. 15, 5.

לֶמֶךְ m. 1) Sohn des Methusael. 1 Mos. 4, 18 — 24. Die Araber nennen ihn لمك, auch ملك. S. *Hottingeri hist. orient.* S. 33. 2) Sohn des Methusalah, Vater des Noah. 1 Mos. 5, 25 — 31. Stw. تلمّك kosten, züngeln, s. v. a. تلمّج u. تلمّظ.

לַעְדָּה m. 1 Chron. 4, 21. Arab. لغد in Ordnung erhalten, zurückhalten.

לַעְדָּן m. (s. das vor.) 1) 1 Chron. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לַפִּידוֹת m. (Fackeln) Ehegatte der Debora. Richt. 4, 4.

לִקְחִי m. (meine Lehre) 1 Chron. 7, 19.

מ.

מִבְחָר m. (das Auserlesene, Beste) einer von den Kriegern Davids. 1 Chron. 11, 38.

מְבֻנַּי m. s. סִבְּכַי.

מִבְצָר m. (Vestung) Fürst der Idumäer. 1 Mos. 36, 42.

מִבְשָׂם m. (Annehmlichkeit oder Wohlgeruch) 1) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 13. 2) 1 Chron. 4, 25.

מַגְבִּישׁ m. (Versammler, von גָּבַשׁ *congregavit*) Esra 2, 30. Wegen der vorhergehenden Städtenamen ist es jedoch beynahe wahrscheinlicher ebenfalls für einen Ortsnamen zu nehmen.

מַגְדִּיאֵל m. (Gabe Gottes) Fürst der Edomiten. 1 Mos. 36, 43. 1 Chron. 1, 54.

מַגְפִּיעָשׁ m. Neh. 10, 21, welches man für eine Person hält mit מַגְבִּישׁ

מַגְבִּישׁ w. m. n. Die Etymologie ist dunkel. جَبَّ wäre: hart, unbillig behandeln, עַשׁ Siebengestirn, Motte, was aber keinen Sinn gibt.

מְדָן *m.* Sohn des Abraham und der Ketura, Bruder des Midian. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 2, 32.

מְדָתָא s. הַמְּדָתָא.

מְהוּמָן *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Ist das Wort chaldäischen Ursprungs, so ist es *Part. Hoph.* von אָמַן, und es finden sich mehrere Namen persischer Beamten, die deutlich semitischen Ursprungs sind z. B. חַרְשִׁישׁ. Doch könnte auch ein persisches Wort zum Grunde liegen, welches mit leichter Veränderung chaldaisirt wurde; dieses war vielleicht مِهْمَان der Gast.

מְהֵיטַבְאֵל (Gott macht es gut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* Weib des Hadar, eines Königs der Edomiten. 1 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מַהֲלַלְאֵל *m.* (Lob Gottes) 1) Sohn des Kainan. 1 Mos. 5, 12. 1 Chron. 1, 2. 2) Neh. 11, 4.

מַהֲרַי *m.* (מַהַר Eile, mit der Adjectivendung ־ַי) Krieger Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chron. 11, 30. 27, 13.

מוֹלִיד *m.* (Erzeuger) 1 Chron. 2, 29.

מוֹצָא *m.* (Ausgang) 1) 1 Chron. 8, 36. 9, 42. 2) 2, 46.

מוּשִׁי *m.* (mein Weichen) Sohn des Meriri. 2 Mos. 6, 19. 4 Mos. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chron. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 Mos. 3, 33. 26, 58.

מִזָּה *m.* Sohn des Reguel. 1 Mos. 36, 13. 17. 1 Chron. 1, 37. Arab. مَزَّ = מָצַץ saugen.

מְחוּיָאֵל und מְחִיָּיאֵל *m.* 1 Mos. 4, 18. Wahrsch. Schlag Gottes. für מְחִיַּת אֵל, und מְחוּיַת אֵל.

מַחֲזִיאוֹת *m.* (Gesichte, Visionen) 1 Chron. 25, 4. 30.

מְחִידָא *m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. Im Syr. ist ܡܚܝܕܘܬܐ Vereinigung, Verbindung von ܚܰܕ vereinigen.

מָחוֹל *m.* (Reigentanz) 1 Kön. 5, 11.

מַחְלָה (Krankheit) 1) *f.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chron. 7, 18, ungewifs ob *m.* od *fem.*

מַחְלוֹן *m.* (dass.) Sohn des Elimelech Ruth 1, 2. 4, 9.

מַחְלִי *m.* (dass.) 1) Sohn des Merari. 2 Mos. 6, 19. 4 Mos. 3, 20. 2) 1 Chron. 23, 23. 24, 30.

מָחֲלַת *f.* 1) Tochter des Ismael, Weib Esau's. 1 Mos. 28, 9. 2) Gemahlinn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 18. Wenn auf die Punctation des מ durch *Kamez* Rücksicht zu nehmen ist, so ist das מ als radical zu fassen, und dann ist das Stw. מָחַל = חָמַל gütig seyn, schonen.

מַחְסֵיָה *m.* (Zuflucht od. Zuflucht Jehova's d. i. bey Jehova) Jer. 32, 12. 51, 59.

מְחִיר *m.* (Auserwählter von مختار = בָּחַר) 1 Chron. 4, 11.

מַחַת *m.* ein Levit, Sohn des Amasai. 1 Chron. 6, 20. 2 Chron. 29, 12. 31, 13. Vgl. אֲחִימוֹת. Es scheint abgekürzt aus מַחְתָּה (wie מַעַל für מַעֲלָה) = מַחְתָּה Kohlpfanne.

מְטְרֵד (fortstoſsend) *f.* 1 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מַטְרִי *m. patron.* von einem unbekannten *Nom. propr.* מָטָר. 1 Sam. 10, 21.

מֵי זָהָב *m.* (Goldwasser) 1 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מֵידָד *m.* (viell. Liebe, von יָדַד lieben) 4 Mos. 11, 26. 27.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל *m.* (wer ist wie Gott?) 1) einer von den Engelfürsten od. Erzengeln, Vertreter des jüdischen Volkes vor Jehova's Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. Griech. Μιχαήλ Apoc. 12, 7. 2) Vater des Omri. 1 Chron. 27, 18. 3) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 4) Verschiedene andere Personen an folgenden Stellen. 4 Mos. 13, 13. 1 Chron. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה *m.* (Druck, Sinken von מוּךְ = מָכַךְ) 1) Name des Propheten, Micha 1, 1. Beym Jer. 26, 18 steht im Chethib מִיכָיָה, und hiernach haben die *LXX.* durchgehends Μιχαίας. 2) 2 Chron. 34, 20, wofür ebenfalls 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה *m.* (Druck Jehova's) 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) ein Levit vom Stamme Asaph's. Neh. 12, 35, auch מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat. 2 Chron. 17, 7. 2) *f.* Gemahlinn des Rehabeam 2 Chron. 13, 2, sonst מַעֲכָה 11, 20. 1 Kön. 15, 2.

מִיכָיְהוּ *m.* (wahrsch. für מִיכָיָהוּ) 1) ein Götzendiener vom Stamme Ephraim, auch מִיכָה. Richt. 17, 1 ff. 2) ein Prophet, Sohn des Jimla 1 Kön. 22, 8. 2 Chron. 18, 7, auch מִיכָה 2 Chron. 18, 24 und מִיכָהוּ V. 8 im Chethib. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל *f.* (kleiner Bach) Tochter des Saul, Weib Davids. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מִיָּמִן *m.* (von der Rechten) 1) 1 Chron. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מֵישָׁא *m.* 1 Chron. 8, 9. Stw. מוּשׁ weichen.

מִישָׁאֵל *m.* (wer ist wie Gott? aus מִי, שֶׁ, und אֵל) 1) 2 Mos. 6, 22. 3 Mos. 10, 4. 2) Gefährte des Daniel. Dan. 1, 6. 2, 17, welcher auf chaldäisch מֵישַׁךְ genannt wurde. 3) Neh. 8, 4.

מֵישַׁךְ *m.* Gefährte des Daniel, s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Lorsbach erklärt es aus dem pers. مهمان شاه *hospes regis.*

מֵישַׁע *m.* (Errettung) König der Moabiter. 2 Kön. 3, 4. Verschieden ist מֵישָׁע Sohn des Caleb, 1 Chron. 2, 42.

מַכְבַּנַּי *m.* Stammfürst der Gaditer. 1 Chron. 12, 13. Stw. כבן syr. umgeben, im Talmud. zusammenbinden.

מָכִיר *m.* (Verkaufter) 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead. 1 Mos. 50, 23. 4 Mos. 27, 1. Jos. 13, 31. 17, 1. Dah. poet. für: Manasse und die Manassiten. Richt. 5, 13. 2) Sohn des Ammiel. 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* מָכִירִי 4 Mos. 26, 29.

מַכְנַדְבַי *m.* Esra 10, 40. Viell. für מַה כְּנַדְבִי *quis sicut liberalis?*

מִכְרִי *m.* (mein Eigenthum, von מֶכֶר) 1 Chron. 9, 8.

מַלְאָכִי *m.* (*angelicus* oder *angelus meus.*) Name des letzten der kleinen Propheten. Malach. 1, 1

LXX in der Überschrift Μαλαχίας, *Vulg. Malachias.* Im Texte der LXX. selbst steht aber ἄγγελος als Appellativ, wornach auch *Clemens Alex.* und andere griechische Kirchenväter ihn zuweilen Ἄγγελος nennen. Eine andere seltsame Meinung, die sich schon im *Targ.* des Jonathan findet, geht dahin, daſs Maleachi lediglich ein symbolischer Name des Esra sey, der hier Götterbote d. i. Prophet genannt werde. S. darüber *Simonis Onomast. V. T.* S. 298. *Carpzovii Introductio in V. T. P. III.* S. 453.

מַלּוּךְ *m.* 1) 1 Chron. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 im Chethib. Das Kri hat aber מְלִיכוּ. 3) 2 andere Personen. Esra 10, 29. 32. Neh. 10, 28. Das Stw. ist bekannt; diese Form aber kommt als Appellativ nicht vor, wenn man nicht ܡܠܘܟܐ Rathgeber vergleichen will.

מַלּוּכִי und מְלִיכוּ s. das vor.

מְלַטְיָה *m.* (Rettung Jehova's) Neh. 3, 7.

מֶלֶךְ *m.* (König) Sohn des Micha. 1 Chron. 8, 35. 9, 41. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Name zweyer od. dreyer verschiedener Personen. 1 Kön. 22, 26. Jer. 36, 26. 38, 6. Mehrere Beyspiele von Personennamen mit dem Art. s. unter קֹהֶלֶת.

מֹלֶךְ s. das Wb. S. 602.

מִלְכָּה *f.* (nach dem Chald. Rath) Tochter des Haran, Weib Nahors. 1 Mos. 11, 29. 22, 20.

מַלְכִּי־צֶדֶק *m.* (König der Gerechtigkeit) König von Salem, Priester des Jehova. 1 Mos. 14, 18. Ps. 110, 4. LXX. Μελχισεδὲκ Hebr. 7, 1.

מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chron. 8, 33. 9, 39 und מַלְכִּישׁוּעַ 1 Sam. 14, 49. 31, 2 (König der Hülfe, s. v. a. מַלְכִּי יְשׁוּעָה) Sohn des Saul.

מַלְכִּיאֵל *m.* (König Gottes) 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 31. Griech. Μελχιὴλ Judith 6, 16. Das *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und מַלְכִּיָּהוּ *m.* (König Jehova's) Name mehrerer zum Theil nur einmal vorkommender Personen. 1) Esra 10, 31. Nehem. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderer, von denen es zum Theil zweifelhaft ist, ob sie dieselben Personen mit *no.* 1. 2 und unter sich sind. 2 Chron. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25. Neh. 3, 14. 31. 12, 42. Jer. 38, 6.

מַלְכִּירָם *m.* (König der Höhe) 1 Chron. 3, 18.

מַלְכָּם *m.* (ihr König oder: groſser König) s. v. a. מִלְכֹּם und מֹלֶךְ Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1. 3. Zeph. 1, 5 (nicht 1 Chron. 20, 2. Amos 1, 15). Mit Unrecht hat man es an diesen Stellen als Appellativum (ihr König) nehmen oder מַלְכָּם punctiren wollen. Daſs מַלְכָּם ein sonst vorkommender Personenname sey, erhellt aus 1 Chron. 8, 9, wo Schaharaim einen seiner in Moab gebohrnen Söhne (viell. von diesem Götzen) מַלְכָּם nennt.

מֹלֶכֶת mit dem Art. הַמֹּלֶכֶת *f.* (die Herrscherinn) Schwester des Gilead. 1 Chron. 7, 18.

מִלֲלַי *m.* Neh. 12, 36. Stw. מלל reden.

מֶלְצַר *m.* mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Schaffner, οἰκονόμος am chaldäischen Hofe. Lorsbach (Archiv für morgenländ. Litteratur Th. 2. S. 248) erklärt es

Mmmm 2

durch das pers. مَالْسَر *praefectus palatii s. thesauri* (vgl. den Art. *Nebucadnezar*), und es wäre hiernach sehr möglich, daſs es ein Appellativum wäre. Wenigstens liegt wohl bey der Setzung des Artikels die Rücksicht auf die Bedeutung des Wortes zum Grunde. S. z. B. קֹהֶלֶת.

מַלְּתִי *m.* (ich beschneide, od. ich rede) 1 Chron. 25, 4. 26.

מְמוּכָן *m.* einer von den 7 Fürsten am Hofe des Ahasveros. Esth. 1, 14. 16. 21, und מומכן V. 16 im Chethib. Man vergleicht das arab. مَكُنَ können, mögen.

מַמְרֵא s. das Wb.

מָנוֹחַ *m.* (Ruhe) Vater des Simson. Richt. 13, 2 ff.

מְנַחֵם *m.* (Tröster) König von Israel. 2 Kön. 15, 17—22. *LXX.* Μαναήμ. *Vulg. Manahem.*

מָנַחַת *m.* 1 Mos. 36, 23. 1 Chron. 1, 40. Stw. مَنَحَ schenken.

מִנְיָמִין s. מִיָּמִין.

מְנַשֶּׁה *m.* (der vergessen macht, vgl. 1 Mos. 41, 51) 1) Sohn des Joseph, welchen sein Groſsvater Jacob nachmals adoptirte, und nebst seinem Bruder Ephraim gleichen Antheil mit seinen eigenen Söhnen am Lande Canaan verlieh. 1 Mos. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte disseit des Jordan, s. Jos. 17, 8 ff. Das *Patron.* ist מְנַשִּׁי 4 Mos. 4, 43. Griech. Μανασσῆς. 2) Richt. 18, 30 im Chethib. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda. 2 Kön. 21, 1—18. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מִסְפָּר *m.* (Zahl) Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מַעֲדַי *m.* (Schmuck) Esra 10, 34.

מַעַדְיָה *m.* (Schmuck Jehova's) Neh. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehova's) V. 17.

מָעוֹךְ *m.* (das Drücken, Zerdrücken) Vater des Achis, Königs der Philister. 1 Sam. 27, 2. Vgl. מַעֲכָה *no.* 1.

מָעוֹן *m.* (Wohnung) 1 Chron. 2, 45. Verschieden ist מְעוּנִים Esra 2, 50. Nehem. 7, 52.

מְעוֹנֹתַי *m.* (meine Wohnungen) 1 Chron. 4, 14.

מַעַזְיָה und מַעַזְיָהוּ *m.* (Trost Jehova's, von عَزِي) 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַי *m.* Neh. 12, 36. Stw. מוע syr. quellen.

מַעֲכָה (das Drücken) 1) *m.* s. v. a. מָעוֹךְ 1 Kön. 2, 39. 1 Chron. 11, 43. 27, 16. 2) 1 Mos. 22, 24. Hier ist das *Genus* zweifelhaft. Als *Fem.* kommt es vor 1) für die Gemahlin des Rehabeam und Mutter des Abia. 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chron. 11, 20. 21, welche 2 Chron. 13, 2 מִיכָיָהוּ heiſst. 2) Schwester des Absalom. 2 Sam. 3, 3. 3) 1 Chron. 2, 48. 4) 7, 15. 16.

מַעַץ *m.* (Zorn, wie das arab. مَعَضَ) 1 Chron. 2, 27.

מַעְשַׂי *m.* (meine Thaten) 1 Chron. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und מַעֲשֵׂיָהוּ *m.* (Werk Jehova's) gemeinschaftlicher Name vieler verschiedener Personen in folgenden Stellen: Jer. 21, 1, vgl. 37, 3, ferner 29, 21. 25. 35, 4. 1 Chron. 15, 18. 20. 2 Chron. 23, 1. 26, 11. 28, 7. 34, 8. Esra 10, 18. 21. 22. 30. Neh. 3, 23. 8, 4. 8. 10, 26. 11, 5. 7.

מְפִי בֹשֶׁת *m.* (nach *Simonis* für: מְפָאֵה בֹשֶׁת *exterminans idolum*, ein Stw. מפה existirt nicht) 1) Sohn des Saul. 2 Sam. 21, 8. 2) Sohn des Jonathan. 2 Sam. 4, 4. 9, 6.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מִקְלוֹת *m.* (Beschimpfungen, von קלה) 1) 1 Chron. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְנֵיָהוּ *m.* (Besitz Jehova's) 1 Chron. 15, 18. 21.

מָרָא *f.* (betrübte) Ruth 1, 20.

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן König von Babylonien Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ ב׳, w. m. n. Er war ein Zeitgenosse des Hiskia, und in dem chronol. Canon des Ptolomäus entspricht ihm *Mardoc-empad*, beym *Syncellus: Mardocempadocus*, dessen Regierung auf 12 Jahre angegeben wird.

מֵרַב *f.* (Vermehrung, nach der Form מֵסַב) Tochter des Saul. 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מֶרֶד *m.* (Empörung) 1 Chron. 4, 17. 18.

מְרֹדָךְ *m.* Jer. 50, 2 im Parallellismus mit בֵּל, wahrscheinlich ein Idol der Babylonier. Nach andern ein König desselben Volkes, aber unwahrscheinlicher. S. Michaelis und Schleufsner zu d. St. Der Name kommt dann mit andern zusammengesetzt als Königsname vor, wie z. B. בַּעַל, vgl. אֱוִיל מְרֹדַךְ, מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן, *Mesessimardocus*, *Susimardocus* und *Mardocentes*, assyrisch-babylonische Königsnamen beym Ptolemäus u. Syncellus.

מָרְדֳּכַי *m.* ein in Persien lebender Jude, Pflegevater der Esther und nachmals Vesir am Hofe des Ahasveros. Esth. 2 — 10. Zweifelhaft ist, ob Esra 2, 2. Neh. 7, 7 derselbe gemeint sey. *LXX.* Μαρδοχαῖος. *Vulg. Mardochaeus.* Vermuthlich hatte Mordechai eben so, wie Esther, einen persischen Namen angenommen, wenigstens ist die Übereinstimmung mit den vorangehenden Königs- und Götzennamen *Merodach*, *Mardoc*, *Mordacus* zu auffallend, und in allen diesen das persische مَرْدَكْ, *demin.* von مَرْد Mann kaum zu verkennen. مَرْدَكِي ist: ein Mann, der seine Frau Preifs gibt, auch: Päderastie. Nach dem Arab. wäre مُرْوَدَك *pulcher et pinguis adolescens*, von رَدَك.

מְרִי בַעַל *m.* (Abfall zum Baal) Sohn des Jonathan 1 Chron. 9, 40. Im Anfange des Verses heifst מְרִיב בַּעַל, sonst מְפִי בֹשֶׁת.

מְרָיָה *m.* (s. v. a. מְרִי Widerspenstigkeit) Neh. 12, 12.

מְרָיוֹת *m.* (Widerspenstigkeit) 1) 1 Chron. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chron. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, wofür V. 3 מְרֵמוֹת.

מִרְיָם *f.* (Widerspenstigkeit von מָרָה, oder Bitterkeit, von מָרַר = מָרָה) 1) Schwester des Mose, Sängerinn und Prophetinn. 2 Mos. 15, 20. 4 Mos. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chron. 4, 17. Im Griech. lautet der Name Μαριὰμ und Μαρία, welches der Syrer durch ܡܪܝܡ ausdrückt. Der Koran verwechselt die مَرْيَم Schwester des Mose mit der Mutter Christi. S. Hottinger's *hist. orient.* S. 120 ff.

מִרְמָה *m.* (Betrug) 1 Chron. 8, 10.

מְרֵמוֹת *m.* (Erhöhungen) 1) ein Priester, Sohn des Uria. Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מֶרֶס *m.* einer von den sieben persischen Fürsten. Esth. 1, 14. *Aqu.* Μερες. *Ed. Orig.* Μαρος. Im Persischen ist مرز = مرج das deutsche Marke, Gränze, Land, davon مرزبان Gränzhüter, Satrap. Mit dem letztern ist vielleicht einerley מַרְסְנָא Esth. a. a. O. مرزان. Sonst ist مرس Gürtel, auch *Nom. propr.* eines Magiers.

מְרָרִי *m.* (meine Bitterkeit) Sohn des Levi. 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. Das *Patron.* ebend. 4 Mos. 26, 57.

מַשָּׂא (Last) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 14. 1 Chron. 1, 30.

מֹשֶׁה *m.* Mose, der grofse Heerführer und Gesetzgeber der Israeliten. *LXX.* Μωϋσῆς. *Vulg. Moses.* Arab. موسى. Die Schreibart der *LXX* und die Zeugnisse des Josephus (Archäol. 2, 9. §. 6), Philo (*de vita Mosis T. II. p.* 83 *ed. Mangey*) und Clemens Alex. (*Strom. lib. I. p.* 345 *al.* 414) sprechen dafür, den Namen für einen ursprünglich ägyptischen zu nehmen, welcher dann mit leichter Veränderung hebraisirt wurde, und auch in dieser Sprache eine Etymologie gab, vgl. die Art. בְּהֵמוֹת, חָם u. a. Josephus bemerkt ausdrücklich, dafs μῶ im Ägyptischen das Wasser und ὑσῆς geretteter bedeute; und dieses bestätigt sich wirklich, denn *Mo* ist im Koptischen Wasser, und *ousche* retten. Vgl. *Jablonskii Opp. ed. te Water T. I.* S. 152—157. Der Vf. von 2 Mos. 2, 10 gibt zwar eine hebräische Etymologie des Wortes an, von מָשָׁה ziehen, weil er aus dem Wasser gezogen sey, und es ist möglich, dafs die ganze Mythe von seiner wunderderbaren Errettung eine Frucht dieser Etymologie ist (s. Bauer im N. theol. Journal B. 13. St. 3. De Wette Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 174); dessen ungeachtet könnte jene ägyptische Etymologie richtig seyn, wofür vornehmlich die Schreibart der *LXX.* spricht.

מְשׁוֹבָב *m.* (zurückgegeben) 1 Chron. 4, 34.

מְשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל *m.* (Gott befreyt) Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מְשֻׁלָּם *m.* (wiedererstattet) gemeinschaftlicher Name vieler nur einmal vorkommender Männer. S. *Simonis Onomast. V. T.* S. 426.

מְשֶׁלֶמְיָה und מְשֶׁלֶמְיָהוּ (Jehova stellt wieder her) *m.* 1 Chron. 9, 21. 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.

מְשֻׁלֶּמֶת *f.* Gemahlinn des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 19.

מְשִׁלֵּמוֹת *m.* (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) 1) 2 Chron. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chron. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מַשְׁמַנָּה *m.* (Fettes) 1 Chron. 12, 10.

מִשְׁמָע *m.* (was man hört) 1) 1 Mos. 25, 14. 1 Chron. 1, 30. 2) 1 Chron. 4, 25.

מִשְׁעָם *m.* 1 Chron. 8, 12. Stw. شعم versöhnen.

מְתוּשָׁאֵל *m.* 1 Mos. 4, 18. Das Stw. متى ist einhergehn, auch ausstrecken, שָׁאַל fragend.

מְתוּשֶׁלַח *m.* Sohn des Henoch 1 Mos. 5, 21. 1 Chron. 1, 3. *LXX.* Μαθουσαλα. Stw. متى (s. oben) und שֶׁלַח Geschofs.

מַתָּן *m.* (Geschenk) 1) ein Baalspriester. 2 Kön. 11, 18. 2 Chron. 23, 17. 2) Jer. 38, 1.

מַתְּנַי *m.* (s. v. a. das vor., mit der Adjectivendung ־ַי) 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מַתַּנְיָה und מַתַּנְיָהוּ (Gabe Jehova's) *m.* Name versch. nur einmal vorkommender Personen, an folgenden Stellen: 2 Kön. 24, 17. (vgl. צִדְקִיָּהוּ *no.* 1) 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chron. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Neh. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מִתְרְדָת *m.* 1) Schatzmeister des Cyrus. Esra 1, 8. 2) Beamter des Artaxerxes in Samarien. 4, 7. Bey den Griechen *Mithridates*. Es kommt her von *Mithra*, einem guten Ized der Parsen, welcher von der Sonne verschieden, aber immer zwischen der Sonne und dem Monde gedacht, und mit der Sonne zugleich angerufen wird (s. *Brisson de reg. Persarum principatu II* §. 8 ff. *Reland de vet. lingua pers.* §. 91 Kleukers Zend-Avesta Th. 3. S. 322.) und داد er hat gegeben, von دادن geben (s. דָּת), daher: von Mithra gegeben, ähnlich dem griech. Namen Θεοδῶρος, Θεόδοτος u. a. Gleichbedeutend mit *Mithra* ist *Mehir* (s. Zend-Avesta 3, 320), daher *Meherdates*, vgl. *Tiridates*, d. i. vom Tir (einem guten Ized, auch *Taschtar* genannt, s. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3. S. 350) gegeben, *Phradates*, *Spithridates* u. a.

מַתַּתָּה *f.* (Geschenk, für מַתְּנָתָה) Esra 10, 33.

מַתִּתְיָה und מַתִּתְיָהוּ *m.* (Geschenk Jehova's 1) Esra 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chron. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ

נְבוּזַרְאֲדָן *m.* Feldherr des Nebucadnezar. 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 9. 52, 12. Die Bestandtheile des zusammengesetzten Wortes scheinen: נְבוֹ = נְבוּ Name des chald. Gottes, سر Haupt, Fürst (s. das folg.) und אֲדָן s. v. a. אָדוֹן Herr. Die Endung *adan*, welche sich auch aus dem persischen دادن weise erklären liefse, findet sich auch in *Baladan*, *Cyniladan* u. a. Königsnamen. Der Name נְבוֹ aufser den zunächst folgenden in סַמְגַּר־נְבוֹ, *Nabonned*, *Nabonassar*, *Nabopolassar*, *Naburian*, *Nabonabus*.

נְבוּכַדְנֶאצַּר, seltener נְבוּכַדְנֶצַּר, in 26 Stellen des Jeremia נְבוּכַדְרֶאצַּר (s. de Rossi und Jahn zu Jer. 21, 2) *m.* König von Babylonien, sehr häufig im 2 B. d. Kön. beym Jeremia und Daniel, s. Lankisch u. d. W. LXX. Ναβουχοδονοσορ. *Vulg. Nabuchodonosor.* Arab. beständig بُخْتَنَصَّر *Bochtonassar.* Im Canon des Ptolemäus heifst er Ναβοκολασσαρος, wofür aber vielleicht Ναβοκονασσαρος zu lesen ist. Beym Josephus (Archäol. 10, 11) und bey spätern jüd. Schriftstellern (z. B. *Juchasin p.* 136) wird Nebucadnezar's Vater, Nabopolassar, wenigstens scheinbar, ebenfalls Nebucadnezar genannt, und wird von seinem Sohne als Nebucadnezar d e r E r s t e unterschieden. Indessen hat Ilgen (zum Tobias S. 129—138) wahrscheinlich gemacht, dafs an jenen Stellen ebenfalls schon unser Nebucadnezar, der als Unterkönig für seinen Vater stritt, gemeint sey. Die Etymologie bestimmt

Lorsbach (Archiv für morgenländische Literatur Th. 2. S. 247) treffend durch: *Nebo (est) Deorum princeps* nach dem Persischen: نبو خدان سر. Die Endung צר und אצר, welche sich in mehrern dieser assyrisch-babylonischen Namen findet, z. B. בלטשאצר, בלשאצר, מלצר, שראצר, ששבצר, findet sich zwar im heutigen Persischen nicht, scheint aber dennoch nur eine rauhere Aussprache für das gleich häufige סר, אצר in חגלת-פלאסר, שלמנאסר, *Nabopolasar* (d. i. نبوپلاسر *Nabo magnus princeps*) *Nabonassar*, *Neriglissar* u. a. und einerley mit سر Haupt, Fürst. Dafs diese Namen überhaupt aus dem Persischen zu erklären sind, hat Lorsbach a. a. O. treffend bewiesen. J. D. Michaelis wurde zunächst durch diese Endung auf die Vermuthung geführt, ob nicht die Chaldäer Slaven gewesen, Büttner u. J. R. Forster bestätigten ihn darin, und der letztere hat sogar einen (jedoch sehr gezwungenen und unglücklichen) Versuch gemacht, alle chaldäische Namen aus dem Slavischen zu erklären. S. das *Spicileg. Geogr. Hebr. ext. T. II.* S. 102. Unser *Nebucadnezar* ist ihm *Nebu-godnoitzar*, *coelo dignus princeps*. Für Semitisch hält diese Namen Adelung (Mithridat, Th. I. S. 323), sieht sich aber genöthiget, ihre Erklärung aufzugeben, da ihm, wie natürlich, die Simonisschen Erklärungen nicht genügen.

נְבוּשַׁזְבָּן *m.* Oberster der Verschnittenen des Nebucadnezar. Jer. 39, 13. Es ist zusammenges. aus נבו dem Namen des Götzen und جسبان pers. Anhänger, Verehrer.

נָבוֹת *m.* (Früchte, von נוב) ein Einwohner von Jesreel, bekannt durch die Grausamkeit, die Ahab an ihm übte. 1 Kön. 21, 1 ff.

נֹבַח *m.* (Gebell) 4 Mos. 32, 42. Richt. 8, 11.

נְבָט *m.* (Anblick) Vater des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

נָבָל *m.* (Thor) Gatte der Abigail, die nachmals Davids Weib wurde. 1 Sam. 25, 3 ff.

נֹגַהּ *m.* (Glanz) Sohn Davids. 1 Chron. 3, 7. 14, 6.

נָדָב *m.* (freygebig, edel) 1) Sohn Aharons. 2 Mos. 6, 23. 24, 1. 2) 1 Chron. 2, 28. 3) 8, 30. 9, 36. 4) Sohn Jerobeams, König von Israel. 1 Kön. 15, 25—32.

נְדַבְיָה *m.* (*liberalis est Jehova*) 1 Chron. 3, 8.

נוֹדָב *m.* Sohn Ismaels. 1 Chron. 5, 19. Stw. נָדַב antreiben.

נוֹחַ, נֹחַ *m.* (Ruhe) Sohn des Lamech, der mit seiner Familie allein bey der grofsen Wasserfluth entkam. 1 Mos. 5—10. Jes. 54, 9. Ezech. 14, 14. 20. — 1 Mos. 5, 29 lautet eine etymologische Anmerkung zu diesem Namen: *er nannte seinen Namen Noah, denn er sprach: dieser wird uns trösten* (יְנַחֲמֵנוּ) *in unserer Mühe.* Man hat aber kaum nöthig anzunehmen, dafs der Concipient נֹחַ wirklich von נחם abgeleitet wissen wollte, wiewohl gleich ungrammatische Ableitungen vorkommen. Richtig bemerkt *Simonis* (*Onomast. V. T.*) S. 6: *scriptura s. sicubi nomina propria explicat, non semper per eandem radicem, unde descendunt, sed interdum per cognatam id facere solet, non tam verborum quam rerum habita ratione.* LXX. Νῶε. *Vulg. Noe.*

נֹחָה (dass.) *m.* Sohn des Benjamin. 1 Chron. 8, 2.

נוּן *m.* (Fisch, im Aram.) Vater des Feldherrn Josua. 2 Mos. 33, 11. 4 Mos. 11, 28. *LXX.* Ναυή. Einmal steht נוֹן 1 Chron. 7, 27.

נוֹעַדְיָה (Jehova kommt zusammen mit jem.) 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נַחְבִּי *m.* (verborgen) 4 Mos. 13, 14.

נְחוּם *m.* s. רְחוּם.

נַחוּם *m.* (Trost oder Mitleiden) Name des Propheten. Nah. 1, 1. Griech. Ναούμ.

נָחוֹר *m.* (von נָחַר schnarchen, schnauben) 1) Sohn des Serugi. 1 Mos. 11, 22. 2) Sohn des Therach, Abrahams Bruder. 1 Mos. 11, 26. 27.

נֶחֱלָמִי *m.* *Patron.* von einem sonst unbek. נֶחֱלָם (gestärkt). Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחַם *m.* (Trost) 1 Chron. 4, 19.

נְחֶמְיָה *m.* (Jehova tröstet) 1) persischer Statthalter in Judäa, Vf. des von ihm benannten Buches. Esra 2, 2. Neh. 1, 1. 2) Neh. 3, 16. *LXX.* Νεεμίας.

נַחֲמָנִי *m.* Neh. 7, 7 *Patron.* von einem unbekannten נַחֲמָן (Tröster).

נַחְרַי und נַחְרַי *m.* Waffenträger des Joab. 2 Sam. 23, 37. 1 Chron. 11, 39. Stw. נָחַר schnauben.

נָחָשׁ *m.* (Schlange) 1) König der Ammoniter. 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. 2) 2 Sam. 17, 27. 3) 2 Sam. 17, 25 Vater der Abigail, der Schwester Davids, mithin Davids Stiefvater, der erste Mann seiner Mutter. Nach Andern Davids Mutter, aber es ist doch wenigstens selten, daſs die Nachkommen nach der Mutter benannt werden.

נַחְשׁוֹן *m.* (Wahrsagerey, Zauber) Sohn des Amminadab. 2 Mos. 6, 23. 4 Mos. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *f.* Mutter des Königs Jojachin. 2 Kön 24, 8.

נַחַת s. תֹּחוּ.

נִיבַי *m.* Neh. 10, 20. Stw. נוּב hervorbringen.

נְכֹה und נְכֹה *m.* Name eines ägyptischen Pharaonen. 2 Kön. 23, 29. 33. 2 Chron. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX.* Νεχαώ, ebenso und Νεχαὼς beym Josephus (Archäol. 10, 5, 6. jüd. Krieg 1, 9, 4), beym Herodot Νεκῶς und Νεκῶ 2, 158. 159. 4, 42. Der Chaldäer und Syrer gibt es überall: *Pharao claudus* (חגירא), nach dem hebräischen נְכֵה רַגְלַיִם *percussus pedibus i. e. claudus*, aber es ist deutlich, daſs der Name ägyptisch, mithin nicht aus dem Hebräischen zu erklären sey. Nun bemerkt zwar *Ebn Batrik* bey *Simonis* (*Onomast.* S. 598), daſs *Nahu* od. *Nachu*, wie dieser Pharao im Arabischen heiſst, im Aegyptischen ebenfalls *claudus* bedeute, aber dieſs ist ein durch Miſsverstand obiger Bibelversionen entstandener Irrthum des der koptischen Sprache unkundigen Arabers. Die wahre Bedeutung des Wortes Νεχω läſst sich übrigens nie mit einiger Sicherheit nachweisen. Noch am nächsten käme NEXI der Bauch. S. *te Water* in *Jablonskii Opusc.* *T. I.* S. 442. *Michaelis Supplemm.* S. 1639. u. zum Jeremias a. a. O.

נְמוּאֵל *m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 Mos. 26, 9. Die Etymologie ist dunkel. Das *Patron.* von *no.* 1. auf ־ִי 4 Mos. 26, 12.

נִמְרֹד *m.* (wir wollen uns empören!) Sohn des Cusch, Stifter

des babylonischen Reichs. 1 Mos. 10, 8 — 10. Vgl. den Art. שִׁנְעָר. Dah אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrod's Land f. Babylonien. Micha 5, 5. *LXX.* Νεβρώδ, Josephus (Archäol. 1, 4, 2) Νεβρώδης. Der letztere stellt ihn schon nach Art der orientalischen Schriftsteller als einen Rebellen gegen Jehova und Urheber des Götzendienstes dar, eine Tradition, die sich vermuthlich an die Etymologie des Namens angeknüpft hat. Vgl. noch *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 209 ff.

נִמְשִׁי *m.* (s. v. a. נְמוֹשָׁה *extractus*) Groſsvater des Königs Jehu. 1 Kön. 19, 16. 2 Kön. 9, 2.

נִסְרֹךְ *m.* ein assyrischer Götze, nur 2 Kön. 19, 37. *LXX.* Μεσεραχ, *Alex.* Ἐσοραχ. Josephus (Archäol. 10, 2): Ἀρασκης.

נֹעָה *f.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 11. Stw. נוּעַ sich bewegen.

נַעַם *m.* (Annehmlichkeit) Sohn des Caleb. 1 Chron. 4, 15.

נַעֲמָה *f.* (dass.) 1) Tochter des Lamech. 1 Mos. 4, 22. 2) Mutter des Rehabeam. 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chron. 12, 13.

נַעֲמִי *m.* 4 Mos. 26, 40 *Patron.* von נַעֲמָן für נַעֲמָנִי.

נָעֳמִי *f.* (meine Annehmlichkeit, Huld) Weib des Elimelech, Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff. *LXX.* Νωεμί, Νωεμιν. *Vulg. Noemi.*

נַעֲמָן *m.* (Annehmlichkeit) 1) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 2) 4 Mos. 26, 40. 1 Chron. 8, 4. 3) syrischer Feldherr, den Elisa vom Aussatze reinigte. 2 Kön. 5, 1.

נַעֲרָה (Dirne) *f.* 1 Chron. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (von Jehova vertrieben) *m.* 1) 1 Chron. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נֶפֶג *m.* 1) Sohn des Jizhar. 1 Mos. 6, 21. 2) S. des David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 3, 7. 14, 6. Stw. im Arab. نفج hervorgehn, verw. mit نفق.

נְפוּסִים, im Chethib נפיסים *m.* Esra 2, 50, wofür נְפִישְׁסִים Neh. 7, 52. Stw. נָפַס, نفس auseinanderschütteln, ausbreiten.

נָפִישׁ *m.* (nach dem Syr. Erquickung) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. Dessen Nachkommen 1 Chron. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נַפְתָּלִי s. das Wb. S. 738.

נְצִיחַ *m.* (nach dem Chald. besiegt) Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נְקוֹדָא *m.* (punctirt, gesprenkelt) Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נֵר *m.* (Leuchte) Vater des Kisch, Groſsvater des Saul. 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chron. 8, 33.

נֵרְגַל שַׁרְאֶצֶר *m.* 1) Oberster der Magier im Gefolge des Nebucadnezar. Jer. 39, 13. 2) ebend. V. 3. Das Wort נֵרְגַל bezeichnet einen Götzen der Chutäer (S. 752), שַׁרְאֶצֶר kommt auch sonst als assyrisches *Nom. propr.* vor. S. unten. Derselbe Name ist Neriglissar, auch Niriglissoroor, der den Evilmerodach ermordete und nach ihm den Thron bestieg. Einige vermuthen sogar, daſs es Eine Person sey. S. Baumgarten Allgem. Welthist. Th. 3, S. 890 ff.

נֵרִיָּה *m.* (Leuchte Jehova's) Jer. 32, 12. 36, 4. 51, 59.

נָתָן *m.* (er gibt) 1) ein Prophet, Zeitgenosse und Vertrauter Davids. 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 3, 5.

3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chron. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ *m.* (der König gibt) Höfling des Königs Josia. 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *m.* (Gott gibt) 1) 4 Mos. 1, 8. 2, 5. 2) Verschiedene andere nur einmal vorkommende Personen, an folgenden Stellen: 1 Chron. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chron. 17, 7. 35, 9. Esra 10, 22. Neh. 12, 21. 36. Griech. Ναθαναήλ Joh. 1, 46.

נְתַנְיָה und נְתַנְיָהוּ *m.* (Jehova gibt) 1) Sohn des Asaph. 1 Chron. 25, 2. 12. 2) Vater des Ismael *no.* 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chron. 17, 8.

ס.

סִבְּכַי *m.* einer von den Helden Davids. 2 Sam. 21, 18. 1 Chron. 11, 29. 20, 4. 27, 11. — 2 Sam. 23, 27, in der Parallelstelle zu 1 Chron. 11, 29, heiſst er מְבֻנַּי, welches zwar schon alle alte Übersetzer ausdrücken, aber doch den Schriftzügen der vorigen Lesart so nahe kommt, daſs man darauf geführt werden muſs, es für einen alten Schreibfehler zu halten. *LXX* Σεβοχαι, Σοβοχαι, *Vulg. Sobbochai.* Als Appellat. Verschlungener, von סְבַךְ mit der chald. Adjectivendung ־ַי.

סוֹא *m.* 2 Kön. 17, 4. Name eines ägyptischen Königs, in 10 *codd.* bey Kennicot סיא. *LXX* nach der Alex. und *Compl.* Rec. Σωα, Σουα (in andern Ausg. und *Mss.* Σηγωρ, wahrsch. corrupt); *Vulg. Sua.* Nach Jablonski (s. *Simonis Onomasticon* in den *Addendis* zu S. 599) ist *So* im Ägyptischen: Oberhaupt, Fürst, od. *Schoooueh* Fürst der Wohnung. Nicht unwahrscheinlich ist die Vermuthung, daſs hierunter der König *Sevechus* bey Manetho, oder der äthiop. König *Sabaco*, der 50 Jahre lang über die Ägypter herrschte (Herod. 2, 137) gemeint sey; viell. sind auch beyde Eine Person. Die Stelle des Jes. 30, 3 ff. kann kein vollgültiger Einwand seyn, da ihr Bezug auf diese Begebenheit nicht sicher ist. Vgl. Michaelis *Supplemm. ad Lexx. hebr.* S. 1722 u. dessen deutsche Anm. zur angef. Stelle.

סוֹדִי *m.* (mein Geheimniſs) 4 Mos. 21, 10.

סוּחַ *m.* 1 Chron. 7, 36. Im Chald. ist סוּחַ s. v. a. שִׂיחַ reden, erzählen, auch: schwimmen; im Syr. wollen, wünschen.

סוֹטַי *m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 57. Stw. wäre סוט aram. s. v. a. ܣܘܛ geiſseln, oder סטה abweichen, sich vergehen.

סוּסִי *m.* (mein Roſs, nach Simonis: meine Freude, statt שׂוּשִׂי) *m.* 4 Mos. 13, 11.

סִיחוֹן *m.* König der Amoriter zu Hesbon. 4 Mos. 21, 21. 23. 32, 33. 5 Mos. 2, 30. Ps. 135, 11. Richt. 11, 19. 20. Griech. Σηών, Σίων. S. den Art. סוּחַ.

סִיסְרָא *m.* 1) Heerführer des cananitischen Königs Jabin zu Chazor. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55. Als Appellat. vergl. ܣܘܣܪܐ Schlachtordnung, Heer.

סִיעָא *m.* Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא Esra 2, 44. Im Aram. ist סִיעָא,

ܣܘܢܩܘܢ Gesellschaft, Versammlung. וֹן ist vielleicht die persische Pluralendung, wie schon *Simonis* bemerkt.

סַלַּי *m.* 1 Chron. 2, 30. Stw. סָלַד brennen.

סַלּוּ *m.* Nehem. 12, 7 Name eines Priesters, wahrscheinlich desselben, welcher V. 20 סַלַּי heifst.

סַלּוּא *m.* 1 Chron. 9, 7, wofür Nehem. 11, 7 סַלֻּא steht. Beyde letztere Namen sind vom Stw. סלל erheben, oder den verwandten סָלָא, סָלָה.

סָלוּא *m.* (der Erhobene) 4 Mos. 25, 14.

סַלַּי *m.* 1) Nehem. 11, 8. 2) Neh. 12, 20. s. סַלּוּ.

סַמְגַּר־נְבוֹ *m.* einer von den Obersten des Königs von Babel. Jer. 39, 3. Der Name kommt nach Simonis (*Onomast. V. T.* S. 674) überein mit שְׁמַגַּר und bedeutet: Wache oder Wächter des (Götzen) Nebo, so dafs das *Quadrilit.* entstanden sey aus den beyden Synonymen שָׁמַר oder סָמַר und ܣܟܐ wachen. Sonst ist ܣܡܓܪ *aquosum fuit lac.* Am wahrscheinlichsten ist es aber assyrisch-babylonischen, mithin persischen, Ursprungs.

סְמַכְיָהוּ *m.* (Gott stützt) 1 Chron. 26, 7.

סַנְבַלַּט *m.* Statthalter oder Vorgesetzter in Moab. Nehem. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14 13, 28. *LXX.* und *Vulg. Sanaballat* Syr. und Arab. ܣܢܒܠܛ, سنبلط. Über die Angabe des Josephus von Sanballat (Archäol. *XI*, 8) vgl. *Petavii doctrina temporum* 12, 25.

סְנָאָה mit dem Art. הַסְּנָאָה Neh. 11, 9 und הַסְּנָאָה (die Gehalste s. v. a. הַשְּׂנוּאָה) *m.*

סַנְחֵרִיב *m.* König von Assyrien. 2 Kön. 18, 13. 19, 16. 36 und in den Parallelstellen. *LXX* hat Σενναχηρὶβ und Σενναχηρεὶμ, Σενναχηρίμ, ebenso Tob. 1, 15. 18. *Vulg. Sennacherib.* Beym Herodot (2, 141), wo aber die 2 Kön. 18 erzählte Sage wieder auf andere Art verstellt und ausgeschmückt ist, heifst er Σαναχάριβος, König der Araber und Assyrer.

סִסְמַי *m.* 1 Chron. 2, 40. Von einem Stammworte ססם sind nur wenige Spuren übrig. S. *Castelli Heptagl. col.* 2443.

סַף *m.* 2 Sam. 21, 18, in der Parallelstelle סִפַּי 1 Chron. 20, 4 ein Mann vom Riesengeschlechte des Rapha. Im Hebr. ist es als Appellativ: Schwelle, Boden, im Syr. ܣܦ entzündet seyn, verbrennen.

סֹפֶרֶת *m.* Esra 2, 55. Neh. 7, 57. An der zweyten Stelle mit dem Artikel.

סַרְגוֹן *m.* Name eines assyrischen Königs, nur Jes. 20, 1. Weil derselbe Feldherr Tarthan, welcher nach der angef. Stelle von Sargon gesandt wird, 2 Kön. 18, 17 als Feldherr Sanherib's vorkommt, so hat man beyde für Eine Person annehmen wollen. Es erhellet aber daraus nur soviel, dafs sie der Zeit nach einander nahe seyn müssen. And. haben ihn daher mit Salmanassar, andere mit Asar-haddon identificirt, auch kommt die Schreibart Σαχερδων f. *Esar-haddon* (*Tob.* 1, 20) allerdings nahe. Doch ist es wahrscheinlicher, einen sonst unbekannten König zwischen Salmanassar und Sanherib anzunehmen. Im Persischen würde

سرجونه, Fürst der Sonne bedeuten.

סֶרֶד *m.* Sohn des Sebulun. 1 Mos. 46, 14. Als Appellative sind zu vergleichen: שָׂרַד übrigbleiben, ﻣ fürchten, beben. Das *Patron.* סַרְדִּי 4 Mos. 26, 26.

סְתוּר *m.* (verhüllt, verborgen) Stammfürst von Ascher 4 Mos. 13, 13.

סִתְרִי (meine Zuflucht) *m.* 2 Mos. 6, 22.

ע

עֲבֵד נְגוֹ Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12 und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 chaldäischer Name, welcher dem עֲזַרְיָה, einem der Genossen des Daniel am chaldäischen Hofe beygelegt wurde. עֲבֵד ist deutlich: Knecht; נגו ist vermuthlich Name einer babylonischen Gottheit. *Theod. Vulg. Abdenago.*

עֶבֶד (Knecht) *m.* 1) Richt. 9, 26. 28. 2) Esra 8, 6.

עֶבֶד מֶלֶךְ *m.* (Knecht des Königs) ein Äthiopier am Hofe des Königs Zedekia Jerem. 38, 7. 39, 16. Vgl. das häufige arab. *Abdolmalic.*

עֹבֵד (Diener) *m.* 1) Sohn des Boas. Ruth. 4, 17. 21. 2) Krieger Davids. 1 Chron. 11, 47. 3) 1 Chron. 2, 37. 4) 1 Chron. 26, 7. 5) 2 Chron. 23, 1.

עֹבֵד אֱדֹם (der Edom dient) *m.* Levit, Sohn des Jedithun. 2 Sam. 6, 10. 1 Chron. 16, 38.

עַבְדָּא (Knecht, chald. Form) *m.* 1) Name eines Leviten. Nehem. 11, 17, welcher 1 Chron. 9, 16. עֹבַדְיָה genannt wird. 2) Vater von Adoniram. 1 Kön. 4, 6.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *m.* nur Jer. 36, 26.

עַבְדִּי (mein Knecht) *m.* 1) 1 Chron. 6, 29. 2) 2 Chron. 29, 12. 3) Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes), *m.* nur 1 Chron. 5, 15.

עֹבַדְיָה und עֹבַדְיָהוּ (Diener, Verehrer Jehova's) *m.* Name vieler verschiedenen Personen, worunter der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) der bekannteste ist. 1 Kön. 18, 3. 1 Chron. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chron. 17, 7. 34, 12. Esra 8, 9. Nehem. 10, 16.

עֵבֶר *m.* 1) Name eines Semiten, von welchem die עִבְרִים Hebräer abgeleitet werden, vielleicht bloſs eine zur Erklärung jenes Volksnamens angenommene mythische Person, wie *Italus* von *Italia.* Die Araber haben in ihren Genealogieen statt עֵבֶר: حود oder هود, ein ähnliches *Nomen fictum* von يهود, auch هود die Juden. S. Hottingers *hist. oriental.* S. 38 — 44. Die Annahme eines solchen Stammvaters lag um so näher, da der Name auch sonst gewöhnlich ist. S. עִבְרִי. 1 Mos. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 Mos. 10, 21 und עֵבֶר 4 Mos. 24, 24 für: Hebräer. 2) Neh. 12, 20. 3) 1 Chron. 8, 12. 4) 1 Chron. 8, 22. 5) 1 Chron 5, 13. *LXX.* Ἡβέρ *al.* Ἔβερ. *Vulg. Heber.*

עֶגְלָה *f.* (weibl. Kalb) Weib des David. 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3, 3.

עֶגְלוֹן *m.* (männliches Kalb) Name eines moabitischen Königs. Richt. 3, 12.

עָדָה *f.* 1) Weib des Lamech 1 Mos. 4, 19. 2) Weib des Esau. 1 Mos. 36, 2. 4. In der Parallelstelle 26, 34 wird Esau's Weib בָּשְׂמַת genannt, welches wahrscheinlich in einer Verschiedenheit der Relationen seinen Grund hat.

עִדּוֹ und עִדּוֹא *m.* 1) ein Prophet, von welchem einige historische Schriften angeführt werden. 2 Chron. 12, 15. 13, 22. 2) ein anderer Prophet, Groſsvater des Propheten Zacharias. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֲדִיאֵל *m.* (Schmuck Gottes) 1) 1 Chron. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה *m.* (Gott schmückt) 1) Groſsvater des Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chron. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chron. 8, 21. 4) Esra 10, 29. 5) 10, 39. 6) Neh. 11, 5, wahrscheinlich derselbe, welcher 2 Chron. 23, 1 עֲדָיָהוּ heiſst.

עָדִין (weichlich, zart) *m.* Esra 2, 15. Nehem. 7, 20.

עֲדִינָא (s. v. a. das vor. mit der chald. Artikelform) *m.* einer von den Kriegshelden des David. 1 Chron. 11, 42.

עַדְלַי *m.* 1 Chron. 27, 29. Das Stw. عدل ist, sich gerecht, billig beweisen, im Syr. ܥܕܠ anklagen, beschuldigen. ַי ist chald. Adjectivendung.

עַדְנָא (Lieblichkeit, Wonne) *m.* Esra 10, 30.

עַדְנָה (s. v. a. das vor.) *m.* 1) 1 Chron. 12, 20, wo aber mehrere *Mss.* und Ausg. עַדְנָח, auch עֲדְנַח lesen. 2) 2 Chron. 17, 14. Ein *Quadrilitt.* עדנח findet sich als *Appellat.* jetzt nicht mehr in den semit. Dialekten.

עֵדֶר (Heerde) *m.* 1 Chron. 8, 15.

עַדְרִיאֵל *m.* (Heerde Gottes) Schwiegersohn des Saul. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עוֹג *m.* König von Basan, bekannt durch seine gigantische Gestalt. 4 Mos. 21, 33. 32, 33. 5 Mos. 3, 1. Als Appellat. ist عاج krumm, verdreht seyn.

עוֹדֵד *m.* 1) Vater des Propheten Asaria. 2 Chron. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten. 28, 9. Stw. עָדַד.

עוּץ *m.* s. das Wb. S. 838.

עוּתַי *m.* 1) 1 Chron. 9, 4. 2) Esra 8, 14. Stw. עות wahrscheinlich: stärken.

עֻזָּא *m.* (Kraft, mit aram. Form) 1) 2 Sam. 6, 3, wofür v. 6. 7. עֻזָּה 2) 1 Chron. 8, 7. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

עַזְבּוּק *m.* Nehem. 3, 16. Nach Simonis: *exhaustio roboris*, von עז und בקק leer seyn, aber dann müſste die Stellung umgekehrt seyn. Wahrsch. daher von einem verlornen *Quadrilitt.* עזבק.

עַזְגָּד (stark ist der Schwarm, oder: mächtig ist das Glück) *m.* Esra 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עֲזוּבָה *f.* (Verlassene) 1) Mutter des Königs Josaphat. 1 Kön. 22, 42. 2) Weib des Caleb. 1 Chron. 2, 18, 19.

עָזָז (stark, mächtig) *m.* 1 Chron. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ *m.* (stark ist Jehova) 1) 1 Chron. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chron. 31, 13.

עֻזִּי (meine Kraft) *m.* 1) 1 Chron. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4. 2) 1 Chron. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42. LXX. Ὀζί.

עֲזָא s. עֻזָּה.

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (Macht Gottes) *m.* 1) 2 Mos. 6, 18. 3 Mos. 10, 4. 4 Mos. 3, 19. 2) 1 Chron. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chron. 29, 14. 6) Nehem. 3, 8. Im Griech. Ὀζιήλ Judith. 8, 1. — Das Patron. von *no.* 1 ist עָזִּיאֵלִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23.

עֻזִּיָּה und עֻזִּיָּהוּ (Macht Jehova's) 1) König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. 2 Chron. 26, 1 — 23. 27, 2. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Amos 1, 1. welcher im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27.) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ genannt wird, ohne dafs man jedoch über diese Namensverwechselung irgend ein historisches *Datum* auffindet. Es ist daher leicht möglich, dafs der letztere Name blofs aus einem früh in den Annalen stattgefundenen Schreibfehler entstanden ist, der leicht entstehn konnte, besonders wenn man vielleicht עוזיהו (mit aufgelöstem Dag. *forte*) schrieb. Wie weit sich die Corruptionen des Textes in Namen erstrecken, zeigt der Artikel שְׂרָיָה *no.* 1, und an den angeführten Stellen finden sich eine Menge von Varianten. S. *de Rossi* und Jahn's Noten. 2) 1 Chron. 27, 25. 3) 1 Chron. 6, 9., welcher nach v. 21 auch עֲזַרְיָה heifst. 4) Esra 10, 21. 5) Nehem. 11, 4. Griech. Ὀζίας.

עֲזִיזָא *m.* (stark) Esra 10, 27. Syr. ܥܙܝܙܐ *fortis.*

עַזְמָוֶת *m.* (Macht des Todes, vgl. Hohesl. 8, 6.) 1) einer von den Kriegshelden Davids. 2 Sam. 23, 31. 1 Chron. 11, 33. 12, 3. 2) 1 Chron. 27, 25. Als geogr. Name S. 503.

עֵזֶר *m.* (Hülfe) 1) Nehem. 12, 42. 2) 1 Chron. 7, 21.

עֶזֶר *m.* (Hülfe) 1) 1 Chron. 4, 4. vgl. עֶזְרָה 2) 12, 9. 3) Neh. 3, 19.

עַזֻּר und עַזּוּר *m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Nehem. 10, 18. 3) Ezech. 11, 1.

עֶזְרָא (Hülfe, mit chald. Form) Name des bekannten Priesters und Schriftgelehrten, welcher sich um die aus dem Exil rückkehrenden Juden so grofse Verdienste erwarb. Gr. Ἔσδρας. Syr. ܥܙܪܐ, Arab. عُزَيْر Nehem. 7, 1. 11. 12. Nehem. 12, 1. 13.

עֲזַרְאֵל *m.* (Gott hilft) 1) 1 Chron. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esra 10, 41.

עֶזְרָה s. עֵזֶר *no.* 1.

עֶזְרִי (meine Hülfe) *m.* 1 Chron. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (Hülfe Gottes) *m.* 1) 1 Chron. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26. Simonis vergleicht das pun. *Asdrubal* d. h. Hülfe des Baal.

עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ *m.* (Jehova hilft) 1) König von Juda, welcher auch עֻזִּיָּה heifst. S. diesen Artikel *no.* 1. 2) viele andere, gröfstentheils nur einmal vorkommende Personen. Vgl. die Stellen in *Simonis Onomast.* S. 54, und Lankisch Concordanz u. d. W. Asarias.

עַזְרִיקָם *m.* (meine Hülfe erhebt sich) 1) 1 Chron. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. Neh. 11, 15. 4) 2 Chron. 28, 7.

עֲטָרָה *f.* (Krone) 1 Chron. 2, 26.

עֵיפָה (Finsternifs) 1) *f.* Kebsweib des Caleb. 1 Chron. 2, 46. 2) *m.* V. 47.

וְעִיפַי *m.* Jer. 40, 8. Das Chethib hat עוֹפַי.

עִיר (Stadt) *m.* 1 Chron. 7, 12. wofür v. 12. עִירִי (meine Stadt).

עִירָא *m.* (chald. Form des vor.) 1) Priester des David. 2 Sam. 20, 26. 2) einer von den Kriegshelden desselben. 2 Sam. 23, 26. 1 Chron. 11, 28. 27, 9. 3) 2 Sam. 23, 38.

עִירָד *m.* Sohn des Henoch, Enkel des Kain. 1 Mos. 4, 18. Das Stw. عرد bedeutet: aufgehn, hart seyn, *med. Kesr.* fliehn.

עִירוּ *m.* Sohn des Caleb 1 Chron. 4, 15. (Nach Simonis: *excitamini!*)

עִירָם (ihre Stadt) *m.* Stammfürst der Edomiter. 1 Mos. 36, 43.

עַכְבּוֹר *m.* (Maus) 1) 1 Mos. 36, 38. 1 Chron. 1, 49 Vater eines idumäischen Königs. 2) Name eines Hofmannes unter Josia. 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עָכָן *m.* Name eines Israeliten, der durch einen Raub am Verbannten eine Niederlage im Volke veranlaſste. Jos. 7, 1. 22, 20. In der Parallelstelle 1 Chron. 2, 7. wird er עָכָר genannt. S. עָכָר Jos. 6, 18. 7, 25. und עָכוֹר. Im Arab. ist عَكَن Kameele, عُكَان Hals.

עַכְסָה *f.* (Fuſsspange) Tochter des Caleb. Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12. 1 Chron. 2, 49.

עָכְרָן *m.* (Betrübung, Leid) 4 Mos. 1, 13. 2, 27.

עֻלָּא *m.* (Joch, mit chald. Form) 1 Chron. 7, 39.

עַלְוָה *m.* (Ungerechtigkeit) Name eines edomitischen Stammes. 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51., wo aber im Chethib עַלְיָה steht.

עַלְוָן *m.* 1 Mos. 36, 23., wofür auch עַלְיָן 1 Chron. 1, 4. Name eines Idumäers. Im Arab. ist عَلْوَان *titulus libri; dominans.*

עֵלִי *m.* (*alumnus meus*, von עוּל) Name des bekannten Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX.* Ἡλί. *Vulg. Heli.* Syr. ܥܶܠܺܝ. Arab. عَالِي.

עַלְיָה und עַלְיָן s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עָלֶמֶת (Bedeckung, Verhüllung) *m.* 1) 1 Chron. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עָמוֹס (Tragend oder Aufladend) *m.* Name des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2. Griech. Ἀμώς. Syr. arab. ܥܳܡܽܘܣ, عَامُوص. Die hebr. Ausleger erklären es: *gravis lingua*, *blaesus.* S. *Carpzov Introd. in V. T. T. III.* S. 314.

עָמוֹק (tief) *m.* Nehem. 12, 7. 20.

עַמִּיאֵל (Volk Gottes) *m.* 1) 4 Mos. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Chron. 26, 5. 4) 1 Chron. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם (Gott des Volkes) steht.

עַמִּיהוּד (Volk des Glanzes, von עַם vor dem Gen. עַמִּי und הוֹד = הוּד) *m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Kri, wo das Chethib statt dessen עַמִּיחוּר (Volk des Edlen) liest. 2) 4 Mos. 1, 10. 2, 18. 1 Chron. 7, 26. 3) 4 Mos 34, 20. 4) 4 Mos. 34, 28. 5) 1 Chron. 9, 4.

עַמִּיזָבָד *m.* (*populum meum donavit*) 1 Chron 27, 6.

עַמִּיחוּר s. עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב *m.* (Volk des Edlen) 1) Sohn des Rami, Schwiegervater des Aharon. 2 Mos. 7, 23. 4 Mos.

4 Mos. 1, 7. Ruth. 4, 19. 1 Chron. 2, 10. 2) 1 Chron. 15, 10. 11. 3) 1 Chron. 6, 7.

עַמִּישַׁדַּי *m.* (Volk des Allmächtigen) 4 Mos. 1, 12. 2, 25.

עָמָל (Arbeit, Mühe) *m.* 1 Chron. 7, 35.

עִמָּנוּאֵל (Gott ist mit uns) *m.* symbolischer Name eines Knaben, welcher nach der Befreyung des hebr. Staates geboren werden soll. Jes. 7, 14. Andere, welche den Messias darunter verstehn, erklären es mit Lactanz (*Institut. div.* 4, 12) und Hieronymus: ein Gott ist unter uns. S. Rosenmüller's Scholien zu d. St. Th. 1. S. 252 der 2ten Ausgabe. Gr. Ἐμμανουήλ Matth. 1, 23.

עֲמַסְיָה (Jehova hat's aufgelegt) *m.* 2 Chron. 17, 16.

עָמְרִי (meine Garbe, mein Bündel) *m.* 1) König von Israel. 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. *Vulg.* *Amri.* Syr. ܥܘܡܪܝ. Arab. عمري. 2) 1 Chron. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (hohes Volk) *m.* 1) Vater des Mose. 2 Mos. 6, 18. 20. 4 Mos. 3, 19. Hievon das Patronym. עַמְרָמִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23. 2) Esra 10, 34.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 20, 4. 1 Chron. 2, 17. 2) 2 Chron. 28, 12.

עֲמָשַׂי *m.* (dass.) 1) 1 Chron 6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chron. 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *m.* Nehem. 11, 13.

עֲנָה *m.* 1) Sohn des Seir, zugleich Stammvater einer von ihm benannten Gegend. 1 Mos. 36, 20. 29. 2) Sohn des Zibron und Enkel des Seir. 36, 2. 14. 24.

עָנוּב (verbunden, von עֲנַב chald. verbinden) *m.* 1 Chron. 4, 8.

עֻנִּי (mein gebeugter, leidender) *m.* 1 Chron. 15, 18. 20. Nehem. 12, 9.

עֲנָיָה (Jehova hat erhört) *m.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עֲנַמֶּלֶךְ Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Als Appellat. entweder zusammenges. aus عنم Vieh und מֶלֶךְ König, oder aus ענם s. v. a. صنم Bild, Statue und מֶלֶךְ. Mehrere Versuche zur Erklärung s. in *Simonis Onomast.* S. 476, die Angaben der Rabbinen in *Buxtorf Lex. chald.* u. d. W.

עָנָן (Wolke) *m.* Neh. 10, 27.

עֲנָנִי (zur Wolke gehörig) *m.* 1 Chron. 3, 24. Aus der Stelle Dan. 7, 13 gaben die Rabbinen auch dem Messias dieses Prädicat עֲנָנִי *nubivagus.* Bertholdt zum Dan. a. a. O.

עֲנַנְיָה (Wolke Jehova's) *m.* Neh. 3, 23.

עָנֵר *m.* Bundesgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 13. 24. Ein Stammwort ענר kennt kein semitischer Dialekt.

עֲנָת (von עָנָה antworten, oder: gedrückt seyn) *m.* Vater des Suffeten Samgar. Richt. 3, 31. 5, 6. S. die Stadt בֵּית-עֲנָת.

עֲנָתוֹת 1) 1 Chron. 7, 8. 2) Neh. 10, 20. Auch Name einer Stadt. S. oben.

עַנְתֹתִיָּה (eig. Anathotiterinn, Weib von Anathoth) *m.* 1 Chron. 8, 23.

עֵפֶר *m.* 1) Sohn des Midian, viell. zugleich Name eines midianitischen Stammes 1 Mos. 25, 4.

2) 1 Chron. 4, 17. 3) 5, 24. Im Arabischen ist عَفَر als Appellat. Schwein, Eber, غُفْر Kalb, junges Thier.

עָפְרָה (*capreola, cerva juvenca*) *m.* 1 Chron. 4, 14.

עֶפְרוֹן *m.* Name eines Hethiters. 1 Mos. 23, 8. 25, 9. Aufserdem einer Stadt und eines Berges, s. oben.

עַקּוּב *m.* 1) 1 Chron. 3, 24. 2) 1 Chron. 9, 17. Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esra 2, 45. Im Arab. ist عُقُوب als Appellat. Nachfolger.

עֲקָן *m.* nur 1 Mos. 36, 27, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 1, 42 יַעֲקָן steht. Vgl. בְּנֵי יַעֲקָן und בְּאֵרוֹת בְּנֵי יַעֲקָן S. 501. Ein Stammwort scheint wenig gebräuchlich gewesen zu seyn, bedeutet aber im Arab. in mehrern Derivaten: *abjectus*, *ignobilis fuit.* Hiller nimmt עֲקָן für versetzt statt: עֲנָק *torques.*

עֵקֶר *m.* (Stamm, Wurzel) nur 1 Chron. 2, 27.

עִקֵּשׁ (verkehrt) *m.* 2 Sam. 23, 26. 1 Chron. 11, 28. 27, 9.

עֵר (wachend) *m.* 1) Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 3. 46, 12. 4 Mos. 26, 19. 2) Enkel des Juda. 1 Chron. 4, 21.

עֹרֵב (Rabe) *m.* Fürst der Midianiter Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist benannt der Felsen Orebs Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֲרָד (wilder Esel) *m.* nur 1 Chron. 8, 15. Es gibt auch eine gleichnamige Stadt.

עֵרִי (mein Wachender) *m.* Sohn des Gad. 1 Mos. 46, 16.

עֵרָן *m.* 4 Mos. 26, 36. Als Appellat. entweder s. v. a. עַר, mit dem ־ָן *afformativo*, oder von ערן syr. *Ethpe.* verhärtet seyn, ܥܪܢܐ hart, stark, nach der Form עֲנָב. Das *Nom. patron.* ist עֵרָנִי ebend.

עָרְפָּה *f.* Name einer Moabiterinn, Schwiegerinn der Ruth. Ruth 1, 4. 14. Syr. u. Arab. *Arpa.* Simonis erklärt es nach einer Versetzung für syr. mit עפרה Hindinn; im Arab. ist عُرْفَة und غُرْفَة *coenaculum.*

עֲשָׂהאֵל (Gott hat gemacht) *m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chron. 27, 7 und getrennt עֲשָׂה־אֵל 1 Chron. 2, 16. 2) 2 Chron. 17, 8. 31, 13. 3) Esra 10, 15.

עֵשָׂו Esau, Sohn des Isaac, Bruder des Jacob. 1 Mos 25 — 36. Nach 1 Mos. 25, 25 erhielt er diesen Namen von seiner Behaartheit, und wirklich ist عثا: langbehaart seyn, عَثًا das Behaartseyn, أَعْثَى behaart, und wiewohl sonst das ث dem שׁ entspricht, so scheint man doch passender dieses Stw. zu vergleichen, als غشي bedecken. Sein andrer Name ist אֱדוֹם, welcher häufiger, als dieser, als Name des von ihm abgeleiteten Volkes gebraucht wird, so wie Israel als Volksname gewöhnlicher ist, wie Jacob. Doch kommt vor: בְּנֵי עֵשָׂו die Söhne Esau's 5 Mos. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו das Haus Esau's Obad. 18 und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6 für: Esaviten, Edomiter. הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge. Obad. 8. 9. 19 21. Aufserdem vergl. den Art. שֵׂעִיר. *LXX.* Ἡσαυ, im N. T. gew. Ἡσαυ. Im Arab. durchgehends عيص.

עֲשִׂיאֵל (Gott hat gemacht) *m.* 1 Chron. 4, 35.

עֲשָׂיָה (Jehova hat gemacht) *m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chron. 34, 20. 2) 1 Chron. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עַשְׁוָת *m.* 1 Chron. 7, 33. Vergleichbar sind die Stammwörter عشا dunkeln, Abend seyn, غشي bedecken, äthiop. עשי vergelten.

עֵשֶׁק (Erpressung) *m.* nur 1 Chron. 8, 39.

עַתַּי *m.* 1) 1 Chron. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chron. 11, 20. Als Appellativum mufs es in Verwandschaft gedacht werden mit עַתָּה, עֵת.

עֲתָיָה *m.* nur Neh. 11, 4. Stw. عتا hochmüthig, stolz sey.

עַתְלַי *m.* nur Esra 10, 28. Stw. عتل graviter traxit, abstulit.

עֲתַלְיָה (*abstulit Jehova*) 1) *m.* *a*) 1 Chron 8, 26. *b*) Esra 8, 7. 2) *f.* Königinn von Juda, hinterlassene Gemahlinn des Joram. 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

עָתְנִי *m.* 1 Chron. 26, 7. Nach Simonis: mein Löwe, vgl. عَتُون Löwe.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *m.* Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chron. 4, 13. Griech. Γοθονιήλ. Judith 6, 15.

פ.

פַּגְעִיאֵל (Ereignifs Gottes) *m.* Stammfürst der Acheriten. 4 Mos. 1, 13. 2, 27.

פְּדַהְאֵל (Gott errettet) *m.* 4 Mos. 34, 28.

פְּדָהצוּר (der Fels errettet) *m.* 4 Mos. 1, 10. 2, 20.

פָּדוֹן (Errettung) *m.* Esra 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדָיָה (Jehova rettet) *m.* 1) Schwiegervater des Königs von Josia. 2 Kön. 23, 36. 2) Vater des Serubabel. 1 Chron. 3, 18. 3) Neh. 3, 25. 4) Neh. 11, 7. 5) Neh. 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (Jehova rettet) *m.* 1 Chron. 27, 20.

פּוּאָה *m.* 1) Sohn des Isaschar. 1 Chron. 7, 1, wofür 1 Mos. 46, 13 פֻּוָּה. 2) Vater des Richters Thola. Richt. 10, 1. Im Chald. ist פּוּאָה Färberröthe, arab. فُوَّة.

פּוֹטִי פֶרַע ägyptischer Name des Schwiegervaters von Joseph. 1 Mos. 41, 45. 46, 20. *Alex.* Πετεφρῆ, auch Πεντεφρῆ in der apocryphischen Geschichte der Asenath beym Fabricius. Jablonski (*diss. VIII de terra Gosen*, od. *Opusc. ed. te Water T. II.* S. 211) will es im Ägyptischen ΠhΟΝΤΦΡΗ *sacerdos Solis* schreiben. S. פּוֹטִיפַר.

פּוּטִיאֵל *m.* Schwiegervater des Eleasar. 2 Mos. 6, 25. Das Stw. פוט ist im Syr. *Aph.* verachten; arab. *med Je.* sterben.

פּוֹטִיפַר 1 Mos. 39, 1 Oberster der Leibwache des Pharao in Ägypten. *LXX.* Πετεφρῆς. Pfeiffer, la Croze und Jablonski erklären es durch das ägypt. ΠΙΩΤ ΦΡΡΟ Vater des Pharao, vgl. 45, 8 und die Nachträge zu אָב. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I* S. 206.

פּוּל Phul, Name eines Königs von Assyrien, nur 2 Kön. 15, 19.

1 Chron. 5, 26. Im Chald. ist פּוֹל Bohne; Bote.

פּוּנִי *Nom. patron.* von einem unbekannten פּוּן. 4 Mos. 26, 23.

פּוּעָה *f.* Name einer israelitischen Hebamme in Ägypten. 2 Mos. 1, 15. *Simonis* nimmt es für יִפְעָה Glanz. Im Arab. aber ist فوغة *fragrantia aromatis*.

פּוֹרָתָא *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 8. Man vergleicht das persische بهره Theil, Loos, und nimmt תָא für die chald. Pluralendung.

פּוּתִי *Nom. patron.* nur 1 Chron. 2, 53.

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter Moab's) *m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פִּיכֹל (Mund aller, wenn nicht ein *Quadrilitt.* פיכל zum Grunde liegt) *m.* Feldherr des Abimelech. 1 Mos. 21, 22. 26, 26.

פִּינְחָס *m.* 1) Sohn des Eleazar 2 Mos. 6, 25. 4 Mos. 25, 7. Jos. 22, 13. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esra 8, 33. Als Appellat. viell. *os aeris* von פִּי und נְחָס, نحاس *aes.*

פִּיתֹן *m.* 1 Chron. 8, 35. 9, 41. Nach Simonis als *Appell.* s. v. a. פִּתְיוֹן Erweiterung von פָּתָה.

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים *m.* Name eines Mannes, nur Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Vgl. סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת u. viele andere. Als Appellativ nach Simonis: *retardans, i. e. cursu antevertens capreas*, von فكر *Pa. retardavit.*

פְּלָאיָה (wunderbar ist Jehova) *m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פֶּלֶג (Theil, Theilung) *m.* Sohn des Eber, des Stammvaters der Hebräer 1 Mos. 10, 25. 1 Chron. 1, 19. Im N. T. Φαλὲκ Luc. 3, 35. S. Vater zu *Gen. a. a. O.* und *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 145 bis 148.

פִּלְדָּשׁ *m.* nur 1 Mos. 22, 22. Man vgl. فلطوس Schweinsrüssel, oder nehme es mit *Simonis* als *Comp.* aus פֶּלֶד = פְּלָדָה Stahl, und אֵשׁ.

פַּלּוּא *m.* (ausgezeichnet, wunderbar) Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. Das Patron. ist פַּלֻּאִי 4 Mos. 26, 5.

פִּלְחָא *m.* (Spalt, Schnitt) Nehem. 10, 25.

פֶּלֶט *m.* (Rettung) 1) 1 Chron. 2, 47. 2) 1 Chron. 12, 3. S. בֵּית־פֶּלֶט S. 503.

פַּלְטִי *m.* (meine Rettung) 1) 4 Mos. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, welcher auch פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) heiſst. 2 Sam. 3, 15.

פְּלַטְיָה (Jehova rettet) 1) 1 Chron. 3, 21. 2) 4, 42.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *m.* Ezech. 11, 1. 3.

פְּלָיָה (auſserordentlich oder: wunderbar ist Jehova) *m.* 1 Chron. 3, 24.

פָּלָל *m.* (Richter) Neh. 3, 25.

פְּלַלְיָה (Jehova richtet) *m.* Neh. 11, 12.

פֶּלֶת *m.* (Schnelligkeit, Rettung s. v. a. פֶּלֶט) 1) 4 Mos. 16, 1. 2) 1 Chron. 2, 33.

פְּנוּאֵל *m.* (Angesicht Gottes) 1) 1 Chron. 8, 25, wo im Kri פניאל steht. 2) 1 Chron. 4, 4.

פְּנִנָּה, wofür mehrere *codd.* פְּנִינָה lesen (Perle, oder Koralle) *f.* Weib des Elkana. 1 Sam. 1, 2. 4.

פָּסֵחַ (hinkend) *m.* 1) 1 Chron. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

פִּסְךְ *m.* nur 1 Chron. 7, 33. Im Chald. ist פסך *Pa.* abschneiden s. v. a. פָּסַק.

פִּסְפָּה *m.* nur 1 Chron. 7, 38. Ein Stw. פסף existirt nicht, *Simonis* nimmt es daher für פַּסְפַּסָה von פספס im Chald. u. Syr. zerstreuen, vgl. פָּשָׁה, פָּסַס.

פָּעֳלְתַי *m.* nur 1 Chron. 26, 5. Nach Simonis: Lohn Gottes.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת.

פַּעֲרַי *m.* einer von den Helden Davids 2 Sam. 23, 35, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 37 נַעֲרַי steht. Der Syrer u. Araber beym Sam. lesen *Gari*, in der Chronik: *Laazar.*

פִּצֵּץ mit dem Art. הַפִּצֵּץ (die Zerstreuung) 1 Chron. 24, 15.

פֶּקַח (Öffnung, Befreyung) *m.* König von Israel, Zeitgenosse des Jesaia. 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chron. 28, 6. *Alex.* Φακεε. *Vulg. Phacee.* Arab. فقاح.

פְּקַחְיָה (Befreyung Jehova's) *m.* König in Israel, Vorgänger des vorigen. 2 Kön. 15, 22 ff. *Alex.* Φακεσίας. *Vulg. Phaceia.*

פִּרְאָם *m.* König von Jarmuth. Jos. 10, 3. Als *Appellat.* wohl: *onager eorum*, von פֶּרֶא.

פֻּרָה (wahrsch. s. v. a. פֻּארָה Ast, Zweig) *m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא *m.* Esra 2, 54, wofür auch פְּרִידָא Neh. 7, 57. Als Appellat. der abgesonderte, unvergleichliche. Vgl. פָּרַד bes. im Arab.

פָּרוּחַ *m.* (blühend) 1 Kön. 4, 17.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. Name, Sohn des Haman. Als Appellat. s. v. a. faust-stark, von فر Stärke, und مشت, مشته Faust. Esth. 9, 9.

פַּרְנַךְ *m.* nur 4 Mos. 34, 25. Ein *Quadrilitt.* פרנך ist nicht im Gebrauch, dagegen ist فرنق verdorben seyn.

פַּרְעֹה Pharao, Name beynahe aller in der Schrift vorkommenden ägyptischen Könige, eine Art von Königstitel. 1 Mos. 40. 41. 47. 2 Mos. 1—10, außerdem in den historischen Büchern und Propheten häufig. Gewöhnlich steht allgemein: Pharao, König von Ägypten, ohne seines speziellen Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist der letztere hinzugesetzt z. B. Pharao Neco, König von Ägypten 2 Kön. 23, 29, Pharao Hophra, Jerem. 44, 30 u. s. w. Schon Josephus (Archäol. 8, 6, 2) erklärt es durch König, und diese Bedeutung findet sich in dem koptischen ΦΟΥΡΟ und thebaischen ΠΡΡΟ, ΦΡΡΟ *rex.* S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374. Griech. Φαραώ. Syr. ܦܪܥܘܢ, arab. فرعون, فرعون.

פַּרְעֹשׁ (Floh) *m.* Esra 2, 3. 8, 3. 10, 25. Nehem. 3, 25.

פֶּרֶץ (Riſs) *m.* 1 Mos. 38, 29. 46, 12. Ruth 4, 12. Das *Nom. patron.* ist פַּרְצִי 4 Mos. 26, 20.

פֶּרֶשׁ (Koth, Mist) *m.* 1 Chron. 7, 16.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. Name, Sohn des Haman. Esth. 9, 7. Simonis (*Onomast. V. T.* S. 592) erklärt es: Fürstensohn, von پروشان Herr, Fürst und زان gebohren. Die letztere Sylbe ist aber besser durch: gegeben zu erklären, wie in מִתְרְדָת, und das erste könnte auch فرزند Sohn seyn. Aus dem Chaldäischen erklärte man es: Ausleger des Gesetzes, פַּרְשַׁן דָּתָא.

פַּשְׁחוּר *m.* 1) Priester und Oberaufseher im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. 2) Jer. 21, 1. 1 Chron. 9, 12. Nehem. 11, 12. 3) Esra 2, 38. 10, 22. Nehem. 7, 41. 10, 4. Eine Anspielung auf die appellativische Bedeutung des Namens enthält Jer. 20, 3: *nicht Paschur nennt Jehova deinen Namen, sondern* מָגוֹר מִסָּבִיב *Schrecken von allen Seiten.* Am passendsten ist J. D. Michaelis Vermuthung, daſs Jeremia ihm die Bedeutung gab: Wohlseyn ringsum, von فسح weit, geräumig seyn und סְחוֹר ringsum.

פְּתוּאֵל *m.* Vater des Propheten Joel. Joel 1, 1. Als Appellat. *dilatatio Dei.*

פְּתַחְיָה (Jehova öffnet, oder: läſst los) *m.* 1) 1 Chron. 24, 16. 2) Esra 10, 23. Nehem. 9, 5. 3) Nehem. 11, 24.

צ.

צֹבֵבָה *f.* mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die Fleischige) 1 Chron. 4, 8. Stw. צבב arab. *carnosus fuit.*

צִבְיָא *m.* 1 Chron. 8, 9. Entweder s. v. a. צְבִי Gazelle, mit chald. Form, oder das chald. צִבְיָא *mundatio, mundities.* Esth. 2, 9 *Targ.*

צִבְיָה *f.* (weibliche Gazelle) Mutter des Königs Joas. 2 Kön. 12, 2. 2 Chron. 24, 1. Man vgl. Ταβιθά, griech. Δορκάς Apostelgesch. 9, 36, und טבי ein häufiger Weibername bey den spätern Juden.

צִבְעוֹן *m.* Sohn des Seir, Fürst der Choriter. 1 Mos. 36, 2. 20. 24. 29. 1 Chron. 1, 38. Im Chald. ist צִבְעוֹן bunte Farbe, etwas Buntgefärbtes.

צָדוֹק *m.* (gerecht) 1) Schwiegervater des Königs Usia. 2 Kön. 15, 33. 2 Chron. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 1 Chron. 5, 34. 3) 1 Chron. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *m.* 1) König von Juda, Sohn des Josia, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt des vorigen מַתַּנְיָה beygelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 3, 15. Jer. 1, 3 u. s. w. *LXX.* Σεδεκίας. *Vulg. Sedecias.* 2) Name eines falschen Propheten unter Ahab. 1 Kön. 22, 24. 2 Chron. 18, 10. 23, welcher auch צִדְקִיָּה heiſst. 1 Kön. 22, 11. 3) eines dgl. Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chron. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

צוּעָר *m.* (klein) nur 4 Mos. 1, 8. 2, 5.

צוּף (Honigseim) *m.* Sohn des Elkana. 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 6, 20, wo im Kri צִיף steht, auch צוֹפַי 1 Chron. 6, 11. Das *Nom. patron.* ist צוּפִי 1 Sam. 1, 1.

צוּר *m.* (Fels) 1) Fürst der Midianiter. 4 Mos. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. 2) 1 Chron. 8, 30. 9, 36.

צוּרִיאֵל (mein Fels ist Gott) *m.* 4 Mos. 3, 35.

צוּרִישַׁדָּי (mein Fels ist der Allmächtige) *m.* 4 Mos. 1, 6. 2, 12.

צִחָא *m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21. Das Stw. صاح *med. Je* ist im Arab. schreyen, s. v. a. צָוַח.

צֹחַר *m.* (blendende Weiſse, Glanz) 1) Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15, welcher auch

'זֶרַח (Aufgang) heifst. 4 Mos. 26, 13. 2) 1 Mos. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chron. 4, 7, im Kri, wo das Chethib יִצְחַר liest.

צִיבָא *m.* Knecht des Saul. 2 Sam. 9, 2. 16, 1 u. öfter. Im Chald. ist צִיבָא s. v. a. צַב *pilentum*, im Syr. ܨܒܐ zurückkommen, ankommen, im Arab. صاب dass.

צִיחָא s. צִחָא.

צִיף s. צוּף.

צִלָּה (Schatten) *f.* Weib des Lamech. 1 Mos. 4, 19. 22.

צְלֶלְפּוֹנִי mit dem Art. הַצְּלֶלְפּוֹנִי (*umbra respicientis me*) *f.* 1 Chron. 4, 3.

צַלְמוֹן *m.* Held des David. 2 Sam. 23, 28. Im Chald. ist צַלְמָנָא s. v. a. צֶלֶם Bild.

צַלְמֻנָּע *m.* König der Midianiter. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12. Das *Quadrilitt.* صلمع ist arm, dürftig seyn. Viell. ist es aber *Compos.* aus צַל und מָנַע.

צָלָף *m.* nur Neh. 3, 30. Stw. ܨܠܦ ritzen, verwunden.

צְלָפְחָד *m.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 2. Jos. 17, 3. Nach Simonis s. v. a. צְלָף חַד *fissio una* od. *prima.*

צֶלֶק *m.* einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 37. 1 Chron. 11, 39. Stw. צָלַק theilen, spalten.

צִלְּתַי *m.* 1) 1 Chron. 8, 20. 2) 12, 20. Stw. صلت mit dem Schwerte schlagen.

צְפוֹ (das Schauen) *m.* 1 Mos. 36, 15, wofür צְפִי 1 Chron. 1, 36.

צְפוֹן *m.* Sohn des Gad 4 Mos. 26, 15, wofür צִפְיוֹן 1 Mos. 46, 16. Das *Nom. patron.* ist צְפוֹנִי 4 Mos. a. a. O.

צְפַנְיָה (Jehova verbirgt od. schützt) 1) Name des bekannten Propheten. Zeph. 1, 1. *LXX* mit andern Vocalen: Σοφονίας. *Vulg. Sophonias.* Arab. صفونيا. 2) Zach. 6, 10. 14. 3) 1 Chron. 6, 21, welcher auch אוּרִיאֵל heifst. 4) Jer. 12, 1. 29, 25. 29, wofür auch צְפַנְיָהוּ 37, 3. 2 Kön. 25, 18.

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägyptischer Name, welchen Pharao dem Joseph statt seines hebräischen beylegte. 1 Mos. 41, 45. Auf den koptischen Namen, welcher dieser hebraisirten Form zum Grunde gelegen haben mag, führt die Lesart des *Alex.* Ψονθομφανήχ oder Ψοθομφανήχ (über das Kritische s. *Ed. Bernard* zu Jos. Archäol. *lib. II*, 6 §. 1). Diese deutet schon *Hieron.* zu d. St. und im *Onomast.* durch: *Servator mundi*, welches auch in den Text der Vulgata aufgenommen ist, und dieses ist aus der koptischen Sprache sehr erweislich, denn **Psot-em-phaneh** ist *salus seculi*, von CΩT *σωτηρία*, M d. h. *em* oder im Dialekt von Oberägypten *om*, Zeichen des Genitivs und ΦENEh *αἰών*. So schon *Bernard* zu Joseph a. a. O., nach ihm Jablonski (s. Michaelis orient. Biblioth. Th. 9 S. 106 u. *Opuscc.* a. a. O.) u. *Quatremère* (*Recherches sur la langue et la litterature de l'Egypte* S. 74). Die Forstersche Erklärung (in *Mantissis Aegyptiacis* S. 101—110) kommt dagegen nicht in Betracht, und die Kirchersche durch: *futurorum augur* ist im ägyptischen Sprachgebrauche nicht gegründet. Der Entdeckung „der bisher verborgenen" einzig wahren altägyptischen Schreibart des Namens mit Verwerfung aller übrigen rühmt sich der Rec. in der *A. L. Z.* 1811 *no.* 50 S. 95. 96. Er liest auf

rosettischen Inschrift ein Wort *Ni dschotantophaniich* d. h. *interpretes mundi spiritualis* von *dscho*, *dschot dicere*, *interpretari*, *to* oder *nto universum*, und *paniih spiritualis*. Dieses soll dann eine Bezeichnung der Propheten oder Hierophanten des ägyptischen Priesterordens seyn, und die ursprüngliche Lesart צתנתפענח, woraus die Juden das hebraisirende צפנת-פענח machten, sowie nachlässige Kopisten aus dem ursprünglichen Ψοτονϑοφανηχ das vulgäre Ψοϑομφανηχ verdarben, welches die *Vulg.* u. a. durch: *Servator mundi* erklären. Dem Zweifler bleibt freylich auch hier manche Frage übrig, doch wird man die Erklärung gern als ingeniöse Conjectur gelten lassen; und lieber würde man es, wenn sie sich nicht als „einzig wahre Entdeckung" ankündigte.

Was nun die Schreibart des hebräischen Textes betrifft, so ist es deutlich, daſs diese in dem Munde der hebräischen Tradition eine Gestalt angenommen hat, welche auch im Hebräischen einen Sinn gab, vgl. die Art. אַבְרֵךְ, מֹשֶׁה, בְּהֵמוֹת und im Deutschen etwa Muselmann aus dem türk. مُسُلْمَان, und dieses aus مُسْلِم, Tambauer (im Plattdeutschen) aus: *tambour*. Man nahm es hier für: *revelator occulti*, von צָפַן verbergen und פַּעְנֵחַ wahrsch. offenbaren (vgl. R. *Bechai* bey *Buxtorf* und *Castellus* u. d. W. und das arab. *trilitt.* فَعَنَ *aperuit*, *pandit*). So erklären es einstimmig der Chald., Syr., Araber, die jüd. und meisten christlichen Ausleger. Josephus: τῶν κρυπτῶν εὑρετής. Philo: ὀνειροκρίτης. S. vor allen *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. 1.* S. 207—216.

צִפּוֹר *m.* (Vogel) Vater des Balak, des Königs der Moabiter. 4 Mos. 22, 2. 10. Jos. 24, 9.

צִפֹּרָה *f.* (Vogel) Weib des Mose. 2 Mos. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צְרוּעָה *f.* (Aussätzige) Mutter des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר *m.* (Bündel) nur 1 Sam. 9, 1.

צְרִי *m.* (Balsam) nur 1 Chron 25, 3, wofür v. 11 יִצְרִי steht.

צְרוּיָה, **צְרֻיָה** *f.* Tochter des Isai, Mutter des Joab. 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chron. 2, 16. Als Appellat. *scissa*, *fissa* von ضرى, צְרָא *scidit*, *fidit*.

צָרְפִי (Goldarbeiter) mit dem Art. Neh. 3, 31. *m.*

צֶרֶת *m.* 1 Chron. 4, 7.

ק.

קֵדְמָה (gegen Morgen) *m.* Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31.

קַדְמִיאֵל (Vorzeit Gottes) *m.* Esra 2, 40. 3, 9. Nehem. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קֹהֶלֶת *m. Nom.propr.*, welches in dem davon benannten Buche des A. T. für den Namen des Salomo substituirt wird, und wahrscheinlich eine auf den Inhalt des Buches sich beziehende Bedeutung hat, wie das ähnliche אִיּוֹב. Es steht daher in der Regel als *Masc.* und ohne Artikel Kohel. 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Artikel Kohel. 12, 8, und mit dem Verbo im *Feminino* Kohel. 7, 27,

mit Bezug auf seine Femininalform. Diese letztere darf bey einem Eigennamen nicht befremden, da hier im Hebräischen das Geschlecht der Form so sehr häufig mit dem der Person in Widerspruch steht (s. die Vorerinnerungen zum *Onomast.* S. 1232), und namentlich lassen sich Männernamen mit Femininalform in allen Gestalten nachweisen z. B. עָרְפָּה, עַשְׁוָת, עַנְתֹתִיָּה, פֹּכֶרֶת, סֹפֶרֶת u. s. w. Im Arab. finden sich selbst eine bedeutende Anzahl von Appellativen mit Femininalform und Masculinarbedeutung. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 88. Jahn's Einleitung in das A. T. Th. 2. S. 828. 829. Auch davon finden sich ferner eine Anzahl von Analogien, daſs ein *Nom. propr.* (mit Rücksichtauf seine appellativische Bedeutung) den Artikel hat, wie im Deutschen z. B. die Neustadt, zum Kiel für: zu Kiel. Vgl. die Personennamen מֶלְצַר, מֹלֶכֶת, מֹלֶךְ, סֹפֶרֶת, קָטָן und die Städtenamen קִרְיַת־אַרְבַּע.

Am schwierigsten ist übrigens die Bestimmung, welches denn die Bedeutung des offenbar significanten Eigennamens sey, und hier möchte man schwerlich zur Gewiſsheit kommen. Von dem hebräischen Sprachgebrauche des Wortes ausgehend, hat man folgende Deutungen vorgeschlagen: *a*) v. קָהַל versammeln, der Versammler, oder vielmehr *concionator*, der Redner vor der Versammlung, Prediger, Tugendlehrer. *LXX.* ἐκκλησιαστής, *Vulg. Ecclesiastes.* Luth. Prediger. Vgl. *Hieron.* zu Kohel. 1, 1. Nach *Midrasch Koheleth: quod verba sua palam et convocata concione habuerit.* *b*) Der Sammler z. B. von Densprüchen, Erfahrungen u. dgl. *Symm.* παροιμιαστής. *Arab. liber collectaneorum i. e. sententiae collectoris, filii David. Grotius:* συναθροιστής. Aber קָהַל heiſst nur: versammeln (in Beziehung auf Personen), nie: sammeln, in Beziehung auf Sachen. *c*) von *Py.* abgeleitet statt מְקֻהֶלֶת: der Versammelte s. v. a. נֶאֱסַף אֶל אֲבוֹתָיו *congregatus ad patres*, der Verstorbene, so daſs das Wort den Schatten Salomo's bezeichnete. So *Coccejus* und Augusti (Einleit. in das A. T. S. 205). Im Arab. dagegen ist قحل *exaruit cutis, pec. ex multa spirituali exercitatione, V. lente incessit, debili et infirmo statu fuit*, vgl. كهل alt seyn. Hiernach bedeutete קֹהֶלֶת einen Greis, der am Ende des Lebens des rastlosen Nachdenkens und der starken Geistesanstrengung müde ist. Nicht unmöglich wäre aber auch die Annahme, daſs קהל die Bedeutung von قال reden, entlehnt habe (s. den Buchst. ה) und hieraus wäre die Bedeutung: Redner am leichtesten erklärt. Die verschiedenen Meinungen der Ausleger s. gesammelt in *Carpzov Introductio in V. T. T. II.* S. 200. Bibl. Encyclopädie Th. 3. S. 429. *Dindorf: quomodo nomen Kohelet Salomoni tribuatur?* Leipz. 1791. 4.

קְהָת *m.* Sohn des Levi. 1 Mos. 46. 11. 2 Mos. 6, 16. Davon das *Nom. gent.* קְהָתִי 4 Mos. 3, 27. Jos. 21, 4.

קוֹלָיָה *m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7. Viell. Stimme Jehova's.

קוֹץ *m.* (Dorne) 1) 1 Chron. 4, 8. 2) Mit dem Art. הַקּוֹץ Esra 2, 61. Nehem. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chron. 24, 10.

קוֹרֵא *m.* (Rebhuhn) 1 Chron. 9, 19. 2 Chron. 31, 14.

קוּשָׁיָהוּ (*aucupium Jehovae*) *m.* 1 Chron. 15, 17, wofür 1 Chron. 6, 29 קִישִׁי steht.

קְטוּרָה *f.* (Rauchwerk) Weib des des Abraham. 1 Mos. 25, 1. 1 Chron. 1, 32.

קָטָן (klein) mit dem Art. Esra 8, 12.

קַיִן *m.* Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 1. Der Concipient scheint a. a. O. das Wort von קָנָה erwerben abzuleiten, welche Etymologie aber offenbar mislungen ist. Viel näher liegt das Appellat. قَيْن Schmidt oder im Hebr. קַיִן Lanze. Im Coran heifst er قَابِل.

קֵינָן *m.* 1 Mos. 5, 9. 1 Chron. 1, 2. Griech. Καϊνάν. Luc. 3, 37. Als *Appellat.* wahrsch. s. v. a. קִנְיָן Besitzung.

קֵירֹס *m.* Neh. 7, 47 und קֵרֹס Esra 2, 44. Als Appellat. viell. s. v. a. קֶרֶס Haken, Heft. Sonst ist im Chald. קִירוּס, קוּרוּס *scapus, pecten textorum.*

קִישׁ *m.* (Vogelfang, von קוּשׁ) 1) Vater des Saul. 1 Sam. 9, 1. 14, 51. 1 Chron. 8, 33. 2) 1 Chron. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chron. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chron. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קַלָּי *m.* (meine Schnellen) Nehem. 12, 20.

קְלָיָה s. den folg. Art.

קְלִיטָא *m.* Name eines Leviten, der auch den Namen קְלָיָה führt. Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11. Im Chald. ist קְלַט sammeln, aufnehmen, קְלִיטָא Aufnahme.

קְמוּאֵל *m.* 1) Sohn des Nachor. 1 Mos. 22, 21. 2) 4 Mos. 34, 24. 3) 1 Chron. 27, 17. Nach *Simonis: congregatio Dei* von قَمَّ *congessit, collegit.* Vgl. יָקְמְעָם.

קְנַז *m.* 1) Nachkomme des Esau, von welchem auch eine arab. Gegend benannt ist. 1 Mos. 36, 11. 15. 42. 2) Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 1 Chron. 4, 13. 3) 1 Chron. 4, 15. Im Arab. ist قَنَز und قَنَص Jagd, Beute.

קְצִיעָה *f.* (Casia) eine von Hiobs Töchtern. Hiob 42, 14.

קָרֵחַ *m.* (Glatzkopf) 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֹרַח *m.* (Eis od. Glatze, s. v. a. קָרְחָה) 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 5, 14. 2) Sohn des Eliphas, und zugleich Name einer idumäisahen Gegend. 1 Mos. 36, 16. 3) ein Levit, bekannt durch die Verschwörung gegen Mose. 2 Mos. 6, 21. 4 Mos. 16, 1 ff. Davon בְּנֵי קֹרַח die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie nach den Überschriften die Verfasser einer Anzahl von Psalmen z. B. 42. 44. 84. 85. S. קָרְחִי. 4) 1 Chron. 2, 43.

קָרְחִי *m.* Korachit, Nachkomme des Korah. 4 Mos. 26, 58. 1 Chron. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קֶרֶן הַפּוּךְ (Horn für Augenschminke, Schminkfläschchen) *f.* Tochter des Hiob. Hiob 42, 14.

קֵרֹס s. קֵירֹס.

ר.

רֹאֶה mit dem Art. הָרֹאֶה (der Seher) 1 Chron. 2, 52, s. רְאָיָה.

רְאוּבֵן (sehet! ein Sohn) *m.* 1) ältester Sohn des Jacob, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die Etymologie des Namens, welche 1 Mos. 29, 32 vorkommt, ist sehr gezwungen. 2) Jos. 15, 6. 18, 7. Griech. Ῥουβήν,

seltener Ῥουβῆλος, wie im Syr. ܪܘܒܝܠ, arab. رُوبِيل.

רְאוּמָה *f.* Kebsweib des Nahor. 1 Mos. 22, 24.

רְאָיָה *m.* (Jehova hat gesehn) 1) 1 Chron. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chron. 5, 5. 3) Esra 2, 47. Neh. 7, 50.

רֶבַע *m.* (Viertheil) ein König der Midianiter. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21.

רִבְקָה *f.* (Gemästete) Weib des Isaac. 1 Mos. 22, 23. 24, 15 u. s. w. Griech. Ῥεβέκκα, *Rebecca.* Syr. ܪܦܩܐ.

רַבְשָׁקֵה *m.* Feldherr des Königs von Assyrien. 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2. Man sollte bey dem Namen eines assyrischen Beamten eine Etymologie aus dem Persischen erwarten. In seiner gegenwärtigen Gestalt läſst er aber nur eine semit. Etymologie zu, von רַב Oberster, שָׁקָה viell. = מַשְׁקֶה Mundschenk.

רֶגֶם *m.* 1 Chron. 2, 47. Als Appellativ wahrsch. Freund, vgl. رَجْم *amicus.* S. das folg.

רֶגֶם מֶלֶךְ (wahrsch. Freund des Königs) *m.* Zach. 7, 2.

רַדַּי *m.* 1 Chron. 2, 14. Stw. רדד ausdehnen, zu Boden strecken.

רוֹהֲגָה *m.* 1 Chron. 7, 34 im Kri, wofür das Chethib רוּהְגָּה liest. Stw. رَهَجَ schreyen, auch: stäuben; رَهَجٌ Staub.

רוּת *f.* Ruth, die Heldinn des kleinen von ihr benannten biblischen Buches. *Simonis* nimmt es für eine Zusammenziehung aus רְאוּת, sonst ist رَأْتٌ *femur* und *palea.*

רָזוֹן *m.* 1 Kön. 11, 23. Als *Appellat.* Magerkeit, od. Fürst, je nachdem man das ן radical nimmt oder nicht.

רָחָב *f.* (weit) Hure in Jericho. Jos. 2, 1. 6, 17 u. s. w. Griech. Ῥαχάβ Matth. 1, 5 und Ῥαάβ Hebr. 11, 31.

רְחַבְיָהוּ *m.* (Weite Jehova's) 1 Chron. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *m.* (gleichs. Εὐρύδημος, Erweiterung des Volkes) Sohn des Salomo, und erster König des Staates Juda. 1 Kön. 11, 43. Griech. und lat. Ῥοβοάμ, *Roboam.*

רָחֵל *f.* (Mutterschaaf) Weib des Jacob. 1 Mos. 29, 6.

רְחוּם *m.* (geliebter, syr. ܪܚܘܡܐ) 1) persicher Unterstatthalter in Samarien. Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esra 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7, wahrscheinlich durch einen Schreibfehler נְחוּם steht. 3 *codd.* lesen רְחוּם, dagegen aber Esra 2, 2 andere נְחוּם. Bey Neh. 10, 27 ist dagegen keine Variante angemerkt. 4) Nehem. 12, 3, sonst חָרִם v. 15. 7, 42.

רַחַם *m.* (Mutterleib) 1 Chron. 2, 44.

רִיבַי *m.* (meine Streite) 2 Sam. 23, 29. 1 Chron. 11, 31.

רֵכָב *m.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines israelitischen Geschlechts, welchen ihr Stammvater Jonadab, der Sohn Rechabs, eine Art von Nasiräatsgelübde aufgelegt hatte. S. 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 1 ff. Aus 1 Chron. 2, 55 schlieſst man, daſs Jonadab ein Keniter war, bey welchem Volke man schon vermöge seiner Lage nomadische Sitten erwarten kann. 2) ein Anführer des Isboseth. 2 Sam. 4, 2. 3) Nehem. 3, 14.

רֵכָבִי *m.* Rechabit, Abkömmling von רֵכָב *no.* 1. Jer. 35, 2. 3.

רָם (hoch) *m.* 1) ein Busiter, von dessen Geschlecht Elihu abstammte. Hiob 32, 2. Einige halten ihn für einerley mit אֲרָם 1 Mos. 22, 21. 2) Ruth 4, 19. 1 Chron. 2, 9, wofür Ἀράμ Matth. 1, 3. Luc. 3, 33. 3) 1 Chron. 2, 25. 27.

רִמּוֹן (Granate) *m.* 1) Name eines syrischen Götzen. 2 Kön. 5, 18. Die gröstentheils vagen Vermuthungen über denselben s. in *Simonis Onomast. V. T.* S. 346. 2) 2 Sam. 4, 2.

רַמְיָה (erhaben ist Jehova) *m.* Esra 10, 25.

רְמַלְיָהוּ *m.* Vater des Pekach, Königs von Israel. 2 Kön. 15, 25. Jes. 7, 1. *LXX* Ῥομελίας. *Vulg. Romelias. Syr. Arab.* ܪܘܡܠܝܐ, رُومَلْيَا. Stw. رَمِلَ, unter andern: verwittwet seyn, رَمَل Sand.

רֹמַמְתִּי עֶזֶר (ich habe die Hülfe erhöht) *m.* 1 Chron. 25, 4. 31.

רִנָּה *m.* (Jubel) 1 Chron. 4, 20.

רְעוּ (Wille, vgl. das chald. רְעוּת) *m.* 1 Mos. 11, 18. Griech. Ῥαγαῦ Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Wille Gottes) *m.* 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 4. 10. 2) Vater des Jethro, der Schwiegervater des Mose. 2 Mos. 2, 18. 4 Mos. 10, 29. 3) 1 Chron. 9, 8. 4) 4 Mos. 2, 14 falsche Lesart für דְּעוּאֵל, welches in den Parallelstellen 1, 14. 7, 42. 10, 20 ohne Variante im Texte steht, u. hier mehrere *codd.* u. Ausg., außerdem *Sam. Vulg. Jon. Onk.* lesen. Im Griech. lautet es Ῥαγουήλ. Tob. 6, 10.

רֵעִי *m.* (mein Freund) 1 Kön. 1, 8.

רְעֵלָיָה (Zittern od. Schrecken v. Jehova) *m.* Esra 2, 2. Statt dessen steht in der Parallelstelle Neh. 7, 7 רַעַמְיָה (dass.)

רָפָא (er hat geheilt) *m.* 1) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephäer. S. das Wörterb. u. d. W. רְפָאִים. 2) 1 Chron. 8, 2. 3) 1 Chron. 4, 12.

רְפָאֵל (Gott hat geheilt) *m.* 1 Chron. 26, 7. Ihm entspricht der Name des Engelfürsten Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפָה (er hat nachgelassen) 1) s. v. a. רָפָא *no.* 1, w. m. n. 2) 1 Chron. 8, 37, wofür 9, 43 vollständiger רְפָיָה.

רָפוּא *m.* (geheilt) 4 Mos. 13, 9.

רֶפַח *m.* nur 1 Chron. 7, 25. Stw. رَفَحَ reich seyn, im Syr. ܢܦܚܐ Geschwulst.

רְפָיָה (Jehova hat geheilt) *m.* 1) 1 Chron. 3, 21. 2) ebend. 4, 42. 3) ebend. 7, 2. 4) Neh. 3, 9. 5) 1 Chron 9, 43, vgl רָפָה.

רִצְיָא *m.* (Wohlgefallen) 1 Chron. 7, 39.

רְצִין *m.* 1) König von Syrien. Jes. 7, 1 ff. 2 Kön. 15, 37. 16, 5. Als Appellativum ist رَصِين im Arab. *firmus, stabilis. LXX.* Ῥασιν, *al.* Ῥασσων. *Vulg. Rasin. Syr.* ܪܨܝܢ. Arab. رَصَان. 2) Esra 2, 48. Neh. 7, 50.

רִצְפָּה *f.* (Kochstein, od. Estrich) Kebsweib des Saul. 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רֶקֶם *m.* (Buntwirkerey) 1) ein König von Midian. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21. Er war vielleicht Erbauer der Stadt Sela oder Petra,

welche auch den Namen רקם, رقيم führte. S. das Wörterb. unter סֶלַע. 2) 1 Chron. 2, 43. 3) 1 Chron. 7, 16.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רֶשֶׁף *m.* (Glut, oder Raubvogel). 1 Chron. 7, 25.

ש.

שְׁגוּב *m.* (Höhe) 1) 1 Chron. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34, wo im Kri steht שְׂגִיב.

שָׂכָר *m.* (Lohn) 1) 1 Chron. 26, 4. 2) 1 Chron. 11, 35. In der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 steht שָׁרָר, wofür ausserdem viele *Mss.* שָׂרָר lesen.

שַׂלְמָא und שַׂלְמָה (Kleid) *m.* 1) Vater des Boas. Ruth 4, 20. 1 Chron. 2, 11. Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. 2) 1 Chron. 2, 51. 54.

שַׂלְמוֹן *m.* s. das vor. *no.* 1.

שַׂלְמַי *m.* Neh. 7, 48. In der Parallelstelle Esra 2, 46 steht im Kri שַׂלְמַי, im Texte שמלי. Das erstere haben aber mehrere *codd.* im Texte und ebenso *LXX. Syr. Ar.*

שַׂמְלָה (Kleid) *m.* König der Idumäer. 1 Mos. 36, 36. 1 Chron. 1, 47.

שֵׂעִיר s. das Wörterb.

שְׂעֹרִים *m.* (Gerste) 1 Chron. 24, 8.

שָׂרָה s. שָׂרַי.

שְׂרוּג *m.* (Verflechtung, vielleicht: Rebe) 1 Mos. 11, 20.

שֶׂרַח *f.* 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. Als Appellativ wahrscheinlich s. v. a. סֶרַח das Überhängende.

שָׂרַי *f.* Tochter des Therach, Stiefschwester und Weib Abraham's. Diesen Namen führt sie im 1 B. Mose durchgehends bis *cap.* 17, 15; in dieser Stelle, wo auch der Name Abram in Abraham verändert wird, wird ihr aber bey Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name שָׂרָה beygelegt, den sie von nun an beständig führt. Die Bedeutung der beyden Namen, um welche sich die Pointe der Stelle dreht, ist hier schwieriger anzugeben, als bey Abram und Abraham und man hat desshalb verschiedene Versuche gemacht, wovon besonders folgende Erwähnung verdienen. 1) *Conr. Iken*, der in seinen *dissertatt. philol. theol.* (*Lugd.* 1749) S. 17 — 27 zuerst gründlich hierüber handelt, erklärt שָׂרַי aus den Stw. שׂוּר, שָׂרַר die Oberherrschaft führen, vgl. سري edel, vornehm seyn (wiewohl er die Erklärung dieses Namens überhaupt für gleichgültiger hält), und שָׂרָה aus dem arab. سرأ viele Kinder gebähren, so dass שָׂרָה für שָׂרְאָה stünde, oder *Aleph* und *He* verwechselt wären, und der Name: eine Mutter vieler Kinder oder überhaupt einer zahlreichen Nachkommenschaft, bedeute. Da auch die 2te Conjugation von سرأ diese Bedeutung hat, so wäre hieraus auch die Schreibart der *LXX*, welche שָׂרָה durch Σάῤῥα geben, zu erklären. 2) J. D. Michaelis (Orient. Biblioth. Th. 9 S. 188) setzt die Verwechslung in die verschiedene Aussprache des ש, indem er שָׂרַי mit شَرِيّ bittere Colo-

quinte, שָׂרָה aber mit سَرَّ fröhlich seyn vergleicht, und: die Fröhliche übersetzt, vgl. נָעֳמִי u. מָרָא. Die Annahme einer verschiedenen Aussprache des שׂ ist aber offenbar zu willkührlich. 3) Stange (theol. Symmikt. Th. 1. S. 48—58) geht dagegen von der Schreibart der *LXX* aus, welche שָׂרַי durch Σάρα, שָׂרָה durch Σάῤῥα ausdrücken. Hiernach ist ihm das erste ein Derivat von שָׂרָה die Oberherrschaft führen in Kal, dah. vornehme Frau, שָׂרָה aber ein Derivat von *Pi.*, die Oberherrschaft gebend, d. h. Könige und Fürsten gebärend, gleichsam מְשָׂרָה, שָׂרָה, vgl. חַוָּה Lebenschenkende. So scharfsinnig die Erklärung ist, so muſs sie doch mehr für eine Deutung der *LXX* und ihrer Ansicht und Schreibart angesehn werden, als des hebräischen Textes, wo das *punctum saliens* der Veränderung nicht in dem ר, sondern in dem י und ה liegt, wenn man nicht eine zur Zeit der *LXX* noch bestehende Schreibart שׂררה für שׂרה zugeben will. S. *Philo de nomin. mutat. p.* 1056. In den Formen des hebräischen Textes liegt aber in der That kein Grund, שָׂרַי für ein Derivat von Kal, שָׂרָה von *Pi.* zu halten, denn שָׂרַי könnte eben so gut für שָׂרַי stehn und von *Pi.* herkommen. — Was den ersten Namen betrifft, so scheint mir die Deutung desselben fast gleichgültig, und es ist sogar sehr möglich, daſs diese Form gar keine sehr bekannte oder wenigstens in die Augen fallende appellative Bedeutung hatte; die Pointe der Stelle liegt nur darin, daſs aus ihrem vorigen für ihren neuen Zustand unpassenden Namen mit leichter Veränderung ein anderer passenderer gebildet wurde, dessen appellative Bedeutung als bekannt vorausgesetzt wird, insofern wenigstens nicht, wie bey Abraham, eine Erklärung hinzugesetzt wird. Hier aber liegt nichts näher, als: Fürstinn. Für שָׂרַי kann man denn die Erklärung: *principes mei*, oder *principes* als Plur. *majest.*, oder mit andern Puncten (etwa שָׂרַי) auch: Coloquinte gelten lassen, was gleichgültig ist.

שְׂרָיָה (Jehova herrscht) *m.* 1) Schreiber oder vielmehr Staatssecretär (סֹפֵר) David's. 2 Sam. 8, 17. Sonderbar ist, daſs dieser Name, so oft er vorkommt, jedesmal anders geschrieben ist, ein Beweis früher Corruptionen des Textes. In der Parallelstelle 1 Chron. 18, 16 steht שַׁוְשָׁא ohne Variante auch in den alten Übersetzern (vgl. unten 1 Kön. 4, 2). 2 Sam. 20, 25 in der zweyten Liste der Staatsbeamten steht שְׁיָא, im Kri und in vielen *Mss.* שְׁוָא (*Vulg. Siva*). Da in dieser zweyten Liste auch sonst einige Änderungen vorkommen, könnte man glauben, daſs dieses ein anderer Name sey; aber die Ähnlichkeit ist zu groſs, und einige Versionen haben andere Lesarten. *LXX. Joseph.* Σουσα. Syr. Arab. שׂריה (s. oben). Die Identität des Namens erhellt noch mehr aus der 3ten Liste der Staatsbeamten unter Salomo 1 Kön. 4, 2, wo desselben Mannes unter dem Namen שִׁישָׁא gedacht wird und zwar ohne Variante (denn Σηβα ist deutlich Schreibfehler). *Simonis* (*Onomast.* S. 119) löset das Räthsel durch Annahme verschiedener Namen desselben Mannes, die aber einerley Etymologie hatten, nehmlich שְׁיָא und שְׁוָא Wohnung von ثوى wohnen, שַׁוְשָׁה und שִׁישָׁא Wohnung von dem syr. ܫܘܐ wohnen, und שְׂרָיָה, lieber שְׁרָיָה (Gott wohnt) von ܫܪܐ wohnen. Aber höchstens können wir 2 gleich-

bedeutende Namen annehmen. שִׂיא, שְׁוא und שְׂרָיָה sind offenbar Ein Name, nur früh verschrieben, und aus שְׂרָיָה konnten nachlässige Schreiber auch שָׁשָׁה oder שִׁישָׁה machen. 2) ausserdem Name vieler, gröfstentheils nur einmal vorkommender Männer, wofür die Stellen gesammelt sind in *Simonis Onomast. V. T.* S. 547 Lankisch Concordanz unter Serajas.

שַׂרְסְכִים *m.* Jer. 39, 3 Oberster der Verschnittenen im chaldäischen Heere. Nach Simonis als appellat. *princeps Scytharum*, weil die Scythen bey Herodot Σακαι heifsen.

שָׂרָף *m.* (giftige Schlange) 1 Chron. 4, 22.

שׁ.

שְׁאָל *m.* (Bitte) nur Esra 10, 29.

שָׁאוּל *m.* (gebeten, oder: geliehen) 1) der erste König von Israel, Sohn des Kisch. 1 Sam. 9, 2 ff. Im Koran heifst er طالوت *longurio*, *Sur.* 2, 131, vgl. *Hottingeri hist. orient.* S. 112. 2) König der Idumäer. 1 Mos. 36, 37. 3) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. 4) 1 Chron. 6, 9. Von *no.* 3 existirt ein *Nom. patron.* שָׁאוּלִי 4 Mos. 26, 13.

שְׁאַלְתִּיאֵל *m.* (ich habe Gott gefragt) 1 Chron. 3, 17. Esra 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür auch שַׁלְתִּיאֵל steht. Hagg. 1, 12. 14. 2, 2. Im N. T. Σαλαθιήλ. Matth. 1, 12.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) *m.* symbolischer Name des Sohnes des Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שֶׁאֱרָה *f.* (Überrest) 1 Chron. 7, 24.

שְׁבוּאֵל (Gefangenschaft Gottes) 1) Name eines Gersonitischen Leviten. 1 Chron. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) eines Hemaniten. 1 Chron. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שׁוֹבִי *m.* (mein Zurückkehren von שׁוּב, oder: mein Gefangennehmer von שָׁבָה) 2 Sam. 17, 27.

שֹׁבַי *m.* (meine Gefangennehmer, nach *Simonis: reditus Domini*) Esra 2, 42. Nehem. 7, 45.

שֶׁבְנָא und שֶׁבְנָה *m.* 2 Kön. 18, 18. 26, 37. 19, 2. Jes. 22, 15. 36, 3 Pallastpräfect und nachmals Geheimschreiber des Königs Hiskia. Im Arab. ist شبن *mollis, succi plenus fuit adolescens*, wovon شابن *talis adolescens*, auch: *prope accessit*.

שְׁבַנְיָהוּ und שְׁבַנְיָה (nach *Simonis: appropinquavit Jehova*) *m.* 1) 1 Chron. 15, 24. 2) Nehem. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht, wahrscheinlich verschrieben, denn 2 *codd. ed. Brix. Vulg.* zeugen für שְׁבַנְיָה. Wahrscheinlich ist auch שְׁכַנְיָהוּ 1 Chron. 24, 11 derselbe.

שֶׁבַע *m.* (sieben) 1) 2 Sam. 20, 1. 2) 1 Chron. 5, 13.

שַׁבְּתַי *m.* (nach Simonis: Sabbath Jehova's) Esra 10, 15. Nehem. 8, 7. 11, 16.

שָׁגֵא *m.* (Irrender) 1 Chron. 11, 34.

שְׁדֵיאוּר *m.* 4 Mos. 1, 5. 2, 10. Nach hebräischen Sprachgebrauche wäre es: *mammae ignis*, nach dem chald. שְׁדִי *ejaculavit: ejaculavit ignem*.

שַׁדְרַךְ *m.* chaldäischer Name, welcher dem Chananja beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Lorsbach (Archiv für morgenländische Litteratur Th. 2. S. 248) schreibt den Namen im Persischen شَانْ اَزْكَك *regis parvus amicus.*

שֹׁהַם *m.* (Onyx) nur 1 Chron. 24, 27.

שְׁוָא Schreiber Davids, s. unter שְׂרָיָה.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* (abtrünnig) 1) Sohn des David. 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 3, 5. 14, 4. 2) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 18.

שׁוֹבָךְ *m.* 2 Sam. 10, 16. 18 Heerführer des Hadadeser. In der Parallelstelle 1 Chron. 19, 16. 18 steht שׁוֹפָךְ, doch hat der Syrer auch hier שׁבך. Stw. ist ܫܒܟ giefsen s. v. a. als das hebr. שָׁפַךְ. Hiernach ist die Lesart der Chronik als leichter und hebraisirend die verwerflichere.

שׁוֹבָל *m.* 1) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 20. 23. 29. 2) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 50. 4, 1. Die genau entsprechende syr. Form ܫܘܒܠܐ ist: *directio.* Im Hebräischen vgl. שִׁבֹּלֶת, שְׁבִיל.

שׁוֹבֵק *m.* (verlassender, nach dem Chald.) nur Neh. 10, 25.

שׁוּחַ *m.* Sohn Abrahams von der Ketura. 1 Mos. 25, 2. Als Appellativ wahrsch. s. v. a. שׁוּחָה Grube. Hiervon das *Nom. patron.* und *gentile* (da dieser Suach gewifs als Stammvater eines arab. Stammes gedacht wurde) שׁוּחִי Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1. Man vergleicht hiermit die Sauchiten, Saccäer beym Ptolem. 15, 5, ein Volk des wüsten Arabiens.

שׁוּחָה *m.* (Grube) 1 Chron. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה steht. Die alten Übersetzer hatten denselben Text und dieselbe Verwechselung findet sich unter den folg. Art.

שׁוּחָם *m.* (ihre Grube) Sohn des Dan 4 Mos 26, 42. In der Parallelstelle 1 Mos. 46, 23 heifst derselbe חֻשִׁים, und zwar ohne alle Variante in *Mss.* und Versionen. S. den vor. Art.

שׁוּלַמִּית *f.* Name einer Jungfrau, die in einer Idylle des Hohenliedes, nach andern in der ganzen Sammlung besungen wird. Hohesl. 7, 1. Man nimmt meistens an, dafs der Name mit Anspielung auf den des Salomo gewählt sey. Ähnlich ist שְׁלֹמִית, nur dafs hier die arabische Form *Suleiman* für *Salomo* zum Grunde gelegt ist.

שׁוּנִי *m.* Sohn des Gad. 1 Mos. 46, 16. Eben so lautet das *Nom. patron.* 4 Mos. 26, 15. Im Syr. ist ܫܘܢܝ s. v. a. ܫܘܐܢܝ (von שַׁאֲנַן ruhen) nach den Lexicogr. *caligatio oculi.*

שׁוּעַ *m.* (Geschrey) Schwiegervater des Juda. 1 Mos. 38, 2. 12. 1 Chron. 2, 3.

שׁוּעָא *f.* nur 1 Chron. 7, 32.

שׁוּעָל *m.* (Fuchs) 1 Chron. 7, 36.

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *m. Nom. patron.* von שְׁפוּפָם w. m. n. 4 Mos. 26, 39. Einige *codd.* lesen hier שְׁפוּפָמִי, aber statt שְׁפוּפָם lesen auch andere שׁוּפָם.

שַׁוְשָׁא *m.* s. שְׂרָיָה.

שׁוּתֶלַח 1) Sohn des Ephraim 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chron. 7, 21. Von dem erstern ist das Patron. שׁוּתַלְחִי ebend. Ein *Quadrilitt.* שׁתלח existirt nicht; *Simonis* nimmt es dah. für comp. aus שְׁתוּל שֶׁלַח.

שָׁחִי vgl. שׁוּחַ.

שַׁחֲרְיָה *m.* (Jehova sucht) 1 Chron. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (doppelte Morgenröthe) *m.* 1 Chron. 8, 8.

שִׁטְרַי (*praefecturae meae*, meine Ämter) 1 Chron. 27, 29. Das Kri hat שִׁרְטַי, für das Chethib sind aber *LXX. Vulg.*

שִׁיזָא *m.* nur 1 Chron. 11, 42. Stw. شَيَّز *impatienter amavit, deperivit.*

שִׁילֹנִי *m.* 1 Chron. 9, 5 s. v. a. שֵׁלָנִי 4 Mos. 26, 20 Nachkomme des שֵׁלָה.

שִׁימוֹן *m.* nur 1 Chron. 4, 20. Viell. s. v. a. יְשִׁימוֹן Wüste.

שִׁישָׁא *m.* s. שְׂרָיָה.

שִׁישַׁק *m.* König von Ägypten, zur Zeit des Jerobeam und Rehabeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chron. 12, 5. *Alex.* *Σουσακίμ.* Josephus (Archäol. 8, 4): *Σούσακος. Vulg. Sesac.* Bey den griechischen Schriftstellern wird seiner nicht gedacht, denn sowohl *Σασυχης* (*Diod. Sic.* 1, 94), als *Sesostris*, welche einige verglichen haben, gehören in eine weit frühere Periode. S. *Perizon. origg. aegyptiacae cap.* 10, *p.* 120, 211.

שָׁכְיָה *m.* nur 1 Chron. 8, 10. Im Äthiop. ist שכי *confugit.*

שְׁכֶם *m.* (Schulter) Sohn des Hamor. 1 Mos. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם *m.* (Schulter) 1) Sohn des Gilead. 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chron. 7, 19. Das *Nom. patron.* von *no.* 1 ist שִׁכְמִי 4 Mos. a. a. O.

שְׁכַנְיָה *m.* (Wohnung Jehova's) 1) 1 Chron. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) Nehem. 6, 18. 4) Esra 10 2. 5) und 6) Esra 8, 3. 5. 7) Neh. 12, 3 wahrscheinlich verschrieben für שְׁבַנְיָה, w. m. n. *no.* 4.

שְׁכַנְיָהוּ (Wohnung Jehova's) *m.* 2 Chron. 31, 15.

שֵׁלָה (Bitte) *m.* Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 5. 46, 12. 1 Chron. 4, 21. Das *Nom. patron.* ist שֵׁלָנִי 4 Mos. 26, 20. Über die Intervenienz des *Nun* s. *Simonis Onomast. V. T.* S. 350.

שַׁלּוּם s. שַׁלֻּם.

שַׁלּוּן *m.* Neh. 3, 15. Als Appellat. viell. kleine Beute, von שָׁלָל = שַׁל mit der Deminutivendung וֹן.

שֶׁלַח *m.* (Schwert oder Schöſsling) Sohn des Arphachsad. 1 Mos. 10, 24. 11, 12. Der Name steht zwar hier in Gesellschaft von Personennamen, welche meistens als Stammväter von Völkern genannt werden. Von diesem und Arphachsad ist dieses aber minder wahrscheinlich. Über eine Einschaltung der *LXX*, wornach er ein Sohn des Kainan wird, s. Vater zu beyden angef. Stellen.

שִׁלְחִי *m.* (mein Schwert oder mein Spröſsling) 1 Kön. 22, 42. 2 Chron. 20, 31.

שִׁלֵּם *m.* (Vergeltung) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 שַׁלּוּם steht. Die alten Verss. haben an beyden Stellen noch viel abweichendere Vocale. Das *Nom. patron.* ist שִׁלֵּמִי 4 Mos. 26, 49.

שַׁלֻּם oder שַׁלּוּם *m.* Name vieler gröſstentheils unbekannter und unbedeutender Personen, wofür

die Stellen gesammelt sind in *Simonis Onomast. V. T.* S. 267.

שְׁלֹמֹה *m.* (von שָׁלוֹם Friede, gleichs. Friedrich) Sohn des David, König von Israel, sehr häufig. Eine Anspielung auf die Etymologie des Namens findet sich 1 Chron. 22, 9. *LXX.* Σαλωμών, ῶντος, beym Jos. und im N.T. Σολομών. *Gr. Venet.* Σελομών. *Vulg. Salomo, nis. Syr.* ܫܠܝܡܘܢ. Arab. سُلَيْمَان.

שְׁלֹמוֹת s. שְׁלֹמִית *no. II.*

שְׁלֹמִי *m.* (mein Friede) 4 Mos. 34, 27. *LXX.* Σελεμι. *Vulg. Salomi.*

שְׁלֻמִיאֵל *m.* (Gott ist mein Freund, vgl. שָׁלוֹם 2 Sam. 20, 19) Anführer der Simeoniten. 4 Mos. 1, 6. 2, 12.

שֶׁלֶמְיָהוּ 1 Chron. 26, 14 s. מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלוֹמִית *I. f.* (friedliche) 1) 3 Mos. 24, 11. 2) 1 Chron. 3, 19.

II. m. 1) Sohn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 20. 2) Esra 8, 10. 3) drey verschiedene Leviten. 1 Chron. 23, 9. 26, 25. 23, 18. An den beyden erstern Stellen hat das Chethib שְׁלוֹמוֹת, ebenso *cap.* 26, 26 u. 24, 22 vgl. 23, 18. *Mss.* u. Versionen haben noch andere Abweichungen, s. die krit. Note in Jahns hebr. Bibel Th. 2. S. 367.

שַׁלְמַן *m.* Hos. 10, 14 wahrscheinlichst Abkürzung des folgenden Namen. Fälschlich haben es einige Ausleger für ein Appellativum gehalten.

שַׁלְמַנְאֶסֶר *m.* 2 Kön. 17, 3. 18, 9 König von Assyrien, zwischen Tiglat-pileser und Sanherib. *LXX.* Σαλαμανασσαρ, *al.* Σαλαμαννασαρ. *Vulg. Salmanasar. Syr.* ܫܠܡܢܐܣܪ. Arab. سلمانعسار. Beym Tob. 1, 2 heisst er Ἐνεμασσαρος, welches *Syr. Hier. Itala* und die Hebräer durch Salmanassar geben. Dieses wäre עֶנְמֶאסֶר zu schreiben (vgl. עֲנַמֶּלֶךְ), und es ist zweifelhaft, ob es eine Corruption des vorigen oder ein anderer Name sey, den er noch ausserdem führte. Nach der Analogie der übrigen assyrisch-babylonischen Namen wäre auch dieser aus dem Persischen zu deuten, wo sich aber keine passende Bedeutung findet. In Pehlvi ist *Schalman* Haar, *Scholman* Unterwelt. Die letzte Sylbe אסר ist Fürst. Vgl. S. 1288.

שֶׁלֶף s. das Wb. selbst.

שֵׁלֶשׁ *m.* (Dreyheit) 1 Chron. 7, 35.

שִׁלְשָׁה (dass.) *m.* 1 Chron. 7, 37.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שֵׁם *m.* (Name) zweyter Sohn des Noah. 1 Mos. 5, 32. In der Völkergenealogie 1 Mos. 10 sind V. 22 — 30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrier, Aramäer, Hebräer und Araber von Sem abgeleitete, dah. der Ausdruck: semitische Sprachen für die mit der hebräischen Sprache verwandten Dialekte, der jedoch nicht ganz passend ist, in sofern der semitische Völkerstamm mehrere Völker umfasst, die nicht zu jenem Sprachstamme gehören, z. B. die Perser.

שַׁמָּא *m.* (Wüste) 1 Chron. 7, 37.

שֶׁמְאֵבֶר *m.* (Name des Fittichs) König von Zeboim, nur 1 Mos. 14, 2.

שִׁמְאָה *m.* 1 Chron. 8, 32, wofür *cap.* 9, 38 שִׁמְאָם steht. *Simonis* erklärt die Form für einen Aramäis-

mus statt שְׁמָמָה Wüste, wie מָאֵם für מְמַם und ähnliche Formen.

שַׁמְגַר *m.* Name eines Richters in Israel. Richt. 3, 31. 5, 6. Das Stw. سمجر ist im Arab. wässerig, molkig seyn (von der Milch).

שַׁמָּה *m.* (Wüste) 1) Sohn des Reguel. 1 Mos. 36, 13. 17. 2) Sohn des Isai. 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe heiſst sonst שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32. und שִׁמְעָא 1 Chron. 2, 13. 20, 7. 2 Sam. 21, 21 (wo aber das Chethib שמעי läſst, wahrscheinlich unrichtig). 3) 2 Sam. 23, 11. 4) ebend. V. 33. 5) ebend. V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chron, 11, 27, und שַׁמְהוּת 1 Chron. 27, 8.

שַׁמְהוּת *m.* s. das vor. *no.* 5.

שְׁמוּאֵל *m.* 1) bekannter Prophet und Richter, Sohn des Elkana. 1 Sam. 1, 20 enthält eine Anspielung auf die Etymologie des Namens, woraus erhellt, daſs man ihn von שְׁמַע und אֵל abgeleitet habe, also für שְׁמוּעָאֵל. *LXX. Vulg.* Σαμουήλ, *Samuel.* 2) 4 Mos. 34, 20. 3) 1 Chron. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שַׁמַּי *m.* (Wüste) 1) 1 Chron. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) ebend. 4, 17.

שְׁמִידָע *m.* (Name der Erkenntniſs, vgl. אֲבִידָע) Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 19. Das *Nom. patron.* —דָעִי 4 Mos. a. a. O.

שַׁמִיר *m.* (Diamant) 1 Chron. 24, 24, im Chethib aber שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (mein Name ist Erhöhungen) *m.* 1 Chron. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chron. 17, 8.

שַׁמְלַי *m.* Esra 2, 46 im Chethib. S. שַׁלְמַי.

שַׁמַּע *m.* (Gerücht) 1) 1 Chron. 2, 43. 44. 2) 5, 8. 3) Nehem. 8, 4. 4) 1 Chron. 8, 13.

שָׁמָע *m.* 1 Chron. 11, 44.

שִׁמְעָא *m.* 1) Sohn des David 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chron. 6, 15. 3) ebendas. V. 24. 4) Sohn des Isai, sonst שַׁמָּה *no.* 2.

שִׁמְעָה s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Nom. gent.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chron. 2, 55.

שְׁמָעָה mit dem Art. הַשְּׁמָעָה *m.* 1 Chron. 12, 3.

שִׁמְעוֹן *m.* (Erhörung) 1) Sohn des Jacob von der Lea und Stammvater des von ihm benannten Stammes. 1 Mos. 29, 33. Das ihm angewiesene Gebiet wird angegeben Jos. 19, 1 — 9. Griech. Συμεών. Lat. *Simeon.* 2) Esra 10, 31. Das *Nom. gent.* ist שִׁמְעֹנִי 4 Mos. 25, 14.

שִׁמְעִי *m.* (mein Gerücht) Name vieler gröſstentheils unbekannter Personen. S. die Stellen in *Simonis Onomast.* S. 154. Das *Nom. gent.* lautet ebenso 4 Mos. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und שְׁמַעְיָהוּ *m.* (Jehova hört) Name vieler, aber sonst unberühmter, nur einmal vorkommender Personen. Die Stellen s. in *Simonis Onomast.* S. 546. Griech. Σαμαΐας, ου.

שִׁמְעָת *f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chron. 24, 26.

שֶׁמֶר *m.* (Hefe) 1) 1 Chron. 6, 31. 2) ebend. 8, 12. 3) 7, 34, wofür V. 32 שׁוֹמֵר. 4) 1 Kön. 16, 24 Besitzer des Berges, auf welchem die Stadt Samarien erbaut war.

שֹׁמֵר (Hüter) 1) *m.* 1 Chron. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר *no.* 3. 2) *f.* 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chron. 24, 26 שִׁמְרִית steht.

שִׁמְרוֹן *m.* Sohn des Issaschar. 1 Mos. 46, 13. 1 Chron. 7, 1. Das *Nom. patron.* שִׁמְרֹנִי 4 Mos. 26, 24.

שִׁמְרִי *m.* (meine Hefe, oder: meine Wache) 1) 1 Chron. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chron. 29, 13.

שְׁמַרְיָה *m.* (Jehova behütet) 1) Sohn des Königs Rehabeam. 2 Chron. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) das. V. 41.

שְׁמַרְיָהוּ *m.* (dass.) 1 Chron. 12, 5.

שִׁמְרִית *f.* s. שֹׁמֵר. *no.* 2.

שִׁמְרָת *m.* 1 Chron. 8, 21.

שִׁמְשׁוֹן *m.* Sohn des Manoa, Richter in Israel, berühmt durch seine Stärke. Richt. 13, 24 u. öfter. Gr. Σαμψών, lat. *Samson*, arab. شمشون. Josephus (Archäol. 5, 10) gibt an, daſs Σαμψών s. v. a. ἰσχυρος stark bedeute. Unter dem Stammworte שמש ist diese Bedeutung in keinem Dialekte, aber die Deutungen des Josephus haben auch wenig Auctorität.

שִׁמְשַׁי *m.* (meine Sonnen) Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *m.* 1 Chron. 8, 26. Das wahrsch. Stw. سمسر ist: *sapiens, peritus fuit.*

שֻׁמָתִי *m. Nom. patron.* von einem unbekannten Mannsnamen שֻׁמָה. 1 Chron. 2, 53.

שִׁנְאָב (Zahn des Vaters) 1 Mos. 14, 2.

שֶׁנְאַצַּר *m.* 1 Chr. 3, 18. Ist der Name exotisch? Über אַצַּר, s. S. 1288.

שַׁעַף *m.* 1) 1 Chron. 2, 47. 2) ebend. V. 49. Im Chald. ist שְׁעִיף Balsam.

שְׁעַרְיָה *m.* (Thor Jehova's) 1 Chron. 8, 38. 9, 44.

שַׁעַשְׁגַז *m.* persischer Name eines Frauenwächters. Esth. 2, 14 Nach *Simonis:* Wächter des Schatzes, von שעש = عَسَّس Wächter, und גַּז Schatz.

שְׁפוּפָם *m.* (*contritio eorum*, von שְׁפַף chald. *contrivit*) Sohn des Benjamin. 4 Mos. 26, 39. Statt dessen lesen *cod. K.* 9. 199 *LXX. Syr. Vulg* שְׁפִפָם, wie bey dem *Nom. gent.* שׁוּפָמִי im Texte steht. Auffallender ist, daſs in der Parallelstelle 1 Mos. 46, 21 in derselben Reihe steht מֻפִּים und ohne Abweichung der Lesart.

שְׁפוּפָן (*contritio earum* od. *magna*) *m.* 1 Chron. 8, 5.

שְׁפוֹ *m.* 1 Mos. 36, 23, wofür 1 Chron. 1, 40 שְׁפִי steht. Als Appellat. Feldhügel.

שָׁפָט *m.* (Richter) 1) 4 Mos. 13, 5. 2) 1 Chron. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chron. 27, 29. 5) 1 Chron. 5, 12.

שְׁפַטְיָה (Jehova richtet) *m.* 1) Sohn des David. 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Nehem. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Nehem. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *m.* 1) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 2) 1 Chron. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן *m.* (Richter od. Gericht) nur 4 Mos. 34, 24.

שְׁפִי s. שְׁפוֹ.

שֻׁפָּם *m.* nur 1 Chr. 5, 12. Das Stw. ist weder im Hebräischen, noch in den verw. Dialekten als Appellativum gebräuchlich; doch ist davon der Städtenamen שְׁפָם.

שָׁפָן *m.* (Feldratze, Springhaase) 1) Schreiber des Josia. 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, nach einigen Ezech. 8, 11. 2) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Vielleicht Jer. 39, 3. Vgl. עַטְרוֹת־שָׁפָן.

שִׁפְעִי *m.* (meine Menge) 1 Chron. 4, 37.

שִׁפְרָה *f.* (Schönheit, Anmuth) 2 Mos. 1, 15.

שַׂרְאֶצֶר *m.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbringt. Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. 2) Zach. 7, 2. Vgl. נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר.

שֵׁרֵבְיָה *m.* (Stamm Jehova's, von ܫܰܪܒܳܐ Familie, Geschlecht, Stamm) Esra 8, 18. 24 Nehem. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שְׁרְטַי s. שִׁטְרַי.

שָׁרָר *m.* 2 Sam. 23, 33, für שָׂכָר in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 35. 12 *Mss.* und alle Versionen lesen aber שרד.

שֶׁרֶשׁ *m.* (s. v. a. שֹׁרֶשׁ Wurzel) 1 Chron. 7, 16. Syr. ܫܶܪܫܳܐ Wurzel.

שֵׁשְׁבַּצַּר *m.* Esra 1, 8. 5, 14 wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führt. Vgl. 1, 11. In seiner gegenwärtigen Gestalt läſst der Name eine hebräische Etymologie zu: *sex in angustia*, welche aber schwerlich die ursprüngliche ist.

שֵׁשַׁי *m.* Name eines Enakiten. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. Es kann von שֵׁשׁ sechs abstammen, statt שִׁשִּׁי wie חִצִּי von חֵץ Pfeil.

שָׁשַׁי *m.* Esra 10, 40. Stw. שׁוּשׁ chald. wohnen.

שֵׁשָׁן *m.* 1 Chron. 2, 31. 34. 35. Viell. s. v. a. שׁוּשַׁן Lilie.

שָׁשַׁק *m.* 1 Chron. 8, 14. 25. Nach *Simonis*: Abkürzung aus שְׁקַשֵׁק Verlangen von שָׁקַק.

שֵׁת *m.* Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 25, wo der Name von שִׁית setzen, geben abgeleitet wird. V. 26. 5, 3. 6. 1 Chron. 1, 1.

שֻׁתַלְחִי s. שׁוּתֶלַח.

שֵׁתָר *m.* Name eines persischen Fürsten. Esth. 1, 14. Pers. سِتَارَه Stern. Vgl. אֶסְתֵּר u. das folgende.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *m.* Name eines persischen Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6. Als Appellativ wahrsch. heller Stern; בוזני scheint s. v. a. بَازْنَاي Glanz, Klarheit, von بَاز hell, klar und der Endung نَاي, welche aus Adjectivis Abstracta bildet.

ת

תַּאְרֵעַ *m.* 1 Chron. 8, 35, wofür 9, 41 תַּחְרֵעַ steht. Einige Beyspiele dieser sonst seltenen Buchstabenverwechslung s. S. 1.

תִּבְנִי *m.* 1 Kön. 16, 21. 22. Als Appellat. *stramen meum.*

תִּגְלַת פְּלְאֶסֶר 2 Kön. 15, 29. 16, 10 König von Assyrien, gleichzeitig mit Ahas, König von Juda. Außer der obigen Schreibart kommen noch folgende vor, 2 Kön. 16, 7: תִּלְגַת פִּלֶסֶר, in der Chronik aber mit wesentlicherer Verschiedenheit: תִּלְגַּת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chron. 5, 6. 2 Chron. 28, 20, und תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר 1 Chron. 5, 26. An allen den angeführten Stellen der Chronik sind aber sowohl eine Anzahl von *Mss.*, als auch Versionen für die Lesart תִּגְלַת, 2 Chron. 28, 20 auch für die Auslassung des *Nun.* S. Jahn's krit. Anm. zu d. angef. Stellen. Der letztere Theil dieses zusammengesetzten Namens kommt auch in *Nabopolassar* vor, und bedeutet: *magnus princeps* (s. S. 1288); der erstere könnte ثكل *juvenis imberbis*, auch ثلخ *amarus* seyn. Fälschlich haben einige den babylonischen König Τιλγαμος (Älian. *hist. anim.* 12, 21) hieher ziehen wollen, da die besten Ausg. Γιλγαμος lesen.

תּוּבַל קַיִן *m.* (Thubal, der Schmidt) Sohn des Lamech, Erfinder der Erz- u. Eisenarbeit. 1 Mos. 4, 22.

תּוֹחַ *m.* 1 Chron. 6, 19, wofür V. 11 נַחַת und 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ steht, ohne Varianten in Handschriften u. Versionen. *Simonis* erklärt die Verwechselung aus der Synonymie der appellativen Bedeutung dieser Namen, indem er תּוֹחַ, תֹּחוּ von ناخ *descendit*, נַחַת von נָחַת *descendit* ableitete.

תּוֹלָע *m.* (Wurm) 1) ältester Sohn des Issaschar. 1 Mos. 46, 13. 1 Chron. 7, 1. 2) ein Richter über Israel. Richt. 10, 1. Von dem erstern das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 Mos. 26, 23.

תֹּחוּ s. תּוֹחַ.

תַּחְכְּמֹנִי *m.* 2 Sam. 23, 8 *Nomen patron.* von einem unbekannten Personennamen תַּחְכְּמֹן. In der Parallelstelle חַכְמֹנִי w. m. n.

תַּחַן *m.* 1) 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von dem erstern das *Patron.* תַּחֲנִי 4 Mos. 26, 35. Nach *Simonis* von חָנַן, wie הֶמֶס von מָסַס, הֶבֶל von בָּלַל, oder von ثخن *spissus, crassus fuit.*

תְּחִנָּה (Bitte) *m.* 1 Chron. 4, 12.

תַּחְפְּנֵיס *f.* Name einer Königinn von Ägypten. 1 Kön. 11, 19. 20. S. den Städtenamen תַּחְפַּנְחֵס, womit dieses wahrscheinlich einerley Bedeutung hat.

תַּחְרֵעַ s. תַּאְרֵעַ.

תַּחַשׁ *m.* (Seehund, nach andern: Corduan) 1 Mos. 22, 24.

תַּחַת (unten od. Stelle) *m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 22. 2) 1 Chron. 7, 20. 3) ebendas.

תִּילוֹן, im Chethib תּוּלוֹן *m.* 1 Chr. 4, 20. Simonis erläutert es durch נְחִילוֹן Geschenk, von נְחַל geben, welches nur dann Wahrscheinlichkeit haben würde, wenn נְחִילוֹן in dieser Bedeutung im Aram. vorkäme.

תִּירְיָא *m.* nur 1 Chron. 4, 16. Nach *Simonis*: Furcht, von יָרֵא.

תִּלְּגַת־פִּלְנְאֶסֶר s. תִּגְלַת־פִּ׳.

תֶּלַח m. (Rifs, Bruch, nach dem aram. תְּלַח) nur 1 Chron. 7, 25.

תַּלְמַי m. (meine Furchen) 1) König von Geschur, Schwiegervater des David. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) Name eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. Hiervon scheint das *Nom. propr.* Θολομαῖος beym Josephus, und Βαρθολομαῖος im N. T. herzurühren.

תַּמּוּז m. Ezech. 8, 14 eine einheimische Gottheit der Syrer, welche durch klagende Weiber verehrt wurde. Schon *Hieron.* zu d. St. bemerkt, daſs *Thammuz* der hebr. und syr. Name für den Adonis sey, u. *Bar Bahlul* bey *Castellus* unter ܬܡܘܙ erzählt von ihm dasselbe, was die Griechen vom Adonis erzählen. Auch der Name *Adonis* ist vermuthlich phönizisch und einerley mit אדון Herr. Von ihm wird auch der Monat Junius, in welchem das Adonisfest fiel, *Thammuz* genannt. S. Michaelis *de mensibus Hebraeorum* §. 6. S. 29. 30. Andere Erklärungen geben die Rabbinen z. B. Kimchi u. Moses Maimonides. Letzterer erklärt *Thammuz* nach einer Sage der Zabier für einen Götzenpriester, der, weil er die Verehrung der Gestirne u. des Thierkreises empfohlen, von seinem Könige getödtet worden, und bey dessen Tode in einer Nacht alle Götzenbilder der ganzen Erde in einem babylonischen Tempel zusammen gekommen seyn, um ihn zu beklagen. S. *Selden de diis Syris Synt. II, cap. XI.* S. 330—40. *Jo. Simonis dissertat.* üb. d. W. hinter dem *Onomast. N. T.* und über das Adonisfest *Lucian. de dea Syra T. III.* S. 454. *ed. Reiz.*

תֶּמַח m. (das Lachen, nach dem Samarit.) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, Versagung) *f.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau. 1 Mos. 36, 12. 22. 1 Chron. 1, 39. Von ihr ist ein edomitischer Stamm benannt 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51. S. Vater's Comment. z. Pentat. S. Th. 1. S. 289.

תַּנְחֻמֶת (Trost) m. 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תֹּעוּ m. 1 Chron. 18, 9. 10, wofür in der Parallelstelle תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10 König von Chamath. (Stw. תָּעָה herumirren).

תַּפּוּחַ m. (Apfel) 1 Chr. 2, 43.

תִּקְוָה (Erwartung) m. 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chron. 34, 22 תָּקְהַת und im Kri תּוֹקְהַת steht.

תִּרְהָקָה m. König von Cusch oder Äthiopien, den die Sage beym Strabo (B. 15 S. 472 *ed. Casaub.*) bis zu den herculischen Säulen vordringen läſst. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Er heiſst beym Strabo Τεάρκων, in Manetho's Dynastien, wo er als der dritte König Äthiopiens genannt wird, Ταρακός. S. Vitringa zu Jes. 37, 9. Beck's allgem. Welt- u. Völkergeschichte Th. 1. S. 170. Nach *Simonis* von رهق *extulit, sustulit.*

תִּרְחֲנָה m. 1 Chron. 2, 48. Das Stw. רחן ist im *Samarit. desponsavit*, im Äthiop. *stravit*, im Arab. *inclinavit.*

תֶּרֶשׁ m. Name eines Eunuchen am persischen Hofe. Esth. 2, 21. 6, 2. Wahrsch. ist es das pers. تَرْش

ernsthaft, strenge, vgl. תִּרְשָׁתָה im Wörterbuche.

תַּרְשִׁישׁ *m.* 1) 1 Chron. 7, 10. 2) Beamter am pers. Hofe. Esth. 1, 14.

תַּרְתָּן *m.* Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17.).

תַּרְתָּק *m.* ein Idol der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Nach den Rabbinen soll es die Gestalt eines Esels gehabt haben. Stw. רַתַק binden, ketten.

תַּתְּנַי *m.* Name eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. Vielleicht s. v. a. تاتني Geschenk von تاتن geben.

Zwey-

Zweyter Anhang.

Analytischer Theil.

Vorerinnerung. Dieser analytische Theil dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bey denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder überhaupt streitig ist, so z. B. אֲכָלְךָ, רֵעֶה, יְחִיתַן u. s. w. Manche andere anomalische Formen waren schon im Wörterbuche selbst unter ihren Stammwörtern erklärt, und denn ist nur auf jene verwiesen. Auch sind die Stellen für eine Form nicht nochmals angegeben, wenn sie es schon oben waren. Für die Auffindung einer Form im analytischen Theile mufs noch bemerkt werden, dafs 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und וַ, und die Präpositionen בְ, לְ, כְ, wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיְּגַל unter יְגַל, בְּמַצְאֲכֶם unter מַצְאֲכֶם zu suchen ist; 2) dafs bey mehrern Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut.* nicht besonders bemerkt worden, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird.

אֲבָרֵךְ Ezech. 28, 16 für אֲאַבֶּרְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַר. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach Art der Syrer, welche kein Schwa vor dem *Aleph* dulden. Vgl. מַלֵּךְ, חַגֵּר. *Chr. B. Michaelis lum. syr.* §. 10.

אֲבָהָן Väter, Plur. chald. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Schreibart, wie قبلوا.

אֲבוּשׁ s. יֵבוּשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא, w. m. n. 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15.

אֹבִירָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַר, für אַאֲבִירָה, vgl. אוֹכִיל, אוֹצְרָה.

אֶגְאַלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form.

אֶדַּדֶּה und אֶדַּדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem Pron. ־ֵם.

אֶדַּמֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּמָה *no. I.*

אִדָּרֵשׁ *Inf. absol. Niph.* von דָּרַשׁ, für הִדָּרֵשׁ.

אֵהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem Pron. ־ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, mit chald. Form, von יָדָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה seyn, für אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19, im Kri אוֹחִילָה, welches vorzuziehn, und in vielen *Mss.* und Ausgaben im Texte steht. Es ist 1 *fut. Hiph.*, von חוּל od. חִיל, nach der Form הוֹבִישׁ von בּוֹשׁ, und im Chald. אוֹרִים von רוּם, אוֹקִים von קוּם. Andere *codd.* und Ausgaben haben אָחוּלָה, im Kri אחילה, welche Lesarten aber nur für erleichternde Correcturen zu halten sind. S. de Rossi und Jahn zu d. St.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf chaldäische Art für אַאֲצִיר, von אָצַר.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן.

אֵזֶל Esra 5, 15 *imp. Pe.* chald. von אֲזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֵזֵל, und dieses ist Syriasmus für אֱזַל.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büſsen. 1 Mos. 31, 39.

אַחְיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אַחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung: ich will entweihn. Ezech. 39, 7, durch die Form (mit dem sogenannten *Dag. forte implicitum*, wie in אַחִים) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso ist יַחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an.

אֶחֱרוּ 3 *praet. Pi.* für אֵחֲרוּ von אחר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יְחַמְתְנִי.

אַחֵת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחַתָּה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte, Hos. 11, 4 Hiob 23, 11, vgl. יַט, חַט *imp.* הַט.

אילכה für אֵלְכָה ich werde gehn, von יָלַךְ, s. הָלַךְ. Micha 1, 8. Viele *codd.* lesen אֵלְכָה, die gew. Lesart ist aber vorzüglicher wegen der Gleichförmigkeit mit אֵילִילָה.

אֵבוֹת 1 *fut.* Kal von כָּהָה.

אֲכַלֶּךָ 2 Mos. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלֶּךָ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה, vgl. das *Nom. propr.* יחזקאל für יְחַזֵּק אֵל, u. מְשֻׁלֶּמְיָה für מְשַׁלְמְיָה. So schon Kimchi im *libro radicum*, und alle alte Übersetzer. *LXX.* ἐξαναλώσω σε (welches sehr häufig für כָּלָה steht, s. Tromm u. d. W.) *Vulg. disperdam. Syr. Chald.* Arab. dass. So steht אֲכַל Ezech. 43, 8. Fälschlich dagegen mehrere Neuere z. B. *Simonis* von אֲכַל als *fut. Hiph.* für אאכל = אֲכַל, אַאֲכִיל, ich fresse auf. Theils müsste die Form אֲכִלְךָ lauten (denn die contrahirte Sylbe leidet keine Zusammenziehung), theils würde sie nur bedeuten: ich lasse dich fressen, theils wird nicht אָכַל, wohl aber כָּלָה, gerade in dieser Verbindung gebraucht. Auch die Erklärung durch *Hiph.* von כלה (welches gar nicht vorkommt) in Vaters hebr. Sprachlehre §. 636 ist ohne Analogie und unzulässig. Hiernach ist auch das S. 38 Gesagte zu berichtigen.

אִכַּף für אֶכַּף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף.

אֶמְאָסְאֶךָ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס, s. S. 546, wo eine Erklärung der Form gegeben ist. Schröder hält es für ein Beyspiel des vor dem *Suff.* beybehaltenen (und in א verwandelten) ה *parag.*, und dieses ist nicht (wie er meint) ohne alle Analogie, denn auch die Form תְּבוֹאַתְךָ Hiob 22, 21 wird ja gewöhnlich so aufgefasst. S. darüber unten. Das א fehlt übrigens in vielen *Mss.* und Ausgaben.

אַמְהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ chald. für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelösten *Dag.*, von אֵב.

יִנְדַּע, s. אִנְדַּע.

אֶסְעֲרֵם syr. Form für אֲסַעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף *no.* 5.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem Pron. הֶם.

אֵפוּ *imp.* für אֵפוּ kochet, mit syr. Punctation. 2 Mos. 16, 13. von אָפָה.

אֶפַּח, mit dem ו *convers.* וָאֶפַּח 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal. von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ה־ *parag.* S. darüber S. 211 u. d. W. דָּשֵׁן, עֲלָפָה und דֵּעָה.

אָרָה 4 Mos. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֲרוֹמֵם 1 *fut. Hithpa.* für אֶתְרוֹמֵם von רוּם.

אֲרַוֶּיךָ versetzt für אֲרַוֶּיךָ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol.* von שָׁכַם.

אִשְׁתִּיו chald. 3 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו, s. שְׁתָה.

אִתְוַדַּע 1 *fut. Hithpa.* von יָדַע für אִתְיַדַּע.

אֵתָיו *imp. plur.* von אָתָה kommen, w. m. n.

אֲתָנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreissen, mit dem *Nun epenthet.* vor dem Pronomen.

בְּהִלּוֹ Hiob 29, 3. S. darüber הלל in *Hiph.* S. 230. Für die Auffassung in Kal erklären sich auch Rosenmüller u. de Wette, und ersterer gibt Beyspiele des pleonastisch gesetzten Pronomen, so dass man es fassen kann: *wenn es leuchtet,*

sein Licht. Als *Inf.* mufs man dann הַל (wie שַׁךְ Jer. 5, 26) annehmen, nur bleibt die Schwierigkeit, dafs Kal überhaupt nicht vorkommt.

בְּהֵרָג Ezech. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג.

בְּהָשַּׁמָּה 3 Mos. 26, 43 für בְּהָשַּׁמָּה, *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בּשׁס, w. m. n. And. nehmen es für *Inf.* Kal für בְּשָׁסְכֶם, vgl. מֹצַאכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בַּז Zach. 4, 10. s. v. a. בַּז von בּוּז.

בָּמֳתֵי s. בָּמוֹת Höhe.

בָּרָם, לְבָרָם Kohel. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר *no.* 5, mit dem Pron. ־ָם.

גֹּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 22, vgl. Jos. 5, 9. Vgl. den *Imp.* אֹרָה von אָרַר. Es ist daher nicht nöthig, גַּל zu punctiren. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist. Hiernach ist das unter גָּלָה *no.* Gesagte zu verbessern.

גַּעַת *inf. constr.* Kal von נָגַע.

גֶּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ. Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ, gegen die sonstige Punctation des *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

דַּלִּיו *imp. Pi.* für דַּלּוּ von דָּלָה w. m. n.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעֶה Sprüchw. 24, 14 am richtigsten *Imp.* mit ה *parag.* für das gewöhnliche דַּע, דְּעָה. Vgl. אֶקְרָאָה und den Art. דָּשֵׁן S. 211. Daher: כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *sic (ut mel v. 13.) agnosce sapientiam animae tuae, i. e. aeque dulcem, ac mel, experieris sapientiam esse animae tuae. LXX.* αἰσθήσῃ, statt des *Imp.* des *Fut.* „*Tamen imperandi modus praegnantior est q. d. da operam, ut experiaris etc.*" *Chr. B. Michaelis*, vgl. *J. H. Michaelis* krit. Note. Einige andere minder passende Erklärungen s. S. 205.

הָאוֹזְנִיחוּ Jes. 19, 6, s. זָנַח *no. II.* Die Form ist sehr schwierig, und ein Kreuz der Grammatiker. S. Kimchi *Michlol fol.* 48. Am wahrscheinlichsten nimmt Faber (zu Harmer's Beob. 2, 328) an, dafs hier 2 Lesarten, eine chaldaisirende אֶזְנִיחוּ und eine reinhebräische הִזְנִיחוּ in Eins geflossen sind.

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הִבְאִישׁ Jes. 30, 5 für הוֹבִישׁ, als *Hiph.* von בּוֹשׁ, s. die Anm. Die Form ist vermischt aus הִבְאִישׁ und הוֹבִישׁ. Vgl. הוֹשְׁבוֹתִים. 12 *Mss.* lesen übrigens im Texte הוֹבִישׁ, und eine dass. im Kri.

הֵבוּ Hos. 4, 18 zweifelhafte Ableitung. 1) Einige z. B Rosenmüller zu d. St. nehmen es für eine Abkürzung von יַהֲבוּ sie geben (vgl. רַד für יָרַד, חַת für נָחַת), und die Verbindung אָהֲבוּ הֵבוּ für ein Asyndeton: *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* 2) And. z. B. Verschuir, Storr nehmen es für abbrevirt aus אָהֲבוּ (vgl. die Variante des *cod.* 413 *Hillel*), so dafs es verstärkend stehe. Ich füge 3) die Vermuthung hinzu, dafs ursprünglich אֲהַבְהֲבוּ gestanden habe, welches aber getrennt geschrieben war, אהב הבו, wie פְּקַח־קוֹחַ Jes. 2, 20, חֲפַר־פֵּרוֹת u. a. und woraus dann אהבו הבו entstand. Es fehlt in 3 *codd.* und ist von den *LXX.* Arab. und 2 Syrern nicht ausgedrückt.

הָבַר *inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֶגוּ s. הָגָה *no. II.*

הָגְלַת für הָגְלְתָה aram. Form 3 *praet. Hoph* von גָּלָה.

הִדַּשְּׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett seyn.

הוֹבָדָה *inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, w. m. n. Ähnliche Formen sind im Chald. אוֹקִים von קוּם, אוֹרִים von רוּם.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba עו, und wahrscheinlich lag dem Vf. (wenn die L. A. richtig ist) zugleich das ähnliche הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Letzteres haben ebenfalls einige *codd.* u. drücken *Vulg. Syr. Chald.* aus.

הוּתַל s. den Art. הָתַל.

הֲזָדָה *inf. Aph.* chald. von זִיד s. v. a. das Hebr. *no. I.* Dan. 5, 20.

הִזְדַּמִּנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הֵזִילוּהָ *praet. Hiph.* von זָלַל gering-achten, mit chald. Beugung.

הֶחֱדַלְתִּי, s. חָדַלְתִּי.

הֶחֱטִי und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא u. הַחֲטִיא *praet.* und *inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

הֵחַל *inf Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ezech. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36. 144, 5 u. s. w.

הִטַּתּוּ Sprüchw. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem angeh. Pron. der 3ten Person.

הֵימַן *praet. Aph.* chald. von אֲמַן.

הֵימִיר Jer. 2, 11, für הֵמִיר von מוּר.

הַיְתִי chald. *Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָי.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ezech. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph. no.* 3.

הִכָּךְ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. ָם sie.

הִכַּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. ַנִי.

הֶלְאָת 3 *fem. praet. Hiph.* von לָאָה, mit aram. Form für הֶלְאָתָה.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמַּכּוּ für הוּמַכּוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. S. über diese Formen den Art. בָּלַל und die Vorrede z. ersten Theile S. *XIX.*

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס.

הִמְסִיו chald. Form für הִמְסוּ *Hiph.* von מָסָה.

הַמְּרוֹתָם Hiob 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. euph.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* von יָנַח, *Hiph.* הִנִּיחַ.

הִנִּיחַ *Hiph.* und הֻנִּיחַ *Hoph.* s. יָנַח.

הַנְעֵל *praet. Aph.* chald. von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chald. Form für הָנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

הִסִּית *Hiph.* von סוּת, mit chald. Form.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֹעֲלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה.

הַפְּרְכֶם 3 Mos. 26, 15 für הֲפֵרְכֶם oder הֲפִירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר = פּוּר.

הִצְטַיֵּר *Hithpa.* von צִיר, *denom.* von צֵירָה, w. m. n.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel seyn.

הַרְבָּה, הַרְבֵּה, הַרְבּוֹת Infinitivfor- in *Hiph.* von רבה, über deren Gebrauch u. Verschiedenheit S. 1033.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רָמַם = רוּם hoch seyn.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת chaldaisirende Form für הִרְצְתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 Mos. 26, 34.

הָשַׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב. Jes. 42, 22.

הָשַּׁם (*hŏscham*) für הוּשַׁם *Hoph.* von שָׁמַם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *codd.* und Ausgaben daneben die Lesart הֻשַּׁם (wie הֻקַּם im Chald.) und הֻשַּׁם, das letztere nach der Analogie von הֻמַּכּוּ für הוּמַכּוּ, und

den bekannten chaldaisirenden Formen יִסֹּב יָסֵב für יָסֹב, יִסַּב für יָסֵב.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithpa.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *suff.* chald. von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חלה krank seyn.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen, für הַאֲתָיוּ.

הֵתַל s. הָתַל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לה.

וּזְנָה für זָנָה *Py.* von זָנָה.

זַמּוֹתִי Ps. 17, 3 *Inf. irreg.* in Kal mit Pron. von זָמַם sinnen, denken, dah. mein Denken. Vgl. חַנּוֹת, שַׁמּוֹת u. *Buxtorf thes. grammat.* S. 163. Die Erklärung: (was) ich denke, ist gegen die ausdrückliche Bemerkung der Masorethen, daſs das Wort מִלְרַע, *ὀξύτονον* sey.

חָדְלוּ Richt. 5, 7 (aber nicht in allen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf. Einige Analogien s. u. d. W. הָחֵל, vgl. נִכְבַּדֵּי für נִכְבָּדֵי, יִצְּתוּ für יִצְּתוּ.

חֶדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrogat.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form läſst sich durch nichts erklären, und man kann entweder mit Jahn הַחְדַלְתִּי lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *codd.* bey J. H. Michaelis הֶחֱדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חַיּתוֹ s. חַיָּה.

חַנֹּו *inf. Pi.* von חָנָה, für חַנֵּה, חַנּוֹת.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 s. חָלָה *no. I.* Buxtorf (*thes. grammat.* S. 163) nimmt es als *Inf. irreg.* Kal חלל: mein Verwundetseyn, mein Leiden.

חַנּוֹת *inf. irreg.* Kal von חָנַן gnädig seyn. Ps. 77, 10. Vgl. זַמּוֹת. *Simonis*, dem ich oben S. 311 gefolgt bin, nahm es als Plural eines *Subst.* חַנָּה = חֵן (welches auch als Personenname vorkommt), aber der Gebrauch des Plurals ist ohne Analogie, und dieses daher vorzüglicher.

טַח Jes. 44, 18 *praet.* für טַח von טוּחַ. Die Form ist wie von טָחַח.

טַעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אוּת einwilligen, w. m. n. Es könnte auch Kal seyn, wie יֵבוֹשׁ.

יֹאֵל, וַיֹּאֶל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה.

יֵאת, וַיֵּאת *fut. apoc.* von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה.

יָבוּ, וַיָּבוּ 2 Kön. 3, 24 s. נָבָה.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal *irreg.* von בּוֹשׁ. Vgl. im Chald. חול *fut.* יְחוּל.

יְבַשֵּׁהוּ, וַיְיַבְּשֵׁהוּ für וַיְבַשֵּׁהוּ Nah. 1, 4, *Pi.* von יָבֵשׁ.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *fut. Pi.* von יָגָה für וַיּוֹגֶה.

יָגֶל, וַיָּגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה *no. II.*

יִגַּר *fut. niph.* von גָּרַר *no.* 3 wiederkäuen.

יֵדֶא, וַיֵּדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen.

יִדְּם *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם schweigen.

יְהוֹבַד *fut. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה, für יוֹדֶה.

יְהוּא Kohel. 11, 3, *fut. apoc.* von הָוָה seyn, w. m. n.

יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה seyn, w. m. n.

יְהָךְ *fut. Pe.* chald. für הוּךְ gehn.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יַאֲהֵל er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהָחֵלּוּ, s. חָחֵל.

יוּכְלוּ Ezech. 42, 5 wahrsch. für יֹאכְלוּ, vgl. die Anmerk. zu אָכַל S. 38.

יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה *Hiph.* werfen.

יוֹשַׁבְתְּ Jer. 22, 23 Form, die aus dem Part. u. dem Pron. אַתְּ entstanden ist.

יַז und יִז, mit dem ו *convers.* וַיַּז, וַיִּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַד, וַיִּחַד *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יַחַד *fut. apoc.* Kal und *Hiph.* von חָדָה *no. II* = חָדַד.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Habac. 2, 17. für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem Pron. ־ָן d.i. *Pausa* für ־ֶן. Die gegenwärtige Lesart kann daher mit de Wette gewandt werden: *und des Wildes Verstörung, welche es (das Wild) erschreckte.* Mahn (*observv. exeget. in quaedam V. T. loca, obs. IX*) nimmt יְחִיתַן für 3 *fut. fem. plur.* mit chald. Form, wie יְקִימָן von חוּת, für תְּחִתֶּנָה, und er hätte zur Bestätigung seines Versuchs noch die ähnlichen chaldaisirenden Formen יְחַמְנָה, תַּעֲמֹדְנָה, יִשַּׁרְנָה anführen können. Dem Einwurfe, daſs die Chaldäer keine Verba *med. Jod* in *fut. Pe.* haben, lieſse sich begegnen, wenn man es nicht für *Pe.* sondern *Aphel* erklärte; vielleicht könnte auch die auf jeden Fall vorzüglichere Ableitung von חתת bey dieser Modification beybehalten werden, und es wäre dann 3 *fem. plur. Hiph.* von חָתַת. Daſs יחיתן hier auf das *rectum* בְּהֵמוֹת, statt auf das *regens* שֹׁד bezogen sey, sieht man von selbst. Vgl. noch S. 347.

יַחֵל s. אָחַל.

יֶחֱמוּ für יֵחַמוּ *fut.* Kal von יָחַם.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יִחֲמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אַחֲרוּ.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal. *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יָחֹנְךָ für יְחָנְךָ *fut.* Kal von חָנַן w. m. n.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יֵידַע Ps. 138, 6 für יֵדַע *fut.* Kal von יָדַע. S. das folg.

יֵיטִיב für יוֹטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für יוֹלִיל von יָלַל wehklagen. S. 385 ist eine Vermuthung über die Entstehung dieser von den Grammatikern unerklärten Formen angegeben worden. Eine andere sehr annehmliche gibt de Wette zu Ps. 138, 6: „Es ist eigen, daſs diese Formen im Hebräischen nur von *Verbis* פי vorkommen. Das Jod könnte das noch hinzugefügte Präformativ seyn, weil das gewöhnliche mit dem radicalen Jod zusammenschmolz, oder verwechselt wurde, so wie im Deutschen g e g e s s e n statt g e s s e n, zusammengezogen statt g e e s s e n."

יֵיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön seyn.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכִל *fut. Pe.* chald. von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ oder יְכַסּוּמוּ 2 Mos. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem Pron. מוֹ statt מוּ.

יַכְּתוּ für יַכְתּוּ, und dieses für יָכֹתּוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstoſsen, zerschlagen. Vgl. den Art. בָּלַל.

וְצִמָּרוּ, יַצְמִרוּ *fut. Hiph.* von צִיר. S. צִיר *no. II.* Bote.

יִצַּק, יָצֹק *fut.* Kal von יָצַק giefsen, w. m. n. Das erstere mit intrans. Bedeutung.

יִצֹּר und יָצַר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

וַיֵּצֶר · יֵצֶר er ist beengt, *fut.* von יָצַר *no. II.* beengt seyn.

וַיָּצַר, יָצַר *fut. apoc.* von צוּר *no. I. II. III.*

יִצַּתּוּ *fut.* Kal (oder Niph.) von יָצַת anzünden, w. m. n.

יִקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח.

יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *codd.* und Editionen für וַיִּקַץ, von יָקַץ.

יִקְרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרְךָ mit dem *Dag. euphon. fut.* Kal von קָרָה, mit dem Pron. ךְ.

וַיִּקֶשׁ, יִקֶשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה.

יַקֶשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

וַיַּרְא, יֵרָא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

וַיָּרֶב, יָרֶב für וַיַּאֲרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף *forma mixta* aus *fut.* Kal יִרְדֹּף und *fut. Pi.* יְרַדֵּף Ps. 7, 6. Bey den gegenwärtigen Vocalen kann die Existenz der *formae mixtae* nicht geleugnet werden, (vgl. *Jahn grammat. hebr.* S. 159, dessen arab. Sprachlehre §. 173), nur mufs darunter nicht nothwendig eine wirkliche beym Leben der Sprache existirende Form verstanden werden, sondern meistens eine von den Punctatoren herrührende Vermischung zweyer Lesarten, wie jedes Kri und Chethib eine solche enthält. So z. B. נִמְבְזָה. Eine durch Nachlässigkeit und Incorrectheit des Verfassers, auch wohl des vulgären Sprachgebrauchs, entstandene *Forma mixta*, ist jedoch z. B. הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 (S. oben), ebenso wahrscheinlich הֲבָאתָה (s. unten), und vielleicht das zweymal vorkommende נִגְאֲלוּ. Nur mufs nie dar-

וַיֻּכַּתּוּ, יֻכַּת *fut. Hoph.* von כָּתַת, für יוּכַּת.

יַלִּיזוּ für יָלִיזוּ *fut. Hiph.* von לוּז, w. m. n.

וַיַּלִּינוּ, יַלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן *no. II* murren.

וַיָּמֶר, יָמֵר *fut. Pi.* von מוּר, w. m. n.

וַיִּמַח, יִמַּח 1 Mos. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aeltere incorrecte Ausgaben und einige *codd.* schreiben falsch יִמָּח, welches für *fut. Niph.* desselben Verbi vorkommt.

יְמַלֵּא *fut. Pi.* von מָלֵא, für יְמַלֵּא.

יִמְצוּ Ps. 73, 10 ist S. 631 zu מצה gerechnet: sie werden geschlürft. Besser für: יִמָּצְאוּ, s. מָצָא *Niph. no.* 4.

יֵמַר *fut. Niph.* von מָרַר bitter seyn, für יִמַּר, nach Analogie der *Verba primae gutturalis.*

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *fut.* Kal von אָמַר. Ps. 139, 20.

יָנֵאץ *fut. Hiph.* auf syr. Art von נָאַץ, s. die Anmerk. S. 669.

יִנְדַּע *fut. Pe.* chald. von יְדַע wissen, für יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelöstem *Dag. forte.* Vgl. מַדָּע für מַנְדַּע.

יָנִיא *fut. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא.

יַנִּיחַ *fut. Hiph.* von יָנַח *Hiph.* הִנִּיחַ.

יִסֹּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

וַיַּעַט, יַעַט *fut. apoc.* Kal von עִיט 1 Sam. 25, 14.

וַיָּעַר, יָעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יַעֲמֹדְנָה 3 *fut. fem. plur.* für תַּעֲמֹדְנָה. Vgl. über diese Formen den Art. יָחַם S. 379.

וַיָּעַר, יָעֵר *fut. Hiph.* von עוּר.

יֶפֶר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *fut. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa.* chald. von צְבַע benetzen.

in eine Emphase oder die vereinigte Bedeutung beyder Formen, woraus die *forma mixta* besteht, gesucht werden. So schon Köhler zu d. St. And. Erklärungen von Schultens, Stange u. a. s. bey Rosenmüller z. d. St.

יָרוֹן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן. S. jedoch רוּן.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ für יָרֹץ aber mit intransitiver Bedeutung. S. רָצַץ *no.* 3.

יֵרַךְ *fut. Niph.* von רָכַךְ in *Niph.* verzagen.

יָשׁוּד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד.

יִשַּׁח *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יָשִׁים und יָשֹׁם *fut. Hiph.* und Kal von שָׁמַם, für יָשֹׁם, יָשֵׁם mit chald. Form.

יִשַׁע, וַיִּשַׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר *no.* 3. w. m. n.

יִשְׁתַּחוּ, וַיִּשְׁתַּחוּ (nicht יִשְׁתַּחוּ, wie S. 1129 verdruckt steht) *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּ *fut. Hithp.* von שָׁקַק *no. I.*

יֵתָא, וַיֵּתָא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה und יֵתֶה.

יִתְיַבַּח *fut. Hithp.* von יָבַח.

יִתְּזִין *fut. Ithpe.* chald. von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יִתַּם *plur.* יִתַּמּוּ, in Pausa יִתָּמּוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *fut. Ithp.* chald. von שׂוּם.

כִּיתְרוֹן für כְּיִתְרוֹן s. יִתְרוֹן. Die Vocalsetzung ist aramäischartig.

כַּנְּלוֹתְךָ Jes. 33, 1 wahrsch. *inf. Hiph.* mit der Präp. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ. S. נָלָה.

לַאֲרִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲרִיב, von אָרַב.

לָאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵן, לֶהֱוֹן *fut. Pe.* chald. von הֲוָא seyn, mit vorgesetztem *Lamed*, für לִיהוֹן. S. הֲוָא.

לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle beym Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לִיסּוֹד 2 Chron. 31, 7 *inf.* von יָסַד, entweder in Kal mit dem überflüssigen *Dagesch* (es fehlt auch in mehreren *Mss.*), oder in *Pi.* durch einen Syriasmus für לְיַסּוֹד (vgl. כִּיתְרוֹן für כְּיִתְרוֹן und die Infinitivform יְסֹּר).

לֵךְ, לְכָה, einigemal לֵכָה (Ps. 80, 3) *imp.* von יָלַךְ gehn. Die beyden letztern Formen auch *Pron. tibi.*

לֶכֶת *inf.* Kal von יָלַךְ, s. הָלַךְ.

לִנָה für לִנָּה sie übernachtet, von לוּן Zach. 5, 4. Ohne alle Analogie und schwerlich richtig.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה *no. II.* anschwellen.

לְרֹא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.

לֵת, mit der Präp. לְ: לָלֶת *inf.* Kal zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד.

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.

מְבַעַתְךָ für מְבַעֶתְךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken. 1 Sam. 16, 15, vgl. מְשָׁרַת 1 Kön. 1, 15 für מְשָׁרֶתֶת dienende.

מַדִּין Richt. 5, 10 Plur. von מַד, mit chald. Form.

מְהֵימַן *part. pass. Aph.* chald. von אֲמַן.

מַהֲחִתִין *part. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *inf. Pe.* chald. von הוּךְ gehen.

מוֹעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal *irreg.* für מוֹעֶרֶת von מָעַד wanken, w. m. n.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת streben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא heraus-gehn.

מֹרִיגִים *plur.* von מוֹרַג, w. m. n.

מֵזֵא mit Pron. מֵזְיֵהּ *inf. Pe.* chald. von אֲזָה anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anmerk. zu מָה S. 560.

מֵזִין für מְאֲזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph.* chald. von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe.* chald. von חֲנַן.

מחצצרים vgl. חָצַר *no.* 4.

מִטַּהֵר *part. Hithp.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.

מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים Könige, welches auch 31 *codd.* und 7 alte Ausgaben lesen.

מָלוּ für מָלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מַלִּינִין, auf chald. Art.

מַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אלף lernen, w. m. n.

מָלֵתִי für מָלֵאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.

מֻנָּח *part. Hoph.* von יָנַח.

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מֵעַל comp. aus מִן u. עַל, eig. von auf.

מֵעִם comp. aus מִן u. עִם, eig. von bey, *de chez.*

מְצֹאֲכֶם 1 Mos. 32, 20 euer Finden, für: מְצֹאֲכֶם, *inf.* Kal. von מָצָא. Vgl. הֶעֱלָה für הֶעֱלָה.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 *part. Py.* mit der Endung des Verbi *finiti*, und zwar der 2 *fem. Praet.* von קָנַן nisten, dah. du nistest. Eine ähnliche Form s. unter קָלַל Jer. 15, 10.

מְקַרְקַר *Part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ezech. 8, 16, s. darüber שָׁחָה S. 1129.

מַתָּה, מַתָּה du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe.* chald. von אֲתָה kommen.

נָאוֹת s. נָאוָה.

נֵאשְׁאַר Ezech. 9, 8, s. שָׁאַר *Niph.*

נָבֹזָּה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *fut.* Kal von בָּזַז, mit ausgefallenem *Dagesch.*

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeyen.

נִבֹּל, וַנָּבֶל wir verwelken. Jes. 64, 5 Den Vocalen nach *fut. Hiph.* von בָּלַל, entlehnt aber seine Bedeutung von נָבֵל verwelken.

נָבְלָה für נְבַלָּה *fut.* Kal von בָּלַל, w. m. n.

נָבֹקָה für נָבַקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק.

נִגְאֲלוּ gew. irreg. Form in *Niph.* vom Verbo גָּאַל *no. II*, w. m. n. Am wahrscheinlichsten ist es *forma mixta* aus *Niph.* נִגְאֲלוּ und *Py.* גֹּאֲלוּ, vgl. darüber יְרַדֵּף.

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם *no. II.*

נֶהִי, וַנֶּהִי 1 *plur. fut. Apoc.* Kal von הָיָה seyn.

נוּגֵי *Part. Niph.* von יָגָה *no. II* für נוּגִי.

נוּגוֹת *Part. Niph.* von יגה *no. I*, für נוּגוֹת.

נוֹלְדוּ *praet. Niph. irreg.* von יָלַד, w. m. n.

נִוַּסְּרוּ Ezech. 23, 48, wahrscheinlich für נִתְוַסְּרוּ und dann ein Beyspiel der rabbinischen Conjugation *Nithpael*, welche die Charactere von *Niphal* und *Hithpa.* vereinigt.

נָחָה Jes. 7, 2: 3 *fem. praet.* von נוּחַ, mit dem ה *parog.*

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֵחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם.

נֵחַנְתְּ *praet. Niph.* von חָנַן gnädig seyn.

נִחַר *praet. Niph.* von חָרַר entbrennen.

נִחַת *praet. Niph.* von חתת zerbrechen.

נִירָם, וַנִּירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem Pron. ־ָם.

נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נִכַּחַת *Niph.* von יָכַח, w. m. n.

נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 nach den gegenwärtigen Vocalen ein Beyspiel

der im Hebräischen seltenen Conjugation *Nithpa.* von כִּפֵּר. Vgl. שָׁוָה *no. II.*

נִמַּר *praet. Niph.* von מָרַר, der Bedeutung nach zu מוּר, w. m. n.

נָסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב. Vgl. den Art. בָּלַל.

נְסָה נְסָה für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא, s. נְסָה Anm.

נֵעוֹר für נֵעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִצְטַדָּק und נִצְחַדָּק.

נָקַל *praet. Niph.* von קָלַל leicht seyn.

נְשֹׂוּ Ezech. 39, 26, und נָשׂוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נְשׂוּי für נָשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂא.

נַשִּׁים 1 *plur. Fut. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נְשִׁים oder נְשַׁם.

נִשְׁתָּוָה s. שָׁוָה *no. II.*

נָתַתִּי für נָתַתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark seyn.

עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה. 3 Mos. 25, 21.

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח.

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צִדְקָתֵךְ Ezech. 16, 52. *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתוּתֻנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתוּנִי, von צָמַת. Dann wäre es *Pilp.*, das *Kübbuz* in der letzten Sylbe bleibt aber ohne Beyspiel. Buxtorf nimmt es für Pi. mit verdoppelter Sylbe תו.

צַק *imp.* von יָצַק gießen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, auf arabische Art.

קָאֵם *part. Pe.* chald. von קוּם.

קָבָה 4 Mos. 22, 11 *imp. irreg.* von קָבַב verfluchen, für קָבָה, wie אָרָה V. 6.

קָבְנוֹ fluche ihm! *imp.* von קָבַב, mit dem *Nun epenthet.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ezech. 17, 5 und mit dem *Suff.* קָחָם Hos. 11, 3 gew. 3 *praet.* von קוּח oder *apoc.* für לָקַח. Vgl. S. 540. Es für die dritte Person zu nehmen, macht aber Hos. a. a. O. Schwierigkeit, weil man die erste Person erwarten muſs, man müſste denn annehmen, daſs der Prophet in diesem Gliede ganz aus der Construction gefallen sey, und von Jehova in der dritten Person rede. Es gibt daher noch einen doppelten Ausweg, entweder es an beyden Stellen als *Part.* eines verw. Verbi קוּח, oder es mit Storr (*Observv.* S. 307) als *Inf. pro Verbo finito* von לָקַח zu nehmen. Das Letztere ist zwar gegen die allgemeine Regel (s. Vorrede zum ersten Theile S. *XIX — XXI*), welche hier den *Inf. absol.* fordert, aber wenigstens vom *Inf. pleonast.* finden sich einige Ausnahmen (קֹב 4 Mos. 23, 25, שֹׁל Ruth 2, 16, שׁחוֹת Jes. 60, 14, welche diese Annahme möglich machen.

קַחַת, und einmal קַחַת 2 Kön. 12, 9 *inf.* von לָקַח nehmen.

רְאוֹה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. Ezech. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדָם *part.* Kal von רָדָה, mit dem *Suff.* ם.

רֵשׁ und רַשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לְשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נְשֹׂא.

שִׂים *imp.*, auch *Inf.* von שׂוּם setzen, legen.

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no. III.* verachten.

שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. S. 540. Anm.

שׁוֹשֵׁתִי *praet. Po.* von שָׁסָה = שָׁשָׂה w. m. n.

שַׁמּוֹת *inf. irreg.* von שָׁמֵם verwüsten *no. I.* w. m. n.

שְׁנָתַיִם *dual.* von שָׁנָה Jahr.

שָׂת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׂית setzen.

שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

תְּאֵהֲבוּ Sprüchw. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מֶלֶךְ, מַלְכְּךָ. And. halten es fälschlich für *Pi.* statt תְּאַהֲבוּ, denn *Pi.* kommt nur im *Part.* מְאַהֵב Buhle vor.

תְּאָכְלֵהוּ s. *Pi.* von אָכַל.

תֹּבֵא Sprüchw. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fem. fut.* Kal von בּוֹא kommen. Ps. 45, 16.

תָּבֹאתָה 5 Mos. 33, 16 für תָּבֹא, תְּבוֹאַתְךָ Hiob 22, 21 für תְּבוֹאֲךָ, und תָּבֹאתִי, im Kri תָּבֹאת für תָּבֹאִי 1 Sam. 25, 34 entweder Beyspiele eines doppeltgesetzten und vor *Suff.* beybehaltenen *He parag.* (s. S. 89, vgl. אֲמַאֲסֵאךְ, welches Schröder ebenso erklärt), oder, was mir jetzt wahrscheinlicher ist, *formae mixtae* (nach dem unter יִרַדֹּף davon gegebenem Begriffe) aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבֹא und בָּאתָה, die zweyte aus תְּבוֹאֲךָ und בָּאַתְךָ, die dritte aus תָּבֹאִי und בָּאת, oder בָּאתִי. Vgl. *Buxtorf thes. grammat.* S. 236.

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תֹּגִירוּן *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.

תִּגָּל *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich seyn, für תְּדַמּוּנִי mit Verwandlung des ה in י.

תְּהִי, וַתְּהִי, in Pausa תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה.

תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn.

תַּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.

תֹּחֵז für תֹּאחֵז *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

תֵּחֵל für תֵּחַל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen. 3 Mos. 21, 9.

תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.

תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלַהּ, וַתֵּלַהּ *fut. apoc.* Kal von לָהָה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלַן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לִין oder לוּן übernachten.

תֶּמְחִי für תֶּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen. Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *not. fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliefsen.

תַּמֵּר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bedeutung von מָרָה widerspenstig seyn. Vgl. הַמְרוֹתָם.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben. Die letztere Form תְּנָה scheint dagegen Ps. 8, 2 für den *Inf.*, und zwar *pro verbo finito* zu stehn, wie רְדָה 1 Mos. 46, 3. Die S. XXI der Vorrede z. ersten Theile *not.* dagegen erhobene Bedenklichkeit, weil in diesem Falle lediglich die *forma absoluta* des Infinitivs steht, hebt sich einigermaafsen durch die im analyt. Th. unter קַח gegebenen Beyspiele, nach welchen wenigstens in der verwandten Construction des *Inf. pleonast.* zuweilen die letztere Form steht. Daher: *welcher du gesetzt hast deinen Ruhm über den Himmel.*

תִּגְרַע s. יִגְרַע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תַּעֲגַנָּה für תֵּעָגַנָּה *fut. Niph.* von עָגַן w. m. n.

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פוּץ S. 914, vgl. *Jahn grammat. hebr.* S. 163.

תְּצִלֶּנָה Jer. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dag.* für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֶּרֶב, וַתֶּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel seyn.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ, mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 Mos. 32, 18, s. שָׁיָה.

תֶּשֶׁגָה Jer. 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה.

תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit Pron. תִּתִּי.

תִּתַּבָּר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Vgl. dazu Vater's hebr. Sprachlehre S. 357.

תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 abgek. für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. יָרֵד רַד für יָרַד.

תִּתֹּם, תִּתַּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Kethib nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Kri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht.

תֵּתַצֵּב 2 Mos. 2, 4 für תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Wahrscheinlich ist es aus einer Versetzung des תִּתְיַצֵּב in תִּיתַצֵּב entstanden.

Dritter Anhang.

Nachträge und Verbesserungen.

Zu S. *XXVI* der Vorrede zum ersten Theile können noch folgende Wörter als ausschliefslich poetische nachgetragen werden: לְבִיא Löwe, viell. Löwinn; מָחָא כַף in die Hände schlagen, Ps. 98, 8. Jes. 55, 12, vgl. הִכָּה כַף 2 Kön. 11, 12; נחת herabsteigen, sonst יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה vorübergehn, sonst עָבַר; פָּעַל, ܦܥܠ thun, sonst עָשָׂה; צַר Feind, sonst אוֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit s. v. a. עוֹלָם, und *adv.* für לְפָנִים; קְרָב (auch im Chald.) Krieg, sonst מִלְחָמָה; קִרְיָה syr. ܩܘܪܝܐ Stadt, sonst עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, sonst רָצַח u. s. w. Poet. Epitheta sind aufserdem: נוֹזְלִים die Rieselnden d. i. die Bäche; רוֹזֵן der Majestätische d. i. der Fürst, König; עֲצוּמִים Ps. 10, 10 die Starken d. i. Zähne, od. Klauen des Löwen. Ausschliefslich poetische Formen sind: יְמוֹת aram. יוֹמָת, ܝܘܡܬܐ Tage, für יְמֵי; עֲמָמִים (ebenso im Syr.) Völker, für עַמִּים; שְׁנוֹת, שְׁנוֹת Jahre, sonst שָׁנִים, שְׁנֵי; die Form der Anhängepronomina auf מוֹ (s. *Noldius* S. 498); das sogenannte ה *parag.* der *Subst.* u. s. w. In der Syntax gehören vornehmlich die Ellipsen des *Relativi* und der Präpositionen hieher.

Zu אָב Vater S. 3. Der Ausdruck: Vater des Königs 1 Mos. 45, 8 kann auch ein morgenländisches Ausdruck zur Bezeichnung der Vesirwürde seyn. So heist Haman *Esth. gr.* 13, 6: δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes, vgl. 16, 11. Ebenso wird 1 Maccab. 11, 32 Lasthenes vom König Demetrius πατὴρ genannt. Denselben Namen führen die Vesir's bey den Arabern, s. *Elmacini vita Harunis* S. 112. Herbelot's *biblioth. orient. art. Atabeck*, besonders *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. אֲבִימֶלֶךְ unter den Personennamen.

אֶבֶן in der Bedeutung: Richtbley. Jes. 34, 11.

אַבְרֵךְ erklärt *Ign. Rossius* (*Etym. Aegypt. Romae* 1808) aus dem Koptischen *Ape* Kopf, und *Rek* beugen, *inclinare caput.*

אָדוֹן — auch Eheherr, Gemahl. 1 Mos. 18, 12. Amos 4, 1.

אֲהָבִים *no.* 1. besser: Buhlschaft, trop. für: auswärtige Bündnisse. Hos. 8, 9. Vgl. זָנָה buhlen.

אוֹפִיר in der Bedeutung: ophiritisches Gold. Hiob 22, 24.

אוֹר — Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4.

Zu אִי. Als blofse Fragpartikel noch in folgenden Fällen: chald. אֵימָתַי wann? Ps. 39, 5 *Targ.* arab. أيمتى, auch (in *Callenb. colloqu. idiom.*

vulg.) أي منا dass.; chald. אֵירֵין, אֵידָא, הֵידָא, welches, wie beschaffen, von דֵין, דָא dieser, dieses.

Zu אִישׁוֹן Augapfel, vgl. man noch folgende Analogieen: im Arab. صبي العين der Knabe des Auges, Augapfel; im Persischen مردم Mensch und Augapfel, مردمك چشم kleiner Mensch im Auge, dass.; im Koptischen ΑΛΛΟΥ ΝΟΥΒΑΛ Mädchen des Auges, dass.

Zu אֵל *no.* 2. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר von dem Messias: starker Held. Nach andern: mächtiger Gott, was aber noch nichts für eine göttliche Natur des erwarteten Messias beweist: denn אֱלֹהִים Gott! ist Ps. 45, 7 ebenfalls in der Anrede an einen König gebraucht. Bey der fast göttlichen Verehrung morgenländischer Könige darf diefs weniger auffallen. Auch mehrere persische Könige vom Geschlechte der Arsaciden und Sassaniden führen den Beynamen: Gott. *Sacy Memoires sur diverses antiquités de la Perse* S. 35. 36. 41.

אֹמֶר *no.* 3. Hab. 3, 9 am Besten: Siegsgesang. Vgl. Ps. 68, 12.

אֶפַע Jes. 41, 24. Die Ähnlichkeit von V. 12. 29, und der Parallelismus von אַיִן führen darauf, dafs das Wort syn. mit אֶפֶס und die Erklärung durch: nichts vorzuziehn sey. Da eine Verwechselung der Buchstaben ס und ע kaum zulässig ist (wiewohl צ und ע verwechselt werden), so ist es fast wahrscheinlicher, dafs אֶפֶס zu lesen sey. *Vulg. id, quid non est. Chald. nihil.*

אֶפְרָתִי 1) *Nom. gent.* von אֶפְרָתָה d. i. Bethlehem und die umliegende Gegend. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) *Nom. patron.* und *gent.* von אֶפְרַיִם s. v. a. Ephraimiter. Richt. 12, 5. 1 Sam. 1, 1. 1 Kön. 11, 26. Hiernach erklärt man Ps. 132, 6 אֶפְרָתָה durch אפרים und bezieht es auf die Stadt Silo im Stamme Ephraim, wo die Bundeslade vor Samuel war. In Ephrata war sie nie.

אַרְזָה Zeph. 2, 14 besser, wie gewöhnlich, *collect.* von אֶרֶז: Zederwerk, Zedergetäfel. Vgl. עֵצָה *collect.* von עֵץ.

אֵשׁ 2) Glanz, Schimmer z. B. des Stahles. Nah. 2, 4.

אַשּׁוּרִים 1 Mos. 25, 3 ein arabischer Völkerstamm, vom Geschlecht des Abraham und der Ketura.

אֲשִׁישׁ Jes. 16, 7. Die angegebene Übersetzung: Grund haben schon der Syrer Jarchi, Kimchi, und die meisten Neuern. Besser: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת die Helden von Kir-Hareseth. Vgl. die erklärende Parallelstelle Jer. 48, 31: אַנְשֵׁי קִיר־חֶרֶשׂ, die Übersetzung des Chaldäers: *viri civitatis fortitudinis*, und das Verbum אֶשְׁשׁוּ Jes. 46, 8. S. Rosenmüllers Scholien zu d. St. 2te Ausg. S. 563.

אֲשִׁישָׁה richtiger: eine Art Kuchen od. *liba*. Dieses ist deutlich im Chald. אֶשְׁיָשִׁין, welches 2 Mos. 16, 31 beym Jonath. für צפיחית steht. Beym Hos. 3, 1 steht אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Traubenkuchen in Bezug auf Götzendienst, und ist von den *LXX* passend ausgedrückt durch: πέμματα μετὰ σταφίδος. Ähnlich 2 Sam. 6, 19: λάγανον ἀπὸ τηγάνου, und 1 Chron. 16, 3: ἀμορίτης Honigkuchen.

בַּדִּים Hos. 11, 6 am wahrscheinlichsten Riegel, und dieses trop. für: *principes*, wie מָגִנִּים. So der Chald. גִּבָּרִין, *Vulg. electi*, letztere wohl von בָּדַד absondern, trennen. And. nehmen Riegel eigentlich, was aber zu dem Verbo כִּלָּה nicht gut pafst.

Zu בַּיִת *no.* 5. בֵּית יְהוָה (sonst: Tempel) auch: Familie Jehova's,

d. i. Haus Israel. Hos. 8, 1. 9, 8. 15. Jer. 12, 7 (parall. נַחֲלָה). 4 Mos. 12, 7, vgl. οἶκος θεοῦ 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6. Ueber den Ursprung von Bethel finden sich drey verschiedene sich widersprechende etymol. Mythen 1 Mos. 35, 1—8. 9—15. Cap. 28. Vgl. de Wette's Kritik der israelit. Geschichte. Th. 1. S. 124 ff.

בָּכָא 2) s. v. a. בְּכִי, בָּכָה, das Weinen, vgl. רְפָאִים, mit der Bedeutung von רָפָה. Dah. עֵמֶק הַבָּכָא Thal des Weinens d. i. des Leidens, Jammers. So alle alte Versionen, und viele neuere Ausleger. And. Baccathal, entweder für: dürres Thal überhaupt, od. für ein bestimmtes Thal bey Jerusalem.

Zu בְּלִיַּעַל. Daſs 2 *Cor.* 6, 15 Βελιάρ die einzig richtige Lesart sey, erhellt auch daraus, daſs dieser Name Βελιάρ für das böse Prinzip beynahe auf allen Seiten der apostolischen Väter, der sibyllinischen Bücher und des in dieselben Zeiten gehörigen *Testamenti XII Patriarcharum* vorkommt.

Zu בֵּן. Zuweilen dient es zu Umschreibungen, in welchen es ganz müſsig steht, z. B. Söhne der Armen f. Arme Ps. 72, 4; Söhne der Reichen f. Reiche Kohel. 10, 17; Sohn des Königs, in Parall. u. syn. mit König Ps. 72, 1, auch בֶּן־אָדָם gehört dahin. — בֶּן־יְהֹוָה Sohn Jehova's für: das israelitische Volk Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 Mos. 4, 22. Zweifelhaft ist die Bedeutung: Setzling, welche einige, auch hebräische, Ausleger dem Worte Ps. 80, 16. 1 Mos. 49, 20 geben.

בֹּעַז Name einer der beyden Säulen, welche vor dem Tempel standen. 1 Kön. 7, 21. 2 Chron. 3, 17.

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet, von בָּעָה. Hiob 30, 24: לֹא בְּעִי וגו׳ *nichts* (*vermag*) *Gebet*, *streckt er die Hand aus.* So schon R. Levi, und unter den Neuern mit verschiedenen Wendungen Reimarus, Clericus, Schmidt. And. nehmen es als Comp. aus בְּ und עִי (Grab-) Hügel.

Zu גָּאוֹן *no.* 3. Für die Richtigkeit der Schnurrerschen Meinung, daſs גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן eig. *decus Jordanis* bedeute, entscheidet Zach. 11, 3, wo אַדֶּרֶת Schmuck im Parallelismus steht.

גִּחוֹן 1 Kön. 1, 33 Quelle und Wasserleitung bey Jerusalem, die auch שִׁלֹחַ heiſst. S. d. Art.

Zu גַּלְמוּד. Mehrere Wörter des Hartseyns, die auf Unglück, Elend, Hunger übergetragen werden, sind: نَكُرَ hart, schwer, unglücklich seyn; مُكْدِي hart, hungrig, bettelnd; ܓܘܡܕܐ Fels, vgl. صَنْقَةٌ Betrübniſs; im Pers. سخت *saecht*, hart, betrübt.

Zu דָּבַר. Zu der Redensart: דִּבֶּר עַל לֵב trösten, vgl. das syr. ܡܠܠ ܥܠ ܠܒܗ in derselben Bedeutung Joh. 11, 19. 1 Thessal. 2, 11 Pesch., und ܡܡܠܠܐ ܕܠܒܐ Trost, Philipp. 2, 1. ܡܠܠ ist hier = מַלֵּל reden. Ähnlich im Griechischen παραμυθέομαι eig. anreden, dann trösten, im Lat. *alloqui.* — דִּבֶּר דְּבָרִים (eitle) Worte reden, ähnlich dem lat. *verba dare.* Hos. 10, 4, vgl. דַּבֵּר דָּבָר Jes. 58, 13.

דִּבְּרוֹת nur in der schwierigen Stelle 5 Mos. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ. Am leichtesten folgt man *Geddes* und J. D. Michaelis, welche erklären: *es* (*Israel*) *empfängt deine* (*Jehova's*) *Aussprüche. LXX. Vulg. accipient de doctrina illius. Syr. Saad.* — *tua.* Vgl. den Art. חָבַב über das erste Hemistich. Teller

(*not. crit.* S. 91), welchem Vater zu d. St. folgt, liest mit andern Vocalen: יִשָּׂא מַדְבַּרְתֶּךָ *er (Jehova) übernimmt deine Leitung*, so daſs מַדְבֶּרֶת ein *Nomen fem.* von dem aram. דְּבַר führen, leiten sey.

Zu הַגְרִים. Beym Steph. in *Ethnicis* heiſst ein arabischer Stamm Ἀγραῖοι, und *Dionys. Perieg.* V. 956 nennt den Nabathäern benachbarte Ἀγρῆας. S. die *Miscellanea Lips. Nova T. IV.* S. 474. *T. V.* S. 315. Die ältern Ausleger verstehn darunter: Nachkommen der Hagar, die heutigen Juden: die Ungarn (!) Hottinger's *hist. orient.* S. 8.

Zu הֵילֵל. Für die Übersetzung: Glanzstern sind auch noch der Chald. *qui splendidus eras.* *Saad.* هِلَّالَة *splendor.* So bildet sich هِلّ Jubel von هَلّ. Da jedoch die Form הֵילֵל noch zweymal (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) als *Imp. Hiph.* vorkommt, und ein Substantivum dieser Form nicht weiter nachzuweisen ist, so ist es doch vorzüglicher, mit Rosenmüller zu d. St. (2te Ausg.) בֶּן־שָׁחַר allein für den Namen des Morgensterns zu nehmen, und zu erklären: *Ach, wie bist du vom Himmel gefallen, weine! Sohn der Morgenröthe.*

הֹלֶם oder הוֹלֵם Jes. 41, 7. nach den gegenw. Vocalen *abstr.* Schlag, von הָלַם. Passender in den Zusammenhang wäre jedoch das *Part.* הוֹלֵם; und man wird leicht darauf geführt, הוֹלֵם für das *Part.* im *st. constr.* zu halten, dann ist aber diese Flexion ohne Beyspiel; denn sonst ist die Form קוֹטֵל in *st. constr.* gleichlautend. Lieber lese man הוֹלֵם mit *Zere.*

Zu הָפַךְ *Niph. no.* 3. Insbesondere hat es die spez. Bedeutung: sich verwandeln für: vergehn, verschwinden. Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft verschwand.* Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich* d. i. verschwand an mir.

וְדָן Ezech. 27, 19 (wo das ו nicht als *Copula* zu nehmen ist) eine Gegend Arabiens, woher Waaren nach Tyrus gebracht wurden, sonst unbekannt. J. D. Michaelis (*Spicileg. Geogr. Hebr. ext. P. II.* S. 168) will וְדָן lesen d. i. im Arabischen وادان 2 Flüsse, und die arabische Stadt *Dschobla* verstehn, welche auch die Stadt zweyer Flüsse heiſst, eine Vermuthung die aber zu wenig für sich hat.

Zu זִו. Das aus Niebuhr angeführte *Seif* der Araber gehört nicht hieher, sondern ist صَيْف *aestas*, *pec. veri proxima.*

זון chald. ernähren. *Ithpa.* Dan. 4, 9.

זיד stolz, vermessen seyn, auch chald. Dan. 5, 20.

חָטַף Ps. 10, 9 nicht berauben, sondern: fangen.

חֵילָה *f.* Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart s. v. a. חֵיל, חֵל *no.* 2. (Jedoch lesen 18 *codd.*, mehrere Editionen, *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hieron.* mit Mappik חֵילָהּ). Welchen Sinn חֵיל bey den Talmudisten gehabt habe, sieht man deutlich aus den Stellen bey *Lightfoot* (*Opp. T. II.* S. 193), wo חֵיל ein 10 Ellen breiter den ganzen Tempel umgebender Raum ist, also ein eigentliches *Pomoerium.*

חַמַּת Jos. 19, 35 Stadt im Stamme Naphthali ohnweit Tiberias. Sie hat ihren Namen von חָמַם warm seyn, wegen der warmen Quellen, die sich daselbst befanden. Beym Josephus heiſst sie Ἀμμαοῦς, welches er selbst (jüd. Krieg 4, 1) durch θερμὰ erklärt, vgl. Archäol. 18, 3. In der Nähe war die Stadt *Gadara* (s. Eusebius u. d. W. Αἰθαμ und Γάδαρα), weshalb diese

Bäder bey den Talmudisten auch חמת גדר heissen. In neuern Zeiten sollen sie durch ein Erdbeben verschüttet seyn. Die warmen Quellen von Tiberias selbst müssen nicht hiermit verwechselt werden. S. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 224. *Relandi Palaestina* S. 301 und 703.

חֲנָמַל *m.* nur Ps. 78, 47 im Parallelismus mit בָּרָד Hagel. So erklären es auch der Chald. und Aben Esra. And. z. B. *LXX. Vulg. Saad. Syr.* verstehn darunter: Reif. Der Zusammenhang ist mehr für das erstere; und dieser allein muss entscheiden, da die Etymologie undeutlich ist. Gegen den Parallelismus ist die Erklärung durch: eine Heuschreckenart. S. darüber *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 444.

חֹר הַגִּדְגָּד 4 Mos. 33, 32, eine Lagerstätte der Israeliten in der arabischen Wüste, wofür in der Parallelstelle 5 Mos. 10, 7 גֻּדְגֹּדָה steht. Der Sam. Text und 11 hebr. *Mss.* lesen das erste Wort הַר (Berg), und dieses drücken auch *LXX. Vulg.* u. *vers. Sam.* aus, das letztere der Sam. הגדגדה.

יְגִעַ Hiob 20, 18 s. v. a. יְגִיעַ *no.* 3. der Erwerb, das Erworbene.

יָגֵעַ *adj. verbale* von יָגַע: ermüdet. 5 Mos. 25, 18. 2 Sam. 17, 2. Trop. Kohel. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden.*

יְהֻד Stadt im Stamme Dan, nur Jos. 19, 45.

Zu יוֹם, *litt. a.* Seltener ist die Bedeutung: Glückstag. Hos. 1, 11: גָּדוֹל יוֹם יִזְרְעֶאל *gross ist der Tag Jesreel's* d. i. wo Gott säet. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ Ehrentag, Festtag unseres Königs, etwa: Geburtstag, Krönungstag (wie der Chald.) od. dgl. Hieran schliesst sich יְמֵי הַבְּעָלִים Hos. 2, 12 (15) die Baalsfeste, nicht allgemein: die Zeit des Baalsdienstes, wo man dem Baal diente. Für: Geburtstag vgl. man Hiob 3, 1.

Zu יַחַד. Mit einer Negation ist es s. v. a. כֹּל לֹא niemand. Hos. 11, 7: יַחַד לֹא יְרוֹמֵם *niemand erhebt (ihn).* Die Bedeutung: ganz ist besonders anzuwenden Ps. 141, 10: יַחַד אָנֹכִי עַד אֶעֱבוֹר *wenn ich ganz vorüber bin*, wo die Ausleger unnöthige Schwierigkeit machen.

Zu יַעַר. Ps. 132, 6 wahrscheinlich s. v. a. קִרְיַת־יְעָרִים *Nom. propr.* einer Stadt, w. m. n. Hier war der Sitz der Bundeslade 20 Jahre lang. 1 Sam. 6, 21. 7, 1. 2.

Zu יָקַע *no. II* vgl. نَقَضَ (welches mit נָקַע auch formell verwandt ist) zerbrechen, auflösen. Dieser Begriff wird öfters auf Verrenken übergetragen. Z. B. فسخ 1) = نَقَضَ zerbrechen, auflösen, 2) verrenken; خَلَعَ ausziehn, ausreissen und: verrenken. Vgl. *Schroeder de vest. mulier. hebr.* S. 213.

יְשׁוּעַ (als Personenname S. 1276) Ortschaft im Stamme Juda. Neh. 11, 26.

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 ein Wort von einer gewissen critischen Celebrität! Es gibt drey Lesarten כארי, כארו und כרו, für deren jede die nähern Bestimmungsgründe nebst ihrer möglichen Deutung angegeben werden sollen.

1) Die Lesart כָּאֲרִי (welche Form Jes. 38, 13 für: *sicut leo* vorkommt) hat die Auctorität fast aller *Mss.* für sich. Aber die Erklärung: *sicut leones (sc.* הִקִּיפוּנִי *circumdant me) quoad manus et pedes* ist nicht befriedigend, auch bemerkt die kleine Masora zu d. St., dass כָּאֲרִי hier in einem andern Sinne stehe, als beym Jesaia. Der Parallelismus erfordert ein Verbum, und dieses kann כארי seyn, wenn man es

als *Part.* eines Verbi כור (nach der Form קָאֵם) nimmt, entweder als *st. absolut.* (nach der Form מִנִּי Ps. 45, 9 für מִנִּים), oder als *st. constr.* mit den Vocalen כָּאֲרֵי. Als Verbum deuten es nun alle alte Versionen und zwar *a*) die meisten durch: graben, durchbohren, so dafs כור = כָּרָה sey. *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt.* So auch der Araber und Äthiopier. Pesch. ܒܙܥܘ *perfoderunt*, *perruperunt.* Aber man durchbohrt wohl den Leib des Feindes, nicht seine Hände und Füfse! Bekannt ist übrigens, dafs man in diesem Sinne die Stelle auf Christum bezog. *b*) Aquila durch: ᾔσχυναν sie schändeten, besudelten, so dafs כאר = כָּעַר sey. *c*) andere am besten durch: binden, fesseln, nach dem Arab. كار *med. Vau valide constrinxit.* So *Aquila* und *Symm.* in den syr. Hexaplen und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt*, die in mehrern *codd.* steht.

2) Die Lesart כארו steht nur in zwey jüd. *Mss.*; die Masora zu 4 Mos. 24, 9 bemerkt aber, dafs ein Chethib כָּארוּ da sey, und der Critiker Jac. Ben Chaijim sagt in der *Masora finalis* unter א"ר, dafs er כארו in genauen *codd.* im Texte gefunden habe. Aufserdem steht es in mehrern christlichen Ausgaben, welche diese Lesart aber mehr aus dogmatischen, als critischen Gründen vorgezogen zu haben scheinen. Sie kann ebenfalls alle 3 für כארי angegebene Bedeutungen haben. Entscheidender, als alle diese Auctoritäten, würde es seyn, wenn sich zeigen liefse, dafs die alten Übersetzer alle diese Lesart vor Augen gehabt hätten. Allerdings zeugen sie mehr für diese, als jene Lesart, aber keinesweges nothwendig für diese.

3) Die Lesart כָּרוּ ist fast ohne alle Auctorität, und blofs für eine Modification der zweyten anzusehn. — So wenig sich entscheiden oder über ein fast über Gebühr besprochenes Thema etwas Neues sagen läfst, so scheint doch die erstere Lesart, als die schwerere und bey Weitem bestätigste noch den Vorzug zu verdienen. Vgl. *de Rossi Varr. Lect. V. T. Vol. IV. pag.* 17 ff. Paulus vollständige Kritik über Ps. 22, 17, in den Memorabilien St. 4. S. 65 – 82. Sange *Anticritica* zu d. St. Rosenmüller *Epimetron* zu d. St. im 2. B. der Scholien über die Psalmen S. 627 – 645.

Zu כּוּן. Als Grundbedeutung besser: aufrecht stehn, stehn (dah. כֵּן *rectus*, *recte*), wovon erst im Arab. *existere*, *esse.* In *Niph. Po. Hiph.* sind dann die Bedeutungen *no.* 3. 4. voranzustellen. Ähnlich im Aram. הִתְעֲתַד 1) gestellt seyn, stehn 2) bereitet seyn. *Pa.* stellen, 2) bereiten.

Zu כִּי als Part. 1) in der Bedeutung: denn wird es auch eingerückt, wie das lat. *enim.* Ps. 118. 10. 128, 2. 2) *quum*, da, gleichs. als Übergang von der Causalpartikel zur Zeitpartikel. Hos. 11, 1: כִּי נַעַר יִשְׂרָאֵל *da Israel noch jung war.* Jes. 48, 2. 3) Im Anfange der Sätze häufig, wie das Deutsche: Ja! als Versicherungspartikel. Jes. 1, 29. 2 Sam. 19, 23. Zach. 3, 8. Auch so, dafs ein voriger Satz dadurch geleugnet wird, wie das lat. *immo.* Ps. 49, 11. 130. 4: כִּי עִמְּךָ הַסְּלִיחָה *nein! bey dir ist Vergeltung.* — Jes. 5, 7 macht es den Übergang zur Anwendung der Parabel oder Allegorie, wie *jam vero.*

Zu כִּיּוּן. Der arab. Name für den Saturn ist nicht رجل *vir*, sondern زحل *tardigradus.*

Zu כֹּל. Es ist eigentlich *Subst.* und bedeutet die Gesammtheit, Gesammtzahl, eine Bemerkung, die wenigstens für die Construction wichtig ist.

Zu כֵּן. 1) לָכֵן ist auch: doch, s. v. a. das arab. لَكِن und لَكِنَّ. Hos. 2, 13 (14). Jer. 16, 14. 30, 16. Ezech. 39, 25. 2) עַל־כֵּן auch blofs: weil, dieweil. 1 Mos. 38, 26. 4 Mos. 10, 31. 14, 43. Ps. 42, 7. 45, 3. Jerem. 48, 36. Die Hebräer kehren hier das Causalverhältnifs um.

כְּנַעַן Hos. 12, 8 für כְּנַעֲנִי Canaaniter und dann allgem. Kaufmann. Vgl. דַּמֶּשֶׂק *no.* 2 für: Damascener.

כַּרְמְלִי *m.* 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, und *fem.* כַּרְמְלִית 1 Sam. 27, 3. *Nom. gent.* von כַּרְמֶל *no.* 4.

לְאֻמִּים 1 Mos. 25, 3. *Nom. propr.* eines arabischen Volkes. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται, welche Ptolemäus in das südliche Arabien unterhalb der Gerrhäer setzt.

לָחֶם Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים Belagerung der Thore. 35 *codd.* bey *de Rossi* und darunter mehrere sehr genaue, lesen לָחֵם ohne die Verkürzung des Genitivverhältnisses. Es ist *Subst. verb.* aus *Pi.* von לחם kämpfen.

לְטוּשִׁים *Nom. propr.* eines arabischen Volkes, vom Geschlechte des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 3.

מֵאָה Name eines Thurms in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

Zu מוֹצָאוֹת *no.* 2. Kloake. Diese Bedeutung schliefst sich an יָצָא *pass.* hinausgeworfen werden, insbes. von Unflath u. dgl. Vgl. Marc. 7, 19: εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται. So bilden die Aramäer von dem Verbo נְפַק *exiit* das Nomen מַפְּקָא, ܡܰܦܩܳܐ, ܡܰܦܩܬܳܐ *egestio stercoris*, *stercus*, *excrementum*, und im Arab. ist مُتَوَضَّأ *latrina*, wahrscheinlicher von der hebr. Bedeutung des יָצָא, als von وَضُؤَ rein seyn, *trans.* waschen.

מָזוֹר *no.* 1. besser: Wunde selbst, an beyden Stellen.

Zu מֵחַ 2) Reicher, Fetter, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17, vgl. Ps. 22, 11.

Zu מַטֶּה — 4) Joch s. v. a. מוֹט. Jes. 9, 3. 10, 24, vgl. V. 27. Die erste Bedeutung von מַטֶּה schliefst sich zunächst an נטה *Niph.* sich ausdehnen. Vgl. נְטִישָׁה Rebe, Ranke, von נטש *Niph.* sich ausbreiten. Jes. 16, 8.

מָכוֹן richtiger: Ort, wo etwas steht, vgl. oben כון und das arab. مَوْضِع Ort, von وضع setzen, stellen.

מַסָּח (von נָסַח) das Abhalten, Abwehren, Wegtreiben. 2 Kön. 11, 6: *und haltet die Wache am Hause* מַסָּח *durch Abhalten* nehmlich: des Volkes.

Zu מַסֵּכָה — 3) s. v. a. das griech. σπονδή, eig. Trankopfer, dah. Bündnifs, Friedensschlufs. Jes. 30, 1.

Zu מַעֲבָר — 2) enger Pafs. So מַעֲבַר מִכְמָשׂ der enge Pafs bey Michmas 1 Sam. 13, 23. 14, 4. Jes. 10, 29. Er befand sich zwischen den Städten Michmas und Gibea.

מַעֲלִיל Zach. 1, 4 im Chethib für מַעֲלָל That, Handlung.

Zu לְמַעַן, מַעַן. Dieses letztere ist auch s. v. a. vermöge, *secundum*, fast syn. mit כְּ. So in der von Jehova gebrauchten Phrase: לְמַעַן שְׁמֶךָ vermöge deines Namens d. i. indem du dich als den bewährst, der du bist (Jehova, Israels Gott)

z. B. Ps. 109, 21: עֲשֵׂה אִתִּי לְמַעַן שְׁמֶךָ *handele mit mir vermöge deines Namens*, so wie es dein Name mit sich bringt. 25, 11. 31, 4. 143, 11, und לְמַעַן שְׁמוֹ 23, 3. Ferner in der Verbindung: לְמַעַן חַסְדֶּךָ Ps. 6, 5. 44, 27, womit ganz syn. ist כְּחַסְדְּךָ 25, 7. 109, 26. 119, 88, auch כְּרֹב חַסְדֶּךָ Nehem. 13, 22 u. s. w. d. i. vermöge, nach deiner Gnade.

Zu מַעֲרָב, vgl. עֶרֶב *no. I*, 2.

מַצָּב *m.* (*Subst. Verb.* aus *Hoph.* von נָצַב) Besatzung, od. *collect.* Besatzungen. Jes. 29, 3.

מָרוֹם etwas Hohes, auch: für etwas Fernes, *abstr. pro concr.* Ps. 10, 5. Vgl. רוּם *no.* 3.

Zu מֶרְחָב. Hos. 4, 16 steht es im übeln Sinne für: die weite Ebene, die dem irrenden Lamme gefährlich ist, im Gegens. des sichern Geheges. *Drum wird sie Jehova weiden* כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Lamm in der Irre.*

Zu מוֹרִיָּה. Der Sam. Text schreibt מוראה, wodurch die Etymologie des Concipienten von ראה etwas mehr gerechtfertigt wird. Unter den alten Übersetzern drücken auch *Aqu. Symm. Hieron.* diese Ableitung aus.

Zu נַאֲפוּפִים Richtiger wird die Stelle so gefaſst. So gut es im ersten Gliede heiſst: Buhlerey wohnt auf ihrem Angesicht, so gut konnte man sich ausdrücken: Ehebruch wohnt zwischen ihren offenen Brüsten, vgl. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke;* Ps. 73, 6: *Hoffarth umgibt ihren Hals;* er ist gegürtet mit Macht u. s. w. Hieraus wird verständlich, was es heiſse: sie möge wegthun den Ehebruch zwischen ihren Brüsten.

Zu נָדַח *Py.* Jes. 8, 22 richtiger: *in die Finsterniſs verstoſsen.*

Zu נַחַל. Über שִׁחוֹר und נַחַל מִצְרַיִם ist eine kleine Reihe von Streitschriften gewechselt zwischen *Millius* u. *Iken*, welche näher angegeben sind in *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 449.

Zu נֵכָר Anm. Eine groſse Anzahl solcher ἐναντιόσημα aus den morgenländischen und mehreren andern Sprachen, die allerdings noch einer gewissen Sichtung bedürfen, s. in *Ed. Pococke Not. miscell. ad. Port. Mosis* S. 20 ff., vgl. *Jahn grammat. hebr. Ed. III.* S. 241 ff. Im Wb. s. noch die Art. רֶגַע und רָחַק.

Zu סֹבֶא — 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סִפּוּן richtiger: Decke des Tempels.

Zu עָב. Im Plur. v. d. Gen. steht Ps. 18, 12 nicht עָבֵי, sondern עָבֵי. Hiernach ist allerdings עוּב oder עִיב Klagel. 2, 1 nach *LXX. Vulg. Arab. obscuravit* als Stw. und als Grundbedeutung: Dunkel, nicht: Dichtheit anzunehmen.

עַד auch: Befehlshaber. Jes. 55, 4. Vgl. הָעִיר *no.* 5.

עוֹנוֹת Hos. 10, 10 im Kri. Der Chaldäer, welchem Rosenmüller zu d. St. folgt, gibt es durch: Furchen, s. v. a. מַעֲנָה, מַעֲנִית, aber die Wendung bleibt zu hart, und es ist vorzüglicher, mit den alten Versionen עֲוֹנוֹת Sünden zu lesen.

עֲזוּבָה *f. subst. derelictio*, Verödung des Landes. Jes. 6, 12, vgl. עָזַב 17, 2. Jer. 4, 29.

Zu עִיר Anm. Eine andere Stelle, wo die Bedeutung: *fervor, impetus* sehr passend wäre, ist Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* So Schröder *observatt. ad Origg. hebr.* S. 25. Aber auch die gewöhnliche Bedeutung bleibt anwendbar, wenn man mit Lowth erklärt: *non sum urbicola i. e. homo.*

פוּק *no.* 2. Vgl. dazu רִקְמָה.

Zu קֵץ. Hierher gehört קִנְצֵי Hiob 18, 2 für קִצֵּי mit aufgelöstem *Dag. forte* auf chald. Art, wie אִנְבֵּה für אִבֵּה u. a. So *cap.* 15, 29 der Syrer מִנְלָם für מִלָּם ihr Wort.

Zu שָׁאָה *no. II.* Es ist nicht von *no. I* zu trennen, sondern seine Bedeutung: starr ansehn, staunen, starren, schliefst sich an die der Verwüstung an. Im Chald. entspricht שְׁהָא (vgl. לָאָה, chald. לְהָה) welches die Bedeutungen: verwüstet seyn und: starr seyn, verbindet, die sich auch sonst noch in dem hebräischen שָׁמַם und dem chald. צְדָא vereinigt finden. Der Chald. selbst braucht hier dieses Verbum: שְׁהֵי בָהּ.

שׁוּבָה *f.* Ruhe Jes. 30, 15. Es hat die Form von שׁוּב; entlehnt aber seine Bedeutung von יָשַׁב.

Zu אֱוִיל מְרֹדַךְ. Im Canon des Ptolemäus heifst er *Ilvoradam*, beym *Syncellus: Ebidan merodach*, beym *Megasthenes* (*ap. Euseb. praep. evang.* 9, *cap.* 41, S. 456), *Evilmaluruck.*

Zu אֵסַר־חַדּוֹן. Beym *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδων, *al.* Σαχερδονος, Ἀχειρδονος, vgl. Ilgen zu d. St. Im Canon des Ptolemäus: *Asaradin*, beym *Syncellus: Isarindinus* (viell. سر دين Fürst des Gesetzes). Nicht unwahrscheinlich halten mehrere Ausleger den אָסְנַפַּר Esra 4, 10 für eine Person mit Esar-haddon, vgl. V. 2.

Druckfehler.

S. 39 unter אֵל lies Hab. 1, 11 für: Hiob 1, 11.
S. 104 l. בְלִיַּעַל für בְּלִיַּעַל.
S. 117 Sp. 2. Z. 8 lies: בֶּקַע für בֶּצַע.
S. 417 unter יָשַׁח, lies وحش für وشح.
S. 555 Art. מִדָּה Z. 8 lies: Esra 4, 13. Art. מַדְהֵבָה lies: Jes. 14, 4.
S. 614 Art. מֵסַב Z. 5 lies: 1 Sam. 16, 11.
S. 625 Art. מַעֲרָב Z. 1 lies: *no. I*, 2, statt *III.*
S. 650 Art. מִשְׂרְפוֹת Z. 4 lies: Jer. 34, 12.
S. 664 Art. מְחִים Z. 2 lies: 5 Mos. 2, 34.
S. 676 Sp. 2 Z. 19 lies: *zehnsaitige.*
S. 697 Art. נוּף Z. 2 lies: הֵנִיף.
S. 745 vor נָקַב ist I. wegzustreichen.
S. 765 Sp. 1 Z. 13 lies: מִי
S. 823 Sp. 1 Z. 18 lies: Syn. statt: Syr.
S. 833 Art. עוּגָב Z. 5 von unten lies: בְּמִנִּים וְעֻגָב.
S. 873 Art. עָנַד Z. 2 lies: מַעֲדַנּוֹת.
S. 915 Art. פּוּר Z. 5 lies: *Po.* statt *Pa.*
S. 917 lies *Il.* ע (13), für *Il. V.*
S. 945 lies: פְּרָעוֹת *m.* statt: *f.*
S. 952 unter פָּתָה *Hiph.* lies: יַפְתְּ.
S. 977 Sp. 1 Z. 4 lies: von den Brüsten.
S. 1025 *col. b.* Z. 29 lies قَوْسٌ für قَوْشٌ.
S. 1108 Art. שֶׁבֶל Z. 4 lies: سَبَلَةٌ.
S. 1173 ist vor שְׁעַע die Zahl I wegzustreichen.
S. 1247 unter *Artachschaschta* Z. 14 lies *Artabazus.*

Einzelne unbedeutendere Buchstabenfehler im Deutschen bedurften keiner weitern Bemerkung.

Leipzig, gedruckt bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gesenius, Wilhelm,

Hebräisch-deutsches Handwörterbuch über die Schriften des Alten Testaments mit Einschluß der geograpischen Namen und der chaldäischen Wörter beym Daniel und Esra
Bd.: 2

Leipzig 1812

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.64(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11104604-1